Anatomie der Staatssicherheit

Geschichte, Struktur und Methoden

— MfS-Handbuch —

Vorbemerkung

Das Handbuchprojekt »Anatomie der Staatssicherheit« ist eines der ältesten Vorhaben des Forschungsbereiches des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU). Es wurde bereits im Jahr 1993 begonnen – wenige Monate nach der Gründung der Abteilung »Bildung und Forschung« und stellt dem wissenschaftlichen Fachpublikum wie auch anderen interessierten Nutzern von Stasi-Akten in kontinuierlich erscheinenden Teillieferungen umfassendes Grundwissen zum MfS zur Verfügung: die Entwicklung der Gesamtinstitution MfS in ihrem historischen Kontext, die Geschichte seiner wichtigsten Arbeitsbereiche, grundlegende Darlegungen zu den hauptamtlichen und inoffiziellen Mitarbeitern sowie verschiedene Übersichten und Materialien zur Struktur des MfS und ihrer Entwicklung, Kurzbiographien des Leitungspersonals und eine Edition der wichtigsten Grundsatzdokumente. Das »MfS-Handbuch« folgt der Verpflichtung der BStU zur »Aufarbeitung der Tätigkeit des Staatssicherheitsdienstes durch Unterrichtung der Öffentlichkeit über Struktur, Methoden und Wirkungsweise des Staatssicherheitsdienstes« (§ 37 Abs. 1 Nr. 5 Stasi-Unterlagen-Gesetz) und ist ein wichtiger Baustein und zugleich ein unerlässliches Hilfsmittel für die MfS-Forschung.

Inzwischen sind 20 Teillieferungen publiziert, das Projekt tritt damit in seine Endphase, und es ist an der Zeit, die Struktur des Vorhabens im Hinblick auf die Fertigstellung einer Neujustierung zu unterziehen. Das Projekt hat den Forschungsbereich der BStU wesentlich länger beschäftigt als ursprünglich gedacht, was insbesondere einer unvermutet schwierigen Quellen- und Erschließungslage geschuldet ist. Das Konzept aus dem Jahr 1993 erwies sich im Laufe der Zeit an mehreren Stellen als überholungsbedürftig. Daher wurden Veränderungen an der Gliederung des Gesamtwerkes vorgenommen, die sich in der neu gefassten Gliederung widerspiegeln (siehe Übersicht): Einige Kapitel, die in ihrem wesentlichen Inhalt durch andere Handbuchteile oder andere Publikationen abgedeckt sind, wurden gestrichen. Das betraf vor allem den ursprünglichen Baustein II »Arbeits- und Strukturprinzipien«, der zum größeren Teil im Kapitel »Geschichte der Staatssicherheit« aufgeht. Es betraf auch einige nicht oder überwiegend nicht operative Diensteinheiten (AGM, Abt. XII, HA KuSch), die sich als insgesamt weniger bedeutsam erwiesen haben als zunächst angenommen und bei denen einige wesentliche Aspekte ihrer Tätigkeit von anderen, bereits erschienenen BStU-Publikationen beleuchtet werden. Die »auftragnehmenden« Diensteinheiten (HA III, HA VIII, Abt. M, Abt. 26) werden dagegen nicht in einem zusammenfassenden Kapitel, sondern – ausführlicher als in der ursprünglichen Planung – in einzelnen Handbuchteilen behandelt. Hierdurch haben sich die inhaltlichen Schwerpunkte geringfügig zugunsten von Darlegungen zur »operativen« Tätigkeit verschoben.

Die einzelnen Handbuchteile erscheinen jeweils unmittelbar nach ihrer Fertigstellung als Broschüre und als Pdf-Datei im Internet. Kostenlose Downloads werden bereitgestellt auf der Website: http://www.bstu.bund.de

Berlin, Januar 2008

Ü B E R S I C H T   Ü B E R   D A S   G E S A M T W E R K

ANATOMIE DER STAATSSICHERHEIT
– MfS-Handbuch –

Überblick
- Die Staatssicherheit im letzten Jahrzehnt der DDR

Wichtige Dienstbereiche
- Hauptabteilung I: NVA und Grenztruppen
- Hauptabteilung II: Spionageabwehr
- Hauptabteilung III: Funkaufklärung und -abwehr
- Hauptabteilung VI: Grenzkontrollen, Reise- und Touristenverkehr
- Hauptabteilung VII: Ministerium des Innern, Deutsche Volkspolizei
- Hauptabteilung VIII: Beobachtung, Ermittlung, Durchsuchung, Festnahme

  Hauptabteilung IX: Untersuchungsorgan
- Abteilung XIV: Haftvollzug
- Hauptabteilung XVIII: Volkswirtschaft
- Hauptabteilung XX: Staatsapparat, Blockparteien, Kirchen, Kultur, »politischer Untergrund«
- Hauptabteilung XXII: »Terrorabwehr«
- Hauptverwaltung A (HV A): Aufgaben – Strukturen – Quellen
- Zentrale Koordinierungsgruppe (ZKG): Flucht, Übersiedlung
- Arbeitsgruppe Bereich Kommerzielle Koordinierung (AG BKK)
- Abteilung M: Postkontrolle
- Abteilung 26: Telefonkontrolle, Abhörmaßnahmen und Videoüberwachung
- Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe (ZAIG)
- Rechtsstelle
- Hochschule des MfS (JHS)
- Parteiorganisation der SED im MfS
- Objektdienststellen

Mitarbeiter
- Die hauptamtlichen Mitarbeiter
- Die inoffiziellen Mitarbeiter

Anhang
- Organisationsstruktur des Ministeriums für Staatssicherheit 1989
- **Die Diensteinheiten des MfS 1950–1989**
- Kurzbiographien
- Grundsatzdokumente

Die mit • versehenen Bände sind bereits erschienen. Der vorliegende Band ist in der Gliederung fett hervorgehoben.

Roland Wiedmann

Die Diensteinheiten des MfS 1950 – 1989

Eine organisatorische Übersicht

Der Bundesbeauftragte
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik
Abteilung Bildung und Forschung
10106 Berlin
E-Mail: publikation@bstu.bund.de

Schutzgebühr für diese Lieferung: 12,00 €

Berlin 2012

ISBN 978-3-942130-28-8

Eine PDF-Version dieser Publikation ist unter der folgenden URN kostenlos abrufbar:
urn:nbn:de:0292-97839421302889

INHALT

Einleitung

Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) bildete einen Grundpfeiler der SED-Diktatur. Die Entwicklung des SED-Staates schlug sich in den Aufgaben und Strukturen des Staatssicherheitsdienstes nieder. Das MfS vollzog alle Wechsel der Politik der SED von der Sicherung des sozialistischen Transformationsprozesses bis zum Krisenmanagement mit. Veränderungen des Apparates dienten einer möglichst effizienten Machtsicherung. Zur Analyse der Errichtung, Entfaltung aber auch des schnellen Zusammenbruchs des sozialistisch-kommunistischen Herrschafts- und Gesellschaftssystems in der DDR gehören deshalb genaue Kenntnisse der Rolle, Wirkungsweise und Strukturen des Staatssicherheitsdienstes. Bisher konnte eine Transparenz von Aufgaben und Strukturen des MfS nur für einen bestimmten Zeitpunkt, in der »Organisationsstruktur des MfS 1989« dargestellt, geboten werden.[1] Nun wird diese Transparenz auch für die anderen Perioden der DDR-Geschichte ermöglicht. Das ist zugleich ein Stück politischer Aufklärungsarbeit. Das vorliegende Kompendium zeichnet die bürokratische Entfaltung des MfS nach. Der Geheimdienst der SED, der seine interne Struktur streng konspirierte, wird in seinen politischen Funktionen und Aufgaben minutiös dargestellt. Die enge Verknüpfung mit den politisch-ideologischen Aufgaben lässt durchscheinen, dass diese Bürokratie von einem ideologischen Anspruch zusammengehalten wurde, der in erheblichen Teilen in Widerspruch zur Realität stand. Das Wachstum dieser Bürokratie ist auch ein Zeichen dafür, dass die Verantwortlichen auf die Unlösbarkeit der gestellten Aufgaben mit immer neuen Strukturbildungen reagierten.
Die eigene Genese nachzuzeichnen stellte das MfS selbst vor Probleme. Die Abteilung XII (Zentrale Auskunft, Speicher) des Ministeriums für Staatssicherheit unternahm in den 1970er und 1980er Jahren immer wieder Anläufe, die Veränderungen in den Bezeichnungen der Diensteinheiten des MfS zu klären. Insbesondere für die Frühphase des MfS, die 1950er Jahre, wurden Lücken spürbar, die die Interpretation und Zuordnung von archivierten Informationen zur Beauskunftung an andere Diensteinheiten beeinträchtigen konnten.[2] Schließlich legten die Abteilungen XII/3 und XII/4 mit Datum vom 19. November 1986 dem Leiter der Abteilung XII eine »Konzeption zur Erarbeitung einer Dokumentation über bedeutsame Strukturveränderungen des MfS und Änderungen von Diensteinheitsbezeichnungen seit Bildung des MfS« vor. Darin wird der »Zeitraum bis 1960 (als) der komplizierteste« charakterisiert und vermerkt, dass die Abteilung XII/4 »seit 1979 jede bedeutsame Strukturänderung, soweit sie die Ebene einer Abteilung betrifft, festgehalten« hat.[3] Ob diese Dokumentation, in Form eines Kataloges geplant, fertiggestellt wurde, ist bisher nicht bekannt.

Die Quellen

Zur Gewinnung der Daten für das vorliegende Kompendium wurden folgende Unterlagen gesichtet und ausgewertet:

---

[1] Wiedmann, Roland (Bearb.): Die Organisationsstruktur des Ministeriums für Staatssicherheit 1989 Hg. BStU. Berlin 1995 (MfS-Handbuch).

[2] Vgl. z. B. Schreiben der Abt. XII/4 [RL Hptm. Heinritz] v. 14.6.1973 zur Klärung von Eintragungen in den Archivbüchern der Abt. P; BStU, MfS, Abt. XII Nr. 6264, S. 21–24, oder Abt. XII/AKG v. 22.6.1982 über Veränderungen von Bezeichnungen bei Diensteinheiten des MfS; BStU, MfS, Abt. XII Nr. 4120, S. 1, und das Antwortschreiben der Abt. XII/3 v. 10.7.1981; ebenda, S. 2–6 (mit handschriftlichen Korrekturen und Ergänzungen) bzw. 7–10.

[3] Abt. XII/4 u. XII/3 mit Datum v. 19.11.1986: »Konzeption zur Erarbeitung einer Dokumentation über bedeutsame Strukturveränderungen des MfS und Änderungen von Diensteinheitsbezeichnungen seit Bildung des MfS«; BStU, MfS, Abt. XII Nr. 6232, S. 24–27.

Dienstliche Bestimmungen:
Die Bestimmungen – Befehle, Richtlinien, Dienstanweisungen, Anweisungen, Ordnungen, Anordnungen – treffen überwiegend keine Aussagen über Bildung, Auflösung bzw. Veränderung einer Diensteinheit, enthalten aber Vorgaben zu Tätigkeitsfeldern. In der Regel finden sich in ihnen keine Angaben zum Personalbestand. Die Befehlslagen setzten überdies erst im Herbst 1950 ein.

Verteiler dienstlicher Bestimmungen:
Die Dokumentenstelle des Büros der Leitung verwahrte neben den Belegexemplaren der zentralen dienstlichen Bestimmungen auch die Verteiler, die Auskunft darüber geben, wem und mit welcher Maßgabe das jeweilige Dokument zugeleitet wurde. Überdies enthalten sie Hinweise über Aufbewahrung, Zurücksendung und eventuelle Vernichtung sowie Informationen über Gültigkeit bzw. das Außerkrafttreten des jeweiligen Dokuments. Auch wenn der in Geheimdiensten nicht unübliche Grundsatz herrschte, dass jeder nur soviel erfahren sollte, wie es zur Erfüllung der Aufgaben unbedingt erforderlich war, stand zu erwarten, dass Jahr für Jahr auch Dokumente genereller Art in Umlauf zu bringen waren, sodass eigentlich jede existierende Diensteinheit das eine oder andere Mal auf den Verteilern auftauchen musste. Die Annahme hat sich bestätigt und einen umfassenden Einblick in die Vielgestaltigkeit des Apparates gewährt. Mithilfe der Erfassungen auf Verteilern ließ sich bisweilen der Nachweis der Bestandsdauer einzelner Diensteinheiten einengen.

Kaderbestandslisten:
Die Kaderbestandslisten bieten seit 1954 in der Regel einen kontinuierlichen Nachweis über die Anzahl der Mitarbeiter der einzelnen Diensteinheiten – für die Hauptverwaltung A (HV A) erst ab 1958. Die statistische Berichterstattung an die Abteilung Finanzen erfolgte durchgängig. Die zeitweilige Eingliederung der Abteilung Finanzen in die Struktur der Verwaltung Rückwärtige Dienste unterbrach diese Praxis nicht.
Überliefert sind vor allem Kaderbestandsnachweise zum Ende eines Jahres. Diensteinheiten, die noch im Gründungsjahr wieder aufgelöst oder verändert wurden, wie die AG Klippel (1962) oder der Bereich III (Funk, 1971), mussten mit ergänzenden Recherchen ermittelt werden. Gelegentlich wurden Diensteinheiten mit teilweise hohem Personalbestand nicht ausgewiesen, auch wenn sie über die Jahreswende hinaus existierten, wie beispielsweise 1961/62 die Arbeitsgruppe OPF (Passkontrolle, Fahndung). Bis Anfang der 1980er Jahre wurden Diensteinheiten nicht einzeln ausgewiesen, wenn deren hauptamtlichen Mitarbeiter ausschließlich Offiziere im besonderen Einsatz (OibE) waren. Das betraf zumindest die Abteilung Postzollfahndung. Hier konnten durch Auswertung der Kaderakten leitender Mitarbeiter Vergleichsdaten ermittelt werden.

Protokolle von Kollegiumssitzungen und von Dienstbesprechungen (ab 1954):
Diese Protokolle und die Anlagen zu den Protokollen beinhalten, insbesondere bis Anfang der 1960er Jahre,[4] Hinweise auf Arbeitsinhalte und Entwicklungsrichtungen bzw. -änderungen verschiedener Diensteinheiten.

Anderes Material:
Schließlich wurden Sachakten (Chronikvorhaben), an der Hochschule des MfS gefertigte Texte sowie Schreiben und Kaderunterlagen zu den ermittelten Diensteinheiten und leitenden Mitarbei-

---

[4] Vgl. BStU, MfS, SdM Nr. 1549, 1550 usw. u. *passim*.

tern recherchiert, gesichtet und ausgewertet. Die Menge der ermittelten Diensteinheiten setzten der Erfassung und Aufarbeitung einschlägiger Materialien für das vorliegende Kompendium Grenzen. Begrenzend wirkte auch der noch unvollständige Erschließungsstand im Archiv. Insoweit wird ein erster Gesamtüberblick gewagt. Wegen weitgehender Vernichtung der Unterlagen der HV A mussten deren Strukturen und die ihrer Vorläufer behutsam rekonstruiert werden.

Hinweise für den Benutzer

Die Entwicklung der Struktur des MfS bringt es mit sich, dass bei der Suche nach einer bestimmten Diensteinheit neben der verwendeten Bezeichnung immer auch der konkrete Zeitpunkt oder Zeitraum zu beachten ist, um Fehlinterpretationen auszuschließen. Dieses Erfordernis soll an einigen Beispielen illustriert werden. Bei den durch Nummern bezeichneten Diensteinheiten ist darauf zu achten, dass das MfS freigewordene Ziffern in der Regel erneut vergab. Der zeitliche Abstand konnte sehr knapp sein. – So etwa 1951, als die ursprüngliche Abteilung II (Verwaltung und Wirtschaft) zur Abteilung Allgemeines umgebildet und eine neugebildete Spionageabwehrabteilung nun zur neuen Abteilung II wurde. Es konnten aber auch Jahre bis zur Neuvergabe einer freigewordenen Ziffer vergehen. Die 1950 gebildete Abteilung III (Volkswirtschaft) wurde 1953 zur HA III aufgewertet und 1964 in HA XVIII umnummeriert. Die 1971 gebildete Abteilung III (Funkaufklärung) wurde 1983 durch Zusammenlegung mit der Abteilung F (Funkabwehr) zur neuen HA III (Funkaufklärung/Funkabwehr). Die Ziffer »XIII« wurde gleich viermal vergeben. Die erste Abteilung XIII war 1952/53 für die »Absicherung Verkehrswesen« verantwortlich und wurde 1953 zur HA XIII aufgewertet. Diese führte die Aufgabenstellung bis zur Umnummerierung in HA XIX 1964 fort. Die AG XIII leistete von 1969 bis 1972 Arbeiten im Rahmen des im Aufbau befindlichen Gesamtprojektes EDV des MfS und setzte ihre Tätigkeit schließlich als Abteilung XIII fort. So bestand 1952/53 im MfS Berlin und in den Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit eine Abteilung XV zur Sicherung im Strafvollzug und zur Agenturbildung unter den Strafgefangenen. Nachdem diese Abteilungen aufgelöst und die Aufgaben an die Linie VII übergeben waren, wurde die Ziffer XV auf den übernommenen Außenpolitischen Nachrichtendienst, die spätere Hauptverwaltung A, übertragen.

Die Wiederverwendung freigewordener Kennungen beschränkte sich nicht auf Ziffern, sondern betraf auch Buchstaben. So war die Abteilung E von 1950 bis 1952 für die Sicherung des Eisenbahn- u. Verkehrswesens zuständig, bevor diese in die Abteilung XIII umbenannt wurde (1953 HA XIII, 1964 HA XIX). Von 1959 bis 1985 bestand die Abteilung E (Operativ-technische Mittel, Dokumente), die 1985 als Stellvertreterbereich »E« in die Struktur des Operativ-technischen Sektors des MfS Berlin (Abteilung Operativ-technischer Sektor) eingegliedert wurde. In den Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit gab es parallel dazu das Sachgebiet »E«, dann Abteilung OT. Einzelne Buchstaben oder Ziffern wurden auch als Chiffre für bestimmte Arbeitsrichtungen benutzt und sollten zur Konspirierung der Arbeit beitragen. So war der freigewordene Buchstabe »E« im MfS Synonym für »operative Technik«. Die Ziffern »X« oder »10« symbolisierten häufig die internationalen Verbindungen des MfS (Abteilung X) oder einzelner Diensteinheiten (z. B. Abteilung N X, Abteilung IX/10).

Die Problematik der Weiter- oder Wiederverwendung freigewordener Kennungen setzte sich auf der Ebene der Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit fort. In der Regel wurden die im MfS Berlin eingeführten Bezeichnungen und Kennungen in den Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit entsprechend fortgeschrieben. Auf vier Ausnahmen soll hier jedoch aufmerksam gemacht werden:

– Die HA I war als »Verwaltung 2000« in allen Truppengattungen und -teilen der NVA »vor Ort« präsent, während auf Bezirksebene jeweils nur selbstständige Referate Abwehr Wehrbezirkskommando eingerichtet wurden.
– Der HVA entsprachen auf Bezirksebene die Abteilungen XV.
– Eine Besonderheit ergab sich – wohl aus konspirativen Gründen – in den 1960er und teilweise 1970er Jahren bei der Abteilung O/Abteilung 26. Diese war für die technische Kontrolle, insbesondere die Telefonkontrolle in der DDR und die des Interzonen-Fernsprech- und Fernschreibverkehrs zwischen Berlin (West) und der Bundesrepublik Deutschland zuständig. Die Umbenennung der Abteilung O in Abteilung 26 von 1960 betraf anfangs nur das MfS Berlin, während die Referate O vor allem der Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit Leipzig, Magdeburg und Schwerin unter der bisherigen Bezeichnung »den gesamten öffentlichen Fernsprechverkehr zwischen der DDR und Westdeutschland und Westberlin zur Feststellung feindlicher Handlungen [...] unter Kontrolle« nahmen (Aufgabe V).[5] Erst Mitte der 1970er Jahre folgte auch auf Bezirksebene die Umbenennung in Abteilung 26. Die genannte Aufgabenstellung ging später an die HA III über.
– Hervorzuheben ist auch, dass in den Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit keine Abteilungen XXI – Bearbeitung feindlicher Zentren und Personen, die gegen das MfS arbeiten – begründet wurden. Vielmehr wurden in jeder BVfS, im Büro der Leitung, eine Planstelle »Persönlicher Referent des Leiters der Bezirksverwaltung für Koordinierung« (Referent für Koordinierung) geführt. Darüber hinaus soll es zeitweilig weitere Offiziere für Sonderaufgaben, etwa der Arbeitsrichtung Büro der Leitung II (Westarbeit der SED und des FDGB) und der Fahndungsführungsgruppe gegeben haben.

Zur formalen Ordnung und Darstellung

Die Einträge zu den einzelnen Diensteinheiten wurden alphabetisch sortiert. Abkürzungen wie Abt. für Abteilung oder HA für Hauptabteilung wurden unter der aufgelösten Langform eingeordnet, also beispielsweise die HA XX unter Hauptabteilung XX. Für die alphabetische Sortierung wurden insgesamt, insbesondere durch Abkürzungsauflösung, technische Bezeichnungen für die betrachteten MfS-Diensteinheiten geschaffen. Die nicht auf Inhalte verweisenden Bezeichnungen der Diensteinheiten wurden teilweise um beschreibende Schlagworte zu den Aufgabenbereichen ergänzt. Diese stehen in Klammern und waren überwiegend nicht Teil der MfS-eigenen Diensteinheitenbezeichnung. Sie dienen sowohl der Differenzierung bei Namensgleichheit als auch der allgemeinen Orientierung. Darüber hinaus kann durch vereinheitlichte Schlagworte auf identische bzw. einander inhaltlich nahe Arbeitsaufgaben verschiedener Diensteinheiten geschlossen werden (z. B. Hauptabteilung III (Volkswirtschaft), Hauptabteilung III (Funkaufklärung und Funkabwehr) oder Abteilung F (Funkabwehr)). Kurzformen der Strukturbezeichnungen sind, wenn sie als Teil der MfS-Nomenklatur nachweisbar bzw. als Wortmarken des MfS geläufig waren, zusätzlich über einen Index erschlossen (siehe Anhang S. 535–537). Auf die Erstellung weiterer Register wurde verzichtet. Auf der beiliegenden CD befindet sich eine Gesamtdatei des Bandes im PDF-Format, die eine Volltextsuche ermöglicht.

Die Darstellung in diesem Werk erfasst nur formal selbstständige Diensteinheiten des MfS. Unselbstständige Strukturen wie z. B. das Institut für Technische Untersuchungen Berlin (ITU) wer-

[5] Befehl des Ministers Nr. 22/70 v. 1.6.1970; BStU, BdL/Dok. Nr. 1541. Vgl. auch DA des Ministers Nr. 10/62 v. 6.7.1962; BStU, BdL/Dok. Nr. 2176.

den innerhalb der Struktur dargestellt, deren jeweiligen Teil diese bilden (hier Abteilung Operativ-technischer Sektor). Durch Verweise wird Hilfestellung geleistet.
Jede Diensteinheit wird nach einer einheitlichen, 15 Aspekte umfassenden Gliederung vorgestellt, wobei der Gliederungspunkt »Entwicklung des Personalbestandes insgesamt« nochmals nach fünf Kategorien untergliedert ist. Vereinzelt wurde zusätzlich differenziert, um komplexe Binnenstrukturen einzelner Diensteinheiten darstellen zu können. Insbesondere bei der Beschreibung der Tätigkeitsfelder (unter 5. Aufgaben) aber auch an anderer Stelle wurden der MfS-Sprachgebrauch und typische Bezeichnungen gelegentlich erhalten, um einen leichteren Zugang zu entsprechenden Formulierungen in den Akten zu schaffen. Dies bedeutet natürlich keine Übereinstimmung des Autors mit den Denkweisen des Ministeriums für Staatssicherheit, sondern trägt der Tatsache Rechnung, dass mitunter die Selbstdefinition des MfS am prägnantesten Ziel und Aufgabe des zu Erklärenden beschreibt. Im Folgenden werden die 15 Punkte der Diensteinheiten-Darstellung erläutert. Eine Kurzform dieser Erläuterungen befindet sich auf der Klapptafel am Ende dieses Buches.

1. Bezeichnung
Die Diensteinheiten werden unter ihrer jeweils gültigen Bezeichnung vorgestellt. Grundlage hierfür war vor allem der »Vorläufige Diensteinheitenschlüssel des MfS« z. B. von 1987[6], ansonsten erfolgte – soweit möglich – eine Anlehnung an die Bezeichnungen in den Kaderbestandslisten. Dementsprechend wird die »Rechtsstelle« unter dieser Bezeichnung geführt, obwohl ihr der Status einer Abteilung zuerkannt war. Die höchste Bildungsstätte des Ministeriums trug nach diesen Dokumenten die Bezeichnung »Hochschule des MfS«. Die Titulierung als »Juristische Hochschule« galt offiziell nur zeitweilig und ansonsten im internen Schriftverkehr einschließlich der Testate und im allgemeinen Sprachgebrauch fort. Bei dem Fehlen bindender Vorgaben wurde durch den Verfasser in der Regel die überwiegend vorgefundene Bezeichnung mit der hierarchischen Dienstebene kombiniert und dementsprechend beispielsweise die »OPF« als »AG OPF« vorgestellt. In einzelnen Fällen wird in Klammern zusätzlich ein klärender Hinweis auf eine inhaltliche oder die Bezeichnung betreffende Besonderheit gegeben.
Hinzuweisen ist auf den Umstand, dass mit Befehl 142/53 des Ministers Zaisser vom 9. April 1953[7] alle bisherigen Hauptabteilungen in Abteilungen umgebildet wurden. Die bisherigen Abteilungen waren davon nicht betroffen. Die neuen Abteilungen unterschieden sich durch ihre Binnenstruktur mit Unterabteilungen und Referaten von den bisherigen Abteilungen mit Referaten. Die Abteilungen in den Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit mit ihrer Untergliederung in Referate waren von der Aktion nicht betroffen. Noch im Herbst 1953 wurden im MfS Berlin die bisherigen Strukturbezeichnungen stillschweigend wieder eingeführt. Diese Episode gab keinen Anlass, für 1953 den Wechsel von z. B. HA PS zu Abt. PS und dann wieder zurück zu HA PS jeweils nachzuzeichnen.

2. Vorgängereinrichtung
Diese Rubrik ist eingerichtet worden, um die Genesis der Struktureinheiten aufscheinen zu lassen. Wegen der häufigen Umbenennungen und Umnummerierungen von Diensteinheiten oder deren Ineinanderaufgehen wäre der Verbleib von Strukturen ohne dieses Hilfsmittel kaum zu durchschauen. Die institutionelle Geschichte einiger Aufgabenstellungen ist auch von einem

---

[6] BStU, MfS, AGM Nr. 183.
[7] Vgl. BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 141.

Wechsel von Selbstständigkeit und Unselbstständigkeit geprägt wie etwa die »Bearbeitung der Westlichen Militärverbindungsmissionen« oder die »Fahndung nach Personen und Sachen«.[8]

3. Nachfolgeeinrichtung
Diese Rubrik gibt Auskunft über den Verbleib einer Diensteinheit und komplettiert damit den in Punkt 2 formulierten Gedanken, eine Beobachtung der Entwicklung zu ermöglichen. Da mit Auflösung von Diensteinheiten nicht die generelle Beendigung eines Arbeitsbereiches einhergehen musste, wird mitgeteilt, ob die Arbeit gegebenenfalls unter einer anderen Bezeichnung oder in einer anderen Struktur weitergeführt wurde.

4. Bestandsdauer
Die Bestandsdauer der behandelten Diensteinheit kann im Idealfall auf den Monat genau angegeben werden. Das häufige Fehlen insbesondere von Gründungserlassen erschwerte häufig exakte Aussagen über die Bestandsdauer verschiedener Diensteinheiten. Mithilfe der Verteiler dienstlicher Bestimmungen, mit den Kaderbestandslisten sowie Kaderakten ließ sich ein zumindest allgemeiner zeitlicher Nachweis führen.[9] Die Differenzierung zwischen 1989 und »Auflösung« ist dem MfS-Nachfolger AfNS/Verfassungsschutz der DDR geschuldet, der die Existenz einzelner Diensteinheiten bis in das Jahr 1990 verlängerte. Ein in Klammern gesetztes Datum hinter einem Enddatum verweist auf die Fortexistenz einer Struktur als unselbstständige Diensteinheit.

5. Aufgaben
Ein Fehlen insbesondere von Gründungserlassen bewirkte, dass gelegentlich ein umfassender Überblick über die Breite der Aufgabenstellung der Diensteinheiten nicht vorlag und auf der Grundlage anderer Dokumente erarbeitet werden musste. Bei der Bewertung der Auflistungen ist zu beachten, dass die Aufgabenstellungen teilweise so vielfältig waren, dass nur die bedeutendsten Arbeitsrichtungen Berücksichtigung fanden. Auch konnten sich im Laufe der Existenzzeit einer Diensteinheit inhaltliche Schwerpunkte verschieben. So stellten in den 1950er Jahren Desertionen in der Volkspolizei, in der HV Ausbildung, in der Kasernierten Volkspolizei, in der Nationalen Volksarmee ein Massenphänomen dar und bildeten über Jahre einen Schwerpunkt der Arbeit der Abteilungen VII a, VII b, VII c und der HA I. Bei der Gesamtschau wird eine zeitweilig dominierende Problematik nicht ausgeblendet – mit einer Bemerkung wird gegebenenfalls auf den zeitlichen Bezug hingewiesen. In anderen Fällen haben die bisherigen Recherchen noch nicht umfassend aussagekräftige Dokumente zutage gefördert. So wurde beispielsweise für die Abteilung VI b, die allem Anschein nach nur im Jahre 1953 bestand und zuerst über Verteiler dienstlicher Bestimmungen ermittelt wurde, bisher keine Arbeitsrichtlinie gefunden, die direkt Auskunft über den Arbeitsgegenstand gewährt. Festgestellt wurde, dass die Abteilung VI b eine nachträgliche Überprüfung der hauptamtlichen Mitarbeiter im Außenpolitischen Nachrichtendienst, aus dem dann die HV A hervorging, vornahm. Offen bleibt die Frage, ob sich die Aufgaben der Abteilung VI b allein in der Überprüfung erschöpften oder ob andere Intentionen bestanden. Unterlagen der Abteilung XII deuten besondere Aufgaben hinsichtlich der Absicherung der KPD an.

---

[8] Etwaige Abgaben und Eingliederungen von Arbeitsgebieten werden nicht in dieser Rubrik, sondern unter Aufgaben oder unter dem Gliederungspunkt Strukturentwicklung erfasst.

[9] Eine Besonderheit gab es bei der Abt. Finanzen. Mit Bildung der Verwaltung Rückwärtige Dienste wurde die Abt. Finanzen in die Struktur der VRD eingegliedert, aber schon nach wenigen Monaten wieder verselbstständigt. Auf diesen Umstand wird im Text aufmerksam gemacht, gleichwohl wird eine durchgängige Bestandszeit der Abt. Finanzen ausgewiesen, zumal die Aufgabenstellung insgesamt beibehalten wurde. Befehl des Ministers Nr. 5/74 v. 1.2.1974; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1904.

6. Arbeit »in und nach dem Operationsgebiet«
Die Arbeit in und nach dem Operationsgebiet wird vor allem der HV A zugeschrieben und für die eine oder andere Diensteinheit thematisiert. Das erfasst aber nicht die Breite der »Westarbeit« des MfS. Mit dieser Rubrik soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass eine Vielzahl der Struktureinheiten des MfS »Westarbeit« betrieben; sei es als Spionage, zur Aufklärung interessierender Personen einschließlich des Verbleibs von Flüchtlingen oder »Überläufern«, sei es zur Informations- oder Materialbeschaffung, zur Personen- oder Materialschleusung usw.

7. Internationale Verbindungen
Inhalte dieser Rubrik können nicht erschöpfend für jede Diensteinheit und für die Gesamtdauer der Existenz des MfS im Einzelnen dargestellt werden. Aber es scheint lohnend, erste Informationen zu diesem nicht unwichtigen Aktionsfeld – von der Verankerung im Ostblock bis hin zum Rüstungsexport in Drittweltstaaten – vorzustellen.

8. Entwicklung/Besonderheiten
In dieser Rubrik werden Etappen, erwähnenswerte Aspekte oder Besonderheiten der Entwicklung der Diensteinheit erfasst. So dienten das Büro der Leitung oder die Operativ-Dienststelle beim 1. Stellvertreter des Ministers Bruno Beater gelegentlich zur Legendierung von leitenden Mitarbeitern und Fachleuten, die sich auf neue Aufgaben vorbereiteten oder neue Arbeitsrichtungen entwickelten und ausprobierten. Die Arbeitsgruppe des Ministers ist so entstanden, und auch zur Genesis der Funkaufklärung oder der Fahndungsführungsgruppe im MfS gehörte eine solche Konstellation. Ähnlich wurden die Abteilung Haftkrankenhaus und die Arbeitsgruppe Operativ-technischer Sektor gebildet. Vor der Gründung der HA VI sind allem Anschein nach Teilaufgaben geprüft und dann wieder verworfen worden.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Ausdifferenzierung der Arbeit in den einzelnen Diensteinheiten, die Zuordnung weiterer Aufgaben oder die Verlagerung von Arbeitsgebieten spiegeln sich in der Entwicklung der inneren Struktur der einzelnen Diensteinheiten wider. In dieser Rubrik werden strukturelle Veränderungen, Umbenennung von Unterabteilungen, Referaten oder Bereichen genauso erfasst wie die institutionelle Bearbeitung neu zugeordneter Aufgabenstellungen oder die Neuaufteilung von Arbeitsgebieten.

10. Objekte
Wenn der Apparat über die Jahre stetig personell-strukturell erweitert wurde und immer neue Anforderungen auch hinsichtlich der Realisierungsmöglichkeiten stellte, so drängt sich die Frage nach Dienstobjekten außerhalb des Dienstkomplexes in Berlin-Lichtenberg auf. Erfasst werden in dieser Rubrik vor allem der Dienstsitz und weitere Dienstobjekte der einzelnen Diensteinheiten. Konspirative Wohnungen, Dienstwohnungen, Wohnhäuser werden hier nicht und Heime des MfS oder Erholungsobjekte eher sporadisch erfasst.

11. Unterstellungsverhältnis
In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche. Nach den Worten von Otto Walter, Stellvertreter des Ministers für Staatssicherhheit, waren »in der Aufbauperiode […] die Funktionen im Ministerium naturgemäß nicht

streng abgegrenzt«.[10] Nach dem Aufbau wurden die Strukturen, auch die später hinzukommenden, einem Anleitungsbereich zugeordnet. Die unmittelbare Anleitungszuständigkeit für die einzelnen Diensteinheiten war stets zwischen dem Minister (Staatssekretär) für Staatssicherheit und seinen Stellvertretern aufgeteilt. Darüber hinaus waren Leitern bestimmter Diensteinheiten (z. B. AGM, HV B) Anleitungsbereiche in Form ausgewiesener Diensteinheiten zugeordnet. Außerdem gab es in einigen Fällen spezielle Regelungen. Diese Zuständigkeiten waren häufig, aber nicht immer, durch Struktur- oder Einzelbefehle geregelt. Insgesamt erschien es sinnvoll, die Unterstellung bzw. deren Wechsel gesondert zu erfassen und auszuweisen. Dafür wurde auf Befehlslagen und, für die Zeit ab Mitte der 1960er Jahre, auch auf die Gliederungssystematik der Kaderbestandslisten zurückgegriffen. Wenn in wenigen Fällen die Zuordnung nicht ganz zweifelsfrei gelang, wurde das vermerkt. In der Anlage wird die Entwicklung der Unterstellungsverhältnisse im MfS (SfS) Berlin und in der HV A in mehreren Organigrammen dargestellt.

12. Leiter

Für alle relevanten Diensteinheiten konnten die Leiter ermittelt werden. Um die Reihe der Leiter möglichst komplett zu erfassen, wurden in der Regel der entsprechende Monat und das Jahr des Einsatzes in die Leitungsfunktion zugrunde gelegt. Das sollte dazu beitragen, etwaige Interimslösungen zu ermitteln. Genannt werden die Leiter mit Vor- und Zunamen, Dienstgrad, die monatsgenaue Dauer ihrer Amtszeit, gegebenenfalls mit Hinweis auf eine nur formale Dienstzeit etwa wegen »Krankenstand«. Überdies wird die Verleihung von höheren Offiziersdienstgraden während der Amtszeit als Leiter der jeweiligen Diensteinheit dokumentiert. Damit sollen Rückschlüsse auf das (bzw. das im Laufe gewachsene) Gewicht einer Struktureinheit ermöglicht werden.
Abweichend davon werden für die HV A und deren Vorläufer sowie bei der HA Kader und Schulung, der Abteilung Operativ-technischer Sektor und der Verwaltung Rückwärtige Dienste (VRD) auch Führungspersonal von Binnenstrukturen dargestellt. Für die HV A konnte auf der Ebene der Hauptabteilungen, Abteilungen (1950er Jahre), seit 1959 der Abteilungen, gelegentlich ein Leiter nicht zweifelsfrei ermittelt werden. Besondere Vorsicht war und ist geboten hinsichtlich der Glaubwürdigkeit der Kaderkarteikarten zu leitenden Mitarbeitern des IWF/APN/HA XV/HV A in den 1950er Jahren: Diese sind gelegentlich neu angelegt worden, wobei der damit befasste Kaderbearbeiter allzu häufig den Ist-Zustand ungerechtfertigt auch für die Historie zuschrieb. Die HA Kader und Schulung gliederte sich durchgängig in die komplexen Aufgabenbereiche »Kader«, »Schulung« und »Disziplinar«. Wegen der herausragenden Bedeutung für das MfS Berlin und das MfS insgesamt erschien es sinnvoll, die Namen der Leiter dieser Bereiche mit auszuweisen. So wurde auch beim Operativ-technischen Sektor verfahren, der über Jahre das Dach für zuvor selbstständige und sich weiterentwickelnde Fachabteilungen bildete. Bei der Verwaltung Rückwärtige Dienste gab es die Besonderheit, dass die einzelnen Strukturbereiche jeweils über die gängigen Stabsorgane, Parteiorganisation und fachliche Untergliederungen verfügten. Auch in den Kaderbestandslisten wurden die Daten entsprechend der Gliederung differenziert ausgewiesen. Es waren quasi Abteilungen unter dem Dach der VRD.
Dem Apparat der Kreisleitung der SED im MfS waren auch die im MfS zugelassenen sogenannten Massenorganisationen wie die FDJ oder die DSF zugeordnet. Da für Zivilbeschäftigte im MfS das Gesetzbuch der Arbeit bedingt galt, mussten Regelungen über Arbeits- und Lohnbedingungen, Altersversorgung usw. getroffen und weitere Interessen der Zivilbeschäftigten vertreten

---

[10] Otto Walter, Lebenslauf vom 1.6.1969 in: BStU, MfS KS 25/84, Bl. 75–79.

werden.[11] Das war Aufgabe des FDGB, der durch einen Kreisvorstand als »Massenorganisation« bei der SED-Kreisleitung vertreten war. Die Funktionäre des FDGB im MfS waren zuvor Berufsoffiziere im MfS. Wohl um ihren künftigen Aufgaben als Interessenvertreter möglichst glaubhaft nachkommen zu können, wurden sie in Ehren aus dem MfS entlassen und auf der Grundlage eines Arbeitsvertrages als BGL-Vorsitzender und Mitarbeiter des FDGB-Kreisvorstandes eingestellt, wobei ihnen keine finanziellen Nachteile erwachsen sollten.[12] In Einzelfällen wurden sie als OibE geführt. Es werden die Leiter dieser Organisationen, soweit sie zu ermitteln waren, benannt und damit die allgemeinen Hinweise zu diesen Einrichtungen etwas konkretisiert. Nicht erfasst werden Massenorganisationen wie etwa der Kulturbund, der sich ebenfalls im MfS konstituieren durfte, aber im Gegensatz zu den genannten Einrichtungen über keinen hauptamtlichen Apparat verfügte.

13. Entwicklung des Personalbestandes

Die Darstellung der Entwicklung des Personalbestandes der einzelnen Diensteinheiten erfolgt auf der Grundlage der MfS-Kaderbestandslisten seit 1954.[13] Diese Daten sind Statistiken der HA KuSch. (Die Abteilung Finanzen führte ihre eigenen Statistiken, und beide Diensteinheiten nahmen periodisch Abgleiche vor, die jeweils kleinere Differenzen offenbarten.) Für dieses Kompendium ist das geschlossen vorliegende Material der HA KuSch völlig ausreichend. Spezialisten für einzelne Diensteinheiten werden in Einzelfällen geringfügig abweichende Zahlen ins Feld führen. Der Personalbestand wird in der Regel für November 1954 sowie Ende Dezember der Jahre 1960, 1970, 1980 und für Ende September 1989 ausgewiesen. Je nach Bestandsdauer werden außerdem zumindest die Daten am Ende des Gründungsjahres und die letzten Daten vor Auflösung einer Diensteinheit genannt. Zusätzliche Daten aus Zwischenjahren werden im Fall gravierender Veränderungen verzeichnet. Für die HV A ist anzumerken, dass in den Kaderbestandslisten erst ab 1957 Gesamtdaten verzeichnet wurden. Für die Abteilungen der HV A werden Mitarbeiterzahlen für Ende der 1970er Jahre auf der Basis von Telefonverzeichnissen, für 1984 auf der Grundlage von Planungsdaten im Zusammenhang mit Bauaktivitäten des MfS und für Ende 1989 in Auswertung eines Ausdruckes des MfS-EDV-Finanzprojektes ermittelt.

Die Personalbestandsdaten werden zusätzlich in Unterrubriken nach dem genannten Schema differenziert. Neben die jeweilige Gesamtzahl und alle Differenzierungen wird eine Anteilszahl der Frauen gestellt. Damit soll der Anteil der Frauen insgesamt veranschaulicht und ihre Arbeitsschwerpunkte im MfS erkennbar werden: Sie lagen eher im administrativ-technischen Bereich. Der Frauenanteil in der operativen Arbeit und im operativ-technischen Bereich fiel weitaus geringer aus.

Extra ausgewiesen sind Berufsunteroffiziere, Berufsoffiziere, OibE, HIM, Soldaten und Unteroffiziere auf Zeit, Zivilbeschäftigte sowie Betriebsangehörige (Beschäftigte nachgeordneter Betriebe des MfS). Da die Angaben zu OibE in den einzelnen Diensteinheiten – bei wenigen Ausnahmen – erst 1980 bzw. 1981 in den Kaderbestandslisten einsetzen, ein Einsatz von OibE in der Regel aber schon zuvor praktiziert wurde, werden hie und da Einzelbeispiele genannt. Das soll

---

[11] Nach eigener Auszählung gab es im September 1989 noch 177 Zivilbeschäftigte im MfS, darunter 138 im MfS Berlin – allein 62 bei der VRD und 21 bei der HA III – und 39 in 11 Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit vor allem in Abteilungen RD und jeweils 2 in Abteilungen II, VI, XV und Medizinischer Dienst sowie 2 in Kreisdienststellen; Auszählung nach BStU, MfS, HA KuSch, Bdl. Nr. Plg. 15 (unpaginiert).

[12] Vgl. z. B. Arbeitsvertrag v. 30.1.1969 (Tätigkeit BGL-Vorsitzender); BStU, MfS, BV Schwerin, KS Nr. 3/70, S. 177–180; Arbeitsvertrag v. 1.12.1968 (Tätigkeit Vorsitzender der Betriebsgewerkschaftsleitung des MfS, Arbeitsort Berlin); BStU, MfS, KS Nr. 611/72, S. 183–186.

[13] BStU, MfS, HA KuSch, Bdl. Nr. Plg. 15 (unpaginiert).

darauf verweisen, dass OibE bereits vor diesen Stichjahren eingesetzt wurden und die Bandbreite von OibE-Tätigkeitsfeldern andeuten.

14. Länderverwaltungen/Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit
Die Arbeitsrichtungen des MfS Berlin setzten sich in der Regel in den Länderverwaltungen (bis Sommer 1952) und dann in den Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit »auf Linie« fort. In der Rubrik LVfS/BVfS werden Aussagen zum Ausmaß analoger Aufgabenstellungen und der dazu gewählten Organisationsform (Abt., Ref., SG, AG usw.) getroffen. Miterfasst sind im Laufe der Zeit vorgenommene Veränderungen, Umbenennungen, Umorganisation. Um den Rahmen dieses Kompendiums nicht zu sprengen, wurden Strukturen, die territorialen Besonderheiten Rechnung trugen, z. B. Abt. Hafen in der BVfS Rostock oder Stellvertreter »W« (Wismut) in der BVfS Karl-Marx-Stadt, übergangen. Das betrifft auch Einrichtungen wie nichtstrukturelle Arbeitsgruppen u. ä.

15. Dienstliche Bestimmungen
Die zum Nachweis von Strukturentwicklung und Aufgabenzuweisungen wichtigsten dienstlichen Bestimmungen werden chronologisch, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, mit einem Quellenhinweis aufgelistet.

Zum Anhang
Die Vorstellung der Genese der Diensteinheiten des MfS wird durch einen Anhang mit Organigrammen ergänzt (S. 493–522). Diese bilden die Entwicklung der Leitungsbereiche des MfS zwischen 1952 und 1989 auf 18 Tafeln und die der HV A zwischen 1956 und 1989 auf 8 Tafeln ab. Gewählt wurde eine Situationsdarstellung im Dezennienrhythmus, also 12/1960, 12/1970, 12/1980, ergänzt um besonders relevante Strukturveränderungen.

Ausblick
Dieses Überblicksmaterial bietet einen neuen Informationsstand zur Strukturentwicklung des MfS. Gleichwohl bedarf die Klärung der Organisationsstruktur und der Aufgaben der einzelnen Diensteinheiten weiter intensiven Bemühens. Parallel zum Voranschreiten der archivalischen Erschließung und der Bereitstellung zusätzlicher Dokumente werden weitergehende Aussagen und Erkenntnisse möglich werden.

Danksagung
Dank zu sagen ist einigen Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Bildung und Forschung des BStU, insbesondere Frau Weber und Herrn Joestel und auch Herrn Bernd Eisenfeld (†) und Frau Haendcke-Hoppe-Arndt, die mich des Öfteren auf einschlägige Signaturen hinwiesen oder Einblick in Materialien gewährten. Herr Popiolek (†) und Herr Stieglitz von der seinerzeitigen Informations- und Dokumentenstelle von BF machten mich häufig auf neu eingegangene Dokumente, die einen Bezug zur Strukturentwicklung hatten, aufmerksam. Auch die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen von BF 3 im Zusammenhang mit Ausstellungen der Behörde erwies sich durchaus als förderlich für mein Projekt. Insbesondere mit Herrn Kroll, aber auch mit Frau André und Frau Hubert verbanden mich gute Arbeitskontakte. Auch Kollegen, die mittlerweile nicht mehr bei BF, sondern bei AU II.7 bzw. AU II.8, wie Herr Welzel, oder bei AR sind, wie Frau Friebe, haben mir in Arbeitsgesprächen manch wertvollen Hinweis gegeben. Mein Dank gilt insbesondere auch Herrn Erdmann während seiner Zeit bei AU II.2 und Fr. Meister von AU II.7 für wertvolle Informationen, die meine Kenntnisse der Personalstruktur vertieften. Meine Fragen zu Liegenschaften und Dienstobjekten von Diensteinheiten des MfS Berlin konnte ich

vertrauensvoll an Frau Preißer und Frau C. Reichelt von seinerzeit AU II.3 und dann AU II.2 richten, die mich stets auf weiterführendes Quellenmaterial aufmerksam machten. Auch den ehemaligen Kollegen vom Gesamtdeutschen Institut, Abt. IV in Berlin, Herrn Dr. von Lindheim für seinen Hinweis auf einen außerordentlich wichtigen Aktenbestand und Herrn Borkmann, während seiner Zeit bei AU II.8 gilt mein Dank für einen differenzierten und gegenseitig förderlichen Austausch von Gedanken und Akten. Mit Herrn Dr. Herbstritt ergab sich ein wechselseitiger Dialog zur HV A. Herrn Bäcker (†) und Herrn Hopfer habe ich zu danken, dass sie mir einige Zusammenhänge verdeutlichten, Abkürzungen auflösen halfen und mein Verständnis für einzelne Entwicklungen förderten. Die Gespräche mit den Archivaren erwiesen sich stets als hilfreich und weiterführend. Bei AR 2 bin ich dem Arbeitsbereich 02 unter Herrn Bessel zu außerordentlichem Dank verpflichtet für die stets prompte Erledigung meiner weitreichenden Personenrecherchen einschließlich der Überprüfungen bei fehlerhaften oder nicht eindeutigen Schreibweisen der Namen oder bei den sonstigen Daten. Dadurch konnte viel Leerlauf vermieden und das Projekt vorangebracht werden. Ein besonderer Dank gilt dem Kollegen Arno Polzin, der das gesamte Manuskript Seite für Seite mit aufmerksamem Blick auf Fehler und Unstimmigkeiten kritisch durchgesehen und eine Reihe von hilfreichen Abänderungsvorschlägen unterbreitet hat. Die »Schlussrunde« mit Herrn Erdmann vom Publikationsreferat verlief ausgesprochen konstruktiv. Für gleichwohl unterlaufene Fehler ist und bleibt der Verfasser verantwortlich. Gedankt sei dem Publikationsreferat der Abteilung BF für die Bearbeitung des ungewöhnlichen Manuskriptes, das sicherlich manche Herausforderung in sich barg.

Vorausgreifend gedankt sei hier schon auch den Benutzern – sei es innerhalb, sei es außerhalb der Behörde –, die auf Unstimmigkeiten oder Fehler aufmerksam machen oder die eine oder andere Lücke schließen helfen und damit willkommene Hilfestellung bei der Vervollständigung des Kompendiums der »Diachronen Darstellung« geben. Seinen Nutzen wird es, so ist zu wünschen, gewiss bereits in der vorliegenden Fassung beweisen können.

Berlin, Februar 2012 Roland Wiedmann

Die Diensteinheiten des MfS 1950 – 1989

Abteilung I (Information)

1. Bezeichnung
Abteilung I[nformation] – eigentl.: Abt. I (im Sinne römischer Ziffern)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
HA I

4. Bestandsdauer
12/1950–12/1951

5. Aufgaben
- Vorbereitung des Aufbaus der künftigen HA I,
- Koordinierungs- und Anleitungsaufgaben gegenüber den Abteilungen VII a (Sicherung der HV Ausbildung mit dazugehörigen VP-Bereitschaften und Schulen), VII b (Sicherung des Referates z.b.V./Luft der HV A mit dazugehörigen Dienststellen), VII c (Sicherung der im Sommer 1950 beim Ministerium des Innern gebildeten Hauptverwaltung Seepolizei mit dazugehörigen Dienststellen) sowie der 1951 gebildeten VII d (Ermittlung und Beobachtung) und dem im Aufbau begriffenen »Bereich Untersuchung«[14],
- Erarbeitung von Beförderungen im Verantwortungsbereich bzw. Bestätigung von Beförderungen im Anleitungsbereich u. a. Personalmaßnahmen.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Bezeichnung »Abt. I(nformation)« ist wahrscheinlich hergeleitet aus der Kurzform »Abt. I«. 1950 und 1951 bestanden bereits eine Abt. I, HA I, die für das Personalwesen im MfS zuständig war. Im Herbst 1951 wurde diese in Abt./HA Personal umbenannt. In einem Beförderungsvorschlag der HA Personal vom Oktober 1951 wird Inspekteur Heinz GRONAU als »Ltr. der HA Information« ausgewiesen. Im April 1951 hat VP-Inspekteur Heinz GRONAU den Beförderungsvorschlag für den Ltr. der Abt. VII c mit dem Briefkopf »Abt. Information« unterzeichnet. Gelegentlich findet sich in diesem Zusammenhang die Kurzform »Abt. I«. In Personalunterlagen wurden die Verbindungsoffiziere der Diensteinheiten im Anleitungsbereich gelegentlich auch als Informationsoffiziere und die Berichte als Informationsberichte bezeichnet.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche.

12. Leiter
VP-Inspekteur Heinz GRONAU (11/1951 Chefinspekteur der VP; später Ltr. HA I)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1950: 1
01/1951: 2 (darunter eine Frau)

14. LVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Abt. I(nformation) ist nur aus dem internen Schriftverkehr (Kaderunterlagen über Beurteilungen, Beförderungen und Kaderbefehle) belegt.

---

[14] Leitung: VP-Rat Willi Neumann [10/1951 VP-Oberrat].

Abteilung I (Personal)

1. Bezeichnung
Abt. I, Abteilung I

2. Vorgängereinrichtung
Abt. Personal (auch bezeichnet als Abt. P, P-Abt., Personalabteilung oder Hauptverwaltung P)

3. Nachfolgeeinrichtung
Frühjahr 1951 umbenannt in Abt./HA Personal; 1953 zu HA KuSch

4. Bestandsdauer
Herbst 1950 bis Frühjahr 1951

5. Aufgaben
- Kadersuche, -überprüfung und Einstellung,
- Ein- und Neugruppierung,
- Führen der Mitarbeiterkarteien (P-Akte, Urlaubskartei, Anschriften, Belobigungen/Strafen usw.),
- Durchführung von Versetzungen,
- Führen der Planstellenlisten,
- Disziplinar,
- Verwaltungsaufgaben.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Obwohl die Zahl I bereits an die Personalabteilung vergeben war, erfolgte Ende 1950 der Aufbau einer HA I (Militärwesen), wobei die »I« gelegentlich als »Information« aufgelöst wurde (siehe Abt. Information).

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Die Abt. I hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr.

11. Unterstellung
In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche. Nach den Worten von Otto WALTER, Stellvertreter des Ministeriums für Staatssicherheit, waren »in der Aufbauperiode […] die Funktionen im Ministerium naturgemäß nicht streng abgegrenzt«.

12. Leiter
VP-Inspekteur Erich WICHERT

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. LVfS
Die Bezeichnung der Struktur in den LVfS ist unbekannt; vermutlich hießen sie Abt. I oder Abt. P. Sie hatten analoge Aufgaben entsprechend den Kompetenzen der Landesverwaltungen (später umbenannt in Abt. Personal bzw. Abt. KuSch).

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Abt. I (Personal) ist durch ein Fernsprechverzeichnis (1 Blatt, undatiert; wahrscheinlich Herbst 1950) und durch Kaderunterlagen belegt und bekannt.

Abteilung II (Spionageabwehr)

1. Bezeichnung
Abt. II, Abteilung II

2. Vorgängereinrichtung
Abt. IV a

3. Nachfolgeeinrichtung
Zusammenlegung der Abteilungen II und IV zur HA II

4. Bestandsdauer
1. Halbjahr 1951 bis Ende 1953

5. Aufgaben
- Aktive Spionage- und Abwehrarbeit,
- Erfassung von geheimen Mitarbeitern und Vorgängen, die andere MfS-Diensteinheiten im Westen einsetzten,
- operative Agenturarbeit nach Westdeutschland vor allem in Form von Anwerbungen und Erteilung/Realisierung von Aufträgen.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die »Zusammenarbeit mit Mitgliedern der KPD sowie ihre Anwerbung« war grundsätzlich verboten bzw. bedurfte der Genehmigung durch den Minister für Staatssicherheit.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. II gliederte sich in Referate und diese in Sachgebiete bzw. in Hauptsachgebiete.

10. Objekte
Die Abt. II hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr.

11. Unterstellung
In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche.

12. Leiter
Oberst Josef KIEFEL

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
2/1953: mind. 25 (darunter 4 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 25 (darunter 4 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

14. LVfS/BVfS
Abt. II
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Länderverwaltungen, seit Sommer 1952 der Bezirksverwaltungen. Der Aufbau von Abteilungen II war Ende 1951 noch nicht in allen Länderverwaltungen abgeschlossen.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 67/51 des Ministers v. 11.12.1951 über die Erfassung und Bearbeitung aller in der Abt. II vorliegenden Vorgänge; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 39.

Die Abt. II ist sonst durch Schreiben und Kaderunterlagen belegt und bekannt.

Abteilung II (Verwaltung und Wirtschaft)

1. Bezeichnung
Abt. II, Abteilung II

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Aufteilung in HA Wirtschaftsverwaltung und HA Allgemeine Verwaltung

4. Bestandsdauer
1950/51

5. Aufgaben
Sicherstellung der Arbeit der Diensteinheiten des MfS insbes. durch:

- Verwaltung und Organisation,
- Beschaffung, Bewirtschaftung und Lagerhaltung,
- Aufbau des Nachrichtenwesens im MfS,
- Realisierung von Bauvorhaben sowie gebäudetechnische Objektverwaltung und Baureparaturen,
- Führung der Waffenkammer und des Waffenbestandsbuches,
- Durchführung finanzökonomischer Aufgaben.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Parallel zur Abt. II bestand die HA/Abt. Intendantur. Chefinspekteur Fritz MUNDT war in Personalunion sowohl Ltr. der Abt. II als auch der HA/Abt. Intendantur. Eine exakte Trennung der Aufgaben der Abt. II bzw. der HA/Abt. Intendantur ist seinerzeit und auch bei der strukturellen Umgliederung der Abt. II im Jahr 1951 nicht erfolgt. Die Intendantur sollte eher planerisch tätig werden bei der Prüfung und Genehmigung von Haushaltstiteln sowie Investitions- und Bauvorhaben und beim Besoldungswesen, während der Abt. II die Umsetzung der genehmigten Vorhaben oblag. Nach der strukturellen Umgliederung der Abt. II im Jahre 1951 bestand die HA/Abt. Intendantur weiter fort.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Die Abt. II hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr.

11. Unterstellung
In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche.

12. Leiter
Chef-Inspekteur Fritz MUNDT

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. LVfS
Abt. II
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Länderverwaltungen (später Umbenennung in Referate Wirtschaftsverwaltung bzw. Allgemeines).

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Abt. II (Verwaltung und Wirtschaft) ist durch ein Fernsprechverzeichnis (1 Blatt, undatiert, wahrscheinlich Herbst 1950) und durch Kaderunterlagen belegt und bekannt.

Abteilung III (Funkaufklärung)

1. Bezeichnung
Abt. III, Abteilung III

2. Vorgängereinrichtung
Bereich III

3. Nachfolgeeinrichtung
Zusammenlegung mit der Abt. F zur HA III

4. Bestandsdauer
7/1971–1/1983

5. Aufgaben
Sog. spezifische Informationsgewinnung aus diversen westlichen Informationsnetzen und Transit-Trassen. Darunter besonders relevante Abschöpfungen aus:
- Richtfunk des öffentlichen Selbstwählfernsprechdienstes der Deutschen Bundespost sowie von westlichen Alliierten, Bundeswehr und NATO,
- Interzonen-Fernsprechkabeln,
- öffentlichem und sonstigem Mobilfunk (Autotelefone),
- polizeilichen Funknetzen in der Bundesrepublik und Westberlin,
- militärischen Funknetzen von NATO und Bundeswehr mit jeweils erhöhtem Aufwand bei Manövern,
- funktechnische Kontrolle und Aufklärung von gegnerischen Personen und Organisationen im Bereich bzw. an der innerdeutschen Grenze,
- Überwachung und Kontrolle der Funkverwaltung der DDR,
- Übernahme von Teilen der Amateurfunküberwachung von der HA XX im Jahr 1976.

6. Arbeit in und nach dem OG
Hauptaufgabe der Abt. III

7. Internationale Verbindungen
Zusammenarbeit mit den Spezialfunkdiensten sozialistischer Länder.
Die Abt. III war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheits-, Abwehr- und Aufklärungsorgane der sozialistischen Länder. Am ausgeprägtesten war die Kooperation mit der II. Hauptverwaltung des KfS der UdSSR. Hier wurden die vertraglich geregelten Beziehungen durch »Protokolle über die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit« bzw. »Hauptrichtungen der Zusammenarbeit« für einen vereinbarten Zeitraum weiter konkretisiert. Es gab bi- und multilaterale Arbeitsberatungen zu gemeinsamen Problemen und Aufgaben auf den Gebieten Funkaufklärung, Funkabwehr sowie Dechiffrierung (im Zusammenwirken mit der Abt. XI). Die Zusammenarbeit bei höheren Frequenzbereichen erfolgte außerhalb des AdK und war vor allem bilateral organisiert (KfS der UdSSR). Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der Abt. III ein. ■ Zur 6. Verwaltung des FMdI der ČSSR bestanden vertraglich geregelte Beziehungen zur Ausrüstung und Nutzung von Funkaufklärungseinrichtungen. Ende 1980 errichtete die Abt. III, durch MIELKE bestätigt und in Zusammenarbeit mit der HA II, einen gedeckten funkelektronischen Stützpunkt in Warschau zur Ätheraufklärung in Warschau. Diese Maßnahme »Wolke« wurde im Herbst 1981 mit Rückführung von Technik und Personal ausgesetzt. 1982 realisierte die Abt. III gemeinsam mit der Abt. F die »Aktion Wolke« (Peilung und Liquidierung des Senders Solidarność) in Warschau in Übereinstimmung mit dem AdK. Seit 1981 führte die Abt. III gemeinsam mit der Abt. F unter dem Decknamen WOLKE Aufklärungen zu einer Satellitenbodenstation der US-Botschaft in Warschau durch. ■ Von besonderem Interesse war seit Mitte der 1970er Jahre wegen deren Nähe zu den USA die Zusammenarbeit mit der Republik Kuba bei der funktechnischen Aufklärung. Hier gab es mehrtägige Arbeitsberatungen zu Problemen und Aufgaben bei Funkaufklärung, Funkabwehr, Funkspiel und Dechiffrierung. Auch gab es einen ständigen Informationsaus-

tausch zur operativen Lage im Funkverkehr, insbes. hinsichtlich der Bearbeitung der Bandbreiten HF, VHF und UHF sowie zum Einsatz neuer technischer Mittel, in die das IWTE integriert war. Gemeinsam in Angriff genommen wurde Anfang der 1980er Jahre die »Aktion Pyramide«. Das war ein Technikkomplex mit UKW-Aufklärungsempfängern und KW-Empfängern zum Empfang, zur Klassifizierung und Auswertung von Sendungen etwa des US-Geheimdienstes CIA im Zusammenhang mit Kuba und Lateinamerika, von Verbindungssystemen der US-Streitkräfte und Satellitensendungen.
Die Abt. III beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten u. a. häufig zweiwöchige Erfahrungsaustausche auf dem Gebiet der Funkaufklärung, z. B. mit Delegationen aus der VDR Jemen oder die Entsendung von Beratern/Spezialisten für Funkaufklärung in die VDR Jemen.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Abt. III wurde parallel zur Abt. F (Funkabwehr) entwickelt. Seit Mitte der 1960er Jahre entstand im Anleitungsbereich des 1. Stellv, GL Bruno BEATER, nach und nach neben der Abt. F ein weiteres System der Funküberwachung und Funkaufklärung, die Abt. III. Es begann im Norden zuerst in der BVfS Schwerin (zur Kontrolle interessierender Objekte der Bundesmarine und der Hafenstädte) und im Süden in der BVfS Karl-Marx-Stadt im Rahmen der Abt. VII/RGS (Ref. Grenzsicherheit).[15] Daraus wurde 1968 das selbstständige Ref. »I A – Innere Aufklärung« der BVfS Karl-Marx-Stadt gebildet, das Stützpunkte zur Funkkontrolle im grenznahen Raum unterhielt (erst Stützpunkt »Komet« bei Gutenfürst, dann »Kiefer« bei Oberwiesenthal). Daher resultiert die Bezeichnung »Ref. Punktsystem« bzw. »Pünktchensystem«. Nach und nach entstanden in weiteren BVfS Referate »Punktsystem«. Eine erste größere und dem Anschein nach bestandene Bewährungsprobe für die Funkbeobachtung stellte die »Aktion Genesung« (Prag 1968) dar.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. III untergliederte sich über Jahre hinweg in Unterabteilungen, Referate und Arbeitsgruppen. 1975 wurde der Ltr. der UA III/3 Technik, Maj. Hans JURICH, zunächst Ltr. des Anleitungsbereichs Technik und 1976 Stellv. STOTS des Leiters der Abt. III. Der bislang stellv. AL III, Oberst Heinz FISCHER, wurde in diesem Zuge Stellv. Operativ. 1982 wies die Abt. III eine SED-PO auf und untergliederte sich überdies in die AGL, die Dienstbereiche/Abteilungen 1–15, in Referate und AG Verbindungsoffiziere, RD mit RD-Kfz, RD-VD, RD-Wacheinheit, Finanzen, Nachrichten, Kader, BCD, MS und Sicherheit. Das FLZ war Teil von DB/Abt. 1. Die Schule »Bruno Beater« (UA bzw. Abt. III/4) bildete die erforderlichen Spezialisten für die Abt. F und III aus. Bis Dezember 1980 wurden 17 operativ-technische Grundlehrgänge der Abt. III durchgeführt. Zur Abt. III gehörte auch das am 1.10.1973 gebildete Institut für Wissenschaftlich-Technische Entwicklungen – IWTE, zeitweise als Abt. III/15 geführt. Es war abgedeckt als Einrichtung des Ministeriums für Wissenschaft und Technik der DDR in 1170 Berlin-Köpenick, Köpenicker Str. 325 b. Dem IWTE oblagen Forschung, Entwicklung und Produktion von Technik und Baugruppen für funkelektronische und abhörtechnische Anlagen, darunter besonders Aufklärungs-, Empfangs-, Analyse-, Speichertechnik für mobile und stationäre Anlagen auf dem Territorium der DDR, im Ostblock oder dem OG, Entwicklung, Einrichtung und Wartung von Stützpunkttechnik, wie Antennen usw. Das IWTE un-

---

[15] Der Ltr. des Referates VII/RGS der BV KMS, Günter Münster, wurde dann Ltr. der Abt. O der BV und wechselte schließlich zur HV A, wo er als stellv. Ltr. der A VII die Funkkontrolle im Raum Bonn aufbaute.

terhielt eine Reihe von Außenstellen, darunter auch zum Bootsbau, in Berlin, Adlergestell 760 (Bootsbau), Schönefelder Chaussee 90–94 (ZVO-Lager), Wilhelm-Wolff-Str. (Holzlager), Rummelsburger Str. (in einem Objekt der Zollverwaltung: elektronischer Service) und in 1601 Tornow, Seestr. 13 (elektronische Fertigung).[16] Hauptauftraggeber des IWTE waren die Linie III, die HV A VIII, die Abt. 26 und der Apparat der Koordination. Das IWTE war ein dem MfS nachgeordneter Betrieb, der durch Mitarbeiter des MfS in Schlüssel- und Leitungspositionen (OibE) gelenkt wurde. Die überwiegende Zahl der Mitarbeiter, Betriebsangehörige, unterhielt ein Arbeitsverhältnis mit dem IWTE, nicht mit dem MfS. Das nach Kriterien der wirtschaftlichen Rechnungsführung tätige IWTE wurde durch die Abt. Finanzen des MfS finanziell ausgestattet und kontrolliert. Im Juli 1983 umfasste das Personal des IWTE 52 OibE und 356 Betriebsangehörige, Ltr. des IWTE war Maj. Günter GEISENDORF (10/1977 OSL).

10. Objekte

■ Bez. Rostock: 2301 Klausdorf, Flur 1 (Krs. Stralsund/Land), 2421 Steinbeck, OT Klütz An der Str. nach Redewisch, ■ Bez. Schwerin: 2602 Krakow am See, Weg nach Serrahn, 2731 Roggendorf, Am Budden Berg, ■ Bez. Neubrandenburg: 2091 Groß Dölln, Gästehaus Birkenhof, 2091 Groß Dölln, An der Str. von/nach Reiersdorf, 2091 Klein Dölln, »Etkar-André-Heim«, ■ Bez. Potsdam: 1401 Schönfließ, Schönfließer Str. (Glienicke Nordbahn), 1422 Hennigsdorf, Heideweg 25, 1615 Zeuthen-Miersdorf, Fontaneallee 27/8, ■ Bez. Frankfurt/O.: 1233 Storkow, Am Dolgensee II Wolfswinkel (ehem. Gärtnerei), 1260 Strausberg, Schillerstr. 3, 1280 Bernau, Anemonenstr. 11, 1280 Bernau, Fichtestr., 1280 Bernau, Oranienburger Str., 1281 Ladeburg, »Objekt Wetterstation«, 1296 Biesenthal, Bahnhofstr. 29, 1296 Biesenthal, Parkstr. 2–10, 1296 Hardenbergstr., 1296 Biesenthal, Thälmannstr. 4, 1296 Biesenthal, Zwischen Prendener Weg und Lanker Str., ■ Berlin: 1144 Berlin-Kaulsdorf, Bredereckstr. 18a (Gästehaus), 1147 Berlin-Mahlsdorf, Dienstkomplex Hultschiner Damm 200/204, 1162 Berlin-Friedrichshagen, Josef-Nawrocki-Str 16, 1162 Berlin-Friedrichshagen, Müggelseedamm 244, 1162 Berlin-Friedrichshagen, Müggelseedamm 214, 1166 Berlin-Rahnsdorf, Dorfstr. 14, 1168 Berlin-Müggelheim, NHB 36 Abt. 198 A 1, Müggelberge, 1170 Berlin-Köpenick, Bellevuestr. 2/3, 1180 Berlin-Grünau, Dahmestr. 3.

11. Unterstellung

Die Abt. III gehörte wie die Abt. F (Funkabwehr) erst zum Verantwortungsbereich des 1. Stellv. d. Ministers, Bruno BEATER, und wurde 1979 dem neu gebildeten Anleitungs-, ab 1980 Stellvertreterbereich von GM/GM Gerhard NEIBER unterstellt.

12. Leiter

OSL Horst MÄNNCHEN (2/1975 Oberst, 2/1979 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

12/1971: 187 (darunter 55 Frauen)
12/1980: 1 689 (darunter mind. 145 Frauen)
12/1982: 1 909 (darunter 193 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

12/1971: 135 (darunter 16 Frauen)
12/1980: 781 (darunter 114 Frauen)
12/1982: 938 (darunter 151 Frauen)

---

[16] An Teile der Außenstellen gelangte das IWTE durch Auflösung von Firmen eines Hans Wax, ehemals IM »Donner« der HA II. Als »Donner« betrieb er in Berlin (West) im Auftrag des MfS u. a. Entführungen oder deren Vorbereitungen und wurde 1961 zurückgezogen. In Berlin (Ost) baute Wax als Auto- und Motorspezialist mit Duldung und auch finanzieller Unterstützung des MfS private Firmen auf, die wegen andauernder Steuerdelikte regelmäßig wieder liquidiert wurden.

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 50 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 50 (darunter 17 Frauen)
12/1982: 57 (darunter 20 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1971: 52 (darunter 39 Frauen)
12/1980: 42 (darunter 31 Frauen)
12/1982: 31 (darunter 22 Frauen)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 267 (darunter keine Frau)
12/1980: 816 (darunter keine Frau)
12/1982: 883 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Referate III bzw. selbstständige Referate III mit analoger Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BVfS (anfangs in einigen BVfS Referate Punkt- bzw. Pünktchensystem, Innere Sicherheit, dann in zehn, ab 1977 in allen BVfS Referate/selbstständige Referate, seit Ende 1982 Abt. III).

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 20/71 des Ministers v. 26.6.1971 über die Bildung der selbstständigen Abt. III im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1424
- Befehl 20/77 des Ministers v. 8.6.1977 über die Aufklärung und Abwehr geplanter feindlicher Handlungen und Provokationen im Zusammenhang mit dem 17.6.1977 und der KSZE-Nachfolgekonferenz in Belgrad; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6175
- Befehl 9/80 des Ministers v. 20.6.1980 über die Zusammenarbeit der Diensteinheiten des MfS bei der politisch-operativen und der operativ-technischen Arbeit in den Auslandsvertretungen der DDR im Operationsgebiet; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4826
- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- Befehl 18/82 des Ministers v. 1.9.1982 über die Umbildung der selbstständigen Referate III in den BVfS in Abteilungen III; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7676
- Befehl 1/83 des Ministers v. 15.1.1983 über die Bildung der HA III; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7694.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. III wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung III (Volkswirtschaft)

1. Bezeichnung
Abt. III, Abteilung III

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Aufwertung zur HA III (1964 umbenannt in HA XVIII)

4. Bestandsdauer
1950–1952

5. Aufgaben
- Sicherung der Wirtschaft, des Bauwesens und des ökonomischen Aufbaus insgesamt,
- Sicherung der Institutionen und zentralen Einrichtungen der Planung, der Industrie, des Finanzwesens, des Handels und der Versorgung, des Außen- und Innerdeutschen Handels,
- Sicherung der Landwirtschaft (MTS, LPG, VEG) einschließlich der Förderung der Kollektivierung,
- Sicherung von Forschung und Technik.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Sicherung der Objekte der Gewerkschaften oblag zu dieser Zeit der Abt. V/6.

9. Struktur/Strukturentwicklung
- Abt. III a – Industrie,
- Abt. III b – Landwirtschaft, Handel und Versorgung,
- Abt. III c – Finanzen, Planung, Aufbau

10. Objekte
Die Abt. III hatte ihren Dienstsitz im Dienstkomplex Normannenstr.

11. Unterstellung
Die Abt. III war dem Stellv. für Wirtschaft und Verkehr, Generalinspekteur Otto LAST, unterstellt.

12. Leiter
1950–1952 (1953): Inspekteur Reinhold KNOPPE

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. LVfS/BVfS
Ref. III
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Landesverwaltungen, seit Sommer 1952 der Bezirksverwaltungen (später Abt. III, ab 1964 Abt. XVIII)

15. Dienstliche Bestimmungen
DA 1/St./51 des Einsatzstabes zur »Aktion Morgenröte« (III. Weltfestspiele der Jugend und Studenten, 5.–19.8.1951 in Ostberlin); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 22
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. III wurden vor allem in Anweisungen und Dienstanweisungen oder in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung IV (Diversion)

1. Bezeichnung
Abt. IV, Abteilung IV

2. Vorgängereinrichtung
Hervorgegangen aus der Abt. III der HV A (HA XV)

3. Nachfolgeeinrichtung
1987 mit Ausnahme der AG Sonderaufgaben, die Teil der Abt. 19 der HA II wurde, in der neu gebildeten Abt. A XVIII der HV A aufgegangen

4. Bestandsdauer
1959–1974 sowie 1978–1986 (1974–1978: Abt. IV/S)

5. Aufgaben
(Infrastruktur-)Spionage und ggf. Diversions-, Sabotagevorbereitung im OG, insbes. in der Bundesrepublik Deutschland (Knotenpunkte der Bundesbahn, Leiteinrichtungen der Energieversorgung, Telegrafenämter, Warnämter, Zivilschutzeinrichtungen usw.), um für Spannungsperioden oder den »Ernstfall« vorbereitet zu sein und gezielt Anschläge gegen neuralgische Punkte, Objekte verüben zu können; u. a. durch

- die Werbung und Führung von IM aus der Bundesrepublik Deutschland und der DDR,
- deren Ausbildung im Chiffrier- und Nachrichtenwesen, in spezieller Topografie, im Gebrauch von Waffen verschiedenster Art und von Sabotagemitteln,
- deren Einschleusung in das Bundesgebiet (bei DDR-IM unter Decknamen),
- die Beschaffung von konspirativen Wohnungen (KW) und Deckanschriften (DA),
- Suche, Auswahl und Ausstattung von Depots für Material und Unterkunft, von Unterschlupfobjekten sowie Aufklärung geeigneter Hubschrauberlandeplätze,
- Anlegen von Objektvorgängen zu Personen und Einrichtungen.

6. Arbeit in und nach dem OG
Hauptaufgabe der Abt. IV

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. IV war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Teilweise wurden die Ltr. des Anleitungsbereiches AGM, GL Alfred SCHOLZ bzw. ab 1/1980 GL Dr. Otto GEISLER, zu Konsultationen, etwa mit dem KfS gebeten, um dann die notwendigen Informationen und Weisungen an die zuständigen Ltr. im Dienstbereich weiterzugeben. ■ Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der AGM ein. Dieser dürfte auch für die Abt. IV zuständig gewesen sein.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Von 1974 bis 1978 war die Abt. IV mit der Struktureinheit der AGM, Arbeitsrichtung »S« (STÖCKER bzw. Sonderaufgaben) zur Abt. IV/S zusammengeschlossen. Die Arbeitsrichtung »S« bildete spezifische Kräfte, vor allem zur Durchführung von Kommandounternehmen auf dem Territorium des »Gegners« aus. 1978 wurde die Arbeitsrichtung »S« als AGM/S verselbstständigt und die Abt. IV wieder zu einer eigenständigen Diensteinheit erhoben. ■ Mit der Auflösung der Abt. BdL II im Frühjahr 1980 ging der »Aufgabenbereich der Genossen Maj. BLÄSING und Maj. WIEGANDT«, die »Politisch-operative Sicherung der Beziehungen der SED insbes. zur DKP und zur SEW«, mit beiden Offizieren zur Abt. IV, Arbeitsgruppe Sonderaufgaben (AG S), über. Dort wurden die Offiziere für Sonderaufgaben Maj. Werner HEINRICH (später Ltr. der AG 8 der Abt. IV) und Hptm. Günter FRIEDRICH (später Ltr. der AGL der Abt. IV) in diesen speziellen Arbeitsbereich einbezogen. ■ Gem. Kaderbefehlen vom April 1987 wurden 83 Mitarbeiter der Abt. IV zur neu gebildeten Abt. XVIII der HV A versetzt, darunter der stellv. Ltr. der Abt. IV, die Abteilungsleiter, mit allenfalls einer Ausnahme, die Referatsleiter, der Ltr. des Ref. E und der stellv. Ltr. des Sekretariats. Diese übernahmen in der HV A XVIII erneut Führungs- bzw. mittlere Leitungsaufgaben. Aufgabenstellung und Mitarbeiter der AG S wurden der Abt. 19 der HA II zugeordnet und Maj. Werner HEINRICH und Maj. Günter FRIEDRICH jeweils als Referatsleiter eingesetzt. Weitere Mitarbeiter wurden zur VRD bzw. zur Abt. Finanzen versetzt. Der Ltr. der Abt. IV, Oberst Wolfgang FEUSTEL, wurde OibE der HA XVIII.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. IV gliederte sich in Referate und Arbeitsgruppen, einschließlich der Arbeitsgruppe Sonderaufgaben (AG S) und dem Ref. E (Bereitstellung und ggf. Modifizierung operativer Technik). In der ersten Hälfte der 1980er Jahre bewirkte eine Strukturreform die Bildung von drei Abteilungen, die jeweils, wie auch die AKG, in zwei Referate untergliedert wurden. Das Ref. E, die AG S, die AGL und das Sekretariat bestanden fort.

10. Objekte
Die Abt. IV hatte ihren Dienstsitz im Dienstobjekt Hoppegarten II, Bez. Frankfurt/O. und teilte sich im gleichen Ort (Friedhofsstr. 20) den Schießstand mit der HA VIII und der Abt. XI. Die Abt. IV verfügte auch über ein Mehrzweckobjekt in Prieros, Bez. Potsdam und mit Stand 12/1986 über folgende konspirative Objekte: 1113 Berlin-Buchholz, Gartenstr. 48 (Berlin-Pankow), 1168 Berlin-Müggelheim, An der Krummen Lake (Berlin-Köpenick), 1241 Spreenhagen, OT Kirchhofen, Försterei Kribbelage (Bez. Frankfurt/O., Krs. Fürstenwalde), 1254 Schöneiche bei Berlin, Bergstr. 2–4 (Bez. Potsdam, Krs. Zossen), 1254 Schöneiche bei Berlin, Stockholmer Str. 2 (Bez. Potsdam, Krs. Zossen), 1292 Wandlitz, Langer Grund 2 (Bez. Frankfurt/O., Krs. Bernau), 1297 Zepernick, Schillerstr. 6 (Bez. Frankfurt/O., Krs. Bernau), 1501 Fichtenwalde, Steinweg 1 (Bez. Pots-

dam, Krs. Potsdam), 1601 Gussow-Friedrichsbauhof, Birkenweg 1 (Bez. Potsdam, Krs. Königs Wusterhausen), 1601 Schwerin, Am Strand 2 (Bez. Potsdam, Krs. Königs Wusterhausen), 1608 Prieros, Münchehofer Str. 12 (Bez. Potsdam, Krs. Königs Wusterhausen), 1616 Halbe, Birkengrund 7 (Bez. Potsdam, Krs. Königs Wusterhausen).

11. Unterstellung
Die Abt. IV gehörte bis zu ihrer Auflösung zum Anleitungsbereich des jeweiligen Leiters der AGM – erst GL Alfred SCHOLZ, dann GM Otto GEISLER.

12. Leiter
1959–2/1966: OSL Hermann PUSTIOVSKI
3/1966–1974: OSL Franz LUTHARDT
1975–1978 in Abt. IV/S: Oberst Heinz STÖCKER (laut KKK zum 1.9.1974 zum Ltr. der Abt. IV/S ernannt, in Mitarbeiterstatistik Abt. IV/S erst ab 1975 ausgewiesen)
2/1978–1986: OSL/Oberst Wolfgang FEUSTEL (vorher Ltr. der Operativgruppe Moskau der HA II; dann OibE der HA XVIII)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1959: 19 (darunter eine Frau)
12/1960: 23 (darunter eine Frau)
12/1970: 64 (darunter mind. 6 Frauen)
12/1974: 85 (darunter mind. 7 Frauen)
12/1978: 101 (darunter 18 Frauen)
12/1980: 107 (darunter 18 Frauen)
12/1985: 105 (darunter 16 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1959: 19 (darunter eine Frau)
12/1960: 23 (darunter eine Frau)
12/1970: 63 (darunter mind. 6 Frauen)
12/1974: 83 (darunter mind. 7 Frauen)
12/1979: 92 (darunter 18 Frauen)
12/1980: 97 (darunter 18 Frauen)
12/1985: 97 (darunter 16 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 0
12/1985: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1959: 0
12/1960: 0
12/1970: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1974: 2 (darunter 2 Frauen)
12/1978: 0
12/1980: 0
12/1985: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1978: 10 (darunter keine Frau)
12/1980: 10 (darunter keine Frau)
12/1985: 8 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen
▪ Befehl 21/86 des Ministers v. 15.12.1986 über die Auflösung der Abt. IV als selbstständige Struktureinheit des MfS und Bildung der Abt. XVIII der HV A unter Eingliederung von Aufgabenstellungen der Abt. IV mit Wirkung v. 1.1.1987; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4897.
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. IV wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung IV (Spionageabwehr)

1. Bezeichnung
Abt. IV, Abteilung IV

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
HA II (Spionageabwehr)

4. Bestandsdauer
1950–11/1953

5. Aufgaben
- Spionageabwehr, einschließlich der Aufdeckung und Verhinderung von Wirtschaftsspionage (Produktionskapazitäten, Belegschaftsstärken, Produktionszweige usw.) und Militärspionage (Flugplätze, Truppenbewegungen, Bewaffnung, Polizeieinheiten, kasernierte Einheiten usw.),
- Anlegen und Führen von Sachakten als Gruppen- oder Einzelvorgänge zu amerikanischen, englischen, französischen und deutschen Geheimdiensten (Erfassung von Personen, Objekten, Arbeitsweisen, Verbindungen, Angaben zum technischen Apparat und bisherigen Festnahmen). Beabsichtigt war eine Zentralisation von Zweitschriften entsprechender Sachakten anderer Diensteinheiten des MfS mit Nachträgen in der Abt. IV,
- Bearbeitung von Häftlingen aus den Volksdemokratien, die an die DDR bzw. die jeweils zuständige BV übergeben wurden sowie von Häftlingen, die aus der DDR an Volksdemokratien überstellt wurden,
- Bearbeitung von republikflüchtigen Personen, von zurückgekehrten Republikflüchtigen, von Personen, die sich illegal in der DDR aufhielten, von Ausländern und Staatenlosen entsprechend Regierungsbeschlüssen und den im MfS eingeführten Verfahren,
- Bearbeitung/Überwachung von ehemaligen Fremdenlegionären, die in die DDR zurückkehrten (Anfang der 1950er Jahre vor allem aus Indochina),
- Bearbeitung von Grenzgängern, die im Verdacht einer Agententätigkeit standen,
- Bearbeitung der Gesellschaft für Auslandsverbindungen,
- Überprüfung der von der Abt. M zugestellten Materialien auf Hinweise auf »feindliche Agenturen«.

6. Arbeit in und nach dem OG
Einsatz von geheimen Mitarbeitern vor allem in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin (z. B. in Verwaltungen, Medien wie »RIAS« Berlin) und Eindringen in »imperialistische Geheimdienste«

7. Internationale Verbindungen
Wahrscheinlich Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen vor allem der UdSSR, der VR Polen und der ČSSR

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. IV gliederte sich in Referate (erst Buchstaben A–D, dann Nummern 1–4), vor allem zur Bearbeitung der Geheimdienste der USA, Großbritanniens, Frankreichs und der Bundesrepublik Deutschland. Im November 1952 kam das Ref. IV/5 zur Bearbeitung bestimmter Gruppen von »Ausländern bzw. Westdeutschen«, die Gesellschaft für Auslandsverbindungen und, seit März 1953, für Aufenthaltsgenehmigungen für den 5-km-Schutzstreifen hinzu.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. IV war GL Erich MIELKE in seinen Funktionen als Staatssekretär bzw. dann als 1. Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit und schließlich als Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI unterstellt.

12. Leiter
5/1950–11/1950: Kommandeur Werner KUKELSKI

12/1950–4/1952: Kommandeur Paul RUMPELT
4/1952–11/1953: Oberst Rolf MARKERT

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
2/1953: mind. 32 (darunter 5 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 32 (darunter 5 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

14. BVfS
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Bezirksverwaltungen. Besondere Aufgabenschwerpunkte ergaben sich im Zusammenhang mit Rückkehrern und Zuziehenden; insbes. für BVfS mit Quarantänelagern (bis Sommer 1953) bzw. mit Aufnahmelagern (seit Sommer 1953) und für die betroffenen Kreisdienststellen.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Richtlinie I/IV/50 des Staatssekretärs v. 9.10.1950 über Maßnahmen, Arbeitsstil und Arbeitsmethoden der Abt. IV auf eine höhere Stufe zu heben; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2365
- DA II/IV/50 des Staatssekretärs v. 13.11.1950 über Maßnahmen gegen den Rundfunksender »RIAS«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2053
- DA III/IV/51 des Staatssekretärs v. 16.6.1951 über die Nutzung ehemaliger Fremdenlegionäre durch den französischen und amerikanischen Geheimdienst zu Spionagezwecken; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2066
- DA 1/St/51 des Einsatzstabes zur »Aktion Morgenröte« (III. Weltfestspiele der Jugend und Studenten, 5.–19.8.1951 in Ostberlin); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 22
- Anordnung des Staatssekretärs v. 6.6.1952 über eine Verbesserung der Abt. IV; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2649
- Anordnung des Staatssekretärs v. 20.11.1952 über den Aufbau des Referates 5 innerhalb der Abt. IV; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2044
- DA 6/53 des 1. Stellv. d. Ministers v. 27.3.1953 über die Bearbeitung von republikflüchtigen Personen sowie von zurückgekehrten Republikflüchtigen und Personen, die sich illegal im Gebiet der DDR aufhalten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2041
- DA 7/53 des 1. Stellv. d. Ministers v. 27.3.1953 über Aufenthaltsgenehmigungen für den 5-km-Schutzstreifen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2043
- DA 21/53 des 1. Stellv. d. Ministers v. 13.7.1953 im Zusammenhang mit der Neuregelung des Verfahrensweges bei deutschen Staatsbürgern, welche beabsichtigen, im Gebiet der DDR ständigen Aufenthalt zu nehmen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2049
- DA 48/53 der Leitung des Staatssekretariats für Staatssicherheit im MdI v. 31.12.1953 über die Arbeit der HA II (nach der Zusammenlegung der ehemaligen Abteilung II und IV); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2342

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. IV wurden vor allem in Richtlinien und Dienstanweisungen sowie Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung IV a (Postkontrolle)

1. Bezeichnung
Abt. IV a, Abteilung IV a

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die neu gebildete Abt. II (Spionage)

4. Bestandsdauer
1950–1951

5. Aufgaben
- Gewinnen und Erfassen von Informationen zu einzelnen Personen (z. B. listenmäßiges Erfassen von Funktionären »bürgerlicher Parteien«, »welche in den vergangenen Jahren flüchtig wurden« und Ermitteln etwaiger Rückverbindungen in die DDR),
- Informationsgewinnung zu einzelnen Organisationen etwa durch den Einsatz von Geheimen Mitarbeitern.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Die Abt. IV a hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr.

11. Unterstellung
In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche.

12. Leiter
Inspekteur Josef KIEFEL

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. LVfS
Abt. IV a
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Länderverwaltungen

15. Dienstliche Bestimmungen
Richtlinie I/IVa/50 des MfS (MIELKE) v. 9.11.1950 über Maßnahmen zur Aufklärung der CDU-Funktionäre, die republikflüchtig wurden, im Zusammenhang mit der Tätigkeit des Ministers für Gesamtdeutsche Fragen in Bonn, Jakob KAISER; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2366
Die Abt. IV a ist durch ein Fernsprechverzeichnis (1 Blatt, undatiert: wahrscheinlich Herbst 1950) und durch Schreiben und Kaderunterlagen belegt und bekannt. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. IV a wurden vor allem in Richtlinien und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung IV/S (Diversion/Sonderaufgaben)

1. Bezeichnung
Abt. IV/S, Abteilung IV/S

2. Vorgängereinrichtung
Zusammenschluss der Abt. IV (Diversion) und der Arbeitsrichtung »S« (STÖCKER bzw. Sonderaufgaben) der AGM

3. Nachfolgeeinrichtung
1978 erneute Verselbstständigung als Abt. IV (Diversion) und AGM/S

4. Bestandsdauer
1974–1978

5. Aufgaben
Ausbildung spezifischer Kräfte vor allem zur Durchführung von Kommandounternehmen auf dem Territorium des »Gegners«, Planung und Realisierung von Infrastruktur-Spionage bzw. Planung und Vorbereitung von Diversions- und Sabotageakten, um in Spannungsperioden oder dem »Ernstfall« gezielt Anschläge gegen neuralgische Punkte, Objekte verüben zu können.

6. Arbeit in und nach dem OG
Hauptaufgabe der Abt. IV/S

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Ohne Ausführungen

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. IV/S gehörte zum Anleitungsbereich des Leiters der AGM, GL Alfred SCHOLZ.

12. Leiter
Oberst Heinz STÖCKER

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
1975: 198 (darunter 17 Frauen)
1977: 245 (darunter 48 Frauen)
Die Mitarbeiterstatistik des MfS weist mit Stand 31.12.1978 die folgende Differenzierung aus: Abt. IV 92 Offiziere (darunter 18 Frauen), Abt. IV/S (gemeint AGM/S) 188 Offiziere (darunter 37 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
1975: 198 (darunter 17 Frauen)
1977: 245 (darunter 48 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
Wahrscheinlich keine

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1975: 19 (darunter 19 Frauen)
12/1977: 1 (eine Frau)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: 31 (darunter keine Frau)
12/1977: 68 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. IV/S wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung V (Kultur, Opposition)

1. Bezeichnung
Abt. V, Abteilung V

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
11/1953 Vereinigung der Abteilungen V und VI zur HA V

4. Bestandsdauer
1950–11/1953

5. Aufgaben
■ Sicherung zentraler Organe und Einrichtungen des Staatsapparates und der Führungsgremien der Parteien (ohne SED) und Massenorganisationen (ohne FDGB),
■ Bearbeitung der evangelischen und der katholischen Kirche, der Freikirchen, Sekten und der dazugehörigen Einrichtungen,
■ Mitwirkung an der Durchsetzung der staatlichen Jugend-, Kultur- und Sportpolitik, Arbeit unter Umsiedlern[17],
■ Gewährleistung der Inneren Sicherheit und Kampf gegen »Untergrundbewegungen« durch Bearbeitung und Bekämpfung der in der DDR verbliebenen ehemaligen SPD-Mitglieder, des Sozialdemokratismus und Reformismus, des Ostbüros der SPD und seiner Agenten, wahrscheinlich auch linksradikaler Gruppierungen und Trotzkisten, des DGB und seines Ostbüros (jeweils Abt. V/A), rechtsextremistischer Gruppierungen und illegaler Organisationen, die Agententätigkeit gegen die DDR, Flugblattaktionen usw. vorbereiteten, Personen, vor allem Jugendliche, in der DDR anwarben und zu Untergrundtätigkeit, Spionage und »Zersetzungsarbeit in der FDJ« veranlassten, wie z. B. die Organisation ehemaliger »Stahlhelmer« oder der »Bund deutscher Jugend« (Abt. V/B), politischer bzw. terroristischer Organisationen, die im Verdacht standen, Zentralen bzw. Agenturen westlicher Geheimdienste oder des »Kaiserministeriums«[18] zu sein, wie der Untersuchungsausschuss Freiheitlicher Juristen, die Vereinigung Ostdeutscher Landsmannschaften, die Vereinigung Opfer des Stalinismus, die »Kampfgemeinschaft der Ost-LDP« in der FDP oder die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit (Abt. V/C), illegaler »Umsiedlerorganisationen, -vereinigungen«, Heimatkreise und Landsmannschaften, weiterer, auch kirchlicher Organisationen, insbes. der Zeugen Jehovas oder der Sekte »Allgemeine Bibel-Lehrvereinigung« (jeweils Abt. V/D).

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung bei der Bearbeitung der Ostbüros, des UfJ, der KgU, des »Kaiserministeriums«, der Kirchen in Deutschland usw.

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. V war in Referate und diese in Sachgebiete untergliedert. ■ Im Herbst 1952 erfolgte die Übernahme der Sachgebiete CDU, LDP, Kirchen und Sekten von der Abt. VI und die Bildung des Referates V/E (Kirchen und CDU). Für die Bearbeitung der LDP und damit auch des Ostbüros der FDP und des FDP-Hilfsdienstes-Ost war das Ref. V/C zuständig, für das Sachgebiet Sekten das Ref. V/D. Im Ref. V/E erfasste das Sachgebiet E/I die Evangelischen Kirchen und dazugehörige Organisationen (Junge Gemeinde, Ev. Studentengemeinde, Innere und Äußere Mission, Ev. vereinigte Kir-

---

[17] In der SBZ 1945 eingeführte Bezeichnung für Flüchtlinge und Vertriebene.

[18] Meinte das zu dem Zeitpunkt von Jakob Kaiser geführte Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen.

chenverbände, Pfarrvereine und das Ev. Frauenwerk), das SG E/II die Katholischen Kirchen und dazugehörige Organisationen (Kolping-Werk, Katholische Studentengemeinschaft, Caritas, Katholische Presseorgane, Katholische Jungmänner- und Frauenvereinigungen) und das SG E/III schließlich die CDU (inkl. Ostbüro der CDU, die »sog. Exil-CDU und Landsmannschaften« sowie die Vereinigung politischer Ostflüchtlinge).

10. Objekte
Die Abt. V hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr.

11. Unterstellung
Die Abt. V war GL Erich MIELKE in seinen Funktionen als Staatssekretär bzw. 1. Stellv. d. Ministers und schließlich Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI unterstellt.

12. Leiter
Kommandeur Bruno BEATER (9/1950 Inspekteur; 1/1953 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
2/1953: mind. 37 (darunter 5 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 37 (darunter 5 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

14. LVfS/BVfS
Abt. V
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Landesverwaltungen, seit Sommer 1952 der Bezirksverwaltungen, 11/1953 Vereinigung der Abteilungen V und VI zu Abt. V

15. Dienstliche Bestimmungen
- DA 2/51–V des Staatssekretärs v. 16.1.1951 zur Meldung in Bearbeitung bzw. im Archiv befindlicher Gruppen- und Einzelvorgänge zu SPD, Sozialdemokratismus, Reformismus, Schumacher-Agenten, Agenten des Ostbüros der SPD usw.; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2063
- DA 5/51–V/A des Staatssekretärs v. 15.3.1951 über den »Untersuchungsausschuss Freiheitlicher Juristen«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2007
- DA 7/51–V/B des Staatssekretärs v. 4.5.1951 über den »Bund Deutscher Jugend« (BDJ); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2009
- DA 10/51–V/C des Staatssekretärs v. 31.5.1951 zu Agentenwerbung an Universitäten und Hochschulen in Westdeutschland und Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2014
- DA 1/St./51 des Einsatzstabes zur »Aktion Morgenröte« (III. Weltfestspiele der Jugend und Studenten, 5.–19.8.1951 in Ostberlin); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 22
- DA 12/51–V/B des Staatssekretärs v. 26.7.1951 über den Deutschen Bundesjugendring, Bündische Jugend (Pfadfinderbund); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2017
- DA 4/52–V/A des Staatssekretärs v. 19.2.1952 über Aktivitäten des »Ostbüros der SPD« im Gebiet der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2025
- DA 5/52–V/D des Staatssekretärs v. 29.2.1952 über die »Allgemeine Bibel-Lehrvereinigung« im Gebiet der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2070
- Befehl 60/52 des Ministers v. 24.4.1952 über die Bekämpfung der »Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 62
- DA 6/52–V/E des Staatssekretärs v. 17.9.1952 zur Übergabe der Sachgebiete CDU, LDP, Kirchen und Sekten durch die Abt. VI an die Abt. V; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2071
- DA 17/52/V/C des Staatssekretärs v. 26.9.1952 zur Einrichtung eines neuen Hauptsachgebietes im Ref. C der Abt. V (HSG C/III: LDPD, Ost-LDP, Ostbüro der FDP; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2072
- DA 23/52 des Staatssekretärs v. 23.11.1952 über die Tätigkeit der »Jungen Gemeinde« der Evangelischen Kirche in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2027
- DA 27/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 19.8.1953 über die Bearbeitung der bürgerlichen Parteien LDPD und CDU/Ost; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3007
- DA 4085/53 der Leitung des Staatssekretariats für Staatssicherheit im MdI (GL MIELKE) v. 15.10.1953 hinsichtlich Aktivitäten u. a. des UfJ ausgehend von den Ereignissen um den 17. Juni 1953; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3016

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. V wurden vor allem in Konzeptionen und Planungen, z. B. zu Aktionen und Einsätzen, sowie in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung VI (Forschung, Rüstungsindustrie)

1. Bezeichnung
Abt. VI, Abteilung VI

2. Vorgängereinrichtung
Ein nicht weiter definiertes Referat der HA III zur Bearbeitung wichtiger Sonderobjekte

3. Nachfolgeeinrichtung
2/1962 Eingliederung in die HA III als Abt. III/6

4. Bestandsdauer
2/1955–2/1962

5. Aufgaben
Absicherung von Sonderobjekten der Industrie und Forschung sowie der Rüstungsindustrie durch Bearbeitung neu zugelassener, wieder aufgenommener Industriezweige oder Forschungsgebiete bzw. der »Verteidigungs«-/Rüstungsindustrie und der damit im Zusammenhang stehenden Sonderobjekte in der DDR, Arbeit in das und im OG. Dazu insbes. Bearbeitung:

- der im Neu-Aufbau befindlichen Flugzeugindustrie, einschließlich ehemaliger Flugzeugspezialisten. Der Wiederaufbau der Flugzeugindustrie erfolgte seit 1952/53 in der Nähe von Pirna unter der Tarnbezeichnung »Objekt Sonnenstein«,
- der Konzern-Betriebe des Flugzeugwesens in der Bundesrepublik Deutschland und der auf diesem Gebiet tätigen Abteilungen westlicher Geheimdienste,
- aller Objekte der Mitte der 1950er Jahre unter dem traditionellen Namen »Deutsche Lufthansa« wieder gegründeten Luftfahrtgesellschaft der DDR, trotz deren wechselnder Unterstellung unter das MdI (1954), das MfNV (1957), das Ministerium für Verkehrswesen (1959), ab 1962 Bearbeitung des Flugwesens in der HA XIII bzw. HA XIX,
- der Forschungs- und Entwicklungsstätten auf dem Gebiet der Kernphysik, der auf diesem Gebiet tätigen Wissenschaftler und aller Objekte der zukünftigen Atomforschung,
- weiterer Institute und Laboratorien, die bedeutende Forschungs- und Entwicklungsaufträge auf dem Gebiet der Physik, Chemie, Medizin und Biologie durchführten bzw. in denen »mit Giften, Sprengstoffen, gefährlichen Bakterien und ähnlichen Präparaten gearbeitet« wurde,
- wichtiger Betriebe bzw. Betriebsabteilungen, die Aufträge der KVP, der NVA oder der sowjetischen Truppen sowie Sonderbauvorhaben der KVP durchführten,
- Erfassen aller Institute, Laboratorien und sonstigen Forschungsstätten und Anlegen von Objektakten, eingeschlossen das Zentralamt für Forschung und Technik bei der Staatlichen Plankommission (ab 1957 Beirat für naturwissenschaftlich-technische Forschung und Entwicklung beim Ministerrat der DDR, später Forschungsrat der DDR). Einrichtungen, die »in größerem Umfange mit Giften, gefährlichen Bakterien oder anderen gefährlichen Materialien arbeiten«, fielen ausdrücklich in den Zuständigkeitsbereich der Abt. VI des MfS Berlin und nicht die der Bezirke,
- Überprüfung und Aufklärung der Mitarbeiter solcher Einrichtungen, deren Familien und Umgangskreise im Hinblick auf etwaige Anwerbungen durch das MfS bzw. zur Feststellung sämtlicher Personen, die »aufgrund ihrer Funktion und Kenntnisse für den Gegner von Interesse sind«,
- Verhinderung von Abwerbungen bzw. Bekämpfung der Republikflucht von Spezialisten und Fachkräften,
- Abschirmung – in Arbeitsteilung mit der HA III – der aus der Sowjetunion zurückgekehrten deutschen Spezialisten an deren neuen Arbeitsstellen. Die Abschirmung im jeweiligen Wohngebiet erfolgte über GI der Linie VII und mithilfe des ABV-Apparates »vor Ort«,
- Sicherung – in Abstimmung mit der HA III – von zivilen Versorgungsobjekten, Produktions-, Montage- und Baubetrieben,

die Aufträge für die NVA bzw. sowjetische Militäreinheiten durchführten,
■ Bearbeitung und ggf. Nutzung des Delegationsverkehrs nach Westdeutschland bzw. aus der Bundesrepublik Deutschland (Betriebe, Gewerkschaften).

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung; insbes.:
■ Verhinderung von Abwerbungen bzw. Republikflucht von Spezialisten und Fachkräften,
■ Beschaffung von Unterlagen aller Art (Wirtschafts- und Industriespionage),
■ in Abstimmung mit der HA III und der HV A Bearbeitung von »Konzernverbindungen« zur Verhinderung der Abwerbung von Spezialisten bzw. zum Eindringen in Konzernbereiche zur Beschaffung von Geheimunterlagen (besonders Neugründungen der Flugzeugindustrie im Bundesgebiet als Ersatz für in der SBZ verlorene Stammbetriebe wie Junkers und Arado),
■ Unterlaufen erster westdeutscher Lieferembargos (dazu z. B. Bearbeitung der mit kern- und röntgentechnischen Geräten handelnden Fa. Technopan-Röntgen).

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Bereits die Herauslösung der Aufgabenstellungen aus dem Zuständigkeitsbereich der HA III und die Leitung der neuen Abt. VI durch OSL SWITALA signalisierte eine gesteigerte Erwartungshaltung hinsichtlich der zu bearbeitenden Schwerpunktaufgaben und die Einführung besonderer Bearbeitungsformen. ■ Gem. einer Anweisung v. Februar 1956 waren im Amt für Technik und im Amt für Kernforschung und Kerntechnik, den unterstellten Verwaltungen und Betrieben zur Verhinderung des Eindringens feindlicher Kräfte und zur Wahrung von Staatsgeheimnissen sowie zur Organisierung eines umfassenden Objektschutzes je ein stellv. Ltr. bzw. stellv. Direktor für Kader und Sicherheitsfragen einzusetzen. Die Besetzung dieser Stellen war dem MfS vorbehalten. (Das Amt für Technik, bis 1956 unter der Tarnbezeichnung »Staatliche Verwaltung für Auftragserteilung«, gehörte als Rüstungsamt zum Ministerium für Nationale Verteidigung, leitete die Waffen- und Ausrüstungsbeschaffung und lenkte zahlreiche Rüstungsbetriebe.) ■ Die Aufgaben der Stellv. für Kader und Sicherheit wurden 1957 ausgeweitet und umfassten u. a. die Einflussnahme auf die Auswahl von Studenten für die Fakultät für Flugzeugbau bzw. die Fakultät für Kernforschung sowie neu hinzukommender Ausbildungsstätten mit Hochschulcharakter. ■ Einige leitende Mitarbeiter der Abt. VI wurden ab 1957 von der Tätigkeit im MfS zugunsten eines Einsatzes in der Rüstungs- oder Luftfahrtindustrie entbunden. So kamen 1957 zwei Referatsleiter und zwei Hauptsachbearbeiter der Abt. VI des MfS Berlin im Amt für Technik des MfNV als Stellv. bzw. Instrukteure für Sicherheit zum Einsatz. Der stellv. Ltr. der Abt. VI, Maj. Harti HERRMANN, wechselte im Januar 1958 in die »Verwaltung für Luftfahrtindustrie Pirna«. Die Stellv. für Kader und Sicherheit stellten ein Vorabmodell des in den 1960er Jahren eingeführten Systems der Sicherheitsbeauftragten in der Industrie und im Bauwesen dar. Mit der Abt. VI des MfS nahm der spätere MfS-Sicherungsbereich »Wissenschaft und Technik« erste Konturen an. ■ Der Beschluss zur Auflösung der Flugzeugindustrie der DDR vom Frühjahr 1961 betraf etwa 24 000 der 28 000 in der Flugzeugindustrie beschäftigten Personen. Zur Verhinderung von Abwerbungen und Republikfluchten wurde die »Aktion Technik« durchgeführt. Der dazu gebildete abteilungsübergreifende Einsatzstab stand unter Leitung des Leiters der Abt. VI. Dem Einsatzstab gehörten überdies die zuständigen Referatsleiter der Abteilungen VI des MfS Berlin bzw. der BV Dresden, weitere Mitarbeiter der Abt. VI (Zentrale), ein Referatsleiter der Abt. V der HV A sowie je ein Mitarbeiter

der Abteilungen III, V und VII der BV Dresden an.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. VI war in Fachreferate untergliedert: ■ Ref. VI/1: Sicherung und operative Bearbeitung der Betriebe und Einrichtungen der Flugzeugindustrie der DDR, ■ Ref. VI/2: Sicherung und operative Bearbeitung der Betriebe und kernphysikalischen Objekte der Kernforschung der DDR, ■ Ref. VI/3: Sicherung und operative Bearbeitung der Betriebe der Verteidigungsindustrie der DDR, ■ Ref. VI/4: Sicherung und operative Bearbeitung weiterer Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, insbes. Institute aus dem Arbeitsbereich der Forschungsgemeinschaft der Deutschen Akademie der Wissenschaften. ■ Zumindest für 1957 sind auch Referate 5 und 6 der Abt. VI ausgewiesen, die u. U. für die Bearbeitung des Zentralamtes für Forschung und Technik (Kontrolle sämtlicher Forschungsaufträge und zuvor von der HA III bearbeitet) und für die spezielle Abschirmung von Objekten der Deutschen Lufthansa zuständig waren. ■ Ein Sonderreferat war mit der Verhinderung der »Einstellung von negativen und unzuverlässigen Personen in den von der Abt. VI zu bearbeitenden Objekten« betraut.

10. Objekte
1956 wurde die »Notwendigkeit« betont, die Abt. VI »im Hause«, also im DO Normannenstr. unterzubringen. Die »im Auftrag« tätigen Mitarbeiter der Abt. VI waren je nach Einsatzort oder Einsatzschwerpunkt disloziert.

11. Unterstellung
Die Abt. VI war erst dem für Wirtschaft und Verkehr zuständigen Stellv., GM Otto LAST, unterstellt und nach dessen Abberufung im Jahre 1957 dem 1. Stellv. d. Ministers, GL Otto WALTER.

12. Leiter
OSL Eduard SWITALA (vorher Stellv. d. Leiters der HA III; anschließend Ltr. APF)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1955: 45 (darunter 3 Frauen)
12/1960: 36 (darunter 5 Frauen)
12/1961: 31 (darunter 3 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1955: 45 (darunter 3 Frauen)
12/1960: 36 (darunter 5 Frauen)
12/1961: 31 (darunter 3 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
ab 1959: mind. 4 (für die Zentrale)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1955: 0
12/1960: 0
12/1961: 0

14. BVfS
Bildung von Referaten bzw. Arbeitsgruppen VI in der Verwaltung Groß-Berlin und in neun Bezirksverwaltungen (Dresden, Karl-Marx-Stadt, Leipzig, Rostock, Halle, Potsdam, Magdeburg, Gera, Suhl) mit analoger Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Bezirksverwaltungen. ■ Im Februar 1957 Auflösung der Abt. VI der Verwaltung Groß-Berlin und 1958 des selbstständigen Referates VI der BVfS Rostock. Die Abt. VI der Verwaltung Groß-Berlin bearbeitete bis zur Auflösung vor allem die Telefunken GmbH, die Deutsche Lufthansa Berlin-Tempelhof und den Verband der Berufspiloten Deutschlands e.V. in Westberlin. Den Zuständigkeitsbereich übernahm die Abt. XV der Verwaltung Groß-Berlin. ■ 1961 bestanden noch Abteilungen VI in den BVfS Dresden, Leipzig, Halle und Karl-Marx-Stadt sowie das selbstständige Ref. VI der BVfS Gera. Ab 1962 wurde in der BV Dresden ein Referat zur weiteren Bearbeitung der dortigen Institute gebildet und in

der BV Gera die weitere Bearbeitung der relevanten Objekte der KD Jena unterstellt. Die Entscheidung über die Organisation der Weiterbearbeitung oblag den Leitern der BVfS.

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 36/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GM WOLLWEBER) v. 10.2.1955 über die Bildung der Abt. VI; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 301
- Befehl 191/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GM WOLLWEBER) v. 27.6.1955 über die operative Bearbeitung von Instituten, Laboratorien und Forschungsstätten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 326
- Befehl 219/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GM WOLLWEBER) v. 29.7.1955 über die Aufgaben der Abt. VI im SfS und in den BVfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 283
- DA 2/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 18.1.1956 über die Einleitung von Maßnahmen durch die Organe des MfS im Zusammenhang mit der Schaffung einer NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2210
- DA 4/56 des Stellv. d. Ministers GM LAST v. 25.1.1956 über die Bearbeitung von Spezialobjekten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2122
- Anweisung des Stellv. d. Ministers GM LAST v. 26.2.1956 über den Einsatz von stellv. Leitern bzw. Direktoren für Kader und Sicherheitsfragen im Amt für Technik, Amt für Kernforschung und Kerntechnik sowie in den diesen Ämtern unterstellten Verwaltungen und Betrieben; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2140
- DA des Ministers v. 8.6.1956 über die Bildung der Arbeitsgruppe WTA (wissenschaftlich-technische Auswertung); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2213
- Richtlinie des Stellv. d. Ministers GM LAST v. 28.11.1956 für die Arbeit der Gruppe zur Auswertung von wissenschaftlich-technischem Material im Amt für Kernforschung und Kerntechnik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2380
- Anweisung des Stellv. d. Ministers GM LAST v. 1.2.1957 zur Auflösung der Abt. VI der Verwaltung Groß-Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 392
- DA des Stellv. d. Ministers GM LAST v. 13.5.1957 über die Aufgaben der Stellv. für Kader und Sicherheit im Bereich des Amtes für Technik und des Amtes für Kernforschung und Kerntechnik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2139
- Befehl 48/58 des Ministers v. 13.2.1958 über die Auflösung des selbstständigen Referates VI der BV Rostock; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 485
- Richtlinie 2/58 des Ministers v. 17.6.1958 über Aufgaben und Arbeitsweise sowie Rechte und Pflichten der Abt. SVS im MfS (und Verantwortungen von HA I und Abt. VI); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 506
- Richtlinie 3/59 des Ministers v. 1.6.1959 – Arbeitsrichtlinie für die Referenten für Technik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2518
- Befehl 584/60 des Ministers v. 7.12.1960 über die Verbesserung der Informationsarbeit des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 670 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 132–136)
- Befehl 121/61 des Ministers v. 15.3.1961 zur Organisierung der Abwehrarbeit im Zusammenhang mit der Auflösung der Flugzeugindustrie in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 686
- Befehl 109/62 des Ministers v. 19.2.1962 über die Auflösung der selbstständigen Abt. VI und die Bildung der Abt. VI innerhalb der HA III; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 718

Abteilung VI (Überwachung Staatsapparat)

1. Bezeichnung
Abt. VI, Abteilung VI

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Ende 1953 mit der Abt. V zur HA V vereinigt

4. Bestandsdauer
1950–12/1953

5. Aufgabenstellung
Bearbeitung der bürgerlichen bzw. auf Veranlassung der SED gebildeten Parteien und Massenorganisationen (CDU, LDP, NDPD, DBD, FDJ, DS/DAS, VdgB), inkl. Ostbüro der CDU, Exil-CDU, Landsmannschaften, VPO, Ostbüro der FDP und FDP-Hilfsdienst-Ost; dazu:

- Monatsberichtswesen, bis Ende 1951 nur zu den »bürgerlichen Parteien«, ab 1952 auch zu den Massenorganisationen, mit Daten zu Personal- und organisatorischen Veränderungen, zu Mitgliederbewegungen, mit Listen »der nach dem Westen geflüchteten Leute mit kurzer Charakteristik« sowie Analysen und Einschätzungen und Zusammenfassungen als Jahresberichte,
- Erarbeitung spezieller Unterlagen, Charakteristiken zu den Vorsitzenden, Sekretären, Abteilungsleitern und weiteren Funktionären in den Hauptvorständen der »bürgerlichen Parteien« und ggf. Anfertigung ausführlicher Sachstandsberichte mit Quellenangaben, einschließlich IM- und GM-Berichten. Anlegen von registrierten und Kontrollvorgängen. Entsprechende Vorgehensweise bei den Massenorganisationen,
- Erstellung namentlicher Listen und Charakteristika aller Schüler der Karl-Marx-Hochschule (dann Parteihochschule Karl-Marx) Kleinmachnow und ggf. Zuleitung der Unterlagen von IM oder GM.
- Ermittlung der Stimmungen in den Gliederungen von Parteien und Massenorganisationen zu grundlegenden Fragen und Maßnahmen (z. B. zur Schaffung »Nationaler Streitkräfte« oder zur Einrichtung einer 5-km-Sperrzone entlang der Demarkationslinie und damit im Zusammenhang stehender Umsiedlungen, »Umquartierungen«),
- Überprüfung der Erzeugnisse der Verlage und Landesverlage der Parteizeitungen auf Druckfehler, entstellte Fotos usw.,
- Bearbeitung der Kirchen und Sekten (Zeugen Jehova bei Abt. V, Ref. D), insbes. der evangelischen und katholischen Kirche, evangelische Kirchenverbände, innere und äußere Mission, »Junge Gemeinde«, evangelische Studentengemeinde, Pfarrvereine, evangelisches Frauenwerk, katholische Studentengemeinde, Kolping-Werk, Caritas, katholische Presseorgane, katholische Jungmänner- und Frauenvereinigungen,
- Realisierung von Arbeitsansätzen, etwa zur »Abwehr feindlicher Tätigkeit reaktionärer Personengruppen, die zu Kreisen der Kirche und CDU gehören«,
- Gezielte Bearbeitung der Presse und deren Berichterstattung (auch in der Bundesrepublik Deutschland und in Westberlin).

6. Arbeit in und nach dem OG
Entfaltung von Aktivitäten im Hinblick auf die Kirchen (z. B. bei Kirchentagen), der Parteien u. a. Organisationen

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Bei der Realisierung der Aufgaben der »Inneren Sicherheit« bzw. dem »Schutz des sozialistischen Aufbaus« ergaben sich Überschneidungen mit den Aufgaben anderer Diensteinheiten, vor allem der Abt. V.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. VI war in Referate und diese in Sachgebiete untergliedert. ■ Im Herbst 1952 erfolgte die Übergabe mehrerer Sachgebiete

an die Abt. V: SG LDP als Abt. V, Ref. C, SG ev. Kirchen als Abt. V, Ref. E, SG I, SG kath. Kirchen als Abt. V, Ref. E, SG II, SG CDU als Abt. V, Ref. E, SG III.

10. Objekte
Die Abt. VI hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr.

11. Unterstellung
Die Abt. VI unterstand dem 1. Stellv. d. Ministers bzw. Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit, GL Erich MIELKE.

12. Leiter
Kommandeur Richard REUSCHER (3/1953 OSL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
2/1953: mind. 37 (darunter 5 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 37 (darunter 5 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

14. LVfS/BVfS
Abt. VI
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Landesverwaltungen, seit Sommer 1952 der Bezirksverwaltungen (11/1953 Zusammenführung der Abt. V und VI zur neuen Abt. V).

15. Dienstliche Bestimmungen

- (Abt. VI) DA 1/51 des MfS (Staatssekretär MIELKE) zur Aufklärung der LDP, CDU, NDPD, DBD, FDJ, DS, VdgB; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2062 (Es gab auch die DA 1/51/V v. 9.1.1951 und DA 1/51 – VII v. 14.3.1951.)
- DA 6/52–V/E des Staatssekretärs v. 17.9.1952 zur Übergabe der Sachgebiete CDU, LDP, Kirchen und Sekten durch die Abt. VI an die Abt. V; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2071
- DA VI/4964/52 des Staatssekretärs v. 16.10.1952 zur Übergabe bzw. Übernahme von Häftlingen aus der Volksrepublik Polen und der ČSR in die DDR und umgekehrt; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3367 (Die Qualifizierung als »Dienstanweisung« ergibt sich aus dem, dem Dokument beigefügten Schriftwechsel.)
- DA 23/52 des Staatssekretärs v. 23.11.1952 über die Tätigkeit der »Jungen Gemeinde« der Evangelischen Kirche in der DDR (Sachakte »Kappe«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2027
- Anweisung des Staatssekretärs v. 13.3.1953 über die Werbung von Geheimen Informatoren unter den Kontrolleuren des AZKW in den Kontrollpunkten der Deutschen Post; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3380
- DA 6/53 des 1. Stellv. v. 27.3.1953 zur Bearbeitung von republikflüchtigen Personen sowie von zurückgekehrten Republikflüchtigen und Personen, die sich illegal im Gebiet der DDR aufhalten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2041

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. VI wurden vor allem in Anforderungen zu Berichterstattungen über Stimmungen und zu Ereignissen sowie in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung VI a (Postkontrolle)

1. Bezeichnung
Abt. VI a, Abteilung VI a

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Abt. M

4. Bestandsdauer
1950–1951/52

5. Aufgaben
- Postkontrolle, besonders in Form eines Erkennens und Ausschließens von der Weiterbeförderung von »antidemokratischen Schriften«, Hetz- und Drohbriefen u. a. Formen der Informationsgewinnung,
- Erstellen von Stimmungsberichten aus verschiedenen Bevölkerungskreisen und sozialen Schichten zu aktuellen Ereignissen und einzelnen politischen und wirtschaftlichen Fragen,
- Erstellen von Institutionsberichten durch gezieltes Erarbeiten von Stimmungen, z. B. aus Universitäten und Hochschulen, Betrieben, Industriezweigen oder unter Bauern und Neubauern oder unter Gewerbetreibenden und Kaufleuten,
- Anleitung und Kontrolle der Arbeit der Abteilungen VI a in den LVfS.

Der Postkontrolle im Auftrage anderer Diensteinheiten des MfS kam in der Frühphase noch keine nennenswerte Bedeutung zu. Gelegentlich ergingen Aufgaben, etwa »auf Schriftenmaterial der ›Freiheitlichen Juristen‹ besonders zu achten« bzw. Anweisungen »bei Auftauchen der Zeitung ›Informationsdienst‹ und des ›Deutschen Beobachters‹ oder Flugblätter des BDJ, diese sofort der Abt. V der Landesverwaltung zuzustellen«, wo die Auswertung und Analyse der konfiszierten Materialien erfolgte.

6. Arbeit in und nach dem OG
Kontrolle der innerdeutschen und auswärtigen Postverkehre

7. Internationale Verbindungen
Wahrscheinlich Durchführung von Postkontrollen für die »Gen. Berater«. Für die Nachfolgediensteinheit, die Abt. M, ist für die frühen 1950er Jahre jedenfalls bekannt, dass diese im Rahmen der »laufenden Postüberwachung« konkrete Aufträge der »Gen. Berater«, aufgeschlüsselt nach Orten und Straßen, abzuarbeiten hatte.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Um zunächst eine weitgehende Erfassung der Postsendungen sicherzustellen, wurde nach örtlichen Gegebenheiten und dringenden Erfordernissen ein Netz von Kontrollpunkten in Ostberlin bzw. Afas-Stellen in den Ländern der DDR aufgebaut (Afas = Auftragsfahndung bei abgehenden Sendungen bzw. Aussortierungsstelle für antidemokratische Schriften), wo Postsendungen zu kontrollieren, zu öffnen und zu lesen waren. Jede einzelne Afas-Stelle konnte beauftragt werden, »für einen bestimmten Zeitraum, entsprechend der Struktur des Gebietes, die Stimmungen bestimmter Bevölkerungskreise festzustellen«. Dabei wurden zentral teilweise sehr konkrete Vorgaben erteilt, wie z. B.: »Durch die Afas-Stellen der Verwaltung Sachsen sind in der Zeit vom 1.6. bis 30.6.1951
- die Briefe von 800 Studenten und 100 Dozenten der Leipziger Universität,
- die Briefe von etwa 1 000 Arbeitern des Stahlwerkes Riesa und einiger anderer Großbetriebe, sowie
- die Post von 1 000 Gewerbetreibenden und Kaufleuten zu lesen.

Die in den Landesverwaltungen, dann BVfS zusammengestellten Stimmungsberichte sollten das MfS, insbes. die Zentrale in Berlin, »in die Lage versetzen, jederzeit ein einwandfreies Bild über die Stimmung der Bevölkerung der verschiedenen sozialen Schichten, zu den einzelnen politischen und wirtschaftli-

chen Fragen« zu erhalten. ■ Fast alle Mitarbeiter/innen der Abt. VI a arbeiteten in den drei Kontrollpunkten, die in zentralen Ostberliner Postämtern untergebracht waren. Sie trugen Post-Uniformen. Die Besoldung erfolgte gem. den Regelungen im MfS. Für eingearbeitete Kräfte war die Anzahl der zu lesenden Briefe mit 500 pro Person und Arbeitstag als Norm festgelegt. In der Abt. VI a waren überwiegend Frauen tätig. Die Angehörigen der Postkontrolle wurden im MfS als Zensierer bezeichnet. Im Westen wurde die Postkontrolle durch das MfS als »Abt. 6 a – Zensur« frühzeitig dekonspiriert und in Publikationen öffentlich gemacht. ■ Die Postkontrolle war als »Abt. 12« bzw. »Abt. XII« in die Struktur der Deutschen Post eingebaut. (Diese organisatorische Regelung wurde im November 1989 aufgehoben.)

9. Struktur/Strukturentwicklung
Ende 1951 gliederte sich die Abt. VI a des MfS Berlin in die Leitung, Abteilungsleiter und Stellv., sowie die drei Referate I – Information, II – Haupttelegrafenamt und III – Kontrollpunkt 1. Den Referaten I und II stand jeweils eine Frau vor.

10. Objekte
Die Leitung der Abt. VI a hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr. ■ Der erste »Kontrollpunkt« der Abt. VI a im MfS Berlin befand sich im Postamt Berlin N 4 am Nordbahnhof. Diese Außenstelle führte später die Bezeichnung KP 1 oder »Anton« und bestand bis zum Dezember 1989. Ein weiterer Kontrollpunkt kam bald darauf im Bahnpostamt in Berlin-Friedrichshain, Am Ostbahnhof, hinzu. Dieser trug die Bezeichnung »C«. Wohl Ende 1951 errichtete die Abt. VI a des MfS Berlin im Haupttelegrafenamt Berlin N 24, Oranienburger Str. 73–76, einen Kontrollpunkt zur Erfassung und Kontrolle des öffentlichen Telegrafenverkehrs. Dieser KP führte die Bezeichnung »Berta« oder »B« und bestand bis 1987. Neue technische Möglichkeiten ermöglichten dann eine Verlagerung der Aufgabe in das Dienstobjekt Gotlindestr.

11. Unterstellung
Die Abt. VI a war allem Anschein nach Staatssekretär Erich MIELKE unterstellt.

12. Leiter
Kommandeur Otto LORENZ

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine exakten Daten bekannt
Die Telegrammkontrolle erledigten allem Schein nach nur einige »Zensiererinnen«. Das Gros der Mitarbeiter/innen befand sich im KP 1. Der zuständige Referatsleiter war Ende 1952 für gut 100 »Zensierer/innen« (Sortierer, Leser, Auswerter usw.) verantwortlich. Insgesamt dürften der Abt. VI a etwa 120 Mitarbeiter/innen angehört haben.

14. LVfS
Abt. VI a
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Landesverwaltungen. Im Sommer 1951 wurden in den Abteilungen VI a der Länderverwaltungen für Staatssicherheit Referate Information eingerichtet.

15. Dienstliche Bestimmungen
Anweisung des MfS (General-Inspekteur WALTER; einverstanden Staatssekretär MIELKE) v. 25.5.1951 über die Verbesserung der Arbeit der Abt. VI a; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3464
Die Abt. VI a ist auch durch ein Fernsprechverzeichnis (1 Blatt, undatiert: wahrscheinlich Herbst 1950) und durch Schreiben und Kaderunterlagen belegt und bekannt.

Abteilung VI b (Spionageabwehr)

1. Bezeichnung
Abt. VI b, Abteilung VI b

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
Anfang 1953 bis Frühjahr 1954

5. Aufgaben
Sicherheitsüberprüfungen im Personalbestand des MfS Berlin und des Außenpolitischen Nachrichtendienstes (APN)

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Bildung und Existenz der Abt. VI b war allem Anschein nach auf die Person Erich JAMIN fixiert. Dieser war von 1948 bis Herbst 1949 Ltr. der Abt. K 5 der Deutschen Verwaltung des Innern. Vom MfS übernommen, übte er Leitungsaufgaben im Rahmen von Aktionen und Einsätzen aus. Ein Ausbau der Abt. VI b wurde letztlich nicht vorgenommen und JAMIN als Abteilungsleiter zur HA V versetzt.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Ohne Ausführungen

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Keine Daten bekannt

12. Leiter
Inspekteur Erich JAMIN (2/1953 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. LVfS/BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Abt. VI b ist nur durch Kaderunterlagen bekannt und durch Schreiben belegt.

Abteilung VII (Polizei, MdI)

1. Bezeichnung
Abt. VII, Abteilung VII

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Aufwertung zur HA VII

4. Bestandsdauer
1950–1959

5. Aufgaben
Sicherung der Volkspolizei, der HV DVP und aller Dienstzweige/Sparten der VP, der VP-Schulen, der Instandsetzungs- und Lehrwerkstatt Suhl, Strafvollzugsanstalten, Haftlager und Untersuchungshaftanstalten sowie der Feuerwehr. In den frühen 1950er Jahren zunächst mit folgenden Schwerpunkten:
- operative Arbeit im Bereich der Grenzpolizei und an den Kontrollpassierpunkten,
- Schaffung operativer Vorgänge über englische, französische und amerikanische Spionage bzw. über antisowjetische/antidemokratische Tätigkeit,
- Bearbeitung von Desertionen von VP-Angehörigen,
- Sicherungsmaßnahmen in den vom MdI geführten Strafvollzugsanstalten Brandenburg, Torgau, Waldheim, Bautzen, Hoheneck, Untermaßfeld und Bützow-Dreibergen.

Im Herbst 1953 führten Strukturveränderungen in der Abt. VII des MfS Berlin und in den Abteilungen VII der BVfS zu einer Neufestlegung der Aufgaben:
- Sicherung der Volkspolizei vor Spionage- und Agentenorganisationen, Verhinderung von Desertionen, Durchführung von Fahndungsmaßnahmen gegen flüchtige VP-Angehörige – im Zusammenwirken mit der damaligen Abt. X, spezielle Kontrollmaßnahmen gegen »aus der VP ausgestoßene Elemente« zur Unterbindung feindlicher Einflüsse. Die Bearbeitung der Bereitschaftspolizei ging 1956 an die HA I/10 über,
- Sicherungsmaßnahmen in Strafvollzugsanstalten, Haftlagern, Untersuchungsgefängnissen, operative Bearbeitung des eingesetzten VP-Personals, Verhinderung bzw. Liquidierung von Meutereien, Revolten, Hungerstreiks und Ausbrüchen. Weiterführung der Aufklärungsarbeit unter Strafgefangenen über verheimlichte strafbare Handlungen oder noch nicht bekannte Verbindungen zu Spionageorganisationen durch den Einsatz von Sachbearbeitern des SfS/MfS, die unter der Tarnung als VP-Angehörige in den größeren Strafanstalten eingesetzt wurden (zuvor Aufgabe der im Herbst 1953 aufgelösten Abt. XV des MfS/SfS Berlin),
- Bearbeitung der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren, der Feuerwehrschulen,
- Operative Bearbeitung der Aufnahmeheime, Rückkehrer und Asylsuchenden (bis Sommer 1956 Aufgabe der HA II/5),
- Mitwirkung an speziellen Sicherungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Rückkehr deutscher Spezialisten aus der UdSSR (1956).

6. Arbeit in und nach dem OG
Operative Bearbeitung der Polizei (»Stumm-Polizei«) in Westberlin, ▪ Sicherung von Veranstaltungen mit Beteiligung verbündeter Politiker im britischen, französischen oder amerikanischen Sektor Groß-Berlins durch geeignete GM, GI und Kontaktpersonen, ▪ operative Bearbeitung der Notaufnahme- und Flüchtlingslager in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin.

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. VII war in Referate untergliedert.
1955 wurde das Ref. VII/5 zur operativen Bearbeitung der Inneren Truppen, dann Be-

reitschaftspolizei des SfS (1956/57) gebildet. Auch 1955 wurde die Abt. VAU, Sicherung des Geheimnisschutzes im Regierungs- und sonstigen staatlichen Apparat, in die Abt. VII integriert. Die Aufgabe wurde nach 1958 an die Abt. SVS weitergereicht.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. VII war bis 1955 Oberst Martin WEIKERT, danach Oberst Bruno BEATER unterstellt.

12. Leiter
4/1950–6/1950: komm. VP-Oberrat Rudolf SMOLKA
7/1950–1954: Kommandeur Wilhelm ENKE
1954–1957: Oberst Gustav SZINDA
1958–1959: N.N.

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
2/1953: mind. 16 (darunter 3 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
1954: 24 (darunter 4 Frauen)
1958: 37 (darunter 6 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 16 (darunter 3 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

13.2. darunter BO-OibE
Die Abt. VII setzte OibE vor allem im Bereich des MdI ein, etwa auf den Gebieten Strafvollzug, Polizei, Transportpolizei.

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 0
12/1958: 0

14. LVfS/BVfS
Abt. VII
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Landesverwaltungen, seit Sommer 1952 der Bezirksverwaltungen

15. Dienstliche Bestimmungen
- DA 1/51 – VII der Abt. VII/des Staatssekretärs des MfS v. 14.3.1951 über die operative Tätigkeit der Abt. VII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2061
- DA 1/St./51 des Einsatzstabes zur »Aktion Morgenröte« (III. Weltfestspiele der Jugend und Studenten, 5.–19.8.1951 in Ostberlin); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 22
- Befehl 39/52 des Ministers v. 7.4.1952 über die Bildung einer neuer Abteilung mit der Bezeichnung Abt. VII/G im Ministerium; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 57
- DA 7/53 des 1. Stellv. d. Ministers v. 27.3.1953 zu Aufenthaltsgenehmigungen für den 5-km-Schutzstreifen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2043
- Oberst WEIKERT (SfS im MdI) am 10.9.1953 zu den Aufgaben der Abt. VII im Zusammenhang mit der DA 30/53; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3009
- DA 42/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 8.12.1953 über die Aufgaben der Abt. VII im SfS sowie in den Bezirken und Kreisen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3018
- DA 43/54 des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GL MIELKE) v. 15.7.1954 zur Sicherung öffentlicher Versammlungen mit Referenten der KPD im britischen bzw. amerikanischen Sektor in Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3084
- Richtlinie der Abt. VII v. 20.10.1954 (gezeichnet OSL ENKE, GM WEIKERT) für die Arbeit mit den inoffiziellen Mitarbeitern der Kriminalpolizei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2497
- Befehl 382/55 des Ministers v. 28.12.1955 über die operative Bearbeitung der Bereitschaftspolizei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 404
- DA 2/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 18.1.1956 über die Einleitung von Maßnahmen durch die Organe des MfS im Zusammenhang mit der Schaffung einer NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2210
- DA 5/56 des Stellv. d. Ministers (Oberst BEATER) v. 24.1.1956 über die Aufnahme aller Objekte – KVP, Registrierstellen – im Verantwortungsbereich der Abt. VII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2123
- DA 11/56 des 1. Stellv. d. Ministers (GL MIELKE) v. 22.3.1956 zur Sicherung der staatlichen Einrichtungen, die mit Herstellung, Verteilung, Aufbewahrung und Bearbeitung von Verschlusssachen beauftragt sind; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2128
- Anweisung der Abt. VII v. 15.10.1956 zur Dezentralisierung der Ausgabe von Auslandsreisegenehmigungen in die sozialistischen Länder; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3479
- Anweisung der Abt. VII v. 17.10.1956 im Zusammenhang mit der Rückkehr deutscher Spezialisten aus der Sowjetunion; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3478
- Richtlinie der Abt. VII v. 23.4.1956 zur operativen Arbeit in Strafvollzugsanstalten, Haftkrankenhäusern, Untersuchungshaftanstalten, Jugendhäusern und den

Bezirksverwaltungen Strafvollzug (mit Ergänzung v. 11.12.1956); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2657
- DA 0/00 des Stellv. d. Ministers (Oberst BEATER) v. 16.6.1956 über Strukturveränderungen in der HA II und den Abteilungen II der BV (mit Übertragung von Teilaufgaben auf die Linie VII); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3818
- Anweisung 0/00 des Stellv. d. Ministers BEATER v. 6.11.1957 zur operativen Bearbeitung von Studenten und Aspiranten der DDR, die im befreundeten Ausland studieren; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3856
- Befehl 51/59 des Ministers v. 2.2.1959 über die Aufwertung der Abt. VII zur HA VII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 635

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. VII wurden vor allem in Berichten, Arbeitsrichtlinien und in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung VII a (Vorläufer Kasernierte VP)

1. Bezeichnung
Abt. VII a, Abteilung VII a

2. Vorgängereinrichtung
1949 im Rahmen der HV zum Schutz der Volkswirtschaft gebildet

3. Nachfolgeeinrichtung
12/1951 in die neu gegründete HA I als Abt. I/1 eingegliedert

4. Bestandsdauer
(1949) 1950–12/1951

5. Aufgaben
- Sicherung des Aufbaus und der Entwicklung der im Herbst 1949 aus Vorgängereinrichtungen beim Ministerium des Innern gebildeten Hauptverwaltung Ausbildung mit nachgeordneten Stäben, VP-Bereitschaften und VP-Schulen u. a. Dienststellen (im Juli 1952 in die Kasernierte Volkspolizei umgewandelt),
- Organisierung der Spionageabwehr und des Geheim(nis)schutzes, insbes. in den Stäben und Leitungen der VP-Dienststellen sowie im näheren Umfeld von VP-Objekten,
- Sicherung von militärischer Technik, Waffen und Munition vor Diebstahl, Diversions- und Sabotagehandlungen sowie Verhinderung von Havarien,
- Bekämpfen und Zurückdrängen des Einflusses gegnerischer Medien wie Zeitung und Rundfunk, von Flugblättern auf VP-Angehörige und Angestellte bei der Volkspolizei,
- Unterbindung von »staatsfeindlicher Hetze« und Staatsverleumdung im Verantwortungsbereich,
- Aufdeckung und Unterbindung von Verbindungen zu gegnerischen Dienststellen und Organisationen (namentlich dem Ostbüro der SPD, KgU und UfJ),

■ Verhinderung von Fahnenfluchten, unerlaubten Entfernungen, Befehlsverweigerungen sowie von Verratsdelikten,
■ Beobachtung und Ermittlungen im Kaderbestand,
■ Werbung von Informatoren in VP-Bereitschaften, Schulen und im Umfeld von VP-Objekten,
■ Bearbeitung von Vorschlägen für Neueinstellungen.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Angehörige der Abt. VII a waren von Anfang an in der Hauptverwaltung Ausbildung (HV A) zur Bearbeitung der dortigen Hauptabteilungen und Abteilungen bzw. als verantwortliche Mitarbeiter in den nachgeordneten Stäben und Objekten eingesetzt, z. B. der VP Pirna oder der VP Frankenberg. ■ Für die Dauer der III. Weltfestspiele der Jugend im August 1951 in Berlin war die Abt. VII a verantwortlich für die Objekte der HV A. ■ Ausgewählte Mitarbeiter der Abt. VII a wurden auch zur »Bearbeitung von Informatoren im zivilen Sektor« eingesetzt. Bis zum 31.12.1950 wurden die Mitarbeiter des MfS im Dienstbereich der HV A nicht vom MfS, sondern von der HV A besoldet.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Verbindungsoffiziere der Abt. VII a waren entsprechend dem Aufbau von HV A und nachgeordneten Dienststellen disloziert. Daneben bestand ein Instrukteurreferat zur Übermittlung und Erläuterung der Anweisungen der Abt. VII a und zur Durchführung von Kontrollen. Im November 1951 wurde die Bildung eines 2. Instrukteurreferates angeregt und geprüft. Spätestens im Januar 1952 war dieses eingerichtet.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. VII a war bis zur Eingliederung in die neu gebildete HA I zur Anleitung und Kontrolle VP-Inspekteur GRONAU – ab 11/1951 Chefinspekteur – in seiner Eigenschaft als »Ltr. der HA Information« unterstellt. (Tarnbezeichnung der im Aufbau begriffenen neuen HA I – Bisher stand die Kennung Abt. I bzw. HA I für die Personalabteilung des MfS.)

12. Leiter
(1949) 1950–9/1951: VP-Inspekteur Rolf MARKERT
9/1951–12/1951: VP-Inspekteur Gerhard KROSZEWSKI (dann Ltr. HA I/Abt. 1)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. LVfS
Abt. VII a, bis 1951 sind »Abt. VII a Potsdam« der LV Brandenburg und »Abt. VII a Weimar« der LV Thüringen belegt.
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Länderverwaltungen

15. Dienstliche Bestimmungen
■ DA 1/St./51 des Einsatzstabs zur »Aktion Morgenröte« (III. Weltfestspiele der Jugend und Studenten, 5.–19.8.1951 in Ostberlin); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 22
Die Abt. VII a ist sonst nur durch ein Fernsprechverzeichnis (1 Blatt, undatiert: wahrscheinlich Herbst 1950) und durch Schreiben sowie Kaderunterlagen belegt und bekannt.

Abteilung VII b (Vorläufer Kasernierte VP)

1. Bezeichnung
Abt. VII b, Abteilung VII b

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
12/1951 in die neu gegründete HA I als Abt. I/3 eingegliedert

4. Bestandsdauer
2/1951–12/1951

5. Aufgaben
Wie Abt. VII a, hier aber für das am 30.10.1950 in der Hauptverwaltung Ausbildung des MdI gebildete Referat z.b.V. (Luft) mit den dazugehörigen bzw. nachgeordneten Dienststellen, wie den Ausbildungsstätten Pinnow (VPD 2107) und Pirna (VPD 400)

6. Arbeit in und nach dem OG
Allenfalls im Rahmen der allgemeinen Aufgabenstellungen

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Angehörige der Abt. VII b waren in der Hauptverwaltung Ausbildung, Ref. z.b.V. (Luft) des MdI sowie in dazugehörigen Objekten eingesetzt. Im Zuge des Ausbaus des Ref. z.b.V. (Luft) erfolgte im Frühjahr 1951 eine Verlagerung, nach außen hin bezeichnet als »HV A/Außenstelle Johannisthal«.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Verbindungsoffiziere der Abt. VII b waren entsprechend dem Aufbau der HV A/Referat z.b.V. (Luft) und den nachgeordneten Dienstsstellen disloziert.

10. Objekte
Vor allem in der Außenstelle Berlin-Johannisthal

11. Unterstellung
Die Abt. VII b war bis zur Eingliederung in die neu gebildete HA I zur Anleitung und Kontrolle VP-Inspekteur GRONAU – ab 11/1951 Chefinspekteur – in seiner Eigenschaft als »Ltr. der HA Information« unterstellt. (Tarnbezeichnung der im Aufbau begriffenen neuen HA I – Bisher stand die Kennung Abt. I bzw. HA I für die Personalabteilung des MfS.)

12. Leiter
VP-Kommandeur Karl KRUG (dann Ltr. HA I/Abt. 3 [Luft]. In einem Beförderungsvorschlag v. 23.4.1951 hat der Ltr. der Abt. I[nformation] GRONAU Kdr. KRUG irrtümlicherweise dreimal als Ltr. der Abt. VII d bezeichnet.)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. LVfS
Bisher keine Daten bekannt

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. VII b wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. durch Kaderunterlagen bekannt.

Abteilung VII c (Vorläufer Kasernierte VP)

1. Bezeichnung
Abt. VII c, Abteilung VII c

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
12/1951 in die neu gegründete HA I als Abt. I/2 eingegliedert

4. Bestandsdauer
Sommer 1950–12/1951

5. Aufgaben
Wie Abt. VII a, hier aber für die am 15.6.1950 beim Ministerium des Innern gebildete Hauptverwaltung Seepolizei mit dazugehörigen bzw. nachgeordneten Dienststellen, wie der Seepolizeischule Parow und dem im Juli 1950 unterstellten Seehydrographischen Dienst

6. Arbeit in und nach dem OG
Allenfalls im Rahmen der allgemeinen Aufgabenstellungen

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Angehörige der Abt. VII c waren in der HVS des MdI sowie in deren nachgeordneten Objekten und Ausbildungseinrichtungen vor Ort eingesetzt. Die vor Ort eingesetzten Mitarbeiter wurden 1950/51 insbes. von der Landesverwaltung für Staatssicherheit Mecklenburg »geführt« und wohl auch besoldet.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Verbindungsoffiziere der Abt. VII c waren entsprechend dem Aufbau der HVS und den nachgeordneten Dienststellen disloziert.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. VII c war bis zur Eingliederung in die neu gebildete HA I zur Anleitung und Kontrolle VP-Inspekteur GRONAU – ab 11/1951 Chefinspekteur – in seiner Eigenschaft als »Ltr. der HA Information« unterstellt. (Tarnbezeichnung der im Aufbau begriffenen neuen HA I – Bisher stand die Kennung Abt. I bzw. HA I für die Personalabteilung des MfS.)

12. Leiter
VP-Inspekteur Erich KISTOWSKI (dann Ltr. HA I/Abt. 2)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. LVfS
Keine Daten bekannt

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Abt. VII c ist nur durch ein Fernsprechverzeichnis (1 Blatt, undatiert: wahrscheinlich Herbst 1950) und durch Schreiben sowie Kaderunterlagen belegt und bekannt.

Abteilung VII d (Vorläufer Kasernierte VP)

1. Bezeichnung
Abt. VII d, Abteilung VII d (Ermittlung und Beobachtung)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
12/1951 in die neu gegründete HA I als Abt. I/4 eingegliedert

4. Bestandsdauer
Frühjahr 1951–12/1951

5. Aufgaben
Sicherung des Personalbestandes im Bereich der HV A

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der allgemeinen Aufgabenstellungen

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt. Ein Schreiben vom August 1951 legt den Schluss nahe, dass der Stab der Abt. VII d seinen Sitz in Ostberlin hatte.

11. Unterstellung
Die Abt. VII d war bis zur Eingliederung in die neu gebildete HA I zur Anleitung und Kontrolle VP-Inspekteur GRONAU – ab 11/1951 Chefinspekteur – in seiner Eigenschaft als »Ltr. der HA Information« unterstellt. (Tarnbezeichnung der im Aufbau begriffenen neuen HA I – Bisher stand die Kennung Abt. I bzw. HA I für die Personalabteilung des MfS.)

12. Leiter
5/1951–12/1951: VP-Oberrat Gerhard FRANKE (10/1951 VP-Kommandeur; später Ltr. HA I/Abt. 4 Ermittlung und Beobachtung)[19]

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. LVfS
Keine Daten bekannt

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Abt. VII d wurde vor allem durch Kaderunterlagen bekannt und im Rahmen der Traditionsarbeit der HA I gelegentlich, ohne weitere Einzelheiten zu nennen, erwähnt.

---

[19] Der gelegentlich genannte Ltr. der Abt. VII d, Fritz Schulze, wurde erst 1952 zum Ltr. der Abt. I/4 ernannt.

Abteilung VII/G (Grenzpolizei)

1. Bezeichnung
Abt. VII/G, Abteilung VII/G (Grenze)

2. Vorgängereinrichtung
Abt. VII/4 des MfS Berlin und entsprechende Referate der LVfS

3. Nachfolgeeinrichtung
2/1953 Eingliederung in die HA I als Abt. I/4 (HV DGP)

4. Bestandsdauer
4/1952–1/1953

5. Aufgaben
Operative Arbeit in VP-Grenzbereitschaften und angegliederten Objekten (Objektprinzip)

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Mitwirkung an der Übergabe bzw. Übernahme von Häftlingen aus der VR Polen und der ČSR in die DDR und umgekehrt (Überprüfung, Befragung und Übergabe angefallener Personen an die Abt. VI des MfS)

8. Entwicklung/Besonderheiten
Der organisatorische Aufbau, Anleitung, Kontrolle und Schulung erfolgten trotz unmittelbarer Unterstellung unter das Ministerium in eigener Verantwortung. ■ In den Bereitschaften kamen Operativgruppen zum Einsatz, für die – nach Rücksprache mit den Chefs der Länderverwaltungen – in den zuständigen Kreisdienststellen spezielle Diensträume zur Verfügung gestellt wurden. Haftbeschlüsse u. a. Bestätigungen erfolgten nunmehr durch das Ministerium und nicht – wie bisher – durch die Länderverwaltungen. Für die Dienstpost galt der Kurierweg der Kreisdienststellen bzw. Länderverwaltungen zum MfS Berlin und zurück. ■ Die Abt. VII/G war kein Aufklärungsorgan.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Zur Abt. VII/G gehörten u. a. Operativgruppen in den Grenzbereitschaften Pirna bzw. Frankfurt/O.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. VII/G unterstand operativ und administrativ unmittelbar dem Ministerium.

12. Leiter
Inspekteur Ottomar PECH

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
2/1953: mind. 179 (darunter 12 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 179 (darunter 12 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

14. LVfS/BVfS
Operativgruppen in den VP-Grenzbereitschaften
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der LVfS/BVfS. Dazu wurden die vormaligen Referate VII/4 aufgelöst und alle Dokumente an die Operativgruppen in den Bereitschaften übergeben. Einsätze der Operativgruppen erfolgten unter Anleitung der Abt. VII/G des MfS Berlin. Befohlen war eine ständige Zusammenarbeit mit der jeweils zuständigen KD.

15. Dienstliche Bestimmungen
■ Befehl 39/52 des Ministers v. 7.4.1952 über die Bildung einer neuen Abteilung im Ministerium, die die Bezeichnung Abt. VII/G erhält; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 57
■ DA VI/4964/52 des Staatssekretärs v. 16.10.1952 zu Übergabe bzw. Übernahme von Häftlingen aus der VR Polen und der ČSR in die DDR und umgekehrt; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3367 (Die Qualifizierung als DA ergibt sich aus dem beigefügten Schriftwechsel.)
■ Befehl 44/53 des Ministers v. 7.2.1953 über Strukturveränderungen im MfS HA I (Eingliederung der

Abt. VII/G und neue Struktur der HA I); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 111

Abteilung VII Z (Zollermittlung)

1. Bezeichnung
Abt. VII Z, Abteilung VII Z (Zollermittlung)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Wahrscheinlich 1968 Eingliederung von Aufgabenstellung und Mitarbeitern/OibE in die Struktur der HA VII

4. Bestandsdauer
11/1966–1968 (in der HA VII bis 1970, dann bis zur Auflösung 1989 in der HA VI)

5. Aufgaben
- Bearbeitung der Zollverwaltung der DDR,
- Realisierung von Fahndungen, Beobachtungen und Ermittlungen zu Zollvergehen in Zollämtern und auf den Transitstrecken.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Bei der Abt. VII Z handelte es sich um eine OibE-Gruppe in der Zollverwaltung der DDR. Auch der Chef der Zollverwaltung der DDR, Chefinspekteur Gerhard STAUCH, stand als OibE im Range eines Obersten in den Diensten des MfS. Am 1.6.1970 wurde OSL SCHRÖTER zum Stellv. d. Leiters der Zollverwaltung der DDR für Zollfahndung ernannt.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Keine Daten bekannt

12. Leiter
11/1966–1968 (6/1970): OSL Heinz SCHRÖTER

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1967: 141

13.2. darunter BO-OibE
12/1967: 141

14. BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Abt. VII Z ist aus Kaderunterlagen und Kaderbestandslisten belegt und bekannt.

Abteilung VIII (Beobachtung)

1. Bezeichnung
Abt. VIII, Abteilung VIII

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Aufwertung zur HA VIII

4. Bestandsdauer
1950–5/1958

5. Aufgaben
Beobachtungen, Ermittlungen, Festnahmen und Durchsuchungen; dazu:

- Aufbau von U-Basen für Beobachter und Ermittler (U-Basen waren konspirative Objekte, in denen »unbekannte Mitarbeiter«, die nur der Leitung der Abt. VIII bekannt waren, arbeiteten), Werbung von IM,
- Mitwirkung an der »Niederschlagung« des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 mit dem Auftrag: Auflösen von Demonstrationen, Auseinandertreiben von Personenansammlungen sowie Festnahme von Rädelsführern und Provokateuren,
- Realisierung von Ermittlungen und Beobachtungen, auch in den Westsektoren Berlins,
- Realisierung der Auftragsersuchen anderer Diensteinheiten zur Festnahme, Durchsuchung und Filtrierung von Personen,
- Ermittlungen über zur Einstellung vorgeschlagener Personen, »Kandidaten«, im Auftrage der Kaderabteilungen (überwiegend Aufgabenstellung der BVfS),
- Bearbeitung der drei westlichen Militärverbindungsmissionen (MVM); insbes. konspirative Beobachtung der Fahrtätigkeit des MVM-Personals (u. a. durch Einrichtung von Beobachtungsstützpunkten republikweit) sowie Observation von Personen, »die zu den Angehörigen der drei westlichen MVM Kontakt hatten« bzw. »an Stützpunkten der MVM verdächtig in Erscheinung traten bzw. die für einen Einsatz als Zivilbe-

schäftigte vorgesehen waren« (1955 von Abt. Z übernommen; 1959 an Abt. R abgegeben),
■ Entwicklung und Anfertigung geeigneter Mittel der Funk-, Foto- und Sicherungstechnik sowie anderer operativ-technischer Geräte,
■ Durchführung von linienspezifischen Lehrgängen (ab 1954),
■ Aufbau und Betrieb einer eigenen UKW-Funkzentrale (1957 an Abt. N.u.W. abgegeben).

6. Arbeit in und nach dem OG
■ Operative Ermittlungen und Beobachtungen in Westberlin,
■ Mitwirkung an Planung und Durchführung von Entführungen und Verschleppungen von Personen aus Westberlin nach Ostberlin bzw. in die DDR und Übergabe an die auftraggebenden Stellen bzw. die Linie Untersuchung im MfS. Involvierte Mitarbeiter, an Menschenraubaktionen beteiligte Mitarbeiter wurden ggf. über Monate bzw. Jahre außerhalb Ostberlins wohnungsmäßig und beruflich untergebracht. Entführungsaktionen initiierten auch Abteilungen VIII der Bezirksverwaltungen u. a. Diensteinheiten des MfS.

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ein Großteil der Mitarbeiter wurde als Unbekannte Mitarbeiter-(UMA) geführt: Sie waren den Mitarbeitern in der Zentrale nicht bekannt, waren in konspirativen Objekten untergebracht und erhielten ihre Instruktionen und Befehle bei Treffs mit Dienstvorgesetzten.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. VIII war in Referate untergliedert. ■ Ursprünglich waren Referate für Beobachtungen (1), Ermittlungen (2) bzw. Festnahmen (3) bei Beschränkung auf das Territorium der DDR und von Ostberlin eingerichtet. Bereits 1951 kam es zur Bildung der Referate 1 a »operative Beobachtung« und 2 a »operative Ermittlung in Westberlin«, in einem anderen Bericht als Referate 1a und 1b bezeichnet. Nach dem Aufstand vom Juni 1953 wurden Aktivitäten in Westberlin deutlich intensiviert sowie Ermittlungen und Beobachtungen vom demokratischen Sektor aus in den Westsektoren fortgeführt, die sog. »durchgängige Beobachtung«. ■ 1952 Aufbau der Fahrbereitschaft der Abt. VIII. 1954 Bildung einer AG für operative Technik zur Entwicklung und Anfertigung geeigneter Mittel auf den Gebieten Funktechnik, Fototechnik, Sicherungstechnik u. a. operativ-technischen Gebieten sowie Lösung von Aufgaben in Richtung Operationsgebiet (1959 zum Ref. E der HA VIII entwickelt). 1957 Einrichtung einer eigenen Waffenkammer.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. VIII war erst dem für Spezialabteilungen zuständigen Stellv. d. Ministers, GM Martin WEIKERT, unterstellt, ab Frühjahr 1956 übernahmen GM Otto WALTER, ab Februar 1957 GM Otto LAST und ab Oktober 1957 Oberst Bruno BEATER diese Aufgabe.

12. Leiter
1950–1957: Rudolf GUTSCHE
1957–1958: Maj. Albert SCHUBERT (dann Ltr. der HA VIII)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
2/1953: mind. 79 (darunter 12 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 128 (darunter 26 Frauen)
12/1957: 130 (darunter 15 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 79 (darunter 12 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 126 (darunter max. 26 Frauen)
12/1957: 128 (darunter max. 15 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 2 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1957: 4 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. LVfS/BVfS
Abt. VIII
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Landesverwaltungen, seit Sommer 1952 der Bezirksverwaltungen, besondere Zuständigkeiten, z. B. bei Ermittlungen zu »Kandidaten«, also künftigen Mitarbeitern des MfS und deren Angehörigen.

15. Dienstliche Bestimmungen

- DA 46/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 30.12.1953 über Stellung, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Kontroll-Inspektion; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3027
- DA 44/54 der Leitung des Staatssekretariats für Staatssicherheit im MdI v. 26.7.1954 über die Durchführung der »Aktion Pfeil«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3085
- Instruktion der Abt. VIII (AL VIII, OSL GUTSCHE, genehmigt GM WEIKERT) v. 4.12.1954 für die Beobachtung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3356
- DA 0/00 v. 30.3.1955 zur Werbung von überprüften, zuverlässigen Kadern für die Organe der Staatssicherheit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2204
- Befehl 0/00 v. Juni 1955 über die Eingliederung der Abt. Z in die Abt. VIII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 336
- Befehl 207/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 15.7.1955 über Strukturveränderungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 335
- Instruktion für die Mitarbeiter der Agenturermittlung (AL VIII, OSL GUTSCHE, genehmigt Stellv. d. Ministers GM WEIKERT, 8.3.1956); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3337
- Instruktion der Abt. VIII (AL VIII, OSL GUTSCHE) v. 14.4.1956 über Festnahmen, Verhaftung, Durchsuchung und Sicherstellung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3339
- Instruktion der Abt. VIII/Ref. III des MfS v. 3.1.1957 über Festnahme, Verhaftung, Durchsuchung, Beschlagnahme usw.; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3341
- Befehl 138/57 des Ministers v. 12.4.1957 über die Koordinierung der Arbeit auf funktechnischem Gebiet (und 1. DB des Ministers v. 12.4.1957); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 449

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. VIII wurden vor allem in Dienstanweisungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung VIII a (Militärverbindungsmissionen)

1. Bezeichnung
Abt. VIII a, Abteilung VIII a

2. Vorgängereinrichtung
Wahrscheinlich Aufgabe der sowjetischen Militärabwehr bei der Gruppe der sowjetischen Besatzungstruppen in Deutschland (GSBTD)

3. Nachfolgeeinrichtung
Zunächst oblag die Überwachung der Stützpunkte der MVM kurzzeitig der DVP. Ab 10/1953 war dafür die Abt. Z zuständig.

4. Bestandsdauer
2/1952–9/1953

5. Aufgaben
Bearbeitung der drei westlichen Militärverbindungsmissionen; dazu:
- Beobachtung bzw. Überwachung der Fahrtätigkeit des Personals der westlichen Militärverbindungsmissionen vom Kontrollpunkt Glienicker Brücke Berlin/Potsdam zu den MVM-Stützpunkten in Potsdam/Nedlitz sowie bei deren Fahrten im Gebiet der SBZ (nur bis Frühjahr 1953 und mit Unterstützung durch die sowjetische Militärabwehr bei der GSBTD), Rund-um-die-Uhr-Beobachtung im 3-Schicht-System,
- Beobachtung der Aktivitäten, Bewegungen des Personals der MVM im Stadtgebiet von Potsdam, Ermittlung und Aufklärung etwaiger Verbindungen sowie Beobachtungen von deutschen Zivilangestellten bzw. von Personen, die als Zivilangestellte der Stützpunkte der westlichen MVM vorgesehen waren, insbes. ab Frühjahr 1953. Einsatz, Auswahl und Überprüfung dieser Personen oblag zu dieser Zeit der sowjetischen Militärabwehr.
- Sicherung der MVM-Stützpunkte durch als Volkspolizei-Posten getarnte Mitarbeiter.

6. Arbeit in und nach dem OG
Siehe Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Abstimmung und Zusammenwirken mit den »Freunden«. In den Beobachtungsfahrzeugen fuhren noch längere Zeit gemeinsame Besatzungen.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Abt. VIII a wird in Berichten auch als »Abt. 8 a« bezeichnet. ■ Im Frühjahr 1953 wurde die auch technisch bedingt eher offene oder nur teilweise gedeckte Überwachung der MVM-Fahrzeugbewegungen im Gebiet der SBZ aufgegeben. Die nun freie Zeit wurde für das Erlernen von Grundkenntnissen der Beobachtungstätigkeit und für eine intensive Schulung der Mitarbeiter genutzt, besonders in der sog. Fußbeobachtung. ■ Im Herbst 1953 wurde die Abt. VIII a aufgelöst und deren Mitarbeiter vor allem auf die Abt. VIII des MfS Berlin und die HA PS aufgeteilt. Einige wenige Mitarbeiter verblieben in Potsdam.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. VIII a war allem Anschein nach in Gruppen unterteilt. Die Rund-um-die-Uhr-Beobachtung erfolgte im 3-Schicht-System. Weitere Daten sind nicht bekannt.

10. Objekte
Die Abt. VIII a hatte ihren Sitz in Ostberlin. U. U. bestanden auch in Potsdam Objekte der Abt. VIII a, zumal nach der Auflösung der Abt. VIII a einige Mitarbeiter in Potsdam verblieben.

11. Unterstellung
Die Abt. VIII a war dem für Wirtschaft, Verkehr und Transportpolizei zuständigen Stellv., Generalinspekteur/GM Otto LAST, unterstellt.

12. Leiter
VP-Kommandeur Gustav KÖHLER (11/1953 Maj.)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Zeitweilig etwa 75 Mitarbeiter

14. LVfS/BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. VIII a sind vor allem durch Schreiben und Kaderunterlagen belegt und bekannt.

Abteilung IX (Untersuchungseinrichtung)

1. Bezeichnung
Abt. IX, Abteilung IX

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Aufwertung zur HA IX

4. Bestandsdauer
1950–11/1953

5. Aufgaben
- Untersuchung von Fällen der Spionage, einschließlich des Verdachts von Kontakten zu angeblichen Agenten in der Kriegs- und Nachkriegszeit,
- Untersuchung von Fällen der Sabotage und Untergrundarbeit,
- Sicherung der Gewahrsamnahme und -haltung,
- Durchführung bzw. Mitwirkung an Festnahme, Gewahrsamnahme vorgegebener Personen, auch prominenter SED-Mitglieder, denen angebliche Verfehlungen oder Kontakte zu missliebigen Personen in den 1930er und 1940er Jahren angelastet wurden.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt – aber: Zusammenwirken mit den »Freunden«

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Abt. IX war die erste und im Herbst 1950 die einzige Diensteinheit des MfS, die ihren Dienstsitz nicht im damaligen Dienstgebäude Normannen-/Helmutstr. hatte. Vielmehr nutzte die Abt. IX ein Gebäude in der Albrechtstr. in Berlin-Mitte. Dort wurden, da die Einrichtungen des Strafvollzuges noch dem Ministerium für Justiz unterstan-

den, vom MfS durch die Abt. IX festgenommene Personen auf unbestimmte Zeit quasi in Gewahrsam gehalten, verhört und ihrer weiteren Bestimmung zugeführt (Vorbereitung von Prozessen, Übergabe an die »Freunde«). ■ Zur Durchführung und Sicherung des Gewahrsams festgesetzter Personen verfügte die Abt. IX – zumindest 1950 und 1951 – über eigenes Wachpersonal. (Die Abt. XIV bestand noch nicht.)

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die Abt. IX gliederte sich in zwei Untersuchungsreferate: Spionage und Sabotage/Untergrund.

10. Objekte

Die Abt. IX war 1950/51 in der Albrechtstr. in Berlin-Mitte untergebracht. Die in der Regel durch die Abt. VIII festgenommenen Personen wurden in Berlin jedoch meist in andere Gefängnisse eingeliefert, z. B. das Polizeigefängnis Dirksenstr., die Haftanstalt in der Magdalenenstr. oder auch das Frauengefängnis Barnimstr. ■ Später erhielt die Abt. IX ihren Sitz im Dienstkomplex Freienwalder Str. in Berlin-Hohenschönhausen.

11. Unterstellung

Die Abt. IX war Anfang der 1950er Jahre Erich MIELKE als Staatssekretär im Ministerium für Staatssicherheit unmittelbar unterstellt. Die Abt./HA IX war die einzige DE, die MIELKE von 1950 bis 1989 stets direkt unterstellt war.

12. Leiter

Inspekteur Alfred SCHOLZ (1953 Oberst; später Ltr. der HA IX)

13. Entwicklung des Personalbestandes

Vor Bildung der Abt. XIV im Jahre 1952 gehörte auch das Wachpersonal zum Personal der Abt. IX. In Personalbefehlen wurden die Mitarbeiter des Wachpersonals stets extra genannt.
2/1953: mind. 31 (darunter 6 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

2/1953: 31 (darunter 6 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

14. LVfS/BVfS/V

Abt. IX
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Länderverwaltungen bzw. seit Sommer 1952 der Bezirksverwaltungen

15. Dienstliche Bestimmungen

Die Abt. IX und ihr ursprünglicher Dienstsitz sind durch ein Fernsprechverzeichnis (1 Blatt, undatiert: wahrscheinlich Herbst 1950) belegt und bekannt.
■ Richtlinien des Ministers v. 20.2.1950 über die statistische Erfassung der durch die Organe des MfS der DDR verhafteten Personen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2508 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 42–45)
■ Befehl 25/51 des Staatssekretärs v. 10.5.1951 über die Bekanntgabe der Strafmaßnahmen gegen zwei ehemalige Angehörige – ehemalige »Diensttuende in der Haftanstalt« des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 11
■ DA des MfS-Sekretariats (gesehen MIELKE) v. 15.5.1951 zur Übergabe von geschlossenen Vorgängen an die Justiz; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2018
■ DA des Staatssekretärs v. 20.3.1952 zur Übergabe von Untersuchungsvorgängen an die Staatsanwaltschaft und die Gerichte; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2032 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 46–48)
■ DA 1/52 des Ministers v. 15.5.1952 zur Durchsetzung des Befehls 74/52; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 66 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 51–54)
■ Anordnung des Staatssekretärs v. 23.9.1952 über die Durchführung öffentlicher Prozesse; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2641
■ DA 6/53 des 1. Stellv. v. 27.3.1953 zur Bearbeitung von republikflüchtigen Personen sowie von zurückgekehrten Republikflüchtigen und Personen, die sich illegal im Gebiet der DDR aufhalten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2041
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. IX wurden vor allem durch Schreiben und Kaderunterlagen bekannt.

Abteilung X (Fahndung)

1. Bezeichnung
Abt. X, Abteilung X

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Ref. Fahndung in der Abt. XII des MfS Berlin und Abgabe einiger Fahndungsvorgänge an operative Abteilungen

4. Bestandsdauer
1950–7/1954

5. Aufgaben
- Eröffnung und Führung von Fahndungsvorgängen nach Personen und/oder Sachen,
- Führung und Bearbeitung von Fahndungs-Handakten,
- Bildung bzw. Nutzung von Agenturen zur Realisierung der Fahndungsvorgänge,
- Erstellung von »Fahndungsorientierungsrundschreiben«,
- Organisierung einer aktiven Fahndung, u. a. durch die Werbung geheimer Mitarbeiter sowie durch die gezielte Werbung und Verwendung von Häftlingen oder Abgeurteilten.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Abt. X wurde im Sommer 1954 unter ausdrücklicher Kritik aufgelöst: »Der derzeitige Stand der Fahndungsarbeit in den Organen der Staatssicherheit hat bei der augenblicklichen Arbeitsmethode einen rein administrativen Charakter.« »In zwei Jahren waren lediglich 1 000 Handakten und Fahndungsvorgänge angelegt worden und ohne dabei große Erfolge zu tätigen.« Die »Fahndungsorientierungsrundschreiben« waren zu unhandlich und wurden deshalb nicht/kaum genutzt. Meldekarteien der VP sowie Aufenthalts-, Ein- und Ausreisegenehmigungen waren nicht systematisch überprüft worden.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. X war dem Stellv. d. Ministers, Oberst WEIKERT, unterstellt.

12. Leiter
(1950: VP-Oberrat Anton HERLETH[20])
1951–10/1953: VP-Kommandeur Hermann MICHAEL (1953 OSL)
11/1953–7/1954: Oberst Willi SCHLÄWICKE

13. Entwicklung des Personalbestandes
2/1953: mind. 22 (darunter 3 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 22 (darunter 3 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

14. LVfS/BVfS
Abt. X
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Länderverwaltungen, seit Sommer 1952 der Bezirksverwaltungen (später Bildung von Fahndungsgruppen in den Abt. XII)

15. Dienstliche Bestimmungen
- Instruktion 0/00 des Ministers v. 12.7.1952 für die Fahndung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3352
- Instruktion 0/00 (vermutl. der Abt. XII) v. 23.1.1953 über die Registrierung von Fahndungsvorgängen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2076
- DA 6/53 des 1. Stellv. d. Ministers v. 27.3.1953 über die Bearbeitung von republikflüchtigen Personen

---

[20] Angabe nach einem damaligen Fernsprechverzeichnis. Gemäß KKK war er damals lediglich Mitarbeiter der Abt. X. U. U. war er komm. als Abteilungsleiter eingesetzt.

sowie von zurückgekehrten Republikflüchtigen und Personen, die sich illegal im Gebiet der DDR aufhalten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2041
- DA 38/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 9.6.1954 über Richtlinien zur Verbesserung der Fahndungsarbeit der Organe des SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 228
- Befehl 197/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 8.7.1954 zur besseren Organisierung der Arbeit der Organe des SfS zur Fahndung nach Staatsverbrechern (Auflösung der Abt. X in SfS und BVfS und Bildung des Referates Fahndung in der Abt. XII im SfS bzw. Fahndungsgruppen in Abt. XII der BVfS); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 226
- Anweisung 6/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 17.11.1956 über Ausschreibung von Personen zur Fahndung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3439
- Anweisung 2/59 des Leiters der HV B v. 1.4.1959 über Ausschreibung von Personen und Sachen zur Fahndung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3468.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt./Linie X wurden überdies vor allem in konzeptionellen Vorschlägen oder in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung X (Internationale Verbindungen)

1. Bezeichnung

Abt. X, Abteilung X (Internationale Zusammenarbeit)

2. Vorgängereinrichtung

Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung

Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer

3/1956–1989/Auflösung

5. Aufgaben

- Förderung und Weiterentwicklung der internationalen Beziehungen des MfS, insbes. der Zusammenarbeit mit den Bruderorganen sozialistischer Länder und der internationalistischen Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen befreundeter Staaten,
- Koordinierung der Entwicklung von bi- und multilateralen Kooperationsbeziehungen von Diensteinheiten des MfS,
- Erledigung von »sprachmittlerischen Aufgaben« (Übersetzerdienst) für die Diensteinheiten des MfS, ggf. Organisation eines geeigneten Sprachmittlereinsatzes unter Einbeziehung der HA KuSch (die Abt. Fremdsprachenausbildung gehörte zur Abt. Schulung der HA KuSch, bevor sie zum 1.1.1988 in die Abt. A XIX der HV A eingegliedert wurde),
- Realisierung von organisatorisch-technischen sowie protokollarischen Aufgaben im Rahmen der Zusammenarbeit von Diensteinheiten des MfS mit Sicherheitsorganen der sozialistischen bzw. »anderen befreundeten« Staaten,
- Organisatorische Vorbereitung von Delegations- und Einzelreisen (Terminabstimmungen, Avisierungen, Platzreservierungen usw.),
- Mitwirkung an der Organisierung des Transportes von Hilfsgütern, industriellen Erzeugnissen, Waffen und Munition, die von

Diensteinheiten des MfS zur Verfügung gestellt wurden, Solidaritätslieferungen,
■ Erarbeitung von Valutamitteln (»operative Mittel«) in Abstimmung mit der HV A zur Finanzierung von ständig oder zeitweilig bei den Sicherheitsorganen befreundeter Länder eingesetzten Mitarbeitern des MfS.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. X war die zentrale Koordinierungsstelle des MfS für die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen der sozialistischen Länder, befreundeter Länder und Bewegungen, Organisationen. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der Abt. X ein. ■ Die Abt. X beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten Arbeitsberatungen zur aktuellen Lage in der jeweiligen Region, Einschätzung der wechselseitigen Beziehungen und ggf. weitere Abstimmungen von Plänen oder Vorschlägen von Maßnahmen/Projekten. ■ Bei der Abwicklung von Solidaritätslieferungen für die Sicherheitsorgane befreundeter Länder wurde aus Gründen der Konspiration die Diensteinheiten-Nr. 991000 benutzt, z. B. gegenüber dem VEB Deutrans-Internationale Spedition.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Ausgestaltung der bilateralen Verbindungen – vom Delegations- und Erfahrungsaustausch bis hin zu Kooperationsvereinbarungen – erfolgte im Rahmen von Grundsatzvereinbarungen des MfS direkt durch die jeweiligen Diensteinheiten, wobei der Brief- und Abstimmungsverkehr über die Abt. X lief (einschließlich der notwendigen Übersetzungsaufgaben). ■ Einige Diensteinheiten unterhielten überdies eigene Abteilungen oder Referate »Internationale Verbindungen«, die als Abt./Ref. »X« gekennzeichnet waren – z. B. Abt. X der HA IX oder Abt. N X bzw. N 10.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. X untergliederte sich in vier Referate.

10. Objekte
Die Abt. X war im Dienstobjekt Normannenstr. im Haus 2 untergebracht und verfügte in Berlin-Karlshorst über ein eigenes Dienstobjekt (Siegfried-Widera-Str. 22).

11. Unterstellung
Die Abt. X war stets Erich MIELKE unterstellt, anfangs in dessen Funktion als 1. Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit und dann in seiner Funktion als Minister.

12. Leiter
Hptm. Willi DAMM (1956 Maj.; 1963 OSL; Oberst; 1980 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1956: 9 (darunter 3 Frauen)
12/1960: 10 (darunter 5 Frauen)
12/1970: 21 (darunter 9 Frauen)
12/1980: 32 (darunter 19 Frauen)
09/1989: 46 (darunter 23 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1956: 9 (darunter 3 Frauen)
12/1960: 8 (darunter max. 5 Frauen)
12/1970: 21 (darunter 9 Frauen)
12/1980: 32 (darunter 19 Frauen)
09/1989: 46 (darunter 23 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
09/1989: 0

13.3. darunter HIM
12/1986: 0
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

12/1956: 0
12/1960: 2 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1970: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ

12/1970: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS

Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 87/56 des Ministers v. 1.3.1956 über die Bildung der Abt. X; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 349
- Richtlinie des Ministers v. 12.6.1956 zu Aufgaben der Abt. Aufklärung der HV der DGP und Fragen der Koordinierung der Arbeit mit den Organen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2382
- Befehl 11/69 des Ministers v. 7.4.1969 zur Bildung einer Operativ-Dienststelle beim 1. Stellv. d. Ministers zur »Unterstützung des Kampfes gegen die subversiven Anschläge auf die Einheit und Geschlossenheit der Staaten des sozialistischen Lagers« (mit Direktive des 1. Stellv. d. Ministers v. 7.4.1969); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1333
- Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie Reisekorrespondenten anderer Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920
- DA 3/84 des Ministers v. 24.4.1984 zur politisch-operativen Sicherung des Chiffrierwesens der DDR (mit 1. DB v. 1.7.1985); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7933
- Anweisung des Stellv. d. Ministers GL Schwanitz v. 22.12.1988 zur Organisation der internationalen Zusammenarbeit im Verantwortungsbereich; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8763
- Ordnung 4/85 des Ministers v. 4.3.1985 über Beantragung, Bestätigung, Einleitung und Realisierung von Avisierungen im grenzüberschreitenden Verkehr – Avisierungsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5090
- Befehl 13/89 des Ministers v. 14.7.1989 über den Einsatz, die Führung und Leitung der Operativgruppen/Verbindungsoffiziere des MfS bei befreundeten ausländischen Sicherheitsorganen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7783

In einigen Befehlen (z. B. Befehle des Ministers 16/74, 17/74 u. 13/89) stellte die Abstimmung und Koordinierung von politisch-operativen Maßnahmen zwischen der HA II und der Abt. X eine extra hervorgehobene Vorgabe dar.
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. X wurden überdies vor allem in Dienstanweisungen, oder in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung XI (Chiffrierwesen)

1. Bezeichnung
Abt. XI, Abteilung XI, auch als Zentrales Chiffrierorgan (ZCO) der DDR bezeichnet

Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
12/1950–1989/Auflösung

5. Aufgaben
- Gewährleistung einer sicheren und zuverlässigen Chiffrierung bzw. Dechiffrierung von geheim zu haltenden und nachrichtentechnisch zu übermittelnden Schreiben, Fernschreiben, Funksprüchen und Telefongesprächen vor Erfassung und Auswertung durch gegnerische Dienste,
- Forschung, Entwicklung und Produktion auf den Gebieten Chiffrierung, Dechiffrierung,
- Erfassung und Auswertung von Angaben über in der DDR wohnende Personen, die »früher im diplomatischen Dienst oder in der faschistischen Armee im Chiffrier-Dienst tätig« waren, »insbes. bei Vorhandensein von Verbindungen nach Westberlin, Westdeutschland und dem kapitalistischen Ausland«,
- Sammlung, Auswertung von Chiffren, Codes, Schriften u. a. Unterlagen, die über Chiffrierdienste der »kapitalistischen Staaten« Auskunft geben, insbes. Chiffren und Codes für geheimdienstliche, diplomatische und militärische Nachrichtenverbindungen, anderer staatlicher Institutionen und »innerhalb von Konzernbetrieben« (Analyse fremder Chiffrierverkehre),
- Auswertung von Unterlagen, die der Chiffrierung bzw. Dechiffrierung dienen und bei Verhafteten vorgefunden wurden oder auf anderem Wege in den Besitz des MfS gelangten,
- Auswertung in der operativen Arbeit »angefallener« chiffrierter bzw. dechiffrierter Schreiben, Fernschreiben, Funksprüche oder Telefongespräche,
- Erfassen von Angaben (Standort, Struktur usw.) offizieller und inoffizieller Chiffrier-Leitstellen, Armeeeinrichtungen, Dechiffrier-Dienste gegnerischer Geheimdienste in der Bundesrepublik Deutschland, im kapitalistischen Ausland und von Mitarbeitern dieser Stellen,
- Ausbildung und Qualifizierung geeigneter Mitarbeiter auf der Linie XI als Funker und Chiffreure, angefangen mit der Bildung von Funkstellen in den Kreisdienststellen,
- Entwicklung der Abt. XI zum Zentralen Chiffrierorgan der DDR mit entsprechend weitreichenden Aufgaben (mit Ausnahme Bereich NVA),
- Sicherung der Chiffrierorgane von Außenhandel und Auslandschiffrierdienst.

6. Arbeit in und nach dem OG
- Analyse aufgefangener Chiffriertexte bzw. von anderen Sicherheitsorganen übermittelten Chiffriermitteln interessierender Länder oder Institutionen,
- Einsatzvorbereitung von Auslandskadern des Chiffrierwesens der DDR,
- Sicherung der Chiffrierorgane des Außenhandels der DDR und des Auslands-Chiffrierdienstes.

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. XI war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die AKG der Abt. XI hielt die Verbindung zu den Chiffrierdiensten der sozialistischen Länder. Ein Stellv. d. Leiters der Abt. XI war für die Pflege und Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Chiffrierwesens verantwortlich. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei den technisch-operativen Diensteinheiten OTS, HA III,

Abt. XI, Abt. 26 und Abt. N ein. Wegen der unterschiedlich klimatisch-atmosphärischen Bedingungen und wegen der Nähe zu den USA und deren Stützpunkt auf Kuba war die Zusammenarbeit mit den kubanischen Sicherheitsorganen von besonderem Interesse. Von daher galt diese Kooperation u. a. der Bearbeitung gegnerischer chiffrierter Nachrichtenverkehre und der qualifizierten Bearbeitung von Problemen der Sekundär- und Parasitärabstrahlung bei Chiffriergeräten und EDVA. ■ Die Abt. XI beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Die Zusammenarbeit erfolgte häufig gemeinsam mit der HA III.

8. Entwicklung/Besonderheiten

Die Abt. XI fungierte als Zentrales Chiffrierorgan der DDR (ZCO). Rund ein Drittel des Personals war als OibE im Einsatz. ■ Im Rahmen der »Strategie der technischen und operativ-technischen Sicherstellung der politisch-operativen Arbeit bis zum Jahr 2000« war die Abt. XI für den Komplex »X. Chiffriertechnik« verantwortlich. Hauptbedarfsträger waren OTS und die Abt. N.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die Abt. XI war in den 1950er Jahren in vier, dann fünf Referate untergliedert und seit Dezember 1963 in acht Referate strukturiert: Referate I/A, I/E, I/T, II, III, IV, V und I/D. Im Verlaufe der Jahre wurden weitere Referate gebildet und mit Arbeitsgruppen untersetzt. Anfang der 1970er Jahre kam es zur Bildung von Unterabteilungen, die Anfang der 1980er Jahre zu Abteilungen mit Referaten als Unterorganisation aufgewertet wurden.

10. Objekte

Die Abt. XI hatte ihren Dienstsitz in Dahlwitz-Hoppegarten (Bez. Frankfurt/O., Krs. Strausberg), Lindenallee 53. Am gleichen Ort verfügte die Abt. XI außerdem über Dienstobjekte in der Lindenallee 70 und in der Friedhofsstr. 20. Der Bereich OibE war allem Anschein nach in verschiedenen Objekten disloziert.

11. Unterstellung

Die Abt. XI gehörte ursprünglich zum Verantwortungsbereich des (1.) Stellv. d. Ministers, GL Erich MIELKE, und wurde 1953 dem Stellv. für Spezialabteilungen (Überprüfungen und Fahndung), Oberst Martin WEIKERT, unterstellt. Von Mai 1956 bis Ende 1963 gehörte die Abteilung zum Verantwortungsbereich von GM/GL Otto WALTER. 1964 erfolgte die Zuordnung zum Anleitungsbereich des Leiters der AGM, dann Stellv. d. Ministers Oberst/GM Alfred SCHOLZ. Bei der Neuausrichtung der Struktur des MfS im Jahre 1986 kam es zur Einordnung in den neu geschaffenen Stellvertreterbereich Operative Technik/Sicherstellung unter GL Wolfgang SCHWANITZ.

12. Leiter

12/1950–1974: Insp. Erich SCHÜRRMANN (zunächst komm.; ernannt 11/1953; OSL; 1961 Oberst)
1974–1989: OSL Wolfgang BIRKE (1974 Oberst; 1984 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

2/1953: mind. 3 (darunter keine Frau – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 24 (darunter 5 Frauen)
12/1960: 89 (darunter 26 Frauen)
12/1970: 159 (darunter 55 Frauen)
12/1980: 460 (darunter 101 Frauen)
09/1989: 492 (darunter 87 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

2/1953: 3 (darunter keine Frau – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 24 (darunter 5 Frauen)
12/1960: 89 (darunter 26 Frauen)
12/1970: 159 (darunter 55 Frauen)
12/1980: 288 (darunter 75 Frauen)
09/1989: 315 (darunter 70 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1971: 98 (darunter 10 Frauen)
12/1980: 152 (darunter 26 Frauen)
09/1989: 169 (darunter 17 Frauen)

13.3. darunter HIM
12/1986: 4 (darunter keine Frau)
09/1989: 3 (darunter keine Frau)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 0
12/1960: 0
12/1970: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 4 (darunter keine Frau)
12/1980: 20 (darunter keine Frau)
09/1989: 5 (darunter keine Frau)

14. LVfS/BVfS
selbstständiges Ref. XI
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Länderverwaltungen, seit Sommer 1952 der Bezirksverwaltungen. 1978 Umbildung der selbstständigen Referate XI der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit in Abteilungen XI

15. Dienstliche Bestimmungen

- DA 46/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 30.12.1953 über Stellung, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Kontroll-Inspektion; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3027
- DA 3/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 19.1.1956 zur Einleitung von Abwehrmaßnahmen gegen Funkagenten und Funkzentralen westlicher Geheimdienste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2119
- Anweisung 6/57 des Ministers v. 6.6.1957 zur Herstellung von Sprechverbindungen vom MfS, Normannenstr. zu einzelnen Objekten im Alarmfall – Code 019; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3484
- Befehl 294/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 31.8.1956 zur Abgabe von Material an die Abt. XI zur Auswertung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 368
- Richtlinie 2/58 des Ministers v. 17.6.1958 über Aufgaben, Arbeitsweise, Rechte und Pflichten der Abt. SVS im MfS (und Besonderheiten von Chiffrierdiensten); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 506
- Befehl 429/59 des Ministers v. 27.10.1959 über die Errichtung von Funkstellen in den KD des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 539
- Änderungen des Ministers v. 3.8.1962 zu den DA 1/61 und 3/56 zu Sicherstellung und Auswertung der feindlichen operativen Technik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2299
- Befehl 538/63 des Ministers v. 24.8.1963 über die Übung von NVA und Truppenteilen von vier verbündeten Armeen (»Aktion Quartett«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 827
- Befehl 298/65 des Ministers v. 15.7.1965 über die Durchführung des Fernsprech-, Fernschreib- und Sprechfunkverkehrs vom MfS zu den nachgeordneten Dienststellen und umgekehrt sowie zu anderen staatlichen Organen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 983
- Befehl 35/68 des Ministers v. 15.11.1968 zur politisch-operativen und wissenschaftlich-technischen Auswertungs- und Informationstätigkeit für die Linie XI; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1503
- Befehl 40/68 des Ministers v. 2.12.1968 zur »Durchführung politisch-operativer Maßnahmen zur Ausschaltung des Überraschungsarguments und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1509
- Ordnung 0/00 des Ministers v. 1.1.1970 über die Organisierung der VS-Arbeit – VS-Ordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3723
- Ordnung 0/00 des MfS (Ltr. Abt. XI, Oberst SCHÜRRMANN, bestätigt durch GM SCHOLZ) v. 1.7.1970 für die Arbeit in den Chiffrierstellen E (IM-Chiffrierstellen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3251
- Befehl 8/73 des Ministers 5.2.1973 über den Ausbau der Wartungs- und Reparaturkapazitäten für Chiffriertechnik bis zum Jahre 1976; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1783
- Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur Sicherung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie Reisekorrespondenten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920
- Befehl 17/75 des Ministers v. 15.7.1975 über die Eingliederung der Abt. Staatlicher Funkdienst in das MfS mit Wirkung v. 1.8.1975 (mit 1. DB v. 15.7.1975); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4183
- Befehl 3/78 des Ministers v. 8.2.1978 über die Umbildung der selbstständigen Referate XI der Bezirksverwaltungen in Abteilungen XI; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6346
- 2. DB des Leiters der Abt. XI zur Ordnung des MfS über die Organisierung der VS-Arbeit im MfS (VS-Ordnung) v. 1.1.1979; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3723
- DA 2/79 des Ministers v. 8.2.1979 über das politisch-operative Zusammenwirken der Diensteinheiten des MfS mit der DVP u. a. Organen des MdI und dazu erforderliche Voraussetzungen (mit Anlage 1); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5523

- Befehl 9/80 des Ministers v. 20.6.1980 über die Zusammenarbeit der Diensteinheiten des MfS bei der politisch-operativen und der operativ-technischen Arbeit in den Auslandsvertretungen der DDR im Operationsgebiet; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4826
- Befehl 5/81 des Ministers v. 12.3.1981 über die gemeinsame Kommandostabsübung SOJUS 81 v. 17.–25.3.1981; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6905
- Anweisung 4/84 des Leiters der HA KuSch v. 24.4.1984 zu Aus- und Weiterbildung nicht strukturmäßiger Nachrichtenkräfte im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7530
- DA 3/84 des Ministers v. 24.4.1984 zur politisch-operativen Sicherung des Chiffrierwesens der DDR (mit 1. DB v. 1.7.1985); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7933
- DA 7/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur politisch-operativen Sicherung der Wehrkommandos der NVA und die im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Wehrkommandos der NVA zu lösenden politisch-operativen Aufgaben (mit 1. DB v. 9.10.1984); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5059
- Anweisung des Stellv. d. Ministers GL SCHWANITZ v. 22.12.1988 zur Organisation der internationalen Zusammenarbeit im Verantwortungsbereich; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8763

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt./Linie XI wurden überdies vor allem in Konzeptionen, Analysen und in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung XII (Zentrale Auskunft, Speicher)

1. Bezeichnung
Abt. XII, Abteilung XII

2. Vorgängereinrichtung
Abt. Erfassung und Statistik (EuS)

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
1951–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Neben den ursprünglichen Aufgaben der Erfassung von Personen und Vorgängen in zentralen Karteien wurden schrittweise ergänzende Aufgabengebiete gebildet. Das waren nicht zuletzt der Betrieb des Zentralarchivs und die Erteilung von Auskünften aus Karteien. Die Erfassung, Nachweisführung erstreckte sich insbes. auf:

- die hauptamtlichen Mitarbeiter des MfS (OibE, HIM, Zivilbeschäftigte, Perspektivkader eingeschlossen),
- Angehörige des Wachregiments und Zeitsoldaten,
- inoffizielle Mitarbeiter des MfS (darunter auch Inhaber konspirativer Wohnungen, Zelleninformatoren und GMS),
- operativ bearbeitete Personen (u. a. in operativen oder Untersuchungsvorgängen),
- sonstig operativ interessierende Personen (z. B. operativ verdächtigte Personen aber auch einzelne Berufsgruppen wegen ihrer besonderen Kenntnisse (z. B. Flieger, Funker) oder Anwohner bestimmter Straßen oder Beschäftigte bestimmter Objekte),
- inoffizielle Mitarbeiter der Verwaltung militärische Aufklärung des MfNV,
- inoffizielle Mitarbeiter des Arbeitsgebietes I der Kriminalpolizei (ab 5/1987 als KAG I-Erfassung),
- Untersuchungs- und Strafgefangene und sonstig abgeurteilte Personen,

■ Feind- und Kontrollobjekte (vorgeblich gegen die DDR tätige Strukturen, Personen).
Formgebundene Auskünfte zu Erfassungen, Archivunterlagen von Personen wurden direkt an operative Diensteinheiten sowie abgestuft direkt oder über Vermittlungsstrukturen z. B. an Diensteinheiten der HA KuSch, sowjetische Verbindungsoffiziere, operative Diensteinheiten des AG I der Kriminalpolizei, der militärischen Aufklärung sowie verbündete Geheimdienste erteilt. Derartige Auskünfte konnten im Zusammenhang stehen mit:
■ beabsichtigten operativen Maßnahmen,
■ der Werbung hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter,
■ Sicherheits- und sonstigen Überprüfungen durch das MfS.
Die Abt. XII unterhielt das Zentralarchiv des MfS und leistete die erforderlichen archivarischen Arbeiten. Im Archiv wurden insbes. abgelegt:
■ Materialien der operativen Diensteinheiten (in Form gänzlich oder in Teilen abgelegter Vorgänge zu IM, operativen Vorgängen, Personenkontrollen),
■ allgemeine Sachakten (das konnten Unterlagen zu Havarieuntersuchungen, Stimmungen der Bevölkerung oder Verwaltungsunterlagen des MfS sein),
■ Personalunterlagen der hauptamtlichen Mitarbeiter,
■ operative Materialien der Deutschen Grenzpolizei, der militärischen Aufklärung, des AG I der Kriminalpolizei,
■ Untersuchungsvorgänge und sonstige Unterlagen zu abgeurteilten Personen,
■ darüber hinaus Übernahme und Ablage von Gerichtsakten zu Strafverfahren und Militärstrafverfahren.
Archivierung von Unterlagen auch Sonderformen wie Fotos, Filme, Tondokumente. Die Abt. XII nahm in großem Umfang Sicherheitsverfilmungen von Karteimitteln und Archivalien vor. Die Erfassung von Einzelsachverhalten wurde in einer beachtlichen Zahl von Sonderkarteien vorgenommen (so zu Sachverhalten aus der NS-Zeit, zu Anschriften, zu Decknamen aber auch zu Statistiken). Zwischen 1956 und 1983 nahm die Abt. XII für die Verwaltung Groß-Berlin, BVfS Berlin die Aufgaben der Linie XII wahr.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung, z. B. Auskunftstätigkeit zum Transit- und Reiseverkehr, bis Mitte der 1960er Jahre zur Vergangenheit von Personen auch aus dem Operationsgebiet an die zuständigen Stellen im MfS bzw. in der HV A. ■ Erfassung, Auskunftserteilung von bzw. zu Personen und Objekten aus dem OG, die als Feindobjekte geführt wurden – weil vorgeblich gegen die DDR, sozialistische Staaten oder progressive Bewegungen tätig, einschließlich der von ihnen genutzten Gebäude, Wohnungen, Deckadressen, Kommunikationsmittel (Telex-, Telefonanschlüsse u. ä.).

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. XII war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der Abt. XII ein. Bei der Zusammenarbeit mit dem seit 1969 aufgebauten Zentralarchiv des MdI der Republik Kuba ging es um die innere Organisation des Archivs, den Einsatz bzw. die Entwicklung geeigneter Technik, die Lagerung der Bestände, die Konservierung mikroverfilmter Dokumente, Systeme der effektiven Datensammlung und die Datenzugriffsfähigkeit bis hin zur baulichen Reorganisation des Zentralarchivs. Die Kooperation umfasste auch die Entsendung von Experten, Beratern, die Ausbildung von Kadern z. B. in Mikroverfilmung, Reprographie, Archivalienrestaurierung und die Unterstützung beim Erwerb von Ausrüstungen, Geräten, Materialien (Metallschränke, Mikrofiches, Mikrofilme, ORWO-Materialien) aus der DDR-Produktion. ■ Die Abt. XII beteiligte

sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen. So kamen seit Anfang der 1980er Jahre kleine Spezialistengruppen in Managua zur Beratung und Unterstützung des Innenministeriums von Nicaragua bei der Reorganisation des Archivs des MdI, zur Vorbereitung von Lieferungen von Archivausrüstungen und zu Erfahrungsaustauschen für jeweils etwa vier Wochen zum Einsatz.

8. Entwicklung/Besonderheiten

Die Umbenennung der Abt. Erfassung und Statistik (EuS) in die neue Abt. XII im Dezember 1951 erfolgte im zeitlichen Kontext mit der Umwandlung der bisherigen Abt. XII in HA S. Trotz Umbenennung hielt sich die Bezeichnung Abt. EuS in dienstlichen Bestimmungen bis Mitte der 1950er Jahre, im Schriftverkehr teilweise bis in die 1960er Jahre. ■ Das MfS trug in der Zeit seines Bestehens, zunächst sporadisch, dann systematisch, umfangreiche Bestände an Archivalien aus der Zeit vor 1945, hauptsächlich aus der NS-Zeit, zusammen. Die bis dahin aufgelaufenen Bestände und Karteimittel gab die Linie XII Mitte der 1960er Jahre an die HA IX/11 ab. Als »Ltr. des Zentralarchivs, der noch über dem Referatsleiter des Archivs steht, und vom Gen. Minister für diese Funktion eingesetzt wurde«, arbeitete ab 15.2.1961 Oberst GRÜNLER mit der Maßgabe, »die Materialien einzuschätzen« (vor allem die aus der NS-Zeit). ■ Erfassungen und Auskünfte der Abt. XII unterlagen Fortschreibungen und beruhten z. T. auf Sonderregelungen; eine solche galt führenden Funktionären der SED, wurde ab 1971 als »Rote Nelke« umgesetzt und erfasste 1985 genau 203 Personen. 1976 folgte eine Erweiterung der bisherigen Erfassungsarten wie OV, UV, Feindobjekt-, IM-Vorgang, GMS, IM-Vorlauf, OPK, KK um Erfassungen von Personen auf der Grundlage von SiVo (»vorbeugende politisch-operative Sicherung und […] operative Aufklärung von Personen aufgrund ihrer besonderen gesellschaftlichen Stellung und beruflichen Tätigkeit sowie ihrer Bedeutung für das MfS«). Leistungen für einzelne Diensteinheiten beruhten auf Sondervereinbarungen, so Auskünfte für die HA VI zu Daten zum Reiseverkehr (ab 1981) oder Erfassung eines speziellen Personenkreises für die HV A unter Nutzung maschinenlesbarer Datenträger (ab 1974, ab 1984 im SiVo »Register«). ■ Anfang 1980 begann eine zentrale Überprüfung EDV-gestützt. Auf maschinenlesbaren Datenträgern aus dem HA-VI-Projekt »Antrags- und Genehmigungsverfahren« wurden Einreiseanträge mittels »System der automatischen Vorauswahl – SAVO« der Abt. XII überprüft. Ab Anfang Mai 1983 wurden die Zuspeicherung von Auskunftsinformationen in EDVA für eine automatische Auskunftserteilung verstärkt und schrittweise eine maschinelle Vorrecherche für Änderungsdaten und Neuzugänge eingeführt. 1985 begann mit Bereitstellung entsprechender Rechentechnik die interne Erprobung der Datenfernübertragung zur Vernetzung von BVfS und KDfS mit der Zentrale. 1986 wurde das Programm SAVO-2 neu projektiert. Innerhalb des EVER-EDV-Projektes wurde 1989 die Datenfernübertragung unter Einbeziehung der MfS-KD forciert. ■ Die Referate, später Unterabteilungen bzw. Abteilungen der Abt. XII unterhielten eine Reihe von »offiziellen Verbindungen« z. B. zur HV DVP/HA K/Abt. Fahndung, zur HV DVP/HA PM, zur Obersten Staatsanwaltschaft und Generalstaatsanwaltschaft der DDR, zum MdI/HA Innere Angelegenheiten, zum MfAA/HA Konsularwesen, zum Deutschen Reisebüro bzw. Reisebüro der DDR.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die Abt. XII bestand anfangs aus den beiden Referaten Statistik und Registrierung bzw. Karteien und Archiv sowie dem Negativ-Archiv. Diese Referate, die auch in den LVfS/BVfS existierten, waren untergliedert in die Sachgebiete Überprüfungsvorgänge

(Einzel-, Gruppen-, Fahndungs-, Objekt-, Kontrollvorgänge, Vorgänge über Angehörige der ehemaligen Gestapo, SS, SD usw.), Untersuchungsvorgänge, Vorgangskartei und Vorgangshefte der Mitarbeiter, Zentrale Kartei (der GI, GM und KW). Zur Abt. XII gehörte auch der Besucherempfang mit Auskunftsstelle des MfS in Berlin-Lichtenberg, Magdalenenstr.. Die Auskunftsstelle kam Ende 1956 in den Zuständigkeitsbereich des BdL. ■ 1954 wurde die Fahndungsarbeit übernommen. Dazu wurde zunächst ein Ref. Fahndung in der Abt. XII der Zentrale geschaffen, das später als SG in das Ref. 1 (Registrierung) der Abt. XII eingegliedert wurde (vorher bei Abt. X-Fahndung angesiedelt, ab 1971 bei der neu gebildeten FFG). Ebenfalls 1954 wurde das Sachgebiet »Analysen« eingerichtet. ■ 1956 wurde das Ref. »Auslandsreisen« (A-Ref., später Ref. 4) übernommen (vorher im Sondersekretariat des MfS, später in der HA II, ab 1964 Eingliederung des Ref. 4 in die neu gebildete ASR). Ab 1956 bestand die Abt. XII aus Leitung, Sekretariat, den Sachgebieten Statistik und Analysen (St+A) und vier Referaten (Registrierung, Karteien, Archiv, Auslandsreisen), die jeweils in Sachgebiete unterteilt waren. ■ Im September 1959 zog die Registrierabteilung der HV A (HV A/R) in Räumlichkeiten der Abt. XII in der Normannenstr. um. ■ 1975 wurden die selbstständigen Referate XII der BV/V und das Ref. XII der HA I in Abteilungen mit folgender Grundstruktur umgebildet: AG Führung und Auswertung, Ref. IM-Arbeitskartei, Ref. Personenkartei/Fahndung/Datenübermittlung, Ref. Vorgangskartei und Registrierung, Ref. Archiv/Verfilmung/Restaurierung. ■ Im Jahr 1976 wurden die inzwischen sechs Referate der Abt. XII im Rahmen einer Strukturveränderung zu Unterabteilungen umgebildet und diese 1980 zu Abteilungen aufgewertet.

10. Objekte

Die Abt. XII des MfS Berlin war in einem Dienstbereich untergebracht, der das Haus 9 und Teile des Hauses 8 im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannenstr. umfasste (bezeichnet als »Objekt Ruschestraße«). Die Sicherung oblag nicht der WSE des BdL, sondern erfolgte durch Berufssoldaten der Abt. XII. Deren speziell militärische Ausbildung schloss Spezialausbildungen als KC-Aufklärer, Nachrichtenmann, Sanitäter und Sprenger ein. Zur Abt. XII gehörten auch ein Objekt im Dienstkomplex Freienwalder Str. und, bis in die 1980er Jahre, das Objekt »Elbe«.

11. Unterstellung

Die Abt. XII war erst dem Minister für Staatssicherheit, ZAISSER, unterstellt, ab 1952 dem Stellv. für Wirtschaft und Verkehr, Chefinspekteur/GM Otto LAST, ab 1955 dem Stellv. für Spezialabteilungen (Überprüfung und Fahndung), Oberst Martin WEIKERT. Im Frühjahr 1956 wurde die Abt. XII GL MIELKE in seiner Funktion als 1. Stellv. d. Ministers bzw. als Minister unterstellt. Von Anfang der 1960er Jahre bis April 1964 gehörte die Abt. XII zum Verantwortungsbereich des Leiters der HV B, Oberst Wilhelm GAIDA, dann bis 1980 zum Anleitungsbereich des Leiters der AGM, dann Stellv. d. Ministers, Oberst/GM Alfred SCHOLZ (bei den Abt. XII der BV keine neue Zuordnung). 1979 wurde die Abt. XII dem neu gebildeten Anleitungs-, ab 1980 Stellvertreterbereich von GM/GL Gerhard NEIBER zugeordnet. Durch die Strukturreform vom Herbst 1986 wurde die Abt. XII wieder dem Minister für Staatssicherheit, Armeegeneral MIELKE, direkt unterstellt und dienstrechtlich dem Ltr. der ZAIG zugeordnet.

12. Leiter

12/1951–3/1964: Kommandeur Paul KAROOS (1953 OSL, ab 1.4.1964 stellv. Ltr. der Abt. XII)
4/1964–4/1968: Oberst Reinhold KNOPPE
4/1968–2/1980: OSL Roland LEIPOLD (10/1971 Oberst, 1980 als OibE zur Archivverwaltung der DDR)

2/1980–1989: Oberst Heinz ROTH

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

2/1953: mind. 20 (darunter 8 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 46 (darunter 22 Frauen)
12/1960: 91 (darunter 44 Frauen)
12/1970: 175 (darunter 85 Frauen)
12/1980: 280 (darunter 129 Frauen)
09/1989: 345 (darunter 115 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

2/1953: 20 (darunter 8 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 46 (darunter 22 Frauen)
12/1960: 91 (darunter 44 Frauen)
12/1970: 175 (darunter 85 Frauen)
12/1980: 279 (darunter 128 Frauen)
09/1989: 345 (darunter 115 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE

12/1981: 0
09/1989: 0

13.3. darunter HIM

12/1986: 0
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

11/1954: 0
12/1960: 0
12/1970: 0
12/1980: 1 (eine Frau)
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ

12/1973: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. LVfS/BVfS

Selbstständige Referate XII, ab 1975 Abt. XII – analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Länderverwaltungen, seit Sommer 1952 der Bezirksverwaltungen. ■ 1954 wurden in den Abt. XII der BV Fahndungsgruppen gebildet. 1975 wurden die Referate XII zu Abteilungen XII erhoben. Die Archivaufgaben der Verwaltung Groß-Berlin leistete ab 1956 die Abt. XII der Zentrale. Erst 1983 wurde in der nunmehrigen BV Berlin eine eigene Abt. XII eingerichtet.

15. Dienstliche Bestimmungen

■ Richtlinie 21 des Ministers v. 20.11.1951 über Suche, Anwerbung und Arbeit mit Informatoren, geheimen Mitarbeitern und Personen, die konspirative Wohnungen unterhalten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2493
■ DA des Staatssekretärs v. 20.3.1952 zur Übergabe von Untersuchungsvorgängen an Staatsanwaltschaft und Gerichte; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2032 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 46–48)
■ DA 1/52 des Ministers v. 15.5.1952 zur Durchsetzung des Befehls 74/52; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 66 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 51–54)
■ Instruktion 0/00 des Ministers v. 12.7.1952 für die Fahndung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3352
■ Anweisung 6/52 des MfS (Generalinspekteur LAST) v. 16.8.1952 über Einlieferungen, Überführungen und Entlassungen von Häftlingen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3369
■ Anweisung 12/52 des MfS (Generalinspekteur LAST) v. 27.8.1952 über den Aufbau eines Negativ-Archivs in den Bildstellen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2369
■ Anweisung 14/52 des MfS (Generalinspekteur LAST) v. 10.9.1952 zur Vorgangsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3031
■ DA 37/53 des Stellv. d. SfS im MdI GM LAST v. 16.11.1953 über die Struktur und Besetzung der Abteilungen III, XII und XIII der Bezirksverwaltungen und der Kreisdienststellen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2088
■ DA 40/53 des Staatssekretariats für Staatssicherheit im MdI (GM LAST) v. 2.12.1953 über die Aufgaben der HA III, XIII und Abt. XII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2092
■ DA 3/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 7.12.1953 [sic!] über die Einführung einer einheitlichen Richtlinie für die Organisierung der operativen Erfassung in den Organen des SfS des MdI der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3036
■ Richtlinie 0/00 des Staatssekretariats für Staatssicherheit im MdI (gez. WOLLWEBER) v. 12.12.1953 für die operative Erfassung und Statistik in den Organen des SfS des MdI der DDR (sowie Schreiben v. 23.10.1954); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3032 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 67–86)
■ DA 27/54 des Staatssekretariats für Staatssicherheit im MdI (GM LAST) v. 10.4.1954 zur Erfassung operativen Materials in registrierten Vorgängen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3035

- DA 37/54 des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 2.6.1954 über die Zentralisierung alter Akten aus der Nazizeit in den Abteilungen XII der BV und Auswertung derselben; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3083
- DA 38/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 9.6.1954 über Richtlinien zur Verbesserung der Fahndungsarbeit der Organe des SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 228
- Befehl 197/54 des Staatssekretärs des SfS im MdI v. 8.7.1954 zur besseren Organisierung der Arbeit der Organe des SfS zur Fahndung nach Staatsverbrechern (Auflösung der Abt. X in SfS und BVfS und Bildung des Referates Fahndung in der Abt. XII im SfS und Fahndungsgruppen in den Abteilungen XII der BVfS); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 226
- Arbeitsanweisung der Abt. XII (AL OSL KAROOS) v. 19.10.1954 für die Fahndungsgruppen bzw. Ref. Fahndung der Abt. XII im SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 225
- Richtlinie 0/00 der Abt. VII (gez. OSL ENKE, GM WEIKERT) v. 20.10.1954 für die Arbeit mit den inoffiziellen Mitarbeitern der Kriminalpolizei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2497
- DA 12/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 7.5.1955 über die qualitative Verbesserung und Stabilisierung des Agentennetzes des SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3011
- DA 21/55 des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GM WALTER) v. 16.7.1955 über die zentrale Erfassung und Aufbewahrung der Dokumente des SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 303
- DA 35/55 des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GM WEIKERT) v. 6.10.1955 über die Zentralisation aller Archivunterlagen aus der Zeit vor dem Bestehen der Staatssicherheitsorgane; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2112
- DA 8/56 des 1. Stellv. d. Ministers GM MIELKE v. 23.2.1956 über die Regelung der Überprüfung von Personen in der Abt. XII des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2124
- Anweisung der Abt. VII v. 15.10.1956 über die Dezentralisierung der Ausgabe von Ausreisegenehmigungen in sozialistische Länder; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3479
- Anweisung 6/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 17.11.1956 über die Ausschreibung von Personen zur Fahndung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3469
- DA 6/57 des Stellv. d. Ministers GM WALTER v. 11.2.1957 über Zuständigkeit, Aufbau und Aufgaben der Bildstellen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2136
- Anweisung 2/59 des Leiters der HV B v. 1.4.1959 über die Ausschreibung von Personen und Sachen zur Fahndung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3468
- Schreiben Abt. XII (gez. OSL KAROOS) v. 20.5.1960 über Veränderungen im System der operativen Erfassung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3030 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 129 f.)
- Befehl 149/62 des Ministers v. 12.3.1962 über die Organisierung der operativen Abwehrarbeit im Touristen- und Reisegruppenverkehr in das befreundete sozialistische Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 720
- DA 15/62 des Ministers v. 30.7.1962 über die Einleitung von operativen Fahndungen durch das MfS an den Kontrollpassierpunkten der Grenze der DDR, einschließlich Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2188
- Schreiben des Ministers v. 6.2.1963 zur Übergabe von inoffiziellen Mitarbeitern des MfS an andere Organe; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3999
- DA 3/63 des Ministers v. 1.6.1963 zu Organisierung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit der Linien II und F des MfS mit den Dienststellen der sowjetischen Militärabwehr hinsichtlich der operativen Absicherung der Objekte und Anlagen der zeitweilig in der DDR stationierten Streitkräfte der UdSSR (mit 1. Ergänzung v. 15.9.1964); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2443
- Befehl 259/64 des Ministers v. 1.4.1964 über die Neuregelung des Unterstellungsverhältnisses der Abt. XII und damit verbundene kadermäßige Veränderungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 881
- Befehl 723/64 des Ministers v. 18.9.1964 über private Besuchsreisen von im Rentenalter stehenden Bürgern der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit 1. DB v. 18.9.1964 und weiteren Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 915
- Befehl 299/65 des Ministers v. 24.7.1965 über die Organisation eines einheitlichen Systems der politisch-operativen Auswertungs- und Informationstätigkeit im MfS (Umbildung der ZIG zur ZAIG, insbes. Anlage 1); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3900 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 141–149)
- Anweisung 8/65 des Ministers v. 10.9.1965 über Auskunftserteilung und Anforderung von Archivunterlagen aus der Abteilung bzw. den Referaten XII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3531 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 150–152)
- Befehl 39/67 des Ministers v. 23.12.1967 über die Bildung der Abt. 11 der HA IX (einschließlich Übernahme der entsprechenden Dokumente und Unterlagen von der Abt. XII); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1172
- Befehl 21/69 des Ministers v. 25.6.1969 über die Bildung der AG XIII – Einsatz der EDV im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1348
- DA 5/69 des Ministers v. 25.8.1969 über die Neugestaltung der Messesonderkartei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2481
- Koordinierungsfestlegung zwischen HA VI und Abt. XII des MfS v. 29.2.1972 (bestätigt Stellv. d. Ministers GL BEATER, GM SCHOLZ); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1206

- Ordnung des Ministers v. 1.11.1970 über die Bearbeitung von Eingaben der Bürger an das MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3198
- DA 1/74 des Ministers v. 5.11.1974 über die Sicherung des Arbeitsgebietes I der Kriminalpolizei und das Zusammenwirken der Diensteinheiten des MfS mit dem AG I (mit 1. DB v. 5.11.1974 u. 1. Ergänzung v. 14.12.1978); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2370
- DA 2/75 des Ministers v. 13.3.1975 über die politisch-operativen Aufgaben des MfS im Strafvollzug der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2378
- Befehl 6/75 des Ministers v. 14.3.1975 über Umbildung der selbstständigen Referate XII der BV/V und des Referates XII der HA I in Abteilungen XII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2003
- DA 4/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die politisch-operative Sicherung des Reiseverkehrs von Bürgern der DDR nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3709
- DA 6/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR (mit 1. DB zu Sonderfahndungen und Bezug nehmende Schreiben); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4622
- DA 7/75 des Stellv. d. Ministers (GL SCHOLZ) v. 1.9.1975 zu Überprüfung, Erfassung und Archivierung der inoffiziellen Verbindungen der Verwaltung Aufklärung des MfNV in der Abt. XII des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4627
- Ordnung 0/00 des Ministers v. 30.9.1975 über die Bearbeitung der Eingaben der Bürger an das MfS – Eingabenordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3199
- RL 1/76 des Ministers v. 1.1.1976 zur Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3234 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 245–298)
- Vereinbarung von MfS und MfNV v. 1.11.1975 über Überprüfung, Erfassung und Archivierung der inoffiziellen Verbindungen der Verwaltung Aufklärung des MfNV im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4628
- Ordnung 0/00 des Ministers v. 1.6.1976 über die Erfassung von Personen in der Abt. XII auf der Grundlage von Sicherungsvorgängen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5529 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 299–303)
- Befehl 6/77 des Ministers v. 18.3.1977 über Vorbeugung, Verhinderung und Bekämpfung feindlich-negativer Handlungen im Zusammenhang mit rechtswidrigen Versuchen von Bürgern der DDR, die Übersiedlung nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin zu erreichen […] (mit Schreiben v. 18.7.1978); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4791
- Befehl 11/79 des Ministers v. 7.6.1979 über die Zusammenarbeit im SOUD-Abkommen sozialistischer Staatssicherheitsorgane; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4941
- RL 1/79 des Ministers v. 8.12.1979 für die Arbeit mit IM und GMS (mit 1.–3. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3278
- DA 2/79 des Ministers v. 8.12.1979 über das politisch-operative Zusammenwirken der Diensteinheiten des MfS mit der DVP und den anderen Organen des MdI und dazu erforderliche Voraussetzungen (mit 1. DB v. 14.5.1987); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5523
- DA 1/80 des Ministers v. 20.05.1980 über Grundsätze der Aufbereitung, Erfassung, Speicherung operativ bedeutsamer Informationen durch operative Diensteinheiten des MfS (mit Anlage 1, Rahmenkatalog, 1. DB u. Ergänzung); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5521 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 328–343)
- Ordnung 9/80 des Ministers v. 5.11.1980 über die Nutzung ausgewählter Informationsspeicher des MfS durch die operativen Diensteinheiten des MfS – Speichernutzungsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5745
- RL 1/81 des Ministers v. 25.2.1981 über die Operative Personenkontrolle; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6910 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 362–383)
- RL 2/81 des Ministers v. 16.2.1981 zur Arbeit mit Zelleninformatoren (mit Anlage 1); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3243 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 344–361)
- DA 2/81 des Ministers v. 1.7.1981 zur einheitlichen Gestaltung der Erfassung und Überprüfung von Personen und Objekten, der Registrierung von Vorgängen und Akten sowie der Archivierung politisch-operativen Schriftgutes in den Abteilungen XII (mit 1.–3. DB, Änderungen und Ergänzungen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4210 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 384–396)
- DA 10/81 des Ministers v. 4.7.1981 über politisch-operative Aufgaben bei der Gewährleistung der territorialen Integrität der DDR sowie der Unverletzlichkeit ihrer Grenze […] (mit 1. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5500
- Anweisung des Ministers v. 15.8.1985 zur zentralen Nachweisführung und Auskunftserteilung über nicht erfasste Personen in der Abt. XII des MfS, die in Ostberlin wohnen und zu denen operative Ermittlungen geführt wurden; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4207
- RL 1/82 des Ministers v. 17.11.1981 zur Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7418 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 397–421)
- DA 2/82 des Ministers v. 17.11.1982 über Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5030
- Befehl 2/84 des Ministers v. 1.1.1984 über die Bildung von Abteilungen XI und XII in der BVfS Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7856

- DA 7/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur politisch-operativen Sicherung der Wehrkommandos der NVA und die im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Wehrkommandos der NVA zu lösenden politisch-operativen Aufgaben (mit 1. DB v. 9.10.1984); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5059
- Befehl 22/84 des Ministers v. 28.12.1984 über die zentrale Erfassung von schriftlichen Materialien zu Personen und Sachverhalten sowie von gegenständlichen Zeugnissen des antifaschistischen Widerstandskampfes im MfS (1933–1945); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5088
- Anweisung des Ministers v. 15.2.1985 über die Bekämpfung feindlicher Stellen und Kräfte im OG, die subversiv gegen die DDR u. a. sozialistische Staaten tätig sind (außer imp. GHD u. KMHB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5596
- DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
- DA 4/85 des Ministers v. 12.8.1985 zur Sicherung des Reiseverkehrs von Bürgern der DDR nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin (mit 3 Anlagen u. 1.–3. DB; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5291
- DA 7/85 des Ministers v. 9.9.1985 zur Arbeit mit Perspektivkadern; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5092
- Ordnung 6/86 des Ministers v. 17.1.1986 über die Arbeit mit Offizieren im besonderen Einsatz des MfS – OibE-Ordnung (mit 1. u. 2. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8187
- Ordnung 10/86 des Ministers v. 22.4.1986 über den Einsatz von U-Mitarbeitern im MfS – U-Mitarbeiter-Ordnung (mit 1. u. 2. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5944

Die Aufgaben und (wechselnden) Zuständigkeiten der Abt./Linie XII wurden überdies in internen Materialien und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung XII (Operative Technik)

1. Bezeichnung
Abt. XII, Abteilung XII (Operative Technik)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Umbenennung zu HA S (Sicherheit – vor allem im Hinblick auf die operative Technik)

4. Bestandsdauer
1/1951 bis Frühjahr 1952

5. Aufgaben
Entwicklung operativer Technik und Vorbereitung technischer Geräte für den Einsatz

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Der Wechsel von Abt. XII zu HA S erfolgte im zeitlichen Kontext mit der Umbenennung der Abt. Erfassung und Statistik (EuS) zur neuen Abt. XII.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche.

12. Leiter
VP-Kommandeur Georg ZIMMERMANN (11/1951 Inspekteur; später Ltr. HA S)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. LVfS/BVfS
Keine Daten bekannt

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Abt. XII ist durch Personalunterlagen einschließlich der Abzeichnung durch den Abteilungsleiter bekannt und belegt.

Abteilung XIII (Zentrales Rechenzentrum)

1. Bezeichnung
Abt. XIII (ZRZ), Abteilung XIII – Zentrales Rechenzentrum des MfS

2. Vorgängereinrichtung
AG XIII

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
9/1972–1989/Auflösung

5. Aufgaben
- Abarbeiten von DV-Projekten anderer Diensteinheiten des MfS (EDV-Produktion) mit den Schwerpunkten: Besoldung, Renten, Sparkasse, Personenüberprüfung, Personenfahndung, Sachfahndung, Reisedatenbank, Reiseverkehr Ausländer, Messedatenbank, usw.,
- Führen von Bestandsnachweisen für VRD, ZMD/Apotheke, Abt. Finanzen, Abt. 26, usw.,
- Entwicklung, Betreuung und Wartung von Datenverarbeitungsprojekten, insbes. von Software im Rahmen des MfS, u. a. auch für die HV A,
- Instandhaltung und Wartung der EDV-Technik der Abt. XIII u. a. Diensteinheiten des MfS,
- Organisation und materiell-technische Sicherstellung des MfS mit EDV-Technik.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung. In der Abt. XIII setzte die Vertretung des KfS beim MfS der DDR keinen eigenen Verbindungsoffizier ein.

8. Entwicklung/Besonderheiten

In den 1970er Jahren erfolgte der Ausbau der AG/Abt. XIII zum Zentralen Rechenzentrum des MfS zur Bearbeitung von DV-Projekten der HA III, HA VI, Abt. XII, Abt. 26, Abt. Finanzen, VRD, ZMD und teilweise wohl auch der HV A. ■ Daneben bestand in der ZAIG der Bereich 3, EDV, der u. a. für die Arbeit mit der ZPDB des MfS, der Personendatenbank der DDR beim MdI, für den Datenschutz im MfS zuständig war. Für die Arbeit mit dem Sonderspeicher 11/79 (SOUD) war die AG 4 des Bereichs 4 der ZAIG, auch als ZAIG 5 bezeichnet, verantwortlich. Auch die Abt. XII unterhielt eine eigene EDV-Abteilung, die Abt. 5. ■ 1974 wurde der VEB Informationsverarbeitung Berlin aus der im Aufbau befindlichen VRD herausgelöst und dem Ltr. der Abt. XIII unterstellt.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die Abt. XIII gliederte sich über Jahre in die vier Bereiche Produktion, Programmierung und Softwareentwicklung, Wartung und Instandhaltung, Organisation und Sicherstellung, die sich in Sachgebiete und Arbeitsgruppen untergliederten. Im Zuge der letzten Strukturreform der Abt. XIII traten Abteilungen an die Stelle der bisherigen Bereiche.

10. Objekte

Die Abt. XIII hatte ihren Dienstsitz in der Hämmerlingstr. in Berlin-Köpenick. Dort hatte auch das Rechenzentrum für wissenschaftlich-technische Information (RZWTI, dem Ministerium für Wissenschaft und Technik nachgeordnet) seinen Dienstort. Die Abt. XIII verfügte in Berlin-Hohenschönhausen, Wartenberger Str. über ein weiteres Dienstobjekt. Außerdem standen Räume im Dienstobjekt der ZAIG in Berlin-Hohenschönhausen, Genslerstr. zur Verfügung. Die Abt. XIII verfügte über ein weiteres Dienstobjekt in Grünheide/Bez. Frankfurt/O.

11. Unterstellung

Die Abt. XIII gehörte zum Anleitungsbereich des Ministers und war dienstrechtlich dem Ltr. der ZAIG direkt unterstellt.

12. Leiter

9/1972–10/1976: OSL Kurt OPITZ (vorher Ltr. der AG XIII; 10/1972 Oberst)
10/1976–1989: OSL Gunnar HARTLING (1976 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes

12/1972: 223 (darunter 49 Frauen)
12/1980: 396 (darunter 72 Frauen)
12/1982: 417 (darunter 79 Frauen)
09/1989: 448 (darunter 72 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

12/1972: 213 (darunter 46 Frauen)
12/1980: 396 (darunter 72 Frauen)
12/1982: 417 (darunter 79 Frauen)
09/1989: 440 (darunter 71 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE

12/1980: 4 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 8 (darunter 3 Frauen)
09/1989: 2 (darunter keine Frau)

13.3. darunter HIM

12/1986: 6 (darunter eine Frau)
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

12/1972:10 (darunter 3 Frauen)
12/1980: 0
09/1989: 6 (darunter eine Frau)

13.5. darunter SaZ/UaZ

12/1975: 2 (darunter keine Frau)
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS

Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen

- Schreiben des Leiters des BdL des MfS Berlin v. 22.11.1972, u. a. zur Umbenennung der AG XIII in Abt. XIII mit Wirkung v. 1.9.1972; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4557
- Ordnung 0/00 des Ministers v. 22.10.1973 zur Erarbeitung von Datenverarbeitungsprojekten in den Diensteinheiten des MfS – Projektierungsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1349
- Befehl 5/74 des Ministers v. 1.2.1974 über die Auflösung der HV B und Bildung der Verwaltung Rückwärtige Dienste im MfS (hier: Neuunterstellung des VEB Informationsverarbeitung Berlin); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1904
- Befehl 18/74 des Ministers v. 12.7.1974 über die Bildung der AG Datenschutz/Datensicherheit beim Ltr. der ZAIG (mit 1. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1958
- Anweisung 10/86 der Abt. Finanzen v. 3.10.1986 zur Durchführung der DV-Projektierung für die Prozesse der finanziellen Sicherstellung und zur Anwendung der DV-Lösungen der Abt. Finanzen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8313

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. XIII wurden überdies in Festlegungen zu Datenverarbeitungsprojekten, konzeptionellen Planungen und in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung XIII (Verkehrswesen)

1. Bezeichnung
Abt. XIII, Abteilung XIII

2. Vorgängereinrichtung
Abt. E (Eisenbahn/Verkehrswesen)

3. Nachfolgeeinrichtung
Erhebung zur HA XIII

4. Bestandsdauer
1/1952–12/1953

5. Aufgaben

- Sicherung des Verkehrsmittels Reichsbahn, Ministerium für Eisenbahnwesen, Reichsbahndirektion Berlin, Reichsbahnbetriebswerke, Mitropa, S-Bahn und teilweise kommunaler Verkehrsmittel, wie der Straßenbahn,
- Sicherung der Schifffahrt, des Kraftverkehrs und Straßenwesens sowie der Transportpolizei,
- Führung des Kampfes gegen die Unabhängige Gewerkschaftsorganisation (UGO), Verhinderung des Abzugs von Eisenbahn-Fachkräften nach Westdeutschland sowie – gemeinsam mit der Transportpolizei – von Störungen des Eisenbahnbetriebes, etwa durch Streiks oder Sabotagehandlungen,
- operative Bearbeitung der außerhalb der DDR eingesetzten Eisenbahnerbrigaden.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Keine Daten bekannt

12. Leiter
Inspekteur Artur PACZINSKY (vorher Ltr. Abt. E; später Ltr. HA XIII; 1/1953 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
2/1953: mind. 45 (darunter 5 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 45 (darunter 5 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

14. LVfS/BVfS
Abt. XIII
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Länderverwaltungen, seit Sommer 1952 der Bezirksverwaltungen.
- Abteilungen XIII gab es nur in den Bezirksverwaltungen, in deren Bereich sich einer der acht Reichsbahndirektionssitze befand.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 232/53 des Ministers v. 21.6.1953 über die Aufgaben der Abt. XIII des MfS in Auswertung der Ereignisse v. 17. Juni 1953; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 179
- DA 14/53 des 1. Stellv. d. Ministers (MIELKE) v. 28.4.1953 zur Verbesserung der Arbeit der Kreisdienststellen des MfS (mit Ausnahme der Objekte von HA I und Abt. XIII); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2046
- DA 37/53 des SfS im MdI (GM LAST) v. 16.11.1953 über Struktur und Besetzung der Abteilungen III, XII und XIII der Bezirksverwaltungen und der Kreisdienststellen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2088

Abteilung XIV (Untersuchungshaft, Strafvollzug)

1. Bezeichnung
Abt. XIV, Abteilung XIV
In den 1950er Jahren auch als »Abt. Gefangenenwesen« bezeichnet[21]

2. Vorgängereinrichtung
Wachmannschaften der Abt. IX des MfS

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
(4/)1952–1989/Auflösung

5. Aufgaben
In den 1950er Jahren Absicherung des gesamten Gefangenenwesens im MfS:
- Sicherung der Untersuchungshaft und des Strafvollzuges (einschließlich Sicherungsaufgaben bei der Überführung von Häftlingen, vor allem zu Prozessen bzw. Häftlingstransporten),
- Sicherung des »produktiven Gefangeneneinsatzes« (wahrscheinlich 1953 an die HA VuW abgegeben und ca. 1957/58 wieder in die Zuständigkeit der Abt. XIV gelangt).

Ab 1960 (nach Aufteilung der bisherigen Abt. XIV in die Abteilungen XIV und XVI):
- Sicherung der UHA,
- Anleitung und Kontrolle der UHA der BVfS und der Verwaltung Groß-Berlin,
- Aufgaben im Zusammenhang mit der medizinischen Betreuung: Gewährleistung der ärztlichen Betreuung der U-Häftlinge wie auch der Häftlinge des Strafvollzuges, »die zum zeitweiligen Arbeitseinsatz zum MfS kommandiert« wurden, Gewährleistung der Versorgung der U-Haftanstalten der BVfS mit Medikamenten, Sicherung des Haftkrankenhauses nach außen, Transporte von Un-

---

[21] Siehe auch Beleites, Johannes: Abteilung XIV: Haftvollzug. Hg. BStU. Berlin 2004 (MfS-Handbuch).

tersuchungshäftlingen für das Haftkrankenhaus, z. B. für Spezialbehandlung in das Haftkrankenhaus des MdI in Leipzig, Sicherstellung der materiellen Versorgung des Haftkrankenhauses einschließlich der Verpflegung für die Untersuchungshäftlinge, Ausbildung des Sanitätspersonals der Abt. Haftkrankenhaus,
- Sicherung der dem MfS zur Verfügung gestellten Strafvollzugshäftlinge, ihrer Unterbringung und ihres Einsatzes in der produktiven Arbeit (nach Auflösung der Abt. XVI 1974),
- Sicherungs- und Kontrolldienst (24-Stunden-Überwachung) im Haftkrankenhaus ab 1986,
- »sichere Durchführung aller notwendigen Transporte für die Verlegung der für die Übersiedlung vorgesehenen Strafgefangenen sowie der Transport von der Haftanstalt der BV Karl-Marx-Stadt zur Ausreise-GÜST« (meint sog. »Häftlingsfreikauf« durch die Bundesrepublik Deutschland).

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. XIV war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Dazu erfolgte die Durchführung bzw. Teilnahme an Erfahrungsaustauschen zu Aufgaben und speziellen Aspekten des Untersuchungshaftvollzuges, Rechtsentwicklung, weitere Sicherung von Beweismitteln, medizinische Betreuung, Sicherung der Konspiration, technische Sicherheit usw. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der HA IX ein. Dieser war zugleich zuständig für die Abt. XIV.
- Die Abt. XIV beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten u. a. Konsultationen zu Haftanstalten bzw. Arbeitslagern mit Delegationen des MdI Nicaraguas und Beratung zu Sicherheitserfordernissen bei Gefängnissen.

8. Entwicklung/Besonderheiten
1960 wurde die bisherige Abt. XIV in zwei Abteilungen, »XIV« und »XVI«, aufgeteilt. Befehl 17/86 des Ministers regelt den Vollzug von Freiheitsstrafen an Strafgefangenen in den Untersuchungshaftanstalten der Abt. XIV des MfS, »wenn dies aus Gründen der Gewährleistung der Konspiration und Geheimhaltung, der Wahrung von Sicherheitserfordernissen, des Schutzes der Person oder aus anderen politisch-operativen Gründen notwendig« erschien. Dies betraf Strafgefangene, ■ die ehemals Angehörige des MfS oder anderer Schutz- und Sicherheitsorgane waren, ■ die wichtige Funktionen in staatlichen Organen, in der Wirtschaft oder in gesellschaftlichen Organisationen innehatten, ■ die als bedeutsame Geheimnisträger eingestuft waren, ■ die aus Familien von Angehörigen des MfS u. a. Schutz- und Sicherheitsorganen bzw. aus Familien von Personen mit politisch-operativ zu beachtenden Funktionen stammten, ■ die als »bedeutsame IM« galten, sowie Personen, die »aus anderen politisch-operativen Gründen nicht in Strafvollzugseinrichtungen des MdI einzuweisen« waren.
Überdies war die Zuweisung von Strafgefangenen zum Strafvollzug möglich, »wenn dies für den spezifischen Arbeitseinsatz in den Abteilungen XIV erforderlich« war.
Die Planungen für den »Verteidigungszustand« wiesen der Abt. XIV die Verantwortung für die innere Sicherheit in den UHA I und UHA II, in den Isolierungsobjekten, einschließlich Sicherung der »Gefangenen-, Isoliertentransporte« und der Strafgefangenenarbeitskommandos zu. Die Abt. Haftkrankenhaus sollte zugleich dem Ltr. der Abt. XIV unterstellt werden.
Der Ltr. der Abt. XIV des MfS Berlin traf die Festlegung über die Einweisung in die jeweilige Abt. XIV, also MfS Berlin oder in

einer bezirklichen Abt. XIV. Verlegungen in eine andere Abt. XIV oder in den Strafvollzug des MfS waren möglich. In den UHA I und II gab es »männliche« und »weibliche Strafgefangenenarbeitskommandos«, für deren Sicherung die Abteilungen XIV/2 bzw. XIV/3 zuständig waren.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. XIV untergliederte sich in den 1950er Jahren in Referate (1, 2 und 3) und Objekte (1, 2 und 3 bzw. I, II, III). Von 1958 bis Anfang der 1960er Jahre wurden in das NVA-Objekt »O« bzw. Objekt IV Strafgefangene unter Bewachung durch abgestellte Mitarbeiter der Abt. XIV zum Einsatz gebracht. ■ Die Sanitätsstelle in der Abt. XIV wurde 1958 in den Rang eines Referates erhoben. 1959 wurde sie zeitweilig an das Büro der Leitung als BdL-HK (Haftkrankenhaus) angegliedert. Im Februar 1960 wurde sie zur selbstständigen Abt. HK. Im November 1958 wurde der Stellvertreterbereich »Wirtschaft« zur Sicherung des »produktiven Gefangeneneinsatzes« gebildet, der 1960 als Abt. XVI verselbstständigt wurde. »Stellv. Wirtschaft« und späterer Ltr. der Abt. XVI wurde Hptm. ZIMMERMANN. 1974 wurde die Abt. XVI aufgelöst und in die Struktur der neu gebildeten VRD eingegliedert. ■ Von 6/1977 bis 1/1988 hatte der Ltr. der Abt. XIV einen dritten Stellv., OSL Harry LIEBING, seit 10/1978 Oberst, vormaliger Ltr. des Ständigen Operativstabes beim 1. Stellv. und Ltr. der AG des 1. Stellv. d. Ministers. Allem Anschein nach eine personengebundene Maßnahme, im Gegensatz zu den anderen beiden Stellvertretern mit ausgewiesenen Anleitungsbereichen fehlte dem zeitweiligen Arbeitsbereich eine konkrete Zuständigkeitsbeschreibung. ■ Die Referate wurden in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre zu Unterabteilungen erhoben und in der ersten Hälfte der 1980er Jahre in Abteilungen umgewandelt. ■ Im Herbst 1986 wurde das Ref. 1 der Abt. Haftkrankenhaus, das für den Sicherungs- und Kontrolldienst zuständig war, aus dem Verantwortungsbereich des ZMD/Abt. HK herausgelöst und die Zuständigkeiten für die 24-Stunden-Überwachung der Abt. XIV übertragen. Die Besucherordnung von 1986 regelte, dass zugelassene Besuche von Diplomaten, »in der DDR akkreditierte Ltr. von Vertretungen anderer Staaten, Mitglieder des diplomatischen Personals von Vertretungen anderer Staaten mit konsularischen Funktionen sowie konsularisches Amtspersonal« stets in der UHA II des MfS Berlin zu erfolgen hatten.

10. Objekte
Die Abt. XIV hatte ihren Dienstsitz im Dienstkomplex Freienwalder Str. 15–19 in Berlin-Hohenschönhausen, in dem u. a. auch die HA IX, die zeitweiligen Abt. XV und XVI sowie die Abt. Haftkrankenhaus (HK) untergebracht waren. Die Abt. XIV gliederte sich in den 1950er Jahren in die Objekte: Objekt 1, Berlin-Hohenschönhausen, Freienwalder Str., Objekt 2, Berlin-Lichtenberg, Magdalenenstr., Objekt 3, Berlin-Hohenschönhausen, Freienwalder Str., Straflager, auch als Lager X bezeichnet, Objekt »O«, auch »Objekt 4«, das im Rahmen des MfNV bestand, wahrscheinlich für Zwecke des Arbeitseinsatzes von Strafgefangenen genutzt. ■ Seit den 1960er Jahren gehörten zum MfS Berlin die UHA I: Berlin-Hohenschönhausen, Freienwalder Str., für deren Sicherung die Abt. XIV/1 zuständig war, und UHA II: Berlin-Lichtenberg, Magdalenenstr. 14, für deren Sicherung die Abt. XIV/3 zuständig war.

11. Unterstellung
Die Abt. XIV unterstand bis 1955 GL MIELKE als Stellv. bzw. 1. Stellv. d. Ministers bzw. des Staatssekretärs für Staatssicherheit. 1955 wurde die Abt. XIV dem für Verwaltung und Wirtschaft zuständigen Stellv., GM WALTER, unterstellt und im Februar 1957 erneut MIELKE als 1. Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit. Bis zur Auflösung gehörte die Abt. XIV zum Anlei-

tungsbereich des Ministers für Staatssicherheit.

12. Leiter
4/1952–10/1958: VP-Kommandeur Paul RUMPELT (1/1953 OSL)
10/1958–10/1962: Maj. Hans BIALAS (1959 OSL)
10/1962–1989: Hptm. Siegfried RATAIZICK (erst komm., ernannt 2/1963;
10/1964 Maj.; 2/1970 OSL; 2/1975 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes
02/1953: mind. 82 (darunter 7 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 110 (darunter 13 Frauen)
12/1959: 190 (darunter 13 Frauen)
12/1960: 112 (darunter 10 Frauen)
12/1970: 159 (darunter 22 Frauen)
12/1980: 220 (darunter 25 Frauen)
09/1989: 255 (darunter 30 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
02/1953: 82 (darunter 7 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 109 (darunter 13 Frauen)
12/1959: 189 (darunter 13 Frauen)
12/1960: 112 (darunter 10 Frauen)
12/1970: 159 (darunter 22 Frauen)
12/1980: 220 (darunter 25 Frauen)
09/1989: 255 (darunter 30 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
09/1989: 0

13.3. darunter HIM
12/1986: 0
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1959: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1960: 0
12/1970: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS
Abt. XIV
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V. Jede BVfS unterhielt eine eigene Untersuchungshaftanstalt.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 74/52 des Ministers zum Ministerratsbeschluss v. 27.3.1952 zur strafrechtlichen Untersuchungstätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3369 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 49 f.)
- DA 1/52 des Ministers v. 15.5.1952 zur Durchsetzung des Befehls 74/52; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 66 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 51–54)
- Anweisung 6/52 des MfS (Generalinspekteur LAST) v. 16.8.1952 über Einlieferungen, Überführungen und Entlassungen von Häftlingen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3369
- DA VI/4964/52 des Staatssekretärs v. 16.10.1952 zu Übergabe bzw. Übernahme von Häftlingen aus den Volksrepubliken Polen und der ČSR in die DDR und umgekehrt; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3367 (Die Qualifizierung als DA ergibt sich aus dem beigefügten Schriftwechsel.)
- DA 38/53 des 1. Stellv. v. 1.12.1953 über die Zusammenarbeit des SfS mit den Organen der Staatsanwaltschaft; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2089 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 64–66)
- DA 00/00 des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GM WALTER) von 1955 (GVS 2708/55) für den Dienst und die Ordnung in den Untersuchungshaftanstalten des SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2207
- Anordnung 00/00 des Stellv. d. Ministers (GM WALTER) v. 28.3.1957 über die Fertigstellung des Bauvorhabens »Wohnbaublock« durch die Abt. XIV; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2207
- Befehl 24/60 des Ministers v. 20.1.1960 über die Umbildung der bisherigen Abt. XIV in Abteilungen XIV bzw. XVI; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 554
- Befehl 92/60 des Ministers v. 15.2.1960 über die Bildung der Abt. Haftkrankenhaus; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 561
- Befehl 19/66 des Ministers v. 23.6.1966 über die Einrichtung von Räumlichkeiten außerhalb der

Dienstgebäude der Abteilungen IX und XIV der BVfS/VfS für Zeugenvernehmungen und Absprachen mit Sachverständigen sowie anderen Personen, die dem MfS nicht angehören; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1104

- Gemeinsame Anweisung von Generalstaatsanwalt der DDR, Minister für Staatssicherheit, Minister des Innern und Chef der VP v. 8.11.1968 über die Durchführung der Untersuchungshaft – Untersuchungshaftvollzugsordnung (mit 1.–3. Änderung); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 11285
- Befehl 28/69 des Ministers v. 20.9.1969 über Maßnahmen zur Festigung der Kader der Abt. XIV; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1365
- Befehl 6/71 des Ministers v. 1.3.1971 über Ordnungs- und Verhaltensregeln von Inhaftierten in den Untersuchungshaftanstalten des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1408
- DA 2/75 des Ministers v. 13.3.1975 über die politisch-operativen Aufgaben des MfS im Strafvollzug der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2378
- Gemeinsame Anweisung von Generalstaatsanwalt der DDR, Minister für Staatssicherheit, Minister des Innern und Chef der DVP v. 22.5.1980 über die Durchführung der Untersuchungshaft; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7361
- Richtlinie 2/82 des Ministers v. 16.2.1982 über die Arbeit mit Zelleninformatoren (mit Anlage 1); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3243
- DA 1/86 des Ministers v. 29.1.1986 über den Vollzug der Untersuchungshaft und die Gewährleistung der Sicherheit in den Untersuchungshaftanstalten des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8151
- Ordnung 0/00 des Leiters der Abt. XIV des MfS Berlin v. 29.1.1986 zur Organisierung, Durchführung und Kontrolle des Besucherverkehrs in den Untersuchungshaftanstalten des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8154
- Ordnung 2/86 des Leiters der Abt. XIV des MfS Berlin v. 29.1.1986 über die Organisierung, Durchführung und Kontrolle in den Untersuchungshaftanstalten des MfS – Besucherordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8154
- Ordnung 3/86 des Leiters der Abt. XIV des MfS Berlin v. 29.1.1986 über den Umgang mit den Effekten in den Untersuchungshaftanstalten des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8156
- Anweisung 3/86 des Leiters der Abt. XIV des MfS Berlin v. 29.1.1986 zur Sicherung Inhaftierter bei den Vorführungen durch Angehörige der Abteilungen XIV; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8157
- Anweisung des Ministers v. 5.5.1986 zur Übersiedlung von Strafgefangenen in die Bundesrepublik Deutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8273
- Befehl 17/86 des Ministers v. 3.10.1986 über den Vollzug von Freiheitsstrafen an Strafgefangenen in den Abteilungen XIV des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8298
- Befehl 18/86 des Ministers v. 1.10.1986 über die Übergabe von Aufgabenstellungen aus dem Verantwortungsbereich des ZMD/Abt. Haftkrankenhaus an die Abt. XIV des MfS Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8299
- Anweisung 0/00 des Ministers v. 23.2.1989 zur Übersiedlung von Strafgefangenen in die Bundesrepublik Deutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1104

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt./Linie XIV wurden überdies in Konzeptionen und Analysen sowie in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung XV (Strafanstalten)

1. Bezeichnung
Abt. XV, Abteilung XV

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Im Spätherbst 1953 Aufgaben an Abt. VII/3 des MfS Berlin übertragen

4. Bestandsdauer
1952–10/1953

5. Aufgaben
Operative Bearbeitung der Häftlinge in Strafanstalten:

- Bearbeitung der Häftlinge in den Strafanstalten, um aus diesen »noch vorhandene und unbekannte Kenntnisse [...] herauszubekommen«,
- Schaffung von Agenturen in den Strafanstalten, nicht aber »im zivilen Sektor«,
- Sicherung der Haftanstalten.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Aufgabenstellung der Abt. XV war u. a. auf der Ebene BVfS hinsichtlich der Kompetenzabgrenzung gegenüber der Linie VII umstritten.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt. Aber: die Abt. XV müsste, gem. ihrer Aufgabenstellung, ihren Sitz im Dienstkomplex Berlin-Hohenschönhausen, Freienwalder Str. gehabt haben.

11. Unterstellung
Die Abt. XV war dem Stellv. Oberst Martin WEIKERT unterstellt.

12. Leiter
1/1953–10/1953: VP-Kommissar Paul GÖTZSCHEL[22] (komm.; 1/1953 Oberleutnant).

13. Entwicklung des Personalbestandes (Attestierte u. BU/BO)
Keine Daten bekannt. Die Attestierungsbefehle von Anfang 1953 enthalten keine Daten zur Abt. XV.

14. BVfS
Ref. XV, 1953 Auflösung und Aufgabenübertragung an Ref. VII

15. Dienstliche Bestimmungen
Zur Abt. XV sind bisher erst wenige Unterlagen, vor allem ein Briefwechsel vom August 1953 zwischen der BVfS Dresden und dem MfS Berlin, aufgefunden worden. Überdies wurde in einer Rede darüber informiert, dass die Abt. XV mittlerweile aufgelöst und die Aufgaben weitgehend der Abt./Linie VII übertragen worden seien.

[22] Oltn. Götzschel war der einzige Ltr. einer DE des MfS, der republikflüchtig wurde. Er kehrte nach kurzer Zeit in die DDR zurück, wurde zu einer Gefängnisstrafe verurteilt und blieb auch nach seiner Haftentlassung über Jahre unter Kontrolle der Staatssicherheit.

Abteilung XVI (Sicherungsaufgaben im Bereich Strafvollzug)

1. Bezeichnung
Abt. XVI

2. Vorgängereinrichtung
Hervorgegangen aus einem Aufgabenbereich der Abt. XIV des MfS Berlin

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die Struktur der neu gebildeten VRD, insbes. Abt. Kfz-Dienste und Sicherungsaufgaben hinsichtlich des Dienstobjektes Berlin-Hohenschönhausen, Freienwalder Str. Die Sicherung des Strafvollzuges und der Strafgefangenenarbeitskommandos wurde wieder der Abt. XIV übertragen.

4. Bestandsdauer
1/1960–2/1974

5. Aufgaben
Die Abt. XVI war verantwortlich für die Sicherung der dem MfS zur Verfügung gestellten Strafvollzugshäftlinge, deren Unterbringung und Einsatz in der produktiven Arbeit. Die Arbeit erfolgte dabei in den Schwerpunkten:
- Bauwesen, »Gefangenenbau«: Gefängnisbau, Wohnhäuser, Beteiligung am Bau des Sporthotels im Sportforum Berlin usw.,
- Kfz-Instandhaltung und Reparaturen,
- technische Werkstätten.

Seit 1965 auch Sicherung des Dienstobjektes Berlin-Hohenschönhausen, Freienwalder Str. vor Observationen der amerikanischen, englischen und französischen Militärinspektionen.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die IM der Abt. XVI wurden auch als Vertrauliche Informatoren (VI) bezeichnet. Sie hatten vor allem über die (politische) Einstellung bestimmter Strafgefangener, über Gruppenbildungen und Vorkommnisse im jeweiligen Arbeitsbereich zu berichten. ■ Im Zusammenhang mit Planungen zur Bauinvestitionstätigkeit im MfS wurde in einem Bericht vom September 1972 ausgeführt, dass die Errichtung eines Zentralen Instandsetzungsbetriebes notwendig ist und »aus verschiedenen operativen Gründen […] die Kfz-Reparatur der Abt. XVI nicht mehr aufrechtzuerhalten [ist]«.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. XVI gliederte sich in Referate. Im Frühjahr 1966 wurden die Referate I–IX sowie die Produktionsleitung ausgewiesen. ■ Zur Abt. XVI gehörte eine Sanitätsstelle, die zumindest bis Mitte der 1960er Jahre von der Abt. Haftkrankenhaus organisatorisch gelenkt und von einem Sanitätsdienstgrad der Abt. Haftkrankenhaus geleitet wurde. Nach einem Bericht des Leiters des damaligen Medizinischen Dienstes, Dr. Oberst KEMPE, vom 10. Juli 1965 war die Sanitätsstelle »instrumentell und technisch z. T. hervorragend ausgestattet«. Die ärztlichen Verrichtungen für die zu diesem Zeitpunkt ca. 750 Häftlinge oblagen einem Mithäftling. Der angeschlossene kleine Operationssaal stand ungenutzt, während von den 13 Betten des Krankenreviers 10 belegt waren. Eingeräumt wurden aber auch Schwierigkeiten bei der ärztlichen Versorgung.

10. Objekte
Die Abt. XVI war im Dienstkomplex Berlin-Hohenschönhausen, Freienwalder Str. untergebracht, wo u. a. die HA IX, die Abt. XIV, die zeitweilige Abt. XV und die Abt. Haftkrankenhaus (HK) ihren Sitz hatten.

11. Unterstellung
Während ihrer Existenz als selbstständiger Diensteinheit unterstand die Abt. XVI zur

Anleitung und Kontrolle dem Ltr. der HV B, Oberst Wilhelm GAIDA, dann OSL/Oberst Kurt ROSULEK.

12. Leiter

1/1960–2/1960: Maj. Kurt ZIMMERMANN (komm.)
3/1960–1/1961: OSL Paul RUMPELT
10/1961–5/1964: Maj. Kurt ZIMMERMANN
5/1964–4/1968: Maj. Günter ZABEL
4/1968–2/1974: Maj. Hans MÜHLNER

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

12/1960: 97 (darunter 5 Frauen)
12/1970: 201 (darunter 14 Frauen)
12/1973: 254 (darunter 17 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

12/1960: 96 (darunter 5 Frauen)
12/1970: 201 (darunter 14 Frauen)
12/1973: 254 (darunter 17 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

12/1960: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1970: 0
12/1973: 0

14. BVfS

Offenbar gab es in den Bezirken keine Abt. XVI, da sich aus dem Befehl 24/60 zur Bildung der Abt. XVI im MfS Berlin für die Abteilungen XIV der BV »keine Veränderungen in der Struktur und den Aufgaben ergeben« sollten.

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 24/60 des Ministers v. 20.1.1960 über die Umbildung der bisherigen Abt. XIV in die Abteilungen XIV bzw. XVI; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 554
- Befehl 294/65 des Ministers v. 29.5.1965 über Maßnahmen zur Sicherung der Dienstobjekte des MfS vor Observationshandlungen der amerikanischen, englischen und französischen Militärinspektionen in Ostberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 978
- Befehl 5/74 v. 1.2.1974 über die Auflösung der HV B und die Bildung der VRD; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1904
- Befehl 20/75 v. 7.8.1975 über die Bildung einer Objektkommandantur im Dienstobjekt Berlin-Hohenschönhausen, Freienwalder Str.; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4187. (In diesem Befehl wird auf den Stellenplan der ehemaligen Abt. XVI verwiesen und ein höherer Planstellenbedarf angemeldet »als gegenwärtig im Stellenplan der ehemaligen Abt. XVI vorhanden«.)

Abteilung XXI (Innere Abwehr im MfS)

1. Bezeichnung
Abt. XXI, Abteilung XXI

2. Vorgängereinrichtung
Sonderreferat 4 der HA II

3. Nachfolgeeinrichtung
Wieder-Eingliederung in die HA II, z. T. in die HA KuSch, Bereich Disziplinar

4. Bestandsdauer
1960–1980

5. Aufgaben
Innere Abwehr im MfS:

- Bearbeitung feindlicher Zentren und Personen, die gegen das MfS arbeiteten,
- operative Abschirmung von Dienstgebäuden und Wohnobjekten des MfS, einschließlich des Sondergebietes Berlin-Karlshorst (Sitz des KfS der UdSSR beim MfS der DDR, der »Koordinierungsstelle Karlshorst« u. a. dort untergebrachten Dienststellen des MfS) und der Bezirksverwaltungen,
- Überwachung der auch auf eigenen Antrag hin entlassenen bzw. unzuverlässigen Mitarbeiter (ggf. auch im OG),
- Observierung von verdächtigen bzw. feindlichen Verbindungen von Mitarbeitern des MfS und deren Angehörigen,
- Ermittlung des Aufenthaltsortes republikflüchtiger Mitarbeiter des MfS,
- Planung und ggf. Durchführung von Rückführungen aus dem OG,
- Koordinierung mit der HA KuSch zur Sicherung des Personalbestandes des MfS.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. XXI war dem 1. Stellv. d. Ministers, GM/GL Bruno BEATER, unterstellt.

12. Leiter
1960–1970: Oberst Josef KIEFEL (eingesetzt mit der Dienststellung und Vergütung des Leiters einer HA; vorher Ltr. HA II)
9/1970–11/1978: OSL Helmut BAUER (komm.; 2/1975 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1960: 31 (darunter 4 Frauen)
12/1970: 27 (darunter 5 Frauen)
12/1977: 29 (darunter 5 Frauen)
12/1978: 1 (keine Frau)
Für 1979 weist die Kaderbestandsliste die Abt. XXI nicht aus. U. U. ist die Abt. XXI nur noch formell oder aus konspirativen Gründen bis zum Frühjahr 1980 aufrechterhalten worden.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1960: 31 (darunter 4 Frauen)
12/1970: 27 (darunter 5 Frauen)
12/1977: 29 (darunter 5 Frauen)
12/1978: 1 (keine Frau)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1960: 0
12/1970: 0
12/1977: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1977: 0
12/1978: 0

14. BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

In den BV/V sollte ein Mitarbeiter zur Erledigung der im Gründungsbefehl für die Abt. XXI (B 25/60) gestellten Aufgaben eingesetzt werden. Dieser Mitarbeiter mit der Dienststellung eines Referatsleiters/Abteilungsleiters und dem Dienstgrad Hauptmann/Maj. sollte die Bezeichnung »Persönlicher Referent des Leiters der BV für Koordinierung« führen. Für diesen Mitarbeiter, für dessen Einsatz oder Ablösung es der Zustimmung des Leiters der Abt. XXI bedurfte, wurde im Büro der Leitung der BVfS eine Planstelle zur Verfügung gestellt.

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 25/60 des Ministers v. 29.1.1960 über die Bildung der Abt. 21 (XXI); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 555
- Befehl 6/80 des Ministers v. 1.4.1980 über die Eingliederung der Arbeitsgruppe Ausländer, des BdL II und der Abt. XXI in die HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7227

Abteilung XXII (Terrorabwehr)

1. Bezeichnung

Abt. XXII, Abteilung XXII

2. Vorgängereinrichtung

»Arbeitsgruppe Terrorabwehr, ATA« in der AG beim 1. Stellv. d. Ministers BEATER, seit 1974 AG 2 in der AG beim 1. Stellv. d. Ministers

3. Nachfolgeeinrichtung

Zum 1.3.1989 mit der Abt. XXIII zur HA XXII zusammengeführt

4. Bestandsdauer

8/1975–2/1989

5. Aufgaben

Terrorabwehr:

- Ausbildung, Bereitstellung und Gewährleistung einer ständigen Einsatzbereitschaft zentraler bzw. territorialer spezifischer Kräfte (ZSK bzw. TSK) und Mittel zur Verhinderung und Bekämpfung etwaiger terroristischer Anschläge und ähnlicher Gewaltverbrechen, zur Sicherung nationaler und internationaler Veranstaltungen (Konferenzen, Demonstrationen usw.), überraschender Ereignisse und befohlenen »Einsätzen und Aktionen«,
- Koordinierung von Fahndungen zu Personen, Sachen und Objekten, die mit terroristischen, extremistischen Plänen, Absichten, Aktivitäten gegen die DDR u. a. sozialistischen Staaten in Zusammenhang gebracht wurden,
- Bearbeitung und Kontrolle terroristischer oder extremistischer Organisationen und Potenziale im OG,
- Mitwirkung am Schutz führender Persönlichkeiten,
- Mitwirkung an der nichtstrukturellen AG »Sprecherarchiv« zur Stimmdiagnostik und zum Stimmvergleich.

6. Arbeit in und nach dem OG

- Durchführung gezielter politisch-operativer Maßnahmen gegen extremistische Kräfte und Gruppierungen in der BRD, Westberlin mit dem Ziel, deren Aktivitäten gegen die DDR u. a. sozialistische Staaten zu durchkreuzen sowie deren Potenzen zu zersetzen und sie nach Möglichkeit zu zerschlagen,
- Planung und Realisierung vor allem mit der Abt. Agitation abgestimmter politisch-operativer Maßnahmen unter Einsatz spezial-agitatorischer Mittel, wobei »kein Schaden für die fortschrittlichen Bewegungen im Operationsgebiet eintreten« sollte,
- Führen von Feindobjektvorgängen von zentraler Bedeutung, z. B. gegen die »Arbeitsgemeinschaft 13. August e.V.«, gegen rechtsextremistische Gruppierungen »mit terroristischem Charakter«, gegen »linksextremistische Elemente« wie die »KPD/ML – Sektion DDR« oder gegen »terroristische Gruppierungen des neonazistischen Untergrundes in der BRD/WB« wie Kampf- und Wehrsportgruppen, deliktspezifische Sicherungsvorgänge, z. B. gegen »Gewalt- und Morddroher« oder »Attentats- und Diversions-Droher« sowie Objekt- und Auswertungsvorgänge, z. B. gegen die Terroristen-Szene in BRD, WB, wie die RAF oder das »Brüsewitz-Zentrum« in Bad Oynhausen. Die vorgangs- und aktionsbezogene Arbeit schloss Fahndungs-Vorgänge auf der Linie VI, Schriften- und Stimmfahndungen, nach pseudonymen bzw. anonymen Gewalt- und Morddrohungen ebenso ein, wie Werbung und Einsatz von inoffiziellen Kräften aller Kategorien gem. MfS-Richtlinien 1/68 und 2/68,
- Erarbeitung von Operativinformationen und zusammenfassenden Einschätzungen, z. B. zu »terroristischen Plänen, Absichten und Aktivitäten von verbrecherischen Elementen des neonazistischen Untergrundes in der BRD/WB«, zur KPD/ML, zu Geldquellen, materiellen Voraussetzungen und zur Logistik »der imperialistischen Terroristen-Szene«,
- Verhinderung bzw. Bearbeitung, Beendigung von Geiselnahmen.

7. Internationale Verbindungen

Die Abt. XXII war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der AGM ein, der vermutlich auch für die Abt. XXII zuständig war. ■ Multilaterale Beratungen zu Problemen der Bekämpfung des Terrorismus fanden unter Teilnahme des MfS/der Abt. XXII vom 3. bis 5.4.1979 in Prag und vom 24. bis 27.11.1987 in Varna/Bulgarien statt. Die bilaterale Zusammenarbeit wurde durch unterschiedliche Strukturen bei der Terrorismusabwehr sicher erschwert. In der ČSSR, Polen und Ungarn leisteten die Innenministerien die vorbeugende Abwehr des Terrorismus im Innern. Die Bearbeitung und Bekämpfung des Terrorismus außerhalb des eigenen Territoriums gehörte zum Zuständigkeitsbereich der jeweiligen HA, Hauptverwaltung Aufklärung. Probleme bereiteten Schreibweisen arabischer Namen und Zuordnungen von Personen zu arabischen Gruppierungen. ■ Die bilaterale Zusammenarbeit betraf in der ersten Hälfte der 1980er Jahre Konsultationen zum weiteren Vorgehen gegen terroristische Gruppierungen und die Abstimmung der Einspeicherung im System »SOUD«. Bei den »Beratungen zum abgestimmten Vorgehen gegenüber terroristischen Gruppen und Kräften des OG« ging es auch um tschechoslowakische und polnische »antisozialistische Exilorganisationen«. Die Beratungen umfassten auch Erfahrungsaustausche und Abstimmungen zu Gegenmaßnahmen auf etwaige terroristische Handlungen, wie Flugzeug- oder Schiffsentführungen.

8. Entwicklung/Besonderheiten

Die Aufgabe der Terrorabwehr galt für alle bewaffneten Organe und das MfS. Im MfS

hatten Diensteinheiten einschlägige Operativpläne mit der Abt. XXII abzustimmen und wurden durch die Abt. XXII angeleitet und unterstützt. Offensive politisch-operative Maßnahmen im bzw. nach dem Operationsgebiet sollten rechtzeitig über die Abt. XXII mit der HV A bzw. den zuständigen Diensteinheiten abgestimmt werden. Koordinierungsverträge, die ein arbeitsteiliges Vorgehen regelten, bestanden zwischen der Abt. XXII und den HA I, VI, VII, VIII und PS. ■ Die VRD und die Abt. Finanzen sicherten die Arbeit der Abt. XXII materiell. Die operativ-technischen Diensteinheiten OTS, E, F, N, BCD, III und 26 sollten spezielle Unterstützung gewähren, wie die Abt. Agitation spezial-agitatorische Mittel bereitstellen sollte. In der HV A, der VRD, den Hauptabteilungen III, VIII und IX, im OTS und in den Abteilungen 26, M, PZF und BCD waren für die Zusammenarbeit mit der Abt. XXII Richtungsoffiziere eingesetzt. ■ Da auch die Deutsche Volkspolizei u. a. Organe des MdI Aufgaben bei der Terrorabwehr zu erfüllen hatten, bestand das Erfordernis eines engen operativen Zusammenwirkens, wobei MfS-seitig die Abt. XXII verantwortlich zeichnete. ■ Die Ausbildung tschekistischer Kampfkräfte erfolgte im Zusammenwirken mit der AGM in zwei Lehrgängen pro Jahr. Eine spezifische Ausbildung erhielten sowohl Mitarbeiter des MfS Berlin (HA, selbstständige Abteilungen, HV A) als auch der BVfS, Verwaltungen, wobei insgesamt mehr Kader für die BVfS/V ausgebildet wurden. Die Lehrgangsdauer betrug in den 1970er Jahren je 8 Wochen und die Teilnehmerzahl pro Lehrgang 25 bis 30 Personen. Die Ausbildung umfasste Spezial-Operativ-Taktik, Waffenkunde und Schießausbildung mit Struktur- und Spezialwaffen, physisches Leistungstraining und Zweikampf sowie eine Funkausbildung. ■ Die Abt. XXII war seit Anfang der 1980er Jahre für Eingliederung und Sicherung von zehn Aussteigern der bundesdeutschen Terrorgruppe »Rote Armee Fraktion«, die von der DDR aufgenommen waren, federführend.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die Abt. XXII gliederte sich anfangs in fünf Bereiche, die in Referate untergliedert waren. Schon bald sah sich die Abt. XXII in der Lage, acht bis zehn Einsatzgruppen aus tschekistischen Kampfkräften mit spezifischer Bewaffnung, Ausrüstung in der Stärke 1: 3 zu stellen. ■ Nach einem Strukturplan vom Oktober 1978 gliederte sich die Abt. XXII in den Leitungsbereich, Ltr. und zwei Stellv., und fünf Abteilungen: Abwehr Linksterrorismus (LT), AKG mit AG 1/EDV, Abwehr Rechts- und krimineller Terrorismus-RKT, Spezialtaktik und RD, die mit Referaten untersetzt waren. Die Abteilungen 1 (Abwehr LT) und 3 (Abwehr RKT) verfügten jeweils auch über eine spezielle AG Auswertung. Bei der Abt. 3 (Abwehr RKT) bestanden überdies zwei Unterabteilungen: Die U-Abt. 1, die in zwei Referate untergliederte war, bearbeitete »Gegenorgane« und »Anbieter« (G–A). Die Kampfkräfte waren in der U-Abt. 3 »Spezifische Einsatzkräfte« (SEK), die auf den seinerzeit drei spezifischen Einsatzgruppen aufbaute, konzentriert. Diese Kräfte waren vornehmlich auf einen Einsatz außerhalb der DDR, also im OG, ausgerichtet. ■ Nach einer Übersicht vom Frühjahr 1980 bestand folgende Struktur: das Lagezentrum mit Fahndungsführungsstelle, das Sekretariat der Leitung, mehrere Offiziere für Sonderaufgaben, die Abt. XXII/1 – linksextremistisch-terroristische u. a. pseudorevolutionäre Organisationen, XXII/2 – AKG mit EDV und Personal zur »Realisierung von Aufgaben im Auftrage des Leiters der Diensteinheit zur Erfüllung spezifischer internationalistischer Aufgaben der Diensteinheit«, XXII/3 – rechtsextremistisch-terroristische Organisationen, XXII/4 – kriminell-provokative Kräfte, XXII/5 – Durchführung spezifischer Sicherungsaufgaben zur vorbeugenden Gefahrenabwehr, aber auch Außensicherung der Objekte und Mehrzweckbasen der Abt. XXII, selbstständiges Ref. 6 – anonyme bzw. pseudonyme (An-)Droher von Terrorhandlungen und Koordinierung einer Vergleichs- und Ermittlungsarbeit unter Einsatz der in verschiedenen Diensteinheiten des

MfS vorhandenen Tonkonserven, XXII/RD – Sicherstellung. ■ Allem Anschein nach wurden die Strukturen in der Abt. XXII 1981 erneut verschoben. Die Abt. XXII/2 war nun für anonyme, pseudonyme Gewaltandrohung zuständig und die Abt. XXII/4 für die »Bearbeitung kriminell-provokativer Kräfte – vor allem auf dem Gebiet der DDR«. Die Rückwärtigen Dienste wurden zur Abt. XXII/7.

10. Objekte
Die Abt. XXII hatte ihren Dienstsitz in Berlin-Hohenschönhausen, Ferdinand-Schultze-Str. Als Dienst- und Ausbildungsobjekt und zugleich als Ausweichführungsstelle des Leiters der Abt. XXII diente das Objekt »76« in 1291 Blumberg/Ortsteil Elisenau, auch bezeichnet als Dienstobjekt bzw. Mehrzweckobjekt Börnicke. (Die Bezeichnung Objekt »76« spiegelt die 1976 erfolgte Übernahme in die Rechtsträgerschaft des MfS wider. Obwohl nach außen getarnt als »Versorgungseinrichtung des Ministerrates der DDR« konnte die Konspiration im territorialen Umfeld nicht aufrechterhalten werden.) Daneben unterhielt die Abt. XXII die konspirativen Objekte »73«, »74«, »75«, »84« und »89«. Zur Abt. XXII gehörte auch ein spezielles Objekt im Bez. Frankfurt/O. bei Briesen, An der Fluth. Dort wurden Mitglieder der RAF untergebracht und unter Kontrolle gehalten, ehe sie auf verschiedene Orte in der DDR aufgeteilt wurden.

11. Unterstellung
Die Abt. XXII gehörte bis 1979 zum Verantwortungsbereich des 1. Stellv., Bruno BEATER, und dann zum neu eingerichteten Anleitungs-, ab 1980 Stellvertreterbereich von GM/GL Gerhard NEIBER.

12. Leiter
8/1975–12/1984: Oberst Dr. Harry DAHL
1/1985–2/1989: Oberst Dr. Horst FRANZ (zunächst beauftragt; ernannt 7/1985; später Ltr. der HA XXII)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1975: 30 (darunter 3 Frauen)
12/1980: 139 (darunter 21 Frauen)
12/1988: 248 (darunter 35 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1975: 30 (darunter 3 Frauen)
12/1980: 139 (darunter 21 Frauen)
12/1988: 243 (darunter 31 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
12/1988: 0

13.3. darunter HIM
12/1986: 4 (darunter 3 Frauen)
12/1988: 4 (darunter 3 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1975: 0
12/1980: 0
12/1988: 1 (eine Frau)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: 0
12/1980: 0
12/1988: 0

14. BVfS
selbstständiges Ref. XXII, später AG XXII
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BVfS
In die Struktur der BVfS waren territoriale bzw. bezirkliche spezifische Kräfte zur Verhinderung und Bekämpfung etwaiger terroristischer Anschläge und ähnlicher Gewaltverbrechen eingebaut.

15. Dienstliche Bestimmungen
■ Befehl 20/77 des Ministers v. 8.6.1977 über die Aufklärung und Abwehr geplanter feindlicher Handlungen und Provokationen im Zusammenhang mit dem 17.6.1977 und der KSZE-Nachfolgekonferenz in Belgrad; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6175
■ Befehl 17/79 des Ministers v. 8.12.1979 zur Aufklärung, vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung subversiver Pläne, Absichten und Maßnahmen linksextremistischer und trotzkistischer Organisatio-

nen, Gruppen und Kräfte; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7131

- Befehl 4/81 des Ministers v. 20.2.1981 über die Aufgaben des MfS bei der Abwehr und Bekämpfung terroristischer Handlungen gegen Auslandsvertretungen der DDR im nichtsozialistischen Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4856
- DA 1/81 des Ministers v. 16.3.1981 zur Aufklärung, vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung von Terror u. a. operativ bedeutsamen Gewaltakten (mit Durchführungsbestimmungen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 120
- DA 2/82 des Ministers v. 17.11.1982 über Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5030
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
- Befehl 1/85 des Ministers v. 15.2.1985 über Aufgaben der Diensteinheiten des MfS zur frühzeitigen Aufklärung akuter Aggressionsabsichten und überraschender militärischer Aktivitäten imperialistischer Staaten und Bündnisse, insbes. zur Verhinderung eines überraschenden Raketenangriffs gegen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft (mit 1. DB v. 5.6.1985); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4817
- DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
- Befehl 19/86 des Ministers v. 6.11.1986 zur weiteren Erhöhung der Sicherheit und zum Schutz der zivilen Luftfahrt vor Terror- und anderen operativ bedeutsamen Gewaltakten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8386
- Befehl 1/89 des Ministers v. 5.1.1989 über die Bildung des Kommandos 5 im WR Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5274
- Befehl 3/89 des Ministers v. 25.1.1989 über die Bildung der HA XXII und die Eingliederung der Abteilungen XXII und XXIII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8792

Abteilung XXIII (Terrorabwehr)

1. Bezeichnung
Abt. XXIII, Abteilung XXIII

2. Vorgängereinrichtung
AGM/S

3. Nachfolgeeinrichtung
Vereinigung von Abt. XXII und Abt. XXIII zur HA XXII

4. Bestandsdauer
4/1988–2/1989

5. Aufgaben
Ausbildung spezifisch-operativer Mitarbeiter, Kämpfer

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Fortführung von bisherigen Maßnahmen und eingegangenen Verpflichtungen der AGM/S

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Abt. XXIII stellte nach der Auflösung, Umbenennung der AGM/S eine zeitweilige Lösung dar, um den Zusammenschluss mit der Abt. XXII zur HA XXII vorzubereiten.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Die Abt. XXIII hatte ihren Dienstsitz in Dahlwitz-Hoppegarten, Lindenallee 60. Vermutlich wurden von der Vorgängereinrichtung auch fünf konspirative Dienstobjekte übernommen.

11. Unterstellung
Die Abt. XXIII gehörte zum Verantwortungsbereich des Stellv. d. Ministers, GL Gerhard NEIBER.

12. Leiter
Oberst Frank MOSIG (später Stellv. d. Leiters der HA XXII)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1988: 623 (darunter 43 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1988: 404 (darunter 35 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1988: 54 (darunter 8 Frauen)

13.3. darunter HIM
12/1988: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1988: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1988: 165 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 4/88 des Ministers v. 13.4.1988 über die Umbenennung der AGM/S in Abt. XXIII (realitätsnäher: Auflösung der AGM/S und Neuanfang durch Bildung der Abt. XXIII); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8516
- Befehl 3/89 des Ministers v. 25.1.1989 über die Bildung der HA XXII und die Eingliederung der Abteilungen XXII und XXIII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8792

Abteilung 26 (Telefonkontrolle, Abhörmaßnahmen, Videoüberwachung)

1. Bezeichnung
Abt. 26, Abteilung 26[23]

2. Vorgängereinrichtung
Abt. O

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
7/1960–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Auftragsgebundener konspirativer Einsatz operativ-technischer Abhör- und Überwachungsmittel und -methoden (Telefon-, Raumüberwachung, Kontertechnik):
- Telefonüberwachung von Teilnehmern drahtgebundener Nachrichtensysteme, vor allem des Fernsprechverkehrs der Deutschen Post der DDR (Auftrag A),
- akustische Überwachung geschlossener und begrenzter freier Räume (Auftrag B),
- optische und elektronische Beobachtung und Dokumentation, vorwiegend in Räumen (Auftrag D),
- Überwachung von Telex-, Einzelanschlüssen und Standverbindungen im Fernschreibverkehr (Auftrag T),
- Einsatz spezieller sicherungstechnischer Einrichtungen und chemischer Markierungsmittel (Auftrag S, in den 1970er und 1980er Jahren),
- Erkennen und Aufklären der vom »Feind« eingesetzten Raumüberwachungsmittel, von Abstrahlungen an wichtigen Objekten und Einrichtungen in der DDR und in Auslandsvertretungen der DDR, ggf. Einleitung von Maßnahmen (Konterarbeit und Raumsiche-

---

[23] Siehe auch Schmole, Angela: Die Abteilung 26 des Ministeriums für Staatssicherheit. Hg. BStU. Berlin 2009 (MfS-Handbuch).

rung = Auftrag X). Gem. Befehl 9/80 sicherte vor allem die HV A die Auslandsvertretungen der DDR.
■ Entscheidung über Weiterleitung angefallener Informationen aus der Aufgabe -V-, mit der in den Referaten O bzw. Abt. 26 der Bezirksverwaltungen Leipzig, Magdeburg und Schwerin der Fernsprechverkehr zwischen der DDR und der Bundesrepublik bzw. Westberlin unter Kontrolle gehalten wurde (1983 Übergabe dieser »Westarbeit« an die HA III),
■ Auftrag R; allem Anschein nach zur Kontrolle der Richtfunkstrecken (ab Januar 1983 Übernahme der Aufgaben -V- und -R- durch die HA III bzw. die Abt. III der BVfS),
■ Aufgabenbearbeitung im Rahmen der Zusammenarbeit der Sicherheitsdienste sozialistischer Länder und der Unterstützung von Einrichtungen weiterer Länder oder Organisationen,
■ Realisierung von Kontrollmaßnahmen, insbes. im Zusammenhang mit etwaigen Fluchtvorhaben, geglückten Fluchten, Klärungen etwaiger Rückverbindungen, Einsätzen zum Schutz von Repräsentanten der DDR und deren ausländischen Gästen, der politisch-operativen Sicherung von Städtepartnerschaften, insbes. zwischen Städten der DDR und der Bundesrepublik, aber auch analoger Partnerschaften im kommunalen Bereich und im Bereich des Hoch- und Fachschulwesens, Ermittlungen der Abt. bzw. des Bereichs Disziplinar der HA KuSch gegen hauptamtliche Mitarbeiter des MfS.

6. Arbeit in und nach dem OG
Bearbeitung des Fernsprech- und Fernschreibverkehrs zwischen der DDR, Ostberlin und der Bundesrepublik Deutschland bzw. Westberlin. ■ Realisierung von Aufgaben der Kontrolle des Fernsprechverkehrs zwischen Westberlin und der Bundesrepublik Deutschland, einschließlich der Richtfunkstrecken (1983 Übergabe dieser Aufgaben an die HA III)

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. 26 war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei den technisch-operativen Diensteinheiten OTS, HA III, Abt. XI, Abt. 26 und Abt. N ein. Die Zusammenarbeit der Abt. 26 mit dem MdI der Republik Kuba umfasste die Aufgaben A, B, D, X, T und galt besonders dem Erfahrungsaustausch zu Technikeinsatz und der Qualifizierung. ■ Die Abt. 26 beteiligte sich aktiv am Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten u. a. die Unterstützung bei der technischen Ausrüstung, der Qualifizierung von Kadern, Erfahrungsaustausch auf der Linie 26 (zu »operativen Kontrollen«), die Entsendung von Spezialisten für die Ausbildung an der Technik und zur Reparatur z. B. in das Sicherheitsorgan der VR Tansania. Nach der Bildung einer sandinistischen Regierung in Nicaragua 1979 bot das MfS umgehend Unterstützungsmaßnahmen auch auf der Linie 26 an (technische Ausrüstung, Qualifizierung von Kadern). Zwei Spezialisten sollten noch 1980 entsprechende Vorschläge erarbeiten. Dabei wurden die Lieferung von Geräten und Material für Telefon- und Raumkontrolle, zur Abwehr feindlicher Abhörtechnik und die Qualifizierung von Kadern Nicaraguas an der Technik herausgestellt und in Angriff genommen. Später ging es um Vervollständigung der Ausrüstung, Bestellung, Beschaffung bzw. Reparatur oder Umtausch von technischen Geräten und Materialen beim OTS des MfS Berlin (vor allem Abt. 33) für »Solidaritätslieferungen« nach Nicaragua, Nordkorea usw.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die selbstständigen Referate/Abteilungen O in den BVfS hielten an der Bezeichnung »O« bis etwa 1972 fest. ■ Anfang der 1960er Jahre war dem Ltr. der Abt. 26 anleitungsmäßig die Abt. E, operative Technik, zugeordnet. Gem. DA 1/84 vertraten die Ltr. der Abt. N des MfS bzw. der Abt. N in den BVfS die Interessen der Linie 26 als Bedarfsträger gegenüber der Deutschen Post und gewährleisteten Planung, Bereitstellung und Finanzierung des von der Linie 26 benötigten Leitungsnetzes.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. 26 war ursprünglich in Referate untergliedert. Im Sommer 1974 wurden diese zu Unterabteilungen und diese wiederum im Sommer 1976 zu Abteilungen aufgewertet.

10. Objekte
Die Abt. 26 hatte ihren Dienstsitz in Berlin-Johannisthal, Groß-Berliner Damm 100/101. Ein Referat war im Gebäude des Ministerrates der DDR in Berlin-Mitte, Klosterstr. 47 untergebracht. Im Bez. Frankfurt/O., in Waldsieversdorf, Bergstr. 17 stand das Schulungsgsobjekt für Spezialausbildung für Mitarbeiter der Abt. 26 des MfS Berlin und der Linie 26 der BVfS. In Waldsieversdorf, in der Geschwister-Scholl-Str. 3 befand sich auch ein Ferienobjekt der Abt. 26.

11. Unterstellung
Die Abt. 26 gehörte von 1962 bis 1965 zum Anleitungsbereich des Leiters des OTS, bis 1979 zum Verantwortungsbereich des Leiters der AGM und schließlich zum neu geschaffenen Anleitungs-, ab 1980 Stellvertreterbereich von GM/GL Gerhard NEIBER, bevor 1986 die Zuordnung zum Anleitungsbereich von Minister MIELKE erfolgte. In wissenschaftlich-technischer und konzeptioneller Hinsicht bestand eine enge Verbindung zu dem 1986 geschaffenen Stellvertreterbereich Operative Technik/Sicherstellung von GL SCHWANITZ.

12. Leiter
9/1960–8/1963: Maj. Günter SCHMIDT (dann Stellv./Ltr. des OTS)
9/1963–10/1980: Hptm. Gerhard BÖHME (1965 Maj., 1969 OSL, 1974 Oberst)
2/1981–1989: Oberst Olaf LEBEN (10/1984 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1960: 71 (darunter 21 Frauen)
12/1970: 144 (darunter 19 Frauen)
12/1980: 346 (darunter 44 Frauen)
09/1989: 435 (darunter 65 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1960: 71 (darunter 21 Frauen)
12/1970: 144 (darunter 19 Frauen)
12/1980: 346 (darunter 44 Frauen)
09/1989: 434 (darunter 65 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
09/1989: 1 (keine Frau)

13.3. darunter HIM
12/1986: 0
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1960: 0
12/1970: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BVfS
Die Referate/Abteilungen O der BVfS behielten trotz der Umbenennung von 1960 die Bezeichnung »O« über Jahre bei. Erst ab 1972 galt einheitlich Abt. 26 in allen BVfS. In der Verwaltung Groß-Berlin, dann BVfS

Berlin, war nie eine Abt. O bzw. 26 eingerichtet.

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS und die Umbenennung der bisherigen Abt. O in die Abt. 26; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652
- Befehl 341/62 des Ministers v. 22.6.1962 zur operativen Kontrolle aller Fernschreibverbindungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 754
- Befehl 397/62 des Ministers v. 18.7.1962 zur operativen Kontrolle des Telex-Fernschreibverkehrs zwischen der DDR und dem kapitalistischen Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 751
- DA 10/62 des Ministers v. 6.7.1962 über die verstärkte Anwendung der Mittel der Linie -26- zur Lösung der Aufgaben des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2176
- Befehl 5/66 des Ministers v. 15.3.1966 über die Unterstellung der Abt. 26; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1024
- Befehl 36/67 des Ministers v. 7.12.1967 über die politisch-operativen Aufgaben auf der Linie Post-, Fernmelde- und Funkwesen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1247
- Befehl 22/70 des Ministers v. 1.6.1970 über die Kontrolle des öffentlichen Fernsprechverkehrs zwischen der DDR und Westdeutschland sowie Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1541
- Befehl 33/72 des Ministers v. 3.8.1972 über die Umbildung der Referate O der BVfS (außer BVfS Leipzig, Magdeburg, Karl-Marx-Stadt) in Abteilungen 26; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1491
- Befehl 46/72 des Ministers v. 10.10.1972 über die Bildung von Diensteinheiten der Militärischen Abwehr im Bereich des Kommandos Landstreitkräfte der NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1671
- Befehl 21/74 des Ministers v. 12.8.1974 über die Aufgaben der Linie VIII bei der politisch-operativen Sicherung von Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen, bevorrechteter Personen und Korrespondenten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1922
- Befehl 9/80 des Ministers v. 20.6.1980 über die Zusammenarbeit der Diensteinheiten des MfS bei der politisch-operativen und der operativ-technischen Arbeit in den Auslandsvertretungen der DDR im Operationsgebiet; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4826
- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- Befehl 11/80 des Ministers v. 11.7.1980 über die Erhöhung der Sicherheit in den Auslandsvertretungen der DDR durch die Schaffung operativ-technischer Voraussetzungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4827
- Befehl 1/83 des Ministers v. 15.1.1983 über die Bildung der HA III (durch die Zusammenführung der bisherigen Abteilungen III und F und die Übernahme von Aufgaben der Abt. 26); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7694
- DA 1/84 des Ministers v. 2.1.1984 über die Aufgaben der Diensteinheiten der Linie 26; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7745
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste (einschließlich Durchführungsbestimmungen, insbes. 3. DB des Ministers v. 16.8.1989); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
- DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
- Befehl 20/86 des Ministers v. 14.11.1986 über die Neufestlegung des direkten Unterstellungsverhältnisses der Diensteinheiten des MfS Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8387

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. 26 wurden vor allem in Berichten, Lageeinschätzungen, technischen Konzeptionen und Maßnahmeplänen sowie in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung 31 (Operativ-technische Mittel)

1. Bezeichnung
Abt. 31, Abteilung 31

2. Vorgängereinrichtung
Mit anderen Diensteinheiten aus der Abt. K hervorgegangen

3. Nachfolgeeinrichtung
Als Abt. 31 in die Struktur des OTS eingegliedert

4. Bestandsdauer
1960–1969 (innerhalb des OTS bis 1989)

5. Aufgaben
▪ »Entwicklung und Produktion von operativ-technischen Mitteln auf physikalisch-technischem Gebiet« in den Hauptrichtungen: operative Fototechnik, operative Dokumentationstechnik (optisch-fotografisch), operative Beobachtungstechnik (optisch), Postkontrolltechnik, Mechanisierung und Rationalisierung operativer und operativ-technischer Prozesse, operative »Nachschließtechnik« (Fertigung von Nachschlüsseln usw.), operativ-technischer Lösungen für Agenturnachrichtentechnik, Beobachtungstechnik, Elektrotechnik, elektronische Sicherungstechnik, operative Kontroll- und Suchtechnik, pyroelektronische Geräte der Elektrotechnik und der elektronischen Sicherungstechnik,
▪ Sicherung und Erweiterung der technisch-technologischen Basis auf den relevanten Hauptgebieten,
▪ Initiative, Analyse, Bewertung, Planung von Entwicklungs- und Produktionsaufgaben.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. 31 war im Rahmen der Aktivitäten des OTS eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei den operativ-technischen Diensteinheiten OTS, Abt. 26, Abt. N, Abt. XI und HA III ein. ▪ Die Abt. 31 beteiligte sich im Rahmen der internationalen und internationalistischen Aktivitäten des OTS am Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen. Ihre Leistungen lagen vor allem auf den Gebieten operative Fototechnik, Dokumentationstechnik, visuelle Beobachtungstechnik, Postkontrolltechnik. Siehe auch unter Abt. OTS.

8. Entwicklung/Besonderheiten
In der Abt. 31 profilierten sich besonders die zwei Arbeitsrichtungen Elektrotechnik, Elektronik und Feinmechanik, die schließlich als Abteilungen im OTS integriert wurden.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. 31 war in die Bereiche I–V untergliedert, diese in Referate und Hauptsachgebiete bzw. Sachgebiete.

10. Objekte
Die Abt. 31 hatte ihren Sitz im Dienstobjekt T 1 des OTS im Dienstkomplex Freienwalder Str. in Berlin-Hohenschönhausen. Teile der Abt. 31 waren auch in den Häusern 2 und 3 des OTS-Dienstobjekts T 3 in der gleichen Str. untergebracht.

11. Unterstellung
Die Abt. 31 war von 1960 bis 1963 dem Ltr. der selbstständigen AG OTS, dann dem Ltr. der Abt. OTS unterstellt. Zur Anleitung und Kontrolle unterstand die Abt. 31 dem Stellv. Gerätebau (SL G) des Leiters der Abt. OTS.

12. Leiter
7/1960–9/1962: Maj. Rudolf WEBER (zuvor Stellv. d. Leiters der Abt. K)
10/1962–12/1978: Oltn. Karl BAUCH (erst komm.; ab 3/1964 ernannt; 1963 Hptm., 1966 Maj., 1971 OSL, 1973 Oberst; ab 1979 Stellv. d. Leiters OTS)
dann innerhalb des OTS:
1979–1989: OSL Dieter SCHULZE

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1960: 104 (darunter 19 Frauen)
12/1969: 127 (darunter 23 Frauen)
Ab 1970 kein separater Nachweis in den MfS-Mitarbeiterstatistiken mehr. Der Stellen- und Strukturplan des OTS wies für die Abt. OTS/31 nun 95 Planstellen aus.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1960: 104 (darunter 19 Frauen)
12/1969: 127 (darunter 23 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1964: 0
12/1969: 0

14. BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS sowie der Abteilungen 31, 32, 33 und TMB und weitere Strukturänderungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652

Abteilung 32 (Operativ-technische Mittel)

1. Bezeichnung
Abt. 32, Abteilung 32

2. Vorgängereinrichtung
Neben anderen Diensteinheiten aus der Abt. K hervorgegangen

3. Nachfolgeeinrichtung
Als Abt. 32 in die Struktur des OTS eingegliedert

4. Bestandsdauer
7/1960–1969 (innerhalb des OTS bis 1989)

5. Aufgaben
Entwicklung und Produktion chemischer Mittel und solcher für kriminal-technische Untersuchungen:

- naturwissenschaftlich-technische, chemische und technische Expertisen, kriminaltechnische Untersuchungen, Aufklärung von Geheimschreibmitteln,
- Schrift- und Dokumentenexpertisen,
- biologische und daktyloskopische Expertisen, Führen der daktyloskopischen Sammlung des MfS,
- Teilnahme an Ereignisorteinsätzen gemeinsam mit Mitarbeitern der HA IX/7,
- akustische Expertisen, Federführung in der nichtstrukturellen Arbeitsgruppe Stimmendiagnostik,
- kernphysikalische Messungen,
- Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Vervollkommnung der Expertisenmethodik,
- Mitwirkung an Fachschulungen, Weiterbildungsveranstaltungen und Fachtagungen im In- und Ausland.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. 32 war im Rahmen der Aktivitäten des OTS eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorga-

ne der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei den operativ-technischen Diensteinheiten OTS, Abt. 26, Abt. N, Abt. XI und HA III ein. ■ Die Abt. 32 beteiligte sich im Rahmen der internationalen und internationalistischen Aktivitäten des OTS am Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen. Ihre Leistungen bestanden insbes. in der Aufklärung von Geheimschreibmitteln und der Bearbeitung von Containern. Bei einem Auslandseinsatz in Ghana wurden 1966 ein Referatsleiter der Abt. 32, Hptm. Rolf STOLLMAYER, und ein HV A-Mitarbeiter festgenommen und von einem HV A-Überläufer identifiziert. Siehe auch unter Abt. OTS.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Abt. 32 wirkte als »Technische Untersuchungsstelle des MfS«.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. 32 war in Referate und Arbeitsgruppen untergliedert.

10. Objekte
Die Abt. 32 hatte ihren Sitz im Dienstobjekt T 12 des OTS im Dienstkomplex Freienwalder Str. in Berlin-Hohenschönhausen.

11. Unterstellung
Die Abt. 32 war von 1960 bis 1963 dem Ltr. der selbstständige AG OTS, dann dem Ltr. der Abt. OTS unterstellt. Zur Anleitung und Kontrolle unterstand die Abt. 32 zuletzt dem Stellv. für physikalisch-chemische Mittel und Methoden (SL C) des Leiters der Abt. OTS.

12. Leiter
7/1960–5/1969: OSL Walter TIEPOLD (später ein Stellv. d. Leiters des OTS)
6/1969–4/1972: Maj. Claus HILLENMAIER (1971 OSL; später ein Stellv. d. Leiters OTS)
dann innerhalb des OTS:
11/1972–9/1984: Maj. Rolf STOLLMAYER (1974 OSL)
10/1984–1989: OSL Klaus STANDTKE

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1960: 89 (darunter 35 Frauen)
12/1969: 100 (darunter 41 Frauen)
Ab 1970 kein separater Nachweis in den MfS-Mitarbeiterstatistiken mehr. Der Stellen- und Strukturplan des OTS wies für die Abt. OTS/32 nun 95 Planstellen aus.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1960: 87 (darunter max. 35 Frauen)
12/1969: 100 (darunter 41 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1964: 2 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1969: 0

14. BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen
■ Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS sowie der Abteilungen 31, 32, 33 und TMB und weitere Strukturänderungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652
■ Änderungen des Ministers v. 3.8.1962 zu den Dienstanweisungen 1/61 und 3/56 bei der Sicherstellung und Auswertung der feindlichen operativen Technik; BStU, MfS, BdL-Dok Nr. 2299

Abteilung 33 (Operativ-technische Mittel)

1. Bezeichnung
Abt. 33, Abteilung 33

2. Vorgängereinrichtung
Neben anderen Diensteinheiten aus der Abt. K hervorgegangen

3. Nachfolgeeinrichtung
Als Abt. 33 in die Struktur des OTS eingegliedert

4. Bestandsdauer
7/1960–1969 (innerhalb des OTS bis 1989)

5. Aufgaben
Entwicklung und Produktion von operativ-technischen Mitteln auf physikalisch-technischem Gebiet, insbes. Elektrotechnik, Elektronik und Wissenschaftlicher Gerätebau, vor allem:
- Koordinierung der Zusammenarbeit mit Kombinaten und Betrieben des Industriebereiches Elektrotechnik, Elektronik, mit der DAW, dann AdW der DDR, Universitäten, Hoch- und Fachschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen,
- Initiierung von Entwicklungs-, Überführungs- und Produktionsaufgaben, insbes. in Bezug auf einen übernehmenden Betrieb.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. 33 war im Rahmen der Aktivitäten des OTS eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei den operativ-technischen Diensteinheiten OTS, Abt. 26, Abt. N, Abt. XI und HA III ein. ■ Die Abt. 33 beteiligte sich im Rahmen der internationalen und internationalistischen Aktivitäten des OTS an dem Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen und erbrachte Leistungen auf den Gebieten der Elektrotechnik/Elektronik. Siehe auch unter Abt. OTS.

8. Entwicklung/Besonderheiten
In Folge fehlender Produktionskapazität in der Abt. 33 und im OTS insgesamt hielt es die Abt. 33 in den 1960er Jahren für erforderlich, einen geeigneten Betrieb einzubeziehen. Zumindest seit 1962 nutzte das MfS die Möglichkeiten des VEB Gerätewerk »Elbia« – Wissenschaftlicher Industriebetrieb (WIB) in Calbe/Saale, der zum VVB Nachrichten- und Messtechnik Leipzig gehörte. Um die Produktions- und Entwicklungsaufgaben des MfS zu sichern, erwies sich die Einbeziehung von OibE in die Leitung und Lenkung des Betriebes als unerlässlich. Vom 1.1.1962 bis zum September 1965 war der OibE Hptm. Walter TANNER Werkleiter des VEB GW »Elbia«. Sein Nachfolger als Werkleiter, der OibE Hptm. Rudi MOHR, hatte 1962 in dem Werk als Bereichsleiter für die mechanische Fertigung angefangen und wurde dann Produktionsleiter. Im Frühjahr 1968 endete seine dortige Leitung mit der Aufnahme eines Studiums. Wie lange der OTS mit dem VEB GW »Elbia« so eng verbunden blieb, ist zzt. nicht bekannt. Bekannt ist aber, dass neben den genannten OibE weitere Mitarbeiter des MfS in diesen Betrieb eingebaut waren.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Ohne Ausführungen

10. Objekte
Die Abt. 33 hatte ihren Sitz im Dienstobjekt T 1 des OTS im Dienstkomplex Freienwalder Str. in Berlin-Hohenschönhausen.

11. Unterstellung
Die Abt. 33 war von 1960 bis 1963 dem Ltr. der selbstständigen AG OTS, dann dem Ltr. der Abt. OTS unterstellt. Zur Anleitung und Kontrolle unterstand die Abt. 33 zuletzt dem Stellv. Gerätebau (SL G) des Leiters der Abt. OTS.

12. Leiter
7/1960–11/1965: OSL Herbert PÖRS (zuvor Ltr. Abt. K; danach OibE der HA XX)
11/1965–8/1970: Hptm. Heinz GIERSZEWSKI (2/1968, Maj., danach als OibE Ltr. des ITU)
dann innerhalb des OTS:
11/1970–12/1978: Maj. Ehrenfried WALTHER (10/1972 OSL)
1/1979–4/1981: OSL Kurt EMMERICH,
5/1981–1989: Maj. Dr. Reinhard SCHIFFEL (2/1984 OSL, 10/1989 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1960: 6 (darunter 2 Frauen)
12/1969: 12 (darunter 5 Frauen)
Danach weisen die MfS-Mitarbeiterstatistiken die Daten zum OTS insgesamt aus.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1960: 6 (darunter 2 Frauen)
12/1969: 12 (darunter 5 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
Zur »produktiven Nutzung« eines Betriebes waren Mitarbeiter der Abt. 33 in dessen obere und mittlere Leitungsebene als OibE eingebaut.

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1960: 0
12/1969: 0

14. BVfS
Abteilungen 33 mit entsprechenden Aufgabenstellungen bestanden in den BVfS nicht.

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS sowie der Abteilungen 31, 32, 33 und TMB und weitere Strukturänderungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652

Abteilung 35 (Dokumentenbearbeitung und -herstellung)

1. Bezeichnung
Abt. 35, Abteilung 35

2. Vorgängereinrichtung
Abt. L

3. Nachfolgeeinrichtung
Als Abt. 35 in die Struktur des OTS eingegliedert

4. Bestandsdauer
7/1960–1969 (innerhalb des OTS bis 1989)

5. Aufgaben
Dokumentenbearbeitung und -herstellung:
- Analyse, Reproduktion und Produktion von Hauptdokumenten, Nebendokumenten, Beurkundungs- und Ausstellungsmitteln (Dokumentenfälschung),
- Sicherung von Dokumenten vor Nachahmung oder Verfälschung,
- Bereitstellung geeigneter Papiersorten.

6. Arbeit in und nach dem OG
Bearbeitung und Bereitstellung von Dokumenten jedweder Art für den Einsatz im OG

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. 35 war im Rahmen der Aktivitäten des OTS eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei den operativ-technischen Diensteinheiten OTS, Abt. 26, Abt. N, Abt. XI und HA III ein. ■ Die Abt. 35 beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen. Hierzu gehörten u. a. die Herstellung und Übergabe von 500 Pässen der Republik El Salvador an die GD Technik des MININT der Republik Kuba, einschließlich der notwendigen Beratungsmaßnahmen. Siehe auch unter Abt. OTS.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Die Abt. 35 hatte ihren Sitz im Dienstobjekt T 5 des OTS in Berlin-Hohenschönhausen, Orankestr.

11. Unterstellung
Die Abt. 35 war von 1960 bis 1963 dem Ltr. der selbstständigen AG OTS, dann dem Ltr. der Abt. OTS unterstellt. Zur Anleitung und Kontrolle unterstand die Abt. 35 zuletzt dem Stellv. für physikalisch-chemische Mittel und Methoden (SL C) des Leiters der Abt. OTS.

12. Leiter
7/1960–1961: OSL Richard GROSSKOPF (1961 Oberst; wahrscheinlich erster Ltr. der Abt. 35; vorher Ltr. der Abt. L[24])
10/1961–1989: Hptm. Karl-Heinz STEINBRUCH (1965 Maj., 1970 OSL, 1975 Oberst
1977/78 beauftragt als Stellv. d. Leiters des OTS)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1960: 53 (darunter 10 Frauen)
12/1969: 58 (darunter 12 Frauen)
Danach kein separater Nachweis in den MfS-Mitarbeiterstatistiken mehr. Der Stellen- und Strukturplan des OTS wies für die Abt. OTS/35 nun 105 Planstellen aus.

---

[24] R. Grosskopf gehörte früher als Ltr. der Passstelle dem M-Apparat der KPD an. Kurz nach Bildung des APN wurde er in dessen Abt. Operative Technik übernommen.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1960: 48 (darunter max. 10 Frauen)
12/1969: 58 (darunter 12 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1960: 5 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1969: 0

14. BVfS
Abteilungen 35 mit entsprechenden Aufgabenstellungen bestanden in den BVfS nicht.

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS sowie u. a. die Umbenennung der Abt. L in Abt. 35; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652

Abteilung Agitation

1. Bezeichnung
Abt. Agitation, Abteilung Agitation

2. Vorgängereinrichtung
Hervorgegangen aus der Unterabteilung Agitation der Abt. Allgemeines

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die ZAIG als Bereich 6

4. Bestandsdauer
1955–1985

5. Aufgaben
Öffentlichkeits- und Agitationsarbeit des MfS zur »Entlarvung des Feindes«, seiner Ziele, Mittel und Methoden durch:

- Erarbeitung von Unterstützungsmitteln für die Öffentlichkeitsarbeit,
- Beratung von Projekten der Fernseh-, Film-, Funk- und Buchproduktion,
- Publikation von Reihen wie »Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit«, die waren laut Impressum: »nicht zur Verteilung an die Öffentlichkeit bestimmt – nur zur Information des Referenten benutzen!« Nach der Eingliederung in die ZAIG wurde der Hinweis abgewandelt: »Nur für berechtigte Angehörige des MfS!«,
- Propagierung der Arbeit der Staatssicherheit, der »Kundschafter und patriotischen Kräfte an der unsichtbaren Front«, deutscher Kommunisten und »Partisanen« an der Seite der Sowjetunion, der Roten Armee »zur Zerschlagung des Hitlerfaschismus«, der »Kampfgemeinschaft« mit den sowjetischen und anderen verbündeten Tschekisten, der tschekistischen Prinzipien,
- Kontakte zur Presse, zu Film- und Fernsehschaffenden, zu Autoren und Publizisten, zu Verlagen im Interesse der Öffentlichkeits- und Agitationsarbeit des MfS,
- Treffen spezifischer Vereinbarungen mit den entsprechenden staatlichen Organen,
- Ausstellungsarbeit und Einsatz von Erklärern,

■ Herausgabe von Übersetzungen sowjetischer Publikationen über die Tscheka,
■ Vorbereitung der Veröffentlichung von Materialien über die Tätigkeit des MfS,
■ Beratung der Öffentlichkeitsarbeit in den Diensteinheiten MfS Berlin und BV/V,
■ Förderung von Traditionsarbeit, Partnerschaftsbeziehungen zu ausgewählten Kollektiven, Schulen, Betrieben und Einrichtungen (sog. bestätigte »Namensträger«),
■ Beteiligung an Planung, Koordinierung und Vertrieb »von Agitationsmaterial der DDR für Bürger Westdeutschlands und Westberlins«.

6. Arbeit in und nach dem OG
Aufbereitung von Materialien zum propagandistischen Einsatz gegen die Bundesrepublik Deutschland, gegen ausgewählte Politiker, Wirtschaftsführer, Juristen, Journalisten vor allem wegen einer tatsächlich oder behauptet NS-belasteten Vergangenheit, ■ Verbreitung von Propagandamaterial.

7. Internationale Verbindungen
Zusammenarbeit vor allem mit dem KfS und speziell ausgerichtet gegen ausgewählte Politiker, Wirtschaftsführer, Juristen, Journalisten wegen einer tatsächlich oder behauptet NS-belasteten Vergangenheit.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Konsequenz zweier Überprüfungen 1984 durch die HA KuSch und die ZAIG war die Auflösung der Abt. Agitation und die Eingliederung der Aufgabenstellung und der Mitarbeiter in die ZAIG. Der Ltr. der Abt. Agitation sollte nicht übernommen werden.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. Agitation war über Jahre in Referate wie Presse und Literatur, Forschung und Auswertung oder Spezialpropaganda untergliedert. ■ Mit Wirkung vom 1.1.1968 wurde eine Unterabteilung für Öffentlichkeitsarbeit geschaffen, die aus Gründen der Konspiration die Bezeichnung »Pressestelle des MfS« trug. Diese wurde auch als Informationszentrum der Abt. Agitation benutzt. ■ Die UA für Öffentlichkeitsarbeit wurde 1972 als AG Öffentliche Verbindungen verselbstständigt und 1983 erneut mit der Abt. Agitation zusammengeführt. ■ 1980 gliederte sich die Abt. Agitation in die AG Massenmedien/Öffentlichkeitsarbeit, die AG Auswertung und Dokumentation mit den Referaten Auswertung/Analyse und Dokumentation/Archiv, die AG Agitationstechnik mit den Referaten Filmstudio und Fotodokumentation. Außerdem bestanden AGL, Sekretariat und das HSG materielle Sicherstellung/Finanzen.

10. Objekte
Die Abt. Agitation unterhielt Dienstobjekte in Berlin-Köpenick (Wendenschloß – Gästehaus) und Berlin-Lichtenberg (Karlshorst, Waldowallee 103). Außerdem zählte die Abt. Agitation zu den Nutzern des Dienstkomplexes Berlin-Johannisthal, Groß-Berliner Damm 101.

11. Unterstellung
Die Abteilung Agitation war stets MIELKE in seinen Funktionen als 1. Stellv. d. Staatssekretärs bzw. Ministers und als Minister für Staatssicherheit direkt unterstellt.

12. Leiter
1955–7/1957: Oberst Gustav BORRMANN (vorher Ltr. der Abt. Allgemeines)
7/1957–1/1975: Maj. Günter HALLE (2/1961 OSL, 10/1966 Oberst)
2/1975–4/1985: OSL Helmut BECHERT (2/1977 Oberst, dann OibE[25])

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1955: 9 (darunter 5 Frauen)
12/1960: 26 (darunter 6 Frauen)
12/1970: 69 (darunter 14 Frauen)
12/1980: 59 (darunter mind. 11 Frauen)

---

[25] Ab 1.6.1985 OibE der HA II/14 und im MfAA als stellv. Ltr. der Abt. Presseinformation der HA Information und Dokumentation im Einsatz.

12/1984: 76 (darunter 19 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1955: 9 (darunter 5 Frauen)
12/1960: 26 (darunter 6 Frauen)
12/1970: 69 (darunter 14 Frauen)
12/1980: 56 (darunter 11 Frauen)
12/1984: 74 (darunter 18 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 3 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 3 (darunter 2 Frauen)
12/1984: 2 (darunter eine Frau)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1955: 0
12/1960: 0
12/1970: 0
12/1980: 0
12/1984: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1980: 0
12/1984: 0

14. BVfS
In den BVfS bestand keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung.

15. Dienstliche Bestimmungen
■ Befehl 4/66 des Ministers v. 3.3.1966 über Sicherungsmaßnahmen zum 4. Passierscheinabkommen für den Besuch von Westberlinern in Berlin (Ost) zu Ostern und Pfingsten 1966 (mit Durchführungsanweisung v. 3.3.1966); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1017
■ Anweisung 4/66 des Ministers v. 10.12.1966 über die Behandlung von Anträgen von Bürgern, Kollektiven, staatlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen der DDR an Diensteinheiten oder Angehörige des MfS über das öffentliche Auftreten des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3576 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 74 f.)
■ Befehl 13/67 des Ministers v. 10.4.1967 über den Vertrieb von Agitationsmaterial der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit Durchführungsanweisung Nr. 1 v. 15.4.1967); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1154
■ Befehl 38/67 des Ministers v. 15.12.1967 zur Schaffung einer Unterabteilung für Öffentlichkeitsarbeit in der Abt. Agitation; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1170
■ Richtlinie 0/00 des Ministers v. 15.12.1967 zur Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit des MfS der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1171 (in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 176–182)
■ Befehl 40/68 des Ministers v. 2.12.1968 zur Durchführung politisch-operativer Maßnahmen zur Ausschaltung des Überraschungsarguments und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1509
■ Befehl 17/70 des Ministers v. 11.5.1970 über Sicherungsmaßnahmen in Vorbereitung und Durchführung des 2. Treffens des Ministerratsvorsitzenden W. Stoph mit dem Bundeskanzler W. Brandt am 21.5.1970 in Kassel; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1527
■ Befehl 13/72 des Ministers v. 27.4.1972 über die Auflösung des Informationszentrums der Abt. Agitation und die Bildung der AG Öffentliche Verbindungen (AÖV); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1638
■ Befehl 13/83 des Ministers v. 19.8.1983 über die Zusammenführung der Abteilung Agitation mit der AG Öffentliche Verbindungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7056
■ DA 2/84 des Ministers v. 12.1.1984 zu Führung und Organisierung der Öffentlichkeitsarbeit des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7464 (in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 422–431)
■ Befehl 6/85 des Ministers v. 30.4.1985 über die Auflösung der Abt. Agitation als selbstständige Abteilung des MfS und ihre Eingliederung in die ZAIG; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8057
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. Agitation wurden vor allem in Anweisungen, Dienstanweisungen, Ordnungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung Allgemeines

1. Bezeichnung
Abt. Allgemeines, Abteilung Allgemeines

2. Vorgängereinrichtung
Teile der HA Allgemeine Verwaltung

3. Nachfolgeeinrichtung
Umbenennung in Büro der Leitung (BdL) des MfS, Einzelaufgaben gingen überwiegend in die HA VuW oder die Abt. Agitation über

4. Bestandsdauer
4/1953–8/1956

5. Aufgaben
- Organisierung von Verwaltungsaufgaben,
- Realisierung von Sicherstellungsaufgaben,
- Einteilung des Chefdienstes,
- Bekanntgabe von Verlautbarungen des MfS,
- Agitationsarbeit.

6. Arbeit in und nach dem OG
Besonders durch die Bekanntgabe von Verlautbarungen des MfS und durch Agitationsarbeit

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. Allgemeines war durch den Übersetzer- und Dolmetscherdienst in den Aufbau der internationalen Beziehungen einbezogen.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Mit der Ernennung des vormaligen Lehrstuhlleiters Polit an der Schule Potsdam-Eiche, Maj. Gerhard KEHL, zum Stellv. d. Leiters der Abt. Allgemeines im Herbst 1954 gewann die Agitationsarbeit der Abteilung an Intensität. ■ Im März 1955 wurde das Ref. (SG in den BVfS) Dokumentenaufbewahrung gebildet, das auch für die Aktualität der dienstlichen Bestimmungen und zu protokollierende Vernichtung ungültiger Dokumente zuständig war. Ab 1956 wurde diese Struktur als HSG Dokumentenaufbewahrung bezeichnet. ■ Im Juli 1956 wurde die Fotostelle von der Abt. K der Abt. Allgemeines unterstellt.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. Allgemeines gliederte sich in Unterabteilungen bzw. Referate, die ihrerseits in Sach- bzw. Hauptsachgebiete unterteilt waren: Allgemeines Sekretariat, Referat Arbeitsorganisation, Referat Verschlusssachen, Poststelle und Botenmeisterei, Kurierdienst, Unterabteilung Agitation (im Sommer 1955 als Abt. Agitation verselbstständigt), Auskunftsstelle des MfS in der Magdalenenstr., Bildstelle, Dolmetscher, später in Abt. X eingegliedert, Dokumentenstelle.

10. Objekte
Die Abt. Allgemeines war in Berlin-Lichtenberg im Dienstobjekt Normannen-/Helmutstr. untergebracht. Sie verfügte über die Auskunftsstelle des MfS in der Magdalenenstr., Berlin-Lichtenberg. Teilbereiche der Abt. Allgemeines waren an weiteren Orten in Berlin (Ost) disloziert.

11. Unterstellung
Die Abt. Allgemeines war dem Stellv. für Verwaltung und Organisation, Oberst MENZEL, dann dem Stellv. für Verwaltung und Wirtschaft, GM WALTER, unterstellt.

12. Leiter
4/1953–1955: VP-Inspekteur Gustav BORRMANN (zuvor Ltr. HA Allgemeine Verw.; 1/1953 Oberst)
6/1955–9/1956: OSL Richard BEIN

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
11/1954: 28 (darunter 12 Frauen)
12/1955: 43 (darunter 15 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
11/1954: 28 (darunter 12 Frauen)
12/1955: 43 (darunter 15 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 0

12/1955: 0

14. LVfS/BVfS
Abt. Allgemeines (erst 1950/51 Abt. II, dann Abt. Allgemeine Verwaltung, später BdL). Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Bezirksverwaltungen/Verwaltungen

15. Dienstliche Bestimmungen
- DA 21/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 10.3.1954 für den Chefdienst im SfS des MdI; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3061
- Anordnung 1/55 des Stellv. d. Staatsekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 3.1.1955 über die Aufgaben des OvD im Sperrgebiet Hohenschönhausen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2808
- Befehl 58/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 4.3.1955 über die zentrale Erfassung und Aufbewahrung der Dokumente des SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 302
- Anordnung 0/00 des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 30.4.1955 zu Maßnahmen zur Sicherung des Dienstgebäudes des SfS Berlin Normannenstr.; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2851
- DA 21/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 16.7.1955 über die zentrale Erfassung und Aufbewahrung der Dokumente des SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 303
- Kurierordnung des MfS v. 30.11.1955; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2179
- Befehl 272/56 des Ministers v. 29.8.1956 über die Umbenennung der Abt. Allgemeines in »Büro der Leitung des Ministeriums für Staatssicherheit«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 362

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. Allgemeines wurden vor allem in Anweisungen, Dienstanweisungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung Bewaffnung und Chemischer Dienst

1. Bezeichnung
Abt. BCD, Abteilung Bewaffnung und Chemischer Dienst

2. Vorgängereinrichtung
Umbenennung und Profilierung der Abt. WuG (Waffen und Geräte)

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
9/1972–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Zunächst Aufbau »des neuen Gebietes Chemischer Dienst«. Dann nach Mobilisierungsplanungen, insbes. gem. Direktive 1/67, verantwortlich für die Sicherstellung der Diensteinheiten mit spezieller Technik: Bewaffnung, Munition, chemischer Ausrüstung, ABC-Schutzausrüstung und Schutztechnik. Darüber hinaus:
- Einführung neuer Waffentypen und Ausrüstungsgegenstände, entsprechende Lagerhaltung, einschließlich Wartungs-, Umwälzungs- und Auslieferungsaufgaben,
- Entwicklung, Produktion, Instandsetzung von Waffen-, Munitions- und chemischer Technik,
- Planung linienspezifischer Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter vor den Wirkungen von Massenvernichtungswaffen oder den Folgen nuklearer Unfälle,
- Organisierung des Giftschutzes im waffentechnischen und im chemischen Dienst sowie des Strahlenschutzes,
- Vorbereitung von Grundsatzdokumenten, u. a. zum einschlägigen Vorschriftenwesen im MfS sowie Anleitung der KCB-Auswertungskräfte,
- Durchführung der spezialfachlichen Aus- und Weiterbildung der im MfS Berlin und in den BV/V auf der Linie BCD eingesetzten Mitarbeiter sowie von internationalen Kadern,

■ Einbeziehung in die Planung und Durchführung internationaler Waffengeschäfte, zuständig für das Erlaubniswesen im Verantwortungsbereich.

6. Arbeit in und nach dem OG
Beschaffung von Materialien »entsprechend dem Arbeitsgegenstand der DE aus dem Operationsgebiet« und Auswertung fachspezifischer Literatur und Materialien

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. BCD war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei den operativ-technischen Diensteinheiten des MfS Berlin ein, der auch für die Abt. BCD zuständig war. ■ Die Abt. BCD beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten u. a. die Ausstattung von Schießständen für Handfeuerwaffen. ■ Die Abt. BCD war einbezogen in die Aus- und Weiterbildung internationaler Kader in der DDR, in die Bereitstellung von Materialien für Solidaritätslieferungen, z. B. für die Sicherheitsorgane Nicaraguas oder der VDR Laos. Im Zusammenwirken mit der Abt. X Beschaffung von Maschinen, Geräten, Zubehör usw. von der »Munitionsindustrie« oder anderer Voraussetzungen für eine eigene »Produktion in der speziellen Produktion«, sprich Militärtechnik.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Der Abt. BCD gehörte auch der Hauptstrahlungsschutzbeauftragte des MfS (HSSB) an, der eng mit dem Hauptstrahlenschutzarzt im ZMD zusammenarbeitete, der zugleich Ltr. der Strahlenschutzkommission des MfS war. ■ Im Rahmen der »Strategie der technischen und operativ-technischen Sicherstellung der politisch-operativen Arbeit bis zum Jahr 2000« war die Abt. BCD für den Komplexe »IX. Spezielle chemische Substanzen« und »XVI. Spezialbewaffnung und -ausrüstung zur Erfüllung spezifisch-operativer Aufgaben« verantwortlich. Hauptbedarfsträger waren HA II, VI, XXII und PS.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Bis 1988 war die Abt. BCD in Unterabteilungen untergliedert, dann in Abteilungen, die in Referate untersetzt waren. Daneben bestanden selbstständige Referate: Spezieller Import, Zentrallager, Lager Rostock II und Arbeitsgruppen: Chemische und Pionierausrüstungen, Zentrale Waffen- und Schutzzeugkammer im Bereich Normannenstr.

10. Objekte
Die Abt. BCD hatte ihren Dienstsitz im Dienstkomplex Freienwalder Str. 15–19 in Berlin-Hohenschönhausen. Im Haus 2 im Dienstobjekt Normannen-/Gotlindestr. standen der Abt. Räume für einige operativ-technische Mitarbeiter zur Verfügung. ■ Das Zentrallager der Abt. BCD war in Berlin-Karlshorst II (An der Kleingartenanlage) auf einem Areal untergebracht, das auch die AGM nutzte. Die Zentrale Waffenwerkstatt des BCD hatte ihren Sitz in Berlin-Hohenschönhausen. Im Dienstobjekt Röntgental in Zepernick, Buchenallee 100 befand sich der Schießstand der Abt. BCD. Eine Produktionsstätte des BCD war nach außen hin getarnt als NVA-Dienststelle »ZAB-Stelle«, Zentrales Abnahmebüro der NVA, im VEB Fajas Suhl untergebracht. Das Objekt Kavelstorf wurde nach außen als Betriebsteil der Fa. Imes, Berlin, und innerhalb des BCD als Referat Lager Rostock II geführt und dessen Mitarbeiter besaßen zumindest bis 1988 einen OibE-Status.

11. Unterstellung
Die Abt. BCD gehörte bis 1986 zum Anleitungsbereich des Leiters der AGM. 1986 wurde die Abt. BCD in den neu geschaffenen Stellvertreterbereich Operative Technik/Sicherstellung,

dem GL Wolfgang SCHWANITZ vorstand, einbezogen.

12. Leiter
9/1972–4/1975: Hptm. Heinz MICHAEL (1972 OSL)
4/1975–1/1988: OSL Kurt VOIGT (1978 Oberst, 1984 GM)
1/1988–1989: Oberst Erich SCHWAGER

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1972: 58 (darunter 10 Frauen)
12/1980: 141 (darunter 20 Frauen)
09/1989: 175 (darunter 19 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1972: 58 (darunter 10 Frauen)
12/1980: 123 (darunter 20 Frauen)
09/1989: 175 (darunter 19 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
09/1989: 0

13.3. darunter HIM
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1972: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1980: 18
09/1989: 0

14. BVfS
Selbstständiges Ref. BCD, vorher Sachgebiete WuG.
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 37/72 des Ministers v. 1.9.1972 über die Umbenennung der Abt. »Waffen und Geräte« des MfS und der Sachgebiete »Waffen und Geräte« der BV/V in »Bewaffnung und Chemischer Dienst«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1495
- Anweisung 3/76 des Stellv. d. Ministers v. 10.8.1976 über Nachweisführung in den Bereichen Bewaffnung, Chemischer Dienst des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5677
- DA 3/76 des Ministers v. 6.12.1976 zur vorbeugenden Verhinderung, Aufklärung und Bekämpfung des rechtswidrigen Umgangs mit Schusswaffen, wesentlichen Teilen von Schusswaffen, Munition, Sprengmitteln, Giften und radioaktiven Materialien; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4905
- Befehl 16/82 des Ministers v. 1.7.1982 über Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung und Vervollkommnung der Arbeit in den Wach- und Sicherungseinheiten des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5332
- DA 3/82 des Ministers v. 22.12.1982 zu Vorbeugung, Verhinderung und Bekämpfung des rechtswidrigen Umgangs mit Schusswaffen, Munition, Sprengmitteln, anderen Explosivstoffen, radioaktiven Stoffen und Kernmaterial; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5324
- Anweisung des Stellv. d. Ministers GL SCHWANITZ v. 22.12.1988 zur Organisation der internationalen Zusammenarbeit im Verantwortungsbereich; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8763
- DA 2/89 des Ministers v. 8.5.1989 zu Aufgaben auf dem Gebiet Bewaffnung und Chemischer Dienst im MfS (mit 1. u. 2. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5333
- Ordnung 7/89 des Ministers v. 8.5.1989 über Verfahrensweisen zur Erteilung von Jagddokumenten sowie zum Erwerb persönlicher Jagdwaffen im MfS – Jagddokumenten-, Jagdwaffenordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8888

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. BCD wurden überdies in Konzeptionen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung E (Eisenbahn/Verkehrswesen)

1. Bezeichnung
Abt. E, Abteilung E

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Umbildung in Abt. XIII

4. Bestandsdauer
1950–1952

5. Aufgaben
Sicherung des Verkehrswesens (Eisenbahn, Schifffahrt, Kraftverkehr) in der DDR und Berlin (Ost), Maßnahmen zur Verhinderung unerwünschter Fahrten mit der S-Bahn in bzw. durch die Westsektoren Großberlins

6. Arbeit in und nach dem OG
Maßnahmen zur Verhinderung unerwünschter Fahrten mit der S-Bahn in bzw. durch die Westsektoren Großberlins und im Interzonenverkehr

7. Internationale Verbindungen
Maßnahmen zur Verhinderung unerwünschter Fahrten im grenzüberschreitenden Verkehr

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Die Abt. E hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr.

11. Unterstellung
In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche.

12. Leiter
1950: O.Rat Walter HÖHNE (Angabe nach einem Fernsprechverzeichnis, gem. KKK war er damals Kommandeur, u. U. eher komm. Ltr. der Abt. E im MfS Berlin. Zuvor war er Ltr. der Abt. E der LV Sachsen-Anhalt; später stellv. Ltr. der Abt. E)
1951–1952: Insp. Arthur PACZYNSKI (später Ltr. Abt. XIII)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. LVfS
Abt. E, später Abt. XIII bzw. Abt. XIX

15. Dienstliche Bestimmungen
DA 1/St./51 des Einsatzstabes zur Aktion »Morgenröte« (III. Weltfestspiele der Jugend und Studenten, 5.–19.8.1951 in Berlin (Ost)); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 22
Die Abt. E ist u. a. durch ein Fernsprechverzeichnis (1 Blatt, undatiert: wahrscheinlich Herbst 1950) belegt und bekannt. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. E wurden vor allem in Kaderunterlagen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung E (Operativ-technische Mittel, Dokumente)

1. Bezeichnung
Abt. E, Abteilung E

2. Vorgängereinrichtung
Hervorgegangen aus dem Arbeitsbereich E des BdL

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die Abt. OTS als Stellvertreterbereich »E«

4. Bestandsdauer
1960–1985 (innerhalb des OTS bis 1989)

5. Aufgaben
- Unterstützung und Sicherstellung der politisch-operativen Arbeit der Linien der Abwehr – auch »nach dem Westen« – durch Bereitstellung operativ-technischer Mittel (OTM), operativer Dokumente, durch die Entwicklung wissenschaftlich-technischer Methoden für den personen- und vorgangsgebundenen Einsatz,
- Ausstellung von geforderten Haupt- und Nebendokumenten »der westdeutschen Dokumentation«, dann »des Operationsgebietes« (Personalunterlagen, Zeugnisse, Begleitpapiere usw.), Bereitstellung von Dokumenten der DDR für HA, selbstständigen Abteilungen des MfS Berlin und Diensteinheiten der BVfS,
- Bereitstellung der OTM, Anfertigung von Kontrollbriefen, von Mikraten, Sichtbarmachung von Geheimschreibmitteln usw.,
- Beratung der operativen Nutzer in speziellen Einsatzvarianten (auch um eine Dekonspiration des Mitarbeiters bzw. des IM oder eine Beschädigung der OTM zu verhindern),
- Anleitung und Kontrolle der Referenten für Technik, die in den HA I, II, III später XVIII, V später XX, VII, VIII, XIII später XIX, der damaligen Abt. VI, in allen BVfS/V Ende der 1950er Jahre eingesetzt waren,
- Ausbildung der Referenten für Technik bzw. Einweisung der operativen Anwender in die Handhabung, z. B. Anwendung von Geheimschreibmitteln, Einsatz von Fototechnik für Dokumentenfotografie und zur Dokumentation von Personen und Sachen, Benutzung von Containern oder Einsatz von Agenturfunk,
- Planung des Bedarfs an OTM,
- Zusammenarbeit mit dem OTS zur Bereitstellung von OTM und Bewältigung künftiger Anforderungen.

6. Arbeit in und nach dem OG
Entwicklung und Vervollkommnung operativ-technischer Mittel und Methoden in Abstimmung mit den operativen Hauptlinien »zur erfolgreichen Arbeit am Feind« und »unter Wahrung der Konspiration zum Einsatz im Operationsgebiet«

7. Internationale Verbindungen
Mitwirkung an der Aufdeckung feindlicher Pläne und Handlungen gegen die Sicherheit der DDR und die der befreundeten Organe und bewaffneten Kräfte

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Abt. E, BdL/E, wurde 1959 im Büro der Leitung gebildet und 1960 verselbstständigt, als dort getarnt auch die Arbeitsgruppe des Ministers (AGdM) bestand. Die spätere Unterstellung unter den Ltr. der AGM deutet auf die von Anbeginn engen Arbeitsbeziehungen vor allem im Hinblick auf Aktivitäten im und in das Operationsgebiet hin.
- Ausdrücklich ausgenommen aus dem breiten Spektrum der OTM waren die Abhör-Aufgaben der Abt. O bzw. 26. In der HV A und für aufklärungsspezifische Aufgaben anderer Diensteinheiten des MfS war gem. der Ordnung 2/88 die Abt. HV A/VI für Beschaffen und Ausstellen der operativen Dokumente, Beurkundungs- und Ausstellungsmittel verantwortlich.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. E war in Referate untergliedert.

10. Objekte
Die Abt. E hatte ihren Dienstsitz in 1125 Berlin Roedernstr., Dienstobjekt 101. Sie verfügte außerdem über ein Nutzungsobjekt in Erkner, Buchhorster Str. 58, Bez. Frankfurt/O.

11. Unterstellung
Die Abt. E unterstand anfangs dem Minister für Staatssicherheit, GL MIELKE, unmittelbar und wurde mit Wirkung vom 1.4.1964 dem Anleitungsbereich des Leiters der AGM, Oberst/GM SCHOLZ, dann GM GEISLER unterstellt. 1979 folgte die Unterstellung unter den neuen Anleitungs-, ab 1980 Stellvertreterbereich von GM/GL NEIBER und 1985 schließlich die Eingliederung in die Abt. OTS, die 1986 dem neu gebildeten Stellvertreterbereich Operative Technik/Sicherstellung unter GL SCHWANITZ zugeordnet wurde.

12. Leiter
1/1959–9/1960: Maj. Günter SCHMIDT (noch 1960 Ltr. Abt. 26, später Ltr. des OTS)
11/1960–8/1985: Oltn. Gerhard MÜLLER (erst komm.; ernannt 10/1961; 1962 Hptm.; 1966 Maj.; 1972 OSL; 1979 Oberst dann Stellv. »E« des Leiters des OTS)
innerhalb des OTS:
8/1985–8/1988: Oberst Heinz WILD
9/1988–1989: OSL Horst ECKHARDT

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1960: 20 (darunter 5 Frauen)
12/1970: 42 (darunter 6 Frauen)
12/1980: 63 (darunter 9 Frauen)
12/1984: 68 (darunter 12 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1960: 19 (darunter max. 5 Frauen)
12/1970: 41 (darunter max. 6 Frauen)
12/1980: 63 (darunter 9 Frauen)
12/1984: 68 (darunter 12 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
12/1984: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1960: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1970: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 0
12/1984: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1980: 0
12/1984: 0

14. BVfS
Selbstständige Referate E, 1985 Eingliederung in die Abt. OT/S.
Sehr beschränkte Aufgaben entsprechend den Kompetenzen der BV/V auf dem Gebiet des Einsatzes und der Entwicklung von operativer Technik. In den BVfS bestanden je nach Erfordernis auch eine AG Technische Sicherstellung der Abt. N sowie Bildstellen.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Richtlinie 1/59 des Ministers v. 1.6.1959 – Arbeitsrichtlinie für die Abteilung E; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2519
- Richtlinie 2/59 des Ministers v. 1.6.1959 für die Aufnahme von einseitigen und zweiseitigen Funkverbindungen mit GM (Agentenfunk) auf Linie Abwehr; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2520
- Richtlinie 3/59 des Ministers v. 1.6.1959 – Arbeitsrichtlinie für die Referenten für Technik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2518
- Befehl 208/59 des Ministers v. 22.5.1959 zur besseren Organisierung und Vereinfachung der Arbeit innerhalb der Objektverwaltung »W«, etwa durch die Auflösung des selbstständigen Referates E; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 644
- Befehl 345/60 des Ministers v. 12.7.1960 zur Erhöhung der Konspiration sowie zur Einführung einer straffen Ordnung auf dem Gebiet der Dokumentation; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 577
- Befehl 261/64 des Ministers v. 1.4.1964 über die Neuregelung des Unterstellungsverhältnisses der Abt. WuG und der AG E des Ministeriums (so gele-

gentlich Abt. E bezeichnet); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 884

- Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920
- Befehl 9/80 des Ministers v. 20.6.1980 über die Zusammenarbeit der Diensteinheiten des MfS bei der politisch-operativen und der operativ-technischen Arbeit in den Auslandsvertretungen der DDR im Operationsgebiet; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4826
- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- Befehl 12/85 des Ministers v. 13.6.1985 über die Eingliederung der Abt. E in den OTS (mit 1. DB v. 13.6.1985 zu Neuordnung der Beantragung, Bereitstellung und Nachweisführung operativer Dokumente des OG im MfS); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8119
- Ordnung 2/88 des Ministers v. 2.5.1988 über die Beschaffung, Beantragung, Ausstellung und Nachweisführung operativer Dokumente – Ordnung operative Dokumente; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8536

Abteilung Erfassung und Statistik

1. Bezeichnung
Abt. EuS, Abteilung Erfassung und Statistik

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Umbenennung in Abt. XII

4. Bestandsdauer
9/1950–12/1951

5. Aufgaben

- Überprüfung etwaiger Erfassungen von Personen und Vorgängen,
- Erfassung der vom MfS festgestellten Personen, die eine feindliche Tätigkeit durchführen,
- Statistische Erfassung der durch die Organe des MfS verhafteten Personen,
- Erfassung und Registrierung der geheimen Mitarbeiter, Informatoren und der Personen, die eine KW unterhalten,
- Führung einer Arbeitskartei der tätigen GM, Informatoren und Personen mit KW, gesondert nach Abteilungen bzw. Kreisdienststellen, sowie Decknamen und einer allgemeinen Auskunftskartei der »tätigen, ausgeschiedenen und aus dem Agentennetz ausgeschlossenen« GM, Informatoren und Personen mit KW,
- Archivierung von Personal- und Arbeitsakten nach Ende der inoffiziellen Verbindung,
- monatliche Berichterstattung über die Fluktuation der GM, Informatoren und der eine KW unterhaltenden Personen,
- Erarbeitung von Statistiken und Berichten (vorgegeben als Monats- und Quartalsberichte).

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten

Unbeschadet der Umbenennung in Abt. XII wurde die Bezeichnung Abt. EuS in dienstlichen Bestimmungen bis Mitte der 1950er Jahre teilweise beibehalten und auch später gelegentlich gebraucht.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die Abt. EuS untergliederte sich in drei Referate: Referat Registrierung, Kartei und Statistik, Referat Archiv und das Referat Bildstelle.

10. Objekte

Die Abt. EuS hatte ihren Sitz im DO Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr.

11. Unterstellung

In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche.

12. Leiter

9/1950–11/1951: Kommandeur Heinrich FOMFERRA (dann Ltr. des Sekretariats im MfS)
12/1951: Kommandeur Paul KAROOS (dann Ltr. der Abt. XII)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

Keine Daten bekannt

14. LVfS

Ref. EuS, später Ref. XII

15. Dienstliche Bestimmungen

- Richtlinien des (amtierenden) Ministers v. 20.9.1950 über die Erfassung der geheimen Mitarbeiter, der Informatoren und der Personen, die konspirative Wohnungen unterhalten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2506
- Richtlinien des (amtierenden) Ministers v. 20.9.1950 über die Erfassung von Personen, die eine feindliche Tätigkeit durchführen und die von den Organen des MfS der DDR festgestellt wurden; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2505 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 37–41)
- Richtlinie Nr. 4 des Ministers v. 6.1.1951 über Anfragen von Angehörigen verhafteter oder festgenommener Personen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2368
- Richtlinie Nr. 3 des Ministers v. 20.2.1951 über die statistische Erfassung der durch die Organe des MfS der DDR verhafteten Personen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2507
- Richtlinie Nr. 5 des Ministers v. 12.4.1951 über die Aufgaben der Bildstelle der Abt. EuS und in den Länderverwaltungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2486
- Befehl 67/51 des Ministers v. 11.12.1951 über die Erfassung und Bearbeitung aller in der Abt. II vorliegenden Vorgänge; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 39
- DA 3/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 7.12.1953 über die Einführung einer einheitlichen Richtlinie für die Organisierung der operativen Erfassung in den Organen des SfS des MdI der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3036
- Richtlinie 0/00 des SfS im MdI (GM LAST) v. 12.12.1953 für die operative Erfassung und Statistik in den Organen des SfS des MdI der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3032 (in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 67–86)

Die Abt. EuS ist durch ein Fernsprechverzeichnis (1 Blatt, undatiert, wahrscheinlich Herbst 1950, dort abgekürzt mit »E. St.«) und durch Schreiben und Kaderunterlagen belegt und bekannt.

Abteilung F (Funkabwehr)

1. Bezeichnung
Abt. F, Abteilung F (Funkabwehr)

2. Vorgängereinrichtung
Abt. 2 der HA S

3. Nachfolgeeinrichtung
Zusammenlegung mit der Abt. III zur HA III

4. Bestandsdauer
10/1955–1/1983

5. Aufgaben
■ Überwiegend auftragsgebundene Suche, Überwachung, Analyse, Dokumentation des Funks im Kurzwellenfrequenzbereich insbes. gegnerischer Geheimdienste, von Funkaufklärern, Funkabwehrkräften, von Militär und Diplomatie. Aufbau und Führen der zu Auswertung und Speicherung von Daten zum gegnerischen Funkverkehr erforderlichen Karteien, Speicher und Nachweise.
■ Suche in definierten Frequenzbereichen, auf unterschiedliche Funknetze und Betriebsarten (tönende und tonlose Telegrafie sowie Telefonie) ausgerichtet, um der Schwerpunktaufgabe, Überwachung des gegnerischen geheimdienstlichen Führungsfunks gerecht zu werden.
■ Überwachung von Funknetzen und Funklinien nach entsprechenden Zuweisungen des AdK
■ Suchen und Erschließen unbekannter, neuartiger Funksendungen und Funkübertragungsverfahren,
■ Bearbeiten von Aufträgen aus den Arbeitsrichtungen III/7 (Abhören und Dokumentieren des westdeutschen richtfunkgestützten Selbstwählfernsprechverkehrs und des satellitengestützten Fernschreibverkehrs) und der Arbeitsrichtung III/16 (Abhören und Dokumentieren des DDR-Grenzen überschreitenden Fernsprechverkehrs) jeweils ab der 1. Hälfte der 1970er Jahre,
■ Ausbildung von Fahndungsfunkern,
■ Durchführung von mehrmonatigen UKW-Lehrgängen sowie 6-Monats-Speziallehrgängen für Mitarbeiter der Linie F und anderer Diensteinheiten, darunter die HV A (bis Anfang der 1960er Jahre),
■ Überwachung des Einhaltens der in der DDR jeweils geltenden Funkordnungen und Dokumentation von Verstößen,
■ Planung, Beschaffung, Wartung und Pflege der operativen Technik der Spezialfunkdienste (seit 1971),
■ Zusammenarbeit mit den Spezialfunkdiensten (Funkabwehr und Funkaufklärung) sozialistischer und befreundeter Länder,
■ Auswahl funktechnisch qualifizierter Kader,
■ Durchführung von Sicherungsaufgaben an eigenen Objekten sowie im Rahmen von Aktionen und Einsätzen.

6. Arbeit in und nach dem OG
Auf funktechnischem Gebiet u. a. im Rahmen des Agentenfunks und der Funkabwehr

7. Internationale Verbindungen
Entwicklung und gegenseitige Abstimmung der bi- und multilateralen Zusammenarbeit mit den Spezialfunkdiensten (Funkabwehr, Funkaufklärung) sozialistischer und befreundeter Länder. Einbeziehung der Abt. F in den 1956 gebildeten multilateralen Apparat der Koordination, der seinen Sitz erst in Warschau dann in Prag hatte als FAD 5. Zum AdK gehörten seit dem 24.9.1955 die UdSSR, die DDR, die ČSSR, die VR Polen, die Ungarische VR, die VR Bulgarien, die VR Rumänien (trat 1965 aus) und die VR Albanien (in der Beschlüsse des AdK nicht wirksam wurden). ■ Teilnahme von Spezialisten der Linie F an Speziallehrgängen in der Sowjetunion. Entsendung von Funkern und Technik in das sozialistische Ausland zu Sondereinsätzen (z. B. Aktion »Wolke«, Warschau 1981/82). Ausbildung ausländischer Kader, z. B. 1967 eine sechswöchige »Übermittlung von Fachkenntnissen« an eine vietnamesische Delegation, Aktion »Nordwind«. Im Zusammenhang mit der

Aktion »Genesung« in der ČSSR 1968 und in der Folge bei anderen Aktionen wurden auch Spezialisten der Abt. F mit mobiler und halbstationärer Technik »operativen Einsatzgruppen« des MfS zugeteilt.

8. Entwicklung/Besonderheiten

Mitte der 1950er Jahre erfolgte der technische Auf- bzw. Umbau der Peilpunkte in Gotha, Hohen Luckow, Berlin-Hessenwinkel, Berlin-Friedrichshagen, Bautzen, Leipzig und Magdeburg. 1956 wurde die Funkbeobachtungsstation Hohen Luckow, Ortsteil von Bölkow, Krs. Bad Doberan, als zweite neben der in Berlin-Hessenwinkel aufgebaut. ■ Nach Errichtung der Mauer, des »antifaschistischen Schutzwalls« rückten Methoden und Techniken der Abwehr elektronischer Kampfführung (Mithören, Mitsehen, Abschöpfen, Stören, Desinformation), der Fahndung nach Funkfrequenzen und ein Verhindern des »gegnerischen« Eindringens in die Nachrichtenverbindungen der DDR in den Vordergrund, die eine deutliche Ausweitung des Kaderbestandes bewirkten. ■ Seit Mitte der 1960er Jahre entstand im Anleitungsbereich des 1. Stellv., GL Bruno BEATER, nach und nach neben der Abt. F ein weiteres System der Funküberwachung und Funkaufklärung, die Abt. III.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die Abt. F gliederte sich Anfang der 1960er Jahre in die Referate I Berlin-Hessenwinkel, II Hohen Luckow, III–V Berlin-Friedrichshagen (Fahndung, Auswertung, Nachrichten), VI Gotha, VII Schule Bautzen sowie die Intendantur und die Fahrbereitschaft. Mit Wirkung vom 1.12.1967 kam es im Rahmen einer Strukturreform der Abt. F zur Bildung der Unterabteilungen I, II und III und der Referate IV bis XIII. ■ In den 1950er Jahren bestand in Bautzen die Schule der Abt. F. Deren Ltr. waren von 1955 bis 9/1956 Oltn. Helmut HAMPEL, später Ltr. der Abt. F. Es folgten 7/1957 bis 3/1959 Oltn. Gerhard WOLFERT und 7/1960 bis 5/1961 Oltn. Karl SVENSON, in den 1960er Jahren Ltr. der »AG Funklehrer«. Die Schule wurde 1961 aufgelöst, das Personal nach Potsdam verlegt, wo es in der Hochschule des MfS als »AG Abwehrfunk«, dann »AG Funklehrer« Speziallehrgänge (auch bezeichnet als F-Lehrgänge) durchführte. Über Lehrprogramme liegen nur vereinzelt Erkenntnisse vor. Beispielsweise wurden im (VI.) Sonderlehrgang der Abt. F (9/1965–5/1966) ML-Grundlagen, Mathematik, Elektro- und Funktechnik, Hören, Funkbetriebsdienst, Funküberwachung unterrichtet, im 4-Monats-UKW-Lehrgang (1967) waren es Hören, Geben, Netzschulung, Elektro- und Funktechnik und Englisch. ■ In der ersten Hälfte der 1970er Jahre erfolgte der Ausbau des 1957 errichteten Funkobjektes Gosen (FBS 51) zum Hauptsitz der Abt. F. In Hohen Luckow (FBS 52) hatte die UA F III weiterhin ihren Sitz.

10. Objekte

Zusammenstellung nach Unterlagen der VRD, die Anzahl der Funkobjekte war ungleich größer: ■ Bez. Rostock: 2561 Bölkow, Straße nach Bützow Funkbeobachtungsstation (FBS 52), 2561 Bölkow, Bützower Str., Objekt Hohen Luckow (FPS 523), 2561 Groß Bölkow (PP Matersen), 2362 Wiek, Flur 1, Straße nach Altenkirchen (FPS 576) ■ Bez. Schwerin: 2821 Garlitz, OT Langenheide, Am Postweg (FPS 577) ■ Bez. Potsdam: 1607 Niederlehme, Dahmestr. 7 (Objekt zur Betreuung von Ausländern), 1722 Großbeeren, Teltower Str. (FPS 578) ■ Bez. Frankfurt/O.: 1251 Gosen, Dienstkomplex An der Eichwalder Str. (FBS 51, FPS 521), 1251 Gosen, Storkower Str. 31, 1274 Altlandsberg, Am Weg nach Buchholz (Nutzungsobjekt), 1291 Schönwalde, An den Hauswiesen (FPS 579), 1291 Schönwalde, Flur 6 und 7 ■ Bez. Magdeburg: 3704 Heudeber, Auf der Halbe (FPS 575) ■ Bez. Erfurt: 5101 Eichelborn, Richtung Hayn, 5102 Gebesee, An der Dachwiger Grenze (FPS 524), 5101 Niedernissa, Am Haarberg ■ Bez. Dresden: 8601 Kubschütz, Krs. Bautzen (FPS 522) ■ Bez. Karl-

Marx-Stadt: 9921 Willitzgrün ■ Berlin: 1162 Berlin-Friedrichshagen, Josef-Nawrocki-Str. 16, 1162 Berlin-Friedrichshagen, Müggelseedamm 214, 1162 Berlin-Friedrichshagen, Müggelseedamm 244, 1168 Berlin-Müggelheim, NHB 36 Abt. 198 A 1, Müggelberge, 1170 Berlin-Köpenick, Bellevuestr. 2/3, 1180 Berlin-Grünau, Dahmestr. 7

11. Unterstellung
Die Abt. F war erst GM/GL Otto WALTER und dann bis 1979 GM/GL BEATER in seiner Funktion als Stellv., dann 1. Stellv. d. Ministers unterstellt und gehörte seit 1979 zum neu gebildeten Anleitungs-, ab 1980 Stellvertreterbereich von GM/GL NEIBER.

12. Leiter
10/1955–7/1963: OSL Georg ZIMMERMANN (vorher Ltr. HA S)
11/1962–7/1963: Hptm. Helmut HAMPEL (komm.)
7/1963–11/1970: Oberst Herbert WEIDAUER (erst komm., ernannt 1/1964, vorher Ltr. HA III (Vw.))
11/1969–5/1976: Maj. Helmut HAMPEL (7/1971 OSL; 2/1975 Oberst)
9/1976–1/1983: OSL Hans-Dieter EBERT (dann Stellv. d. Leiters der HA III)

13. Entwicklung des Personalbestandes
12/1955: 164 (darunter 13 Frauen)
12/1960: 345 (darunter 28 Frauen)
12/1970: 681 (darunter 74 Frauen)
12/1980: 1 072 (darunter 163 Frauen)
12/1982: 1 095 (darunter 157 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1955: 160 (darunter max. 13 Frauen)
12/1960: 318 (darunter max. 28 Frauen)
12/1970: 624 (darunter 74 Frauen)
12/1980: 1 067 (darunter 159 Frauen)
12/1982: 1 091 (darunter 154 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
12/1982: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1955: 4 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1960: 27 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1970: 57 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 5 (darunter 4 Frauen)
12/1982: 4 (darunter 3 Frauen)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1980: 0
12/1982: 0

14. BVfS
Die Funkobjekte der Abt. F (FBS, FPS, PP) waren DDR-weit räumlich verteilt. In den BVfS bestanden keine Diensteinheiten F.

15. Dienstliche Bestimmungen
■ Schreiben des Leiters der HA KuSch v. 17.10.1955 über die Auflösung der HA S und die Bildung der selbstständigen Abteilungen F, K und O; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3801
■ DA 2/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 18.1.1956 über die Einleitung von Maßnahmen durch die Organe des MfS im Zusammenhang mit der Schaffung einer NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2210
■ DA 3/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 19.1.1956 über die Einleitung von Abwehrmaßnahmen gegen Funkagenten und Funkzentralen westlicher Geheimdienste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2119
■ Perspektivplan v. 20.6.1956 der HA II, Oberst KIEFEL, für die weitere Arbeit des SG Funk; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2118
■ Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS sowie der Abteilungen 31, 32, 33 und TMB; Auflösung der Abt. K; Umbenennung der Abt. O in Abt. 26, Abt. L in Abt. 35 und der Abt. Nachrichtenverbindungen in Abt. N; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652
■ DA 6/62 des Ministers v. 1.6.1962 zur Ausschaltung eines Überraschungsmoments und dem rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2169
■ Änderungen des Ministers v. 3.8.1962 zu den DA 1/61 und 3/56 bei Sicherstellung und Auswertung der feindlichen operativen Technik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2299
■ DA 3/63 des Ministers v. 1.6.1963 zu Organisierung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit der

Linien II und F des MfS mit Dienststellen der sowjetischen Militärabwehr bei der operativen Absicherung der Objekte und Anlagen der zeitweilig in der DDR stationierten Streitkräfte der UdSSR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2443

- Befehl 36/67 des Ministers v. 7.12.1967 über die politisch-operativen Aufgaben auf der Linie Post-, Fernmelde- und Funkwesen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1247
- Befehl 15/71 des Ministers v. 10.6.1971 über die Gewährleistung eines optimalen Schutzes führender Persönlichkeiten der DDR und ihrer ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1592
- Befehl 20/71 des Ministers v. 26.6.1971 über die Bildung der selbstständigen Abt. III im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1424
- Befehl 46/72 des Ministers v. 10.10.1972 über die Bildung von Diensteinheiten der Militärischen Abwehr im Bereich des Kommandos Landstreitkräfte der NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1671
- Befehl 1/83 des Ministers v. 15.1.1983 über die Bildung der HA III; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7694

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. F wurden vor allem in Dienstanweisungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung Finanzen

1. Bezeichnung
Abt. Finanzen, Abteilung Finanzen

2. Vorgängereinrichtung
1950/51 Teilbereiche der Abt. Intendantur

3. Nachfolgeeinrichtung
1974 zeitweilige Eingliederung in die VRD als Abt. Finanzen

4. Bestandsdauer
1950–1974, 1975–1989/Auflösung

5. Aufgaben

- Sicherstellung der politisch-operativen und Versorgungsaufgaben des MfS,
- Ermittlung des mittleren und langfristigen Finanzbedarfs und Abstimmung mit der HA KuSch und der VRD, Abt. Planung zur Bestimmung der Grundproportionen des Haushalts des MfS,
- Vorbereitung und Organisierung der langfristigen Haushaltsplanung gegenüber der HA I des Ministeriums der Finanzen (MdF) und innerhalb des MfS,
- Erstellung und jährliche Überarbeitung bzw. Präzisierung der bestätigten Haushaltspläne sowie der eingereichten Haushaltsplanentwürfe für den jeweiligen Fünfjahrplanzeitraum (Haushaltsplan, Plan der Abgaben und Abführungen, Plan der Finanzierung des Wohnungsbaus aus Obligationen, Valutadienstleistungsplan),
- Anleitung und Kontrolle der Fachreferate bzw. eingesetzten Haushaltsbearbeiter,
- Finanzkontrolle in den Diensteinheiten (vor allem Belegkontrolle, »um unrechtmäßige Zahlungen bzw. zweckentfremdete Verwendung von Haushaltsmitteln zu unterbinden«),
- Durchführung von Investitions- und Preiskontrollen,
- Durchführung von Komplexkontrollen – zusammen mit der HA KuSch und der ZAIG – zur Überprüfung der Durchsetzung der dienstlichen Bestimmungen und Weisungen

(hier der Haushalts- und Finanzwirtschaft) in allen Dienst- und Struktureinheiten des MfS,

- Erarbeitung von Grundsatzdokumenten für die finanzökonomische Arbeit und Erlass von Ausführungsregelungen in Form von Anweisungen bzw. Durchführungsbestimmungen zu erlassenen Ordnungen oder – in Abstimmung mit der HA KuSch – von Grundsatzentscheidungen bei Besoldungs- oder Versorgungsfragen,
- Mitwirkung an der Erarbeitung von Entwürfen zentraler dienstlicher Bestimmungen und Weisungen bzw. Erarbeitung von Stellungnahmen zu entsprechenden Entwürfen anderer Diensteinheiten,
- Überarbeitungen der verbindlichen Sachkontenrahmen und deren Anpassung bei veränderten Bedingungen,
- Abrechnung der finanziellen Fonds gegenüber dem Ministerium der Finanzen der DDR,
- Abrechnung der Visagebühren und Verwaltung der Devisen einschließlich der Finanzierung der Valutaausgaben des MfS und Abführung an den Staatshaushalt,
- Wahrnehmung der Haushalts-, Bank- und Revisionsfunktion gegenüber den MfS-Betrieben MfS (VEB Dynamobau und VEB Montagebau Berlin, 1974 zusammengelegt zum VEB Spezialhochbau Berlin, dem VEB Raumkunst Berlin und dem Staatlichen Forstbetrieb/StFB Neuhaus); seit 1985 auch haushaltsmäßige Bearbeitung des Instituts für Technische Untersuchungen (ITU) und des Instituts für wissenschaftlich-technische Entwicklungen (IWTE),
- Besoldung, Entlohnung und soziale Versorgung der Angehörigen, HIM und Zivilbeschäftigten bzw. der ehemaligen Angehörigen und HIM des MfS,
- Besoldung der Sonderbereiche des MfS: der Führungskader des MfS, der Offiziersschüler, OibE, Angehörigen der Abteilung N X, Angehörigen des MdI, Angestellten der AG XVII, HIM sowie der Beschäftigten der Wohnungsverwaltung G (Struktureinheit der Koordinierungsstelle Karlshorst der VRD) und des ITU auf der Grundlage einschlägiger dienstlicher Bestimmungen,
- Erarbeitung von Grundsatzdokumenten zur Gestaltung der Besoldung, Entlohnung und sozialen Versorgung der Angehörigen, HIM und Zivilbeschäftigten bzw. der ehemaligen Angehörigen und HIM des MfS,
- Bearbeitung von Versicherungsangelegenheiten für das MfS bzw. für seine Angehörigen,
- Bearbeitung von Schadensmeldungen, ggf. Verfügungen über Wiedergutmachung sowie Analyse der Ursachen entstandener Schäden,
- Realisierung des Zahlungs- und Verrechnungsverkehrs mit den befreundeten Sicherheitsorganen »in Abstimmung mit den zuständigen Diensteinheiten«,
- Führung spezieller Konten und Abwicklung finanzieller Transaktionen, etwa im Rahmen der Beziehungen zur DKP, SEW bzw. im Rahmen »internationaler/internationalistischer Vereinbarungen« und Hilfeleistungen ins nichtsozialistische Ausland (AKG bzw. AG Sonderaufgaben),
- Abrechnung der durchgeführten Hilfeleistungen gegenüber »jungen Nationalstaaten und Befreiungsbewegungen auf nichtzivilem Gebiet – Planteil III« (Kfz-Technik, Waffen und Munition, Nachrichtentechnik und andere operative Technik; Büro- und Organisations- sowie Schulungs- und Sportmaterial; Fracht- und Versandkosten; Ausgaben für »internationalistische« Lehrgänge, insbes. der JHS/Hochschule des MfS und für Delegationenaufenthalte),
- Bildung und Bewirtschaftung eines zentralen Fonds »Sondermaßnahmen« (Der Einsatz von Mitteln aus diesem zentralen Fonds für Freizeitobjekte der Partei- und Staatsführung erfolgte auf der Grundlage von Vorlagen des Leiters der HA PS und Auftragserteilung durch den Minister für Staatssicherheit oder eines von ihm Beauftragten.),
- Einplanung und Finanzierung von Import-Pkw, insbes. Volvo-Ersatzteilen (vor allem für die Partei- und Staatsführung),

■ Finanzökonomische Kontrollen über die Verwendung und den Umgang mit materiellen und finanziellen Fonds,
■ Finanzierung der Warenbestände für die Sonderverkaufseinrichtungen des MfS,
■ Bewirtschaftung eines 1986 gebildeten speziellen Fonds für die Finanzierung von Bauinvestitionen (zum Unterlaufen der im Haushaltsplan vorgenommenen Kürzungen auf diesem Gebiet),
■ Einrichtung und Führung der Konten des Reserve- und Verfügungsfonds des Planteils Volkseigene Wirtschaft (VEW) des Haushaltsplanes des MfS zur Abdeckung unvorhersehbarer Entwicklungen bei den Betrieben des MfS und für Stimulierungszwecke in den Wirtschaftsleitenden Diensteinheiten des MfS (Baubetriebe, Institute/Einrichtungen, StFB Neuhaus),
■ Wahrnehmung der Aufgaben der Sparkasse (einschließlich Meldung an die Diensteinheit bei Kontoüberziehungen und Führung der Gehaltskonten für jeden OibE bzw. von Sonderkonten der Betriebssparkasse für im Operationsgebiet eingesetzte OibE,
■ Übernahme des EDV-Projektes »Sparkasse« in der 2. Hälfte der 1970er Jahre; erst im Bereich des MfS Berlin und dann auch in den BVfS und den Verwaltungen im MfS,
■ Nutzung der EDV für finanzökonomische Prozesse sowie konzeptionelle Arbeit zum Einsatz der EDV in der Abt. Finanzen des MfS sowie auf der Linie Finanzen,
■ Realisierung der DV-Projektierung für die Prozesse der finanziellen Sicherstellung,
■ Aufbewahrung, Nachweisführung und Verwertung der an die Abt. Finanzen des MfS übergebenen Asservate,
■ Erarbeitung von Schulungsmaterialien bzw. -anleitungen für die Fachschule Gransee und Organisierung der politisch- bzw. spezifisch-fachlichen Schulung.

6. Arbeit in und nach dem OG

Die Arbeitsgruppe Sonderaufgaben war für die Führung spezieller Konten und für die Abwicklung finanzieller Transaktionen etwa im Rahmen der Beziehungen zur DKP, SEW bzw. im Rahmen »internationaler/internationalistischer Vereinbarungen« und Hilfeleistungen ins nichtsozialistische Ausland verantwortlich. Dazu erfolgte die ■ Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Arbeit im OG bzw. die DKP und deren Einrichtungen, ■ Finanz- und bilanztechnische Abwicklung beim »Konto Forster«, das der Vorbereitung und Ausbildung von Militärkadern der DKP diente, ■ Bereitstellung finanzieller Mittel für solidarische Leistungen/Hilfsaktionen, ■ Abwicklung finanzieller Transaktionen.

7. Internationale Verbindungen

Die Arbeitsgruppe Sonderaufgaben war für die Führung spezieller Konten und für die Abwicklung finanzieller Transaktionen etwa im Rahmen der Beziehungen zur DKP, SED bzw. im Rahmen »internationaler/internationalistischer Vereinbarungen« und Hilfeleistungen ins nichtsozialistische Ausland verantwortlich. ■ Die Abt. Finanzen 5 zeichnete für die Planung und Führung der Valutakasse wie auch für die Koordinierung der finanziellen Verpflichtungen aus der Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen sozialistischer Länder sowie für die Planung und Bilanzierung der Haushalts- und Valutamittel zur »Unterstützung von Sicherheitsorganen junger Nationalstaaten und Befreiungsorganisationen auf nicht zivilem Gebiet« verantwortlich. ■ Darüber hinaus erfolgte auch die Bereitstellung finanzieller Mittel für solidarische Leistungen/Hilfsaktionen und die Abwicklung finanzieller Transaktionen im internationalen Rahmen.

8. Entwicklung/Besonderheiten

1974 wurde die Abt. Finanzen in die neu gebildete Verwaltung Rückwärtige Dienste (VRD), eingegliedert und stellte einen der stellv. Ltr. der VRD. Wohl noch im gleichen Jahr erfolgte die erneute Verselbstständigung der Abt. Finanzen. In den Verteilern dienstlicher Bestimmungen und in den Kaderbestandslisten wurde die Abt. Finanzen weiterhin wie eine selbstständige Abteilung geführt.

9. Struktur/Strukturentwicklung
1959 erfolgten die Eingliederungen der Referate Finanzen des Wachregimentes und der HV A in die Struktur der Abt. Finanzen.

10. Objekte
Die Abt. Finanzen hatte ihren Dienstsitz in Berlin-Lichtenberg im Dienstkomplex Normannen-/Gotlindestr., Haus 41.

11. Unterstellung
Die Abt. Finanzen war erst den Ministern ZAISSER bzw. WOLLWEBER und dann, von 1953 bis 1957, dem für Verwaltung/Wirtschaft zuständigen Stellv., GM Otto WALTER, unterstellt. Für die Dauer der Existenz der HV B, von 1957 bis 1974, wurde die Abt. Finanzen durch die jeweiligen Ltr. der HV B angeleitet. Danach wurde die Abt. Finanzen für etwa ein Jahr in die neu gebildete VRD integriert. Seit der zweiten Hälfte der 1970er Jahre gehörte die Abt. Finanzen zum Anleitungsbereich des Ministers für Staatssicherheit.

12. Leiter
1950–11/1953: Kommandeur Willi SCHLÄWICKE (1953 Oberst; später Ltr. Abt. X bzw. Abt. M)
12/1953–9/1973: Maj. Richard BRODE (1954 OSL; 1967 Oberst; später Ltr. HV B bzw. der VRD)
10/1973–1989: Oberst Werner HENNIG (zunächst beauftragt, ernannt 1/1975; 1983 GM; während der Eingliederung der Abt. Finanzen in die VRD war Oberst HENNIG Stellv. d. Leiters der VRD)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
2/1953: mind. 14 (darunter 9 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 21 (darunter 14 Frauen)
12/1960: 24 (darunter 9 Frauen)
12/1970: 61 (darunter 29 Frauen)
12/1980: 160 (darunter 75 Frauen)
09/1989: 178 (darunter 83 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 14 (darunter 9 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 21 (darunter 14 Frauen)
12/1960: 24 (darunter 9 Frauen)
12/1970: 61 (darunter 29 Frauen)
12/1980: 160 (darunter 75 Frauen)
09/1989: 178 (darunter 83 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 0
09/1989: 0

13.3. darunter HIM
12/1985: 0
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 0
12/1960: 0
12/1970: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. LVfS/BVfS
Ref. Finanzen, 1975 Aufwertung zu Abt. Finanzen.
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BVfS

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 242/57 des 1. Stellv. d. Ministers v. 24.7.1957 über die Aufstellung des Haushaltsplanvoranschlages 1958; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 469
- Anordnung 4/58 des Leiters der HV B v. 25.1.1958 über die Besoldung und soziale Betreuung von konspirativen Mitarbeitern der Abt. K; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2777
- Befehl 46/59 des Ministers v. 30.1.1959 über die Auflösung des selbstständigen Referates Finanzen der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 633
- Anordnung 9/61 des Ministers v. 1.9.1961 über die Valutabearbeitung im Dienstbereich des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2746

- Anweisung 1/70 des Leiters der HV B v. 2.1.1970 über die Verfahrensweise bei der Planung und Durchführung des Erwerbs von Grundstücken für offizielle Zwecke; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3610
- Befehl 21/71 des Ministers v. 26.6.1971 über die Bildung des Referates »Finanzrevision« in der Abt. Finanzen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1599
- Befehl 5/74 des Ministers v. 1.2.1974 über die Auflösung der HV B und die Bildung der Verwaltung Rückwärtige Dienste im MfS (bei Eingliederung der Abt. Finanzen in die Struktur der VRD – diese Maßnahme wurde ein Jahr später, allem Anschein nach ohne einen entsprechenden Befehl, wieder rückgängig gemacht); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1904
- Befehl 11/75 des Ministers v. 20.5.1975 über die Umbildung der selbstständigen Referate Finanzen der BVfS/VfS (außer der OVfS »W« und der Juristischen Hochschule des MfS) in Abteilungen Finanzen mit Wirkung v. 1.6.1975; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4175
- Anweisung 4/80 des Leiters der Abt. Finanzen v. 6.8.1980 über die Bildung und Verwendung des Reserve- und Verfügungsfonds des Planteils Volkseigene Wirtschaft des Haushaltsplanes des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7332
- Befehl 3/84 des Ministers v. 5.1.1984 über die Erfassung, Lagerung und Verteilung/Verwertung aller in den Diensteinheiten des MfS anfallenden Asservate; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7829
- Anweisung 10/86 der Abt. Finanzen v. 3.10.1986 zur Durchführung der DV-Projektierung für die Prozesse der finanziellen Sicherstellung und zur Anwendung der DV-Lösungen der Abt. Finanzen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8313

Die Abt. Finanzen ist auch durch ein Fernsprechverzeichnis (1 Blatt, undatiert: wahrscheinlich Herbst 1950) belegt und bekannt.

Abteilung Haftkrankenhaus

1. Bezeichnung
Abt. Haftkrankenhaus, Abteilung Haftkrankenhaus (HK bzw. HKH)

2. Vorgängereinrichtung
Sanitätsstelle/Ref. 3 der Abt. XIV und Arbeitsbereich HK des BdL

3. Nachfolgeeinrichtung
1974 dem ZMD als Abt. HK unterstellt

4. Bestandsdauer
2/1960–2/1974

5. Aufgaben
- Gewährleistung der inneren Sicherheit des Haftkrankenhauses,
- ärztliche Betreuung der Untersuchungshäftlinge und der Häftlinge des Strafvollzugs, die zum Arbeitseinsatz oder aus konspirativen Gründen zum MfS kommandiert waren,
- Leitung der Ambulanzen des Haftkrankenhauses,
- Versorgung der Untersuchungshaftanstalten der BVfS mit Medikamenten und Medizintechnik sowie Sicherstellung der Ausbildung des Sanitätspersonals,
- Zusammenwirken und Koordinierung mit der HA IX und der Abt. XIV,
- organisatorische Lenkung der Sanitätsstelle der Abt. XVI durch zeitweiligen Einsatz eines Sanitätsdienstgrades, fachlich medizinische Anleitung und Kontrolle dieser Sanitätsstelle.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Als Aufbauorganisation wurde kurzzeitig ein Arbeitsbereich HK des BdL mit drei bisherigen Mitarbeitern der Abt. XIV/3 geschaffen. Überdies wurde das VP-Krankenhaus Berlin

genutzt. ■ Für die Sicherung des Haftkrankenhauses nach außen war die Abt. XIV des MfS Berlin verantwortlich. Probleme, die im Zusammenhang mit der Unterbringung in dem Dienstkomplex Freienwalder Str. standen, sollten von den dort ansässigen HA IX und der Abt. XIV entschieden und gelöst werden. ■ Seit Mitte der 1960er Jahre entwickelten sich die Beziehungen zur Abt. Medizinischer Dienst problematisch, was zulasten der medizinischen Versorgung der Untersuchungshäftlinge und der Betreuung der Sanitätsstelle der Abt. XVI ging. Die mündlichen Zusagen des Ministers an den Ltr. des Medizinischen Dienstes entspannten diesen »ungelösten Fragenkomplex« nicht. Im Herbst 1969 forderte der Chef des Medizinischen Dienstes, Oberst Dr. KEMPE, die »Auflösung des Haftkrankenhauses als selbstständige Einheit« und legte einen entsprechenden Befehlsentwurf vor. Im Rahmen der Neuordnung der Sicherstellungsbereiche nach der Auflösung der HV B wurde die Abt. HK als Abt. Haftkrankenhaus in die Struktur des nunmehr Zentralen Medizinischen Dienstes eingegliedert.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die Abt. HK war in einen stationären und einen ambulanten Bereich unterteilt. Das Referat 1, Wachkommando, arbeitete im Schichtdienst. Das Fachreferat 2 deckte die Bereiche Innere Medizin, Chirurgie und, seit der zweiten Hälfte der 1960er Jahre, Stomatologie, Zahnheilkunde mit Fachärzten und Fachschwestern ab. Ferner bestanden die Sachgebiete Apotheke, Medizintechnik und, ab der zweiten Hälfte der 1960er Jahre, Labor. In den Untersuchungshaftanstalten I (Freienwalder Str.) und II (Magdalenenstr.) war je eine Ambulanz eingerichtet. In den Ambulanzen erbrachten z. T. auch Vertragsärzte Versorgungsaufgaben. ■ Eine forensisch-psychiatrische Begutachtung der Strafgefangenen oder Untersuchungshäftlinge war nicht möglich. In der Abt. HKH des ZMD war ab 1977 ein Facharzt für Psychologie/Neurologie tätig.

10. Objekte

Das Haftkrankenhaus befand sich in dem Dienstkomplex Berlin-Hohenschönhausen, Freienwalder Str. 15–19, für den die HA IX verantwortlich zeichnete und in dem u. a. auch die UHA I/Abt. XIV untergebracht war.

11. Unterstellung

Die Abt. HK war dem Minister für Staatssicherheit, GO MIELKE, »in der Anleitung und Kontrolle« unmittelbar unterstellt.

12. Leiter

9/1960–9/1962: Dr. med. Wolfgang DORR (vorher AL in der Abt. BdL; später OibE auf der Linie VIII)
9/1962–6/1964: Hptm. MR Dr. Reinhard UHLIG (komm.; später OibE)
7/1964–3/1969: Oltn. Dr. med. Alfred-Harald HAARFELD (erst komm., ernannt 1/1965; 1965 Hptm.)
3/1969–2/1974: Hptm. Dr. jur. Bernhard LANDES (erst komm., ernannt 9/1972; 1972 Maj.)
Ltr. der Abt. HK des ZMD:
2/1974–5/1986: Maj. Dr. jur. Bernhard LANDES (1976 OSL; 1983 Oberst)
6/1986–1989: OSL OMR Dr. med. Herbert VOGEL

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

12/1960: 23 (darunter 9 Frauen)
12/1970: 50 (darunter 15 Frauen)
12/1973: 49 (darunter 15 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

12/1960: 23 (darunter 9 Frauen)
12/1970: 50 (darunter 15 Frauen)
12/1973: 49 (darunter 15 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

12/1960: 0
12/1970: 0
12/1973: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0

14. BVfS
Eine entsprechende Diensteinheit bestand nicht. In den Stellenplänen der Abt. Medizinischer Dienst der BVfS war in den 1980er Jahren je eine Planstelle »Krankenschwester im Haftvollzug« (z. B. Frankfurt/O., Gera, Karl-Marx-Stadt, Neubrandenburg), »Krankenpfleger Abt. XIV« (Cottbus, Dresden) bzw. »Krankenschwester/Krankenpfleger Haftvollzug« (Suhl) ausgewiesen. Krankenhausfälle wurden zum Haftkrankenhaus des MfS Berlin oder zum Krankenhaus der DVP in Leipzig verlegt.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 92/60 des Ministers v. 15.2.1960 über die Bildung der Abt. Haftkrankenhaus; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 561
- Befehl 6/74 des Ministers v. 1.2.1974 über die Umbenennung des Medizinischen Dienstes des MfS in Zentraler Medizinischer Dienst (ZMD) und Unterstellung der Abt. HK als Abt. Haftkrankenhaus unter den Ltr. des ZMD; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1883
- Befehl 18/86 des Ministers v. 1.10.1986 zur Übergabe von Aufgabenstellungen aus dem Verantwortungsbereich des ZMD/Abt. Haftkrankenhaus an die Abt. XIV des MfS Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8299

Abteilung I

Siehe unter Abt. I (römisch I). Die Verwendung des Buchstaben »I« bzw. der römischen »I« sorgte auch MfS-intern für Irritationen.

Abteilung Information

1. Bezeichnung
Abt. Information, Abteilung Information

2. Vorgängereinrichtung
Hervorgegangen aus der Informationsgruppe

3. Nachfolgeeinrichtung
Aufwertung zur Zentralen Informationsgruppe

4. Bestandsdauer
8/1955–1/1959

5. Aufgaben
Informationssammlung, -auswertung und Berichterstattung:

- Auswertung lagerelevanter Informationen, Erstellen eines periodischen »Informationsdienstes zur Beurteilung der Situation in der DDR« und von Sonderinformationen,
- Erstellen von Analysen über die Stimmung in der Bevölkerung (Stimmungsberichte), die regional oder nach bestimmten Bevölkerungsschichten (Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Angehörige der Intelligenz), nach Betrieben, Institutionen (Staatsapparat, Parteien, Verbänden, Kirchen, Ausbildungs- und anderen Einrichtungen) differenziert sein konnten, die Informationsgruppen der BVfS gaben hierzu täglich entsprechende Informationen »offizieller und inoffizieller, auch operativer Art« an die Abt. Information des MfS Berlin,
- Fertigung von Analysen über die »Feindtätigkeit« und andere Vorkommnisse,
- Auswertung/Analyse der »Argumente der Feindpresse, Feindsender, Flugblätter, Hetzschriften usw.«.

6. Arbeit in und nach dem OG
Der Abt. Information oblagen u. a. die Auswertung der Westpresse und des Westrundfunks. Sie war auch zuständig für die Analyse der Republikfluchten.

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Informationsgruppe wurde etwa 1955 zur Abt. Information des MfS aufgewertet. Ein Umwandlungs- oder Gründungserlass ist nicht überliefert. Die Aufgabenstellung der Informationsgruppe des MfS wurde allem Anschein nach beibehalten.
Der »Informationsdienst« wurde Anfang 1957 nach heftiger Kritik von Walter ULBRICHT eingestellt.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. Information untergliederte sich 1956 in drei Referate, die Informationsarbeit auf den Linien III, VI und XIII (Ref. I), II, V und VII (Ref. II) bzw. zu »Feindmaterial, Sonstiges« (Ref. III) leisteten. 1957/58 erfolgte eine Umorganisation der Arbeit der Abt. Information.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. Information war dem Minister für Staatssicherheit direkt unterstellt.

12. Leiter
8/1955–5/1957: OSL Heinz TILCH (seit 8/1953 Ltr. der Informationsgruppe)
12/1957–1/1959: Hptm. Werner IRMLER (ab 10/1965 Ltr. ZIG, dann ZAIG)

13. Entwicklung des Personalbestandes
12/1955: 12 (darunter 7 Frauen)
12/1958: 7 (darunter 2 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1955: 12 (darunter 7 Frauen)
12/1958: 7 (darunter 2 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1955: 0
12/1958: 0

14. BVfS
Informationsgruppen mit analoger Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V, vorher Informationsstellen, Informationsgruppen

15. Dienstliche Bestimmungen
- DA 2/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 18.1.1956 über die Einleitung von Maßnahmen durch die Organe des MfS im Zusammenhang mit der Schaffung einer NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2210

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. Information wurden vor allem in Dienstanweisungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung K (Operativ-technische Mittel)

1. Bezeichnung
Abt. K, Abteilung K

2. Vorgängereinrichtung
Hervorgegangen aus der Abt. 3 der HA S

3. Nachfolgeeinrichtung
Aufteilung auf die Abteilungen 31, 32, 33 des MfS Berlin

4. Bestandsdauer
10/1955–7/1960

5. Aufgaben
Entwicklung, Herstellung und Beschaffung von operativ-technischen Mitteln, OTM, und Einrichtungen auf den Hauptgebieten:
- Foto- und optisch-fotografische Dokumentationstechnik,
- Dokumentenherstellung, (Spezial-)Papierherstellung für Dokumente,
- visuelle Beobachtungstechnik,
- operative Technik (Postkontrolle, Schließ- und Sicherungstechnik),
- chemische und technische Expertisen, kriminal-technische Untersuchungen einschließlich der Auswertung von Fingerabdrücken, Aufklärung von Geheimschreibmitteln,
- Qualifizierung von ausgewählten Mitarbeitern der BVfS auf Einzelgebieten (Mitarbeiter der technischen Überprüfungsstellen, der Bildstellen usw.).

6. Arbeit in und nach dem OG
Sicherstellung der operativen Arbeit der Abwehr und Aufklärung mit OTM

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Wegen des Mangels an Spezialisten und zur Wahrung der Konspiration der OTM im MfS galt es als »notwendig, dass Mitarbeiter der

Abt. K des MfS mit Wissenschaftlern, Ingenieuren, Technikern und anderen Zivilkräften in einer Institution gemeinsam arbeiten, ohne dass das MfS in Erscheinung tritt«. Damit dürfte das Institut für Technische Untersuchungen gemeint gewesen sein. Das galt dem Anschein nach als Abdeckung mehrerer Institutionen, in denen Mitarbeiter der Abt. K konspiriert zum Einsatz kamen. Im März 1956 beantragten der Stellv. d. Ministers WALTER und der Ltr. der Abt. Finanzen im MfS bei der Ostberliner Deutschen Notenbank die Eröffnung eines Kontos für »Regierung der DDR, Staatliche Plankommission, Institut für Technische Untersuchungen, Berlin C2, Niederwallstr. 37«. Das Konto sollte keiner Kontrolle unterliegen. Zeichnungsberechtigt waren der Ltr. und ein weiterer Mitarbeiter der Abt. K sowie zwei Mitarbeiter der Abt. Finanzen.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. K war in Referate und Arbeitsgruppen, z. B. AG EC – physikalisch-chemische Bearbeitung von nachrichtendienstlich verdächtigen Postsendungen oder AG D – Herstellung bzw. Bearbeitung von Dokumenten, AG Technische Untersuchung untergliedert. Die Fotostelle firmierte als Abt. 7 und wurde 1956 als Ref. 3 in das BdL eingegliedert.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Keine Daten bekannt

12. Leiter
10/1955–7/1960 OSL Herbert PÖRS

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1955: 95 (darunter 12 Frauen)
12/1959: 194 (darunter 46 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1955: 94 (darunter max. 12 Frauen)
12/1959: 192 (darunter max. 46 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
Keine Daten bekannt. U. U. waren in die unter Pkt. 8 erwähnte Zusammenarbeit mit dem ITU OibE eingebunden.

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1955: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1959: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung. Ab 1959 bestanden zeitweilig in vier BVfS und in der Abt. K des MfS Berlin »Technische Überprüfungsstellen«, die jeweils für weitere BVfS auf dem Gebiet chemische Voruntersuchung, vor allem im Zusammenhang mit geheimschriftverdächtigen Sendungen eingesetzt wurden.

15. Dienstliche Bestimmungen

- Schreiben des Leiters der HA KuSch v. 17.10.1955 über die Auflösung der HA S und die Bildung der selbstständigen Abteilungen F, K und O; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3801
- DA 16/56 des Stellv. d. Ministers (Oberst BEATER) v. 28.6.1956 über die Bearbeitung von Verfassern antidemokratischer Materialien (Sachakte »Masse«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2219
- DA 6/57 des Stellv. d. Ministers (GM WALTER) v. 1.2.1957 über Zuständigkeit, Aufbau und Aufgaben der Bildstellen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2136
- Anordnung 4/58 des Leiters der HV B, Oberst GAIDA, v. 25.1.1958 zu Besoldung und sozialer Betreuung von konspirativen Mitarbeitern der Abt. K; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2777
- Befehl 8/59 des Ministers v. 10.1.1959 über die Einrichtung von technischen Überprüfungsstellen bei der Abt. K (und Ergänzung des Ministers v. 31.8.1959); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 620
- Befehl 48/59 des Ministers v. 29.1.1959 über die Bildung selbstständiger Abteilungen in der HV A und der Abteilungen L und IV im MfS Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 634
- Richtlinie 1/59 des Ministers v. 1.6.1959 – Arbeitsrichtlinie für die Abt. E (einschließlich Zusammenarbeit mit den Abteilungen K und L und in den BVfS mit den Referenten für Technik); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2519

- Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS sowie der Abteilungen 31, 32, 33 und TMB; Auflösung der Abt. K; Umbenennung der Abt. O in Abt. 26, Abt. L in Abt. 35 und der Abt. Nachrichtenverbindungen in Abt. N; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. K wurden vor allem in Dienstanweisungen, Anordnungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung L (Operativ-technische Mittel, Dokumente)

1. Bezeichnung
Abt. L, Abteilung L (u. U. Lithografie)

2. Vorgängereinrichtung
Zusammenführung der vormaligen Abt. 1 der HA VI der HV A und der AG D der Abt. K

3. Nachfolgeeinrichtung
Abt. 35 des MfS Berlin

4. Bestandsdauer
1/1959–7/1960

5. Aufgaben
Dokumentenbearbeitung und -herstellung:

- Analyse, Reproduktion, Produktion von Hauptdokumenten, Nebendokumenten, Beurkundungs- und Ausstellungsmitteln der DDR und dem Operationsgebiet (Dokumentenfälschung),
- Bereitstellung, ggf. Herstellung erforderlicher Papiersorten und Spezialpapiere,
- Sicherung von DDR-Dokumenten und Beurkundungsmitteln vor Nachahmung oder Verfälschung.

6. Arbeit in und nach dem OG
Herstellung und Bereitstellung operativer Dokumente zum Einsatz im und gegen das OG

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Der Ltr. der Abt. L, Richard GROSSKOPF, war schon im illegalen Apparat der KPD auf die Fälschung von Papieren spezialisiert.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. L war in den Bereich Produktion und in Referate untergliedert, 1959 in sechs Referate.

10. Objekte
Keine Daten bekannt. Wahrscheinlich war die Abt. L im Dienstkomplex Freienwalder Str. untergebracht.

11. Unterstellung
Die Abt. L war dem stellv. Ltr. der HV B unterstellt.

12. Leiter
1/1959–7/1960 OSL Richard GROSSKOPF (dann Ltr. Abt. 35)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1959: 45 (darunter 8 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1959: 42 (darunter max. 8 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1959: 3 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 48/59 des Ministers v. 29.1.1959 über Auflösung der bestehenden Hauptabteilungen der HVA und Bildung selbstständiger Abteilungen in der HVA und der Abteilungen L und IV im MfS Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 634
- Richtlinie 1/59 des Ministers v. 1.6.1959 – Arbeitsrichtlinie für die Abt. E (einschließlich Zusammenarbeit mit den Abteilungen K und L und in den BVfS mit den Referenten für Technik); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2519
- Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS sowie der Abteilungen 31, 32, 33 und TMB; Auflösung der Abt. K; Umbenennung der Abt. O in Abt. 26, Abt. L in Abt. 35 und der Abt. Nachrichtenverbindungen in Abt. N; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652

Abteilung M (Postkontrolle)

1. Bezeichnung
Abt. M, Abteilung M[26]

2. Vorgängereinrichtung
Umbenennung der Abt. VI a

3. Nachfolgeeinrichtung
1984 Zusammenführung der Abteilungen M und PZF zur neuen Abt. M

4. Bestandsdauer
1951/52–12/1983: Postkontrolle,
1/1984–1989/Auflösung: Post- und Paketkontrolle

5. Aufgaben
- Überwiegend auftragsgebundene Kontrolle und Auswertung internationaler und nationaler Postsendungen (Brief- und Telegrammverkehr), Fahndungsmaßnahmen mit spezifisch-operativen und wissenschaftlich-technischen Mitteln und Methoden, ggf. Zurückhalten von Sendungen und Entnahme von Wertgegenständen oder gemeingefährlichen Inhalten,
- Feststellen von geheimdienstlichen und anderen subversiven Verbindungen, Ermittlung von Hinweisen auf Vorbereitung und Realisierung von »weiteren Verratshandlungen«,
- Verhinderung der Beförderung von Materialien mit staatsfeindlichem Inhalt,
- Erarbeitung und Zusammenführung von Informationen über Einstellungen, Verhaltensweisen, Kontakte und Verbindungen von Personen und zu Sachverhalten, die für die operative Arbeit des MfS von Bedeutung waren, Einschränkung der Wirksamkeit der »Gegnerischen Kontaktpolitik/Kontakttätigkeit«,

[26] Siehe hierzu auch Labrenz-Weiß, Hanna: Abteilung M. Hg. BStU. Berlin 2005 (MfS-Handbuch).

■ Einziehen von Materialien verbrecherischen, terroristischen Inhalts und von Drohschriften,
■ Führung umfangreicher Schriftenspeicher und Adressenkarteien,
■ Sicherung der Zusammenarbeit mit der Deutschen Post der DDR,
■ Mitwirkung an der politisch-operativen Sicherung von Städtepartnerschaften, insbes. der innerdeutschen, auch analoger Partnerschaften im kommunalen und im Bereich des Hoch- und Fachschulwesens.

6. Arbeit in und nach dem OG
Erfassung und Kontrolle des innerdeutschen Postverkehrs, seit 1984 Kleingutsendungen eingeschlossen, zuvor Aufgabe der Abt. PZF. ■ Abarbeiten von Postkontrollaufträgen im innerdeutschen und auswärtigen Postverkehr für operative Diensteinheiten, besonders für HA II und HA V zu Personen und Orten. ■ Bereitstellung von Informationen zu interessant wirkenden Personen und Regionen, insbes. an die HV A.

7. Internationale Verbindungen
Spezielle Vertragsbeziehungen auf dem Gebiet der Postkontrolle bestanden mit dem KfS der UdSSR seit 1973. Mit den Ministerien des Innern der VR Bulgarien, der ČSSR und der VR Polen wurden jeweils Pläne der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Postkontrolle für den Zeitraum 1986–1990 geschlossen, die vom Ltr. der Abt. M des MfS Berlin unterschrieben und von Minister MIELKE bestätigt waren. ■ Das MfS organisierte auch Unterstützungsmaßnahmen für Länder/Regime mit sozialistischen Orientierungen auf dem Gebiet der Postkontrolle durch Bereitstellen entsprechender Technik, die Einweisung von Kadern vor Ort und zeitweiligen Spezialisteneinsatz. Bei solchen Vorhaben kamen z. B. in der VDR Jemen auch die Abt. M zur Einweisung in Öffnungs- und Schließtechnik und der OTS zum Zuge. ■ Die Abt. M realisierte Aufträge der »Freunde« (KfS der UdSSR) zur Post aus bzw. nach vorgegebenen Orten und Straßen, vor allem in der Bundesrepublik Deutschland. Auf Antrag der Geheimdienste befreundeter Staaten (über die Abt. X des MfS Berlin) erfolgten Postkontrollen zu den sich in der DDR im Zusammenhang mit Wirtschaftsverträgen (Berufspraktikanten, Arbeitskräfte), Ausbildung (Studierende) oder Heilbehandlung aufhaltenden ausländischen Bürgern – aber auch zur Sicherung der Einrichtungen, Verhinderung von Streiks, Arbeitsniederlegungen sowie zur Spionageabwehr.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Der Postkontrolle im Auftrage anderer Diensteinheiten des MfS, einschließlich der Spionageabwehr, kam in der Frühphase der Abt. M noch keine besondere Bedeutung zu. Gelegentlich ergingen Aufgaben, etwa »auf Schriftenmaterial der ›Freiheitlichen Juristen‹ besonders zu achten« bzw. Anweisungen, etwa »bei Auftauchen der Zeitung ›Informationsdienst‹ und des ›Deutschen Beobachters‹ oder Flugblättern des BDJ, diese sofort der Abt. V der Landesverwaltung zuzustellen«, wo Auswertung und Analyse konfiszierter Materialien erfolgten. ■ Die in den Bezirksverwaltungen auf der Grundlage der Postauswertung erstellten Stimmungsberichte sollten das MfS, die Zentrale in Berlin, »in die Lage versetzen, jederzeit ein einwandfreies Bild über die Stimmung der Bevölkerung der verschiedenen sozialen Schichten, zu den einzelnen politischen und wirtschaftlichen Fragen« zu erhalten. ■ Die Angehörigen der Postkontrolle wurden im MfS als Zensierer bezeichnet. Im Westen war die Postkontrolle des MfS frühzeitig dekonspiriert und bereits die Vorgänger-Diensteinheit »Abt. 6 a – Zensur« in Publikationen öffentlich gemacht worden. In der Abt. M waren nur im ersten Jahrzehnt überwiegend Frauen tätig. Nach und nach kamen immer mehr Männer zum Einsatz. Die Postkontrolle war als »Abt. 12« bzw. »Abt. XII« in die Struktur der Deutschen Post eingebaut. Diese organisatorische Regelung wurde im November 1989 aufgehoben. In be-

sonders wichtigen Postämtern unterhielt die Abt. M eigene Diensträume. ■ Für bevorrechtete Personen, wie Botschaftsangehörige, Journalisten usw. wurden »aus Gründen einer gesicherteren Entleerung und Beförderung« in Berlin (Ost) spezielle Briefkästen empfohlen, bei gleichzeitiger Kontrolle durch eine spezielle OibE-Gruppe. ■ Die in der Bevölkerung verbreitete Praxis, für den Transport von Zahlungsmitteln und anderen Wertgegenständen Postsendungen in der DDR, im innerdeutschen oder internationalen Postverkehr zu nutzen, verstieß gegen geltende, z. B. zollrechtliche, Bestimmungen. Die Post hatte das Recht, solche Inhalte zu konfiszieren. Aber vor allem die Linie M maßte sich an, Zahlungsmittel und andere Wertgegenstände aus Postsendungen zu entnehmen. Allein von Januar 1984 bis November 1989 soll die Linie M Zahlungsmittel verschiedener Währungen im Wert von insgesamt rund 32,8 Mio. DM vereinnahmt haben. Die Zahlungsmittel wurden auf ein Konto der Staatsbank der DDR eingezahlt und dadurch dem Staatshaushalt zur Verfügung gestellt. Wertgegenstände, Edelmetalle und Schmuckstücke wurden ebenfalls konfisziert und gelangten bei der Kunst- und Antiquitäten-GmbH des Bereiches Kommerzielle Koordinierung im Rahmen der Exportaktivitäten zur Verwertung. ■ Versehentlich in den Postverkehr der DDR gelangte Paketsendungen, sog. Irrläufer, wurden in größerem Umfang zurückgehalten, einer Inhaltskontrolle unterzogen und dann über Einbehaltung und Ausschlachtung bzw. Rückgabe entschieden. Zur Ausschlachtung von Irrläufersendungen – in den 1980er Jahren monatlich etwa 600 – unterhielt die Linie M ein konspiratives Objekt im Asservatenlager des MfS in Freienbrink bei Erkner, DO Freienbrink bzw. DO FB. ■ Diebstahlhandlungen durch Mitarbeiter der Abteilungen M blieben trotz eines ausgefeilten Kontrollsystems und eines umfangreichen Katalogs von Sanktionen und Strafen bis in die 1980er Jahre auf der Tagesordnung. Von einer Übergabe der Täter an die Gerichte wurde zunehmend Abstand genommen, in der Furcht, so die Methoden der Postkontrolle zu dekonspirieren. In der BV Dresden bediente sich z. B. eine Gruppe von einem Dutzend Mitarbeitern nicht nur selbst, sondern versuchte auch angetragene Wünsche nach hochwertigen technischen und Phonogeräten, Schallplatten, Bekleidung usw. zu erfüllen. ■ Das Postgeheimnis war in den Verfassungen der DDR seit 1949 eigentl. verbrieft. Der letzte Ltr. der Abt. M, GM Rudi STROBEL, räumte auf einer Dienstbesprechung im November 1989 ein, dass für die Tätigkeit der Linie M »eine eindeutige gesetzliche Regelung« fehlte.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die Abt. M behielt zunächst die Ende 1951 bestehende Gliederung der Abt. VI a des MfS Berlin – Leitung mit Abteilungsleiter und Stellv. mit drei Referaten, I Information, II Haupttelegrafenamt und III Kontrollpunkt 1 – bei. Mitte der 1950er Jahre untergliederte sich die Abt. M in fünf Referate: Information, Auslandskartei, Inspektion, KP 1 und KP 2. 1956 bestand kurzzeitig ein Ref. U zur Untersuchung geheimschriftverdächtiger Sendungen, was aber im Bereich der damaligen Abt. K doch effektiver zu erledigen war. Mitte der 1950er Jahre errichtete die Abt. M in der Freienwalder Str. einen weiteren Kontrollpunkt, der nach Verlegung der Bereiche Zensur und Technik als »Ref. Freienwalder Str. (Zens. und Technik)« geführt wurde. Hier entstand schließlich der bis 1985 genutzte Dienstsitz der Abt. M »Große-Leege-Str.«. ■ 1960 wurden die Kontrollpunkte KP 1, Technik und Zensur Freienwalder Str. und HTA als Arbeitsgruppen A, B und C in das neue Ref. 4 überführt. Durch die weitere Trennung der Arbeitsrichtungen In- und Ausland jeweils in die Richtungen Abgang, Eingang und Auswertung erhöhte sich die Zahl der Referate in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre. Mit der Fahndungskonzeption folgte eine weitere Spezialisierung der numerisch weiter acht Referate. Daneben gab es die AG Tele-

grammkontrolle, das Sekretariat, die Auswertungs- und Informationsgruppe und seit 1968 einen hauptamtlichen Parteisekretär. ■ 1972 kam es zur Bildung der AG Post (AGP), die die offizielle und inoffizielle Zusammenarbeit mit leitenden Mitarbeitern der Deutschen Post der DDR ausbauen sollte. 1973 wurde die »Kurierstelle für Botschaftspost« (KfB) eingerichtet, der OibE angehörten, die die eingehenden und abgehenden Postsendungen kontrollieren sollten. Bis Mitte der 1970er Jahre erhöhte sich die Anzahl der Referate auf zehn. ■ Ab 1981 baute die Abt. M eine sechsköpfige HIME-Gruppe auf, die zur Überprüfung bzw. Beschaffung von Personendaten in den Bereich Pass- und Meldewesen des Präsidiums der Deutschen Volkspolizei eingebaut wurde. Anfang der 1980er Jahre wurden Referate zu Abteilungen aufgewertet und ein zweiter Stellv. d. Leiters eingesetzt. Zum 1.1.1984 erfolgte die Vereinigung der Linien M (Briefkontrolle) und PZF (Kleingutkontrolle, Päckchen und Pakete) zur neuen Abteilung M, die in Abteilungen untergliedert war. Mitte der 1980er Jahre wurde – wie auch in anderen Diensteinheiten – die Position eines dritten Stellv. d. Leiters der Abt. M geschaffen.

10. Objekte

Die Abt. M übernahm von der Abt. VI a des MfS Berlin die »Kontrollpunkte« ■ im Postamt Berlin N 4, Am Nordbahnhof 3–5, bezeichnet als KP 1 oder »Anton«, der bis Dezember 1989 bestand, ■ im HTA Berlin N 4, Oranienburger Str. 73/74, KP »B« bzw. »Berta«, der bis Ende 1987 bestand, durch Schaffung einer neuen technischen Basis im DO Gotlindestr. ersetzt, ■ im Bahnpostamt in Berlin-Friedrichshain, Am Ostbahnhof, KP »C«, bis 1986 genutzt.

Die Leitung der Abt. M war erst im Hauptsitz des MfS in Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr. untergebracht. In der zweiten Hälfte der 1950er Jahre erhielt die Abt. M im Dienstkomplex Freienwalder Str. nach und nach Räumlichkeiten, sodass hier der Dienstsitz »Große-Leege-Str.« entstand, in den einige Arbeitsgänge der Kontrollpunkte verlegt wurden. 1985 erfolgte der Umzug in das neue zehnstöckige Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Gotlindestr., Haus 47. Überdies unterhielt die Abt. M konspirative Objekte in Berlin (Ost) und in der Republik, die für die Zusammenarbeit mit OibE und HIM und andere konspirative Tätigkeiten genutzt wurden: ■ Das KO »Bohne« in 1183 Berlin-Bohnsdorf, Schulzendorfer Str. 77 diente bis 1988 als Ort für Verbindungen zu leitenden Mitarbeitern des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen, der Bezirksdirektion der Deutschen Post und von Hauptpostämtern. ■ Die KW »Panorama« in Berlin-Friedrichshain, an deren Stelle von 2/1984 bis 6/1985 die KW »Eiche« in Berlin-Marzahn, Wörlitzer Str. 36, dienten der Treffdurchführung mit HIM der Abt. M/6. Auch die KW »Kosmos« in 1140 Berlin-Marzahn, Allee der Kosmonauten 67 (2/1988–12/1989), und die KW »Ring« in 1093 Berlin, Zingster Str. 23 (5/1988–12/1989) wurden hierfür genutzt. ■ Eine KW »Emil« bestand von 1984 bis 1987 in der Volkspolizei-Inspektion Berlin-Mitte, Abt. Feuerwehr, Voltairestr. 2 und ging dann an die HA II/20 über. ■ Das KO Wandlitz, Eichkamp 3a, wurde vom Sommer 1979 bis Herbst 1985 vor allem von der Gruppe »Adler« genutzt. ■ Das KO »Zwinger« nutzten die Leitung der Abt. M, der Abt. M/1, dann der Abt. M/7 zur Treffdurchführung und für konspirative Zusammenkünfte mit OibE und anderen Personen. ■ Die KW »Dora«, eine Etage in einem Gebäude der HV Berlin der Zollverwaltung der DDR in 1134 Berlin-Lichtenberg, Köpenicker Chaussee 1–4, wurde von 1984 bis 1989 »für die Traditionsarbeit der Abt. M« genutzt. ■ Für operative Zwecke genutzt wurde auch von 1979 bis 1981 das KO »Insel« in 2235 Ückeritz/Usedom, Chausseestr. 20.

11. Unterstellung

Die Abt. M war erst dem stellv. Chef-, dann Generalinspekteur Hermann GARTMANN, dann kurz dem Stellv. d. Ministers, GL Erich MIELKE, unterstellt. Von 1953 bis Mai 1956 unterstand die Abt. M dem Stellv. für Spezialabteilungen, Oberst/GM Martin WEIKERT. Bis zum Februar 1957 gehörte die Abt. M zum Stellvertreterbereich von GM Otto WALTER. Die Abt. M war dann dem (1.) Stellv. d. Ministers, Oberst/GM/GL/GO Bruno BEATER, unterstellt und blieb es, als dieser aus gesundheitlichen Gründen 1979/80 die Zuständigkeit für eine Anzahl von Diensteinheiten abgab. Nach dem Tod von BEATER wurde die Abt. M 1982 dem Minister für Staatssicherheit direkt unterstellt. Auch nach der Strukturreform des MfS vom Herbst 1986 blieb die Abt. M im Verantwortungsbereich von MIELKE. Mit der »Anleitung und Kontrolle der Abteilung M und der Abteilung Postzollfahndung« wurde 1963 Maj. Werner KLIPPEL beauftragt, der seine Dienststellung als Stellv. d. Leiters der HA II beibehielt und in der zusätzlichen Funktion dem Minister MIELKE unterstellt war. Ob die Aufteilung der Unterstellungen unter BEATER bzw. MIELKE praxiswirksam wurde, ist nicht zweifelsfrei. Es ist wahrscheinlich, dass BEATER auch für Maj. KLIPPEL, der gegenüber der Linie M und der Linie PZF weisungsberechtigt war, verantwortlich wurde. Ab Anfang der 1980er Jahre – nach der Flucht von Oltn. Werner STILLER – übernahm der Ltr. der HA II diese speziellen Anleitungs- und Kontrollaufgaben.

12. Leiter

8/1950–7/1954: Otto LORENZ (1953 OSL; später RL bzw. AL in der BV Magdeburg)
7/1954–10/1957: Oberst Willi SCHLÄWICKE (vorher AL Finanzen bzw. AL X; später OibE)
11/1957–9/1965: OSL Karl HEINE (vorher Ltr. in der HA II bzw. HA V; 1964 Oberst)
10/1965–1989: Maj. Rudi STROBEL (vorher AL in HA II bzw. Ltr. der Operativgruppe Moskau; 10/1969 OSL; 10/1974 Oberst; 2/1985 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

02/1953: mind. 140 (darunter 128 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 128 (darunter 114 Frauen)
12/1960: 119 (darunter 100 Frauen)
12/1970: 146 (darunter 55 Frauen)
12/1980: 246 (darunter 43 Frauen)
09/1989: 516 (darunter 70 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

02/1953: 140 (darunter 128 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 128 (darunter 114 Frauen)
12/1960: 119 (darunter 100 Frauen)
12/1970: 146 (darunter 55 Frauen)
12/1980: 226 (darunter 43 Frauen)
09/1989: 467 (darunter 61 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE

12/1980: 20 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 20 (darunter keine Frau)
09/1989: 41 (darunter eine Frau)
Mit Wirkung vom 1.1.1984 wurden 91 OibE der Abt. PZF zur Abt. M versetzt. Diese kamen in unterschiedlichen Abteilungen der Abt. M als Berufsoffiziere zum Einsatz. Obwohl die Zahl der Planstellen BO-OibE der Abt. M 1984 von 19 auf 153 erhöht werden sollte, wurden für 1984 nur 32 OibE der Abt. M (darunter keine Frau) ausgewiesen. Nicht eine Handvoll der zuversetzten OibE der PZF hielt in der Abt. M bis 1989 den OibE-Status.

13.3. darunter HIM

12/1986: 10 (darunter 8 Frauen)
09/1989: 8 (sämtlich Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

11/1954: 0
12/1960: 0

12/1970: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1970: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS
Abt. M.
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BVfS. In der Verwaltung Groß-Berlin, später BVfS Berlin und in der OV »W«, wurden keine Abteilungen M eingerichtet, in der BV Suhl erfolgte das erst 1955.

15. Dienstliche Bestimmungen

- Anordnung 0/00 des Staatssekretärs v. 20.11.1952 über den Aufbau des Referates 5 innerhalb der Abt. IV; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2044
- DA 41/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (Oberst WEIKERT) v. 30.11.1953 für die Arbeit der Abt. M; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3017
- DA 46/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 30.12.1953 über Stellung, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Kontroll-Inspektion; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3027
- Finanzanweisung 10/54 des Leiters der Abt. Finanzen v. 21.5.1954 über die Krankengeld- und Rentenzahlung an die Mitarbeiter der Abt. M; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 51175
- DA 0/00 des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (Oberst BEATER) v. 29.9.1955 über die operative Bearbeitung der Suchdienste des DRK in Westberlin und Westdeutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2206
- DA 2/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 18.1.1956 über die Einleitung von Maßnahmen durch die Organe des MfS im Zusammenhang mit der Schaffung einer NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2210
- DA 16/56 des Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit (Oberst BEATER) v. 28.6.1956 über die Bearbeitung von Verfassern antidemokratischer Materialien (Sachakte »Masse«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2219
- Anordnung 10/57 des 1. Stellv. d. Ministers (GL MIELKE) v. 28.8.1957 über die Besoldung und soziale Betreuung der konspirativen Mitarbeiter der Abt. M; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2848
- Befehl 8/59 des Ministers v. 10.1.1959 über die Einrichtung von technischen Überprüfungsstellen bei der Abt. K und 1. Ergänzung v. 10.1.1959; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 620
- Befehl 584/60 des Ministers v. 7.12.1960 zur Verbesserung der Informationsarbeit des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 670 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 132–136)
- Arbeitsrichtlinie der HA VII (bestätigt: GO MIELKE) v. 31.7.1962 zur Erhöhung der Wirksamkeit der Sicherungsmaßnahmen an der Grenze in Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2570
- Änderungen des Ministers v. 3.8.1962 zu den DA 1/61 und 3/56 bei der Sicherstellung und Auswertung der feindlichen operativen Technik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2299
- Befehl 330/63 des Ministers v. 22.5.1963 zur Festlegung der Anleitung und Kontrolle der Abt. M und der Abt. Paketzollfahndung durch Maj. Werner KLIPPEL, Stellv. d. Leiters der HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 911
- Befehl 432/63 des Ministers v. 8.7.1963 zur Verringerung der Postkontroll-Aufträge (mit 1. Ergänzung v. 10.7.1965); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 818
- Befehl 513/63 des Ministers v. 15.8.1963 zur Koordinierung der Arbeit der Abt. Postzollfahndung mit der Arbeit der Abt. M; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 823
- Befehl 538/63 des Ministers v. 24.8.1963 zur Übung der NVA mit Truppenteilen von vier verbündeten Armeen (Aktion »Quartett«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 827
- Befehl 13/67 des Ministers v. 10.4.1967 über den Vertrieb von Agitationsmaterial der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit DB Nr. 1 v. 15.4.1967); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1154
- Befehl 36/67 des Ministers v. 7.12.1967 über die politisch-operativen Aufgaben auf der Linie Post-, Fernmelde- und Funkwesen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1247
- Befehl 40/68 des Ministers v. 2.12.1968 zur Durchführung politisch-operativer Maßnahmen zur Ausschaltung des Überraschungsarguments und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1509
- Befehl 17/70 des Ministers v. 11.5.1970 zu Sicherungsmaßnahmen in Vorbereitung und Durchführung des 2. Treffens des Ministerratsvorsitzenden, W. Stoph, mit Bundeskanzler W. Brandt am 21.5.1970 in Kassel; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1527
- Befehl 45/72 des Ministers v. 17.10.1972 zur politisch-operativen Sicherung des Reiseverkehrs nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin in dringenden Familienangelegenheiten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1709
- Befehl 21/74 des Ministers v. 12.8.1974 zu Aufgaben der Linie VIII bei der politisch-operativen Sicherung von Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen, bevorrechteter Personen und Korrespondenten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1922

- Befehl 36/74 des Ministers v. 13.12.1974 über die Bearbeitung von postalischen Irrläufersendungen im grenzüberschreitenden Postverkehr zwischen der DDR und nichtsozialistischen Staaten sowie Westberlin durch die Dienststellen PZF des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1940
- DA 3/75 des Ministers v. 6.8.1975 zur politisch-operativen Sicherung der Einreisen von Personen aus nichtsozialistischen Staaten und Westberlin und während ihres Aufenthaltes in der DDR (mit 1.–3. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3756
- Ordnung 0/00 des 1. Stellv. d. Ministers, GL BEATER, v. 23.3.1976 über die Verfahrensweise beim Einbehalten von Postsendungen aus dem grenzüberschreitenden Verkehr mit nichtsozialistischen Staaten und Berlin (West) durch das MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5549
- Befehl 20/77 des Ministers v. 8.6.1977 über die Aufklärung und Abwehr geplanter feindlicher Handlungen und Provokationen im Zusammenhang mit dem 17.6.1977 und der KSZE-Nachfolgekonferenz in Belgrad; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6175
- DA 1/81 des Ministers v. 16.3.1981 zur Aufklärung, vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung von Terror und anderen operativ bedeutsamen Gewaltakten (mit insbes. 2.–5. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 120
- Befehl 20/83 des Ministers v. 20.12.1983 über die Zusammenführung der Linien M und PZF in der selbstständigen Linie M; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8697
- Befehl 3/84 des Ministers v. 5.1.1984 zu Erfassung, Lagerung und Verteilung/Verwertung aller in den DE des MfS anfallenden Asservate; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7829
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste (mit DB, insbes. 3. DB v. 16.8.1989); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
- DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
- Befehl 9/86 des Ministers v. 5.5.1986 zur technischen Untersuchung von Postsendungen durch die Abt. M des MfS Berlin und die Abteilungen M der BVfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5610

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. M wurden vor allem in Dienstanweisungen, Richtlinien, Anweisungen, Planorientierungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung Medizinischer Dienst

1. Bezeichnung
Abt. Medizinischer Dienst, Abteilung Medizinischer Dienst

2. Vorgängereinrichtung
Ref. medizinische Praxis der HA Verwaltung und Wirtschaft

3. Nachfolgeeinrichtung
Umbildung zum Zentralen Medizinischen Dienst (ZMD)

4. Bestandsdauer
1/1959–1974

5. Aufgaben
- Umfassende medizinisch-ärztliche Betreuung der Mitarbeiter,
- Planung, Beschaffung, Lagerung, Bevorratung und Wälzung medizinischer Ausrüstung, Aufbau eines Systems der pharmazeutischen Sicherstellung des MfS als organisatorische Voraussetzungen einer Unabhängigkeit und Störfreiheit der medizinischen Diensteinheiten des MfS vom Versorgungsgrad des staatlichen Gesundheitswesens,
- Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitsschutzes; in Richtung Arbeitsmedizin in lärmgefährdeten oder -belasteten Arbeitsbereichen, etwa der Abt. F, der HA III, der Abt. 26, der ZAIG, des OTS, der HV A oder im Wachregiment – auch bezeichnet als Sonderaufgaben, weil über die ursprünglich eng begrenzte Aufgabenvorgabe hinausreichend,
- Diensttauglichkeitsuntersuchungen allgemein und bei Neueinstellungen,
- Durchführung von Musterungs- und Reihenuntersuchungen,
- Auf- und Ausbau des Gutachterwesens im MfS in medizinischer und versorgungsrechtlicher Hinsicht und bei Rentenfragen,
- Durchführung von Ärztetagungen des MfS zur Qualifizierung des Medizinischen Dienstes,

- Planungs- und Bevorratungsaufgaben in Durchsetzung der DA 1/67 (Mob-Richtlinie) im Medizinischen Dienst und auf Linie einschließlich der Erarbeitung von Dokumenten zur Aufrechterhaltung der ständigen Einsatzbereitschaft der Diensteinheit,
- Ausübung koordinierender Funktionen im Bereich der Medizinischen Dienste und gegenüber dem Wachregiment Berlin, der FAB Eilenburg, der selbstständigen Abt. Haftkrankhaus oder der Sportärztlichen Hauptberatungsstelle SV Dynamo,
- Wahrnehmung spezieller Verantwortlichkeiten, die sonst anderen Ministerien bzw. Ämtern oblagen (auf vertraglicher Grundlage und im Auftrag des Ministers für Staatssicherheit): gegenüber der Hygieneinspektion im Medizinischen Dienst zur Einhaltung gesetzlicher Normative auf Gebieten wie allgemeine Hygiene, Seuchenschutz, Arbeitshygiene und Bauhygiene, gegenüber der Apotheke des MfS (als Stammapotheke), auch für die pharmazeutischen Belange der Sportmedizin Dynamo und des Wachregiments (die von Gesetzes wegen als Zweigapotheken an diese gebunden waren), gegenüber der Impfstelle des Medizinischen Dienstes, zur Einhaltung des Strahlenschutzes im MfS,
- Betrieb einer Abt. Arbeits- und Sportmedizin als nachgeordnete Diensteinheit ab 1969, die in der SV Dynamo, bei der Zusammenarbeit mit dem Sportmedizinischen Dienst der DDR oder wissenschaftlichen Instituten unter der Bezeichnung »Sportärztliche Hauptberatungsstelle der Sportvereinigung Dynamo«, mit hauptsächlich folgenden Aufgaben: Förderung der arbeits- und sportmedizinischen Grundlagenforschung und Organisierung einer ständigen Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen, Aufbau eines Gebietes Arbeitsphysiologie sowie eines psychologisch-neurologischen Zentrums im Bereich Arbeitsmedizin, Betonung der Arbeitshygiene als Schwerpunkt der Arbeitsmedizin, Einflussnahme auf eine differenzierte Gestaltung der Trainingsprozesse, ausgehend von der eigenen Grundlagen- und angewandten Forschung, ständige medizinische Kontrolle der neu eingeführten Trainingsmethoden, sportmedizinische Betreuung und Kontrolle der Leistungs- und Nachwuchskader der Sportclubs – auf ihre physische und psychische Leistungsfähigkeit, von Kinder- und Jugendsportschulen und Leistungszentren der SV Dynamo.

6. Arbeit im und nach dem OG

Mitwirkung an der Vorbereitung von Einsatzkadern, »Impfungen von Mitarbeitern mit Duplikatdokumenten, deren Impfstand unvollständig ist«. Einfuhr von Arzneimitteln, »die nicht in das Arzneimittelregister der DDR eingetragen sind«.

7. Internationale Verbindungen

Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen sozialistischer Länder, insbes. der UdSSR, der ČSSR, der VR Polen, der VR Ungarn und der VR Bulgarien, auf der Grundlage von auf Ministerebene abgeschlossenen Grundsatzvereinbarungen, die vor allem den wechselseitigen Patientenaustausch betrafen und in jährlichen Zusammenkünften weiter abgestimmt wurden.

8. Entwicklung/Besonderheiten

Da nicht genügend Mediziner zur Ausübung einer ärztlichen Tätigkeit in den Zweigen des MfS zur Verfügung standen, konnten Ärzte nebenamtlich herangezogen werden. Dies erfolgte auf Vertragsbasis und gegen Stundenhonorar, ggf. Zulagengewährung. Um dauerhaft in ausreichendem Ausmaß Jungärzte oder Fachärzte als Offiziere des Medizinischen Dienstes zu gewinnen, wurde ein besonderes Zulagensystem eingeführt mit der Folge, dass die Fachmediziner des MD/ZMD zu den Spitzenverdienern im MfS gehörten. ■ Die Hygieneinspektion im Medizinischen Dienst verfügte über den Status einer Bezirkshygieneinspektion. Die Impfstelle des Medizinischen Dienstes war als vollwertige Institution neben anderen deklarierten Impfstellen des öffentlichen Gesundheitswesens anerkannt.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Der Medizinische Dienst umfasste anfangs die Fachgebiete medizinische Praxis, Zahnstation und medizinische Verwaltung. ■ Anfang der 1960er Jahre wurde die Poliklinik, einschließlich des »Zwischenbaus« zwischen dem poliklinischen und klinischen Gebäudeteil auf dem Gelände des Dienstkomplexes Normannenstr. errichtet. Dort erfolgte 1966 auch die Einrichtung einer ärztlichen Dauerbereitschaft zur Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe nachts und an Sonn- und Feiertagen. Hausbesuche wurden nicht durchgeführt; es wurde auf das öffentliche Gesundheitswesen und Rettungsamt verwiesen.

10. Objekte

Die Abt. Medizinischer Dienst war im Dienstkomplex Normannenstr. untergebracht und disloziert bei größeren Diensteinheiten des MfS Berlin.

11. Unterstellung

Der Medizinische Dienst war »in der Anleitung und Kontrolle unmittelbar dem Ltr. der HV B«, Oberst Wilhelm GAIDA, unterstellt.

12. Chefarzt und Leiter

Oberst Dr. Günter KEMPE (1962 Medizinalrat; 1971 Professor sowie Honorar-Prof. für Militärmedizin/Sozialhygiene an der Militär-Medizinischen Sektion der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald; 1974 Ltr. des ZMD)

13. Entwicklung des Personalbestandes

1959: 46 (darunter 33 Frauen)
1960: 68 (darunter 51 Frauen)
1970: 170 (darunter 111 Frauen)
1973: 263 (darunter 179 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

1959: 44 (darunter max. 33 Frauen)
1960: 60 (darunter max. 51 Frauen)
1970: 164 (darunter max. 111 Frauen)
1973: 252 (darunter 168 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

1959: 2 (keine Angaben zum Frauenanteil)
1960: 8 (keine Angaben zum Frauenanteil)
1970: 6 (keine Angaben zum Frauenanteil)
1973: 11 (darunter 11 Frauen)

13.5. darunter SaZ/UaZ

1973: 0

14. BVfS und Schulen

Anfangs HSG Medizinischer Dienst, vorher HSG bzw. SG Gesundheitswesen der Abt. VuW, dann Referate, später Abt. Medizinischer Dienst.
Analoge Aufgabenstellung entsprechend der Kompetenzen der BV/V

15. Dienstliche Bestimmungen

■ Befehl 38/59 des Ministers v. 29.1.1959 über die Bildung der Abteilung Medizinische Dienste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 631
■ Anweisung 1/59 des Leiters der HV B v. 24.3.1959 über die Schaffung eines HSG Medizinischer Dienst in den BV/V und Schulen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 632
■ Anordnung 8/60 des Ministers v. 12.9.1960 über den Abschluss von Verträgen mit nebenamtlich tätigen Ärzten in den Zweigen des MfS – Vertragsarztordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3227
■ Anweisung 2/64 des Ministers v. 6.5.1964 über die Durchführung prophylaktischer Untersuchungen der leitenden Kader des MfS durch den Medizinischen Dienst; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3514
■ Befehl 4/66 des Ministers v. 3.3.1966 über Sicherungsmaßnahmen anlässlich des 4. Passierscheinabkommens für den Besuch Westberliner Bürger in Berlin (Ost) zu Ostern und Pfingsten 1966 (mit Durchführungsanweisung des Einsatzstabes v.. 3.1966); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1017
■ Schreiben des Chefs des Medizinischen Dienstes v. 16.4.1970: Stützpunkte des Medizinischen Dienstes in BVfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4365
■ Befehl 13/69 des Ministers v. 21.4.1969 über die Bildung der Abteilung Arbeits- und Sofortmedizin im Medizinischen Dienst des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1335
■ Befehl 27/70 des Ministers v. 11.7.1970 über die Organisierung und Durchsetzung des Gesundheitsschutzes im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1575
■ Ordnung 0/00 des Ministers v. 11.7.1970 zu Organisation des Gesundheitsschutzes und der Arbeit des MD im MfS – Gesundheitsschutzordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1579

■ Befehl 6/74 des Ministers v. 1.2.1974 über die Umbenennung des Medizinischen Dienstes des MfS in Zentraler Medizinischer Dienst (ZMD) und der Medizinischen Referate der BV/V/Schulen/WR in Abteilungen Medizinischer Dienst; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1883
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. Medizinischer Dienst wurden in Anweisungen, Anordnungen und Ordnungen sowie Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung Nachrichten

1. Bezeichnung
Abt. N, Abt. Nachrichten

2. Vorgängereinrichtung
Abt. NuW bzw. Abt. Nachrichtenverbindungen

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
1960–1989/Auflösung

5. Aufgaben
■ Planung, Organisation und Sicherstellung des Nachrichtenwesens des MfS, der Nachrichtenverbindungen der zentralen Diensteinheiten, der Bezirksverwaltungen, der Kreis- und Objektdienststellen,
■ Sicherung der Nachrichtenkommunikation des MfS zum Partei- und Staatsapparat,
■ Sicherung der geheimen Regierungsnachrichtenverbindungen, abhörsicheres Telefonnetz, besonders WTsch-Stationen Berlin und Strausberg, mobile geheime Regierungsverbindungen, des Informationsaustausches mit den Partei- und Staatsführungen der Mitgliedsländer des Warschauer Vertrages und weiterer befreundeter Länder, seit 1975 auch Sicherstellung des Diplomatischen Funkdienstes,
■ Gewährleistung der Sicherheit des Nachrichtenwesens im MfS, vor allem durch Verhinderung des unbefugten Zugriffs und Einsatz von technischen Sicherungsanlagen, Einsatz von Spezialnachrichtentechnik für geheime Regierungsverbindungen im Fernsprech- und Fernschreibbetriebsdienst, im gedeckten Nachrichtenverkehr, im Funk- und Chiffrierbetriebsdienst,
■ Montage, Sicherung, Wartung und Instandhaltung der leitungsgebundenen Nachrichtennetze des MfS, Hausnetze im zentralen Objekt Normannenstr., in der Waldsiedlung Wandlitz, in Dienstobjekten im Verantwortungsbereich der Abt. N,

- Koordinierung der Zusammenarbeit im Bereich des internationalen Funkverkehrs,
- Aufgaben im Rahmen des »Schutzes führender Repräsentanten der DDR und ihrer ausländischen Gäste«,
- Vertretung der Interessen der Linie 26 als Bedarfsträger gegenüber der Deutschen Post,
- Realisierung der Aufgaben des MfS in der Frequenzkommission der DDR.

6. Arbeit in und nach dem OG
Siehe Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. N war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei den technisch-operativen Diensteinheiten OTS, HA III, Abt. XI, Abt. 26 und Abt. N ein. ■ Zu den Sicherheitsorganen der sozialistischen Länder und befreundeten Länder und Bewegungen gab es bilaterale Beziehungen sowie multilaterale im Rahmen von Warschauer Vertrag und RGW. In der Abt. N 7 »Sicherstellung/Sonderaufgaben« leistete eine selbstständige Arbeitsgruppe die Koordinierung der internationalen Zusammenarbeit und der Aktion »Freundschaft« durch: Durchführung von Spezialistenberatungen sowie Entsendung von Spezialisten, Ausbildung von Spezialisten bzw. Vermittlung von Ausbildungsmöglichkeiten, Austausch wissenschaftlich-technischer Informationen, Qualifizierung des technischen Personals, Funkverbindungen (z. B. Kurzwellen-Funkverkehr) und Telegrammaustausch zwischen dem MfS und Partnerdiensten in Absprache mit dem Ltr. der Abt. XI des MfS Berlin, Unterstützung bei Erwerb und Lieferung von Nachrichtentechnik durch die Industrie der DDR (z. B. das KNE Leipzig bzw. Außenhandelsbetrieb des KNE, Funkwerk Berlin, Kombinat Rundfunk und Fernsehen), Mitwirkung am Aufbau von Telefon- bzw. Sondernetzen für Partnerdienste (z. B. MdI der Republik Kuba), Bereitstellung nachrichtentechnischen Geräts und von Ersatzteilen aus Lagerbeständen für Solidaritätslieferungen (z. B. Fernschreiber, Chiffriergeräte, Antennenmaterial).

8. Entwicklung/Besonderheiten
Gem. Befehl 374/60 sollten die Abt. Nachrichtenverbindung und die selbstständigen Referate Nachrichtenverbindung in den BVfS die Bezeichnung N führen. Mit Befehl 20/86 wurde die Bezeichnung »Abt. Nachrichten« festgelegt, doch hielt sich auch in zentralen dienstlichen Bestimmungen die Kennzeichnung »Abt. N«. ■ 1974 Übernahme der Station für geheime Regierungsfernsprechverbindungen – WTsch – vom KfS durch das MfS und Bildung des Referates N 1/4 (war zuvor dem MfNV zugeordnet). ■ 1975 Eingliederung der bis dahin dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten unterstellten Abt. Staatlicher Funkdienst in das MfS. Diese wurde dem Ltr. der Abt. N direkt unterstellt und erhielt den Status einer selbstständigen Abteilung. ■ 1979 Herauslösung der 3. und 4. Nachrichtenkompanie aus dem WR »F. E. Dzierzynski« und nach personeller Ergänzung Eingliederung als Nachrichtenbataillon des MfS in die Abt. N (Abt. N 13). ■ 1980 Übertragung der Planung, Beschaffung, Montage und Wartung von Fernsprechvermittlungen, Kabelnetzen, Fernsprechapparaten, Alarm- und Sicherungseinrichtungen in den Auslandsvertretungen der DDR. ■ 1982 Eingliederung der selbstständigen Abt. Staatlicher Funkdienst in die Abt. N als Abt. N X bzw. N 10 und Bildung eines entsprechenden Stellvertreterbereiches beim Ltr. der Abt. N. (Die X stand im MfS als Synonym für internationale Beziehungen.) ■ Gem. DA 1/84 vertraten der Ltr. der Abt. N des MfS und die Ltr. der Abteilungen N in den BVfS die Interessen der Linie 26 als Bedarfsträger gegenüber der Deutschen Post und gewährleisten Planung, Bereitstellung und Finanzierung des von der Linie 26 benötigten Leitungsnetzes. ■ Früh-

jahr 1986 Bildung einer Nachrichtenkompanie zur nachrichtentechnischen Sicherstellung der Aufgaben der Führungsstelle des ZK der SED bei gleichzeitiger Eingliederung in die Struktur des Nachrichtenbataillons der Abt. N des MfS Berlin. ■ Im Rahmen der »Strategie der technischen und operativ-technischen Sicherstellung der politisch-operativen Arbeit bis zum Jahr 2000« war die Abt. N für den Komplex »II. Nachrichtentechnik« verantwortlich. Hauptbedarfsträger waren OTS, HA III und die Abt. XI und 26.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die Abt. N bestand aus Leitung, AGL, AKG, Sekretariat, PO, bis zu zwölf Abteilungen und diversen technischen Einrichtungen. 1989 ist allem Anschein nach eine Aufteilung von Abteilungen (N X und N 11) in die Abt. N 13 bis N 17 und das selbstständige Referat N 18 erfolgt. ■ Die Abteilungen waren in Referate und Arbeitsgruppen untergliedert (z. B. N 1/I, N 4/II). ■ Die Abt. N 11 war in der Bunkeranlage in Prenden für die technische Ausrüstung und den Unterhalt der Nachrichtennetze der Hauptführungsstelle, der Ausweichführungsstelle und weiterer Anlagen zuständig (leitungsgebundene Einrichtungen der Funktechnik, das Sonderkabelnetz, Übertragungstechnik). Die Abt. N 14 war für den Nachrichtenbetriebsdienst verantwortlich, geheime Regierungsnachrichtenverbindungen, Funkbetriebsdienst, Fernschreib-, Fernsprech- und Chiffrierbetriebsdienst, technischer Dienst und Entstörung.

10. Objekte

Die Abt. N verfügte über mehrere Dienstobjekte. In den Häusern 42 und 43 im Dienstkomplex Rusche-/Gotlindestr. hatten die Leitung der Abt. N, die AGL, AKG, das Sekretariat, die PO und die Leitung der Fachabteilungen N 1, N 2, N 3, N 4 und N 9 bzw. Referate der Abteilungen N 1, N 2, N 3, N 4, N 5 und N 6 ihren Sitz. Im DO Karlshorst, Köpenicker Allee 123–151 waren Leitung und Referate der Abteilungen N 5, N 6, N 7, N 8 und N 12, die AG Freundschaft und Referate anderer Fachabteilungen der Abt. N untergebracht. Im DO Zühlsdorf[27] bei Oranienburg im Bez. Potsdam befanden sich das KW-Funksendezentrum und das DZVO-Lager der Abt. N 5 (auch bezeichnet als Objektdienststelle Zühlsdorf, ODZ). Ein weiteres Referat der Abt. N 2 bestand im DO Gosen. Referate der Abt. N 4 waren in Berlin-Mitte, Klosterstr., in Strausberg im MfNV und in Wandlitz (Waldsiedlung) disloziert. In Wandlitz war auch ein Referat der Abt. N 3 untergebracht. Referate der Abt. N 4 befanden sich in Berlin-Hohenschönhausen (Freienwalder Str., OTS, DO Normannenstr., in der Marzahner Str.) in Berlin-Treptow (im DO Schnellerstr. der HA VI). Die Abt. N/Nachrichtenbataillon hatte mit der Nachrichtenkompanie zur nachrichtentechnischen Sicherstellung der Aufgaben der Führungsstelle des ZK der SED ihren Sitz im DO Berlin-Adlershof (Block 11) des WR Berlin ■ Im DO Willmersdorf bei Bernau, Bez. Frankfurt/O. hatte die Abt. N 10 (auch N X), Internationaler Funkverkehr, ihren Dienstsitz. ■ Außerdem unterhielt die Abt. N Nachrichtendienstgebäude, -anlagen in Ahrensfelde, Buch, Glienicke und Hoppegarten. Die Abt. N betrieb die zum Sonderkabelnetz gehörenden Kabelstützpunkte. Eine Reihe der von den Abteilungen N 1, N 3, N 4 und N 6 zu betreuenden Objekte war nicht ständig besetzt. ■ Die Datenbank der AKG der Abt. N führte u. a. eine Objektdatei zu den von der Abt. N genutzten Objekten bzw. Räumen, die im Herbst 1986 »insgesamt rund 1 000 Objekte und Räume« umfasste. Dazu zählten eine Vielzahl von Schalthäusern und anderen technischen Einrichtungen in Berlin (Ost) und in den Bezirken der DDR.

---

[27] Im Zusammenhang mit dem Dienstobjekt Zühlsdorf ist in den Unterlagen mehrfach die Ergänzung »ehem. ›BRAMO‹« zu finden. Offensichtlich nutzte das MfS hier eine ehemalige Liegenschaft der Brandenburger Motorenwerke.

11. Unterstellung
Bis 1964 gehörte die Abt. N zum Verantwortungsbereich des Leiters des OTS. Von 4/1964 bis 1986 war die Abt. N dem Ltr. der AGM unterstellt (auf der Ebene der BVfS erfolgte keine Neuzuordnung). Im Rahmen der Strukturreform im MfS vom Herbst 1986 wurde die Abt. N dem Stellvertreterbereich Operative Technik/Sicherstellung von GM SCHWANITZ zugeordnet.

12. Leiter
1960–1964: Maj. Karl-Friedrich KÖPKE
1964–1989: OSL Karl ZUKUNFT
OSL ZUKUNFT war bis 1958 Ltr. der Abt. NuW und Maj. KÖPKE sein Stellv. Dann wurde OSL ZUKUNFT zur AGdM beim BdL versetzt. Bei seiner Rückversetzung 1964 bekam er seine ehemalige Leitungsfunktion zurück, und Maj. KÖPKE wurde wieder sein Stellv.

13. Entwicklung des Personalbestandes
12/1960: 67 (darunter 25 Frauen)
12/1970: 359 (darunter 52 Frauen)
12/1980: 928 (darunter mind. 115 Frauen)
09/1989: 1 520 (darunter 160 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1960: 67 (darunter 25 Frauen)
12/1970: 353 (darunter max. 52 Frauen)
12/1980: 763 (darunter 113 Frauen)
09/1989: 1 050 (darunter 131 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 5 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 4 (darunter keine Frau)
9/1989: 302 (darunter 26 Frauen), davon in Abt. N X: 300 (darunter 26 Frauen)

13.3. darunter HIM
12/1986: 3 (darunter 3 Frauen), sämtlich in Abt. N X
09/1989: 2 (darunter 2 Frauen), sämtlich in Abt. N X

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1960: 0
12/1970: 6 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 4 (darunter eine Frau)
09/1989: 4 (darunter eine Frau)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1980: 156 (darunter keine Frau)
09/1989: 162 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Erst Referate N, die später zu Abt. N aufgewertet wurden.
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS sowie der Abteilungen 31, 32, 33 und TMB; Auflösung der Abt. K; Umbenennung der Abt. O in Abt. 26, Abt. L in Abt. 35 und der Abt. Nachrichtenverbindungen in Abt. N; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652
- Befehl 260/64 des Ministers v. 1.4.1964 über die Neuregelung des Unterstellungsverhältnisses der Abt. Nachrichten und damit verbundene kadermäßige Veränderungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 883
- Befehl 298/65 des Ministers v. 15.7.1965 über die Durchführung des Fernsprech-, Fernschreib- und Sprechfunkverkehrs vom MfS zu den nachgeordneten Dienststellen und umgekehrt sowie zu anderen staatlichen Organen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 983
- Befehl 36/67 des Ministers v. 7.12.1967 über die politisch-operativen Aufgaben auf der Linie Post-, Fernmelde- und Funkwesen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1247
- Befehl 17/70 des Ministers v. 11.5.1970 über die Sicherungsmaßnahmen in Vorbereitung und Durchführung des 2. Treffens des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Willi Stoph, mit dem westdeutschen Bundeskanzler Willy Brandt am 21.5.1970 in Kassel; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1527
- Befehl 15/71 des Ministers v. 10.6.1971 über die Gewährleistung eines optimalen Schutzes führender Persönlichkeiten der DDR und ihrer ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1592
- Ordnung 0/00 des Ministers v. 15.7.1971 über Planung, Verteilung und Nutzung von Frequenzen im MfS und im WR Berlin/Frequenzordnung des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3261

- Befehl 46/72 des Ministers v. 10.10.1972 über die Bildung von Diensteinheiten der Militärischen Abwehr im Bereich des Kommandos Landstreitkräfte der NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1671
- Befehl 10/73 des Ministers v. 5.2.1973 im Zusammenhang mit der Durchführung militärischer Investitionen im Rahmen der Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8680
- Befehl 28/73 des Ministers v. 15.7.1973 zur Übernahme der Station für geheime Regierungsfernsprechverbindungen (WTsch) im MfNV vom Komitee für Staatssicherheit beim Ministerrat der UdSSR durch das MfS und Bildung des Referates N1/4 in der Abt. N des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1835
- Befehl 21/74 des Ministers v. 12.8.1974 zu Aufgaben der Linie VIII bei der politisch-operativen Sicherung von Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen, bevorrechteter Personen und Korrespondenten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1922
- Befehl 17/75 des Ministers v. 15.7.1975 über die Eingliederung der Abt. Staatlicher Funkdienst in das MfS mit Wirkung v. 1.8.1975 (mit 1. DB v. 15.7.1975); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4183
- Befehl 20/77 des Ministers v. 8.6.1977 über die Aufklärung und Abwehr geplanter feindlicher Handlungen und Provokationen im Zusammenhang mit dem 17.6.1977 und der KSZE-Nachfolgekonferenz in Belgrad; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6175
- Befehl 5/78 des Ministers v. 3.4.1978 über die Aufgaben des MfS bei der Untersuchung folgenschwerer Unfälle ziviler Luftfahrzeuge der INTERFLUG außerhalb des Hoheitsgebietes der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5608
- Befehl 16/79 des Ministers v. 14.11.1979 über die Eingliederung der 3. und 4. Nachrichtenkompanie des WR Berlin in die Struktur der Abt. N als Nachrichtenbataillon des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7078
- Befehl 9/80 des Ministers v. 20.6.1980 über die Zusammenarbeit der Diensteinheiten des MfS bei der politisch-operativen und der operativ-technischen Arbeit in den Auslandsvertretungen der DDR im Operationsgebiet; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4826
- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- Befehl 11/80 des Ministers v. 11.7.1980 über die Erhöhung der Sicherheit in den Auslandsvertretungen der DDR durch die Schaffung operativ-technischer Voraussetzungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4827
- Anweisung 4/81 des Leiters der HA KuSch v. August 1981 über die Aus- und Weiterbildung nicht strukturmäßiger Nachrichtenkräfte im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7530
- Ordnung 3/82 des Ministers v. 15.4.1982 über die Planung, Nutzung und den Nachweis von Frequenzen im MfS/Frequenzordnung des MfS; MfS, BdL/Dok. Nr. 7498
- DA 1/84 des Ministers v. 2.1.1984 über die Aufgaben der Diensteinheiten der Linie 26; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7745
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste (mit DB, insbes. 3. DB v. 16.8.1989); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
- Ordnung 19/85 des Ministers v. 21.10.1985 über die Anwendung von Dringlichkeitsstufen im Nachrichtenwesen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5149
- Befehl 5/86 des Ministers v. 29.1.1986 über die Bildung einer Nachrichtenkompanie zur nachrichtentechnischen Sicherstellung der Aufgaben der Führungsstelle des ZK der SED; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7079
- Anweisung 2/88 des Leiters der Abt. N v. 25.4.1988 zur Organisation und Sicherstellung des Kurzwellenfunkbetriebsdienstes im MfS/Kurzwellenfunkbetriebsanweisung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8540
- Richtlinie 0/00 des Ministers v. 1.6.1988 zur Planung, Organisation und Sicherstellung der Nachrichtenverbindungen für die Führung der DDR aus der Hauptführungsstelle der Partei- und Staatsführung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8031
- Anweisung des Stellv. d. Ministers GL SCHWANITZ v. 22.12.1988 zur Organisation der internationalen Zusammenarbeit im Verantwortungsbereich; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8763

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. N wurden vor allem auch in Konzeptionen, instruktiv-methodischen Hinweisen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung Nachrichtenverbindungen

1. Bezeichnung
Abt. Nachrichtenverbindungen, Abteilung Nachrichtenverbindungen

2. Vorgängereinrichtung
2/1960 aus dem Arbeitsbereich Nachrichtenverbindungen der Abt. NuW hervorgegangen

3. Nachfolgeeinrichtung
7/1960 Umbenennung in Abt. N

4. Bestandsdauer
2/1960–7/1960

5. Aufgaben
Die Aufgaben entsprachen denen des Arbeitsbereiches Nachrichtenverbindungen der Abt. NuW.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Entsprachen denen des Arbeitsbereiches Nachrichtenverbindungen der Abt. NuW

8. Entwicklung/Besonderheiten
1959 bis 1961 erfolgte der Auf- und Ausbau der drahtlosen Nachrichtenverbindungen im MfS durch die Errichtung von Funkstellen in den KD (Ausrüstung mit Funkgeräten, Auswahl und Auswahl von jeweils 1 bis 2 Mitarbeitern als Funker und/oder Chiffreure).

9. Struktur/Strukturentwicklung
Es bestanden dem Anschein nach mind. ein Referat Funk und die UKW-Funkzentrale.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. Nachrichtenverbindungen war Oberst Herbert HENTSCHKE in dessen Doppelfunktion als Stellv. d. Leiters der HV B und Ltr. des OTS unterstellt.

12. Leiter
2/1960–7/1960 Maj. Karl-Friedrich KÖPKE (bis 1964 Ltr. Abt. N, vor 1958 und ab 1964 stellv. Ltr. Abt. NuW bzw. N)

13. Entwicklung des Personalbestandes
Keine Daten bekannt

14. BVfS
Ref. Nachrichtenverbindungen. Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 91/60 des Ministers v. 15.2.1960 über die Herauslösung des Referates Waffen aus der Abt. NuW und Eingliederung als Abt. Waffen und Geräte in die HA VuW; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 560
- Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS sowie der Abteilungen 31, 32, 33 und TMB; Auflösung der Abt. K; Umbenennung der Abt. O in Abt. 26, Abt. L in Abt. 35 und der Abt. Nachrichtenverbindungen in Abt. N; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. Nachrichtenverbindungen wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung Nachrichtenverbindungen und Waffen

1. Bezeichnung
Abt. NuW, Abt. Nachrichtenverbindungen und Waffen

2. Vorgängereinrichtung
1955 Zusammenführung der Funkstelle der HA VuW Abt. III/3 und der UA Waffen und Geräte der Abt. Allgemeines

3. Nachfolgeeinrichtung
1960 Trennung der Aufgabengebiete durch (Wieder-)Eingliederung des Gebietes Waffen in die HA VuW und Bildung der selbstständigen Abt. Nachrichtenverbindungen

4. Bestandsdauer
1955–2/1960

5. Aufgaben
- Unterhaltung und Sicherung des Funkverkehrs innerhalb des MfS, von Diensteinheiten des MfS mit anderen staatlichen Einrichtungen, Abwicklung des inländischen Funkverkehrs mit der NVA, dem MdI, der Deutschen Grenzpolizei und mit dem ZK,
- Herstellung und Sicherung des Funkverkehrs bei Sondereinsätzen, Bereitstellung von vier Funk-Lkw zum Einsatz im Führungsstern,
- Planung und Beschaffung von Waffen, Munition und Geräten, einschließlich der Pflege, Wartung und Instandsetzung der Bestände,
- Koordinierung der internationalen Zusammenarbeit und Realisierung des Funkverkehrs »mit den Sicherheitsorganen der Volksdemokratien«,
- Kontrolle der Funkstellen des MfS, Durchführung von Schulungen und Lehrgängen für Funker des MfS,
- Besetzung der UKW-Zentrale und Abwicklung des Funkverkehrs mit Fahrzeugen der HA PS und der Abt. VIII,
- Bereitstellung von zwei Funk-Bussen mit Besatzung für UKW- und KW-Einsatz nach Bedarf der HA PS, Ausbildung von Mitarbeitern der HA PS zur Bedienung von Fahrzeugstationen,
- Koordinierung des Funkeinsatzes mit dem Wachregiment, Anleitung des Wachregiments auf funktechnischem Gebiet,
- Abwicklung des Objektfunkverkehrs mit den Objekten Pankow (Privatunterkünfte der Partei- und Staatsführung), Karlshorst (Diensteinheiten der »Freunde« und deren Privatquartiere), Johannisthal (u. a. Sitz des Wachregiments, von Teilen der HA VIII und Versorgungsobjekte), Hohenschönhausen (u. a. HA IX, Abt. HK, Abt. XIV), Schloßstr., Prenzlauer Allee, Schnellerstr. und Friedrichshagen (Abt. F).

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Koordinierung der internationalen Zusammenarbeit und Realisierung des internationalen Funkverkehrs »mit den Sicherheitsorganen der Volksdemokratien«. 1957 bestanden neben der Verbindung zur UdSSR auch Funkverbindung nach Warschau, Prag, Budapest, Bukarest, Sofia und Tirana, teilweise wurden Funksprüche der Abt. F und für die »Freunde« mit abgewickelt.

8. Entwicklung/Besonderheiten
1959–1961 erfolgte der Auf- und Ausbau der drahtlosen Nachrichtenverbindungen im MfS durch die Errichtung von Funkstellen in den KD (Ausrüstung mit Funkgeräten, Ausbildung von jeweils ein bis zwei Mitarbeitern als Funker und/oder Chiffreure).

9. Struktur/Strukturentwicklung
1957 Zusammenlegung des Referates Funk der HA PS und der Referate II und V der Abt. NuW zum Ref. Funk innerhalb der Abt. NuW sowie Übernahme der UKW-Funkzentrale der Abt. VIII.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. NuW war erst dem für Verwaltung/Wirtschaft/Sicherstellung zuständigen Stellv., GM WALTER, unterstellt und dann Oberst GAIDA in dessen Funktion als Ltr. der HV B.

12. Leiter
1955–10/1958: OSL Karl ZUKUNFT (1958 kommandiert zur Erledigung von Spezialaufgaben zur AGdM beim BdL; später Ltr. der Abt. N)
10/1958–7/1960: Maj. Karl-Friedrich KÖPKE (bis 1964 Ltr. Abt. N; vor 1958 und ab 1964 Stellv. Ltr. Abt. NuW bzw. N)

13. Entwicklung des Personalbestandes
1956: 60 (darunter 27 Frauen)
1959: 76 (darunter 25 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
1956: 60 (darunter 27 Frauen)
1959: 65 (darunter 23 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
1956: 0
1959: 0

14. BVfS
Ref. NuW
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V

15. Dienstliche Bestimmungen
■ Anordnung 22/55 des Leiters der Abt. NuW v. 2.8.1955 (bestätigt GM WALTER): Arbeitsrichtlinie für die Referatsleiter des Referates Nachrichtenverbindungen und Waffen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2787
■ Befehl 138/57 des Ministers v. 12.4.1957 über die Koordinierung der Arbeit auf funktechnischem Gebiet (mit 1. DB v. 12.4.1957); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 449
■ Anweisung des Ministers v. 6.6.1957 über die Gewährleistung der Sprechverbindungen vom MfS Berlin, Normannenstr. zu verschiedenen DO im Alarmfall (Code 019); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3484
■ Anordnung 0/00 des Stellv. d. Ministers GM WALTER v. 24.9.1957 über die Bearbeitung des Sonder-Importplans; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2865
■ Befehl 429/59 des Ministers v. 27.10.1959 über die Einrichtung von Funkstellen in allen KD des MfS (mit 1. DB der HA KuSch v. 20.11.1959); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 539
■ Befehl 91/60 des Ministers v. 15.2.1960 über die Herauslösung des Referates Waffen aus der Abt. NuW und Eingliederung als Abt. »Waffen und Geräte« in die HA VuW; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 560
■ Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS sowie der Abteilungen 31, 32, 33 und TMB; Auflösung der Abt. K; Umbenennung der Abt. O in Abt. 26, Abt. L in Abt. 35 und der Abt. Nachrichtenverbindungen in Abt. N; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. NuW wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung Nachrichten X (Diplomatenfunk)

1. Bezeichnung
Abt. N X, Abteilung Nachrichten N X bzw. N 10: Internationaler Funkverkehr

2. Vorgängereinrichtung
Staatlicher Funkdienst (war dem MfAA unterstellt)

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die Struktur der Abt. N

4. Bestandsdauer
8/1975–1982 (Nov. 1989)

5. Aufgaben
■ Unterhalten ständiger Funkverbindung zwischen der DDR und den Auslandsvertretungen der DDR sowie der politisch-operativen Auslandsnachrichtenverbindungen des MfS »unter allen Lagebedingungen«,
■ Gewährleistung der erforderlichen Geheimhaltung und Konspiration,
■ Sicherstellung einer straffen Führung zur Koordinierung und Durchsetzung der politisch-operativen und operativ-technischen Aufgaben,
■ Auswahl, Ausbildung, Anleitung und Kontrolle der im In- und Ausland eingesetzten Kräfte,
■ Sicherstellung der technischen Infrastruktur und Ausrüstung,
■ Wartung, Pflege und Instandhaltung der Nachrichtentechnik sowie der im Einsatzgebiet installierten Telefon- und Sicherungstechnik.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Abt. Staatlicher Funkdienst wurde 1975 der MfS-Abt. N als Abt. N X beigeordnet. Auch nach der Eingliederung in die Struktur der Abt. N als ein Stellvertreterbereich blieb der Sonderstatus gewahrt – symbolisiert durch langjährig bestehende Referatsbezeichnungen N X/1, N X/2 und N X/3. Die Zahl X symbolisierte im MfS häufig internationale Zusammenarbeit, als Abt. X des MfS Berlin oder in Fachabteilungen – z. B. Abt. X der HA IX, Abt. N X bzw. N 10. ■ Im Rahmen eines Kaderaustauschplans wurden auch operativ-technische Kader verschiedener Diensteinheiten – z. B. Abt. 26, OTS, HA II, HV A – als Ltr. oder Mitarbeiter der Funkstellen der Abt. N-X/1 im Einsatzgebiet eingesetzt. Die Auswahl der Kader erfolgte unter Einbeziehung der Abteilungen VIII und IX/3 der HV A. Die operativ-technischen Mitarbeiter absolvierten zuvor – ggf. mit mitreisendem Ehepartner – einen eintägigen »Lehrgang zur Einweisung und Belehrung von Einsatzkadern der Abt. N-X/1«, der mit einer Geheimhaltungsverpflichtung verbunden war. ■ Die Auslandseinsatzkader waren zusätzlich mit der Realisierung operativer Aufgaben – z. B. der Abt. 14 der HA II – beauftragt. Die Kader waren offiziell dem Botschafter oder Ltr. der Auslandsvertretung unterstellt, zur Erfüllung der operativen Aufgaben einem Führungsoffizier der jeweiligen Diensteinheit angeschlossen, die Disziplinarbefugnis blieb bei der Abt. N X/1. ■ Die Kaderbestandslisten Oktober und November 1989 der HA KuSch lassen darauf schließen, dass der Bereich N X im Verlauf des Monats November 1989 aus der Struktur des MfS herausgelöst wurde.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. N X untergliederte sich in die Referate: N X/1 Betreiben und Instandhaltung der Funkdienste zu den AV der DDR, N X/2 Technik diplomatischer Funkdienst, N X/3 Rückwärtiger Dienst des diplomatischen Funkdienstes (Sicherstellung) und die

AG Sonderaufgaben. ■ 1989 wurden diese Referate allem Anschein nach in die Abteilungen N 15, N 16 und N 17 bzw. in das selbstständige Ref. N 18 umgebildet.

10. Objekte
Die Abt. N X hatte ihren Sitz in Willmersdorf bei Bernau, in der Ortslage »Im Großen Felde«, Bez. Frankfurt/O., nach außen hin getarnt als »Staatlicher Funkbetriebsdienst«.

11. Unterstellung
Mit Eingliederung in das MfS wurde der zuvor zum Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten gehörende Staatliche Funkdienst als selbstständige Abt. dem Ltr. der Abt. N erst direkt unterstellt und 1982 in die Abt. N integriert. Gleich der Abt. N gehörte die Abt. N X zum Verantwortungsbereich des Leiters der AGM, GM GEISLER.

12. Leiter
Hptm. Gerhard SCHLAUSS (erst komm.; ernannt 5/1976; vorher Referatsleiter in der Abt. XI MfS Berlin; 10/1976 Maj.; 10/1979 OSL; später ein Stellv. d. Leiters der Abt. N)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1975: 74 OibE (darunter 5 Frauen)
12/1980: 246 OibE (darunter 20 Frauen)
12/1981: 267 OibE (darunter 20 Frauen)
Auch nach Eingliederung in die Struktur der Abt. N wurden die Mitarbeiter der Abt. N X getrennt ausgewiesen:
12/1982: 275 OibE (darunter 23 Frauen)
09/1989: 300 OibE (darunter 26 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1975: 0
12/1981: 0

13.2. darunter BO-OibE
Die Kaderbestandslisten weisen seit 1981 nach Diensteinheiten aufgeschlüsselte Daten zu BO-OibE aus. Ausnahmen bildeten die Abteilungen XII, N X sowie die AG XVII, für die bereits seit den 1970er Jahren Einzeldaten ausgeworfen wurden.
12/1975: 74 (darunter 5 Frauen)
12/1980: 246 (darunter 20 Frauen)
Nach der Eingliederung in die Struktur der Abt. N wurden die OibE der Abt. N X weiterhin getrennt ausgewiesen:
12/1982: 275 (darunter 23 Frauen)
9/1989: 300 (darunter 26 Frauen)
Die OibE der Abt. N X wurden auch als OibE/F (OibE/Funker) charakterisiert.

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1975: 0
12/1980: 0
12/1981: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: 0
12/1980: 0
12/1981: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheiten mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 17/75 des Ministers v. 15.7.1975 über die Eingliederung der Abt. Staatlicher Funkdienst in das MfS mit Wirkung v. 1.8.1975; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4183
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. N X wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung O (Telefon-, technische Überwachung)

1. Bezeichnung
Abt. O, Abteilung O

2. Vorgängereinrichtung
Abt. 1 der HA S

3. Nachfolgeeinrichtung
Umbenennung in Abt. 26

4. Bestandsdauer
10/1955–7/1960

5. Aufgaben
- Entwicklung, Herstellung und Einsatz operativ-technischer akustischer und optischer Kontrolleinrichtungen (Abhörvorrichtungen, Wanzen usw. zur Kontrolle von Telefon-, Fernschreib- und Telex-Fernschreibverkehr),
- Einbeziehung in die Einsatzstäbe bei Aktionen und Einsätzen,
- Vorbereitung von Abhörtechnik für den Einsatz im Operationsgebiet,
- Informationsaufbereitung und Übergabe an die auftraggebenden Diensteinheiten,
- Analyse angefallener Geräte, Einrichtungen, Dokumente der Nachrichtenübermittlung bzw. von der Gegenseite für den Einsatz vorbereitete operativ-technische, akustische und optische Kontrolleinrichtungen und -maßnahmen.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Siehe Pkt. 14

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abteilung O gliederte sich in die operativen Referate zur Telefonkontrolle (einschließlich Auswertung und IM-Arbeit), zur Raumüberwachung (einschließlich Auswertung) und ein administrativ-technisches Referat. Die Aufgaben auf den Gebieten Technik, Forschung, Entwicklung bzw. Westarbeit oblagen in der zweiten Hälfte der 1959er Jahre speziell eingerichteten Referaten.

10. Objekte
Die Abt. O unterhielt allem Anschein nach ein Schulungsobjekt in Potsdam.

11. Unterstellung
Keine Daten bekannt

12. Leiter
Maj. Adolf VIEHMANN (1959 OSL)

13. Entwicklung des Personalbestandes
12/1955: 65 (darunter 40 Frauen)
12/1959: 68 (darunter 23 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1955: 65 (darunter 40 Frauen)
12/1959: 68 (darunter 23 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1955: 0
12/1959: 0

14. BVfS
Ref. O
1955 erfolgte die Umbenennung der bisherigen Referate S in Referate O, ohne die im MfS Berlin vorgenommene Aufteilung der technischen Aufgabenstellungen in verschiedene Fachreferate (F, K, O). Insoweit hatten diese Referate O eine breiter angelegte Aufgabenstellung mit Schwergewicht der Telefonkontrolle.
Die Referate O bestanden nicht in allen BV/V der DDR. Die Abteilungen/selbstständigen Referate O – vor allem in Magdeburg, Schwerin, Leipzig, Karl-Marx-Stadt – waren »mit speziellen Aufgaben [...] auf dem Gebiet der DDR« betraut, mit der Kontrolle des Telefon- und Fernschreibverkehrs zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) bzw. der DDR und der

Bundesrepublik bzw. Berlin (West) und der DDR und dem kapitalistischen Ausland (Skandinavien).
1972 erfolgte die Umbildung der bestehenden Referaten bzw. Abteilungen O in Abt. 26.

15. Dienstliche Bestimmungen

- Schreiben des Leiters der HA KuSch v. 17.10.1955 über die Auflösung der HA S und die Bildung der selbstständigen Abteilungen F, K und O; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3801
- DA 2/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 18.1.1956 über die Einleitung von Maßnahmen durch die Organe des MfS im Zusammenhang mit der Schaffung einer NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2210
- Arbeitsrichtlinie des Stellv. d. Ministers Oberst BEATER über die Bearbeitung der Objekte des Post- und Fernmeldewesens auf der Linie V/1; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2392
- Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS sowie der Abteilungen 31, 32, 33 und TMB; Auflösung der Abt. K; Umbenennung der Abt. O in Abt. 26, Abt. L in Abt. 35 und der Abt. Nachrichtenverbindungen in Abt. N; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652
- Befehl 22/70 des Ministers v. 1.6.1970 über die Kontrolle des öffentlichen Fernsprechverkehrs zwischen der DDR und Westdeutschland sowie Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1541
- Befehl 33/72 des Ministers v. 3.8.1972 über die Umbildung der Referate O der Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit (außer BVfS Leipzig, Magdeburg und Karl-Marx-Stadt) in Abteilungen 26, einschließlich Vollzugsmeldungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1491 + 001492

Abteilung Operativ-technischer Sektor

1. Bezeichnung
Abt. OTS, Abteilung Operativ-technischer Sektor

2. Vorgängereinrichtung
selbstständige AG OTS

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
1960/63–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Zunächst Anleitung, Koordinierung der Abteilungen 31, 32, 33, 35, der selbstständigen Referate TMB, Zentrale Bildstelle und Betriebserhaltung, der selbstständigen AG Chiffriertechnik. Später zunehmende Orientierung auf überwiegend auftragsbezogene:

- Forschungs-, Entwicklungs- und Konstruktionsarbeiten,
- Musterbau und Kleinserienfertigung operativ-technischer Geräte, Anlagen und verdeckter »Container«,
- Entwicklung von Methoden zur chemischen und fototechnischen Nachrichtenübermittlung,
- Erstellen kriminalistischer und wissenschaftlich-technischer Expertisen für verschiedene Diensteinheiten des MfS und für die strafprozessuale Beweisführung,
- Untersuchung und Analyse gegnerischer Techniken,
- Beschaffung und Ausstellen »operativer Dokumente«,
- Initiieren und Betreuen von MfS und OTS interessierenden Forschungsthemen und Projekten an Einrichtungen der AdW der DDR, an Universitäten, Hoch- und Fachschulen, an wissenschaftlichen Instituten. In Grundsatzvereinbarungen über die Zusammenarbeit bzw. projektbezogenen Vereinbarungen, so in einer Vereinbarung mit der Deutschen Bücherei Leipzig über Literaturauswertung

1971, trat der OTS als Ministerrat der DDR, MfS, Bereich T oder MfS und verkürztem Diensteinheitenschlüssel auf.
■ Initiieren und Betreuen von MfS und OTS interessierenden Entwicklungen, Projektierungen und Produktionen in Kombinaten, Betrieben u. a. Einrichtungen. So konnten über Grundsatz- und aufgabenbezogenen Vereinbarungen teilweise erhebliche Kapazitäten einzelner Betriebe durch den OTS gebunden werden.
■ Außerdem oblagen dem OTS Aufbau und Führung spezieller Sammlungen, z. B. der Fingerabdruck-Sammlung des MfS. Ein Zentrales Büro für Neuererwesen des MfS existierte beim Ltr. des OTS.

6. Arbeit in und nach dem OG
Sicherstellung der Arbeit der Abwehr und der Aufklärung mit operativ-technischen Mitteln durch Herstellung und Entwicklung, durch Mitwirkung an deren Beschaffung, vor allem aus dem NSW

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. OTS war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder durch die Teilnahme an Spezialistentreffen und die Bereitstellung operativ-technischer Mittel. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei den technisch-operativen Diensteinheiten OTS, HA III, Abt. XI, Abt. 26 und Abt. N ein. Beim OTS bestand mit der AG Auslandsverbindungen bzw. dem Ref. Internationale Zusammenarbeit ein ständiges Arbeitsgremium. ■ Der OTS beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten Spezialistentreffen, Erfahrungsaustausche, die Lieferung, Montage von Geräten und Ausrüstungen auf den Gebieten der speziellen Chemie und Kriminalistik, der Elektrotechnik/Elektronik, der Fotooptik, Feinmechanik, Schließtechnik und Sonderfertigung sowie der Dokumententechnik. ■ Darunter fielen u. a. Herstellung und Übergabe von 500 Pässen der Republik El Salvador an die GD Technik des MININT der Republik Kuba. Die VR Mocambique benötigte Spezialisten zur Einweisung, Ausbildung von Mitarbeitern der Fotoabteilung, die Sicherheitsorgane Nicaraguas wünschten Unterstützung bei der Nutzung der vom MfS übergebenen Fotoausrüstungen (Laborausrüstungen, Fotoapparate, Verbrauchsmaterialien) und die Sicherheitsorgane Tansanias benötigten Fotoapparate in Containern für die konspirative Fotografie. Nachgefragt waren technische Sicherungsanlagen und Fernbeobachtungsanlagen, etwa für Grenzübergangsstellen oder den Internationalen Flughafen Managua, Nicaragua, für Präsidentenpalast und Präsidentenbüro in Maputo, Mocambique und auf Sansibar. Die VDR Jemen und VR Mocambique brauchten Unterstützung bei der Lieferung und Bedienung der Ausrüstung für Postkontrolltechnik (»Labore für M-Kontrolle«). Die Sicherheitsorgane Nicaraguas erhielten Anfang der 1980er Jahre u. a. kriminalistische Ausrüstung, Kriminaltechnik und Metallspürgeräte.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Zum Anleitungsbereich des Leiters der Abt. OTS gehörten bis zum Frühjahr 1964 die Abt. N und bis 1966 die Abt. 26, deren Ltr. Stellv. d. Leiters der Abt. OTS war. Dem systematischen Ausbau von Passkontrolle und Grenzübergangsstellen dienten vor allem Entwicklung, Produktion und Installation von Sicherungsanlagen und Röntgengeräten. Die Folge von Kooperationsbeziehungen des OTS mit Wissenschafts-, Forschungs- und Hochschuleinrichtungen konnten erhebliche Geheimhaltungsmaßnahmen sein. So wurde Mitte der 1970er Jahre wegen Projekten der Abt. 32 an der Humboldt-Universität zu Berlin ein Sperrbereich projektiert und eingerichtet. ■ Im Rahmen der »Strategie der technischen und operativ-

technischen Sicherstellung der politisch-operativen Arbeit bis zum Jahr 2000« war der OTS verantwortlich für die Komplexe I. Elektrotechnisch-elektronische Geräte und Einrichtungen, III. Mechanische und feinmechanisch-optische Geräte, IV. Container und Tarnungen, V. Dokumententechnik, VI. Geheimschrift- und Markierungsmittel, VII. Naturwissenschaftlich-technische Expertise, VIII. Foto- und Filmarbeiten, Fotolabortechnik, XI. Rechentechnik für den dezentralen Einsatz, in operativer Technik, XII. Operative Technik zur Lösung spezifischer Aufgaben zu Schutz und Sicherung der Staatsgrenze der DDR, XIII. Spezialtechnik zur Aufklärung und Beobachtung, XIV. Spezialtechnik zur Terrorabwehr bzw. -bekämpfung, XV. Gegenwirktechnik (drahtlos, drahtgebunden, u. a. zur offensiven EDV-Nutzung). Als Bedarfsträger traten die HV A, die HA I, II, III, VI, VII, VIII, IX, XX, XXII, PS, die Abt. XI, XIII, XIV, 26, BCD, BdL, M, N, AGM und AGM/S auf.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Anfang der 1970er Jahre wurde der Anleitungs- und Koordinierungsbereich in eine komplexe Struktur umgeformt. Die neue Abt. OTS gliederte sich 1970 zunächst in Leitung, Funktionalorgane und die Abteilungen 31, 31/FMO, 32, 32/GSM, 32/TU, 33, 33/EE und 35. ■ 1971 Bildung der Abt. 34 (aus der Abt. 32/Geheimschreibmittel) zur Fertigung, Analyse, Bereitstellung chemischer und fotografischer (Markierungs-)Mittel für das Verbindungswesen, zur Untersuchung gegnerischer Nachrichtenverbindungsmittel. Schaffen von physikalischen, chemischen und fotografischen Verfahren zur nachrichtendienstlichen und technischen Untersuchung von Postsendungen (ab Sommer 1986 allein durch die Linie M geleistet). Entwicklung und Bereitstellung von OTM zur Sicherung der Grenze, zur Gewährleistung operativer Nachrichtenverbindungen in das OG, zum Aufspüren gegnerischer Agenturen in der DDR. Ltr.: 7/1971–1989/Auflösung Maj. Rolf KUMMER (2/1972 OSL, 2/1980 Oberst). ■ Die Abt. 31/Feinmechanik und Optik wurde in die Abt. 31 eingegliedert. Die Abt. 32/Technische Untersuchungen unter OSL HILLENMAIER wurde zum Referat Technische Expertisen in der Abt. 32. ■ Ebenfalls 1971 entstand u. a. aus dem selbstständigen Ref. TMB die Abt. 36 zur Sicherstellung der operativ-technischen und technischen Arbeit für alle Diensteinheiten des MfS gem. der Fachabteilungszuständigkeit des OTS. Vor allem mit der VRD beschaffte und stellte sie Materialien und Ausrüstungen auch für befreundete Dienste und Sicherheitsdienste von Ländern mit sozialistischer Orientierung bereit und leistete Betreuung im Rahmen des OTS. Ltr.: 7/1971–1975 Maj. Manfred HAHNEWALD (2/1972 OSL), 4/1975–12/1978 Maj. Karl ZELLMANN (2/1978 OSL), 3/1979–1989/Auflösung Oberst Hans-Joachim HANKEL. ■ Mit Bildung der AKG 1979/80 wurden die Funktionalorgane des Leiters des OTS neu geschnitten. Zur AKG gehörten seither die Referate Planung–Auswertung–Kontrolle, Wissenschaftlich-technische-Information, Organisation und Verwaltung, AOS–Aktionen–Ordnung–Sicherheit und Internationale Zusammenarbeit. Das zunächst ebenfalls zugeordnete ZBFN wurde in den 1980er Jahren aus der AKG herausgelöst und verselbstständigt. ■ 1971 wurde das selbstständige Ref. »Zentrale Bildstelle« in die Abt. OTS eingegliedert. Die genaue Zuordnung ist unbekannt, zumindest seit 1976 ist die Zentrale Bildstelle Abteilung des OTS, 1989 war sie in vier Referate untergliedert. Ltr.: Maj. Günther GRÄF (12/1976 komm., 7/1977 ernannt, 2/1978 OSL) ■ 1981 wurden Neu- und Umstrukturierungen vorgenommen: Abt. Sonderfertigung (SF – vorher Bestandteil der Abt. 31) für Entwicklungs-, Produktions- und Reparaturleistungen auf den Hauptgebieten »Container« und Tarnungen für die Diensteinheiten der Abwehr (über Abt. E) und die HV A, Ltr.: 5/1981–1989 OSL Fritz HERING, Abt. Datenverarbeitungstechnik (zuvor AG DVT, ab 1985 Rechenzentrum des

OTS) zur Bereitstellung, Betreuung der rechentechnischen Ausrüstungen für operativtechnische und administrative Arbeitsprozesse im OTS, Betreuung von Betrieb und Einsatz von Klein- und Tischrechnern, von Büro- und Personalcomputern, Ltr.: 5/1981–5/1985 OSL Rolf THIER, 4/1986–1989 OSL Bernd MARINITSCH, Abt. Anlagenbau (AB) zur technischen Sicherung, Projektierung, Montage und Reparatur von Sonder- und Sicherungsanlagen zum Einsatz an DO des MfS und von BVfS, in Einrichtungen und an Gebäuden von DDR-Ministerrat, Ministerien, Parteiobjekten und an der Grenze, Ltr.: 5/1981–3/1988 OSL Kurt EMMERICH, 11/1987–1989 OSL Hans-Peter KRAUSE. ■ 1985 wurde mit Eingliederung der bisherigen selbstständigen Abt. E des MfS Berlin der Anleitungsbereich Einsatz des OTS gebildet. Der war u. a. für die Ausrüstung der Abwehr-DE mit OTM, die Anleitung und Zusammenarbeit mit den in den BVfS 1986 gebildeten Abteilungen OT und den Stellvertreterbereichen OT/Sicherstellung der BVfS zuständig. Dem Anleitungsbereich waren auch die Abteilungen Zentrale Bildstelle sowie Anlagenbau zugeordnet. ■ Teil des OTS war auch das Institut für Technische Untersuchungen Berlin – ITU. Passagen in Personalunterlagen dessen langjährigen Leiters, OSL GIERSZEWSKI, lassen den Schluss zu, dass vor Formierung der DE ITU Anfang 1970 eine Phase einer Dachkonstruktion ITU über einem größeren Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionskollektiv ab 1965 gestanden haben könnte. Hauptaufgabe des ITU waren Entwicklung und Produktion operativ-technischer Mittel, Geräte und Anlagen für die Abt. F, Linie III, HA III und befreundete Dienste. Für Lenkung und Kontrolle der Produktion setzte das OTS OibE ein. Überwiegend waren die Mitarbeiter des ITU Betriebsangehörige nur mit einem Vertrag mit dem ITU, nicht Angehörige des MfS. 1971 wurden für das ITU mit Außenstellen 18 OibE ausgewiesen (Direktor, Stellv., Abt. Kader und Bildung, Fertigung, Direktorat Technik, materiell-technische Sicherstellung, AG Planung und Materialversorgung, Betriebserhaltung, Entwicklungsgruppenleiter, wissenschaftlich-technische Mitarbeiter und eine Schreibkraft). Im Herbst 1981 hatte sich die Zahl der OibE auf 49 erhöht. Davon waren 2 in der ESB Berlin, 2 in der Ostberliner Außenstelle S und 15 in der ASB Beucha beschäftigt. Zur Durchsetzung eigener Forschungs- und Produktionsinteressen band der OTS auch Betriebe der Volkswirtschaft, wissenschaftliche Institute – teils mit Wirtschaftsverträgen, teils durch OibE-Platzierung. So kamen 1981 noch 16 OibE außerhalb ITU-Strukturen als Ltr., Stellv. von Sperrbereichen, Offizier für Sicherheit hinzu: im Zentrallabor für Rundfunk und Fernsehtechnik, im Institut für Nachrichtentechnik, im Institut für Elektronik der AdW, im Büromaschinenwerk Sömmerda, im Kombinat Robotron Dresden oder der Humboldt-Universität zu Berlin. Andere saßen als wissenschaftlich-technische Spezialisten oder Stellv. für spezielle Entwicklungen in den Mechanischen Werkstätten Radeberg, im VEB Steremat des Kombinat EAW Berlin, im Büromaschinenwerk Sömmerda, bei Robotron, den Keramischen Werken Hermsdorf, dem Kombinat Spezialtechnik Dresden, aber es konnte auch eine Hauptsachbearbeiterin im Fernmeldeanlagenbau Dresden sein. Normative Veränderungen im MfS führten hier 1986 zur Aufhebung des OibE-Status und Ersatz durch Berufsoffiziersplanstellen. Die Praxis der Produktionsbindung mittels Wirtschaftsvertrag durch OTS/ITU (oft als DE 3000 auftretend) ist z. B. für 1987 in folgenden Betrieben belegt: die Werke für Mikroelektronik »Karl-Marx« Erfurt, Applikationszentrum für elektronische Bauelemente Berlin-Friedrichshain, Werk für Fernsehelektronik Berlin-Oberschöneweide, Mikroelektronik »Anna Seghers« Neuhaus a.R. (alle VE Kombinat »Karl-Marx« Erfurt), Büromaschinenwerk Sömmerda, Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt, Robotronelektronik Radeberg (alle VE Kombinat Robotron Dresden), Werkzeugkombinat

Schmalkalden mit Werkzeugfabrik Königsee, Zentrum für Wissenschaft und Technik (spezieller Bereich) im Kombinats Rundfunk-Fernsehen Staßfurt, Leiterplattenzentrum des Kombinat Automatisierungsanlagenbau, Gerätebau Brieselang (spez. Bereich), Steremat Berlin (spez. Bereich), Zentrum für Forschung und Technologie (alle Kombinat EAW Berlin-Treptow), Betriebe Gera, Gornsdorf, Neuruppin, Teltow des Kombinats Elektronische Bauelemente Teltow, Betriebe für Wissenschaftlich-technische Ausrüstungen Jena, Optischer Präzisionsgerätebau Jena, Forschungszentrum Mikroelektronik, Ingenieurbetrieb Anlagenbau Suhl, Pentacon Dresden (alle Kombinat Carl-Zeiss Jena) sowie Funkwerk Berlin mit Betriebsteil Calbe, Zentrum für Forschung und Technologie in der Nachrichtenelektronik, Studiotechnik Berlin, Gerätebau Dresden (alle Kombinat Nachrichtenelektronik Leipzig). Dem Kombinat Spezialtechnik Dresden mit den Mechanischen Werkstätten Radeberg war dieses Konstrukt im Herbst 1989 noch die Ausstellung »Spezieller Bereich E – 25 Jahre Industriepartner des MfS« wert. ■ 1988 wurde das Institut für wissenschaftlich-technische Entwicklung (IWTE – vorher der HA III nachgeordnet) in die Struktur des OTS/ITU Berlin eingegliedert. Auch dieses neuformierte ITU war ein nachgeordneter Betrieb des OTS. Die Hauptaufgaben bestanden im Herstellen operativ-technischer Mittel für die Funkabwehr, Funkaufklärung, für den drahtlosen Funkempfang und artverwandte Gebiete. Hauptabnehmer waren die HA III, der AdK, die HV A und die Abt. 26. ■ Das IWTE erbrachte wissenschaftlich-technische Vorlauf-, Forschungs-, Entwicklungs-, Produktions- und Reparaturleistungen zur Bereitstellung operativ-technischer Mittel in den Bereichen Funkabwehrtechnik, Sicherungstechnik. Es sollte elektronische Geräte zur Informationsspeicherung und Informationswiedergabe und Technik für Gegenwirkung im ELOKA schaffen. Das IWTE war beauftragt, Forschungs- und Entwicklungsleistungen zur Bereitstellung operativ-technischer Mittel in den Bereichen Agenturnachrichtentechnik, Telefon- und Raumabhörtechnik, Aufklärungstechnik für elektronische Nachrichtenverbindungen, operative Fernseh- und Bildverarbeitungstechnik, elektronische Geräte und Einrichtungen zu Steuerung, Informationsverarbeitung und Informationsspeicherung operativ-technischer Prozesse, für operative Kontroll- und Suchtechnik sowie zur Sicherung der Kommunikation zu erbringen. ■ Das ITU ab 1988 gliederte sich in sechs Direktorate, diese in Bereiche und Abteilungen, ein Sekretariat, die Abteilungen Haushalt, Qualitätskontrolle, das Direktorat Kader und Bildung (unter Leitung des stellv. Leiters der HA KuSch/Abt. Kader 6), die Apparate von SED-BPO und BGL. Die sechs Direktorate mit Unterstrukturen (in Auswahl) waren: das Direktorat Ökonomie/Planung mit Bereichen Planung, Materialwirtschaft, Kooperation, Arbeits- und Lebensbedingungen, das Direktorat Forschung und Entwicklung mit Bereichen Vorlaufforschung (zuvor ESB Berlin), Entwicklung (mit Abteilungen Antennen, Rechentechnik/Signalverarbeitung), Sondertechnik (Abt. Spezialtechnik, Chiffriertechnik), Konstruktion (Mechanik, Elektronischer Musterbau), das Direktorat ASB Beucha mit Bereichen Ökonomie/Planung, Forschung/Entwicklung, Fertigung (Abt. Elektronische Fertigung, Prüffeld/Geräteinstandsetzung), Mikroelektronik-Technologie (Abt. Hybridtechnologie, Baugruppentechnologie), Ausrüstung/Anlagenbau (Abt. Projektierung, Elektronik, Mechanik), das Direktorat Technik mit Bereichen Rationalisierung, Technik/Instandhaltung, das Direktorat Fertigung mit Bereichen Allgemeine Fertigung, Elektronische Fertigung (Abt. Leiterplatten) und das Direktorat Anlagenbau mit Bereichen Bauwesen, Anlagenbau.

10. Objekte

Die Abt. OTS hatte ihren Sitz im Dienstkomplex Freienwalder Str. in Berlin-Hohenschönhausen. In der Freienwalder Str. waren

auch die Objekte T 2, T 3 und T 4 angesiedelt. Sie unterhielt weitere Dienstobjekte in Berlin: in der Oranke-/Roedernstr. (Objekt T 5 mit Abt. 35, Traditionszimmer), in der Genslerstr. (Objekt T 1), in der Normannenstr. 22 (Zentrale Bildstelle), in der Hiddenseestr. 10 b und in der Kiefholzstr. 14 je ein Lager sowie ein Objekt am Müggelseedamm 244. Die Abt. Sonderfertigung betrieb ein DO in Gosen. Weitere Objekte befanden sich in den Bezirken Schwerin (Greven, Krs. Hagenow), Frankfurt/O. (zwei in Kienbaum, Krs. Fürstenwalde), Suhl (Frankenheim, Krs. Meiningen) und Karl-Marx-Stadt (in Satzung, Krs. Marienberg). Hinzu kamen noch NEO. Das ITU und IWTE hatten vor und nach 1988 jeweils eigene Sitze in Berlin (ITU: 1157 Berlin, Hermann-Duncker-Str. 121/123; IWTE: 1170 Berlin, Köpenicker Str. 325). Das ITU verfügte über die Außenstellen Beucha-ASB, Krs. Wurzen (im Moritz-Nebe-Weg 5 bzw. Naunhofer Waldwiesen, 1987 mit ca. 265 Beschäftigten inkl. BU/BO), hinzu kamen die Entwicklungsstelle-ESB (in der Wildensteiner Str. 14) und S sowie ein Objekt am Fürstenwalder Damm 444 jeweils in Berlin.

11. Unterstellung

Der OTS war zunächst dem Ltr. der HV B, Oberst Wilhelm GAIDA, dann OSL/Oberst Kurt ROSULEK unterstellt. In der Systematik der Kaderbestandslisten war der OTS dann in den Leitungsbereich des Ministers eingeordnet. Ab 1986 war der OTS Teil des neu geschaffenen Stellvertreterbereichs Operative Technik/Sicherstellung von GL Wolfgang SCHWANITZ.

12. Leiter

7/1960–1/1970: Oberst Herbert HENTSCHKE (bis 8/63 zugl. stellv. Ltr. HV B, 1965/66 Studium an KPdSU Partei-HS, 9/1968–4/1969 zu 1. Stellv. d. Ministers BEATER kommandiert)
1/1970–1989/Auflösung: OSL Günter SCHMIDT (2/70 Oberst, 2/79 GM, 9/1963 stellv. Ltr. mit Dienststellung AL, 4/1965–8/1966 und ab 9/1968 jew. komm. Ltr. OTS)
Stellv.- und Anleitungsbereiche im OTS
Stellv. für materiell-technische und finanzielle Sicherstellung, ab 3/1987 1. Stellv. (AG Planung, Abt. 36, Abt. RZ)
1/1965–1989/Auflösung: Maj. Manfred HANEWALD (2/1972 OSL, 10/1976 Oberst)
Anleitungsbereich kriminalistische Expertise und Markierungsmittel (Abt. 32 und 35)
6/1969–4/1972: OSL Walter TIEPOLD (erst komm., 6/1970 ernannt)
Anleitungsbereich C (Abt. 32, 34 und 35)
4/1972–1989/Auflösung: OSL Claus HILLENMAIER (11/1972 ernannt, 2/1976 Oberst)
Anleitungsbereich Elektrotechnik, Elektronik, Feinmechanik, Optik
1970–12/1978: Maj. Rudi MOHR (10/1973 OSL)
Anleitungsbereich G (Abt. 31, 32 und SF)
1/1979–1989/Auflösung: Oberst Karl BAUCH
Anleitungsbereich E (Abt. E, ZB und AB)
8/1985–1989/Auflösung: Oberst Gerhard MÜLLER
Stellvertreterbereich B und Hauptdirektor ITU
1/1988–1989/Auflösung: Oberst Hans JURICH
Direktor ITU
1956–3/1979: Hptm. Heinz GIERSZEWSKI (2/1968 Maj., 2/1974 OSL)
1/1979–9/1987: OSL Ehrenfried WALTHER (ab 1/1989 1. Stellv. Direktor des neuen ITU)
Ltr. ASB
5/191979–9/1982 Oltn. Wolfgang KRUG (10/1980 Hptm.)
11/1983–12/1989 Hptm. Karl-Heinz LENGYEL (2/1985 Maj., 10/1989 OSL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

12/1963: 22 (darunter 7 Frauen)
12/1970: 449 (darunter 128 Frauen)
12/1980: 817 (darunter mind. 241 Frauen)
09/1989: 1 086 (darunter mind. 302 Frauen)
Für 9/1989 wurde abgesondert vom MfS Berlin der Personalbestand des OTS/ITU mit insgesamt 909 (darunter 269 Frauen), davon

72 BU/BO (darunter 24 Frauen) und 1 Zivilbeschäftigter angegeben.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1963: 22 (darunter 7 Frauen)
12/1970: 444 (darunter max. 128 Frauen)
12/1980: 791 (darunter 241 Frauen)
09/1989: 1 083 (darunter 302 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 26 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 31 (darunter 8 Frauen)
09/1989: 0

13.3. darunter HIM
12/1986: 2 (darunter keine Frau)
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1963: 0
12/1970: 4 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 0
09/1989: 3 (darunter keine Frau)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 5 (darunter 4 Frauen)
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS
Zunächst gab es in den BVfS die selbstständigen Ref. E, die AG Technische Sicherstellung der Abt. N und die Bildstellen. 1986 erfolgte deren strukturelle Zusammenführung zur Abt. Operative Technik.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS sowie der Abteilungen 31, 32, 33 und TMB; Auflösung der Abt. K; Umbenennung der Abt. O in Abt. 26, Abt. L in Abt. 35 und Abt. Nachrichtenverbindungen in Abt. N; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652
- Befehl 151/62 des Ministers v. 19.3.1962 über die Bildung des selbstständigen Referates Zentrale Bildstelle sowie DA 9/62 des Ministers v. 4.7.1962 zur Regelung der Aufgaben und Zuständigkeit der Bildstellen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 722 + 724
- Änderungen des Ministers v. 3.8.1962 zu den DA 1/61 und 3/56 bei der Sicherstellung und Auswertung der feindlichen operativen Technik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2299
- Befehl 260/64 des Ministers v. 1.4.1964 über die Herauslösung der Abteilung Nachrichten aus dem Verantwortungsbereich des Leiters des OTS und Neuregelung des Unterstellungsverhältnisses der Abt. Nachrichten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 883
- Befehl 723/64 des Ministers v. 18.9.1964 über private Besuchsreisen von im Rentenalter stehenden Bürgern der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit 1. DB v. 18.9.1964 und weiteren Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 915
- Befehl 4/66 des Ministers v. 3.3.1966 über Sicherungsmaßnahmen anlässlich des 4. Passierscheinabkommens für den Besuch von Westberlinern in Berlin (Ost) zu Ostern und Pfingsten 1966 (mit Durchführungsanweisung v. 3.3.1966); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1017
- Befehl 20/68 des Ministers v. 11.6.1968 über die Gewährleistung der Durchsetzung und politisch-operativen Sicherung der Maßnahmen des Ministerrats der DDR zur Einführung der allgemeinen Pass- und Visapflicht im Reise- und Transitverkehr von und nach WD und WB sowie zur Zurückdrängung der völkerrechtswidrigen Alleinvertretungsanmaßung der herrschenden Kreise Westdeutschlands (mit 1. Durchführungsanweisung v. 11.6.1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1268
- Ordnung 0/00 des 1. Stellv. d. Ministers v. 23.3.1976 zur Verfahrensweise beim Einbehalten von Postsendungen aus dem grenzüberschreitenden Verkehr mit nichtsozialistischen Staaten und Westberlin durch das MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5549
- Befehl 5/76 des Ministers v. 29.1.1976 über die Aufgaben der Linie VI bei der politisch-operativen Sicherung von Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen sowie von in der DDR akkreditierten Publikationsorganen anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten in der DDR und von Reisekorrespondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1918
- Befehl 5/78 des Ministers v. 3.4.1978 über die Aufgaben des MfS bei der Untersuchung folgenschwerer Unfälle ziviler Luftfahrzeuge der INTERFLUG außerhalb des Hoheitsgebietes der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5608
- Befehl 9/80 des Ministers v. 20.6.1980 über die Zusammenarbeit der Diensteinheiten des MfS bei der politisch-operativen und der operativ-technischen Arbeit in den Auslandsvertretungen der DDR im Operationsgebiet; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4826

- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- Befehl 19/83 des Ministers v. 1.12.1983 über die Auflösung der AG Operative Sicherung der VRD und Übernahme der Aufgaben durch die HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8021
- DA 1/84 des Ministers v. 2.1.1984 über die Aufgaben der Diensteinheiten der Linie 26; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7745
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste (mit DB, insbes. 3. DB v. 16.8.1989); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
- DA 6/85 des Ministers v. 6.6.1985 zur weiteren Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit zur Gewährleistung des Geheimnisschutzes in allen gesellschaftlichen Bereichen der DDR – Sicherung von Staats- und Dienstgeheimnissen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5148
- Befehl 12/85 des Ministers v. 13.6.1985 über die Eingliederung der Abt. E in den OTS (mit 1. DB des Stellv. d. Ministers GO WOLF v. 13.6.1985 zu Neuordnung von Beantragung, Bereitstellung und Nachweis operativer Dokumente des OG im MfS); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8119
- Befehl 15/86 des Ministers v. 29.8.1986 zur Bildung von Abteilungen Operative Technik in den Bezirksverwaltungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8365
- Befehl 16/87 des Ministers v. 23.11.1987 zur Eingliederung des Instituts für wissenschaftlich-technische Entwicklung in das Institut für Technische Untersuchungen im OTS mit Wirkung v. 1.1.1988; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8868
- Ordnung 2/88 des Ministers v. 2.5.1988 über Beschaffung, Beantragung; Ausstellung und Nachweisführung operativer Dokumente – Ordnung operativer Dokumente; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8536
- Anweisung des Stellv. d. Ministers GL SCHWANITZ zur Organisation der internationalen Zusammenarbeit im Verantwortungsbereich; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8763
- Befehl 3/89 des Ministers v. 25.1.1989 zur Bildung der HA XXII im MfS mit Wirkung v. 1.3.1989; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8792

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. OTS wurden vor allem in Dienstanweisungen, Ordnungen, Konzeptionen sowie Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung Personal

Ausführungen zur Abt. Personal wurden in das Kapitel Hauptabteilung/Abteilung Personal integriert – siehe dort!

Abteilung PK (Politkultur)

1. Bezeichnung
Abt. PK, Abteilung Politkultur

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
HA PK

4. Bestandsdauer
1950–1951

5. Aufgaben
- Realisierung der Parteiarbeit im MfS,
- Propagandistische Tätigkeiten,
- (Polit-)Schulungsarbeit

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Durchsetzung der Parteiaufträge der SED

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Durchsetzung der Parteiaufträge der SED

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Abt. PK verfügte zu dieser Zeit über keinen nennenswerten Einfluss auf die Kaderpolitik. Aber bei Planungen, die die Parteiorganisation involvierten, z. B. Delegierungen zur Teilnahme an Parteischulen, war die Abt. PK direkt einbezogen.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Zur Abt. PK gehörte u. a. auch die FDJ-Organisation im MfS.

10. Objekte
Die Abt. PK hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr.

11. Unterstellung
In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche.

12. Leiter
VP-Kommandeur Karl FRÜHOLZ

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten – lediglich einzelne Namen bekannt

14. LVfS
Keine Daten bekannt

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. PK wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung Postzollfahndung

1. Bezeichnung
Abt. PZF, Abteilung Postzollfahndung

In der Vorlage an das Sekretariat des ZK der SED zum Einsatz von OSL GRUBERT als Ltr. als »Abt. Fahndung im MfS« bezeichnet; anfangs gab es auch die Bezeichnung »Abt. Paketzollfahndung«.

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Abt. M

4. Bestandsdauer
Herbst 1961–12/1983

5. Aufgaben
- Aufbau von Dienststellen zur speziellen Bearbeitung der »von Westdeutschland und Westberlin eingehenden Paketsendungen« in Paketkontrollämtern in anfangs acht Bezirken,
- Einbau von OibE in Schlüsselstellungen im Amt für Zoll und Kontrolle des Warenverkehrs, AZKW, unterstützt von HA II und HA VII,
- Gewinnung von Zollangestellten für die Arbeit der Postzollfahndung des MfS im AZKW,
- Öffnung, Inhaltskontrolle, fotografische Dokumentation des Inhalts sowie Wiederverpackung und Weiterleitung bzw. Einziehung verdächtiger Postsendungen,
- Kontrolle von Postsendungen auf Waffen und Sprengstoff (z. B. röntgentechnisch, bei Verdacht Abgabe an OTS),
- Verhinderung des Einschleusens von »antisozialistischen und antisowjetischen Druckmaterialien« im grenzüberschreitenden Postverkehr, etwa von der Bundesrepublik über die DDR in die SU,
- Ermittlung von Hinweisen und »Schrift- und Drucksachen der politisch-ideologischen Diversion, der Untergrundbewegung, des organisierten Menschenhandels sowie der Grenzprovokationen« und Weiterleitung an die HA/Abt. V, ab 1964 die HA/Abt. XX,
- Übergabe angefallener Hinweise und Materialien an die HA/Abt. II bzw. die jeweils federführende Linie zur Verhinderung des Missbrauchs des Postverkehrs, etwa durch »imperialistische Geheimdienste« oder durch »feindlich tätige Personen, besonders auf dem Gebiet der Spionage bzw. der Nachrichtensammlung«,
- Entwicklung und Einsatz eigener Abschöpfungsmöglichkeiten, spezieller Mittel und Methoden in der operativ-technischen Fahndungsarbeit, der Kontrolle des grenzüberschreitenden Paket- und Päckchenverkehrs,
- »Aufdeckung subversiver Aktivitäten von bevorrechteten Personen und akkreditierten ständigen Korrespondenten«,
- Bearbeitung von Aufträgen und Anfragen anderer MfS-Diensteinheiten,
- Bearbeitung, vor allem Plünderung und gezielte Verwertung von »Irrläufern« (Sendungen aus dem Binnenverkehr der Deutschen Bundespost, die versehentlich in die DDR bzw. Berlin (Ost) gerieten und unverzüglich an die Deutsche Bundespost hätten zurückgegeben werden müssen)[28],
- Organisierung der praktischen operativ-technischen Fahndungsarbeit in den Dienststellen PZF der BVfS,
- Mitwirkung am Vertrieb von Agitationsmaterial der DDR nach der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West),
- Organisierung und Durchführung der Fachschulung der Abt. PZF und Mitwirkung an Grundlehrgängen der Schule Gransee mit spezifischem Ausbildungsteil PZF.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

---

[28] Neben dieser »von oben« geforderten und geduldeten »Bearbeitung« von Irrläufersendungen gab es auch Diebstahlshandlungen durch Mitarbeitergruppen der Dienststellen PZF.

7. Internationale Verbindungen
Die Abt. PZF wirkte mit den Sicherheitsorganen der anderen sozialistischen Länder zusammen bei der Verhinderung des Transports von unerwünschten Kleingutsendungen im grenzüberschreitenden Paket- und Päckchenverkehr.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Dienststelle Postzollfahndung besaß in ihrer rechtlichen Stellung einen Doppelcharakter: Zum einen war sie eine offizielle Dienststelle der Zollverwaltung der DDR und zum anderen eine operative Diensteinheit des MfS mit konspirativem Charakter und spezifischer Aufgabenstellung. ■ Alle Mitarbeiter der Abt. PZF – die Sekretärinnen, die Fahndungsoffiziere, die Referatsleiter oder der Ltr. der PZF – waren OibE und mussten eine spezielle, zusätzliche Verpflichtungserklärung unterschreiben. Sie trugen Uniformen der Zollverwaltung der DDR. ■ Im Unterschied zur Postkontrolle, wo die Postsendungen durch die Deutsche Post der Abt. M zu speziellen Überprüfungen übergeben wurden, erfolgte die Kleingutabfertigung über ein Rollband, an dessen Anfang ein OibE der PZF saß, der die ersten Vorsortierungen nach vier Auftragsstufen vornahm: Auftragsstufe A: Datenfeststellung und -mitteilung an auftraggebende DE, Auftragsstufe B: inhaltsmäßige Kontrolle und Erstellung eines Protokolls, Auftragsstufe C: Einziehung von Kleingutsendungen unter Umgehung der Zollverwaltung und Übergabe an die auftraggebende DE, Auftragsstufe D: Ausschleusung von Sendungen auf postalischem Wege durch das MfS in das OG (z. B. Agitationsmaterial) bei Vermeidung sonstiger Zollvorführung. Erst danach gelangten die Päckchen und Pakete in den Arbeitsbereich der Zollverwaltung DDR. ■ Die Aufträge und Fahndungsersuchen der Diensteinheiten des MfS wurden bis 1963 über die für die Bearbeitung der Zollverwaltung zuständige HA VII (HA VII/2) an die »Abt. PZF des MfS« geleitet. Dann sollten die Anfragen direkt an die Abt. PZF bzw. die Dienststellen/AG PZF gerichtet werden. ■ Mit dem Gesetz über das Zollwesen der DDR vom 28.3.1962 wurde das AZKW durch die Zollverwaltung der DDR ersetzt, und die Paketkontrollämter wurden zu Postzollämtern.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. PZF war in Referate untergliedert. Nach Vereinigung der Abt. PZF mit der Abt. M zur neuen Abt. M mit Wirkung vom 1.1.1984 erfolgte die Kleingutkontrolle vor allem in der Abt. M/4.

10. Objekte
Die Abt. PZF verfügte über ein Dienstgebäude in Berlin-Mitte, Hermann-Matern-Str. 54/56.

11. Unterstellung
Die Abt. PZF war dem 1. Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit, GM/GL Bruno BEATER, unterstellt und blieb es auch, als BEATER aus gesundheitlichen Gründen 1979/80 die Zuständigkeit für eine größere Anzahl von Diensteinheiten abgab. Nach dem Tod von BEATER wurde die Abt. PZF 1982 dem Minister für Staatssicherheit MIELKE direkt unterstellt. Mit der »Anleitung und Kontrolle der Abteilung M und der Abteilung Postzollfahndung« wurde 1963 Maj. Werner KLIPPEL beauftragt, der seine Dienststellung als Stellv. d. Leiters der HA II beibehielt und in seiner zusätzlichen Funktion dem Minister MIELKE unterstellt war. Ob diese Aufteilung der Unterstellungen unter BEATER bzw. MIELKE tatsächlich durchgeführt wurde, ist nicht zweifelsfrei. Es ist wahrscheinlich, dass BEATER auch für Maj. KLIPPEL, der gegenüber der Linie M und der Linie PZF weisungsberechtigt war, verantwortlich wurde.

12. Leiter
10/1963–2/1969: OibE OSL Helmut GRUBERT
7/1969–1/1984: OibE Maj. Roland CLAUSSNER (1971 OSL; später HA II/10)

13. Entwicklung des Personalbestandes
Die Abt. PZF bestand nur aus OibE.
1969: etwa 60 (eigene Schätzung nach einer Kaderunterlage)
12/1980: 128 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 128 (darunter 13 Frauen)
12/1983: 132 (darunter 15 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
Die Abt. PZF setzte sich ausschließlich aus OibE zusammen. Die Kaderbestandslisten weisen erst seit 1981 auch nach Diensteinheiten aufgeschlüsselte Angaben zur Anzahl der jeweiligen OibE aus. In einem Vorschlag zur Auszeichnung von OSL CLAUSSNER vom Januar 1980 wurde darauf verwiesen, dass sich seit 1969 das ihm unterstellte Kollektiv deutlich vergrößert habe.
1969: etwa 60 (eigene Schätzung nach einer Kaderunterlage)
12/1980: 128 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 128 (darunter 13 Frauen)
12/1983: 132 (darunter 15 Frauen)
Aus einem Schreiben der SED-Kreisleitung vom 25.1.1984 ist bekannt, dass 91 OibE der Abt. PZF mit Wirkung vom 1.1.1984 zur Abt. M versetzt wurden. Über den Verbleib der übrigen können derzeit keine Aussagen gemacht werden.

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
1969: 0
1980: 0
12/1981: 0
12/1983: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
1973: 0
1980: 0
12/1981: 0
12/1983: 0

14. BVfS
Dienststellen PZF mit analoger Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BVfS, gelegentlich als AG PZF bezeichnet, 1984 in die Abt. M der BVfS eingegliedert.
Anfangs wurden Dienststellen PZF nur in den Bezirken mit einem Paketkontrollamt aufgebaut, in den 1960er Jahren waren dies Leipzig, Magdeburg, Karl-Marx-Stadt, Erfurt, Schwerin, Dresden, Halle sowie Groß-Berlin. Durch Umwandlung des AZKW im Jahr 1962 in die Zollverwaltung wurden die PKÄ zu PZÄ. Nach Ministerratsbeschluss 02–69/9/69 vom 19.2.1969 »über Maßnahmen zur Gewährleistung einer wirksamen Zollkontrolle im Postverkehr« sollten die acht bestehenden PZÄ rekonstruiert und auch in den anderen Bezirken PZÄ eingerichtet werden. Daher richteten die BVfS Rostock, Neubrandenburg, Frankfurt/O., Cottbus, Potsdam, Gera und Suhl Dienststellen PZF und entsprechend OibE ein. Die Dienststelle PZF der Verwaltung Groß-Berlin wurde im Herbst 1963 der Abt. PZF des MfS unterstellt und die OibE entsprechend versetzt. Die Aufgaben der PZF der BV Suhl wurden in den 1980er Jahren von der Abt. M der BV Erfurt miterledigt.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 330/63 des Ministers v. 22.5.1963 zur Festlegung der Anleitung und Kontrolle der Abt. M und der Abt. Paketzollfahndung durch Maj. Werner KLIPPEL, Stellv. d. Leiters der HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 911
- Befehl 513/63 des Ministers v. 15.8.1963 zur Koordinierung der Arbeit der Abt. Postzollfahndung mit der Arbeit der Abt. M; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 823
- Befehl 514/63 des Ministers v. 15.8.1963 zur Bearbeitung von Irrläufern bei der Dienststelle Paketzollfahndung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 911
- Befehl 13/67 des Ministers v. 10.4.1967 über den Vertrieb von Agitationsmaterial der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (besonders auch: Durchführungsbestimmung Nr. 1 des 1. Stellv. d. Ministers v. 15.4.1967); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1154
- Befehl 36/67 des Ministers v. 7.12.1967 über die politisch-operativen Aufgaben auf der Linie Post-, Fernmelde- und Funkwesen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1247
- Befehl 20/68 des Ministers v. 11.6.1968 über die Gewährleistung der Durchsetzung und politisch-operativen Sicherung der Maßnahmen des Ministerrats der DDR zur Einführung der allgemeinen Pass- und Visapflicht im Reise- und Transitverkehr von und

nach WD und WB (Westdeutschland bzw. Westberlin) sowie zur Zurückdrängung der völkerrechtswidrigen Alleinvertretungsanmaßung der herrschenden Kreise Westdeutschlands (auch und besonders: 1. Durchführungsanweisung des 1. Stellv. d. Ministers v. 11.6.1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1268

- Befehl 40/68 des Ministers v. 2.12.1968 zur Durchführung politisch-operativer Maßnahmen zur Ausschaltung des Überraschungsarguments und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1509
- Befehl 5/70 des Ministers v. 23.1.1970 über die Errichtung von Dienststellen PZF in nunmehr allen BVfS des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1389
- Befehl 36/74 des Ministers v. 13.12.1974 über die Bearbeitung von postalischen Irrläufersendungen im grenzüberschreitenden Postverkehr zwischen der DDR und nichtsozialistischen Staaten sowie Westberlin durch die Dienststellen PZF des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1940
- Ordnung (o. Nr.) des 1. Stellv. d. Ministers, GL BEATER, v. 23.3.1976 über die Verfahrensweise beim Einbehalten von Postsendungen aus dem grenzüberschreitenden Verkehr mit nichtsozialistischen Staaten und Berlin (West) durch das MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5549
- Befehl 20/77 des Ministers v. 8.6.1977 über die Aufklärung und Abwehr geplanter feindlicher Handlungen und Provokationen im Zusammenhang mit dem 17.6.1977 und der KSZE-Nachfolgekonferenz in Belgrad; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6175
- DA 1/81 des Ministers v. 16.3.1981 zur Aufklärung, vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung von Terror und anderen operativ bedeutsamen Gewaltakten (insbes. die 2. Durchführungsbestimmung); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 120
- Befehl 20/83 des Ministers v. 20.12.1983 über die Zusammenführung der Linien M und PZF in der selbstständigen Linie M; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8697

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. PZF wurden vor allem in Dienstanweisungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung PS (Personenschutz)

1. Bezeichnung
Abt. PS, Abteilung Personenschutz

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
HA PS

4. Bestandsdauer
1950–1951

5. Aufgaben
- Gewährleistung des persönlichen Schutzes für einen festgelegten Personenkreis (1. und 2. Sekretär der SED und andere leitende Parteifunktionäre sowie bestimmte Mitglieder des Staatsapparates),
- Objektschutz,
- Bestätigung der Leiter der Abt. PS der Länderverwaltungen für Staatssicherheit und deren Stellvertreter.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
1951 Übertragung von Objekt- und Wachschutzaufgaben an das Wachregiment der Abt. PS

9. Struktur/Strukturentwicklung
Zur Abt. PS gehörte u. a. ein operatives Referat.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche.

12. Leiter
Inspekteur Franz GOLD

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. LVfS
Abt. PS
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der LV/V

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 17/51 des Ministers v. 29.3.1951 über die Bildung von Abteilungen PS in den BVfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8

Die Abt. PS ist durch ein Fernsprechverzeichnis (1 Blatt, undatiert: wahrscheinlich Herbst 1950) und durch Kaderunterlagen belegt und bekannt. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. PS wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung R (Militärverbindungsmissionen)

1. Bezeichnung
Abt. R, Abteilung R

2. Vorgängereinrichtung
Hervorgegangen aus der Abt. 4 der HA VIII

3. Nachfolgeeinrichtung
Integration in die APF (AG Passkontrolle und Fahndung)

4. Bestandsdauer
10/1959–7/1962 (12/1962)

5. Aufgaben
Bearbeitung der drei westlichen Militärverbindungsmissionen, MVM:
- operative Arbeit in den Missionssitzen der drei westlichen MVM in Potsdam,
- offizielle Überwachung (»Störbeobachtung«) der Fahrtätigkeit des Personals der drei westlichen MVM (»legale Aufklärungsfahrten im Gebiet der DDR«) zur Verhinderung der Spionage auf politischem, ökonomischem oder militärischem Gebiet,
- Koordinierung des Zusammenwirkens mit den im Aufbau befindlichen Beobachtungsgruppen der Abt. I/U der HA K im MdI,
- konspirative Beobachtung der Handlungen des Personals der drei westlichen MVM, u. a. durch eine U-Gruppe,
- operative Arbeit in den Wohngebieten der Angehörigen der drei westlichen Militärverbindungsmissionen in Berlin (West).

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
In Abstimmung mit den »Freunden«

8. Entwicklung/Besonderheiten
1962 Eingliederung der Abt. R in die APF als Abt. APF/7. Dort 5/1963 wieder herausgelöst und in die HA II als Abt. II/6 eingegliedert. Der Befehl 446/62 vom 4.8.1962

zur Bildung der APF, der u. a. die Einrichtung einer »Abt. 7 – Militärmissionen« vorgab, sollte im August 1962 wirksam werden. Die Maßnahmen wurden dem Anschein nach erst zum 1.1.1963 in Kraft gesetzt. Wegen dieser Unsicherheit die Klammerangabe unter Pkt. 4. Das Protokoll der Dienstbesprechung vom 8.8.1962 bestätigte die »Veränderung«, dass die »selbstständige Abteilung R« künftig »die Abteilung 7 in der APF« ist.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. R gliederte sich in 2 Referate.

10. Objekte
Die Abt. R verfügte über mehrere Objekte, vor allem im Bez. Potsdam.

11. Unterstellung
Die Abt. R war GM Bruno BEATER unterstellt.

12. Leiter
OSL Burghard HEINRICH (dann stellv. Ltr. der APF, 5/1963 Stellv. d. Leiters der HA II, in die zur gleichen Zeit die Abt. APF/7 eingegliedert wurde)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1959: 41 (darunter 6 Frauen)
12/1960: 72 (darunter 12 Frauen)
12/1961: 71 (darunter 12 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1959: 39 (darunter max. 6 Frauen)
12/1960: 69 (darunter max. 12 Frauen)
12/1961: 68 (darunter max. 12 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1959: 2 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1960: 3 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1961: 3 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS
Keine Diensteineinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 395/59 des Ministers v. 12.10.1959 über die Bildung der selbstständigen Abt. R; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 521
- DA 2/60 des Ministers v. 20.2.1960 über westliche Militärverbindungsmissionen (einschließlich Änderung v. 15.3.1960 und Schreiben des Ministers sowie des Stellv. d. Ministers, GM BEATER, v. 18.8.1960); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2266
- Befehl 285/62 des Ministers v. 5.6.1962 über die Bildung von zwei selbstständigen Arbeitsgruppen in der HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 743
- Befehl 445/62 v. 4.8.1962 über die Auflösung der Abt. R und Übernahme in die APF; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 768
- Befehl 446/62 v. 4.8.1962 zur Bildung der Arbeitsgruppe Passkontrolle und Fahndung (APF); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 769

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. R wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung Schule

1. Bezeichnung
Abt. Schule, Abteilung Schule

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die Schule Potsdam-Eiche oder Übernahme von Mitarbeitern in den dortigen Lehr- und Verwaltungsapparat

4. Bestandsdauer
1951

5. Aufgaben
Aufbauorganisation der Schule des MfS in Potsdam-Eiche (richtiger Potsdam-Golm), Schaffen der Voraussetzungen für die Aufnahme des Schulbetriebs

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Das Bauvorhaben Potsdam-Eiche (Schule) gehörte nicht zum Aufgabenbereich der Abt. Schule, sondern stand 1951/52 unter Leitung der HA Verwaltung und Wirtschaft, Abt. Bauwesen.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Die Abt. Schule hatte ihren Sitz in Potsdam.

11. Unterstellung
In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche.

12. Leiter
N.N.

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Abt. Schule ist aus Personalunterlagen und Schreiben bekannt und belegt.

Abteilung Sicherung von Staatsgeheimnissen

1. Bezeichnung
Abt. SVS, Abteilung Sicherung von Staatsgeheimnissen (SVS)

2. Vorgängereinrichtung
Hervorgegangen aus der Zentralen Verschlusssachen-Abt. des MdI

3. Nachfolgeeinrichtung
AG SVS (unterstellt dem Ltr. der AG AuK), Teilaufgaben wurden den Linien III, V, VII und XIII übertragen. 1968 als AG SVS wieder verselbstständigt

4. Bestandsdauer
6/1958–9/1962

5. Aufgaben
Übernahme der Aufgaben der Zentralen Verschlusssachen-Abt. des MdI, der VS-Bezirksstellen und der VS-Kreisstellen, unter Einbeziehung der BV/V, KD und OD, Anleitung und Kontrolle des gesamten Verschlusssachen-Wesens in der DDR:
- Erarbeitung von Leitdokumenten zum Verschlusssachen-Wesen,
- Sicherung des Geheim(nis)schutzes im Apparat der Regierung und in anderen staatlichen Einrichtungen,
- Kontrolle von Verkehr und Lagerung von Verschlusssachen, Führen von Untersuchungen bei Verlust von geheimen Schriftsachen und bei Verletzung von Anordnungen über »Anfertigung, Behandlung, Aufbewahrung und Sicherung von Verschlusssachen«,
- Arbeit mit GI u. a. auch in Objekten des Post- und Fernmeldewesens,
- Anleitung und Kontrolle des VS-Wesens im MfS, einschließlich der Sicherheit und Ordnung in den BV/V, KD und OD sowie Schulen (ab 1960).

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Abt. SVS war die zentrale Stelle für die Anleitung und Kontrolle des Verschlusssachen-Wesens in der DDR. Mit ihrer Bildung übernahm die Abt. SVS auch Aufgaben der Zentralen VS-Abteilung des MdI, der VS-Bezirksstellen und der VS-Kreisstellen. ■ Bei der Auflösung der Abt. SVS wurden drei Mitarbeiter zur AG AuK versetzt, acht zur APF.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. SVS gliederte sich in vier Referate und eine Auswertungsgruppe.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. SVS war dem 1. Stellv. d. Ministers, GL Otto Walter, unterstellt.

12. Leiter
OSL Franz SCHKOPIK

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1958: 21 (darunter 2 Frauen)
12/1960: 26 (darunter 2 Frauen)
12/1961: 19 (darunter 2 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1958: 21 (darunter 2 Frauen)
12/1960: 26 (darunter 2 Frauen)
12/1961: 19 (darunter 2 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1958: 0
12/1960: 0
12/1961: 0

14. BVfS
Ref. SVS
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V. Mit der Abt. SVS

im MfS Berlin sollten auch die selbstständigen Referate SVS in den BV/V aufgelöst und je nach Größe der BV ein bzw. zwei Mitarbeiter »zur Auswertung für das Verschlusswesen« eingesetzt und den Stellvertretern Operativ unterstellt werden.

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 182/58 des Ministers v. 17.6.1958 über die Bildung einer Abteilung zur Sicherung von Staatsgeheimnissen (SVS) im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 505
- Richtlinie 2/58 des Ministers v. 17.6.1958 über die Aufgaben, Arbeitsweise, Rechte und Pflichten der Abt. SVS im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 506
- Arbeitsrichtlinie des Stellv. d. Ministers Oberst BEATER v. 22.6.1959 über die Bearbeitung der Objekte des Post- und Fernmeldewesens auf der Linie V/1; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2392
- Befehl 468/62 des Ministers v. 13.8.1962 über die Auflösung der selbstständigen Abt. SVS im Ministerium und der selbstständigen Referate SVS in den Bezirksverwaltungen und Verwaltungen und die Bildung einer AG SVS für das Verschlusswesen, die dem Ltr. der AG für Anleitung und Kontrolle zu unterstellen ist; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 772

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. SVS wurden vor allem in Arbeitsrichtlinien und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung »Vau« (Geheimnisschutz)

1. Bezeichnung

Abt. »VAU«, Abteilung »Vau«

2. Vorgängereinrichtung

Hervorgegangen vor allem aus dem Ref. VI der Abt. VI (Aufbausicherung)

3. Nachfolgeeinrichtung

Eingliederung in die Abt. VII, später in die Abt. SVS

4. Bestandsdauer

1953–1955

5. Aufgaben

- Sicherung des Geheim(nis)schutzes im Apparat der Regierung und anderen staatlichen Einrichtungen,
- Aufbau und Entwicklung der Agenturarbeit innerhalb »geheimer VS-Objekte«,
- Observierung von Personen mit Zugang zu geheimen Schriftsachen,
- Sicherung von Verkehr und Lagerung von Verschlusssachen, Führen von Untersuchungen bei Verlust von geheimen Schriftsachen oder Verletzung von Richtlinien.

6. Arbeit in und nach dem OG

Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen

Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten

Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung

Keine Daten bekannt

10. Objekte

Keine Daten bekannt

11. Unterstellung

Die Abt. »Vau« war erst dem für Spezialabteilungen zuständigen Stellv. d. Ministers, GM Martin WEIKERT, unterstellt.

12. Leiter
OSL Hermann MICHAEL

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
11/1954: 11 (darunter 4 Frauen)
12/1955: 12 (darunter 6 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
11/1954: 11 (darunter 4 Frauen)
12/1955: 12 (darunter 6 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 0
12/1955: 0

14. BVfS/V
Ref. »Vau«, später Ref. SVS.
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V

15. Dienstliche Bestimmungen
- Schreiben des Stellv. d. SfS im MdI, Oberst WEIKERT v. 10.12.1953 über die personelle Besetzung des Referates »VAU« in den BVfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 337
- Befehl 207/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 15.7.1955 über Strukturveränderungen im SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 335
- DA 11/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 22.3.1956 zur Sicherung der staatlichen Einrichtungen, die mit der Herstellung, Verteilung, Aufbewahrung und Bearbeitung von Verschlusssachen beauftragt sind; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2128

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. »Vau« wurden vor allem in Dienstanweisungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung Waffen und Geräte

1. Bezeichnung
Abt. WuG, Abteilung »Waffen und Geräte«

2. Vorgängereinrichtung
Abt. VII (Waffen und Geräte) der HA VuW

3. Nachfolgeeinrichtung
Umprofilierung in Abt. BCD

4. Bestandsdauer
4/1964–9/1972

5. Aufgaben
- Ausstattung der Diensteinheiten mit Waffen, Munition, Ausrüstung und Geräten,
- Einführung neuer Waffentypen und Ausrüstungen, Lagerhaltung und Wartungs-, Umwälzungs- und Auslieferungsaufgaben,
- Entwicklung, Produktion, Instandsetzung von Waffen- und Munitionstechnik sowie von Geräte- und Ausrüstungstechnik.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Der Ltr. der Unterabteilung Bewaffnung, der Ltr. für Pionierausrüstungen und der Ltr. für chemische Dienste des Wachregiments Berlin waren bezüglich der Waffen, Geräte und Ausrüstungen sowie deren Einsatzfähigkeit dem Ltr. der Abt. WuG rechenschaftspflichtig.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Abt. WuG war in nummerierte Referate untergliedert.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. WuG gehörte zum Anleitungsbereich des Leiters der AGM, Oberst/GM Alfred SCHOLZ.

12. Leiter
4/1964–8/1968: Maj. Gotthold LANGE (zuvor Ltr. Abt. Waffen und Geräte in HA VuW)
8/1968–9/1972: Hptm. Heinz MICHAEL

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1964: 28 (darunter 3 Frauen)
12/1968: 39 (darunter 6 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1964: 28 (darunter 3 Frauen)
12/1968: 39 (darunter 6 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1964: 0
12/1968: 0

14. BVfS
Sachgebiete WuG mit analoger Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 91/60 des Ministers v. 15.2.1960 über die Herauslösung des Referates IV (Waffen) aus der Abt. Nachrichtenverbindungen und Waffen und Eingliederung als Abt. »Waffen und Geräte« in die HA Verwaltung und Wirtschaft; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 560
- Befehle 259/64 bis 261/64 des Ministers v. 1.4.1964 über die Neuregelung des Unterstellungsverhältnisses der Abteilungen XII, Nachrichten, Waffen und Geräte und der Arbeitsgruppe E sowie personelle Veränderungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 883 + 884
- Befehl 37/72 des Ministers v. 1.9.1972 über die Umbenennung der Abt. »Waffen und Geräte« des MfS und der Sachgebiete »Waffen und Geräte« der BV/V in »Bewaffnung und Chemischer Dienst«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1495

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. WuG wurden vor allem in Befehlen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung Wismut W Chemnitz (Uranabbau)

1. Bezeichnung
Abt. »W« Chemnitz, Abteilung Wismut »W« Chemnitz

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Umbildung zur Verwaltung »W« mit den Rechten einer BVfS

4. Bestandsdauer
1950–11/1951

5. Aufgaben
Sicherung des Industriezweiges Wismut mit Uranbergbau und geologischer Erkundung, war bis 1954 als Sowjetische Aktiengesellschaft SAG Wismut mit Sitz in Chemnitz-Siegmar organisiert

6. Arbeit in und nach dem OG:
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Abt. »W« war 1950 die einzige Diensteinheit, die territorial entsprechend den Standorten des Industriezweiges organisiert war.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Struktur der Abt. »W« richtete sich nach der Entwicklung des Industriezweiges in den Bereichen Uranbergbau und geologische Erkundung.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche.

12. Leiter
Heinz HOSKE

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. LVfS
Die Abt. »W« war 1950/51 der einzige Strukturteil des MfS Berlin, dem Diensteinheiten in den Ländern der DDR direkt unterstellt waren.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 14/51 des Ministers v. 13.3.1951 hinsichtlich des Verlassens des Zuständigkeitsbereiches durch die Chefs der Verwaltungen und Ltr. der KD; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3
- Befehl 56/51 des Ministers v. 3.11.1951 über die Bildung der selbstständigen Verwaltung »W« mit den Rechten einer BVfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 31

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. »W« wurden vor allem in Befehlen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung Z (Militärverbindungsmissionen)

1. Bezeichnung
Abt. Z, Abteilung Z

2. Vorgängereinrichtung
Abt. VIII a

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die Struktur der Abt. VIII als Ref. VIII/6

4. Bestandsdauer
11/1953–7/1955

5. Aufgaben
Beobachtung der drei Militärverbindungsmissionen der Westalliierten, MVM, besonders:
- der MVM-Fahrzeugbewegungen in der SBZ, ausgehend von den im Bez. Potsdam eingerichteten Missionssitzen,
- des Verhaltens der MVM-Fahrzeugbesatzungen in der SBZ,
- der Aktivitäten der Angehörigen der drei westlichen MVM sowie deren deutschen Zivilangestellten in den Westsektoren Großberlins.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Abstimmung mit den »Freunden«

8. Entwicklung/Besonderheiten
In der Stellungnahme zu einem Auszeichnungsvorschlag für Hptm. SCHWERDTFEGER wurde erwähnt, »dass von den zugeführten operativen Mitarbeitern 17 mit Disziplinarstrafen in die Abteilung Z gekommen sind«.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Die Abteilung Z hatte ihren Sitz in Potsdam und unterhielt im Raum Potsdam Beobachtungsstützpunkte, z. B. in der Menzelstr. nahe der Glienicker Brücke, weil die Fahrzeuge der westalliierten MVM täglich auf diesem Wege zu den Missionssitzen in Potsdam fuhren.

11. Unterstellung
Die Abt. Z war dem für Spezialabteilungen/Überprüfungen und Fahndung zuständigen Stellv. Oberst/GM WEIKERT unterstellt.

12. Leiter
Hptm. Wilhelm SCHWERDTFEGER (eingesetzt 11/1953; vorher Ltr. der Abt. VIII der BVfS Potsdam; noch 1953 Maj.; später Stellv. d. Leiters der HA VIII bzw. RL in der Abt. M des MfS)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
11/1954: 38 (darunter 6 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
11/1954: 35 (darunter max. 6 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 3 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS
Keine eigene Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
- DA 8/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI, WOLLWEBER, v. 2.3.1955 zur Einschränkung der Spionagetätigkeit durch Mitarbeiter der amerikanischen, englischen und französischen Militärmissionen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3112
- Befehl 0/00 des Staatssekretärs WOLLWEBER v. 1.7.1955 über die Angliederung der Abteilung Z an die Abteilung VIII des MfS Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 336
- Befehl 207/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI, WOLLWEBER, v. 15.7.1955 über Strukturveränderungen im SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 335

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. Z wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Abteilung zur besonderen Verwendung/Verfügung

1. Bezeichnung
Abt. z.b.V., Abteilung z.b.V. (zur besonderen Verwendung), auch: z.b.V. – G (nach dem Ltr. GUTSCHE)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
HV A (HA XV)/Abt. III, 1959 Abt. IV des MfS Berlin

4. Bestandsdauer
1953–1955

5. Aufgaben
- Diversions-, Sabotagevorbereitung im OG, insbes. in der Bundesrepublik Deutschland, um für Spannungsperioden oder den »Ernstfall« vorbereitet zu sein und gezielt Anschläge gegen neuralgische Punkte, Objekte verüben zu können (Knotenpunkte der Bundesbahn, Leiteinrichtungen der Energieversorgung, Telegrafenämter, Zivilschutzeinrichtungen, Warnämter usw.),
- Aufbau eines Agentennetzes,

6. Arbeit in und nach dem OG
Entsprechend der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
1955 unter Weiterführung der Bezeichnung »z.b.V.« dem Stellv. für Aufklärung unterstellt und nach kurzer Zeit als Abt. III in die Struktur der HA XV eingegliedert. 1959 als Abt. IV dem Minister für Staatssicherheit unterstellt und 1987 wieder in die HVA eingegliedert – A XVIII.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Bisher keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Abt. z.b.V. war erst dem Staatssekretär für Staatssicherheit im MdI, Ernst WOLLWEBER, unterstellt und wurde dann dem Verantwortungsbereich von GM Markus WOLF zugeordnet.

12. Leiter
GM Josef GUTSCHE

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
11/1954: 6 (darunter keine Frau)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
11/1954: 6 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 207/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI, WOLLWEBER, v. 15.7.1955 über Strukturveränderungen im SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 335
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. z.b.V. werden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Arbeitsgruppe XIII (Datenverarbeitung)

1. Bezeichnung
AG XIII, Arbeitsgruppe XIII

2. Vorgängereinrichtung
Abt. 3 der ASR

3. Nachfolgeeinrichtung
Aufwertung zur Abt. XIII (ZRZ)

4. Bestandsdauer
7/1969–8/1972

5. Aufgaben
- Programmierung zur maschinellen Informationsverarbeitung nach Vorgabe der ZAIG,
- Anwendung besonders rationeller Technologien und entsprechender Arbeitsorganisation,
- Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der EDV-Anlagen »durch eine planmäßige Organisation der gesamten Wartungstechnik und materiell-technischen Sicherstellung«,
- zentrale Planung der Ausstattung der Diensteinheiten des MfS mit EDV-Technik,
- politisch-operative Sicherung von EDV-Anlagen und Datenübertragungseinrichtungen,
- fachliche Ausbildung der Kader.

6. Arbeit in und nach dem OG
Die Informationsverarbeitung betraf auch die Arbeit im Operationsgebiet.

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die AG XIII war die Leiteinrichtung des 1969 geschaffenen Stellvertreterbereiches für EDV in der ZAIG zum Aufbau des Gesamtprojektes EDV des MfS. Bei den Leitern von HV A, HV B, ASR und der selbstständigen Abt. XII sollten Arbeitsgruppen zur Einsatzvorbereitung der EDV gebildet werden. Zur Lösung von Teilproblemen bei der Einsatzvorbereitung sollten Verbindungsoffiziere für EDV beim Ltr. der HA I, bei den meisten BVfS, ausgewählten Abteilungen und KD sowie bei der OV »W« eingesetzt werden.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die AG XIII untergliederte sich in Stellvertreterbereiche für Technologie und Programmierung, operative Sicherung und materielle Sicherstellung, Arbeitsorganisation und Wartungstechnik. Diese wiederum gliederten sich in mehrere Unterabteilungen.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die AG XIII war dem Minister für Staatssicherheit direkt unterstellt und dienstrechtlich dem Ltr. der ZAIG zugeordnet.

12. Leiter
7/1969–1972 OSL Kurt OPITZ (Dienststellung »Ltr. einer selbstständigen Abteilung«)

13. Entwicklung des Personalbestandes
12/1969: 100 (darunter 27 Frauen)
12/1970: 161 (darunter 34 Frauen)
12/1971: 188 (darunter 39 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1969: 100 (darunter 27 Frauen)
12/1970: 160 (darunter max. 34 Frauen)
12/1971: 188 (darunter 39 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1969: 0
12/1970: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 21/69 des Ministers v. 25.6.1969 über die Bildung der AG XIII – Einsatz EDV im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1348
- Schreiben des Leiters des BdL des MfS Berlin v. 22.11.1972 u. a. über die Umbenennung der AG XIII in Abt. XIII mit Wirkung v. 1.9.1972; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4557

Arbeitsgruppe XVII (Besucherbüro Westberlin)

1. Bezeichnung

AG XVII, Arbeitsgruppe XVII

2. Vorgängereinrichtung

Einsatzstab für »Aktion Stern« Weihnachten 1964, ständige AG für »Aktion Gast« 1965 bzw. 1966. Die AG XVII wurde ab 1970 im Rahmen der AG beim Stellv. d. Ministers (XVIII, XIX, XX) vorbereitet.

3. Nachfolgeeinrichtung

Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer

(6/)1972–11/1989

Die leitenden Mitarbeiter wurden bereits früher zur AG XVII kommandiert, um den Aufbau der Diensteinheit vorzubereiten.

5. Aufgaben

- Durchsetzung der Vereinbarung zwischen der DDR und dem Senat von Westberlin zur zeitweiligen Einreise für Einwohner von Westberlin in die DDR und den Folgeregelungen und ständige Einflussnahme auf die exakte Einhaltung der Vereinbarung,
- Entgegennahme von Einreiseanträgen und Aushändigung der Einreisedokumente sowie Auskunftserteilung (Die Anträge auf Einreise bearbeitete das MdI im Zusammenwirken mit der Linie VI und den KD.),
- Sicherstellung der Arbeit der Büros für Besuchs- und Reiseangelegenheiten in Westberlin – BfBR – durch inhaltliche, materiell-technische, finanzielle und personelle Sicherstellung, abwehrmäßige Sicherung der Arbeit der Mitarbeiter der Passierscheinbüros, Realisierung der täglichen Kurierfahrten, rückwärtige Sicherstellung der Abt. XVII.

6. Arbeit in und nach dem OG

Einsatz der Mitarbeiter der fünf Büros für Besuchs- und Reiseangelegenheiten in Westberlin.

7. Internationale Verbindungen
Nur bedingt, im Rahmen der Aufgabenstellung. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der HA XVIII ein. Dieser war auch für die AG XVII zuständig.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Mitarbeiter der BfBR unterstanden arbeitsrechtlich dem 1976 gebildeten »Zentralen Büro für Besuchs- und Reiseangelegenheiten beim Ministerrat der DDR«, als juristisch selbstständiger staatlicher Einrichtung. Der Ltr. der AG XVII war zugleich Ltr. des ZBfBR.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Anfangs: Ltr. der AG XVII und ein Stellv., Aufbau von zwei, schließlich drei Referaten, Grundsatzfragen/Sicherstellung, Instrukteure/Einsatz im OG, Kurierdienst, ▪ 1973 Bildung von zwei Unterabteilungen und des Sekretariats der BfBR, auch als »Sekretariat B« bezeichnet, Aufbau des Wach- und Sicherungsdienstes der AG XVII. ▪ 1977 Einführung eines zweiten Stellv. d. Leiters der AG XVII, somit ein Stellv. Rückwärtige Sicherstellung/WSD und ein Stellv. Operativer Bereich/Einsatz in Westberlin. ▪ 1989 Umwandlung der Unterabteilungen in Abteilungen 1–4 und Umbenennung des Sekretariats B in Abt. B.

10. Objekte
Das Dienstobjekt der AG XVII in Berlin-Hohenschönhausen, Arendsweg 58–74 war nach außen hin als »Zentrales Büro für Besuchs- und Reiseangelegenheiten beim Ministerrat der DDR« getarnt. In unmittelbarer Nachbarschaft unterhielt die AG XVII in der Lichtenauer Str. weitere Dienstobjekte. Ein Mehrzweckobjekt der AG XVII stand im Bez. Frankfurt/O. in Braunsdorf, bezeichnet als »Objekt Grünheide«. Die Abt. XVII unterhielt darüber hinaus ein eigenes Ferienobjekt »Ahrenshoop«.

11. Unterstellung
Die AG XVII unterstand von 1972 bis Sommer 1986 dem Stellv. für die Linien XVIII, XIX, XX, GM/GL Rudi MITTIG, und wurde dann dem Stellv. GL Gerhard NEIBER unterstellt.

12. Leiter
Maj. Horst JANSSEN (1972 OSL, 1973 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1972: 126 (darunter 23 Frauen)
12/1980: 290 (darunter 48 Frauen)
09/1989: 322 (darunter 52 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1972: 112 (darunter 10 Frauen)
12/1980: 261 (darunter 45 Frauen)
09/1989: 284 (darunter 45 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1978: 19 (darunter keine Frau)
12/1980: 28 (darunter 3 Frauen)
09/1989: 38 (darunter 7 Frauen)

13.3. darunter HIM
12/1986: 0
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1972: 14 (darunter 13 Frauen)
12/1980: 0
09/1989: 0
(Beim Zentralen Büro für Besuchs- und Reiseangelegenheiten als Einrichtung des Ministerrates standen ca. 40 zivile Angestellte in einem Dienstverhältnis.)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: 0
12/1980: 1 (keine Frau)
09/1989: 0

14. BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 5/72 des Ministers v. 9.3.1972 über die zeitweilige Einreise von Personen mit ständigem Wohnsitz in Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1734
- Ordnung des Ministers v. 1.7.1972 über die Entlohnung und soziale Versorgung der Angestellten der DDR in den Büros für Besuchs- und Reiseangelegenheiten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3216
- Grundsätze des Ministers v. 1.7.1972 für die Arbeit mit den Angestellten der in den Büros für Besuchs- und Reiseangelegenheiten tätigen DDR-Bürger in Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3214
- Anweisung 0/00 des Ministers v. 9.12.1974 über Maßnahmen im Zusammenhang mit neuen und erweiterten Möglichkeiten für Einreisen von Bürgern der Bundesrepublik Deutschland und Personen mit ständigem Wohnsitz in Westberlin in die DDR sowie im Zusammenhang mit der Durchführung des verbindlichen Mindestumtausches; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1727

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der AG XVII wurden vor allem in Berichten, Analysen, Vorschlägen und in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Arbeitsgruppe Anleitung und Kontrolle

1. Bezeichnung

AG AuK, Arbeitsgruppe Anleitung und Kontrolle, auch: AAK

2. Vorgängereinrichtung

Kontroll-Inspektion

3. Nachfolgeeinrichtung

Eingliederung in die ZAIG bei Herauslösung der AG Sicherung von Staatsgeheimnissen als selbstständiger AG SVS.

4. Bestandsdauer

7/1957–7/1968

5. Aufgaben

- Kontrolle der Umsetzung normativer Vorgaben der MfS-Leitung,
- ständige Information der Leitung des Ministeriums über »den Stand der operativen Arbeit in den unteren Einheiten des MfS«,
- Unterbreitung von Vorschlägen und Schlussfolgerungen für die Verbesserung der »politisch-operativen Arbeit«,
- Hilfe für die »unteren Diensteinheiten« bei Organisierung und Durchführung ihrer Aufgaben,
- Überprüfung von Informationen der nachgeordneten Diensteinheiten auf »Richtigkeit und Zuverlässigkeit«,
- Verbreitung neuer Arbeitsmethoden und Förderung des Erfahrungsaustausches, auch im Hinblick auf die Lehrtätigkeit an den MfS-Schulen,
- Unterstützung der Parteiarbeit, insbes. im Bereich der Grundorganisationen,
- Geheimnisschutz (ab 1962).

6. Arbeit in und nach dem OG

Kontrollen betrafen auch Vorgänge zu Personen im und aus dem Operationsgebiet und beinhalteten weitere Bearbeitungshinweise bzw. -vorgaben.

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die AG AuK untergliederte sich in (Kontroll-)Brigaden im Rang von Referaten. 1962 wurde die vormalige Abt. SVS als AG Sicherung von Staatsgeheimnissen integriert; bisweilen auch als Auswertungsgruppe SVS bezeichnet.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die AG AuK war erst dem 2. Stellv. d. Ministers, GO Otto WALTER, dann Minister Erich MIELKE direkt unterstellt.

12. Leiter
7/1957–12/1957: Oberst Alfred SCHÖNHERR
12/1957–5/1960: Oltn. Walter OTTO (10/1959 Hptm.)
5/1962–5/1967: Maj. Heinz KAIRIES (komm., ernannt 6/1962)
5/1967–7/1968: Maj. Artur HOFFMANN (mit der Leitung beauftragt)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1957: 19 (darunter 1 Frau)
12/1961: 13 (darunter 1 Frau)
12/1967: 20 (darunter 2 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1957: 0
12/1961: 0
12/1967: 0

14. BVfS
AG AuK bzw. Instrukteurgruppen mit analoger Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 225/57 des Ministers v. 3.7.1957 über die Umbenennung der Kontroll-Inspektion in Arbeitsgruppe für Anleitung und Kontrolle; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 467
- Befehl 468/62 des Ministers v. 13.8.1962 über die Auflösung der selbstständigen Abt. SVS im Ministerium und der selbstständigen Referate SVS in den Bezirksverwaltungen und Verwaltungen und die Bildung einer AG SVS für das Verschlusswesen, die dem Ltr. der AG für Anleitung und Kontrolle zu unterstellen ist; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 772
- Anordnung 0/00 des MfS v. 30.1.1964 (gezeichnet MIELKE) über Anfertigung, Behandlung, Aufbewahrung und Sicherung von Verschlusssachen in staatlichen Organen und Einrichtungen, die mit Verschlusssachen arbeiten (mit Anlagen und Ergänzungsanordnung v. 1.6.1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2942
- Befehl 30/68 des Ministers v. 31.7.1968 über die Qualifizierung der wissenschaftlichen Führungs- und Leitungstätigkeit und der politisch-operativen Arbeit im Ministerium (u. a. Auflösung der AG AuK, Eingliederung der Mitarbeiter in die ZAIG, mit Ausnahme der Mitarbeiter der AG SVS, die herausgelöst wurden und eine selbstständige AG SVS bildeten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1293

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der AuK wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Arbeitsgruppe Ausländer

1. Bezeichnung
AG A, Arbeitsgruppe Ausländer (AG A)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die HA II als AG Ausländer (AG A)

4. Bestandsdauer
1976–1980

5. Aufgaben
- Politisch-operative Sicherung, Kontrolle und Bearbeitung von Ausländern, insbes. »Freiheitskämpfern/Patrioten«, Emigranten und deren ausländischen Familienangehörigen,
- Abwehrarbeit unter den in der DDR zeitweilig oder dauerhaft wohnenden Ausländern zur Verhinderung eines Missbrauchs dieser zu »subversiven Aktivitäten«,
- Einsatz von in der DDR aufhältigen Ausländern im OG,
- Mitwirkung an der Erarbeitung von Grundsatzdokumenten zum »Sicherungsbereich Ausländer«.

6. Arbeit in und nach dem OG
Aufklärung und Bekämpfung des »Feindmissbrauchs« von Ausländern, auch im Operationsgebiet, Schaffung und Einsatz von IM-Ermittler-, Beobachtergruppen im Operationsgebiet, ■ »Nutzung der Möglichkeiten von Ausländern in der DDR für die politisch-operative Arbeit im und nach dem OG«.

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die AG A war eine nichtstrukturelle, selbstständige Arbeitsgruppe. Ihrer Bildung beim 1. Stellv. d. Ministers gingen Untersuchungen an der Hochschule des MfS zum Thema »Grundlegende Aufgaben des MfS im Zusammenhang mit dem zunehmenden Aufenthalt von Ausländern in der DDR« voraus. Der erste Ltr. der AG A, Oberst Eberhard LEHMANN, war in entsprechende Forschungsaufgaben einbezogen. Die Bearbeitung der ausländischen Arbeitskräfte, Berufspraktikanten oblag sonst der Linie XVIII, die der Auszubildenden, Studierenden der Linie XX.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die AG A stand allem Anschein nach in einem besonderen Verhältnis zur HA II.

12. Leiter
1976: Oberst Eberhard LEHMANN
später OSL Reiner WIEGAND (beide waren zuvor in den Apparat der Militär-Aufklärung eingebaut)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
In den Kaderbestandslisten nicht extra ausgewiesen

13.3. darunter HIM
In der HA II wies der Stellenplan 1989 für die eingegliederte AG A 2 Planstellen für HIM aus.

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 12/76 des Ministers v. 1.6.1976 zur Bildung einer nichtstrukturellen Arbeitsgruppe Ausländer; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5566
- Befehl 6/80 des Ministers v. 1.4.1980 über die Eingliederung der Arbeitsgruppe Ausländer, des BdL II und der Abt. XXI in die HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7227

- Befehl 3/81 des Ministers v. 25.2.1981 zur weiteren Qualifizierung der politisch-operativen Sicherung der sich ständig oder zeitweilig in der DDR aufhaltenden Ausländer; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6694

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der AGA wurden vor allem in Befehlen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Arbeitsgruppe Auswertung beim Stellvertreter für die Linien XVIII, XIX und XX

1. Bezeichnung

Arbeitsgruppe Auswertung beim Stellvertreter des Ministers für die Linien XVIII, XIX und XX (Kurzfassung: AG Auswertung, auch: AG Auswertung und Information)

2. Vorgängereinrichtung

AG Information der HA V

3. Nachfolgeeinrichtung

AG beim Stellv. d. Ministers

4. Bestandsdauer

3/1964–9/1967

5. Aufgaben

- Erarbeiten operativer Analysen, Einschätzungen und Vorlagen zur Unterstützung von Leitung und operativer Arbeit im Verantwortungsbereich des o. g. Stellv. d. Ministers,
- Einsatz von Auswertern bei Vorbereitung und Durchführung der Passierscheinabkommen mit dem Berliner Senat 1964 bis 1966 (MfS-Aktionen »Stern« bzw. »Gast I-III«) und Mitwirkung an der Bilanzierung der Aktionen,
- Führen der Kerblochkartei für die HA XVIII, XIX und XX,
- Erfassung, Auswertung, Analyse von Entwicklungen und Ereignissen, einschließlich etwaiger »Feindtätigkeit« im Verantwortungsbereich,
- Koordinierung operativer Aufgabenstellungen im genannten Verantwortungsbereich.

6. Arbeit in und nach dem OG

Mitwirkung an Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Passierscheinabkommen

7. internationale Verbindungen

Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die AG Auswertung war Funktionalorgan des Stellv. d. Ministers für die Linien XVIII, XIX und XX. Sie nahm zeitweilig Aufgaben der ZIG wahr.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die AG Auswertung untergliederte sich in die Referate 1 und 2.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die AG Auswertung war dem Stellv. d. Ministers für die Linien XVIII, XIX und XX, Oberst Fritz SCHRÖDER, direkt unterstellt.

12. Leiter
3/1964–9/1967 Hptm. Horst JOHN

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
1964: 12 (darunter 4 Frauen)
1966: 11 (darunter 3 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
Keine Daten bekannt

14. BVfS
In den BVfS bestanden keine vergleichbaren AG beim zuständigen Stellv. Operativ.

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 240/64 des Ministers v. 19.3.1964 über die Bildung einer Arbeitsgruppe »Auswertung« und eine Arbeitsgruppe »E« beim Stellv. für die Linien XVIII, XIX und XX; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 878
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der AG Auswertung wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Arbeitsgruppe beim 1. Stellvertreter des Ministers (BEATER)

1. Bezeichnung
AG beim 1. Stellvertreter des Ministers (BEATER), Arbeitsgruppe beim 1. Stellvertreter des Ministers (AG beim 1. StM)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
10/1971–11/1979 bzw. 1982

5. Aufgaben
- Funktionalorgan; zeitweilig wohl auch Beratungs- und Koordinierungsorgan,
- Erledigung von dem 1. Stellv. d. Ministers übertragenen Sonderaufgaben, wie z. B. die Sicherung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten 1973 in Berlin (Ost),
- teilweise Überführung von Sonderaufgaben in zeitweilige, integrierte Strukturen oder in dauerhaft selbstständige Diensteinheiten.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Mit der gesundheitsbedingten Einengung des Anleitungsbereiches des 1. Stellv. d. Ministers, Bruno BEATER, auf die HA II, die Abteilungen M und PZF wurde die AG beim 1. Stellv. d. Ministers personell abgebaut und ein Teil der Mitarbeiter dem Sekretariat des neuen Stellv. d. Ministers, Gerhard NEIBER, unterstellt. Mit dem Tod von Bruno BEATER wurde die AG aufgelöst.

9. Struktur/Strukturentwicklung
In der AG beim 1. Stellv. d. Ministers bestanden Arbeitsbereiche und Arbeitsgruppen. Zur Sicherung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Berlin (Ost) 1973 ging an den 1. Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit der Befehl: »die gedeckten und spezifischen Kampfmaßnahmen und den zielgerichteten Einsatz spezifischer Kräfte und Mittel des MfS gegen mögliche terroristische Handlungen, Attentate und andere gleichzusetzende verbrecherische Anschläge persönlich zu leiten«. Der Auftrag führte zur Bildung der »Arbeitsgruppe Terrorabwehr, ATA«, deren Ltr. Maj. Harry DAHL wurde. Die AG blieb nach Abschluss der Weltfestspiele bestehen, wurde 1974 zur »Arbeitsgruppe 2« beim 1. Stellv. d. Ministers und 1975 als Abt. XXII verselbstständigt.

10. Objekte
Die AG beim 1. Stellv. d. Ministers verfügte über Dienstobjekte in Berlin-Köpenick, Lienhardweg 52, Berlin-Karlshorst, Fritz-Schmenkel-Str. 62 (Garagenobjekt), in Berlin-Heinersdorf, Str. 31 Nr. 9 sowie im Bez. Potsdam, 1601 Schwerin, Ringstr. 1.

11. Unterstellung
Die AG war dem 1. Stellv. d. Ministers, GL Bruno BEATER, direkt unterstellt.

12. Leiter
10/1971–03/1976: OSL Harry LIEBING
07/1976–09/1982: Oberst Otto KNYE (auch bezeichnet als Ltr. des Sekretariats)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1971: 20 (darunter 10 Frauen)
12/1980: 34 (darunter 17 Frauen)
12/1981: 32 (darunter 17 Frauen)
1979/80 kam es wohl zur Eingliederung einiger Mitarbeiter in das Sekretariat NEIBER.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1971: 20 (darunter 10 Frauen)
12/1980: 33 (darunter 17 Frauen)
12/1981: 32 (darunter 17 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 1 (keine Frau)
12/1981: 0
Oberleutnant Bruno BROSSAT (ein Schwager von B. BEATER) war während des Bestehens der AG als OibE für diese tätig und wurde zum Ausscheiden aus dem MfS 1980 noch zum Hauptmann befördert.

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1971: 0
12/1980: 0
12/1981: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1980: 0
12/1981: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Die AG beim 1. Stellv. d. Ministers ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Arbeitsgruppe beim Leiter der HV B

1. Bezeichnung
AG beim Ltr. der HV B, Arbeitsgruppe beim Ltr. der HV B; bisweilen nach dem Ltr. der HV B auch »AG Rosulek«

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
In die Struktur der neu gebildeten Verwaltung Rückwärtige Dienste, deren AGL eingegliedert

4. Bestandsdauer
1968–1974

5. Aufgaben
Funktionalorgan und zunehmend mit Koordinierungsaufgaben betraut

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Beim Ltr. der HV B bestanden die weiteren Arbeitsgruppen »AG Investitionskoordinierung« und »AG für operative Sicherungsaufgaben« zur Unterbindung der Feindtätigkeit im Anleitungsbereich, besonders in Betrieben des MfS. Diese AG waren keine eigenständigen Strukturen. Möglicherweise zählten sie zur AG beim Ltr. der HV B. ■ In der AG des Leiters der HV B bestand eine AG Operative Sicherung, die Zivilkräfte als IM erst in der SV Dynamo Aufbauleitung Dynamo, dann im VEB Dynamo Bau Berlin und im Nachfolgebetrieb VEB Spezialhochbau Berlin führte. Die AG Operative Sicherung setzte seit 1974 ihre Tätigkeit in der VRD fort. ■ 1970 wurden in der AG des Leiters der HV B Vorbereitungen für den Aufbau des Kfz-Instandsetzungswerkes aufgenommen. Dabei ging es zunächst um Werbung und Gewinnung geeigneter Kader und die personelle Sicherstellung der Kader für das Ausbildungszentrum Zwickau. Der zuständige Offizier avancierte schließlich zum Kaderreferenten in der HV B.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die AG beim Ltr. der HV B gehörte zum Anleitungsbereich des Leiters der HV B OSL/Oberst Kurt ROSULEK.

12. Leiter
Maj. Günther SCHLIMPERT (1971 OSL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1968: 23 (darunter 5 Frauen)
12/1970: 53 (darunter 10 Frauen)
12/1973: 4 (darunter 3 Frauen)
U. U. sind die Mitarbeiter der AG »Investitionskoordinierung« bzw. »operative Sicherungsaufgaben« in die AG beim Ltr. der HV B eingerechnet worden.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1968: 23 (darunter 5 Frauen)
12/1970: 53 (darunter 10 Frauen)
12/1973: 4 (darunter 3 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1968: 0
12/1970: 0
12/1973: 1 (attestiert; keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der AG beim Ltr. der HV B wurden vor allem in Anweisungen und Schreiben des Leiters der HV B festgelegt bzw. mitgeteilt. Die AG beim Ltr. der HV B als selbstständige Diensteinheit ist vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen bekannt und belegt.

Arbeitsgruppe beim Stellvertreter des Ministers für die Linien XVIII, XIX und XX

1. Bezeichnung

AG beim Stellvertreter des Ministers für die Linien XVIII, XIX und XX, Arbeitsgruppe beim Stellvertreter des Ministers für die Linien XVIII, XIX und XX

2. Vorgängereinrichtung

AG Auswertung beim Stellv. d. Ministers für die Linien XVIII, XIX und XX

3. Nachfolgeeinrichtung

Umwandlung in Sekretariat Mittig (Stellv. d. Ministers)

4. Bestandsdauer

8/1967–1987

5. Aufgaben

Bis 1971/72:

- politisch-operative Analyse der Tätigkeiten der inneren und äußeren Abwehr der Linien XVIII, XIX und XX, insbes. »inhaltliche und methodische Herausarbeitung des gegnerischen Angriffs auf dem Gebiet der Kontaktpolitik/Kontakttätigkeit«,
- Erarbeitung und Vorlage von Abwehrkonzeptionen,
- Vorbereitung von Leitungsdokumenten.

Von 1972 bis 1987:

- überwiegend Funktionalorgan, wahrscheinlich vor allem Sekretariatsaufgaben,
- politisch-operative sowie rechtliche Analyse operativer Materialien, besonders zur »Bekämpfung feindlicher Untergrundarbeit«, zu Problemen des Geheimnisverrats und zur vorbeugenden und schadensverhütenden Arbeit »auf Linie«,
- Unterstützung und Anleitung der politisch-operativen Arbeit der Stellv. Operativ (XVIII, XIX, XX) der Bezirksverwaltungen.

6. Arbeit in und nach dem OG

Im Rahmen der Aufgabenstellung (Abwehrarbeit)

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Von 1967 bis 1970 wurden die AG beim Stellv. und die AG E (jeweils für die Linien XVIII, XIX und XX) in den Kaderbestandslisten wie eine zusammengehörende Diensteinheit (»AG beim Stellv. und ›E‹« bzw. »AG beim Stellv. ›E‹«) geführt, während der Ltr. der Diensteinheit diese in dienstlichen Dokumenten als »AG beim Stellv.« bezeichnete. ■ Die analytischen Aufgaben zur inneren und äußeren Abwehr gingen 1972 allem Anschein nach an die neu gebildete AG XVII über. Auch der Ltr. der AIG der AG XVII war bis dahin in der AG beim Stellv. und zuvor in der AG Auswertung beim Stellv. tätig.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die AG beim Stellv. untergliederte sich anfangs in Referate. Ab 1972 diente sie wahrscheinlich nur der internen Aufgabenverteilung.

10. Objekte
Die AG hatte ihren Sitz im Dienstkomplex Normannenstr.

11. Unterstellung
Die AG war dem Stellv. für die Linien XVIII, XIX und XX, Oberst/GM/GL Fritz SCHRÖDER, dann Oberst/GM/GL/GO Rudi MITTIG, stets direkt unterstellt.

12. Leiter
8/1967–7/1971: Hptm. Horst JOHN (vorher Ltr. der AG Auswertung beim Stellv.; 10/1967 Maj.)
8/1971–2/1974: u. U. Hptm. Manfred JENTSCH
2/1974–12/1984: Maj. Manfred JENTSCH (2/1976 OSL)
12/1984–1987: OSL Gerhard SCHERF (erst in Vertretung, ernannt 10/1985)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1967: 11 (darunter 3 Frauen)
12/1970: 25 (darunter 10 Frauen). Davon dürften 4 Mitarbeiter – alle männlich – der AG »E« (Linie XVIII, XIX und XX) zuzuordnen sein. Nach Bildung der AG XVII ging die Mitarbeiterzahl der AG beim Stellv. von 17 auf 3 zurück. In den 1970er Jahren bis Juni 1980 waren für die AG beim Stellv. stets 13 bzw. 14 Planstellen vorgesehen.
12/1980: 4 (darunter eine Frau)
12/1986: 6 (darunter 2 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1967: 11 (darunter 3 Frauen)
12/1970: 20 (darunter max. 10 Frauen)
12/1980: 4 (darunter eine Frau)
12/1986: 6 (darunter 2 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
12/1986: 0

13.3. darunter HIM
12/1986: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1967: 0
12/1970: 6
12/1980: 0
12/1986: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1980: 0
12/1986: 0

14. BVfS
In den BVfS bestanden keine Diensteinheiten mit vergleichbarer Aufgabenstellung.

15. Dienstliche Bestimmungen
■ Befehl 20/68 des Ministers v. 11.6.1968 über die Gewährleistung der Durchsetzung und politisch-operativen Sicherung der Maßnahmen des Ministerrats der DDR zur Einführung der allgemeinen Pass- und Visapflicht im Reise- und Transitverkehr von und nach WD (Westdeutschland) und WB (Berlin (West))

sowie zur Zurückdrängung der völkerrechtswidrigen Alleinvertretungsanmaßung der herrschenden Kreise Westdeutschlands (auch und besonders: 2. Durchführungsanweisung des 1. Stellv. d. Ministers v. 19.6.1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1268
Die AG beim Stellv. d. Ministers für die Linien XVIII, XIX und XX ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen bekannt.

Arbeitsgruppe Bereich Kommerzielle Koordinierung

1. Bezeichnung
AG BKK, Arbeitsgruppe Bereich Kommerzielle Koordinierung[29]

2. Vorgängereinrichtung
HA XVIII/Abt. 7 (Außenhandel)

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
9/1983–1989/Auflösung

5. Aufgaben
- Abwehrarbeit im Bereich Kommerzielle Koordinierung, der unter Leitung von SCHALCK-GOLODKOWSKI stand und dem Mitglied des Politbüros und Sekretär für Wirtschaft des ZK der SED, Günter MITTAG, direkt unterstellt war,
- Abwehrarbeit in der Kommerziellen Koordinierung unterstellten Außenhandelsbetrieben, Partei- und anderen Firmen,
- Sicherung des Ostberliner Internationalen Handelszentrums und der dort untergebrachten ausländischen Firmen und Firmenvertreter.

6. Arbeit in und nach dem OG
Eine Hauptaufgabe der AG BKK

7. Internationale Verbindungen
Zusammenwirken mit den Sicherheitsorganen der befreundeten sozialistischen Staaten über die Abt. X. Besonders mit dem KfS der UdSSR erfolgte ein Informations- und Erfahrungsaustausch zu in der DDR akkreditierten Firmen und teilweise eine gemeinsame Bearbeitung operativer Materialien.
- Sicherungsaufgaben bei der Beschaffung und dem Export von Materialien und Gütern

[29] Siehe hierzu auch Buthmann, Reinhard: Arbeitsgruppe Bereich Kommerzielle Koordinierung (AG BKK). Hg. BStU. Berlin 2004 (MfS-Handbuch).

(darunter Waffen) für befreundete oder interessierende Länder bzw. Organisationen (einschließlich Reparaturen, z. B. von Panzern, etwa im VEB Reparaturwerk Neubrandenburg).

8. Entwicklung/Besonderheiten
Der Ltr. des Bereichs KoKo, Alexander SCHALCK-GOLODKOWSKI, war seit 1966 in diesem Sicherungsbereich als OibE tätig. In Sicherheitsfragen war er dem Minister für Staatssicherheit, Erich MIELKE unterstellt, in ökonomischen Fragen dem Politbüro-Mitglied und Sekretär für Wirtschaft des ZK der SED, Günter MITTAG und in deutschlandpolitischen Fragen dem Staatsratsvorsitzenden und Generalsekretär des ZK der SED, Erich HONECKER. ■ In die Sicherung des Bereiches KoKo waren neben der AG BKK auch die HV A, die Hauptabteilungen II, III, VI, VII und XVIII, die Abteilungen 26 und BCD sowie die VRD einbezogen. ■ Die AG BKK weist (nach den Zahlen für 1989) eine ungewöhnliche Aufgaben- bzw. Funktionsverteilung auf, da weniger als die Hälfte der Mitarbeiter für operative Aufgaben eingesetzt waren (34 operative Mitarbeiter + 20 OibE) während über ein Drittel allein zur WSE gehörten (44 von 119).

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die AG BKK untergliederte sich in Leitung, AKG und drei Referate sowie die WSE im IHZ, Berlin-Mitte, Friedrichstr., die bis Anfang 1989 kadermäßig »durch die Hauptabteilung PS zu führen« war und Sicherungsaufgaben wahrzunehmen hatte. Die WSE war zu den Leipziger Frühjahrs- und Herbstmessen auch als Begleitung vor Ort im Einsatz. ■ Sicherungsbereiche der Referate: Ref. 1: Fa. IMES Import-Export GmbH, Sektor »Letex« (Versorgung Wandlitz), Investbauleitung Hönow, Ref. 2: Intrac HGmbH, forum HGmbH, Berliner Import-Export-Gesellschaft (BIEG) mbH, Ref. 3: AHB Transinter, IHZ, Kunst- und Antiquitäten GmbH, Fa. BERAG, Fa. Delta Export und Import GmbH.

10. Objekte
Die AG BKK hatte ihren Sitz erst im Haus 41 des Dienstkomplexes Berlin-Lichtenberg, Normannen-, Gotlindestr. 1989 blieben dort die Leitung, das Ref. 2 und die Auswertung, während die Referate 1 und 3 im Haus 7 untergebracht wurden.

11. Unterstellung
Die AG BKK war dem Stellv. d. Ministers, GL/GO Rudi MITTIG, unterstellt.

12. Leiter
9/1983–6/1989: Oberst Wolfram MEINEL
6/1989–1989: Oberst Karl-Heinz HERBRICH (beauftragt)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1983: 4 (darunter eine Frau)
09/1989: 119 (darunter 19 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1983: 4 (darunter eine Frau)
09/1989: 92 (darunter 9 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1983: 0
12/1984: 13 (davon 12 Übernahmen vom SdM unter Leitung von Oberst VOLPERT; darunter 4 Frauen)
09/1989: 26 (darunter 10 Frauen)

13.3. darunter HIM
12/1986: 2 (darunter keine Frau)
1989: 1 (keine Frau)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1983: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1983: 0
09/1989: 0

14. BVfS
In den Bezirksverwaltungen gab es keine Diensteinheiten mit vergleichbarer Aufga-

benstellung. Allerdings hatten Diensteinheiten bzw. Kreisdienststellen zugewiesene Sicherungsaufgaben wahrzunehmen:
die BV Rostock gegenüber der Vertretergesellschaft Baltica Rostock, die BV Rostock und Gera gegenüber den Großhandelsniederlassungen Nord bzw. Süd, die BV Potsdam gegenüber dem Zweiglager Drewitz, der Großhandelsniederlassung Mitte, die BV Dresden gegenüber dem Antikhandel Pirna der KuA GmbH und die BV Leipzig gegenüber dem VEB Philatelie Wernsdorf der KuA GmbH.

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 12/78 des Ministers v. 22.8.1978 zur politisch-operativen Sicherung des Internationalen Handelszentrums (IHZ) in Berlin-Mitte; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6547
- Befehl 14/83 des Ministers v. 1.9.1983 zur politisch-operativen Sicherung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7777
- Befehl 12/88 des Ministers v. 21.6.1988 zur politisch-operativen Sicherung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung im Ministerium für Außenhandel und der ihm direkt unterstellten Außenhandelsbetriebe und Vertretergesellschaften; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8772

Arbeitsgruppe Chiffriertechnik

1. Bezeichnung
AG C, selbstständige Arbeitsgruppe Chiffriertechnik

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeinrichtung
Vermutlich Eingliederung in die Abt. XI

4. Bestandsdauer
10/1965–2/1969

5. Aufgaben
Entwicklung und Produktion spezieller Technik für die Linie XI (Chiffrierwesen)

6. Arbeit in und nach dem OG
Wahrscheinlich auch Beschaffung von Technik und Materialien auf dem Gebiet des Chiffrierwesens. Entwicklung, Produktion und Einsatz von Chiffriertechnik erfolgten auch im Hinblick auf die Arbeit ins OG.

7. Internationale Verbindungen
Teilnahme an Ltr.- und Spezialistentreffen der Geheimdienste befreundeter Länder

8. Entwicklung/Besonderheiten
Keine Daten bekannt

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die selbstständige AG C war dem Ltr. des OTS unterstellt.

12. Leiter
10/1965–2/1969 Hptm. Günther GÖTZ (2/1969 Maj.)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1965: 10 (darunter eine Frau)
12/1968: 9 (darunter 2 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1965: 10 (darunter eine Frau)
12/1968: 9 (darunter 2 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1965: 0
12/1968: 0

14. BVfS
AG C bestanden in den BVfS nicht.

15. Dienstliche Bestimmungen
Die selbstständige AG C (beim OTS) ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Arbeitsgruppe des Ministers

1. Bezeichnung
AGM, Arbeitsgruppe des Ministers

2. Vorgängereinrichtung
AGdM im BdL

3. Nachfolgeeinrichtung
11/1989 Umbenennung in AG des Leiters des AfNS

4. Bestandsdauer
1960/61–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Federführende Verantwortung für alle Mobilmachungsplanungen im MfS. Vorwiegend Planungs- und Koordinierungsaufgaben zur Sicherung der DDR, zunächst als Anleitungsbereich, dann zunehmend selbst wahrgenommen.
Aufgaben, die teilweise von AGM-Diensteinheiten gesondert gelöst wurden:

- Einrichtung und Wartung von Schutzbauten mit zentraler Bedeutung (Programm »Filigran«, AGM/B),
- Vorbereitung »spezifisch-operativer Maßnahmen« einschließlich Planungen von Verhaftung, Internierung und Isolierung,
- Erarbeitung und Bereitstellung von Dokumenten zur Unterstützung der Tätigkeit des Ministers im Nationalen Verteidigungsrat,
- Ausbildung und Einsatz von Spezialkräften für Sondereinsätze (bis 1988 AGM/S, dann in Abt. XXIII und 1989 zur HA XXII umgebildet),
- Organisation und Durchführung der Stabsdienstausbildung im MfS,
- Durchführung von Sonderaufgaben (Sportpolitik, Staatsjagdgebiete).

6. Arbeit in und nach dem OG
Sicherungsmaßnahmen gegenüber der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) einschließlich Planung und Vorbereitung von spezifischen Einsatzkadern sowie Mitteln

und Methoden zum Einsatz im E-Fall (Sabotageakte, usw.).

7. Internationale Verbindungen
Die AGM war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der AGM ein. Dieser war auch für die weiteren Diensteinheiten im Bereich der AGM zuständig.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Zum Anleitungsbereich des Leiters der AGM gehörten: 1964–1987 die Abt. IV (Infrastrukturerkundung und Sabotageplanung im OG, von 1975 bis 1978 mit AGM/S zur Abt. IV/S zusammengeschlossen), 1964–1987 Abt. XI (Chiffrierwesen), 1964–1980 Abt. XII (Archiv, Speicher), 1964–1987 Abt. N (Nachrichten, seit 1984 mit Abt. N X), 1964–1987 Abt. WuG (Waffen und Geräte, 1972 in Abt. BCD umbenannt), 1964–1979 Abt. E (Operative Technik), 1966–1980 Abt. 26 (Telefon- und Raumüberwachung).

9. Struktur/Strukturentwicklung
1988 erfolgte die Eingliederung des Bereiches Spezialbauwesen als Stellvertreterbereich in die neue Struktur der AGM (war vorher Hauptbereich der AGM/B).

10. Objekte
Die AGM hatte ihren Dienstsitz in Dahlwitz-Hoppegarten, im Dienstkomplex Lindenallee, in dem auch andere Diensteinheiten bzw. Teilbereiche anderer Diensteinheiten untergebracht waren. Zusammen mit der Abt. BCD nutzte die AGM in Berlin-Karlshorst, An der KGA »Biesenhorst II« ein Dienstobjekt. In Wandlitz, August-Bebel-Str. 17 verfügte die AGM über ein Gästehaus.

11. Unterstellung
Dem Minister für Staatssicherheit direkt unterstellt

12. Leiter
1960/61–1/1975: Oberst Alfred SCHOLZ (1964 GM, 1975 GL; 1975 zu einem Stellv. d. Ministers ernannt)
1/1980–7/1987: GL Dr. Otto GEISLER
8/1987–1989: GM Erich RÜMMLER (zunächst beauftragt, ernannt 11/1987)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Durch die Zuführung bzw. Verlagerung von Aufgabenstellungen und zeitweilig gesonderte Erfassung von Teilbereichen der AGM war die Entwicklung des Personalbestandes in der ersten Hälfte der 1970er und in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre größeren Veränderungen unterworfen.
12/1961: 8 (darunter 2 Frauen)
12/1970: 34 (darunter 8 Frauen)
12/1980: 48 (darunter 13 Frauen) + eine unbekannte Anzahl von OibE[30]
09/1989: 692 (darunter 67 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1961: 8 (darunter 2 Frauen)
12/1970: 34 (darunter 8 Frauen)
12/1980: 48 (darunter 13 Frauen)
09/1989: 678 (darunter 63 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 5 (darunter eine Frau)
09/1989: 7 (darunter 2 Frauen)

13.3. darunter HIM
12/1986: 9 (darunter 2 Frauen)
09/1989: 7 (darunter 2 Frauen)

---

30 Für 12/1980 sind für die AGM zusätzlich 23 OibE ausgewiesen. Diese Gesamtzahl bezieht aber die Diensteinheiten AGM/B und AGM/U ein. Die genaue Verteilung ist unbekannt.

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

12/1961: 0
12/1970: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ

12/1973: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS

AGL
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BVfS

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 372/63 des Ministers v. 10.6.1963 über die Planung, Verteilung und Nutzung von Frequenzen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 817
- Befehl 107/64 des Ministers v. 21.1.1964 über die Bildung und Aufgaben der Arbeitsrichtung STÖCKER in der AGM; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 861
- Befehle 259/64 bis 261/64 des Ministers v. 1.4.1964 über die Neuregelung des Unterstellungsverhältnisses der Abteilungen XII, Nachrichten, Waffen und Geräte sowie der Arbeitsgruppe E und die damit verbundenen kadermäßigen Veränderungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 881 + 884
- Befehl 5/66 des Ministers v. 15.3.1966 über die (Neu-)Unterstellung der Abt. 26; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1024
- Direktive 1/67 des Ministers zur Mobilmachungsarbeit und die Vorbereitung auf den Verteidigungszustand aus dem Juli 1967 und Durchführungsbestimmung Nr. 1 über die spezifisch-operative Mobilmachungsarbeit im MfS und in den nachgeordneten Diensteinheiten; BStU, MfS-AGM/Dok. Nr. 001838
- Befehl 20/68 des Ministers v. 11.6.1968 über die Gewährleistung der Durchsetzung und politisch-operativen Sicherung der Maßnahmen des Ministerrats der DDR zur Einführung der allgemeinen Pass- und Visapflicht im Reise- und Transitverkehr von und nach WD und WB sowie zur Zurückdrängung der völkerrechtswidrigen Alleinvertretungsanmaßung der herrschenden Kreise Westdeutschlands (auch und besonders: 1. und 2. Durchführungsanweisung des 1. Stellv. d. Ministers v. 11.6.1968 bzw. 19.6.1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1268
- Befehl 10/70 des Ministers v. 25.2.1970 über die Erarbeitung von Vorlagen für zentrale Führungsentscheidungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1523
- Befehl 46/72 des Ministers v. 10.10.1972 über die Bildung von Diensteinheiten der Militärischen Abwehr im Bereich des Kommandos Landstreitkräfte der NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1671
- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- Befehl 16/82 des Ministers v. 1.7.1982 über Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung und Vervollkommnung der Arbeit in den Wach- und Sicherungseinheiten des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5332
- Anweisung 2/84 des Ministers v. 15.3.1984 zur Entwicklung von Führungskadern des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8017
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der AGM wurden vor allem in Direktiven, Anweisungen, Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Arbeitsgruppe des Ministers im Büro der Leitung

1. Bezeichnung
AGdM, Arbeitsgruppe des Ministers im Büro der Leitung (AGdM im BdL)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
AGM

4. Bestandsdauer
1958–ca. 1960/61 (als AGM bis 1989)

5. Aufgaben
Allem Anschein nach Planungsaufgaben, etwa:
- im Zusammenhang mit der Grenzsicherung,
- zur territorialen Sicherung der DDR,
- zur Mobilmachungsplanung,
- Auswertung von Unterlagen zu Planungen zur Notstandsgesetzgebung in der Bundesrepublik Deutschland.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung. ■ Fotos belegen, dass Oberst Alfred SCHOLZ direkt an den »Grenzsicherungsmaßnahmen vom 13. August 1961« teilgenommen hat.

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ab Herbst 1958 erfolgte die Zusammenziehung zuvor leitender Mitarbeiter mit Abwehr- und Aufklärungserfahrung unter Beibehaltung von Dienststellung und Dienstgrad zur AGdM unter dem Dach des BdL. Später rückten diese Offiziere wieder in – z. T. ihre alten – leitende(n) Stellungen auf. Die formale Zuordnung zum Büro der Leitung diente lediglich der Tarnung, eine Einordnung in die Struktur des BdL erfolgte nicht.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Bisher keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die AGdM im BdL war allem Anschein nach dem Minister für Staatssicherheit, GO Erich MIELKE, direkt unterstellt.

12. Leiter
Oberst Alfred SCHOLZ, zu dieser Zeit auch als »Hauptabteilungsleiter im BdL« bzw. »HAL und Ltr. des Stabes des Ministeriums« tituliert

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt
Kaderbestandslisten wiesen für die AGM ab 1960 erst acht, dann elf Mitarbeiter aus.

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Die AGdM, auch als »Stab Oberst Scholz« bezeichnet, ist vor allem durch Kaderunterlagen bekannt und durch Schreiben belegt.

Arbeitsgruppe des Ministers/B (Spezialbauwesen)

1. Bezeichnung
AGM/B, Arbeitsgruppe des Ministers/Spezialbauwesen

2. Vorgängereinrichtung
Aufgabenstellung aus der AGM herausgelöst

3. Nachfolgeeinrichtung
Als Stellvertreterbereich ZSO/Zentrale Sonderbauten wieder in die AGM eingegliedert

4. Bestandsdauer
1978–1988

5. Aufgaben
Planung, Organisation und Koordinierung der Vorbereitungen auf Spannungsperioden bzw. den Verteidigungszustand im MfS
- zur stabsmäßigen Führung,
- zur Herstellung und Gewährleistung der Einsatzbereitschaft sowie
- zur Sicherstellung der Führungstätigkeit auf der Hauptführungsstelle der Partei- und Staatsführung, der Führungsstellen des MfS sowie der vorbereiteten Führungsstellen der Ltr. der Diensteinheiten,
- Führen des »Zentralen Planes der Überführung der Diensteinheiten des MfS in den Verteidigungszustand«,
- zentraler Führungsbereich MfS im Gesamtsystem der Landesverteidigung bei Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung zentraler Schulungs-, Ausbildungs-, Kontroll- und Überprüfungsmaßnahmen des Nationalen Verteidigungsrates der DDR,
- Zusammenarbeit mit den Leitern der Diensteinheiten und den Leitern der AGL,
- Mitwirkung an der Vorbereitung zentraler Beschlussvorlagen und Grundsatzdokumente des NVR der DDR und Ableiten der Aufgabenstellungen für das MfS,
- Zusammenwirken mit Hauptstab der NVA und Stab des MdI sowie Arbeitsorganen des ZK und des Ministerrates auf der HFSt der Partei- und Staatsführung,
- Sicherungsaufgaben in und bei Spezialbauanlagen (Führungsstellen, weitere Bunker, Flugplätze, vor allem Hubschrauberlandeplatz »Ladeburg 5« bei Bernau, Bez. Frankfurt/O., war bis 1985 als SB I in der HA PS),
- Abstimmung und Koordinierung der Maßnahmen des MfS im Rahmen des Gesamtvorhabens militärischer Investitionen mit Einrichtungen von MfNV, Ministerium für Bauwesen, der Staatlichen Plankommission und anderen zentralen staats- und wirtschaftsleitenden Organen.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung, Auswertung von Dokumenten

7. Internationale Verbindungen
Mit Beginn eines eigenen Schutzbauwesens in der DDR gab es Bemühungen um eine fachliche Zusammenarbeit mit Einrichtungen in der UdSSR zur Übermittlung von Erfahrungen und zum Import spezieller Anlagen und Einrichtungen.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Bis Ende 1982 Arbeitsgruppe B, dann Bereich B genannt. ■ Die AGM/B ist im Ergebnis einer Überprüfung durch die ZAIG, die HA KuSch und die Abt. Finanzen als selbstständige Diensteinheit aufgelöst worden. Der Bereich Spezialbauwesen wurde neu organisiert und als Stellvertreterbereich in die Struktur der AGM eingegliedert. Die Sicherung von zentralen Schutzbauten übernahm die HA II, die eigentl. für diese Aufgabe bestimmt war. Degradierungen gab es nicht, aber eine Reihe leitender Kader wurde versetzt oder in den Krankenstand versetzt, mit der Maßgabe einer baldigen Entlassung aus dem MfS.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt; nachweisbar ist jedoch eine Operativgruppe OibE.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die AGM/B gehörte zum Anleitungsbereich des Leiters der AGM, erst GM Alfred SCHOLZ, von 1980–1987 GM/GL Otto GEISLER und folgend GM Erich RÜMMLER.

12. Leiter
5/1969–10/1979: Oberst Waldemar SCHULZE (Ltr. des Arbeitsgebietes B der AGM mit der Dienststellung Ltr. einer Abteilung)
11/1979–5/1988: Oberst Franz THOMAS (Ltr. des Arbeitsgebietes B der AGM, ab 1982 der AGM/B mit der Dienststellung Ltr. einer Abt.)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1978: 50 (darunter 7 Frauen)
12/1980: 71 (darunter 8 Frauen) + eine unbekannte Anzahl von OibE[31]
12/1985: 132 (darunter 15 Frauen) AGM/B
12/1985: 622 (darunter 19 Frauen) SB I
12/1987: 848 (darunter 47 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1978: 49 (darunter 7 Frauen)
12/1981: 21 (darunter 8 Frauen)
12/1985: 131 (darunter 15 Frauen) AGM/B
12/1985: 622 (darunter 19 Frauen) B I
12/1987: 831 (darunter ca. 40 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 21 (darunter 8 Frauen)
12/1987: 17 (darunter 6 Frauen)
Nach einer »Aufstellung der OibE der [...] AGM/B« vom 18.12.1987 gehörten alle 17 OibE dem VEB GAN Spezialbau Bernau an. Die OibE führte die Operativgruppe OibE der AGM/B. Der VEB GAN SB Bernau wurde in Dokumenten bisweilen als »Diensteinheit 250« geführt.

13.3. darunter HIM
12/1986: 0
12/1987: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1978: 0
12/1980: 0
12/1985: 0
12/1987: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1978: 1 (keine Frau)
12/1980: 0
12/1985: 1 (keine Frau)
12/1987: 0

14. BVfS
In den Bezirksverwaltungen gab es keine Diensteinheiten mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Durch die AGL wurden bestimmte Aufgaben mit erledigt. Jede BVfS verfügte über eine Ausweichführungsstelle und eine abgesetzte Sendestelle, die BVfS Erfurt, Frankfurt/O., Neubrandenburg und Suhl überdies über eine Reserveausweichführungsstelle.
Der BVfS Frankfurt/O. oblagen besondere Verantwortlichkeiten für die politisch-operative Abwehrarbeit in Hinblick auf die Bauvorhaben, die zugehörigen Territorien sowie auf die Erstellung von Situationsanalysen. Die 1988 im Zusammenhang mit der befohlenen Auflösung der Abt. AGM/B aufgelöste AG Sonderbauten – eine Diensteinheit, die lediglich in der BV Frankfurt/O. bestand – war verantwortlich für die politisch-operative Sicherung des VEB GAN Spezialbau Bernau.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 3/85 des Ministers v. 7.3.1985 über die Eingliederung des Stellvertreterbereiches I der HA PS in die Arbeitsgruppe des Ministers/Bereich B (AGM/B); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8179

[31] Für 12/1980 sind für die AGM, die AGM/B und die AGM/U insgesamt 23 OibE ausgewiesen. Deren genaue Verteilung ist unbekannt.

Die AGM/B ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Arbeitsgruppe des Ministers/R (Sonderaufgaben)

1. Bezeichnung
AGM/R, Arbeitsgruppe des Ministers/Arbeitsgebiet R (R wie RAHNSCH – Name des ersten Leiters)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Teil der AGM: Bereich Stellv. Sonderaufgaben, Oberst RAHNSCH

4. Bestandsdauer
1973–1984

5. Aufgaben
- Sicherung der Staatsjagdgebiete Wolletz, dann Neuhaus/Uckermark, Aufklärung der Anwohner im Umfeld sowie deren Besucher,
- Wahrnehmen der Rechte und Pflichten des übergeordneten Organs für den Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb und das Staatsjagdgebiet als nachgeordnetem Betrieb des MfS durch das Arbeitsgebiet Forst- und Jagdwesen.
- Sicherung sportspezifischer Sonderaufgaben und Koordinierung spezifischer Aufgaben von AGM/R und AGM/R innerhalb der AGM.
- Darüber verantwortete und koordinierte Oberst RAHNSCH (Dienststellung: Abteilungsleiter einer HA) die ständige Mobilmachungsvorbereitung der AGM und der zugehörigen Linie, AGL, in den BVfS/Vw und operativen MfS-DE, betrieb dazu Abstimmungen mit anderen bewaffneten oder zentralen wirtschaftleitenden Organen und den Kampfgruppen, ferner bearbeitete er persönliche Sonderaufträge des Leiters der AGM.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die AGM/R wurde in den Kaderbestandslisten für die Jahre 1976 bis 1983/84 als selbstständige Diensteinheit ausgewiesen. ■ Das Jagdkollektiv in der Staatsjagd StFB Neuhaus/UM bestand aus 12 MfS-Angehörigen und 24 Zivilisten. Die MfS-Mitglieder waren: Minister Erich MIELKE, Stellv. d. Ministers GL NEIBER, GM BÜCHNER (HAL HA VII), GM CARLSOHN (Ltr. SdM), GM Heinz GEYER (Ltr. HVA-Stab), GM ZUKUNFT (Ltr. Abt. N), OSL GÜNTZEL (AG FuJ), Maj. ERBER, Maj. Frank MIELKE (Sohn von Minister Mielke), GO a. D. WOLF (ehem. Stellv. d. Ministers, HVA), GM VOIGT (Ltr. Abt. BCD), Oberst a. D. GÖTZE.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Nach Vereinbarung mit der Obersten Jagdbehörde der DDR vom 20.3.1963, vertreten durch den Vorsitzenden des Landwirtschaftsrates, Minister Ewald, übernahm das MfS das Jagdgebiet Wolletz, Krs. Angermünde. Zum 1.1.1965 wurde die juristisch selbstständige Oberförsterei Neuhaus/UM durch Ausgliederung aus dem StFB Schorfheide gebildet. Dem Landwirtschaftsrat beim Ministerrat der DDR unterstellt und als StFB konstituiert, umfasste sie elf Reviere, darunter Neuhaus, Redernswalde (nur von MIELKE genutzt), Wolletz. Dem StFB Neuhaus waren forstwirtschaftliche Produktion und Funktion eines Staatsjagdgebietes zugewiesen. Zum 1.1.1966 schuf das MfS unter Hptm. Rudolf STURM eine Koordinierungsstelle für die Interessen des MfS, darunter an Einzeljagden, im Staatsjagdgebiet Neuhaus/UM. Nach einem Schriftwechsel zwischen dem Landwirtschaftsrat/MR der DDR und dem MfS ging der StFB Neuhaus zum 1.1.1969 in die Rechtsträgerschaft des MfS über. Der StFB Neuhaus war als Forstbetrieb und Staatsjagdgebiet ein Betrieb des MfS, dessen Haushalt die MfS-Abt. Finanzen abwickelte, zur Anleitung und Kontrolle der AGM/AG Forst- und Jagdwesen unterstellt. Ltr. AG FuJ waren 10/1982–5/1983: OSL Rudolf STURM und 6/1983–1989/Auflösung: OSL Heinz GÜNTZEL. Die Mitarbeiter des StFB Neuhaus standen in keinem Arbeitsrechtsverhältnis mit dem MfS.

10. Objekte
1301 Parlow-Glambeck, Am Dorfplatz (StFB Neuhaus), 1321 Wolletz, ehemaliges Jagdschloss (Hauptnutzer Minister MIELKE, auch genutzt als Gästehaus bzw. durch die HA VIII, Abt. IV, Abt. XI oder die VRD/BW).

11. Unterstellung
Die AGM/R gehörte während der Zeit ihres Bestehens zum Anleitungsbereich des Leiters der AGM: erst GM Alfred SCHOLZ, von 1980 bis 1984 GM/GL Otto GEISLER.

12. Leiter
OSL Heinz RAHNSCH (2/1974 Oberst, 2/1983 Stellv. d. Leiters der AGM für Sonderaufgaben)
N.N. (innerhalb der AGM von 6/1988 bis 1989: Oberst Franz LUTHARDT)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1976: 2 (darunter keine Frau)
12/1980: 7 (darunter eine Frau)
12/1983: 11 (darunter 3 Frauen)
(1989 im Rahmen der AGM: 16, keine Angaben zum Frauenanteil)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1976: 2 (darunter keine Frau)
12/1980: 7 (darunter eine Frau)
12/1983: 11 (darunter 3 Frauen)
(1989 im Rahmen der AGM: 16, keine Angaben zum Frauenanteil)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 7 (darunter 2 Frauen)
12/1983: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1976: 0
12/1980: 0

12/1983: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1976: 0
12/1980: 0
12/1983: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Die AGM/R ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Arbeitsgruppe des Ministers/S (Spezialkräfte)

1. Bezeichnung
AGM/S, Arbeitsgruppe des Ministers/S (S wie STÖCKER – Name des Leiters bzw. wie Sonderaufgaben)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Umbenennung in Abt. XXIII

4. Bestandsdauer
4/1964–3/1988 (von 1974 bis 1978 als Abt. IV/S)

5. Aufgaben
- Ausbildung spezifisch-operativer Mitarbeiter, Kämpfer, inkl. Erhaltungsausbildung und Ausbildung ausländischer Kader,
- Gewährleistung einer Verfügbarkeit von Einsatzkräften (operative Mitarbeiter mit Spezialausbildung) rund um die Uhr,
- Erarbeitung der Lehrmaterialien für die linienspezifische Aus- und Weiterbildung, von linienspezifischen Grundsatzdokumenten,
- Auswahl und Ausbildung von Objektsicherungskräften im Zusammenwirken mit der HV A IX/B insbes. zur Sicherung von Auslandsvertretungen der DDR.

6. Arbeit in und nach dem OG
Entsprechend der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
- Die AGM/S war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Teilweise wurde der Ltr. der anleitenden AGM zu Konsultationen, etwa mit dem KfS gebeten, und gab dann Informationen und Weisungen an die zuständigen Ltr. im Dienstbereich weiter. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes

vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der AGM ein. Dieser dürfte auch für die AGM/S zuständig gewesen sein. ■ Die AGM/S beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen. Sie war einbezogen in Maßnahmen zur Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit von DDR-Bürgern und Objekten in Entwicklungsländern, insbes. in Krisengebieten. Hierzu gehörten u. a. der viermonatige Einsatz einer Ausbildungsgruppe der AGM/S in der VDR Jemen zur Ausbildung von Einzelkämpfern der dortigen Wacheinheit. Für die Volksfront zur Befreiung Palästinas erfolgten die Ausbildung von Kampfschwimmern und eine zweimonatige »militärische Ausbildung« an Artillerie und »Strela« (Ein-Mann-Fla-Raketen). Gemeinsam mit der »ZK/Abt. IV« führte die AGM/S für den ANC mehrmonatige politisch-militärische Lehrgänge zur Ausbildung von Gruppenführern (jeweils für 40 Teilnehmer) und Lehrgänge in der Stärke von jeweils fünf Personen zur Ausbildung von Einzelkämpfern durch. Mit der »ZK/Abt. IV« wurden auch Lehrgänge für die ZAPU (Zimbabwe) zu politisch-operativen Grundfragen, auf militärischem Gebiet und für Einzelkämpfer durchgeführt. ■ Nach dem Sieg einer sandinistischen Regierung in Nicaragua im Sommer 1979 bot das MfS umgehend weitere Unterstützungsmaßnahmen, u. a. auf dem Gebiet der Linie AGM/S an (Ausbildung von Gruppenführern und Einzelkämpfern). Nach 1980 wurden zwei elfwöchige Lehrgänge zur Ausbildung von 50 Einzelkämpfern (letztlich wohl 40) vereinbart, die vom 1.3.1981 bis 17.5.1981 und vom 24.5.1981 bis 2.8.1981 in der DDR durchgeführt wurden. Dann verkleinerten sich die Lehrgangsstärken (1982 z. B. auf 12 Teilnehmer).

8. Entwicklung/Besonderheiten

Je nach Ereignis erfolgte der Einsatz auch »in Zivil«(kleidung). Der Einsatz eines Psychologen war möglich.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Zwischen 1974 und 1978 wurden die Aufgaben von AGM/S und Abt. IV (Diversion) in der Abt. IV/S zusammengefasst. 1978 erfolgte eine erneute Verselbstständigung beider Bereiche. ■ Die AGM/S war erst in Dienstbereiche strukturiert, die in Referate untergliedert waren. 1986 erfolgte die Umstellung auf Abteilungen, die in Referate bzw. Operativgruppen unterteilt waren. Ende 1987 ergingen Festlegungen zur Unterstellung der Abteilungen. Bisher sind bekannt: Abt. 2 – Bekämpfung eingetretener Terror- und Gewaltakte, Abt. 3 – u. a. Flugsicherungsbegleiter (FSB), Abt. 4 – Sicherung von AV, Residenzen und der StäV in Zusammenarbeit mit der HA II zur vorbeugenden Verhinderung, Bekämpfung von Provokationen, Rowdytum und PUT auf Anforderung von operativen Diensteinheiten bzw. der BV Berlin, Abt. 5 – Schulungsabteilung Dienstobjekt Biesenthal, Abt. 6 – enthielt u. a. Ref. Konstruktion, zu Abt. 7 und Abt. 8 bisher keine Erkenntnisse.

10. Objekte

Die AGM/S hatte ihren Dienstsitz in Dahlwitz-Hoppegarten, Lindenallee 60 im Dienstobjekt der Abt. IV. Zur AGM/S gehörten fünf konspirative Dienstobjekte in den Bezirken Frankfurt/O. (in Casekow bei Schwedt, ein Schulungsobjekt in Biesenthal bei Bernau), Potsdam (in Görzke bei Belzig), im Dienstobjekt des Wachregiments Berlin in Berlin-Ahrensfelde und in Berlin-Weißensee. In Berlin-Prenzlauer Berg, Erich-Weinert-Str. 142/144 stand der AGM/S ein weiteres Dienstobjekt zur Verfügung.

11. Unterstellung

Die AGM/S gehörte während der Zeit ihres Bestehens zum Anleitungsbereich des Leiters der AGM: erst GM Alfred SCHOLZ,

von 1980–1987 GM/GL Otto GEISLER und folgend GM Erich RÜMMLER.

12. Leiter
Maj. Heinz STÖCKER (Dienststellung AL, Ltr. der Abt. IV/S, schließlich Ltr. der Abt. AGM/S; 10/1964 OSL; 2/1973 Oberst; 2/1985 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Bis Mitte der 1970er Jahre sind in den Kaderbestandslisten allem Anschein nach die Daten zur AGM/S bzw. zur Abt. IV/S bei den Angaben zur AGM mit inbegriffen.
12/1975: Abt. IV/S 248 (darunter 36 Frauen)
12/1977: Abt. IV/S 314 (darunter 49 Frauen)
12/1978: AGM/S 239 (darunter 37 Frauen)
12/1978: Abt. IV 102 (darunter 18 Frauen)
12/1979: AGM/S 261 (darunter 37 Frauen)
12/1980: AGM/S 290 (darunter 36 Frauen)
12/1987: AGM/S 619 (darunter 43 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
Bis Mitte der 1970er Jahre sind in den Kaderbestandslisten allem Anschein nach die Daten zur AGM/S bzw. zur Abt. IV/S bei den Angaben zur AGM mit inbegriffen.
12/1975: Abt. IV/S 198 (darunter 17 Frauen)
12/1977: Abt. IV/S 245 (darunter 48 Frauen)
12/1978: AGM/S 188 (darunter 37 Frauen)
12/1978: Abt. IV 92 (darunter 18 Frauen)
12/1979: AGM/S 207 (darunter 37 Frauen)
12/1980: AGM/S 227 (darunter 36 Frauen)
12/1987: AGM/S 396 (darunter 38 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: AGM/S 0
12/1987: AGM/S 38 (darunter 5 Frauen)

13.3. darunter HIM
12/1986: AGM/S 0
12/1987: AGM/S 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1975: Abt. IV/S 19 (darunter 19 Frauen)
12/1977: Abt. IV/S 1 (eine Frau)
12/1978: AGM/S 0
12/1978: Abt. IV 0
12/1979: AGM/S 0
12/1980: AGM/S 0
12/1987: AGM/S 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: Abt. IV/S 31 (darunter keine Frau)
12/1977: Abt. IV/S 68 (darunter keine Frau)
12/1978: AGM/S 51 (darunter keine Frau)
12/1978: Abt. IV 10 (darunter keine Frau)
12/1979: AGM/S 54 (darunter keine Frau)
12/1980: AGM/S 63 (darunter keine Frau)
12/1987: AGM/S 185 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechenden Aufgabenstellungen

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 6/86 des Ministers v. 29.1.1986 über die Erweiterung der Maßnahmen zur Gewährleistung der Flugsicherheit in der zivilen Luftfahrt; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 128
- Befehl 19/86 des Ministers v. 6.11.1986 zur weiteren Erhöhung der Sicherheit und zum Schutz der zivilen Luftfahrt vor Terror- und anderen operativ bedeutsamen Gewaltakten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8386
- Befehl 4/88 des Ministers v. 13.4.1988 über die Umbenennung der AGM/S in Abt. XXIII (realitätsnäher: Auflösung der AGM/S und Neuanfang durch Bildung der Abt. XXIII); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8516

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der AGM/S wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Arbeitsgruppe des Ministers/U (MfS-Fußballverein)

1. Bezeichnung
AGM/U, Arbeitsgruppe des Ministers, Arbeitsgebiet bzw. Bereich Uckley (Ortslage bei Königs Wusterhausen, Bez. Potsdam)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Strukturteil der AGM

4. Bestandsdauer
1978–1983

5. Aufgaben
- Sicherung des MfS-Fußballvereins BFC Dynamo Berlin während dessen Spielvorbereitungen, Trainingslager in Uckley, Wartung und Sicherung der nur vom BFC Dynamo Berlin, 1. Mannschaft und Nachwuchsmannschaft, als Trainingsstätte genutzten Sportplatz, Halle und dazu gehörender Anlagen und Einrichtungen,
- Betreuung und Beköstigung von spezifischen Kadern (vornehmlich die Fußballer des BFC Dynamo, Gäste von leitenden Mitarbeitern der AGM), einschließlich Beschaffung, Bereitstellung von Präsenten.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die AGM/U wurde in den Kaderbestandslisten für die Jahre 1978–1983/84 als selbstständige Diensteinheit ausgewiesen.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Die AGM/U hatte lt. VRD-Stammdatenblatt ihren Sitz in 1614 Zernsdorf, Ziegelei Uckley bei Königs Wusterhausen.

11. Unterstellung
Die AGM/U gehörte während der Zeit ihres Bestehens zum Anleitungsbereich des Leiters der AGM/R.

12. Leiter
N.N.
1/1982–12/1988: OSL Rolf STOCK (auch innerhalb der AGM, ab 1/1989: OSL Karl-Heinz KÄMMER)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1978: 25 (darunter 6 Frauen)
12/1980: 33 (darunter 6 Frauen) + eine unbekannte Anzahl von OibE[32]
12/1983: 36 (darunter 5 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1978: 25 (darunter 6 Frauen)
12/1980: 33 (darunter 6 Frauen)
12/1983: 36 (darunter 5 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
12/1983: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1978: 0
12/1980: 0
12/1983: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1978: 0
12/1980: 0
12/1983: 0

---

[32] Für 12/1980 sind für die AGM, die AGM/B und die AGM/U insgesamt 23 OibE ausgewiesen. Deren genaue Verteilung ist unbekannt.

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Die AGM/U ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen bekannt und durch Schreiben belegt.

Arbeitsgruppe E (Operativ-technische Mittel)

1. Bezeichnung
AG E, Arbeitsgruppe E (beim Stellv. d. Ministers für die Linien XVIII, XIX und XX)

2. Vorgängereinrichtung
Ref. E beim Ltr. der HA V und Teilaufgabenstellungen der AG OTS bzw. Abt. OTS und der Fachabteilungen des MfS Berlin

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
1964–1989/Auflösung

5. Aufgaben
- Beschaffung und Bereitstellung der operativ-technischen und technischen Mittel, Materialien und Ausrüstungen für alle Diensteinheiten des Stellvertreterbereichs Fritz SCHRÖDER, dann Rudi MITTIG,
- Anwendung und Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Mitteln und Methoden zur Durchführung der Aufgaben der Linien, einschließlich der Anforderungen im Aufgabengebiet Sicherung der Staatsgrenze,
- Realisierung von Koordinierungsaufgaben,
- Planung, Beschaffung, Lagerung und Wartung der benötigten Materialien,
- enges Zusammenwirken mit dem OTS.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die AG E beim Stellv. d. Ministers wies keine besondere Strukturierung auf.

10. Objekte
Die AG E hatte ihren Sitz im Dienstkomplex Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Gotlindestr.

11. Unterstellung
Die AG E war den Stellvertretern für die Linien XVIII, XIX und XX, Oberst/GM/GL Fritz SCHRÖDER dann Oberst/GM/GL Rudi MITTIG, stets direkt unterstellt.

12. Leiter
3/1964–11/1979: Hptm. Helmut REINHARDT (1967 Maj., 1974 OSL)
5/1980–1989: Maj. Hermann PETRICH (1982 OSL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1964: 3 (darunter keine Frau)
12/1970: 25 (darunter 14 Frauen)
12/1980: 5 (darunter keine Frau)
09/1989: 6 (darunter keine Frau)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1964: 3 (darunter keine Frau)
12/1970: 19 (darunter max. 14 Frauen)
12/1980: 5 (darunter keine Frau)
09/1989: 6 (darunter keine Frau)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 0
12/1981: 0
09/1989: 0

13.3. darunter HIM
12/1986: 0
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1964: 0
12/1970: 6 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 240/64 des Ministers v. 19.3.1964 über die Bildung einer Arbeitsgruppe »Auswertung« und einer Arbeitsgruppe »E« beim Stellv. für die Linien XVIII, XIX und XX; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 878

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der AG E wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Arbeitsgruppe KLIPPEL (Fluchtbewegung)

1. Bezeichnung
AG KLIPPEL, Arbeitsgruppe KLIPPEL

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
HA VII, dann HA V

4. Bestandsdauer
3/1962–8/1962

5. Aufgaben
»Erfassung aller vom Gegner geplanten Anschläge gegen den antifaschistischen Schutzwall« (die Berliner Mauer), gemeint waren:
- Hinweise auf den Bau von unterirdischen Anlagen, Tunneln und Stollen,
- stillgelegte unterirdische Kanalisationssysteme,
- im oder nach dem Krieg zugeschüttete oder gesprengte Luftschutzbunker, Luftschutznotausgänge in Häuserkellern, U-Bahnschächten, Fabrikanlagen usw.,
- Feindschleusungen auf und unter Wasser im Binnenschiffsverkehr bzw. mit Spezial- und Schlauchbooten, Tauchgeräten und anderen Sportausrüstungen aus Gummi usw.,
- Prüfung der von Diensteinheiten gemeldeten Hinweise und Kontrolle der eingeleiteten Abwehrmaßnahmen,
- Realisierung von Anleitungs- und Koordinierungsaufgaben.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Zur Prüfung der Hinweise und der Entwicklung der Maßnahmen war Maj. KLIPPEL verpflichtet, in den Abteilungen aller Linien Absprachen zu führen. Maj. KLIPPEL war an sich zur HA II kommandiert und sollte als ein Stellv. d. HAL II fungieren, was er dann auch wurde. Seine Kaderakte enthält keinen Hinweis auf die kurzzeitig bestehende AG KLIPPEL (s. a. Kapitel KLIPPEL).

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Einsatzrichtung von Maj. KLIPPEL wurde zu einer AG KLIPPEL ausgebaut.

10. Objekte
Maj. KLIPPEL war im Dienstobjekt Normannenstr. erreichbar. (Die Einsatzmitteilung enthält Telefon- und Zimmernummer.)

11. Unterstellung
Da Einsatzmitteilung und Einstellungsinformation über die AG KLIPPEL von GO MIELKE stammen, dürfte die AG KLIPPEL dem Minister direkt unterstellt gewesen sein.

12. Leiter
3/1962–8/1962 Maj. Werner KLIPPEL

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. BVfS
In der Verwaltung Groß-Berlin und in der BVfS Potsdam bestanden seinerzeit »Stellen für die Erfassung aller vom Gegner geplanten Anschläge gegen den antifaschistischen Schutzwall«.

15. Dienstliche Bestimmungen
Der Einsatz von Maj. KLIPPEL wurde durch ein Schreiben des Ministers v. 14.3.1962 und die Einstellung der AG Klippel durch das Protokoll über die Dienstbesprechung am 8.8.1962 und ein entsprechendes Schreiben des Leiters des Büros der Leitung gleichen Datums bekannt.
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der AG KLIPPEL wurden vor allem in Schreiben und Kaderunterlagen festgelegt bzw. mitgeteilt.

Arbeitsgruppe Öffentliche Verbindungen

1. Bezeichnung
AÖV, Arbeitsgruppe Öffentliche Verbindungen

2. Vorgängereinrichtung
UA für Öffentlichkeitsarbeit der Abt. Agitation, auch Informationszentrum genannt

3. Nachfolgeeinrichtung
Wieder mit der Abt. Agitation zusammengeführt

4. Bestandsdauer
1972–1983

5. Aufgaben
- Förderung der Öffentlichkeitsarbeit des MfS,
- Pflege von Beziehungen zu wichtigen Betrieben und deren Belegschaften, zu Grenzgemeinden und deren Einwohnern, zu maßgeblichen Einzelpersönlichkeiten, zu Einheiten der bewaffneten Organe, »um das Zusammenwirken in den Fragen der Sicherheit zu verbessern und um eine stärkere aktive Unterstützung« des MfS »im Kampf gegen die Feinde zu erreichen«,
- Vertiefung des »Vertrauensverhältnisses« zwischen der Bevölkerung und dem MfS auf der Grundlage von »Patenschafts- und Freundschaftsverträgen« und durch Durchführung öffentlicher Veranstaltungen, »um feindliche Aktivitäten zu paralysieren, zu erhöhter Massenwachsamkeit anzuregen und die Basis für die inoffizielle Wirksamkeit des MfS zu verbreitern«,
- Kontaktaufnahme und -pflege zu »bestimmten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Schwerpunktbetrieben, Gemeinden, Oberschulen, zu Angehörigen der Intelligenz und zu Künstlern«,
- Mitwirkung bei der Erfassung der Lebensgeschichte von Patrioten und »verdienstvollen Veteranen des MfS« und Erarbeitung von Entwürfen von Kurzbiographien im Rahmen der tschekistischen Traditionspflege,
- Traditionspflege durch »Namensverleihungen hervorragender Kundschafter oder Helden des antifaschistischen Widerstandskampfes an Brigaden, Oberschulen, Straßen etc.«, u. a. auch mit der Maßgabe, »die damit verbundene systematische politische Beeinflussung und Betreuung der betreffenden Einrichtungen, Kollektive und Einzelpersönlichkeiten wahrzunehmen«,
- Betreuung von »hervorragende(n) Veteranen des tschekistischen Kampfes und antifaschistische(n) Widerstandskämpfer(n) sowie ausländische(n) Gäste(n) des MfS«,
- Objektsicherung für das Informationszentrum und operative Sicherung des Besucherverkehrs.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Das Informationszentrum des MfS bildete den Kernbereich der AÖV.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Der Stellenplan von 1972 des vormaligen Informationszentrum wies Arbeitsgebiete einzelner Offiziere aus: Patenschaftsbeziehungen, Traditionspflege, Namensverleihung, spezielle operative und journalistische Aufgaben, spezielle operative Kontakte zur Realisierung der Öffentlichkeitsarbeit, Planung, Verwaltung, Sicherstellung von Veranstaltungen und Arbeit der AÖV, technisch-organisatorische Sicherstellung. 1983 wurden zwei Stellvertreterbereiche für Traditionsarbeit bzw. Patenschaftsbeziehungen gebildet, die in Referate bzw. Arbeitsgruppen untergliedert waren. Zur AÖV gehörte ein eigener Wach- und Sicherungsdienst.

10. Objekte
Die AÖV hatte ihren Sitz in Berlin-Mitte, Weidendamm bzw. Planck Str. 3, einem Dienstobjekt der HA VI, was hinsichtlich der Konspiration erhebliche und andauernde Probleme aufwarf.

11. Unterstellung
Gem. Befehl 13/72 des Ministers vom 27.4.1972 war die AÖV dem 1. Stellv. d. Ministers, GL Bruno BEATER, unterstellt.

12. Leiter
Oberst Gerhard KEHL

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1972: 26 (darunter 5 Frauen)
12/1980: 30 (darunter 13 Frauen)
12/1982: 28 (darunter 11 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1972: 25 (darunter 5 Frauen)
12/1980: 30 (darunter 13 Frauen)
12/1982: 28 (darunter 11 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1972: 1 (eine Frau)
12/1980: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: 0
12/1980: 0
12/1982: 0

14. BVfS
In den BVfS bestanden keine Diensteinheiten mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Entsprechende Aufgaben sollten ggf. vom Ltr. der Informationsgruppe übernommen werden.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 38/67 des Ministers v. 15.12.1967 zur Schaffung einer UA für Öffentlichkeitsarbeit in der Abt. Agitation; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1170
- Befehl 13/72 des Ministers v. 27.4.1972 über die Auflösung des Informationszentrums der Abt. Agitation und die Bildung der AG Öffentliche Verbindungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1638
- Befehl 13/83 des Ministers v. 19.8.1983 über die Zusammenführung der Abteilung Agitation und der AG Öffentliche Verbindungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7056

Die AÖV ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Arbeitsgruppe Operativ-technischer Sektor

1. Bezeichnung
AG OTS, selbstständige Arbeitsgruppe Operativ-technischer Sektor

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Einordnung in die Abt. OTS

4. Bestandsdauer
1960–1963

5. Aufgaben
Anleitungs- und Koordinierungsaufgaben gegenüber den Abteilungen 31, 32, 33, 35, den selbstständigen Referaten TMB und »Zentrale Bildstelle« sowie zeitweilig gegenüber den Abt. 26 und Abt. N.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Die AG OTS war in die Abwicklung der vom OTS übernommenen bzw. diesem übertragenen Aufgaben einbezogen und so in die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen befreundeter Länder und Bewegungen eingebunden.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Siehe Aufgabenstellung

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die AG OTS war als selbstständige DE dem Ltr. der HV B, Oberst Wilhelm GAIDA, unterstellt.

12. Leiter
ca. 1960–8/1963: Oberst Herbert HENTSCHKE (zugleich mit Dienststellung »Ltr. einer HA« Stellv. d. Leiters der HV B)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1960: 12 (darunter 5 Frauen)
12/1962: 18 (darunter 7 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1960: 12 (darunter 5 Frauen)
12/1962: 18 (darunter 7 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1960: 0
12/1962: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
▪ Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS sowie der Abteilungen 31, 32, 33 und TMB, Auflösung der Abt. K, Umbenennung der Abt. O in Abt. 26, Abt. L in Abt. 35 und der Abt. Nachrichtenverbindungen in Abt. N; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652
Die selbstständige AG OTS ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Arbeitsgruppe OPF (Passkontrolle, Fahndung)

1. Bezeichnung
AG OPF, wahrscheinlich Arbeitsgruppe Operative Fahndung oder Arbeitsgruppe Operative Passkontrolle und Fahndung

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
APF (AG Passkontrolle und Fahndung)

4. Bestandsdauer
Herbst 1961–1962

5. Aufgaben
- Aufbau der operativen Fahndung an den Kontrollpassierpunkten (KPP) zur Bundesrepublik Deutschland und nach Berlin (West) (zusammen mit Kräften des AZKW und der NVA, Kdo. Grenze),
- Organisatorische Vorbereitung des Aufbaus der Nachfolgeeinrichtung, einschließlich der Kompetenzabgrenzungen der an den KPP tätigen Organe (AZKW sowie NVA, Kdo. Grenze).

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die AG OPF wurde nach dem 13. August 1961 eingerichtet und war vermutlich der HA VII zugeordnet.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Keine Daten bekannt. Die AG OPF war wahrscheinlich dem Stellv. d. Ministers, GM BEATER, unterstellt.

12. Leiter
OSL Helmut HARM (vorher Ltr. der Abt. Disziplinar der HA KuSch; später Ltr. eines Kaderreferats in der APF)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt
Planungen aus den Jahren 1960/61 hantierten mit Stellenzahlen von 400 bis 464. Darin wurde anderthalb Jahre vor Gründung bereits deren zukünftige Bezeichnung »APF« verwendet.

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Die AG OPF ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus Kaderunterlagen bekannt und durch Schreiben belegt.

Arbeitsgruppe Passkontrolle und Fahndung

1. Bezeichnung
APF, Arbeitsgruppe Passkontrolle und Fahndung

2. Vorgängereinrichtung
AG OPF

3. Nachfolgeeinrichtung
Aufwertung zur HPF

4. Bestandsdauer
1962–1964

5. Aufgaben
■ Pass- und Personenkontrolle der Ein-, Durch- und Ausreisenden an den Grenzen der DDR, auf den Straßen, Wasserwegen, Eisenbahnen, Häfen und Flughäfen, die für den Transit- und Auslandsverkehr bestimmt waren.
■ Verhinderung illegaler Ein-, Durch- und Ausreisen von Personen, von Republikfluchtvorhaben. Die Verhinderung der illegalen Ein-, Durch- und Ausfuhr von Gütern, Waren und sonstigen Materialien oblag der Zollverwaltung der DDR,
■ Sicherung der Verbindungsstrecken im Zusammenwirken mit den Einsatzleitungen der Bezirke Schwerin, Potsdam, Magdeburg, Halle, Erfurt und Gera, mit Transportpolizei und Dienststellen des MdI, Organisieren des Einsatzes »ausgewählter Kräfte«,
■ Unterbindung der »Ausnutzung des Transit- und Reiseverkehrs ins Ausland, nach Westdeutschland sowie Westberlin durch feindliche Organisationen für eine verbrecherische Tätigkeit gegen die DDR« – gemeint sind vor allem Republikflucht bzw. Schleusungen von Personen, »ungesetzliche Kontaktaufnahme«, »illegale Treffs« und Spionage,
■ Fahndungsarbeit in den Kontrollpassierpunkten und Nutzung der Lochkartenstation im Rahmen der Fahndungsarbeit,
■ Mitwirkung an der Entwicklung von Kontrolltechnik zur Sicherung der Kontrollpassierpunkte und zurr Sicherung der Verbindungs-, Transitstrecken,
■ Entwicklung analytischer Tätigkeiten und Verfahren zum Erkennen von »Feindarbeit«.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Der Befehl zum Aufbau der APF datiert vom August 1962, die Organisierung der Passkontroll- und Fahndungstätigkeit in den territorialen Abschnitten (West, Ost, Süd, Nord) setzte bereits im Frühjahr 1962 ein. Im März 1962 wurde SWITALA mit der Dienststellung Abteilungsleiter in das BdL versetzt. Am 8.8.1962 erläuterte er auf einer Dienstbesprechung Gründungsbefehl und Struktur der APF. 1962 standen der APF Mitarbeiter des MfS wie auch »Kräfte der Zollverwaltung, die Pass- und Fahndungsfunktionen ausübten«, zur Verfügung, deren »offizielle Übernahme« in die APF erfolgte zum Januar 1963.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die APF, an deren Spitze der Ltr. und drei Stellv. standen, gliederte sich anfangs in sieben, ab Mai 1963 in sechs Abteilungen und drei Sonderreferate: Abt. 1: Autostraßen, Wasserwege, Flughäfen, auch Sicherung der Verbindungswege, Abt. 2: »Staatsgrenze demokratisches Berlin«, Kontrollpassierpunkte in Berlin, Abt. 3: »Staatsgrenze West« und Westring Berlin, auch als »Abschnitt II« bezeichnet, Abt. 4: Staatsgrenze Ost, Süd, Abt. 5: Staatsgrenze Nord, Abt. 6: Eisenbahn Personenverkehr, Abt. 7: Militärmissionen, Beobachtung der drei westlichen Militärverbindungsmissionen, von Abt. R übernommen, 1963 in die HA II als Abt. II/6 eingegliedert. ■ Zur APF gehörten Sonderreferate (SR) für operative Auswer-

tung, für Wirtschaft/Verwaltung. Da die APF eine größere Zahl von Angehörigen der Zollverwaltung der DDR, der Grenzpolizei und der NVA übernahm, war das SR 3 für die Überprüfung dieser übernommenen Kräfte und die Kaderarbeit unter diesen zuständig. 1964 wurde das SR 3 in die HA KuSch, Ref. 7 eingegliedert.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Der Befehl zur Bildung der APF regelte das Unterstellungsverhältnis im MfS Berlin nicht. Allem Anschein nach war die APF anfangs dem Stellv. d. Ministers, GM BEATER, und ab 1964 dann dem Minister, GO MIELKE, unmittelbar unterstellt. Bei den in den BVfS einzurichtenden Stützpunkten, dann Abteilungen bzw. Referaten PF war die Unterstellung unter den Stellv. Operativ (Linien II, V, VII) vorgegeben.

12. Leiter
1962–11/1963: Oberst Eduard SWITALA (erst komm., ernannt 1/1963)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
1962: 373 (darunter 31 Frauen)
1963: 408 (darunter 39 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1962: 367 (darunter max. 31 Frauen)
12/1963: 407 (darunter max. 39 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1962: 6 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1963: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS
Anfangs Stützpunkte in den BVfS Schwerin, Potsdam, Magdeburg, Halle, Erfurt und Gera »an den für den Transitverkehr zugelassenen Strecken«. Später Umbildung in Abteilungen bzw. Referate PF und Einrichtung von Arbeitsgruppen Verbindungswege (AG VW) etwa in der BVfS Dresden oder der BVfS Leipzig.
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V und Realisierung der »politisch-operative(n) Tätigkeit in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen der Bezirksverwaltungen, der Kreisdienststellen, der Linie I und der APF«.

15. Dienstliche Bestimmungen
- DA 15/62 des Ministers v. 30.7.1962 über die Einleitung von operativen Fahndungen durch das MfS an den Kontrollpassierpunkten der Grenze der DDR, einschließlich Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2188
- Befehl 445/62 v. 4.8.1962 über die Auflösung der Abt. R und Übernahme in die APF; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 768
- Befehl 446/62 des Ministers v. 4.8.1962 über die Bildung einer Arbeitsgruppe Passkontrolle und Fahndung (APF); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 769
- Befehl 506/62 des Ministers v. 27.8.1962 zur operativen Bearbeitung aller Provokationen von Westberlin und der DDR aus gegen die Staatsgrenze in Berlin durch die HA V/5 im MfS Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 776
- Befehl 322/63 des Ministers v. 17.5.1963 über die Eingliederung der Abt. 7 der APF als Abt. 6 in die HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 910
- Befehl 829/63 des Ministers v. 17.12.1963 über Sicherungsmaßnahmen anlässlich des 1. Passierscheinabkommens (Aktion »Stern«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 838

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der APF wurden vor allem in Schreiben und Kaderunterlagen festgelegt bzw. mitgeteilt.

Arbeitsgruppe Sicherung

1. Bezeichnung
AG S, Arbeitsgruppe Sicherung (Parteiobjekte)

2. Vorgängereinrichtung
Hervorgegangen aus der Abt. 6 der HA V

3. Nachfolgeeinrichtung
Aufgabenübertragung auf die Abt. 4 der HA II bzw. die HA V

4. Bestandsdauer
2/1957–2/1958

5. Aufgaben
- Sicherung der Einrichtungen und Betriebe der Partei und des ZK (z. B. Haus der Einheit, Karl-Liebknecht-Haus, Gästehäuser, Zentrag, Dietz-Verlag, Neues Deutschland, Druck- und Verlagskontor, DEWAG-Werbung, Parteihochschule, Zentralschulen, Institut für Gesellschaftswissenschaften, Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED),
- u. U. auch Sicherung von Einrichtungen der in der Bundesrepublik Deutschland verbotenen KPD sowie von Schulen und Objekten der KPD in der DDR (in Ottendorf bei Dresden, Bad Blankenburg, Krs. Rudolstadt, Schmerwitz, Krs. Belzig und in der Schorfheide, Bez. Frankfurt/O.),
- Bearbeitung trotzkistischer und anderer parteifeindlicher Gruppen in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West),
- Abwehraufgaben gegen Agentenzentralen und westdeutsche Geheimdienste sowie deren nachgeordnete Dienstellen,
- entsprechende Aufklärungsarbeit.

6. Arbeit in und nach dem OG
Entsprechend der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Aufgaben der AG S wurden zuvor von der HA V, Abt. V/6 sowie Referate 2 und 3 der Abt. V/2 realisiert. Mit der Auflösung der AG Sicherung wurde die bisherige Abt. 4 (deutsche Linie) der HA II in die Abteilungen II/4 und II/4 a gespalten und die Aufgaben der AG S teilweise der Abt. II/4 zugeordnet. Die Sicherung der Parteiobjekte der SED oblag dann wieder der HA V.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die AG S war in zwei Gruppen – auch als Referate bezeichnet – untergliedert. Der Gruppe 2 oblag allem Anschein nach die Sicherung der Parteiobjekte.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die AG S war Oberst Bruno BEATER unterstellt.

12. Leiter
OSL Karl HEINE (vorher leitend in der Spionageabwehr; später Ltr. der Abt. M des MfS Berlin)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1957: 10 (darunter eine Frau)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung.
Die Abteilungen V haben ihre entsprechenden Teilaufgaben im vorherigen Rahmen fortgeführt.

15. Dienstliche Bestimmungen
- DA 3/58 des Ministers v. 27.2.1958 zur Auflösung der selbstständigen AG Sicherung Parteiobjekte und Untergliederung der Abt. 4 der HA II in Abt. II/4 und II/4 a; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2407

Die AG S ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt. Die Aufgaben und Zuständigkeiten wurden überwiegend in Dienstanweisungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Arbeitsgruppe Sicherung des Reiseverkehrs

1. Bezeichnung
ASR, Arbeitsgruppe »Sicherung des Reiseverkehrs«

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
1/1970 eingegliedert in die HA VI

4. Bestandsdauer
1/1964–12/1969

5. Aufgaben
- Erfassung des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs in und durch die DDR, nach Berlin sowie von Berlin (West) nach Berlin (Ost) bzw. von Berlin (Ost) nach Berlin (West),
- Aufbereitung der Daten im Technischen Rechenzentrum des MfS,
- Analyse der Personenbewegungen unter politisch-operativen Aspekten mit der Maßgabe, »feindliche Absichten, Konzentrationen und Schwerpunkte zu erkennen«,
- Führen diverser Karteien, z. B. Besucher aus Berlin (West), »Besuchtenkartei nach Straße«, »Westberliner Straßenkartei« zu operativ interessierenden Personen bzw. Objekten,
- Auskunftserteilung an anfragende DE (die Weiterbearbeitung der Erkenntnisse, die politisch-operative Umsetzung fiel in die Zuständigkeit der operativen DE),
- Realisierung politisch-operativer Aufgaben zur Sicherung des Reiseverkehrs, insbes. durch die Abt. Operativ (zeitweilig, 1966 hierfür Aufgaben und MA der HA VIII/9 sowie ein MA der HA XIX übernommen),
- Mitwirkung an Planung, Koordinierung und Durchführung des Vertriebs von Agitationsmaterial der DDR in die Bundesrepublik Deutschland und nach Berlin (West),
- Bearbeitung von Auslandsreiseanträgen (ab 10/1964, vorher Aufgabe der Abt. XII/Ref. 4),
- Organisierung der Erfassung der Transitanträge und der Ein- und Ausreisekarten für die in der DDR wohnhaften Ausländer nichtsozialistischer Staaten und Staatenlose (nach Einführung der allgemeinen »Pass- und Visapflicht im Reise- und Transitverkehr von und nach Westdeutschland und Westberlin« im Juni 1968),
- in diesem Zusammenhang Organisierung der Herstellung neuer Dokumente und Vordrucke in Abstimmung mit der HA VII, dem MdI und der Zollverwaltung,
- Herstellung eines »Katalog(s) über die gesetzlichen Bestimmungen, Dokumente, Vordrucke, Visadrucke usw., die künftig im grenzüberschreitenden Verkehr Verwendung finden« in Zusammenarbeit mit HPF, HA VII sowie mit Zollverwaltung, MdI und MfAA,
- Lösung von Sonderaufgaben im Rahmen von Aktionen, wie bei den Passierscheinabkommen, bei Manövern sowie den Ereignissen in der ČSSR 1968,
- Personenüberprüfungen und Auskunftserteilungen, etwa bei Einstellung in das MfS oder das Wachregiment, eingeschlossen Verwandtschaft ersten Grades, bei Ein- und Ausreisen von Westberlinern und Westdeutschen Bürger sowie von Bürgern aus nichtsozialistischen Ländern, bei Aus- und Einreisen von Bürgern der DDR, von Ostberlinern, die im Rahmen der Passierscheinabkommen als Besuchsziel angegeben wurden.
- Aufbau eines Systems zur Erfassung und Auswertung der Anträge und der Genehmigungen privater Besuchsreisen von DDR-Rentnern in die Bundesrepublik und nach Berlin (West),
- lochkartengestützte Erfassung, Speicherung und Verdichtung der Angaben der in der DDR wohnhaften Ausländer und Staatenlosen sowie der Materialien über deren grenzüberschreitende Reisetätigkeit und anderer operativer Werte.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die ASR wurde im Januar 1964 gebildet, unmittelbar nach Abschluss des 1. Passierscheinabkommens, das Westberlinern vom 17.12.1963 bis 5.1.1964 den Besuch ihrer Verwandten in Berlin (Ost) ermöglichte; aber auch im Zusammenhang mit dem grenzüberschreitenden Reiseverkehr in und vor allem durch die DDR. ■ Die Übertragung operativer Aufgaben zur Sicherung des Reiseverkehrs vom Mai 1966, für die bisher HA VIII bzw. HA XIX zuständig waren, wurde dem Anschein nach nicht lange aufrecht erhalten – die Arbeit der ASR blieb durch administrativ-technische Aufgabenstellungen determiniert. ■ Im Herbst 1968 wurde die Übergabe der in der HA VII geführten Kerblochkartei zu in der DDR wohnhaften Ausländern und Staatenlosen an die ASR zur zentralen technologischen, programmierten Erfassung und Auswertung angewiesen. ■ Die Herauslösung des Rechenzentrums (Abt. ASR/3) signalisierte die anstehende Auflösung der ASR und die Realisierung der Aufgabenstellungen in einem neuen institutionellen Rahmen.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die AG »Sicherung des Reiseverkehrs« hatte trotz Zuversetzungen aus anderen Diensteinheiten (z. B. im Oktober 1964 Ref. 4 [Auslandsreisen] der Abt. XII des MfS Berlin mit 18 Mitarbeitern) erhebliche Personal- und Aufbauprobleme, sodass erst Anfang 1965 erste Strukturfestlegungen erfolgten. Überdies griff man auf Heimarbeit und den Einsatz von Zivilangestellten als technische Hilfskräfte zurück. ■ Die AG »Sicherung des Reiseverkehrs« untergliederte sich anfangs in Referate und eine operative Auswertungsgruppe, die im November 1965 erst zum Ref. 4 und dann zur Abt. 4 (Auswertung und operative Information) erhoben wurde. Im Herbst 1965 wurde die Lochkartenstation der Abt. Finanzen der ASR angegliedert. Im Juni 1966 wurde die operative Zuständigkeit für das Reisebüro der DDR von der HA XIX zur ASR verlagert. Im Sommer 1966 erfolgten eine Neufestlegung der Struktur und eine Aufwertung von Referaten zu Abteilungen. Die Abt. 1 war für den Bereich Reisen und Touristik zuständig. Die Abt. 2 umfasste allem Anschein nach Recherche, Beauskunftung, operative Information. Datenerfassung und Aufbereitung sowie Wartung der Datenverarbeitungsstationen erfolgten in der Abt. 3 (Rechenzentrum, 1969 aus der Struktur der ASR herausgelöst und als AG XIII, später Abt. XIII verselbstständigt). In der Abt. 4 (Manuelle Karteien) bestanden seinerzeit vier Referate. Die Referate Primärdatenverarbeitung bzw. technische Informationsspeicher wurden 1968 zusammengelegt zum Ref. 5. Zur Lösung der übertragenen operativen Aufgaben bestand – zeitweilig – eine Abt. Operativ. Von Anfang an gab es auch einen Arbeitsstab.

10. Objekte
Die Leitung der ASR hatte ihren Dienstsitz in der Normannenstr.; sonst war die ASR disloziert an GÜST und unterhielt ein Rechenzentrum. Das Ref. 4 (Auswertung und Information) hatte seinen Sitz in Berlin-Johannisthal.

11. Unterstellung
Die ASR war während der Zeit ihres Bestehens dem 1. Stellv. d. Ministers, GM/GL Bruno BEATER, unmittelbar unterstellt.

12. Leiter
2/1964–6/1969: OSL Kurt OPITZ
7/1969–12/1969: OSL Manfred THIELE (komm.)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1964: 115 (darunter 80 Frauen)
12/1965: 162 (darunter 101 Frauen)
12/1969: 466 (darunter 404 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

12/1964: 115 (darunter 80 Frauen)
12/1965: 161 (darunter max. 101 Frauen)
12/1969: 174 (keine Angaben zum Frauenanteil)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

12/1964: 0
12/1965: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1969: 292 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS

Abteilungen, Referate bzw. Hauptsachgebiete Sicherung des Reise- und Touristenverkehrs (Abt., Ref. bzw. HSG RT) mit analoger Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V, später Abt. bzw. Ref. VI (in den KD Sachgebiet VI).

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 104/64 des Ministers v. 30.1.1964 über die Bildung der AG Sicherung des Reiseverkehrs (ASR); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 860
- Befehl 723/64 des Ministers v. 18.9.1964 über private Besuchsreisen von im Rentenalter stehenden Bürgern der DDR nach Westdeutschland und Berlin (West) (mit 1. DB v. 18.9.1964 und weiterer Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 915
- Anweisung 3/65 des 1. Stellv. d. Ministers v. 10.2.1965 über Auskunftserteilung an die Diensteinheiten des MfS durch die ASR vor, während und nach den Besuchsperioden der Passierscheinübereinkünfte zwischen der Regierung der DDR und dem Senat von Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3525
- Befehl 4/66 des Ministers v. 3.3.1966 über Sicherungsmaßnahmen anlässlich des 4. Passierscheinabkommens für den Besuch Westberliner Bürger in Berlin (Ost) zu Ostern und Pfingsten 1966 (mit Durchführungsanweisung v. 3.3.1966); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1017
- Befehl 20/68 des Ministers v. 11.6.1968 über die Durchsetzung und politisch-operative Sicherung der Maßnahmen zur Einführung der allgemeinen Pass- und Visapflicht im Reise- und Transitverkehr von und nach WD und WB sowie zur Zurückdrängung der völkerrechtswidrigen Alleinvertretungsanmaßung der herrschenden Kreise Westdeutschlands (mit 1. Durchführungsanweisung v. 11.6.1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1268
- DA 4/68 des Ministers v. 30.8.1968 zur Erhöhung der Effektivität der operativen Absicherung und Kontrolle der im Gebiet der DDR wohnhaften Ausländer und Staatenlosen (mit 3 Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2479
- Befehl 40/68 des Ministers v. 2.12.1968 zur Durchführung politisch-operativer Maßnahmen zur Ausschaltung des Überraschungsarguments und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1509
- Befehl 21/69 des Ministers v. 25.6.1969 zur Gewährleistung der planmäßigen Einsatzvorbereitung und effektiven Nutzung der elektronischen Datenverarbeitung im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1348
- Befehl 2/70 des Ministers v. 12.1.1970 über die Verhinderung der missbräuchlichen Benutzung der Verkehrswege der DDR zur Durchreise nach und von Berlin (West); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1384
- Befehl 4/70 des Ministers v. 15.1.1970 über die Bildung der HA VI im MfS, der Abteilungen/Referate VI in den BV/V und der Sachgebiete VI in den Kreisdienststellen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1519

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der ASR wurden vor allem in Schreiben und Kaderunterlagen festgelegt bzw. mitgeteilt.

Arbeitsgruppe Sicherung von Staatsgeheimnissen

1. Bezeichnung
AG SVS, Arbeitsgruppe Sicherung von Staatsgeheimnissen

2. Vorgängereinrichtung
AG SVS der AG AuK

3. Nachfolgeeinrichtung
ZAGG

4. Bestandsdauer
8/1968–Herbst 1968

5. Aufgaben
Weiterführung der Aufgaben des Geheim(nis)schutzes

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Mit Befehl 30/68 vom 31.7.1968 wurde die AG SVS samt Mitarbeitern aus der AG AuK herausgelöst und in eine dem Minister direkt unterstellte AG SVS umgebildet. Aus Verteilern dienstlicher Bestimmungen und vor allem aus der Mitarbeiterstatistik des MfS lässt sich schließen, dass die AG SVS noch im Laufe des Jahres 1968 in die ZAGG umbenannt wurde.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die AG SVS war dem Minister für Staatssicherheit, GO MIELKE, unmittelbar unterstellt.

12. Leiter
8/1968–Herbst 1968: Oberst Dr. Kurt RICHTER

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt
Für die ZAGG mit Stand von 12/1968 nachweisbar: 7 (darunter eine Frau)

14. BVfS
Der Befehl 30/68 enthält keine Aussagen zur Organisation des Geheim(nis)schutzes durch die BV/V. Wenn weiter Mitarbeiter im Geheim(nis)schutz oder einer AG SVS tätig waren, dann mit Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V (später Gründung von AG G).

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 30/68 des Ministers v. 31.7.1968 über die Umgestaltung der ZAIG zu einem dem Minister persönlich unterstellten Funktionalorgan und zur Bildung einer AG SVS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1293

Die AG SVS ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Arbeitsgruppe Wissenschaftlich-technische Auswertung

1. Bezeichnung
AG WTA, Arbeitsgruppe Wissenschaftlich-technische Auswertung (WTA)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die Abt. V der HV A

4. Bestandsdauer
1956–1962

5. Aufgaben
Veranlassen von Bearbeitung und Auswertung beschafften, angefallenen wissenschaftlich-technischen Materials (Konstruktions- und Produktionsunterlagen, Zeichnungen, Forschungsergebnisse, Materialproben usw.) »aus Westdeutschland und dem Ausland«:
- Manipulation durch Umschreibungen, Veränderungen am Material, Zeichnungsänderungen usw., um »den Ursprung auch für Fachleute unkenntlich zu machen«,
- Vorbereitung eines engen Kontaktes zu, für die Auswertung des Materials infrage kommenden Ministerien bzw. zu Spezialisten aus Hauptverwaltungen, Forschungsinstituten und Konstruktionsbüros unter Hinzuziehung von geeigneten GI und GM,
- Veranlassen der Aufklärung des für die Auswertung vorgesehenen technisch oder wissenschaftlich befähigten Personenkreises,
- Anweisungen an zuständige operative Dienststellen zur Sicherung besonders wertvoller technisch-wissenschaftlicher Materialien »gegen feindliche Zugriffe«,
- Kontrolle einer korrekten Aus- und Bewertung, auch wegen der Tendenz, »dass einige Wissenschaftler die übergebenen Unterlagen als wertlos einschätzten, in Wirklichkeit jedoch die in den Materialien enthaltenen Neuerungen in eigenen Entwicklungen verarbeiteten und als eigene Gedanken ausgaben und dadurch persönliche Vorteile erlangten«,
- »in bestimmten Fällen« Realisierung einer Auswertung durch von der AG WTA zusammengestellte Fachkollektive, denen »grundsätzlich ein Informator angehören« musste,
- Führen einer Übersicht zu von Fachministerien benötigten wissenschaftlich-technischen Materialien, Weiterleitung der Wünsche an die HV A, Hauptabteilungen bzw. Abteilungen des MfS und »Koordinierung der Maßnahmen zur Beschaffung solchen Materials«,
- Koordinierung von »Maßnahmen zur Sicherung der Quellen«.

6. Arbeit in und nach dem OG
Hauptaufgabenstellung der AG WTA

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt, aber insbes. in Form der Weitergabe von Erkenntnissen an verbündete Dienste wahrscheinlich

8. Entwicklung/Besonderheiten
Bereits nach dem ersten Jahr des Bestehens der AG WTA wurde eingeschätzt, »dass eine große Anzahl wertvoller wissenschaftlich-technischer Materialien an die Industrie übergeben« wurde und »dass große Summen an Forschungsmitteln und Devisen eingespart wurden, dass in anderen Fällen die Arbeitsproduktivität in bestimmten Betrieben gesteigert und die Selbstkosten gesenkt werden konnten«. ■ Im August 1962 setzte sich der stellv. Ltr. der AG WTA, Hptm. THRÄNE, in den Westen ab. Zweieinhalb Wochen später wurde die AG WTA aufgelöst und die Aufgabenstellung von der Abt. V der HV A übernommen.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Zuordnung der AG WTA, etwa zum Verantwortungsbereich des Stellv. d. Ministers und Leiters der HV A war anfangs strittig. Die AG WTA wurde dann dem Stellv. Sektor Wirtschaft, GM Otto LAST, ab 1957 dem 1. Stellv. d. Ministers, GM/GL Otto WALTER, unterstellt.

12. Leiter
Hptm. Paul BILKE (1957 Maj.)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1956: 5 (darunter 2 Frauen)
12/1960: 28 (darunter 7 Frauen)
12/1961: 29 (darunter 8 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1956: 4 (darunter max. 2 Frauen)
12/1960: 26 (darunter max. 7 Frauen)
12/1961: 28 (darunter max. 8 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1956: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1960: 2 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1961: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
- DA 14/56 des Ministers v. 8.6.1956 über die Bildung der AG WTA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2213
- Richtlinie 0/00 (Stellv. d. Ministers LAST) v. 28.11.1956 für die Arbeit der AG WTA zur Auswertung von wissenschaftlich-technischem Material im Amt für Technik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2380
- Richtlinie 0/00 (Stellv. d. Ministers LAST) v. 28.11.1956 für die Arbeit der AG WTA zur Auswertung von wissenschaftlich-technischem Material im Amt für Kernforschung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2381
- Richtlinie 0/00 (Stellv. d. Ministers LAST) v. 19.12.1956 über die Arbeitsweise der AG WTA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2214
- Befehl 0/00 des Ministers v. 15.12.1960: Danksagung an Mitarbeiter des MfS Berlin, der HV A, und von BVfS für erreichte Ergebnisse auf dem Gebiet der wissenschaftlich-technischen Aufklärung sowie Auszeichnung der genannten Personen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 672
- Befehl 539/62 des Ministers v. 1.9.1962 über die Auflösung der AG WTA und Übernahme der Aufgaben durch die Abt. V der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 777

Die AG WTA ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Aufbauleitung Dynamo (Baubetrieb)

1. Bezeichnung
Aufbauleitung Dynamo

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Umgebildet zum VEB Dynamo-Bau Berlin (VEB DBB)

4. Bestandsdauer
Etwa 1961–12/1967

5. Aufgaben
Realisierung spezieller Bauvorhaben als Baubetrieb des MfS Berlin – ohne Bunkerbau. Baureparaturen wurden auf zentraler Ebene von den Abteilungen bzw. Referaten Bauwesen, etwa der HA Verwaltung und Wirtschaft erledigt.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Leitungspositionen des Betriebes sollten mit attestierten Mitarbeitern des MfS besetzt werden. Für die anderen Betriebsangehörigen bestanden besondere Arbeitsrechtsverhältnisse. So gehörte der Bauleiter der Aufbauleitung Dynamo, der bald zum Oberbauleiter und schließlich dort zum Technischen Direktor aufstieg, zu den attestierten Mitarbeitern.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Keine Daten bekannt

12. Leiter
Keine Daten bekannt

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1962: 44

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit analoger Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Aufbauleitung Dynamo ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Auswertungs- und Kontrollgruppe beim Ltr. der AG des Ministers

1. Bezeichnung
AKG beim Leiter der AGM, Auswertungs- und Kontrollgruppe beim Ltr. der AG des Ministers

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
AKG der AGM

4. Bestandsdauer
9/1976–1983/84 (1989/Auflösung)

5. Aufgaben
- Stabsarbeit,
- Mitwirkung an Erarbeitung und Aktualisierung von Führungs- und Auskunftsdokumenten,
- »Mitarbeit bei der Erfüllung spezifischer, dem MfS übertragener Aufgaben zur Gewährleistung der territorialen Integrität und Souveränität der DDR und zur Sicherung ihrer Staatsgrenze« (Zitat aus der Kaderakte des Leiters W. STEPHAN).

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
In den Kaderbestandslisten für die Jahre 1980 bis 1983/84 wurde die AKG beim Ltr. AGM wie eine selbstständige Diensteinheit ausgewiesen.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die AKG gehörte zum Anleitungsbereich des Leiters der AGM: erst GM Alfred SCHOLZ, von 1980–1987 GM/GL Otto GEISLER.

12. Leiter
OSL Wolfgang STEPHAN (2/1979 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1980: 11 (darunter 3 Frauen)
12/1983: 14 (darunter 3 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1980: 11 (darunter 3 Frauen)
12/1983: 14 (darunter 3 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
12/1983: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1980: 0
12/1983: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1980: 0
12/1983: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Die Erledigung entsprechender Aufgaben erfolgte durch die AGL des Leiters der BVfS.

15. Dienstliche Bestimmungen
Die AG beim Ltr. der AGM ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen bekannt und durch Schreiben belegt.

Bereich III beim 1. Stellvertreter des Ministers (Funk)

1. Bezeichnung
Bereich III beim 1. Stellv. d. Ministers

2. Vorgängereinrichtung
Vorformen in den Referaten VII einiger BVfS bzw. im Rahmen des Ständigen Operativstabes des 1. Stellv. d. Ministers

3. Nachfolgeeinrichtung
Abt. III (Funk)

4. Bestandsdauer
1/1971–6/1971

5. Aufgaben
Der Bereich III wurde 1970 plantechnisch konzipiert und im Januar 1971 gebildet. Der Bereich III hatte allem Anschein nach die Aufgabe, die weitere Organisation auf funktechnischem Gebiet durch Analysen und die Erarbeitung von Entwicklungsvarianten und die Vorlage von Entscheidungsvorschlägen voranzubringen und sich dann selbst aufzulösen bzw. in die neue Struktur des Funkwesens im MfS aufzugehen. In den 1960er Jahren hatte sich neben der Abt. F im Anleitungsbereich des 1. Stellv. d. Ministers, GL BEATER, unter den Oberbegriffen »Innere Sicherheit« (Aufgabenstellung bzw. Referate bei den Abteilungen VII einiger BVfS) oder »Arbeit mit physikalisch-technischen Mitteln« (Ständiger Operativstab beim 1. Stellv.) eine Neuentwicklung der Funkaufklärung herausgebildet, wobei der Einsatz im Rahmen der »Aktion Genesung« die Leistungsfähigkeit der lückenlosen Funküberwachung an den Grenzen der DDR verdeutlicht hatte. Es galt, die Grenzfunkaufklärung (auch als »Pünktchensystem« bezeichnet) als eigenständige Arbeitsrichtung im Rahmen der im Sommer 1971 gebildeten Abt. III zu entfalten bzw. in die Struktur der Abt. F einzugliedern.

6. Arbeit in und nach dem OG
Entsprechend der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Zum Aufbaustab gehörten auch ein Teilbereich Funktechnik und die Funkausbildung.

10. Objekte
Nutzung von Objekten mit geeigneter Lage zur Bundesrepublik Deutschland hin, Schulungsobjekt, Konzipierung eines zentralen Objektes

11. Unterstellung
Der Bereich III war dem 1. Stellv. d. Ministers, Bruno BEATER, unterstellt.

12. Leiter
Maj. Horst MÄNNCHEN

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine spezifizierten Daten. Nach einer handschriftlichen Notiz auf einem dienstlichen Schreiben wahrscheinlich 112 Mitarbeiter.

14. BVfS
Vorformen im Rahmen eines Referate VII (BV Karl-Marx-Stadt) und einiger Referate »Punktsystem« bzw. »Pünktchensystem« (BV Suhl, BV Schwerin, Verwaltung Groß-Berlin)

15. Dienstliche Bestimmungen
Der Bereich III ist durch Schreiben und durch Kaderunterlagen belegt und bekannt.

Bezirksparteiorganisation

1. Bezeichnung
BPO, Bezirksparteiorganisation

2. Vorgängereinrichtung
HA PK

3. Nachfolgeeinrichtung
(Apparat der) SED-KL

4. Bestandsdauer
1953

5. Aufgaben
- Realisierung der Parteiarbeit im MfS,
- propagandistische Tätigkeit.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Durchsetzung der Parteiaufträge der SED

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Durchsetzung der Parteiaufträge der SED

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die BPO verfügte noch nicht über nennenswerten Einfluss auf die Kaderpolitik. Aber bei bestimmten Planungen oder z. B. Delegierungen zur Teilnahme an Schulungsmaßnahmen an Parteischulen war die BPO direkt einbezogen.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Zur BPO gehörten u. a. die Bezirksparteikontrollkommission (Vorsitzender OSL Heinrich FOMFERRA) und die Bezirksparteischule Masserberg, deren Ltr. 1953 Maj. Werner ENGMANN war. Der BPO war auch die FDJ-Organisation im MfS zugeordnet.

10. Objekte
Zur BPO gehörte u. a. die Parteischule Masserberg, Krs. Hildburghausen, Bez. Suhl.

11. Unterstellung
Generalinspekteur Otto WALTER wurde auf Beschluss des Politbüros des ZK der SED vom 30.10.1951 als Ltr. der HA PK, dann der BPO eingesetzt und gleichzeitig als 1. Sekretär der Parteiorganisation der Landesleitung VII c bestätigt. In dieser Funktion wirkte er zugleich als Stellv. d. Ministers für PK.

12. Leiter
Generalinspekteur Otto WALTER (2/1953 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
2/1953: mind. 48 (darunter 19 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 48 (darunter 19 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

14. BVfS
PO

15. Dienstliche Bestimmungen
Die BPO ist vor allem aus Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Bildstelle

1. Bezeichnung
Bildstelle

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Zum Ref. Zentrale Bildstelle erhoben

4. Bestandsdauer
1950–1962

5. Aufgaben
- Bearbeitung von Bildmaterialien,
- Führung eines Negativ-Archivs,
- Filmbearbeitung,
- Spurensicherung, z. B. bei Wandbeschriftungen.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Bildstelle war erst in der Abt. Erfassung und Statistik/EuS bzw. Abt XII, dann in der HA/Abt. Allgemeines und seit 1956 im BdL angesiedelt.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Keine Daten bekannt

12. Leiter
Bis 3/1957: Hptm. Karl HERBRICH
3/1957–3/1962: Oltn. Franz LIEDTKE

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Bisher wenig Daten bekannt, 1962 wurden die »Planstellen 156 bis 169 a« des BdL für Mitarbeiter der Bildstelle vorgehalten.

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Anfallende Bildarbeiten erledigten MA erst in der Abt. Allgemeines, dann im BdL, seit 1986 im Stellvertreterbereich Operative Technik/Sicherstellung.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Anweisung 12/52 des MfS (Generalinspekteur LAST) v. 27.8.1952 über das Negativ-Archiv der Bildstellen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2369
- DA 6/57 des Stellv. d. Ministers GM WALTER v. 1.2.1957 über Zuständigkeit, Aufbau und Aufgaben der Bildstellen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2136
- Befehl 151/62 des Ministers v. 19.3.1962 über die Bildung des selbstständigen Referates Zentrale Bildstelle; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 722

Die Bildstelle ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Büro der Leitung

1. Bezeichnung
(Abt.) BdL, Abteilung Büro der Leitung (gelegentlich auch als BdL I bezeichnet)

2. Vorgängereinrichtung
Abt. Allgemeines

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
9/1956–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Die Abt. BdL war Stabsorgan mit folgenden Zuständigkeiten:
■ Organisierung von Verwaltungsaufgaben, Chefbesprechungen, Ausarbeitung und Kontrolle des Dienstreiseplanes, Einteilung des Chefdienstes und des OvD-Dienstes, Koordinierung zentraler Dienstbesprechungen, Führung des Terminplanes des Ministers und seiner Stellv. (später z. T. im Sekretariat des Ministers angesiedelt),
■ Ausarbeitung, Bearbeitung von zentralen, den allgemeinen Dienstbetrieb regelnden Anordnungen und Anweisungen für die Leitung des MfS,
■ Vervielfältigung, Auszugsherstellung und Sammlung aller von der Leitung erlassenen dienstlichen Bestimmungen, Befehle, Richtlinien, Anordnungen usw.,
■ Postbearbeitung, Kurierdienst, Zentrale VS-Stelle,
■ Fotoarbeiten und Anfertigung von Fotokopien (Die Bildstelle wurde 1962 als Zentrale Bildstelle selbstständiges Referat.),
■ ab 1957 Koordinierung der Eingabenarbeit zum MfS ggf. mit Einrichtungen wie Staatsrat, Ministerrat, MdI. Dazu wurde die Beschwerdestelle in eine Eingabenstelle umgewandelt,
■ Pass- und Meldestelle im MfS (1963 an HA KuSch),
■ Objekt-, innere Intendantur,
■ Erarbeitung brandschutztechnischer Vorgaben bei Baumaßnahmen, Beurteilungen von Brand- und Explosionsgefährdung in Objekten und Ausrüstung mit Brandschutztechnik,
■ Überprüfung von Personen, die nicht Angehörige des MfS waren, aber bei Veranstaltungen, Foren, Lehrveranstaltungen, Vorträgen im MfS auftreten sollten,
■ Führung des Informationsspeichers des BdL/AKG zur Objektsicherheit, dort ab 15.3.1989 auch »Deckadressen« von Organisationen und Einrichtungen eingespeichert,
■ tägliches Erarbeiten von ODH-Informationen,
■ Wach- und Sicherungsdienst für diverse Dienstobjekte des MfS Berlin (bis 14.1.1989), Gewährleistung der Objektsicherung im Dienstobjekt Normannenstr.

6. Arbeit in und nach dem OG
Allenfalls im Rahmen der Durchführung des OvD

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
1958/59 erfolgte die Versetzung leitender Mitarbeiter unter Beibehaltung von Dienststellung, Dienstgrad und Vergütung zur Abt. BdL, zusammengefasst als AG Scholz bzw. AGdM im, dann beim BdL. Aus dieser Arbeitsgruppe ging dann die AGM hervor. Durch Zuversetzungen wurden 1959 die Arbeitsbereiche BdL/E (operative Technik) und BdL/HK (Haftkrankenhaus) gebildet und 1960 als Abteilungen verselbstständigt. 1961 wurde im BdL das Aufgabengebiet von Oberst HARNISCH eingerichtet. Es wurde noch im gleichen Jahr als BdL II verselbstständigt. Kaderzuversetzungen zum Aufgabengebiet HARNISCH in den Jahren 1962 und 1963 suggerierten eine fortbestehende Einbindung in das BdL, obwohl das BdL II etabliert war. ■ Gelegentlich wurden Mitarbeiter zur Abt. BdL versetzt, um sich auf eine neue Aufgabe vorzubereiten bzw. bis

für sie ein neuer Aufgabenbereich gefunden war. ■ Im Kaderbestand der Abt. BdL wurden zumindest bis Mitte der 1970er Jahre auch die persönlichen Referenten des Ministers und der Stellv. d. Ministers mit mittleren Dienststellungen und Beförderungen bis zum Ltr. einer Abteilung geführt; mit Ausnahme des persönlichen Referenten des Leiters der HV A.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die Abt. BdL gliederte sich ursprünglich in die Referate 1 bis 4, die teilweise in Teilreferate 1a, 1b usw. differenziert wurden. Im Herbst 1976 wurden Unterabteilungen eingerichtet, die im Sommer 1981 zu, mit Referaten untersetzten, Abteilungen aufgewertet wurden. ■ Im Frühjahr 1976 wurde im BdL eine Arbeitsgruppe Verkehrskontrolle und -überwachung (AG VK) gebildet, die an der Durchsetzung der Anweisung 1/68 des Ministers mitwirken sollte. ■ Die zur Außensicherung von Objekten des MfS Berlin in Lichtenberg bestehenden Kommandos 1 bis 4 wurden im Januar 1989 aufgelöst und in das neu gebildete Kommando 5 des Wachregiments Berlin eingegliedert.[33] Zur Sicherung des Dienstobjektes Normannen-/Gotlindestr. wurde die Abteilung Objektkommandantur gebildet. ■ Das BdL verfügte über ein eigenes Fotolabor.

10. Objekte

Das Büro der Leitung hatte seinen Sitz im Haus 1 des Dienstobjekts Normannenstr. Im Haus 2 waren Kurier- und Postdienst sowie die Zentrale VS-Stelle untergebracht, im Haus 17 die Anmeldung, das Fotolabor und im Haus 21 die Objektkommandantur der Abt. BdL. Die Abt. Brandschutz residierte im Dienstobjekt Josef-Orlopp-Str. 67/71, Berlin-Lichtenberg. Im Bez. Frankfurt/O. unterhielt die Abt. BdL in Hönow, Str. der Freundschaft 26 ein Garagenobjekt. ■ Bis zum 15.1.1989 oblag dem BdL der Wach- und Sicherungsdienst für diverse Dienstobjekte des MfS Berlin. Die Kommandos II, III und IV des Wach- und Sicherungsdienstes waren im Dienst- und Unterkunftsobjekt Ahrensfelde der VRD, Krs. Bernau, Bez. Frankfurt/O. untergebracht.

11. Unterstellung

Die Abt. BdL war stets dem Minister für Staatssicherheit direkt unterstellt.

12. Leiter

9/1956–11/1958: OSL Richard BEIN
12/1958–2/1959: OSL Erich BÄR
9/1959–5/1960: OSL Gerhard KROZEWSKI
5/1960–1989: Maj. Egon LUDWIG (1963 OSL; 1971 Oberst; 1983 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

12/1956: 79 (darunter 22 Frauen)
12/1960: 196 (darunter 23 Frauen)
12/1970: 332 (darunter 15 Frauen)
12/1980: 770 (darunter 27 Frauen)
09/1989: 326 (darunter 29 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

12/1956: 79 (darunter 22 Frauen)
12/1960: 196 (darunter 23 Frauen)
12/1970: 332 (darunter 15 Frauen)
12/1980: 385 (darunter 26 Frauen)
09/1989: 326 (darunter 29 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE

12/1980: 0

13.3. darunter HIM

12/1986: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

12/1957: 0
12/1960: 0
12/1970: 0
12/1980: 2 (darunter eine Frau)
09/1989: 0

---

[33] Zu sichernde Objekte lagen in der Gotlindestraße, Köpenicker Allee, Weselerstr., Wartenberger Str. und in der Roedernstr.. Des Weiteren wird ein Objekt Wolga erwähnt, zu dem aber keine Erkenntnisse vorliegen.

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1957: 0
12/1960: 0
12/1970: 0
12/1980: 383 (darunter keine Frau)
12/1988: 390
09/1989: 0

14. BVfS

BdL (vorher Abt. Allgemeines, ab 30.6.1979 Abt. BdL) mit analoger Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V. Während die Abt. BdL dem Minister direkt unterstellt war, gehörten die Abt. BdL in den BVfS seit 1986 zum Bereich Stellv. für operative Technik/Sicherstellung.

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 272/56 des Ministers v. 29.8.1956 über die Umbenennung der Abt. Allgemeines in Büro der Leitung des Ministeriums für Staatssicherheit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 362
- Befehl 421/56 des Ministers v. 14.12.1956 über die Errichtung einer Beschwerdestelle im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 379
- DA 6/57 des Stellv. d. Ministers GM WALTER v. 1.2.1957 über Zuständigkeit, Aufbau und Aufgaben der Bildstellen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2136
- DA 11/57 des Ministers v. 23.4.1957 über die Aufgaben des OvD im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 389
- Anweisung 7/57 des 1. Stellv. d. Ministers GM WALTER v. 20.8.1957 zur Meldung frei werdender Wohnungen, Objekte und Garagen an den Ltr. des BdL; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3485
- Richtlinie 0/00 des Ministers v. 19.6.1959 zum Beschluss des 4. Plenums des ZK der SED über den Einsatz der Mitarbeiter des Partei- und Staatsapparats in der produktiven Arbeit und dem Beschluss der Sicherheitskommission v. 20.1.1959 über den Einsatz von Offizieren und Soldaten in den Organen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2522
- Befehl 247/59 des Ministers v. 15.7.1959 über den Einsatz von Offizieren vom Dienst im MfS Berlin (im BdL, in HA I und HA PS); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 649
- Befehl 584/60 des Ministers v. 7.12.1960 über die Verbesserung der Informationsarbeit des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 670 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 132–136)
- DA 7/61 des Ministers v. 18.5.1961 über die Umbenennung der Beschwerdestelle des MfS in das HSG Eingaben der Bürger (Eingabenstelle); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2321
- Befehl 151/62 des Ministers v. 19.3.1962 über die Bildung des selbstständigen Referates Zentrale Bildstelle; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 722
- Befehl 82/63 des Ministers v. 5.2.1963 über die Eingliederung der Pass- und Meldestelle des MfS in die HA KuSch des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 797
- Ordnung 0/00 des Ministers v. 1.1.1970 über die Organisierung der VS-Arbeit – VS-Ordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3723
- Befehl 10/70 des Ministers v. 25.2.1970 über die Erarbeitung von Vorlagen für zentrale Führungsentscheidungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1523
- Ordnung 0/00 des Ministers v. 30.9.1975 über die Bearbeitung der Eingaben der Bürger an das MfS – Eingabenordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3199
- Ordnung 0/00 des Ministers v. 1.11.1970 über die Bearbeitung von Eingaben der Bürger an das MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3723
- Befehl 1/89 des Ministers v. 5.1.1989 über die Bildung des Kommandos 5 im Wachregiment Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5274

Büro der Leitung II

1. Bezeichnung
BdL II, (Arbeitsgruppe) Büro der Leitung II

2. Vorgängereinrichtung
Aufgabengebiet von Oberst HARNISCH sowie Teilaufgabe der HA II (Sicherung der Aktivitäten der Abt. Verkehr beim ZK der SED)

3. Nachfolgeeinrichtung
In die HA II als Abt. II/19 eingegliedert

4. Bestandsdauer
1961–3/1980

5. Aufgaben
- Sicherung und Bearbeitung von KPD, DKP in der Bundesrepublik Deutschland und der SEW in Westberlin,
- Absicherung der Beziehungen und des Zusammenwirkens von SED, FDGB und anderen Institutionen der DDR mit »festgelegten Parteien und Organisationen im Operationsgebiet«,
- Sicherung des 1960 in Reesen bei Burg, Bez. Magdeburg, errichteten und dem Ministerium für Nationale Verteidigung unterstellten Soldatensenders 935 (ging 1962 an HA I/Abw./SoVerw.), der Desinformation und Zersetzungsarbeit gegen die Bundeswehr betrieb und durch verschlüsselte Sendungen Agenten lenkte,
- Bearbeitung von speziellen Problemen im Zusammenhang mit der innerdeutschen Grenze, der Mauer in Berlin, von Republikfluchten vor und nach dem 13. August 1961 (z. B. Anfertigen von Übersichten, analytische Aufbereitung von Problemen und Entwicklung von Vorschlägen, vor allem mit der Maßgabe, Schaden von der DDR abzuwehren).

6. Arbeit in und nach dem OG
Hauptaufgabe des BdL II

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Gesamtaufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Gelegentlich wurden Mitarbeiter zur Abt. BdL II auf Zeit zuversetzt, bis deren eigentliches Arbeitsgebiet feststand.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Das BdL II war erst in Arbeitsgebiete und nach einer Strukturreform seit 1972 in Referate untergliedert und wies teilweise sehr spezialisierte Arbeitsrichtungen auf. Neben der AG, dann dem Referat Auswertung bestanden auf die Zusammenarbeit ausgerichtete AG/Referate.

10. Objekte
Das BdL II verfügte über eine »Außenstelle« in Berlin-Mitte beim Bahnhof Friedrichstr. zur Durchführung von Schleusungsmaßnahmen.

11. Unterstellung
Die Kaderbestandslisten erwecken den Eindruck, dass das BdL II GO MIELKE als Minister unterstellt war. Anderen Dokumenten zufolge gehörte das BdL II zum Verantwortungsbereich des 1. Stellv. d. Ministers, Bruno BEATER.

12. Leiter
6/1961–7/1977: Oberst Gerhard HARNISCH
1977–3/1980: OSL Horst SCHRÖTER

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Während das BdL II seit 1961 in den Verteilern dienstlicher Bestimmungen ebenso wie auch in einigen anderen Dokumenten ausgewiesen ist, enthält der Kaderbestandsnachweis der HA KuSch erst seit 1964 Daten zum Personalbestand des BdL II.
12/1964: 7 (darunter 2 Frauen)
12/1970: 18 (darunter 4 Frauen)
12/1974: 25 (darunter 5 Frauen)
12/1979: 23 (darunter 4 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1964: 7 (darunter 2 Frauen)
12/1970: 18 (darunter 4 Frauen)
12/1974: 25 (darunter 5 Frauen)
12/1979: 23 (darunter 4 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1964: 0
12/1970: 0
12/1979: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: 0
12/1979: 0

14. BVfS
BdL II mit analoger Aufgabenstellung. Die Planstellen BdL II wurden teilweise erst in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre in die Stellenpläne der BVfS aufgenommen.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 6/80 des Ministers v. 1.4.1980 über die Eingliederung der Diensteinheiten AG Ausländer, BdL II und Abt. XXI in die HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7227

Das BdL II ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus den Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Büro der Zentralen Leitung der Sportvereinigung Dynamo

1. Bezeichnung
BdZL (SV Dynamo), Büro der Zentralen Leitung (der Sportvereinigung Dynamo)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
1953–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Das BdZL war das Leitungsgremium der SV Dynamo zwischen den zentralen Delegiertenkonferenzen der SV Dynamo und leitete den SV Dynamo als Sportorganisation.
- Ggf. Einbeziehung in die Sicherung des Leistungssports (Die Federführung der politisch-operativen Sicherung des Leistungssports lag bei der HA XX/3.),
- Herausgabe des Periodikums »Informationsblatt der SV Dynamo – Organ der Zentralen Leitung der Sportvereinigung«, dann »Dynamo-Sport« und »Dynamo-Sportinformation«,
- Anleitung und Kontrolle von speziellen Ausbildungsprogrammen und des Jahresperspektivplanes der Sektionen, des späteren Jahressportplanes,
- Förderung bestimmter Sportarten, Sektionen, später Abteilungen, so Kampfsport, Sportschau und Fallschirmausbildungsbasis, FAB »Alfred Scholz«, Eilenburg, Bez. Leipzig,
- Anleitungs- und Koordinierungsaufgaben gegenüber den Bezirksleitungen SV Dynamo, den Sportklubs bzw. Sportgemeinschaften SC bzw. SG Dynamo,
- Entwicklung und Förderung des Kinder- und Jugendsports im Rahmen der SV Dynamo.

6. Arbeit in und nach dem OG

Ltr. und Angehörige des BdZL wurden im Auftrage von DTSB und ZK der SED immer wieder als Ltr. bzw. Mitglied von Delegationen auch im kapitalistischen Ausland eingesetzt.

7. Internationale Verbindungen

Ltr. und Angehörige des BdZL wurden im Auftrage von DTSB und des ZK der SED immer wieder als Ltr. bzw. Mitglied von Delegationen eingesetzt. ■ Auf der Linie des SV Dynamo erfolgte die Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten der längerfristige Einsatz von Fußballtrainern, die Entsendung von Ausbildern für Übungsleiter für den Volks-, Breitensport, Erfahrungsaustausche und Konsultationen, auch zum Aufbau einer Sportorganisation der Schutz- und Sicherheitsorgane nach dem Beispiel der DDR, wechselseitige Besuche von Sportmannschaften und das Austragen von Wettbewerben.

8. Entwicklung/Besonderheiten

Die SV Dynamo ging 1953 aus der Zusammenführung der Sportorganisationen der damaligen »Schutz- und Sicherheitsorgane« hervor: der HV DVP, der HV DGP und des MfS. Als administratives Leitungsgremium zwischen den Delegiertenkonferenzen der SV Dynamo agierte die Zentrale Leitung bzw. das Büro der Zentralen Leitung, das in seiner Zusammensetzung zwar keine reine MfS-Diensteinheit darstellt, im Diensteinheitenschlüssel des MfS gleichwohl als MfS-Diensteinheit ausgewiesen wird. Die Sportorganisation des AZKW, der späteren Zollverwaltung der DDR, entstand 1957 und wurde dann in die SV Dynamo aufgenommen. ■ Die Namensgebung »Dynamo« erfolgte laut MIELKE ausdrücklich »nach dem Vorbild unserer sowjetischen Freunde«. ■ Bis in die 1960er Jahre ist in Kaderunterlagen von Freistellungen für eine Tätigkeit in der SV oder der SG Dynamo die Rede, dann zunehmend von der Zentralen Leitung bzw. dem BdZL.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Das MfS stellte u. a. den Ltr. des BdZL, den 1. Stellv., den Ltr. Rückwärtige Dienste und den 1. Sekretär der Parteiorganisation. Strukturell gab es die Stellvertreterbereiche Leistungssport (mit den Abteilungen Leistungssport, Kinder- und Jugendsport, Technik, EDV) und Kultur/Bildung (mit der Abt. Kultur und Bildung, der Redaktion der Sportzeitung Dynamo) sowie den Sportmedizinischen Dienst. ■ In der Abt. Kader/Ausbildung wurde in der ersten Hälfte der 1970er Jahre ein Ref. »Reisekader« aufgebaut. ■ Zur SV Dynamo gehörten die Sportclubs SC Dynamo Berlin, BFC Dynamo, SC Dynamo Hoppegarten, SC Dynamo Klingenthal, die Sportgemeinschaften SG Dynamo Dresden, SG Dynamo Luckenwalde, SG Dynamo Potsdam, SG Dynamo Weißwasser, SG Dynamo Zinnwald.

10. Objekte

Das BdZL hatte seinen Sitz in Berlin-Hohenschönhausen, Ho-Chi-Minh-Str. 51–55. Außer in SG bzw. SC Dynamo war das BdZL disloziert in diversen Sport- und Trainingsstätten/-zentren.

11. Unterstellung

Das BdZL gehörte zum Anleitungsbereich des Ministers für Staatssicherheit.

12. Vorsitzende

4/1953–4/1972: OSL Helmut WELZ (1963 Oberst)
4/1972–3/1982: Oberst Heinz EGGEBRECHT
2/1982–11/1989: GM Heinz POMMER

Vorsitzender der SV Dynamo als Sportorganisation des MdI, des MfS und der Zollverwaltung der DDR war von 1953 bis 1989 Erich MIELKE.

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Personalstärke: insgesamt ca. 1 400 Mitarbeiter, davon 464 vom MfS

13.2. darunter BO-OibE
Leitende und mittlere Funktionen im BdZL wurden von OibE ausgeübt. So wurde Oberst Heinz EGGEBRECHT 1972 anlässlich seines Einsatzes als Ltr. des BdZL von seiner Tätigkeit als Ltr. der BVfS Magdeburg freigestellt und als OibE geführt. Auch andere Kader des BdZL wurden von vorherigen Tätigkeiten freigestellt und übten ihre Funktion im BdZL als OibE aus.

14. BVfS
Das Büro der Bezirksleitung der SV Dynamo war keine Struktureinheit der BVfS. In der Regel war der Ltr. einer BVfS zugleich Vorsitzender der jeweiligen Bezirksleitung der SV Dynamo.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 546/62 des Ministers v. 11.9.1962 über Strukturveränderungen innerhalb der SV Dynamo in Durchführung eines Beschlusses des Politbüros des ZK der SED v. 5.6.1962; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 779
- Befehl 13/69 des Ministers v. 21.4.1969 über die Bildung der Abt. Arbeits- und Sportmedizin im Medizinischen Dienst des MfS (Bei der Arbeit in der SV Dynamo, der Zusammenarbeit mit dem Sportmedizinischen Dienst der DDR, wissenschaftlichen Instituten u. a. führt die Abteilung die Bezeichnung »Sportärztliche Hauptberatungsstelle der Sportvereinigung Dynamo«.); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1335
- Befehl 1/88 des Ministers v. 21.1.1988 über die Herauslösung der Abt. FAB »Alfred Scholz« Eilenburg aus der Struktur der HA KuSch und der Sektion Fallschirmsport aus dem SC Dynamo Hoppegarten im WR »F. E. Dzierzynski« und deren Unterstellung beim BdZL als »Leistungszentrum Fallschirmspringen Eilenburg«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8521

Das BdZL ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Fachschule Gransee

1. Bezeichnung
Fachschule Gransee

2. Vorgängereinrichtung
Fachschule Teterow

3. Nachfolgeeinrichtung
Dem Ltr. der HA KuSch unterstellt

4. Bestandsdauer
1958–12/1974 (1989/Auflösung)

5. Aufgaben
- Durchführen politisch-operativer Grundlehrgänge im Direktstudium, dann mehrmonatiger Lehrgänge für neueingestellte Mitarbeiter – auch als Einführungslehrgang bezeichnet – mit zu benotenden Lehrfächern Marxismus-Leninismus sowie Spezialdisziplin,
- Erarbeiten von Lehrmaterialien für den politisch-operativen Grundlehrgang, Abendstudium, methodische Anleitung der Lehrbeauftragten der durchführenden Diensteinheiten,
- Durchführung von Speziallehrgängen zur politisch-operativen Grundausbildung.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Der auf vier Monate angelegte politisch-operative Grundlehrgang im Direktstudium umfasste die Unterrichtskomplexe: marxistisch-leninistische Grundausbildung, Angriffsrichtungen und Mittel und Methoden der staatsfeindlichen Tätigkeit und Grundfragen ihrer strafrechtlichen Bekämpfung, Grundfragen der politisch-operativen Abwehrarbeit. Die benoteten Zeugnisse wurden mit dem Kopfbogen »Schule Gransee« gefertigt. ■ Der auf neun Monate angelegte politisch-operative Grundlehrgang im

Abendstudium umfasste die Themenkomplexe: marxistisch-leninistische Grundausbildung, Grundfragen des sozialistischen Strafrechts, Grundfragen, Methoden, Mittel der Zusammenarbeit mit IM als dem Kernstück der Arbeit des MfS, Grundfragen der operativen Vorgangsbearbeitung, Grundfragen der Organisierung der politisch-operativen Arbeit des Mitarbeiters. Die benoteten Teilnahmebescheinigungen für diese Lehrgänge der Schule Gransee wurden von der zuständigen Kaderabteilung ausgefertigt und vom jeweiligen Lehrgangsleiter mitgezeichnet. ■ Das Lehrfach Marxismus-Leninismus wurde von Lehrern für marxistisch-leninistische Grundausbildung gelehrt, während das Lehrfach Spezialdisziplin von Lehrern für politisch-operative Grundlagen vermittelt wurde. Die politisch-operativen Grundlehrgänge konnten auch linienspezifisch – z. B. Linie M, Linie PZF – durchgeführt werden.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Lehrerschaft war in Arbeitsgruppen zusammengefasst.

10. Objekte
Die Schule hatte ihren Sitz in Gransee, Bez. Potsdam.

11. Unterstellung
Die Schule Gransee war dem Minister für Staatssicherheit unterstellt, dienstrechtlich zugleich dem Ltr. der HA KuSch.

12. Leiter
6/1958–9/1962: Hptm. Gerhard NAGEL (zunächst stellv., ab 1.2.1959 Schulleiter MfS Berlin, HA KuSch mit Einsatz in Gransee; 10/1959 Maj.)
9/1962–1989/Auflösung: Hptm. Wolfgang EBERHARDT (1964 Maj.; 1970 OSL; 1977 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1958: 30 (darunter mind. 10 Frauen)
12/1960: 42 (darunter mind. 11 Frauen)
12/1970: 45 (darunter mind. 11 Frauen)
12/1974: 38 (darunter 10 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1958: 21 (darunter 10 Frauen)
12/1960: 33 (darunter 11 Frauen)
12/1970: 36 (darunter 11 Frauen)
12/1974: 31 (darunter 3 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1958: 12 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1960: 9 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1970: 9 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1974: 7 (sämtlich Frauen)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1974: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
■ Befehl 37/74 des Ministers v. 20.12.1974 über die Unterstellung der Schule Gransee ab 1.1.1975 und Bildung eines Beirates an der Schule; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1981
Die Fachschule Gransee ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Fachschule Teterow

1. Bezeichnung
Fachschule Teterow, auch als »Qualifizierungsschule des MfS« bezeichnet

2. Vorgängereinrichtung
Schule »Feliks Dzierżyński« Eberswalde

3. Nachfolgeeinrichtung
Schule, Fachschule Gransee

4. Bestandsdauer
1956–1958

5. Aufgaben
Durchführung von Kurzlehrgängen und vor allem von sechsmonatigen Qualifizierungslehrgängen für mittlere Kader in den Lehrfächern Spezialdisziplin und Marxismus-Leninismus

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Kurzlehrgänge umfassten nur einige Tage. Die Qualifizierungslehrgänge – bisweilen auch bezeichnet als Einjahreslehrgänge – fanden vom 17.2.1956 bis 14.9.1956, vom 24.10.1956 bis 17.5.1957 und vom 26.6.1957 bis 21.12.1957 statt.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Fachschule Teterow gliederte sich in Leitung und zwei Lehrstühle, in denen die Klassenlehrer und Hauptlehrer zusammengefasst waren und über je ein Fachkabinett verfügten. ■ Im Herbst 1956 wurden Lehrstühle und Lehrfächer umbenannt: Aus dem Fachlehrstuhl wurde der Lehrstuhl Spezialdisziplin und aus dem Politlehrstuhl der Lehrstuhl für Marxismus-Leninismus, dessen Ltr. zugleich als Stellv. d. Leiters der Fachschule figurierte. ■ Personelle Gliederung: Ltr. der FS, Stellv. für Lehrfragen, Fachlehrer und Politlehrer. ■ Strukturelle Gliederung: Lehrstuhl für Spezialdisziplin, Lehrstuhl Marxismus-Leninismus, Polituntericht, Fachkabinett.

10. Objekte
Die Fachschule hatte ihren Sitz in Teterow, Bez. Neubrandenburg.

11. Unterstellung
Die Fachschule Teterow war dem Minister unterstellt, dienstrechtlich zugleich dem Ltr. der HA KuSch.

12. Leiter
Hptm. Werner SCHRÖDER

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1956: 66 (darunter mind. 19 Frauen)
12/1957: 60 (darunter 16 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1956: 53 (darunter 19 Frauen)
12/1957: 48 (darunter 16 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1956: 13 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1957: 12 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
■ Befehl 378/57 des Ministers v. 5.12.1957 über die Einsetzung einer Kommission zur Durchführung der Abschlussprüfung des Qualifizierungslehrganges der Fachschule Teterow; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 484
Die Fachschule Teterow ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Fahndungsführungsgruppe

1. Bezeichnung
(Abt.) FFG, Fahndungsführungsgruppe

2. Vorgängereinrichtung
Ref. Fahndung der Abt. XII und Fahndungsführungsgruppe des Ständigen Operativstabs

3. Nachfolgeeinrichtung
In die HA VII als Abt. VII/14 eingegliedert

4. Bestandsdauer
11/1971–3/1987

5. Aufgaben
- Fahndung nach Personen, die Verbrechen gegen die DDR, UdSSR oder volksdemokratische Länder begangen oder vorbereitet haben sollen und sich »vor den Machtorganen verbergen«,
- Führung und Bearbeitung von Fahndungsvorgängen nach Personen und/oder Sachen,
- Führung der Fahndungsführungsdokumente,
- Organisierung des Zusammenwirkens zwischen den auftraggebenden Diensteinheiten des MfS und den Fahndungsorganen des MdI sowie anderer staatlicher und gesellschaftlicher Einrichtungen und Organisationen (u. a. die Zollverwaltung der DDR),
- Kontrolle etwaiger Unterschlupf- und Versteckmöglichkeiten,
- Kontrolle bestimmter Personen- und Fahrzeugbewegungen,
- Kontrolle des Verkehrs an Kontrollpunkten der DVP an der Stadtgrenze zu Berlin, an Zufahrtswegen in das Grenzgebiet, an GÜST sowie auf Schienenwegen und Bahnhöfen,
- Nutzung von IM zur Realisierung der Fahndungsvorgänge.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Zur FFG führte die Verselbstständigung des Referates Fahndung der Abt. XII unter Einbeziehung der 1968 im Ständigen Operativstab beim 1. Stellv. d. Ministers BEATER gebildeten Fahndungsführungsgruppe.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die FFG war in 2 Referate aufgeteilt.

10. Objekte
Die FFG hatte ihren Sitz im Dienstkomplex Normannenstr. in Berlin-Lichtenberg.

11. Unterstellung
Die FFG gehörte während der Zeit ihres Bestehens zum Anleitungsbereich des Leiters der AGM: erst GM Alfred Scholz, von 1980 bis 1987 GM/GL Otto GEISLER.

12. Leiter
11/1971–2/1986: OSL Rudi ULBRICH (1972 Oberst)
3/1986–3/1987: OSL Karl-Heinz WIESE (1986 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1971: 8 (darunter 2 Frauen)
12/1980: 21 (darunter 2 Frauen)
12/1986: 25 (darunter 2 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1971: 8 (darunter 2 Frauen)
12/1980: 21 (darunter 2 Frauen)
12/1986: 25 (darunter 2 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
12/1986: 0

13.3. darunter HIM
12/1986: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1971: 0
12/1980: 0
12/1986: 0

14. BVfS
Fahndungsgruppen in den Abt. XII mit analoger Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BVfS, später Fahndungsoffiziere der BVfS.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 15/71 des Ministers v. 10.6.1971 über die Gewährleistung eines optimalen Schutzes führender Persönlichkeiten der DDR und ihrer ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1592
- DA 6/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR (mit 1. DB über die Einleitung von Sonderfahndungen und Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4622
- DA 2/82 des Ministers v. 17.11.1982 zur Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5030
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
- Befehl 4/87 des Ministers v. 19.1.1987 über die Auflösung der FFG als selbstständige Struktureinheit im MfS Berlin und Eingliederung in die HA VII mit Wirkung v. 1.4.1987; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8577

Die FFG ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Fallschirmsprungausbildungsbasis

1. Bezeichnung
FAB, Fallschirmsprungausbildungsbasis Eilenburg

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die Abt. Schulung der HA KuSch

4. Bestandsdauer
1969–Mitte der 1970er Jahre (1989/Auflösung)

5. Aufgaben
- Durchführen der Fallschirmsprungausbildung für die Diensteinheiten des MfS und die Diensteinheit Kampfsport des Wachregiments Berlin,
- Förderung des Fallschirmsports als Leistungssport in den Disziplinen Einzel-, Gruppenzielsprung, Figurensprung für Frauen und Männer,
- flugtechnische Sicherstellung.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die FAB wurde bis Mitte der 1970er Jahre als selbstständige Diensteinheit, etwa in den Kaderbestandslisten geführt, dann als Struktureinheit der Abt. Schulung der HA KuSch. Einige Diensteinheiten, vor allem das Wachregiment Berlin, waren zur Durchführung eines Sprungbetriebes berechtigt. Überdies bestand eine Koordinierungskommission bei der HA KuSch. ■ Im Februar 1985 wurde die Namensgebung FAB »Alfred Scholz« Eilenburg vorgenommen. Mit Befehl 1/88 vom 21.1.1988 wurde die FAB aus der HA KuSch herausgelöst und mit der Sektion Fallschirmsport des SC Dynamo Hoppegar-

ten dem BdZL als »Leistungszentrum Fallschirmspringen« unterstellt.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Die FAB hatte ihren Sitz in Eilenburg, Bez. Leipzig. Dort bestand bereits das Kommando Eilenburg des Wachregiments des MfS.

11. Unterstellung
Die FAB war anfangs wahrscheinlich der HA KuSch zugeordnet und Minister MIELKE unterstellt.

12. Leiter
7/1969–10/1973: Maj. Werner TRENTZSCH (erst komm.; ernannt 11/1969)
11/1973–1989: Hptm. Gerhard WOLTER (1974 Maj.; 1978 OSL; 1983 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1969: 10 (darunter 2 Frauen)
12/1970: 111 (darunter mind. 5 Frauen)
10/1973: 154 (darunter mind. 4 Frauen)
1985: Zur Verleihung des Namens »Alfred Scholz« an die FAB der HA KuSch am 11.2.1985 waren auch »150 Mitarbeiter der FAB« als Teilnehmer geladen.
1988: Zur Eingliederung in das BdZL sollten laut einer namentlichen Aufstellung 123 Offiziere versetzt werden.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1969: 10 (darunter 2 Frauen)
12/1970: 108 (darunter 5 Frauen)
10/1973: 74 (darunter 4 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1969: 0
12/1970: 3 (keine Angaben zum Frauenanteil)
10/1973: 4 (keine Angaben zum Frauenanteil)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 76 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
- Anweisung 1/67 des Ministers v. Mai 1967 über die Durchführung der Fallschirmsprungausbildung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2650
- Befehl 1/88 des Ministers v. 21.1.1988 über die Herauslösung der Abt. FAB »Alfred Scholz« Eilenburg aus der Struktur der HA KuSch und der Sektion Fallschirmsport aus dem SC Dynamo Hoppegarten im WR »F. E. Dzierzynski« und deren Unterstellung beim BdZL als »Leistungszentrum Fallschirmspringen Eilenburg«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8521

Die FAB ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus Kaderbestandslisten der HA KuSch sowie Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

HARNISCH (Fluchtbewegung)

1. Bezeichnung
Oberst HARNISCH

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Noch 1961 in das BdL II eingegangen

4. Bestandsdauer
1961

5. Aufgaben
Bearbeitung aller im Zusammenhang mit Republikfluchten stehenden Probleme und Koordinierung von Maßnahmen, z. B. durch
- Entgegennahme der Berichterstattung, Meldung aller Diensteinheiten über Absichten und Methoden des Feindes bei Abwerbungen und Organisierung von Fluchten,
- Erarbeitung von Übersichten sowie Überprüfung der Maßnahmen der Vorbeugung und Bekämpfung der Fluchtbewegung,
- Kontrolle der Maßnahmen zur Bearbeitung »wichtiger republikflüchtiger Persönlichkeiten«: Erforschung der wahren Gründe der Republikflucht, Verhinderung weiterer Republikfluchten, Meinungsäußerungen der Republikflüchtigen bei ihrer Ankunft im Westen, Erkundung der Möglichkeiten für die Rückführung, Diskreditierung republikflüchtiger Personen im Westen,
- Erarbeitung und Weiterleitung der im Ergebnis der Auswertung erzielten Erkenntnisse und Feststellungen an die Ltr. der Diensteinheiten.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Organisierung der Bekämpfung der Fluchten (Analyse, Vorbeugung bzw. Verhinderung) galt als »die entscheidendste Schwerpunktaufgabe« aller Linien des MfS in der Zentrale und in den Bezirken/Kreisen. Mit Bekanntgabe des Aufgabengebietes Harnisch wurde die Verbesserung der analytischen Tätigkeit zur Republikflucht in allen Diensteinheiten durch Erstellung von »Quartalsberichte(n) über den Stand der Bekämpfung« befohlen, die durch den Ltr. der jeweiligen Diensteinheit zu bestätigen war. Bei Fluchten von Kontaktpersonen oder IM waren Beweggründe zu erarbeiten und einzuschätzen, »welche Gefahren und Möglichkeiten des Gegners sich aus dem Verrat dieses Personenkreises ergeben müssen«. ■ Das im Juli 1961 bekannt gegebene »Aufgabengebiet Harnisch« hätte sich durchaus in das Aufgabenspektrum des BdL II einpassen lassen. U. U. gehörte das Arbeitsgebiet zu einer Alternativstrategie für den Fall, dass die vorbereitete »Sicherung der Staatsgrenze«, also Bau der Berliner Mauer (noch) nicht umgesetzt werden sollte.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Oberst HARNISCH war im Dienstobjekt Normannenstr., im Zwischenbau untergebracht.

11. Unterstellung
Oberst HARNISCH wurde mit seinem Aufgabengebiet von GO MIELKE direkt beauftragt.

12. Leiter
Oberst Gerhard HARNISCH[34]

---

[34] Gerhard Harnisch (4.2.1916–18.6.1996), 1953 Ltr. der BVfS Dresden, dann bis 5/1959 Ltr. der Schule des MfS Potsdam-Eiche. Nach Krankheit in der HA KuSch – funktions- und bezügemäßig stark zurückgestuft – Ltr. des Fach- und Lehrkabinetts, zum 1.6.1961 mit Dienststellung Abteilungsleiter zum Ltr. des BdL II ernannt.

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. BVfS
In jeder BV war »ein qualifizierter Mitarbeiter für die gleichen Aufgaben, wie sie Gen. Oberst HARNISCH im MfS durchführt, verantwortlich zu machen«.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Anweisung 1/60 des Ministers v. 4.5.1960 über politisch-operative Maßnahmen zur Einengung der Republikfluchten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3499
- Befehl 301/61 des Ministers v. 8.7.1961 über die Bekämpfung der Republikfluchten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 705

Die Funktion von Oberst HARNISCH im Apparat des MfS ist vor allem aus Kaderunterlagen und Schreiben bekannt. Seine Aufgaben und Zuständigkeiten wurden vor allem in Anweisungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung I (NVA, Grenztruppen)

1. Bezeichnung
HA I, Hauptabteilung I[35]

2. Vorgängereinrichtungen
Abt. I(nformation)

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
12/1951–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Bis 1956 Sicherung des Aufbaus der bewaffneten Streitkräfte: der 1949 gebildeten Hauptverwaltung Ausbildung (HV A) mit den dazugehörigen VP-Bereitschaften und Schulen, des 1950 gebildeten Referates z.b.V. (Luft) und der ebenfalls 1950 gebildeten HV Seepolizei und schließlich von 1952 bis 1956 der Kasernierten Volkspolizei (KVP) und seit 1953 der Grenzpolizei; dazu:
- Auswahl der Kader,
- Aufbau des IM-Netzes,
- Abwehrarbeit in den Stäben und Leitungen der VP-Dienststellen (VPD), in den VP-Schulen (VPS) und den VP-Bereitschaften (VPB); analog in der KVP ab Sommer 1952,
- Verhinderung von Fahnenfluchten und »Verratsdelikten«,
- Zurückdrängung des Einflusses westlicher Medien auf Angehörige und Angestellte der KVP,
- Aufdeckung von Verbindungen zu gegnerischen Dienststellen und Organisationen (vor allem Ostbüros; KgU, UfJ),
- Durchführung von Ermittlungen und Beobachtungen gegen Angehörige der KVP, HA I (Abt. I/4, ab 1953 I/7, von 1954–1989 I/8 und 1989 Übergabe an HA VIII),

---

[35] Siehe auch Wolf, Stephan: Hauptabteilung I: NVA und Grenztruppen. Hg. BStU. Berlin 2005 (MfS-Handbuch).

- Durchführung von Untersuchungen gegen Angehörige der KVP, HA I (Abt. I/5, ab 1953 I/8, von 1954–1958 I/9; Übertragung der Aufgabe 10/1958 an HA IX als Abt. IX/6),
- Organisierung der Schulung im Rahmen der HA I.

Seit 1956 Gewährleistung der Sicherheit in der Nationalen Volksarmee und der Deutschen Grenzpolizei; dazu:

- Gewährleistung der Sicherheit des Ministeriums für Nationale Verteidigung, der Verwaltungen, Kommandos der Landstreitkräfte, der Territorialverteidigung, der Militärbezirke Nord und Süd, der Luftstreitkräfte, der Luftverteidigung und der Seestreitkräfte, Volksmarine und deren Verbände, Truppenteile und Lehreinrichtungen,
- Militärabwehr im Bereich des MfNV, unter der Bezeichnung »Bereich/Verwaltung 2000«,
- Organisation der Spionageabwehr einschließlich Geheim(nis)schutz,
- Verhinderung von Fahnenfluchten,
- Durchführungen von Sicherheitsüberprüfungen,
- Sicherung der Wehrbezirks- und Wehrkreiskommandos der NVA in Zusammenarbeit mit den Bezirksverwaltungen und den jeweiligen Kreisdienststellen,
- Überprüfung und Erfassung von Personen sowie Registrierung von Vorgängen,
- operative Arbeit in den Truppenteilen, Einheiten und Einrichtungen,
- Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversion (PID) und der gegnerischen psychologischen Kriegsführung,
- Verhinderung von Diversions- und Terrorhandlungen,
- Ermittlung des Stimmungs- und Meinungsbildes unter dem Personalbestand und Unterrichtung der Dienstvorgesetzten auf allen Ebenen,
- Ausbau und Festigung des IM-Netzes,
- Bearbeitung und Absicherung des Bereiches Aufklärung des MfNV und des Funkaufklärungsregimentes (FuAR-2) durch eingebaute Mitarbeiter der HA I/Abt. MfNV – Ref. Sonderverwaltungen (1960er Jahre; später dann HA I/UA bzw. Abt. Äußere Abwehr Ref. bzw. UA 2),
- Überprüfung, Erfassung und Archivierung der inoffiziellen Verbindungen der Verwaltung Aufklärung des MfNV in der Abt. XII des MfS (auf der Grundlage einer schriftlichen Vereinbarung),
- Sicherung der Militärakademie »Friedrich Engels« Dresden, der Offiziershochschulen und weiteren Ausbildungsstätten, des zentralen Armeelazaretts (ZAL, dann Militärmedizinische Akademie Bad Saarow/Pieskow) sowie der Armeesportvereinigung,
- Sicherung des Personalbestandes der Deutschen Grenzpolizei, dann Grenztruppen der NVA, dann Grenztruppen der DDR,
- Gewährleistung der inneren Sicherheit im Handlungsraum der GT der DDR,
- Sicherung von Militärverlag der DDR Berlin, Militäroberstaatsanwaltschaft (MOSTA), Militärobergericht, militärgeschichtlichen Einrichtungen in Ostberlin und Potsdam, von künstlerischen und Propagandaeinrichtungen, des FDGB-Zentralvorstands in der NVA und des Militärkartografischen Dienstes Halle oder des WR »Friedrich Engels« und des Instituts für Spezialbauwesen Berlin, des Zentralen Entwurfs- und Konstruktionsbüros.

6. Arbeit im und nach dem OG

Aufklärungen (seit 1961) des Grenzvorfeldes der Bundesrepublik Deutschland bis zu einer Tiefe von 50 km (Truppen, Stäbe, Einrichtungen der Bundeswehr, wichtiger Objekte der NATO-Armeen, Bundesgrenzschutz, Zollgrenzdienst, Bayerische Grenzpolizei, Grenzüberwachungsstellen an der Ostsee, »Grenzüberwachungsstellen Westberlins« und der westlichen »Besatzungsgarnisonen«), ▪ Durchführung von operativen Schleusungen über die Staatsgrenze, ▪ Erstbefragung von Grenzverletzern und Überläufern »im Interesse der Aufklärung oder Abwehr«.

7. Internationale Verbindungen

Die HA I war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Zusammenarbeit erfolgte auf der Grundlage von Abkommen zwischen dem MfS und den Sicherheitsorganen der sozialistischen Länder (insbes. UdSSR, Polen, ČSSR) und Spezialabkommen etwa für das Zusammenwirken der HA I des MfS der DDR und der 3. Hauptverwaltung des KfS der UdSSR, die durch mehrjährige Perspektivpläne unterlegt wurden. Der im Sommer 1987 von den zuständigen Leitern unterzeichnete und von MIELKE bzw. dem Vorsitzenden des KfS der UdSSR, W. M. TSCHEBIKOW, bestätigte Perspektivplan umfasste die Jahre 1987 bis 1991 und bezog erneut die Verwaltung der Sonderabteilungen bei der Westgruppe der sowjetischen Streitkräfte (Verwaltung des KfS der UdSSR für die Truppen der westlichen Richtungen sowie die Verwaltung der Sonderabteilungen des MfS der UdSSR bei der Baltischen Flotte) mit ein. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der HA I ein. ■ Die HA I beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten u. a. häufig zweiwöchige Erfahrungsaustausche auf dem Gebiet der Militärabwehr, z. B. mit Delegationen aus Äthiopien, der VDR Jemen oder eine ständige Einschätzung der Sicherheitslage und daraus resultierende Festlegungen von Maßnahmen sowie die Vorbereitung und Abstimmung notwendiger Übereinkünfte, z. B. mit verantwortlichen Stellen in der VR Moçambique und der VR Angola. Eine weitere Zielstellung betraf die Zusammenarbeit auch mit den örtlichen Schutz- und Sicherheitsorganen. Die HA I war auch einbezogen in Maßnahmen zur Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit von DDR-Bürgern und Objekten in Entwicklungsländern, insbes. auch in Krisengebieten. ■ Zum Verantwortungsbereich der HA I gehörte auch die Absicherung ausländischer Militärkader während deren Ausbildung an Einrichtungen des MfNV – insbes. an der OHS der Landstreitkräfte »Otto Winzer« in Prora, Krs. Rügen, der OHS der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung »Franz Mehring« in Kamenz, Bez. Dresden, an der Militärtechnischen Schule Bad Düben, Bez. Leipzig (bis 1. Hälfte der 1980er Jahre), am Institut für Fremdsprachenausbildung, IfFA, Naumburg, Bez. Halle, an der Militärmedizinischen Sektion der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Bez. Rostock, an der OHS der Volksmarine »Karl Liebknecht« in Stralsund, Bez. Rostock, oder an der OHS der Grenztruppen »Rosa Luxemburg« in Plauen, Bez. Karl-Marx-Stadt. An die Militärakademie »Friedrich Engels« Dresden wurden neben Offiziershörern aus den europäischen sozialistischen Ländern einige wenige Militärkader aus Kuba und Vietnam delegiert. ■ Auf Grundlage bilateraler Verträge zwischen der DDR und dem jeweiligen Partnerland bzw. der Bewegung und entsprechenden Befehlen des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR erhielten in den 1980er Jahren Militärkader aus Vietnam, Kuba, Kambodscha, Kongo, Sambia, Libyen, Simbabwe, Guinea, Syrien, Nicaragua und Tansania sowie von der PLO mehrjährige Ausbildungen. Beispielsweise sollten an der OHS der Landstreitkräfte »Otto Winzer« in Prora 40 Militärkader aus Tansania in der Zeit von Oktober 1983 bis August 1988, 10 Militärkader der Syrischen Arabischen Republik in der Zeit von 1983 bis 1988 und 20 aus der Volksrepublik Guinea in der Zeit von Oktober 1983 bis Januar 1986 eine Ausbildung erhalten. 290 Militärkader aus Syrien waren von 1983 bis 1988 für eine Ausbildung an der LSK/LV »Franz Mehring« in Kamenz und 10 weitere in der Zeit von 1984 bis 1989 an der OHS der VM »Karl Liebknecht« in Stralsund vorgesehen. In einem Überblicksmaterial des Leiters der HA I v. 5.12.1986 wurden allein im Stellvertreter-

bereich Kommando Landstreitkräfte 550 ausländische Militärkader nachgewiesen. ■ Die HA I war erst durch die Abt. I/Äußere Abwehr, dann durch die UA Internationale Arbeit der Abt. I/MfNV in die Durchführung internationaler Beobachtungen und Inspektionen von Truppenteilen und Manövern einbezogen.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Militärabwehr war nicht nach dem üblichen Linienprinzip, sondern funktional organisiert. ■ Auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen dem Minister für Staatssicherheit und dem Minister für Nationale Verteidigung der DDR erfolgte die Ausrüstung der eingesetzten Angehörigen der HA I und auch die Unterbringung und Ausstattung der Diensträume einschließlich der Versorgung mit Wohnraum durch die NVA/GT. Die Offiziere der HA I hatten ihren Dienst in der Uniform und Waffenfarbe der jeweiligen Einheiten der NVA/GT zu versehen.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Strukturentwicklungen in der HA I trugen stets den Veränderungen in der NVA und in den Grenztruppen Rechnung. (Die Darstellung hier folgt nicht ausschließlich der Chronologie, sondern auch der Entwicklung wichtiger Zuständigkeiten.) ■ Die HA I entstand Mitte Dezember 1951 durch die Zusammenführung zumindest der bisherigen Abteilungen VII a (HV Ausbildung/HV A, VP Dienststellen, VP Bereitschaften und VP Schulen – nunmehr: Abt. I/1 HV A, VPD bzw. VPB und VPS), VII b (HV A, Ref. z.b.V. Luft – nunmehr Abt. I/3) und VII c (HV Seepolizei/HVS – nunmehr Abt. I/2). Mit der Umwandlung dieser militärischen Gattungen in die Kasernierte Volkspolizei gingen entsprechende Umbenennungen in der HA I einher: Abt. I/1 KVPD, KVPB und KVPS; Abt. I/2 VP-See und Abt. I/3 VP-Luft. Mit der im Sommer 1952 erfolgten Bildung der Abteilungen I/4 (Ermittlung und Beobachtung) und I/5 (Untersuchung) versuchte die HA I auf die seinerzeit großen Disziplinprobleme in den KVPD, die in einer Vielzahl von Fällen zu Desertionen führten, ihrerseits zu reagieren. Die ebenfalls zum 1.6.1952 gebildete Abt. I/6 (KVP-Stab und Nachgeordnete) sicherte die Leitungs- und Weisungsstrukturen der anfangs vier Territorialverwaltungen in Pasewalk, Dessau, Leipzig und Dresden sowie der VP-See und VP-Luft. Mit der zum 1.2.1953 vollzogenen Eingliederung der Abt. VII G (Grenze/HV DGP) in das MfS setzte mit der Bildung der als neue Abt. I/4 bezeichneten Struktureinheit ein Bezeichnungswirrwarr in der HA I ein. Die bisherigen Abteilungen I/4 bis I/6 werden nunmehr erst einmal zu den Abteilungen I/5–I/7. ■ Nach dem 17. Juni 1953 kam es mit strukturellen Veränderungen bei den bewaffneten Organen zu entsprechenden Auswirkungen bei der HA I. Die Abt. I/1 war nun für den Stab der KVP und die unterstellten Einrichtungen bzw. direkt unterstellten Einheiten zuständig, die Abt. I/2 für die nunmehr gebildete Territorialverwaltung Nord bzw. die Abt. I/3 für die TV Süd. Die Abt. I/4 bearbeitete die umbenannte VP-See und die Abt. I/5 die in »Verwaltung der Aeroklubs« umbenannte VP-Luft. Die Sicherung der Grenzpolizei oblag der Abt. I/6, wodurch die Ermittlungs- und Beobachtungs- bzw. Ermittlungsaufgaben von den nunmehrigen Abteilungen I/7 bzw. I/8 durchzuführen waren. Die Abteilungen der HA I waren in Referate und Sach- bzw. Hauptsachgebiete sowie Objekte und Bereitschaften untergliedert. ■ Im Frühjahr 1954 kam es zur Bildung des Hauptsachgebietes XII (Erfassung und Statistik/EuS), das im Sommer 1956 zu einem Ref. EuS bzw. Ende der 1950er Jahre zum Ref. XII und Mitte der 1970er Jahre zur Abt. I/12 aufgewertet wurde und spezielle Arbeitsbeziehungen mit der Abt. XII des MfS Berlin unterhielt. Bereits im Herbst 1954 machte sich die Bildung eines Referates Kader und Schulung in der HA I notwendig, um dem starken Aufgaben- und Kaderzuwachs bzw. -bedarf entsprechen zu können. Zum Oktober 1954 wurde die Abt. I/7 für Spionageabwehr und dabei ins-

bes. für Information, Inspektion und Westarbeit (Ref. I/7/2 »Beobachtung West«) zuständig, wodurch die bisherigen Abteilungen I/7 und I/8 zu den Abteilungen I/8 und I/9 wurden. Formen einer Westarbeit waren bisher durch die einzelnen Sach- bzw. Hauptsachgebiete bei verschiedenen Abteilungen der HA I realisiert worden – vor allem im HSG West des Referates 1 der Abt. I/1, ab Frühjahr 1953 I/6, ab Herbst 1953 I/7. ■ Zum 1.1.1956 wurde die Sicherung der Bereitschaftspolizei – bisher Aufgabe der HA VII – der HA I übertragen und dazu die Abt. I/10 gebildet. Mit Wirkung v. 1.11.1961 erfolgte die Rückführung als Abt. 7 zur HA VII. Seit dem Sommer 1956 traten für die HA I anstelle der bisherigen numerischen Kennungen die Bezeichnung der jeweiligen Truppengattungen. Die Abt. I/1 Stab der KVP erhielt die Bezeichnung I/NVA. Aus dem Ref. I/2/3 (Eggesin) wurde das Ref. I/MB Nord/3. Die Abt. I/3 firmierte von nun an als Abt. I/MB Süd. Die Abt. I/4 wurde zum Kommando/Abt. SSK und die I/5 zum Kommando/Abt. LSK/LV. Die Abteilungen I/6 Grenze bzw. I/10 firmierten als I/DGP bzw. I/BP, verbunden mit Angaben zu Unterstruktur und Ort wie I/DGP/UA 6, Brigade Rostock oder I/BP/Operativgruppe Plauen. Als nummerierte Diensteinheiten bestanden noch die Abteilungen I/8 (Sicherung des Personalbestandes), I/IX (bis 1958) und die I/XII (Überprüfung von Personen). 1958 wurde die Abt. I/IX Untersuchung der HA IX des MfS Berlin als Abt. IX/6 unterstellt und das selbstständige Ref. Kader der HA I der HA KuSch zugeordnet. ■ Die im Herbst 1960 vom Nationalen Verteidigungsrat beschlossene Umbenennung der Seestreitkräfte in Volksmarine bewirkte eine entsprechende Umbenennung der Abt. I/SSK in I/VM. Mitte 1961 wurde anstelle der Bezeichnungen MB Süd und MB Nord die Bezeichnungen MB III und MB V eingeführt, die dann bis zur Auflösung der HA I Bestand hatten. ■ Die im Herbst 1961 erfolgte Unterstellung der Grenzpolizei als Kommando Grenze unter die NVA hatte für die HA I nicht nur die Konsequenz der Umbenennung der bisherigen Abt.I/DGP zur Abt. I/Kdo. Grenze. Da zugleich die Sicherungskräfte an der Grenze zu Westberlin dem Kommando der Bereitschaftspolizei im MdI unterstellt wurden, musste die HA I/Kdo. Grenze neben einer Abt. I/Abwehr neuerdings auch eine Abt. I/Aufklärung einrichten. Die Abt. I/Aufklärung gliederte sich in Unterabteilungen (z. B. UA Rudolstadt, Kalbe usw.) und Operativgruppen (z. B. Plauen, Dermbach usw.) bzw. dann Operativgruppen innerhalb der UA einer nummerierten Grenzbrigade (z. B. I/Kdo. Grenze Aufklärung/OPG Salzwedel innerhalb der UA 5. Grenzbrigade oder I/Kdo. Grenze Aufklärung/OPG Mühlhausen innerhalb der UA 9. Grenzbrigade). Im Dezember 1961 unterstellte MIELKE die Aufklärungsorgane der Grenztruppen der NVA der HA I des MfS mit den Aufgabenstellungen der Aufklärung des westlichen Territoriums an der Grenze zur Bundesrepublik Deutschland und an der Ostsee, zur Organisierung für Abwehrarbeit im Grenzgebiet sowie zur Durchführung von Kontrollmaßnahmen im 10-m-Kontrollstreifen und im 500-m-Schutzstreifen. Damit nahm die Abt. I/Aufklärung ihre Arbeit auf. Die Abt. I/Aufklärung gliederte sich in nummerierte Referate, ein Ref. Sonderaufgaben und Operativgruppen. ■ Ein Jahr später wurde die Abt. I/Abwehr gebildet, deren Ref. Sonderverwaltungen u. a. für die Sicherung der Armeeaufklärung (Ende der 1950er Jahre als 12. Verwaltung, ab 1964 Verwaltung Aufklärung, ab 1983 Bereich Aufklärung) und der 10. Verwaltung des MfNV mit spezifischen Aufgaben gegen die Bundeswehr und die Bundesrepublik Deutschland (Desinformationsmaßnahmen, Deutscher Soldatensender 935 mit Studio in Berlin-Grünau und Sendeeinrichtungen in Burg bei Magdeburg) zuständig war. Hinzu kam – z. T. durch den gezielten Einsatz von OibE – die Bearbeitung militärhistorischer Einrichtungen. U. U. bestand dieses Ref. Sonderaufgaben bereits zuvor als eine gleichnamige Abt. bzw. als Abt. I/S als eigene Struktureinheit innerhalb

der HA I. 1962 wurde die Grenzbrigade Küste aufgestellt. Als im Herbst 1962 eine Stadtkommandantur Berlin (SKB) errichtet wurde, wobei Einheiten und Einrichtung der NVA dem eingesetzten Stadtkommandanten unterstellt wurden, führte dies zur Bildung der Abteilungen I/Abwehr (B) und I/Aufklärung (B). Seit dem Herbst 1962 ist auch die Abt. I/Koordinierung, die später spezielle Aufgaben der Abteilungen I/Aufklärung und I/Abwehr realisierte, nachweisbar. Etwa zur gleichen Zeit entstand wohl durch die Aufwertung des Referates »Sonderaufgaben« beim Ltr. der HA I (unter Maj. Otto GEISLER; später Ltr. der AGM) die Abt. Sonderaufgaben des Leiters der HA I, die sich in Referate untergliederte. ■ Bereits im Frühjahr 1962 war es in der HA I zur Bildung eines Stellvertreterbereiches Grenze (Abwehr und Aufklärung) unter OSL HARNISCH gekommen. 1964 wurde die Abt. I/Kdo. Grenze Abwehr aufgelöst und dafür die Abteilungen I/Kdo. Grenze/Abt. Abwehr Nord bzw. I/Kdo. Grenze/Abt. Abwehr Süd eingerichtet. 1965 folgte die Auflösung der Abt. I/Kdo. Grenze Aufklärung und dafür die Bildung der Abteilungen I/Kdo Grenze/Abt. Aufklärung Nord bzw. I/Kdo Grenze/Abt. Aufklärung Süd. ■ Ab 1969 kam es im Stellvertreterbereich Kommando Grenztruppen zu veränderten Leitungsstrukturen. Eingerichtet wurde erst bei der Abt. I/SKB ein gesamtverantwortlicher Ltr., dem jeweils ein Stellv. Abwehr bzw. Aufklärung zur Seite gestellt wurden. Analog verfuhr man bei den Abteilungen I/GK Süd bzw. I/GK Nord. 1974 fand diese Strukturbildung ihre Fortsetzung auch im Bereich des Stellv. Grenze, dem nunmehr jeweils ein Bereichsleiter Abwehr bzw. Aufklärung unterstanden. 1983 wurde dieses Modell auf der Ebene der Grenzkommandos GK-Mitte, -Nord und -Süd nicht länger beibehalten. Die Funktion der jeweiligen Gesamtverantwortlichen und die jeweils beiden Stellvertreterbereiche wurden abgeschafft und damit wieder selbstständige Abteilungen Abwehr und Aufklärung etabliert. Von nun an bestanden erneut die Abteilungen Abwehr Grenzkommando Nord/GKN bzw. Aufklärung GKN – beide mit Dienstsitz Stendal, Bez. Magdeburg, Abteilungen Abwehr Grenzkommando Mitte/GKM bzw. Aufklärung GKM – beide mit Dienstsitz Ostberlin sowie Abteilungen Abwehr Grenzkommando Süd/GKS bzw. Aufklärung GKS – beide mit Dienstsitz Erfurt. ■ Im Stellvertreterbereich Grenze der HA I gab es zudem jeweils einen Bereich Abwehr bzw. Aufklärung (Grenzvorfeld, Objekte der Grenzsicherheit) und seit Mitte der 1980er Jahre noch die Abt. Grenzsicherheit mit fünf territorialen Unterabteilungen: Schwerin, Erfurt, Suhl, Gera und Karl-Marx-Stadt. ■ Die spätestens seit 1962 nachweisbare Abt. I/Anleitung, Kontrolle und Auswertung (AKA) wurde 1974 zur Abt. I/Information/Auswertung/Kontrolle (IAK) umgebildet, aus der 1980 die AKG der HA I hervorging. ■ Mit Befehl 325/62 des Ministers wurde ausgehend von Beschlüssen der SED und der Regierung der DDR die HA III (später HA XVIII) für die Durchsetzung aller Aufgaben zur Gewährleistung der politisch-operativen Sicherheit der volkswirtschaftlichen Maßnahmen auf dem Gebiet der Landesverteidigung verantwortlich erklärt und die Verantwortlichkeit für zentrale Einrichtungen neu geregelt und die HA I zugleich von ihrer bisherigen Zuständigkeit entbunden: die HA III wurde verantwortlich gemacht für die Bearbeitung der HA I der Staatlichen Plankommission, die HA I beim Volkswirtschaftsrat, die 1. Abteilung des MfNV beim Ministerium für Finanzen, die Abt. 1 des zentralen staatlichen Vertragsgerichts und die Ingenieur-Technische Hauptverwaltung des MfNV; der HA XIII oblag die Bearbeitung der Koordinierungsabteilung des MfNV beim Ministerium für Verkehrswesen; die HA V wurde verantwortlich gemacht für die Bearbeitung der Koordinierungsabteilung des MfNV beim Ministerium für Post- und Fernmeldewesen und das Frequenzbüro beim Ministerrat der DDR. ■ Nach der Auflösung der Abt. I/Koordinierung im Jahre 1968 kam es zur Bil-

dung des Stabes beim Ltr. der HA I und der Abt. Operativ. Während in den Stab mehrere operativ-technische und auswertende Hauptsachgebiete und Referate sowie die Abt. SdL eingingen, gehörten der Abt. Operativ neben Unterabteilungen bzw. Referaten zu allen Waffengattungen auch die UA Sonderaufgaben (SoA), die u. a. für die Anlage und Sicherung von Grenzschleusen zuständig war, an. Die Abt. Operativ wurde 1972 umbenannt in Abt. I/Äußere Abwehr.

10. Objekte
Die HA I hatte ihren Dienstsitz anfangs in der Prenzlauer Allee in Berlin-Prenzlauer Berg und seit Herbst 1953 in Berlin-Niederschönweide, Schnellerstr. 1–4. ■ Die HA I unterhielt eigene Dienstobjekte vor allem in Strausberg, Dresden, Leipzig sowie in den Bezirken Rostock (Damshagen, Dranske), Potsdam (Potsdam-Babelsberg, Schulzendorf), und Frankfurt/O. (Storkow, Kruge-Gersdorf, Grünheide) sowie in Berlin (Grünau, Köpenick, Lichtenberg und Pankow). Ansonsten waren die Angehörigen der HA I getarnt als Mitarbeiter der »Verwaltung 2000« auf die Standorte der NVA und der Grenztruppen disloziert. Daneben verfügte die HA I über Wohn- und Erholungsobjekte.

11. Unterstellung
Die HA I war bis 1954 dem Minister für Staatssicherheit WOLLWEBER, dann GL MIELKE in seiner Funktion als 1. Stellv., später als Minister unterstellt. 1986 wurde die HA I dem Stellvertreterbereich von GL NEIBER zugeordnet.

12. Leiter
12/1951–2/1953: Chefinspekteur Heinz GRONAU (1953 Oberst)
3/1953–4/1955: GM Ottomar PECH
4/1955–6/1955: GM Martin WEIKERT (vorübergehende Aufgabenwahrnehmung; während dieser Zeit ruhte seine Funktion als Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI)
7/1955–6/1981: Oberst Karl KLEINJUNG (1959 GM, 1974 GL)
6/1982–1989: GM Manfred DIETZE (bereits 2/1981 beauftragt, 1989 GL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Die HA I gehörte stets zu den größeren Diensteinheiten im MfS.
02/1953: mind. 319 (darunter 41 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 565 (darunter 67 Frauen)
12/1960: 653 (darunter 54 Frauen)
12/1970: 1 441 (darunter 150 Frauen)
12/1980: 2 285 (darunter 321 Frauen)
09/1989: 2 321 (darunter 299 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
02/1953: 319 (darunter 41 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 565 (darunter 67 Frauen)
12/1960: 652 (darunter max. 54 Frauen)
12/1970: 1 438 (darunter max. 150 Frauen)
12/1980: 2 239 (darunter 320 Frauen)
09/1989: 2 228 (darunter 287 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 12 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 11 (darunter keine Frau)
09/1989: 6 (darunter keine Frau)

13.3. darunter HIM
12/1986: 63 (darunter 3 Frauen) sowie separat ausgewiesen zusätzlich 27 (darunter keine Frau) für einen nicht näher beschriebenen HA I-Lehrgang
09/1989: 38 (darunter 11 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 0
12/1960: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1970: 3 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 1 (eine Frau)

09/1989: 1 (eine Frau)

13.5. darunter SaZ/UaZ

12/1973: 38 (darunter keine Frau)
12/1980: 33 (darunter keine Frau)
09/1989: 48 (darunter keine Frau)

14. LVfS/BVfS

Selbstständige Referate Abwehr Wehrbezirkskommando (SR Abwehr WBK)
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Landesverwaltungen, seit Sommer 1952 der Bezirksverwaltungen.

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 44/53 des Ministers v. 7.2.1953 über Strukturveränderungen im MfS, HA I: Eingliederung der Abt. VII/G und neue Struktur der HA I; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 111
- DA 14/53 des 1. Stellv. d. Ministers v. 28.4.1953 zur Verbesserung der Arbeit der Kreisdienststellen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2046
- DA 7/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 15.1.1954 zur Zusammenarbeit des SfS mit der Abt. Aufklärung der HV DGP; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3040
- Befehl 226/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 2.8.1954 über die Bildung eines Referates Kader und Schulung in der HA I; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 237
- DA 6/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 16.1.1954 zur operativen Bearbeitung militärischer Objekte; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3110
- DA 18/55 des 1. Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GL MIELKE) v. 11.7.1955 über die Überprüfung der Agenturen des SfS, die Verbindungen zu Feindzentralen unterhalten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2106
- Befehl 382/55 des Ministers v. 28.12.1955 über die Bildung der HA I/10; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 404
- DA 2/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 18.1.56 über Maßnahmen des MfS im Zusammenhang mit der Schaffung einer NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2210
- Richtlinie des Ministers v. 12.6.1958 zu Aufgaben der Abt. Aufklärung der HV DGP und der Koordinierung der Arbeit mit den Organen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2382
- Richtlinie 2/58 des Ministers v. 17.6.1958 über Aufgaben, Arbeitsweise, Rechte und Pflichten der Abt. SVS im MfS (darin auch Verantwortung von HA I und Abt. VI); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 506
- Anordnung des Leiters der HA I v. 29.5.1957 für die Behandlung, Aufbewahrung und Beförderung von Verschlusssachen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2773
- Befehl 333/58 des Ministers v. 3.10.1958 über die Bildung der HA IX/6 (durch Eingliederung der Abt. HA I/IX in die HA IX); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 602
- Befehl 415/58 des Ministers v. 1.12.1958 über die Verbesserung der Arbeitsweise der HA KuSch (u. a. Eingliederung des selbstständigen Referats Kader der HA I in die HA KuSch/Abt. Kader); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 612
- Richtlinie 3/59 des Ministers v. 1.6.1959, Arbeitsrichtlinie für die Referenten für Technik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2518
- Befehl 247/59 des Ministers v. 15.7.1959 über den Einsatz von Offizieren vom Dienst (OvD) im MfS Berlin (im BdL, HA I und HA PS); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 649
- Befehl 584/60 des Ministers v. 7.12.1960 über die Verbesserung der Informationsarbeit des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 670 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 132–136)
- Befehl 544/61 des Ministers v. 8.12.1961 über die Bildung der Abt. 7 in der HA VII (durch Eingliederung der Abt. HA I/10 in die HA VII); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 589
- Befehl 598/61 des Ministers v. 10.12.1961 zur Übernahme der Aufklärungsorgane der Grenztruppen durch das MfS (als Abt. Aufklärung bei HA I/Kdo. Grenze); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 592
- DA 2/62 des Ministers v. 3.2.1962 über den Einsatz von Kadern des MfS in den Wehrbezirkskommandos und den Wehrkreiskommandos; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2426
- Befehl 56/62 des Ministers v. 19.1.1962 über die Aufgabenstellung der Abt. Aufklärung beim Kdo. Grenze (mit 1. Ergänzung v. 28.1.1964); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 813
- DA 6/62 des Ministers v. 1.6.1962 zur Ausschaltung eines Überraschungsmoments und dem rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2169
- Befehl 285/62 des Ministers v. 5.6.1962 über die Bildung von zwei selbstständigen Arbeitsgruppen in der HA II (u. a. gegen Militärspionage); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 743
- Befehl 325/62 des Ministers v. 16.6.1962 über Maßnahmen zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der DDR auf dem Gebiet der Volkswirtschaft und Bildung einer AG in der HA III zur Koordinierung der Aufgaben; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 749
- Befehl 444/62 des Ministers v. 31.7.1962 über Organisation und Führung der politisch-operativen Arbeit in den Einheiten der Bereitschaftspolizei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 767
- Befehl 506/62 des Ministers v. 27.8.1962 zur operativen Bearbeitung aller Provokationen gegen die Staatsgrenze in Berlin von Westberlin und der DDR

aus durch die HA V/5 im MfS Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 776

■ Befehl 538/63 des Ministers v. 24.8.1963 über die Übung der NVA mit Truppenteilen von vier verbündeten Armeen (»Aktion Quartett«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 827

■ Befehl 80/64 des Ministers v. 15.1.1964 über Organisation und Führung der politisch-operativen Arbeit in der Bereitschaftspolizei des MdI und deren Schulen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 857

■ Befehl 107/64 des Ministers v. 21.1.1964 über Bildung und Aufgaben der Arbeitsrichtung Stöcker in der AGM; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 861

■ DA 2/64 des Ministers v. 18.4.1964 über die Durchführung des Chefdienstes im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2019

■ Befehl 296/65 des Ministers v. 10.6.1965 über die Sicherung des Luftraumes der DDR und Aufgaben der Aufklärung von Luftraumverletzungen (mit Anhang und DB des Leiters der AGM v. 5.7.1965 über die nachrichtentechnische Sicherstellung der angewiesenen Maßnahmen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 980

■ Richtlinie 2/65 des Ministers v. 10.8.1965 für die Organisation der politisch-operativen Arbeit in den Wehrbezirkskommandos und Wehrkreiskommandos der Nationalen Volksarmee; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2433

■ Befehl 10/66 des Ministers v. 10.5.1966 zur Erhöhung der Wirksamkeit der politisch-operativen Arbeit zum Schutze der Grenze der DDR (mit Durchführungsanweisung v. 10.5.1966 und 1. Änderung v. 10.10.1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1072

■ Befehl 27/67 des Ministers v. 25.7.1967 über die politisch-operative Bearbeitung von Überläufern; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1233

■ Befehl 20/68 des Ministers v. 11.6.1968 über Durchsetzung und politisch-operative Sicherung der Maßnahmen des Ministerrats der DDR zur Einführung der allgemeinen Pass- und Visapflicht im Reise- und Transitverkehr von und nach WD und WB sowie zur Zurückdrängung der völkerrechtswidrigen Alleinvertretungsanmaßung der herrschenden Kreise Westdeutschlands (mit 1. DB v. 11.6.1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1285

■ DA 4/68 des Ministers v. 30.8.1968 zur Erhöhung der Effektivität der operativen Absicherung und Kontrolle der im Gebiet der DDR wohnhaften Ausländer und Staatenlosen (mit 3 Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2479

■ Befehl 31/68 des Ministers v. 13.9.1968 zur Aufhebung der erhöhten Einsatzbereitschaft der Organe des MfS (»Aktion Genesung«, ČSSR 1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1294

■ Befehl 32/68 des Ministers v. 24.9.1968 über die politisch-operativen Aufgaben der Organe des MfS bei der Durchsetzung der Grenzordnung an der Staatsgrenze der DDR zur ČSSR und Maßnahmen zur Gewährleistung der verstärkten Grenzüberwachung durch die Grenztruppen der NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1295

■ Befehl 40/68 des Ministers v. 2.12.1968 zur Durchführung politisch-operativer Maßnahmen zur Ausschaltung des Überraschungsarguments und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1509

■ Befehl 23/69 des Ministers v. 14.7.1967 über die Koordinierung der Maßnahmen zur Beschaffung von Mustern wichtiger Militärtechnik und Bildung einer nichtstrukturellen Koordinierungsgruppe »Militärtechnik« in der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1351

■ Befehl 2/70 des Ministers v. 12.1.1970 über die Verhinderung der missbräuchlichen Benutzung der Verkehrswege der DDR zur Durchreise nach und von Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1384

■ Anweisung 4/70 des Ministers v. 20.11.1970 zur Durchsetzung der zwischen dem MfS und dem MfNV getroffenen Vereinbarung v. 10.7.1967 über die Teilnahme von Angehörigen des MfS an Qualifizierungs- und Speziallehrgängen sowie an taktischen und operativ-taktischen Ausbildungsmaßnahmen der NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3613

■ Befehl 15/71 des Ministers v. 10.6.1971 über die Gewährleistung eines optimalen Schutzes führender Persönlichkeiten der DDR und ihrer ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1592

■ DA 3/71 des Ministers v. August 1971 über die komplexe politisch-operative Sicherung der Zivilverteidigung in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2343

■ DA 6/71 des Ministers v. 26.9.1971 über die Aufgaben des MfS im Zusammenhang mit der Neufestlegung des Grenzgebietes an der Grenze der DDR zur Bundesrepublik Deutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2346

■ DA 7/71 des Ministers v. 27.12.1971 über Hauptaufgaben und die Organisation der politisch-operativen Arbeit des MfS im Bereich der Wehrkommandos der NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2350

■ Befehl 31/72 des Ministers v. 14.7.1972 über die Grenzaufklärung der HA I des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1647

■ Befehl 46/72 des Ministers v. 10.10.1972 über die Bildung von Diensteinheiten der Militärischen Abwehr im Bereich des Kommandos Landstreitkräfte der NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1671

■ Befehl 10/73 des Ministers v. 5.2.1973 zur Durchführung militärischer Investitionen zur Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8680

■ Befehl 16/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der Vertretungen anderer

Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1919

- Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920
- Befehl 20/74 des Ministers v. 27.7.1974 im Zusammenhang mit der Leipziger Herbstmesse 1974 v. 1. bis 8.9.1974 (»Aktion Treffpunkt« 1974-H); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1914
- Befehl 6/75 des Ministers v. 14.3.1975 über die Umbildung der selbstständigen Referate XII der Bezirksverwaltungen/Verwaltungen und des Referates XII der HA I in Abteilungen XII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2003
- Befehl 14/75 des Ministers v. 5.6.1975 zur politisch-operativen Sicherung des Abbaues von Braunkohlevorkommen im Grenzgebiet zur Bundesrepublik Deutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4179
- DA 7/75 des Stellv. d. Ministers GL SCHOLZ v. 1.9.1975 über Überprüfung, Erfassung und Archivierung der inoffiziellen Verbindungen der Verwaltung Aufklärung des MfNV in der Abt. XII des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4627
- Befehl 20/77 des Ministers v. 8.8.1977 über Aufklärung und Abwehr geplanter feindlicher Handlungen und Provokationen im Zusammenhang mit dem 17.6.1977 und der KSZE-Nachfolgekonferenz in Belgrad; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6175
- Befehl 5/78 des Ministers v. 3.4.1978 über die Aufgaben des MfS bei der Untersuchung folgenschwerer Unfälle ziviler Luftfahrzeuge der INTERFLUG außerhalb des Hoheitsgebietes der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5608
- Befehl 19/78 des Ministers v. 30.9.1978 zur politisch-operativen Sicherung des Spezialbauwesens (Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der DDR); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4327
- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- Befehl 5/81 des Ministers v. 12.3.1981 über die Durchführung der gemeinsamen operativ-strategischen Kommandostabsübung (KSÜ) »Sojus 81« in der Zeit vom 17.3. bis 25.3.1981; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6905
- DA 10/81 des Ministers v. 4.7.1981 über die politisch-operativen Aufgaben bei der Gewährleistung der territorialen Integrität der DDR sowie der Unverletzlichkeit ihrer Grenze zur BRD und Westberlin und ihrer Seegrenze; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5500
- Befehl 2/82 des Ministers v. 24.2.1982 zur politisch-operativen Sicherung der Eisenbahnfährverbindung Mukran (DDR) – Klaipeda (SU) (mit 1. Ergänzung v. 8.1.1986); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7590
- Befehl 9/83 des Ministers v. 30.6.1983 zur einheitlichen und straffen Führung von operativen Ermittlungen in Wohngebieten der Städte und Gemeinden der DDR und die Erhöhung der Qualität und Effektivität der Ermittlungstätigkeit (Durchführung operativer Ermittlungen für die HA I durch Linie VIII); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5762
- Befehl 11/84 des Ministers v. 30.5.1984 über die politisch-operative Sicherung von Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsvorhaben für moderne, strategisch bedeutsame Waffensysteme; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7947
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste (mit DB, insbes. 3. DB v. 16.8.1989); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
- DA 7/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur politisch-operativen Sicherung der Wehrkommandos der NVA und die im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Wehrkommandos zu lösenden politisch-operativen Aufgaben (mit 1. DB v. 9.10.1984); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5059
- Befehl 1/85 des Ministers v. 15.2.1985 über Aufgaben der Diensteinheiten des MfS zur frühzeitigen Aufklärung akuter Aggressionsabsichten und überraschender militärischer Aktivitäten imperialistischer Staaten und Bündnisse, insbes. zur Verhinderung eines überraschenden Raketenangriffs gegen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft (mit 1. DB v. 5.6.1985); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4817
- DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
- DA 10/85 des Ministers v. 23.10.1985 zur politisch-operativen Sicherung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens der DDR (mit 4 Durchführungsbestimmungen, hier insbes. 1. DB v. 10.3.1988 zur Sicherung des Militärverkehrs der Eisenbahn); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5207
- Befehl 1/86 des Ministers v. 7.1.1986 über die Bildung der Abt. Kader 15 in der HA KuSch mit Wirkung v. 1.1.1986; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8255
- Befehl 2/86 des Ministers v. 20.1.1986 zum Einsatz von Grenzbeauftragten des MfS und zur Bildung der Abt. Grenzsicherheit und von Unterabteilungen Grenzsicherheit in der HA I; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5773
- Befehl 16/86 des Ministers v. 24.9.1986 zur Eröffnung der Grenzübergangsstelle Mukran und politisch-operativen Sicherung des Eisenbahnfährverkehrs DDR – UdSSR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8249

- DA 3/87 des Ministers v. 14.5.1987 zum politisch-operativen Zusammenwirken von Diensteinheiten des MfS und dem Bereich Aufklärung des MfNV; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 281
- Befehl 10/87 des Ministers v. 3.7.1987 über politisch-operative Aufgaben und Verantwortlichkeiten des MfS in Durchsetzung der Bestimmungen des Dokumentes der Stockholmer Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8751
- DA 1/88 des Ministers v. 14.10.1988 zur Vorbereitung und Durchführung operativer Fahndungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8652
- Befehl 9/89 des Ministers v. 29.6.1989 über die Eingliederung der Abt. 8 der HA I in die Struktur der HA VIII als Abt. VIII/15; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8878

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA I wurden überdies vor allem in Dienstanweisungen, Anordnungen, Anweisungen oder in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung II (Spionageabwehr)

1. Bezeichnung
HA II, Hauptabteilung II[36]

2. Vorgängereinrichtung
Hervorgegangen aus dem Zusammenschluss der Abt. II (Spionage) und der Abt. IV

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
11/1953–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Innere Spionageabwehr und gleichzeitig aktive Spionageabwehr nach außen zur Sicherung einer hohen inneren Stabilität unter allen Lagebedingungen; dazu:

- Aufdeckung und Abwehr geheimdienstlicher Angriffe gegen die DDR auf politischem, ökonomischem und militärischem Gebiet sowie Aufklärung von Organisationen, die im »Operationsgebiet« gegen die DDR arbeiten,
- Bearbeitung von Spionagevorgängen auf unbekannter Linie,
- Bearbeitung von »Republikflüchtigen«, Rückkehrern und Zuziehenden,
- Sicherung der Zusammenarbeit der SED und des FDGB mit der DKP und der SEW,
- Absicherung der Abt. Verkehr beim ZK der SED (bis 1961, dann Aufgabe des BdL II),
- Sicherung des im August 1956 unmittelbar nach dem Verbot der KPD in der Bundesrepublik bei Bestensee, Krs. Königs Wusterhausen, in Betrieb genommenen Kurzwellensenders »Deutscher Freiheitssender 904«, der zu politischer Propaganda und zur Übermittlung von Instruktionen an die ille-

---

[36] Siehe auch Labrenz-Weiß, Hanna: Die HA II: Spionageabwehr. Hg. BStU. Berlin 2001 (MfS-Handbuch).

gal weiterarbeitende KPD-Organisation bis zum Oktober 1971 (Grundlagenvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR) genutzt wurde,

- Außenabsicherung der Objekte der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland, der DDR »gegen Spione der imperialistischen Geheimdienste [...] sowie [...] der deutschen Zuliefer- und Versorgungsbetriebe« (in Verbindung mit der sowjetischen Militärabwehr),
- Überprüfung und Aufklärung von DDR-Bürgern, die in Einrichtungen der Sowjetarmee beschäftigt werden sollten bzw. waren (vor allem Aufgabe der Abt. II der BV bzw. KD),
- Sicherung der dem MfS nachgeordneten bzw. vom MfS genutzten Betriebe und Einrichtungen (Verhinderung, Bekämpfung von Angriffen imperialistischer Geheimdienste und anderer feindlicher Kräfte); Überprüfung und Aufklärung der dort Beschäftigten,
- Bearbeiten trotzkistischer und anderer parteifeindlicher Organisationen in der DDR und im OG,
- operative Bearbeitung der Studenten und Aspiranten der DDR, die im befreundeten Ausland – vor allem der SU – studierten,
- Organisierung der operativen Abwehrarbeit im Touristen- und Reisegruppenverkehr in das befreundete sozialistische Ausland,
- Realisierung von Aufklärungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Durchführung der Passierscheinabkommen zwischen der Regierung der DDR und dem Senat von Westberlin.

Seit den 1970er Jahren (im Kontext mit dem KSZE-Prozess) forcierter Ausbau der Sicherungsaufgaben in der DDR und nach außen (»offensive Spionageabwehr«); dazu:

- Mitwirkung an der Sicherung des Personalbestandes des MfS einschließlich ehemaliger Mitarbeiter und der Familienangehörigen,
- Sicherung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten (mit Personalbestand), seiner Einrichtungen im Inland (Dienstleistungsamt für Ausländische Vertretungen, Poliklinik für Angehörige diplomatischer Vertretungen, Diplomatenklubs, Versorgungsbetrieb »Versina«, Jagdgebiete, Erholungs- und Freizeiteinrichtungen) und im sozialistischen Ausland,
- Schutz aller ausländischen Vertretungen und bevorrechteten Personen in der DDR (Überprüfung der bevorrechteten Personen vor bzw. bei Aufnahme ihrer Tätigkeit in der DDR und operative Kontrolle ihrer Aktivitäten zur Aufdeckung und Abwehr etwaiger subversiver Tätigkeit) und des Wachkommandos »Missionsschutz« (WKM) der Volkspolizei,
- Erarbeitung von »Informationen zur Lage im Innern der DDR, die im Zusammenhang mit dem Sicherungssystem der HA PS zu beachten sind«,
- Sicherungsaufgaben mit Bezug auf die Zentralen Schutzbauwerke (Programm »Filigran«),
- Einbeziehung in die und seit Sommer 1989 Leitung der Operativgruppen des MfS in Moskau, Warschau, Prag, Budapest, Sofia und Hanoi,
- Sicherung und Überprüfung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständiger Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten (Schutz und operative Kontrolle der Korrespondenten im Arbeits-, Wohn- und Freizeitbereich),
- Sicherung und Bearbeitung der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der DDR (StäV),
- Abwehrarbeit unter ständig oder zeitweilig in der DDR lebenden Ausländern, wobei »chilenischen politischen Emigranten« besondere Bedeutung zugemessen wurde (aber auch Aufklärungsmaßnahmen – auch im OG – nach dem Militärputsch in Griechenland oder Mitwirkung an Sicherungsmaßnahmen bei internationalen Veranstaltungen, wie Konferenzen oder der »Berliner Begegnung«),
- Bearbeitung bedeutsamer Informationen zu Sachverhalten, Personen, Hinweisen und Merkmalen, die die anderen Diensteinheiten

des MfS der HA II im Zusammenhang mit der Entwicklung in Polen seit Herbst 1980 zuzuleiten hatten.

6. Arbeit in und nach dem OG
Zu den Aufgaben der HA II gehörte immer die »Erteilung von Aufträgen nach Westdeutschland«, besonders ein Schaffen von Agenturen in Westdeutschland und Westberlin.

7. Internationale Verbindungen
Die HA II war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Abwehrorgane der sozialistischen Länder. Am ausgeprägtesten war die Kooperation mit der II. Hauptverwaltung des KfS der UdSSR. Hier wurden die vertraglich geregelten Beziehungen durch »Protokolle über die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit« bzw. »Hauptrichtungen der Zusammenarbeit« für einen vereinbarten Zeitraum weiter konkretisiert. Diese Dokumente enthielten neben der Ausführung von Arbeitsschwerpunkten auch getrennte Listen über »konkrete operative Vorgänge und Materialien der II. Hauptverwaltung des KfS« bzw. des MfS Berlin. Bei Vorgängen, die sowohl Bereiche der Spionageabwehr als auch die Abwehrarbeit im Internationalen Tourismus (im MfS HA VI und HA VII zuständig) oder die Bearbeitung internationaler Terroristen-Gruppen (HA XXII) betrafen, war zwar die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Diensteinheiten vorgesehen, die Federführung aber lag bei der HA II des MfS bzw. der II. Hauptverwaltung des KfS der UdSSR. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der HA II ein. Die HA II wurde im Sommer 1989 verantwortlich für Einsatz, Führung und Leitung der Operativgruppen/Verbindungsoffiziere bei befreundeten ausländischen Sicherheitsorganen in der UdSSR (OG Moskau, OG Leningrad), in Bulgarien (OG Sofia), in der ČSSR (OG Prag) sowie in Polen (OG Warschau) und Ungarn (OG Budapest). Dagegen unterstanden die Operativgruppen des MfS in Kuba (OG Havanna) und Nicaragua (OG Managua) der HV A IX. ■ Die HA II beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten u. a. häufig zweiwöchige Erfahrungsaustausche auf dem Gebiet der Spionageabwehr, z. B. mit Delegationen aus Äthiopien, der VDR Jemen oder des Innenministeriums Nicaraguas, aber auch die Entsendung von Beratern für die Linie Spionageabwehr/Aufklärung, z. B. in die VR Moçambique. Die HA II führte auf Weisung des Ministers im Zusammenwirken mit der HA PS (z. B. zweimonatige) Ausbildungslehrgänge für (Klein-)Gruppen »ausländischer Einsatzkader« durch. Sie war auch einbezogen in Maßnahmen zur Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit von DDR-Bürgern und Objekten in Entwicklungsländern, insbes. auch in Krisengebieten. Nicht ständige Operativgruppen des MfS bestanden – wie übrigens auch des MdI – in befreundeten Ländern, so z. B. in der VR Moçambique, der VDR Jemen und Äthiopien. Hier war die HA II für den Bereich Spionageabwehr zuständig. In der VR Angola und der VR Tansania kamen Verbindungsoffiziere zum Einsatz.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Im Rahmen der Spionageabwehr bestanden von Anfang an besondere Arbeitsbeziehungen zur Abt. M. Der Stellv. d. Leiters der HA II, Oberst KLIPPEL, war seit 1962 für die Koordinierung der Arbeit der Abteilungen M (Postkontrolle) und PZF (Postzollfahndung) zuständig. Anfang der 1980er Jahre ging diese Funktion auf den Ltr. der HA II, GM KRATSCH, über. Nach der Zusammenlegung der Abteilungen M und PZF zur neuen Abt. M zum 1.1.1984 übte der Ltr. der HA II Anleitungsfunktionen gegenüber dieser neuen Abt. M aus.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die HA II untergliederte sich in den 1950er Jahren in vier Abteilungen zur Aufklärung und Abwehr auf amerikanischer, französischer, englischer und deutscher Linie (zur deutschen Linie gehörten u. a. die Organisation Gehlen/BND, das Amt Blank, das Bundesamt für Verfassungsschutz sowie die entsprechenden Landesbehörden; aber auch »trotzkistische u. a. parteifeindliche Gruppen in Westdeutschland und Westberlin« sowie die Sicherung von Objekten des ZK der KPD) sowie in erst zwei (später vier) Sonderreferate. Die folgend gebildeten Abteilungen II/5, II/6 und II/7 wurden 1956 bereits wieder aus der Struktur der HA II herausgelöst bzw. umnummeriert: Die Bearbeitung der Flüchtlingslager, Rückkehrer und Asylsuchenden (HA II/5) ging an die HA VII über. Die Abteilungen II/6 und II/7 wurden danach zu den neuen Abteilungen II/5 (Emigrantenorganisationen, Sender »Freies Europa«, Staatsgrenze Ost: Polen, ČSSR) bzw. II/6 (Bearbeitung der weiteren »kapitalistischen Länder«). Die Aufgaben und Mitarbeiter dieser Abt. II/6 wurden im Sommer 1956 der HV A übergeben. Die Organisierung der Abwehrarbeit gegen die Aktivitäten der westlichen Militärverbindungsmissionen oblag ab 1956 erst dem selbstständigen Ref. A der HA II, dann ab 1958 als Abt. 4 der HA VIII, v. Herbst 1959 an der Abt. R, ab Sommer 1962 als Abt. 7 der APF (AG Passkontrolle und Fahndung) und ab Mai 1963 der neugebildeten Abt. II/6. Im Februar 1964 wurde die Abt. II/6 aufgelöst und die Aufgabenstellung und die Mitarbeiter auf die HA VII (VII/6), VIII (VIII/1) und II (Abt. II/3) aufgeteilt. Ende 1956 wurde die Funktion eines 2. Stellv. d. Leiters der HA II geschaffen. Die operative Bearbeitung der Studenten und Aspiranten der DDR, die im befreundeten Ausland studierten, oblag gem. einer Anweisung des Stellv. d. Ministers Oberst Bruno BEATER von 1957 dem Ref. II/5/C. Im Februar 1958 wurde die bisherige Abt. 4 (deutsche Linie) umgebildet zu den Abteilungen II/4 (Bundesnachrichtendienst) und II/4 a (Verfassungsschutzämter sowie trotzkistische u. a. parteifeindliche Gruppen in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin). Auf einer Dienstbesprechung im Sommer 1962 wurde bestätigt, dass die Absicherung des Apparates des RGW »in erster Linie Bestandteil der Arbeit der Linie II« sei. ■ Außerdem bestanden in den 1950er Jahren ein Ref. Auslandsreisen (im Frühjahr 1956 der Abt. XII angegliedert); das Sachgebiet Grenze (dann an Abt. VII); das Sachgebiet, später Ref. Funk (zur Erfassung und Bearbeitung aller Amateurfunker sowie ehemaliger Wehrmachtsfunker; gehörte zum Sonderreferat 2; dann an HA V bzw. HA XX; später an HA III [Funk]); das Arbeitsgebiet »gesamtdeutsche Arbeit des FDGB« (1958 an HA III (Volkswirtschaft)). ■ Das 1957 gebildete Sonderreferat 4 (SR 4), das alle Hinweise auf die Versuche westlicher Geheimdienste auf ein Eindringen in die Dienststellen des MfS, der Berliner Verwaltung sowie in die sowjetischen Dienststellen in Berlin-Karlshorst zu bearbeiten hatte, wurde im Januar 1960 aufgelöst und zur Abt. XXI umprofiliert. Die Sicherungsaufgaben des SR 4 im Sperrgebiet Karlshorst gingen an die HA VIII über, die unter Einschluss des dortigen Ausweisbüros der HA PS eine Operativgruppe zu bilden hatte. Diese Operativgruppe wurde im Februar 1962 als selbstständige AG in die Abt. II/5 eingegliedert. Der Abt. II/5 oblag seit März 1962 auch die operative Sicherung des Reise- und Touristenverkehrs in das sozialistische Ausland. ■ 1962 wurden zwei Arbeitsgruppen im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Militärspionage, der Sicherung militärischer Objekte gegen Sabotage und Diversion und der Koordinierung der Aktivitäten der Hauptabteilungen I und VII sowie der Abt. R gegen die Tätigkeiten der westlichen Militärverbindungsmissionen bzw. zur Lösung von Spezialaufgaben gegen Ausgangspunkte der westlichen Geheimdienste und zur weiteren Nutzung aller Möglichkeiten des Ost–West-, West–Ost- und West–West-Verkehrs in Verbindung mit anderen Diensteinheiten und der

Polizei sowie des Amtes für Zoll und Kontrolle des Warenverkehrs gebildet. Die erstgenannte Arbeitsgruppe dürfte durch die Bildung der Abt. II/6 gegenstandslos geworden sein. Die zweite AG wurde im Februar 1963 aufgelöst und zusammen mit dem bisherigen Ref. C der Abt. II/4 als Operativgruppe bei der Abt. II/4 zur Lösung spezieller Aufgaben im Operationsgebiet umprofiliert. ■ Im Mai 1963 wurde die HA II mit der Anleitung und Kontrolle der Abt. M und der Abt. Paketzollfahndung beauftragt und bildete hierzu einen Stellvertreterbereich unter Maj. KLIPPEL. Dieser bestand bis Anfang der 1980er Jahre. Im Zusammenhang mit der Republikflucht von Oltn. Werner STILLER von der HV A ging diese Aufgabe erst komm. und ab 1983 offiziell an den Ltr. der HA II über. ■ In der ersten Hälfte der 1960er Jahre erfolgte eine Neuausrichtung der inneren und äußeren Spionageabwehr und damit einhergehend eine grundlegende Strukturreform der HA II. Anstelle der länderorientierten Abteilungen 1–4/4a und der Abt. 5 mit einer breiten Palette von Aufgaben kam es zur Bildung von Querschnittsabteilungen, in denen es u. a. auch »Länderreferate« gab. Ab 1963 brachte die HA II eigene Beobachtungsgruppen in der Bundesrepublik Deutschland zum Einsatz. Ausgebaut wurden überdies die Fahndungsarbeit in der DDR im postalischen und funktechnischen Bereich und hinsichtlich identifizierter (Militär-)Spione, die Auswertungstätigkeit, die Sicherstellung und die Bereitstellung operativer Technik (Ref. E, später Abt. Rückwärtige Dienste/8 bzw. operative Technik/16). Im Zusammenhang mit der Entwicklung der innerdeutschen Vertragsbeziehungen, der Ostverträge und der internationalen Anerkennung der DDR erließ der Minister für Staatssicherheit in der ersten Hälfte der 1970er Jahre eine Reihe von Befehlen zur politisch-operativen Sicherung der Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen sowie der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten aus anderen Staaten mit entsprechendem Aufgabenzuwächsen für die HA II, die mit der Bildung neuer Abteilungen und weiteren Strukturveränderungen reagierte: Abt. II/10 – weitere politisch-operativ interessierende Staaten sowie Dienstleistungsamt für Ausländische Vertretungen (bis 1983), ■ Abt. II/11 – Sicherung ausländischer Vertretungen in der DDR, ■ Abt. II/12 – Bearbeitung der StäFV, ■ Abt. II/13 – Bearbeitung ausländischer Publikationsorgane und Journalisten, ■ Abt. II/14 – Sicherung des MfAA und seiner Nachfolgeeinrichtungen, ■ Abt. II/15 – Sicherung Botschaften nichtsozialistischer, außereuropäischer Staaten, ■ Abt. II/17 – spezifische Beobachtungstätigkeit, ■ Abt. II/18 – Abwehr terroristischer Handlungen gegen Botschaften, bevorrechtete Personen.
Die Anzahl der Stellvertreterbereiche erhöhte sich dabei auf fünf, wobei es in der ersten Hälfte der 1980er Jahre zu einem neuen Zuschnitt der Zuständigkeiten kam. Nach dem Ausscheiden von Oberst KLIPPEL wurden die Abteilungen II/4 – Militärspionageabwehr, II/5 – Fahndung und II/17 – spezifische Beobachtungstätigkeit auf die anderen Stellv. aufgeteilt. Mit der Ausweitung der Stellvertreterbereiche erfolgte auch wieder eine stärkere Länder- bzw. regionale Betonung: So wurde der Stellv. Oberst SCHENK für die Spionageabwehr auf der amerikanischen Linie (Abt. 3) bzw. auf der britischen und französischen Linie (Abt. 9) und die Sicherung der Botschaften der nichtsozialistischen außereuropäischen Staaten (Abt. 15) zuständig. Die mit Befehl 14/73 erfolgte Übernahme von bisher von der HA II bzw. den Abteilungen II der BVfS wahrgenommenen Bearbeitung feindlicher Zentren im Operationsgebiet durch die neugebildete Abt. IX der HV A wurde 1977 mit einer Aufteilung von Zuständigkeiten neu geregelt (Abt. II/2). Zur Stärkung der Spionageabwehr in Politik und Wirtschaft wurde in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre die Abt. II/6 gebildet. ■ Zur Absicherung der Botschaft

der UdSSR in der DDR wurde 1978 die Abt. II/20 gebildet, mit Sitz in der Diplomatenetage im Interhotel »Unter den Linden«. 1980 wurden drei Diensteinheiten des MfS Berlin als selbstständige Einrichtungen aufgelöst und die Aufgabenstellungen und Mitarbeiter der HA II zugewiesen. Während die AG Ausländer unter Beibehaltung der Bezeichnung dem für die Bearbeitung der »NATO-Staaten« zuständigen Stellv. zugeordnet wurde, wurde die Abt. XXI und das BdL II in der neugebildeten Abt. II/19 – Sicherung der Außenbeziehungen der SED – zusammengeführt. ■ Im Frühjahr 1983 wurde die erst wenige Jahre bestehende Abt. II/10 aufgelöst. Aber noch im gleichen Jahr entstand eine neue Abt. II/10, die für die Sicherung von DDR-Auslandsvertretungen in sozialistischen, befreundeten oder nahestehenden Ländern und die Operativgruppen in sozialistischen Ländern verantwortlich zeichnete. Die Anfang 1983 erfolgte Zusammenlegung der Abteilungen M und PZF zur neuen Abt. M hatte keine weiteren Auswirkungen auf die HA II; GL KRATSCH blieb weiterhin für die Anleitung der Abt. M verantwortlich. Ende 1983 wurde die bisher von der VRD/AG OS wahrgenommene Aufgabenstellung der politisch-operativen Sicherung der dem MfS nachgeordneten bzw. vom MfS genutzten Betriebe und Einrichtungen (VEB SHB, VEB Raumkunst, ITU, IWTE und Kindereinrichtungen des MfS) der HA II übertragen und hierfür die Abt. II/21 gebildet.

10. Objekte

Die HA II hatte ihren Sitz im Dienstkomplex Normannen-/Ruschestr. (Haus 2 und 5). Außerdem verfügte sie über Dienstobjekte (DO) in Berlin-Karlshorst (Lehndorffstr. 47, Waldowallee 39 – über dem VP-Revier, Fritz-Schmenkel-Str. 31–33 und Rheingoldstr. 9/10). Der HA II/20 stand das DO Glienicke und der Wache das DO Behrenstr. in Berlin-Mitte zur Verfügung. Überdies waren Struktureinheiten der HA II in Berlin-Mitte im DO der HA VI, Am Weidendamm 2, und im Dienstleistungsamt für ausländische Vertretungen, Clara-Zetkin-Str. 8, sowie im DO der Abt. Äußere Abwehr der HA I in Berlin-Wilhelmsruh, Beethovenstr. 2, untergebracht. Fernerhin verfügte die HA II über weitere konspirative Objekte in Berlin und in den Bezirken Rostock (in Kaminke), Potsdam (in Schulzendorf, Kleinmachnow und Birkenwerder – hier wurden u. a. »Überläufer« zeitweilig untergebracht/bearbeitet) sowie Frankfurt/O. (in Biesenthal, Wandlitz, Kieselwitz und Hönow).

11. Unterstellung

Die HA II war erst GL Erich MIELKE in seiner Funktion als 1. Stellv. d. Staatssekretärs und seit 1955 Oberst Bruno BEATER in seiner Funktion als Stellv., dann 1. Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit unterstellt. Als GO BEATER 1980 aus gesundheitlichen Gründen die Zuständigkeit für mehrere Diensteinheiten an Oberst Gerhard NEIBER abgeben musste, behielt er jedoch u. a. die Zuständigkeit für die Spionageabwehr (HA II und die Abteilungen M und PZF). Nach dem Tode von GO BEATER übernahm Minister MIELKE die Spionageabwehr und die Postkontrolle in seinen Verantwortungsbereich und behielt diese auch nach der Strukturreform vom Herbst 1986.

12. Leiter

11/1953–1/1960: Oberst Josef KIEFEL (dann Ltr. Abt. XXI)
1/1961–2/1976: Oberst Werner GRÜNERT (2/1970 GM)
2/1976–1989: Oberst Günter KRATSCH (2/1978 GM; 2/1985 GL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

11/1954: 156 (darunter 18 Frauen)
12/1960: 164 (darunter 22 Frauen)
12/1970: 216 (darunter 34 Frauen)
12/1980: 906 (darunter mind. 115 Frauen)
09/1989: 1 433 (darunter 115 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
11/1954: 156 (darunter 18 Frauen)
12/1960: 163 (darunter max. 25 Frauen)
12/1970: 214 (darunter max. 34 Frauen)
12/1980: 819 (darunter 115 Frauen)
09/1989: 1 191 (darunter 156 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 75 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 86 (darunter 18 Frauen)
09/1989: 122 (darunter 17 Frauen)

13.3. darunter HIM
12/1986: 143 (darunter 43 Frauen
09/1989: 109 (darunter 29 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 0
12/1960: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1970: 2
12/1980: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1980: 12 (darunter keine Frau)
09/1989: 11 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Abt. II (hervorgegangen aus dem Zusammenschluss der Abt. II – Spionage und der Abt. IV)
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Bezirksverwaltungen

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 371/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 25.11.1953 über die Löschung von Disziplinarstrafen sowie Beförderungen, Ernennungen und Veränderungen im Bereich des SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 194
- DA 48/53 der Leitung des Staatssekretariats für Staatssicherheit im MdI v. 31.12.1953 über die Arbeit der HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2342
- DA 7/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 15.1.1954 über die Zusammenarbeit von SfS und Abt. Aufklärung der HV DGP; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3040
- DA 44/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 26.7.1954 über die Durchführung der »Aktion Pfeil«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3085
- DA 8/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 2.3.1955 zur Einschränkung der Spionagetätigkeit durch Mitarbeiter der amerikanischen, englischen und französischen Militärverbindungsmissionen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3112
- DA 18/55 des 1. Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GL MIELKE) v. 11.7.1955 über die Überprüfung der Agenturen des SfS, die Verbindungen zu Feindzentralen unterhalten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2106
- DA 19/55 des 1. Stellv. d. Ministers v. 11.7.1955 hinsichtlich des Aufbaus der westdeutschen Söldner-Armee (meinte Bundeswehr); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2107
- DA 2/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 18.1.1956 über die Einleitung von Maßnahmen durch die Organe des MfS im Zusammenhang mit der Schaffung einer NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2210
- DA 3/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 19.1.1956 über die Einleitung von Abwehrmaßnahmen gegen Funkagenten und Funkzentralen westlicher Geheimdienste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2119
- Richtlinie (Einsatzstab HA II/1) v. 1.3.1956 zu durchzuführenden Maßnahmen in der Operation »Pentagon«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2385
- DA 0/00 des Stellv. d. Ministers Oberst BEATER v. 16.6.1956 über Strukturveränderungen in der HA II und den Abteilungen II der Bezirksverwaltungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3818
- Richtlinie des Ministers v. 12.6.1956 über die Aufgaben der Abt. Aufklärung der HV DGP und Koordinierung der Arbeit mit Organen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2382
- Perspektivplan v. 20.6.1956 der HA II, Oberst KIEFEL, für die weitere Arbeit des SG Funk; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2118
- Befehl 294/57 des Ministers v. 16.9.1957 über die Bildung eines Sonderreferates 4 in der HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 480
- Anweisung 0/00 des Stellv. d. Ministers BEATER v. 6.11.1957 zur operativen Bearbeitung der Studenten und Aspiranten der DDR, die im befreundeten Ausland studieren; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3856
- DA 3/58 des Ministers v. 27.2.1958 zur Auflösung der selbstständigen AG Sicherung Parteiobjekte und Übergabe der Sachakte »Unrat« an die HA II und Untergliederung der Abt. HA II/4 in Abt. II/4 (BND) und II/4 a (BfV, LfV, trotzkistische u. a. parteifeindliche Gruppen in der Bundesrepublik und Westberlin); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2407
- Befehl 386/58 des Ministers v. 7.11.1958 über die Auflösung der selbstständigen AG Gewerkschaften

der HA III (Aufgabengebiet gesamtdeutsche Arbeit des FDGB der AG Gewerkschaften sollte an Abt. HA II/IV a übergehen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 496

- Richtlinie 3/59 des Ministers v. 1.6.1959, Arbeitsrichtlinie für die Referenten für Technik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2518
- Arbeitsrichtlinie des Stellv. d. Ministers BEATER v. 22.6.1959 über die Bearbeitung der Objekte des Post- und Fernmeldewesens auf der Linie V/1; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2392
- Befehl 25/60 des Ministers v. 29.1.1960 über die Bildung der Abt. 21 (XXI); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 555
- Befehl 542/60 des Ministers v. 17.11.1960 über die Bildung einer Operativgruppe in der HA VIII zur Absicherung des Sperrgebietes Karlshorst (u. a. Übernahme der Aufgaben des Sonderreferates 4 der HA II); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 667
- Befehl 584/60 des Ministers v. 7.12.1960 zur Verbesserung der Informationsarbeit des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 670 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 132–136)
- Befehl 108/62 des Ministers v. 20.2.1962 zur Herauslösung der OG Sperrgebiet Karlshorst aus der HA VIII und Zuordnung zur HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 717
- Befehl 149/62 des Ministers v. 12.3.1962 über die operative Sicherung des Reise- und Touristenverkehrs in das sozialistische Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 720
- DA 6/62 des Ministers v. 1.6.1962 zum Ausschalten eines Überraschungsmoments und dem rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2169
- Befehl 285/62 des Ministers v. 5.6.1962 über die Bildung von zwei selbstständigen Arbeitsgruppen in der HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 743
- Änderungen des Ministers v. 3.8.1962 zu den DA 1/61 und 3/56 zu Sicherstellung und Auswertung der feindlichen operativen Technik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2299
- Befehl 278/63 des Ministers v. 4.5.1963 über die Bildung einer OG in der HA II/4, Auflösung des Referats C der HA II/4 und der 6/1962 für Spezialaufgaben gegen imperialistische Geheimdienste gebildeten selbstständigen AG in der HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 908
- Befehl 322/63 des Ministers v. 17.5.1963 über die Eingliederung der Abt. 7 der APF in die HA II als Abt. HA II/6; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 910
- Befehl 330/63 des Ministers v. 22.5.1963 über die Beauftragung von Maj. KLIPPEL, Stellv. der Leiters der HA II, mit der Anleitung und Kontrolle der Abt. M und der Abt. Paketzollfahndung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 911
- DA 3/63 des Ministers v. 1.6.1963 zu Organisierung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit der Linien II und F des MfS mit Dienststellen der sowjetischen Militärabwehr zur operativen Absicherung der Objekte und Anlagen der zeitweilig in der DDR stationierten Streitkräfte der UdSSR (mit 1. Ergänzung v. 15.9.1964); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2443
- Befehl 176/64 des Ministers v. 15.2.1964 über die Auflösung der Abt. 6 der HA II und Angliederung als Abt. 6 an die HA VII bzw. an die Abt. 1 der HA VIII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 873
- Befehl 373/64 des Ministers v. 6.5.1964 über Abwehrmaßnahmen auf dem Gebiet des Menschenhandels unter Missbrauch des Reise- und Touristenverkehrs (mit 1. DB v. 11.5.1964); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 887
- Befehl 723/64 des Ministers v. 18.9.1964 über private Besuchsreisen von im Rentenalter stehenden Bürgern der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit 1. DB v. 18.9.1964 u. a. Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 91
- DA 7/65 des Ministers v. 1.8.1965 über die politisch-operative Arbeit auf dem Gebiet des Reiseverkehrs zur Aufnahme bzw. Unterhaltung von Wirtschaftsbeziehungen zwischen der DDR und dem nichtsozialistischen Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 245
- Richtlinie 2/65 des Ministers v. 10.8.1965 für die Organisation der politisch-operativen Arbeit in den Wehrbezirkskommandos und Wehrkreiskommandos der Nationalen Volksarmee; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2433
- Befehl 4/66 des Ministers v. 3.3.1966 über Sicherungsmaßnahmen anlässlich des 4. Passierscheinabkommens für den Besuch von Westberliner Bürgern in Ostberlin zu Ostern und Pfingsten 1966 (und DB v. 3.3.1966); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1017
- Befehl 9/66 des Ministers v. 10.5.1966 über die operative Kontrolle und Sicherung des Reiseverkehrs; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1205
- Befehl 27/67 des Ministers v. 25.7.1967 über die politisch-operative Bearbeitung von Überläufern; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1232
- Befehl 36/67 des Ministers v. 7.12.1967 über die politisch-operativen Aufgaben auf der Linie Post-, Fernmelde- und Funkwesen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1247
- DA 4/68 des Ministers v. 30.8.1968 zur Erhöhung der Effektivität der operativen Absicherung und Kontrolle der im Gebiet der DDR wohnhaften Ausländer und Staatenlosen (mit 3 Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2479
- Befehl 40/68 des Ministers v. 2.12.1968 zur »Durchführung politisch-operativer Maßnahmen zur Ausschaltung des Überraschungsmoments und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1509

■ Befehl 11/69 des Ministers v. 7.4.1969 zur Bildung einer Operativ-Dienststelle beim 1. Stellv. d. Ministers zur zielstrebigen Weiterführung politisch-operativer Maßnahmen wie der »Aktion Genesung« »zur Unterstützung des Kampfes gegen die subversiven Anschläge auf die Einheit und Geschlossenheit der Staaten des sozialistischen Lagers« (mit Direktive des 1. Stellv. d. Ministers v. 7.4.1969); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1333

■ Befehl 31/71 des Ministers v. 25.8.1971 zur politisch-operativen Bearbeitung der Verhandlungen in Ostberlin zwischen der Regierung der DDR, der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bzw. dem Senat von Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1610

■ Befehl 45/72 des Ministers v. 17.10.1972 zur politisch-operativen Sicherung des Reiseverkehrs nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin in dringenden Familienangelegenheiten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1709

■ Befehl 10/73 des Ministers v. 5.2.1973 im Zusammenhang mit der Durchführung militärischer Investitionen im Rahmen der Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8680

■ Befehl 14/73 des Ministers v. 23.4.1973 zur Übernahme von bisher von der HA II bzw. den Abt. II der BVfS wahrgenommenen Bearbeitung feindlicher Zentren im Operationsgebiet entsprechend der RL 2/68 und der Sicherung der Auslandsvertretungen der DDR durch die neu gebildete selbstständige Abt. IX der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1823

■ Befehl 20/74 des Ministers v. 27.7.1974 zur Leipziger Herbstmesse 1974 (LHM 74); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1914

■ Befehl 16/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1919

■ Befehl 21/74 des Ministers v. 12.8.1974 zu Aufgaben der Linie VIII bei der politisch-operativen Sicherung von Vertretungen anderer Staaten, zwischenstaatlicher Organisationen, bevorrechteter Personen und Korrespondenten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1922

■ Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920

■ Befehl 12/76 des Ministers v. 1.6.1976 zur Bildung einer nichtstrukturellen AG Ausländer; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5566

■ Befehl 20/77 des Ministers v. 8.6.1977 über die Aufklärung und Abwehr geplanter feindlicher Handlungen und Provokationen im Zusammenhang mit dem 17.6.1977 und der KSZE-Nachfolgekonferenz in Belgrad; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6175

■ Befehl 17/79 des Ministers v. 8.12.1979 zur Aufklärung, vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung subversiver Pläne, Absichten und Maßnahmen linksextremistischer und trotzkistischer Organisationen, Gruppen und Kräfte; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7131

■ Befehl 6/80 des Ministers v. 1.4.1980 über die Eingliederung der AG Ausländer des BdL II und der Abt. XXI in die HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7227

■ DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825

■ Befehl 11/80 des Ministers v. 11.7.1980 über die Erhöhung der Sicherheit in den Auslandsvertretungen der DDR durch die Schaffung operativ-technischer Voraussetzungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4827

■ Befehl 3/81 des Ministers v. 25.2.1981 zur weiteren Qualifizierung der politisch-operativen Sicherung der sich ständig oder zeitweilig in der DDR aufhaltenden Ausländer; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6694

■ Befehl 5/81 des Ministers v. 12.3.1981 zur operativ-strategischen Kommandostabsübung SOJUS 81 v. 17. bis 20.3.1981; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6905

■ DA 10/81 des Ministers v. 4.7.1981 über die politisch-operativen Aufgaben bei der Gewährleistung der territorialen Integrität der DDR sowie der Unverletzlichkeit ihrer Grenze zur BRD und Westberlin und ihrer Seegrenze; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5500

■ DA 2/82 des Ministers v. 17.11.1982 zur Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5030

■ Befehl 14/83 des Ministers v. 1.9.1983 zur politisch-operativen Sicherung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7777

■ Befehl 19/83 des Ministers v. 1.12.1983 über die Auflösung der AG Operative Sicherung der VRD und Übernahme der Aufgaben durch die HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8021

■ Befehl 20/83 des Ministers v. 20.12.1983 über die Zusammenführung der Linien M und PZF in der selbstständigen Linie M; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8697

■ Befehl 11/84 des Ministers v. 30.5.1984 über die politisch-operative Sicherung von Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsvorhaben für moderne, strategisch bedeutsame Waffensysteme; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7947

■ Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042

- DA 5/84 des Ministers v. 1.11.1984 über die politisch-operative Sicherung und Kontrolle der ehemaligen Angehörigen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6191
- Befehl 1/85 des Ministers v. 15.2.1985 über Aufgaben der Diensteinheiten des MfS zur frühzeitigen Aufklärung akuter Aggressionsabsichten und überraschender militärischer Aktivitäten imperialistischer Staaten und Bündnisse, insbes. zur Verhinderung eines überraschenden Raketenangriffs gegen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft (mit 1. DB v. 5.6.1985); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4817
- DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
- DA 6/85 des Ministers v. 6.6.1985 zur weiteren Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit zur Gewährleistung des Geheimnisschutzes in allen gesellschaftlichen Bereichen der DDR – Sicherung von Staats- und Dienstgeheimnissen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5148
- DA 10/85 des Ministers v. 23.10.1985 zur politisch-operativen Sicherung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5207
- Befehl 9/86 des Ministers v. 5.5.1986 über die technische Untersuchung von Postsendungen durch die Abt. M des MfS Berlin und die Abteilungen M der BVfS (und dazu gehörende Informationsaufgaben der HA II); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5610
- Befehl 16/86 des Ministers v. 24.9.1986 zur Eröffnung der Grenzübergangsstelle Mukran und der politisch-operativen Sicherung des Eisenbahnfährverkehrs DDR–UdSSR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8249
- Befehl 21/86 des Ministers v. 15.12.1986 über die Auflösung der Abt. IV und Bildung der Abt. XVIII der HV A mit Aufgaben der Abt. IV sowie Eingehen der AG Sonderaufgaben der Abt. IV in die HA II mit Wirkung v. 1.1.1987; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4897
- DA 1/87 des Ministers v. 13.2.1987 zur Gewährleistung des komplexen Vorgehens bei der Abwehr geheimdienstlicher Angriffe gegen politische, ökonomische und militärische Bereiche – Spionageabwehr; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5266 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 456–478)
- Befehl 10/87 des Ministers v. 3.7.1987 über politisch-operative Aufgaben und Verantwortlichkeiten des MfS in Durchsetzung der Bestimmungen des Dokumentes der Stockholmer Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8751
- DA 1/88 des Ministers v. 14.10.1988 zur Vorbereitung und Durchführung operativer Fahndungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8652
- Befehl 13/89 des Ministers v. 14.7.1989 über Einsatz, Führung und Leitung der Operativgruppen, Verbindungsoffiziere des MfS bei befreundeten ausländischen Sicherheitsorganen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7783

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA II wurden überdies vor allem in Dienstanweisungen, Anordnungen, Anweisungen oder in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung III (Funkaufklärung und Funkabwehr)

1. Bezeichnung
HA III, Hauptabteilung III[37]

2. Vorgängereinrichtung
Zusammenführung der Funkaufklärung (Abt. III) und der Funkabwehr (Abt. F)

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
1983–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Ektronischer Kampf (ELOKA) mit den Schwerpunkten Funkaufklärung und Informationsgewinnung (I), Funkabwehr (F), wissenschaftlich-technische Sicherstellung und Service der technischen Geräte und Anlagen (T) sowie rückwärtige Sicherstellung (S); dazu

- Kontrolle und Überwachung von Funknetzen und Nachrichtenverbindungen der NATO-Staaten u. a. nichtsozialistischer Länder zur Analyse der Funklage in Westeuropa, in den USA und in potenziellen Krisengebieten, zur Früherkennung möglicher militärischer und anderer Überraschungsmomente (Frühwarnfunktion) und zur Gewinnung von Informationen entsprechend vorgegebener Informationsschwerpunkte,
- Kontrolle und Überwachung des Äthers im UKW- und KW-Bereich auf dem Territorium der DDR – aber auch außerhalb der DDR: in der ČSSR, in Österreich und in der Bundesrepublik Deutschland, zur Gewährleistung der Funkhoheit der DDR (Feststellung und Lokalisierung nicht genehmigter Funkaussendungen), zur Feststellung, Ortung und Analyse geheimdienstlicher Agentenfunksendungen vom und in das Territorium der DDR und mit ihr verbündeter Staaten sowie zum Erkennen, Lokalisieren und Liquidieren automatischer funkelektronischer Spionagemittel (Sonden, Sensoren) westlicher Geheimdienste auf dem Territorium der DDR,
- Erkennen von Lücken und Schwachstellen in den Funk- und Nachrichtenverbindungen der NATO und anderer interessierender Staaten,
- Eindringen in internationale Funknetze (z. B. Diplomatenfunk der verschiedensten Länder),
- Eindringen in die Funknetze der Deutschen Bundespost und in die Nachrichtennetze von Sicherheitsdiensten (Polizei, Bundeswehr, Bundesgrenzschutz, Verfassungsschutz, BND), auch der Richtfunkstrecken und des öffentlichen beweglichen Landfunks (Erfassen von Mobilfunkverbindungen) zur Informationsgewinnung, -aufzeichnung, -speicherung, -verarbeitung und -auswertung (1983 Übernahme der Aufgaben -V- und -R- von der Abt. 26: Kontrolle des drahtgebundenen grenzüberschreitenden Fernsprech- und Fernschreibverkehrs),
- Gewährleistung von Sicherheit und Geheimhaltung in den Nachrichtenverbindungen der DDR, einschließlich der Abwehr elektronischer Angriffe, z. B. von Geheimdiensten gegen Nachrichtenverbindungen der DDR.

6. Arbeit in und nach dem OG
Die Funkaufklärung und Lauschaktionen richteten sich in erster Linie gegen die Bundesrepublik Deutschland und die NATO mit den Schwerpunkten Politik, Militär, Wirtschaft, Geheimdienst, Informationsgewinnung zu Personen, Organisationen usw. Dazu wurden Stützpunkte in der Bundesrepublik Deutschland (Bonn, Köln, Düsseldorf), in Österreich (Wien) und Belgien (Brüssel) sowie mehrere in der ČSSR eingerichtet und betrieben.

[37] Siehe auch Schmidt, Andreas: HA III: Funkaufklärung und -abwehr. Hg. BStU. Berlin 2010 (MfS-Handbuch).

7. Internationale Verbindungen
Weiterführung der durch die Vorgängerabteilungen III und F realisierten Aufgaben bei der bi- und multilateralen Zusammenarbeit der Sicherheits-, Abwehr- und Aufklärungsorgane der sozialistischen Länder im AdK sowie am Auf- und Ausbau bzw. der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen. Auch Aktionen wie »Wolke« zur Aufklärung der Satellitenstation in der US-Botschaft in Warschau oder von Rundfunksendungen der Solidarność wurden weitergeführt. Die Entsendung von Spezialisten – etwa für zehn Wochen nach Sambia – galt besonders der Anleitung, Ausbildung und praktischen Unterstützung bei Installierung und Einsatz von durch die UdSSR gelieferter Technik für die Funkabwehr und Funkaufklärung. Auch sollten z. B. in viermonatigen Qualifizierungslehrgängen (etwa in Tansania) Grundfragen der Funküberwachung als Voraussetzung für den Aufbau einer Funkabwehr-Diensteinheit vermittelt werden. ■ Gemeinsam mit kubanischen Kräften wurden in den 1980er Jahren die Aktionen »Pyramide« und »Königspalme« durchgeführt, bei denen die HA III u. a. in unmittelbarer Nähe zum US-amerikanischen Stützpunkt Guantanamo zeitweilig einen Technikkomplex und kleine Spezialistengruppen zum Einsatz brachte. (Die von der HA III entwickelte Gerätetechnik mit UKW-Aufklärungsempfängern und KW-Empfängern diente zum Empfang, zur Klassifizierung und Auswertung von Sendungen etwa des US-Geheimdienstes CIA im Zusammenhang mit Kuba und Lateinamerika, von Verbindungssystemen der US-Streitkräfte und Satellitensendungen.)

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die HA III agierte arbeitsteilig mit dem Funkaufklärungsdienst der NVA und der Funkaufklärung des militärischen Bereichs Aufklärung des MfNV. In Form des Volksmarineschiffes »Jasmund« (4. Flottille der VM) nutzte die HA III auch militärische Infrastruktur (HA III-Aufklärungsplattform an Bord). Kooperationen gab es auch mit dem MPF/ZFK und deren Funkpeilstelle Markersdorf sowie dem Zentralen Operativen Fernsehen/Funkkontrolle der Verwaltung Nachrichten des MdI.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Leitung der HA III bestand anfangs aus dem HAL und dessen Stellvertretern Operativ (Oberst Heinz FISCHER), Technik (Oberst Hans JURICH) und Funkabwehr (Oberst Hans-Dieter EBERT). Die HA III untergliederte sich in vier, später drei Bereiche und 31 Abteilungen, die wiederum in Referate und Arbeitsgruppen unterteilt waren. Zur HA III gehörte auch das am 1.10.1973 gebildete Institut für wissenschaftlich-technische Entwicklungen – IWTE, das auch als HA III/T/6 geführt wurde. Es war abgedeckt als Einrichtung des Ministeriums für Wissenschaft und Technik der DDR in 1170 Berlin-Köpenick, Köpenicker Str. 325 b. Dem IWTE oblagen Forschung, Entwicklung und Produktion von Technik und Baugruppen für funkelektronische und abhörtechnische Anlagen, darunter besonders Aufklärungs-, Empfangs-, Analyse-, Speichertechnik für mobile und stationäre Anlagen auf dem Territorium der DDR, im Ostblock oder dem OG, Entwicklung, Einrichtung und Wartung von Stützpunkttechnik, wie Antennen usw. Das IWTE unterhielt eine Reihe von Außenstellen (vgl. dazu Darstellung unter Abt. III). Das IWTE gliederte sich zunächst in Direktorate (Ökonomie, Forschung und Entwicklung, B/M – vermutl. Bau), Verwaltung, sicherstellende Bereiche, eine Ambulanz und eine Zahnambulanz, ab 1985 in Stellvertreterbereiche (Sicherheit, Technik, Materiell-technische Sicherstellung), denen Fachdirektoren, Abteilungen, Arbeitsgruppen, Spezialisten unterstellt waren sowie das Fachdirektorat Kader/Bildung. Die 1983 insgesamt 408 Mitarbeiter (OibE sowie BA) waren alle im FDGB organisiert, 158 der Mitarbeiter waren Mitglieder und 3

Kandidaten der SED. Die SED-GO war in die SED-Struktur im Stadtbezirk Berlin-Köpenick integriert. Hauptauftraggeber des IWTE waren die Linie III, die HV A VIII, die Abt. 26 und der AdK. Das IWTE war ein dem MfS nachgeordneter Betrieb, der durch Mitarbeiter des MfS in Schlüssel- und Leitungspositionen (bis 1985 durch OibE) gelenkt wurde. Die überwiegende Zahl der Mitarbeiter, Betriebsangehörige, unterhielt ein Arbeitsverhältnis mit dem IWTE, nicht mit dem MfS. Das nach Kriterien der wirtschaftlichen Rechnungsführung tätige IWTE wurde durch die Abt. Finanzen des MfS finanziell ausgestattet und kontrolliert. Im Juli 1983 umfasste das Personal des IWTE 52 OibE und 356 Betriebsangehörige. Ltr. des IWTE waren 11/1975–12/1982: Maj. Günter GEISENDORF (10/77 OSL) und 1/1983–12/1987: Oberst Horst BODENTHAL. Im Herbst 1983 wurde ein Stellv. Sicherheit (mit OSL Gerhard HÖFERER besetzt, zuvor AL HA II/16, 2/1985 Oberst) eingerichtet. 1986 erfolgten Veränderungen in der Leitung und im Zuschnitt der Stellvertreterbereiche der HA III. Oberst Heinz FISCHER wurde zum 1. Stellv. und mit OSL Helmut JESSENBERGER ein Stellv. Informationsgewinnung ernannt. 1988/89 folgten weitere Veränderungen: Mit der Eingliederung der HA III/IWTE in den OTS/ITU wechselte Oberst JURICH zum OTS als Hauptdirektor ITU und stellv. Ltr. OTS. Neuer Stellv. Technik der HA III wurde OSL Ralf WALTER. Nachfolger von Oberst EBERT als Stellv. F wurde OSL Ernst KRAFT (10/1989 Oberst), Nachfolger von Oberst JESSENBERGER (ging 3/1989 als 1. Stellv. in die Abt. N) als Stellv. I wurde OSL Peter SCHNEIDER.

10. Objekte

Der Dienstsitz der HA III befand sich im Zentralobjekt Wuhlheide (ZOW) in Berlin-Köpenick, Köpenicker Str. 325. Darüber hinaus verfügte die HA III u. a. über folgende Objekte in den Bezirken bzw. Berlin:

- Bez. Rostock: 2561 Bölkow, Bützower Str., Objekt Hohen Luckow (Funkpeilstelle/FPS 523), 2561 Bölkow, Str. nach Bützow (Funkbeobachtungsstation/FBS 52), 2561 Groß Bölkow (Peilpunkt/PP Matersen), 2362 Wiek, Flur: 1, Str. nach Altenkirchen (FPS 576)
- Bez. Schwerin: 2821 Garlitz, OT Langenheide, Am Postweg (FPS 577)
- Bez. Potsdam: 1607 Niederlehme, Dahmestr. 7 (Objekt zur Betreuung von Ausländern), 1722 Großbeeren, Teltower Str. (FPS 578)
- Bez. Frankfurt/O.: 1251 Gosen, Dienstkomplex An der Eichwalder Str. (FBS 51), 1251 Gosen, Storkower Str. 31 (FPS 521), 1274 Altlandsberg, Am Weg nach Buchholz (Nutzungsobjekt), 1291 Schönwalde, Die Hauswiesen (FPS 579), 1291 Schönwalde, Flur: 6 und 7
- Bez. Magdeburg: 3704 Heudeber, Auf der Halbe (FPS 575)
- Bez. Erfurt: 5101 Eichelborn, Das Gemeindeholz, 5101 Niedernissa, Am Haarberg, 5102 Gebesee, An der Dachwiger Grenze (FPS 524)
- Bez. Dresden: 8601 Kubschütz, Krs. Bautzen (FPS 522)
- Karl-Marx-Stadt: 9921 Willitzgrün
- Berlin-Köpenick: 1162 Friedrichshagen, Josef-Nawrocki-Str. 16, 1162 Friedrichshagen, Müggelseedamm 214, 1162 Friedrichshagen, Müggelseedamm 244, 1168 Müggelheim, NHB 36 Abt. 198 A 1, Müggelberge, 1170 Köpenick, Bellevuestr. 2/3, 1180 Grünau, Dahmestr. 3.

11. Unterstellung

Die HA III gehörte erst zum Anleitungs-, seit 1980 Stellvertreterbereich von GM/GL Gerhard NEIBER und wurde im Rahmen der Neuorganisation des MfS dem neu eingerichteten Stellvertreterbereich operative Technik von GL Wolfgang SCHWANITZ zugeordnet.

12. Leiter

GM Horst MÄNNCHEN

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1983: 2 979 (darunter 350 Frauen)
9/1989: 2 353 (darunter 328 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1983: 1 954 (darunter 304 Frauen)
09/1989: 2 090 (darunter 308 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1983: 52 (darunter 18 Frauen)
09/1989: 4 (darunter eine Frau)

13.3. darunter HIM
09/1989: 3 (darunter 2 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1983: 32 (darunter 24 Frauen)
09/1989: 21 (darunter 17 Frauen)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1983: 941 (darunter keine Frau)
12/1989: 235 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Abt. III

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 1/83 des Ministers v. 15.1.1983 über die Bildung der HA III (aus den bisherigen Abteilungen III und F und Übernahme von Aufgaben der Abt. 26); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7694
- Befehl 19/83 des Ministers v. 1.12.1983 über die Auflösung der AG Operative Sicherung der VRD und Neuregelung der Verantwortlichkeiten für die politisch-operative Sicherung an Dienstobjekten u. a. der HA III; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8021
- Befehl 8/84 des Ministers v. 2.3.1984 über die Eingliederung des Fachschullehrganges WSE in die Hochschule des MfS zum 1.4.1984; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8014
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zum zuverlässigen Schutz der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
- Befehl 1/85 des Ministers v. 15.2.1985 über Aufgaben der Diensteinheiten des MfS zur frühzeitigen Aufklärung akuter Aggressionsabsichten und überraschender militärischer Aktivitäten imperialistischer Staaten und Bündnisse, insbes. zur Verhinderung eines überraschenden Raketenangriffs gegen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft (mit 1. DB v. 5.6.1985); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4817
- DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
- Ordnung 5/87 des Ministers v. 3.7.1987 über die Gewinnung, Aufbereitung und Weiterleitung operativ bedeutsamer Informationen durch die Diensteinheiten der Linie III und deren Auswertung in den Diensteinheiten des MfS – Informationsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8752
- Befehl 10/87 des Ministers v. 3.7.1987 über politisch-operative Aufgaben und Verantwortlichkeiten des MfS in Durchsetzung der Bestimmungen des Dokumentes der Stockholmer Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8751
- Anweisung des Stellv. d. Ministers GL SCHWANITZ v. 22.12.1988 zur Organisation der internationalen Zusammenarbeit im Verantwortungsbereich; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8763
- Befehl 1/89 des Ministers v. 5.1.1989 über die Bildung des Kommandos 5 im WR Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5274

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA III wurden vor allem in Ordnungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung III (Volkswirtschaft)

1. Bezeichnung
HA III, Hauptabteilung III

2. Vorgängereinrichtung
Abt. III

3. Nachfolgeeinrichtung
Umbenennung in HA XVIII

4. Bestandsdauer
1952–3/1964

5. Aufgaben
- Sicherungsaufgaben bezüglich der gesamten Industrie, des Bauwesens und des ökonomischen Aufbaus insgesamt durch Sicherung der zentralen Institutionen, Organe (Ministerien, zentrale Dienststellen usw.), Bereiche der Planung (besonders der Staatlichen Plankommission) und Statistik, des Finanzwesens und der Banken (Deutsche Notenbank, Deutsche Investitionsbank u. a.), der (Material-)Versorgung, des Außen- und Innerdeutschen Handels und Kontrolle des Warenverkehrs, von Forschung und Technik (Bereiche der Deutschen Akademie der Wissenschaften) sowie des Patentwesens, des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Industriegewerkschaften, einschließlich der zugehörigen Objekte sowie der gesamtdeutschen Arbeit des FDGB (1958 Verlagerung der gesamtdeutschen Arbeit zur HA II), der Staatsgeheimnisse in der SPK, im Volkswirtschaftsrat, in Ministerien und Ämtern, VVB, Betrieben und Instituten (1962 von Abt. SVS übernommen).

Darüber hinaus:
- Sicherungsaufgaben bezüglich der kollektivierten (MTS, LPG und VEG) und privaten Landwirtschaft und Mitwirkung an der Forcierung der Kollektivierung,
- Operative Arbeit in Spezialobjekten (seinerzeit Chiffre für »militärische Objekte im Bau, die für die Sicherheit der DDR von größter Wichtigkeit waren«),
- Sicherung von zivilen Versorgungsobjekten sowie Produktions-, Montage- und Baubetrieben, die Aufträge für die NVA bzw. sowjetischer Militäreinheiten durchführten, sofern nicht in Zuständigkeit der Abt. VI,
- Mitwirkung an der Absicherung von Messen, Ausstellungen (Leipziger Messen, Agra u. a.) und weiteren Großveranstaltungen (Deutscher Bauernkongress u. a.).

6. Arbeit in und nach dem OG
Wissenschaftlich-technische Aufklärung, Wirtschafts- und Industriespionage, Bekämpfung von »Konzernverbindungen« und »Feindtätigkeit« gegen Einrichtungen der Volkswirtschaft der DDR

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Mit Befehl 325/62 des Ministers wurde die HA III für die politisch-operative Sicherheit der volkswirtschaftlichen Maßnahmen auf dem Gebiet der Landesverteidigung verantwortlich, die Verantwortlichkeit für zentrale Einrichtungen neu geregelt und die HA I von bisherigen Zuständigkeiten entbunden. Der HA III oblag damit die Bearbeitung der HA I der Staatlichen Plankommission, der HA I beim Volkswirtschaftsrat, der 1. Abteilung des MfNV beim Ministerium für Finanzen, der Abt. 1 des zentralen staatlichen Vertragsgerichts und der Ingenieur-Technischen Hauptverwaltung des MfNV.

9. Struktur/Strukturentwicklung
■ Ref. III/1: Planung, Aufbau und Finanzen ■ Ref. III/2: Industrie ■ Ref. III/3: Handel und Versorgung, Leichtindustrie ■ Ref. III/4: Landwirtschaft ■ Im Januar 1955 wurde in der HA III und in den meisten Abt. III der BVfS (nicht in Neubrandenburg, Frankfurt/O., Schwerin und OV »W«) ein Referat für wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Aufklärung »zur Beschaffung von Informationen über Feindtätigkeit gegen die DDR auf ökonomischem Gebiet« (Abwehr)

und von Materialien über den Entwicklungsstand der Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin (Aufklärung) sowie über Neuheiten auf den Gebieten der Wissenschaft und Technik (Wirtschafts-/Industriespionage) gebildet. Dieses wurde 2/1955 wieder aufgelöst und in die neu geschaffene Abt. VI eingegliedert. Die Abt. VI ihrerseits ging 1962 in der Struktur der HA III als Abt. III/6 auf. Die Bearbeitung von Konzernen verblieb während des gesamten Zeitraums in den einzelnen Fachabteilungen. ■ Im Januar 1957 erfolgte die Übergabe der Objektbearbeitung Bundesvorstand des FDGB, Zentralvorstände der Industriegewerkschaften und Gewerkschaften (nicht IG Eisenbahn, lag bei der HA XIII, und nicht IG Wismut, lag bei der OV »W«) von der HA V/2 an die HA III und die Bildung der Abt. III/6. Gleichzeitig wurde die operative Bearbeitung der Ost-Abteilung des DGB und des Büros des IBFG in Westberlin übertragen. Die Zusammenfassung dieser Aufgabenbereiche erfolgte in einer selbstständigen AG Gewerkschaften, die sich in die Referate FDGB bzw. DGB und das Aufgabengebiet »gesamtdeutsche Arbeit des FDGB« untergliederte. 11/1958 wurde die AG aufgelöst und die Aufgabe der HA I der HV A zugeordnet. Im Zuständigkeitsbereich der HA III verblieb nur das Ref. FDGB.
Im Frühjahr 1958 kam es zu folgender Neustrukturierung der HA III: ■ Abt. 1: Planung und Finanzen (u. a. verantwortlich für die SPK und nachgeordnete Einrichtungen, die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik u. a. Ämter und Kommissionen, das Ministerium der Finanzen, verschiedene Banken), ■ Abt. 2: Außenhandel, Handel (u. a. verantwortlich für das MAI, die verschiedenen Außen-/Handelsbetriebe, das Ministerium für Handel und Versorgung, den Verband deutscher Konsumgenossenschaften, die Speditionsfirmen VEB DEUTRANS und das Institut für Marktforschung), ■ Abt. 3: Landwirtschaft, Bauwesen (u. a. verantwortlich für das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft – zeitweilig Landwirtschaftsrat der DDR, die Deutsche Akademie für Landwirtschaftswissenschaften, für landwirtschaftliche Handels- und Außenhandelsbetriebe, für Einrichtungen der Wasserwirtschaft, die Deutsche Bauernbank, den Zentralvorstand der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe, den Bauernverlag, für das Ministerium für Bauwesen, für die Entwurfsbüros (Industriebau, Hochbau, Bahnbau), die Deutsche Bauakademie u. a. wissenschaftliche Institute), ■ Abt. 4: Überwachung der Industrie nach Industriezweigen und Schwerpunkten (u. a. Bearbeitung von Bränden und Katastrophen im Sicherungsbereich, verantwortlich für die Grundstoffindustrie, den Maschinenbau, verschiedene Schwerpunktbetriebe und Objekte in Ostberlin, wie Projektierungseinrichtungen, Ex- und Importbetriebe, Wissenschaftlich-Technische Büros), selbstständiges Ref. Information, Auswertung und Kontrolle, AG Gewerkschaften.

10. Objekte
Die HA III hatte ihren Dienstsitz im Dienstkomplex Normannenstr. Überdies unterhielt sie Operativgruppen in ausgewählten Schwerpunktbetrieben und Einrichtungen.

11. Unterstellung
Die HA III war erst dem für Wirtschaft und Verkehr zuständigen Stellv. GM Otto LAST unterstellt und nach dessen Abberufung im Jahre 1957 dem 1. Stellv. d. Ministers, GL Otto WALTER.

12. Leiter
(1950) 1952–6/1957 bzw. 11/1953: Inspekteur Reinhold KNOPPE (1/1953 Oberst)
7/1953–4/1957: Arthur HOFMANN (1/1953 Oberst; nach dem 17. Juni 1953 und Verhaltensüberprüfungen bei leitenden Mitarbeitern des MfS 7/1953 mit der Leitung beauftragt, 11/1953 zum Ltr. ernannt, später als OibE Sektorenleiter in der Abt. Sicherheitsfragen des ZK der SED)
11/1957–12/1963: OSL Herbert WEIDAUER (1960 Oberst);

9/1963– 3/1964: OSL Rudi MITTIG (zunächst beauftragt, 1/1964 ernannt)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

02/1953: mind. 79 (darunter 6 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 93 (darunter 10 Frauen)
12/1960: 153 (darunter 14 Frauen)
12/1963: 204 (darunter 26 Frauen)
(Die HA III stützte sich zur Durchführung der Aufgaben auf ein breites Netz von IM und seit Mitte der 1950er Jahre auf die Zusammenarbeit mit OibE sowie dann auch mit den Sicherheitsbeauftragten in den Betrieben.)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

02/1953: 79 (darunter 6 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 93 (darunter 10 Frauen)
12/1960: 152 (darunter max. 14 Frauen)
12/1963: 200 (darunter max. 26 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE

Da die HA XVIII für 1964, dem Jahr der Umwandlung von der HA III in die HA XVIII, sieben OibE ausweist, wird deren Zahl auch für 12/1963 bei der HA III angenommen.

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

11/1954: 0
12/1960: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1963: 4 (1 ZB + 3 Wirtschaftshilfskräfte; keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS

Abt. III
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BVfS, 1964 Umbenennung in Abt. XVIII

15. Dienstliche Bestimmungen

- Anweisung 1/53 des MfS (Generalinspekteur LAST) v. 5.1.1953 über die Besetzung der MTS der Bezirke mit Mitarbeitern des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3376
- Anweisung 10/53 des 1. Stellv. d. Ministers v. 27.4.1953 über die Aufgaben der Mitarbeiter des MfS, die als stellvertretende Ltr. der Politabteilungen in den MTS eingesetzt werden; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3375
- DA 37/53 des SfS im MdI (GM LAST) v. 16.11.1953 über die Struktur und Besetzung der Abteilungen III, XII und XIII der Bezirksverwaltungen und der Kreisdienststellen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2088
- DA 40/53 des SfS im MdI (GM LAST) v. 2.12.1953 über die Aufgaben der Hauptabteilungen III, XIII und Abt. XII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2092
- DA 47/53 des SfS im MdI v. 30.12.1953 über die erhöhte Arbeit der Organe der Staatssicherheit in der Landwirtschaft; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3028
- DA 45/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 2.9.1954 für die Arbeit der Organe der Staatssicherheit in der Landwirtschaft; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3087
- DA 55/54 des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GM LAST) v. 18.11.1954 über die Lage in der Kohleindustrie und die Aufgaben der Abt. III; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3094
- DA 3/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 12.1.1955 zur Bildung eines besonderen Referates für wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Aufklärung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3106
- Befehl 36/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 10.2.1955 zur Bildung der Abt. VI (und Auflösung des entsprechenden Referates in der HA III); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2093
- DA 9/55 des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GM LAST) v. 10.3.1955 über die Aufgaben der Katastrophenkommissionen der BV/KD zur Bekämpfung von Hochwassergefahren; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2093
- Richtlinie des stellv. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GM LAST) v. 18.4.1955 für die wirtschaftliche und technisch-wissenschaftliche Aufklärung und für die Bearbeitung der Konzerne; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3103
- Direktive 24/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 10.8.1955 zur Verbesserung der operativen Arbeit in den Objekten der Volkswirtschaft; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2605
- DA 4/56 des Stellv. d. Ministers GM LAST v. 25.1.1956 über die Bearbeitung von Spezialobjekten (der NVA, sowjetischer Einheiten); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2122
- Befehl 19/57 des Ministers v. 14.1.1957 zur Übernahme der Bearbeitung von Bundesvorstand des FDGB, Zentralvorständen der Industriegewerkschaf-

ten und Gewerkschaften sowie der operativen Bearbeitung der feindlich tätigen Gewerkschaftsorgane in WB und WD durch die HA III bzw. Abteilungen der BVfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 388

- Arbeitsrichtlinie des Stellv. d. Ministers GM LAST v. 13.2.1957 zur Sicherung der Objekte des FDGB; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 390
- DA 16/57 des Ministers v. 30.5.1957 über Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Arbeit in den Betrieben, Ministerien und Hauptverwaltungen, Universitäten, Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten sowie in den Objekten der Landwirtschaft; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2152 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 106–118)
- Befehl 212/57 des Ministers v. 25.6.1957 über Gewährleistung einer schnellen Aufdeckung und Liquidierung feindlicher Stützpunkte in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 464
- Befehl 277/58 des Ministers v. 4.9.1958 über die Auflösung der Arbeitsgruppe O (DGB) des selbstständigen Referates Gewerkschaften der HA III und Übernahme durch die HA I der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 495
- Befehl 386/58 des Ministers v. 7.11.1958 über die Auflösung der selbstständigen AG Gewerkschaften der HA III; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 496
- Befehl 177/59 des Ministers v. 5.5.1959 über die Auflösung der Operativgruppe der KD Schönebeck der BVfS Magdeburg sowie über die Bildung einer Operativgruppe in der KD Wernigerode der BVfS Magdeburg; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 641
- Befehl 445/59 des Ministers v. 30.11.1959: Danksagung an Mitarbeiter der Hauptabteilungen III und für die schnelle Beseitigung eines Unruheherdes in der Gemeinde Reichenwalde, Bez. Frankfurt/O.; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 544
- Befehl 356/60 des Ministers v. 18.7.1960 über die Bildung einer Operativgruppe für die Bearbeitung der Objekte Erdöl und Erdgas in der BVfS Magdeburg; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 578
- Befehl 584/60 des Ministers v. 7.12.1960 über die Verbesserung der Informationsarbeit des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 670 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 132–136)
- Befehl 588/60 des Ministers v. 7.12.1960 über Anerkennung erreichter Ergebnisse auf dem Gebiet der wissenschaftlich-technischen Aufklärung sowie Auszeichnung von Mitarbeitern der HV A, der AG WTA, der HA III sowie von BVfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 672
- Befehl 109/62 des Ministers v. 19.2.1962 über die Auflösung der Abt. VI und die Bildung der Abt. 6 innerhalb der HA III; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 718
- Befehl 194/62 des Ministers v. 12.4.1962 über die Bildung der Abt. 5 (Maschinenbau); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 737
- Befehl 325/62 des Ministers v. 16.6.1962 über Maßnahmen zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der DDR auf dem Gebiet der Volkswirtschaft und Bildung einer AG in der HA III zur Koordinierung der Aufgaben; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 749
- Befehl 467/62 des Ministers v. 10.8.1962 über die Auflösung der Operativgruppe Erdöl in der BV Magdeburg und Bildung einer AG Geologie in der HA III/1/B; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 770
- Befehl 468/62 des Ministers v. 13.8.1962 über die Auflösung der selbstständigen Abt. SVS im Ministerium und der selbstständigen Referate SVS in den Bezirksverwaltungen und Verwaltungen und die Bildung einer AG SVS für das Verschlusswesen, die dem Ltr. der AG für Anleitung und Kontrolle zu unterstellen ist; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 772
- Befehl 211/64 des Ministers v. 9.3.1964 über die Umbenennung von Hauptabteilungen (HA III in HA XVIII, HA XIII in HA XIX und HA V in HA XX); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 875

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA III wurden überdies vor allem in Maßnahmen und in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung V (Kultur, Opposition)

1. Bezeichnung
HA V, Hauptabteilung V

2. Vorgängereinrichtung
Abt. V und Abt. VI

3. Nachfolgeeinrichtung
Umbenennung in HA XX

4. Bestandsdauer
11/1953–3/1964

5. Aufgaben
Federführung bei der Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung »politisch-ideologischer Diversion« (PID) und »politischer Untergrundtätigkeit« (PUT); dazu

- Sicherung zentraler Organe und Einrichtungen des Staatsapparates, der Führungsgremien der Parteien (ohne SED) und Massenorganisationen (ohne FDGB), zentraler Sporteinrichtungen und Abwehrarbeit im Leistungssport, der zentralen Massenmedien (Fernsehen, Rundfunk, Presse, Verlage), von Einrichtungen und Betrieben der SED, des Post- und Fernmeldewesens, zentraler Einrichtungen und Objekte auf dem Gebiet der Kultur, zentraler Einrichtungen des Bildungswesens (Ministerium für Volksbildung bzw. Staatssekretariat für Hoch- und Fachschulwesen); von Staatsgeheimnissen in Ministerien und Ämtern im Verantwortungsbereich, höheren Lehranstalten und Instituten u. a. Einrichtungen (bis 1962 bei der Abt. SVS),
- Aufklärung und Bearbeitung der Kirchen und Religionsgemeinschaften, (im MfS-Sprachgebrauch häufig als »Verhinderung des Missbrauchs der Kirchen« bezeichnet),
- Mitwirkung an der Durchsetzung der offiziellen Jugend- und der SED-Kulturpolitik,
- Aufklärung und Bearbeitung von Vorkommnissen »staatsfeindlicher Hetze« (Führen einschlägiger Schriftenspeicher schon durch die Abt. V),
- abwehrmäßige Arbeit im und nach dem Operationsgebiet, gegen »Zentren der PUT« und unter Anhängern »alternativer Gruppierungen«.

6. Arbeit in und nach dem OG
Die HA V betrieb eine »offensive« Abwehrarbeit gegen die Ostbüros der SPD, CDU, FDP und DGB, den UfJ, die KgU, das »Kaiserministerium«[38] und die Kirchen.

7. Internationale Verbindungen
Vor allem bilaterale Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen der sozialistischen Länder, insbes. im Bereich Kirchen, Religionsgemeinschaften und Sekten. Diese Zusammenarbeit auf den verschiedenen Gebieten weitete Aufgabengebiete der Fachreferate der HA V aus.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Mit der Zerschlagung von Untergrundgruppen und nach dem Bau der Mauer entfielen für einige Sachgebiete die Grundlagen.

- Mit Befehl 325/62 wurde die HA III (später HA XVIII) für die politisch-operative Sicherheit der volkswirtschaftlichen Maßnahmen auf dem Gebiet der Landesverteidigung verantwortlich, die Verantwortlichkeit für zentrale Einrichtungen neu geregelt und die HA I von ihrer bisherigen Zuständigkeit entbunden. Die HA V wurde dabei speziell für die Bearbeitung der Koordinierungsabteilung des MfNV beim Ministerium für Post- und Fernmeldewesen und das Frequenzbüro beim Ministerrat der DDR verantwortlich gemacht.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Aus dem Zusammenschluss der bisherigen Abt. V und VI entstanden zunächst fünf Abteilungen mit folgen Schwerpunkten: Kampf gegen die (rechte) SPD und das Ostbüro der SPD, Sicherung des FDGB und der dazuge-

[38] Meinte das zu dem Zeitpunkt von Jakob Kaiser geführte Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen.

hörigen Objekte. Die Verschärfung des Kampfes »gegen das Ostbüro und die rechte SPD« galt offenbar als »wichtig«, da diese Einrichtungen »nicht mehr wie bisher von einem Referat nebenbei bearbeitet wurden«. Bearbeitung und Bekämpfung des Trotzkismus und der Tito-Clique; Bearbeitung der bürgerlichen Parteien (Hierzu zählten auch die Blockparteien NDPD und DBD.) sowie Bekämpfung der »Ostbüros der bürgerlichen Parteien in Westberlin« und von Kirchen, Sekten und Umsiedlerkreisen; Sicherung der Ministerien und Massenorganisationen; Bearbeitung von Agentenzentralen, »die den Charakter terroristischer Organisationen haben«; Erfassung und Bekämpfung von Desinformationen und Fälschungen; Aufklärung und Fahndung nach Verfassern »antidemokratischer Materialien«, von Hetzlosungen oder Schriften sonstig feindlichen Inhalts. ■ Ab Anfang 1955 galt eine differenziertere Struktur. V/1: Sicherung von Regierungsapparat und Ministerien (ohne die Ministerien des Innern – Abt. VII, für Justiz – V/5, für Post- und Fernmeldewesen – V/7, Wirtschaftsministerien – HA III, für Verkehrswesen – HA XIII, Stand 1955), von Verwaltungen, der Volksbildung (auch Hochschulen, DAW, westdeutsche Hochschulen) sowie der Bereiche Kultur, Kunst, Presse, des Schriftstellerverbandes, von Bibliotheken und Verlagen. V/2: Sicherung des FDGB (Bundesvorstand einschließlich IG), der Gewerkschaftszeitung »Tribüne« und Objekten der Gewerkschaften; Bearbeitung des Ostbüros des DGB, des Internationalen Büros freier Gewerkschaften, der »Untergrundtätigkeit der SPD«, des Trotzkismus und ähnlich parteifeindlicher »Untergrundgruppen«. V/3: Bearbeitung des Demokratischen Blocks und bürgerlicher Parteien (CDU sowie Ostbüro CDU, Exil-CDU, LDPD sowie FDP und deren Ostbüro, NDPD sowie Ostbüro Deutsche Partei, DBD sowie »einschlägige« Agentenzentralen), des Amtes für Jugendfragen, von Massenorganisationen (FDJ, Deutscher Jugendring, Verlag Junge Welt, GST, Deutscher Sportausschuss, Friedensrat, DFD, Kulturbund, DSF, Komitee der antifaschistischen Widerstandskämpfer usw.). Bearbeitung von »Umsiedlern« (Landsmannschaften, Vertriebenenverbände) sowie nationaler Minderheiten (Sorben). V/4: Kirchen und Sekten (Evangelische und Katholische Kirche, »illegale Sekten«, wie Zeugen Jehovas und Allgemeiner Bibel-Lehrverein; aber auch Mennoniten, Mormonen, Neuapostolische Gemeinde, Baptisten u. a.). V/5: Sicherung Ministerium für Justiz, Oberstes Gericht und Generalstaatsanwaltschaft. Bearbeitung der Zentrale des UfJ in Westberlin und seiner Nebenstellen. Verhinderung von einem »Tag X«, Bekämpfung terroristischer Umtriebe, von Diversion, Attentat und Putschversuch und der organisierenden und ausführenden Untergrundgruppen – vor allem der KgU-Zentrale in Westberlin und von Agentenzentralen. Aufspüren und Liquidieren von faschistischen und militaristischen Untergrundgruppen und ähnlich feindlichen Gruppen »im Gebiet der DDR und Groß-Berlin« (HIAG, SS, Stahlhelm, Freiheitsliga, Deutsche Patrioten, Europa-Union usw.). V/6: Sicherung der SED und deren Objekte (Haus der Einheit, Karl Liebknecht-Haus, Gästehäuser, Zentrag und »Fundament«, Dietz-Verlag, ND, Druck- und Verlagskontor, DEWAG-Werbung, Parteihochschule, drei Zentralschulen, Institut für Gesellschaftswissenschaften und Marx-Engels-Lenin-Stalin-Institut). Abwehr und Aufklärung feindlicher Tätigkeit und feindlicher Apparate in Westdeutschland und Westberlin. Auswertung aller Aufklärungsergebnisse und Erstellung von Übersichten. Abwehr und Aufklärung feindlicher Tätigkeit gegen die KPD, insbes. KPD-Bundesvorstand, Zentralorgan und Theoretisches Organ. Sicherung von Schulen und Objekten der KPD in der DDR. Sicherung der Einrichtungen der Abt. Verkehr des ZK und deren Ost-West-Ost-Transporte. Die Abteilung verselbstständigte sich 1957 kurzzeitig als AG S (Parteiobjekte). Abt. V/7: Bearbeitung des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen, der Hauptverwaltungen

Post- und Zeitungswesen, Fernmeldewesen, Funkwesen, des Staatlichen Rundfunkkomitees, der Bereiche Studiotechnik bzw. Orchester und Fernsehen einschließlich der »Bekämpfung sog. administrativer Störungen, Hetze«, Bearbeitung der HV Filmwesen, Dokumentarfilm und Wochenschau und der DEFA sowie von Vertriebs- und Verleihvertrieben und DEFA-Einrichtungen. Bearbeitung »operativer Dokumente« aus der M-Arbeit und operative Auswertung von Schriftstücken sowie Bearbeitung operativer Vorgänge in und außerhalb der DDR. ▪ Die wahrscheinlich 1958 aus einem Teil der aufgelösten AG S gebildete »Arbeitsgruppe für Sonderaufgaben beim Ltr. der HA V« führte später die Bezeichnung »Arbeitsgruppe I beim Ltr. der HA V«. Die AG sicherte Einrichtungen der SED (Institut für Marxismus-Leninismus, Institut für Gesellschaftswissenschaften, Parteihochschule »Karl-Marx«, Partei- bzw. organisationseigene Betriebe wie Zentrag/Fundament, Dietz-Verlag, Druckerei, Verlag und Redaktion ND, Druckerei »Tägliche Rundschau«, Zentrale Leitung der DEWAG, »Neue Deutsche Bauernzeitung«). ▪ Seit 1961 unterhielt die HA V/4 zwei Außen- oder Einsatzobjekte, in denen kirchliche Materialien aus dem In- und Ausland für Zwecke des MfS durch IM und OibE ausgewertet und archiviert bzw. gelagert wurden. Die Bearbeitung der Materialien mündete z. T. in Kampagnen gegen die Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland oder gegen Repräsentanten der Kirchen (z. B. Bischof Otto DIBELIUS oder das Mitglied der Synode der EKD und seinerzeitigen Präsident des Deutschen Bundestages, Eugen GERSTENMAIER).

10. Objekte

Die HA V hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Normannenstr. Seit 1961 unterhielt die HA V/4 zwei Einsatzobjekte, in Berlin-Pankow, Tschaikowskistr., das Auswerterobjekt »Institut Wandlitz« bzw. »Objekt Pankow« und in Teltow bei Berlin ein Archiv.

11. Unterstellung

Die HA V unterstand erst dem Stellv. d. Staatssekretärs, GL MIELKE, und ab 1955 dem Stellv. Oberst/GM Bruno BEATER.

12. Leiter

11/1953–6/1955: Oberst Bruno BEATER (7/1955 Stellv. d. Ministers)
7/1955–12/1963: OSL Fritz SCHRÖDER (2/1958 Oberst; 10/1964 Stellv. d. Ministers)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

11/1954: 139 (darunter 16 Frauen)
12/1960: 163 (darunter 27 Frauen)
12/1963: 173 (darunter 27 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

11/1954: 139 (darunter 16 Frauen)
12/1960: 163 (darunter 27 Frauen)
12/1963: 173 (darunter 27 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE

Seit 1962 war Ultn. Charlotte GRAHL als OibE Objektleiterin des »Objekts Wandlitz« und zugleich auf dem Arbeitsgebiet »katholische Kirche« eingesetzt.

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

11/1954: 0
12/1960: 0
12/1963: 0

14. BVfS

Abt. V
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V (ab 3/1964 Abt. XX)

15. Dienstliche Bestimmungen

▪ DA 46/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 30.12.1953 über Stellung, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Kontrollinspektionen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3027
▪ DA 34/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 19.5.1954 über Maßnahmen in Vorbereitung und anlässlich des Evangelischen Kirchentages vom 7. bis 11.7.1954 in Leipzig (»Aktion Treffpunkt«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3078

- DA 43/54 des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GL MIELKE) v. 15.7.1954 zur Sicherung öffentlicher Versammlungen mit Referenten der KPD im britischen bzw. amerikanischen Sektor in Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3084
- DA 54/54 der HA V des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 16.11.1954 über die Durchführung eines konzentrierten Schlages gegen die Untergrundbewegung (»Aktion Blitz«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3093
- Befehl 0/00 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 21.12.1954 über die Umbildung des Referates Kirchen und Sekten zur Abt. V/6 mit den drei Referaten katholische Kirche, evangelische Kirche, Sekten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 271
- DA 18/55 des 1. Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GL MIELKE) v. 11.7.1955 zur Überprüfung der Agenturen des SfS, die Verbindungen zu Feindzentralen unterhalten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2106
- DA 0/00 des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (Oberst BEATER) v. 29.9.1955 über die operative Bearbeitung der Suchdienste des DRK in Westberlin und Westdeutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2206
- DA 2/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 18.1.1956 zur Einleitung von Maßnahmen durch die Organe des MfS im Zusammenhang mit der Schaffung einer NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2210
- DA 16/56 des Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit (Oberst BEATER) v. 28.6.1956 über die Bildung eines Referates zur Bearbeitung von Verfassern antidemokratischer Materialien (Sachakte »Masse«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2219
- Arbeitsanweisung des 1. Stellv. d. Ministers v. 21.9.1956 zur operativen Aufklärung von Verfassern von Schriften feindlichen Inhalts; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2221
- Richtlinie 1/56 des Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit (Oberst BEATER) v. 3.11.1956 über die Abwehr feindlicher Tätigkeit gegen die Universitäten und Hochschulen der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2379
- DA 20/56 des Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit (Oberst BEATER) v. 10.11.1956 über Kontakte zwischen bürgerlichen Parteien Westdeutschlands und der LDPD, CDU, NDPD und DBD in der DDR (Sachakte »Kontakt«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2229
- Befehl 19/57 des Ministers v. 14.1.1957 zur Übernahme der Bearbeitung des Bundesvorstandes des FDGB, von Zentralvorständen der Industriegewerkschaften und Gewerkschaften sowie der operativen Bearbeitung der feindlich tätigen Gewerkschaftsorgane in WB und WD durch die HA III bzw. die Abteilungen der BVfS (zuvor bei HA V/2 bzw. den Abteilungen V/2 der BVfS); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 388
- DA 7/57 des Ministers v. 11.2.1957 zur Abwehr der »verbrecherischen Tätigkeit des ›Ostbüros der SPD‹ in der DDR« (Sachakte »Zentrale«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 499-501/1715
- DA 8/58 des Ministers v. 28.5.1958 über Sicherungsmaßnahmen in Vorbereitung und Durchführung der 400-Jahrfeier der Universitätsstadt Jena (»Aktion Wiederkehr«); BStU; MfS, BdL/Dok. Nr. 2422
- Arbeitsrichtlinie des Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit (Oberst BEATER) v. 22.6.1959 über die Bearbeitung der Objekte des Post- und Fernmeldewesens auf der Linie V/1; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2392
- DA 4/59 des Ministers v. 15.7.1959 über die Bearbeitung des Gesundheitswesens; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2253
- Befehl 396/59 des Ministers v. 12.10.1959 über die Auflösung der Referate 5 der Abt. V der BVfS/Verwaltungen und Konzentration der Bearbeitung der entsprechenden Feindorganisationen durch die Abt. 5 der HA V; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 522
- Befehl 445/59 des Ministers v. 30.11.1959 – Danksagung an Mitarbeiter der Hauptabteilungen III und V für die schnelle Beseitigung eines Unruheherdes in der Gemeinde Reichenwalde, Bez. Frankfurt/O.; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 544
- Befehl 584/60 des Ministers v. 7.12.1960 über die Verbesserung der Informationsarbeit des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 670 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 132–136)
- DA 11/61 des Ministers v. 11.9.1961 über Maßnahmen zur Unterstüzung der Arbeit der Ordnungsgruppen der FDJ; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2315
- DA 1/62 des Ministers v. 23.1.1962 über Sicherungsmaßnahmen bei Vorbereitung und Durchführung der FDJ-Verbandswahlen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2423
- Befehl 325/62 des Ministers v. 16.6.1962 über Maßnahmen zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der DDR auf dem Gebiet der Volkswirtschaft und Bildung einer AG in der HA III zur Koordinierung der Aufgaben; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 749
- Befehl 506/62 des Ministers v. 27.8.1962 zur operativen Bearbeitung aller Provokationen gegen die Staatsgrenze in Berlin von Westberlin und der DDR aus durch die HA V/5 im MfS Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 776
- Befehl 330/63 des Ministers v. 22.5.1963 über die Beauftragung von Maj. KLIPPEL, Stellv. d. Leiters der HA II, mit der Anleitung und Kontrolle der Abt. M und der Abt. Paketzollfahndung (hier: Weiterleitung aller Materialien zu PID, Untergrundbewegung, organisiertem Menschenhandel oder Grenzprovokationen an die HA V bzw. die Abt. V der BVfS); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 911
- Befehl 538/63 des Ministers v. 24.8.1963 zur Übung von NVA und Truppenteilen von vier verbün-

deten Armeen (»Aktion Quartett«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 827
- Befehl 829/63 des Ministers v. 17.12.1963 zu Sicherungsmaßnahmen zum 1. Passierscheinabkommen (»Aktion Stern«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 838
- Befehl 211/64 des Ministers v. 9.3.1964 über Umbenennung von Hauptabteilungen (HA III in HA XVIII, HA XIII in HA XIX und HA V in HA XX); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 875

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA V wurden außerdem in Konzeptionen und Plänen zu Aktionen und Einsätzen sowie in Analysen (z. B. über die Lage unter der Jugend) und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung VI (Passkontrolle, Tourismus, Interhotel)

1. Bezeichnung
HA VI, Hauptabteilung VI[39]

2. Vorgängereinrichtung
Hervorgegangen aus der Vereinigung von HPF, ASR und dem Ref. A der HA VII/Zoll (Abwehr)

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
1970–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Leisten aller mit dem grenzüberschreitenden Verkehr im Zusammenhang stehenden Aufgaben; insbes.:
- Anweisung der Maßnahmen zur Kontrolle, Abfertigung, Erfassung und Überwachung des Ein-/Ausreise- sowie des Transitverkehrs zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin bzw. nach Drittländern unter Berücksichtigung der ständig geänderten rechtlichen Grundlagen,
- Kontrolle und Abfertigung des grenzüberschreitenden Verkehrs, der grenzüberschreitenden Personen (Identitätsprüfung, Überprüfung der Personal- und Grenzübertrittsdokumente) sowie Sicherung der Grenzpassage in den direkt unterstellten Grenzübergangsstellen (GÜST) zwischen Westberlin und Ostberlin bzw. der DDR[40] und der GÜST Berlin-Schönefeld,
- Besondere Sicherungsaufgaben auf den GÜST-Flughäfen, insbes. Berlin-Schönefeld und Leipzig-Schkeuditz, bei Aufenthalten bzw. Abfertigung von Repräsentanten der DDR und/oder deren ausländischen Gästen,

---

[39] Siehe auch Tantzscher, Monika: HA VI: Grenzkontrollen, Reise- und Touristenverkehr. Hg. BStU. Berlin 2005 (MfS-Handbuch).
[40] In den Berlin-Verhandlungen umschrieben als »die an Berlin (West) grenzenden Gebiete«.

- Durchführung von Fahndungsmaßnahmen zur Festnahme bzw. von Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen im grenzüberschreitenden und Transitverkehr und beim Aufenthalt in Ostberlin bzw. in der DDR (im Zusammenwirken mit der HA VIII),
- Mitwirkung an der »Bekämpfung des staatsfeindlichen Menschenhandels und ungesetzlicher Grenzübertritte«, der Umsetzung gesetzlicher Bestimmungen und Weisung sowie bi- und multilateraler Maßnahmen, etwa auf dem Gebiet der Passkontrolle,
- Durchführung von Sonder-, Sach- und Dokumentenfahndungen,
- Umsetzung von Avisierungen bei Kontrolle und Abfertigung von Personen (auch Gruppen oder Delegationen), Transportmitteln und Gütern (z. B. Bevorzugung oder Teil-/Befreiung von Kontrolle und Abfertigung, von Gebühren und/oder Genehmigungen, Beschränkung auf formelle Kontroll- und Abfertigungshandlungen) nach Ausnahmeentscheidungen »zur Unterstützung bzw. Durchsetzung außen- oder innenpolitisch, ökonomisch, politisch-operativ oder sicherheitspolitisch bedeutsamer Ziel- und Aufgabenstellungen«, i. d. R. im Auftrag anderer MfS-Diensteinheiten,
- Durchführung von Filtrierungsmaßnahmen im grenzüberschreitenden Reise-, Touristen- und Warenverkehr »zur Gewinnung von Informationen zu politisch-operativ interessierenden Personen und Sachverhalten sowie zum rechtzeitigen Erkennen von Gefahrensituationen«,
- Erkennen von Extremisten und Terroristen sowie anderen Personen, von denen Gefahren ausgehen (könnten) oder Störungen zu erwarten waren,
- Verhinderung der Einschleusung antisozialistischer Druckerzeugnisse, von Schusswaffen, Munition, Sprengmitteln, weiterer für terroristische Angriffe geeigneter Mittel, Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung im GÜST-Bereich, bei genehmigten Ein- bzw. Durchfuhren, Durchsetzen der Rechtsvorschriften und Weisungen beim Mitführen von Funkgeräten,
- Durchsetzung eingeleiteter Reisesperren,
- Bearbeitung von Zeitüberschreitungen, vor allem im Transitverkehr,
- Erarbeitung von Grundsätzen der Gestaltung und Durchführung der gemeinsamen Kontrolle des grenzüberschreitenden Verkehrs und der Zusammenarbeit mit dem Pass- und Zollorgan der VR Polen bzw. der ČSSR,
- Organisierung des Zusammenwirkens mit den Grenztruppen der DDR u. a. im Grenzbereich eingesetzter Organe (Zollverwaltung, Deutsches Rotes Kreuz usw.) zur Sicherung der GÜST,
- Bearbeitung »krimineller Menschenhändlerbanden«, bevorrechteter Personen im Zusammenhang mit »staatsfeindlichem Menschenhandel«, von Schleusungen unter Verletzung der Lufthoheit anderer sozialistischer Staaten, außerdem Bearbeitung der Feindorganisation »Hilfswerk der Helfenden Hände Hamburg e.V.« in ZOV[41]. (Die ZOV bearbeiteten die Abt. 1 der HA VI, Operativdienststelle Berlin, Abt. Operative Sicherung, Abt. Zoll/Abwehr. 1975 wurden die Aufgaben auf die neu gebildete ZKG übertragen.),
- Bearbeitung von OV und OPK im Zusammenhang mit »staatsfeindlichem Menschenhandel«, »ungesetzlichem Grenzübertritt«, der Spionage oder Untergrundtätigkeit,
- Entwicklung von operativen Ausgangsmaterialien aus Erkenntnissen der Abfertigung bei Grenzpassagen und den Daten der verfügbaren Speicher,
- Mitwirkung an der Aufklärung und Bearbeitung von Schmugglerbanden und deren

---

[41] Allein für die Bearbeitung der »Kriminellen Menschenhändlerbanden« (KMHB) wurden folgende ZOV geführt: »KMBH Mierendorff« – ZOV »Transport«, »KMBH Delmenhorst/Welsch« – ZOV »Skorpion«, »KMBH Aramco/Armescco« – ZOV »Leopard«, »KMBH Heyningen/Franzke« – ZOV »Busch«, »KMBH Löffler« – ZOV »Esso«, »KMBH Herschel/Irrgang« – ZOV »Bus«, »KMBH Schütz/Quasner« – ZOV »Canaria«.

Stützpunkten im Operationsgebiet und in der DDR,

- offensive Aufklärungsarbeit gegen die den jeweiligen GÜST gegenüberliegenden Grenzdienststellen in der Bundesrepublik Deutschland, Westberlin, Dänemark und Schweden u. a. Dienststellen des Gegners zur Erhöhung der eigenen Sicherungsmaßnahmen,
- Organisierung der politisch-operativen Arbeit im und nach dem Operationsgebiet, u. a. zum Eindringen in Organisationen und Institutionen des Tourismus in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin zur Verhinderung eines subversiven Missbrauchs des Reise- und Touristenverkehrs in die DDR,
- politisch-operative Sicherung der Zollverwaltung der DDR mit Fachschule der Zollverwaltung in Plessow und Einbeziehung von Angehörigen der Grenzzollämter in spezifische Aufgaben der HA VI zur Durchsetzung der Interessen des MfS,
- Sicherstellung des Betriebes der kontrolltechnischen Anlagen,
- politisch-operative Sicherung zentraler Objekte des Tourismus (darunter Direktionen von VEB Reisebüro, Vereinigung Interhotel, »Jugendtourist«, der Hauptverwaltung für Auslandstourismus im Ministerium für Verkehrswesen, von »Metropol-« und »Palasthotel« in Ostberlin, der Abt. Tourismus im Ministerium für Außenhandel bzw. im Bereich Kommerzielle Koordinierung),
- Absicherung operativ bedeutsamer Gruppen- und Einzelreisen von Touristen aus dem NSW, von Reisenden genutzter Einrichtungen wie Interhotels, Beherbergungsstätten, Raststätten, Camping- und Parkplätzen, Einkaufsstätten, Intershops, von Geschäftsstellen des Reisebüros sowie Kultur- und Erholungszentren in Verbindung mit territorialen Diensteinheiten u. a. operativen Linien,
- Sicherungsaufgaben auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld mit Zuständigkeiten für das dortige GZA, das Betriebsschutzamt, die Mitropa und die Flugwetterwarte,
- Sicherung des Referates Einreisen des Präsidiums der Volkspolizei Berlin (die Sparten der VP zählten sonst zum Aufgabenbereich der Linie VII),
- Mitwirkung an der Absicherung von Großveranstaltungen in der DDR, besonders, wenn diese touristische Einreisen aus dem NSW zur Folge hatten,
- Durchführung und Koordinierung der Sicherung, Kontrolle und Observierung, »Betreuung« von Persönlichkeiten des politischen und öffentlichen Lebens aus dem NSW bei DDR-Aufenthalten aus privaten und touristischen Gründen, dem sog. »Polittourismus«,
- Kontrolle des Reise- und Touristenverkehrs von DDR-Bürgern in sozialistische Staaten, inkl. Sicherung ihres Aufenthaltes in den touristischen Ballungszentren dieser Länder, in andere Länder, die einem besonderen Bestätigungsverfahren unterlagen, bei Reisen mit Hochseeschiffen, bei Reisen im Rahmen von Vereinbarungen von Parteien und Massenorganisationen (vor allem FDGB und FDJ) bzw. im Rahmen von Städtepartnerschaften, bes. im Zusammenwirken mit HA XVIII und HA XX,
- Sicherung der eigenen Dienstobjekte bzw. Einrichtungen, vor allem in Berlin-Treptow und Berlin-Hohenschönhausen (im Januar 1989 an Kommando 5 des WR Berlin übertragen),
- Realisierung von Sondertransporten mit gefährlichen Gütern, z. B. aus der ČSSR zum Überseehafen Rostock, realisiert als Militärtransport durch den Ingenieurtechnischen Außenhandel,
- Lösung von Sonderaufgaben im Rahmen von Aktionen, wie Passierscheinabkommen, Manövern oder Ereignissen, wie in Polen Anfang der 1980er Jahre,
- Planung des Reiseleitereinsatzes, insbes. bei Reisen in das sozialistische Ausland,
- Stellung von Flugsicherheitsbegleitern.

6. Arbeit in und nach dem OG

Im Rahmen der Aufgabenstellung. Für das MfS bildeten die Verhinderung von Repu-

blikfluchten über GÜST und die Bearbeitung von Fluchthilfeorganisationen in der Bundesrepublik Deutschland bzw. in Westberlin und im Ausland einen markanten Schwerpunkt.

7. Internationale Verbindungen
Die HA VI war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder, z. B. in die Abstimmung der Abt. XXII mit der 14. Verwaltung des FMdI der ČSSR zur Zusammenarbeit bei der »Bekämpfung des Menschenhandels«. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der HA VI ein. Seit Mitte der 1960er waren mind. während der Sommersaison in Ungarn und Bulgarien, seit Anfang der 1970er Jahre auch in der ČSSR Operativgruppen der HA VI (1988/89 Bereich Auslandstourismus, Abt. 2) vereinbarungsgemäß tätig. Ab März 1972 erfolgte an der GÜST Frankfurt/O.-Stadtbrücke eine gemeinsame Kontrolle des grenzüberschreitenden Verkehrs durch die DDR und die VR Polen. Die Abfertigung erfolgte durch die Linie VI, PKE Frankfurt/O.-Stadtbrücke in Abstimmung mit dem Ltr. der Passkontrolle der VR Polen und den Leitern der Zollkontrollorgane beider Länder. Die HA VI war auch für die Koordinierung und Abstimmung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Passkontrolle, die Bearbeitung von Vorkommnissen und auch das Ermitteln von Stimmungen aus dem grenzüberschreitenden Verkehr von Bürgern der DDR und der VR Polen zuständig. Die Republik Kuba nahm das Fachwissen der HA VI bei Großveranstaltungen, wie den XI. Weltfestspielen der Jugend und Studenten 1978, der 6. Konferenz nichtpaktgebundener Länder 1979, beim Neubau des Flughafens Havanna bzw. bei der Technikausstattung der Flug- und Seehafen-Grenzübergangsstellen in Anspruch. ■ Die HA VI beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten u. a. Konsultationen zu Grenzkontrolle und grenzüberschreitendem Verkehr mit Moçambique oder der VDR Jemen. Die Entsendung von Beratern zur Anleitung der Fahndungs- und Auswertungsarbeit auf dem Gebiet der Immigration in der VR Moçambique oder eine Konzeption für den grenzüberschreitenden Verkehr auf dem Flughafen Luanda in Angola. In der DDR wurden Ausbildungen realisiert, z. B. für Leitungskader der Linie Migracao der VR Moçambique. In der Zusammenarbeit der HA VI mit den Sicherheitsorganen der Republik Nicaraguas ging es um die Sicherung des Flugplatzes in Managua, im grenzüberschreitenden Verkehr, um Lieferung von Material und Ausrüstungen, Bereitstellung von Schulungsmaterialien sowie Spezialistenausbildung auf der Linie VI. Einige Maßnahmen wurden gemeinsam vom MfS und dem MdI der DDR organisiert und durchgeführt.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Mit dem Transitabkommen, dem Verkehrs- und dem Grundlagenvertrag zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland von 1971 bzw. 1972 und den dazu erlassenen Bestimmungen erfolgte das Wirken der HA VI in einem neu geregelten Kontext und vom Umfang her in völlig anderen Dimensionen. Diese Verträge führten u. a. zu einer merklichen Erweiterung des grenzüberschreitenden Verkehrs, zur Zulassung weiterer GÜST. Die Überwachung der betroffenen Binnenwasserstraßen bzw. der relevanten Strecken der Deutschen Reichsbahn verblieben im Zuständigkeitsbereich der HA XIX. Die Erleichterungen von Einreisen aus der Bundesrepublik bzw. Westberlin (mehrmalige Einreisen im Kalenderjahr, Ausweitung der Gründe für Einreisen, höhere Freigrenzen für Geschenke), aber auch Reisemöglichkeiten für DDR-Bürger in »dringenden Familienangelegenheiten« betrafen die Linie VI in besonderer Weise.

Insbes. die ab Dezember 1974 geltende Genehmigung der Benutzung von Pkw für Einreisen »ohne Vorliegen besonderer Voraussetzungen« führte zu einer weitgehenden Verlagerung des grenzüberschreitenden Verkehrs auf die Straßen-GÜST. Auch die Durchsetzung des verbindlichen Mindestumtausches von Zahlungsmitteln bzw. die Befreiung hiervon wurden durch den Ltr. der HA VI angewiesen und geregelt. ■ Im April 1972 wurde eine »Rahmenvereinbarung zwischen dem MfS und dem MdI der DDR über Maßnahmen zur Durchführung des Antrags- und Genehmigungsverfahrens bei Einreisen von Personen mit ständigem Wohnsitz in Westberlin, deren Anträge in der Hauptstadt der DDR bzw. in Westberlin gestellt werden, unter Einsatz der EDV« geschlossen. ■ 1974 wurden der Linie VI spezielle Aufgaben im Rahmen der »Sicherung der Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen in der DDR« bzw. »der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständiger Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten« übertragen – u. a. Sicherung des für diese Personenkreise gezielt eingerichteten Zollamtes Berlin I (Diplomatenzollamt) und der »Gewährleistung dessen politisch-operativer Nutzung durch die HA II«. ■ Im Sommer 1975 wurden u. a. die Federführung und die speziellen Aufgaben der Linie VI bei der »politisch-operativen Sicherung des Reiseverkehrs von Bürgern der DDR nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin« geregelt bzw. weiter präzisiert. Hierzu gehörten Erfassung und Auswertung von Informationen, die im Rahmen des Reiseverkehrs von DDR-Bürgern nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin vor allem durch den Einsatz operativer Kräfte (IM und GMS als Reiseleiter oder Teilnehmer in Touristendelegationen) gewonnen wurden. Herausarbeitung und Weiterleitung erkannter politisch-operativer Schwerpunkte, Angriffsrichtungen, Pläne, Absichten, Maßnahmen, Mittel und Methoden des Gegners waren darin eingeschlossen. ■ Im Oktober 1975 erfolgte auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem MfNV die Übernahme der Aufgaben des Kommandanten und der Sicherungszüge an den GÜST Saßnitz und Warnemünde, der Kontrolle und Abfertigung von Wasserfahrzeugen an der Seegrenze der DDR sowie Grenzabfertigung, Sicherung und Überwachung touristischer Kurzaufenthalte im Rahmen von Seepassagierfahrten durch die entsprechenden PKE der BV Rostock. ■ Mit der 1975 erfolgten Gründung des FDJ-eigenen Reisebüros »Jugendtourist« erweiterten sich die Möglichkeiten von (kontingentierten) Auslandsreisen für vorgeschlagene und überprüfte Teilnehmer in das NSW-Gebiet, wobei die HA VI seit 1976 in die Absicherung dieser Touristenreisen der FDJ in das nichtsozialistische Ausland – neben der HA XX – ebenso einbezogen war wie in die Auswertung der dabei gefertigten Reiseberichte. ■ Je nach Situation und Erfordernis wurde die HA VI in die politisch-operative Sicherung von Veranstaltungen einbezogen: bspw. durch ein (zeitlich begrenztes) Verhindern der Einreisen von in Sonderfahndung stehenden Personen, z. B. Mitgliedern und Sympathisanten revanchistischer, rechts- und linksterroristischer Organisationen, durch die Intensivierung der operativen Kontrolle und Überwachung des grenzüberschreitenden Personenverkehrs nach Bürgern bestimmter Staaten oder Regionen »mit dem Ziel der Feststellung bestimmter Konzentrationen und Schwerpunkte«. Zeitlich begrenzte Fahndungen gegen Personen und Sachen zur Sperre der Einreise und des übrigen Transits konnten auch im Rahmen von Staatsbesuchen oder politisch missliebigen Veranstaltungen zu Anlässen wie den Jahrestagen des 17. Juni oder des Mauerbaus veranlasst werden. ■ Die Möglichkeiten der HA VI konnten auch im Zusammenhang mit Ereignissen im angrenzenden sozialistischen Ausland genutzt werden (so beim Papstbesuch in der VR Polen 1979, doch sollten die Maßnahmen gegen Bürger der Bundesrepublik und der DDR »die Kir-

chenpolitik unserer Partei und das gute Verhältnis Staat – Kirche in der DDR« nicht diskreditieren). ■ Andererseits konnte die HA VI zu Veranstaltungen in der DDR eine bevorzugte Abfertigung bei der Einreise gewährleisten. (Z. B. wurden beim Treffen von Schriftstellern, Wissenschaftlern und Künstlern aus mehreren europäischen Ländern zur Friedenssicherung Mitte Dezember 1981 in Ostberlin, »Berliner Begegnung«, den Gästen mit persönlicher Einladung die Einreisevisa an der GÜST erteilt und diese vom Mindestumtausch befreit.) ■ Mitte der 1980er Jahre wurde ein Teil der grundlegenden dienstlichen Bestimmungen der Linie VI neu gefasst, aktualisiert und präzisiert, so die Avisierungsordnung oder die Auskunftsordnung. U. a. wurden die Erfassung von Reisedaten, Kfz-Daten, operativen Hinweisen und Besuchszielen geregelt. Aus diesen Datensätzen ließen sich Angaben zu Reisenden, Einreisen von Westberlinern, Einreisen von Bürgern der BRD, Einreisen von Bürgern aus Staaten, mit denen keine visafreie Einreise vereinbart war oder im Reiseverkehr mit Polen recherchieren. Auch das Element »Operative Hinweise« (OPH) eröffnete eine Vielzahl von differenzierten Auskünften. ■ 1987 wurde die Verantwortung der Linie VI bei der Überwachung der Ein- und Wiederausreise, der Gewährleistung der bevorzugten und reibungslosen Kontrolle und Abfertigung und ggf. der Sicherung der ausländischen Beobachter, Inspektoren zur Durchsetzung der Bestimmungen der Dokumente der Stockholmer Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa bestätigt.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die HA VI gliederte sich anfänglich in die beiden Linien Passkontrolle (PK bzw. LPK) mit Fahndung und Filtrierung sowie Sicherung des Reise- und Touristenverkehrs. Außerdem bestanden die Abt. Zoll (Abwehr) zur Auswahl und Überprüfung der Angehörigen der Grenz- und Binnenzollämter, die vom aufzulösenden Ständigen Operativstab beim 1. Stellv. d. Ministers übernommene Abt. Grenzkontrollregime und Funktionalorgane des Leiters der HA VI. Die bezirklichen Abteilungen VI waren entsprechend gegliedert. D. h. das Linienprinzip galt nicht nur für die Aufgabenstellung insgesamt, sondern auch Passkontrolle, SRT und Zollabwehr waren »auf Linie« konzipiert. ■ Die Passkontrolleinheiten wurden seit Mitte der 1970er Jahre je nach Größe der GÜST nach Stärkekategorien (I–IV) differenziert und waren in Züge unterteilt. In den Zügen wurden neben Passkontrolleuren ein oder mehrere operative Mitarbeiter eingesetzt. ■ In den 1970er Jahren wurde der Bereich SRT in die Bereiche Auslandstourismus bzw. Auswertung, Information und Speicherführung mit jeweils eigenen Abteilungen aufgegliedert: Abt. Objektsicherung und Tourismus, Abt. Auslandstourismus, AG Operationsgebiet (zur Aufklärung gegnerischer Grenzdienststellen, anderer Dienststellen und Organisationen bzw. von Personen und Reisebüros), Abt. Innere Abwehr. Außerdem bestanden die Abt. Zollabwehr und der Bereich PF. ■ In der ersten Hälfte der 1980er untergliederte sich die HA VI in vier Stellvertreterbereiche und den Bereich Auslandstourismus. Den Stellvertreterbereich Passkontrolle bildeten die Abteilungen PK-Regime, Technologie/Arbeitsorganisation, die AG Nachrichten, AG Bau und die Berliner PKE. Einem zweiten Stellv. waren die Objektkommandantur, die Abteilungen OT, Schulung/Ausbildung, die AG Sicherheit, die Wach- und Sicherungseinheit, der Bereich Fahndung mit Abt. Fahndung und Operativem Leitzentrum unterstellt. Der Stellv. Operativ war für die OPD Berlin, die Abteilungen I, Zollabwehr und Operative Sicherung zuständig. Ein vierter Stellv. zeichnete für Recherche, Aufbereitung und Auswertung von Informationen verantwortlich: die Abteilungen Speicherführung, Recherche, Datenerfassung, Antrags- und Genehmigungsverfahren, Objektsicherung und Tourismus, die AG EDV. Zum Bereich Auslandstourismus zählten die Abteilungen 2, 3,

Sicherung des Tourismus nach der ČSSR, Bulgarien und Ungarn, Sicherung des Tourismus nach anderen sozialistischen Staaten und eine AG. ■ Im Januar 1989 ging die Sicherung der Dienstobjekte der HA VI in Berlin-Mitte,-Karlshorst und in Wünsdorf an das neu gebildete Kommando 5 des WR Berlin über.

10. Objekte
Die HA VI hatte ihren Dienstsitz in Berlin-Treptow, Schnellerstr. 139 B und verfügte über Dienstobjekte in Berlin-Mitte, Am Weidendamm 2 und in Berlin-Hohenschönhausen, Ferdinand-Schultze-Str. 55–71. In Objekten anderer staatlicher Organisationen, insbes. im Ministerium für Gesundheitswesen, in der Zollverwaltung, in der Staatlichen Plankommission in Berlin-Lichtenberg, waren Abteilungen und Referate der HA VI mehr oder minder getarnt untergebracht. Natürlich unterhielt die HA VI eigene Dienstobjekte in den GÜST: Flughafen Berlin-Schönefeld, Rudower Chaussee, Invalidenstr., Chausseestr., Heinrich-Heine-Str., Sonnenallee, Oberbaumbrücke, Bahnhof Friedrichstr., Zimmerstr. und Bornholmer Str. Zur HA VI gehörten ein Ausbildungsobjekt in Wünsdorf, Bez. Potsdam, Dienstobjekte in Rostock und in den Bezirken Neubrandenburg (Lychen), Potsdam (Zeuthen, Staaken und Mahlow), Frankfurt/O. (Wandlitz) und Gera (Probstzella). In Berlin verfügte die HA VI über Objekte in der Dresdener Str. 109 und 113 (Mitte), in der Regattastr. 255–261 (Grünau), in der Dorfstr. 7 (Malchow) sowie in der Berliner Str. 28 und Damerowstr. 22/23 (jeweils Pankow).

11. Unterstellung
Die HA VI war erst dem 1. Stellv. d. Ministers, GL Bruno BEATER, unterstellt und wurde 1980 dem Stellv. GM/GL Gerhard NEIBER zugeordnet.

12. Leiter
Oberst Heinz FIEDLER (2/1975 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1970: 1 299 (darunter 477 Frauen)
12/1980: 2 176 (darunter mind. 577 Frauen)
09/1989: 2 024 (darunter 478 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1970: 1 297 (darunter max. 477 Frauen)
12/1980: 1 976 (darunter 577 Frauen)
09/1989: 1 943 (darunter 460 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 64 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 65 (darunter 13 Frauen)
09/1989: 54 (darunter 11 Frauen)

13.3. darunter HIM
12/1986: 22 (darunter 9 Frauen)
09/1989: 13 (darunter 5 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1970: 2 (ohne Angabe zum Frauenanteil)
12/1980: 3 (darunter 2 Frauen)
09/1989: 6 (darunter 2 Frauen)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1980: 133 (darunter keine Frau)
09/1989: 8 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Abt./Ref. VI (in den Kreisdienststellen Bildung von Sachgebieten VI)
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Bezirksverwaltungen

15. Dienstliche Bestimmungen
■ Befehl 4/70 des Ministers v. 15.1.1970 über die Bildung der HA VI; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1519
■ Befehl 11/70 des Ministers v. 10.3.1970 über die Eröffnung der Grenzübergangsstelle Seifhennersdorf und Zulassung der Grenzübergangsstelle Schönberg für den Transitverkehr in die Tschechoslowakische Sozialistische Republik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1525
■ Befehl 15/71 des Ministers v. 10.6.1971 über die Gewährleistung eines optimalen Schutzes führender Persönlichkeiten der DDR und ihrer ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1592

- Befehl 31/71 des Ministers v. 25.8.1971 zur politisch-operativen Bearbeitung der in Ostberlin stattfindenden Verhandlungen zwischen Vertretern der Regierung der DDR und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bzw. dem Senat von Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1610
- Befehl 38/71 des Ministers v. 29.11.1971 über die Erweiterung des grenzüberschreitenden Verkehrs zwischen der DDR und der VR Polen an den Grenzübergangsstellen Frankfurt/O.-Stadtbrücke, Wilhelm-Pieck-Stadt Guben und Görlitz/Straße; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1456
- Befehl 42/71 des Ministers v. 23.12.1971 zur politisch-operativen Sicherung des Reise- und Touristenverkehrs nach der VR Polen bzw. in andere sozialistische Länder; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1612
- Befehl 43/71 des Ministers v. 28.12.1971 zur Neuregelung der Erhebung von Transitvisa- und Straßenbenutzungsgebühren im Transitverkehr über das Hoheitsgebiet der DDR nach Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1620
- Befehl 2/72 des Ministers v. 12.1.1972 zur politisch-operativen Sicherung des Reise- und Tourismusverkehrs nach der ČSSR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1624
- HA VI und Abt. XII: Koordinierungsfestlegung zwischen der HA VI und der Abt. XII des MfS v. 29.2.1972 (bestätigt durch Stellv. d. Ministers GL BEATER und GM SCHOLZ, Ltr. AGM und der unterstellten Diensteinheiten); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1206
- Befehl 5/72 des Ministers v. 9.3.1972 über die zeitweilige Einreise von Personen mit ständigem Wohnsitz in Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1734
- Befehl 12/72 des Ministers v. 25.4.1972 zur Aufnahme der gemeinsamen Kontrolle des grenzüberschreitenden Verkehrs durch die Pass- und Zollkontrollorgane der DDR und der VR Polen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1632
- Befehl 20/72 des Ministers v. 2.6.1972 über die politisch-operativen Aufgaben zur sicheren und vertragsgerechten Durchführung des Transit-, Reise- und Besucherverkehrs; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1743
- Vorläufige Ordnung des Ministers v. 2.6.1972 über die Informationstätigkeit gem. Befehl 20/72; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1744
- Befehl 31/72 des Ministers v. 14.7.1972 über die Grenzaufklärung der HA I des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1647
- Befehl 43/72 des Ministers v. 17.10.1972 zur »politisch-operativen Sicherung des Transit- und Wechselverkehrs sowie der Einreisen von Bürgern der BRD in die DDR«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1691
- Befehl 44/72 des Ministers v. 17.10.1972 über die Erweiterung des grenzüberschreitenden Verkehrs an Grenzübergangsstellen der DDR anlässlich des Inkrafttretens des Verkehrsvertrages zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland v. 26.5.1972; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1702
- Befehl 45/72 des Ministers v. 17.10.1972 zur politisch-operativen Sicherung des Reiseverkehrs nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin in dringenden Familienangelegenheiten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1709
- Befehl 21/73 des Ministers v. 18.6.1973 zur »politisch-operativen Sicherung der Einreisen von im grenznahen Raum wohnhaften Bürgern der BRD zum Tagesaufenthalt in die grenznahen Gebiete der DDR« (mit Durchsetzungsanweisung des Ministers); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1829
- Befehl 22/73 des Ministers v. 18.6.1973 zur Eröffnung der Grenzübergangsstellen Salzwedel, Worbis, Meiningen und Eisfeld; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1831
- Ordnung 0/00 des Ministers v. 22.10.1973 zu Datenverarbeitungsprojekten in den Diensteinheiten des MfS – Projektierungsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1349
- Befehl 20/74 des Ministers v. 27.7.1974 zur Leipziger Herbstmesse 1974 (LHM 74); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1737
- Befehl 16/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1919
- Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920
- Befehl 19/74 des Ministers v. 23.7.1974 im Zusammenhang mit der Errichtung des Umweltbundesamtes der Bundesrepublik Deutschland in Westberlin, Bismarckplatz (mit Anlage und Weisung des Ministers v. 6.8.1974); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1961
- Befehl 21/74 des Ministers v. 12.8.1974 zu Aufgaben der Linie VIII bei der politisch-operativen Sicherung von Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen, bevorrechteter Personen und Korrespondenten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1922
- Ordnung 0/00 des Ministers v. 8.11.1974 über die Durchführung des verbindlichen Mindestumtausches durch das MfS (mit Anweisung v. 9.11.1974 und 1. Änderung v. 10.10.1980); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1737
- Anweisung des Ministers v. 9.11.1974 zur Durchführung des verbindlichen Mindestumtausches von Zahlungsmitteln bei Einreisen von Personen mit ständigem Wohnsitz in nichtsozialistischen Staaten und in

Westberlin zum besuchsweisen Aufenthalt in der DDR (mit Anhang); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1733

- Anweisung des Ministers v. 9.12.1974 über Maßnahmen im Zusammenhang mit neuen und erweiterten Möglichkeiten für Einreisen von Bürgern der Bundesrepublik Deutschland und Personen mit ständigem Wohnsitz in Westberlin in die DDR sowie im Zusammenhang mit der Durchführung des verbindlichen Mindestumtausches; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1727
- DA 3/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die »politisch-operative Sicherung der Einreisen von Personen aus nichtsozialistischen Staaten und Westberlin und während ihres Aufenthaltes in der DDR« (mit 1.–3. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3756
- DA 4/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die politisch-operative Sicherung des Reiseverkehrs von Bürgern der DDR nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin (mit 1. und 2. DB von 1975 bzw. 1982); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3709
- DA 5/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die politisch-operative Sicherung des Transitverkehrs durch das Staatsgebiet der DDR (mit 1. und 2. Ergänzung sowie 1. DB des 1. Stellv. d. Ministers v. 24.6.1982); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3779
- DA 6/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR (mit 1. DB über die Einleitung von Sonderfahndungen und Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4622
- Schreiben des Ministers v. 6.8.1975; Auflistung der durch die Dienstanweisungen 3/75, 4/75, 5/75 u. 6/75 außer Kraft gesetzten dienstlichen Bestimmungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3853
- Befehl 1/75 des Ministers v. 15.12.1975 zur Vorbeugung, Aufklärung und Verhinderung des ungesetzlichen Verlassens der DDR und Bekämpfung des staatsfeindlichen Menschenhandels (mit Anweisung v. 9.12.1977); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4806
- Ordnung des 1. Stellv. d. Ministers GL BEATER v. 12.9.1975 über die Erteilung von Auskünften zur Reisetätigkeit von Personen und Kfz aus den zentralen Informationsspeichern der HA VI sowie die Auswertung dieser Speicher nach politisch-operativen Merkmalen (Auskunftsordnung); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4602
- Befehl 1/76 des Ministers v. 5.1.1976 zur Übernahme der Aufgaben der Kommandanten und Sicherungszüge an den Grenzübergangsstellen Saßnitz und Warnemünde sowie der Kontrolle und Abfertigung von Seefahrzeugen an der Seegrenze der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4233
- Befehl 5/76 des Ministers v. 29.1.1976 über die Aufgaben der Diensteinheiten der Linie VI bei der politisch-operativen Sicherung von Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen sowie von in der DDR akkreditierten Publikationsorganen anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten in der DDR und von Reisekorrespondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1918
- Befehl 10/76 des Ministers v. 27.4.1976 zur Erweiterung der Zulassung der Grenzübergangsstelle Rostock/Warnemünde für den Verkehr mit Seepassagierschiffen anderer Staaten und Westberlins; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5473
- Befehl 18/76 des Ministers v. 17.9.1976 über die Zulassung der Grenzübergangsstelle Bahnhof Staaken für den Transitverkehr von Personen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5679
- Gemeinsame Anweisung des Ministers für Nationale Verteidigung, des Ministers für Staatssicherheit, des Ministers des Innern und Chefs der DVP sowie des Generalstaatsanwalts der DDR v. 10.2.1977 über die Zusammenarbeit bei ungesetzlichen Grenzübertritten an der Staatsgrenze der DDR zur VR Polen und zur ČSSR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6235
- Befehl 6/77 des Ministers v. 18.3.1977 über die Vorbeugung, Verhinderung und Bekämpfung feindlich-negativer Handlungen im Zusammenhang mit rechtswidrigen Versuchen von Bürgern der DDR, die Übersiedlung nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin zu erreichen, sowie zur Unterbindung dieser rechtswidrigen Versuche (mit Schreiben des Ministers v. 18.7.1978); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4791
- Befehl 12/77 des Ministers v. 29.4.1977 zur Erweiterung der Zulassung der Grenzübergangsstellen Oberwiesenthal und Seifhennersdorf (mit 1. Ergänzung des Ministers v. 1.8.1977: GÜST Schöna); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1605
- Befehl 20/77 des Ministers v. 8.6.1977 über die Aufklärung und Abwehr geplanter feindlicher Handlungen und Provokationen im Zusammenhang mit dem 17.6.1977 und der KSZE-Nachfolgekonferenz in Belgrad; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6175
- Befehl 5/78 des Ministers v. 3.4.1978 über die Aufgaben des MfS bei der Untersuchung folgenschwerer Unfälle ziviler Luftfahrzeuge der INTERFLUG außerhalb des Hoheitsgebietes der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5608
- Befehl 17/79 des Ministers v. 8.12.1979 zur Aufklärung, vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung subversiver Pläne, Absichten und Maßnahmen linksextremistischer und trotzkistischer Organisationen, Gruppen und Kräfte; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7131
- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- Befehl 3/81 des Ministers v. 25.2.1981 zur weiteren Qualifizierung der politisch-operativen Sicherung der sich ständig oder zeitweilig in der DDR aufhaltenden Ausländer; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6694

■ Befehl 5/81 des Ministers v. 12.3.1981 zur gemeinsamen operativ-strategischen Kommandostabsübung SOJUS vom 17. bis 25.3.1981; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6905
■ DA 1/81 des Ministers v. 16.3.1981 zur Aufklärung, vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung von Terror u. a. operativ bedeutsamen Gewaltakten (mit 1.–6. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 120
■ DA 10/81 des Ministers v. 4.7.1981 über die politisch-operativen Aufgaben bei der Gewährleistung der territorialen Integrität der DDR sowie der Unverletzlichkeit ihrer Grenze zur BRD und Westberlin und ihrer Seegrenze; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5500
■ Befehl 14/81 des Ministers v. 14.9.1981 zur Aufdeckung und Verhinderung von Personenschleusungen durch Angehörige des Truppenpersonals der in Westberlin stationierten Garnisonen der USA, Großbritanniens und Frankreichs auf der Autobahn Berlin–Marienborn; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7033
■ Befehl 2/82 des Ministers v. 24.2.1982 zur »politisch-operativen Sicherung der Eisenbahnfährverbindung DDR (Mukran) – UdSSR (Klaipeda)« (mit 1. Ergänzung v. 8.1.1986); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7590
■ DA 2/82 des Ministers v. 17.11.1982 zur Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5030
■ Befehl 14/83 des Ministers v. 1.9.1983 zur politisch-operativen Sicherung des Bereichs Kommerzielle Koordinierung im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7777
■ Befehl 3/84 des Ministers v. 5.1.1984 zum Umgang mit Gegenständen (Asservaten), die im Rahmen der Erfüllung der politisch-operativen Aufgabenstellung eingezogen werden; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7829
■ Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste (mit 1.–3. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
■ Befehl 1/85 des Ministers v. 15.2.1985 über Aufgaben der Diensteinheiten des MfS zur frühzeitigen Aufklärung akuter Aggressionsabsichten und überraschender militärischer Aktivitäten imperialistischer Staaten und Bündnisse, insbes. zur Verhinderung eines überraschenden Raketenangriffs gegen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft (mit 1. DB v. 5.6.1985); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4817
■ DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
■ Ordnung 4/85 des Ministers v. 4.3.1985 über die Beantragung, Bestätigung, Einleitung und Realisierung von Avisierungen im grenzüberschreitenden Verkehr – Avisierungsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5090
■ Ordnung 5/85 des Ministers v. 14.3.1985 über die Erteilung von Auskünften aus den Reisedatenspeichern der HA VI – Auskunftsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5076
■ Befehl 16/85 des Ministers v. 13.11.1985 zur politisch-operativen Sicherung der »Grunderneuerung von Teilstrecken der Autobahn Berliner Ring – Hirschberg, der Autobahn zwischen dem Abzweig Drewitz und der Grenze der DDR zu Westberlin«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8376
■ DA 4/85 des Ministers v. 12.8.1985 über die politisch-operative Sicherung des Reiseverkehrs von Bürgern der DDR nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin (mit Anlagen 1–3, 1.–3. DB und Schreiben v. 18.6.1987); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5291
■ Befehl 6/86 des Ministers v. 29.1.1986 über die Erweiterung der Maßnahmen zur Gewährleistung der Flugsicherheit in der zivilen Luftfahrt; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 128
■ Befehl 10/86 des Ministers v. 12.5.1986 über Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im grenzüberschreitenden Verkehr nach und von Westberlin (mit Ergänzung v. 27.5.1986 zu akkreditierten Diplomaten der USA, Großbritanniens und Frankreichs); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8313
■ Befehl 16/86 des Ministers v. 24.9.1986 zur Eröffnung der Grenzübergangsstelle Mukran und der politisch-operativen Sicherung des Eisenbahn-Fährverkehrs DDR – UdSSR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8249
■ Befehl 19/86 des Ministers v. 6.11.1986 zur weiteren Erhöhung der Sicherheit und zum Schutz der zivilen Luftfahrt vor Terror- u. a. operativ bedeutsamen Gewaltakten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8386
■ Befehl 10/87 des Ministers v. 3.7.1987 über politisch-operative Aufgaben und Verantwortlichkeiten des MfS in Durchsetzung der Bestimmungen des Dokumentes der Stockholmer Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8751
■ DA 1/88 des Ministers v. 14.10.1988 zur Vorbereitung und Durchführung operativer Fahndungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1733
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA VI wurden vor allem in Anweisungen, Dienstanweisungen, Ordnungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung VII (Ministerium des Innern, Deutsche Volkspolizei)

1. Bezeichnung
HA VII, Hauptabteilung VII[42]

2. Vorgängereinrichtung
Abt. VII

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
1959–1989/Auflösung

5. Aufgaben

- Politisch-operative, abwehrmäßige Sicherung und Abschirmung des Ministeriums des Innern, seiner Organe, nachgeordneten Dienstzweige, einschließlich der Deutschen Volkspolizei, der Schulen des MdI, der Staatlichen Archivverwaltung und der Hauptverwaltung Zivilverteidigung der DDR (obwohl ab 1975 dem MfNV unterstellt),
- dazu Zusammenwirken mit den Sparten der DVP (Kriminal-, Schutz-, Verkehrs-, Transportpolizei, Betriebsschutz) im Auftrage der anderen Diensteinheiten des MfS, die dazu zunehmend »Richtungsoffiziere Volkspolizei« einsetzten (zur Wahrung der wechselseitigen Konspiration),
- in einigen Bereichen existierte eine geteilte Zuständigkeit, so hinsichtlich des Wachkommandos Missionsschutz – hier war auch die HA II beteiligt, der Transportpolizei sowie der Wasserschutzpolizei auf den Transitwasserstraßen der DDR – hier auch Diensteinheiten der Linie XIX zuständig, des Betriebsschutzkommandos Fernseh-, UKW- und Richtfunkturm Ostberlin – hier auch HA XIX, des Spezialnachrichtendienstes (SND) – hier auch Diensteinheiten der Linie XI,
- Zusammenwirken mit der Arbeitsrichtung I der Kriminalpolizei für eigene als auch für Aufträge anderer Diensteinheiten des MfS, z. B. bei Aufgaben im Strafvollzug,
- operative Bearbeitung von Notaufnahmelagern, Durchgangsheimen in Westberlin und der Bundesrepublik (Aufgabe und Mitarbeiter gingen 1983 an die ZKG/4 über),
- Zusammenwirken mit der DVP bei der politisch-operativen Sicherung der Grenzen der DDR und der grenznahen Räume – insbes. nach dem Bau der Mauer,
- operative Bearbeitung von Organisationen in Westberlin und der Bundesrepublik, die das MfS in einem Fluchtkontext sah (Aufgabe und Mitarbeiter gingen 1983 an die ZKG/5 über),
- Sicherung der Verwaltung Strafvollzug des MdI und dessen nachgeordneter Organe,
- Sicherung des Strafvollzuges, z. B. durch schwerpunktmäßige Abwehrarbeit unter Strafgefangenen mit politisch-operativ bedeutsamen Merkmalen und Verdachtshinweisen, auch »operative Arbeit« unter Strafgefangenen und Haftentlassenen u. a. Anwerbung von IM, mit Ausnahme der StVA Bautzen II, für die die HA IX verantwortlich war,
- Sicherung des Zentralen Aufnahmeheimes Röntgental bei Berlin und der Aufnahmestelle Berlin-Pankow sowie Überprüfung, Bearbeitung und Kontrolle von Rückkehrern oder zuziehenden Ausländern aus dem nichtsozialistischen Ausland und Westberlin,
- politisch-operative Sicherung des zentralen Suchdienstes der DDR (HA VII) und des Deutschen Roten Kreuzes der DDR (BVfS Dresden, Abt. VII),
- Ausschreibung und Realisierung von Fahndungen nach Personen und Sachen (zwischen 1971 und 1987 Aufgabe der FFG),
- Sicherung von Staatsgeheimnissen im Verantwortungsbereich, lag bis 1962 bei Abt. SVS.

---

[42] Siehe auch Wunschik, Tobias: Hauptabteilung VII. Ministerium des Innern. Deutsche Volkspolizei. Hg. BStU. Berlin 2009 (MfS-Handbuch).

6. Arbeit in und nach dem OG

■ Vorbereitung und Durchführung politisch-operativer Maßnahmen in und nach dem OG,
■ operative Bearbeitung der Notaufnahmeverfahren und der Notaufnahmelager, Durchgangsheime Berlin-Marienfelde, ZASt Gießen/Lahn und, bis in die 1980er Jahre, Uelzen bei Hannover – u. a. durch gezielte IM-Arbeit und zentrale Auswertung der Informationen über das Flüchtlingswesen auch mit der Maßgabe, Informationen über etwaige Fluchtvorhaben zu gewinnen. (Aufgabe und Mitarbeiter gingen 1983 an die ZKG/4 über.),
■ operative Bearbeitung und Bekämpfung ausgewählter »Feindorganisationen« wie »Internationale Gesellschaft für Menschenrechte«, IGfM Frankfurt/M. oder »Hilferufe von drüben« Lippstadt (Aufgabe und Mitarbeiter gingen 1983 an die ZKG/5 über).

7. Internationale Verbindungen

Die HA VII war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der HA VII ein.

8. Entwicklung/Besonderheiten

Die HA VII untergliederte sich anfangs in drei Abteilungen: MdI und HV DVP, Grenze, Fahndung. MdI und HV DVP verschmolzen später. Die Abt. Grenze war 1961/62 zeitweilig für die Sicherung der Verkehrswege zuständig, sonst für »Grenzaufgaben«, die Bearbeitung der NVA sowie Flüchtlingslager in der Bundesrepublik Deutschland und in Westberlin. Die Sicherung der Verkehrswege ging an die 1962 gebildete APF und die HA VIII, die Bearbeitung der Flüchtlingslager 1975 an die ZKG über. ■ Die Sicherung der Bereitschaftspolizei wurde im November 1961 von der HA I/10 auf die neu gebildeten Abteilungen 7 der HA VII übertragen. Im Zuge der Reorganisation und Neuformierung der Verbände, Truppenteile und Einheiten der Bereitschaftspolizei »als bewaffnetes Organ der DDR zur Gewährleistung der Sicherheit an der Staatsgrenze Berlin und im Innern der DDR sowie zur schnelleren Erfüllung von Kampfaufgaben« wurde die HA VII verantwortlich für die vom Minister des Innern direkt geführten Kräfte: der 1. und 2. Grenzbrigade, der 3. Brigade als zentraler Einsatzreserve und der zur Ergänzung und Ausbildung des Personalbestandes eingerichteten 4. Brigade. Die Abteilungen VII der BVfS waren für die territorialen Bereitschaften verantwortlich. Die Abwehrarbeit in den Einheiten der Bereitschaftspolizei betraf auch die Schulen der Bereitschaftspolizei. Die Abwehroffiziere der HA VII/7 trugen im Dienst in der Regel die Uniform der Bereitschaftspolizei. ■ 1966 wurde die politisch-operative Abwehrarbeit gegen das Personal und die Tätigkeit der drei westlichen Militärverbindungsmissionen aus der kurzzeitig zuständigen HA II herausgelöst und der HA VII (Abt. VII/6) übertragen, aber bereits 1967 wurde die Zuständigkeit neu geregelt und nunmehr der HA VIII übertragen. Bis zum Herbst 1968 führte die HA VII eine Kerblochkartei über die im Gebiet der DDR wohnhaften Ausländer und Staatenlosen. Auf Weisung des Ministers wurde diese dann an die ASR zur zentralen technologischen, programmierten Erfassung und Auswertung übergeben. ■ Neben ihren Zuständigkeiten für Rückkehrer und Zuziehende (Ressort der neuen HA VII/3) wurden der HA VII auch – im Zusammenwirken mit der HA I – die politisch-operative Kontrolle und Bearbeitung der in das Aufnahmeheim Berlin-Blankenfelde oder Bezirksaufnahmeheime eingewiesenen Überläufer (Angehörige und Reservisten von Bundeswehr, sonstigen NATO-Armeen, anderen bewaffneten Organe und entsprechend gemusterte Personen) übertragen. ■ Obwohl der Nationale Verteidigungsrat der DDR am 24.11.1975 dem MfNV die Verantwortung für die Führung der Zivilverteidigung der DDR übertrug, blieb die Sicherung der Zivilverteidigung der

HA VII zugewiesen. ■ Die HA VII nutzte bereits seit den 1950er Jahren die Möglichkeiten von OibE vor allem im Bereich des MdI, z. B. in der HV DVP, in der Verwaltung Strafvollzug, in der Staatlichen Archivverwaltung. Beispielhafte Einzelfälle: Der frühere Ltr. der Abt. K(riminalpolizei) in der Deutschen Verwaltung des Innern und langjährig leitende Mitarbeiter des MfS, Oberst Alfred SCHÖNHERR, leitete als OibE von 1959 bis 1962 die Verwaltung Strafvollzug. In den 1960er Jahren wurde Willi BUTTER als OibE der HA VII/5 zur VSV, Gruppe operative Anleitung und Kontrolle (OAK) versetzt, wo er bis zum 31.12.1967 tätig war. Oberst Roland LEIPOLD wurde am 1.2.1980 als OibE der HA VII in der Staatlichen Archivverwaltung des MdI eingesetzt. Von 1983 bis 1989 war er deren Ltr. 1984 wurde er auf dem X. Internationalen Archivkongress in Bonn in das Exekutivkomitee des Internationalen Archivrates gewählt.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die HA VII untergliederte sich in Abteilungen, die mit Fachreferaten untersetzt waren. ■ Etwa 1968 wurde eine OibE-Gruppe in der Zollverwaltung der DDR (vgl. Abt. VII Z) in die HA VII integriert, bereits 1970 ging sie in die neu gebildete HA VI über. Die Fahndungen nach Personen und Sachen zählten zu den Anfangsaufgaben der HA VII, gingen dann an die FFG über und wurden 1987 in Form einer neu eingerichteten Abt. und eines Stellvertreterbereiches wieder Aufgabe der HA VII.

10. Objekte
Die HA VII hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Gotlindestr. (Haus 40). Eine Abteilung befand sich im Dienstkomplex Normannenstr. (Zwischenbau). ■ Die HA VII nutzte vom MdI bereitgestellte Räume am Sitz des MdI in der Mauerstr. in Berlin-Mitte, im Zentralen Aufnahmeheim in Röntgental, zeitweilig in dessen Außenstelle in Berlin-Pankow, sowie Dienstobjekte in Berlin-Treptow, Berlin-Karlshorst (Außenobjekt) und in Zühlsdorf, Bez. Potsdam. Überdies standen mehrere konspirative Objekte zur Verfügung. Mitarbeiter im operativen Dienst kamen auch in Strafvollzugseinrichtungen zum Einsatz. ■ Zur HA VII gehörte auch das Erholungs- und Freizeitobjekt Briesen, Bez. Frankfurt/O. Die Abt. Fahndung verfügte in einem Objekt der VRD in Freienbrink, Bez. Frankfurt/O., über einen Hundezwinger.

11. Unterstellung
Die HA VII war Oberst/GM/GL Bruno BEATER in seiner Eigenschaft als Stellv. d. Ministers und dann als 1. Stellv. unterstellt. Als GO BEATER 1980 aus gesundheitlichen Gründen die Verantwortlichkeit für mehrere Diensteinheiten abgeben musste, wurde die HA VII dem neu gebildeten Stellvertreterbereich von GM/GL Gerhard NEIBER zugeordnet.

12. Leiter
2/1959–6/1965: Oberst Erich JAMIN
1965–1970: Oberst Erich KISTOWSKI
1970–1989: GM Jochen BÜCHNER

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1960: 58 (darunter 9 Frauen)
12/1970: 113 (darunter 17 Frauen)
12/1980: 262 (darunter 56 Frauen)
09/1989: 357 (darunter 69 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 28 (darunter 4 Frauen)
09/1989: 25 (darunter 2 Frauen)

13.3. darunter HIM
12/1986: 26 (darunter 5 Frauen)
09/1989: 17 (darunter 4 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1959: 0
12/1960: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)

12/1970: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 0
09/1989: 1 (keine Frau)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. LVfS/BVfS
Abt. VII
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Bezirksverwaltungen

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 51/59 des Ministers v. 2.2.1959 über die Aufwertung der Abt. VII zur HA VII (mit Ergänzung v. 11.2.1959); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 635
- Arbeitsrichtlinie der HA VII/2 v. 5.5.1959 für die HA VIII/2 und die Abteilungen VIII/2 in den BVfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2888
- Richtlinie 3/59 des Ministers v. 1.6.1959 – Arbeitsrichtlinie für Referenten für Technik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2518
- Befehl 584/60 des Ministers v. 7.12.1960 zur Verbesserung der Informationsarbeit des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 670 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 132–136)
- DA 10/61 des Ministers v. 20.7.1961 über Sicherungsmaßnahmen in Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen der DDR am 17.9.1961 (»Aktion Hammerschlag«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2160
- Befehl 544/61 des Ministers v. 8.12.1961 über die Bildung der Abt. 7 in der HA VII (durch Eingliederung der Abt. HA I/10 in die HA VII); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 589
- DA 2/62 des Ministers v. 3.2.1962 über den Einsatz von Kadern des MfS in den Wehrkreis- und Wehrbezirkskommandos; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2426
- Befehl 285/62 des Ministers v. 5.6.1962 über die Bildung von zwei selbstständigen AG in der HA II (und Zusammenarbeit mit HA VII); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 743
- Befehl 444/62 des Ministers v. 31.7.1962 zu Organisation und Führung der politisch-operativen Arbeit in Einheiten der Bereitschaftspolizei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 766
- DA 17/62 des Ministers v. 31.7.1962 zur Organisation der politisch-operativen Arbeit an und auf den Verbindungsstrecken zwischen Westberlin und Westdeutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1241
- Befehl 468/62 des Ministers v. 13.8.1962 über die Auflösung der selbstständigen Abt. SVS im Ministerium und der selbstständigen Referate SVS in den Bezirksverwaltungen und Verwaltungen und Bildung einer AG SVS für das Verschlusswesen, die dem Ltr. der AG für Anleitung und Kontrolle zu unterstellen ist; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 772
- Befehl 506/62 des Ministers v. 27.8.1962 zur operativen Bearbeitung aller Provokationen von Westberlin und der DDR aus gegen Grenzanlagen in Berlin durch die HA V/5 des MfS Berlin (mit Eingliederung einer AG der HA VII in die HA V); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 776
- Befehl 513/63 des Ministers v. 15.8.1963 zur Koordinierung der Arbeit der Abt. Postzollfahndung mit der Arbeit der Abt. M (und Aufgaben der HA VII in Bezug auf die Postzollfahndung); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 823
- Befehl 538/63 des Ministers v. 24.8.1963 zur gemeinsamen Übung von NVA und Teilen von vier verbündeten Armeen (»Aktion Quartett«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 827
- Befehl 829/63 des Ministers v. 17.12.1963 über Sicherungsmaßnahmen zum 1. Passierscheinabkommen (»Aktion Stern«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 838
- Befehl 80/64 des Ministers v. 15.1.1964 zu Organisation und Führung der politisch-operativen Arbeit in der Bereitschaftspolizei des MdI und deren Schulen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 857
- Befehl 176/64 des Ministers v. 15.2.1964 über die Auflösung der Abt. 6 der HA II und Angliederung als Abt. 6 an die HA VII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 873
- DA 0/00 des 1. Stellv. d. Ministers (GM BEATER) v. 4.4.1964 zur operativ-technischen Arbeit der Dienststellen Postzollfahndung des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 826
- Befehl 723/64 des Ministers v. 18.9.1964 über private Besuchsreisen von im Rentenalter stehenden Bürgern der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit 1. DB v. 18.9.1964 und Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 915
- Arbeitsrichtlinie des MfS v. 30.4.1965 zur Verbesserung der politisch-operativen Arbeit bei Verhinderung und Aufklärung von Diversionsverbrechen, Bränden, Explosionen, Störungen und Viehvergiftungen (bestätigt: 1. Stellv. d. Ministers GL BEATER und Stellv. d. Ministers GM SCHRÖDER); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2250
- Richtlinie 2/65 des Ministers v. 10.8.1965 zur Organisation der politisch-operativen Arbeit in den Wehrbezirks- und Wehrkreiskommandos der NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2433
- Instruktion des 1. Stellv. d. Ministers (GL BEATER) v. 15.11.1965 zur Organisierung der politisch-operativen Arbeit auf dem Gebiet Rückkehrer/Zuziehende; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3349
- Befehl 4/66 des Ministers v. 3.3.1966 zur Sicherung des 4. Passierscheinabkommens für den Besuch Westberliner Bürger in Ostberlin zu Ostern und

Pfingsten 1966 (mit Durchführungsanweisung v. 3.3.1966); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1017

- Befehl 9/66 des Ministers v. 10.5.1966 über die operative Kontrolle und Sicherung des Reiseverkehrs; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1205
- Befehl 10/66 des Ministers v. 14.4.1966 zur Erhöhung der Wirksamkeit der politisch-operativen Arbeit zum Schutze der Grenze der DDR (mit Durchführungsanweisung v. 10.5.1966 und 1. Änderung v. 10.10.1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1072
- Befehl 13/67 des Ministers v. 10.4.1967 über den Vertrieb von Agitationsmaterial der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit 1. DB v. 15.4.1967); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1154
- Befehl 27/67 des Ministers v. 25.7.1967 über die politisch-operative Bearbeitung von Überläufern (mit 1. DB v. 1.8.1967); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1232
- Befehl 28/67 des Ministers v. 1.8.1967 zur Koordinierung der Absicherung der Verkehrs- und Transitwege und der Abwehrmaßnahmen bezüglich der westlichen Militärverbindungsmissionen, -inspektionen in der HA VIII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1237
- Befehl 36/67 des Ministers v. 7.12.1967 über die politisch-operativen Aufgaben auf der Linie Post-, Fernmelde- und Funkwesen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1247
- Befehl 20/68 des Ministers v. 11.6.1968 zur Durchsetzung und politisch-operativen Sicherung der Maßnahmen zur Einführung der allgemeinen Pass- und Visapflicht im Reise- und Transitverkehr von und nach WD und WB sowie zur Zurückdrängung der völkerrechtswidrigen Alleinvertretungsanmaßung der herrschenden Kreise Westdeutschlands (mit 1. Durchführungsanweisung v. 11.6.1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1268
- DA 4/68 des Ministers v. 30.8.1968 zur Erhöhung der Effektivität der operativen Absicherung und Kontrolle der im Gebiet der DDR wohnhaften Ausländer und Staatenlosen (mit 3 Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2479
- Befehl 32/68 des Ministers v. 24.9.1968 zu Aufgaben des MfS zur Durchsetzung der Grenzordnung an der Staatsgrenze der DDR zur ČSSR und von Maßnahmen der verstärkten Grenzüberwachung durch die Grenztruppen der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1295
- Befehl 40/68 des Ministers v. 2.12.1968 zur »Durchführung politisch-operativer Maßnahmen zur Ausschaltung des Überraschungsarguments und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1509
- Befehl 2/70 des Ministers v. 12.1.1970 zur Verhinderung der missbräuchlichen Benutzung der Verkehrswege der DDR zur Durchreise nach und von Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1384
- Befehl 4/70 des Ministers v. 15.1.1970 über die Bildung der HA VI; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1519
- Befehl 15/71 des Ministers v. 10.6.1971 zur Gewährleistung eines optimalen Schutzes führender Persönlichkeiten der DDR und ihrer ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1592
- DA 3/71 des Ministers v. August 1971 zur politisch-operativen Sicherung der Zivilverteidigung in der DDR (mit 1. Ergänzung v. 12.6.1976); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2343
- DA 6/71 des Ministers v. 26.9.1971 über die Neufestlegung des Grenzgebietes an der Grenze zur Bundesrepublik Deutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2346
- Befehl 42/71 des Ministers v. 23.12.1971 zur Sicherung des Reise- und Touristenverkehrs nach der VR Polen bzw. anderen sozialistischen Ländern; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1612
- DA 7/71 des Ministers v. 27.12.1971 über Hauptaufgaben und Organisation der politisch-operativen Arbeit des MfS im Bereich der Wehrkommandos der NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2350
- Befehl 5/72 des Ministers v. 9.3.1972 über die zeitweilige Einreise von Personen mit ständigem Wohnsitz in Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1734
- DA 1/72 des 1. Stellv. d. Ministers v. 19.5.1972 zur operativen Aufklärung und Kontrolle von Kadern sowie Kaderkandidaten des MdI und seiner Organe (ausgenommen Organe des Wehrersatzdienstes), der Koordinierung dieser Maßnahmen auf der Linie VII sowie den Grundsätzen des Zusammenwirkens; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2348
- Befehl 10/73 des Ministers v. 5.2.1973 zur Durchführung militärischer Investitionen zur Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8680
- Befehl 15/73 des Ministers v. 2.5.1973 zur politisch-operativen Sicherung der Überprüfung, Vermessung, Markierung und Dokumentation des Verlaufs der Grenze zwischen der DDR und der BRD sowie der Regelung sonstiger mit dem Grenzverlauf im Zusammenhang stehender Probleme; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1823
- Befehl 21/73 des Ministers v. 18.6.1973 zur »politisch-operativen Sicherung der Einreisen von im grenznahen Raum wohnhaften Bürgern der BRD zum Tagesaufenthalt in die grenznahen Gebiete der DDR«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1829
- Befehl 20/74 des Ministers v. 27.7.1974 zur Leipziger Herbstmesse 1974 (LHM 74); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1914
- Befehl 16/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1919
- Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR akkredi-

tierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920

- Befehl 21/74 des Ministers v. 12.8.1974 zu Aufgaben der Linie VIII bei der Sicherung von Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen, bevorrechteter Personen und Korrespondenten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1922
- DA 1/74 des Ministers v. 5.11.1974 über die politisch-operative Sicherung des Arbeitsgebietes I der Kriminalpolizei und über das Zusammenwirken der Diensteinheiten des MfS mit dem Arbeitsgebiet I (mit 1. DB v. 5.11.1974 u. 1. Ergänzung v. 14.12.1978); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2370
- Ordnung 0/00 des Ministers v. 8.11.1974 über die Durchführung des verbindlichen Mindestumtausches von Zahlungsmitteln durch das MfS (mit Anweisung v. 9.11.1974 und 1. Änderung v. 10.10.1980); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1737
- Anweisung des Ministers v. 9.11.1974 über Maßnahmen zur Durchführung des verbindlichen Mindestumtausches von Zahlungsmitteln bei Einreisen von Personen mit ständigem Wohnsitz in nichtsozialistischen Staaten und Westberlin zum besuchsweisen Aufenthalt in der DDR (mit Anhang); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1733
- Befehl 34/74 des Ministers v. 20.11.1974 zur Sicherung der Durchführung der Vereinbarung über Grundsätze zu Schadensbegrenzung, Instandhaltung und zum Ausbau der Grenzgewässer und der dazugehörigen wasserwirtschaftlichen Anlagen an der Grenze der DDR zur BRD; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1938
- Anweisung des Ministers v. 9.12.1974 über Maßnahmen im Zusammenhang mit neuen und erweiterten Möglichkeiten für Einreisen von Bürgern der Bundesrepublik Deutschland und Personen mit ständigem Wohnsitz in Westberlin in die DDR sowie im Zusammenhang mit der Durchführung des verbindlichen Mindestumtausches; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1727
- DA 2/75 des Ministers v. 13.3.1975 über die politisch-operativen Aufgaben des MfS im Strafvollzug der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2378
- Befehl 1/75 des Ministers v. 15.12.1975 zu Vorbeugung, Aufklärung und Verhinderung des ungesetzlichen Verlassens der DDR und Bekämpfung des staatsfeindlichen Menschenhandels; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4806
- Befehl 14/75 des Ministers v. 5.6.1975 zur politisch-operativen Sicherung des Abbaus von Braunkohlevorkommen im Grenzgebiet zur Bundesrepublik Deutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4179
- DA 3/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die Sicherung der Einreisen von Personen aus nichtsozialistischen Staaten und Westberlin und während ihres Aufenthaltes in der DDR (mit 1.–3. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3756
- DA 4/75 des Ministers v. 6.8.1975 zur Sicherung des Reiseverkehrs von Bürgern der DDR nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3709
- DA 5/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die politisch-operative Sicherung des Transitverkehrs durch das Staatsgebiet der DDR (mit 1.–2. Ergänzung und 1. DB v. 24.6.1982); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3779
- DA 6/75 des Ministers v. 6.8.1975 über Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR (mit 1. DB über die Einleitung von Sonderfahndungen und Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4622
- Befehl 19/75 des Ministers v. 7.8.1975 zur politisch-operativen Sicherung des Deutschen Roten Kreuzes der DDR und des Zentralen Suchdienstes; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4186
- DA 3/76 des Ministers v. 6.1.1976 zur vorbeugenden Verhinderung, Aufklärung und Bekämpfung des rechtswidrigen Umgangs mit Schusswaffen, wesentlichen Teilen von Schusswaffen, Munition, Sprengmitteln, Giften und radioaktiven Materialien; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4905
- DA 1/77 des Ministers v. 28.2.1977 zur politisch-operativen Sicherung der Kampfgruppen der Arbeiterklasse der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4325
- Befehl 6/77 des Ministers v. 18.3.1977 zu Vorbeugung, Verhinderung und Bekämpfung feindlich-negativer Handlungen im Zusammenhang mit rechtswidrigen Versuchen von Bürgern der DDR, die Übersiedlung nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin zu erreichen und Unterbindung der rechtswidrigen Versuche; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4791
- Befehl 20/77 des Ministers v. 8.6.1977 über die Aufklärung und Abwehr geplanter feindlicher Handlungen und Provokationen im Zusammenhang mit dem 17.6.1977 und der KSZE-Nachfolgekonferenz in Belgrad; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6175
- DA 1/79 des Ministers v. 9.3.1979 über die politisch-operativen Aufgaben des MfS bei der Überprüfungen der Personen, die um Aufnahme in die DDR ersuchen, sowie deren Kontrolle nach erfolgter Aufnahme; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6818
- DA 2/79 des Ministers v. 8.12.1979 über das politisch-operative Zusammenwirken des MfS mit der Deutschen Volkspolizei und den anderen Organen des MdI und die dazu erforderlichen grundlegenden Voraussetzungen (mit 1. DB v. 14.5.1987); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5523
- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- DA 10/81 des Ministers v. 4.7.1981 über die politisch-operativen Aufgaben bei der Gewährleistung der territorialen Integrität der DDR sowie der Unverletz-

lichkeit ihrer Grenze zur BRD und Westberlin und ihrer Seegrenze; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5500

■ Befehl 2/82 des Ministers v. 24.2.1982 zur politisch-operativen Sicherung der Eisenbahnfährverbindung DDR (Mukran) – UdSSR (Klaipeda) (mit 1. Ergänzung v. 8.1.1986); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7590

■ DA 2/82 des Ministers v. 17.11.1982 zur Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5030

■ Befehl 18/84 des Ministers v. 9.10.1984 über die politisch-operative Sicherung des Transportes von Wertpapieren und Wertgegenständen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8041

■ Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8043

■ Befehl 1/85 des Ministers v. 15.2.1985 über Aufgaben der Diensteinheiten des MfS zur frühzeitigen Aufklärung akuter Aggressionsabsichten und überraschender militärischer Aktivitäten imperialistischer Staaten und Bündnisse, insbes. zur Verhinderung eines überraschenden Raketenangriffs gegen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft (mit 1. DB v. 5.6.1985); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4817

■ DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)

■ DA 4/85 des Ministers v. 12.8.1985 über die politisch-operative Sicherung des Reiseverkehrs von Bürgern der DDR nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin (mit Anlagen 1–3, 1.–3. DB und Schreiben v. 18.6.1987); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5291

■ DA 5/85 des Ministers v. 3.6.1985 zur politisch-operativen Arbeit im Organ Strafvollzug des MdI; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8116

■ DA 6/85 des Ministers für Staatssicherheit v. 6.6.1985 zur weiteren Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit zur Gewährleistung des Geheimnisschutzes in allen gesellschaftlichen Bereichen der DDR – Sicherung von Staats- und Dienstgeheimnissen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5148

■ DA 10/85 des Ministers v. 23.10.1985 zur politisch-operativen Sicherung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens der DDR (mit 4 DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5207

■ Befehl 20/85 des Ministers v. 23.12.1985 zu Sicherheitsüberprüfungen zu Bewerbern auf ein Seefahrtsbuch sowie zu für eine zeitweilige Mitreise vorgeschlagenen Ehepartnern von Besatzungsmitgliedern der DDR-Handelsschiffe bzw. des MS ARKONA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5205

■ Anweisung des Ministers v. 5.5.1986 zur Übersiedlung von Strafgefangenen in die Bundesrepublik Deutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8273

■ Befehl 19/86 des Ministers v. 6.11.1986 zur weiteren Erhöhung der Sicherheit und zum Schutz der zivilen Luftfahrt vor Terror- u. a. operativ bedeutsamen Gewaltakten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8386

■ Befehl 4/87 des Ministers v. 19.1.1987 über die Auflösung der FFG als selbstständige Struktureinheit im MfS Berlin und Eingliederung in die HA VII mit Wirkung v. 1.4.1987; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8577

■ DA 1/87 des Ministers v. 13.2.1987 zur Gewährleistung des komplexen Vorgehens bei der Abwehr geheimdienstlicher Angriffe gegen politische, ökonomische und militärische Bereiche – Spionageabwehr; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5266 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 456–478)

■ DA 2/87 des Ministers v. 14.5.1987 zur politisch-operativen Sicherung der Deutschen Volkspolizei und der anderen Organe des MdI; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5286

■ Befehl 10/87 des Ministers v. 3.7.1987 über politisch-operative Aufgaben und Verantwortlichkeiten des MfS in Durchsetzung der Bestimmungen des Dokumentes der Stockholmer Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8751

■ DA 1/88 des Ministers v. 14.10.1988 zur Vorbereitung und Durchführung operativer Fahndungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8652

■ DA 1/89 des Ministers v. 4.1.1989 zur »vorbeugenden Verhinderung, Aufklärung und Bekämpfung der mit Schmuggel und Spekulationen im Zusammenhang stehenden operativ bedeutsamen Straftaten u. a. Handlungen«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5363

■ Anweisung des Ministers v. 23.2.1989 zur ständigen Ausreise von Strafgefangenen in die Bundesrepublik Deutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8272

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA VII wurden überdies in Festlegungen und in Schreiben fixiert bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung VIII (Beobachtung, Ermittlung)

1. Bezeichnung
HA VIII, Hauptabteilung VIII[43]

2. Vorgängereinrichtung
Abt. VIII

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
5/1958–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Beobachtungen, Ermittlungen, Festnahmen und Durchsuchungen; dazu:

- Observationen und konspirative Wohngebietsermittlungen auf dem Territorium der DDR und von Ostberlin auf der Grundlage bestätigter Aufträge anderer Diensteinheiten; im Zusammenhang mit der Bearbeitung Operativer Vorgänge, insbes. des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs, im Rahmen der Bekämpfung der Politischen Untergrundtätigkeit und der Sicherung von (zentralen) Aktionen,
- auftragsbezogene Verhaftungen, Festnahmen und Durchsuchungen auf dem Territorium der DDR und von Ostberlin, inklusive Mitwirkung an Fahndungen,
- Beobachtung, Ermittlung und operative Maßnahmen nach dem und im Operationsgebiet, besonders Bundesrepublik Deutschland und Westberlin, Planung und Durchführung von Maßnahmen gegen Einzelpersonen, Personengruppen oder Einrichtungen (bis 1958 Aufgabe der damaligen Abt. 8 der HV A, z. B. Ermittlungen und Beobachtungen von z. T. vorgeblich NS-belasteten Polizei- und Justizbeamten in der Bundesrepublik, Zersetzungstätigkeit in Landsmannschaften, feindlichen Organisationen und unter Politikern),
- Planung und ggf. Realisierung von Entführungsaktionen u. a. Gewalttaten gegen Personen und Einrichtungen, vor allem in Westberlin,
- Observationen u. a. Abwehraufgaben gegenüber Angehörigen der drei westlichen Militärverbindungsmissionen (auf dem Territorium der SBZ) bzw. der drei westlichen Militärinspektionen (im russischen Sektor Groß-Berlins),
- Realisierung, Koordinierung und Auswertung von Sicherung, Kontrolle und Beobachtung der Transitstraßen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin, der internationalen Transitwege (Straße) nach Polen, Skandinavien und zur ČSSR inklusive Tiefensicherung in direkter Umgebung der Transitstraßen im Zusammenwirken mit den Diensteinheiten der Linie VIII, den VP-Kommandos »Transit« und den Abteilungen Transitüberwachung der Zollverwaltung der DDR (bis 1967 Aufgabenstellung der ASR). Gleichzeitig sollte die Linie VIII unter den letztgenannten VP- und Zollstrukturen auch die »politisch-operative Abwehrarbeit« leisten,
- Verhinderung des Missbrauchs der Transitstrecken für Vorhaben der Republikflucht, Schleusungen, etwa durch »Kriminelle Menschenhändlerbanden« oder Möglichkeiten der westlichen Alliierten, die Entwicklung einer eigenen Vorgangsarbeit zur Zersetzung bzw. Zerschlagung solcher Gruppen sowie zum Erkennen von Testmaßnahmen des Gegners,
- Observationen u. a. Abwehraufgaben gegenüber bevorrechteten Personen, vor allem Botschaftsangehörige und akkreditierte Journalisten,
- (Ab-)Sicherung und Observation von Persönlichkeiten aus dem Operationsgebiet während deren privater Aufenthalte in der DDR, des »Polittourismus«,
- politisch-operative Sicherung der Dienststelle I/U des Arbeitsgebietes I der Kriminalpolizei,

[43] Siehe auch Schmole, Angela: Die HA VIII: Beobachtung, Ermittlung, Durchsuchung, Festnahme. Hg. BStU. Berlin 2011 (MfS-Handbuch).

■ operative Beobachtungen und Ermittlungen im Personalbestand der NVA ab 1989.

6. Arbeit in und nach dem OG
Eine Hauptaufgabe der HA VIII

7. Internationale Verbindungen
Die HA VIII war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der HA VIII ein. ■ Die HA VIII beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten u. a. Erfahrungsaustausche, aber auch der Einsatz von Beratern für die Linie Beobachtung, z. B. in Äthiopien.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Linie VIII arbeitete seit 1951 mit Unbekannten Mitarbeitern. ■ Nach Bildung der HA VIII wurden dem Einsatz und der Weiterentwicklung operativ-technischer Mittel größere Bedeutung zuerkannt und der sicherstellende Bereich gefördert. ■ Die Maßnahmen vom 13. August 1961 tangierten die Arbeit der HA VIII mehrfach. Es waren Mitarbeiter der HA VIII direkt an der Errichtung der Berliner Mauer im Bereich Berlin-Rudow beteiligt. Anfänglich gehörte es zu den Aufgaben der HA VIII, noch bestehende Möglichkeiten zur Republikflucht bzw. neu geschaffene Fluchtwege festzustellen, aufzuklären und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Auch war die HA VIII für die Überprüfung ehemaliger »Grenzgänger« verantwortlich – Menschen, die in Ostberlin oder in der DDR lebten und in den Westsektoren arbeiteten oder in den Westsektoren wohnend im Ostsektor arbeiteten. Eine Überwachung galt auch den in Ostberlin lebenden ehemaligen SPD-Mitgliedern. Die Arbeit mit IM im OG ließ sich nach dem Mauerbau nicht mehr in der bisherigen Form weiterführen. Die Verbindungshaltung erfolgte nun verstärkt mittels Funk, Containern, Schleusungen, das Anwerben neuer IM im OG war zeitweilig komplizierter.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Entwicklung der HA VIII war gekennzeichnet von einer Reihe von Umstrukturierungen, wobei auffällig ist, dass keine Aufgabenstellung aus der Anfangszeit durchgängig bei einer nummerierten Abteilung der HA VIII geführt wurde. Dieses Hin und Her ist im MfS eher ungewöhnlich und untypisch. Bei der Erhebung der Abt. VIII zur HA VIII umfasste sie fünf Abteilungen: ■ VIII/1 – Beobachtung, ■ VIII/2 – Ermittlung (das Arbeitsgebiet »Konspirative Wohngebietsermittlung« eingliedert), ■ VIII/3 – Festnahme und Durchsuchung, ■ VIII/4 – Beobachtung der westlichen Militärverbindungsmissionen, ■ VIII/5 – Funk, Foto, Chiffre, Archiv, Schulung und ■ das selbstständige Ref. 6 (Sekretariat, Auswertung, Post, Kartei, Intendantur, Kasse, Kfz-Wesen, Allgemeines). In der Abt. VIII/2 bestand ein Ref. »Filtrierung (Isolierung) von Personen«. Das betraf bestimmte Personen, die in der DDR um Asyl gebeten hatten, die »bis zur Klärung der entsprechenden Sachverhalte von sog. dritten Personen ferngehalten werden« sollten (besonders Offiziere der Bundeswehr, Armeeangehörige sonstiger NATO-Armeen sowie Fremdenlegionäre). ■ 1959 führten die Bestrebungen »zur wirksameren Bekämpfung des Gegners auf seinem eigenen Territorium« nicht nur zur Umbildung der Abt. VIII/6 (1958 integrierte Abt. VIII der HV A) zu einer neuen Abt. VIII/3 »Beobachtung Westberlin und Westdeutschland«, sondern auch zu einer Um- und Neustrukturierung der HA VIII, bei der die Aufgabenstellung »Festnahme, Durchsuchung« nunmehr den Beobachtungs- und Ermittlungsabteilungen zugeordnet wurden (VIII/1 »Beobachtung DDR und Ostberlin«, VIII/2 »Ermittlungen DDR und Ostberlin«, VIII/3 »Beobachtung Westberlin und Westdeutschland«). Die Aufgabe konspirativer

Festnahmen und Durchsuchungen in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin, für deren Realisierung zwei Referate zuständig waren, wurde ausdrücklich um das Arrangieren aktiver Maßnahmen sowie Aufklärung und Erkundung im OG ergänzt. Überdies war das Ref. 5 der Abt. VIII/3 verantwortlich für »Legalisation und Ausbildung« oder »Übersiedlung und Schulung«, also den perspektivischen Einsatz von Mitarbeitern oder Informatoren im OG. Die Bearbeitung der westlichen Militärmissionen wurde 1959 von der bisher zuständigen Abt. 4 der HA VIII auf die neu gebildete selbstständige Abt. »R« übertragen. 1960 wurde eine neue Abt. VIII/4 gebildet, die aktive operative Maßnahmen im OG betrieb (wurde 1972 zur VIII/6). ■ 1960 wurden die Aufgaben zur Sicherung des Objektes Karlshorst (Sperrgebiet) in einer Operativgruppe der HA VIII zusammengefasst (vorher im Sondereferat 4 der HA II und dem Ausweisbüro der HA PS angesiedelt, 1962 Herauslösung der Operativgruppe und Unterstellung unter den Ltr. der HA II). ■ Die Maßnahmen vom 13. August 1961 wirkten sich in besonderem Maße auf Aufgabenstellung, Profilierung und Organisation der HA VIII aus: ■ Die Abt. VIII/1 – Beobachtung DDR und Ostberlin – sollte Fluchtvorhaben, Schleusungen und die Reorganisation der Verbindungstätigkeit gegnerischer Geheimdienste und Organisationen verhindern. Im Rahmen der Passierscheinabkommen von 1963 und 1964 war die Abt. VIII/1 zuständig für die Absicherung der eingesetzten Postangestellten der DDR und deren Fahrzeuge; von 1964 bis 1967 auch für die Beobachtung der drei westlichen Militärinspektionen. ■ Die Abt. VIII/2 – (Wohngebiets-)Ermittlungen DDR und Ostberlin – wurde in den 1960er Jahren auch für die Rückführung von in sozialistischen Ländern straffällig gewordenen DDR-Bürgern zuständig. 1968 erfolgte die Eingliederung des Referats Beobachtung/Festnahme von der Abt. 1. ■ Die Abt. VIII/3 – Beobachtung Bundesrepublik Deutschland – war zeitweilig auch für die Beobachtung des grenzüberschreitenden Verkehrs zuständig. Wegen der zunehmenden Bedeutung des Transitverkehrs kam es zunächst zur Bildung der Abt. VIII/7, später wiederum Abt. VIII/3 (in der vorrangig HIM zum Einsatz kamen, die 1967 als UMA übernommen wurden) und 1964 der Abteilungen VIII/8 und VIII/9 zur Sicherung des Reiseverkehrs (1966 die Abt. VIII/9 in die ASR als Abt. Operativ eingegliedert) sowie zur Übernahme der bisher von der HPF ausgeübten Abwehraufgaben im Transitverkehr. Weitere Veränderungen der 1960er Jahre: ■ Das selbstständige Ref. VIII/6 wurde Mitte der 1960er Jahre zur Abt. VIII/6 für Planung, Analyse, Information, Qualifizierung und Entwicklung der Kader, sicherstellende Aufgaben aufgewertet und in den Folgejahren weiter ausgebaut. ■ Zur Realisierung von Beobachtungs- und Abwehraufgaben gegen die drei westlichen Militärverbindungsmissionen wurden 1967 die entsprechenden Aufgabenstellungen erneut der HA VIII übertragen und eine neue Abt. VIII/9 (spätere Abt. VIII/5) gebildet. ■ Zur Absicherung der zeitweilig zugelassenen Verkehrs- und Transitwege wurde 1967 die Abt. VIII/10 (spätere Abt. VIII/4) gebildet, der auch ein Ref. »Beobachtung der drei westlichen Militärinspektionen« zugeordnet war (1972 in die Abt. VIII/2 ausgegliedert). ■ 1968 wurde die Waffenkammer der HA VIII als SG Waffen und Geräte eingestuft und 1969 der AG Operative Dienststelle angegliedert. 1970 wurde das SG Chemischer Dienst der HA VIII formiert. ■ 1969 startete die HA VIII eigene EDV-Vorbereitungen, die zunächst in einer selbstständigen AG für EDV und Erfassung mündeten. ■ Spätestens 1969 wurde das (selbstständige) Ref. »E« für Technik zum Einsatz im Operationsgebiet zuständig. ■ 1972 gab es erneut größere Umstrukturierungen in der HA VIII, verbunden mit Umnummerierungen: ■ Die Abt. VIII/2 wurde wieder zur Abt. VIII/1 »Operative Beobachtungen auf dem Gebiet der DDR«. ■ Die Abt. VIII/3 wurde wieder zur Abt. VIII/2 »konspirative Wohngebietsermittlungen, Festnahmen und Durchsuchungen« (ab 1973 Bearbeitung der drei westlichen Militärinspektionen integriert).

■ Die Abt. VIII/3 und VIII/4 wurden zur Abt. VIII/6 »Operative Beobachtungen, Ermittlungen und operative Maßnahmen im Operationsgebiet, besonders in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin«, untergliedert in die Referate Beobachtung, Ermittlung, operative Maßnahmen, Auswertung, zusammengeführt. ■ Die Abt. VIII/7 wurde zur neuen Abt. VIII/3 »Beobachtung von Personen im grenzüberschreitenden Verkehr« umgebildet. ■ Nach Umnummerierung der bisherigen Abt. VIII/9, westliche Militärverbindungsmissionen, in Abt. VIII/5 und Auflösung der bisherigen Abt. VIII/VI kam es zur Bildung der neuen Abt. VIII/9, nun für operative Technik auf der Linie VIII mit den Schwerpunkten Foto-, Fernseh- und Sicherungstechnik sowie operative Personenmaskierung. ■ Ca. 1974 wurde als Folge der zunehmenden internationalen Anerkennung der DDR erneut eine Abt. VIII/10 eingerichtet, nun zur operativen Beobachtung von Diplomaten, Korrespondenten u. a. bevorrechteten Personen, vor allem aus kapitalistischen Ländern. ■ 1976 erfolgte zur weiteren Verbesserung der Beobachtungsaufgaben im Transitverkehr die Einrichtung eines Leitzentrums Transit der HA VIII. ■ Anfang der 1980er Jahre wurden weitere Abteilungen ge- und umgebildet, einerseits Aufwertung technischer Bereiche, andererseits Verstärkung der Arbeit gegen die Bundesrepublik: ■ Aus dem Stab beim Ltr. der HA VIII und dem Leitzentrum Transit wurde das Operative Leitzentrum (OLZ) gebildet, das koordinierende Aufgaben innerhalb der Linie VIII, aber auch mit anderen Diensteinheiten des MfS, insbes. mit der HA VI, der HA I oder der ZKG, wahrnehmen sollte. ■ Abt. VIII/9 für das Kfz-Wesen, einschließlich Fahrbereitschaft, ■ Abt. VIII/11 für die Bereiche Technik, Foto, Vervielfältigung, einschließlich Film-, Video- und Fernsehaufzeichnung (1981, außer Technik zum Einsatz im Operationsgebiet), ■ Abt. VIII/12 zur Sicherung von Persönlichkeiten des »Polittourismus« (1983), ■ Abt. VIII/13 für Ermittlungen im Operationsgebiet (1980). ■ 1983 wurde die Linie VIII auch zuständig für alle »für die HA I zu realisierenden operativen Ermittlungen in den Wohngebieten der Städte und Gemeinden der DDR« mit Ausnahme von »Wohngebieten bzw. Wohnsiedlungen, die vorrangig von Angehörigen der NVA bewohnt« waren, dort ermittelten weiterhin die zuständigen Unterabteilungen Abwehr der HA I. ■ Ab 1987 wurden Beobachtungen realisiert, die mit dem Einsatz westlicher Militärinspektoren bei Manövern und Übungen auf dem Gebiet der DDR im Zusammenhang standen. ■ Die seit Jahren bestehende Abt. VIII/14 war für die Zusammenarbeit mit den Bezirksverwaltungen zuständig. ■ Als letzte Abteilung der HA VIII wurde 1989 die Abt. VIII/15 gebildet, die bisher von der HA I wahrgenommene Aufgaben (Beobachtung und Ermittlung) im Personalbestand von NVA und GT übernahm (Verlagerung der Abt. 8 der HA I in die HA VIII). ■ Überdies bestand in der HA VIII die Abt. I/U zur Gestaltung des Zusammenwirkens mit der Dienststelle I/U des Arbeitsgebietes I der Kriminalpolizei (Polizeistruktur, die selbst mit Unbekannten Mitarbeitern arbeitete) unter gleichzeitiger politisch-operativer Sicherung dieser Polizei-Dienststelle auch durch den Einsatz von OibE.

10. Objekte

Die HA VIII hatte ihren Dienstsitz in Berlin-Karlshorst, Köpenicker Allee 146–152. Daneben bestanden weitere Dienstobjekte, einschließlich U-Objekten und Objekten zur Betreuung, vor allem in Berlin (Lichtenberg, Karlshorst, Hohenschönhausen, Weißensee, Mahlsdorf, Treptow, Köpenick und Pankow) sowie in den Bezirken Potsdam (Groß Glienicke, Potsdam-Stadt, Babelsberg), Frankfurt/O. (Blumberg, Gosen, Kagel und drei in Dahlwitz-Hoppegarten). ■ Vom Dienstobjekt Menzelstr. 1 in Potsdam wurden die Ein- und Ausfahrten der drei westlichen Verbindungsmissionen über die Glienicker Brücke registriert. ■ Die Schule der HA VIII (»Kampfgruppen-Sonderschule«) hatte ihren Sitz »An der F 187« in 4530 Rotall bei Ross-

lau, Bez. Halle, bis diese 1988 in das Dienstobjekt Hoppegarten verlegt wurde.

11. Unterstellung
Die HA VIII war erst Oberst/GM/GL Bruno BEATER unterstellt. Seit 1980 gehörte die HA VIII zu dem neu gebildeten Stellvertreterbereich von GM/GL Gerhard NEIBER.

12. Leiter
5/1958–4/1984: GM Albert SCHUBERT
5/1984–1989: GM Karli COBURGER (bis 12/1984 komm.)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1958: 163 (darunter 21 Frauen)
12/1960: 197 (darunter 36 Frauen)
12/1970: 581 (darunter 65 Frauen)
12/1980: 1 096 (darunter mind. 142 Frauen)
09/1989: 1 619 (darunter 286 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1958: 160 (darunter max. 21 Frauen)
1960: 154 (darunter max. 36 Frauen)
1970: 565 (darunter max. 65 Frauen)
1980: 1 072 (darunter 142 Frauen)
09/1989: 1 468 (darunter 232 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 24 (darunter keine Frau)
12/1981: 23 (darunter 5 Frauen)
09/1989: 21 (darunter 4 Frauen)

13.3. darunter HIM
12/1986: 337 (darunter 129 Frauen)
09/1989: 129 (darunter 50 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1958: 3 (darunter keine Frau)
1960: 6 (darunter keine Frau)
1970: 16 (darunter keine Frau)
1980: 0
09/1989: 1 (keine Frau)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS
Abt. VIII
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 410/58 des Ministers v. 29.11.1958 über die Angliederung der Abt. VIII der HV A als Abt. 6 an die HA VIII des MfS Berlin; BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1076, S. 311
- Befehl 181/59 des Ministers v. 13.5.1959 über die Neufestlegung der Struktur der HA VIII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 642
- Richtlinie 3/59 des Ministers v. 1.6.1959 – Arbeitsrichtlinie für die Referenten für Technik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2518
- Befehl 395/59 des Ministers v. 12.10.1959 über die Bildung der selbstständigen Abt. »R« (hervorgegangen aus der bisherigen Abt. VIII/4); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 521
- Befehl 542/60 des Ministers v. 17.11.1960 über die Bildung einer Operativgruppe in der HA VIII zur Absicherung des Sperrgebietes Karlshorst; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 667
- Befehl 584/60 des Ministers v. 7.12.1960 über die Verbesserung der Informationsarbeit des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 670 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 132–136)
- Befehl 108/62 des Ministers v. 20.2.1962 über Herauslösung der Operativgruppe im Sperrgebiet Karlshorst aus der HA VIII und Zuordnung zur HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 717
- DA 17/62 des Ministers v. 31.7.1962 über die Organisierung der politisch-operativen Arbeit an und auf den Verbindungsstrecken zwischen Westberlin und Westdeutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1241
- Befehl 514/63 des Ministers v. 15.8.1963 zur Koordinierung der Arbeit der Abt. Postzollfahndung mit der Arbeit der Abt. M (u. Aufgaben der HA VII bezüglich Postzollfahndung); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 823
- Befehl 176/64 des Ministers v. 15.8.1963 über die Aufgaben der Dienststelle Postzollfahndung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 824
- Befehl 829/63 des Ministers v. 17.12.1963 zu Sicherungsmaßnahmen zum 1. Passierscheinabkommen (»Aktion Stern«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 838
- Befehl 176/64 des Ministers v. 15.2.1964 über die Auflösung der Abt. 6 der HA II und Angliederung als Abt. 6 an die HA VII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 873
- Befehl 723/64 des Ministers v. 18.9.1964 über private Besuchsreisen von im Rentenalter stehenden Bürgern der DDR nach Westdeutschland und West-

berlin (mit 1. DB v. 18.9.1964 und weiterer Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 915

- DA 7/65 des Ministers v. 1.8.1965 über die politisch-operative Arbeit auf dem Gebiet des Reiseverkehrs zur Aufnahme bzw. Unterhaltung von Wirtschaftsbeziehungen zwischen der DDR und dem nichtsozialistischen Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2456
- Richtlinie 2/65 des Ministers v. 10.8.1965 für die Organisation der politisch-operativen Arbeit in den Wehrbezirkskommandos und Wehrkreiskommandos der Nationalen Volksarmee; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2433
- Befehl 13/67 des Ministers v. 10.4.1967 über den Vertrieb von Agitationsmaterial der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit 1. DB v. 15.4.1967); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1154
- Befehl 28/67 des Ministers v. 1.8.1967 zur Koordinierung der Absicherung der Verkehrs- und Transitwege und der Abwehrmaßnahmen bezüglich der westlichen Militärverbindungsmissionen/-inspektionen in der HA VIII (mit Durchführungsanweisung u. 1. Ergänzung v. 1.8.1967); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1237
- Befehl 31/68 des Ministers v. 13.9.1968 über die Aufhebung der Maßnahmen zur erhöhten Einsatzbereitschaft der Organe des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1294
- Befehl 2/70 des Ministers v. 12.1.1970 über die Verhinderung der missbräuchlichen Benutzung der Verkehrswege der DDR zur Durchreise nach und von Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1384
- Befehl 17/70 des Ministers v. 11.5.1970 über die Sicherungsmaßnahmen in Vorbereitung und Durchführung des 2. Treffens des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Willi STOPH, mit dem westdeutschen Bundeskanzler Willy Brandt am 21.5.1970 in Kassel; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1527
- Befehl 15/71 des Ministers v. 10.6.1971 über die Gewährleistung eines optimalen Schutzes führender Persönlichkeiten der DDR und ihrer ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1592
- Befehl 5/72 des Ministers v. 9.3.1972 über die zeitweilige Einreise von Personen mit ständigem Wohnsitz in Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1734
- Befehl 20/72 des Ministers v. 2.6.1972 über die politisch-operativen Aufgaben zur sicheren und vertragsgerechten Durchführung des Transit-, Reise- und Besucherverkehrs; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1743
- Befehl 13/74 des Ministers v. 20.5.1974 über die Qualifizierung der Ermittlungstätigkeit der Kreis-/Objektdienststellen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1899
- Befehl 16/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1919
- Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920
- Befehl 21/74 des Ministers v. 12.8.1974 über die Aufgaben der Linie VIII bei der politisch-operativen Sicherung von Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen, bevorrechteter Personen und Korrespondenten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1922
- DA 1/74 des Ministers v. 5.11.1974 über die politisch-operative Sicherung des Arbeitsgebiets I der Kriminalpolizei und über das Zusammenwirken der Diensteinheiten des MfS mit dem Arbeitsgebiet I (mit 1. DB v. 5.11.1974 u. 1. Ergänzung v. 14.12.1978); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2370
- Anweisung des Ministers v. 9.12.1974 über Maßnahmen im Zusammenhang mit neuen und erweiterten Möglichkeiten für Einreisen von Bürgern der Bundesrepublik Deutschland und Personen mit ständigem Wohnsitz in Westberlin in die DDR sowie im Zusammenhang mit der Durchführung des verbindlichen Mindestumtausches; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1727
- Befehl 36/74 des Ministers v. 13.12.1974 über die Bearbeitung von postalischen Irrläufersendungen im grenzüberschreitenden Postverkehr zwischen der DDR und nichtsozialistischen Staaten sowie Westberlin durch die Dienststellen PZF des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1940
- DA 5/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die politisch-operative Sicherung des Transitverkehrs durch das Staatsgebiet der DDR (mit 1. u. 2. Ergänzung sowie 1. DB v. 24.6.1982); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3779
- DA 3/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die politisch-operative Sicherung der Einreise von Personen aus nichtsozialistischen Ländern und Westberlin und während ihres Aufenthaltes in der DDR (mit 1.–3. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3756
- DA 6/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR (mit 1. DB über die Einleitung von Sonderfahndungen und Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4622
- Befehl 5/76 des Ministers v. 29.1.1976 über die Aufgaben der Linie VI bei der politisch-operativen Sicherung von Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen sowie von in der DDR akkreditierten Publikationsorganen anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten in der DDR und von

Reisekorrespondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1918

- Befehl 20/77 des Ministers v. 8.6.1977 über die Aufklärung und Abwehr geplanter feindlicher Handlungen und Provokationen im Zusammenhang mit dem 17.6.1977 und der KSZE-Nachfolgekonferenz in Belgrad; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6175
- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- DA 2/79 des Ministers v. 8.12.1979 über das politisch-operative Zusammenwirken der Diensteinheiten des MfS mit der DVP und den anderen Organen des MdI und die dazu erforderlichen grundlegenden Voraussetzungen (mit 1. DB v. 14.5.1987); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5523
- Befehl 5/81 des Ministers v. 12.3.1981 über die Durchführung der operativ-strategischen Kommandostabsübung SOJUS 81 vom 17. bis 25.3.1981; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6905
- Befehl 14/81 des Ministers v. 14.9.1981 zur Aufdeckung und Verhinderung von Personenschleusungen durch Angehörige des Truppenpersonals der in Westberlin stationierten Garnisonen der USA, Großbritanniens und Frankreichs auf der Autobahn Berlin – Marienborn; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7033
- Befehl 9/83 des Ministers v. 30.6.1983 über einheitliche und straffe Führung von operativen Ermittlungen in Wohngebieten der Städte und Gemeinden der DDR und Erhöhung der Qualität und Effektivität der Ermittlungstätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5762
- Befehl 18/84 des Ministers v. 9.10.1984 über die politisch-operative Sicherung des Transportes von Wertpapieren und Wertgegenständen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8041
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8043
- DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
- Ordnung 10/86 des Ministers über den Einsatz von U-Mitarbeitern im MfS/U-Mitarbeiter-Ordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5944
- Befehl 16/85 des Ministers v. 13.11.1985 zur politisch-operativen Sicherung des Vorhabens »Grunderneuerung von Teilstrecken der Autobahn Berliner Ring – Hirschberg der Autobahn zwischen dem Abzweig Drewitz und der Grenze der DDR zu Westberlin«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8376
- Befehl 10/87 des Ministers v. 3.7.1987 über politisch-operative Aufgaben und Verantwortlichkeiten des MfS in Durchsetzung der Bestimmungen des Dokumentes der Stockholmer Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8751
- Instruktion 1/87 des Stellv. d. Ministers Neiber v. 4.11.1987 zur Organisierung überbezirklicher Beobachtungen durch die HA VIII und durch die Abteilungen VIII der BV; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5963
- DA 1/88 des Ministers v. 14.10.1988 zur Vorbereitung und Durchführung operativer Fahndungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8652
- Befehl 9/89 des Ministers v. 29.6.1989 über die Eingliederung der Abt. 8 der HA I in die Struktur der HA VIII als Abt. VIII/15 (mit 1. DB); BStU, MfS, HA VIII Nr. 674/13

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA VIII wurden überdies vor allem in Dienstanweisungen, Anordnungen, Anweisungen oder in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung IX (Untersuchungsorgan)

1. Bezeichnung
HA IX, Hauptabteilung IX

2. Vorgängereinrichtung
Abt. IX

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
11/1953–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Bearbeitung von Untersuchungsvorgängen auf der Grundlage eingeleiteter Ermittlungsverfahren zur Aufklärung und zur beweismäßigen Sicherung von Straftaten, zur Einleitung von Strafgerichtsverfahren, insbes. im Zusammenhang mit:

- Staatsverbrechen (Verbrechen gegen die DDR, Souveränität der DDR, wie Landesverrat und politische Untergrundtätigkeit), Verbrechen gegen den Frieden, die Menschlichkeit und die Menschenrechte, sonstigen Straftaten (z. B. »Angriffe auf die Staatsgrenzen«, Sabotage, Straftaten gegen die Volkswirtschaft) und staatsfeindliche Zielstellungen des bzw. der Täter, der aus politisch-operativen Gründen geforderten Übernahme der Bearbeitung von EV von anderen staatlichen Ermittlungsorganen (MdI/DVP/Kriminalpolizei, Zollverwaltung der DDR/Zollfahndungsdienst),
- Untersuchung und Klärung von »Vorkommnissen« im Bereich der Volkswirtschaft, wie Havarien, Brandstiftungen, schweren Unfällen, bei Tötungsdelikten u. a. schweren Verbrechen unter Einsatz kriminalistischer Verfahren und Mittel entsprechend den Zuständigkeiten des MfS,
- Führung von Zelleninformatoren und Überwachung der Strafvollzugsanstalt Bautzen II,
- Einsatz von Spezialisten der Linie IX zur Aufklärung von Vorkommnissen beim Schutz führender Repräsentanten der DDR in Zusammenarbeit mit der HA PS und der sonst zuständigen Diensteinheit,
- Einbeziehung in die Erstellung von Namenslisten bei Amnestierungen oder ähnlichen Anlässen und Mitwirkung in dazu eingerichteten zentralen Gremien (z. B. Arbeitsgruppen),
- Mitwirkung am Freikauf von Häftlingen durch die Bundesrepublik Deutschland,
- Erstellung von Auskunftsberichten zu Inhaftierten, die im Strafvollzug weiter operativ bearbeitet bzw. inoffiziell genutzt werden sollten (z. B. als »Zelleninformatoren« der HA IX in der U-Haft),
- Durchführung zugewiesener Aufgaben etwa im Zusammenhang mit dem Transitverkehr durch die DDR, bei der Ausschreibung von Fahndungen, bei der Sicherung von Veranstaltungen usw.,
- Realisierung der Zusammenarbeit mit anderen operativen Diensteinheiten des MfS,
- Entwicklung und Unterhalt von speziellen Arbeitsbeziehungen bei der Durchführung von Ermittlungsverfahren und der Untersuchung von Vorkommnissen und zur Lösung von Aufgaben der Rechts- und Sicherheitspolitik mit ausgewählten staatlichen Einrichtungen, insbes. mit dem Generalstaatsanwalt der DDR und diesem nachgeordneten Dienststellen, dem Obersten Gericht der DDR und weiteren Gerichten, dem Ministerium der Justiz, dem Ministerium für Innere Angelegenheiten – Deutsche Volkspolizei, insbes. den Arbeitsrichtungen 1 und 2 der Kriminalpolizei, dem Zollfahndungsdienst der Zollverwaltung der DDR, der Staatlichen Archiv-Verwaltung, Gutachtereinrichtungen der DDR, insbes. mit gerichtsmedizinischen Einrichtungen,
- Analysierung und »Überführung operativer Erkenntnisse in das strafprozessuale Stadium«.

6. Arbeit in und nach dem OG
Mittelbar durch Gutachtertätigkeit und Prüfung von Verträgen u. a. Dokumenten, Mit-

wirkung am Freikauf von Häftlingen durch die Bundesrepublik Deutschland

7. Internationale Verbindungen
Die HA IX war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder, insbes. in den gegenseitigen Austausch festgenommener Flüchtlinge im Rahmen von Rechtshilfeabkommen zwischen den sozialistischen Staaten und den befreundeten Diensten. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der HA IX ein. Dieser war zugleich auch zuständig für die Abt. XIV. ■ Abstellen von – auch leitenden – Mitarbeitern an die HV A zum Einsatz in befreundeten oder interessierenden Ländern, wie Angola und Moçambique. So war Oberst Achim KOPF, zuletzt 1. Stellv. d. Leiters der HA IX, von September 1977 bis Dezember 1981 im operativen Einsatz für die HV A III.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die HA IX verfügte de jure erst ab 1963 – mit § 16 des Gesetzes über die Staatsanwaltschaft der DDR v. 17.4.1963 – über den Status eines staatlichen Untersuchungsorgans und wirkte zugleich als operative Diensteinheit des MfS.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Strukturentwicklung der HA IX verlief weitgehend kontinuierlich: ■ 1953 gliederte sich die HA IX in die Abteilungen HA IX/1 Untersuchung auf dem Gebiet der Spionage und HA IX/2 Untersuchung auf dem Gebiet der Sabotage und Untergrundarbeit, die ihrerseits in je zwei Referate untergliedert waren. Außerdem existierte eine Abt. HA IX/3 »Instrukteur-Abteilung«. Diese sollte die in je zwei Referate untergliederten Untersuchungsabteilungen IX der BVfS anleiten und kontrollieren. Diese Maßnahme zielte darauf ab, die Untersuchungstätigkeit im MfS insgesamt zu verbessern und möglichst bald Spezialisten heranzubilden. Mit dieser Maßgabe wurden auch bis 1955 an der Schule Eberswalde mehrwöchige/2-Monate-Vernehmerlehrgänge für die Linie IX durchgeführt. ■ Mitte der 1950er Jahre kamen Abteilungen zur Untersuchung von Straftaten in der Volkswirtschaft (»ökonomische Störtätigkeit, Sabotage, Wirtschaftskriminalität«), die neue HA IX/3 und für auftragsgebundene Ermittlungen gegen hauptamtliche Mitarbeiter des MfS und GI/IM bei Verdacht auf Straftaten bzw. bei Taten oder Straftaten gegen hauptamtliche Mitarbeiter bzw. GI/IM die HA IX/5 hinzu. Die frühere Abt. 3 wurde umgebildet, mit zusätzlichen administrativen Aufgaben betraut und in HA IX/4 umbenannt. ■ In der HA I bestand über Jahre eine eigene Untersuchungsabteilung. Diese wurde 1958 als Abt. 6 in die HA IX eingegliedert, wobei »die Entscheidung über Festnahmen, die sich aus der operativen Arbeit der HA I ergeben und die Berechtigung zur Bestätigung der entsprechenden Haftbeschlüsse [...] beim Ltr. der HA I« verbleiben sollten. ■ 1958 wurde eine Mord- und Brandkommission gebildet und Anfang der 1960er Jahre zur HA IX/7, EV bei »politisch-operativ bedeutsamen Vorkommnissen«, umstrukturiert. ■ Mitte der 1960er Jahre kam es zur Bildung der Abt. HA IX/9, »EV bei staatsfeindlichem Menschenhandel«, die für die Bearbeitung entsprechender »Vorkommnisse« wie des »ungesetzlichen Verlassens der DDR«, der »ungesetzlichen Verbindungsaufnahme (Gruppenhandlungen)« sowie weiterer Delikte im Zusammenhang mit Republikflucht zuständig war. Etwa zur gleichen Zeit wurden die HA IX/8 (Information und Auswertung) und HA IX/10 (Verfolgung von NS-Verbrechen) gebildet. Mit Wirkung v. 1.7.1967 wurden in den Untersuchungsabteilungen der BVfS Rostock, Cottbus, Magdeburg, Halle, Karl-Marx-Stadt und Erfurt Spezialkommissionen zur Aufklärung und »Bekämpfung von Mord-, Terror- und Diversionsverbrechen« gebildet. ■ 1968 wurde die HA IX/11 zur Aufklärung von Nazi- und Kriegsverbrechen und Verbrechen

gegen die Menschlichkeit« gegründet. Sie diente dem Ziel, eine »einheitliche, systematische Erfassung, Archivierung, politisch-operative Auswertung und Nutzbarmachung aller im Bereich des Ministeriums für Staatssicherheit vorhandenen oder noch zu beschaffenden Materialien des Faschismus aus der Zeit bis 1945 [zu gewährleisten], um die in Westdeutschland und auf dem besonderen Territorium Westberlin im Staats- und Wirtschafts- und Militärapparat sowie in Parteien und Organisationen tätigen und durch ihre faschistische Vergangenheit belasteten Personen noch zielgerichteter zu entlarven«. ■ Anfang 1970 kam es zur Bildung von Referaten »zur Untersuchung und Aufklärung von Vorkommnissen und Erscheinungen mit feindlichem Charakter oder hoher Gesellschaftsgefährlichkeit« bei den operativen Abteilungen IX/1, IX/2, IX/3, IX/5, IX/6, IX/7, IX/9 und IX/10 sowie bei den Abteilungen IX der BVfS. Anfang der 1970er Jahre erfolgte die Bildung der AGL der HA IX, die neben den üblichen Aufgaben der (haupt-)abteilungsspezifischen Mobilmachungsarbeit u. a. auch für die Objektkommandantur im Dienstobjekt Freienwalder Str. zuständig war. Zu dieser Zeit wurde auch die AG K (Koordinierung) eingerichtet, die für konspirative Verfahren, insbes. Technik und Zellenspitzel zuständig war und zu der auch ein »Arbeitsgebiet mit spezifischen Aufgaben« gehörte, womit die auf vertraglicher Grundlage zwischen dem MdI und dem MfS geregelte Zuständigkeit der HA IX für die StVA Bautzen II umschrieben wurde. ■ In der ersten Hälfte der 1970er Jahre wurde als letzte Abteilung der HA IX die HA IX/12, materiell-technische Sicherstellung, gebildet, die für Aufgaben der Rückwärtigen Dienste, einschließlich der Sicherstellung des Schulungsobjektes der HA IX zuständig war und zu der eine AG Asservate gehörte. ■ 1981 wurde die bisherige AG Ausland bei der HA IX/9 zur HA IX/10 »Internationale Zusammenarbeit« aufgewertet. Zu den Zuständigkeiten gehörten neben der Entwicklung der fachspezifischen Zusammenarbeit mit Einrichtungen sozialistischer Länder auch die Konsularbetreuung und ein spezieller Sprachmittler-/Dolmetscherdienst. Die bisherige Abt. IX/10 wurde gleichzeitig zur AG VgM, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, umgebildet. ■ Die Abteilungen IX/4 und IX/8 wurden 1982 aufgelöst und mit anderen Struktureinheiten der HA IX in der neu gebildeten Auswertungs- und Kontrollgruppe (AKG) zusammengeführt, die sich in fünf Bereiche untergliederte (Auswertung, EDV, Anleitung und Kontrolle, Grundsatzfragen, Arbeitsgruppe Koordinierung). ■ Mitte der 1980er Jahre wurden die seit den 1970er Jahren bestehenden Arbeitsgebiete, Arbeitsgruppen zu selbstständigen Referaten der HA IX aufgewertet. So wurde die Arbeitsgruppe Sonderaufgaben des Ministers (AG S) zum selbstständigen Ref. Sonderaufgaben des Ministers (sR S) umgewandelt. Diese Struktureinheit kam im Zusammenhang mit dem »Häftlingsfreikauf« durch die Bundesrepublik Deutschland, zur Klärung der strafprozessualen Voraussetzungen für die Entlassung aus dem Strafvollzug in der DDR, zur »Regelung der staatlichen, Familien- und vermögensrechtlichen Fragen« durch das Führen der abschließenden Aussprachen mit den Strafgefangenen zum Einsatz. Dem selbstständigen Ref. Betriebe des MfS (sR BMS) oblag weiter die Untersuchung »politisch-operativ bedeutsamer« Vorkommnisse in den Betrieben des MfS, während das aus dem Arbeitsbereich Spezialkommission (AB SK) hervorgegangene selbstständige Ref. Spezialkommission für die Untersuchung schwerer Vorkommnisse unter Einsatz von Kriminaltechnik und Experten zuständig war.

10. Objekte

Wie schon die Abt. IX, unterhielt auch die HA IX ihren Dienstsitz nicht am Hauptsitz des MfS Berlin, sondern im Dienstkomplex Freienwalder Str. 15–19 in Berlin-Hohenschönhausen, in dem u. a. auch die Abt. XIV, die zeitweilige Abt. XVI und die Abt. Haft-

krankenhaus untergebracht waren. ■ Die HA IX verfügte außerdem über Dienstobjekte in Mellensee, Bez. Potsdam, Bad Saarow, Bez. Frankfurt/O. und in Berlin-Hohenschönhausen (Lichtenauer Str.). ■ Die HA IX/6, Militärstraftaten, hatte ihren Sitz in der Alfredstr. 11 (Dienstobjekt UHA Magdalenenstr.) in Berlin-Lichtenberg.

11. Unterstellung
Die HA IX war Erich MIELKE in seinen Funktionen als (1.) Stellv. d. Ministers bzw. des Staatssekretärs und als Minister für Staatssicherheit unmittelbar unterstellt. Die HA IX war als einzige Diensteinheit MIELKE von 1953 bis 1989 stets direkt unterstellt.

12. Leiter
11/1953–4/1956: Oberst Alfred SCHOLZ
5/1956–3/1964: OSL Kurt RICHTER (2/1958 Oberst, 1964 zeitweilige, 6/65 endgültige Entbindung von der Funktion des Leiters)
3/1964–3/1973: Oberst Walter HEINITZ (bis 6/1965 komm.)
3/1973–1989: OSL Dr. Rolf FISTER (erst mit der Leitung beauftragt, eingesetzt ab 12/1973; 10/1973 Oberst, 2/1978 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
11/1954: 64 (darunter 12 Frauen)
12/1960: 121 (darunter 23 Frauen)
12/1970: 264 (darunter 63 Frauen)
12/1980: 419 (darunter mind. 91 Frauen)
09/1989: 486 (darunter 100 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
11/1954: 64 (darunter 12 Frauen)
12/1960: 121 (darunter 23 Frauen)
12/1970: 263 (darunter max. 63 Frauen)
12/1980: 416 (darunter 91 Frauen)
09/1989: 473 (darunter 97 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 3 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 3 (darunter keine Frau)
09/1989: 8 (darunter 2 Frauen)

13.3. darunter HIM
12/1986: 0
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 0
12/1960: 0
12/1970: 1 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 0
09/1989: 5 (darunter eine Frau)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS
Abt. IX
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Bezirksverwaltungen

15. Dienstliche Bestimmungen
Für die Arbeit der HA IX bestanden mit der Strafprozessordnung, dem Strafgesetzbuch und den gemeinsamen Standpunkten der Justiz (Oberstes Gericht, Generalstaatsanwalt) und der Sicherheitsorgane (MdI, MfS) DDR-weite Vorgaben. Andererseits bestanden für die HA IX MfS-spezifische Bestimmungen:
■ DA 38/53 des 1. Stellv. v. 1.12.1953 über die Zusammenarbeit des SfS mit den Organen der Staatsanwaltschaft; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2089 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 64–66)
■ Richtlinie 1/55 des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (MIELKE) v. 25.1.1955 zur Verbesserung der Untersuchungsarbeit im SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2502
■ Befehl 37/56 des 1. Stellv. v. 30.1.1956 zur Verfahrensweise bei Strafsachen gegen Mitarbeiter des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 410
■ Befehl 310/58 des Ministers v. 23.9.1958 über die Bildung einer Mord- und Brandkommission in der HA IX; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 601
■ Befehl 333/58 des Ministers v. 3.10.1958 über die Bildung der HA IX/6 (durch Eingliederung der bisherigen Abt. IX der HA I in die HA IX); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 602
■ Befehl 584/60 des Ministers v. 7.12.1960 über die Verbesserung der Informationsarbeit des MfS; BStU,

MfS, BdL/Dok. Nr. 670 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 132–136)

- Befehl 264/62 des Ministers v. 18.5.1962 zur Durchsetzung des Staatsratsbeschlusses über die weitere Entwicklung der Rechtspflege; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 740; (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 137–140)
- Befehl 506/62 des Ministers v. 27.8.1962 zur operativen Bearbeitung aller Provokationen von Westberlin und der DDR aus gegen die Staatsgrenze in Berlin durch die HA V/5 im MfS Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 776
- Befehl 19/66 des Ministers v. 23.6.1966 über die Einrichtung von Räumlichkeiten außerhalb der Dienstgebäude der Abteilungen IX und XIV der BVfS/VfS für Zeugenvernehmungen und Absprachen mit Sachverständigen sowie anderen Personen, die dem MfS nicht angehören; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1104
- Befehl 39/67 des Ministers v. 23.12.1967 über die Bildung einer Abt. 11 der HA IX und deren Aufgaben (auch und besonders 1. und 2. DB des Leiters der HA IX); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1172
- Befehl 40/68 des Ministers v. 2.12.1968 zur »Durchführung politisch-operativer Maßnahmen zur Ausschaltung des Überraschungsarguments und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1509
- Befehl 35/69 des Ministers v. 29.12.1969 über die Bildung von Referaten zur Untersuchung und Aufklärung von Vorkommnissen und Erscheinungen mit feindlichem Charakter oder hoher Gesellschaftsgefährlichkeit auf der Linie Untersuchung des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1381
- DA 3/71 des Ministers v. August 1971 über die komplexe politisch-operative Sicherung der Zivilverteidigung in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2343
- Vorläufige Ordnung des Ministers v. 2.6.1972 über die Informationstätigkeit gem. Befehl 20/72; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1744
- Befehl 16/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1919
- Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920
- DA 2/75 des Ministers v. 13.3.1975 über die politisch-operativen Aufgaben des MfS im Strafvollzug der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2378
- Befehl 20/75 des Ministers v. 7.8.1975 über die Bildung einer Objektkommandantur im Dienstobjekt Berlin-Hohenschönhausen, Freienwalder Str.; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4187
- Gemeinsame Anweisung des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR, des Ministers für Staatssicherheit der DDR, des Ministers des Innern und Chef der Deutschen Volkspolizei sowie des Generalstaatsanwalts der DDR v. 10.2.1977 über die Zusammenarbeit bei ungesetzlichen Grenzübertritten an der Staatsgrenze der DDR zur VR Polen und zur ČSSR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6235
- Anweisung des Ministers v. 14.1.1978 über die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei Veranstaltungen, insbes. unter Teilnahme von Jugendlichen, und zur Verhinderung von Provokationen, Zusammenrottungen, rowdyhaften Handlungen u. a. feindlich-negativen Aktivitäten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5581
- Befehl 5/78 des Ministers v. 3.4.1978 über die Aufgaben des MfS bei der Untersuchung folgenschwerer Unfälle ziviler Luftfahrzeuge der INTERFLUG außerhalb des Hoheitsgebietes der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5608
- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- Befehl 3/81 des Ministers v. 25.2.1981 zur weiteren Qualifizierung der politisch-operativen Sicherung der sich ständig oder zeitweilig in der DDR aufhaltenden Ausländer; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6694
- Befehl 14/81 des Ministers v. 14.9.1981 zur Aufdeckung und Verhinderung von Personenschleusungen durch Angehörige des Truppenpersonals der in Westberlin stationierten Garnisonen der USA, Großbritanniens und Frankreichs auf der Autobahn Berlin – Marienborn; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7033
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
- DA 5/84 des Ministers v. 1.11.1984 über die politisch-operative Sicherung und Kontrolle der ehemaligen Angehörigen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6191
- Befehl 22/84 des Ministers v. 28.12.1984 über die zentrale Erfassung von schriftlichen Materialien zu Personen und Sachverhalten sowie vergegenständlichen Zeugnissen des antifaschistischen Widerstandskampfes im MfS (1933–1945); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5088
- Befehl 1/85 des Ministers v. 15.2.1985 über Aufgaben der Diensteinheiten des MfS zur frühzeitigen Aufklärung akuter Aggressionsabsichten und überraschender militärischer Aktivitäten imperialistischer Staaten und Bündnisse, insbes. zur Verhinderung eines überraschenden Raketenangriffs gegen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft (hier auch und be-

sonders die 1. DB des Stellv. d. Ministers v. 5.6.1985); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4817

- DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
- Befehl 10/87 des Ministers v. 3.7.1987 über politisch-operative Aufgaben und Verantwortlichkeiten des MfS in Durchsetzung der Bestimmungen des Dokumentes der Stockholmer Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8751
- DA 1/89 des Ministers v. 4.1.1989 zur »vorbeugenden Verhinderung, Aufklärung und Bekämpfung der mit Schmuggel und Spekulationen im Zusammenhang stehenden operativ bedeutsamen Straftaten u. a. Handlungen«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5363

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA IX wurden vor allem in Maßnahmen, Konzeptionen, Analysen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung XIII (Verkehrswesen)

1. Bezeichnung
HA XIII, Hauptabteilung XIII

2. Vorgängereinrichtung
Abt. XIII (Verkehrswesen)

3. Nachfolgeeinrichtung
Umbenennung der HA XIII in HA XIX

4. Bestandsdauer
12/1953–3/1964

5. Aufgaben
Weiterführung der Aufgaben der Abt. XIII, insbes.:

- Sicherung des Verkehrsmittels Reichsbahn, vom Ministerium für Eisenbahnwesen/Verkehrswesen über Reichsbahndirektionen, Reichsbahnbetriebswerke, Reichsbahnämter, Mitropa bis zur Industriegewerkschaft Eisenbahn,
- Sicherung der Schifffahrt, des Staatssekretariats für Schifffahrt mit Abteilungen Flottenlenkung, Häfen und fahrende Flotte, des Kraftverkehrs und des Straßenwesens, von Fern-, innerdeutschem und internationalem Verkehr sowie der Transportpolizei,
- Verhinderung der Abwerbung von Eisenbahn-Fachkräften nach Westdeutschland sowie – gemeinsam mit der Transportpolizei – Verhinderung von Störungen des Eisenbahnbetriebes durch Sabotage, Schädlingstätigkeit oder Störungen des Betriebsablaufes,
- Anleitung der Abteilungen XIII in den BVfS (mit Ausnahme Suhl) durch das eigens gebildete Ref. »Instrukteur-Brigade«, später Instrukteurgruppe bei der Leitung der HA XIII,
- zahlenmäßige und qualitative Erweiterung des GI- und GM-Netzes,
- operative Beobachtung der in das weißrussische Brest und nach Westdeutschland fahrenden Reichsbahnbrigaden,
- Mitwirkung an der Auswahl zuverlässiger (Reise-)Kader.

Nach umfangreichen Strukturveränderungen 1955/56, zunächst im Verkehrswesen, dann im MfS, ergaben sich folgende zusätzliche bzw. modifizierte Aufgaben:

- Sicherung der Objekte, Anlagen, Transportmittel, Produktionsstätten aller Verkehrsmittel gegen vorgebliche Diversion, Sabotage, Schädlingstätigkeit und Spionage,
- Sicherung der Hauptverwaltung Schifffahrt und verstärkter operativer Bearbeitung der DSU Berlin, Magdeburg und Stralsund,
- Sicherung der Hauptverwaltung Kraftverkehr und der Deutschen Lufthansa (DDR) und Interflug, operative Bearbeitung der Objekte von Deutscher Lufthansa (DDR) und Interflug,
- Aufdeckung und Liquidierung feindlicher Organisationen und Personen in Objekten des Verkehrswesens der DDR,
- Bearbeitung des Ministeriums für Verkehrswesen und der zu- und nachgeordneten Bereiche,
- Sicherung von Staatsgeheimnissen im Volkswirtschaftsrat und in Ämtern, Betrieben und Instituten, ab 1962, vorher durch Abt. SVS realisiert.

6. Arbeit in und nach dem OG

- Aufbau und Führung eines eigenen Agentennetzes im Operationsgebiet,
- Bearbeitung der Deutschen Bundesbahn, der westdeutschen Eisenbahnergewerkschaft und des Interzonenverkehrs,
- Mitwirkung an der Auswahl zuverlässiger (Reise-)Kader.

7. Internationale Verbindungen

Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten

Im Frühjahr 1955 kam es zu umfangreichen Strukturveränderungen im Verkehrswesen der DDR; z. B. wurden die Verkehrsträger Eisenbahn, Schifffahrt und Kraftverkehr im Ministerium für Verkehrswesen zusammengefasst bzw. gab es erhebliche Veränderungen bei der Reichsbahn. Ab 1956 wurde die Zuständigkeit des Ministeriums für Verkehrswesen dann noch um die Luftfahrt erweitert. Dies alles führte ab Anfang 1956 zu Strukturveränderungen auf der Linie XIII des MfS bzw. zu Auswirkungen auf die Aufgabenstellung innerhalb der HA XIII. ■ Die HA XIII blieb auch zu Zeiten der HA Transportpolizei und der HV Innere Sicherheit zuständig für die Anleitung und Kontrolle der Abt. E der Transportpolizei als Dienstzweig der DVP. Diese Abt. E arbeitete mit einem eigenen GI-Netz. ■ Mit Befehl 325/62 des Ministers wurde die HA III (später HA XVIII) für die politisch-operative Sicherheit der volkswirtschaftlichen Maßnahmen auf dem Gebiet der Landesverteidigung verantwortlich erklärt, die Verantwortlichkeit für zentrale Einrichtungen neu geregelt und die HA I zugleich von bisherigen Zuständigkeiten entbunden. Die HA XIII wurde speziell verantwortlich für die Bearbeitung der Koordinierungsabteilung des MfNV beim Ministerium für Verkehrswesen.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die HA XIII war in zwei Abteilungen und diese jeweils in Referate untergliedert. Die Abt. XIII/1 bildeten die Referate 1, Ministerium für Verkehrswesen, und Ref. 2, HA Transportpolizei. Die Abt. XIII/2 umfasste die Referate 1, Hauptverwaltung Schifffahrt und Deutsche Schifffahrt und Umschlagsbetriebe Berlin, und 2, HV Kraftverkehr und Deutsche Lufthansa (DDR) später Interflug. Der Abteilungsleitung direkt waren eine Instrukteursgruppe zur Anleitung der BVfS-Abt. XIII und das Ref. West zur Bearbeitung von Deutscher Bundesbahn, westdeutscher Eisenbahnergewerkschaft und des Interzonen- und Auslandsverkehrs unterstellt. ■ Für die Anleitung der Linienarbeit in den Bezirken gab es eine Instrukteursgruppe bei der Leitung der HA XIII, der zur Bearbeitung westdeutscher Bahneinrichtungen ein Ref. »West« unterstellt war.

10. Objekte

Keine Daten bekannt

11. Unterstellung

Die HA XIII war erst dem für Wirtschaft und Verkehr zuständigen Stellv. GM Otto LAST und seit 10/1957 dem 1. Stellv. d. Ministers GM/GL Otto WALTER unterstellt.

12. Leiter

12/1953–10/1959: Oberst Artur PACZYNSKY (vorher Ltr. Abt. XIII)
11/1959–3/1964: OSL Rudolf SWATEK (2/1961 Oberst; später Ltr. HA XIX)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

11/1954: 58 (darunter 7 Frauen)
12/1960: 65 (darunter 7 Frauen)
12/1963: 71 (darunter 9 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

11/1954: 58 (darunter 7 Frauen)
12/1960: 65 (darunter 7 Frauen)
12/1963: 71 (darunter 9 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

11/1954: 0
12/1960: 0
12/1963: 0

14. BVfS

Abt. XIII
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Bezirksverwaltungen, Nachfolger: Abt. XIX. Infolge der Auflösung bzw. Verlegung des Dienstsitzes von 11 Reichsbahnämtern wurden 1956 die Abteilungen XIII in Leipzig, Gera, Karl-Marx-Stadt, Potsdam, Frankfurt/O., Neustrelitz und bei der Verwaltung »W« aufgelöst. Die Linie XIII organisierte sich nun nach dem Sitz der Reichsbahndirektionen: Abt. XIII Groß-Berlin mit den Reichsbahnämtern (RBÄ) Potsdam und Frankfurt/O., Abt. XIII Erfurt mit den RBÄ Nordhausen, Saalfeld, Meiningen, Abt. XIII Cottbus mit RBÄ Senftenberg und Bautzen, Abt. XIII Dresden mit RBÄ Karl-Marx-Stadt, Zwickau, Abt. XIII Halle mit RBÄ Leipzig und Wittenberg, Abt. XIII Magdeburg mit RBÄ Stendal und Aschersleben, Abt. XIII Schwerin mit den RBÄ Rostock, Güstrow, Wittenberge sowie die Abt. XIII Greifswald mit unklarer Zuordnung zu einer BVfS mit den RBÄ Greifswald, Stralsund, Neustrelitz und Pasewalk. Die nichtbezirkskonformen Reichsbahndirektionen erschwerten die Arbeitsorganisation des MfS. Vorkommnismeldungen gingen an die BVfS im territorialen Erstreckungsbereich, operative Vorgänge genehmigte die BVfS, der die Abt. XIII gerade zugehörig war, Untersuchungsvorgänge führte die Linie nach Wohnortprinzip der beschuldigten Person. Die 1960 aus dem Ref. Frankfurt/O. der Abt. XIII der BVfS Groß-Berlin gebildete BVfS Frankfurt/O./Abt. III integrierte auch die AG Eberswalde der BVfS Rostock/Abt. XIII. 1965 richteten alle BVfS wieder Abteilungen XIII ein. Im Bereich Schifffahrt gab es besondere Zuständigkeiten für das Ref. Magdeburg der Abt. XIII Magdeburg und die Referate Stralsund und Hafen/Wismar der Abt. XIII Hafen/Rostock.

15. Dienstliche Bestimmungen

- DA 14/53 des 1. Stellv. d. Ministers (MIELKE) v. 28.4.1953 zur Verbesserung der Arbeit der Kreisdienststellen des MfS (mit Ausnahmen der Objekte von HA I und Abt. XIII); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2046
- DA 40/53 des Staatssekretariats für Staatssicherheit im MdI (GM LAST) v. 2.12.1953 zu Aufgaben der Hauptabteilungen III, XIII und Abt. XII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2092
- Anordnung 1/56 des Ministers v. 5.1.1956 über Strukturveränderungen bei der HA und den Abteilungen XIII des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2857
- DA 2/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 18.1.1956 über die Einleitung von Maßnahmen durch die Organe des MfS im Zusammenhang mit der Schaffung einer NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2210
- Anweisung des HAL XIII v. 21.3.1956 zur operativen Bearbeitung der Bahnhofsmissionen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3467
- Befehl 19/57 des Ministers v. 14.1.1957 über die Objektbearbeitung der Gewerkschaften in der DDR (hier Industriegewerkschaft Eisenbahn); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 388

- DA 16/57 des Ministers v. 30.5.1957 über Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Arbeit in den Betrieben, Ministerien und Hauptverwaltungen, Universitäten, Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten sowie in den Objekten der Landwirtschaft; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2152 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 106–118)
- Anweisung 0/00 des Stellv. d. Ministers BEATER v. 6.11.1957 zur operativen Bearbeitung der Studenten und Aspiranten der DDR, die im befreundeten Ausland studieren; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3856
- Richtlinie 3/59 des Ministers v. 1.6.1959 – Arbeitsrichtlinie für die Referenten für Technik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2518
- Befehl 269/60 des Ministers v. 30.6.1960 über die Neuorganisation der Bearbeitung des Verkehrswesens im Bez. Frankfurt/O. durch die Bildung einer Abt. XIII in der BV Frankfurt/O.; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 570
- Befehl 584/60 des Ministers v. 7.12.1960 über die Verbesserung der Informationsarbeit des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 670 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 132–136)
- Befehl 588/60 des Ministers v. 7.12.1960 über die Anerkennung erreichter Ergebnisse auf dem Gebiet der wissenschaftlich-technischen Aufklärung sowie Auszeichnung von Mitarbeitern von HV A, AG WTA, HA III sowie BVfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 672
- Befehl 325/62 des Ministers v. 16.6.1962 über Maßnahmen zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der DDR auf dem Gebiet der Volkswirtschaft und Bildung einer AG in der HA III zur Koordinierung der Aufgaben (die HA XIII war verantwortlich für die Koordinierungsabteilung des MfNV beim Ministerium für Verkehrswesen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 749
- DA 17/62 des Ministers v. 31.7.1962 zur Organisierung der politisch-operativen Arbeit an und auf den Verbindungsstrecken zwischen Westberlin und Westdeutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1241
- Befehl 468/62 des Ministers v. 13.8.1962 über die Auflösung der selbstständigen Abt. SVS im Ministerium und der selbstständigen Referate SVS in den Bezirksverwaltungen und Verwaltungen und die Bildung einer AG SVS für das Verschlusswesen, die dem Ltr. der AG für Anleitung und Kontrolle zu unterstellen ist; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 772
- Befehl 538/63 des Ministers v. 24.8.1963 zur Übung der NVA mit Truppenteilen von vier verbündeten Armeen (»Aktion Quartett«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 827
- Befehl 211/64 des Ministers v. 9.3.1964 zur Umbenennung von Hauptabteilungen (HA III in HA XVIII, HA XIII in HA XIX und HA V in HA XX); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 875

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA/Linie XIII wurden überdies in Dienstanweisungen oder in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung XVIII (Volkswirtschaft)

1. Bezeichnung
HA XVIII, Hauptabteilung XVIII[44]

2. Vorgängereinrichtung
Umbenennung der HA III in HA XVIII

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
3/1964–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Sicherung der Volkswirtschaft, der Industriezweige mit den Schwerpunkten:

- Analytische und Informationstätigkeit zu volkswirtschaftlichen Prozessen,
- (Wirtschafts-)Spionageabwehr und Gewährleistung eines umfassenden Geheim(nis)schutzes sowie Schutz spionagegefährdeter Personen und Sachen,
- Sicherung der zentralen Planungs- und Finanzorgane, wie Staatliche Plankommission, Staatsbank der DDR, Außenhandelsbanken usw.,
- Sicherung des Bauwesens, einschließlich »Spezialbau« (Synonym für Militärbauwesen),
- Sicherung der Land-, Forst, Nahrungsgüterwirtschaft, von Umweltschutz und Wasserwirtschaft,
- Sicherung von Grundlagenforschung, naturwissenschaftlicher Forschung und technischen Entwicklungen, des Ministeriums für Wissenschaft und Technik, der Akademie der Wissenschaften, Bauakademie, Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR, der Kammer der Technik usw.,
- Aufklärung und Bestätigung von Nomenklaturkadern, von Auslands- und Reisekadern für das NSW,
- Führung von Dossiers zu Personen des NSW mit kommerziell und wissenschaftlich-technisch begründeten Einreisen oder Kontakten zu Personen in zu sichernden Betrieben und Einrichtungen,
- Sicherung von Außenwirtschafts- und Außenhandelsbeziehungen besonders mit dem NSW (ohne den Bereich Kommerzielle Koordinierung), von Maßnahmen zum Unterlaufen von Embargobestimmungen, Sicherung und Bearbeitung beschaffter Dokumente und Ausrüstungen,
- Sicherung von Betrieben, in denen Strafgefangene aus Strafvollzugseinrichtungen zum Einsatz kamen, Aufklärung und Bestätigung der dort zum Einsatz vorgesehenen Personen,
- Koordinierung aller mit dem Einsatz von Fachkräften aus dem sozialistischen Ausland zusammenhängenden Probleme und Federführung bei der Sicherung von ausländischen Arbeitskräften während ihres Einsatzes in Betrieben und Einrichtungen der DDR,
- Aufdeckung von Fällen schwerer Wirtschaftskriminalität und Korruption,
- Aufbau eines breiten Netzes von IM und Zusammenarbeit mit OibE.

Dazu gehörte auch die Sicherung folgender Institutionen, Objekte:

- aller für die Leitung, Planung, Organisierung und Durchführung der volkswirtschaftlichen Aufgaben tätigen zentralen staatlichen Einrichtungen und Objekte, Ämter und Institutionen (mit Ausnahme der Leitungen, Mitarbeiter der SED-Kreisleitungen in den Fachministerien, im ZK der SED, den wirtschafts- und wissenschaftsleitenden Instituten usw.),
- Fachverlage (VEB), wie Deutscher Landwirtschaftsverlag, Verlag für Bauwesen, Verlag Technik, Verlag Tribüne Berlin, Akademie-Verlag,
- Leipziger Messeamt,
- Bauinformation bei der Bauakademie der DDR.

---

[44] Siehe auch Haendcke-Hoppe-Arndt, Maria: Die HA XVIII: Volkswirtschaft. Hg. BStU. Berlin 1997 (MfS-Handbuch).

■ Aufbau und Lenkung eines Systems von Sicherheitsbeauftragten in Industrie und Bauwesen, in zentralen Staatsorganen, in Einrichtungen von Wissenschaft und Technik als ein »operativ mit allen Mitteln der Kontrolle« arbeitendes »Hilfsorgan in der Abwehrarbeit des MfS«. Seit Ende der 1960er Jahre wurden die Sicherheitsbeauftragten als OibE/A bzw. als HIM geführt.

6. Arbeit in und nach dem OG
Fortführung der Bearbeitung der sog. »Konzernverbindungen« und »Feindtätigkeit« gegen Einrichtungen der Volkswirtschaft, wissenschaftlich-technische Aufklärung, Wirtschafts- und Industriespionage. Anwerbung und Sicherung von Reisekadern und Einsatzkadern. Bearbeitung interessierender Personen aus dem OG z. B. bei Aufenthalten in der DDR als Messebesucher, von Handelsvertretern usw. Die HA XVIII unterhielt die Abt. XVIII/14 zur Koordinierung der Arbeit in und nach dem OG.

7. Internationale Verbindungen
Die HA XVIII war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Sie unterhielt als »Pläne der Zusammenarbeit« bzw. »Pläne der Entwicklung der Zusammenarbeit« bezeichnete, vertraglich geregelte langfristige Beziehungen mit der II. bzw. VI. Verwaltung des KfS der UdSSR, dem V. und VI. Departement des MdI der VR Polen, der XI. Verwaltung des KfNS der ČSSR, der II. Verwaltung der III. Hauptverwaltung des MdI der UVR, der IV. Verwaltung des MdI der VR Bulgarien und dem IV. Departement der HV Abwehr des MdI der Republik Kuba. Die Pläne zur Zusammenarbeit wurden durch Protokolle unterlegt und spezifiziert. Die HA XVIII nahm an multilateralen Beratungen der Abwehrorgane der UdSSR, der DDR, ČSSR, der VR Polen, der VR Bulgarien und der Ungarischen VR teil. Arbeitsbeziehungen bestanden zur HV Staatssicherheit des Ministeriums für gesellschaftliche Sicherheit der Mongolischen Volksrepublik und der Verwaltung Ökonomie der HV des MdI der SR Vietnam. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der HA XVIII ein. Die HA XVIII unterhielt die Abt. XVIII/9 für internationale Zusammenarbeit und Reisekader, zu der auch eine Operativgruppe Moskau mit der Arbeitsrichtung XVIII gehörte. ■ Die HA XVIII beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderer befreundeter Länder und Bewegungen: Hierzu gehörten u. a. Erfahrungsaustausche zur Sicherung der Volkswirtschaft mit Delegationen aus Äthiopien, der VDR Jemen oder der VR Moçambique, die Entsendung von Beratern, Spezialisten für die Absicherung ökonomischer Objekte in der VDR Jemen oder in der VR Moçambique. Die HA XVIII war auch federführend einbezogen in Arbeitsgruppen zur Durchführung von Aktionen, z. B. einer »Aktion M« von April bis Juni 1980 in der VR Moçambique.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Arbeit der HA XVIII basierte sehr stark auf der Zusammenarbeit mit Betrieben, Einrichtungen und Personen. Mit Stand Oktober 1989 waren 229 Mitarbeiter der HA XVIII als »IM-führend« ausgewiesen. Mitglieder der Leitung der HA XVIII sowie Abteilungs- und Referatsleiter führten ebenfalls IM. Der Einsatz kubanischer Arbeitskräfte und Berufspraktikanten in der DDR gab häufig Veranlassung zu Interventionen der Linie XVIII.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Mit der Umbildung der HA III zur HA XVIII bildeten sich neue Strukturen heraus: Statt einer Industrieabteilung wurden erst zwei gebildet und schließlich erfolgte eine Orientierung an den Industriezweigen und den Organisationsformen der VVB – auf der Ebene BVfS um Objektdienststellen und Operativ-

gruppen ergänzt. Man hielt auch in den 1970er und 1980er Jahren modifiziert daran fest: Industriezweige und Organisationsform der Kombinate. ■ Nur die Sicherungsbereiche der Abteilungen HA XVIII/4 (Zentrale Planungs-, Finanz- und Bankorgane, Statistik), HA XVIII/5 (Wissenschaft, Technik, AdW), HA XVIII/6 (Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft) und HA XVIII/7 (Außenhandel und –wirtschaft) blieben trotz einiger Profilierungen seit 1964 weitgehend stabil. Der SB Chemie war erst in der HA XVIII/1 eingeordnet, bildete dann mit dem Bauwesen die neue Abt. XVIII/1, um schließlich in den 1980er Jahren Gegenstand der Abt. XVIII/13 zu werden. Das Bauwesen bildete erst den Kern der Abt. XVIII/3 und wurde dann Thema der HA XVIII/1 (mit Spezialhochbau). Von der HA XVIII/2, dem Sicherungsbereich Anlagenbau und allgemeiner Maschinen-, Schwermaschinen-, Werkzeugmaschinenbau und Fahrzeugbau, spaltete sich in den 1970er Jahren die Elektrotechnik/Elektronik als Abt. XVIII/8 ab. Die Sicherungsbereiche Metallurgie, Kohle/Energie, Geologie, Leicht- und bezirksgeleitete Industrie fielen in den 1970er Jahren aus der Abt. XVIII/1 heraus und bildeten die HA XVIII/3. So verdoppelte sich die Zahl der Abteilungen der HA XVIII zwischen 1964 und 1989 von sieben auf elf. Von seinerzeit fünf Arbeitsgruppen gingen die AG FDGB und AG BuS (Untersuchung von Bränden, Störungen, Havarien in der Volkswirtschaft) in Abteilungen der HA XVIII ein. Dagegen wandelten sich die AG M (u. a. Stab, Mobilisierung), Sekretariat und AG Wirtschaftsbeziehungen (Reisekader, RGW, OG Moskau) über AG 1 (AGL), AG 2 (Sekretariat), AG 3 in HA XVIII/AGL, HA XVIII/Sekretariat und HA XVIII/9 und bestanden bis zur Auflösung des MfS fort. Eine AG Operationsgebiet (u. a. Spionageabwehr, Fahndungs- und Vergleichsarbeit) bestand nur in den 1970er Jahren. Die 1969 gebildete AG Sicherheitsbeauftragte wurde 1986 im Zusammenhang mit normativen Veränderungen zu OibE aufgelöst. ■ 1989 gliederte sich die HA XVIII in die AKG, die AG L und das Sekretariat sowie die Abt. 1 bis 14. Die Abt. 12 blieb unbelegt und wurde für eine etwaige Teilung der Abt. XVIII/8 Elektrotechnik/Elektronik zurückgehalten.

10. Objekte

Die HA XVIII hatte ihren Sitz im Dienstkomplex Normannenstr., Haus 16 und 14. Im Haus der Elektro-Industrie am Alexanderplatz waren zwei und im Internationalen Handelszentrum an der Friedrichstr. eine Abt. der HA XVIII untergebracht. Die HA XVIII verfügte über weitere Objekte in Vietmannsdorf, Bez. Neubrandenburg und in Basdorf, Bez. Frankfurt/O.

11. Unterstellung

Die HA XVIII war dem Stellv. für die Linien XVIII, XIX und XX, Oberst/GL Fritz SCHRÖDER, ab 1975 dessen Nachfolger, GM/GL/GO Rudi MITTIG, unterstellt.

12. Leiter

3/1964–1/1974: OSL Rudi MITTIG (vorher Ltr. HA III [Vw], 10/1964 Oberst, 10/1969 GM, 2/1975 Stellv. d. Ministers)
1/1974–1989: Oberst Dr. Alfred KLEINE (erst beauftragt, 2/1975 ernannt, 2/1979 GL, 10/1989 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

12/1964: 203 (darunter 27 Frauen)
12/1970: 270 (darunter 43 Frauen)
12/1980: 558 (darunter mind. 64 Frauen)
09/1989: 645 (darunter 119 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

12/1964: 199 (darunter max. 27 Frauen)
12/1970: 265 (darunter max. 43 Frauen)
12/1980: 445 (darunter 64 Frauen)
09/1989: 488 (darunter 82 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE

12/1980: 112 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 116 (darunter 27 Frauen)
09/1989: 110 (darunter 19 Frauen)

Die HA XVIII arbeitete seit Beginn ihres Bestehens mit OibE. Ein »Stellenplan der HA XVIII (Stand am 15.10.1964)« wies namentlich sieben OibE aus.

13.3. darunter HIM
12/1986: 74 (darunter 29 Frauen)
09/1989: 46 (darunter 17 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1964: 4 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1970: 5 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 1 (eine Frau)
09/1989: 1 (eine Frau)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS
Abt. XVIII, vorher Abt. III
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Bezirksverwaltungen.
In den 1960er Jahren wurden auf der Ebene der BVfS verstärkt Objektdienststellen gebildet und Operativgruppen eingesetzt.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 211/64 des Ministers v. 9.3.1964 zur Umbenennung von Hauptabteilungen (HA III in HA XVIII, HA XIII in HA XIX und HA V in HA XX); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 875
- Richtlinie des Ministers v. 23.4.1964 für die Organisierung der operativen Arbeit des MfS auf dem Gebiet der Industrie und des Bauwesens entsprechend den Beschlüssen des VI. Parteitages der SED (mit DB v. 21.8.1965, v. 30.4.1966 und v. 20.7.1966); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2560;
- Arbeitsrichtlinie des MfS v. 30.4.1965 zur Verbesserung der politisch-operativen Arbeit bei der Verhinderung und Aufklärung von Diversionsverbrechen, Bränden, Explosionen, Störungen und Viehvergiftungen (bestätigt 1. Stellv. d. Ministers GL BEATER und Stellv. d. Ministers GM SCHRÖDER); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2250
- DA 7/65 des Ministers v. 1.8.1965 über die politisch-operative Arbeit auf dem Gebiet des Reiseverkehrs zur Aufnahme bzw. Unterhaltung von Wirtschaftsbeziehungen zwischen der DDR und dem nichtsozialistischen Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2456
- Richtlinie 2/65 des Ministers v. 10.8.1965 für die Organisation der politisch-operativen Arbeit in den Wehrbezirkskommandos und Wehrkreiskommandos der NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2433
- Befehl 13/67 des Ministers v. 10.4.1967 über den Vertrieb von Agitationsmaterial der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit 1. DB v. 15.4.1967); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1154
- Befehl 18/68 des Ministers v. 30.5.1968 zur politisch-operativen Absicherung der in den verschiedensten Bereichen der Volkswirtschaft der DDR eingesetzten Fachkräfte aus dem sozialistischen Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1313
- Befehl 40/68 des Ministers v. 2.12.1968 zur »Durchführung politisch-operativer Maßnahmen zur Ausschaltung des Überraschungsarguments und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1509
- Befehl 23/69 des Ministers v. 14.7.1969 zur Koordinierung der Maßnahmen zur Beschaffung von Mustern wichtiger Militärtechnik und Bildung einer nichtstrukturellen Koordinierungsgruppe »Militärtechnik« in der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1351
- Richtlinie 1/69 des Ministers v. 25.8.1969 zur politisch-operativen Sicherung der Volkswirtschaft der DDR (mit 3 Anl. u. 4 DB v. 25.8.1969 bzw. v. 30.9.1970); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2566
- DA 3/71 des Ministers v. August 1971 über die komplexe politisch-operative Sicherung der Zivilverteidigung in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2343
- Befehl 31/71 des Ministers v. 25.8.1971 zur politisch-operativen Bearbeitung der Verhandlungen zwischen Vertretern der Regierung der DDR und der BR Deutschland bzw. dem Senat von Westberlin in Ostberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1610
- Befehl 5/72 des Ministers v. 9.3.1972 über die zeitweilige Einreise von Personen mit ständigem Wohnsitz in Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1734
- Befehl 10/73 des Ministers v. 5.2.1973 zur Durchführung militärischer Investitionen zur Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8680
- Befehl 16/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1919
- Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie von Reisekorres-

pondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920

■ Befehl 20/74 des Ministers v. 27.7.1974 zur Leipziger Herbstmesse 1974 (LHM 74); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1914

■ Befehl 14/75 des Ministers v. 5.6.1975 zur politisch-operativen Sicherung des Abbaus von Braunkohlevorkommen im Grenzgebiet zur Bundesrepublik Deutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4179

■ DA 4/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die politisch-operative Sicherung des Reiseverkehrs von Bürgern der DDR nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin (mit 1. DB v. 11.8.1982); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3709

■ Anweisung 0/00 des Ministers v. 14.1.1978 zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei Veranstaltungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5581

■ Anweisung 0/00 des Ministers v. 14.1.1978 zur Bekämpfung der Fälle von Schweinepest im Hausschwein- und besonders im Schwarzwildbestand in den Nordbezirken der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7439

■ Befehl 5/78 des Ministers v. 3.4.1978 über die Aufgaben des MfS bei der Untersuchung folgenschwerer Unfälle ziviler Luftfahrzeuge der INTERFLUG außerhalb des Hoheitsgebietes der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5608

■ Befehl 12/78 des Ministers v. 22.8.1978 zur politisch-operativen Sicherung des Internationalen Handelszentrums in Berlin-Mitte; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6547

■ Befehl 19/78 des Ministers v. 30.9.1978 zur politisch-operativen Sicherung des Spezialbauwesens (zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4327

■ DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825

■ Befehl 11/80 des Ministers v. 11.7.1980 über die Erhöhung der Sicherheit in den Auslandsvertretungen der DDR durch die Schaffung operativ-technischer Voraussetzungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4827

■ Befehl 3/81 des Ministers v. 25.2.1981 zur weiteren Qualifizierung der politisch-operativen Sicherung der sich ständig oder zeitweilig in der DDR aufhaltenden Ausländer; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6694

■ Befehl 5/81 des Ministers v. 12.3.1981 zur gemeinsamen operativ-strategischen Kommandostabsübung SOJUS 81 vom 17. bis 25.3.1981; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6905

■ DA 10/81 des Ministers v. 4.7.1981 über die politisch-operativen Aufgaben bei der Gewährleistung der territorialen Integrität der DDR sowie der Unverletzlichkeit ihrer Grenze zur BRD und Westberlin und ihrer Seegrenze; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5500

■ DA 1/82 des Ministers v. 30.3.1982 zur politisch-operativen Sicherung der Volkswirtschaft der DDR (mit 1.–6. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5491

■ Befehl 7/82 des Ministers v. 8.4.1982 zur politisch-operativen Sicherung des DDR-Anteils am Erdgasleitungsbau in der UdSSR im Zeitraum 1981 bis 1985 (»Aktion Jugendbanner«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7476

■ Befehl 14/83 des Ministers v. 1.9.1983 zur politisch-operativen Sicherung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7777

■ Befehl 11/84 des Ministers v. 30.5.1984 über die politisch-operative Sicherung von Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsvorhaben für moderne, strategisch bedeutsame Waffensysteme; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7947

■ Befehl 17/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur politisch-operativen Sicherung des DDR-Anteils am Bau von Objekten der Gasindustrie in der UdSSR (»Aktion Jugendbanner II«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8050

■ Befehl 18/84 des Ministers v. 9.10.1984 über die politisch-operative Sicherung des Transportes von Wertpapieren und Wertgegenständen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8041

■ Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042

■ Befehl 1/85 des Ministers v. 15.2.1985 über Aufgaben der Diensteinheiten des MfS zur frühzeitigen Aufklärung akuter Aggressionsabsichten und überraschender militärischer Aktivitäten imperialistischer Staaten und Bündnisse, insbes. zur Verhinderung eines überraschenden Raketenangriffs gegen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft (mit 1. DB v. 5.6.1985); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4817

■ DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)

■ DA 10/85 des Ministers v. 23.10.1989 zur politisch-operativen Sicherung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5207

■ Befehl 16/85 des Ministers v. 13.11.1985 zur politisch-operativen Sicherung des Vorhabens »Grunderneuerung von Teilstrecken der Autobahn Berliner Ring – Hirschberg, der Autobahn zwischen dem Abzweig Drewitz und der Grenze der DDR zu Westberlin«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8376

■ Befehl 20/85 des Ministers v. 23.12.1985 über die Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen zu Bewerbern auf ein Seefahrtsbuch sowie zu für eine zeitweilige Mitreise vorgeschlagenen Ehepartnern von

Besatzungsmitgliedern der DDR-Handelsschiffe bzw. des MS »Arkona«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5205

- DA 1/89 des Ministers v. 4.1.1989 zur »vorbeugenden Verhinderung, Aufklärung und Bekämpfung der mit Schmuggel und Spekulationen im Zusammenhang stehenden operativ bedeutsamen Straftaten u. a. Handlungen«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5363

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA XVIII wurden vor allem auch in Berichten, Lageeinschätzungen, (Realisierungs-)Konzeptionen, Koordinierungsvereinbarungen und in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung XIX (Verkehr, Post, Nachrichtenwesen)

1. Bezeichnung
HA XIX, Hauptabteilung XIX

2. Vorgängereinrichtung
Umbenennung der HA XIII in HA XIX

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
3/1964–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Weiterführen der Aufgaben der HA XIII zur Sicherung des Ministeriums für Verkehrswesen und dessen zentraler Einrichtungen sowie der Verkehrsträger Reichsbahn, Schifffahrt, Kraftverkehr und Luftfahrt, ebenso der Transportpolizei, aber auch:

- Gewährleistung der Überwachung und Sicherung des Transitverkehrs des für den Transit zugelassenen Streckennetzes der Deutschen Reichsbahn, der im Transitverkehr eingesetzten Kräfte der Transportpolizei, des Transit-Binnenschiffsverkehrs von und nach Westberlin auf den dafür zugelassenen Transitwasserstraßen, Liegeplätzen und Binnenhäfen, unter Beachtung der ab 1972 geltenden Regeln im innerdeutschen und Transitverkehr,
- Verhinderung »ungesetzlicher Grenzübertritte« auf den Transitstrecken Schiene, Wasser und bei der zivilen Luftfahrt, einschließlich Verkehrs- und Wirtschaftsflug,
- Sicherung diversionsgefährdeter Objekte,
- Sicherung der Arbeitsrichtung I der Abt. K der Transportpolizei,
- Sicherung von Betrieben, in denen Strafgefangene außerhalb von Strafvollzugseinrichtungen zum Arbeitseinsatz kamen, soweit zum Verantwortungsbereich der Linie XIX gehörig,
- Verhinderung des Missbrauchs von Flugzeugen oder anderen Flugkörpern zu Attentaten auf Repräsentanten der DDR bzw. ihre

ausländischen Gäste bei Vorführungen solcher Flugkörper im Rahmen diplomatischer, militärischer Zeremonien und sportlicher oder anderer Veranstaltungen,
■ Absicherung des Transportes streng geheimer Materialien für Sicherheitsorgane befreundeter Länder während des Transportes in der DDR (z. B. Datenträger für Kuba von der ZAIG, Berlin-Hohenschönhausen zum Überseehafen Rostock) im Zusammenwirken mit anderen Diensteinheiten (WR Berlin),
■ Sicherung des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen, der Deutschen Post mit Infrastruktur und Forschungseinrichtungen und des Ostberliner Fernsehturms (bis 1986 Aufgabe der HA XX/6),
■ Sicherung des »transpress – Verlag für Verkehrswesen«,
■ Schaffung eines ausreichenden Bestandes an qualifizierten IM/GMS und ggf. Einleitung von Operative Personenkontrollen und Operative Vorgänge.

6. Arbeit in und nach dem OG
■ Sicherung ausländischer Arbeitskräfte und Studierender sowie dienstlicher Einreisen,
■ Absicherung der Transitzüge (im Zusammenwirken mit der Transportpolizei) und der anderen Wechselverkehre.

7. Internationale Verbindungen
Die HA XIX war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der HA XIX ein. Die HA XIX wirkte an der Sicherung ausländischer Arbeitskräfte und Studierender sowie dienstlicher Einreisen mit. Die Kooperation erfolgte in Form von Arbeitsberatungen und Erfahrungsaustauschen auf den verschiedenen Gebieten der »Abwehr Transportwesen« und mündete in Absprachen oder Vereinbarungen, z. B. über die Verhinderung ungesetzlicher Handlungen gegen die zivile Luftfahrt. Dies erfolgte auch im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem MdI der Republik Kuba. ■ Die HA XIX beteiligte sich aktiv am Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten u. a. Erfahrungsaustausche zu Fragen des Schutzes des Verkehrswesen mit Delegationen aus der VR Moçambique.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Mit dem Inkrafttreten des Vertrages zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland über Fragen des Verkehrs v. 26.5.1972 und der Vollmitgliedschaft in internationalen Verkehrsabkommen 1972/73 erweiterten sich die Aufgaben der HA XIX bei der Überwachung der Wechselverkehre (innerdeutscher und Transitverkehr in dritte Staaten auf Straßen, Schienen und Wasserwegen). ■ Die Arbeit der HA XIX beruhte wesentlich auf der inoffiziellen Überwachung von Betrieben, Einrichtungen und Personen. Im Oktober 1989 waren 118 Offiziere der HA XIX als »IM-führende Mitarbeiter« ausgewiesen, darunter auch Mitglieder der Leitung der HA XIX sowie Abteilungs- und Referatsleiter.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die HA XIX war anfangs in drei Abteilungen und diese in Referate und Arbeitsgruppen untergliedert: ■ Abt. XIX/1: Verkehrszweig Deutsche Reichsbahn, Transportpolizei, ■ Abt. XIX/2: Zivile Luftfahrt, Wirtschaftsflug, Seeverkehr, Wasserstraßen, ■ Abt. XIX/3: Straßenwesen, Kraftverkehr, grenzüberschreitender Güterkraftverkehr, ■ ab 1986 Abt. XIX/4: Post und Fernmeldewesen mit Forschungseinrichtungen, Berliner Fernsehturm (von HA XX übernommen), ■ ab 1986 Aufbau Abt. XIX/5: Flugsicherung und Terrorabwehr in der zivilen Luftfahrt.

10. Objekte

Die HA XIX hatte ihren Sitz im Dienstkomplex Normannenstr., Haus 48. Die Abt. XIX/5 (im Aufbau: Zivile Luftfahrt, Terrorabwehr) verfügte über ein Dienstobjekt im Zentralflughafen Berlin-Schönefeld. Zur Verfügung standen weitere Dienstobjekte auf der Halbinsel Stralau in Berlin-Friedrichshain, Tunnelstr. 26/27, und im Bez. Frankfurt/O. in Wernsdorf, An der Schleuse. Überdies unterhielt die HA XIX ein Naherholungszentrum in Woltersdorf, Bez. Frankfurt/O.

11. Unterstellung

Die HA XIX war dem Stellv. für die Linien XVIII, XIX und XX, Oberst/GL Fritz SCHRÖDER, ab 1975 dessen Nachfolger, GM/GL/GO Rudi MITTIG, unterstellt.

12. Leiter

3/1964–1/1966: Oberst Rudolf SWATEK (vorher Ltr. HA XIII)
2/1966–1979: OSL Werner ULLRICH (2/1971 Oberst)
11/1979–1982: Oberst Helmut GRIEBNER (beauftragt)
7/1982–1989: OSL Edgar BRAUN (zunächst mit der Leitung beauftragt, ernannt 8/1983; 2/1983 Oberst, 1986 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

12/1964: 70 (darunter 8 Frauen)
12/1970: 86 (darunter 10 Frauen)
12/1980: 164 (darunter mind. 17 Frauen)
09/1989: 252 (darunter 38 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

12/1964: 70 (darunter 8 Frauen)
12/1970: 86 (darunter 10 Frauen)
12/1980: 140 (darunter 17 Frauen)
09/1989: 210 (darunter 32 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE

12/1980: 24 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 23 (darunter 3 Frauen)
09/1989: 35 (darunter 5 Frauen)

13.3. darunter HIM

12/1986: 8 (darunter eine Frau)
09/1989: 7 (darunter eine Frau)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

12/1964: 0
12/1970: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ

12/1975: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS

Abt. XIX, vorher Abt. XIII
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Bezirksverwaltungen.
Bis Mitte der 1950er Jahre erfolgte die Bearbeitung des Verkehrswesens ausgehend von den MfS-Bezirksstrukturen. 1956 wurden mit der Wiedereinrichtung von Abt. XIX in den Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit Gera, Suhl, Karl-Marx-Stadt, Neubrandenburg und Potsdam die zeitweilige Auflösung bezirklicher Strukturen der Linie XIX korrigiert und Verantwortlichkeiten der Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit und der Kreisdienststellen präzisiert.

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 211/64 des Ministers v. 9.3.1964 über Umbenennung von Hauptabteilungen (HA III in HA XVIII, HA XIII in HA XIX und HA V in HA XX); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 875
- Befehl 373/64 des Ministers v. 6.5.1964 über Abwehrmaßnahmen auf dem Gebiet des Menschenhandels unter Missbrauch des Reise- und Touristenverkehrs (mit 1. DB v. 11.5.1964); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 887
- Befehl 723/64 des Ministers v. 18.9.1964 über private Besuchsreisen von im Rentenalter stehenden Bürgern der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit 1. DB v. 18.9.1964 und weiteren Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 915

- Befehl 301/65 des Ministers v. 27.7.1965 über »Strukturfragen Linie XIX«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 984
- Richtlinie 1/65 des Ministers v. 27.7.1965 zur Organisation der operativen Abwehr des MfS im Verkehrszweig »Deutsche Reichsbahn«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2574
- Befehl 13/67 des Ministers v. 10.4.1967 über den Vertrieb von Agitationsmaterial der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit 1. DB v. 15.4.1967); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1154
- Befehl 20/68 des Ministers v. 11.6.1968 zur Durchsetzung und politisch-operativen Sicherung der Maßnahmen des Ministerrats der DDR zur Einführung der allgemeinen Pass- und Visapflicht im Reise- und Transitverkehr von und nach WD und WB sowie zur Zurückdrängung der völkerrechtswidrigen Alleinvertretungsanmaßung der herrschenden Kreise Westdeutschlands (mit 1. DB v. 11.6.1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1268
- Befehl 40/68 des Ministers v. 2.12.1968 zur »Durchführung politisch-operativer Maßnahmen zur Ausschaltung des Überraschungsarguments und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1509
- Befehl 2/70 des Ministers v. 12.1.1970 über die Verhinderung der missbräuchlichen Benutzung der Verkehrswege der DDR zur Durchreise nach und von Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1384
- Befehl 17/70 des Ministers v. 11.5.1970 über die Sicherungsmaßnahmen in Vorbereitung und Durchführung des 2. Treffens des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Willi Stoph, mit dem westdeutschen Bundeskanzler Willy Brandt am 21.5.1970 in Kassel; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1527
- DA 3/71 des Ministers v. August 1971 über die komplexe politisch-operative Sicherung der Zivilverteidigung in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2343
- Befehl 31/71 des Ministers v. 25.8.1971 zur politisch-operativen Bearbeitung der in Ostberlin stattfindenden Verhandlungen zwischen Vertretern der Regierung der DDR und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bzw. dem Senat von Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1610
- Befehl 5/72 des Ministers v. 9.3.1972 über die zeitweilige Einreise von Personen mit ständigem Wohnsitz in Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1734
- Befehl 20/72 des Ministers v. 2.6.1972 über politisch-operative Aufgaben zur sicheren und vertragsgerechten Durchführung des Transit-, Reise- und Besucherverkehrs; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1743
- Befehl 44/72 des Ministers v. 17.10.1972 über die Erweiterung des grenzüberschreitenden Verkehrs an Grenzübergangsstellen der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1702
- Befehl 10/73 des Ministers v. 5.2.1973 im Zusammenhang mit militärischen Investitionen zur Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8680
- Befehl 21/73 des Ministers v. 18.6.1973 zur »politisch-operativen Sicherung der Einreisen von im grenznahen Raum wohnhaften Bürgern der BRD zum Tagesaufenthalt in die grenznahen Gebiete der DDR«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1829
- Befehl 16/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1919
- Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920
- DA 4/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die politisch-operative Sicherung des Reiseverkehrs von Bürgern der DDR nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin (mit 1.–2. DB v. 11.8.1982); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3709
- DA 6/75 des Ministers v. 6.8.1975 über die Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR (mit 1. DB über Einleitung von Sonderfahndungen und Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4622
- Befehl 18/76 des Ministers v. 17.9.1976 über die Zulassung der Grenzübergangsstelle Bahnhof Staaken für den Transitverkehr von Personen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5679
- Anweisung des Ministers v. 14.1.1978 über die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei Veranstaltungen, insbes. unter Teilnahme von Jugendlichen, und zur Verhinderung von Provokationen, Zusammenrottungen, rowdyhaften Handlungen u. a. feindlich-negativen Aktivitäten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5581
- Befehl 5/78 des Ministers v. 3.4.1978 über die Aufgaben des MfS bei der Untersuchung folgenschwerer Unfälle ziviler Luftfahrzeuge der INTERFLUG außerhalb des Hoheitsgebietes der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5608
- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- Befehl 3/81 des Ministers v. 25.2.1981 zur weiteren Qualifizierung der politisch-operativen Sicherung der sich ständig oder zeitweilig in der DDR aufhaltenden Ausländer; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6694
- Befehl 5/81 des Ministers v. 12.3.1981 über die Durchführung der gemeinsamen Kommandostabsübung SOJUS 81 vom 17. bis 25.3.1981; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6905

- DA 10/81 des Ministers v. 4.7.1981 über die politisch-operativen Aufgaben bei der Gewährleistung der territorialen Integrität der DDR sowie der Unverletzlichkeit ihrer Grenze zur BRD und Westberlin und ihrer Seegrenze; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5500
- Befehl 2/82 des Ministers v. 24.2.1982 zur politisch-operativen Sicherung der Eisenbahnfährverbindung DDR (Mukran) – UdSSR (Klaipeda) (mit 1. Ergänzung v. 8.1.1986); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7590
- Befehl 7/82 des Ministers v. 8.4.1982 zur politisch-operativen Sicherung des DDR-Anteils am Erdgasleitungsbau in der UdSSR im Zeitraum von 1981 bis 1985 (»Aktion Jugendbanner«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7476
- DA 2/82 des Ministers v. 17.11.1982 zur Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5030
- Befehl des Ministers v. 9.10.1984 zur politisch-operativen Sicherung des DDR-Anteils am Bau von Objekten der Gasindustrie in der UdSSR (»Aktion Jugendbanner II«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8050
- Befehl 18/84 des Ministers v. 9.10.1984 über die politisch-operative Sicherung des Transportes von Wertpapieren und Wertgegenständen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8041
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste (beachte 3. DB v. 16.8.1989); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
- DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
- Befehl 15/85 des Ministers v. 24.7.1985 über Veränderungen von Verantwortlichkeiten für die politisch-operative Sicherung von Bereichen des Verkehrs- und Nachrichtenwesens (Neuordnung der Zuständigkeiten von MfS Berlin und BVfS für das Post- und Fernmeldewesen und der beim Verkehrsträger Eisenbahn in den BVfS); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8149
- DA 10/85 des Ministers v. 23.10.1985 zur politisch-operativen Sicherung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5207
- Befehl 16/85 des Ministers v. 13.11.1985 zur politisch-operativen Sicherung des Vorhabens »Grunderneuerung von Teilstrecken der Autobahn Berliner Ring – Hirschberg der Autobahn zwischen dem Abzweig Drewitz und der Grenze der DDR zu Westberlin«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8376
- Befehl 20/85 des Ministers v. 23.12.1985 über die Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen zu Bewerbern auf ein Seefahrtsbuch sowie zu für eine zeitweilige Mitreise vorgeschlagenen Ehepartnern von Besatzungsmitgliedern der DDR-Handelsschiffe bzw. des MS »Arkona«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5205
- Befehl 6/86 des Ministers v. 29.1.1986 über die Erweiterung der Maßnahmen zur Gewährleistung der Flugsicherheit in der zivilen Luftfahrt; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 28
- Befehl 16/86 des Ministers v. 24.9.1986 zur Eröffnung der Grenzübergangsstelle Mukran und politisch-operativen Sicherung des Eisenbahn-Fährverkehrs DDR – UdSSR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8249
- Befehl 19/86 des Ministers v. 6.11.1986 zur weiteren Erhöhung der Sicherheit und zum Schutz der zivilen Luftfahrt vor Terror- u. a. operativ bedeutsamen Gewaltakten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8386
- Befehl 10/87 des Ministers v. 3.7.1987 über politisch-operative Aufgaben und Verantwortlichkeiten des MfS in Durchsetzung der Bestimmungen des Dokumentes der Stockholmer Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8751
- DA 1/88 des Ministers v. 14.10.1988 zur Vorbereitung und Durchführung operativer Fahndungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8652
- DA 1/89 des Ministers v. 4.1.1989 zur »vorbeugenden Verhinderung, Aufklärung und Bekämpfung der mit Schmuggel und Spekulationen im Zusammenhang stehenden operativ bedeutsamen Straftaten u. a. Handlungen«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5363

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA XIX wurden vor allem in Berichten, Lageeinschätzungen, Konzeptionen, Maßnahmeplänen, Koordinierungsvereinbarungen sowie in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung XX (Staatsapparat, Kultur, Kirchen, Untergrund)

1. Bezeichnung
HA XX, Hauptabteilung XX[45]

2. Vorgängereinrichtung
Umbenennung der HA V in HA XX

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
3/1964–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Weiterführen der Aufgaben der HA V zur Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung von »politisch-ideologischer Diversion« (PID) und »politischer Untergrundtätigkeit« (PUT) in/im:

- Staatsapparat (z. B. Staatsrat, Ministerrat, Verwaltung der Wirtschaftbetriebe des Ministerrates, Oberstes Gericht, Generalstaatsanwaltschaft, Staatsverlag und Staatsdruckerei, Nationalrat der Nationalen Front, Solidaritätskomitee), den Führungsgremien der Blockparteien und Massenorganisationen (z. B. Demokratischer Frauenbund Deutschlands), den auf der Linie XX zu bearbeitenden Gewerkschaften wie Gesundheitswesen, Staatliche und Kommunale Organe, Unterricht und Erziehung, Kunst, IG Druck und Papier, einschließlich der Zentralvorstände,
- der FDJ-Arbeit und der Jugendpolitik,
- zentralen Sporteinrichtungen und -Verbänden inkl. SV Dynamo, Gesellschaft für Sport und Technik und Leistungssport,
- den Kirchen und Religionsgemeinschaften,
- Gesundheitswesen und dessen Einrichtungen, Institute, Bereich Medizin des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen, Absicherung der medizinisch-wissenschaftlichen Forschung, einschließlich Personenüberprüfungen und internationaler Forschungskooperation,
- Post- und Fernmeldewesen, seit 1969 auch des Ostberliner Fernsehturms (1986 als Abt. 4 in die HA XIX überführt), Sicherungsbereich Radiofernempfang (BC-DX, Aufgabe 1976 an Abt. III, Funk),
- zentralen Massenmedien (Rundfunk, Fernsehen, Presse, Verlage) inkl. ADN und Journalisten,
- Kulturbereich, insbes. unter Schriftstellern, Künstlern und ihren Verbänden,
- Volksbildung, Hoch- und Fachschulwesen, einschließlich Studenten aus dem sozialistischen und nichtsozialistischen Ausland (Die Berufsausbildung sicherte die HA XVIII.),
- Sonderobjekten und SED-Parteibetrieben wie »Neues Deutschland«, Parteihochschule.

Dazu gehörten auch:

- Aufklärung und Bearbeitung von staatsfeindlichen Erscheinungen, von »staatsfeindlicher Hetze« (antisozialistische Bekundungen, Flugblätter, Parolenschriften), dazu Führen einschlägiger Schriftenspeicher in Zusammenarbeit mit der Abt. M, Mitwirkung an der Aufklärung von Verbrechen während der NS-Zeit,
- Verhinderung oppositioneller Bewegungen oder Zusammenschlüsse und Verhinderung feindlich-negativer Aktivitäten mit Öffentlichkeitswirkung,
- Vorgangs- und personenbezogene Arbeit gegen »Inspiratoren und Organisatoren der politischen Untergrundtätigkeit«, auch in das Operationsgebiet erstreckt,
- Federführung bei der politisch-operativen Sicherung von Städtepartnerschaften, insbes. der deutsch-deutschen und von Partnerschaften im Bereich des Hoch- und Fachschulwesens,
- Mitwirkung an der Durchsetzung der Kulturpolitik der SED und Sicherung zentraler Einrichtungen und Objekte auf dem Gebiet der Kultur,
- Gewährleistung eines wirksamen Geheim(nis)schutzes, u. a. durch Sicherheits-

---

[45] Siehe auch Auerbach, Thomas u. a.: HA XX: Staatsapparat, Blockparteien, Kirchen, Kultur, »politischer Untergrund«. Hg. BStU. Berlin 2008 (MfS-Handbuch).

inspektionen, Einbau von OibE, Sicherheitsüberprüfungen, Bestätigungsverfahren, Zurückdrängung dienstlicher und/oder privater Kontakte in das NSW,

- Reisekaderaufklärung, insbes., wenn für das NSW vorgesehen,
- Sicherung gesellschaftlicher Höhepunkte, zentraler Veranstaltungen, von Staatsbesuchen und damit im Zusammenhang stehende Aktionen und Einsätze,
- Auf- und Ausbau einer inoffiziellen Basis in Einrichtungen des Verantwortungsbereichs der HA XX (z. B. Friedensrat der DDR, Liga für Völkerfreundschaft und Büro der Internationalen Demokratischen Frauenföderation),
- Kontakte zu Leitungskadern in den »befreundeten« Parteien und Schaffung von IM, u. a. zur Koordinierung der Auseinandersetzung mit feindlich-negativen Kräften und zur Einflussnahme auf Formen der Kontaktpolitik der Parteien,[46]
- Durchsetzen der rechtzeitigen operativen Überprüfung der Kandidatenvorschläge für Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen und dann Absicherung der Wahlorganisation,
- Erarbeitung von »Informationen«, z. B. zur Lage in der DDR, von »Einschätzungen«, z. B. zu »aktuelle[n] Aspekte[n] der politisch-operativen Lage in den befreundeten Parteien«. Die entsprechenden Erkenntnisse der Abt. XX der BV Berlin wurden als »Operativinformationen« herausgegeben.

6. Arbeit in und nach dem OG

- abwehrmäßige Arbeit im und nach dem Operationsgebiet gegen »Zentren der PUT« und unter Anhängern »alternativer Gruppierungen«,
- operative Aufklärung und Bekämpfung sog. klerikaler Zentren und Ostmissionen,
- operative Bearbeitung republikflüchtiger Personen aus den Sicherungsbereichen der HA XX, z. B. Sportler, Künstler, Mediziner – u. a. durch Einsatz von IM,
- Einsatz von West-IM im OG in der Bearbeitung von OV und OPK, um Erkenntnisse zu Verbindungen von Flüchtlingen oder zu Planung und Ablauf von Fluchten zu erlangen,
- politisch-operative Sicherung von deutsch-deutschen Städtepartnerschaften,
- Bearbeitung von Personen und Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland in Abstimmung mit befreundeten Diensten,
- systematische Speicherung von Erkenntnissen über westliche Friedensgruppen, die mit der DDR in Verbindung standen und deren leitende Vertreter, den sog. »Exponenten westlicher Friedensbewegungen«.

7. Internationale Verbindungen

Die HA XX war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die HA XX konzentrierte sich auf einige Partnerdienste, vor allem SU, ČSSR, Ungarn, Polen zu Themen »auf Linie«: Kirchen, PUT, Gesundheitswesen, Sport usw. Beispiel einer derartigen Kooperation ist der »Plan für die Zusammenarbeit zwischen der HA XX des MfS der DDR und der V. Verwaltung der KfS der UdSSR für den Zeitraum 1986–1990«. Dessen Absprachen zielten auf Aufklärung und Bearbeitung von Personen, Organisationen, Sachverhalten, die Einflussnahme auf internationale Gremien und Organisationen etwa durch abgestimmte Personalmaßnahmen, Personalvorschläge – um z. B. im kirchlichen Bereich internationale Wahlvorschläge zugunsten vom MfS beargwöhnter Geistlicher aus der DDR zu vereiteln. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der HA XX ein. ■ Die HA XX beteiligte sich aktiv am Auf- und Ausbau bzw. der Unterstützung von Sicherheitsorganen in

---

[46] Für 1985 vermerkte das MfS, dass von da an »in allen befreundeten Parteien IM in den Führungsgremien vorhanden« waren.

Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten u. a. Erfahrungsaustausche zur Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversion mit Delegationen aus der VR Moçambique, der VDR Jemen oder der Republik Nicaragua, die Entsendung von Beratern für die Linie Absicherung Staatsapparat in die VDR Jemen oder die Republik Nicaragua zur Qualifizierung von Kadern des dortigen MdI auf den Linien Abwehr Kirche, Jugend, Ideologie, politische Parteien und Organisationen, Staatsapparat. ■ Abstellen von – auch leitenden – Mitarbeitern an die HV A zum Einsatz im Operationsgebiet. So war OSL Franz SGRAJA, zuletzt Ltr. der Abt. XX/4 (Kirche), von Ende 1978 bis Ende Dezember 1981 im operativen Einsatz für die HV A III.

8. Entwicklung/Besonderheiten

Seit 1961 unterhielt die HA V/4, dann HA XX/4 zwei Außen- oder Einsatzobjekte, in denen kirchliche Materialien aus dem In- und Ausland für die Zwecke des MfS durch IM und OibE ausgewertet und gelagert wurden. Die Bearbeitung der Materialien mündete z. T. in Kampagnen gegen die Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland, gegen führende Repräsentanten der Kirchen und der Ökumene. Hierzu waren in dem als »Auswerterobjekt« charakterisierten »Institut Wandlitz« seit 1962 u. a. ein OibE und 1983 ein weiterer OibE, vier HIM und fünf IM tätig. ■ Die Arbeit der HA XX basierte auf der inoffiziellen Überwachung von Betrieben, Einrichtungen und Personen. Mit Stand Oktober 1989 waren 202 Offiziere der HA XX als »IM-führende Mitarbeiter« ausgewiesen, darunter auch Mitglieder der Leitung der HA XX, Abteilungs- und Referatsleiter. ■ Die HA XX wirkte maßgeblich bei der Sicherung der vier Berliner Passierscheinabkommen und der »Deutschlandtreffen der Jugend« mit.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die Aufgaben der HA V wurden von der HA XX fortgeführt, in der Struktur gab es Veränderungen. OSL VOLPERT war 1964 als Stellv. d. Leiters für die Abteilungen XX/3 (Sicherung der Staatsgrenze und Bekämpfung des Menschenhandels), XX/4 (Kirchenfragen) und XX/5 (Staatsapparat, Universitäten und Jugend) verantwortlich. Es folgten erneut Umstellungen. ■ Soweit erkennbar, gliederte sich die HA XX im November 1965 in sechs Abteilungen: XX/1, Staatsapparat, Ministerien, Kultur, Massenmedien, XX/2, PUT, Schriften-Fahndung, Aufklärung von Verbrechen während der Zeit des Nationalsozialismus, Jugend, FDJ mit Verlagen »Junge Welt« und »Neues Leben«, XX/3, Sport, DTSB, Sportverbände, NOK, Sportverlag, GST, SV Dynamo und SC Dynamo Berlin, Sportforum Berlin-Weißensee, Sportreisekaderaufklärung, Sport-Großveranstaltungen, XX/4, Kirchenfragen, XX/5, »Agentenzentralen«, »Schleusergruppen«, Bekämpfung des sog. organisierten Menschenhandels und der Republikfluchten über das sozialistische Ausland, XX/6, »gesellschaftliche Organisationen« und »befreundete Parteien«, Volksbildung, einschließlich Hoch- und Fachschulwesen und Teilbereiche der Deutschen Akademie der Wissenschaften. Außerdem bestand die AG 1 beim Ltr. der HA XX, die für die Sicherung zentraler Objekte der SED (ZK, Redaktion und Druckerei »Neues Deutschland«, Partei-Institute usw.) die Aufklärung von Reisekadern aus diesem Bereich und die Überprüfung von Nomenklaturkadern für zentrale Stellen zuständig war. ■ Bereits 1966 gab es erneut Umstrukturierungen. Die bisherige Abt. XX/6 wurde in Abt. XX/3 umbenannt und die AG 1 beim Ltr. der HA XX zur Arbeitsgruppe Reiseverkehr (AG RV) erklärt. 1967 wurden die Zuständigkeiten der HA XX für Objekte des Post- und Fernmeldewesens, deren nachgeordnete Ämter, Institute und Einrichtungen und hinsichtlich der Sicherung der Nachrichtenverbindungen deutlich ausgebaut und im Rah-

men der neuen Abt. XX/6 organisiert. Zum 1.3.1969 wurde in der Abt. XX/6 zur politisch-operativen Absicherung des Fernseh-, UKW- und Richtfunkturms in Ostberlin eine Operativgruppe gebildet. Im Sommer 1969 wurden die Bereiche Kultur und Massenmedien aus der Abt. XX/1 herausgelöst und als Abt. XX/7 verselbstständigt. ■ Damit ergaben sich 1969 folgende Zuständigkeiten für die Abteilungen der HA XX: XX/1, Ministerium für Gesundheitswesen mit nachgeordneten medizinischen Instituten und Einrichtungen, zentrale Organe des Staatsapparates (Büro des Ministerrates, Kanzlei des Staatsrates, Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Ministerium für Justiz, Generalstaatsanwaltschaft, Oberstes Gericht), zentrales Übersetzungsbüro »Intertex«, in dem auch Sprachmittler aus anderen, nichtsozialistischen Ländern tätig waren, XX/2, Bearbeitung feindlicher Erscheinungen, Sozialdemokratismus und Linksrevisionismus, PID und PUT unter Jugendlichen, staatsfeindliche Hetze, Verbrechen die während der Zeit des Faschismus begangen wurden, Sicherung des Zentralrats der FDJ und nachgeordneter Einrichtungen, Schriftenfahndung, XX/3, Sport: Staatliches Komitee für Körperkultur und Sport, DTSB, zentrale Einrichtungen der SV Dynamo, Sicherung des Leistungssports einschließlich der Verhinderung von Republikfluchten, Sicherung des Zentralvorstandes der GST, Volksbildung: Sicherung der Ministerien für Hoch- und Fachschulwesen, für Volksbildung und deren nachgeordnete Einrichtungen, Bearbeitung studentischer Personenkreise (Die konfessionellen Studentengemeinden überwachte die Abt. XX/4.), befreundete Parteien (Blockparteien) und Massenorganisationen mit deren Verlagen, XX/4, Kirchenfragen, u. a. »Bekämpfung von Erscheinungen des politischen Klerikalismus in der evangelischen und katholischen Kirche«, Bearbeitung »illegaler Sektentätigkeit«, »Zeugen Jehovas«, internationale kirchliche Organisationen und Gremien, XX/5, Bearbeitung der »Banden des staatsfeindlichen Menschenhandels« und »Organisierung perspektivischer Werbungen im Operationsgebiet aus der Sicht der Abwehraufgaben der HA XX«, XX/6, Ministerium für Post- und Fernmeldewesen und nachgeordnete Ämter, Institute und Einrichtungen, XX/7, Kulturpolitik, Presse- und Verlagswesen, DDR-Rundfunk und DDR-Fernsehen: Arbeit unter Kulturschaffenden, Absicherung und Bearbeitung des Ministeriums für Kultur und nachgeordneter Einrichtungen, der Verbände der Kulturschaffenden, der zentralen Einrichtungen von Presse, Verlagswesen, Rundfunk und Fernsehen, der entsprechenden Staatlichen Komitees, Bekämpfung von Erscheinungsformen politischer Opposition und PUT unter künstlerisch und schriftstellerisch tätigen Personen sowie Arbeitsgruppe Reiseverkehr. ■ Ein dreiviertel Jahr vor den Olympischen Spielen in München sollte Ende 1971 per Ministerbefehl das Ref. Sport in der HA XX/3 auf elf Mitarbeiter aufgestockt werden. Wohl Anfang der 1970er Jahre wurde die Arbeitsgruppe Ausländer der HA XX, HA XX/AGA, gebildet. 1974 wurde die AG Koordinierung der HA XX gebildet (HA XX/AGK bzw. HA XX/Koo), die Vorbereitungs- und Bilanzierungsaufgaben im Zusammenhang mit Aktionen und Einsätzen im Rahmen der HA XX zu erledigen hatte. Im Januar 1976 nahm die Operativgruppe der HA XX (HA XX/OG), die Sicherungs- und Schutzaufgaben in Vorbereitung und Durchführung von Aktionen und Einsätzen realisieren sollte, die Arbeit auf. Sie stand im Range einer Abteilung innerhalb einer HA. ■ 1981 wurden die Sicherungsbereiche (SB) »befreundete Parteien« und gesellschaftliche Organisationen aus der Abt. XX/3 herausgelöst und der Abt. XX/1 zugeordnet. Wohl im Februar 1981 wurden die bisherigen Arbeitsgruppen der HA XX zu Abteilungen der HA XX erhoben bzw. mit weiteren Arbeitsgebieten in neuen Abteilungen zusammengeführt: HA XX/AGA in HA XX/8, HA XX/OG in HA XX/9, HA XX/AG RV in HA XX/10, HA XX/AGK in Koordinierungsgruppe des Leiters der HA XX.

10. Objekte
Die HA XX hatte ihren Sitz im Dienstkomplex Normannenstr., Haus 7. Seit 1961 unterhielt die HA V/4, dann HA XX/4 zwei Einsatzobjekte: in Berlin-Pankow, Tschaikowskistr., ein als »Institut Wandlitz« bzw. »Objekt Pankow« bezeichnetes und als »Auswerterobjekt« charakterisiertes Objekt, und eines in Teltow bei Berlin, das eher als Archiv genutzt wurde. ■ Zumindest in den 1980er Jahren wurden auch Räume in einem Dienstobjekt des Ministerrates in Berlin-Kaulsdorf genutzt und gesichert.

11. Unterstellung
Die HA XX war dem Stellv. für die Linien XVIII, XIX und XX, Oberst/GL Fritz SCHRÖDER, ab 1975 dessen Nachfolger, GM/GL/GO Rudi MITTIG, unterstellt.

12. Leiter
OSL Paul KIENBERG (2/1965 Oberst; 1/1975 GM; 2/1989 GL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1964: 167 (darunter 25 Frauen)
12/1970: 218 (darunter 38 Frauen)
12/1980: 353 (darunter 53 Frauen)
09/1989: 458 (darunter 79 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1964: 167 (darunter 25 Frauen)
12/1970: 218 (darunter 38 Frauen)
12/1980: 315 (darunter 53 Frauen)
09/1989: 410 (darunter 62 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 38 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 38 (darunter 10 Frauen)
09/1989: 35 (darunter 9 Frauen)
Die HA XX arbeitete seit Beginn ihres Bestehens mit OibE in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen. Von 1962 bis 1968 war z. B. Ultn. Charlotte GRAHL als OibE im externen Objekt der HA XX/4, »Institut Wandlitz«, tätig. Das dort tätige Personal wurde 1983 um einen weiteren OibE verstärkt. ■ Von August 1971 bis zumindest September 1985 bestand in der HA XX/3 eine OibE-Arbeitsgruppe zur Sicherung des Leistungssports, die die »Interessen des MfS« durchsetzen sollte. Diese AG Sport war in »einer staatlichen Einrichtung des Sports« eingerichtet, wahrscheinlich im Staatssekretariat für Körperkultur und Sport. 1976 arbeitete sie mit sechs OibE. Die Aufgabe bestand vornehmlich in der Überprüfung und Bestätigung der Sportreisekader und der Teilnahme im Rahmen von Sportdelegationen an internationalen Veranstaltungen.

13.3. darunter HIM
12/1986: 18 (darunter 10 Frauen)
09/1989: 13 (darunter 8 Frauen)
Im »Institut Wandlitz« der HA XX/4 waren 1983 u. a. 4 HIM tätig.

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1964: 0
12/1970: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS
Abt. XX, vorher Abt. V
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Bezirksverwaltungen

15. Dienstliche Bestimmungen
■ Befehl 211/64 des Ministers v. 9.3.1964 zur Umbenennung von Hauptabteilungen (HA III in HA XVIII, HA XIII in HA XIX und HA V in HA XX); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 875
■ Befehl 373/64 des Ministers v. 6.5.1964 über Abwehrmaßnahmen auf dem Gebiet des Menschenhandels unter Missbrauch des Reise- und Touristenverkehrs (mit 1. DB v. 11.5.1964); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 887

- Befehl 723/64 des Ministers v. 18.9.1964 über private Besuchsreisen von im Rentenalter stehenden Bürgern der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit 1. DB v. 18.9.1964 und weiteren Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 915
- DA 7/65 des Ministers v. 1.8.1965 über die politisch-operative Arbeit auf dem Gebiet des Reiseverkehrs zur Aufnahme bzw. Unterhaltung von Wirtschaftsbeziehungen zwischen der DDR und dem nichtsozialistischen Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2456
- Richtlinie 2/65 des Ministers v. 10.8.1965 für die Organisation der politisch-operativen Arbeit in den Wehrbezirkskommandos und Wehrkreiskommandos der NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2433
- Befehl 9/66 des Ministers v. 10.5.1966 über die operative Kontrolle und Sicherung des Reiseverkehrs; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1205
- Befehl 10/66 des Ministers v. 10.5.1966 zur Erhöhung der Wirksamkeit der politisch-operativen Arbeit zum Schutze der Grenze der DDR (mit Durchführungsanweisung v. 10.5.1966 und 1. Änderung dieser v. 10.10.1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1072
- Befehl 11/66 des Ministers v. 15.5.1966 zur politisch-operativen Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversion und Untergrundtätigkeit unter jugendlichen Personenkreisen der DDR (mit 1. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1080
- DA 4/66 des Ministers v. 15.5.1966 zur politisch-operativen Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversion und Untergrundtätigkeit unter jugendlichen Personenkreisen in der DDR (mit 1. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1083
- DA 5/66 des Ministers v. 10.8.1966 zur wirksamen politisch-operativen Absicherung aller bedeutsamen Sportveranstaltungen und Verhinderung von unkontrollierten Kontakten zu Sportlern und Angehörigen von Sportdelegationen aus dem nichtsozialistischen Ausland, insbes. aus Westdeutschland und Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2459
- Befehl 13/67 des Ministers v. 10.4.1967 über den Vertrieb von Agitationsmaterial der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit 1. DB v. 15.4.1967); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1154
- Befehl 23/67 des Ministers v. 20.6.1967 über die politisch-operativen Aufgaben des MfS zur Durchsetzung des »Gesetzes zum Schutze der Staatsbürger- und Menschenrechte der Bürger der DDR«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1224
- Befehl 36/67 des Ministers v. 7.12.1967 über die politisch-operativen Aufgaben auf der Linie Post-, Fernmelde- und Funkwesen und Bildung der Abt. XX/6; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1247
- Befehl 40/68 des Ministers v. 2.12.1969 zur »Durchführung politisch-operativer Maßnahmen zur Ausschaltung des Überraschungsarguments und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1509
- Befehl 6/69 des Ministers v. 17.2.1969 zur politisch-operativen Absicherung des Fernseh-, UKW- und Richtfunkturms Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1516
- Befehl 11/69 des Ministers v. 7.4.1969 zur Bildung einer Operativ-Dienststelle beim 1. Stellv. d. Ministers zur Weiterführung politisch-operativer Maßnahmen wie der »Aktion Genesung« »zur Unterstützung des Kampfes gegen die subversiven Anschläge auf die Einheit und Geschlossenheit der Staaten des sozialistischen Lagers« (mit Direktive des 1. Stellv. d. Ministers v. 7.4.1969); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1333
- DA 3/69 des Ministers v. 18.6.1969 zur Organisation der politisch-operativen Arbeit in den Bereichen Kultur und Massenkommunikationsmittel; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2468
- Befehl 20/69 des Ministers v. 18.6.1969 zur Bildung der Abt. 7 in der HA XX (Sicherung von Kultur und Massenkommunikationsmitteln); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1347
- Befehl 17/70 des Ministers v. 11.5.1970 über Sicherungsmaßnahmen in Vorbereitung und Durchführung des 2. Treffens des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Willi Stoph, mit dem westdeutschen Bundeskanzler Willy Brandt am 21.5.1970 in Kassel; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1527
- Befehl 31/70 des Ministers v. 10.9.1970 über Sicherungsmaßnahmen in Vorbereitung und Durchführung des deutsch-sowjetischen Jugendfestivals vom 3. bis 7.10.1970 in Dresden (»Aktion Junge Garde«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1561
- DA 2/71 des Ministers v. 26.6.1971 zur Leitung und Organisierung der politisch-operativen Bekämpfung der staatsfeindlichen Hetze; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2341 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 218–237)
- DA 3/71 des Ministers v. August 1971 über die komplexe politisch-operative Sicherung der Zivilverteidigung in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2343
- Befehl 31/71 des Ministers v. 25.8.1971 zur politisch-operativen Bearbeitung der in Ostberlin stattfindenden Verhandlungen zwischen Vertretern der Regierung der DDR und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bzw. dem Senat von Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1610
- DA 4/71 des Ministers v. November 1971 über die politisch-operative Arbeit im Bereich Körperkultur und Sport (mit 1. DB v. 13.12.1971); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1460
- Befehl 40/71 des Ministers v. 13.12.1971 über die politisch-operative Arbeit im Bereich Körperkultur und Sport; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1457

- Befehl 42/71 des Ministers v. 23.12.1971 zur politisch-operativen Sicherung des Reise- und Touristenverkehrs nach der VR Polen bzw. andere sozialistische Länder; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1612
- Befehl 5/72 des Ministers v. 9.3.1972 über die zeitweilige Einreise von Personen mit ständigem Wohnsitz in Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1734
- Befehl 16/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1919
- Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920
- Befehl 20/74 des Ministers v. 27.7.1974 zur Leipziger Herbstmesse 1974 (LHM 74); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1914
- Befehl 9/76 des Ministers v. 9.4.1976 zur Sicherung der Vorbereitung und Durchführung des IX. Parteitags der SED vom 18. bis 22.5.1976 und des X. Parlaments der FDJ vom 1. bis 5.6.1976 in Ostberlin (»Aktion Meilenstein«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5520
- Anweisung des Ministers v. 14.1.1978 zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei Veranstaltungen, insbes. unter Teilnahme von Jugendlichen, und zur Verhinderung von Provokationen, Zusammenrottungen, rowdyhaften Handlungen u. a. feindlich-negativen Aktivitäten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5581
- Befehl 5/78 des Ministers v. 3.4.1978 über die Aufgaben des MfS bei der Untersuchung folgenschwerer Unfälle ziviler Luftfahrzeuge der INTERFLUG außerhalb des Hoheitsgebietes der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5608
- Befehl 6/79 des Ministers v. 19.4.1979 zur politisch-operativen Sicherung der Vorbereitung und Durchführung des Nationalen Jugendfestivals 1979 in Ostberlin (»Aktion Kampfreserve«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6679
- Befehl 12/79 des Ministers v. 10.7.1979 zur Auswertung aller im Zusammenhang mit der »Aktion Kampfreserve« gesammelten politisch-operativen Erfahrungen und Erkenntnisse; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6614
- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- Befehl 3/81 des Ministers v. 25.2.1981 zur weiteren Qualifizierung der politisch-operativen Sicherung der sich ständig oder zeitweilig in der DDR aufhaltenden Ausländer; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6694
- Befehl 7/82 des Ministers v. 8.4.1982 zur politisch-operativen Sicherung des DDR-Anteils am Erdgasleitungsbau in der UdSSR im Zeitraum 1981 bis 1985 (»Aktion Jugendbanner«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7476
- DA 1/84 des Ministers v. 2.1.1984 über die Aufgaben der Diensteinheiten der Linie 26 (Koordinierungsfestlegung mit HA XX); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7745
- Befehl 17/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur politisch-operativen Sicherung des DDR-Anteils am Bau von Objekten der Gasindustrie in der UdSSR (»Aktion Jugendbanner II«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8050
- Befehl 18/84 des Ministers v. 9.10.1984 über die politisch-operative Sicherung des Transports von Wertpapieren und Wertgegenständen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8041
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
- Befehl 1/85 des Ministers v. 15.2.1985 über Aufgaben der Diensteinheiten des MfS zur frühzeitigen Aufklärung akuter Aggressionsabsichten und überraschender militärischer Aktivitäten imperialistischer Staaten und Bündnisse, insbes. zur Verhinderung eines überraschenden Raketenangriffs gegen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft (mit 1. DB v. 5.6.1985); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4817
- DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
- Befehl 15/85 des Ministers v. 24.7.1985 über Veränderungen von Verantwortlichkeiten für die politisch-operative Sicherung von Bereichen des Verkehrs- und Nachrichtenwesens (Neuzuordnung der Zuständigkeiten von MfS Berlin und der BVfS für das Post- und Fernmeldewesen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8149
- DA 10/85 des Ministers v. 23.10.1989 zur politisch-operativen Sicherung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5207
- Befehl 10/87 des Ministers v. 3.7.1987 über politisch-operative Aufgaben und Verantwortlichkeiten des MfS in Durchsetzung der Bestimmungen des Dokumentes der Stockholmer Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8751
- DA 1/89 des Ministers v. 4.1.1989 zur »vorbeugenden Verhinderung, Aufklärung und Bekämpfung der mit Schmuggel und Spekulationen im Zusammenhang stehenden operativ bedeutsamen Straftaten u. a. Handlungen«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5363

■ Befehl 7/89 des Ministers v. 9.3.1989 zur politisch-operativen Sicherung der Vorbereitung und Durchführung des »Pfingsttreffens der FDJ« aus Anlass des 40. Jahrestages der Gründung der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8970
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA XX wurden vor allem in Berichten, Lageeinschätzungen, Konzeptionen, Maßnahmeplänen, Koordinierungsvereinbarungen sowie in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung XXII (Terrorabwehr)

1. Bezeichnung
HA XXII, Hauptabteilung XXII[47]

2. Vorgängereinrichtung
Vereinigung von Abt. XXII und Abt. XXIII zur HA XXII

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
3/1989–1989/Auflösung

5. Aufgaben
■ Aufdeckung, Verhinderung und Bekämpfung von Terror- und anderen operativ bedeutsamen Gewaltakten,
■ geheimdienstliche Beobachtung und Bearbeitung terroristischer und anderer gewaltorientierter Organisationen, Gruppen und Personen im Operationsgebiet,
■ operative Überwachung bzw. Kontrolle von terroristischen und anderen gewaltorientierten Organisationen, rechts- und linksextremistischen Terrororganisationen, von Gruppen und Personen des internationalen Terrorismus, nationalen Befreiungsbewegungen und anderen mit der Maßgabe der »Verhinderung des Missbrauchs des Territoriums sowie von Bürgern der DDR«,
■ Realisierung operativer und militärisch-operativer Aufgaben der vorbeugenden Terrorabwehr einschließlich der Verhandlungsführung mit Geiselnehmern und Entführern,
■ Ausbildung zentraler bzw. territorial/bezirklich spezifischer Kräfte (ZSK bzw. TSK/BSK) zur Terrorbekämpfung,
■ Einsatz von spezifischen Kräften inner- und außerhalb der DDR,

---

[47] Siehe auch Wunschik, Tobias: Die HA XXII: »Terrorabwehr«. Hg. BStU. Berlin 1995 (MfS-Handbuch).

■ Flugsicherheitsbegleitung und Mitwirkung an der Verhinderung und Bekämpfung von Angriffen auf Luftfahrzeuge und zivile Flughäfen der DDR,
■ Bearbeitung anonymer und pseudonymer Androhungen von Terror- und Gewaltakten,
■ Feststellung, Sicherung und Transport von sprengstoffverdächtigen Gegenständen.

6. Arbeit in und nach dem OG
Fortführung der politisch-operativen Maßnahmen von Abt. XXII bzw. (AGM/S/) Abt. XXIII gegen rechts- und linksextremistische Kräfte und Gruppierungen im OG, um deren Aktivitäten gegen die DDR und andere sozialistische Staaten zu durchkreuzen, deren Potenzen zu zersetzen und sie nach Möglichkeit zu zerschlagen.

7. Internationale Verbindungen
Die HA XXII war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der AGM ein, der vermutlich auch für die HA XXII zuständig war. Die Kontinuität der Kooperation zeigte sich z. B. im Sommer 1989 bei der Arbeitsberatung der HA XXII mit der Delegation des FMdI der ČSSR. Die Arbeitsberatung umfasste Erfahrungsaustausche bei der Terrorabwehr, Beratung und Abstimmung zu Kräften und Gruppierungen des internationalen Terrorismus, Überwindung von Schwierigkeiten bei Fahndungen infolge unterschiedlicher Schreibweisen besonders bei arabischen Namen, Verbesserungen der Nutzung des gemeinsamen EDV-Projektes »SOUD«. ■ Im Stellvertreter-Bereich »Militärisch-operative Terrorabwehr« bestand im Bereich »Ausbildung« eine Abteilung bzw. ein Referat der Abt. 5 zur Ausbildung ausländischer Kader. Die Ausbildung umfasste eine spezifisch-operative Grundlagenausbildung, Grundkenntnisse des Marxismus-Leninismus, militärische und operativ-technische Grundlagen-, Spezialausbildung.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die HA XXII blieb für die Sicherung der Anfang der 1980er Jahre von der DDR aufgenommenen zehn Aussteiger der bundesdeutschen Terrorgruppe »Rote Armee Fraktion« federführend.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die HA XXII war in drei Stellvertreterbereiche »Operative Arbeit«, »Militärisch-operative Terrorabwehr« und »Sicherstellung« unterteilt, die ihrerseits in Abteilungen und Referate untergliedert waren. Der Stellvertreterbereich TA war in die Bereiche Ausbildung und Kampfkräfte aufgeteilt.

10. Objekte
Die HA XXII hatte ihren Dienstsitz in Berlin-Hohenschönhausen, Ferdinand-Schultze-Str. Dort saßen der Ltr. der DE, die Abteilungen 1, 4, 8, Sekretariat, AKG, Ref. Finanzen, Zentrale Gruppe Verhandlungsführung. Als Dienst-, Ausbildungsobjekt und Ausweichführungsstelle des Leiters der HA XXII diente das Objekt »76« in 1291 Blumberg, OT Elisenau (auch als DO bzw. MZO Börnicke bezeichnet), in dem die Abt. 7 und ein Referat der Abt. 10 tätig waren. Im vormaligen DO der (AGM/S/) Abt. XXIII in Glienicke waren die Abteilungen 2, 5, 9, 10, die Einsatzführungsgruppe und die AGL untergebracht. Im DO Hoppegarten der vormaligen (AGM/S/) Abt. XXIII, hatte die Abt. 6, Operative Technik/BCD ihren Sitz. Das DO Wartin im Krs. Angermünde, Bez. Frankfurt/O. diente als Ausbildungsbasis für ausländische Kader (wohl teilweise gemeinsam mit dem Institut für Internationale Beziehungen der Hochschule des MfS). Auf dem Flughafen Schönefeld war die Abt. 3, Flugsicherheitsbegleitkommando, stationiert. U. U. unterhielt die HA XXII weitere konspirative Objekte.

11. Unterstellung
Die HA XXII gehörte zum Verantwortungsbereich des Stellv. d. Ministers, GL Gerhard NEIBER.

12. Leiter
Oberst Horst FRANZ

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
9/1989: 878 (darunter 88 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
9/1989: 671 (darunter 71 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
9/1989: 63 (darunter 10 Frauen)

13.3. darunter HIM
9/1989: 4 (darunter 3 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
9/1989: 5 (darunter 4 Frauen)

13.5. darunter SaZ/UaZ
9/1989: 135 (darunter keine Frau)

14. BVfS
AG XXII

15. Dienstliche Bestimmungen
- DA 1/81 des Ministers v. 16.3.1981 zur Aufklärung, vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung von Terror und anderen operativ bedeutsamen Gewaltakten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 120
- Befehl 3/89 des Ministers v. 25.1.1989 über die Bildung der HA XXII und die Eingliederung der Abteilungen XXII und XXIII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8792

Hauptabteilung/Abteilung Personal

1. Bezeichnung
HA/Abt. Personal, Hauptabteilung/Abteilung Personal

Für einige Monate hieß die Diensteinheit 1951 Abt. Personal. Mit Befehl 142/53 v. 9.4.1953 über die Umbenennung von Hauptabteilungen in Abteilungen wieder Abt. Personal.[48]

2. Vorgängereinrichtung
Abt. I (Personal; Herbst 1950 bis Frühjahr 1951)
Bis Spätsommer 1950 existierte schon einmal eine HA bzw. Abt. Personal.

3. Nachfolgeeinrichtung
1953 Umbenennung in HA KuSch

4. Bestandsdauer
Bis Spätsommer 1950 sowie Frühjahr 1951–11/1953

5. Aufgaben
- Kadersuche, -überprüfung und Einstellung,
- Ausstellung der Dienstausweise und Führung des Nachweisbuches,
- Ein- und Neugruppierung,
- Führung der Mitarbeiterkarteien (Urlaubskartei, Gesundheit, Anschriften, Belobigungen/Strafen usw.),
- Durchführung von Versetzungen,
- Führung der Planstellenlisten,
- Anleitung und Kontrolle der (Fach-)Schulen und Entwicklung von Schulungsmaterialien.

6. Arbeit in und nach dem OG
Wahrscheinlich im Rahmen der Aufgabenstellung:

---

[48] In der Praxis hat sich der Befehl 142/53 als wenig hilfreich erwiesen und wurde schließlich stillschweigend gegenstandslos.

Erfassung von Aufenthalten und Einsätzen in Westberlin und in der Bundesrepublik Deutschland

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
In der frühen Geschichte des MfS bis 1953 gab es zwei Phasen einer HA/Abt. Personal, die durch eine mehrmonatige Umbenennung in Abt. I unterbrochen war – siehe oben.

9. Struktur/Strukturentwicklung
1952 Bildung der Abt. Schulung in der HA Personal

10. Objekte
Die HA/Abt. Personal hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr.

11. Unterstellung
In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche. Nach den Worten von Otto WALTER waren »in der Aufbauperiode […] die Funktionen im Ministerium naturgemäß nicht streng abgegrenzt«.

12. Leiter
VP-Inspekteur Erich WICHERT (1953 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
2/1953: mind. 69 (darunter 25 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 69 (darunter 25 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

14. LVfS/BVfS
Abt. Personal
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der LVfS, seit Sommer 1952 BVfS (Vorläufer: Abt. P bzw. Abt. I; Nachfolger: Abt. KuSch)

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 7/52 des Ministers über Einsatz und Förderung der Kursanten des 1. Lehrganges der Schule des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 48
- Anweisung 0/00 des Ministers v. 8.4.1952 über Löschung von Disziplinarstrafen gegen Mitarbeiter des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3363
- Befehl 46/52 des Ministers v. 21.4.1952 über die Bildung einer Abt. Schulung in der HA Personal; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 61
- DA 20/52 des Staatssekretärs des MfS, MIELKE, v. 20.11.1952 über die Durchführung von Fachschulungen im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2026
- Befehl 142/53 des Ministers v. 9.4.1953 über die Umbenennung der ehemaligen Hauptabteilungen in Abteilungen, die sich in Unterabteilungen und Referate untergliedern; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 141
- Befehl 151/53 des Ministers v. 15.4.1953 über die Ausgabe neuer Dienstausweise für die Mitarbeiter des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 143
- Befehl 293/53 des Staatssekretärs des SfS im MdI v. 26.8.1953 über das Unterstellungsverhältnis der Schule Potsdam-Eiche; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 187

Die HA/Abt. Personal ist seit 1951 durch Schreiben und Kaderunterlagen belegt und bekannt. Die Aufgaben und Zuständigkeiten wurden vor allem in Dienstanweisungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt. Im Fernsprechverzeichnis (1 Blatt, undatiert: wahrscheinlich Herbst 1950) war die Personalabteilung noch als Abt. I ausgewiesen. Ein Gründungsbefehl ist nicht überliefert.

Hauptabteilung Allgemeine Verwaltung

1. Bezeichnung
HA Allgemeine Verwaltung, Hauptabteilung Allgemeine Verwaltung, auch »HA Allgemeines«

2. Vorgängereinrichtung
Teile der Abt. II (Verwaltung und Wirtschaft)

3. Nachfolgeeinrichtung
Umbenennung in Abt. Allgemeines. Teilbereiche wie Kfz-Wesen und Fahrbereitschaft, Versorgungsdienste sowie Nachrichten- und Waffenwesen wurden der HA Verwaltung und Wirtschaft unterstellt.

4. Bestandsdauer
7/1951–1953 (als Abt. Allgemeines bis 9/1956)

5. Aufgaben
Umsetzen von Verwaltungs- und Sicherstellungsaufgaben wie:
- Realisierung von Sicherstellungsaufgaben,
- Einteilung des Chefdienstes,
- Sekretariatsarbeiten, VS-Bearbeitung und Kurierdienst,
- Fotoarbeiten einschließlich erkennungsdienstlicher Arbeiten,
- Rechtsauskünfte und -beratung,
- Übersetzungs- und Dolmetscheraufgaben,
- Bekanntgabe von Verlautbarungen und Pressemitteilungen des MfS,
- nachrichtentechnische Aufgaben,
- Führung des Waffenbestandsbuches.

6. Arbeit in und nach dem OG
Besonders durch die Bekanntgabe von Verlautbarungen und Pressemitteilungen des MfS

7. Internationale Verbindungen
Durch den Übersetzer-/Dolmetscherdienst in den Aufbau der internationalen Beziehungen einbezogen

8. Entwicklung/Besonderheiten
Im Zuge der Durchführung der »Volksbefragung gegen die Remilitarisierung Deutschlands und für Abschluss eines Friedensvertrages mit Deutschland« im Jahre 1951 wird unter den einzelnen Diensteinheiten auch die »Allgemeine Abteilung« aufgeführt (also noch nicht HA Allgemeines). In diesem Zusammenhang wird auch die »Intendantur, einschließlich Fahrbereitschaft, Nachrichten-Abteilung, Finanzabteilung, Waffenverwaltung, Küchen- und Reinigungspersonal« genannt. Dies könnte bedeuten, dass das Nachrichten- und Waffenwesen ursprünglich zum Bereich der Abt. II (Verwaltung und Wirtschaft) gehört hat und erst im Sommer 1951 der HA Allgemeine Verwaltung unterstellt wurde. Die Finanzabteilung ist in der Auflistung der Teilnahme der Diensteinheiten an der Abstimmung wohl deshalb nicht gesondert aufgeführt worden, weil es noch Unklarheiten in den Zuständigkeiten mit der Intendantur gab. (Erst 1952 ging das gesamte Rechnungswesen als Arbeitsgebiet der Wirtschaftsverwaltung zur Abt. Finanzen über.)

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die HA Allgemeine Verwaltung gliederte sich in Abteilungen bzw. Referate, die ihrerseits in Sach- bzw. Hauptsachgebiete unterteilt waren: Ref. Arbeitsorganisation, Allgemeines Sekretariat, Verschlusssachen/VS-Abteilung (VVS und GVS), Poststelle und Botenmeisterei/Kurierdienst, Auskunftsstelle des MfS in der Magdalenenstr., Bildstelle, Dolmetscher (später Eingliederung in Abt. X), Dokumentenstelle, Abt. »Waffen und Geräte«, Abt. Nachrichtenwesen, Januar 1952 Eingliederung der Abt. Materialversorgung (Kammer), einschließlich Bekleidung und Ausrüstung (Bekleidungskammer).

10. Objekte
Die HA Allgemeine Verwaltung hatte ihren Sitz im damaligen Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr. und war auf weitere Objekte aufgeteilt.

11. Unterstellung
Die HA Allgemeine Verwaltung war dem Stellv. für Organisation und Verwaltung, Oberst MENZEL, dann dem Stellv. für Verwaltung und Wirtschaft, GM WALTER, unterstellt.

12. Leiter
VP-Inspekteur Gustav BORRMANN (1953 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
2/1953: mind. 138 (darunter 34 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 138 (darunter 34 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

14. LVfS/BVfS
Abt. Allgemeines
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Länderverwaltungen, seit Sommer 1952 der Bezirksverwaltungen (später vom Büro der Leitung der BV/V wahrgenommen)

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA Allgemeine Verwaltung wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung Intendantur

1. Bezeichnung
HA Intendantur, Hauptabteilung Intendantur (im Frühjahr 1950 auch als Chefintendantur und als Abt. Intendantur bezeichnet, im Folgenden HA/Abt. Intendantur)

2. Vorgängereinrichtung
Keine vergleichbare Diensteinheit

3. Nachfolgeeinrichtung
Nach und nach Abgabe von Aufgaben an die HA Verwaltung und Wirtschaft bzw. an die Abt. Finanzen

4. Bestandsdauer
1950–1951/52 (als eine Art Hausintendantur bis etwa 1956)

5. Aufgaben
- Bearbeitung finanzökonomischer Aufgaben einschließlich Besoldung,
- Haushaltsführung: Planung und Verwaltung der Haushaltsmittel, einschließlich der Investitionsmittel,
- Bearbeitung/Genehmigung von Investitionsvorhaben, auch der LVfS.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Parallel zur HA/Abt. Intendantur bestanden mit ähnlichen Aufgaben die Abt. II (dann HA Wirtschaftsverwaltung) und die Abt. Finanzen. Chefinspekteur Fritz MUNDT war in Personalunion sowohl Ltr. der Abt. II als auch der HA/Abt. Intendantur. Eine exakte Trennung der Aufgaben der Abt. II (Verwaltung und Wirtschaft) bzw. der HA/Abt. Intendantur ist seinerzeit und auch bei der strukturellen Umgliederung der Abt. II zur HA Wirtschaftsverwaltung im Jahre 1951 nicht erfolgt. ▪ Im Zuge der Durchführung der »Volksbefragung gegen

die Remilitarisierung Deutschlands und für Abschluss eines Friedenvertrages mit Deutschland« im Jahr 1951 wird unter den einzelnen Diensteinheiten auch die »Intendantur, einschließlich Fahrbereitschaft, Nachrichten-Abteilung, Finanzabteilung, Waffenverwaltung, Küchen- und Reinigungspersonal« aufgeführt (also noch nicht die HA Wirtschaft). Damit hätte die Struktur der Intendantur des MfS Berlin der seinerzeitigen Organisationsform der Intendantur der Hauptverwaltung Deutsche Volkspolizei entsprochen, die sich in die Teilgebiete Planung, Finanzen, Versorgung, Bekleidung und Ausrüstung, Versorgung/Küche, Bau-Investition, Revision/Inspektion, Waffen, Transportwesen und Nachrichten untergliederte. Dies könnte bedeuten, dass das Nachrichten- und Waffenwesen ursprünglich zum Bereich der Abt. II (Verwaltung und Wirtschaft), dann zur Intendantur, dann zur HA Wirtschaft(sverwaltung) gehört hat und erst im Sommer 1951 der HA Allgemeine Verwaltung unterstellt wurde (für die Frühphase des MfS sind bisher nur wenige aussagekräftige Strukturunterlagen gefunden worden). Die Finanzabteilung ist in der Auflistung der Teilnahme der Diensteinheiten an der Abstimmung wohl deshalb nicht gesondert aufgeführt worden, weil es noch Unklarheiten in den Zuständigkeiten zwischen der Abt. Finanzen und der Intendantur gab. (Erst 1952 ging das gesamte Rechnungswesen als Arbeitsgebiet der Wirtschaftsverwaltung zur Abt. Finanzen über.) Die anderen Gebiete wurden 1951 in die HA Wirtschaftsverwaltung übernommen. ■ Die Intendantur sollte eher planerisch tätig werden, z. B. bei der Prüfung und Genehmigung von Haushaltstiteln sowie Investitions- und Bauvorhaben und beim Besoldungswesen, während der Abt. II (dann HA Wirtschaftsverwaltung) die Umsetzung der genehmigten Vorhaben oblag. Auch auf den finanzökonomischen Gebieten gingen die Aufgaben und Zuständigkeiten bis 1952 immer mehr auf die Abt. Finanzen über. ■ Im MfS Berlin wird bei Ersuchen um Wohnungszuweisungen bis Mitte der 1950er Jahre die Intendantur in Anspruch genommen. ■ In den LVfS/BVfS hielten sich die Intendanturen als Institution länger als im MfS Berlin.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Siehe unter Pkt. 8

10. Objekte

Die HA/Abt. Intendantur hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr.

11. Unterstellung

In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche.

12. Leiter

1950: Chefinspekteur Fritz MUNDT (zugleich Ltr. Abt. II, dann der HA Wirtschaftsverwaltung bzw. HA Verwaltung und Wirtschaft; 3/1953 zum Oberst attestiert)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

Keine Daten bekannt

14. LVfS/BVfS

Abt. Intendantur (ab Mitte der 1950er Jahre Abt. Verwaltung und Wirtschaft)

15. Dienstliche Bestimmungen

■ DA 7/52 der HA Wirtschaftsverwaltung (gezeichnet MUNDT) v. 16.4.1952 zum Befehl 23/52 des Ministers – Bekleidungsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 51

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA/Abt. Intendantur wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung Kader und Schulung

1. Bezeichnung
HA KuSch, Hauptabteilung Kader und Schulung (auch abgekürzt als HA KuS)

2. Vorgängereinrichtung
1953 Umbenennung der HA/Abt. Personal

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
12/1953–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Einstellung, Schulung und Betreuung der MfS-Mitarbeiter sowie Disziplinararbeit und Gewährleistung der inneren Sicherheit im MfS; dazu:

kaderpolitische Aufgaben:

- Analyse grundsätzlicher Probleme der Kaderarbeit in den Diensteinheiten und im MfS insgesamt und Ausarbeitung von Materialien zur Kader- und Disziplinararbeit sowie Planung des Kaderbedarfs auf der Grundlage der dienstlichen Aufgaben und der künftigen Erfordernisse,
- Kaderwerbung, Sicherung der Berufsoffiziers- und Berufsunteroffiziersbewerber und Betreuung des militärischen Berufsnachwuchses,
- Durchführung von Kontrolleinsätzen in den Diensteinheiten des MfS (gemeinsam mit der ZAIG und der Abt. Finanzen) und Durchsetzung der Grundsätze der »sozialistischen Kaderpolitik« sowie der Befehle und Dienstanweisungen zur Kaderarbeit,
- Organisierung der Auswahl und Entwicklung der Kaderreserve für leitende Dienststellungen,
- Anleitung der Kaderarbeit in den Betrieben des MfS,
- Führung der OibE-Unterlagen,
- Mitwirkung an der Auswahl und Vorbereitung geeigneter und befähigter Angehöriger des MfS für längerfristige operative Auslandseinsätze,
- Durchführung von Kaderermittlungen, Versetzungen und Entlassungen von Angehörigen aus dem Dienst des MfS – Letzteres als angebliche Angehörige des »Ministeriums des Innern« – und Versetzung in die Reserve der NVA.

Schulungsaufgaben:

- Konzeptionelle Bestimmung und Aufbereitung perspektivisch zu realisierender Bildungserfordernisse im MfS,
- Organisierung, Anleitung und Kontrolle der Grundlagen- und Spezialausbildung sowie der Weiterbildung, wie die Einführungslehrgänge für alle Diensteinheiten des MfS, das Fachschul-, Fern- und Ergänzungsstudium im MfS, die Ausbildung von Facharbeitern für Schreibtechnik und Sekretärinnen im MfS sowie die Fremdsprachenausbildung im MfS (seit 1962 am Sprachenlehrgang Dammsmühle, ab 1967 Institut für Fremdsprachen Dammsmühle, später Fremdspracheninstitut Dammsmühle, zum 1.1.1988 eingegliedert in die Schule der HV A als Bereich Fremdsprachenausbildung),
- instruktive Anleitung und Kontrolle zur Gewährleistung einer effektiven Aus- und Weiterbildungsarbeit im MfS,
- Sicherung der erforderlichen Studien- und Ausbildungsplätze an Bildungseinrichtungen im MfS bzw. an militärischen und zivilen Hoch- und Fachschulen sowie Bearbeitung der dafür notwendigen Delegierungsunterlagen,
- Kontaktpflege und Zusammenwirken mit dem Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen,
- Spezialausbildung unter der Ägide der Abt./des Bereichs Schulung; z. B. Sprengausbildung, KC-Aufklärung, Fallschirmsprung und Tauchen, mit Teilnahme-Testaten und Berechtigungsausweisen,
- Ausbildung in der Fachrichtung Kriminalistik.

Disziplinaraufgaben:

- Gewährleistung der inneren Sicherheit im MfS, insbes. im Personalbestand des MfS

durch Bearbeitung sicherheitspolitisch relevanter Sachverhalte zu MfS-Mitarbeitern und deren Angehörigen sowie Untersuchungen zu Dienstverstößen von Mitarbeitern,
■ Durchführung/Abschluss von Disziplinarverfahren (ggf. zusammen mit der HA IX),
■ Durchführung von Fahndungsmaßnahmen bei Fernbleiben vom Dienst durch Mitarbeiter des MfS sowie bei Verlust des Dienstausweises oder anderer Dienstdokumente.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Kaderarbeit, Fachschulung und Qualifizierung, Fremdsprachenausbildung usw.

7. Internationale Verbindungen
Die HA KuSch war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Kooperation erfolgte u. a. im Zusammenwirken mit der Hochschule des MfS im Rahmen von Erfahrungsaustauschen zur Kaderarbeit und dabei insbes. zur Aus- und Weiterbildung der Tschekisten. ■ Obwohl die HA KuSch nicht in der Liste der Diensteinheiten mit ständigem Arbeitskontakt zum KfS enthalten war, fungierte ein sowjetischer Oberst in den 1980er Jahren als Verbindungsoffizier zur HA KuSch. ■ Die HA KuSch beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung und war auch in Maßnahmen zur Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit von DDR-Bürgern und Objekten in Entwicklungsländern einbezogen, insbes. in Krisengebieten. Daneben erfolgten zweiwöchige Erfahrungsaustausche/Konsultationen, z. B. mit Vertretern der Sicherheitsorgane der Republik Äthiopien. Auch gab es Qualifizierungslehrgänge zu Problemen der Planung, Analyse und Organisation der politisch-operativen Arbeit sowie zur Leitungs- und Erziehungsarbeit für mittlere leitende Kader aus der VDR Jemen oder Qualifizierungslehrgänge für IM-führende Mitarbeiter bzw. zu Grundfragen der konspirativen Arbeit für Kader aus der VR Kongo, die von der HA KuSch durchgeführt oder gefördert werden sollten.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Bei der Behandlung von Kader- oder Schulungsangelegenheiten, etwa im Kollegium des MfS, wurde über Jahre neben dem Ltr. der HA KuSch auch der Ltr. der Abt. Kader bzw. der Abt. Schulung hinzugezogen. Dem Ltr. der HA KuSch waren die Hochschule des MfS und der Zentrale Medizinische Dienst disziplinarrechtlich unterstellt. ■ An der Sektion Kriminalistik der Humboldt-Universität zu Berlin (bis 1968 Institut für Kriminalistik in der Juristischen Fakultät) erfolgten Ausbildung und Forschung für die drei Bedarfsträger MdI, Zollverwaltung und MfS. Etwa ein Drittel der Mitarbeiter dieser Sektion waren OibE der HA KuSch des MfS, inkl. des von 1965 bis 12/1989 als Sektionsleiter tätigen Prof. Ehrenfried STELZER. (Bis Ende der 1960er Jahre gehörten die OibE des MfS am Institut für Kriminalistik zur Rechtsstelle des MfS; dann wurden die OibE-Planstellen der HA KuSch zugewiesen.)

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die HA KuSch gliederte sich in die Abteilungen (seit 1983 Bereiche) Kader, Schulung und Disziplinar. 1984 wurden die Ltr. der Bereiche Kader und Schulung aufgewertet und qua Funktion zu Stellvertretern des Leiters der HA KuSch ernannt. Den Bereich Disziplinar unterstellte sich HAL GL MÖLLER direkt. Der Bereich Kader unter Leitung von GM WELLSCHMIED (1. Stellv. d. Leiters HA KuSch) wurde in drei Anleitungsbereiche aufgeteilt; bei gleichzeitiger Einordnung der Anleitungsbereichsleiter in die Leitung der HA KuSch. ■ 1958 wurden die Aufgaben des Referates Kader der HA VuW übernommen sowie die selbstständigen Referate Kader der HA I, der HA PS und der HV A in die Abt. Kader der HA KuSch eingegliedert. ■ 1963 wurde die Pass- und Meldestelle des MfS in die HA KuSch integriert. ■ Zum 1.1.1975 wurde

die Schule Gransee (Fachschulaus- und Weiterbildung des MfS) der HA KuSch unterstellt. ■ Bis Mitte der 1980er Jahre bestand bei der Leitung der HA KuSch ein spezielles Arbeitsgebiet OibE (AG OibE) – die OibE-Unterlagen wurden dann den Kaderfachabteilungen zugeordnet.

10. Objekte
Die HA KuSch hatte ihren Dienstsitz im Haus 48/49 des Dienstkomplexes Normannen-/Gotlindestr. Überdies war die HA KuSch teilweise in Abteilungsstärke in den Dienstobjekten der größeren Diensteinheiten disloziert (z. B. bei der HA PS in den DO Weißensee und Kallinchen, bei den HA I und HA VI im DO Schnellerstr., bei der HA III im Zentralen Objekt Wuhlheide/ZOW und den DO Gosen, Glienicke, Hohen Luckow und Groß Schönebeck, bei der HA VIII im DO Köpenicker Str., bei der Abt. XI und der HA XXII im DO Hoppegarten, bei der Abt. 26 im DO Johannisthal, beim ZMD im DO Krankenhaus Berlin-Buch, bei der VRD im DO Große-Leege-Str., bei dem dem MfS nachgeordneten Betrieb SHB im DO Wartenbergerstr. und beim WR Berlin in der Kaserne Berlin-Adlershof und zumindest auf dem Truppenübungsplatz Teupitz/TÜT). Die HA KuSch unterhielt Objekte in Gransee, Bez. Potsdam; in Groß Dölln, Bez. Neubrandenburg; im Bez. Frankfurt/O. in Schönwalde, Bad Freienwalde und Alt Golm sowie in Berlin-Treptow und Berlin-Lichtenberg. ■ Bis 1988 gehörte die Fallschirmsprungausbildungsbasis, FAB »Alfred Scholz« Eilenburg, in Mörtitz, Bez. Leipzig, zur HA KuSch. In Berkenbrück, Bez. Frankfurt/O., unterhielt die HA KuSch am Dehmsee ein zentrales Ausbildungslager (ZAB Dehmsee). ■ In dem der VRD/Betreuung unterstellten DO Schloss Dammsmühle unterhielt der Bereich Ausbildung bis Ende 1987 das Institut für Fremdsprachen, das dann der Schule der HV A, Bereich Fremdsprachenausbildung – FSA, mit Sitz in Gosen bei Erkner zugeordnet wurde.

11. Unterstellung
Die HA KuSch war stets dem Minister für Staatssicherheit direkt unterstellt.

12. Leiter
1953–10/1957: Oberst Erich WICHERT (vorher: Ltr. HA/Abt. Personal)
11/1957: OSL Fritz STRUZAK (komm.)
12/1957–8/1972: Oberst Robert MÜHLPFORTE (1961 GM)
9/1972–11/1982: Oberst Walter OTTO (zunächst komm.; ernannt 12/1973; 1977 GM)
12/1982–1989: Oberst Günter MÖLLER (zunächst beauftragt; ernannt 2/1983; 1983 GM; 1988 GL)
Wegen der Bedeutung der Bereiche Kader, Schulung und Disziplinar für das gesamte MfS werden – abweichend von der Gesamtdarstellung – im Folgenden auch die Ltr. dieser Abteilungen/Bereiche ausgewiesen:
Leiter der Abt. Kader
12/1953–12/1955: OSL Fritz STRUZAK
1/1960–4/1968: Maj. Kurt SCHEFFLER (2/1962 OSL)
Wegen des rasanten Ausbaus der Strukturen des MfS Berlin und der starken Erhöhung der Mitarbeiterstellen wurden die Kaderreferate dann den Anleitungsbereichen des Leiters der HA KuSch, seines 1. Stellvertreters und weiterer Stellvertreter zugeordnet.
Leiter der/s Abt./Bereichs Schulung
12/1953–1/1958: OSL Günter HELLWIG
10/1958–12/1970: OSL Heinz HOSKE (1965 Oberst)
1/1971–4/1978: OSL Dr. Werner GRUNERT (1972 Oberst)
2/1979–12/1983: OSL Dr. Manfred KIRMSE (zunächst beauftragt, ernannt 6/1982; 1982 Oberst)
1/1984–1989/Auflösung: Oberst Manfred HEMPEL (zugleich ein Stellv. d. Leiters der HA KuSch)
Leiter der/s Abt./Bereichs Disziplinar
11/1957–9/1959: OSL Helmut HARM
7/1960–5/1965: Maj. Walter OTTO (1964 OSL)
7/1965–2/1975: Hptm. Walter SIEGERT (zunächst komm., ernannt 2/1966)

3/1975–2/1987: Oberst Hans-Joachim SCHULZE
2/1987–1989/Auflösung: OSL Klaus FÜGNER (1988 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
11/1954: 68 (darunter 25 Frauen)
12/1960: 124 (darunter 29 Frauen)
12/1970: 318 (darunter 99 Frauen)
12/1980: 1 297 (darunter mind. 314 Frauen)
09/1989: 1 047 (darunter 350 Frauen) +
50 UMA (darunter 9 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
11/1954: 68 (darunter 25 Frauen)
12/1960:124 (darunter 29 Frauen)
12/1970: 314 (darunter max. 99 Frauen)
12/1980: 1 070 (darunter 314 Frauen)
09/1989: 931 (darunter 328 Frauen) +
50 UMA (darunter 9 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 49 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 67 (darunter 20 Frauen)
09/1989: 33 (darunter 5 Frauen)

13.3. darunter HIM
12/1986: 1 (keine Frau)
09/1989: 1 (keine Frau)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1956: 0
12/1960: 0
12/1970: 4 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 2 (darunter eine Frau)
09/1989: 8 (darunter 8 Frauen)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 0
12/1975: 119 (darunter keine Frau)
12/1980: 176 (darunter keine Frau)
09/1989: 24 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Abt. KuSch (vorher: Abt. Personal)

Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der Bezirksverwaltungen. Mit Wirkung v. 1.1.1984 wurden die Referate bzw. Arbeitsgruppen für Kaderermittlungen der HA KuSch in den Bezirken Neubrandenburg, Magdeburg, Halle, Erfurt, Dresden, Leipzig und Karl-Marx-Stadt aufgelöst.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Richtlinie des Stellv. d. SfS im MdI (GM WALTER) v. 17.2.1954 für den Aufenthalt in den Ferienheimen des SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2509
- Instruktion der HA KuSch des SFS im MdI (gez. Oberst WICHERT) v. Juli 1954 für die Honorierung von Fachlektionen und Lehrmaterialien (zugl. DB zur AO 202/54 v. 14.7.1954); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2806
- Befehl 226/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 2.8.1954 über die Bildung eines Referates Kader und Schulung in der HA I; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 237
- Richtlinie des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 8.12.1954 zur Regelung der Mindestdienstzeiten in einzelnen Offiziersdienstgraden vor Beförderung in den nächsten Dienstgrad; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2499
- Befehl 380/55 des Ministers v. 23.12.1955 über die Erhöhung der Verantwortung der Mitarbeiter der HA KuSch; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 403
- Anweisung 8/57 des Ministers v. 19.9.1957 über die Bildung einer Stellenplankommission beim Minister und in den Bezirksverwaltungen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3487
- Anweisung 9/57 des Ministers v. 19.9.1957 über die Aufgaben der Stellenplankommission beim Minister; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3486
- Befehl 335/57 des Ministers v. 1.11.1957 über personelle Veränderungen im MfS (u. a. in der Leitung der HA KuSch) mit Wirkung v. 1.11.1957; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 483
- Befehl 378/57 des Ministers v. 5.12.1957 über die Einsetzung einer Kommission zur Durchführung der Abschlussprüfung des Qualifizierungslehrganges der Fachschule Teterow; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 484
- DA 4/58 des Ministers v. 26.3.1958 über die Einrichtung eines zentralen Fach- und Lehrkabinetts des MfS bei der HA KuSch; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2409
- DA 5/58 des Ministers v. 26.3.1958 zur Sicherung des richtigen Einsatzes der Absolventen der Hochschule des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2417
- Befehl 415/58 des Ministers v. 1.12.1958 über die Verbesserung der Arbeitsweise der HA Kader und Schulung (Auflösung des Ref. Kader der HA VuW und Aufgabenübernahme durch die HA KuSch, Eingliederung der selbstständigen Referate Kader von

HA I, HA PS und HV A mit Disziplinar- und Fachschulungszuständigkeiten in die Abt. Kader der HA KuSch); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 612

■ Richtlinie 0/00 des Ministers v. 19.6.1959 zur Durchführung des Beschlusses des 4. SED-ZK-Plenums über den Einsatz von Mitarbeitern von Partei- und Staatsapparat in der produktiven Arbeit und des Beschlusses der Sicherheitskommission v. 20.1.1959 über den Einsatz von Offizieren und Generalen als Soldaten in den Organen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2522

■ Befehl 295/60 des Ministers v. 11.7.1960 über die Herauslösung der VK-Kompanie aus dem WR und Eingliederung als Abt. VK (Verkehr) in die Struktur der HA PS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 572

■ Befehl 82/63 des Ministers v. 5.2.1963 über die Eingliederung der Pass- und Meldestelle des MfS in die HA KuSch des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 797

■ Anweisung 1/67 des Ministers v. Mai 1967 über die Durchführung der Fallschirmsprungausbildung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2650

■ Ordnung des Leiters der HA KuSch v. 1.4.1969 über die Arbeit mit den Personalakten der Angehörigen und der Zivilbeschäftigten des MfS – Personalaktenordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3208

■ Befehl 28/69 des Ministers v. 20.9.1969 über Maßnahmen zur Festigung der Kader der Abt. XIV; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1365

■ DA 3/70 des Ministers v. 11.7.1970 über die Bereitstellung von Kadern für den Einsatz in Botschaften der DDR in »progressiven Nationalstaaten« (mit 1. Ergänzung v. 7.12.1972 erweitert auf »Einsatz in Botschaften der DDR in nichtsozialistischen Staaten«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2333

■ Anweisung 4/70 des Ministers v. 20.11.1970 zur Durchsetzung der zwischen dem MfS und dem MfNV getroffenen Vereinbarung v. 10.7.1967 über die Teilnahme von Angehörigen des MfS an Qualifizierungs- und Speziallehrgängen sowie an taktischen und operativ-taktischen Ausbildungsmaßnahmen der NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3613

■ Befehl 10/73 des Ministers v. 5.2.1973 zur Durchführung militärischer Investitionen zur Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8680

■ Befehl 6/74 des Ministers v. 1.2.1974 über die Umbenennung des Medizinischen Dienstes des MfS in Zentraler Medizinischer Dienst (ZMD) und der Medizinischen Referate der BV/V/Schulen/WR in Abteilungen Medizinischer Dienst sowie Unterstellung des ZMD unter den Ltr. der HA KuSch; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1883

■ Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920

■ Befehl 37/74 des Ministers v. 20.12.1974 über die Unterstellung der Schule Gransee ab 1.1.1975 und Bildung eines Beirates an der Schule; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1981

■ Ordnung des Ministers v. 1.1.1975 über die Einarbeitung neueingestellter Angehöriger im MfS – Einarbeitungsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3742

■ Befehl 3/79 des Ministers v. 19.1.1979 über die Aufgaben der VP-Meldestelle des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4190

■ DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825

■ Befehl 3/80 des Ministers v. 30.10.1980 über Maßnahmen zur fachspezifischen Aus- und Weiterbildung von Wach- und Sicherungskräften des MfS, insbes. der KD/OD; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7188

■ Ordnung 11/80 des Ministers v. 24.11.1980 über die Einarbeitung neueingestellter Angehöriger im MfS – Einarbeitungsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6796

■ Anweisung 4/81 des Leiters der HA KuSCH v. August 1981 über die Aus- und Weiterbildung nichtstrukturmäßiger Nachrichtenkräfte im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7530

■ Befehl 12/83 des Ministers v. 1.7.1983 über die Bildung der Kommission Sozialpolitik (Ltr. der HA KuSch); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1774

■ Befehl 18/83 des Ministers v. 5.12.1983 über die Auflösung der Referate bzw. AG für Kaderermittlungen der HA KuSch in den Bezirken Neubrandenburg, Magdeburg, Halle, Erfurt, Dresden, Leipzig und Karl-Marx-Stadt mit Wirkung v. 1.1.1984; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8029

■ Befehl 8/84 des Ministers v. 2.3.1984 über die Eingliederung des Fachschullehrganges WSE in die Hochschule des MfS mit Wirkung v. 1.4.1984; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8014

■ Anweisung 2/84 des Ministers v. 15.3.1984 zur Entwicklung von Führungskadern des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8017

■ DA 5/84 des Ministers v. 1.11.1984 über die politisch-operative Sicherung und Kontrolle der ehemaligen Angehörigen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6191

■ Ordnung 15/84 des Ministers v. 28.12.84 über die Aus- und Weiterbildung der Angehörigen des MfS (Aus- und Weiterbildungsordnung, mit 1.–3. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5017

■ Befehl 21/86 des Ministers v. 15.12.11986 über die Eingliederung der Abt. IV des MfS in die HV A, Abt. XVIII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4897

■ Befehl 1/86 des Ministers v. 7.1.1986 über die Bildung der Abt. Kader 15 in der HA KuSch mit Wirkung v. 1.1.1986; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8255

- Ordnung 6/86 des Ministers v. 17.1.1986 über die Arbeit mit Offizieren im besonderen Einsatz des MfS – OibE-Ordnung (mit 1. u. 2. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8187
- Ordnung 10/86 des Ministers über den Einsatz von U-Mitarbeitern im MfS – U-Mitarbeiter-Ordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5944
- Befehl 15/87 des Ministers v. 22.10.1987 über die Eingliederung der Gruppenführerschule der HA KuSch in die Gruppenführerschule des WR Berlin mit Wirkung v. 1.11.1987; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8861
- Befehl 21/87 des Ministers v. 23.12.1987 über die Herauslösung der Abt. Fremdsprachenausbildung aus der HA KuSch und Eingliederung in die HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4815
- Befehl 1/88 des Ministers v. 21.1.1988 über die Herauslösung der Abt. FAB »Alfred Scholz« Eilenburg aus der HA KuSch und der Sektion Fallschirmsport aus dem SC Dynamo Hoppegarten im WR Berlin und deren Unterstellung beim BdZL als »Leistungszentrum Fallschirmspringen Eilenburg«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8521
- Befehl 12/89 des Ministers v. 14.7.1989 über die Eingliederung der Juristischen Fachschule des MfS in die HA KuSch unter Beibehaltung der im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen registrierten staatsrechtlichen Bezeichnung »Juristische Fachschule Potsdam«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8947

Hauptabteilung Passkontrolle und Fahndung

1. Bezeichnung
HA Passkontrolle und Fahndung, Hauptabteilung Passkontrolle und Fahndung (HPF)

2. Vorgängereinrichtung
APF

3. Nachfolgeeinrichtung
1970 mit der ASR und dem Ref. A der HA VII/Zoll (Abwehr) zur HA VI zusammengefasst

4. Bestandsdauer
1964–1970

5. Aufgaben
Weiterführung der Aufgaben der APF; außerdem:

- Pass- und Personenkontrolle an den vereinbarten Übergängen im Berliner Bereich und am Flughafen Schönefeld durch den Einsatz von Passkontrolleinheiten,
- Verhinderung der missbräuchlichen Benutzung der Verkehrswege der DDR zur Durchreise nach und von Westberlin (ggf. Durchsetzung entsprechender Sperrmaßnahmen),
- Mitwirkung an der Durchsetzung der am 11.6.1968 beschlossenen Maßnahmen der Regierung der DDR über die Einführung der Pass- und Visapflicht im Reise- und Transitverkehr von und nach Westdeutschland und Westberlin (z. B. Ausgabe und Abfertigung der Visa während der Kontrollhandlungen in den Reisezügen),
- Lösung von Sonderaufgaben im Rahmen von Aktionen, wie Passierscheinabkommen, Manövern sowie den Ereignissen in der ČSSR 1968,
- Planung der materiellen Sicherstellung aller notwendigen Materialien im Zusammenhang mit der Ausfertigung der Reisegenehmigungen für private Besuchsreisen von im Rentenalter stehenden Bürgern der DDR in die Bundesrepublik und nach Westberlin.

6. Arbeit in und nach dem OG

Ausgehend von dem Befehl 20/1968, dessen Notwendigkeit mit der neuen Lage nach der Verabschiedung der Notstandsgesetzgebung durch den Deutschen Bundestag und dem Anwachsen neonazistischer Kräfte in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin begründet wurde, erfolgte eine Ausweitung der Aufgaben und Zuständigkeiten der HPF. ■ Die HPF war einbezogen in die »Verhinderung der missbräuchlichen Benutzung der Verkehrswege der Deutschen Demokratischen Republik zur Durchreise nach und von Westberlin«. Hierzu gehörten aus Sicht der DDR und des MfS auch Anreisen zur Durchführung »widerrechtliche[r] Tagungen« der Fraktionen des Bundestages und anderer westdeutscher Parlamentsgremien »in der selbstständigen politischen Einheit Westberlin«. Etwa im Rahmen der im Januar 1970 durchgeführten »Aktion Granit« oblag dem Ltr. der HPF »die konsequente Durchsetzung der Sperrmaßnahmen«.

7. Internationale Verbindungen

Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten

Mit Wirkung v. 1.1.1964 wurde »die Passkontrolle und Fahndung an den KPP ausschließlich von Mitarbeitern des Ministeriums für Staatssicherheit durchgeführt«. ■ Die KPP selbst – mit Ausnahme der bei Flugplätzen mit Auslandsflugverkehr – unterstanden jeweils einem vom Minister für Nationale Verteidigung eingesetzten Kommandanten. Die Leiter der Diensteinheiten der HPF an den KPP, denen »Diensthabende Offiziere« zur Seite standen, wurden als »Leiter der Passkontrollkräfte« bezeichnet. ■ In den KPP wirkten darüber hinaus Mitarbeiter der Zollverwaltung der DDR, Grenzzollamt, der HA Transportpolizei des MdI sowie der Deutschen Reichsbahn, des Deutschen Roten Kreuzes der DDR, der Intershops oder des Deutschen Reisebüros der DDR. Für diese ständig oder zeitweilig zum Einsatz kommenden Kräfte sowie für weitere speziell ermächtigte Personen hatte die HPF das Betreten der KPP/GÜST nach festgelegten Kategorien, Berechtigungsdokumenten und Verfahren zu gewährleisten. Die Sicherung der Grenze am KPP und »der Flanken der KPP« gehörte zum Aufgabenbereich der Sicherungseinheit der Grenztruppen der NVA, die dem Kommandanten der KPP unterstand. ■ In dem Fall eines vom Minister für Nationale Verteidigung erteilten Befehls zur Schließung des KPP traten die Befehle und Weisungen auf dem Gebiet der Passkontrolle und Fahndung sowie der Zollabfertigung unverzüglich außer Kraft. Die Pass- und Zollkontrollkräfte waren dann »in die unmittelbaren Grenzsicherungsaufgaben mit einzubeziehen«.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die HPF untergliederte sich in Abteilungen und Arbeitsgruppen und realisierte ihre spezielle Aufgabenstellung durch Passkontrolleinheiten an den Berliner Grenzübergangsstellen und in Schönefeld: PKE Bornholmer Str. (für Einwohner der Bundesrepublik Deutschland), PKE Chausseestr. (für Einwohner von Westberlin), PKE Invalidenstr. (für Einwohner von Westberlin sowie für Fahrgäste in Stadtrundfahrtbussen mit Reisepässen der Bundesrepublik Deutschland), PKE Bhf. Friedrichstr. (für Einwohner von Westberlin, der Bundesrepublik Deutschland und für Ausländer), PKE Friedrich-/Zimmerstr. »Checkpoint Charlie« (für Ausländer, für Diplomatisches und Konsularisches Korps sowie für Alliierte), PKE Heinrich-Heine-Str. (für Einwohner der Bundesrepublik Deutschland), PKE Oberbaumbrücke (für Einwohner von Westberlin – nicht zugelassen für Pkw), PKE Sonnenallee (für Einwohner von Westberlin), PKE Flughafen Schönefeld. ■ Bei den Arbeitsgruppen sind vor allem die AG Organisation und Einsatz, AG Fahndung und operative Dienste (11/1967 Bildung der AG Operative Dienste), AG militärische Ausbildung, AG Technik und die AG Bau zu nennen. ■ Die Abteilungen der HPF waren teilweise mit römi-

schen Ziffern oder Aufgabenstellungen bezeichnet, z. B. Abt. Operative Dienste oder Abt. Kfz. Die Abt. Kfz umfasste eine Kfz-Staffel, die sich aus mehreren Brigaden zusammensetzte. Die Abt. Recht, Regime und Sicherung wurde im Frühjahr 1963 gelegentlich eines Umbaus in der HPF in die Abt. II (Recht und internationale Verbindungen) und die Abt. Passkontrolle und Regime aufgegliedert. Die Fahndungstätigkeiten wurden in der Abt. Fahndung zusammengefasst. Die HPF unterhielt eine Abt. Schulung bzw. Ausbildung und Schulung. Zur Abt. VI (Allgemeines) gehörte bis 1967 u. a. auch das Arbeitsgebiet Druckerzeugnisse, das die aktuellen Ein-, Durch- und Ausreiseformulare bereitstellte (1967 Eingliederung in das Sekretariat der HPF). Der Leitung der HPF standen als Funktionalorgan u. a. ein Stab und eine Operative Dienststelle zur Seite.

10. Objekte
Ohne Ausführungen

11. Unterstellung
Die HPF war wie u. a. auch die AG Sicherung des Reiseverkehrs (ASR), direkt dem 1. Stellv. d. Ministers, GM Bruno BEATER, unterstellt.

12. Leiter
12/1963–10/1968: Oberst Eduard SWITALA
10/1968–12/1969: Oberst Heinz ENGELBRECHT

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1964: 706 (darunter 33 Frauen)
12/1969: 787 (darunter 62 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1964: 704 (darunter max. 3 Frauen)
12/1969: 784 (darunter max. 62 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1964: 3 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1969: 4 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS
APF/RPF – Abteilungen bzw. Referate Passkontrolle und Fahndung
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV (Vorgänger: in einigen BVfS Stützpunkte der APF; Nachfolger: Abt. bzw. Ref. VI).

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 40/64 des Ministers v. 16.1.1964 über Verbesserung der Zusammenarbeit und des Zusammenwirkens der an den Grenzübergangsstellen (KPP) eingesetzten Kräfte des MfS und des MfNV; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 852
- Befehl 373/64 des Ministers v. 6.5.1964 über Abwehrmaßnahmen auf dem Gebiet des Menschenhandels unter Missbrauch des Reise- und Touristenverkehrs (einschließlich 1. DB des Stellv. d. Ministers v. 11.5.1964); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 887
- Befehl 723/64 des Ministers v. 18.9.1964 über private Besuchsreisen von im Rentenalter stehenden Bürgern der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit 1. DB des Stellv. d. Ministers v. 18.9.1964 und weiteren Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 915
- DA 3/64 des Ministers v. 1.12.1964 zur Durchsetzung eines verbindlichen Mindestumtausches für Bürger nichtsozialistischer Staaten sowie der Bundesrepublik Deutschland und aus Westberlin (mit Instruktion des Ltrs. HPF v. 7.12.1964); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2192
- Anordnung 1/66 des Ministers v. 15.2.1966 über die Ausgabe von Berechtigungskarten zum Betreten der Grenzübergangsstellen an der Grenze der DDR zur Bundesrepublik Deutschland und nach Westberlin (mit 1. Durchführungsanweisung v. 15.2.1966 u. Anlagen 1 u. 2); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3153
- Befehl 4/66 des Ministers v. 3.3.1966 über Sicherungsmaßnahmen anlässlich des 4. Passierscheinabkommens für den Besuch Westberliner Bürger in Ostberlin zu Ostern und Pfingsten 1966 (mit Durchführungsanweisung v. 3.3.1966); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1017
- Befehl 13/67 des Ministers v. 10.4.1967 über den Vertrieb von Agitationsmaterial der DDR nach Westdeutschland und Westberlin (mit 1. DB v. 15.4.1967); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1154

- Befehl 36/67 des Ministers v. 7.12.1967 über die politisch-operativen Aufgaben auf der Linie Post-, Fernmelde- und Funkwesen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1247
- Befehl 20/68 des Ministers v. 11.6.1968 über die Gewährleistung der Durchsetzung und politisch-operativen Sicherung der Maßnahmen des Ministerrats der DDR zur Einführung der allgemeinen Pass- und Visapflicht im Reise- und Transitverkehr von und nach WD und WB sowie zur Zurückdrängung der völkerrechtswidrigen Alleinvertretungsanmaßung der herrschenden Kreise Westdeutschlands (mit 1. Durchführungsanweisung v. 11.6.1968 und 3. Durchführungsanweisung v. 14.10.1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1285
- DA 4/68 des Ministers v. 30.8.1968 zur Erhöhung der Effektivität der operativen Absicherung und Kontrolle der im Gebiet der DDR wohnhaften Ausländer und Staatenlosen (mit 3 Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2479
- Befehl 40/68 des Ministers v. 2.12.1968 zur Durchführung politisch-operativer Maßnahmen zur Ausschaltung des Überraschungsarguments und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1509
- Anordnung 1/69 des Ministers v. 1.12.1969 über die Ausgabe von Berechtigungskarten zum Betreten der Grenzübergangsstellen an der Grenze der DDR zur Bundesrepublik Deutschland und nach Westberlin und an der Grenze Nord (mit 1. Durchführungsanweisung v. 1.12.1969); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3151
- Befehl 2/70 des Ministers v. 12.1.1970 über die Verhinderung der missbräuchlichen Benutzung der Verkehrswege der DDR zur Durchreise nach und von Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1384
- Befehl 4/70 des Ministers v. 15.1.1970 über die Bildung der HA VI im MfS, der Abteilungen/Referate VI in den BV/V und der Sachgebiete VI in den Kreisdienststellen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1519

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HPF wurden vor allem in Schreiben und Kaderunterlagen festgelegt und mitgeteilt.

Hauptabteilung Personenschutz

1. Bezeichnung
HA PS, Hauptabteilung Personenschutz

2. Vorgängereinrichtung
1951 Aufwertung der Abt. PS zur HA PS.

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
1951–1989/Auflösung

5. Aufgaben
- Gewährleistung des Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR (Erster Sekretär des ZK der SED, Staatsratsvorsitzender, Ministerratsvorsitzender, Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des ZK der SED und weitere ständig oder zeitweilig bestätigte Personen) und vergleichbarer ausländischer Gäste unter allen Lagebedingungen,
- (vorbeugende) Absicherung der Objekte, Fahrstrecken und Streckenbereiche (tägliche Routen, Protokollstrecken, bei Auslandsreisen mit jedwedem Verkehrsmittel) einschließlich Handlungsraum und Tiefensicherung sowie Aufklärung und Abwehr feindlicher Handlungen oder geplanter Terroranschläge unter Nutzung aller politisch-operativen Mittel,
- Nahabsicherung (»Physischer Schutz«) im Arbeits- und Wohnbereich, während Veranstaltungen, in der Bewegung, bei Auslandsreisen sowie Sicherung der insgesamt 25 Freizeitobjekte der führenden Repräsentanten und von zentralen Objekten (Waldsiedlung Wandlitz, Haus des ZK der SED, Amtssitz des Staatsratsvorsitzenden, Amtssitz des Ministerratsvorsitzenden, Gästehäuser des ZK »Haus an der Spree« und »Palais Unter den Linden«, Regierungskrankenhaus Berlin-Buch, Palast der Republik und der Dienstobjekte der HA PS in Berlin-Weißensee und der Fahrbereitschaft Berlin-Lichtenberg, Hans-Loch-Str.),

- seit 1965 Aufklärung und Kontrolle der in den Objekten des Staatsrates, des ZK der SED und des Amtssitzes der Regierung beschäftigten Handwerker,
- Betreuung und Versorgung der »führenden Repräsentanten« und ihrer Familienangehörigen im Wohnbereich, erst im »Regierungsstädtchen Pankow«, dann im Objekt Wandlitz, in den Freizeitobjekten (von »hygienisch und antiepidemischen Maßnahmen«, über »niveauvolle« Betreuung und Versorgung bis hin zu gärtnerischen und Werterhaltungsleistungen),
- Sicherung militärischer Objekte der Partei- und Staatsführung und des MfS (Bunker, Flugplätze usw.; 1985 der AGM/B angegliedert),
- Planung und Durchsetzung von Sicherungsmaßnahmen bei Auslandsreisen oder Veranstaltungen bei Teilnahme führender Repräsentanten,
- Durchführung spezifischer technischer Überprüfungsmaßnahmen bei und in Objekten und Räumlichkeiten, bei Einsatzfahrzeugen oder bei Geschenken und Paketen zur Verhinderung von Anschlägen durch Sprengstoff, Gift oder andere Angriffsmittel; vor allem seit 1974 (linienspezifische) Schutz- und Sicherungsaufgaben – in Abstimmung mit der HA II – im Zusammenhang mit Vertretern anderer Staaten und bevorrechteten Personen sowie im Zusammenhang mit Publikationsorganen und Korrespondenten anderer Staaten,
- Sicherstellung von Handlungen der HA PS einschließlich der Rückwärtigen Sicherstellung und der Planungs- und Koordinierungsaufgaben,
- Durchführung der militärisch-operativen und militärsportlichen Aus- und Weiterbildung für Diensteinheiten des MfS (z. B. in den 1950er Jahren 6-wöchige Lehrgänge für das WR Berlin) – teilweise als »internationale Lehrgänge« organisiert – sowie weiterer Schulungsmaßnahmen (Fremdsprachen) und Fachschulfernstudium,
- fachliche Anleitung des WR Berlin.

6. Arbeit in und nach dem OG

Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen

Die HA PS war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. ■ Die HA PS beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen. Hierzu gehörten u. a. Erfahrungsvermittlung und Qualifizierung auf den Gebieten Personenschutz und Wacheinheit z. B. mit Delegationen aus der VDR Jemen oder die Durchführung von achtwöchigen Lehrgängen für Personenschutz für Teilnehmer der VDR Jemen oder der Republik Nicaragua. Die Lehrgänge galten der speziellen Schulung von Kraftfahrern und Begleitern und betrafen auch den Objektschutz und die Stabsarbeit. Durch die Entsendung von Spezialisten/Beratern wurden z. B. für die Sicherheitsorgane Sambias Unterstützung auf der Linie Personenschutz gewährt und zugleich Möglichkeiten für den Einsatz technischer Sicherungsmaßnahmen z. B. in der Präsidentenresidenz geprüft. Nach der Bildung einer sandinistischen Regierung in Nicaragua im Sommer 1979 bot das MfS umgehend weitere Unterstützungsmaßnahmen, u. a. auch auf dem Gebiet der Linie Personenschutz an (Lieferung von Geräten und Materialien für Sprengstoffsuche, Ausrüstung von in der DDR ausgebildeten Angehörigen des MdI, Ausbildung von Kadern). Ein Spezialist der HA PS kam 1980 zur Unterstützung der nicaraguanischen Sicherheitsorgane zum Einsatz. Auch spätere sechswöchige Qualifizierungslehrgänge auf der Linie PS von Kadern des Innenministeriums Nicaraguas (Begleiter, Kraftfahrer) in der DDR zielten auf den Objektschutz und die Stabsarbeit. ■ Militärisch-operative und militärsportliche Aus- und Weiterbildungslehrgänge auf der Linie PS, auch als »internationale Lehrgänge« bezeichnet, wurden für einen oder mehrere »Partner« realisiert.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
1970 erfolgte eine grundlegende Veränderung der Bezeichnung der Dienstbereiche der HA PS:
Abt. I in Abt. IX, Abt. II in Abt. VIII, Abt. II in Abt. VII, Abt. IV in Abt. VI, Abt. V in Abt. II, Abt. VI in Abt. III, Abt. VII in Abt. V, Abt. VIII in Abt. IV, Abt. IX in Abt. I, Stab der HA in Abt. X mit U-Abt., AG Schulung und Ausbildung in U-Abt. Schulung/Ausbildung, AG Chemischer Dienst in U-Abt. Chemischer Dienst, AIG in U-Abt. Information und Auswertung, Ref. Funk in U-Abt. Nachrichten, Operativ-Stab in U-Abt. Operative Einsatzplanung, Inspektionsgruppe in U-Abt. Kontrolle, Ref. Verkehr in AG Verkehr, Innere Organisation in Büro der Leitung.

10. Objekte
Die HA PS hatte ihren Dienstsitz in Berlin-Weißensee, Liebermannstr. Die für die Betreuung und Versorgung der führenden Repräsentanten von Partei und Staat zuständige Abt. PS/V residierte vor Ort in der Waldsiedlung Wandlitz. Die Abt. IV, Fahrdienst, Fahrbereitschaft, war in Berlin-Lichtenberg, Hans-Loch-Str. untergebracht. Die Aus- und Weiterbildung der HA PS erfolgte in der Ausbildungsbasis »Wilhelm Enke« Kallinchen bei Zossen, Bez. Potsdam. Überdies verfügte die HA PS über konspirative Objekte.

11. Unterstellung
Die HA PS war erst dem für Spezialabteilungen zuständigen stellv. Minister Hermann GARTMANN, dann dessen Nachfolger im Amt, Oberst Martin WEIKERT, ab Herbst 1953 dem Staatssekretär für Staatssicherheit, Erich WOLLWEBER, und seit Sommer 1957 Erich MIELKE als 1. Stellv. d. Ministers bzw. Minister unterstellt.

12. Leiter
1951–12/1973: Inspekteur Franz GOLD (1950/51 Ltr. der Abt. PS; 1951 Chefinspekteur, 1953 Oberst, 1959 GM, 1972 GL)
1/1974–1989: GM Günter WOLF (1988 GL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
02/1953: mind. 136 (darunter 4 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 379 (darunter 30 Frauen)
12/1960: 975 (darunter 123 Frauen)
12/1970: 1 770 (darunter 235 Frauen)
12/1980: 3 087 (darunter 326 Frauen)
09/1989: 3 783 (darunter 386 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
02/1953: 136 (darunter 4 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 368 (darunter max. 30 Frauen)
12/1960: 948 (darunter max. 123 Frauen)
12/1970: 1 749 (darunter max. 235 Frauen)
12/1980: 2 788 (darunter 324 Frauen)
09/1989: 3 343 (darunter 383 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 5 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 3 (darunter keine Frau)
09/1989: 6 (darunter keine Frau)

13.3. darunter HIM
12/1986: 3 (darunter keine Frau)
09/1989: 1 (keine Frau)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 11 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1960: 27 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1970: 21 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 2 (Frauen)
09/1989: 4 (darunter 3 Frauen)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 38 (darunter keine Frau)
12/1980: 292 (darunter keine Frau)
09/1989: 429 (darunter keine Frau)

14. LVfS/BVfS
Erst Abt. PS, dann selbstständiges Ref. PS (selbstständige Referate PS)
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der LVfS/BVfS; vor allem Sicherungsaufgaben gegenüber jenen Mitgliedern und Kandidaten des Politbüros des ZK der SED, die im jeweiligen Bez. ein »Ferienobjekt« besaßen oder als 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung dem Politbüro angehörten. Nach der Verwaltungsreform von 1952 bestanden zeitweilig nur in den BVfS Halle, Leipzig, Dresden und Erfurt Abteilungen für PS. Die Verwaltung Groß-Berlin bzw. die BVfS Berlin unterhielt kein selbstständiges Ref. PS.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 23/52 des Ministers v. 3.3.1952 – Bekleidungsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 50
- Befehl 191/52 des Ministers v. 23.9.1952 über die Bildung von Abteilungen PS in den BVfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7
- Richtlinie 2/53 des Leiters der HA PS (bestätigt MIELKE) v. 19.3.1953 über Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Funktionäre in der DDR bei der Teilnahme an Konferenzen, Kongressen, Staatsakten u. a. Veranstaltungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 255
- Richtlinie 3/53 des Leiters der Abt. PS (zeitweiliger Bezeichnungswechsel gem. Befehl 142/53) v. 28.9.1953 über die Aufgaben der persönlichen Begleiter in der Abt. PS des SfS und den nachgeordneten Abteilungen PS in den Bezirksverwaltungen zum Schutz verantwortlicher Funktionäre; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 143
- Befehl 11/54 des Leiters der HA PS v. 22.3.1954 über Sicherungsmaßnahmen der HA PS zum IV. Parteitag der SED (»Aktion Einheit«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 118
- Befehl 238/54 des Ministers v. 10.8.1954 über die Bildung eines Referats Kader und Schulung in der HA PS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 235
- Befehl 314/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 8.11.1954 über die Außensicherung der Partei- und Regierungsobjekte durch die HA PS (mit DB v. 8.11.1954); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 263
- Befehl 349/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 8.12.1954 über die Reorganisation der Arbeit der Abteilungen PS in den Bezirksverwaltungen des SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 257
- DA 2/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 18.1.56 über die Einleitung von Maßnahmen durch die Organe des MfS im Zusammenhang mit der Schaffung einer NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2210
- Befehl 121/57 des Ministers v. 17.4.1957 über die Veränderung der Organisierung des Schutzes verantwortlicher Funktionäre der Bezirke (1. Sekretäre der SED und Vorsitzende der Räte der Bezirke) sowie Auflösung der Referate PS in den BVfS Erfurt, Halle und Dresden; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 443
- Befehl 138/57 des Ministers v. 12.4.1957 über die Koordinierung der Arbeit auf funktechnischem Gebiet (mit 1. DB v. 12.4.1957); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 449
- Befehl 328/57 des Ministers v. 15.8.1957 über die Verstärkung und Strukturveränderung im Wachregiment des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 482
- Befehl 415/58 des Ministers v. 1.12.1958 über die Verbesserung der Arbeitsweise der HA Kader und Schulung (u. a. Eingliederung des Referates Kader der HA PS als selbstständiges Referat in die Abt. Kader der HA KuSch); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 612
- Befehl 483/59 des Ministers v. 1.7.1959 über die Gewährleistung der Sicherheit der verantwortlichen Funktionäre von Partei und Regierung u. a. verantwortlicher Persönlichkeiten bei Reisen mit Flugzeugen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 550
- Befehl 247/59 des Ministers v. 15.7.1959 über den Einsatz von Offizieren v. Dienst (OvD) im MfS Berlin (im BdL, in der HA I und HA PS); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 649
- Befehl 295/60 des Ministers v. 11.7.1960 über die Herauslösung der VK-Kompanie aus dem WR und Eingliederung als Abt. Verkehr in die Struktur der HA PS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 572
- Befehl 542/60 des Ministers v. 17.11.1960 über die Bildung einer Operativgruppe in der HA VIII zur Absicherung des Sperrgebietes Karlshorst (u. a. Übernahme des dortigen Ausweisbüros der HA PS); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 667
- Befehl 299/62 des Ministers v. 5.6.1962 über Sicherungsmaßnahmen zum Schutz der Partei- und Staatsfunktionäre; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 745
- Befehl 6/66 des Ministers v. 15.3.1966 über Aufgaben der HA PS bei der Sicherung vorgegebener Objekte, deren Umgebung und Fahrstrecken; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1026
- Befehl 31/66 des Ministers v. 10.12.1966 über die Sicherung des Sommersitzes des Staatsratsvorsitzenden und Ersten Sekretärs des ZK der SED am Großen Döllnsee, des Staatsjagdgebietes in der Schorfheide und der »Jagdhäuser« führender Persönlichkeiten

(»Wildfang«, »Eichhorst«, »Trämmersee«, »Hubertusstock«, »Seehaus«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1126

- Befehl 15/71 des Ministers v. 10.6.1971 über die Gewährleistung eines optimalen Schutzes führender Persönlichkeiten der DDR und ihrer ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1592
- Befehl 10/73 des Ministers v. 5.2.1973 zur Durchführung militärischer Investitionen zur Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8680
- Befehl 16/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1919
- Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920
- Befehl 5/78 des Ministers v. 3.4.1978 über die Aufgaben des MfS bei der Untersuchung folgenschwerer Unfälle ziviler Luftfahrzeuge der INTERFLUG außerhalb des Hoheitsgebietes der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5608
- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- Befehl 18/84 des Ministers v. 9.10.1984 über die politisch-operative Sicherung des Transportes von Wertpapieren und Wertgegenständen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8041
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste (mit DB, insbes. 3. DB v. 16.8.1989); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
- Befehl 3/85 des Ministers v. 7.3.1985 über die Eingliederung des Stellvertreterbereiches I der HA PS in die AGM/B; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8179
- Befehl 6/86 des Ministers v. 29.1.1986 über die Erweiterung der Maßnahmen zur Gewährleistung der Flugsicherheit in der zivilen Luftfahrt; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 128

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA PS wurden vor allem auch in Festlegungen und Schreiben geregelt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung Politkultur

1. Bezeichnung
HA PK, Hauptabteilung Politkultur

2. Vorgängereinrichtung
Abt. PK

3. Nachfolgeeinrichtung
1953 BPO, später (Apparat der) SED-KL

4. Bestandsdauer
1951–1953

5. Aufgaben
- Realisierung der Parteiarbeit im MfS,
- propagandistische Tätigkeit.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Durchsetzung der Parteiaufträge der SED

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Durchsetzung der Parteiaufträge der SED

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die HA PK verfügte zu dieser Zeit noch nicht über nennenswerten Einfluss auf die Kaderpolitik. Aber bei einigen Planungen oder z. B. Delegierungen zur Teilnahme an Schulungsmaßnahmen an Parteischulen war die HA PK direkt einbezogen.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Zur HA PK gehörten u. a. auch die Parteikontrollkommission (PKK-Vorsitzender OSL Heinrich FOMFERRA), die FDJ-Organisation im MfS sowie die Bezirksparteischule Masserberg (Kurse ab Juli 1952, Ltr. VP-Rat Käthe SCHIMMACK[49]; 1–10/1953 komm. Maj. Werner ENGMANN).

---

[49] Die Kaderakte von Fr. Schimmack deutet die Funktion nur an, doch hat sie eine große Anzahl von Abschlusszeugnissen als Schulleiterin unterzeichnet.

10. Objekte
Die HA PK hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr. Die Parteischule befand sich in Masserberg (Krs. Hildburghausen, Bez. Suhl).

11. Unterstellung
Der Generalinspekteur Otto WALTER wurde auf Beschluss des Politbüros des ZK der SED v. 30.10.1951 gleichzeitig als 1. Sekretär der Parteiorganisation der Landesleitung VII c bestätigt. In dieser Funktion war er zugleich Stellv. Politkultur des Ministers.

12. Leiter
Generalinspekteur Otto WALTER (2/1953 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
2/1953: mind. 48 (darunter 19 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 48 (darunter 19 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

14. LVfS/BVfS
Abt. PK

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA PK wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung S (Sicherung operativer Technik)

1. Bezeichnung
HA S, Hauptabteilung S (Sicherheit – vor allem im Hinblick auf die operative Technik)

2. Vorgängereinrichtung
Abt. XII (Operative Technik)

3. Nachfolgeeinrichtung
10/1955 aufgelöst und Verselbstständigung der ehemaligen Abteilungen 1, 2 und 3 der HA S als Abteilungen »O«, »F« und »K«

4. Bestandsdauer
Frühjahr 1952–10/1955

5. Aufgaben
Operativ-technische Aufgaben zur Förderung der inneren Sicherheit und der zunehmenden Aufklärungsarbeit in Richtung Operationsgebiet, darunter:

- Bearbeitung aller angefallenen Geräte, Einrichtungen, Dokumente, Protokolle und Chiffre, insbes. Nachrichtenmittel. Die Diensteinheiten des MfS/SfS waren gehalten, alle anfallenden Nachrichtenmittel, Dokumente oder technischen Geräte der HA S zur weiteren Bearbeitung zu übergeben. Zu den Nachrichtenmitteln gehörten Fernsprech- und Telegrafieeinrichtungen, Tinten und Papiere, aber auch die Verpackungen und das Tarnungsmaterial sowie Informationen über das Verfahren, wie mit den Einrichtungen, Mitteln usw. gearbeitet worden war. Beizubringen waren auch bekannt gewordene Hinweise, »dass ein feindlicher Sender an einem Pkt. arbeitet«. Erfasst werden sollten auch Angaben (Rufzeichen, Frequenzen, Sendetermine: Tag und Uhrzeit) über GI oder GM, welche für das MfS/SfS arbeiteten. Zu den anfallenden Dokumenten gehörten behördliche Dokumente jeder Art und aus sämtlichen kapitalistischen Ländern, wie: Geburtsurkunden, Scheidungsurkunden, Todeserklärungen, Schul-, Universitäts- und Lehrzeugnisse, Zeugnisse von Instituten

oder Betrieben, Führerscheine, Wagenpapiere, Personalausweise, behördliche Bescheinigungen, Krankenscheine, Versicherungspolicen, Bescheinigungen von Handwerks- und Handelskammern, Arbeitsbücher, Arbeitslosenunterstützungskarten oder Bescheinigungen, Pässe, Visa-Unterlagen,

- Fertigung und Anwendung von Spezialtechnik (Abhörtechnik zur Kontrolle von Telefongesprächen und drahtlosen Verbindungen sowie Einsatz von Mikrofonen; Beobachtungstechnik zum Einsatz in Räumen – z. B. in Strafvollzugseinrichtungen – und außerhalb, konspirative Fotografie, Hilfsmaßnahmen wie Tarnungs- und Markierungsmittel oder Fertigung von Containern),
- Aufbau der Funkfahndung einschließlich der Ausbildung von Fahndungsfunkern, u. a. in mehrmonatigen Lehrgängen (z. B. Funkerlehrgang der HA S/2 v. 1.5.–30.9.1955),
- Auf- und Umbau von Fernpeilern,
- Entwicklung von Nachrichtengeräten,
- Untersuchungs- und Expertisentätigkeit unter Nutzung kriminalistischer Mittel und Methoden wie Daktyloskopie, Trassologie, Einsatz von Markierungsmitteln, Öffnen von Verpackungen,
- Entwicklung und Anwendung von Kontertechnik,
- Realisierung von Schulungs- und Anleitungsaufgaben.

6. Arbeit in und nach dem OG
Entsprechend der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Insbes. Zusammenarbeit mit dem KGB: Übernahme sowjetischer Technik und Schulungsmaßnahmen in der UdSSR

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ein Teil der leitenden Mitarbeiter der Abt. S/2 (Funkwesen), wie deren Ltr. ZIMMERMANN, hatte während des Zweiten Weltkrieges eine Funkausbildung bzw. Funkfahndungsausbildung in der deutschen Wehrmacht erhalten – auch in Richtung Partisanenfunkfahndung. ■ U. a. wegen der nicht ausreichenden Anzahl an Mitarbeitern und Spezialisten wurden Entwicklungs- und Produktionsaufträge auch an Haftanstalten (z. B. Lager »X« bei der Untersuchungshaftanstalt des MfS in Berlin-Hohenschönhausen) vergeben.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die HA S war in drei Abteilungen unterteilt, die ihrerseits in Referate untergliedert waren: Abt. S/1 Beobachtungs- und Abhörtechnik, Abt. S/2 Funktechnik, Abt. S/3 Operative Technik für die Abwehr und Aufklärung. ■ Die Abt. S/2 entwickelte die technische Infrastruktur einer Funkabwehr. Dazu wurden Funkpeilstationen in Berlin (Ref. I), Hohen-Luckow (Ref. II), und Gotha (Ref. III) sowie in Berlin eine Funkbeobachtungsstation aufgebaut. Für die Mitarbeiter des Funkwesens wurden Lehrgänge an der Schule Potsdam-Eiche ausgerichtet und in Bautzen eine (Spezial-)Schule der HA S aufgebaut.

10. Objekte
Vor allem im Bereich des Dienstkomplexes Berlin-Hohenschönhausen, Fernpeiler in Berlin-Johannisthal, Gotha bei Eilenburg, Hohen-Luckow bei Rostock sowie eine Schule in Bautzen

11. Unterstellung
Die HA S war erst dem Staatssekretär für Staatssicherheit, WOLLWEBER, unmittelbar unterstellt, ab Herbst 1953 dem 1. Stellv. d. Ministers, GL MIEKE, und ab Sommer 1955 dem für Spezialabteilungen zuständigen Stellv. d. Staatssekretärs, Oberst/GM Martin WEIKERT.

12. Leiter
Inspekteur Georg ZIMMERMANN (zuvor Ltr. Abt. XII – Operative Technik; 1/1953 OSL; später Ltr. Abt. F)

13. Entwicklung des Personalbestandes
2/1953: mind. 106 (darunter 36 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 177 (darunter 55 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 106 (darunter 36 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

14. LVfS/BVfS
Abt. S
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der LVfS/BVfS (später Fortführung der bisherigen Aufgaben unter der Bezeichnung »Ref. O«). Die Abt. S der Verwaltung »W« wurde 1954 gebildet.

15. Dienstliche Bestimmungen
- (Einsatz-)Befehl 398/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 30.12.1953 über Sicherungsmaßnahmen zur Viermächtekonferenz der Außenminister in Berlin (»Aktion Frühling«, mit DA v. 22.1.1954); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 201
- DA 46/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 30.12.1953 über Stellung, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Kontrollinspektionen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3027
- Richtlinie des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GL MIELKE) v. 8.2.1954 über Auftragserteilung und Auftragsabwicklung bei A- und B-Aufträgen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2491
- Richtlinie des SfS im MdI (mit Begleitschreiben des 1. Stellv. GL MIELKE) v. 16.2.1955 über die Auftragserteilung und Auftragsabwicklung der Aufträge der Abt. S in den Bezirksverwaltungen für A- und B-Aufträge; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2492
- Schreiben des Leiters der HA KuSch v. 17.10.1955 über die Auflösung der HA S und die Bildung der selbstständigen Abteilungen F, K und O; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3801

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA S wurden vor allem in Richtlinien und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung Transportpolizei

1. Bezeichnung
HA Transportpolizei, Hauptabteilung Transportpolizei

2. Vorgängereinrichtung
Bis 31.12.1952 HA Transportpolizei der HV DVP des MdI

3. Nachfolgeeinrichtung
12/1956 eingegangen in die neu gebildete HV Innere Sicherheit

4. Bestandsdauer
1/1953–11/1956

5. Aufgaben
- Schutz aller Eisenbahn-Verkehrsanlagen, von diversionsgefährdeten Objekten wie Brücken, Viadukten, Tunneln, Kreuzungsbauwerken, internes Eisenbahn-Telefonnetz Basa (Bahnselbstanschlussanlagen), verkehrswichtigen Gleisanlagen,
- Sicherung und Begleitung aller wichtigen Transportgüter im Güterzugverkehr,
- Begleitung der Reisezüge zur Bekämpfung sog. reisenden Verbrechertums,
- Ermittlung und Aufklärung strafbarer Handlungen, insbes. Bekämpfung etwaiger Sabotage- und Diversionshandlungen sowie einer Spionage- und Agententätigkeit im Bereich der Deutschen Reichsbahn,
- Sicherung diversionsgefährdeter Produktionsstätten und Anlagen der Deutschen Reichsbahn, besonders Reichsbahnausbesserungswerke, Bahnbetriebswerke, Bahnbetriebswagenwerke, internes Eisenbahn-Telefonnetz Basa (Bahnselbstanschlussanlagen) und Einrichtungen der Reichsbahnverwaltung,
- Hinwirken auf Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit in Betriebsanlagen und Einrichtungen der Deutschen Reichsbahn,
- Nach dem 17. Juni 1953 Sicherungsaufgaben gemeinsam mit der Abt. XIII des MfS Berlin bzw. den territorial zuständigen BVfS oder den zuständigen KD,

■ Maßnahmen zum Aufbau und zur Ausbildung der Kampfgruppen der Deutschen Reichsbahn, die ggf. in Einrichtungen der Deutschen Reichsbahn, nicht aber auf Transportwegen zum Einsatz gebracht werden sollten,
■ Werbung, Gewinnung von freiwilligen Helfern der Transportpolizei in den Dienststellen des Betriebs und Verkehrs der Bahn,
■ Bereithaltung und -stellung z. B. motorisierter Kräfte im Rahmen von Maßnahmen zur Durchführung von Aktionen (»Verfügungstruppe«).

6. Arbeit in und nach dem OG
Sicherung und Begleitung wichtiger Transportgüter im Güterzugverkehr für das In- und Ausland. ■ Begleitung der Reisezüge zur Verhinderung der Einschleusung feindlicher Materialien und Personen in das Gebiet der DDR.

7. Internationale Verbindungen
Sicherung und Begleitung aller wichtigen Transportgüter im Güterzugverkehr für das In- und Ausland, ■ Begleitung der Reisezüge zur Verhinderung der Einschleusung feindlicher Materialien und Personen in das Gebiet der DDR.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Mit der Neuregelung des Interzonenverkehrs vom November 1953 erhöhten sich die Anforderungen an die HA Transportpolizei: Einreisende aus der BR Deutschland und Westberlin benötigten keine Interzonenpässe mehr, sondern ihren Personalausweis sowie eine Aufenthaltsgenehmigung der örtlichen Volkspolizeiämter. DDR-Bürger erhielten bei genehmigten Reisen eine Personalbescheinigung, weil sie ihre Personalausweise vor Reisebeginn bei der DVP hinterlegen mussten. ■ Die HA XIII blieb auch nach der Bildung der HA Transportpolizei zuständig für die Anleitung und Kontrolle der Abt. E der Transportpolizei als Dienstzweig der DVP. Diese Abt. E arbeitete mit einem eigenen GI-Netz. Mit der Eingliederung der Transportpolizei in die Struktur des MfS ging keine Übernahme der im MfS gebräuchlichen Militär-Dienstgrade einher; die Angehörigen der Transportpolizei behielten ihre Polizei-Dienstgrade (Meister, Kommissar usw.) bei.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die HA Transportpolizei gliederte sich in: Abteilungen, die in Referate untergliedert waren (u. a. Untersuchungsabteilung), Abschnitte entsprechend der Organisation der Reichsbahndirektionen (Schwerin, Greifswald, Berlin, Cottbus, Dresden, Erfurt, Halle, Magdeburg), operative Gruppen, innerhalb derer die Zugbegleitkommandos bestanden. ■ Der HA Transportpolizei unterstand die Zentrale Lehranstalt Nordhausen. Überdies betrieb sie eine eigene Waffenreparaturwerkstatt.

10. Objekte
Die HA Transportpolizei hatte ihren Sitz in Berlin W 8, Jägerstr.

11. Unterstellung
Die HA Transportpolizei war erst dem für Wirtschaft und Verkehr zuständigen Stellv. GM Otto LAST unterstellt, ab Sommer 1955 dem stellv. Minister für militärische Fragen, GM GARTMANN.

12. Leiter
1953–1956: Insp./Chefinspekteur Otto AUERSWALD (bereits vorher im MdI, HV DVP Ltr. der HA Transportpolizei)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Die Kaderbestandslisten beinhalten keine Daten zur HA Transportpolizei. Listen über Auszeichnungen, Prämien usw. weisen 1955 namentlich 860 Angehörige der HA Transportpolizei aus.

14. BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

Die Abschnittsleiter der Transportpolizei waren zur Zusammenarbeit mit den Bezirksleitungen der SED und den Politabteilungen der Reichsbahndirektionen angehalten.

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 232/53 des Ministers v. 21.6.1953 über die Aufgaben der Abt. XIII des MfS in Auswertung der Ereignisse v. 17.6.1953; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 179
- DA 37/53 des SfS im MdI (GM LAST) v. 16.11.1953 über Struktur und Besetzung der Abteilungen III, XII und XIII der Bezirksverwaltungen und der Kreisdienststellen und die Aufgaben der HA Transportpolizei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2088
- DA 40/53 des SfS im MdI (GM LAST) v. 4.12.1953 über die Aufgaben der HA Transportpolizei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2091
- Instruktion 0/00 der HA XIII des SfS im MdI v. 21.9.1954 über erhöhte Wachsamkeit im Transportwesen bei der Reichsbahn; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3354
- Richtlinie 0/00 des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 8.12.1954 über Mindestdienstzeiten für einzelne Offiziersdienstgrade zur Beförderung zum nächsthöheren Dienstgrad im SfS und in der HA Transportpolizei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2499
- Befehl 67/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 1.3.1955 zur Besoldungsregelung für Offiziersschüler der Kasernierten Wacheinheiten, des Wachregiments und der HA Transportpolizei des SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 304
- Befehl 72/55 des Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 22.3.1955 über die Überführung des Betriebsschutzes (A) der Deutschen Reichsbahn in die Transportpolizei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 305
- Befehl 127/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 2.5.1955 über die Organisation und Ausbildung der Kampfgruppen der Deutschen Reichsbahn durch die HA Transportpolizei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 315
- Befehl 85/56 des Stellv. d. Ministers aus dem Oktober 1956 über die Bildung der HV Innere Sicherheit und die Auflösung der HV Deutsche Grenzpolizei, der Verwaltung der Bereitschaftspolizei und der HA Transportpolizei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 374
- Befehl 354/56 des Ministers v. 12.10.1956 über Strukturveränderungen der dem MfS unterstehenden Dienstzweige Deutsche Grenzpolizei, Bereitschaftspolizei und Transportpolizei (Auflösung und Eingliederung in die neu gebildete HV Innere Sicherheit); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 373
- Befehl 368/56 des Stellv. d. Ministers v. 10.12.1956 über die Auflösung der HV Deutsche Grenzpolizei, der Verwaltung der Bereitschaftspolizei und HA Transportpolizei und Bildung der HV Innere Sicherheit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 165

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA Transportpolizei wurden vor allem in Dienstanweisungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung Verwaltung und Wirtschaft

1. Bezeichnung
HA VuW, Hauptabteilung Verwaltung und Wirtschaft (Gebräuchlich war auch die Bezeichnung HA Wirtschaftsverwaltung, die aber bis 11/1953 als separate Diensteinheit existierte.)

2. Vorgängereinrichtung
Bereiche der HA Allgemeine Verwaltung sowie der HA Wirtschaftsverwaltung

3. Nachfolgeeinrichtung
1974 in die Struktur der neu gebildeten VRD eingegliedert

4. Bestandsdauer
1952–1974

5. Aufgaben
Sicherstellung der Arbeit der Diensteinheiten des MfS, insbes. durch:

- Versorgung und Ausstattung der Diensteinheiten des MfS Berlin sowie Lagerhaltung von militärisch-taktischen Mitteln der zentralen materiellen Ergänzung für die Mob-Planung,
- Ausstattung von Objekten des MfS mit Mobiliar, technischen und Küchengeräten,
- Realisierung von Bauvorhaben sowie gebäudetechnische Objektverwaltung und Erledigung von Baureparaturen,
- Wahrnehmung von Aufgaben der Staatlichen Bauaufsicht,
- Verwaltung der Liegenschaften, Inventur- und Objektverwaltung sowie Vorbereitung entsprechender vertraglicher Regelungen und Beziehungen,
- Wohnungsverwaltung und -zuweisung an Mitarbeiter des MfS Berlin und deren Angehörige und Zusammenarbeit mit den Beauftragten für Wohnraumlenkung der Diensteinheiten des MfS Berlin,
- Sicherung/Bewachung von Häftlingen, z. B. im Dezentralen Versorgungsobjekt-Lager II,
- Kfz-Dienste, Fahrbereitschaft mit Fahrzeugen und Fahrern zu Aktionen und für Diensteinheiten,
- Aufgaben im Sozialwesen (Betreuen der Gästehäuser, Kindergärten und -horte, Unterhalten von Erholungseinrichtungen, Kinderferienlagern, Gestaltung des Ferienwesens für Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter des MfS Berlin sowie deren Angehörige, inkl. WR Berlin),
- Organisation und Durchführung von Banketten und Veranstaltungen,
- Kaderarbeit (Auswahl, Gewinnung, Betreuung und Qualifizierung von z. B. Technikern, Architekten und Bauingenieuren; ab ca. 1959 von HA KuSch weitergeführt),
- Aufgaben des Gesundheitswesens (Tauglichkeitseinstufungen, gesundheitliche Betreuung der Mitarbeiter des MfS; Betrieb von Sanitätsstellen in Diensteinheiten des MfS Berlin und bei Aktionen/Einsätzen; Betrieb des Röntgenzuges, der in den 1950er Jahren ständig in den BV und Verwaltungen eingesetzt wurde),
- Sicherstellung des Nachrichtenwesens und von Funkverbindungen, vor allem des MfS, aber auch für Partei und Regierung (1955 verselbstständigt als Abt. Nachrichtenverbindungen und Waffen, NuW),
- Militärische Bewaffnung und Führung der Waffenkammer, Entwicklung und Erprobung von Waffen und Munition (1960–1964),
- Bereitstellung von nachrichtentechnischen Anlagen bei Aktionen und Einsätzen (Telefon- und Fernschreibstellen; ohne Funkstellen der HA S; 1958 an die Abt. NuW),
- Unterhalt einer Kasernierten Wacheinheit sowie politisch-ideologische und »militärtschekistische Ausbildung« von Soldaten auf Zeit,
- Betrieb einer Druckerei (u. a. Herstellung und Ausgabe von Formularen, Vordrucken usw. für den Dienstgebrauch),
- Aufgabe einer Koordinierungsstelle für das Sondergebiet Karlshorst (KK, Sitz des KfS in der DDR und Teilen von Dienstein-

heiten des MfS), darunter Bauwesen, Versorgung und Wohnungsverwaltung »G« (das »G« steht wahrscheinlich für OSL Rudolf GUTSCHE, der von 1962 bis 1975 die Koordinierungsstelle Karlshorst leitete),
■ Beteiligung an der Fallschirmsprungausbildung, z. B. durch Erweiterung des Geländes, den Bau von Abstellmöglichkeiten, von Wohneinheiten, die Raumausstattung im Ausbildungskomplex Mörtitz (Bez. Leipzig, Krs. Eilenburg), die Bereitstellung erforderlicher Kfz-Technik (2. Hälfte der 1960er Jahre).

6. Arbeit in und nach dem OG
Materiell-technische Sicherstellung der Vorbereitung und Durchführung der Passierscheinabkommen, z. B. durch Druck und Bereitstellung von Formularen und anderen Materialien (die HA VuW war durch einen leitenden Offizier der Abt. V Versorgungsdienste im entsprechenden Einsatzstab vertreten).

7. Internationale Verbindungen
Organisierung des internationalen Urlauberaustausches mit den Sicherheitsdiensten befreundeter Länder und Betreuung der ausländischen Feriengäste, »Solidarische Unterstützungsmaßnahmen«, etwa durch die Qualifizierung von Kadern, den Einsatz von Spezialisten und den Auf- oder Ausbau von Druckereien, Einsatz bei Manövern, z. B. des Leiters der AGL der HA VuW als Ltr. der AG Rückwärtige Dienste beim Manövereinsatzstab »Waffenbrüderschaft« (Herbst 1970).

8. Entwicklung/Besonderheiten
Von der Abt. III der HA VuW wurde bis zum Sommer 1954 der Funkverkehr zu allen BV/VfS und zum WR Berlin aufgenommen (arbeitstäglich 8–18 Uhr bzw. durchgehend bei Sondereinsätzen), wobei die Richtlinien der Abt. XI (Chiffrierwesen) einzuhalten waren. ■ 1956 war dem Ltr. der HA VuW die Revisionsgruppe für Wirtschaft und Finanzen unterstellt. Diese wurde dann 1957 zunächst direkt dem Minister zugeordnet; später dann dem Ltr. des BdL unterstellt. ■ Mit Wirkung v. 1.2.1968 wurden mehr als 20 Offiziere der HA VuW für die Übernahme von Aufgaben in dem dem MfS nachgeordneten VEB Montagebau Berlin (MBB) freigestellt (u. a. als Direktor, als Kaderleiter usw.).

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die HA VuW war zunächst in Unterabteilungen (z. B. für Planung, Materialversorgung, Bauwesen) untergliedert, die dann in Referate oder zu Abteilungen umgewandelt wurden. Die Abteilungen waren in Referate und Sachgebiete untergliedert. Sie wurden erst als Fachabteilungen geführt und seit 1954 numerisch ausgewiesen: ■ Abt. Planung und Beschaffung wurde Abt. I; u. a. mit: Ref. für Maschinenbau, Kfz-Wesen, Feinmechanik-Optik und Chemie, ■ Abt. Bauwesen und Liegenschaften wurde Abt. II; u. a. mit: Ref. Wirtschaftsbetriebe des Strafvollzuges, Ref. Dienstgebäude (Ref. 2), Ref. Werkstatt (auch als Ref. IV geführt), Investbauleitung des MfS, Staatliche Bauaufsicht im MfS, ■ Abt. Nachrichten und Waffen wurde Abt. III; u. a. mit: Ref. III/4 technische Werkstatt (Funkreparaturwerkstatt), Ref. III/5 Waffen, ■ Abt. Kfz-Wesen und Fahrbereitschaft wurde zu Abt. IV sowie den Referaten Gesundheitswesen bzw. Sozialwesen, die 1954 zunächst zur ■ Abt. V, Allgemeine Angelegenheiten bzw. Versorgungsdienste zusammengelegt, aber noch im selben Jahr neu aufgeteilt wurden in die Abt. V, Allgemeine Angelegenheiten, und Abt. VI, Sozial- und Gesundheitswesen. ■ 1955 wurde die Abt. III aus der Struktur der HA VuW herausgelöst und als selbstständige Abt. Nachrichtenverbindungen und Waffen konstituiert. ■ 1956 wurde die bisherige Abt. II Bauwesen und Liegenschaften in die neuen Abteilungen II – Bauwesen und Abt. III – Liegenschaften (Inventar- und Objektverwaltung) aufgeteilt. Mitte der 1950er Jahre führte die Abt. III die Bezeichnung Liegenschaften und Quartiernutzung. ■ In der zweiten Hälfte der 1950er Jahre

wurde die Abt. V zur Abt. Versorgung bzw. Versorgungsdienste profiliert. Dieser wurde 1958 auch das Ref. Ferienwesen eingegliedert. ■ Im Herbst 1958 wurde die Abt. Wirtschaft der HV A aufgelöst und deren Mitarbeiter (Offiziere und Zivilkräfte) auf die Fachabteilungen der HA VuW aufgeteilt. ■ Zum 1.12.1958 wurden die selbstständigen Kaderabteilungen bzw. -referate in der HV A, HA I, HA PS und HA VuW aufgelöst und in der HA KuSch des MfS Berlin neu organisiert. ■ In der 2. Hälfte der 1950er Jahre gab es für den Bereich des Gesundheitswesens in der HA VuW wechselnde Bezeichnungen: Abt. VI, Gesundheitswesen, Sanitätsstelle und schließlich Ref. Medizinische Praxis. Ende Januar 1959 wurde dieses Referat aus der Struktur der HA VuW herausgelöst und zur selbstständigen Abt. Medizinische Dienste umgebildet. Gleichwohl blieb die Abt. III der HA VuW auf Jahre weiterhin verantwortlich für die Liegenschaften Klinik, Poliklinik und Krankenrevier (Reinigungsdienst, Küchen usw.). ■ Im Sommer 1958 wurde in der HA VuW die »Wohnungsverwaltung des MfS« gebildet. Diese wurde gem. den Kaderunterlagen ihres Leiters offenbar zunächst als Referat betrachtet, ehe sie als neue Abt. VI – Wohnungsverwaltung geführt wurde. Im Sommer 1961 wurde sie mit der Abt. III – Liegenschaften, Inventar- und Objektverwaltung zur neuen Abt. III – Liegenschaften, Dienst- und Wohnobjekte zusammengelegt. Mit Jahresbeginn 1961 nahm die Koordinierungsstelle für das Sondergebiet Karlshorst ihre Arbeit auf. 1962 kam es zur Bildung der Wohnungsverwaltung G (Karlshorst). ■ Mit Wirkung v. 15.2.1960 erfolgte die Herauslösung des Ref. IV – Waffen aus der bisherigen selbstständigen Abt. Nachrichtenverbindungen und Waffen und dessen Wiedereingliederung in die Struktur der HA VuW als Abt. Waffen und Geräte bzw. Abt. VII. In den BV/V erfolgte die Umbenennung der SG Waffen des Ref. Nachrichtenverbindung und Waffen in selbstständige Hauptsachgebiete Waffen der Abt. VuW. 1964 wurde die Abt. VII aus der HA VuW wieder herausgelöst und als selbstständige Abt. Waffen und Geräte eingerichtet. ■ In der ersten Hälfte der 1960er Jahre erfolgte die Gründung des Regiebetriebes und dann der Entwurfsgruppe der Abt. II Bauwesen der HA VuW. ■ Anfang der 1970er Jahre kam es innerhalb der Abt. Lagerwirtschaft zur Bildung des Sonderbereiches (F) zur Lagerung und Verwaltung der Mittel der materiellen Ergänzung (von Bekleidung und Ausrüstung über Verpflegungsmittel, Spezial-Kfz-Technik und Transportmitteln sowie Treib- und Schmierstoffen bis hin zu Bürotechnik und Verbrauchsmaterialien). Das Kürzel »F« steht allem Anschein nach für die Ortschaft Freienbrink bei Spreeau.

10. Objekte

Die HA VuW hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr., dann Dienstkomplex Normannen-/Gotlindestr. und war mit Fachabteilungen in Berlin und den Bezirken Potsdam und Frankfurt/O. disloziert. In Berlin verschiedene Dienstobjekte in Hohenschönhausen, Freienwalder Str./Genslerstr. (u. a. Abt. Bauwesen, Abt. Kfz einschließlich Fahrbereitschaft), in Johannisthal (z. B. Ref. Kader) sowie diverse Lager und Sozialeinrichtungen (z. B. Ledigenheime, die Kinderkrippe Tschaikowskistr., die Kindergärten Fanninger- und Orankestr. oder die Kinderkrippen, -garten, -hort-Kombination in Hohenschönhausen, das Krankenrevier Berlin-Pankow Tschaikowskistr., die Poliklinik und Klinik, die in den 1960er Jahren an die Abt. Medizinische Dienste gingen, sowie Sanitätsstellen). ■ Die HA VuW verfügte über eigene Ferienheime und Erholungseinrichtungen (z. B. die Ferienheime Schierke und Blankenburg im Bez. Magdeburg, Krs. Wernigerode, Baabe an der Ostsee, das Gästehaus Grünheide und später auch das Objekt Mellensee), über Gärtnereien im Dienstkomplex Freienwalder Str./Genslerstr. und in Ütz (bei Wustermark, Krs. Potsdam, Bez. Potsdam) ■ Zur HA VuW gehörte auch das Ob-

jekt/Wochenendheim Wolletz (Krs. Angermünde, Bez. Frankfurt/O.), das Ende der 1950er Jahre als Cheferholungsheim diente und zeitweilig, bis zum Sommer 1962, von der SV Dynamo genutzt wurde. ■ Die HA VuW war überdies befasst mit dem Objekt/Pionierferienlager Damsmühle, welches in der 1. Hälfte der 1960er Jahre zunehmend für die Betreuung ausländischer Gäste genutzt wurde. Zum Zuständigkeitsbereich der Abt. V gehörte auch die Verwaltung des MfS-Klubhauses Orankestr. (auch bezeichnet als Klubhaus Oranke). ■ Die Abt. Lagerwirtschaft war in Berlin und in mehreren Bezirken disloziert. Darunter der Sonderbereich (F) Freienbrink (Krs. Fürstenwalde, Bez. Frankfurt/O.), der eine Sperrzone mit Lagerhallen, Umschlaghalle und befestigten Freiflächen sowie Spezialeinrichtungen (technische Zone) mit abgedeckten Lagerflächen, Garagenkomplex und Dienstgebäuden umfasste.

11. Unterstellung

Die HA VuW war erst dem Gruppenführer für Wirtschaft und Organisation, Chefinspekteur MENZEL, ab 1953 dem stellv. Minister für Verwaltung und Wirtschaft, GM Otto WALTER, dann dem Ltr. der HV B, Oberst Wilhelm GAIDA (11/1957–10/1965), dann Oberst Kurt ROSULEK (11/1965–9/1973) und schließlich Oberst Richard BRODE unterstellt.

12. Leiter

1952–12/1959: Chefinspekteur Fritz MUNDT (1953 Oberst)
2/1960–4/1968: OSL Richard BEIN (amtierend; 1963 Oberst)
4/1968–1/1974: Maj. ZABEL (1973 OSL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

11/1954: 382 (darunter 188 Frauen)
12/1960: 603 (darunter 218 Frauen)
12/1970: 1 201 (darunter 440 Frauen)
12/1973: 1 520 (darunter 581 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

11/1954: 231 (darunter max. 188 Frauen)
12/1960: 396 (darunter max. 218 Frauen)
12/1970: 866 (darunter max. 440 Frauen)
12/1973: 1 016 (darunter 221 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

11/1954: 151 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1960: 207 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1970: 335 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1973: 428 (darunter 360 Frauen)
Die Abt. V, Versorgungsdienste, bestand Anfang der 1970er Jahre zu zwei Dritteln aus Zivilbeschäftigten.

13.5. darunter SaZ/UaZ

12/1973: 76 (darunter keine Frau)

14. BVfS

Abt. VuW (vorher: Ref. Allgemeines; später: Abt. RD [Rückwärtige Dienste])
Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BVfS

15. Dienstliche Bestimmungen

■ Befehl 333/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 6.12.1954 über die Bildung der Abteilungen 5 und 6 innerhalb der HA VuW; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 268
■ Befehl 36/57 des Stellv. d. Ministers, GM WALTER, v. 25.1.1957 über die Kontrolle und Anleitung der BVfS und Kreisdienststellen durch die Leitung der HA VuW des MfS Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 433
■ Befehl 415/58 des Ministers v. 1.12.1958 über die Verbesserung der Arbeitsweise der HA Kader und Schulung (u. a. Auflösung des Referats Kader der HA VuW); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 612
■ Befehl 38/59 des Ministers v. 29.1.1959 über die Bildung der Abt. Medizinische Dienste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 631
■ Befehl 91/60 des Ministers v. 15.2.1960 über die Herauslösung des Referates Waffen aus der Abt. NuW und Eingliederung als Abt. »Waffen und Geräte« in die HA VuW; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 560
■ Befehl 3/61 des Ministers v. 2.1.1961 über die Bildung einer Koordinierungsstelle in der HA VuW

für das Sondergebiet Karlshorst; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 674
■ Befehl 284/61 des Ministers v. 3.7.1961 über die Neubildung der Abt. III (Liegenschaften, Dienst- und Wohnobjekte) der HA VuW; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 702
■ Befehl 546/62 des Ministers v. 11.9.1962 über die Durchführung des Beschlusses des Politbüros v. 5.6.1962 über Strukturveränderungen innerhalb der SV Dynamo; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 779
■ Befehl 793/63 des Ministers v. 2.12.1963 über Strukturveränderung in der Abt. Kfz-Wesen der HA VuW; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 850
■ Befehl 261/64 des Ministers v. 1.4.1964 über die Neuregelung des Unterstellungsverhältnisses der Abt. WuG und der AG E; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 884
■ Anweisung 1/67 des Ministers v. Mai 1967 über die Durchführung der Fallschirmsprungausbildung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2650
■ Anweisung 4/69 des Leiters der HV B v. 1.8.1969 zur Regelung der Beziehungen zur Anstalt zur Wahrung der Aufführungsrechte auf dem Gebiet der Musik (AWA); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3591
■ Anweisung 1/70 des Leiters der HV B v. 2.1.1970 über die Verfahrensweise bei der Planung und Durchführung des Erwerbs von Grundstücken für offizielle Zwecke; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3610
■ Befehl 5/74 des Ministers v. 1.2.1974 über die Auflösung der HV B und Bildung der VRD im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1904
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA VuW wurden vor allem in Dienstanweisungen, Anweisungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptabteilung Wirtschaftsverwaltung

1. Bezeichnung
HA Wirtschaftsverwaltung, Hauptabteilung Wirtschaftsverwaltung (auch: Hauptabteilung Wirtschaft oder Wirtschaftsabteilung)

2. Vorgängereinrichtung
Teile der Abt. II (Verwaltung und Wirtschaft) und der HA Allgemeine Verwaltung

3. Nachfolgeeinrichtung
Partiell HA VuW

4. Bestandsdauer
1951–11/1953

5. Aufgaben
■ Planung und (Material-)Beschaffung und -versorgung,
■ Verwaltung der Liegenschaften,
■ Organisation des Bauwesens im MfS und Kontrolle der Bauarbeiten im Bereich des MfS,
■ Bauleitungsfunktion bei Bauvorhaben des MfS Berlin bzw. unter Regie des MfS Berlin (z. B. Orankesee in Berlin-Hohenschönhausen oder Schule des MfS in Potsdam-Eiche),
■ Instandsetzung von Wohnungen,
■ Häftlingseinsatz,
■ Realisierung finanzökonomischer Aufgaben.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Im Zuge der Durchführung der »Volksbefragung gegen die Remilitarisierung Deutschlands und für Abschluss eines Friedensvertrages mit Deutschland« im Jahre 1951 wird unter den einzelnen Diensteinheiten auch die »Intendantur, einschließlich Fahrbereit-

schaft, Nachrichten-Abteilung, Finanzabteilung, Waffenverwaltung, Küchen- und Reinigungspersonal« aufgeführt (also noch nicht HA Wirtschaft). Dies könnte bedeuten, dass das Nachrichten- und Waffenwesen ursprünglich zum Bereich der Abt. II (Verwaltung und Wirtschaft), dann Intendantur, dann HA Wirtschaftsverwaltung gehörte und erst im Sommer 1951 der HA Allgemeine Verwaltung unterstellt wurde. Die Finanzabteilung ist in der Auflistung der Teilnahme der Diensteinheiten an der Abstimmung wohl deshalb nicht gesondert aufgeführt, weil es noch Unklarheiten in den Zuständigkeiten mit der Intendantur gab. Erst 1952 ging das gesamte Rechnungswesen als Arbeitsgebiet der Wirtschaftsverwaltung zur Abt. Finanzen über. ■ 1953 wurden wesentliche Aufgabenbereiche der HA Allgemeine Verwaltung und eine entsprechend große Anzahl der Mitarbeiter der HA VuW zugeordnet. ■ Die HA Wirtschaftsverwaltung litt im besonderen Maße unter Personalengpässen. So sah der Stellenplan für die Abt. Planung 17 Stellen vor – im November 1953 unterstanden Kommandeur Kurt KUCHENBECKER gerade 3 Mitarbeiter. Die HA Wirtschaftsverwaltung hätte Aufgaben im Bereich Bauwesen ohne Rückgriff auf die Strafgefangenen im MfS nicht erbringen können.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die HA Wirtschaftsverwaltung war untergliedert zumindest in die Abteilungen Planung und Organisation sowie Bauwesen, die in Referate untergliedert waren. ■ Zur Abt. Bauwesen gehörten neben anderen die Referate Bauabrechnung und Planung, zuständig unter anderem für die Beschaffung der Kontingente und Freigaben.

10. Objekte
Die HA Wirtschaftsverwaltung hatte ihren Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr. und verfügte zur Materialbeschaffung und Bauorganisation über weitere Objekte bzw. war im Objekt Freienwalder Str./Genslerstr. mit untergebracht.

11. Unterstellung
In der Anfangsphase 1950/51 gab es im MfS allem Augenschein nach keine speziellen (An-)Leitungsbereiche.

12. Leiter
Chefinspekteur Fritz MUNDT (zugleich Ltr. der Abt. Intendantur; 1953 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
2/1953: mind. 39 (darunter 13 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
2/1953: 39 (darunter 13 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)

14. LVfS/BVfS
Abt. Wirtschaft (später mit der Abt. Allgemeines zur Abt. VuW zusammengelegt)

15. Dienstliche Bestimmungen
■ Richtlinie 0/00 der HA Wirtschaftsverwaltung (gezeichnet ZAISSER) v. 29.11.1950 zur Bekleidungsordnung der DVP; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2367
■ DA 7/52 der HA Wirtschaftsverwaltung (gezeichnet MUNDT) v. 16.4.1952 zum Befehl 23/52 des Ministers – Bekleidungsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 51
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HA Wirtschaftsverwaltung wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptverwaltung A (Auslandsaufklärung)

1. Bezeichnung
HV A, Hauptverwaltung A; im allgemeinen Sprachgebrauch auch als »Hauptverwaltung Aufklärung« bezeichnet. Von 1953 bis 1956 lautete die Bezeichnung »Hauptabteilung XV«.[50]

2. Vorgängereinrichtung
Außenpolitischer Nachrichtendienst (APN), legendiert als Institut für wirtschaftswissenschaftliche Forschung (IWF)

3. Nachfolgeeinrichtung
Ohne Nachfolger

4. Bestandsdauer
1951/1953–1989/90[51]

5. Aufgabenstellung
■ Auslandsaufklärung auf politischem, militärischem und ökonomischem Gebiet sowie Gegenspionage und »aktive Maßnahmen« im Operationsgebiet (vor allem Bundesrepublik Deutschland und Westberlin),
■ Unterstützung anderer MfS-Diensteinheiten bei der Bekämpfung von im Westen lebenden Regimegegnern, Fluchthelfern u. a.,
■ Unterstützung der Abwehr-Diensteinheiten auch im Inland.

6. Arbeit in und nach dem OG
Hauptaufgabe der HV A

7. Internationale Verbindungen
Bi- und multilaterale Zusammenarbeit, insbes. mit dem KGB/KfS der UdSSR und den Sicherheitsdiensten der befreundeten sozialistischen Länder, Unterstützung des Aufbaus von Sicherheitsapparaten in »Ländern mit sozialistischer Orientierung«. ■ Die Vertretung des KGB beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier – seit Ende der 1980er Jahre bisweilen auch als »höherer Verbindungsoffizier« bezeichnet – bei der HV A ein.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die HV A »nur« als eine Diensteinheit analog den Hauptabteilungen, Abteilungen der Abwehr zu betrachten, wird der Größe und der komplexen Struktur der HV A nicht gerecht. Sie war insbes. in den ersten Jahren mehreren Strukturwandeln unterworfen und untergliederte sich in eigene Hauptabteilungen, (selbstständige) Abteilungen, Arbeitsgruppen und andere Strukturen. Dem Rechnung tragend wird im Pkt. »Struktur/Strukturentwicklung« für unterschiedliche Zeiträume der Erkenntnisstand zu Strukturen wiedergegeben und Informationen zu Aufgaben, Leitern und Unterstellungsverhältnissen integriert. ■ Gem. Anordnung des Ministers vom März 1953 über die »Einführung einer Regelung der Vergütung für die Mitarbeiter des Instituts für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung« war eine Attestation der Mitarbeiter nicht vorgesehen. Diese Haltung änderte sich im Folgejahr, sodass 1954 in der HA XV Offiziere ernannt und militärische Dienstgrade eingeführt wurden.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Darstellung der komplexen Strukturen erfolgt zunächst gegliedert nach institutionellen Entwicklungsschritten der HV A und ihrer Vorgänger. Innerhalb der definierten Perioden werden die Elemente der Binnenstruktur formal stereotyp präsentiert.

9.A APN/IWF, 1951–1953
In den Kaderunterlagen wird in der Regel das Kürzel IWF gebraucht. Aus konspirati-

[50] Müller-Enbergs, Helmut: Hauptverwaltung A (HV A). Aufgaben, Strukturen, Quellen. Hg. BStU. Berlin 2011 (MfS-Handbuch).

[51] Die HV A existierte bis Sommer 1990. Die vorliegende Struktur gibt für alle Diensteinheiten des MfS nur den Stand bis Herbst 1989 wieder, so auch für die einzelnen Abteilungen und Arbeitsgruppen der HV A.

ven Gründen war – noch bis 1955 – auch die Bezeichnung »Heidenreich-Apparat« gebräuchlich. ■ Der APN war bis zum Dezember 1952 dem Stellv. d. Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der DDR, Anton ACKERMANN unterstellt. Daher war der APN keine Struktureinheit des MfS, aber es bestanden von Anfang an besondere Beziehungen zu diesem. So wurden die Personalvorschläge zur Einstellung in den APN dem MfS zur Prüfung übergeben und Einstellungen vorgenommen, wenn das MfS »keine Einwendung« erhob. Auch ergingen die Kaderbefehle zu Mitarbeitern des IWF nicht vom MfS; gleichwohl weisen die später erstellten Kaderunterlagen des MfS die Beschäftigungszeiten und Dienststellungen im IWF als Tätigkeit im MfS und in der HV A aus. (Die im Nachhinein angelegten Kaderunterlagen, insbes. die KKK, sind vor allem im Hinblick auf die Dienststellungen in den 1950er Jahren häufig oberflächlich bzw. nicht korrekt, da sie z. B. erst später eingeführte Bezeichnungen für einzelne Diensteinheiten auch für frühere Jahre verwenden.) ■ Mit der Abberufung von Anton ACKERMANN erfolgte eine Neuunterstellung des APN/IWF: Nun war der Aufklärungsapparat dem Generalsekretär der SED, Walter ULBRICHT »unterstellt«. Aber bereits im Frühjahr 1953 wurde der APN/IWF Wilhelm ZAISSER zugeordnet, nicht in dessen Funktion als Minister für Staatssicherheit, sondern als zuständiges Mitglied des Politbüros des ZK der SED, gleichwohl hat ZAISSER die rückwirkend zum 31.1.1952 bzw. 1.1.1953 geltende Vergütungsregelung für die Mitarbeiter des IWF in seiner Eigenschaft als Minister für Staatssicherheit erlassen. ■ Im Sommer 1953 wurde der APN/IWF als HA XV in das MfS/SfS eingegliedert und Markus WOLF als »Stellv. für die Aufklärung« zu einem Stellv. d. Staatssekretärs für Staatssicherheit Ernst WOLLWEBER ernannt. Die Struktur des Aufklärungsapparates blieb allem Anschein nach zunächst unverändert. Neben der Bezeichnung APN bzw. IWF kamen die Bezeichnungen HA XV, Wolf-Apparat, Abt. Wolf oder »Hauptabteilungen und Abteilungen der Aufklärung« auf. Auch die Bezeichnung »Heidenreich-Apparat« hielt sich noch.

Leiter IWF/APN

9/1951–11/1952: Anton ACKERMANN (blieb weiter Stellv. d. Ministers für Auswärtige Angelegenheiten)
11/1952–12/1952: Richard STAHLMANN (komm.)
12/1952–1953 (1986): Markus WOLF

Stellv. d. Leiters des IWF/APN

1. Stellv. und zugleich Stellv. »für die technisch-operative Basis«: Richard STAHLMANN (bis 1957)
»Stellv. für organisatorische Angelegenheiten«: Gerhard HEIDENREICH (bis 5/1957)

HA I Politische Aufklärung

Bis 1956, dann aufgeteilt auf die HA A I und A II, 1959 weiter ausdifferenziert ■ Politische Aufklärung in Westdeutschland und in Westberlin, Infiltration von Regierungsstellen und politischen Parteien; hinzu kamen sehr bald Zielobjekte wie gesellschaftliche Organisationen, Verbände, Kirchen, Bearbeitung von Einrichtungen der westlichen »Besatzungsmächte« und ausländischen Missionen ■ Untergliedert in Abteilungen, 1952 gab es drei, im Februar 1953 wohl schon sechs Abteilungen.
■ Leiter
Inspekteur Herbert HENTSCHKE (bis 1959)

HA II Wirtschaftliche Aufklärung

Bis 1954, dann mit Abt. 2 zur HA IV der HA XV/HV A zusammengeschlossen ■ Wirtschaftliche Aufklärung in Westdeutschland und in Westberlin, »Entwicklung von Quellen in der westdeutschen Industrie«, im innerdeutschen Handel, im Rahmen der Leipziger Messe usw.
■ Leiter
9/1951–10/1952 Walter MUTH (Ausscheiden aus IPW zum 31.1.1953; bis 15.10.1952

sollte MUTH an Gustav SZINDA übergeben und diesen in den Arbeitsbereich der HA II einführen. MUTH sollte laut Vorschlag der Kaderabteilung und gem. Einstellungsbeschluss jeweils vom 2.5.1952 (!) in der HA II als Hauptabteilungsleiter am 1.9.1951 (!) seinen Dienst beginnen. Gleichzeitig sollte gem. Vorschlag der Kaderabteilung und Einstellungsbeschluss jeweils vom 4.6.1952 (!) Robert KORB in der HA II als HAL ab 1.9.1951 tätig werden. Die verfügbaren Dokumente belegen MUTH als Ltr. der HA II im IWF und KORB als Ltr. der HA III im IWF.)

HA III Information
Bis 4/1956, dann HA, Abt. A V, ab 1959 Abt. A VII; ein Teil der Abt. ging 1966 in der Abt. A X – Desinformation – auf. ■ Information und Auswertung ■ Die HA III bestand anfangs aus dem Ltr. Robert KORB sowie Markus WOLF und einer Sekretärin. Nach und nach in Fachabteilungen Politik, Wirtschaft usw. untergliedert.
■ Leiter
Robert KORB (bis 4/1956) (Gem. Vorschlag der Kaderabteilung und Einstellungsbeschluss jeweils vom 4.6.1952 [!] sollte Markus WOLF in der HA III als StHAL ab 1.9.1951 [!] tätig werden. Zur Vorschlagszeit war WOLF bereits StAL der Abt. 1 des IWF und mit der Aufarbeitung der ehemaligen »Parteiaufklärung« befasst.)

HA IV Operative Dienste/Technik
Bis 1954, dann HA VI der HA XV/HV A, ab 1959 Abt. A VIII ■ Operative Dienste und Technik: Anfertigung von Personaldokumenten und Pässen aus dem OG für operative Zwecke, Sicherstellung eines Funk- und Chiffrierdienstes und Durchführung entsprechender Ausbildungsmaßnahmen, Entwicklung und Herstellung weiterer operativer Technik ■ Untergliedert in Abteilungen
■ Leiter
Helmut HARTWIG (1952–1954 Ltr. HA IV, 1954–1959 HA VI der HA XV/HV A, ab 1959 Abt. A VIII). Zum Dienstantritt am 16.11.1951 wurde HARTWIG auf Vorschlag der Kaderabteilung vom 3.5.1952 (!) als stellv. Hauptabteilungsleiter bezeichnet und mit Einstellungsbeschluss vom 3.5.1952 (!) eingestellt. Zum 1.8.1952 erfolgte die Einstufung als Hauptabteilungsleiter. Der gelegentlich genannte Gustav SZINDA sollte laut Beschluss des Sekretariats des SED-ZK vom 31.5.1951 als Stellv. von HARTWIG eingesetzt werden, wurde aber gem. Vorschlag der Kaderabteilung und Einstellungsbeschluss, je vom 4.6.1952 (!), als Ltr. der Abt. 1 mit Dienstbeginn 1.12.1951 (!) eingestellt. Bisweilen wird SZINDA bereits ab 11/1951 als Abteilungsleiter genannt.

Abt. 1 Abwehr
Bis ca. Ende 1952 ■ Abwehr und Gegenspionage, Unterwanderung der Westberliner Polizei sowie der Sicherheits- und Nachrichtendienste in der Bundesrepublik Deutschland ■ Mit Bildung der »winzigen« Abt. 1 wurde Markus WOLF dieser als stellv. Ltr. zugewiesen. U. U. wurde die Abt. 1 nach dem Einsatz von Gustav SZINDA im Herbst 1952 als Ltr. der HA II und dem Einsatz von Markus WOLF im Dezember 1952 als Ltr. der APN nicht als selbstständige Struktur fortgeführt.
■ Leiter
12/1951 bis ca. 10/1952 Gustav SZINDA (siehe auch oben)

Abt. 2 Wissenschaftlich-technische Aufklärung
Bis 1954, dann mit HA II zur HA IV der HA XV/HV A zusammengeschlossen, 1959 Abt. A V, ab 1971 im Rahmen des SWT ■ Wissenschaftlich-technische Aufklärung von Forschungs-, Entwicklungseinrichtungen und Laboratorien
■ Leiter
Heinrich WEIBERG (bis 1954, dann ein stellv. Ltr. der HA IV der HV A)

Abt. 3
Die Abt. Kader wurde seinerzeit wohl aus Gründen der Konspiration auch als Abt. 3 bzw. Abt. III bezeichnet, siehe unter Abt. K.

Abt. 4
Die Abt. Registratur wurde seinerzeit wohl aus Gründen der Konspiration auch als Abt. 4 bezeichnet, siehe unter Abt./Ref. R.

Abt. K (Kader)
1951–11/1958 ■ Personalgewinnung und -maßnahmen: Einstellungen, Eingruppierungen, Vorbereitung von Auszeichnungen, Beförderungen und ggf. Disziplinarmaßnahmen
■ Leiter
Wilhelm WÖHL (bis 1959)

Abt./Referat R(egistratur)
1951–1989/90 ■ Registratur; Kartei; Archiv; interne Auskunft
■ Leiterin
Emma BECKER

Abt. Wirtschaft (und Verwaltung)
1951–8/1958 ■ Technische Sicherstellung der Arbeit des IWF/HA XV. 1953 Realisierung der technischen Maßnahmen zur Neuorganisation des IWF/APN nach dem Übertritt von Gotthold KRAUß (»Vulkan-Affäre«). Beschaffung von Objekten, Fahrbereitschaft der HV A
■ Leiter
Bruno GRAP (bis 8/1958)

Ref. Finanzen
1951–1/1959 ■ Finanztechnische Sicherstellung der Arbeit der HV A, auch Besoldung der Mitarbeiter der HV A
■ Leiter
N.N.

»Schule der Aufklärung«
1952 bis 1959 als Schule, auch als Obj. VII des IPW/APN/HA XV/HV A, bisweilen auch als Schule des Instituts bezeichnet; 1959–1989/90 Schule bzw. Obj. IX, Obj. S der HV A ■ Durchführung von Lehrgängen und Qualifizierungslehrgängen für Mitarbeiter bzw. angehende, neue Mitarbeiter des IWF/APN ■ Der erste, auf ein Jahr angelegte Lehrgang fand vom 25.4.1952 bis 24.9.1953 in Berlin-Pankow, Tschaikowskistr. 14 (früher Charlottenstr., Sitz einer Hilfsschule) statt. Bereits für den Folgelehrgang, ab November 1953, erhielt die »Schule der Aufklärung« ihren Sitz in Gransee, Bez. Potsdam. Der 1. 1-Jahres-Lehrgang umfasste die Fächer Geschichte der KPdSU, dialektisch-historischer Materialismus bzw. Philosophie, Polit-Ökonomie, Geschichte, westdeutsche Fragen bzw. Probleme Westdeutschlands und im zweiten Halbjahr zusätzlich »operative Themen«.
■ Leiter
1952: Bruno HAID
1952/53: zeitweilig Robert KORB
Ca. 1953 bis 1955: OSL Erich HANKE

Parteiorganisation
Aufbau der Parteiorganisation, Parteiarbeit und Schulung
■ Leiter
8/1952–1953: Parteiorganisator/-sekretär Rudolf BARTONEK

9.B HA XV, 1954–1955

Die Legendierung als IWF spielte inzwischen keine Rolle mehr. Neben der offiziellen Bezeichnung HA XV wird in einigen Dokumenten weiter die Bezeichnung APN verwendet; auch die Bezeichnungen »Aufklärungs- oder Heidenreich-Apparat« hielten sich noch. ■ Nach Beschluss der 9. Sitzung des Kollegiums des MfS vom 16.3.1955 über die Bildung von Abteilungen und Referaten der HA XV in den Bezirksverwaltungen wurden mit Wirkung vom 15.4.1955 Abteilungen XV in den BVfS und der Verwaltung W eingerichtet. In der Verwaltung Groß-Berlin übte die bereits bestehende Abt. IV entsprechende Funktionen aus. Ein Ltr. der Abt. XV der BVfS Rostock, Maj. Kurt DUMKE, wurde im Auftrag der Abt. II des IWF/APN bereits Ende 1953 eingesetzt

(Objekt Luise). Die Abt. IV der Verwaltung Groß-Berlin wurde 2/1957 durch die Abt. XV unter Hptm. Hans GÄTH ersetzt.

Leiter der HA XV und Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit
1954–1986: GM Markus WOLF (2/1965 GL, 2/1980 GO)

Stellv. d. Leiters der HA XV
1951–1957: 1. Stellv. und zugleich Stellv. »für die technisch-operative Basis«: Oberst Richard STAHLMANN (5/1954 Oberst)
9/1951–5/1957: »Stellv. für organisatorische Angelegenheiten«: Oberst Gerhard HEIDENREICH (5/1954 Oberst)

HA I Politische Aufklärung
1951–1956, dann aufgeteilt auf die HA A I und A II, 1959 weiter ausdifferenziert ■ Politische Aufklärung in Westdeutschland und in Westberlin; Infiltration von Regierungsstellen, politischen Parteien und weiteren Zielobjekten wie gesellschaftliche Organisationen, Verbände, Gewerkschaften, Kirchen; Bearbeitung von politischen und militärischen Einrichtungen der Westalliierten in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin sowie ausländischen Missionen; Aufklärung im Zusammenhang mit der im Aufbau befindlichen Bundeswehr und anderen Dienststellen ■ Untergliedert in Abteilungen
■ Leiter
Inspekteur Herbert HENTSCHKE (bis 1959, 5/1954 Oberst)

HA II
Die HA II, Wirtschaftsaufklärung, wurde im Frühjahr 1954 aufgelöst und mit der Abt. 2, Wissenschaft und Technik, zur neuen HA IV zusammengeführt. Ein Auszeichnungsvorschlag des Leiters der HV A weist darauf hin, dass das Arbeitsgebiet Wirtschaftsaufklärung zuvor stark vernachlässigt und desorganisiert war. U. U. stand die Umorganisation auch im Zusammenhang mit dem Übertritt von Gotthold KRAUSS (Ostern 1953).

HA III
Wohl im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Wirtschafts-, Wissenschafts- und Technikaufklärung wurde die bisherige HA III – Information in HA V – Information umbenannt. Eine neue HA III ist aber nicht eingerichtet worden.

HA IV Wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Aufklärung
4/1954 Zusammenlegung der bisherigen HA II und der Abt. 2 der HA XV, 1959 Abt. A V, seit 1971 im Rahmen des SWT. Bei der Neuorganisation der Wirtschafts-, Wissenschafts- und Technikaufklärung wurde die bisherige HA IV, Operative Technik, in HA VI umbenannt. ■ Wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Aufklärung in Westdeutschland und Westberlin, Entwicklung von Quellen in der westdeutschen Industrie, in Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, im innerdeutschen Handel, im Rahmen der Leipziger Messe usw.
■ Leiter
Oberst Willy HÜTTNER (bis 2/1959, der Ltr. der bisherigen HA II, Gustav SZINDA, wurde stellv. Ltr. der HA IV und der der Abt. 2, Heinrich WEIBERG, Ltr. der Abt. Wirtschafts- und Wissenschafts- und Technikaufklärung, dann neue Abt. V der HV A.)

HA V Information
1951–1954 HA III des IPW/APN, bis 4/1956 HA V der HA XV, dann Abt. V der HV A, ab 1959 Abt. A VII ■ Information und Auswertung ■ Untergliedert in Fachabteilungen, Politik, Wirtschaft usw.
■ Leiter
Robert KORB (bis 4/1956, 5/1954 Oberst)

HA VI Operative Dienste/Technik
1951–1954 HA IV des IWF/APN/HA XV, ab 4/1954 HA VI der HA XV/HV A, ab 2/1959 Abt. A VIII ■ Operative Dienste, Technik, operative Dokumentenherstellung: Anfertigung von Personalausweisen, Pässen und anderen Dokumenten aus dem OG. Sicherstellung eines Funk- und Chiffrierdiens-

tes und Durchführung entsprechender Ausbildungsmaßnahmen, Entwicklung und Herstellung weiterer operativer Technik. Die HA entstand durch Umnummerierung wegen Bildung der neuen HA IV des APN. ■ Untergliedert in Abteilungen, Objekte (z. B. Abt. bzw. Obj. D/Dokumentenherstellung und -bearbeitung, diese in AG, Sektoren z. B. Papierherstellung)
■ Leiter
Helmut HARTWIG (1952–1954 Ltr. HA IV IWF/APN/HA XV, 1954–1959 HA VI der HA XV/HV A, ab 1959 Abt. A VIII; 7/1954 OSL)

Abt. II sonstige Aufklärung
1954–3/1956, vermutlich aus der APN HA I/Abt. 6 hervorgegangen und 1956 in der neugegründeten HA II aufgegangen ■ Gegenstand war wahrscheinlich sonstige Aufklärungsarbeit. Gem. dem von M. WOLF gezeichneten Befehl 10 v. 14.2.1953 wurde Horst JÄNICKE zum Ltr. der HA I/Abt. 6 des IPW/APN ernannt. In der gleichfalls von WOLF unterzeichneten Attestation vom 19.6.1954 ist JÄNICKE als Ltr. einer der wichtigsten selbstständigen Abteilungen dargestellt. Im Befehl 171/55 des SfS WOLLWEBER v. 16.6.1955 wird der zu befördernde JÄNICKE als Ltr. der Abt. II des APN bezeichnet, mit entscheidendem Anteil am Aufbau der Abteilung. In der neuen HA II der HV A war JÄNICKE 1956 stellv. HAL und ab 1958 dort zugleich Ltr. der HA II/Abt. 3.
■ Leiter
Maj. Horst JÄNICKE (bis 1956)

Abt. III Infrastruktur-Spionage
7/1955–2/1959 ■ Die DE wurde als Abt. z.b.V. 1955 aus dem direkten Anleitungsbereich des Ministers für Staatssicherheit ausgegliedert, dem Stellv. für Aufklärung unterstellt und noch im Juli 1955 als Abt. III bzw. 3 in die Struktur der HA XV eingegliedert, 1959 als Abt. IV wieder Minister MIELKE unterstellt und 1987 als Abt. A XVIII erneut in die HV A eingegliedert. ■ Infrastruktur-Spionage und ggf. Diversions-, Sabotagevorbereitung im OG, insbes. in der Bundesrepublik Deutschland (Knotenpunkte der Bundesbahn, Leiteinrichtungen der Energieversorgung, Telegrafenämter, Warnämter, Zivilschutzeinrichtungen usw.), um für Spannungsperioden oder den »Ernstfall« vorbereitet zu sein und gezielt Anschläge gegen neuralgische Punkte/Objekte verüben zu können. Dazu auch Gewinnung, Führung und Anleitung von IM im OG
■ Leiter
Maj. Richard SCHMEING (bis 1/1959 komm., daher gelegentlich als stellv. AL bezeichnet)

Abt. K (Kader)
1951–11/1958 ■ 12/1958 in die HA KuSch als Abt. 3 eingegliedert. Die Abt. Kader 3 der HA KuSch/blieb bis zur Auflösung 1989/90 für die Kaderarbeit in der HV A zuständig. ■ Personalgewinnung, Personalmaßnahmen: Einstellungen, Eingruppierungen, Vorbereitung von Auszeichnungen, Beförderungen und ggf. Disziplinarmaßnahmen
■ Leiter
Wilhelm WÖHL (bis 11/1958, 5/1954 OSL)

Abt. Wirtschaft (und Verwaltung)
9/1951–8/1958 ■ 8/1958 eingegliedert in die HA VuW ■ Technische Sicherstellung der Arbeit der HA XV/HV A; Beschaffung von Objekten, Fahrbereitschaft und Kfz-Dienste, Durchführung von Fahrschul-Lehrgängen in verschiedenen Klassen
■ Leiter
Bruno GRAP (bis 8/1958, 6/1956 Maj.)

Abt. z.b.V.
7/1955 ■ Noch im Juli 1955 wurde diese Abt. als Abt. III bzw. 3 in die Struktur der HA XV eingegliedert. ■ Gem. Befehl 207/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI wurde im Juli 1955 dem Stellv. d. Staatssekretärs, GM Markus WOLF, neben den Leitern der Hauptabteilungen und den Leitern der Abteilungen des Aufklärungsap-

parates zusätzlich der Ltr. der Abt. z.b.V. unterstellt. WOLF unterstanden damit für kurze Zeit die HA XV und die selbstständige Abt. z.b.V. – auch als Sonderabteilung bezeichnet. ■ Die Abt. z.b.V. verfügte 12/1954 über einen Personalbestand von sechs attestierten Mitarbeitern.
■ Leiter
Maj. Richard SCHMEING (7/1955–1/1959, komm.)

Ref. Finanzen
1951–1/1959 ■ Finanztechnische Sicherstellung der Arbeit der HV A, auch Besoldung der Mitarbeiter der HV A
■ Leiter
N.N.

Ref. R
1951–1989/1990 ■ Registratur, Kartei und interne Auskunft
■ Leiterin
Emma BECKER (bis 1960, 6/1954 Hptm.)

Schule der HA XV
1952–1959 Schule, auch als Obj. VII des IPW/APN/HA XV/HV A bezeichnet; 1959–1989/90 Schule bzw. Obj. IX oder Obj. S der HV A. Von 1953 bis 1958 hatte die Schule ihren Sitz in Gransee (dort später Schulungseinrichtung der HA KuSch des MfS). ■ Durchführung von Lehrgängen und Qualifizierungen für Mitarbeiter der HA XV und der Abteilungen XV der BVfS. 1954 wurden zwei »Lehrstühle Operativ« errichtet: Spezialdisziplin I und Spezialdisziplin II. Zum Ausbildungsprogramm des am 9.3.1954 eröffneten 1-Jahres-Lehrgangs gehörte auch Englisch-Unterricht.
■ Leiter
ca. 1953–2/1955: OSL Erich HANKE
3/1955–8/1955: Hptm. Franz KRIPPL (komm.)
9/1955–3/1964: OSL Rudolf BARTONEK

Parteiorganisation
Aufbau der Parteiorganisation, Parteiarbeit und Schulung
■ Parteisekretär
bis 4/1955: N.N.
5/1955–3/1956: Oberst Alfred SCHÖNHERR

9.C HA XV/HV A, 1956–1957

Leiter HV A und Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit
1954–1986: GM Markus WOLF (2/1965 GL, 2/1980 GO)

Stellv. d. Leiters der HV A
Zunächst zwei, zeitweilig vier und schließlich wieder zwei Stellvertreter
1951–Herbst 1957: 1. Stellv. und zugleich Stellv. »für die technisch-operative Basis«: Oberst Richard STAHLMANN
9/1951–5/1957: »Stellv. für organisatorische Angelegenheiten«: Oberst Gerhard HEIDENREICH
5/1956–1/1959: »Stellv. für Information und Schulung«: Oberst Robert KORB
5/1956–7/1977: »Stellv. für operative Fragen«: GM Hans FRUCK

HA I Politische Aufklärung/Bonner Regierungsapparat
Seit 1/1951, 2/1956 aufgeteilt auf HA I und II der HV A, 1959 weiter ausdifferenziert, Aufgabenstellung blieb bis 1989/90 ■ Aufgabenstellung ab 2/1956: Politische Aufklärung in Westdeutschland und in Westberlin (Die operative Arbeit in und gegen Westberlin lag bis 1/1957 vor allem bei der Abt. IV der Verwaltung Groß-Berlin des MfS.) Infiltration von Regierungsstellen und politischen Parteien und weiteren Zielobjekten wie gesellschaftlichen Organisationen, Verbänden, Bildungseinrichtungen, Gewerkschaften, Kirchen usw. ■ Untergliedert in nummerierte Abteilungen, diese in Referate und Sachgebiete (u. a. SG Operative Technik/Bildstelle – 1957 als Bildstelle der HV A verselbstständigt). 5/1956 wurden Arbeitsbereiche an die neu gebildete HA II der HV A abgegeben.
■ Leiter
Oberst Herbert HENTSCHKE (1951–1959)

HA II Westalliierte, NATO, »Dritte Welt«
4/1956 aus HA I und Abt. II der HV A hervorgegangen, bis 10/1958, 3/1956 Aufgabe Sonstige dritte Länder von HA II/7 des MfS übernommen, 1959 weiter ausdifferenziert; Aufgabenstellung blieb bis 1989/90 ■ »Aufklärung und Bearbeitung der Hauptgegner in Westdeutschland«: militärpolitische Führungsspitzen und Dienststellen der westlichen Alliierten sowie Botschaften und andere Dienststellen und Einrichtungen vor allem der USA, Großbritanniens und Frankreichs; Bearbeitung des Bundesministeriums für Verteidigung und von Einrichtungen der NATO; Aufklärungsarbeit außerhalb der Bundesrepublik Deutschland und in Übersee, zu »Verbindungen dritter Länder« ■ Untergliedert in nummerierte Abteilungen 1 bis 3, diese in Buchstaben-Referate
■ Leiter
Oberst Alfred SCHOLZ (5/1956–10/1958, zuvor Ltr. der HA IX des MfS, danach Ltr. AGM, später ein Stellv. von Minister MIELKE)

HA III
Eine HA III der HV A bestand nach 1954 nicht mehr.

HA IV Wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Aufklärung
4/1954 Zusammenlegung der seit 1951 bestehenden HA II und der Abt. 2 der HA XV, 1959 Abt. A V, seit 1971 im Rahmen des SWT ■ Wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Aufklärung in Westdeutschland und Westberlin, Werbung von Spionen in der westdeutschen Industrie, in Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, im innerdeutschen Handel, im Rahmen der Leipziger Messe usw.
■ Leiter
Oberst Willy HÜTTNER (4/1954–1/1959)

HA V
Die bisherige HA V wurde als Abt. V der HV A weitergeführt.

HA VI Operative Dienste/Technik
1951–1954 HA IV des IWF/APN, ab 4/1954 HA VI der HA XV/HV A, ab 2/1959 Abt. A VIII ■ Operative Dienste, Technik und operative Dokumentenherstellung: Anfertigung von Personaldokumenten und Pässen aus dem OG, vor allem der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin. Sicherstellung eines Funk- und Chiffrierdienstes und Durchführung entsprechender Ausbildungsmaßnahmen – z. T. im Zusammenwirken mit der Abt. F des MfS Berlin; Entwicklung und Herstellung weiterer operativer Technik ■ Untergliedert in Abteilungen, Objekte und Sendeobjekte
■ Leiter
OSL Helmut HARTWIG (1952–1954 Ltr. HA IV IWF/APN/HA XV, 1954–1959 HA VI der HA XV/HV A, ab 1959 Abt. A VIII, 7/1954 OSL)

Abt. III Infrastruktur-Spionage
7/1955–2/1959 ■ Infrastruktur-Spionage und ggf. Diversions-, Sabotagevorbereitung im OG, insbes. in der Bundesrepublik Deutschland (Knotenpunkte der Bundesbahn, Leiteinrichtungen der Energieversorgung, Telegrafenämter, Warnämter, Zivilschutzeinrichtungen usw.), um für Spannungsperioden oder den »Ernstfall« vorbereitet zu sein und gezielt Anschläge gegen neuralgische Punkte, Objekte verüben zu können. 1959 als Abt. IV wieder Minister MIELKE unterstellt und 1987 als Abt. A XVIII erneut in die HV A eingegliedert
■ Leiter
Maj. Richard SCHMEING (7/1955–1/1959 komm., daher gelegentlich als stellv. Abteilungsleiter bezeichnet, 10/1956 OSL)

Abt. V Information
5/1956 aus der bisherigen HA V entstanden, 1951–1954 HA III IWF/APN, 1954–4/1956 HA V der HA XV, ab 1959 Abt. A VII ■ Information, Auswertung und Berichterstattung; untergliedert in Fachabteilungen z. B. Politik, Wirtschaft usw. Ab 1956 sollte die Arbeitsrichtung »Presse und Desinforma-

tion« (Ref. F, auch Sonderreferat F der Abt. V der HA XV) durch die Zuversetzung von Maj. Richard STUMPF intensiviert werden (zuvor MA des MfS Berlin: von HA II, HA V, KL VII c/1, Abt. Propaganda). Dessen Aufgabe: bundesdeutsche Politiker, Diplomaten, Generäle, Juristen usw. sowie Institutionen zu kompromittieren u. a. durch Beschaffung, Bearbeitung und Verwertung von in der DDR lagernden Archivmaterialien und das Führen von Lancierungsquellen. Allerdings blieb es über Jahre nur ein winziges Referat.
■ Leiter
Oberst Erwin KOLETZKI (5/1956–2/1959, bis 7/1961 Abt. A VII)

Abt. VIII Beobachtungen, Ermittlungen, konspirative Festnahmen
3/1956–11/1958 ■ 1956 Übernahme der entsprechenden Aufgaben von der bisherigen Abt. IV der Verwaltung Groß-Berlin des MfS; Beobachtungen, Ermittlungen, Durchsuchungen in Westberlin und Westdeutschland, konspirative Festnahmen, Planung und Realisierung aktiver Maßnahmen in Westberlin und Westdeutschland. Entführungen, Verbringen von Personen nach Ostberlin bzw. die DDR ■ Die Abt. VIII war in Referate, z. B. Ref. C – Dokumentation – unterteilt.
■ Leiter
Maj. Hans MORGENTHAL (3/1956–12/1958, davor StAL Abt. IV der Verw. Groß-Berlin)

Abt. K (Kader)
1951–11/1958 ■ Personalgewinnung und Personalmaßnahmen, Einstellungen, Eingruppierungen, Vorbereitung von Auszeichnungen, Beförderungen Fachschulungen und ggf. Disziplinarmaßnahmen
■ Leiter
OSL Wilhelm WÖHL (1951–11/1958, 5/1954 OSL)

Abt. Wirtschaft (und Verwaltung)
1951–8/1958 ■ Technische Sicherstellung der Arbeit der HV A, Beschaffung von Objekten, Fahrbereitschaft und Kfz-Dienste, Durchführung von Fahrschul-Lehrgängen in verschiedenen Klassen
■ Leiter
Maj. Bruno GRAP (1951–8/1958)

AG AuK
Herbst 1957–1/1958 ■ Anleitung und Kontrolle, Analyse von Arbeitsprozessen innerhalb der HV A (de facto ein Versorgungsposten für den bisherigen 1. Stellv. d. Leiters der HV A, STAHLMANN)
■ Leiter
Oberst Richard STAHLMANN (bis 1/1958)

BdL
bis Mitte der 1980er Jahre ■ Büro der Leitung. Funktionalorgan der Leitung der HV A zur Abdeckung neuer Aufgaben und zur Betreuung ehemaliger Mitarbeiter, wohl auch zurückgezogener Kundschafter
■ Leiter
bis 8/1958: N.N.
ab 9/1958: Hptm. Erich VÖLTER

Ref. Bildstelle der HV A
10/1957 bis Sommer 1960, hervorgegangen aus SG operative Technik/Bildstelle der HA I ■ Umsetzung fototechnischer Aufgaben, Entwicklung, Vergrößerung, Fotografien aller Art für die operative Arbeit der HV A. Die Bildstelle unterstand dem Stellv. für operative Fragen, GM FRUCK
■ Leiter
Oltn. Horst SCHMIDT (ab 10/1957, erst komm., ab 2/1960 RL der Bildstelle, von Sommer/1960 bis 9/1965 im Rahmen der Abt. A VIII)

Ref. Finanzen
1956–1/1959 ■ Finanztechnische Sicherstellung der Arbeit der HV A, Besoldung der Mitarbeiter der HV A
■ Leiter
N.N.

Ref. R
1951/2–1989 ■ Registratur, Kartei, Archiv, interne Auskunft
■ Leiterin
Hptm. Emma BECKER (1952–1960)

Schule der HV A
1952 bis 1959 Schule, auch als Obj. VII des IPW/APN/HA XV/HV A bezeichnet, 1959–1989/90 Schule bzw. Obj. IX bzw. Obj. S der HV A ■ Durchführung von Lehrgängen und Qualifizierungen für Mitarbeiter der HV A, der Abteilungen XV der BVfS sowie der HA I des MfS Berlin. Der 1-Jahres-Lehrgang vom 2.5.1956 bis 7.6.1957 umfasste Philosophie, Politische Ökonomie, KPdSU, Staatslehre, den Fachunterricht I und II, operative Technik, Englisch-Unterricht, Sport und militärische Ausbildung. Der 1-Jahres-Lehrgang vom 5.8.1957 bis 3.10.1958 hieß auch »14-Monate-Lehrgang«. Zu den Unterrichtsfächern zählte auch eine Foto-Ausbildung
■ Leiter
OSL Rudolf BARTONEK (9/1955–3/1964)

Parteiorganisation
ab 1959 PO A ■ Allgemeine Parteiarbeit und Schulung. Mit Beschluss der Sicherheitskommission des ZK der SED vom 25.2.1957 wurden die Grundorganisationen in der HV A zur Selbstständigen Parteiorganisation A zusammengefasst. Die Leitung der PO A übte Anleitung und Kontrolle aus. Die PO A unterstand der SED-Kreisleitung des MfS, die sie anleitete und kontrollierte.
■ 1. Sekretär
5/1955–3/1956: Oberst Alfred SCHÖNHERR
4/1956–10/1957: N.N. (Laut Auszeichnungsvorschlag vom August 1957 war Oberst HEIDENREICH »tätig als stellv. Ltr. d. HV A und vertrat zeitweilig den 1. Sekretär in der HV A«. In Kaderunterlagen dieser Zeit zeichnete HEIDENREICH ohne Funktionsangabe mit. Ab 21.5.1957 1. Sekretär der SED-KL VIIc/1 des MfS Berlin.)
11/1957–6/1960: Maj. Horst BEHRENDT

9.D HV A, 1958–1/1959

Leiter HV A und Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit
1954–11/1986: GM Markus WOLF (2/1965 GL, 2/1980 GO)

Stellv. d. Leiters der HV A
5/1956–1/1959: Stellv. für Information und Schulung: Oberst Robert KORB
5/1956–7/1977: Stellv. für operative Fragen: GM Hans FRUCK

HA I Politische Aufklärung
Seit 1/1951, 2/1956 aufgeteilt auf die Hauptabteilungen I und II der HV A, Aufgabenstellung blieb bis 1989/90 ■ Politische Aufklärung in Westdeutschland und in Westberlin. Infiltration von Regierungsstellen, politischen Parteien und weiteren Zielobjekten wie gesellschaftliche Organisationen, Verbände, Bildungseinrichtungen, Gewerkschaften, Kirchen usw. ■ Untergliedert in Abteilungen, 9/1958 Übernahme der Aufgabe DGB und 11/1958 der Aufgabe Westobjekte der selbstständigen AG Gewerkschaften von der HA III (Wirtschaft)
■ Leiter
Oberst Herbert HENTSCHKE (seit 1951, 1/1959 stellv. Ltr. HV B)

HA II Westalliierte, NATO, Dritte Staaten
4/1956–10/1958 ■ Aufklärung und Bearbeitung der »Hauptgegner in Westdeutschland«, Einrichtungen und Dienststellen vor allem der USA, Großbritanniens und Frankreichs; wohl auch Aufklärungsarbeit außerhalb der Bundesrepublik Deutschland und in Übersee
■ Leiter
Oberst Alfred SCHOLZ (1956–10/1958) (Mit Versetzung von Oberst SCHOLZ in das BdL wurde die HA II auf die neu gebildeten Abteilungen 2 und 3 der HV A aufgeteilt.)

HA III
Eine HA III der HV A bestand nach 1954 nicht mehr.

HA IV Wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Aufklärung
4/1954 Zusammenlegung von HA II und Abt. 2 des IWF/APN/HA XV, 1959 Abt. A V, seit 1971 im Rahmen des SWT ■ Wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Aufklärung in Westdeutschland und in Westberlin; Entwicklung von Quellen in der westdeutschen Industrie, in Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, bei Banken und Unternehmerorganisationen, im Rahmen des innerdeutschen Handels, im Zusammenhang mit der Leipziger Messe usw.
■ Leiter
Oberst Willy HÜTTNER (seit 1954)

HA V
Die bisherige HA V wurde als Abt. V der HV A weitergeführt.

HA VI Operative Dienste/Technik
1951–1954 HA IV des IWF/APN, ab 4/1954 HA VI der HA XV/HV A, ab 2/1959 Abt. A VIII ■ Operative Dienste, Technik und operative Dokumentenherstellung: Anfertigung von Personaldokumenten und Pässen aus dem OG, vor allem der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin, Sicherstellung eines Funk- und Chiffrierdienstes und Durchführung entsprechender Ausbildungsmaßnahmen, z. T. im Zusammenwirken mit der Abt. F des MfS Berlin, Entwicklung und Herstellung weiterer operativer Technik ■ Untergliedert in Abteilungen, Außenobjekte und Aufbau von Sendeobjekten, 11/1958 Ausgliederung von Arbeitsbereichen, besonders »Dokumentation, Ausweisfälschung« in die neu gebildete Abt. L des MfS Berlin. Ltr. der Abt. L wurde der bisher stellv. Ltr. der HA VI der HV A, OSL GROSSKOPF, der während der 1920er Jahre bis zu seiner Verhaftung am 3.5.1933 der AG »Papiere« des M-Apparates der KPD angehörte, die auf Nachfertigung von Ausweisen, Pässen und anderen Dokumenten spezialisiert war.
■ Leiter
OSL Helmut HARTWIG (1952–1954 Ltr. HA IV IWF/APN, 1954–1959 HA VI der HA XV/HV A, ab 1959 Abt. A VIII)

Abt. 2 Militärische Aufklärung
10/1958–1/1959, ab 2/1959 als Abt. A IV bis 1989/90 ■ Bearbeitung der militärischen Zentren der Bundesrepublik und der NATO. Hervorgegangen aus der Abteilung 2 unter O. KNYE der vormaligen HA II. StAL von 10/1958–2/1959 war Hptm. W. GROßMANN, der spätere Ltr. der HV A.
■ Leiter
OSL Otto KNYE (10/1958–2/1959, bis 2/1962 Ltr. der Abt. A IV)

Abt. 3 International
10/1958–1973, dann ausdifferenziert in die Abt. A III, A XI und A XII, bis 1989/90 ■ Bearbeitung der politischen Zentren der USA, Großbritanniens, Frankreichs auf dem Gebiet Westdeutschlands und Westberlins und Arbeit in dritten Ländern einschließlich Übersee, vorher Abteilungen 1 und 3 der vormaligen HA II der HV A ■ Die Abt. 3 untergliederte sich in sechs nummerierte Referate und ein Referat d.
■ Leiter
OSL Horst JÄNICKE (10/1958–2/1959, weiter bis 2/1971)

Abt. III[52] Infrastruktur-Spionage
7/1955–2/1959 ■ Infrastruktur-Spionage und ggf. Diversions-, Sabotagevorbereitung im OG, insbes. in der Bundesrepublik Deutschland (Knotenpunkte der Bundesbahn, Leiteinrichtungen der Energieversorgung, Telegrafenämter, Warnämter, Zivilschutzeinrichtungen usw.), um für Spannungsperioden oder den »Ernstfall« vorbereitet zu sein und gezielt Anschläge gegen neuralgische Punkte, Objekte verüben zu können. 1959 Ausgliederung der Abt. III aus der HV A und

---

[52] In neueren, durchaus detaillierten Selbstdarstellungen zu Geschichte und Aufgaben der HV A, insbes. denen W. Großmanns bleiben die Abt. III und VIII unerwähnt.

Umbildung zur Abt. IV des MfS Berlin, 1988 Rückgliederung in die HV A als Abt. A XVIII
■ Leiter
Maj. Richard SCHMEING (7/1955–1/1959 komm., daher gelegentlich als stellv. Abteilungsleiter bezeichnet, 10/1956 OSL)

Abt. V Information
5/1956 aus der bisherigen HA V entstanden, 1951–1954 HA III IWF/APN/1954–4/1956 HA V der HA XV, ab 1959 Abt. A VII
■ Information, Auswertung und Berichterstattung; untergliedert in Fachabteilungen z. B. Politik, Wirtschaft usw. Ab 1956 sollte die Arbeitsrichtung »Presse und Desinformation« (Ref. F, auch Sonderreferat F der HA V der HA XV) intensiviert werden. Dessen Aufgabe: bundesdeutsche Politiker, Diplomaten, Generäle, Juristen usw. sowie Institutionen zu kompromittieren, u. a. durch Beschaffung, Bearbeitung und Verwertung von in der DDR lagernden Archivmaterialien und das Führen von Lancierungsquellen. Allerdings blieb es über Jahre nur ein winziges Referat.
■ Leiter
Oberst Erwin KOLETZKI (5/1956–2/1959, bis 7/1961 Abt. A VII)

Abt. VIII Beobachtungen, Ermittlungen, konspirative Festnahmen
3/1956–11/1958 ■ Beobachtungen, Ermittlungen, Durchsuchungen in Westberlin und Westdeutschland, konspirative Festnahmen, Planung und Realisierung aktiver Maßnahmen in Westberlin und Westdeutschland; Verbringen, Entführen von Personen in die DDR bzw. nach Ostberlin. Am 1.12.1958 erfolgte mit Ausnahme des Referates C (Dokumentation, ging an HA VI der HV A) die Übertragung der Aufgaben auf die HA VIII des MfS Berlin. Die dort neugebildete Abt. VIII/6 sollte »alle Aufgaben der HV A in dieser Linie« durchführen.
■ Leiter
Maj. Hans MORGENTHAL (3/1956–11/1958)

Abt. K (Kader)
1951–11/1958 ■ Personalgewinnung und Personalmaßnahmen, Einstellungen, Eingruppierungen, Vorbereitung von Auszeichnungen, Beförderungen und ggf. Disziplinarmaßnahmen; 11/1958 in die HA KuSch als Abt. III bzw. Abt. 3 eingegliedert. Ltr. nach OSL WÖHL waren bis 6/83 Oberst Wenzel PLEIER, 7/1983–10/1987 OSL Günther NEEFE, ab 1988 OSL Wolfgang KISCH.
■ Leiter
OSL Wilhelm WÖHL (1951–11/1958, weiter bis 5/1965)

Abt. Wirtschaft (und Verwaltung)
1951–8/1958 ■ Technische Sicherstellung der Arbeit der HV A, Beschaffung von Objekten, Fahrbereitschaft und Kfz-Dienste, Durchführung von Fahrschul-Lehrgängen in verschiedenen Klassen, 9/1958 in die HA Verwaltung und Wirtschaft des MfS Berlin eingegliedert. Versetzt wurden 10 Offiziere, darunter 2 Frauen, und 20 Zivilkräfte, darunter 14 Frauen, 1 MA der Abt. wurde in der HV A weiter eingesetzt.
■ Leiter
Maj. Bruno GRAP (1951–8/1958)

AG AuK
Herbst 1957–1/1958 ■ Anleitung und Kontrolle, Analyse von Arbeitsprozessen innerhalb der HV A (de facto ein Versorgungsposten für den bisherigen 1. Stellv. d. Leiters der HV A, STAHLMANN). Die AG AuK wurde wohl mit der Versetzung von STAHLMANN zur HA KuSch des MfS aufgelöst.
■ Leiter
Oberst Richard STAHLMANN (bis 1/1958)

BdL
1956 bis Mitte der 1980er Jahre ■ Büro der Leitung, Funktionalorgan der Leitung der HV A zur Abdeckung neuer Aufgaben und zur Betreuung ehemaliger Mitarbeiter, wohl auch zurückgezogener Kundschafter
■ Leiter

Hptm. Erich VÖLTER (9/1958 bis Anfang der 1970er Jahre)

Ref. Bildstelle
10/1957 bis Sommer 1960, hervorgegangen aus SG operative Technik/Bildstelle der HA I) ■ Umsetzung fototechnischer Aufgaben, Entwicklung, Vergrößerung, Fotografien aller Art für die operative Arbeit der HV A. Die Bildstelle unterstand dem Stellv. GM FRUCK.
■ Leiter
10/1957–1960: Oltn. Horst SCHMIDT (erst komm., ab 2/1960 RL der Bildstelle, von Sommer/1960 bis 9/1965 im Rahmen der Abt. A VIII)

Ref. Finanzen
1956–1/1959 ■ Finanztechnische Sicherstellung und Besoldung der Mitarbeiter der HV A, 1/1959 aufgelöst und Aufgaben der Abt. Finanzen des MfS Berlin übertragen
■ Leiter
N.N.

Ref. R
1951–1989/1990 ■ Registratur, Kartei und interne Auskunft. Das Ref. R zog am 15.9.1958 in Räume der Abt. XII des MfS in der Normannenstr. um.
■ Leiterin
Hptm. Emma BECKER (1952–1960)

Schule der HV A
1952–1959 Schule, auch als Obj. VII des IPW/APN/HA XV/HV A bezeichnet, 1959–1989/90 Schule bzw. Obj. IX bzw. Obj. S der HV A ■ Durchführung von Lehrgängen und Qualifizierungen für Mitarbeiter der HV A, der Abteilungen XV der BVfS sowie der HA I des MfS Berlin. Während sich die Lehrgänge (z. B. vom 5.8.1957 bis 31.1.1958) in politische Fächer und Fachunterricht aufteilten, bildeten bei Qualifizierungen (z. B. vom 5.1.1958 bis 24.7.1959) der Fachunterricht I u II, Operative Technik, Englisch und Fotoausbildung Schwerpunkte. Hinzu kamen jeweils militärische Ausbildung und Sport.
■ Leiter
OSL Rudolf BARTONEK (9/1955–3/1964)

PO VII r Parteiorganisation/Parteibüro der HV A
Bis 1956 als BPO bezeichnet, 1956–1959 auch PO VII r, ab 1959 PO A ■ Allgemeine Parteiarbeit und Schulung
■ 1. Sekretär
Maj. Horst BEHRENDT (11/1957–6/1960)

9.E HV A, 2/1959–1989/Auflösung

Die 1958 begonnene, grundlegende Strukturreform der HV A wurde bis Januar 1959 abgeschlossen.

Leiter HV A und Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit
1954–11/1986: GM Markus WOLF (2/1965 GL, 2/1980 GO)
11/1986–1989: GL Werner GROßMANN (10/1989 GO)

Leitung HV A
Die Leitung der HV A setzte sich von 1959 bis Ende 1971 aus dem Stellv. d. Ministers und Ltr. der HV A und 1. und 2. Stellvertretern des Leiters der HV A zusammen. Anschließend wurden zwischen einem und bis zu sechs Stellvertretern berufen. Im Einzelnen gab es folgende Entwicklung:
■ 1. Stellv. d. Leiters der HV A
2/1959–7/1977: GM Hans FRUCK (zugleich Stellv. für op. Fragen, Datum des Funktionsantritts unsicher)
8/1977–9/1983: dem Anschein nach kein 1. Stellv. ernannt
9/1983–11/1986: GM Werner GROßMANN (2/1985 GL)
12/1986–2/1989: GM Horst JÄNICKE (10/1987 GL)
2/1989–1989/Auflösung: GM Horst VOGEL
■ 2. Stellv. d. Leiters der HV A
2/1971 bis ca. 6/1972 Oberst Horst JÄNICKE, danach wohl keine 2. Stellvertreter ernannt

■ Stellv. d. Leiters der HV A ab 6/1972
6/1972–11/1975:
GM Hans FRUCK (1. Stellv.)
Oberst Horst JÄNICKE
11/1975–8/1977:
GM Hans FRUCK (1. Stellv.)
GM Horst JÄNICKE
Oberst Werner GROßMANN
8/1977–3/1983:
GM Horst JÄNICKE
Oberst Werner GROßMANN
Oberst Heinz GEYER (1982 auch Ltr. Stab)
3/1983–10/1983:
GM Horst JÄNICKE
GM Werner GROßMANN
GM Heinz GEYER (zugleich Ltr. Stab)
Oberst Werner PROSETZKY
Oberst Horst VOGEL (zugleich Ltr. SWT)
10/1983–12/1986:
GM Werner GROßMANN (1. Stellv.)
GM Horst JÄNICKE
GM Heinz GEYER (zugleich Ltr. Stab)
GM Werner PROSETZKY
GM Horst VOGEL (zugleich Ltr. SWT)
12/1986–8/1987:
GM Horst JÄNICKE (1. Stellv.)
GM Heinz GEYER (zugleich Ltr. Stab)
GM Werner PROSETZKY
GM Horst VOGEL (zugleich Ltr. SWT)
8/1987–2/1989:
GL Horst JÄNICKE (1. Stellv.)
GM Heinz GEYER (zugleich Ltr. Stab)
GM Werner PROSETZKY
GM Horst VOGEL (zugleich Ltr. SWT)
Oberst Ralf-Peter DEVEAUX
Oberst Heinrich TAUCHERT
2/1989–1989/90:
GM Horst VOGEL (1. Stellv.)
GM Heinz GEYER (zugleich Ltr. Stab)
GM Werner PROSETZKY
Oberst Ralf-Peter DEVEAUX
GM Heinrich TAUCHERT

PO A der HV A

Ab 1959 ■ Parteiarbeit in der HV A, Anleitung der Grundorganisationen bzw. der Abteilungsparteiorganisationen in der HV A, Mitwirkung in den Gremien der SED-Kreisleitung im MfS (Kreisleitung, Kreisrevisionskommission, Kommission für verdiente Parteimitglieder, Kreisparteikontrollkommission, Kommission Traditionsarbeit, Kulturkommission usw.) ■ Ende 1970er Jahre: 10 HMA (darunter 3 Frauen) ■ 4/1983: (als Parteibüro) Ltr. (Dienststellung AL), 2 Stellvertreter, insgesamt 12 HMA ■ Ende 1989: 14 HMA (darunter 4 Frauen)

■ 1. Sekretär
2/1959–6/1960: Maj. Horst BEHRENDT
7/1960–1989/90: Maj. Otto LEDERMANN (10/1960 OSL, 2/1971 Oberst, 10/1984 GM)

Stab der HV A

1/1969–1989 ■ Funktionalorgan (Erarbeiten von Grundsatzdokumenten, Planung, Koordinierung, Nutzung der Zentralen Personendatenbank, Erfassung und Speicherung usw.); hervorgegangen aus der 1968 eingerichteten AG 2 beim Ltr. der HV A. Mit Unterstellung unter Heinz GEYER erhielt der Stab den Status einer Abteilung; die nach- bzw. beigeordneten Arbeitsgruppen wurden bald zu nummerierten Referaten des Stabes bzw. selbstständigen Arbeitsgruppen oder Abteilungen – wie die Abt. Rückwärtige Dienste oder die AG EDV und AG V. ■ Ende der 1970er Jahre: keine Daten bekannt ■ 4/1983: Ltr. (Dienststellung AL), 1 Stellv., 4 Referate, 16 HMA, kein OibE ■ 1989: Ltr., 1. StAL, 8 Referate, AG, Büro ■ Ende 1989: 142 HMA (darunter 36 Frauen) und einige OibE

■ Detaillierte Untergliederung
Ref. 1: Aufgaben unbekannt
Ref. 2: ZPDB-Arbeit (Auswertungen, Informationen, Koordinierung), operative IM-Statistik
Ref. 3: Dokumentenstelle und Koordinierung
Ref. 4: ODH-Gruppe, Verwaltung der Grenzpassage-Dokumente der Abt. A VI außerhalb der Dienstzeit (bis in die 1980er Jahre AG ODH)
Ref. 5: Aufgaben unbekannt

Ref. 6: Chiffrierwesen (auch als Ref. C bezeichnet)
Ref. 7: Registratur (auch als Ref. R bezeichnet)
Ref. 8: Objektschutz (Gosen, Hoppegarten, Rödernstr. in Berlin-Hohenschönhausen)
AG Dossier Personenhinweis-Erfassung, Personenbeauskunftung
Büro Post-, VS- und Dokumentenstelle
■ Leiter
1/1969–6/1982: Oberst Fritz SCHULZE
7/1982–1989: GM Heinz GEYER (zugleich Stellv. d. Leiters der HV A. Zeitgleich war Oberst Heinz ENK als Stellv. mit der Dienststellung Abteilungsleiter de facto der Ltr. des Stabes.)

Abteilung A I
1959 hervorgegangen aus der HA I der HV A. ■ Aufgabenstellung 1959: Bearbeitung des westdeutschen Staatsapparates (außer militärischen Objekten und Geheimdiensten). Später weiter ausdifferenziert zu: Aufklärung des Staatsapparates der Bundesrepublik Deutschland, insbes. des Bundeskanzleramtes, der Ministerien, Bank- und Krediteinrichtungen, Bearbeitung und Aufklärung des Großraumes Bonn, Führung einer legalen Residentur in der StäV der DDR in Bonn ■ 2/1959: Ltr. und 1 Stellv. ■ 1978: Ltr., 2 Stellvertreter, 8 Referate, 1 AG Organisation; 62 HMA (darunter 11 Frauen, u. U. 2 operativ) ■ 4/1983: Ltr., 2 Stellvertreter, 5 Referate, 65 HMA, 33 OibE, ■ 4/1989: Ltr., 3 Stellvertreter, 9 nummerierte Referate mit 1 OAG ■ Ende 1989: ca. 96 HMA (darunter 14 Frauen), 2–3 Dutzend OibE
■ Detaillierte Untergliederung
Anleitungsbereich 1. StAL Oberst Gerd MÜLLER
Ref. 7: Legale Residentur in der StäV in Bonn
Ref. 8: OAG Nachwuchsgewinnung und -vorbereitung (aufgeteilt in 4 AG)
Ref. 9: Auswertung und Information
Anleitungsbereich StAL Oberst Bernhard SCHORM
Ref. 1: Bundeskanzleramt, Bundespresse- und Informationsamt, Bundespräsidialamt, Bundeskriminalamt, Max-Planck-Gesellschaft, Bundeszentrale für politische Bildung
Ref. 2: Auswärtiges Amt/Zentrale, Quellenführung
Ref. 3: Auswärtiges Amt/Diplomaten, Bundesinstitut für Ostwissenschaftliche und Internationale Studien, Quellengewinnung im Auswärtigen Amt
Anleitungsbereich StAL Oberst Harald FISCHER
Ref. 4: Bundesinnenministerium, Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Ref. 5: Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen, Gesamtdeutsches Institut – Bundesanstalt für Gesamtdeutsche Aufgaben, Deutsches Orientinstitut, Organisationen der »Politisch-ideologischen Diversion«
Ref. 6: Bank- und Krediteinrichtungen im Bundesgebiet, Bundeskartellamt, Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft; BM für Wirtschaft, BM für Finanzen, BM für wirtschaftliche Zusammenarbeit
■ Leiter
2/1959–8/1967: OSL Heinrich FOLK (7/1960 Oberst)
9/1967–11/1975: OSL Werner GROßMANN (erst komm., 10/1970 Oberst)
11/1975–8/1984: Oberst Rudolf GENSCHOW (erst komm., ernannt 3/1978)
8/1984–3/1987: OSL Ralf-Peter DEVEAUX (2/1986 Oberst)
4/1987–1989: Oberst Bernd FISCHER

Abteilung A II
Ab 1959, Aufgabenstellung 1959: Bearbeitung der wichtigsten Parteien, Massenorganisationen und anderer politischer Organisationen in Westdeutschland. Später weiter ausdifferenziert zu: Aufklärung und Bearbeitung der Führungsgremien der politischen Parteien, Organisationen, Gewerkschaften, Verbände und Stiftungen der Bundesrepublik Deutschland sowie der Kirchen, religiösen Gemeinschaften mit deren Gliedeinrichtungen und Organisationen sowie der Friedensbewegung in der Bundesrepublik

Deutschland und von amnesty international. ■ 2/1959: Ltr. und 2 Stellvertreter ■ 6/1978: Ltr., 2 Stellvertreter, 6 Referate, 63 HMA (darunter 8 Frauen) ■ 4/1983: Ltr., 2 Stellvertreter, 5 Referate, 58 HMA, 12 OibE ■ 4/1989: Ltr., 2 Stellvertreter, 8 nummerierte Referate mit 1 OAG ■ Ende 1989: 66 HMA (darunter 12 Frauen), etwa 1 Dutzend OibE

■ Detaillierte Untergliederung

Anleitungsbereich AL A II Oberst Kurt GAILAT

Ref. 7 OAG (Kaderwerbung und -vorbereitung)

Ref. 8: Auswertung (bis Febr. 1989 AG Auswertung)

Anleitungsbereich 1. StAL Oberst Wolfgang GEMEINHARDT

Ref. 1: CDU, CSU, Junge Union, Konrad-Adenauer-Stiftung, Hanns-Seidel-Stiftung, kirchliche Verbände und Einrichtungen

Ref. 2: FDP, Junge Liberale, Friedrich-Naumann-Stiftung, Europa Union, Republikaner, NPD

Ref. 3: insbes. Bund der Vertriebenen, Bund der Mitteldeutschen, Landsmannschaften, Europäische Arbeiterpartei, Freiheitliche Arbeiterpartei, rechtsextremistische bzw. neonazistische Gruppierungen und Einrichtungen

Anleitungsbereich StAL OSL Werner GROTH

Ref. 4: SPD (Parteivorstand und Bundestagsfraktion), Friedrich-Ebert-Stiftung, Jungsozialisten, Sozialistische Internationale

Ref. 5: Deutscher Gewerkschaftsbund und Einzelgewerkschaften

Ref. 6: Linksextreme Kräfte und Organisationen, KPD/ML, Maoisten, Die Grünen, Alternative Liste Berlin, Friedensbewegung, Umwelt- und Naturschutzverbände

■ Leiter

2/1959–4/1968: OSL Fritz SCHULZE (seit 10/1958, 10/1963 Oberst)

5/1968–6/1983: OSL Günther NEEFE (10/1971 Oberst)

7/1983–1989: Oberst Dr. Kurt GAILAT (erst komm., ernannt 8/1983)

Abteilung A III

Die Abt. A III wurde bereits im Oktober 1958 eingerichtet. ■ Aufgabenstellung 1959: Bearbeitung der politischen Zentren der imperialistischen Hauptmächte (USA, Großbritannien, Frankreich) auf dem Gebiet Westdeutschlands und Westberlins, Arbeit in dritten Ländern einschließlich Übersee. Später weiter ausdifferenziert zu: Legal abgedeckte Residenturen (LAR) in/bei Auslandsvertretungen der DDR im westlichen Ausland (erst einschließlich, dann außer USA und Bundesrepublik Deutschland), Berater- und Unterstützungstätigkeit in Ländern der Dritten Welt, insbes. in »Ländern mit sozialistischer Orientierung« und nationalen Befreiungsbewegungen. (Die Federführung lag bei der HV A. Diensteinheiten des MfS Berlin bzw. der BVfS stellten für Auslandseinsätze u. a. Spezialkräfte/Spezialisten ab.) Aus der Abt. A III gingen 1971 die Abt. A XI und A XII hervor. Die Abt. A III war für die weltweite Tätigkeit der HV A zuständig mit Ausnahme der Bundesrepublik Deutschland, Westberlin, Nordamerika und Institutionen von NATO/EG. ■ 2/1959: Ltr. und 1 Stellv. ■ 11/1979: Ltr., 6 Stellvertreter, 11 Referate, 92 HMA (darunter 15 Frauen, 2 SB, 2 Auswerterinnen, 11 Sekretärinnen)

■ 4/1983: Ltr., 5 Stellvertreter, 11 Referate, 43 HMA, 232 OibE ■ 4/1989: Ltr., 1. und 4 weitere Stellvertreter, 2 Anleitungsbereiche in ca. 16 bereichsweise nummerierte Referate untergliedert, darunter 1 OAG ■ Ende 1989: mind. 79 HMA (darunter 21 Frauen), mehrere Dutzend OibE (im In- u. Ausland eingesetzt)

■ Detaillierte Untergliederung

Anleitungsbereich des Leiters der Abt. A III, Oberst Horst MACHTS

Bereich C Afrika, Lateinamerika mit 2 Fachreferaten und 1 OAG

Ref. 1: Afrika

Ref. 2: Lateinamerika

Ref. 3: OAG Nachwuchsgewinnung und -betreuung

Der Ltr. des Bereiches C, OSL Jürgen GEHRICH war zugleich ein StAL der Abt.

A III. (Oberst Siegfried FIEDLER befand sich im Krankenstand.)
Bereich D Dritte Welt, Beratung, Ausbildung von Nachrichtendienstoffizieren in Ländern der Dritten Welt, Einsatz von Beratergruppen z. B. in Äthiopien, Angola, Kuba, Mosambik, Nicaragua, Tansania,
Referate 1–3
Der Ltr. des Bereiches D, OSL Dietrich BEHREND, war zugleich ein StAL der Abt. A III
Anleitungsbereich 1. StAL Oberst Waldemar ZÖRNER
Bereich Leitung mit 3 Referaten, OibE in verschiedenen DDR-Institutionen, z. B. MAH oder MfAA zu Vorbereitung und Betreuung der Offiziere für ihren Diensteinsatz in legal abgedeckten Residenturen
Bereich A Frankreich, Großbritannien, Belgien, Niederlande, Italien, NATO, neutrale Staaten, Balkan
Ref. 1: Europäische Länder
Ref. 2: NATO, neutrale Staaten
Ref. 3: Balkan
Der Ltr. des Bereiches A, OSL Dietmar BAUER, war zugleich ein StAL der Abt. A III
Bereich B Naher Osten und Asien
Ref. 1: PLO, Libanon
Ref. 2: Ägypten, Iran, Irak, Syrien
Ref. 3: Asien, Indien, Indonesien, Japan
Ref. 4: China, Hongkong (auch zuständig für OibE, die als Sinologen an der HU Berlin tätig waren)
Der Ltr. des Bereiches B, OSL Klaus FUNK, war zugleich ein StAL der Abt. A III
■ Leiter
2/1959–2/1971: OSL Horst JÄNICKE (2/1961 Oberst, besoldet wie HAL)
2/1971–4/1977: Oberst Werner PROSETZKY
5/1977–10/1979: OSL Dr. Günter JÄCKEL
10/1979–8/1983: Oberst Werner PROSETZKY
8/1983–1989: Oberst Horst MACHTS

Abteilung A IV
Hervorgegangen aus der 1958 gebildeten Abt. 2 der HV A ■ Aufgabenstellung 1959: Bearbeitung der militärischen Zentren der Bundesrepublik und der NATO. Später weiter ausdifferenziert zu: Militärische Aufklärung, Bearbeitung des Bundesministeriums für Verteidigung, von Stäben, Führungseinrichtungen, Nachrichtenwesen, Logistik der Bundeswehr, bis 1973 – auch von Einrichtungen (bei) der NATO und der EWG/EG (dann verselbstständigt und an die Abt. A XII übergegangen) ■ 1/1959: Ltr. und 2 Stellvertreter ■ 11/1978: Ltr., 2 Stellvertreter, 5 Referate, 1 AG Kerblochlochkartei, 1 AG B, 1 OAG, 66 HMA (darunter 9 Frauen, Sekretärinnen, 3 in AG KK) ■ 4/1983: Ltr., 2 Stellvertreter, 5 Referate, 62 HMA, 39 OibE ■ 4/1989: Ltr., 2 Stellvertreter, 8 nummerierte Referate einschließlich 1 OAG ■ Ende 1989: 99 HMA (darunter 12 Frauen), mehrere Dutzend OibE
■ Detaillierte Untergliederung
Die Zuständigkeitsaufteilung zwischen dem Ltr., Oberst Siegfried MILKE, dem 1. StAL Oberst Manfred FLEISCHHAUER und dem StAL Oberst Manfred LOHS ist bisher nicht bekannt.
Ref. 1: BMVg, Staatsapparat, politische Parteien unter militärischen Gesichtspunkten
Ref. 2: BMVg, Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung Koblenz, Parteien und Deutscher Bundestag unter rüstungspolitischen Gesichtspunkten
Ref. 3: Heeresamt, Marineamt
Ref. 4: Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (Basisarbeit)
Ref. 5: Einrichtungen, Kräfte des Chiffrierwesens, der Psychologischen Kriegsführung, Führungsakademie der Bundeswehr, Einrichtungen der ELOKA
Ref. 6: OAG Nachwuchsgewinnung, -ausbildung, -betreuung mit mehreren AG
Ref. 7: Rüstungsbereich (Rüstungsabt. BMVg, BWB)
Ref. 8: Regimefragen, Auswertung und Archivierung

■ Leiter
2/1959–2/1962: OSL Otto KNYE
2/1962–4/1966: Maj. Werner GROẞMANN (erst komm., ernannt 6/1962, 10/1964 OSL, 1966 wegen Schulbesuchs in SU entbunden, dann Ltr. HV A I)
5/1966–8/1975: OSL Harry SCHÜTT (erst komm., ernannt 10/1967, 10/1972, Oberst, 1975/76 Parteihochschule der KPdSU in Moskau)
9/1975–8/1976: OSL Gerhard SCHMUTZLER (beauftragt, 10/1975 Oberst)
8/1976–7/1977: Oberst Harry SCHÜTT
8/1977–6/1983: Oberst Gerhard SCHMUTZLER (erst komm., ernannt 3/1978)
6/1983–7/1987: Oberst Heinrich TAUCHERT (erst komm., ernannt 11/1983)
8/1987– 1989: Oberst Siegfried MILKE

Abteilung A V
1959 aus der vormaligen HA IV der HV A durch Umstrukturierung entstanden ■ Aufgabenstellung 1959: wissenschaftlich-technische Aufklärung, Aufklärung der wirtschaftlich-politischen und feindlichen Pläne der Konzerne, Banken und Unternehmerorganisationen; später konzentriert auf Beschaffung und wissenschaftlich-technische Auswertung westlicher Spitzentechnologien. 1962 AG WTA des MfS Berlin in Abt. A V der HV A integriert. Ab 1971 wurde die Abt. A V in den SWT eingegliedert. ■ 1/1959: Ltr. und 2 Stellvertreter
■ Leiter
2/1959–8/1960: OSL Heinrich WEIBERG
9/1960–6/1961: N.N.
7/1961–6/1971: OSL Heinrich WEIBERG (10/1961 Oberst)
7/1971–8/1971: Maj. Harry BEYER

Abteilung A VI
1959 neu geschaffene Abteilung mit teilweise vom Stellv. für Information und Schulung des Leiters der HV A übernommenen Aufgaben ■ Aufgabenstellung 1959: Ausbildung und Legalisierung. Später zu einem Operativen Leitzentrum und der Reisestelle der HV A (Stabsorgan) mit folgenden Aufgaben entwickelt: Spezifische Maßnahmen in Vorbereitung und Durchführung des Einsatzes von Agenturen im Operationsgebiet, Anleitung und Durchführung von Übersiedlungen von Agenten, Bereitstellung von DDR-Dokumenten und »operativen Dokumenten«, Durchführung von psychologischen Tests, Führung einer länderkundlich ausgerichteten Bibliothek (Dokumente, Karten, Stadtpläne, Telefon- und Branchenbücher, Hotelverzeichnisse, Fahrpläne, Hochschulführer, Statistiken u. a.). Die Legalisierung gewann zunehmend an Gewicht, Schulungen gingen zunehmend auf die Schule der HV A, einzelne Fachabteilungen (vor allem A VIII) und Schulungsbeauftragte über. Im Sommer 1989 wurde die Abt. um die vormals selbstständige AG Verbindungswesen ergänzt. ■ 1/1959: stellv. Ltr., komm. mit der Leitung beauftragt ■ Ende der 1970er Jahre: keine Daten bekannt ■ 4/1983: Ltr., 3 Stellvertreter, 11 Referate, 116 HMA, 39 OibE ■ 4/1989: Ltr., 1. und 3 weitere Stellvertreter zugleich Ltr. der Bereiche A, B und C, 16 bereichsweise nummerierte Referate mit 2 OAG, 1 Sekretariat, außerdem AG D, AG E und AG V ■ Ende 1989: 210 HMA (darunter 36 Frauen), etwa ein Dutzend OibE
■ Detaillierte Untergliederung
Bereich Leitung, Offiziere für Sonderaufgaben
Bereich A Operative Übersiedlungen und Eignungsdiagnostik
StAL A VI und Ltr. Bereich A, Oberst Winfried WÄHLER
Ref. 1, 2, 3: Ausbildung und Übersiedlung von IM ins OG
Ref. 4: Ausbildung, Übersiedlung von IM »mit erkennbarem DDR-Hintergrund« und Klarnamen, Einsatzrichtung Verbindungswesen
Ref. 5: Eignungsdiagnostik und Persönlichkeitsdiagnose bei Übersiedlungskandidaten
Ref. 6: Psychologische Qualifizierung operativer Mitarbeiter und Ü-Kandidaten sowie zurückgekehrter bzw. zurückgeholter IM des OG

Bereich B Operative Bearbeitung von Zielobjekten
StAL A VI und Ltr. Bereich B, OSL Peter BISCHUR
Ref. 1: Bundesdruckerei
Ref. 2: Aufgabe nicht bekannt
Ref. 3: Analyse des operativen Regimes, Informationsauswertung, Führen der Operativen Bibliothek
Ref. 4: OAG
Ref. 5: Aufgabe nicht bekannt
AG V Verbindung, Organisation, Sicherung operativer Materialtransporte unter Ausnutzung der Schienenwege (RTBK, vgl. AG Verbindungswesen 1979–1989)
Bereich C Operativer Reiseverkehr
StAL A VI und Ltr. Bereich C, Oberst Werner ROITZSCH
Leitung: Sonderoffiziere zur Verbindung zu HA VII und HA XVIII MfS Berlin im Zusammenhang mit dem Zentralen Aufnahmelager Röntgental bei Berlin
Ref. 1: Beschaffung operativer DDR-Dokumentationen für DDR-IM
Ref. 2: Beschaffung operativer Dokumentationen des OG
Ref. 3: OAG
Ref. 4: Reisestelle der HV A – Operativer Reiseverkehr
Ref. 5: Spezifische Analysen zur operativen Dokumentation
Anleitungsbereich des 1. Stellvertreters
AG D Bearbeitung fälschungssicherer Dokumente
Ltr. Oberst Erwin BACH
2 Referate
Anleitungsbereich unbekannt
AG E Steuerung des Einsatzes von IM der Abt. A VI in LAR
Ltr. OSL Jochen PÄSZLER
3 Referate, darunter Hinweiserfassungen und Auswertung, Speicherführung
■ Leiter
2/1959–4/1968: Hptm. Günther NEEFE (erst komm., ernannt 2/1960, 10/1965 OSL)
5/1968–3/1980: Maj. Günter IRMSCHER (10/1970 OSL, 2/1975 Oberst)
4/1980–1989: Oberst Dr. Helmut REINHOLD (erst komm., ernannt 5/1984)

Abteilung A VII
Auswertungsabteilung; entstanden durch Umstrukturierung aus der Abt. V der HV A und Übernahme von Aufgaben des bisherigen Stellvertreters für Information und Schulung des Leiters der HV A ■ Aufgabenstellung 1959: Auswertung und Information. Später weiter ausdifferenziert zu: Entgegennahme und Weiterleitung von Materialien und Informationen. Lagezentrum, aus Effektivitätsgründen 1986 um AG Z unter OSL Frank SELTMANN ergänzt. Auswertung des beschafften Materials und Erarbeitung von politischen, militärischen, wirtschaftspolitischen Informationen. Informationsordnung zur Aktion »Jubiläum 30« und HV A-Befehl 2/80 führten 8/1980 zur Bildung der AG Täglich aktuelle Kurzinformation – TAK und Erstellung von Tagesübersichten über westliche Pressemeldungen, Bibliothek mit Sammelschwerpunkt westliche Publikationen aus Politik, Wirtschaft und Militärwesen, Geschichtsarchiv der HV A. Die Aufgabe »Aktive Maßnahmen, Desinformation« (ehemaliges Ref. F, Sonderref. F der HA V, dann der Abt. VII der HV A) mit den Schwerpunkten spezifische Desinformation, Aufklärung und Bearbeitung von Medieneinrichtungen und Journalisten der Bundesrepublik Deutschland, Einsatz von Einflussagenten wurde im Sommer 1966 als Abt. A X verselbstständigt. ■ 1/1959: Ltr., keine weiteren Daten bekannt ■ Ende der 1970er Jahre: keine Daten bekannt ■ 4/1983: Ltr., 3 Stellvertreter, 10 Referate, 92 HMA, 6 OibE ■ 4/1989: Ltr., 1. und 3 weitere StAL, zugleich Leiter der Bereiche A, B, C und D, 11 nummerierte Referate, 1 Sekretariat, 2 Informationsgruppen, 1 Lagezentrum ■ Ende 1989: 108 HMA (darunter 42 Frauen), einige OibE
■ Detaillierte Untergliederung
Bereich Leiter
Sekretariat der Leitung
Ref. 6: Querschnittsanalysen

Bereich A Analysen, Dokumentation, Tagesinformation
1. StAL A VII und Ltr. Bereich A, Oberst Dr. Werner STRAUSS
Ref. 8: Interne Dokumentation, EDV
Ref. 10: Presseauswertung und »Täglich aktuelle Kurzinformation – TAK«
Informationsgruppe (OibE) im MfAA
Informationsgruppe (OibE) im MfAH
Bereich B Auswertung beschafften Materials (Politik und Wirtschaft)
StAL A VII und Ltr. Bereich B, Oberst Hans-Gerd WEHRLICH, ab 9/1989 komm. OSL Peter RICHTER
Ref. 1: Politik Bundesrepublik Deutschland, Parteien, Organisationen, innerdeutsche Beziehungen
Ref. 2 Politik der westlichen politischen Bündnisse und Industriestaaten
Ref. 5 Wirtschafts-, Handels- und Währungspolitik der Bundesrepublik Deutschland
Bereich C Auswertung beschafften Materials (Militär)
StAL A VII und Ltr. Bereich C, Oberst Dr. Heinz BUSCH
Ref. 4: Militärischer Bereich: Bundeswehr, NATO
Ref. 9: Früherkennung, militärische Aufklärung/Indikation, MOB-Planung
Lagezentrum der HV A Information zu aktuellen Ereignissen mit operativem Bezug
Bereich D Auswertung beschafften Materials (außereuropäische Region, ohne USA)
StAL A VII und Ltr. Bereich D, Oberst Dietrich DORAU
Ref. 3: Naher Osten, Afrika, Lateinamerika
Ref. 7: Ferner Osten
Ref. 11: Bibliothek, Zeitungsstelle (westliche Presse), offizielle Dokumentation
■ Leiter
2/1959–7/1961: Oberst Erwin KOLETZKI
2/1961–12/1982: Hptm. Walter FREIBERG (erst komm., ernannt 8/1964, 10/1961 Maj., 10/1967 OSL, 12/1972 Oberst)
1/1983–1989: Oberst Dr. Werner BIERBAUM (erst komm., ernannt 8/1983)

Abteilung A VIII
Hervorgegangen durch Umstrukturierung aus der HA VI der HV A ■ Aufgabenstellung 1959: Operative Dienste. Später weiter ausdifferenziert zu Entwicklung und Einsatz spezifisch operativer Technik, operativ-technischer Methoden, Funk- und Kontertechnik. Dazu u. a. Zusammenwirken mit dem OTS, vor allem Abt. 32/34, zur Herstellung von Geheimschriftmitteln und Entwicklung von Sonderverfahren für die HV A; 1960 Einreihung des selbstständigen Referats Bildstelle der HV A. Zwischen 1959 und 1961 Aufbau und Inbetriebnahme des Funk- und Sendezentrums Zeesen – FSZ und des Empfangsobjekts Wernsdorf – EOW (Objekt 1 und 2 der A VIII, seit Mitte der 1980er Jahre auch als Funk- und Sendezentrum Niederlehme bzw. Empfangsobjekt Gosen geführt, 1984 mit 124 Mitarbeitern). Ende der 1970er Jahre Aufbau, Betrieb einer Funkaufklärung der HV A im Operationsgebiet, seit 1981 über die AG Auslandsvertretung (1986 mit 26 Mitarbeiter in 3 Referaten) der Abt. A VIII betrieben, ab 1985 Stellvertreterbereich D, dessen erster Ltr., Oberst Günter MÜNSTER, 1986 zu einem StAL der Abt. A VIII aufstieg. Entwicklung und Einsatzvorbereitung elektronischer Geräte, Fototechnik, Kontertechnik, Herstellung, Bereitstellung von Containern. Kaderwerbung – im Zusammenhang mit der Flucht von Oltn. Werner STILLER bestand zeitweilig eine nichtstrukturelle AG Kaderermittlungen. Die Funkaufklärung, deren Schwerpunkte auf dem Abhören von Richtfunk und nichtöffentlichen Funktelefonnetzen lagen, wies keine Verbindung zum Agenten-Führungsfunk der HV A auf. Obwohl nicht dem SWT zugehörig, war die Abt. A VIII Ende der 1980er Jahre dem Anleitungsbereich des 1. Stellv. d. Leiters der HV A und zugleich Ltr. des SWT, GM Horst VOGEL, zugeordnet. ■ 1/1959: Ltr., keine weiteren Daten bekannt ■ Ende der 1970er Jahre: keine weiteren Daten bekannt ■ 4/1983: Ltr., 4 Stellvertreter, 10 Referate, 215 HMA, 17 OibE ■ 4/1989: Ltr., 1. und 3 weitere

StAL, zugleich Ltr. der Bereiche B, C und D, nummerierte Referate, 1 OAG, 2 AG, 3 SG ■ Ende 1989: 231 HMA (darunter 25 Frauen) und ca. 2 Dutzend OibE
■ Detaillierte Untergliederung
Anleitungsbereich Leitung
AL Oberst Werner DEGENHARDT, 1. StAL Oberst Günter AMELUNG (Krankenstand), ab 3/1989 OSL Dr. jur. Peter FÖRSTER
Ref. 7: Kaderwerbung (12/1978 als zeitweilige AG unter Maj. Ziegler eingerichtet, ab 1/1983 unter Maj. Arno ZITZKE)
Ref. 8: Rückwärtige Dienste, Logistik, Bereitstellung nachrichtendienstlicher Hilfsmittel
Bereich B Funksende- und -empfangsobjekte
StAL A VIII und Ltr. Bereich B, Oberst Günther HERSCHEL
Ref. 3: Funksendeobjekt Zeesen
Ref. Funkkoordinierung im DO Normannen/Ruschestr.
Ref. 6: Funkempfangsobjekt Wernsdorf
Ref. Geheimschreibmittel
Bereich C Forschung, elektronische Geräte
StAL A VIII und Ltr. Bereich C, Maj. Uwe KREBS
Ref. 4: Operative Technik, Forschung, Entwicklung und Herstellung elektronischer Geräte und elektronischer Baugruppen, Messwesen, EDV/Datenerfassung
Ref. 5: Mechanikwerkstatt, Containerbau, Lederverarbeitung, Schlüsselfertigung, Falsifikation von Pässen
OAG Überprüfen installierter Sicherheits/Alarmtechnik in HVA-Objekten in der DDR
Bereich D Fototechnik, AG AV
StAL A VIII und Ltr. Bereich D, Oberst Hartmut RITTER (ab 9/1989)
Ref. 1: Fotostelle
Ref. 2: Fototechnik, operative Fotografie
AG Auslandsvertretungen: Funkaufklärung im OG mit fest installierten Aufklärungsstützpunkten in den DDR-Botschaften in Wien, Brüssel, in der StäV der DDR in Bonn, der Handelspolitischen Abteilung der StäV der DDR in Düsseldorf, Kontereinsätze (Lauschangriffe und -abwehr), Abstrahlsicherheit der Fernschreibtechnik und Computer in AV der DDR. Die AG AV übernahm zeitweilig bei AGM/S, dann HA XXII vorbereitete Sicherungskräfte, Spezialisten von Abt. N X und Abt. XI und setzte sie vor Ort ein. Die AG AV koordinierte das Zusammenwirken von HV A und DE des MfS, insbes. HA III, Abt. 26 und Abt. N.
AG Operativ-Technik mit SG Kontertechnik (Einsatz in AV der DDR)
SG Offensiv-Technik
SG Auswertung/Information
■ Leiter
2/1959–12/1980: OSL Helmut HARTWIG (10/1963 Oberst, 2/1980 GM)
1/1981–1989/90: Oberst Werner DEGENHARDT (erst komm., ernannt 1/1982)

Objekt A IX
siehe unter Schule der HV A

Abteilung A IX
Ab 5/1973 ■ Äußere Spionageabwehr (Gegenspionage), Gründungsaufgabenstellung: Bearbeitung feindlicher Zentren im OG und Sicherung der Auslandsvertretungen der DDR im nichtsozialistischen Ausland. Später ausdifferenziert zu Aufklärung und Bearbeitung von gegnerischen Diensten, insbes. der Bundesrepublik Deutschland: Bundesnachrichtendienst, Militärischer Abschirmdienst, Bundesamt, Landesämter für Verfassungsschutz, Bundes- und Landeskriminalämter sowie von Aufklärungs- und Abwehrdiensten anderer Länder, insbes. Westeuropas und aus Übersee. Aufklärung und Bearbeitung der Polizei, von Emigranteneinrichtungen und anderen Organisationen im OG, Bearbeitung von Verdachtshinweisen auf Doppelagententätigkeit, Schaffung legaler und illegaler Residenturen in den AV der DDR (Sicherung der »Objekte der AV der DDR«), Sicherung der AV der DDR im nichtsozialistischen Ausland einschließlich der legalen Residenturen in Peking und in Belgrad, Telefonüberwachung im Großraum Bonn und Auswertung von Telefongesprächsprotokollen auch anderer Abteilun-

gen der HV A. Die feindlichen Zentren im OG bearbeiteten bis 1973 die HA II des MfS Berlin bzw. die Abteilungen II der BVfS, die diese Zuständigkeit gem. Befehl 14/73 des Ministers v. 23.4.1973 überwiegend an die Abt. A IX abgaben. Die Abt. A IX arbeitete intensiv mit den Abteilungen Schutz im MfAA, »S 100« oder »100 S« bzw. im MfAH, »S 200« zusammen. ■ 1979: Ltr., 3 Stellvertreter, Bereich IX/A mit 5 Referaten, 1 OAG, Bereich IX/B mit 4 bis 5 Referaten, Bereich IX/C mit 3 Referaten, 103 HMA (darunter 11 Frauen, mind. 4 Sekretärinnen) ■ 4/1983: Ltr., 3 Stellvertreter, 17 Referate, 138 HMA, 212 OibE ■ 4/1989: Ltr., 1. und 3 weitere StAL zugleich Ltr. der Bereiche A, B und C, ca. 25 bereichsweise nummerierte Referate und AG ■ Ende 1989: 192 HMA (darunter 35 Frauen), wohl über 200 OibE

■ Detaillierte Untergliederung

Anleitungsbereich Leitung:

Ref. 1 (auch AG N): Koordinierung der Zusammenarbeit mit der HA III des MfS Berlin

Ref. 2 (auch AG MEDIUM): Psychophysiologische Untersuchungen mit stimmanalytischem Verfahren (Lügendetektor, z. B. bei Ü-Kandidaten, bei Sicherheitsproblemen), psychische Betreuung z. B. nach Haftentlassung

Bereich A Operative Bearbeitung gegnerischer Dienste

StAL A IX und Ltr. Bereich A, Oberst Gunther NEHLS

Ref. 2, 4, 6: Bundesrepublik Deutschland: MAD, BfV, LfV, BKA und LKÄ

Verantwortungsbereich Oberst Wolfgang KOCH

Ref. 3: Drittstaaten, besonders Nachrichtendienste der USA, Großbritanniens, Frankreichs und Israels

Ref. 5: Übrige westliche Nachrichtendienste sowie BGS

Ref. 10: OAG »S« (Sicherheit) Absicherung, Rückzug von IM im, aus OG, Oberservation von IM oder KP auf dem Gebiet der DDR bzw. im OG

Verantwortungsbereich Oberst Karlheinz STEPHAN

Ref. 1: BND

Ref. 7: OAG Ausbildung mit 4 AG, Basisarbeit für Abt. A IX, Schulung z. B. zur Informationsgewinnung aus Kontakten mit westlichen Partnern

Ref. 9 (AG »Ü«): Bekämpfen von Doppelagententätigkeit mit interner Auswertung und Überprüfung

Bereich B Legal abgedeckte Residenturen

StAL A IX und Ltr. Bereich B, Oberst Heinz MROWITZKI

Ref. Leitung Personelle und materielle Sicherheit im MfAA und AV der DDR, Anleitung der Abt. Schutz (S 100) des MfAA unter Oberst Wolfgang BURKERT (OibE der HA II) und der Abt. Schutz des MfAH unter OibE Oberst Eckhard PLONER

Verantwortungsbereich Oberst Arnd AUGUSTIN

Ref. 3 LAR in arabischen und asiatischen Staaten

Ref. 6: Zusammenarbeit mit Residenten in DDR-Botschaften mit Zielrichtung Bundesrepublik Deutschland

Ref. 7: OAG

Ref. 8: Zusammenarbeit mit Residenten in DDR-Botschaften mit Zielrichtung Ausland

Verantwortungsbereich OSL Bernd WESSER

Ref. 1: LAR in NATO-Staaten (Sicherung der Botschaften)

Ref. 2: BND und neutrale europäische Staaten (Sicherung der Botschaften, Abwehr)

Ref. 4: Afrika, Mittelamerika, Südamerika

Bereich C Auswertung

StAL A IX und Ltr. Bereich C, Oberst Klaus EICHNER

Ref: 1: Auswertung vermuteter Ermittlungen von Verfassungsschutz und politischem Staatsschutz zur Sicherung des IM-Netzes

Ref. 2: EDV, Datenerfassung zu Personen und Schwerpunktobjekten, Eindringen in EDV-Bereiche

Ref. 3: Auswertung Drittländer, besonders Nachrichtendienste der USA und NATO

Ref. 4: Auswertung Verfassungsschutz und Staatsschutz, dazu Führung von Objekt- und Personenakten
Ref. 5: Auswertung BND
■ Leiter
5/1973–7/1977: Oberst Heinz GEYER
8/1977–1989: Oberst Harry SCHÜTT (2/1988 GM)

Abteilung A X
Ab 6/1966 ■ Aktive Maßnahmen, Desinformation (Hervorgegangen aus dem Ref. F der HA V des MfS Berlin bzw. seit 1957 des Sonderreferats F der HA V, dann Abt. VII der HV A), Organisation »politisch-aktiver Maßnahmen« insbes. zur Desinformation, Aufklärung und Bearbeitung bedeutsamer Medieneinrichtungen und wichtiger Journalisten der Bundesrepublik Deutschland. Lancieren bearbeiteter Materialien (Dokumente, Briefe, Informationsdienste u. ä.), (finanzielle) Unterstützung von Publikationen, Einsatz von Einflussagenten ■ 6/1978: Ltr., 1 Stellv., 5 Referate, 37 HMA (darunter 10 Frauen, 7 Sekretärinnen) ■ 4/1983: Ltr., 2 Stellvertreter, 4 Referate, 33 HMA, 33 OibE ■ 4/1989: Ltr., 1. und 1 weiterer Stellv. 7 nummerierte Referate mit 1 OAG ■ Ende 1989: 53 HMA (darunter 8 Frauen), mehrere OibE
■ Detaillierte Untergliederung
Anleitungsbereich 1. StAL A X, Oberst Wolfgang MUTZ (Auswertung)
Ref. 1: Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu westlichen Staaten und Entwicklungsländern
Ref. 2: Innenpolitik Bundesrepublik Deutschland: Parteien, politische Kräfte sowie Abrüstung, KSZE
Ref. 5: Geheimdienste
Ref. 7: Wirtschaft und Handel
Anleitungsbereich StAL A X, Oberst Rolf RABE (Operativ)
Ref. 3: Einflussagenten, Führen von »Stützpunkten, Multiplikatoren« im OG und in der DDR
Ref. 4: legal abgedeckte Einflussaktivitäten,
Ref. 6: OAG Nachwuchsgewinnung, -ausbildung und Betreuung
■ Leiter
OSL Rolf WAGENBRETH (12/1972 Oberst)

Abteilung A XI
2/1971 hervorgegangen aus einem Referat der Abt. A III ■ Operative Aufklärung in Nordamerika, insbes. USA und Kanada, von politischen, internationalen, militärischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Einrichtungen und Strukturen der USA (White House, Kongress, Pentagon, State Department, weitere Ministerien, US-Botschaften, Militärstäbe, Forschungseinrichtungen, Universitäten u. ä., z. T. zusammen mit den Abteilungen A IV, A IX, A XII, A XIII sowie A XIV). Aufklärung der US-Army in Deutschland, einschließlich Militärspionage in den USA, Aufklärung der NATO-Truppen ■ 10/1978: Ltr., 1 Stellv., ca. 7 Referate, 45 HMA (darunter 5 Frauen, Sekretärinnen) ■ 4/1983: Ltr., 2 Stellvertreter, 6 Referate, 47 HMA, 32 OibE ■ 4/1989: Ltr., 1. und 1 weiterer Stellv., 9 nummerierte Referate, 2 OAG, 1 AG ■ Ende 1989: 66 HMA (darunter 9 Frauen) und wohl ein Dutzend OibE
■ Detaillierte Untergliederung
Anleitungsbereich AL A XI, Oberst Dr. Jürgen ROGALLA
AG Auswertung und Information
Ref. 1: Einschleusungen und Übersiedlungen nach USA, Kanada, Mexiko
Ref. 5: Militärobjekte der USA in der Bundesrepublik Deutschland (Stuttgart, Ramstein, Kaiserslautern usw.), Bearbeitung von US-Bürgern in der Bundesrepublik Deutschland
Anleitungsbereich 1. StAL A XI, Oberst Armin GROHS
Ref. 2: Operative Bearbeitung der Botschaften der USA in Bonn und deutschsprachigen europäischen Ländern
Ref. 7: Nachwuchsgewinnung und Betreuung in 2 OAG
Ref. 8: Keine Daten bekannt
Anleitungsbereich StAL A XI, Oberst Manfred KLEINPETER

Ref. 3: Operative Bearbeitung von US-Vertretungen und US-Bürgern in Westeuropa
Ref. 4: Operative Arbeit in den LAR in Nordamerika (Washington, Toronto, Mexiko) und Bearbeitung der US-Vertretung bei den UN in New York
Ref. 9: Operative Bearbeitung der amerikanischen Militärverbindungsmission in Potsdam-Nedlitz und von US-Streitkräften und Bürgern in Westberlin
Ref. 6: Sog. »USA-Institut« bei der Akademie der Wissenschaften der DDR
■ Leiter
2/1971–4/1973: OSL Heinz GEYER (10/1971 Oberst)
5/1973–1989/1990: Maj. Dr. Jürgen ROGALLA (10/1969 OSL, 2/1975 Oberst)

Abteilung A XII
2/1971 hervorgegangen aus einem Referat der Abt. A III ■ Aufklärung und Bearbeitung von Organisationen und Einrichtungen (bei) der NATO und der EWG, EG. Vorher lagen diese Aufgaben vor allem in der Abt. A III. ■ 5/1978: Ltr., 1 Stellv., 8 Referate, ein Sekretariat mit Kerblochkartei, 43 HMA (darunter 6 Frauen, 4 Sekretärinnen, 1 KK, 1 u. U. operativ) ■ 4/1983: Ltr., 2 Stellvertreter, 7 Referate, 46 HMA, 10 OibE ■ 4/1989: Ltr., 1. und 1 weiterer Stellv., 5 nummerierte Referate mit 1 OAG, 1 Sekretariat mit Fahrbereitschaft, 1 DAG ■ Ende 1989: 56 HMA (darunter 9 Frauen) und wohl ein Dutzend OibE ■ Die Anleitungsaufteilung zwischen dem Ltr. der Abt. A XII, Oberst RÖSLER, dem 1. StAL, Oberst Karl REHBAUM, und dem StAL, Oberst Dieter KUTTA, ist bisher nicht bekannt.
■ Detaillierte Untergliederung
Sekretariat
Auswertung
Ref. 1: NATO-Hauptquartier in Brüssel
Ref. 2: NATO-Shape und Holland, Frankreich
Ref. 3: (vermutlich) NATO-AFCENT
Ref 4: EG, Nordeuropa und Großbritannien
Ref. 5: OAG Nachwuchsgewinnung, -ausbildung und Betreuung, Auswertung
■ Leiter
OSL Dr. Klaus RÖSLER (10/1972 Oberst)

Abteilung A XIII, A XIV und A XV
siehe unter SWT

Abteilung A XVI
7/1988 hervorgegangen aus dem vormaligen Bereich K ■ Koordinierung des Einsatzes von legalen Residenturen vornehmlich im Wissenschaftsbereich: Nutzung offizieller wissenschaftlicher Kontakte sowie der Auslandsvertretungen der DDR, Arbeit mit »legal abgedeckten Positionen«, Einsatz von OibE in Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in der DDR ■ 4/1989: Ltr., 2 Stellvertreter, 7 bereichsweise nummerierte Referate, 1 OAG ■ Ende 1989: 39 HMA (darunter 7 Frauen), etwa 2 Dutzend OibE ■ Die Anleitungsaufteilung zwischen dem Ltr. der Abt. A XVI, Oberst GENSCHOW, und den StAL, Oberst Hans-Joachim KAHLMEYER und Oberst Gerhard BEHNKE, ist bisher nicht bekannt.
■ Detaillierte Untergliederung
Anleitungsbereich A Politikwissenschaft
Ref. 1–3 Politikwissenschaftliche Bereiche: IPW und bei der AdW der DDR
Anleitungsbereich B Kultur
Ref. 1: Bearbeitung legaler Positionen z. B. beim Ministerium für Kultur und bei Kunsthochschulen der DDR, Auswertung noch nicht veröffentlichter Literatur
Ref. 2: Bearbeitung legaler Positionen bei gesellschaftlichen Organisationen
Anleitungsbereich C Kommerzielle Verbindungen
Ref. 1: Verbindungen zu Firmen (u. a. im Hinblick auf Perspektivkader im NSW-Handel)
HV A-Fa. ASIMEX (Einsatz von OibE), HV A-Fa. F.C. Gerlach (Einsatz von OibE und HIM)
Ref. 2: Abschöpfen von Firmen
■ Leiter
Oberst Rudolf GENSCHOW

Abteilung A XVII
7/1988 hervorgegangen aus der vormaligen AG Grenze ■ Organisierung von Schleusungen (Personen, Material, operative Technik) über die innerdeutsche Grenze, Aufklärung und Bearbeitung von Einrichtungen der Grenzsicherung (Zollkommissariate, Grenzaufsichtsstellen), Aufklärung des gegnerischen Grenzregimes (Arbeits- und Zeitabläufe, Grenzschutzverwaltungen, BGS usw.) und von öffentlichen Einrichtungen in Grenznähe (Forsteinrichtungen, Gaststätten, Hotels u. ä.) ■ 4/1989: Ltr., 2 Stellvertreter, 8 nummerierte Referate ■ Ende 1989: 54 HMA (darunter 7 Frauen)
■ Detaillierte Untergliederung
Anleitungsbereich AL Oberst Werner WULKE
Ref. 1: Berlin/Potsdam
Anleitungsbereich StAL Hptm. Udo FISCHER
Ref. 2: Schönberg/Hagenow
Ref. 3: Halberstadt
Ref. 8: Plauen
Anleitungsbereich StAL Maj. Wolfgang DIETZ
Ref. 4: Eisenach
Ref. 5: Meiningen
Ref. 6: Sonneberg
Ref. 7: Saalfeld
■ Leiter
Oberst Werner WULKE

Abteilung A XVIII
1/1987 hervorgegangen aus der aufgelösten Abt. IV des MfS Berlin ■ Aufklärung und Bearbeitung neuralgischer und insbes. für einen Ernstfall strategisch wichtiger Objekte und Einrichtungen der Bundesrepublik Deutschland (Knotenpunkte der Bundesbahn, der Energieversorgung, Telegrafenämter, Warnämter u. ä.). Aufklärung von Maßnahmen zum Zivilschutz, Diversions-, Sabotagevorbereitung (Die Vorgängereinrichtung der Abt. IV des MfS Berlin gehörte von 1955 bis 1959 als Abt. z.b.V. bzw. Abt. III zur Struktur der HA XV/HV A.) ■ 4/1989: Ltr., 1. (bis 10/1989) und 1 weiterer Stelv., 8 teils nummerierte Referate mit 1 OAG, 1 AKG ■ Ende 1989: 107 HMA (darunter 17 Frauen)
■ Detaillierte Untergliederung
Anleitungsbereich A, AL Oberst Gotthold SCHRAMM
Ref. 1: Aufklärung (zentraler) Zielobjekte, Führen von Objekt-Akten
Ref. Rückwärtige Dienste
AKG
Anleitungsbereich B, StAL OSL Manfred HOPPE
Ref. 2: Operative Bearbeitung der Zielobjekte in Niedersachsen, Hessen, Schaffen der personellen Basis
Ref. 3: Operative Bearbeitung der Zielobjekte in Schleswig-Holstein, Hamburg, Schaffen der personellen Basis
Ref. 4: Operative Bearbeitung der Zielobjekte in Bayern und Nordrhein-Westfalen, Schaffen der personellen Basis
Anleitungsbereich C, 1. StAL OSL Gerhard BLANK
Ref. 5: Planung »aktiver Maßnahmen« von Aufenthaltermittlungen bis zu Kaltstellungen oder Rückführungen
Ref. 6: Operative Bearbeitung ziviler Objekte
Ref. OAG
■ Leiter
Oberst Gotthold SCHRAMM

Abteilung A XIX
6/1987 hervorgegangen aus den vormaligen Arbeitsgruppen Schulung und Traditionspflege, Operative Betreuung, Fremdsprachen/Dolmetscher und dem Schulungsbeauftragten der HV A ■ Die Abt. A XIX leistete Fremdsprachenausbildung in Vorbereitung auf Auslandseinsätze, Übersetzungen und Sprachmittler-, Dolmetschereinsatz, Betreuung zurückgekehrter bzw. zurückgezogener »Kundschafter«, Traditionsarbeit. Durch die Abt. A XIX war auch der Arbeitsbereich von Markus WOLF, bis 1986 Ltr. der HV A, abgedeckt, dem u. a. OSL Erika TLUSTECK angehörte. ■ 4/1989: Ltr., StAL (Oberst Kurt HARTENSTEIN) mit unklarer

Zuständigkeitsaufteilung, 4 Referate, Schulungskommission ■ Ende 1989: 55 HMA (darunter 21 Frauen), davon mind. 16 als Dolmetscher, Sprachmittler im Bereich F

■ Detaillierte Untergliederung

Ref. 2: Operative Betreuung zurückgezogener Agenten (L.: OSL Frank RÖHNER)

Ref. 3: Fremdsprachen (Bereich F, L.: OSL Peter JOHN), Übersetzungen, Dolmetscher

Ref. Videostudio, Lehrfilmproduktion, Traditionspflege (Traditionsstätte der HV A, L.: Maj. Dieter ULLRICH)

Ref. Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen

■ Leiter

Oberst Harry MITTENZWEI

Abteilung A XX

7/1988 hervorgegangen aus der vormaligen Abt. EDV ■ Organisation und Einsatz von EDVA, Kommunikationstechnik, Computerspionage (»Eindringen« in fremde Netze und Datenbanken). Obwohl nicht dem SWT zugehörig, war die Abt. A XX dem Anleitungsbereich des 1. Stellv. d. Leiters der HV A und Ltr. der SWT, GM Horst VOGEL, zugeordnet. ■ 4/1989 Ltr., 2 Stellvertreter, Rechenzentrum in der Genslerstr., Siemens-Anlage im DO Freienwalderstr., mehrere buchstabenbezeichnete Referate, 1 Ref. Wachschutz ■ Ende 1989: 115 HMA (darunter 26 Frauen) ■ Die Zuständigkeitsaufteilung zwischen dem Ltr. der Abt. A XX, OSL FEUCHTENBERGER, und den StAL OSL Michael ARNDT und Hptm. Peter WEIß ist bisher nicht bekannt.

■ Leiter

OSL Peter FEUCHTENBERGER (erst komm., ernannt 3/1989, 10/1988 Oberst)

Sektor Wissenschaft und Technik (SWT)

7/1971 eingerichtete Unterstruktur der HV A, analog einem Anleitungsbereich ■ Teilweise wurden bereits existente Abteilungen zusammengefasst, letztendlich durch Abt. A V, A XIII, A XIV, A XV sowie die AG 1, 3 und 5 gebildet. Ursprünglich auch als Sektor wissenschaftlich-technische Aufklärung-SWTA bezeichnet. ■ Der SWT beschaffte wissenschaftlich-technische Erkenntnisse aus hoch entwickelten »kapitalistischen Staaten« um diese in der DDR-Volkswirtschaft, zur Förderung der Arbeit von HV A und MfS, zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit und des militärischen Potenzials des sozialistischen Staatenblocks einzusetzen. Darunter fielen wissenschaftlich-technische Auswertung und Information, das Führen von Sonderbeschaffungsorganen – SBO sowie Beschaffung von Embargowaren aus nichtsozialistischen Staaten. Der Ltr. des SWT war zugleich Ltr. der nichtstrukturellen AG »Embargo«. ■ 11/1978: Ltr., Stellv. mit 4 HMA, AG EDV mit 6 HMA, AG KK mit 3 HMA, AG 1 mit 7 HMA, AG 2 mit 4 HMA, AG 3 mit 7 HMA, insges. 33 HMA (darunter 11 Frauen, Sekretärinnen bzw. 5 in AG EDV) ■ 4/1983: Ltr., 2 Stellvertreter, 4 Referate, 44 HMA, 36 OibE ■ Ende 1989 (ohne AG 1, AG 3, AG 5): ca. 12 HMA (darunter 2 Frauen), mehrere OibE

■ Leiter

7/1971–1/1975: Oberst Heinrich WEIBERG (10/1974 GM)

2/1975–2/1989: Oberst Horst VOGEL (erst komm., ernannt 7/1975, 2/1983 GM, 8/1983–2/1989 Stellv. d. Leiters der HV A)

2/1989–1989: Oberst Manfred SÜSS

Abteilung SWT/V

7/1971 Zuordnung der A V der HV A zum SWT ■ Die Aufgabe verschob sich von der »wissenschaftlich-technischen Aufklärung« zur Auswertung wissenschaftlich-technischer Informationen und Spitzentechnologien. Dazu unterhielt die Abt. V/SWT auch Arbeitsbeziehungen und zu verschiedenen Industrieministerien, relevanten Kombinaten und anderen Informationen beziehenden Institutionen. Die Referate der Abteilung waren alphabetisch gegliedert. (Der ehemalige Ltr. der MfS-Abt. WTA, später AL A V, Oberst Paul BILKE, war als OibE der HV A Staatssekretär im MWT.) ■ 7/1971: Ltr. und Stellv., 4 Referate, 1 OAG, ■ 6/1978: Ltr., 3 Stellvertreter, 6 Referate, 52 HMA (darunter 17 Frauen, mind. 6 Sekretärinnen und

9 im Bereich EDV) ■ 4/1983: Ltr., 2 Stellvertreter, 6 Referate, 58 HMA, 46 OibE ■ 4/1989: Ltr., 1. und 2 weitere StAL, 7 nummerierte Referate, mehrere OAG, mind. 1 AWG, 1 Sekretariat, 1 Gruppe für Finanzen und Valuta-Verwaltung ■ Ende 1989: 77 HMA (darunter 21 Frauen), mehrere Dutzend OibE

■ Detaillierte Untergliederung

Anleitungsbereich AL SWT/V, Oberst Harry HERRMANN

OAG im Zentralinstitut für Information und Dokumentation des Ministeriums für Wissenschaft und Technik

Anleitungsbereich StAL SWT/V, Oberst Klaus RÖSENER

Ref. 1. Grundlagenforschung, Militärtechnik mit mehreren OAG in Ministerien und Einrichtungen

Ref. 2. Elektrotechnik, Elektronik, Mikroelektronik, Datenverarbeitung, Nachrichtentechnik mit mehreren OAG in Ministerien, Kombinaten und Forschungseinrichtungen

Anleitungsbereich 1. StAL SWT/V, Oberst Harry BEYER

Ref. 3. Biologie, Landwirtschaft, chemische Industrie mit einer OAG und einer AWG im Ministerium für Chemie

Ref. 4. übrige Industriebereiche/-ministerien (Metall-, Waffen- und Schwerindustrie) mit mind. einer OAG im MWT

Anleitungsbereich StAL SWT/V, Oberst Fred WALZEL

Ref. 5. Neutralisieren von Herkunftshinweisen bei beschafften, verfügbaren Materialien, Dokumentation, Literatur

Ref. 6. OAG Bearbeitung, Weiterleitung von Informationen und Beschaffungsorientierungen

Ref. 7. Dokumentation, EDV-Speicherung unter Einschluss des Referates 5, Informationsbeziehungen (auch außerhalb der HV A und des MfS)

■ Leiter

7/1971–8/1971: Maj. Harry BEYER

9/1971–12/1975: OSL Paul BILKE (vor 1971 als OibE der HV A Staatssekretär im MWT, 2/1973 Oberst)

12/1975–1989/90: Maj. Harry HERRMANN (erst komm., 6/1976 ernannt, 2/1976 OSL, 2/1981 Oberst)

Abteilung SWT/XIII

Entstand durch Verselbstständigung von Aufgaben, die zuvor vor allem die Abt. A V leistete. ■ Nachrichtendienstliche Informationsbeschaffung zu Forschung, Entwicklung und Produktion auf den Gebieten Nukleartechnik, Geo- und Kosmoswissenschaften, Chemie, Biologie Landwirtschaft. Eingeschlossen waren die Aufklärung, Bearbeitung von Forschungseinrichtungen, Universitäten, Behörden und Wirtschaftsinstituten. Im Referat 4, USA, wurden die Themen der Referate 1 bis 3 und 5 territorial auf die USA ausgerichtet. ■ 7/1971: Ltr., 1. und 1 weiterer Stellv., 4 Referate, 1 OAG ■ 10/1978: Ltr., 2 StAL, 4 Referate, 1 OAG, 40 HMA (darunter 5 Frauen, Sekretärinnen) ■ 4/1983: Ltr., 2 StAL, 3 Referate, 44 HMA, 12 OibE ■ 1989: Ltr., 2 Stellvertreter, 7 nummerierte Referate mit 1 OAG (OibE) ■ Ende 1989: ca. 53 HMA (darunter 8 Frauen), ca. ein Dutzend OibE

■ Detaillierte Untergliederung

Anleitungsbereich AL A XIII/SWT, Oberst Siegfried JESSE

Sekretariat

Ref. 6: OAG Nachwuchsgewinnung, -ausbildung, Betreuung

Ref. 7: Auswertung

Anleitungsbereich StAL A XIII/SWT, Oberst Arno MAUERSBERGER

Ref. 1: Nukleartechnik, Geo- und Kosmoswissenschaften

Ref. 2: Chemie

Ref. 3: Landwirtschaft

Ref. 4: USA

Ref. 5: Biologie, Gentechnik in Europa und Japan

■ Leiter

7/1971–2/1975: Maj. Horst VOGEL (2/1972 OSL, 2/1975 Oberst)

2/1975–10/1981: Maj. Gerhard JAUCK (10/1976 OSL)

11/1981–6/1983: Oberst Manfred SÜSS

7/1983–1989/90: OSL Siegfried JESSE (zugleich Stellv. d. Leiters SWT, 2/1985 Oberst)

Abteilung SWT/XIV
Entstand durch Verselbstständigung von Aufgaben, die zuvor vor allem die Abt. A V leistete. ■ Zuständig für Aufklärung, Beschaffung (Auswertung) von Forschungsergebnissen auf den Gebieten Elektrotechnik, Elektronik, Mikroelektronik, Optoelektronik, militärische und zivile Fernmeldetechnik sowie von wissenschaftlichem Gerätebau, Feinmechanik und Optik, Aufklärung entsprechender Forschungseinrichtungen; auch Beschaffung von erforderlichem Gerät für die HA III des MfS Berlin (spezifische Schaltkreise, PIN-Dioden, Datensichtgeräte, Disketten, diverse Drucktechnik) ■ 7/1971: Ltr., 1 Stellv., 3 Referate, 1 OAG ■ 1978: Ltr., 2 StAL, 3 Referate, 2 OAG, 35 HMA (darunter 5 Frauen, Sekretärinnen) ■ 4/1983: Ltr., 2 StAL, 2 Referate, 38 HMA, 11 OibE ■ 4/1989: Ltr., 1. und 2 weitere StAL, 6 nummerierte Referate mit 2 OAG (z. T. OibE), 1 AWG ■ Ende 1989: 57 HMA (darunter 9 Frauen), ca. ein Dutzend OibE sowie HIM
■ Detaillierte Untergliederung
Anleitungsbereich AL A XIV/SWT, Oberst Horst MÜLLER
Ref. 6: Koordinierung und Beschaffung von Embargogütern
Auswertungsgruppe
Anleitungsbereich des 1. StAL A XIV/SWT, Oberst Horst GENTSCH
Ref. 1: Militärische Nachrichtentechnik, Mikro- und Optoelektronik, Leistungselektronik, Nachrichtentechnik
Ref. 2: Elektronische Datenverarbeitung und militärische Anwendung der Mikroelektronik (u. a. bei Messerschmitt-Bölkow-Blohm)
Anleitungsbereich des StAL A XIV/SWT, Oberst Helmut REICHMUTH
Ref. 3: Außenstelle Jena (mit Sitz in der KD Jena), wissenschaftlicher Gerätebau, Feinmechanik, Optik, Optoelektronik, Lasertechnik
Ref. 4: OAG »Kombinat«, Jena, Nachwuchsgewinnung, -ausbildung und Betreuung von Kadern mit Hochschulreife für Ref. A XIV/3
Ref. 5: OAG »Süd« Nachwuchsgewinnung, -ausbildung und Betreuung
■ Leiter
7/1971–8/1973: OSL Werner WITZEL (10/1972 Oberst)
9/1973–12/1980: OSL Manfred SÜSS (2/1978 Oberst)
1/1981–1989/90: OSL Horst MÜLLER (erst komm., ernannt 6/1982, 10/1982 Oberst, ab 4/1989 zugleich ein Stellv. d. Leiters SWT)

Abteilung SWT/XV
Entstand durch Verselbstständigung von Aufgaben, die zuvor vor allem die Abt. A V leistete. ■ Zuständig für Aufklärung, Beschaffung, Auswertung von Technologien, Erkenntnissen aus den Bereichen Wehr- und Rüstungstechnik (Rüstungsforschung), Flugzeug- und Raketentechnik (Raumfahrtforschung), dem Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau; Aufklärung entsprechender Forschungseinrichtungen (z. B. Fraunhoferinstitute für angewandte Festkörperphysik, für Kurzzeitdynamik oder für Treib- und Explosivstoffe) ■ 7/1971: Ltr., 1 Stellv., 4 Referate, 1 OAG ■ 1978: Ltr., 2 StAL, 4 Referate, 1 OAG, 41 HMA (darunter 3 Frauen, Sekretärinnen), 3 Kraftfahrer ■ 4/1983: Ltr., 1 StAL, 4 Referate, 39 HMA, 8 OibE ■ 1989: Ltr., 1. und 1 weiterer StAL, 7 nummerierte Referate mit 1 OAG ■ Ende 1989: 63 HMA (darunter 11 Frauen), ca. 1 Dutzend OibE
■ Detaillierte Untergliederung
Anleitungsbereich AL A XV/SWT, Oberst Günter EBERT
Ref. 1: Militärischer Fahrzeug- und Schiffsbau (Krauss-Maffei-AG, Krupp-MaK Maschinenbau, Howaldtswerke-Deutsche Werft AG Kiel, Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung Koblenz)
Ref. 2: Werkzeugmaschinenbau, Waffenproduktion, Druckmaschinenbau (u. a. Diehl GmbH & Co KG Nürnberg, Rheinmetall Unterlüß, MAN Roland, Rheinisch-

Westfälische Technische Hochschule Aachen, BWB Koblenz Bereich Waffentechnik)
Ref. 3: Luft- und Raumfahrtindustrie, Raketentechnik (z. B. Messerschmitt-Bölkow-Blohm, IABG Ottobrunn, Dornier, BMVg Rüstungsabteilung, BWB Bereich Luft- und Raketentechnik)
Anleitungsbereich 1. StAL A XV/SWT, Oberst Manfred LEISTNER, und StAL, OSL Kurt THIEMANN
Ref. 4: Wirtschafts- und Industrieverbände (BDI, BDA, Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie usw.), Werbung von Studenten der Wirtschaftswissenschaften der Privathochschulen Koblenz und Witten-Herdecke
Ref. 5: Wirtschaft und Finanzen, Banken (u. a. Deutsche, Dresdner, Commerzbank)
Ref. 6: OAG Nachwuchsgewinnung und Betreuung
Ref. Auswertung und Dossiers zu operativ interessierenden Personen
■ Leiter
7/1971–12/1980: OSL Gerhard FRANKE (2/1972 Oberst)
1/81: Oberst Manfred SÜSS (zum Stellv. d. Leiters des SWT ernannt und vorübergehend mit Leitung der Abt. SWT/XV beauftragt)
11/1981–1989/90: OSL Günter EBERT (erst komm., ernannt 7/1983, 2/1985 Oberst)

SWT/AG 1
Ab 1975 ■ Betreuung legaler Residenturen in DDR-Vertretungen im Ausland und Vorbereitung von SWT-Kadern für Einsätze in solch legalen Residenturen, Zusammenwirken mit den eingesetzten SWT-Kadern und anderen länger im Ausland weilenden DDR-Bürgern (Techniker, im Ausland Studierende usw.) ■ 11/1978: Ltr., 6 MA (darunter 1 Frau) ■ 1984: bei Leitung des SWT miterfasst ■ 1989: Ltr., mind. 2 Referate (RL OSL Rolf LEGLER und Maj. Achim LEHE), größere Anzahl OibE ■ Ende 1989 (aus Personal SWT/Leitung herausgerechnet): ca. 15 HMA (darunter 2 Frauen), einige OibE

■ Leiter
5/1975–10/1975: Maj. Harry HERRMANN
10/1975 bis ca. 1980: OSL Arno RAUSCH
5/1980–12/1980: OSL Horst GENTSCH
11/1981–1989/90: OSL Gerhard JAUCK (10/1982 Oberst)

SWT/AG 2
Ca. 5/1975–1985, Aufgabenstellung lag in EDV-gestützter Erfassung, Auswertung und Analyse von Informationen, ging in der Abt. SWT/V auf ■ 11/1978: Ltr., 3 MA (darunter 1 Frau), keine Unterstruktur
■ Leiter
5/1975–8/1979: Maj. Gerhard KULKA
4/1979 bis ca. 5/1985 Maj. Dieter ULLRICH (erst komm.)

SWT/AG 3
Ab 1978. Im Sommer 1978 wurde die AG Militärtechnik eingegliedert. ■ Beschaffung von Mustern von Rüstungsgütern, Militär- und Chiffriertechnik, Waffen aus NATO-Staaten ■ 1978: Ltr., 6 MA, keine Unterstruktur ■ 1984: bei Leitung des SWT miterfasst ■ 1989: Ltr., 2 Referate (RL Maj. Rolf SCHUSSMANN und Maj. Jörg WALTHER), 1 OAG Nachwuchsgewinnung unter OSL Hans ZIMMERMANN ■ Ende 1989 (aus Personal SWT/Leitung herausgerechnet): ca. 19 HMA (darunter 2 Frauen)
■ Leiter
OSL Erich GAIDA (2/1980 Oberst)

SWT/AG 4
Zeitpunkt, Dauer des Bestehens, Aufgabenstellung, Name des Leiters, Anzahl der MA sind bisher nicht bekannt.

SWT/AG 5
Ab 1987 ■ Operative Nutzung offizieller Kontakte in Wissenschaft und Technik zur Auswertung und Weiterbearbeitung von Reiseberichten offizieller Reisekader, zur Erweiterung der Auswahl von Kadern im Hochschul- und weiteren Wissenschaftsbereich für Kontakte mit auswärtigen Einrichtungen bzw. für Auslandsdienstreisen,

Betreuung ehemaliger SWT-Kader ■ 1989: Ltr., mind. 1 Referat (RL OSL Günter KRAUSSE), mehrere OibE ■ Ende 1989 (aus Personal SWT/Leitung herausgerechnet): ca. 8 HMA (darunter 1 Frau), einige OibE

■ Leiter

Oberst Christian STREUBEL

SWT/AG Militärtechnik

1973–8/1978 ■ Beschaffung von Militärtechnik aus dem Operationsgebiet. Ging in der SWT/AG 3 auf.

■ Leiter

Hptm. Heinz MAKARINUS (10/1975 Maj.)

Abteilung EDV der HV A

3/1986–6/1988, hervorgegangen aus AG EDV ■ Konzeptionelle Ausrichtung, Organisation und Einsatz von EDVA, Teildatenbanken, Kommunikationstechnik, abgestimmt insbes. mit der Abt. XIII des MfS Berlin, Abarbeiten von DV-Projekten von Diensteinheiten der HV A, Computerspionage (Eindringen in fremde Netze und Datenbanken). Die Abt. EDV wurde 1988 zur Abt. A XX umgeformt.

■ Leiter

Oberst Horst BECKERT

Abteilung Rückwärtige Dienste

Ab 11/1977 ■ Die Abteilung Wirtschaft der HV A ging 1958 an die HA Verwaltung und Wirtschaft des MfS Berlin über. Schrittweise kamen wieder Zuständigkeiten zur HV A und bildeten ab 1977 den »Bereich RD« im Stab der HV A. Der Ltr. dieses Bereiches war zugleich Stellv. d. Leiters des Stabes. Die RD wurden weiter zu einer selbstständigen Abt. profiliert und gelegentlich als Abt. A XXI bezeichnet. Die Abt. RD war zuständig für Planung, materiell-technische und finanzielle Sicherstellung der Arbeit der HV A, darunter: Liegenschaften und bauliche Instandhaltung und KO, Kfz-Dienste und Fahrschule, Feriendienst, Verwaltung eines zentralen Asservatenlagers für operativ-technische Zwecke (Ausrüstung von Reise-IM, Ausstattung von KO, KW der HV A usw., bezeichnet als Objekt »Qualität«, vorher AG Z des Stabs der HV A) ■ 1978: Ltr., Stellv., 23 HMA (darunter 7 Frauen), ■ 4/1983: Ltr. (Dienststellung AL), 2 Stellvertreter, 4 Referate, 58 HMA, 46 OibE ■ 4/1989: Ltr., 1. und 1 weiterer Stellv. (Oberst Karl STÖCKIGT und Oberst Hans WOLF, bei unbekannter Aufgabenverteilung), 2 Bereiche (Objekte/Liegenschaftswesen, Kfz-Wesen/Sicherstellung) mit 7 Referaten ■ Ende 1989: 111 HMA (darunter 24 Frauen), mehrere Dutzend OibE

■ Leiter

OSL Tilo KRETZSCHMAR (11/1977 Stellv. Ltr. Stab und zugleich Ltr. Bereich RD, 2/1982 Oberst, KRETZSCHMAR war zuvor persönlicher Referent des Leiters der HV A)

AG 1 beim Leiter der HV A

Ca. 1963–12/1969 ■ Funktionalorgan, zum 1.1.1970 zur AG beim Stellv. d. Leiters der HV A umgebildet

■ Leiter

Maj. Fritz KOBBELT (2/1970 OSL)

AG 2 beim Leiter der HV A

8/1968–12/1968 ■ Vorgänger und Aufbauorganisation des Stabes der HV A. Der Ltr. der AG unterzeichnete im Dezember 1968 Kaderunterlagen mit dem Strukturhinweis »Ltr. des Stabes der HV A«.

■ Leiter

Oberst Fritz SCHULZE

AG XV/BV

Ab 1. Hälfte der 1970er Jahre ■ Anleitung der Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen und Verbindungshaltung zu ihnen durch Instrukteure. Zuletzt ohne Abt. XV der BV Berlin, deren Anleitung und Kontrolle samt Möglichkeiten zur territorialen Kadergewinnung sich der Ltr. der HV A, GL Werner GROßMANN, vorbehielt. Davor nahm die Anleitung der Abteilungen XV der BV (auch als Arbeitsgebiet »Basisnutzung« bezeichnet) der langjährige Stellv. d. Leiters der

HV A, GM Hans FRUCK, wohl unter Einschaltung der ihm unterstellten Abt. A VI der HV A vor. ■ Ende 1989: 6 HMA (darunter 1 Frau)
■ Leiter
2/1974–12/1980: OSL Erich KEINDORF (als OfS beim 1. Stellv. d. Leiters der HV A, 2/1978 Oberst)
12/1980–1989/90: OSL Manfred EBERT (erst komm., ernannt 7/1983, 10/1984 Oberst)

AG des Leiters
siehe unter AGL der HV A

AG Dolmetscher
Ca. 1973–1987 ■ Wohl in den 1980er Jahren in die AG Fremdsprachen integriert bzw. wie diese zum 1.6.1987 in die Abt. A XIX, Bereich Fremdsprachen eingegliedert. ■ 1978: Ltr., 20 MA
■ Leiter
Maj. Sonja EISERBECK (2/1985 OSL)

AG EDV beim Stab der HV A
9/1972–2/1986 ■ Konzeption, Organisation, Einsatz von EDVA und TDB, Abarbeiten von DV-Projekten von Diensteinheiten der HV A, Kommunikationstechnik, Computerspionage (Eindringen in fremde Netze und Datenbanken). Die AG EDV war zumindest ab 1972 dem Stab der HV A zugeordnet. In der zweiten Hälfte der 1970er Jahre ging die AG Kerblochkartei in der AG EDV auf. 1986 wurde die AG EDV zur Abt. EDV umgebildet. ■ 4/1983: Ltr. (Dienststellung StAL), 3 Referate, 31 HMA
■ Leiter
9/1972–8/1977: Maj. Heinz SCHWERDT (2/1973 OSL)
9/1977–4/1984: N.N. (lt. Telefonverzeichnis v. 16.11.1978 Maj. Manfred FINSTER)
5/1984–3/1986: Maj. Wolfgang ZAHN (2/1985 OSL)

Selbstständige AG Fremdsprachen
Ca. 1973–1987 ■ Fremdsprachenausbildung in Vorbereitung auf Auslandseinsätze, Übersetzungen, Sprachmittler- und Dolmetschereinsätze. Eventuell in den 1980er Jahren mit der AG Dolmetscher verschmolzen. Die Aufgaben wurden 1987 dem Bereich F der neu gebildeten Abt. A XIX übertragen.
■ Leiter
bis 8/1980: N.N.
9/1980–9/1987: Maj. Peter JOHN (2/1984 OSL, ab 1987 Ltr. des Bereichs F der Abt. A XIX)

AG Grenze
Etwa 1964–8/1988 ■ Organisation und Absicherung von Schleusungen über die innerdeutsche Grenze (Personen, Material, operative Technik), Einrichtung und Unterhalt von Grenzschleusen. Werben und Führen von IM im westlichen Grenzvorfeld bzw. im Grenzgebiet der DDR. Aufklärung und Bearbeitung von Einrichtungen von BGS und Zoll-Grenzaufsichtsdienst, Aufklärung »gegnerischen« Grenzregimes (Arbeits- und Zeitabläufe, Grenzschutzverwaltungen), von öffentlichen Einrichtungen in Grenznähe (Forsteinrichtungen, Gaststätten, Hotels u. ä.). Grenzschleusungen fielen zuvor allem Anschein nach in die Zuständigkeit des Büros der Leitung der HV A. Der AG G waren Arbeitsgruppen in den Abteilungen XV in Grenzbezirken zugeordnet. Diese Arbeitsgruppen wurden 1981 zu Referaten aufgewertet. 1988 wurde die AG Grenze zur Abt. A XVII umgebildet. (Neben der AG G führten Grenzschleusungen vor allem die HA I, die HA VIII, die Abt. BdL II des MfS durch. In der Verwaltung Groß-Berlin bestand ab 1961 eine AG Staatsgrenze, besonders zur Schleusung von Personen.) ■ 4/1983: Ltr. (Dienststellung StAL), 1 Stellv., 9 Referate, 55 HMA, 41 MA bei den GT bzw. Grenz-KD
■ Leiter
Hptm. Werner WULKE (10/1967 Maj., 2/1973 OSL, 10/1978 Oberst)

AG Kerblochkartei beim Leiter der HV A
Etwa 1965 bis zur 2. Hälfte 1970er Jahre ■ Aufbau und Führen der Kerblochkartei der HV A zur (zentralen) Erfassung und

Beauskunftung von Personen und Objekten für die Diensteinheiten der HV A. Teil der AG KK war ein Sachgebiet M zum Zusammenwirken mit der Abt. M des MfS und zum Aufbau einer spezifischen Kartei. Die AG KK wurde in den 1970er Jahren als AG KK in den Stab der HV A integriert und in der 2. Hälfte der 1970er Jahre schließlich in die AG EDV eingegliedert.
■ Leiter
bis 1969: N.N.
1969–12/1980: OSL Willi SCHIEMANN

AG Koordinierung
Ca. 9/1977–5/1985 ■ Funktionalorgan der Leitung der HV A zur Koordinierung der Erschließung neuer Informations-, Aufklärungs- und Lancierungsmöglichkeiten durch veränderte, erweiterte Beziehungen von Einrichtungen, Institutionen und Organisationen der DDR ins Operationsgebiet (Städtepartnerschaften, Wissenschafts-, Kultur-, Außenhandelsbeziehungen usw.). Die AG K wurde 1985 zum Bereich K aufgewertet. ■ 1978: Ltr., 5 MA ■ 4/1984: Ltr. (Dienststellung StAL), 1 Ref., 6 HMA, 21 OibE
■ Leiter
OSL Hans-Joachim KAHLMEYER (10/79 Oberst)

AGL
Ab 4/1966, anfangs als AG beim Ltr. der HV A ■ Aufgaben gem. Direktive 1/67 und deren Nachfolgedokumente (Mobilisierung) sowie BCD, Wach- und Sicherungsaufgaben bei, in (wohl ausgewählten) Einrichtungen der HV A durch eine WSE, ferner Planungsaufgaben. Zum 15.1.1989 Eingliederung (u. U. nur von Teilen, 32 BU/BO) der WSE der AGL der HV A in das neu gebildete Kommando 5 des Wachregiments Berlin. ■ 1978: Ltr., 11 MA (darunter 1 Frau) ■ 4/1983: Ltr. (Dienststellung StAL), 4 Referate, 42 HMA ■ Ende 1989: Ltr., Stellv., 4 Referate, 31 HMA (darunter 4 Frauen)
■ Leiter
4/1966–12/1980: Maj. Gerhard BAUER (10/1968 OSL, 2/1979 Oberst)
1/1981–1989: OSL Christian RÖSSLER (2/1984 Oberst)

AG ODH
Mind. 1978–1986 ■ Einsatz von Offizieren der Hausbereitschaft, Verwaltung von Grenzpassagedokumenten der Abt. A VI außerhalb der normalen Dienstzeiten. Sofortberichterstattung bei besonderen Feststellungen im Reiseverkehr zur Absicherung des IM-Netzes. 1986 Eingliederung als Ref. 4 in den Stab der HV A ■ 4/1983: Ltr. (Dienststellung StAL), 1 Ref., 15 HMA
■ Leiter
1/1978–10/1985: OSL Heinz LERCHE (10/1981 Oberst)
1/1986–10/1986: OSL Horst WITTKE (dann RL 4 im Stab der HV A)

Selbstständige AG Operative Betreuung
Mind. 4/1983–6/1987 ■ Operative Betreuung von aus dem Operationsgebiet zurückgezogenen Kundschaftern, Vorbereitung und Hilfestellung »für das Einrichten in einem neuen Leben«. Zuvor wahrscheinlich Aufgabe des BdL der HV A. Die AG OB ging im Sommer 1987 in der neu gebildeten Abt. A XIX auf. ■ 4/1983: Ltr. (Dienststellung StAL), keine Unterstruktur, 7 HMA
■ Leiter
N.N.

Selbstständige AG Schulung und Traditionspflege
Bestandsdauer bisher nicht bekannt. Die Aufgaben wurden im Sommer 1987 der neu gebildeten Abt. A XIX übertragen.
■ Leiter
N.N.

AG Sicherheit
Ab 1979 ■ Innere Sicherheit der HV A, Sicherung und Betreuung des Agentennetzes und Erstellen von Sicherheitsanalysen. Rechtsanwaltliche Betreuung von verhafteten Agenten (»Verlustfällen«) im Operationsgebiet. Ende 1981 erfolgte eine Neuorganisation der AG S, in deren Folge der bishe-

rige Ltr. zum Stellv. d. Leiters der neuen AG S wurde. Wahrscheinlich 1987 wurde die Koordinierungsstelle als Ref. 4 in die AG S eingegliedert. Die Leiter Arbeitsgruppen S wurden besoldet wie Ltr. von Hauptabteilungen. ■ 4/1983: Ltr. (Dienststellung AL), 1 Stellv., 2 Referate, 17 HMA ■ 1989: Ltr., Stellv. (OSL Ingolf HÄHNEL), 2 Bereiche mit 4 nummerierten Referaten ■ Ende 1989: 22 HMA (darunter 5 Frauen)

■ Leiter

10/1979–12/1981: Oberst Paul BERNDT
12/1981–3/1989: Oberst Fritz KOBBELT
4/1989–1989: Oberst Eberhard KOPPRASCH

AG T

Ca. 1978–1985 ■ Bearbeitung der operativen »Regimeverhältnisse« im Großraum Bonn. Die Aufgabe oblag dem Anschein nach zuvor der Leitung der HV A (wahrscheinlich dem BdL). Die AG T wurde 1985 – wohl als Ref. 4 – in den Bereich K eingegliedert. ■ 4/1983: Ltr. (Dienststellung StAL), keine Untergliederung, 5 HMA

■ Leiter

bis 1980: N.N.
1/1980–2/1985: Maj. Reinhold DAUM (2/1982 OSL)

AG Verbindungswesen

Ca. 1970 bis Sommer 1989 ■ Organisation und Sicherung geheimer Materialtransporte in das OG insbes. unter Ausnutzung der Schienenwege. Schaffen immer neuer Möglichkeiten im Verbindungswesen insbes. unter Nutzung des Interzonenzugverkehrs. Die dazu variantenreich entwickelten Container für Materialschleusungen in oder an Zügen wurden als Zugtransport-Container bezeichnet. Die ZTBK wurden im OG von West-IM platziert und in der DDR von OibE entfernt, übernommen und weitergeleitet. Daher wurden der Fernzugverkehr der Deutschen Bundesbahn, Zoll-, BGS- und Bahnpersonal beobachtet bzw. bearbeitet. Kontrolle und Nutzung des Fernzugverkehrs gehörten wohl seit 1959 in die Zuständigkeit der AG 6 unter Oltn. Günter LEHMANN in der Abt. A II. In der ersten Hälfte der 1970er Jahre agierte die AG V wie eine selbstständige Diensteinheit. Bis Anfang der 1980er Jahre gehörte die AG V zum Anleitungsbereich des Stabes der HV A, bevor sie wieder eigenständig wurde. Im Herbst 1989 Eingliederung als »AG V« in die Abt. A VI der HV A mit fortgeltender Aufgabe ■ 1978: Ltr., 2 MA ■ 4/1983: Ltr. (Dienststellung StAL), keine Untergliederung, 5 HMA, 8 OibE ■ 1989: mind. 7 HMA nach dem Kriterium des Verfügens über eine Berechtigungskarte zum Empfang von Bekleidung und Ausrüstung in B/A-Kammer ■ Ende 1989: MA bei der Abt. A VI der HV A miterfasst

■ Leiter

1/1970–9/1980: Hptm. Günter LEHMANN (10/1972 Maj., 10/1978 OSL)
9/1980–8/1989: Maj. Walter GALLASCH (10/1982 OSL)

Beauftragter für Parteikontrolle

10/1964–12/1968 ■ Die Funktion wurde offensichtlich für den gesundheitlich angeschlagenen Paul LAUFER geschaffen, der sich für HV A und MfS besonders im »Abwehrkampf gegen das Ost-Büro der SPD« hervorgetan hatte. Die Funktion ging 1968 wahrscheinlich an die PO der HV A über.

■ Leiter

OSL Paul LAUFER

Bereich K

6/1985–6/1988 ■ Koordinierungsaufgaben z. B. in Wissenschaft, Kultur, Politik zur Aufklärung operativ interessierender Personen und zur Durchführung bzw. Lancierung aktiver Maßnahmen. Einsatz von OibE, IM und KP in Institutionen und Organisationen vor allem der (Gesellschafts-)Wissenschaften (Akademien, IPW usw.), Kunst, Kultur, politischen Organisationen oder kommerziellen Außenwirtschaftsbeziehungen zur Erarbeitung strategischer und aktueller Informationen aus dem Operationsgebiet; Entwicklung von Koordinierungs- und Ar-

beitsbeziehungen mit den jeweils zuständigen Abwehrdiensteinheiten. Der Bereich K ging 1985 aus AG K und AG T hervor und wurde 1988 zur Abt. A XVI umgebildet.
■ Leiter
Oberst Rudolf GENSCHOW

Büro beim Leiter der HV A
Siehe unter Büro der Leitung

Büro der Leitung
2/1959 bis Bildung des Stabes der HV A ■ Funktionalorgan der Leitung der HV A zur Abdeckung neuer Aufgaben, zur Betreuung ehemaliger Mitarbeiter, wohl auch zurückgezogener Kundschafter, letztlich Fortführung der Aufgaben des BdL der HV A der 1950er Jahre. Die Aufgaben des BdL wurden später anscheinend verschiedenen Arbeitsgruppen übertragen bzw. im Sekretariat der HV A zusammengefasst. Zum Büro der HV A gehörte z. B. 1961 ein Ref. zur besonderen Verwendung, dessen Ltr., Hptm. Heinz LERCHE, als Referatsleiter geführt wurde.
■ Leiter
10/1958–5/1972: Hptm. Erich VÖLTER (10/1964 Maj., Dienststellung RL)
danach: OSL Wolfgang ZAUNIG

Büro des Stellv. d. Leiters der HV A (FRUCK)
Funktionalorgan mit nicht eindeutiger Bestandsdauer zur Abdeckung neuer Aufgaben. Die Aufgaben des Büros wurden später wohl verschiedenen Arbeitsgruppen übertragen bzw. im Sekretariat der HV A zusammengefasst.
■ Leiter
N.N.

Kabinett (bei der Leitung der HV A)
Das Kabinett war allem Anschein nach ein nur zeitweiliges Funktionalorgan mit bisher unbekannter Aufgabenstellung (u. U. personengebunden).
■ Leiter
2/1985–5/1986: Oberst Günter IRMSCHER (Dienststellung AL)

Koordinierungsstelle
Ca. 4/1984–12/1987 ■ Koordinierungs-, Beratungs- und Kontrollaufgaben bei nachrichtendienstlichen Einsätzen von Instrukteuren, Kurieren und ggf. Leitern. Die KOST wurde wahrscheinlich Ende 1987 als Ref. 4 in die AG S der HV A eingegliedert. ■ 4/1983: Ltr. (Dienststellung RL), keine Unterstruktur, 4 HMA
■ Leiter
Oberst Günter MÜLLER (erst komm., ernannt 8/1984)

Objekt IX
Siehe unter Schule der HV A

Objekt S
Siehe unter Schule der HV A

Parteibüro
Ab 10/1964 ■ Apparat, Funktionalorgan der PO A, 1964 ging darin Funktion des Beauftragten für Parteikontrolle auf. ■ 4/1983: Ltr. (Dienststellung AL), 2 Stellvertreter, 17 HMA
■ Leiter
Hptm. Rudolf FREITAG (10/1964–1989, 2/1970 Maj., 10/1977 OSL)

Referat Bildstelle der HV A
10/1957 bis Sommer 1960, hervorgegangen aus SG operative Technik/Bildstelle der HA I ■ Umsetzung fototechnischer Aufgaben, Entwicklung, Vergrößerung, Fotografien aller Art für die operative Arbeit der HV A. Die Bildstelle unterstand dem Stellv. GM FRUCK.
■ Leiter
Oltn. Horst SCHMIDT (erst komm., ab 2/1960 RL der Bildstelle, von Sommer/1960 bis 9/1965 im Rahmen der Abt. A VIII)

Referat C
Ab 2/1959, in den letzten Jahren innerhalb des Stabes ■ Seit 10/1957 Chiffrierwesen der HV A, auch als selbstständiges Referat C

bezeichnet, Bereitstellung spezieller Methoden und Technik des Chiffrierwesens für Zwecke der HV A. Das selbstständige Ref. C der HV A wurde erst dem Stab zugeordnet, dann, in der ersten Hälfte der 1980er Jahre, als Ref. C in den Stab der HV A eingegliedert ■ 4/1983: Ltr. (Dienststellung StAL), 1 Referat, 14 HMA
■ Leiter
10/1957–2/1975: Hptm. Rudolf MILACK (10/63 Maj., 2/73 OSL)
2/1976–12/1985: Hptm. Eberhard Fritzsche (10/1974 Maj.,10/1978 OSL, 2/1988 Oberst, ab 1/1986 RL 6 im Stab bis 1989)

Referat R
Ab 2/1959, in den letzten Jahren innerhalb des Stabes ■ Registratur; seit 1951 Personen- und Objekterfassung von HV A und Vorläufern, Kartei und Archiv, Verfilmung von Akten. In der 2. Hälfte der 1980er Jahre als Ref. 7 in den Stab der HV A eingegliedert ■ 4/1983: Ltr. (Dienststellung StAL), 1 Ref., 25 HMA
■ Leiter
2/1959–1/1960: Hptm. Emma BECKER (seit 1954)
10/1960–12/1978: Oltn. Ruth REIMANN (10/1963 Hptm., 3/1969 Maj., 2/1975 OSL)
6/1978–12/1985: OSL Manfred RICHTER (10/1982 Oberst, ab 1/1986 RL R 7 im Stab bis 1989)

Schule der HV A
Ab 1959 ■ Schule bzw. Obj. IX oder Obj. S der HV A, seit 1952 Aus- und Weiterbildung von Kadern der HV A und Vorläufern, der Abteilungen XV der BVfS, auch anderer Diensteinheiten des MfS sowie von Diensten befreundeter Länder und Bewegungen – Ort fachspezifischer Forschungen. 1988 Eingliederung der Fremdsprachenausbildung der Abt. Schulung der HA KuSch des MfS Berlin ■ Anfang der 1960er Jahre Übergang zu 2-Jahreslehrgängen mit Fachschulanspruch (für Offiziere der HV A und auch der HA I) und Mitte der 1960er Jahre in Kooperation mit der Hochschule des MfS Berlin zu 3-Jahreslehrgängen. Der erste Lehrabschnitt erfolgte als zweijähriges Direktstudium an der Hochschule des MfS mit einer anschließenden einjährigen Spezialausbildung an der Schule der HV A. Schule, Lehrkörper und Lehrprogramm wurden über die anfängliche Theorie und Praxis der Aufklärungsarbeit, Studium der relevanten Regimeverhältnisse sowie Praxiseinsatz hinaus weiter qualifiziert. Auch das Lehrgangsprogramm wurde ausdifferenziert. Die anfangs fünfmonatigen operativen Qualifizierungslehrgänge sollten die jeweils aktuellen Erkenntnisse und Erfahrungen der Aufklärungsarbeit vermitteln und die Analysefähigkeiten verbessern. Zu diesen Kursen wurden auch Mitarbeiter von HA I, HA XVIII, HA XX des MfS Berlin und entsprechender Abteilungen der BVfS delegiert. Für Kader mit langjährigen operativen Kenntnissen wurden besonders 7-monatige politische Qualifizierungslehrgänge (Grundprobleme des Marxismus-Leninismus) durchgeführt. Die politisch-operativen Grundlehrgänge waren unterschiedlich ausgestaltet: Z. B. lösten Anfang der 1970er Jahre 3-monatige Einführungslehrgänge die bisher 4-monatigen Einführungen ab. Eine 3 1/2-monatige Spezialausbildung (Operative Methodik, Operative Regimeverhältnisse) schloss für Mitarbeiter der Linie XV mit einer Belegarbeit ab. Eine Reihe politisch-operativer Grundlehrgänge richteten sich an Offiziere der verschiedenen Abteilungen von HV A, der BV/XV und Diensteinheiten des MfS Berlin. Darüber hinaus sollten Abteilungen der HV A in eigener Verantwortung auf ihrer jeweiligen Linie kontinuierlich Sonderlehrgänge vorbereiten und durchführen. Terminplanungen der »Sonderlehrgänge der Linien« sind für die 2. Hälfte der 1960er Jahre bekannt – jedoch kaum Konkretisierungen. Als »Politisch-operative Sonderlehrgänge« fanden allem Anschein nach im Rahmen internationaler Beziehungen und Zusammenarbeit von MfS und HV A unter Einbeziehung von Offizieren von HA I, HA II, HA IX, HA XX, HA PS, HA VuW/VRD und enger Kooperation mit dem Institut für

Internationale Beziehungen der Hochschule der MfS seit Mitte der 1960er Jahre spezielle Lehrgänge und Ausbildungen statt. ■ Vom 1.9.1970 bis 22.4.1971 fand der vor allem auf mittlere leitende Kader ausgerichtete 1. Lehrgang der Bezirksparteischule (BPS) an der Schule der HV A statt. Im Verlauf der 1970er Jahre wurden die BPS-Lehrgänge anspruchsvoller und nach Fernstudium (z. B. 29.3.1975–25.6.1976) und Direktstudium (z. B. 6.9.1976–29.1.1977) unterschieden. 1981 wurde der XI. BPS-Lehrgang im Fern- und Direktstudium abgehalten. ■ In den 1980er Jahren wurden die Grundlehrgänge zeitlich erweitert und als politisch-operatives Ergänzungsstudium ausgelegt. Der XXXI. Politisch-operative Lehrgang vom 4.1. bis 15.7.1988 wies die bewerteten Fächer Internationale Politik, Sozialismus/Innere Sicherheit, Imperialismusanalyse/Regime, Operative Methodik, Operative Psychologie, Operative Technik, Schutz und Sicherheit, Operative Leitungswissenschaft, Operative Vorgangsarbeit, Traditionspflege auf. Delegierungsunterlagen und Zeugnisse belegen, dass die Kursanten Arbeitsnamen erhielten. Mehrtägige bis mehrwöchige Weiterbildungslehrgänge, so vom 21. bis 25.9.1987 zur »Allmählichen Einbeziehung von IM-Kandidaten des Operationsgebietes in die operative Arbeit durch die Diensteinheiten der Aufklärung unter Nutzung der operativen Basis in der DDR« oder vom 1. bis 19.9.1986 zur außenpolitischen Linie der SED gewannen an Bedeutung. ■ Mit Befehl 4/68 erhielt die Schule der HV A den Status einer Fachrichtung für Aufklärung an der HS des MfS in Potsdam. Der Befehl klärte Kompetenzen der Schule der Aufklärung und deckte diese zugleich gegenüber dem Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen ab. Im Herbst 1976 übernahm die HA KuSch die sechs Planstellen der HV A für Sprachlehrer, um die Fremdsprachenausbildung im MfS im Fremdspracheninstitut Dammsmühle zu konzentrieren. Durch Befehl 7/83 erhielt die Schule der Aufklärung die Rechte und Pflichten einer Sektion der HS des MfS – ohne das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen einzubeziehen. Diese Regelung der Anbindung war nicht zuletzt für die Durchführung von eigenen Promotionsverfahren im Objekt S bedeutsam. Wurden dort bis Mitte 1983 zwei Promotionsverfahren abgeschlossen, folgten bis Ende 1989 noch weitere sechs. Die Schule der Aufklärung und deren Mitarbeiter blieben, belegt auch durch den Diensteinheitenschlüssel, dem Ltr. der HV A zugeordnet. Zum 1.1.1988 wurde der Fachbereich Fremdsprachenausbildung der HA KuSch in die Struktur der Schule der HV A integriert. In deren Bereich Fremdsprachenausbildung erfolgte nun die Ausbildung in Russisch, Polnisch, Tschechisch, Englisch, Französisch und Spanisch für die HV A und die Diensteinheiten des MfS. ■ Aus ursprünglich zwei operativen Lehrstühlen wurden in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre die Institute für Spezialausbildung A1 und A2, der Lehrstuhl für Marxismus und Leninismus und das Lehrkabinett für Information und Dokumentation. Im Zuge weiterer Reorganisationen zeigte sich das Objekt S schließlich auf neun Lehrstühle erweitert. Diese verteilten sich auf die Lehrbereiche A) Marxistisch-leninistische Grundlagen und B) Operative Spezialdisziplin und Methodik der nachrichtendienstlichen Arbeit: A 1) Sozialismustheorie, A 2) Imperialismus-Regimeanalyse, A 3) Internationale Politik, A 4) Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und des MfS, Traditionspflege, B 5) Operative Methodik, B 6) Operative Leitungswissenschaft und Psychologie, B 7) Recht und Sicherheit des Netzes, B 8) Objekt- und Personenbearbeitung, B 9) Legal abgedeckte Residenturen ■ Ende der 1970er Jahre: keine Daten bekannt ■ 4/1983: Ltr., 1 Stellv., 5 Referate, 79 HMA, 17 SaZ ■ 4/1989: Ltr., 1. (Oberst Henry WALTHER) und 2 weitere Stellvertreter (Oberst Helmut ECK und Oberst Horst KLUGOW) mit unbekannter Zuständigkeitsaufteilung, Ltr. Lehrbereich Fremdsprachen ■ Ende 1989: 299 HMA (darunter 55 Frauen)

■ Leiter

9/1955–3/1964: OSL Rudolf BARTONEK
12/1963–8/1986: Maj. Otto WENDEL (zunächst komm., ab 6/1966 eingesetzt, 2/1969 OSL, 10/1973 Oberst)
9/1986–1989/90: OSL Bernd KAUFMANN (2/1987 Oberst)

Schulungsbeauftragter der Leitung der HV A
Beratende Funktion, deren Aufgabe 1987 in der neu gebildeten Abt. A XIX aufging. ■ Dem Schulungsbeauftragten unterstanden einige Mitarbeiter.
■ Leiter
10/1965–4/1975: Maj. Hans CONRAD (10/1974 OSL)
4/1975–9/1987: Maj. Kurt HARTENSTEIN (2/1976 OSL, 10/1982 Oberst, 12/1987 StAL der Abt. A XIX)

Sekretariat
Zu unbekanntem Zeitpunkt eingerichtetes Funktionalorgan der Leitung der HV A (»HV A/Leitg.«), Sekretariatsarbeiten u. ä., Einsatz von (persönlichen) Referenten und Sonderoffizieren ■ Ende 1989: 24 HMA (darunter 7 Frauen) als 9 Kraftfahrer, 7 Sekretärinnen, 4 OfS, 3 persönliche Referenten, 1 pol.-operat. MA

10. Objekte
Der APN war erst in Berlin-Pankow, Tschaikowskistr. (zuvor Charlottenstr.) untergebracht, von 1952 bis 1954 in Berlin-Mitte in der Klosterstraße, Ecke Rolandstr. 1954 erfolgte eine Dislozierung u. a. nach Berlin-Johannisthal, Berlin-Karolinenhof, Berlin-Karlshorst, Berlin-Hohenschönhausen und Schulzendorf. Im Dienstkomplex Normannenstr. belegte die HV A das Haus 15 (Ruschestr.), das nach den Bauplanungen der 1970er Jahre aus 4 aneinander gereihten 13-geschossigen Plattenbaugebäuden mit 1 109 Räumen bestehen sollte. Der APN verfügte über eine Schule in Berlin, wohl auf zwei Objekte verteilt, eines davon in der Pankower Tschaikowskistr. (Durchführung des 1. Lehrganges des APN). 1954 wurde die Schule nach Gransee verlegt (Durchführung des 2. Lehrganges). In der zweiten Hälfte der 1950er Jahre erwies sich das Objekt als zu klein, um Lehrgänge mit 50 Kursanten und Qualifizierungen mit 40 bis 50 Teilnehmern auszurichten. Vom FDGB wurde Ende der 1950er Jahre ein Objekt im Krs. Belzig, Bez. Potsdam übernommen (Objekt IX). In den 1980er Jahren wurde die neue Schule der HV A in Gosen (Eichwalder Str. 100), Bez. Frankfurt/O. errichtet. Dort befand sich auch das Schutzbauwerk der HV A, für dessen Bau und Funktionsfähigkeit die AGL der HV A verantwortlich war. ■ Die Abt. A VIII war vor allem im Dienstkomplex Berlin-Hohenschönhausen, Roedernstr. 30/Obersee-str. 60 untergebracht und unterhielt Funkobjekte in Wernsdorf und Zeesen sowie eine Funkkoordinierungsstelle im DK Normannenstr. Die Abteilung A XVIII war im Objekt der HA XXII in Dahlwitz-Hoppegarten, Bez. Frankfurt/O. (Lindenallee 51) einquartiert. Die Abt. A XIX nutzte Ende der 1980er Jahre das Fremdspracheninstitut in Dammsmühle, Bez. Frankfurt/O. Das Rechenzentrum der AG EDV bzw. Abt. A XX saß im Dienstkomplex Berlin-Hohenschönhausen (Haus 30, Freienwalder Str. 17–19). ■ Die HV A verfügte über weitere Dienstobjekte in den Bezirken Rostock (Papenhusen bei Grevesmühlen), Neubrandenburg (Försterei Nettelgrund bei Ueckermünde), Frankfurt/O. (Stolzenhagen bei Bernau) und in Berlin (Hessenwinkel, Fürstenwalder Allee 442).

11. Unterstellung
Die HV A bildete den Anleitungsbereich des Stellvertreters für Aufklärung; dieser leitete zugleich einige Abteilungen direkt an.

12. Leiter
(siehe jeweils unter Pkt. 9.)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1958: 481 (darunter 96 Frauen)
12/1960: 518 (darunter 94 Frauen)
12/1970: 985 (darunter 208 Frauen)

12/1980: 2 159 (darunter 410 Frauen)
09/1989: 3 829 (darunter 801 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1958: 454 (wahrscheinlich deutlich weniger als 96 Frauen)
12/1960: 489 (wahrscheinlich deutlich weniger als 94 Frauen)
12/1970: 953 (wahrscheinlich deutlich weniger als 208 Frauen)
12/1980: 1 411 (darunter 310 Frauen)
09/1989: 2 401 (darunter 498 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
Die Kaderbestandslisten weisen Daten zu OibE der Aufklärung bereits seit 1972 aus:
12/1972: 312 (darunter 30 Frauen)
12/1980: 726 (darunter 96 Frauen)
09/1989: 631 (darunter 100 Frauen)
OibE setzte die HV A bereits Jahre zuvor ein. So war OSL Harry BLUTNICK für die HV A III von 1960 bis zur Auflösung als OibE tätig. Ltn. Heinz ECKARDT war von 1961 bis 1967 und von 1969 bis 1971 in der Abt. Absatz der Leuna-Werke »Walter Ulbricht« als OibE eingebaut. Edelhard IRMER wirkte von 3/1961 bis 2/1963 als OibE der HV A III im Club für internationale Solidarität Bautzen.

13.3. darunter HIM
12/1986: 0
12/1987: 29
09/1989: 699 (darunter 201 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1958: 27 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1960: 29 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1970: 32 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 6 (sämtlich Frauen)
09/1989: 5 (darunter 2 Frauen)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: 0
12/1980: 16 (darunter keine Frau)
09/1989: 46 (darunter keine Frau)

14. BVfS
In der 2. Hälfte der 1950er Jahre wurden Abteilungen XV in den BVfS gebildet. Die Abteilungen XV waren zwar Teil der jeweiligen BVfS, unterstanden aber zugleich den Weisungen der HV A. Ihre Unterlagen wurden überwiegend im Archiv der HV A aufbewahrt.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Anordnung des Ministers vom März 1953 über die Einführung einer Regelung der Vergütung für die Mitarbeiter des Instituts für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2703
- DA 34/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (gez. GL MIELKE) vom 19.5.1954 über Maßnahmen anlässlich des Evangelischen Kirchentages vom 7.bis 11.7.1954 in Leipzig (Aktion TREFFPUNKT); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3078
- Richtlinie 0/00 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI vom 21.12.1954 über die Aufstellung der Arbeitspläne der Bezirksverwaltungen des SfS für das I. Quartal 1955; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2500
- DA 3/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI (GM WOLLWEBER) vom 12.1.1955 zur Bildung eines besonderen Referats für wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Aufklärung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3106
- DA 2/56 des 1. Stellv. d. Ministers vom 18.1.1956 zur Einleitung von Maßnahmen durch Organe des MfS im Zusammenhang mit der Schaffung einer NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2210
- DA 3/56 des 1. Stellv. d. Ministers vom 19.1.1956 über Abwehrmaßnahmen gegen Funkagenten und Funkzentralen westlicher Geheimdienste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2119
- Direktive 1/56 des Ministers vom 10.2.1956 zur Beseitigung von Hemmnissen bei der Entfaltung eines innerparteilichen Lebens durch eine ungehinderte Kritik und Selbstkritik in den Parteiorganisationen der Organe der Staatssicherheit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 261
- DA 14/56 des Ministers vom 8.6.1956 über die Bildung der AG WTA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2213
- Befehl 246/56 des Ministers v. 16.7.1956, Besoldungsordnung der HV A; BStU, KuSch Nr. 1070
- DA 18/56 des Ministers v. 17.8.1956 zur Bearbeitung der Bundeswehr, des Bundesverteidigungsministeriums und seiner nachgeordneten Dienststellen, der

NATO-Verbände und Soldatenverbände in der Bundesrepublik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2225

■ Direktive 2/56 des Ministers v. 25.8.1956 über die Erfassung aller operativen Möglichkeiten des MfS im Zusammenhang mit den Bundestagswahlen 1957 (Aktion VORSTOß); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2613

■ Befehl 294/56 des 1. Stellv. d. Ministers v. 31.8.1956 zur Abgabe von Material an die Abt. XI zur Auswertung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 368

■ Befehl 20/57 des Ministers v. 15.1.1957 zur Verstärkung der operativen Arbeit in Westberlin auf dem Gebiet der Aufklärung und der Abwehr (Auflösung der Abt. IV und Bildung der Abt. XV in der Verwaltung Groß-Berlin); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 391

■ Befehl 138/57 des Ministers v. 12.4. 1957 über die Koordinierung der Arbeit auf funktechnischem Gebiet (mit 1. DB v. 12.4.1957); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 449

■ DA 14/57 des Ministers v. 6.5.1957 zur Aufklärung und Abwehr aller Pläne zur Ausnutzung, Stationierung und Anwendung der Atomkraft für kriegerische Zwecke in der Bundesrepublik Deutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2141

■ DA 18/57 des Ministers v. 24.6.1957 zur Bekämpfung der Feindtätigkeit von Geheimdiensten auf dem Gebiet des Verkehrswesens (Eisenbahn und Wasserwege) zwischen der DDR, der VR Polen und der SU; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2156

■ Befehl 79/58 des Ministers v. 28.2.1958 über Strukturveränderungen in den Abteilungen XV der BVfS Rostock, Schwerin und Neubrandenburg; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 489

■ Befehl 277/58 des Ministers v. 4.9.1958 über die Auflösung der AG O (DGB) des selbstständigen Referates Gewerkschaften der HA III und Übernahme durch die HA I der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 495

■ Befehl 386/58 des Ministers v. 7.11.1958 über die Auflösung der selbstständigen AG Gewerkschaften der HA III (unter Zuweisung des Arbeitsgebietes Westobjekte des Referates DGB an die HA I der HV A); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 496

■ Befehl 415/58 des Ministers v. 1.12.1958 über die Verbesserung der Arbeitsweise der HA Kader und Schulung (u. a. Eingliederung des selbstständigen Referats Kader der HV A in die Abt. Kader der HA KuSch); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 612

■ Befehl 46/59 des Ministers v. 30.1.1959 über die Auflösung des selbstständigen Referates Finanzen der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 633

■ Befehl 48/59 des Ministers v. 29.1.1959 über die Auflösung der bestehenden Hauptabteilungen der HV A und die Bildung selbstständiger Abteilungen der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 634

■ Richtlinie 1/59 des Ministers v. 1.6.1959 – Arbeitsrichtlinie für die Abt. E (einschl. Zusammenarbeit mit dem Dokumentenarchiv und der Ausstellergruppe der HV A); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2519

■ Richtlinie 3/59 des Ministers v. 1.6.1959 – Arbeitsrichtlinie für die Referenten für Technik; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2518

■ Befehl 584/60 des Ministers v. 7.12.1960 über die Verbesserung der Informationsarbeit des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 670 (in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 132–136)

■ Befehl 588/60 des Ministers v. 15.12.1960 über die Anerkennung erreichter Ergebnisse auf dem Gebiet der wissenschaftlich-technischen Aufklärung sowie Auszeichnung von Mitarbeitern der HV A, der AG WTA und der HA III sowie von BVfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 672

■ Befehl 121/61 des Ministers v. 15.3.1961 zur Organisation der Abwehrarbeit im Zusammenhang mit der Auflösung der Flugzeugindustrie der DDR (Aktion TECHNIK); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 686

■ Befehl 243/61 des Ministers v. 30.6.1961 zur Auflösung der Abt. XV der BVfS Neubrandenburg und die Schaffung eines neuen Referates in der Abt. VI der HV A zur Ausbildung der Kandidaten der Abt. XV der BVfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 700

■ Befehl 56/62 des Ministers v. 19.1.1962 über Aufgaben der Abt. Aufklärung beim Kdo. Grenze der NVA (mit 1. Ergänzung v. 28.1.1964); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 813

■ Befehl 168/62 des Ministers v. 21.3.1962 über die Neufestlegung der Struktur der OV »W« ausgehend von der Änderung der Struktur der SDAG Wismut (u. a. Auflösung der Abt. XV der OV); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 725

■ Befehl 172/62 des Ministers v. 2.4.1962 zur Bildung eines Sonderreferates der HV A V in Jena (aus den bisherigen Linien C der BVfS Gera, Erfurt, Suhl); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 731

■ Befehl 539/62 des Ministers v. 1.9.1962 über die Auflösung der AG WTA und Übernahme der Aufgaben durch die HV A, Abt. V; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 777

■ Befehl 278/63 des Ministers v. 4.5.1963 über Strukturveränderungen in der HA II des MfS Berlin und den Neueinsatz des Leiters des Sonderreferats der Abt. I der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 00908

■ Befehl 259/64 des Ministers v. 1.4.1964 zur Neuregelung der Unterstellung der Abt. XII und damit verbundene kadermäßige Veränderungen (u. a. Einsatz des bisherigen Leiters der Schule der HV A als Stellv. d. Leiters der Abt. XII und Ltr. des Archivs der Abt. XII); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 881

■ DA 2/64 des Ministers v. 18.4.1964 zur Durchführung des Chefdienstes im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2019

■ Befehl 723/64 des Ministers v. 18.9.1964 über private Besuchsreisen von im Rentenalter stehenden Bürgern der DDR nach Westdeutschland und West-

berlin (mit 1. DB v. 18.9.1964 und weiteren Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 915

- Anweisung 3/65 des 1. Stellv. d. Ministers v. 10.2.1965 über Auskunftserteilung der ASR an DE des MfS vor, während und nach Besuchsperioden gem. Passierscheinübereinkünften zwischen der DDR und dem Senat von Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3525
- Anordnung 2/65 des Ministers v. 30.3.1965 über die Vergütung der Angehörigen des MfS während eines Auslandseinsatzes; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2819
- DA 7/65 des Ministers v. 1.8.1965 zur politisch-operativen Arbeit auf dem Gebiet des Reiseverkehrs zur Aufnahme bzw. Unterhaltung von Wirtschaftsbeziehungen zwischen der DDR und dem nichtsozialistischen Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2456
- Befehl 9/66 des Ministers v. 10.5.1966 zur operativen Kontrolle und Sicherung des Reiseverkehrs; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1205
- Befehl 14/66 des Ministers v. 28.5.1966 über die Herauslösung des Sonderreferates VII/F aus dem Bereich der Abt. VII der HV A und Bildung der Abt. X der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1071
- Befehl 7/67 des Ministers v. 15.2.1967 über die Bildung der Abt. XV in der BVfS Neubrandenburg mit Wirkung v. 1.3.1967; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1147
- Befehl 12/67 des Ministers v. 17.4.1967 über die Bildung eines selbstständigen Referates XV in der OV »W« mit Wirkung v. 1.5.1967; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1152
- Befehl 27/67 des Ministers v. 25.7.1967 über die politisch-operative Bearbeitung von Überläufern (mit DB v. 1.8.1967); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1232
- Befehl 36/67 des Ministers v. 7.12.1967 über die politisch-operativen Aufgaben auf der Linie Post-, Fernmelde- und Funkwesen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1247
- Richtlinie 2/68 des Ministers v. Januar 1968 für die Arbeit mit Inoffiziellen Mitarbeitern im Operationsgebiet (mit DB v. 1.8.1972); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2534
- Befehl 4/68 des Ministers v. 1.2.1968 über Zuweisung des Status einer Fachrichtung für Aufklärung an der Juristischen Hochschule des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1185
- Instruktion 2/68 des Ministers v. 26.3.1968 zu Vorbereitung und Durchführung des Volksentscheides über die Verfassung der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1199
- Befehl 20/68 des Ministers v. 11.6.1968 über Durchsetzung und politisch-operative Sicherung der Maßnahmen des Ministerrats der DDR zur Einführung der allgemeinen Pass- und Visapflicht im Reise- und Transitverkehr von und nach WD und WB sowie zur Zurückdrängung der völkerrechtswidrigen Alleinvertretungsanmaßung der herrschenden Kreise Westdeutschlands (mit 1. DB v. 11.6.1968 u. 2. DB v. 19.6.1968); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1268
- DA 4/68 des Ministers v. 30.8.1968 zur Erhöhung der Effektivität der operativen Absicherung und Kontrolle der im Gebiet der DDR wohnhaften Ausländer und Staatenlosen (mit 3 Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2479
- Befehl 40/68 des Ministers v. 2.12.1968 zur »Durchführung politisch-operativer Maßnahmen zur Ausschaltung des Überraschungsmoments und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1509
- Anweisung 1/69 des Ministers v. 13.3.1969 zu den Grundsätzen der Dienstverhältnisse der auf dem Gebiet der Aufklärung tätigen OibE; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4965
- Befehl 11/69 des Ministers v. 7.4.1969 zur Bildung einer Operativ-Dienststelle beim 1. Stellv. d. Ministers zur zielstrebigen Weiterführung politisch-operativer Maßnahmen wie der Aktion »Genesung« »zur Unterstützung des Kampfes gegen die subversiven Anschläge auf die Einheit und Geschlossenheit der Staaten des sozialistischen Lagers« (mit Direktive des 1. Stellv. d. Ministers v. 7.4.1969); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1333
- Befehl 21/69 des Ministers v. 25.6.1969 über die Bildung der AG XIII – Einsatz der EDV im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1348
- Befehl 23/69 des Ministers v. 14.7.1967 über die Koordinierung der Maßnahmen zur Beschaffung von Mustern wichtiger Militärtechnik und Bildung einer nichtstrukturellen Koordinierungsgruppe »Militärtechnik« in der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1351
- Befehl 26/69 des Ministers v. 9.8.1969 über Strukturveränderungen in der Abt. V der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1356
- Befehl 2/70 des Ministers v. 12.1.1970 über die Verhinderung der missbräuchlichen Benutzung der Verkehrswege der DDR zur Durchreise nach und von Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1384
- DA 3/70 des Ministers v. 11.7.1970 über die Bereitstellung von Kadern für den Einsatz in Botschaften der DDR in »progressiven Nationalstaaten« (mit Ergänzung v. 7.12.1972 erweitert auf »Einsatz in Botschaften der DDR in nichtsozialistischen Staaten«); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2333
- Befehl 15/71 des Ministers v. 10.6.1971 über die Gewährleistung eines optimalen Schutzes führender Persönlichkeiten der DDR und ihrer ausländischen Gäste (mit 1.–3. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1592
- Befehl 31/71 des Ministers v. 25.8.1971 zur politisch-operativen Bearbeitung der in Berlin (Ost) stattfindenden Verhandlungen zwischen Vertretern der Regierung der DDR und der Regierung der Bundes-

republik Deutschland bzw. dem Senat von Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1610

- Befehl 31/72 des Ministers v. 14.7.1972 über die Grenzaufklärung der HA I des MfS und die Grenzbeauftragten der HV A (mit Kommentar 1–8); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1647
- Befehl 14/73 des Ministers v. 23.4.1973 zur Übernahme bisher von der HA II bzw. den Abteilungen II der BVfS wahrgenommenen Aufgaben der Bearbeitung feindlicher Zentren im OG entsprechend RL 2/68 und die Sicherung der Auslandsvertretungen der DDR durch die neu gebildete selbstständige Abt. IX der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1822
- Befehl 16/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen und bevorrechteter Personen in der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1919
- Befehl 17/74 des Ministers v. 12.8.1974 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR akkreditierten Publikationsorgane anderer Staaten, deren ständigen Korrespondenten sowie von Reisekorrespondenten aus anderen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1920
- Befehl 20/74 des Ministers v. 27.7.1974 zur Leipziger Herbstmesse 1974; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1914
- Befehl 4/75 des Ministers v. 3.3.1975 über die Umbildung des Referats XV der OV »W« in die Abt. XV der OV »W«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1993
- Befehl 14/75 des Ministers v. 5.6.1975 zur politisch-operativen Sicherung des Abbaus von Braunkohlevorkommen im Grenzgebiet zur Bundesrepublik Deutschland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4179
- Befehl 17/75 des Ministers v. 15.7.1975 über die Eingliederung der Abt. Staatlicher Funkdienst in das MfS mit Wirkung v. 1.8.1975 (mit 1. DB v. 15.7.1975); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4183
- DA 3/75 des Ministers v. 6.8.1975 zur politisch-operativen Sicherung der Einreisen von Personen aus nichtsozialistischen Staaten und Westberlin und ihres Aufenthaltes in der DDR (mit 1.–3. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3756
- Befehl 21/76 des Ministers v. 12.11.1976 zur Suche und Auswahl geeigneter Kader für einen langfristigen oder zeitlich befristeten Einsatz im Operationsgebiet (Kennwort ASPIRANT); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5989
- Befehl 5/78 des Ministers v. 3.4.1978 über die Aufgaben des MfS bei der Untersuchung folgenschwerer Unfälle ziviler Luftfahrzeuge der INTERFLUG außerhalb des Hoheitsgebietes der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5608
- Befehl 17/79 des Ministers v. 8.12.1979 zur Aufklärung, vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung subversiver Pläne, Absichten und Maßnahmen linksextremistischer und trotzkistischer Organisationen, Gruppen und Kräfte; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7131
- Richtlinie 2/79 des Ministers v. 8.12.1979 für die Arbeit mit inoffiziellen Mitarbeitern im Operationsgebiet; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3240
- Befehl 9/80 des Ministers v. 20.6.1980 über die Zusammenarbeit der Diensteinheiten des MfS bei der politisch-operativen und operativ-technischen Arbeit in den Auslandsvertretungen der DDR im Operationsgebiet; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4826
- DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825
- Befehl 11/80 des Ministers v. 11.7.1980 zur Erhöhung der Sicherheit in den Auslandsvertretungen der DDR durch Schaffung operativ-technischer Voraussetzungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4827
- Befehl 4/81 des Ministers v. 20.2.1981 über die Aufgaben des MfS bei Abwehr und Bekämpfung terroristischer Handlungen gegen Auslandsvertretungen der DDR im nichtsozialistischen Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4856
- Befehl 5/81 des Ministers v. 12.3.1981 zur Durchführung der gemeinsamen operativ-strategischen Kommandostabsübung »Sojus 81« in der Zeit vom 17.3. bis 25.3.1981; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6905
- DA 1/81 des Ministers v. 16.3.1981 zu Aufklärung, Verhinderung und Bekämpfung von Terror und anderen operativ bedeutsamen Gewaltakten (mit 1.–6. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 120
- DA 10/81 des Ministers v. 4.7.1981 über politisch-operative Aufgaben bei der Gewährleistung der territorialen Integrität der DDR sowie der Unverletzlichkeit ihrer Grenze zur BRD und Westberlin und ihrer Seegrenze (mit 1.–6. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5500
- DA 1/82 des Ministers v. 30.3.1982 zur politisch-operativen Sicherung der Volkswirtschaft der DDR (mit 1.–6. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5491
- Befehl 7/83 des Ministers v. 1.6.1983 zu Übertragung der Rechte und Pflichten einer Sektion der Hochschule des MfS an die Schule der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4819
- Befehl 14/83 des Ministers v. 1.9.1983 zur politisch-operativen Sicherung des Bereichs Kommerzielle Koordinierung im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7777
- Anweisung 2/84 des Ministers v. 15.3.1984 zur Entwicklung von Führungskadern des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8017
- Befehl 9/84 des Ministers v. 13.4.1984 über Koordinierung der Aufgaben und Maßnahmen zur Beschaffung von Informationen und Mustern neuester Militärtechnik aus nichtsozialistischen Staaten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8020

- DA 3/84 des Ministers v. 24.4.1984 zur politisch-operativen Sicherung des Chiffrierwesens der DDR (mit 1.–2. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7933
- Befehl 11/84 des Ministers v. 30.5.1984 zur politisch-operativen Sicherung von Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsvorhaben für moderne, strategisch bedeutsame Waffensysteme (PRÄZISION); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7947
- Ordnung 6/84 des Ministers v. 7.7.1984 über die Arbeit mit Sprachkadern des MfS – Sprachkaderordnung (mit 1. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7979
- Anweisung 0/00 des Ministers v. 29.8.1984 zur politisch-operativen Sicherung der in der DDR aufhältigen Leitungen illegal kämpfender kommunistischer und Arbeiterparteien sowie deren konspirativer Tätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7994
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
- Befehl 1/85 des Ministers v. 15.2.1985 über Aufgaben der Diensteinheiten des MfS zur frühzeitigen Aufklärung akuter Aggressionsabsichten und überraschender militärischer Aktivitäten imperialistischer Staaten und Bündnisse, insbes. zur Verhinderung eines überraschenden Raketenangriffs gegen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft (mit 1. DB v. 5.6.1985); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4817
- DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
- Ordnung 4/85 des Ministers v. 4.3.1985 über Beantragung, Bestätigung, Einleitung und Realisierung von Avisierungen im grenzüberschreitenden Verkehr – Avisierungsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5090
- Befehl 10/85 des Ministers v. 5.6.1985 über die Bildung des Bereichs »K« als Struktureinheit in der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4834
- DA 6/85 des Ministers für Staatssicherheit v. 6.6.1985 zur weiteren Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit zur Gewährleistung des Geheimnisschutzes in allen gesellschaftlichen Bereichen der DDR – Sicherung von Staats- und Dienstgeheimnissen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5148
- Befehl 12/85 des Ministers v. 13.6.1985 über die Eingliederung der Abt. E in den OTS (mit 1. DB des Stellv. d. Ministers GO WOLF v. 13.6.1985 zur Neuordnung von Beantragung, Bereitstellung und Nachweisführung operativer Dokumente des OG im MfS); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8119
- Befehl 6/86 des Ministers v. 29.1.1986 über weitere Maßnahmen zur Gewährleistung der Flugsicherheit in der zivilen Luftfahrt; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 128
- Ordnung 6/86 des Ministers v. 17.3.1986 über die Arbeit mit OibE des MfS – OibE-Ordnung (mit 1. u. 2. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8187
- Befehl 15/86 des Ministers v. 29.8.1986 zur Bildung von Abteilungen Operative Technik in den Bezirksverwaltungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8365
- Anweisung 10/86 der Abt. Finanzen v. 3.10.1986 zur Durchführung der DV-Projektierung für die Prozesse der finanziellen Sicherstellung und zur Anwendung der DV-Lösungen der Abt. Finanzen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8313
- Befehl 21/86 des Ministers v. 15.12.1986 über die Eingliederung der Abt. IV des MfS Berlin in die HV A, Abt. XVIII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4897
- Befehl 2/87 des Ministers v. 12.3.1987 über die Koordinierung der Aufgaben und Maßnahmen zur Beschaffung von Embargowaren aus nichtsozialistischen Staaten und Westberlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8508
- DA 3/87 des Ministers v. 14.5.1987 zum politisch-operativen Zusammenwirken zwischen den Diensteinheiten des MfS und dem Bereich Aufklärung des MfNV; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5281
- Befehl 7/87 des Ministers v. 29.5.1987 über die Auflösung von selbstständigen Arbeitsgruppen in der HV A und Bildung der Abteilung XIX der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4848
- Befehl 13/87 des Ministers v. 1.8.1987 über die Einrichtung eines zusätzlichen Anleitungsbereiches in der HV A mit Wirkung v. 1.8.1987; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4832
- Befehl 21/87 des Ministers v. 23.12.1987 über die Herauslösung der Abt. Fremdsprachenausbildung aus der HA KuSch und Eingliederung in die HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4815
- Befehl 3/88 des Ministers v. 17.3.1988 über Aufgaben und Verantwortlichkeiten des MfS bei der Vorbereitung und Durchführung einer multilateralen Beratung der Hauptverwaltungen/Verwaltungen Aufklärung von Sicherheitsorganen sozialistischer Staaten in Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4835
- Ordnung 2/88 des Ministers v. 2.5.1988 zu Beschaffung, Beantragung, Ausstellung und Nachweisführung operativer Dokumente (mit 1. u. 2. DB); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8536
- Befehl 11/88 des Ministers v. 20.6.1988 über die Umbenennung von Struktureinheiten: Bereich K in Abt. XVI; AG Grenze in Abt. XVII sowie AG EDV in Abt. XX der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4829
- Befehl 12/88 des Ministers v. 21.6.1988 zur politisch-operativen Sicherung des Bereichs Kommerzielle Koordinierung im Ministerium für Außenhandel und der ihm direkt unterstellten Außenhandelsbetriebe und Vertretergesellschaften; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8772

■ Befehl 15/88 des Ministers v. 8.7.1988 über die Herauslösung des DO Belzig aus der Struktur der HV A und dessen Neuunterstellung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4847
■ DA 1/88 des Ministers v. 14.10.1988 zu Vorbereitung und Durchführung operativer Fahndungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8652
■ Befehl 1/89 des Ministers v. 5.1.1989 über die Bildung des Kommandos 5 im Wachregiment Berlin (Versetzungen u. a. von WSE der HV A AGL zum Kdo. 5 des WR Berlin); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5274
■ Befehl 13/89 des Ministers v. 14.7.1989 über den Einsatz, die Führung und Leitung der Operativgruppen/Verbindungsoffiziere des MfS bei befreundeten ausländischen Sicherheitsorganen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7783
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HV A wurden vor allem auch in Arbeitsrichtlinien, Instruktionen und in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptverwaltung B (Beschaffung/Versorgung und Betreuung)

1. Bezeichnung
HV B, Hauptverwaltung B; Hauptverwaltung Beschaffung/Versorgung und Betreuung
(Der Begriff »Hauptverwaltung« ist irreführend. Diese Struktur stellte einen Verantwortungsbereich dar, für den ein Offizier und dann zusätzlich ein Stellv. zuständig waren.)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Verwaltung Rückwärtige Dienste (VRD)

4. Bestandsdauer
1957–1974

5. Aufgaben
■ Gewährleistung der materiell-technischen, finanziellen, medizinischen u. a. Sicherstellung der politisch-operativen Aufgaben des MfS,
■ Linienanleitungs-, Kontroll- und Koordinierungsaufgaben hinsichtlich der folgenden sicherstellenden Diensteinheiten der Abwehr: Abt. Finanzen, HA Verwaltung und Wirtschaft sowie Hauptsachgebiet Gesundheitswesen; ab 1958/59 auch der entsprechenden Diensteinheitenteile der Aufklärung; bis 1964 auch der Abt. XII,
■ Realisierung der dazu notwendigen Beziehungen zu zentralen bzw. örtlichen staatlichen Organen und zu allen Bereichen der Volkswirtschaft der DDR sowie zu »Angehörigen ziviler Bereiche« und zu Institutionen sozialistischer Länder; Sicherstellung der ständigen Kontrolle – zumindest jährliche Überprüfungen – entsprechender Verbindungen autorisierter Ltr. aus dem Anleitungsbereich,
■ Bestätigung von Direktkontakten zu Vertretern kapitalistischer Firmen »aus dienstlichen Erfordernissen« und nur bei vorzeitiger

Vorlage der »Konzeption für die Führung der Verhandlungen«,
■ Mitwirkung an Planung und Durchführung des Erwerbs von Grundstücken für offizielle Zwecke,
■ Sicherstellung des materiellen Bedarfs für die »sowjetischen Freunde« (Bedarf III/F/2); Erlass von zentralen Führungsentscheidungen im Form von dienstlichen Bestimmungen (Befehle, Ordnungen, Anweisungen usw.),
■ Anleitung, Kontrolle und Koordinierung der Arbeit im Aufgabenbereich Karlshorst (ab 1962),
■ Unterbindung jedweder Feindtätigkeit im Anleitungsbereich, insbes. in Betrieben im bzw. beim MfS/BMS (ab 1968),
■ Investitionskoordinierung und Wahrnehmung der Aufgaben des übergeordneten Organs der Betriebe VEB Montagebau und VEB Bau Dynamo (ebenfalls ab 1968).

6. Arbeit in und nach dem OG
Abdeckung von Maßnahmen bei der Beschaffung von Dokumenten und Mustern

7. Internationale Verbindungen
Beschaffung von Dokumenten und Mustern

8. Entwicklung/Besonderheiten
Zur Wahrung und Sicherstellung der Interessen der HV A wurde 1959 der vormalig langjährige Ltr. der HA I der HV A, Oberst HENTSCHKE, zum Stellv. d. Leiters der HV B und im Juli 1960 zugleich zum Ltr. des OTS ernannt. Damit wurde die HV B zum Anleitungsbereich Sicherstellung und operative Technik. Im Juli 1964 wurde durch die Aufwertung des OTS zum selbstständigen Anleitungsbereich unter Oberst HENTSCHKE und dessen Zuordnung zum Verantwortungsbereich des Leiters der AGM die HV B erneut zum Anleitungs- und Koordinierungsbereich Beschaffung/Versorgung, Sicherstellung und Betreuung. ■ 1962 wurde beim Ltr. der HV B eine Stelle zur Anleitung, Kontrolle sowie Koordinierung im Aufgabenbereich Karlshorst eingerichtet. Ihr oblagen die materiell-technische und finanzielle Sicherstellung der Arbeit des KfS sowie soziale Betreuung der sowjetischen Tschekisten und deren Familienangehörigen in der DDR (Bereitstellen von Gebäuden, Wohnraum und Wohnungseinrichtungen – auch bezeichnet als »Wohnungsverwaltung G«, medizinische Betreuung usw.). Eingesetzt wurde dafür der ehemalige Ltr. der HA VIII und frühere Partisanenkämpfer OSL Rudolf GUTSCHE mit der Dienststellung »Ltr. einer Abt.«. ■ Dem Ltr. der HV B war seit 1966 der Offizier für Neuererwesen im MfS (Hptm. Kurt KRÜGER, 1970 Maj.) administrativ zugeordnet, der planstellenmäßig bis 1968 (Bildung der AG beim Ltr. der HV B) beim BdL des MfS Berlin geführt wurde. (Die zentrale Anleitung des Neuererwesens im MfS ging Anfang der 1970er Jahre an den Ltr. des OTS über.) ■ Der herausgehobene Stellenwert der HV B zeigte sich von 1965 bis 1974 darin, dass der Ltr. der HV B der Leitung der MfS zugerechnet wurde, ohne allerdings – wie der Ltr. der HV A – zu einem Stellv. d. Ministers für Staatssicherheit ernannt zu werden.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die HV B wies keine ausdifferenzierte Struktur auf, sondern stellte den operativ-technischen Führungspunkt im MfS dar. ■ Zur Unterstützung der zunehmenden Aufgaben im Verantwortungsbereich (Zuordnung der Abt. XVI des MfS Berlin und der Betriebe des MfS) wurden 1968 Arbeitsgruppen beim Ltr. der HV B gebildet: AG beim Ltr. der HV B (diese hatte den Charakter einer selbstständigen Diensteinheit), ■ AG für operative Sicherungsaufgaben beim Ltr. der HV B zur Unterbindung jedweder Feindtätigkeit im Anleitungsbereich, insbes. in Betrieben im bzw. beim MfS (BMS). Diese AG bestand bis 1974; der Ltr., die Anzahl der Mitarbeiter und deren statistische Erfassung und Zuordnung sind zzt. nicht bekannt. ■ AG Investitionskoordinierung beim Ltr. der HV B. Diese AG, »die alle Investitionsmaßnahmen des MfS koor-

diniert und gleichzeitig die Aufgaben des übergeordneten Organs der Betriebe VEB Montagebau und VEB Bau Dynamo zu erfüllen« hatte, bestand wahrscheinlich auch bis 1974; der Ltr., die Anzahl der Mitarbeiter und deren statistische Erfassung und Zuordnung sind zzt. nicht bekannt.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Keine Daten bekannt

12. Leiter
11/1957–10/1965: Oberst Wilhelm GAIDA
11/1965–9/1973: Oberst Kurt ROSULEK
10/1973–2/1974: Oberst Richard BRODE (mit der Wahrnehmung der Funktion beauftragt)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Für 1958 in den Kaderbestandslisten nicht ausgewiesen
12/1959: 2 attestierte Mitarbeiter (Ltr. und Stellv.)
12/1963: 1 attestierter Mitarbeiter (nach der Neuunterstellung von Oberst HENTSCHKE)
12/1965: 1 attestierter Mitarbeiter.
Ab 1965 enthalten die Kaderbestandslisten keine Angaben zur HV B mehr. Offenbar, weil der Ltr. der HV B nun bei der Leitung des MfS erfasst wurde. Unklar bleiben die personalstatistische Erfassung des persönlichen Referenten des Leiters der HV B – Dienststellung RL – (bis 4/1962 Oltn. Gerhard ELTZE, von 5/1962–12/1965 Hptm. Rudolf STURM und schließlich bis 1968 Hptm. Günter SCHLIMPERT) und von OSL Rudolf GUTSCHE.

14. BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 335/57 des Ministers v. 1.11.1957 über personelle Veränderungen im MfS (u. a. Ernennung von Oberst GAIDA als Ltr. der HV B) mit Wirkung v. 1.11.1957; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 483
- Anordnung 4/58 des Leiters der HV B v. 25.1.1958 über die Besoldung und soziale Betreuung von konspirativen MA der Abt. K; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2777
- Befehl 38/59 des Ministers v. 29.1.1959 über die Bildung der Abt. Medizinische Dienste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 631
- Anweisung 1/59 des Leiters der HV B v. 24.3.1959 zum Befehl 38/59 zum Medizinischen Dienst im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 632
- Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über die Bildung des OTS sowie der Abteilungen 31, 32, 33 und TMB; Auflösung der Abt. K; Umbenennung der Abt. O in Abt. 26, Abt. L in Abt. 35 und der Abt. Nachrichtenverbindungen in Abt. N; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652
- AO 3/60 Ltr. HV B v. 1.3.1960 über die Sicherstellung des mat. Bedarfes für unsere sowjetischen Freunde (Bedarf III/F/2) + AO 4/63 Ltr. HV B v. 26.4.1963: Wirtschaftliche Betreuung für die sowjetischen Verbindungsoffiziere; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2731
- Befehl 259/64 des Ministers v. 1.4.1964 über die (Neu-)Unterstellung der Abt. XII (die bisher zum Anleitungsbereich des Leiters der HV B gehörte); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 881
- Anweisung 4/69 Ltr. HV B v. 1.8.1969 zur Regelung der Beziehungen zur Anstalt zur Wahrung der Aufführungsrechte auf dem Gebiet der Musik (AWA); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3591
- Anweisung 7/69 -B- Ltr. HV B v. 16.8.1969 zur Erhöhung der Konspiration und Wachsamkeit im Bereich der HV B im Rahmen der Verbindungen zur Volkswirtschaft, den staatlichen u. a. Organen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3585
- Anweisung 1/70 Ltr. HV B v. 2.1.1970 über die Verfahrensweise bei der Planung und Durchführung des Erwerbs von Grundstücken für offizielle Zwecke; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3610
- Befehl 10/70 des Ministers v. 25.2.1970 über die Erarbeitung von Vorlagen für zentrale Führungsentscheidungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1523
- Befehl 10/73 des Ministers v. 5.2.1973 im Zusammenhang mit der Durchführung militärischer Investitionen im Rahmen der Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8680
- Befehl 14/73 des Ministers v. 23.4.1973 zur Übernahme von bisher von der HA II bzw. den Abteilungen II der BVfS wahrgenommenen Aufgaben der Bearbeitung feindlicher Zentren im Operationsgebiet entsprechend der RL 2/68 und der Sicherung der Auslandsvertretungen der DDR durch die neu gebildete selbstständige Abt. IX der HV A; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1822

- Befehl 5/74 des Ministers v. 1.2.1974 über die Auflösung der HV B und die Bildung der Verwaltung Rückwärtige Dienste im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1904
- Schreiben des Chefs MD v. 16.4.1970, bestätigt durch den Ltr. der HV B, über Stützpunkte des Medizinischen Dienstes in den Bezirksverwaltungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4365

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der HV B wurden vor allem in Anordnungen, Anweisungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Hauptverwaltung Deutsche Grenzpolizei

1. Bezeichnung
HV Deutsche Grenzpolizei, Hauptverwaltung Deutsche Grenzpolizei (HV DGP)

2. Vorgängereinrichtung
Bis Mai 1952 HA Grenzpolizei der HV DVP im MdI

3. Nachfolgeeinrichtung
Bis 12/1956 mit der Verwaltung Bereitschaftspolizei und der HA Transportpolizei in die HV Innere Sicherheit eingegliedert, ab 2/1957 wieder Dienstzweig des MdI

4. Bestandsdauer
5/1952–11/1956

5. Aufgaben
- Durchführung von Sicherungsmaßnahmen an der Demarkationslinie und am Ring um Berlin,
- Realisierung von Aufklärungsaufgaben im Grenzgebiet (Zoll, Grenzschutz, militärische Einrichtungen, Polizeidienststellen).

6. Arbeit in und nach dem OG
Realisierung von Aufklärungsaufgaben in den Westsektoren Groß-Berlins und an der Demarkationslinie, vor allem durch die Abt. Aufklärung

7. Internationale Verbindungen
Realisierung von Aufklärungsaufgaben im Grenzgebiet, vor allem durch die Abt. Aufklärung im Zusammenwirken mit den Sicherheitsorganen der VR Polen und der ČSR

8. Entwicklung/Besonderheiten
Am 12.5.1952 erfolgte die Herauslösung der HA Grenzpolizei aus der HV Deutsche Volkspolizei und die Eingliederung in das MfS als HA Deutsche Grenzpolizei. Mit dem 1.8.1952 ist die HV Deutsche Grenzpolizei belegt. Im März 1953 wurden militärische Dienstgrade auch in der HV DGP ein-

geführt. ■ Im Herbst 1956, als die Zusammenfassung der Dienstzweige Bereitschaftspolizei, Transportpolizei und Deutsche Grenzpolizei bereits beschlossen war, wurde keine positive Einschätzung über den Zustand, den Geist und die Stimmung in der HV DGP gezogen. (Auch die Lage in den anderen Dienstzweigen entsprach nicht den Erwartungen.)

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die HV DGP gliederte sich in den Stab und Fachabteilungen, die Abt. Ring um Berlin (RuB), die Grenzpolizei See sowie die Grenzbereitschaften an der Demarkationslinie, die zumindest seit 1953 als Grenzpolizeibereitschaften (GPB) bezeichnet wurden. Mit der Zuversetzung von 45 Offizieren der Abt. VII/G im Februar 1952 erfolgte der Aufbau der Abt. Aufklärung der HV DGP (Stab und Dislozierung auf die Abschnittsverwaltungen und die GPB). ■ Zu den Fachabteilungen gehörten u. a. die Abt. Personal und die Abt. Chiffre. Die Abt. PK (Polit-Kultur) wurde wahrscheinlich 1953 in HA für politische Arbeit umgewandelt. Die HV DGP verfügte über eine Lehranstalt für Polit-Offiziere, an der auch Unteroffiziere des WR Berlin ausgebildet wurden.

10. Objekte
Die HV DGP verfügte anfangs in Berlin-Niederschönhausen im Objekt Heinrich-Mann-Str. 13 über die Häuser 1, 3, 5 und 7 und nahm später ihren Sitz in Pätz (Bez. Potsdam, Krs. Königs Wusterhausen). Außerdem gehörte ihr eine Lehranstalt für Polit-Offiziere in Groß-Glienicke (Bez. Potsdam, Krs. Potsdam).

11. Unterstellung
Die HV DGP war dem für militärische Fragen zuständigen Stellv., GM Hermann GARTMANN, unterstellt.

12. Leiter
5/1952–1954: Chefinspekteur/Oberst Richard SMOLORZ
1954: GM Hermann GARTMANN (zugleich Stellv. d. Ministers für militärische Fragen)
4/1955–11/1956: Oberst Heinrich STOCK

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Die Kaderbestandslisten weisen keine Daten zur HV DGP aus.

14. BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen
■ (Gemeinsamer) Befehl der Minister des Innern bzw. des MfS v. 12.5.1952 über die Ausgliederung der HA Deutsche Grenzpolizei aus dem Bestand der HV Deutsche Volkspolizei und Eingliederung in das MfS mit Wirkung v. 16.5.1952; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 45
■ Befehl G 1/52 des Leiters der HA Grenzpolizei v. 13.5.1952 im Zusammenhang mit der Eingliederung der HV DGP in das MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 44
■ Befehl 19/53 des Ministers v. Januar 1953 über die Einführung einer einheitlichen Vergütung für die Angehörigen der HV DGP; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 114
■ Befehl 1/55 des Stellv. d. Staatssekretärs für militärische Fragen des Staatssekretariats für Staatssicherheit im MdI v. 27.5.1955 über Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit und der kadermäßigen Zusammensetzung der Grenzpolizeibereitschaften am Ring um Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 272
■ Richtlinie des Ministers v. 12.6.1956 über die Aufgaben der Abt. Aufklärung der HV DGP und zu Fragen der Koordinierung der Arbeit mit den Organen des MfS DA 21/53 des 1. Stellv. d. Ministers v. 13.7.1953 im Zusammenhang mit der Neuregelung des Verfahrensweges bei deutschen Staatsbürgern, welche beabsichtigen, im Gebiet der DDR ständigen Aufenthalt zu nehmen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2382
■ Befehl 279/56 des Ministers v. 22.8.1956 über die Erweiterung der Kontrollfunktionen der Deutschen Grenzpolizei am KPP Frankfurt/O.; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 366
■ Befehl 301/56 des Ministers v. 22.8.1956 über die Erweiterung der Kontrollfunktionen der Deutschen Grenzpolizei an dem KPP Schmilka/Bad Schandau und Brambach; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 367
■ Befehl 354/56 des Ministers v. 12.10.1956 über Strukturveränderungen bei den dem MfS unterstehenden Dienstzweigen Deutsche Grenzpolizei, Bereitschaftspolizei und Transportpolizei (Auflösung und

Eingliederung in die neu gebildete HV Innere Sicherheit); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 373
■ Befehl 85/56 des Stellv. d. Ministers v. Oktober 1956 über die Auflösung der HV Deutsche Grenzpolizei, der Verwaltung der Bereitschaftspolizei und HA Transportpolizei und Bildung der HV Innere Sicherheit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 374

Hauptverwaltung Innere Sicherheit

1. Bezeichnung
HV Innere Sicherheit, Hauptverwaltung Innere Sicherheit (HV IS)

2. Vorgängereinrichtung
Zum 1.12.1956 Auflösung der HV Deutsche Grenzpolizei, der Verwaltung Bereitschaftspolizei und der HA Transportpolizei

3. Nachfolgeeinrichtung
Zum 21.2.1957 Auflösung der HV Innere Sicherheit und Wiedereingliederung der Dienstzweige Kommando Deutsche Grenzpolizei, Kommando Bereitschaftspolizei und HA Transportpolizei in das MdI

4. Bestandsdauer
12/1956–2/1957

5. Aufgaben
■ Durchführung von Sicherungsmaßnahmen an den Grenzen, der Demarkationslinie und am Ring um Berlin,
■ Bereithaltung und -stellung z. B. motorisierter Kräfte zur Durchführung von Aktionen (»Verfügungstruppe«).

6. Arbeit in und nach dem OG
Ausgehend von der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Ausgehend von der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die HA XIII blieb auch nach der Bildung der HV Innere Sicherheit zuständig für die Anleitung und Kontrolle der Abt. E der Transportpolizei als Dienstzweig der DVP. Diese Abt. E arbeitete mit einem eigenen GI-Netz.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Dem Chef der HV IS unterstanden ein 1. Stellv., der Chef des Stabes sowie zwei Stellv., zugleich Ltr. der HA für politische Arbeit bzw. Ltr. der HA Rückwärtige Dienste. ■ Die HV Innere Sicherheit gliederte sich

in die Hauptabteilungen: für politische Arbeit (HA fPA), Rückwärtige Dienste, für den Grenzpolizeidienst, eingeschlossen die Abt. Grenzdienst See, für den Dienst in der Bereitschaftspolizei, für den Transportpolizeidienst, Schulung und Ausbildung und in die Abteilungen Aufklärung, Technik, Kader und Finanzen. ■ Als Funktionalorgan bestand das Sekretariat der HV IS. Überdies war der Leitung der HV IS ein Adjutant z.b.V. zur Seite gestellt.

10. Objekte
Die HV Innere Sicherheit hatte ihren Sitz am vormaligen Dienstsitz der HV DGP in Pätz (Bez. Potsdam, Krs. Königs Wusterhausen). Bereits im November 1956 wurde die Abt. Grenzdienst See nach Rostock verlegt.

11. Unterstellung
Die HV Innere Sicherheit war dem Anschein nach dem Stellv. d. Ministers für militärische Fragen, GM Hermann GARTMANN, unterstellt. Mit Auflösung der HV Innere Sicherheit entfiel der Stellvertreterbereich für militärische Fragen.

12. Leiter
GM Hermann GARTMANN, Chef und zugleich Stellv. d. Ministers für militärische Fragen

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Angaben in den Kaderbestandslisten der HA KuSch

14. BVfS
Keine vergleichbare Diensteinheit

15. Dienstliche Bestimmungen
■ Befehl 85/56 des Stellv. d. Ministers v. Oktober 1956 über die Auflösung der HV Deutsche Grenzpolizei, der Verwaltung der Bereitschaftspolizei und HA Transportpolizei und Bildung der HV Innere Sicherheit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 374
■ Befehl 354/56 des Ministers v. 12.10.1956 über Strukturveränderungen bei den dem MfS unterstehenden Dienstzweigen Deutsche Grenzpolizei, Bereitschaftspolizei und Transportpolizei (Auflösung und Eingliederung in die neu gebildete HV Innere Sicherheit); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 373
■ Befehl 369/56 des Ministers v. 29.10.1956 über die vorläufige Einsetzung in Dienststellungen bei der HV Innere Sicherheit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 291
■ Befehl 386/56 des Ministers v. 13.11.1956 über die Verlegung der Abt. Grenzdienst See der HV Innere Sicherheit nach Rostock; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 377

Hochschule des MfS

1. Bezeichnung
Hochschule Potsdam des MfS[53]

2. Vorgängereinrichtung
1959 Erhebung der Schule Potsdam-Eiche zur Hochschule des MfS

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
1959–1989/Auflösung

5. Aufgaben
- Lehre und Forschung (Grundlagen-, angewandte und anwendungsorientierte Forschung),
- Hochschuldirekt- und -fernstudium zu Dipl.-Juristen bzw. Dipl.-Staatswissenschaftlern,
- Direkt- und Fernstudium zu Fachschuljuristen bzw. Fachschulstaatswissenschaftlern an der integrierten Juristischen Fachschule Potsdam bis Sommer 1989,
- Fachschullehrgang für Wach- und Sicherungseinheiten, 1984 bis Sommer 1989,
- Durchführung weiterer Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen,
- Gutachtertätigkeit,
- Durchführung von Promotionsverfahren zum Dr. jur. bzw. Dr. sc. jur. – ggf. auch für die Schule der HV A.

6. Arbeit in und nach dem OG
Analysen, Forschungsarbeiten und -konzeptionen zur Organisation und Arbeitsweise gegnerischer Geheimdienste und anderer Organisationen sowie zur Verhinderung und Bekämpfung von Aktivitäten gegen die DDR und anderer sozialistischer Länder

7. Internationale Verbindungen
Die Hochschule des MfS arbeitete mit Partnereinrichtungen in befreundeten Ländern zusammen und bildete ausländische Kader aus (Qualifizierungen, Hochschulabschlüsse und postgraduale Maßnahmen).

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Hochschule des MfS unterlag mehreren Namenswechseln: Hochschule des MfS Potsdam-Eiche, Juristische Hochschule Potsdam; seit 1984 Hochschule des MfS. Im November/Dezember 1989 lautete der Name »Hochschule des Amtes für Nationale Sicherheit«. Als Abkürzung galt in der Regel JHS, gelegentlich auch HSP. Auf Briefköpfen war die Bezeichnung JHS geläufig. ■ Mit Zuerkennung des Status einer Hochschule und des Promotionsrechts durch das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen der DDR wurde die Bezeichnung Juristische Hochschule Potsdam eingeführt. Im Gegensatz zu den höchsten Ausbildungsstätten der anderen bewaffneten Organe wurde sie nicht im Verzeichnis der Universitäten und Hochschulen der DDR ausgewiesen. ■ Neben der Hochschule des MfS nahmen die Ausbildung von Studenten, Doktoranden des MfS die Sektion Kriminalistik an der Humboldt Universität zu Berlin, das Institut für Geheimnisschutz an der Hochschule für Ökonomie »Bruno Leuschner« Berlin-Karlshorst vor. Beide Einrichtungen wurden auch zu Expertisen für das MfS herangezogen.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Hochschule des MfS verfügte über Sektionen für Marxismus-Leninismus mit den Lehrstühlen Marxistisch-leninistische Philosophie, Politische Ökonomie des Sozialismus/Wirtschaftspolitik, Wissenschaftlicher Sozialismus, dann Kommunismus, Probleme des Imperialismus und seiner Bekämpfung, Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und des MfS. ■ Rechtswissenschaft mit den Lehrstühlen Staats- und Rechtstheorie, Staatsrecht, Völkerrecht, Internationale Rechtsbeziehungen, Strafrecht, Sozialistische Krimi-

---

[53] Siehe hierzu auch Förster, Günter: Die Juristische Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit. Hg. BStU. Berlin 1996 (MfS-Handbuch).

nologie, Strafprozessrecht, Untersuchungsarbeit im MfS, ■ Politisch-operative Spezialdisziplin mit den Lehrstühlen Grundprozesse der politisch-operativen Arbeit (LS I), Psychologie (LS II), Politisch-operative Leitungswissenschaft (LS III), Kriminalistik (LS IV), Spionage (LS V), Politisch-ideologische Diversionstätigkeit/PID und Politische Untergrundtätigkeit/PUT (LS VI), Volkswirtschaft (LS VII), Staatsgrenze (LS VIII) sowie ein Institut für Internationale Beziehungen.

10. Objekte
Die Hochschule des MfS hatte ihren Sitz in 1501 Potsdam-Golm, Pannenbergstr. Die Hochschule verfügte über weitere Objekte im Bez. Potsdam: in 1821 Werbig, OT Egelinde, in 1501 Groß Glienicke, Tristanstr. 54/58, in 1500 Potsdam-Nedlitz, Am Weißen See 13 F, im Bez. Frankfurt/O. in 1281 Rüdnitz, Langeröhner Mühle – Objekt »Wetterstation«. Außerdem unterhielt die Hochschule Außenstellen.

11. Unterstellung
Die Hochschule war dem Minister für Staatssicherheit, Erich MIELKE, immer direkt unterstellt, zugleich anleitungsmäßig dem Ltr. der HA KuSch zugeordnet.

12. Leiter (Rektor)
5/1959–1986: OSL Dr. Willy PÖSEL
1986–1989: GM Dr. Willi OPITZ

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
11/1954: 132 (darunter 44 Frauen)
12/1959: 185 (darunter 52 Frauen)
12/1960: 202 (darunter 57 Frauen)
12/1970: 352 (darunter 124 Frauen)
12/1980: 642 (darunter 107 Frauen)
09/1989: 726 (darunter 350 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
11/1954: 99 (darunter max. 44 Frauen)
12/1959: 151 (darunter max. 52 Frauen)
12/1960: 166 (darunter max. 57 Frauen)
12/1970: 291 (darunter max. 124 Frauen)
12/1980: 566 (darunter max. 180 Frauen)
09/1989: 637 (darunter max. 198 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
09/1989: 0

13.3. darunter HIM
12/1986: 0
09/1989: 1 (eine Frau)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 33 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1959: 34 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1960: 36 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1970: 61 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 3 (sämtlich Frauen)
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 17 (darunter keine Frau)
12/1980: 73 (darunter keine Frau)
09/1989: 88 (darunter keine Frau)

13.6. Kursanten/Teilnehmer
In den Kaderbestandslisten der HA KuSch sind seit 1961 auch Daten zur Anzahl der Kursanten bzw. Teilnehmer an den jeweiligen Hauptstudienformen der Hochschule des MfS ausgewiesen (ohne Fernstudium). Die an zivilen Einrichtungen bzw. Einrichtungen der anderen bewaffneten Organe studierenden Angehörigen des MfS wurden extra ausgewiesen.
12/1961: Kursanten HS 5. Lehrgang 71 (darunter keine Frau)
HS 6. Lehrgang 49 (darunter keine Frau)
Insgesamt 120
12/1970: Fachschule an der HS 99 (darunter keine Frau)
Teilnehmer 3. 3-Jahres-Lehrgang 176 (darunter keine Frau)

Insgesamt 275
12/1980: Direktstudium (J)HS 200 (darunter keine Frau)
(Juristische) Fachschule 89 (darunter keine Frau)
Insgesamt 289
09/1989: Offizierslehrgänge 445 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Die HS des MfS unterhielt in einigen Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit Außenstellen.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 46/59 des Ministers v. 30.1.1959 über die Umbildung der selbstständigen Referate Finanzen der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit/Verwaltung für Staatssicherheit (außer der OVfS »W« und der Hochschule des MfS) in Abteilungen Finanzen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 633
- Befehl 4/68 des Ministers v. 1.2.1968 über die Zuweisung des Status einer Fachrichtung für Aufklärung an der Juristischen Hochschule des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1185
- Befehl 8/84 des Ministers v. 2.3.1984 über die Eingliederung des Fachschullehrganges WSE in die Hochschule des MfS mit Wirkung v. 1.4.1984; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8014
- Befehl 11/89 des Ministers v. 14.7.1989 über die Herauslösung der Schule WSE aus dem Bestand der Hochschule des MfS und Eingliederung in das WR »F. E. Dzierzynski« als Offiziersschule zur Ausbildung für den militärisch-operativen Wach- und Sicherungsdienst; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8945
- Befehl 12/89 des Ministers v. 14.7.1989 über die Eingliederung der Juristischen Fachschule des MfS in die HA KuSch unter Beibehaltung der im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen registrierten staatsrechtlichen Bezeichnung »Juristische Fachschule Potsdam«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8947

Informations-Büro

1. Bezeichnung
Informations-Büro beim Minister für Staatssicherheit (ZAISSER)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Kontroll-Inspektion

4. Bestandsdauer
1953

5. Aufgaben
Bereitstellung von Informationen aus dem MfS für den Minister. Dazu wurde dem Ltr. des Informations-Büros beim Minister das Recht eingeräumt, »in allen Hauptabteilungen, Abteilungen, Verwaltungen und sonstigen Dienststellen des Ministeriums für Staatssicherheit zwecks Information des Ministers in alle Dokumente und Akten ohne Einschränkung Einsicht zu nehmen«.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Es ist unklar, ob das Informations-Büro beim Minister seine Tätigkeit wie vorgesehen am 16.1.1953 oder überhaupt aufnahm. Die Aufgaben wurden noch 1953 der Kontroll-Inspektion übertragen.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Das Informations-Büro beim Minister sollte dem Minister für Staatssicherheit ZAISSER unmittelbar unterstehen.

12. Leiter
Chefinspekteur Josef GUTSCHE (2/1953 GM; noch 1953 Ltr. der Abt. ZbV; später Ltr. der Kontroll-Inspektion)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung, etwa als Informations-Büro beim Ltr. einer BVfS, geplant

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 14/53 des Ministers v. 14.1.1953 über die Einrichtung eines Informations-Büros beim Minister; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 110
Das Informations-Büro ist als selbstständige Diensteinheit aus Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Informationsgruppe

1. Bezeichnung
Informationsgruppe

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Aufwertung zur Abteilung Information

4. Bestandsdauer
8/1953–7/1955

5. Aufgaben
Informationssammlung, -auswertung und Berichterstattung:
- Auswertung der »Informationen, die der Beurteilung der Lage dienen sowie ihrer weiteren Entwicklung und voraussichtlichen Veränderung«,
- Erstellung eines täglichen, ab Januar 1955 zweiwöchentlichen »Informationsdienstes« zur Information des Politbüros, des Ministerpräsidenten, des Ministers des Innern, des Staatssekretärs für Staatssicherheit, seiner Stellv. auf Basis der (täglichen) Berichte der Informationsgruppen bei den Chefs der BVfS, der Lageberichte der HV DVP, der HV DGP, der Transportpolizei, des Präsidenten der Volkspolizei Berlin, »dem Abhörbericht des RIAS und den wichtigsten, die politische Absicht erkennen lassenden Berichten der Westpresse«,
- Erstellung von Sonderinformationen bei plötzlichen Veränderungen,
- Erstellung von Analysen zur Entwicklung der Lage alle 14 Tage,
- Weiterleitung wichtiger Informationen über die Merkmale politischer Absichten feindlicher Zentren an die Bezirksverwaltungen.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Acht Wochen nach den Ereignissen des 17. Juni 1953 wurden im Staatssekretariat für Staatssicherheit und in den Bezirksverwaltungen »Informationsgruppen« gebildet, »um in der Zukunft zu einer besseren, überprüften Information zu kommen«. Dabei wurde das Erfordernis einer »ununterbrochene(n) Verbindung mit unseren Mitarbeitern in [...] Betrieben« betont und für die jeweilige BVfS eine Aufstellung der jeweils »unterstellten Betriebe« beigefügt. ■ Im Januar 1955 übte in einer Dienstbesprechung zur Arbeit der Informationsgruppe Staatssekretär WOLLWEBER Kritik an den täglichen Informationsberichten und regte einen anderen Erscheinungsrhythmus und, je nach Notwendigkeit, Sonderinformationen zu wichtigen Ereignissen an.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Informationsgruppe war dem Staatssekretär für Staatssicherheit unmittelbar unterstellt.

12. Leiter
OSL Heinz TILCH (zuvor Stellv. Operativ des Leiters der BV Dresden)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
11/1954: 8 (darunter 5 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 0

14. BVfS
Informationsgruppen, Informationsstellen mit zwei bis drei Mitarbeitern. Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V

15. Dienstliche Bestimmungen
■ Befehl 279/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 7.8.1953 über die Bildung einer Informationsgruppe im SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 183 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 58–60)
■ DA 2/55 des SfS im MdI v. 12.1.1955 über die Anforderungen an den Informationsdienst; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3102 (in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 104 f.)
Die Informationsgruppe ist als selbstständige Diensteinheit vor allem aus Kaderunterlagen und Schreiben bekannt.

Juristische Hochschule Potsdam

JHS, Juristische Hochschule Potsdam

Mit Zuerkennung des Status einer Hochschule und des Promotionsrechts wurde die Bezeichnung Juristische Hochschule Potsdam eingeführt. Dies war eine gängige Bezeichnung, aber im Diensteinheitenschlüssel ist die Einrichtung als »Hochschule des MfS« ausgewiesen.

Siehe unter Hochschule des MfS.

Kasernierte Wacheinheit

1. Bezeichnung
Kasernierte Wacheinheit, KWE

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
etwa 1954 bis mind. 1955

5. Aufgaben
- Außensicherung vorgegebener Objekte und Unterbindung etwaiger Provokationen,
- Sicherung durch Funktionäre benutzter Straßen, einschließlich neuralgischer Bereiche wie Brücken, Unterführungen, Hochspannungsanlagen usw.,
- Sicherungsmaßnahmen bei Kundgebungen und zentralen Veranstaltungen bei Teilnahme von Mitgliedern des Politbüros,
- Bereitstellung einer Ehrenkompanie und Ehrenspalier bei Staatsakten.

Dem Stab der Kasernierten Wacheinheit oblagen die übergreifenden Aufgaben:
- Anleitung und Kontrolle des Wachregiments Berlin und der lokal abgesetzten Abteilungen,
- Umsetzung der Einsatzpläne,

Sicherstellung der politischen und militärpolizeitaktischen Ausbildung der Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere,
- Sicherung der waffentechnischen und technischen Ausrüstung,
- Erreichung einer hohen Disziplin und revolutionären Klassenwachsamkeit,
- Gewährleistung der wirtschaftlichen, finanziellen und gesundheitlichen Betreuung.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Keine Daten bekannt

9. Struktur/Strukturentwicklung
Dem Kommandeur der KWE standen drei Stellv., Polit, Allgemein, Versorgung und der Stab zur Seite. Die KWE gliederte sich in Wachbataillone, Sonderabteilungen (Kampfbataillon, Hundestaffel, Nachrichtenwesen), die Verkehrskompanie, einen Pionierzug, einen Feuerwehrzug, Fachabteilungen (z. B. Politische HA mit der Abt. Jugend, Abt. Kader und Schulung, Intendantur, Abt. Kfz mit mehreren Fahrkompanien). Zur Abt. KWE gehörte ein Musikkorps.

10. Objekte
Der Stab der Kasernierten Wacheinheit hatte seinen Sitz in Berlin-Adlershof, außerdem bestanden fünf Abteilungen mit eigenem Ortsbereich: Dresden (auch verantwortlich für Karl-Marx-Stadt, die Sondereinheit Pirna und Wismut), Erfurt (auch verantwortlich für Gera und Suhl), Halle (auch verantwortlich für Magdeburg und Leipzig), Potsdam (auch verantwortlich für Cottbus und Frankfurt/O.) und Schwerin (auch verantwortlich für Neustrelitz, Neubrandenburg und Rostock). Für 1955 war eine weitere Stationierung jeweils einer Wachkompanie in Magdeburg, Leipzig, Karl-Marx-Stadt, in der Verwaltung »W« Karl-Marx-Stadt und in Rostock vorgesehen.

11. Unterstellung
Die KWE war allem Anschein nach dem für Spezialabteilungen zuständigen Stellv. d. Ministers, GM Martin WEIKERT, unterstellt.

12. Kommandeur/Leiter
10/1951–4/1955: Inspekteur der VP Heinz ENGELBRECHT (2/1953 Oberst; 1951 als Ltr. des Wachbataillons bezeichnet, 2/1953 des Wachregiments Berlin und 1954 übergreifend des Kommandos KWE)
4/1955–6/1955: GM Ottomar PECH

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Die Kaderbestandslisten weisen keine Daten zur KWE aus. Strukturbefehle vom Herbst 1954 zur KWE lassen folgende Daten realistisch erscheinen:
10/1954: ca. 5 000; darunter ca. 1 700 im Wachregiment Berlin

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
10/1954: mehrere Dutzend, davon mind. 50 beim Wachregiment Berlin (Heizer, Küchenpersonal, Reinemachefrauen, Schuhmacher, Schneider, Tischler usw.)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung.
Die »Abteilungen mit eigenem Ortsbereich« wurden in den Bezirken eingesetzt (z. B. zur Außensicherung der Bezirksverwaltungen und Untersuchungshaftanstalten), blieben aber Teil der Struktur der Kasernierten Wacheinheit und wurden vom Stab der KWE angeleitet und kontrolliert.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Anordnung 17/54 des Stellv. für Verwaltung und Wirtschaft des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 30.9.1954 über die Zahlung der Dienstbezüge an die Angehörigen des Musikkorps der kasernierten Wacheinheit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 333
- Befehl 315/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 30.10.1954 zur strukturellen Regelung der Kasernierten Wacheinheit des SfS, der die Sicherung der Objekte des SfS obliegt (mit DB v. 8.11.1954); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 262
- Befehl 314/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 8.11.1954 zu den Maßnahmen zur Außensicherung der Partei- und Regierungsobjekte durch die HA PS (DB v. 8.11.1954 identisch mit denen zum Befehl 315/54); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 263
- Anordnung 28/54 des Stellv. für Verwaltung und Wirtschaft des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. Dezember 1954 über die Bildung eines zentralen Finanzapparates für die Kasernierten Wacheinheiten und das Wachregiment; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 51186
- Befehl 67/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 1.3.1955 über die Besoldungsregelung

für Offiziersschüler der Kasernierten Wacheinheiten, des Wachregiments und der HA Transportpolizei des SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 304
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der KWE wurden vor allem in Anordnungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

KLIPPEL (Postkontrolle)

1. Bezeichnung
Anleitungsbereich KLIPPEL, auch bezeichnet als »PZF/KLIPPEL«, »Gen. KLIPPEL/HA II«, »Maj.« bzw. »OSL KLIPPEL«

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Mit Bildung der neuen Abt. M aus den Abt. PZV und M fielen Anleitung und Kontrolle an den Ltr. der HA II.

4. Bestandsdauer
5/1963–1983

5. Aufgaben
Maj. KLIPPEL war unter Beibehaltung seiner Dienststellung als Stellv. d. Leiters der HA II beauftragt mit Anleitung und Kontrolle der Abt. M, der Abt. Paket-, später Postzollfahndung (PZF) und er war den Abteilungen M, den AG, später Dienststellen PZF gegenüber weisungsberechtigt.

- Durchsetzung einheitlicher Kriterien zu Weiterleitung oder Einbehaltung von Postsendungen,
- Einzelfallentscheidung über Weiterleitung oder Einbehaltung von Postsendungen des grenzüberschreitenden Verkehrs,
- Veranlassung und Kontrolle einer periodischen Berichterstattung über die Einbehaltung von Postsendungen mit detaillierten Zahlenangaben,
- Erarbeitung einheitlicher Modalitäten für die Übergabe bzw. Übernahme von Postsendungen zwischen den Dienststellen der PZF und den operativen Diensteinheiten des MfS Berlin bzw. der BVfS,
- Erarbeitung bzw. Überarbeitung von Schulungsmaterialien,
- Zusammenwirken und Abstimmung mit dem Ltr. der Zollverwaltung der DDR, dem OibE Gerhard STAUCH,

- Realisierung von Maßnahmen der internationalen Zusammenarbeit mit befreundeten Diensten, insbes. mit dem KfS der UdSSR.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Maj./OSL/Oberst KLIPPEL war autorisiert, mit leitenden Vertretern befreundeter Sicherheitsorgane, insbes. des KfS, Beratungen und Verhandlungen durchzuführen und vertragliche Regelungen auf den Weg zu bringen.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Anleitungsbefugnisse erstreckten sich nicht allein auf die Abt. M und die Dienststelle, dann Abt. PZF des MfS Berlin, sondern jeweils auf die Linien M und PZF.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Der Verantwortungsbereich KLIPPEL implizierte keine eigene Struktur.

10. Objekte
Der Verantwortungsbereich KLIPPEL verfügte über keine speziellen Objekte.

11. Unterstellung
Maj./OSL/Oberst KLIPPEL war dem Ltr. der HA II als Dienstvorgesetztem und gem. Befehl 330/63 zugleich dem Minister für Staatssicherheit, GO Erich MIELKE, direkt unterstellt; in der Praxis aber dem 1. Stellv. d. Ministers, Bruno BEATER, zugeordnet.

12. Leiter
Maj. Werner KLIPPEL (1964 OSL; 1973 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Die Kaderbestandslisten wiesen keine Daten zum Anleitungsbereich auf.

14. BVfS
Kein Anleitungsbereich mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Für bestimmte Entscheidungssituationen zeichnete der jeweils zuständige Stellv. Operativ des Leiters der BVfS verantwortlich.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 330/63 des Ministers v. 22.5.1963 zur Festlegung der Anleitung und Kontrolle der Abt. M und der Abt. Paketzollfahndung durch Maj. Werner KLIPPEL, Stellv. d. Leiters der HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 911
- Befehl 514/63 des Ministers v. 15.8.1963 zur Bearbeitung von Irrläufern der Dienststelle Paketzollfahndung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 824
- Befehl 36/74 des Ministers v. 13.12.1974 über die Bearbeitung von postalischen Irrläufersendungen im grenzüberschreitenden Postverkehr zwischen der DDR und nichtsozialistischen Staaten sowie Westberlin durch die Dienststellen PZF des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1940
- Ordnung (o. Nr.) des 1. Stellv. d. Ministers, GL BEATER, v. 23.3.1976 über die Verfahrensweise beim Einbehalten von Postsendungen aus dem grenzüberschreitenden Verkehr mit nichtsozialistischen Staaten und Berlin (West) durch das MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5549

Die Aufgaben und Zuständigkeiten von Maj. KLIPPEL wurden vor allem in Ordnungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Kollegium

Gem. Verordnung vom Juli 1952 des DDR-Ministerpräsidenten sollten in Ministerien und Staatssekretariaten zur Verbesserung der Arbeit der leitenden Staatsfunktionäre jeweils Kollegien als beratende Organe gebildet werden. Auch im MfS, dann im SfS im MdI, war die Bildung eines Kollegiums geplant. So sah die DA 46/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI vom 30.12.1953 über Stellung, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Kontroll-Inspektion vor, dass der Ltr. der Kontroll-Inspektion zu Kollegiumssitzungen hinzugezogen werden könne. Aber erst im Juli 1954 wurde die Geschäftsordnung für das Kollegium beim Staatssekretär des SfS im MdI von der Sicherheitskommission des ZK der SED bestätigt. Danach wurde das Kollegium als beratendes Organ beim Staatssekretär etabliert, »der für die Leitung des Staatssekretariats die persönliche Verantwortung trägt«. Die Beratungsfunktion umfasste alle wichtigen Fragen, insbes. aber die Durchführung operativer Aufgaben, die allgemeiner Natur sind oder grundsätzliche Bedeutung für das gesamte Staatssekretariat haben, wichtige Befehle, Dienstanweisungen und Anordnungen, Entwicklungs- und Perspektivpläne sowie Pläne zur Durchführung großer umfassender Aktionen, den Einsatz von leitenden Kadern sowie die Förderung und Entwicklung der Kader, die Struktur und Arbeitsverteilung sowie die Verbesserung der Verwaltungsarbeit der eigenen und der nachgeordneten Dienststellen, Maßnahmen auf dem Gebiet der Wirtschaft und des Finanzwesens (Damit waren allem Anschein nach die Entwicklung der Finanzierung und der Rückwärtigen Dienste gemeint.)

Das Kollegium sollte sich aus sieben Mitgliedern zusammensetzen: dem Staatssekretär als Vorsitzenden, seinen Stellvertretern und dem Parteiorganisator des ZK. Die Zusammensetzung entsprach der 1953/54 bestehenden Leitungsstruktur des MfS: Staatssekretär Ernst WOLLWEBER, der 1. Stellv., GL Erich MIELKE, und die vier weiteren Stellv. d. Staatssekretärs sowie der 1. Sekretär der Kreisleitung VII c/1 der SED. Damit war die ständige Vertretung der nachgeordneten Dienststellen nicht gegeben. Diese konnten, wie Ltr. von Hauptabteilungen oder selbstständigen Abteilungen des MfS Berlin, zu einzelnen Beratungspunkten hinzugezogen werden. Die Funktion eines Sekretärs des Kollegiums oder eines ständigen Schriftführers war zunächst nicht vorgesehen. 1957 wurde jedoch der Ltr. des BdL als Sekretär des Kollegiums eingesetzt. Die Teilnahme eines oder mehrerer Vertreter der »Freunde« mit Dolmetscher ergab sich aus der übergeordneten Stellung der sowjetischen Sicherheitsorgane in der DDR.

Die internen Auseinandersetzungen in der Leitung des MfS im Frühjahr 1957, schlugen auch in das Kollegium durch. So wurde im Protokoll der Kollegiumssitzung vom 14.5.1957 die Zusammensetzung der Leitung des MfS mit Minister WOLLWEBER, GL MIELKE (1. Stellv. d. Ministers) und GM WALTER (seit April 1957 auf Beschluss der Sicherheitskommission 2. Stellv. d. Ministers) herausgestellt. Zugleich wurde der Fortbestand des Kollegiums »als beratende Körperschaft des Ministers« betont, um dann zu bestätigen, dass »das System der Einzelleitung […] in keinem Falle aufgehoben« wird.

Die Geschäftsordnung für das Kollegium beim Staatssekretär des SfS im MdI (seit 24.11.1955 wieder MfS) wurde 1957 außer Kraft gesetzt (»Ungültig 30.9.57 E. Honecker«). Auf der Kollegiumssitzung am 1.10.1957 ergänzte GL Erich MIELKE unter dem Tagesordnungspunkt »3.) Verschiedenes« die Mitteilung um den Hinweis, dass ein neues Statut »nicht mehr geschaffen« wird. Danach wurden Zuständigkeiten des Kollegiums durch dienstliche Bestimmungen – z. B. Befehl 10/70 des Ministers vom 25.2.1970 über die Erarbeitung der Vorlagen

für zentrale Führungsentscheidungen – geregelt. Künftige Mitglieder des Kollegiums bedurften der Bestätigung durch die Sicherheitskommission des ZK der SED.

Im Herbst 1989 wurde das eher anonym wirkende Kollegium des MfS aktiviert, um dem MfS Impulse zu geben und die Angehörigen des MfS, die teilweise orientierungs- und fassungslos waren, zu motivieren.

Zusammensetzung des Kollegiums von 1954 bis Herbst 1957:
Staatssekretär/Minister Ernst WOLLWEBER
GL Erich MIELKE (1. stellv. Staatsekretär, dann 1. Stellv. d. Ministers)
GM Otto LAST (stellv. Staatsekretär, dann Stellv. d. Ministers)
GM Otto WALTER (stellv. Staatsekretär, dann 2. Stellv. d. Ministers)
GM Martin WEIKERT (stellv. Staatsekretär, dann Stellv. d. Ministers)
GM Markus WOLF (stellv. Staatsekretär, dann Stellv. d. Ministers)
OSL Hermann STEUDNER (1. Sekretär der SED-KL VII c/1, 1955/56)
Oberst Alfred SCHÖNHERR (1. Sekretär der SED-KL VII c/1, 1956–1957)
Oberst Gerhard HEIDENREICH (1. Sekretär der SED-KL VII c/1, ab 1957)
GM Hermann GARTMANN (Stellv. f. mil. Fragen, 4/1955/56)
Oberst Bruno BEATER (stellv. Staatsekretär, dann Stellv. d. Ministers, ab 7/1955)
GM Josef GUTSCHE (zunächst als Ltr. der Abt. z.b.V., seit 1954 bzw. ab 6/1955 als Ltr. der Kontroll-Inspektion)

Noch während der Amtszeit von Minister WOLLWEBER wurden mit Oberst Artur HOFMANN (HA III, Wirtschaft), Oberst KLEINJUNG (HA I), Oberst KIEFEL (HA II) und OSL SCHRÖDER (HA V) Ltr. von operativen Hauptabteilungen zu Mitgliedern des Kollegiums ernannt. Hinzu kam der frühere Ltr. der Verwaltung Groß-Berlin, GM Hans FRUCK, der 1956 zu einem Stellv. d. Chefs der HV A berufen wurde. Mit der Ablösung von Minister WOLLWEBER und der Berufung von GL Erich MIELKE als Minister für Staatssicherheit und Vorsitzenden des Kollegiums des MfS verloren die bisherigen Stellv. d. Ministers GM Otto LAST und GM Martin WEIKERT Dienststellung und Sitz im Kollegium. Nach dem Ausscheiden von GM Hermann GARTMANN setzte sich die Leitung des MfS aus GL Erich MIELKE und dessen drei Stellvertretern, GM Otto WALTER (seit 11/1957 1. Stellv. d. Ministers), GM Markus WOLF, GM Bruno BEATER, die qua Funktion Mitglied des Kollegiums waren, und dem 1. Sekretär der SED-KL VII c/1 im MfS, Oberst Gerhard HEIDENREICH, zusammen. Mit Oberst GAIDA, Ltr. des neugebildeten Anleitungsbereiches HV B, und dem Ltr. der Verwaltung Groß-Berlin, Oberst Erich WICHERT, der quasi die BVfS vertrat, wurden Zusammensetzung und Neuausrichtung des Kollegiums im Oktober 1957, flankiert durch einen Politbüro-Beschluss vom 8.10.1957, für längere Zeit abgeschlossen.

Die altersbedingte Entlassung des 1. Stellv. d. Ministers, GM Otto WALTER, bewirkte den Aufstieg des GM Bruno BEATER zum 1. Stellv. d. Ministers. Der Ltr. der HA V, Oberst Fritz SCHRÖDER wurde qua dieser Funktion automatisch Mitglied des Kollegiums des MfS. Sein Nachfolger als HAL V (dann HA XX), Oberst KIENBERG, wurde nicht mehr zu einem Mitglied des Kollegiums bestellt. Dafür wurde im Frühjahr 1966 der Ltr. von AGM und entsprechendem Anleitungsbereich, GM Alfred SCHOLZ, zu einem Mitglied des Kollegiums berufen. Die altersbedingte Entlassung von Oberst Wilhelm GAIDA hatte zur Folge, dass sein Amtsnachfolger OSL Kurt ROSULEK den Platz im Kollegium einnahm, wie auch ab 1974 sein Nachfolger und Ltr. der VRD, Oberst BRODE.

In der zweiten Hälfte der 1970er Jahre wurde die Besetzung eines Sitzes im Kollegium

mit dem Ltr. der HV B bzw. VRD aufgegeben. Berufen wurden im November 1979 der Ltr. des Anleitungsbereiches AGM, GM Otto GEISLER (1987 dann GM Erich RÜMMLER) und der Ltr. der ZAIG, GL Werner IRMLER. Die HA KuSch war erst durch GM Walter OTTO, ab 12/1984 durch Oberst Dr. Günter MÖLLER vertreten. Wegen des Gesundheitszustandes von GL Bruno BEATER wurde 1979 dessen Zuständigkeitsbereich eingeschränkt und mit GM Gerhard NEIBER ein weiterer Stellv. d. Ministers berufen, der einen Sitz im Kollegium erhielt.

Eine größere Umstellung der Zuständigkeiten in der Leitung des MfS erfolgte im Herbst 1986. Die Bildung des neuen Stellvertreterbereiches Operative Technik unter GM Wolfgang SCHWANITZ erhöhte die Zahl der Stellv. d. Ministers auf vier und bewirkte ex officio einen Platz im Kollegium.

Die HA I, II, III/XVIII waren wie SED-Kreisleitung und BV Berlin seit 1957 kontinuierlich im Kollegium vertreten. Dies galt auch für die Position des Stellv. d. Chefs der HV A, GM Hans FRUCK, dann GM Werner GROßMANN.

Dienstliche Bestimmungen

- Verordnung des Ministerpräsidenten der DDR v. 17.7.1952 über die Bildung von Kollegien; Ministerialblatt der DDR 1952 Nr. 32, S. 109 f.
- DA 46/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 30.12.1953 über Stellung, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Kontroll-Inspektion; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3027
- Geschäftsordnung für das Kollegium beim Staatssekretär des SfS im MdI (durch Sicherheitskommission am 6.7.1954 bestätigt); BStU, MfS, SdM Nr. 1574, Bl. 3–6 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 87–89)
- Statut des SfS v. 15.10.1954; BStU, MfS, SdM Nr. 1574, Bl. 1 f. (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 61–63)
- DA 17/56 des Ministers für Staatssicherheit v. 4.8.1956 über Aufgaben, Rechte und Pflichten der Kontroll-Inspektion; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2224
- Befehl 10/70 des Ministers v. 25.2.1970 über die Erarbeitung der Vorlagen für zentrale Führungsentscheidungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1523
- Statut des MfS v. 30.7.1969; BStU, MfS, SdM Nr. 2619, Bl. 1–11 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 183–188)

Kontroll-Inspektion

1. Bezeichnung
Kontroll-Inspektion, auch: Kontrollinspektion (KI)

2. Vorgängereinrichtung
Informations-Büro beim Minister für Staatssicherheit

3. Nachfolgeeinrichtung
Umbenannt in Arbeitsgruppe Anleitung und Kontrolle (AuK)

4. Bestandsdauer
12/1953–7/1957

5. Aufgaben
- Durchführung der vom Staatssekretär (ab 11/1955 vom Minister) befohlenen Kontrollaufträge insbes. hinsichtlich Anleitung und Hilfe in der Durchführung der gegebenen Befehle, Dienstanweisungen, Richtlinien, Direktiven und anderen Anweisungen,
- Unterbreitung von Vorschlägen zur Beseitigung von Mängeln,
- Ausarbeitung von Vorlagen für Befehle und Dienstanweisungen (Aufgabe in der DA 17/56 nicht mehr erwähnt).

6. Arbeit in und nach dem OG
In die Überprüfungen waren auch Vorgänge einbezogen, die Bezug zum sog. Operationsgebiet hatten (z. B. Beschäftigte in Schwerpunktbetrieben in Berlin (Ost) mit Wohnsitz in Berlin (West) und andere Grenzgänger oder die intensivere Bearbeitung der Tätigkeit der SPD und deren Ostbüro).

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Aufgaben der Kontroll-Inspektion sollten ursprünglich wohl durch das Informations-Büro beim Minister ZAISSER ab Januar 1953 realisiert werden. Es ist unklar, ob diese Diensteinheit ihre Tätigkeit überhaupt aufgenommen hat. ■ Gem. DA 46/53 konnte der Ltr. der Kontroll-Inspektion informatorisch zu Kollegiumssitzungen hinzugezogen werden. GM Josef GUTSCHE als Ltr. der Kontroll-Inspektion wurde qua Funktion Mitglied des Kollegiums, was mit der DA 17/56 bestätigt wurde.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Kontroll-Inspektion war dem Staatssekretär, ab 11/1955 dem Minister für Staatssicherheit WOLLWEBER unmittelbar unterstellt.

12. Leiter
12/1953–3/1954: OSL Willy HÜTTNER
12/1953–6/1955: Maj. Alfred BÖHM (komm.)
6/1955–5/1957: GM Josef GUTSCHE
5/1957–7/1957: Oberst Alfred SCHÖNHERR

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
11/1954: 4 (darunter eine Frau)
12/1956: 6 (darunter eine Frau)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
11/1954: 4 (darunter eine Frau)
12/1956: 6 (darunter eine Frau)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 0
12/1956: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Das Kollegium des MfS hat es im Juli 1956 »nicht für zweckmäßig erachtet, in den Bezirksverwaltungen Inspektions-Gruppen zu schaffen«.

15. Dienstliche Bestimmungen
- DA 46/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 30.12.1953 über Stellung, Aufgaben, Rech-

te und Pflichten der Kontroll-Inspektion; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3027

- DA 16/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 19.2.1954 über die Verbesserung der operativen Arbeit in den Dienststellen der Verwaltung Groß-Berlin (im Ergebnis der Überprüfung der operativen Arbeit der Verwaltung Groß-Berlin durch die Kontroll-Inspektion des SfS im MdI); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3058
- DA 17/56 des Ministers für Staatssicherheit v. 4.8.1956 über Aufgaben, Rechte und Pflichten der Kontroll-Inspektion; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2224
- Befehl 225/57 des Ministers v. 3.7.1957 über die Umbenennung der Kontroll-Inspektion in Arbeitsgruppe für Anleitung und Kontrolle; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 467

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Kontroll-Inspektion wurden vor allem in Dienstanweisungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Objekt 100 (Medizinische Versorgung)

1. Bezeichnung
Objekt 100

2. Vorgängereinrichtung
Hervorgegangen aus dem Direktorat Poliklinik/Klinik des Zentralen Medizinischen Dienstes (ZMD)

3. Nachfolgeeinrichtung
Stellv. d. Leiters des ZMD/Ärztlicher Direktor des Krankenhauses sowie Abt. Krankenhaus

4. Bestandsdauer
1977–1980

5. Aufgaben
Mitwirkung an Konzeption, Projektierung, Baurealisierung und Inbetriebnahme des Krankenhauses des ZMD des MfS

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Krankenhaus des MfS/ZMD in Berlin-Buch, Hobrechtsfelder Chaussee

11. Unterstellung
Die Diensteinheit »Objekt 100« gehörte zum ZMD und zum Anleitungsbereich des Ministers für Staatssicherheit.

12. Leiter
OSL OMR Dr. med. Johann SCHILLING (1977 Oberst; vorher Ärztl. Direktor der

Poliklinik, Klinik des ZMD; ab 5/1980 Ltr. Krankenhaus des ZMD)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1977: 23 (darunter 11 Frauen)
12/1978: 90 (darunter 56 Frauen)
(Für 1979 keine Angaben in der Kaderbestandsliste)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1977: 23 (darunter 11 Frauen)
12/1978: 90 (darunter 56 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1977: 0
12/1978: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1977: 0
12/1978: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 19/77 des Ministers v. 1.4.1977 über die Bildung der Diensteinheit »Objekt 100« im ZMD mit Wirkung v. 1.4.1977; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4606
Die Aufgaben und Zuständigkeiten zum »Objekt 100« wurden vor allem in Erläuterungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Operativ-Dienststelle beim 1. Stellvertreter des Ministers

1. Bezeichnung
Operativ-Dienststelle beim 1. Stellvertreter des Ministers (BEATER)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die HA II

4. Bestandsdauer
1969–1973

5. Aufgaben
Nach der Niederschlagung des »Prager Frühlings« Weiterführung eingeleiteter Maßnahmen zur Systemstabilisierung in der ČSSR und im Bereich der WPO-Staaten (»Unterstützungsbereich«):

- Abstimmung, Koordinierung und Durchsetzung operativer Maßnahmen im Rahmen des MfS,
- Unterhalt offizieller Verbindungen zu den Sicherheitsorganen des Unterstützungsbereiches,
- Hilfe »bei der Aufdeckung konterrevolutionärer und antisozialistischer Personenkreise«,
- Unterstützung bei der Aufklärung der Verbindungslinien der Zentren der Emigration und der politischen ideologischen Diversion sowie beim Eindringen in diese »Feindzentralen«,
- Austausch der Erkenntnisse über die vom Feind angewandten Mittel und Methoden.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Operativ-Dienststelle gehörte zum Verantwortungsbereich des 1. Stellv. GL Bruno BEATER.

12. Leiter
4/1971–12/1973: Oberst Werner OERTEL

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Die Daten für 1969 und 1970 dürften in den Angaben für den »Ständigen Operativstab« enthalten sein.
12/1971: 24 (darunter 4 Frauen)
12/1972: 21 (darunter 4 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1971: 24 (darunter 4 Frauen)
12/1972: 21 (darunter 4 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1971: 0
12/1972: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung. Befohlen war ein enges Zusammenwirken mit den BVfS Dresden und Karl-Marx-Stadt.

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 11/69 des Ministers v. 7.4.1969 zur Bildung einer Operativ-Dienststelle beim 1. Stellv. d. Ministers »zur Unterstützung des Kampfes gegen die subversiven Anschläge auf die Einheit und Geschlossenheit der Staaten des sozialistischen Lagers«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1333
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Operativ-Dienststelle beim 1. Stellv. d. Ministers wurden vor allem in Direktiven und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Operativ-Stab beim 1. Stellvertreter des Ministers

1. Bezeichnung
Operativ-Stab beim 1. Stellvertreter des Ministers (BEATER)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Ständiger Operativstab beim 1. Stellv. d. Ministers

4. Bestandsdauer
1965–1966

5. Aufgaben
Wahrscheinlich Leiteinrichtung für den Aufbau des 1966 gebildeten Ständigen Operativstabes beim 1. Stellv. d. Ministers

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Der Operativ-Stab gehörte zum Verantwortungsbereich des 1. Stellv. GM Bruno BEATER.

12. Leiter
Keine Daten bekannt

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Kaum Daten bekannt, eine »Ist-Bestandsmeldung« vom 31.10.1965 enthält unter dem Pkt. »Soll-Stärke« die Angabe »11«.

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Operativstabes beim 1. Stellv. d. Ministers wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Rechenzentrum der Hauptverwaltung B

1. Bezeichnung
Rechenzentrum der HV B, Rechenzentrum (RZ) der Hauptverwaltung B

2. Vorgängereinrichtung
Die Aufgaben wurden zuvor wahrscheinlich von der AG beim Ltr. der HV B erfüllt.

3. Nachfolgeeinrichtung
Zum VEB Informationsverarbeitung Berlin (IV B) umgebildet

4. Bestandsdauer
1969–1971

5. Aufgaben
Gemeinsames Rechenzentrum für die Betriebe des MfS VEB Montagebau Berlin und VEB Dynamo-Bau Berlin:
- Abarbeiten von Rechenprogrammen für die Diensteinheiten im Verantwortungsbereich des Leiters der HV B,
- Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der EDV-Anlagen,
- Sicherung der EDV-Programme.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Das Rechenzentrum war ein dem MfS nachgeordneter Betrieb. Die Leitungspositionen des Betriebes sollten mit attestierten Mitarbeitern des MfS besetzt werden. Für die anderen Betriebsangehörigen bestanden besondere Arbeitsrechtsverhältnisse, u. a. galten die Regelungen des Gesetzbuches der Arbeit.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Das Rechenzentrum gehörte zum Anleitungsbereich der Leiters der HV B, Oberst Kurt ROSULEK.

12. Leiter
Aufbauphase: N.N.
2/1971–12/1971: Hptm. Manfred HÖNEMANN (beauftragt)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1971: 14 (darunter eine Frau)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1971: 14 (darunter eine Frau)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1971: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit analoger Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Rechenzentrums der HV B wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Rechtsstelle

1. Bezeichnung
(Abteilung) Rechtsstelle (RS)[54]

2. Vorgängereinrichtung
Ref. 5 des BdL

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
1969–1989/Auflösung

5. Aufgaben
- Mitwirkung (mit anderen staatlichen Institutionen) an der Gestaltung von Recht in der DDR, insbes. durch neue Gesetze, andere Rechtsvorschriften sowie Vertragsvorhaben,
- Mitwirkung an der Ausgestaltung internationaler und zwischenstaatlicher Beziehungen und der Anwendung internationaler Konventionen,
- Beteiligung an der Ausgestaltung der Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West), insbes. im Zusammenhang mit Reise- und Besuchervereinbarungen, dem Transitabkommen, dem Verkehrsvertrag, sowie zu Regelungen von Ausreisemodalitäten für DDR-Bürger,
- Abwicklung des MfS-Rechtsverkehrs insgesamt, Unterstützung der einzelnen Diensteinheiten in Rechtsangelegenheiten einschließlich Rechtsdokumentation, Führen von Rechtskarteien, Beratung und Erarbeitung von Einschätzungen, aber keine direkte Vertretung von Diensteinheiten nach außen,
- Unterstützung von Mitarbeitern des MfS in persönlichen Rechtsangelegenheiten, vor allem auf den Gebieten Familien-, Zivil- und Erbrecht, Erteilen von Rechtsauskünften, Beratung, aber keine direkte Vertretung von Mitarbeitern nach außen.

---

[54] Siehe hierzu auch Knabe, Hubertus: Die Rechtsstelle des MfS. Hg. BStU. Berlin 1999 (MfS-Handbuch).

6. Arbeit in und nach dem OG
Mittelbar im Rahmen der Aufgabenstellung; z. B. durch Expertisen im Zusammenhang mit Vertragsentwürfen in den innerdeutschen Beziehungen/Verhandlungen

7. Internationale Verbindungen
Mittelbar im Rahmen der Aufgabenstellung (Expertisen)

8. Entwicklung/Besonderheiten
In den Anfangsjahren des MfS fielen die Aufgaben einer Rechtsstelle in die Zuständigkeit der HA Allgemeine Verwaltung bzw. Abt. Allgemeines. Ein Dokument zur Herauslösung der Rechtsstelle aus dem BdL und deren Verselbstständigung als DE ist bisher nicht bekannt. In den Verteilern dienstlicher Bestimmungen werden die Rechtsstelle, gelegentlich Maj. FILIN seit 1962 unregelmäßig, dann beständiger ausgewiesen. ■ Die Kaderbestandslisten der HA KuSch weisen seit 1969 den Personalbestand der Rechtsstelle aus. Auch Kaderunterlagen lassen auf das Jahr 1969 als Gründungsjahr der selbstständigen Abt. Rechtsstelle schließen. ■ Die Rechtsstelle verfügte über den Status einer Abteilung und wurde in den MfS-Unterlagen gleichrangig als Abt. Rechtsstelle bzw. Rechtsstelle geführt bzw. bezeichnet.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Rechtsstelle war dem Minister für Staatssicherheit, GO/Armeegeneral Erich MIELKE, stets direkt unterstellt. Bei der Neuordnung der Unterstellungsverhältnisse im MfS ab 15.11.1985 ist die bestehende Anleitungsfunktion des Leiters der ZAIG gegenüber der Rechtsstelle bestätigt worden.

12. Leiter
5/1969–4/1981: OSL Dr. Hans-Georg FILIN (vorher Ltr. BdL/Ref. 5; 1972 Oberst)
5/1981–1989: Maj. Dr. Udo LEMME (zunächst beauftragt, ernannt 1/1988; 1982 OSL; 1986 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1969: 5 (darunter 2 Frauen)
12/1970: 11 (darunter 4 Frauen)
12/1980: 12 (darunter 5 Frauen)
09/1989: 12 (darunter 5 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1969: 5 (darunter 2 Frauen)
12/1970: 11 (darunter 4 Frauen)
12/1980: 12 (darunter 5 Frauen)
09/1989: 12 (darunter 5 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
09/1989: 0

13.3. darunter HIM
12/1986: 0
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1969: 0
12/1970: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1970: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Bisher keine Dokumente bekannt

Referat Betriebserhaltung

1. Bezeichnung
Ref. BE, Referat, selbstständiges Referat Betriebserhaltung, auch: »BE« oder »Zentrale BE«

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die Abt. OTS, dort in die neu gebildete Abt. 36

4. Bestandsdauer
1964–1971

5. Aufgaben
Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der technischen Gebäudeausrüstung, der lufttechnischen Anlagen in den Dienstgebäuden der Abt. OTS und des Anleitungsbereiches des Leiters des OTS

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt – aber wenig wahrscheinlich

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Das Ref. BE gliederte sich in vier Arbeitsgruppen.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Das Ref. BE war als selbstständige DE dem Ltr. des OTS unterstellt.

12. Leiter
Ultn. Helmut WENDT (1964 Ltn.; 1966 Oltn.; 1969 Hptm.; 1975 Maj. Im OTS/Abt. 36 blieb er für diesen Bereich verantwortlich.)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1964: 32 (darunter 14 Frauen)
12/1969: 35 (darunter 7 Frauen)
Danach weisen die MfS-Kaderbestandslisten nur Daten zum OTS insgesamt aus: z. B. für 1989 in der Abt. 36 ca. 48 Planstellen für Instandhaltung, TGA, LTA usw.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1964: 21 (darunter max. 14 Frauen)
12/1969: 28 (darunter max. 7 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1964: 11 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1969: 7 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit analoger Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Ref. BE wurden vor allem in Schreiben festgelegt und mitgeteilt.

Referat Technik-, Materialbeschaffung

1. Bezeichnung
Ref. TMB, Referat, selbstständiges Referat Technik-, Materialbeschaffung

2. Vorgängereinrichtung
Wahrscheinlich bis 1958 Aufgabe der HA VI der HV A, dann der Abt. VuW des MfS Berlin sowie der AG MV der Abt. K

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die Abt. OTS, in die neu gebildete Abt. 36

4. Bestandsdauer
1960–1971

5. Aufgaben
- Erstellung und Aktualisierung der Artikelkartei, von Sortimentslisten für die Lagernorm,
- Erarbeitung des jährlichen Waren- und Materialplanes,
- termingerechte Bereitstellung der angeforderten Materialien und Geräte,
- Beschaffung und Organisation der Instandhaltung von Technik, Material aus dem NSW,
- Mitwirkung an der Realisierung bi- und multilateraler Verpflichtungen des OTS, des MfS.

6. Arbeit in und nach dem OG
Beschaffung bzw. Veranlassung der Beschaffung von Technik und Materialien aus dem NSW

7. Internationale Verbindungen
Das Ref. TMB war mit der Beschaffung, Lagerung und Bereitstellung von Technik und Material in die Abwicklung der vom OTS übernommenen bzw. dem OTS übertragenen Aufgaben einbezogen und damit in die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen befreundeter Länder und Bewegungen eingebunden.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Das Referat TMB gliederte sich in zwei Arbeitsgruppen.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Das Ref. TMB war von 1960 bis 1963 dem Ltr. der selbstständigen AG OTS, dann dem Ltr. der Abt. OTS unterstellt.

12. Leiter
7/1960–3/1961: Hptm. Werner RICHTER (komm. eingesetzt)
10/1961–9/1971: Hptm. Erich STÄDTLER (1964 Maj.; im OTS/Abt. 36 als RL für den Bereich weiter zuständig; zugleich bis 1975 Stellv. d. Leiters der Abt. 36; 1974 OSL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1960: 10 (darunter keine Frau)
12/1969: 31 (darunter 15 Frauen)
Danach weisen die Kaderbestandslisten nur Daten zum OTS insgesamt aus: z. B. für 1989 in der Abt. 36 ca. 25 Planstellen für Planung und Beschaffung MAK.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1960: 10 (darunter keine Frau)
12/1969: 31 (darunter 15 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1960: 0
12/1969: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit analoger Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 374/60 des Ministers v. 25.7.1960 über Bildung des OTS, der Abteilungen 31, 32, 33, des selbst-

ständigen Referats TMB und weitere Strukturänderungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 652

Referat Zentrale Bildstelle

1. Bezeichnung
Ref. »Zentrale Bildstelle«, Referat, selbstständiges Referat »Zentrale Bildstelle« (ZB)

2. Vorgängereinrichtung
Bildstelle

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die Abt. OTS

4. Bestandsdauer
1962–1971

5. Aufgaben
Das selbstständige Referat ZB fungierte als »Fachabteilung des MfS für Fotolabor-, Fotoaufnahme- und Mikrofilmtechnik« durch:

- Fachliche Anleitung und Kontrolle der Bildstellen in den HA und Abteilungen des MfS Berlin und in den BVfS,
- Auswertung der neuesten Ergebnisse der Fototechnik, der neuesten Mittel und Verfahren zur Verarbeitung des Fotomaterials,
- Organisation des Reparaturdienstes für kommerzielle fototechnische Geräte, Einrichtungen und Zubehör, insbes. wenn die »aus normalen Importen stammen«,
- einen Ausleihdienst für Fototechnik, Zubehör und von Geräten zur Filmvorführung.

Die ZB leistete die Durchführung von fototechnischen Aufträgen:

- Schwarz-Weiß- und Color-Fotolaborarbeiten für DE des MfS und ggf. für Angehörige des MfS (Reproduktionen, Kopien, Vergrößerungen, Negativ-Duplikate von operativen Aufnahmen),
- Schmalfilmentwicklungen, Kinofilmbearbeitung, Rückvergrößerungen von Mikrofilmmaterial,
- Tatortaufnahmen bzw. Aktionen- und Ereignisfotografie,
- Personenaufnahmen von Mitarbeitern, Passbildfertigung.

6. Arbeit in und nach dem OG
Unterstützung und Förderung der Arbeit ins OG

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Neben der »Zentralen Bildstelle« und den Fotostellen des BdL in den BVfS bestanden 1988 allein im MfS Berlin 25 weitere Bildstellen.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die ZB war in Sachgebiete, z. B. SG Filmkopierentwicklung, untergliedert.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Das Ref. »Zentrale Bildstelle« war von 1962 bis 1963 dem Ltr. der selbstständigen AG OTS, dann dem Ltr. der Abt. OTS unterstellt.

12. Leiter
3/1962–5/1971: Hptm. Kurt PLAUMANN (1969 Maj.)
Innerhalb des OTS:
8/1971–11/1976: OSL Erich BAUER
12/1976–1989: Maj. Günther GRÄF (1978 OSL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
1962: 16 (darunter 5 Frauen)
1969: 24 (darunter 6 Frauen)
Danach weisen die Kaderbestandslisten nur Daten zum OTS insgesamt aus. Für 1989 sieht der Strukturplan des OTS für die Abt. ZB 52 Planstellen vor.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
1962: 16 (darunter 5 Frauen)
1969: 24 (darunter 6 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
1962: 0
1969: 0

14. BVfS
Fotostellen, dann Dokumentenvervielfältigungsstellen/Fotostellen des BdL mit analoger Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V. 1986 in die neu gebildeten Abt. Operative Technik eingegliedert.

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 151/62 des Ministers v. 19.3.1962 über die Bildung des selbstständigen Referates Zentrale Bildstelle; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 722

Revisionsgruppe für Wirtschaft und Finanzen

1. Bezeichnung
Revisionsgruppe für Wirtschaft und Finanzen, auch: Kontrollkommission (1957), Revisionskommission des Stellvertreters des Ministers, GM Walter (1956) bzw. des MfS Berlin (1964)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Nach Auflösung wahrscheinlich Einordnung der Aufgabe in die Abt. Finanzen

4. Bestandsdauer
1956–1969

5. Aufgaben
- Überprüfen der Wirtschafts- und Finanzorgane des MfS auf korrekte Aufgabendurchführung,
- Erstellen von Überprüfungsberichten und Protokollen, die in den überprüften Struktureinheiten ausgewertet werden sollten,
- Sofortmeldung gravierender Fehler und grober Verstöße gegen Gesetze, Verordnungen oder Befehle an den Minister für Staatssicherheit.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die Revisionsgruppe war erst der HA Verwaltung und Wirtschaft zugeordnet, 1957 kurzzeitig dem Minister für Staatssicherheit unterstellt, dann dem BdL und seit 1968 der AG beim Ltr. der HV B zugeordnet.

12. Leiter
Oltn. Werner VOIGT (1957 Hptm.; 1961 Maj.; 1971 OSL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Die Kaderbestandslisten weisen wahrscheinlich aufgrund der Zuordnungen bzw. Unterstellungsverhältnisse keine speziellen Daten zur Revisionsgruppe aus.

14. BVfS
Keine Dienst- oder Struktureinheit mit entsprechender Aufgabenstellung bekannt

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 9/57 des Ministers v. 4.1.1957 über das Unterstellungsverhältnis der Revisionsgruppe für Wirtschaft und Finanzen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 382

Schule Potsdam-Eiche

1. Bezeichnung
Schule Potsdam-Eiche

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Die Aufgaben wurden der Hochschule des MfS bzw. der Fachschule Teterow zugeordnet.

4. Bestandsdauer
2/1951–1959

5. Aufgaben
Durchführung von:
- Grundlehrgängen für neue Mitarbeiter,
- 3-Monats-Qualifizierungslehrgängen für künftige Referatsleiter und Kreisdienststellenleiter,
- erst Halbjahr-, dann Einjahreslehrgängen für neue Mitarbeiter (ab 1954),
- linienspezifischen Lehrgängen (z. B. 2-Monats-Lehrgang Februar bis April 1953 auf der Linie IX für Vernehmer).

6. Arbeit in und nach dem OG
Einsatz der Kursanten bei den Weltfestspielen der Jugend und Studenten im August 1951 – im Rahmen der Aufgabenstellung.

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Schule wurde am 16.6.1951 eröffnet und war mehreren Bezeichnungswechseln unterworfen: von Schule Eiche über Fachschule des SfS Potsdam-Eiche bis Schule Potsdam-Eiche. ■ In einer Einschätzung der Schulungsarbeit wurden Anfang 1954 Mängel festgestellt und Veränderungen verlangt: Die Schule hatte nun in Einjahreslehrgängen neue Mitarbeiter, »die erst kurze Zeit im SfS tätig sind, politisch sowie fachlich auf ihre zukünftige Arbeit vorzubereiten«. Der Themenplan des Grundlehrganges sollte so umgestellt werden, »dass als Schwerpunkte des Fachunterrichts die grundsätzlichen Fragen der operativen Arbeiten behandelt werden müssen« und politische Lektionen künftig in Verbindung mit der fachlichen Arbeit behandelt werden. Neben dem Grundlehrgang wurde auch ein Qualifikationslehrgang durchgeführt, wobei die Abt. Schulung der HA KuSch den jeweiligen Themenplan auszuarbeiten und der Leitung des SfS zur Bestätigung vorzulegen hatte. ■ Der erste und wohl einzige Halbjahreslehrgang dauerte vom 16.6.1951 bis 3.2.1952. Die Teilnehmer/Kursanten erhielten eine Lehrgangsbescheinigung mit Noten für die Teilnahme am fachlichen, politischen und Deutschunterricht und ein Gesamturteil. (Zu den Kursanten gehörten u. a. Günter KRATSCH, Heinz VOLPERT, Werner SCHRÖDER.) Einjahreslehrgänge fanden 4/1952 bis 4/1953, 1.6.1953 bis 31.5.1954 und 16.8.1954 bis 21.9.1955 statt. Die benoteten Lehrgangsbescheinigungen erfassten den Fach- und Polit-Unterricht, Deutsch, Sport, Waffenausbildung sowie eine Gesamteinschätzung. (Zu den Absolventen gehörten u. a. Rolf FISTER, Roland CLAUSSNER, Gerhard BRAUN, Rudi STROBEL.) 1953 wurden zwei 3-Monatslehrgänge vom 28.2. bis 31.5. bzw. von 8/1953 bis 11/1953 durchgeführt. (Zu den Kursanten gehörte u. a. Horst FELBER.) Die Grundlehrgänge umfassten Fach-, Polit- und Deutschunterricht sowie Sport. Unter dem Oberbegriff Ausbildung verbarg sich die Waffenausbildung. Der 5. Grundlehrgang fand vom 9.1.1956 bis 19.9.1956 statt.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Schulleitung setzte sich zusammen aus dem Ltr. der Schule, dem Ltr. der Lehrabteilung, zugleich Stellv. d. Schulleiters (OSL Dr. Willy PÖSEL) und zumindest dem 1. Parteisekretär, der in dieser Eigenschaft als Stellv. PK des Leiters fungierte. Die Verwaltungsaufgaben wurden über die Abt. Intendantur, seit 1953 Wirtschaftsabteilung realisiert. ■ 1952 bestanden die Lehrstühle

für Fach-Unterricht (Ltr.: VP-Oberrat Rudi GEBHARDT), Polit-Unterricht (Ltr.: VP-Oberrat Gerhard KEHL), Allgemeinbildung (Ltr.: Hptm. Rudi HONSEK). Im Frühjahr 1955 folgte der Lehrstuhl Juristische Ausbildung.

10. Objekte
Obwohl »Schule Potsdam-Eiche« genannt, hatte die Schule ihren Sitz in 1501 Potsdam-Golm, Pannenbergstr. Außerdem gehörten zur Hochschule des MfS zwei Dienstobjekte in Potsdam-Nedlitz und in Groß-Glienicke, Potsdam-Land.

11. Unterstellung
Im August 1953 wurde die Schule Potsdam-Eiche dem Weisungsrecht der Personalabteilung, dann HA KuSch, des SfS unterstellt. Entscheidungen über Angelegenheiten grundsätzlicher Art blieben dem Staatssekretär, dann dem Minister für Staatssicherheit vorbehalten.

12. Leiter
2/1951–12/1953: VP-Kommandeur Erwin KOLETZKI (1953 Oberst)
12/1953–5/1959: Oberst Gerhard HARNISCH

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
02/1953: mind. 90 (darunter 17 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 132 (darunter 44 Frauen)
12/1956: 149 (darunter 44 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
02/1953: 90 (darunter 17 Frauen – gem. Attestierungsbefehlen von Anfang 1953)
11/1954: 99 (darunter max. 44 Frauen)
12/1956: 115 (darunter max. 44 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 33 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1956: 34 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 23/52 des Ministers v. 3.3.1952 über die Bekleidungsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 50
- DA 7/52 der HA Wirtschaftsverwaltung (Chefinspekteur MUNDT) v. 16.4.1952 (DB zum Befehl 23/52 – Dienstbekleidung); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 51
- Befehl 29/51 des Ministers v. 19.7.1951 über den Einsatz der Kursanten bei den Weltfestspielen der Jugend und Studenten im August 1951; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 19
- Befehl 86/52 des Ministers v. 30.5.1952 über die Besoldung der Kursanten der Schule Potsdam/Eiche; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 43
- Befehl 216/52 des Ministers v. 25.10.1952 über die Bestrafung von Dienststellenleitern, die ohne Genehmigung selbstständig Aufträge, etwa zur Durchführung von größeren Reparaturaufträgen erteilten; hier am Beispiel des Leiters der Schule des MfS, Kommandeur KOLETZKI; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 99
- Befehl 293/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 26.8.1953 über das Unterstellungsverhältnis der Schule Potsdam-Eiche; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 187
- Richtlinie 0/00 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 1.2.1954 über die Verbesserung der Schulungsarbeit und Qualifizierung der operativen Kader; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2490
- Anordnung 14/54 des Stellv. für Wirtschaft, GM WALTER, des SfS im MdI v. August 1954 zur Regelung der Besoldung der Kursanten der Schule Potsdam-Eiche; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 52
- Befehl 370/55 des Ministers v. 15.12.1955 zur Besoldungsregelung für die Angehörigen der Grundschule (!) sowie der Hochschule des MfS in Potsdam-Eiche; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 401

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Fachschulen wurden vor allem in Anweisungen, Dienstanweisungen, Richtlinien und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Schule Eberswalde

1. Bezeichnung
Schule auch Fachschule »Feliks Dzierżyński« Eberswalde

2. Vorgängereinrichtung
Parteischule des MfS Masserberg (Th.)

3. Nachfolgeeinrichtung
Fachschule Teterow

4. Bestandsdauer
1953–1955

5. Aufgaben
Durchführung von:
- 5-Monats-Lehrgängen zur Qualifizierung von Mitarbeitern für höhere Aufgaben, insbes. zur Ausbildung von Referatsleitern und Kreisdienststellenleitern (die Qualifizierungslehrgänge umfassten Fach- wie Politunterricht),
- Lehrgängen für neu eingestellte Mitarbeiter des SfS (3–4 Wochen),
- spezialisierten Lehrgängen, so Vernehmerlehrgänge für Mitarbeiter der Linie IX (4 Monate).

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Schule war konzipiert mit 75 Planstellen für 150 Kursanten. Am Jahresende 1954 gab es 15 Lehrkräfte bei 96 Kursanten. Die Führung bestand aus dem Ltr., Stellv. (Parteisekretär) und dem Lehrabteilungsleiter. Es bestanden zwei Lehrstühle: Fachlehrstuhl und Politlehrstuhl, denen Hauptlehrer, Lehrer, Ltr. des Fachkabinetts bzw. Politkabinetts unterstanden.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
In den 1950er Jahren sollte der Ltr. der HA KuSch für die Schulen verantwortlich sein (wohl ohne Spezialschulen der HA S und VIII).

12. Leiter
11/1953–4/1955: Maj./OSL Werner ENGMANN (Das Datum der Beförderung ist zzt. nicht ermittelbar. Den Dienstgrad OSL hat er »nur in seiner Eigenschaft als Schulleiter erhalten«.)
1955: (komm.) Hptm. Werner SCHRÖDER (dann Ltr. der Fachschule Teterow)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
11/1954: 48 (darunter 25 Frauen)
12/1955: 57 (darunter 29 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
11/1954: 31 (darunter max. 25 Frauen)
12/1955: 38 (darunter max. 29 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
11/1954: 17 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1955: 19 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Richtlinie 0/00 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 1.2.1954 zur Verbesserung der Schulungsarbeit und Qualifizierung der operativen Kader; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2490
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Fachschulen wurden vor allem in Dienstanweisungen, Richtlinien und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

SED-Kreisleitung im MfS

1. Bezeichnung
Die Bezeichnung wechselte mehrfach: Erste Hälfte 1950er Jahre bis Ende der 1960er Jahre: VII c/1 bzw. KL VII c/1, 1970er Jahre: SED-KL 18-01, 1970er/80er Jahre: SED-KL[55]

2. Vorgängereinrichtung
BPO

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
(1950) 10/1953–11/1989

5. Aufgaben
Durchführung der Parteiarbeit, Schulung, Agitation und Propaganda:
■ Anleitung der Parteiorganisationen in der Zentralstelle des MfS,
■ Betreuung, auch der Veteranen, soziale Maßnahmen,
■ Stellungnahmen zu Beförderungen, Auszeichnungen und in Disziplinarangelegenheiten,
■ Unterhalten der Kreisparteikontrollkommission,
■ Haushaltsführung und Verwaltung der Parteifinanzen, Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse,
■ Betreiben der Parteischule »Robert Mühlpforte« in Berlin-Köpenick.

6. Arbeit in und nach dem OG
Nur mittelbar mit Agit-Prop-Arbeit, Tätigkeit der ideologischen Kommission, der Kreisschule Marxismus-Leninismus bzw. Parteischule Robert Mühlpforte

[55] Siehe auch Schumann, Silke: Die Parteiorganisation der SED im MfS. Hg. BStU. Berlin 2002 (MfS-Handbuch).

7. Internationale Verbindungen
Mittelbar mit Agit-Prop-Arbeit, Tätigkeit der ideologischen Kommission, der Kreisschule Marxismus-Leninismus bzw. Parteischule Robert Mühlpforte. Die KL unterhielt – wie auch FDJ, DSF und FDGB – Kontakte zu Partnereinrichtungen in sozialistischen und weiteren befreundeten Ländern. ■ Die von den PO im MfS gesammelten Spendengelder wurden über den Sektor Parteifinanzen der SED-KL alljährlich abgerechnet. Die an den Solidaritätsfonds des AfNS überwiesenen Geldmittel sollten entsprechend den Festlegungen des Kollegiums des MfS verwendet werden.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die SED-Kreisleitung war einerseits als oberste Parteiorganisation im MfS die Vertretung der Grund- und Parteiorganisationen der SED und steht andererseits als Bezeichnung für den Apparat der Kreisleitung als einer Struktureinheit des MfS. Nach einer Zusammenstellung vom Februar 1986 gehörten der SED-KL 75 Mitglieder (darunter 4 Frauen) und 15 Kandidaten (darunter 2 Frauen) an. Für Januar 1989 wurden 81 Mitglieder bzw. Kandidaten (darunter 4 Frauen) gezählt. Ergänzende Materialien wiesen 24 PO/GO-Sekretäre bzw. 21 Ltr. von Diensteinheiten aus, »die nicht Mitglied/Kandidat der SED-KL sind« (darunter keine Frau). Nur die Mitglieder des Kollegiums Stellv. d. Ministers GL Wolfgang SCHWANITZ und der ZAIG-Ltr., GL Werner IRMLER, waren weder Mitglied noch Kandidat der SED-KL. ■ In den Diensteinheiten bestanden in der Regel separate Parteiorganisationen mit eigenen Leitungen, die als ZPL bzw. PO- oder GO-Leitung bezeichnet wurden. Der jeweils 1. Sekretär der SED-Kreisleitung gehörte qua Amt dem Kollegium des MfS als Vollmitglied an. Der SED-KL waren die zugelassenen Massenorganisationen im MfS zugeordnet: die FDJ, der FDGB und die DSF.

FDJ-KL
Die FDJ-Leitung im Apparat der SED-KL hatte analoge Aufgaben der Anleitung, Schulung usw. FDJ-KL 1. Sekretär:
1/1951–4/1952: VP-Rat Günter FROST
5/1952–1954: VP-Meister Horst GERLACH (1989 ein stellv. Ltr. HA XX)
1955–10/1956: N.N.
11/1956–N.N.: Ultn. Max SCHINDEL (1989 BV Erfurt, Abt. KuSch)
1958–4/1961: Maj. Werner ENGMANN
5/1961–12/1961: Oltn. Frank BUHL
1962–9/1963: N.N.
10/1963–3/1966: Oltn. Frank BUHL (2/1965 Hptm.; 1989 GO-Sekretär in der Abt. XII)
4/1966–6/1966: Oltn. Heinz WETZEL
7/1966–8/1968: N.N.
9/1968–3/1972: Ltn. Manfred MÄNGEL (2/1969 Oltn.)
4/1972–12/1974: N.N.
1/1975–4/1976: Oltn. Wolfhard GRAHMANN (10/1975 Hptm.; 1989 stellv. AL im BdZL »Dynamo«)
5/1976–10/1978: Ltn. Michael KRAUS (2/1978 Oltn.)
11/1978–2/1979: N.N.
3/1979–3/1983: Maj. Manfred MÄNGEL (2/1981 OSL; 1989 MA der ZKG)
3/1983–5/1986: Hptm. Christian GAITZSCH (2/1985 Maj.; 1989 MA der HA KuSch)
5/1986–11/1989: Hptm. Ditmar WILLIM (10/1989 Maj.)

FDGB
Für die Zivilbeschäftigten im MfS galten an den Bestimmungen des Gesetzbuches der Arbeit orientierte Sonderregelungen. Zur Vertretung der Rechte der Zivilbeschäftigten gab es FDGB-Organisationen: in der SED-KL bestanden erst eine BGL und dann der Kreisvorstand des FDGB. Der Vorsitzende der BGL musste ausweislich überlieferter Arbeitsverträge (aus MfS Berlin und aus BVfS) zumindest in den 1960er bis in die 1970er Jahre Zivilbeschäftigter sein. Dazu wurden u. U. Entlassung aus dem MfS und Begründung eines Arbeitsrechtsverhältnisses (mit finanziellem Ausgleich durch Zulagen) erforderlich. Später wurde der Vorsitzende des FDGB-KV – laut Kaderkarteikarte – über Jahre als OibE geführt. Spätestens ab Mitte der 1980er Jahre entfiel das OibE-Erfordernis für diese Funktion. Ltr. BGL bzw. FDGB-KV 19:
11/1968–1972: Franz DIETRICH (Maj.)
2/1972–1974: Kurt HARNISCH (Oberst, OibE)
3/1974–11/1989: Karl-Heinz BESSLER (bis 7/1986 OibE; dann als Oberst)

DSF
Seit den 1960er Jahren war auch die DSF im Apparat der SED-KL etabliert. (1.) Vorsitzende des DSF-KV:
seit Gründung: OSL Richard REUSCHER (Vorsitzender bzw. Stellv.)
1966–9/1971: Oberst Herbert HENTSCHKE (erst ehrenamtlich und bis 4/1970 Ltr. OTS, 5/1970–9/1971 hauptamtlich)
10/1971–12/1972: OSL Hermann BERTHOLD
in 1970er Jahren: Oberst Karl NAUMANN
11/1979–9/1983: Oberst Werner ENGMANN
9/1983–11/1989: Oberst Werner HILDEBRANDT (zuvor 2. Stellv. HAL XVIII, dann OibE der HA XVIII)

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die Instrukteure der SED-KL waren 1954 für die Anleitung von 43 Grundorganisationen zuständig und nach Veränderungen im Organisationsaufbau der SED im SfS noch im gleichen Jahr für ca. 62 Grundorganisationen. MfS-DE und SED-GO mussten nicht deckungsgleich sein. Auch wenn die Sekretariate der Stellvertreter des Ministers, NEIBER und SCHWANITZ, sonst keine eigenen Diensteinheiten darstellten, wurden deren Parteiorganisationen als GO 24 bzw. GO 32 geführt. ■ Die KL VII c/1 wurde vom 1. Sekretär geleitet, dem ein Sekretär für Propaganda zur Seite stand. Noch in den 1950er Jahren wurde ein 2. Sekretär der KL ernannt. Es kam zur Bildung des Sekretariats der SED-KL und auch einer Abt. Propagan-

da. Anfang der 1960er Jahre bestanden zur Erledigung der operativen Aufgaben das Büro des Sekretariats (BdS) und die Abteilungen Agitation und Propaganda, Organisation und Kader, die in Sektoren (op. Instruktion, Parteiinformation, Kader, Parteifinanzen usw.) untergliedert waren. Der Sekretär für Agitation und Propaganda, Maj. Werner ENGMANN, wurde auch Ltr. der neugebildeten Ideologischen Kommission im Apparat der KL. Die später gebildeten Kommissionen zur Betreuung alter, verdienter Parteimitglieder, zur Traditionsarbeit, die Frauenkommission und die Kulturkommission gehörten allem Anschein nach nicht zur Struktur des Apparats der KL, sondern zur SED-KL. ■ Die Struktur der KL von Anfang der 1960er Jahre blieb über die Jahre bestehen, die Abteilung Organisation und Kader wurde in Abt. Parteiorgane umbenannt und weitere Sektoren (Mitgliederbewegung, Planung, Beschlusskontrolle, EDV bzw. Kultur, Kreisschule Marxismus-Leninismus und Bildungsstätte der KL) gebildet. Die Arbeitsgruppe des 1. Sekretärs der KL entsprach einer AGL der Diensteinheiten des MfS. Der Apparat der SED-KL bildete eine eigene SED-GO, die in den Parteidokumenten als Apparat der KL geführt wurde. Daneben bestand für die Leitungen der Massenorganisationen im MfS die Grundorganisation »MO«. ■ Zur Struktur der KL gehörten von Anfang an auch die Kreisparteikontrollkommission zur Wahrung von Einheit und Reinheit der Partei sowie die Revisionskommission zur Kontrolle von Organisation, Finanzen usw.

Ltr. KPKK:
6/1954–1963: OSL Gustav TSCHAPEK
12/1963–2/1968: OSL Herbert LAUE
3/1968–1988: Maj. Gerhard HAASE (später OSL, dann Oberst)
1988–1989/Auflösung: Oberst Johannes SCHINDLER

Ehrenamtliche Ltr. der Revisionskommission der KL VII c/1 bzw. 18-01:
1956 bis mind. 1957: OSL Richard BRODE (Abt. Finanzen)
ca. 1957 bis mind. 1960: GM Hans FRUCK (HV A)
1960 bis mind. 1967: Oberst Erich SCHÜRRMANN (Abt. XI)
4/1967–1969: OSL Werner HILDEBRANDT (HA XVIII)
1970 bis ca. 1986: N.N.
mind. 1986–1989: Oberst Manfred RICHTER (HV A)

Mit Einführung des neuen Systems der marxistisch-leninistischen Schulung im SfS ab September 1955 anstelle des bisherigen Parteilehrjahres wurde die KL VII c/1 verantwortlich für die Ausarbeitung der Lektionen, Seminarpläne, Lehrmittel und für die Durchführung der 14-tägigen Schulungsarbeit. Seit 1962 führte die SED-KL eigene Externatslehrgänge in Berlin-Johannisthal bzw. mehrwöchige Kreisparteischullehrgänge durch. In der ersten Hälfte der 1970er Jahre erfolgte neben dem Ausbau der KPS zur Kreisschule Marxismus-Leninismus der Aufbau einer eigenen Parteischule mit mehreren Lehrstühlen, die ab Herbst 1976 SED-KL 18-01 Parteischule »Robert Mühlpforte« genannt wurde. Die Parteischule führte Direktlehrgänge und zweijährige Fernstudienlehrgänge durch.

Ltr. der SED-Parteischule:
4/1974–5/1975: Oberst Günter BECHER
4/1976–10/1984: Oberst Werner ENGMANN
11/1984–1989/Auflösung: Oberst Dr. sc. jur. Peter GRÄSSLER

10. Objekte
Der Apparat der SED-KL 18-01 war im Dienstkomplex Normannenstr. untergebracht. Die Schule der KL hatte ihren Sitz erst in Berlin-Johannisthal und, als Parteischule »Robert Mühlpforte«, in 1167 Berlin-Köpenick, Hessenwinkel, Kanalstr. 2–5.

11. Unterstellung
Gem. den vorläufigen Bestimmungen über den Parteiaufbau im SfS unterstand »die

Parteiorganisation der Dienststelle des Staatssekretariats [...] direkt dem Zentralkomitee«, das sie anleitete und kontrollierte und dem sie rechenschaftspflichtig war. Im Apparat des ZK war hierfür die Abteilung für Sicherheitsfragen des ZK zuständig.

12. Leiter/1. Sekretär
(Herbst 1952)–12/1953 O.Rat Isolde SOBECK (komm., 3/1953 OSL)
12/1953–4/1956: OSL Hermann STEUDNER
3/1956–5/1957: Oberst Alfred SCHÖNHERR
5/1957–5/1979: Oberst Gerhard HEIDENREICH (1965/66 Studium an KPdSU-Partei-HS, derweil von 4/1965–7/1966 OSL HAUCK amtierend)
6/1979–1989/Auflösung: Oberst Dr. Horst FELBER (10/1979 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
In den Kaderbestandslisten wurde für die zentrale PO im MfS bis 1963 die Bezeichnung der Vorgängerstruktur, BPO, beibehalten.
11/1954: 25 (darunter 16 Frauen)
12/1960: 38 (darunter 15 Frauen)
12/1970: 61 (darunter 23 Frauen)
12/1980: 99 (darunter 39 Frauen)
09/1989: 157 (darunter 49 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1955: 27 (darunter 16 Frauen)
12/1960: 38 (darunter 15 Frauen)
12/1970: 58 (darunter max. 23 Frauen)
12/1980: 99 (darunter 39 Frauen)
09/1989: 157 (darunter 49 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
Die Kaderbestandslisten für 1981 bis 1986 zu OibE im Apparat der SED-KL enthalten entgegen der Angabe in Kaderkarteikarten nur Fehlanzeigen.
12/1981: 0
09/1989: 0

13.3. darunter HIM
12/1986: 0
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
Kaderbestandslisten weisen seit 1954 nach Diensteinheiten aufgeschlüsselte Daten zu Zivilbeschäftigten aus. Sie enthalten für 1968 bis 1978 Daten zu Zivilkräften bzw. seit 1971 zu Zivilbeschäftigten im Apparat der SED-KL. Durch Arbeitsverträge von 1968 oder 1969 belegt, fiel darunter auch die Funktion des Vorsitzenden der BGL des MfS (in den BVfS analog).
12/1964: 0
12/1970: 3 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 0
12/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: 0
12/1980: 0
12/1989: 0

14. BVfS
PO-Leitung bzw. ZPL, die Apparate der bezirklichen PO-Leitungen waren kleiner und verfügten über weit weniger Kompetenzen.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Richtlinie 0/00 des SfS im MdI v. 1.2.1954 zur Verbesserung der Schulungsarbeit und für die Qualifizierung der operativen Kader; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2490
- Befehl 171/55 des SfS im MdI v. 9.6.1955 zur Einführung eines neuen Systems der marxistisch-leninistischen Schulung im SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 324
- Beschluss der Sicherheitskommission; vorläufige Bestimmungen über den Parteiaufbau im SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5123
- Arbeitsrichtlinie des Leiters der HA KuSch v. 4.12.1959 zu Auswahl und Delegierung von Mitarbeitern MfS zum Direkt- und Fernstudium an Hoch- und Fachschulen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2393
- Anweisung des Ministers v. 13.11.1963 über Grundsätze zu Auswahl und Arbeit mit der Kaderreserve für leitende Mitarbeiter des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3512
- Bestimmungen des Ministers v. 31.12.1964 für die Arbeit mit den Angehörigen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1970

- DA 6/65 des Ministers v. 17.5.1965 zur Erarbeitung von Kaderprogrammen im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2452
- Bestimmungen des Ministers v. 1.5.1969 für die Arbeit mit den Angehörigen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5006
- Ordnung 9/89 des Ministers v. 10.5.1989 über die Arbeit mit den Angehörigen im MfS – Kaderordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5454

Sekretariat beim Stellvertreter für die Linien XVIII, XIX und XX, GO MITTIG

1. Bezeichnung
Sekretariat beim Stellvertreter für die Linien XVIII, XIX und XX, GO MITTIG

2. Vorgängereinrichtung
AG beim Stellv. d. Ministers für die Linien XVIII, XIX und XX

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
1987–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Erledigung von Sekretariatsaufgaben:
- Verteilung sowie Sammlung grundsätzlicher dienstlicher Bestimmungen des Ministers bzw. linienspezifischer Regelungen,
- Realisierung von Aufträgen des Stellv. d. Ministers.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Das Sekretariat setzte sich aus dem Ltr., einem Offizier für Sonderaufgaben, Sekretärinnen und Kraftfahrern zusammen.

10. Objekte
Das Sekretariat hatte seinen Sitz in Berlin-Lichtenberg im Dienstkomplex Normannenstr.

11. Unterstellung
Das Sekretariat beim Stellv. für die Linien XVIII, XIX und XX, GO MITTIG, war dem Stellv. d. Ministers direkt unterstellt.

12. Leiter
OSL Gerhard SCHERF (2/1989 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1987: 6 (darunter 2 Frauen)
12/1989: 6 (darunter 2 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1987: 6 (darunter 2 Frauen)
12/1989: 6 (darunter 2 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1987: 0
12/1989: 0

13.3. darunter HIM
12/1987: 0
12/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1987: 0
12/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1987: 0
12/1989: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Sekretariats des Stellv. d. Ministers Mittig wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Sekretariat des Ministers

1. Bezeichnung
SdM, Sekretariat des Ministers

2. Vorgängereinrichtung
Hervorgegangen aus dem Büro der Leitung (BdL)

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
1971–1989/Auflösung

5. Aufgaben
- Persönliche Betreuung des Ministers, Verteilung und Weiterleitung von Eingaben und anderer Post,
- Sammlung grundsätzlicher Dokumente, Weiterleitung von Grundsatzbestimmungen und dienstlichen Ordnungen an das BdL,
- Organisation der Verteiler für Umläufe,
- Entgegennahme von Lageberichten (Chefberichten),
- Realisierung von Sonderaufgaben, Sonderaufträgen.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung, mittelbar durch die Aktivitäten von Oberst VOLPERT

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung, mittelbar durch die Aktivitäten von Oberst VOLPERT

8. Entwicklung/Besonderheiten
Von September 1971 bis zu seinem Tod im Februar 1986 war Oberst Dr. Heinz VOLPERT dem SdM zur Durchführung von Sonderaufgaben zugeordnet. Dabei ging es um Fragen des Reiseverkehrs, »Härtefälle« bei Familienzusammenführungen, Anbahnungen von Agenten-Rückführungen in die DDR, bi- und multilaterale Agentenaustausche und Devisenbeschaffung.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Dem Sekretariat gehörten neben dem Ltr. Offiziere für Sonderaufgaben und Sekretärinnen an.

10. Objekte
Das SdM war in Berlin-Lichtenberg im Dienstkomplex Normannenstr. untergebracht und verfügte sonst über keine eigenen Dienstobjekte.

11. Unterstellung
Das SdM war stets dem Minister für Staatssicherheit, GO/Armeegeneral Erich MIELKE, direkt unterstellt.

12. Ltr.
OSL Hans CARLSOHN (vorher persönlicher Referent des Ministers MIELKE; Oberst, 1979 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1971: 8 (darunter 4 Frauen)
12/1980: 17 (darunter mind. 5 Frauen)
09/1989: 7 (darunter 5 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1971: 8 (darunter 4 Frauen)
12/1980: 9 (darunter 5 Frauen)
09/1989: 7 (darunter 5 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
Die Kaderbestandslisten weisen seit 1981 nach Diensteinheiten aufgeschlüsselte Daten zu BO-OibE aus. Außerdem liegt für diese Diensteinheit eine separate OibE-Übersicht für 1980 vor:
12/1980: 8 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 10 (darunter 4 Frauen)
12/1983: 12 (darunter 4 Frauen. Die OibE führten bis zu seinem Tode 1986 Oberst VOLPERT z. T. seit der zweiten Hälfte der 1960er Jahre. 1984 erfolgte deren Wechsel zur AG BKK, inkl. VOLPERT.)
09/1989: 0

13.3. darunter HIM
12/1985: 0
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1971: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS
Dem Ltr. jeder BVfS waren Offiziere für Sonderaufgaben zugeordnet, darunter einer als persönlicher Referent.

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Aufgaben und Zuständigkeiten des SdM wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Sekretariat des Staatssekretärs bzw. des Ministers WOLLWEBER

1. Bezeichnung
Sekretariat des Staatssekretärs bzw. des Ministers (WOLLWEBER)

2. Vorgängereinrichtung
Sekretariat im Ministerium

3. Nachfolgeeinrichtung
Ab 1956 fungierte das Büro der Leitung (BdL) als Funktionalorgan.
Die Bearbeitung von Reiseanträgen ging 1954 an die HA II über.

4. Bestandsdauer
1953–1956

5. Aufgaben
Durchführung des Chefdienstes im SfS, dann MfS. Zeitweilig auch Funktionalorgan mit zwei speziellen Arbeitsschwerpunkten:
- Bearbeitung von Anträgen auf Auslandsreisen und
- Informationsauswertung und Berichterstattung.

6. Arbeit in und nach dem OG
Zumindest im Rahmen der Bearbeitung von Anträgen zu Auslandsreisen

7. Internationale Verbindungen
Zumindest im Rahmen der Bearbeitung von Anträgen zu Auslandsreisen

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die persönlichen Referenten des Staatssekretärs, dann Ministers und seiner Stellv. gehörten stellenplanmäßig zur Abt. Allgemeines und ab 1956 zum BdL. Mit Befehl 272/56 des Ministers wurden auch deren Sekretärinnen stellenplanmäßig dem BdL zugeordnet.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Ausgewiesen waren im Frühjahr 1954 ein Referat für Auslandsreisen und eine Informationsgruppe. Damit ging das Sekretariat weit über die üblichen Tätigkeiten eines Chefsekretariats hinaus. Noch 1954 wurden – wie auch die Personalstärke andeutet – die Fachaufgaben und die entsprechenden Mitarbeiter innerhalb des MfS neu zugeordnet.

10. Objekte
Das Sekretariat des Staatssekretärs, dann des Ministers hatte seinen Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr.

11. Unterstellung
Dem Staatssekretär bzw. Minister Wollweber war sein Sekretariat direkt unterstellt.

12. Leiter
1953: N.N.
2/1954–3/1954: OSL Fritz SCHULZE (zuvor persönlicher Referent des Staatssekretärs; ab 4/1954 leitend in APN/Abt. XV/HV A)
ab 4/1954: Egon LUDWIG (ab 12/1957 Sekretär des Kollegiums des MfS; ab 5/1961 zugleich Ltr. des BdL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
11/1954: 3 (darunter 2 Frauen)
12/1955: 2 (darunter eine Frau)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
11/1954: 3 (darunter 2 Frauen)
12/1955: 2 (darunter eine Frau)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
- DA 8/54 (unterzeichnet: WOLLWEBER) v. 22.1.1954 über die Überstellung von Überläufern der westlichen Besatzungsarmeen oder westdeutscher militärischer Verbände an die zuständigen Stellen der KVP (Kennwort AUSTAUSCH); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3041
- Befehl 272/56 des Ministers v. 29.8.1956 über die Umbenennung der Abteilung Allgemeines in »Büro der Leitung des Ministeriums für Staatssicherheit«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 362

Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Sekretariats wurden vor allem in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Sekretariat des Stellvertreters des Ministers GL NEIBER

1. Bezeichnung
Sekretariat des Stellvertreters des Ministers GL NEIBER

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
1979/80–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Erledigung von Sekretariatsaufgaben:
- Verteilung und Sammlung grundsätzlicher dienstlicher Bestimmungen des Ministers bzw. linienspezifischer Regelungen des Stellv. d. Ministers, GL NEIBER, Erarbeitung von Entwürfen für Referate des Stellv., Mitarbeit an der Vorbereitung dienstlicher Bestimmungen,
- linienspezifischer Einsatz von Offizieren für Sonderaufgaben,
- Beratung des Stellv. d. Ministers zu Diensteinheiten (Linien) im Anleitungsbereich und Querschnittsproblemen,
- Pflegen einer engen Zusammenarbeit mit den Diensteinheiten im Stellvertreterbereich sowie mit Partnern des operativen Zusammenwirkens (MdI, andere Ministerien usw.).

6. Arbeit in und nach dem OG
Der Stellvertreterbereich NEIBER umfasste die Sicherung der Grenzen, des geregelten Durchgangsverkehrs und das Verhindern des ungesetzlichen Verlassens der DDR. Dies implizierte eine vielfältige Arbeit in und nach dem Operationsgebiet. Der Offizier für Sonderaufgaben für vertraglich geregelte bzw. zu regelnde Grenzfragen, Oberst Werner KRETZSCHMAR, gehörte über Jahre der »Kommission aus Beauftragten der Regierung der DDR (Grenzkommission)« an.

7. Internationale Verbindungen
Der Offizier für Sonderaufgaben zur Sicherung der Organe der Landesverteidigung war einbezogen in die Sicherungsbereiche Auslands- und Reisekader der NVA und Grenztruppen (ohne Delegationsreisen), Ausbildung ausländischer Militärkader (aus Mitgliedsländern der WPO, befreundeten Ländern und Befreiungsbewegungen), Einsatz von Beobachtern/Inspektoren in der NVA und im Bereich der GSSD gem. den Stockholmer Vereinbarungen. ■ Zur Aufgabenstellung der Offiziere zur Verhinderung des ungesetzlichen Verlassens der DDR gehörte auch die aktive Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen der Bruderländer bzw. die Bearbeitung von Feindorganisationen. ■ Der Sonderoffizier zur Aufklärung, Verhinderung, politisch-operativen Bearbeitung und Bekämpfung von Terror sollte ausgewählte Organisationen, Gruppierungen und Personen im OG, von denen Terror- oder andere schwere Gewaltakte gegen die DDR und andere Staaten der sozialistischen Gemeinschaft befürchtet wurden, im Auge behalten.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Gründung des Sekretariats 1979/80 wurde vermutlich durch Übernahme von Mitarbeitern der AG des 1. Stellv. d. Ministers BEATER unterstützt.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Das Sekretariat des Stellv. d. Ministers NEIBER gliederte sich in den Bereich Vorzimmer (Sekretariat, Organisation, finanzielle und materielle Sicherstellung) und die linien- bzw. problemspezifischen Offiziere für Sonderaufgaben: Arbeit in und nach dem OG, Aufklärung, Verhinderung, politisch-operative Bearbeitung und Bekämpfung von Terror (Linie XXII), Verhinderung des ungesetzlichen Verlassens der DDR (Linien ZKG, VI, VII), vertraglich geregelte bzw. zu regelnde Grenzfragen, Grenzsicherheit (HA I, AG XVII), Sicherung der Organe der Landesverteidigung, vor allem NVA und

Grenztruppen der DDR, Strafvollzug (HA VII, ZKG).

10. Objekte

Das Sekretariat des Stellv. d. Ministers NEIBER hatte seinen Sitz im Dienstkomplex Normannenstr.

11. Unterstellung

Das Sekretariat des Stellv. d. Ministers Neiber gehörte zum Verantwortungsbereich des Stellv. d. Ministers, GL/GO Gerhard NEIBER.

12. Leiter

10/1980 bis wohl 1982: OSL Heinz VOIGT (2/1980 Oberst)
wohl 1982–1989/Auflösung: Oberst Falk Rüdiger

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

12/1979: 15 (darunter 5 Frauen)
12/1980: 18 (darunter 6 Frauen)
12/1989: 25 (darunter 7 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

12/1979: 15 (darunter 5 Frauen)
12/1980: 18 (darunter 6 Frauen)
12/1989: 25 (darunter 7 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE

12/1981: 0
09/1989: 0

13.3. darunter HIM

12/1985: 6 (darunter 3 Frauen)
09/1989: 5 (darunter 2 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

12/1979: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS

Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen

Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Sekretariats des Stellv. d. Ministers NEIBER wurden vor allem in Schreiben festgelegt und mitgeteilt.

Sekretariat des Stellvertreters des Ministers GL SCHWANITZ

1. Bezeichnung
Sekretariat des Stellvertreters des Ministers GL SCHWANITZ

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
1986–1989/Auflösung

5. Aufgaben
- Verteilung sowie Sammlung grundsätzlicher dienstlicher Bestimmungen des Ministers bzw. linienspezifischer Regelungen des Stellv. d. Ministers, GL SCHWANITZ,
- linienspezifischer Einsatz von Offizieren für Sonderaufgaben.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Das Sekretariat war zugleich Funktional- und Arbeitsorgan des Stellv. d. Ministers.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Zum Sekretariat des Stellv. d. Ministers gehörte auch eine Arbeitsgruppe unter Leitung von OSL Eckhard KAHNT (zuvor leitender Mitarbeiter der HA III).

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Das Sekretariat Schwanitz gehörte zum Verantwortungsbereich des Stellv. d. Ministers, GL SCHWANITZ.

12. Leiter
Oberst Heinz KRAUSE

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1986: 12 (darunter 2 Frauen)
12/1989: 16 (darunter 4 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1986: 12 (darunter 2 Frauen)
12/1989: 16 (darunter 4 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1986: 0
12/1989: 0

13.3. darunter HIM
12/1986: 0
12/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1986: 0
12/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1986: 0
12/1989: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Sekretariats des Stellv. d. Ministers SCHWANITZ wurden vor allem in Schreiben festgelegt und mitgeteilt.

Sekretariat im Ministerium für Staatssicherheit

1. Bezeichnung
Sekretariat im Ministerium für Staatssicherheit, auch: Chefsekretariat, Sekretariat des Ministers

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Zuordnung von Aufgaben auf die Abt. Allgemeines

4. Bestandsdauer
1950–1953

5. Aufgaben
Erledigung der Aufgaben des Chefdienstes im MfS:
- Telefondienst, Bearbeitung des Postein- und -ausgangs,
- Organisation von Umläufen und Verteilern,
- Mitteilung von dienstlichen Bestimmungen durch den Ltr. des Sekretariats,
- Führung des Schriftverkehrs im Auftrag der Leitung des MfS,
- Führung der Ablage der Leitung des MfS.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Ohne Ausführungen

9. Struktur/Strukturentwicklung
Soweit erkennbar, keine spezielle Binnenstruktur

10. Objekte
Das Sekretariat hatte seinen Sitz im Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg, Normannen-/Helmutstr.

11. Unterstellung
Das Sekretariat im Ministerium war dem Minister für Staatssicherheit, ZAISSER, direkt unterstellt.

12. Leiter
2/1950–12/1951: Kommandeur Kurt KUCHENBECKER
12/1951–1952: Kommandeur Franz FOMFERRA (vorher Ltr. Abt. EuS; ab 1952 Ltr. der SED-PKK im MfS)
1952/53: N.N.

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

14. BVfS
Die Wahrnehmung entsprechender Aufgaben erfolgte teilweise durch die Vorzimmer der Chefs der Landes-, Bezirksverwaltungen bzw. wohl im Rahmen der Abteilungen II, dann der Abteilungen Allgemeine Verwaltung. Im Frühjahr 1952 wurde beanstandet, dass die gesamte Post einer LVfS im Vorzimmer des Leiters der LVfS erledigt wurde, weil es kein Sekretariat gab.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Vorläufige Geschäfts- und Büroordnung des MfS v. 18.4.1950 (gez. Minister ZAISSER); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2635 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 22–33)
- Befehl 41/52 des Ministers v. 8.4.1952 über Richtlinien für den Post- und Schriftverkehr; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 58

Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Sekretariats wurden vor allem in Dienstanweisungen, Ordnungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Sondersekretariat

1. Bezeichnung
Sondersekretariat bzw. Sekretariat für einen Sonderzweck

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Referat für Auslandsreisen im Sekretariat des Staatssekretärs für Staatssicherheit

4. Bestandsdauer
1/1953–7/1953

5. Aufgaben
Wahrscheinlich: Bearbeitung, Genehmigung und Erfassung von Auslandsreisen

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Der Sonderzweck ist nicht spezifiziert. Kaderunterlagen der in dem Sekretariat eingesetzten Mitarbeiter lassen darauf schließen, dass es um Bearbeitung, Genehmigung und Erfassung von Auslandsreisen ging. Die Aufgabe wurde dann vom Sekretariat des Staatssekretärs für Staatssicherheit (Wollweber) übernommen, als Ref. für Auslandsreisen ausgewiesen und vor 1956 der HA II zugeordnet.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Das Sondersekretariat unterstand dem Minister für Staatssicherheit ZAISSER direkt.

12. Leiter
Kommandeur Rudolf SMOLKA (noch 1953 Maj.; zuvor RL in der Abt. VII; später HA II)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Der Gründungsbefehl nennt den Ltr. und vier weitere Mitarbeiter.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
Keine Daten bekannt

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 28/53 des Ministers v. 21.1.1953 über die Bildung eines Sekretariats für einen Sonderzweck; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 112

Ständiger Operativstab beim 1. Stellvertreter des Ministers (BEATER)

1. Bezeichnung
Ständiger Operativstab beim 1. Stellvertreter des Ministers (BEATER)

2. Vorgängereinrichtung
Operativ-Stab beim 1. Stellv. d. Ministers

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung von Aufgaben und Mitarbeitern in die HA VI, die FFG, den Bereich III (Funk), den ZOS und die AG beim 1. Stellv.

4. Bestandsdauer
1966–1970

5. Aufgaben
Beratungs-, Planungs- und Koordinierungsorgan zur
- Analyse des Sicherungssystems der DDR und Entwicklung von längerfristig wirkenden Methoden und Organisationsformen mit der Zielstellung der »Komplettierung und Vertiefung eigener Sicherungssysteme« (unter Berücksichtigung der Entwicklungen in der ČSSR 1968),
- Planung des Grenzkontrollregimes,
- Fahndungsführung,
- Entwicklung und Aufbau von Funkstützpunkten und Funkaufklärung.

6. Arbeit in und nach dem OG
Hauptarbeitsrichtung des Ständigen Operativstabes

7. Internationale Verbindungen
Im Rahmen der Aufgabenstellung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Der Ständige Operativstab rekrutierte sich durch Hinzuziehung zuvor leitender Mitarbeiter von Abwehr und HV A.[56] In ihm kamen auch jüngere Fachleute bzw. Nachwuchskader als Abteilungs- bzw. Referatsleiter mit der Einstufung und Besoldung von HA-Leitern zum Einsatz.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Der Ständige Operativstab war in Abteilungen und Referate untergliedert, z. B.: Abt. Grenzkontrollregime und Funkstützpunkte (1970 Weiterführung in der HA VI – ohne Funkstützpunkte), Abt. Fahndungsführung (1971 Weiterführung in der FFG), Ref. Funkaufklärung (1971 Weiterführung mit Funkstützpunkten im Bereich III, später Abt. III).

10. Objekte
Die Leitung des Ständigen Operativstabes hatte ihren Sitz im Dienstkomplex Normannenstr. Die Struktureinheiten des Ständigen Operativstabs waren entsprechend ihren Aufgabenstellungen disloziert.

11. Unterstellung
Der Ständige Operativstab war dem 1. Stellv. d. Ministers, GL Bruno BEATER, unterstellt.

12. Leiter
Keine Daten bekannt

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1966: 13 (darunter 4 Frauen)
12/1970: 159 (darunter 25 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1966: 13 (darunter 4 Frauen)
12/1970: 155 (darunter max. 25 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
Der Ständige Operativstab nutzte über Jahre auch die Möglichkeiten von OibE, »außer-

[56] Seitens der HV A sind vor allem die langjährigen Leiter der HV A-Abt. I, Bundesrepublik Deutschland, Otto Knye (später Ltr. der AG beim 1. Stellv. d. Ministers Beater), und der HVA-Abt. IV, wissenschaftlich-technische Aufklärung, Willy Hüttner, zu nennen, die im Leitungsbereich des Ständigen Operativstabes zum Einsatz kamen.

halb des Ministeriums für Staatssicherheit an verantwortlicher Stelle mitzuhelfen«.

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1966: 0
12/1970: 4 (keine Angaben zum Frauenanteil)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Ständigen Operativstabes beim 1. Stellv. d. Ministers BEATER wurden vor allem in Schreiben festgelegt und mitgeteilt.

Stellvertreterbereich I der HA Personenschutz

1. Bezeichnung
SB I, Stellvertreterbereich I der HA Personenschutz

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die AGM/B

4. Bestandsdauer
1980–1985

5. Aufgaben
- Wach- und Sicherungsaufgaben in und bei zentralen Sonderobjekten (Bunkeranlagen, Hubschrauberlandeplatz usw.),
- Aufklärung der Anwohner und deren Besucher in betreffenden Gebieten.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Dienstdurchführung erfolgte getarnt in der Waffenfarbe »Weiß«, als NVA-Angehörige.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Der SB I gliederte sich in Leitung, AGL, die Abt. I/01, Unterabteilungen, Referate, Arbeitsgruppen und ein Nachkommando.

10. Objekte
Die Leitung des SB I hatte ihren Sitz im Objekt Weißensee der HA PS, während die Abt. I/01 im Objekt 17/500 und das Nachkommando im sog. Objekt »Traube« (nähere Angaben bisher nicht bekannt) untergebracht waren.

11. Unterstellung
Keine Daten bekannt

12. Ltr.
OSL Karl-Heinz KUCHLING (1982 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1980: 238 (darunter 9 Frauen)
12/1983: 515 (darunter 20 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1980: 238 (darunter 9 Frauen)
12/1983: 515 (darunter 20 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
12/1983: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1981: 0
12/1983: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1981: 0
12/1983: 0

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 3/85 des Ministers v. 3.7.1985 über die Eingliederung des Stellvertreterbereiches I der HA PS in die Arbeitsgruppe des Ministers/Bereich B (AGM/B); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8179

VEB Dynamo-Bau Berlin

1. Bezeichnung
VEB DBB, VEB Dynamo-Bau Berlin (DBB)

2. Vorgängereinrichtung
»Aufbauleitung Dynamo«

3. Nachfolgeeinrichtung
VEB Spezialhochbau Berlin (SHB)

4. Bestandsdauer
1/1968–12/1974

5. Aufgaben
Realisierung von Sportbauten, Wohnungsbauten und Bauten der sozialen und kulturellen Betreuung ohne Bunkerbau, Schutzbauten

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Bei dem VEB Dynamo-Bau Berlin handelte es sich um einen dem MfS nachgeordneten Betrieb (BMS). Die meisten Betriebsangehörigen waren keine attestierten Offiziere des MfS. Die Leitungs- und Schlüsselpositionen des Betriebes sollten jedoch mit attestierten Mitarbeitern (dann OibE) des MfS besetzt werden. Für die anderen Betriebsangehörigen bestanden besondere Arbeitsrechtsverhältnisse – u. a. galten spezifizierte Regelungen des Gesetzbuches der Arbeit. Nach einer statistischen Erfassung der SED-KL im MfS gehörten dem VEB DBB mit Stand vom 30.6.1972 insgesamt 194 SED-Mitglieder an (186 Mitglieder und 8 Kandidaten).

9. Struktur/Strukturentwicklung
Der VEB DBB gliederte sich in Direktorate (z. B. Direktorat Technik, Ökonomie) und Produktionsbereiche (z. B. PB Projektierung), die in Abteilungen (z. B. Spezialabt., Aus-

bau, Arbeits- und Lebensbedingungen) und Fachgebiete untergliedert waren. Speziell ausgewiesen wurde der Mitarbeiter EDV. Zum VEB DBB gehörten mehrere Außenstellen. ■ Im Rahmen der Auflösung der HV B mit dem VEB Montagebau Berlin in die Abt. »Bauwesen, Baureparaturen« der neu gebildeten VRD eingeordnet. Zum 1.1.1975 wurde aus den Kapazitäten beider Betriebe der VEB Spezialhochbau Berlin, SHB gebildet.

10. Objekte

Der VEB DBB hatte seinen Sitz in 1125 Berlin, Sommerstr. 3–6.

11. Unterstellung

Der VEB DBB gehörte bis 1/1974 zum Anleitungsbereich des Leiters der HV B, Oberst Kurt ROSULEK. Der Ltr. der Abt. Finanzen im MfS nahm u. a. die Funktion der staatlichen Finanzrevision wahr.

12. Leiter

1/1968–1970: SCHRÖDER
1970–12/1974: Klaus GRÜNERT (im SHB dann Direktor für Produktion)

13. Entwicklung des Personalbestandes der MfS-Mitarbeiter im VEB DBB insgesamt

12/1968: 42 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1969: 45 (keine Angaben zum Frauenanteil)
Danach finden sich in den Kaderbestandslisten keine Angaben mehr.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

12/1968: 42 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1969: 45 (keine Angaben zum Frauenanteil)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

12/1968: 0
12/1969: 0

14. BVfS

Keine Diensteinheit mit analoger Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen

■ Befehl 37/67 des Ministers v. 14.12.1967 über die Bildung des VEB Montagebau Berlin und die Aufgaben des VEB Dynamo-Bau Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1167
■ Anweisung 9/69 des Leiters der HV B v. 21.11.1969 über den Aufbau eines gemeinsamen Rechenzentrums für die nach wirtschaftlicher Rechnungsführung arbeitenden Betriebe des MfS Montagebau Berlin und VEB Dynamo-Bau Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1169
■ Befehl 5/74 des Ministers v. 1.2.1974 über die Auflösung der HV B und Bildung der VRD im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1904
■ Befehl 29/74 des Ministers v. 3.10.1974 über die Vereinigung des VEB Montagebau Berlin und des VEB Dynamo-Bau Berlin zum VEB Spezialhochbau Berlin mit Wirkung v. 1.1.1975; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1907
Die Aufgaben und Zuständigkeiten des VEB IVB wurden vor allem in Schreiben festgelegt und mitgeteilt.

VEB Informationsverarbeitung Berlin

1. Bezeichnung
VEB IVB, VEB Informationsverarbeitung Berlin (IVB)

2. Vorgängereinrichtung
Rechenzentrum der HV B

3. Nachfolgeeinrichtung
Abt. XIII (Unterabteilung 9 im ZRZ)

4. Bestandsdauer
12/1971–2/1974

5. Aufgaben
Gemeinsames Rechenzentrum für die Betriebe des MfS VEB MBB und VEB DBB:
- Abarbeiten von Rechenprogrammen für die Diensteinheiten im Verantwortungsbereich des Leiters der HV B
- Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der EDV-Anlagen und Sicherung der EDV-Programme.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Der VEB IVB war ein dem MfS nachgeordneter Betrieb (BMS). Die Leitungspositionen des Betriebes sollten mit attestierten Mitarbeitern des MfS besetzt werden. Für die anderen Betriebsangehörigen bestanden besondere Arbeitsrechtsverhältnisse – u. a. galten die Regelungen des Gesetzbuches der Arbeit. Im Zuge der Auflösung der HV B wurde der VEB IVB dem Ltr. der Abt. XIII MfS Berlin unterstellt.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Keine Daten bekannt

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Der VEB IVB gehörte zum Anleitungsbereich des Leiters des HV B, Oberst Kurt ROSULEK. Der Ltr. der Abt. Finanzen im MfS nahm u. a. die Funktion der staatlichen Finanzrevision wahr.

12. Leiter
Hptm. Manfred HÖNEMANN (beauftragt)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1972: 18 (darunter 2 Frauen)
12/1973: 27 (darunter 6 Frauen)
Nach einer statistischen Erfassung der SED-KL im MfS gehörten dem VEB IVB mit Stand vom 30.6.1972 insgesamt 27 SED-Mitglieder an.

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1972: 18 (darunter 2 Frauen)
12/1973: 22 (darunter 5 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
Keine Daten bekannt

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1972: 0
12/1973: 1 (eine Frau)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1973: 4 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit analoger Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
- Anweisung 9/69 des Leiters der HV B v. 21.11.1969 über den Aufbau eines gemeinsamen Rechenzentrums für die nach wirtschaftlicher Rechnungsführung arbeitenden Betriebe des MfS Montagebau Berlin und VEB Dynamo-Bau Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1169
- Befehl 5/74 des Ministers v. 1.2.1974 über die Auflösung der HV B und Bildung der VRD im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1904

Die Aufgaben und Zuständigkeiten des VEB IVB wurden vor allem in Schreiben festgelegt und mitgeteilt.

VEB Montagebau Berlin

1. Bezeichnung
VEB MBB, VEB Montagebau Berlin (MBB)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
VEB SHB

4. Bestandsdauer
1/1968–12/1974

5. Aufgaben
Realisierung aller »für die politisch-operative Arbeit des MfS erforderlichen Investitions- und Sonderbaumaßnahmen« ohne Bunkerbau, Schutzbauwerke

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Bei dem VEB MBB handelte es sich um einen dem MfS nachgeordneten Betrieb (BMS). Die meisten Betriebsangehörigen waren keine attestierten Offiziere des MfS. Die Leitungs- und Schlüsselpositionen des Betriebes sollten jedoch mit attestierten Mitarbeitern des MfS (dann OibE) besetzt werden. Für Funktionen der zweiten Leitungsstufe konnten nicht-attestierte Betriebsangehörige eingesetzt werden. Eine statistische Erfassung der SED-KL im MfS mit Stand vom 30.6.1972 weist für den VEB MBB insgesamt 446 SED-Mitglieder aus (430 Mitglieder und 16 Kandidaten). 1974 wird in einer Beurteilung des langjährigen Kaderleiters des MBB, Oberst Richard BEIN, die Zahl der Betriebsangehörigen mit mehr als 1 300 angegeben.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Der VEB MBB gliederte sich in Direktorate (Technik, Produktion, Ökonomie), die Produktionsabeilungen Bautechnik und Spezialbau und Abteilungen (z. B. Projektierung, Kader). Im Rahmen der Auflösung der HV B mit dem VEB DBB zusammengelegt und in die Abt. »Bauwesen, Baureparaturen« der neu gebildeten VRD eingeordnet. Zum 1.1.1975 wurde aus den Kapazitäten beider Betriebe der VEB Spezialhochbau Berlin, SHB gebildet. Die Kaderabteilung des VEB MBB wurde 1975 nach der Fusion zur gemeinsamen Abt. Kader und Bildung des SHB in der VRD. Der VEB MBB verfügte über mehrere Außenstellen.

10. Objekte
Der VEB MBB hatte seinen Sitz in 113 Berlin, Müllerstr. 3.

11. Unterstellung
Der VEB MBB gehörte zum Anleitungsbereich der Leiters der HV B, Oberst Kurt ROSULEK. Der Ltr. der Abt. Finanzen im MfS nahm u. a. die Funktion der staatlichen Finanzrevision wahr.

12. Direktor
2/1968–12/1974: Maj. Ernst PEUKER (2/1968 OSL)

13. Entwicklung des Personalbestandes der MfS-Mitarbeiter im VEB MBB insgesamt
1968: 35 (keine Angaben zum Frauenanteil)
1970: 45 (keine Angaben zum Frauenanteil)
1973: 50 (darunter 19 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
1968: 35 (keine Angaben zum Frauenanteil)
1970: 45 (keine Angaben zum Frauenanteil)
1973: 50 (darunter 19 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
1968: 0
1971: 0
1973: 0

14. BVfS

Keine Diensteinheit mit analoger Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 37/67 des Ministers v. 14.12.1967 über die Bildung des VEB Montagebau Berlin und die Aufgaben des VEB Dynamo-Bau Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1167
- Anweisung 9/69 des Leiters der HV B v. 21.11.1969 über den Aufbau eines gemeinsamen Rechenzentrums für die nach wirtschaftlicher Rechnungsführung arbeitenden Betriebe des MfS Montagebau Berlin und VEB Dynamo-Bau Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1169
- Befehl 5/74 des Ministers v. 1.2.1974 über die Auflösung der HV B und Bildung der VRD im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1904
- Befehl 29/74 des Ministers v. 3.10.1974 über die Vereinigung des VEB Montagebau Berlin und des VEB Dynamo-Bau Berlin zum VEB Spezialhochbau Berlin mit Wirkung v. 1.1.1975; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1907

Die Aufgaben und Zuständigkeiten des VEB MBB wurden vor allem in Schreiben festgelegt und mitgeteilt.

VEB RKB (Raumkunst Berlin)

VEB Raumkunst Berlin (RKB)

Siehe unter Verwaltung Rückwärtige Dienste (VRD).

VEB SHB

VEB Spezialhochbau Berlin (SHB)

Siehe unter Verwaltung Rückwärtige Dienste (VRD).

Verwaltung der Bereitschaftspolizei

1. Bezeichnung
Verwaltung Bereitschaftspolizei

2. Vorgängereinrichtung
Verwaltung Innere Truppen

3. Nachfolgeeinrichtung
Eingliederung in die neu gebildete HV Innere Sicherheit

4. Bestandsdauer
9/1955–11/1956

5. Aufgaben
- »Innere Truppe«, also Verfügungstruppe des SfS im MdI zur Sicherung der DDR vor feindlichen Anschlägen und zum Schutz der Bevölkerung,
- Sicherung wichtiger Betriebe, Objekte und Anlagen in Berlin (Ost) und in der DDR.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Im März 1955 erfolgten die Eingliederung der Verwaltung Bereitschaftspolizei und der HA Transportpolizei in das dem MdI unterstellte SfS. Für die Bereitschaftspolizei galt erst die Bezeichnung »Innere und Sicherungstruppen«, kurz »Innere Truppen«. Im September 1955 trat »anstelle ›Innere Truppen‹ die Bezeichnung ›Bereitschaftspolizei‹«. ■ Für die Angehörigen der Verwaltung Bereitschaftspolizei galt wie schon bei der Vorgängereinrichtung, der »Verwaltung der Inneren Truppen« eine spezielle Eidesstattliche Verpflichtung, die u. a. die Dauer der Zugehörigkeit zu der Verfügungstruppe, z. B. fünf Jahre, regelte. Alte Vordrucke wurden teils übernommen (Briefkopf: »DDR, SfS, Verwaltung der Inneren Truppen«). Die Angehörigen der Verwaltung Bereitschaftspolizei hatten in einer weiteren »Verpflich-

tung« für sich, ihre Familienangehörigen und zu ihrem Hausstand gehörende Personen den Verzicht auf das Betreten oder Durchfahren der Westsektoren Berlins und Westdeutschlands während der Zugehörigkeit zur Bereitschaftspolizei zu erklären wie auch die Aufnahme von Verwandten, Bekannten oder anderen Personen aus Westberlin oder Westdeutschland zu unterlassen. Wurden alte Vordrucke übernommen, ist die Rede von der »Zugehörigkeit zu den Inneren Truppen«. ■ Im Herbst 1956, als die Zusammenfassung der Dienstzweige Bereitschaftspolizei, Transportpolizei und Deutsche Grenzpolizei bereits beschlossen war, wurde in einem Bericht über Zustand, Geist, Stimmung der Bereitschaftspolizei eingeschätzt, dass diese »noch keineswegs die innere Truppe der Staatssicherheit darstellt«.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die Verwaltung der Bereitschaftspolizei gliederte sich in Stellvertreterbereiche, Stab, Verwaltungsabteilungen (z. B. Allgemeine Abt.), Kommandos (statt bisher Regimenter), Abteilungen (statt bisher Bataillone), die in Kompanien, Züge und Gruppen unterteilt waren. ■ An der Offiziersschule der Bereitschaftspolizei des MfS in Dingelstedt (Bez. Erfurt, Krs. Worbis) wurden auch Unteroffiziere des Wachregiments Berlin ausgebildet.

10. Objekte

Die Verwaltung der Bereitschaftspolizei hatte ihren Sitz in Berlin-Adlershof, sonst waren die Standorte der Kommandos und Abteilungen republikweit disloziert.

11. Unterstellung

Die Verwaltung der Bereitschaftspolizei war dem für militärische Fragen zuständigen Stellv., GM Hermann GARTMANN, unterstellt.

12. Leiter

GM Ottomar PECH

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

Die Kaderbestandslisten weisen keine Daten zur Verwaltung Bereitschaftspolizei aus.

14. BVfS

Keine Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen

■ Befehl 259/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 7.9.1955 über die Umbenennung der Dienststellenbezeichnung »Innere- und Sicherungstruppen« in »Bereitschaftspolizei«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 292
■ Befehl 354/56 des Ministers v. 12.10.1956 über Strukturveränderungen bei den dem MfS unterstehenden Dienstzweigen Deutsche Grenzpolizei, Bereitschaftspolizei und Transportpolizei (Auflösung und Eingliederung in die neu gebildete HV Innere Sicherheit); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 373
■ Befehl 366/56 des Stellv. d. Ministers v. 18.10.1956 über die Stellen- und Strukturpläne der Bereitschaftspolizei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 375
■ Befehl 85/56 des Stellv. d. Ministers aus dem Oktober 1956 über die Bildung der HV Innere Sicherheit und die Auflösung der HV Deutsche Grenzpolizei, der Verwaltung der Bereitschaftspolizei und der HA Transportpolizei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 374

Verwaltung der Inneren Truppen

1. Bezeichnung
Eigentlich: »Verwaltung der Inneren und Sicherungstruppen«. Gebräuchlicher war die Kurzform »Innere Truppen« bzw. »Verwaltung der Inneren Truppen«.

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Umbenennung in Verwaltung Bereitschaftspolizei

4. Bestandsdauer
6/1955–8/1955

5. Aufgaben
Sicherung wichtiger Betriebe, Objekte und Anlagen der DDR vor feindlichen Anschlägen und Schutz der Bevölkerung, Verfügungstruppen des SfS im MdI

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Für die Angehörigen der »Inneren Truppen des SfS« galt eine spezielle Eidesstattliche Verpflichtung, die u. a. die Dauer der Zugehörigkeit zu der Verfügungstruppe, z. B. fünf Jahre, regelte. Sie hatten in einer weiteren gedruckten »Verpflichtung« für sich, ihre Familienangehörigen und zu ihrem Hausstand gehörende Personen den Verzicht auf das Betreten oder Durchfahren der Westsektoren Berlins und Westdeutschlands während der Zugehörigkeit zu den »Inneren Truppen« ebenso zu erklären wie die Aufnahme von Verwandten, Bekannten oder anderen Personen aus Westberlin oder Westdeutschland zu unterlassen.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Der Aufbau der Inneren Truppen vollzog sich ab April 1955. Die Verwaltung Innere Truppen gliederte sich in drei Stellvertreterbereiche (für allgemeine Fragen, politische Arbeit, rückwärtige Dienste), den Stab, in S.- u. mot. Regimenter[57] und Bataillone, die in Kompanien, Zügen und Gruppen unterteilt waren, in Verwaltungsabteilungen (z. B. Operativ, Schulung und Ausbildung, Finanzen, Technische Versorgung, Allgemeine Abt., Kaderabt., Abt. für politische Arbeit, Abt. Org. Nachweis, Chiffrierabt., Nachrichtenabt.), in Unterabteilungen (UA Waffen und Munition, UA med. Dienste, UA Intendantur, UA Bauwesen und Quartiernutzung). Außerdem bestanden ein Lehrbataillon und eine Lehranstalt für Offiziersausbildung.

10. Objekte
Die Verwaltung Innere Truppen dürfte ihren Dienstsitz in Berlin-Adlershof gehabt haben, sonst waren die Standorte der Regimenter und Bataillone republikweit disloziert.

11. Unterstellung
Die Verwaltung Innere Truppen war dem für militärische Fragen zuständigen Stellv., GM Hermann GARTMANN, unterstellt.

12. Chef der Inneren Truppen des SfS
4–6/1955: Oberst Horst ENGELBRECHT (Leitung des Aufbaus der »Inneren Truppen«)
6–8/1955: GM Ottomar PECH (dann auch Ltr. der Verw. Bereitschaftspolizei)

---

[57] Die Auflösung der Abkürzungen ist unsicher: In den »Inneren und Sicherungstruppen« werden Sicherungs- und motorisierte Regimenter angenommen. Im September 1955 wurden die Regimenter in Kommandos und die Bataillone in Abteilungen umbenannt. Bei der Nachfolgestruktur, der Bereitschaftspolizei, bestanden Motorisierte und Schützenkommandos (Mot. Kdos. bzw. S-Kdos.).

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Die Kaderbestandslisten weisen keine Daten zur Verwaltung Innere Truppen aus.

14. BVfS
Keine eigene Diensteinheit mit vergleichbarer Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 148/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 18.5.1955 über Festlegungen der Struktur der Inneren und Sicherungstruppen (Der Befehl 148/55 ist in der Dokumentenstelle zzt. nicht nachweisbar, aber z. B. in den Befehlen 259/55 und 366/56 [Außerkraftsetzung] ausdrücklich herausgestellt)
- Befehl 194/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 21.6.1955 über die Einführung einer neuen Besoldungsregelung für die Inneren Truppen des SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 327
- Befehl 259/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 7.9.1955 über die Umbenennung der Dienststellenbezeichnung »Innere- und Sicherungstruppen« in »Bereitschaftspolizei«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 292
- Befehl 366/56 des Stellv. d. Ministers v. 18.10.1956 über die Stellen- und Strukturpläne der Bereitschaftspolizei; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 375

Verwaltung Rückwärtige Dienste

1. Bezeichnung
Verwaltung Rückwärtige Dienste (VRD)

2. Vorgängereinrichtung
HV B und unterstellte, zugeordnete Diensteinheiten sowie die Abt. Finanzen

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
2/1974–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Materiell-technische Sicherstellung der Arbeit der Diensteinheiten des MfS durch Planung, materielle Bestands- und Lagerhaltung, Bereitstellung sowie Bilanzierung (durch Zuordnung der Abt. Finanzen zählte anfangs auch die finanzielle Sicherstellung zu den Aufgaben der VRD). Weitere Aufgaben stellten dar:
- operative Sicherung zur Unterbindung von Feindtätigkeit im Anleitungsbereich, insbes. in Betrieben,
- Bildung einer Zentralen Havariekommission bei schweren Havarien,
- Erfassung, Lagerung und Verteilung/Verwertung der in den Diensteinheiten des MfS angefallenen Asservate (mit Ausnahme von Zahlungsmitteln, Schmuck und Edelmetallen, die der Abt. Finanzen des MfS Berlin übergeben wurden).
- In Form des nachgeordneten VEB Raumkunst Berlin (VEB RKB) waren der Innenausbau von Investitionsobjekten sowie Rekonstruktions- und Modernisierungsvorhaben zu leisten.
- In Form des nachgeordneten VEB Spezialhochbau Berlin (VEB SHB) wurden der Bau von Dienst-, Sozial- und technischen Gebäuden, von Ferien- und Wohnheimen sowie von Wohnungen und Energieversorgungen mit den dafür erforderlichen Vorbereitungen und Projektierungen betrieben.

Darüber hinaus wurden Rekonstruktionen und Werterhaltung ausgeführt.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Die VRD war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der VRD ein. ■ Die Abt. VRD beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen. Die VRD lieferte etwa Verbrauchsmaterialien für eine Druckerei der Sicherheitsorgane Tansanias oder Materialien und Ausrüstungen auf fototechnischem Gebiet. Für die Republik Nicaragua sollten Geräte zur Papier- und Filmvernichtung sowie zum Dokumententransport geliefert werden. Das Spektrum der Leistungen deutet die Liste der geplanten »Maßnahmen der Unterstützung der Sicherheitsorgane der VR Mocambique – 1987« an: Diese reicht von der Lieferung von Baumaterialien und Ausrüstungen für die Unterkünfte des Schutzregiments über die Lieferung von Kfz-Technik (Lkw, Pkw, Motorräder, Fahrräder, Ersatz- und Verschleißteile), von Bekleidung, Ausrüstungen, Lebensmitteln bis zur Lieferung von Ausrüstungen von Sportmannschaften oder Toilettenartikeln im Wert von 2,7 Mio. Mark der DDR. Die SWAPO hatte Ausbildungswünsche, denen nach Spezifizierung und terminlicher Planung nachgekommen werden sollte. Die VRD war auch einbezogen in die Vorbereitung und Durchführung von Urlaubsaufenthalten in der DDR, z. B. leitender Kader der VDR Jemen mit Ehefrauen.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Gem. Gründungsbefehl gehörten zur Struktur der VRD sicherstellende Abteilungen, die den Charakter von Hauptabteilungen trugen und sich in Abteilungen, Referate und Arbeitsgruppen untergliederten. Zu jedem Bereich gehörten für selbstständige Diensteinheiten konstitutive Struktureinheiten, wie eigene SED-PO, AGL und AG O (AG Organisation statt einer AKG). Für die VRD als Gesamtheit bestanden solche Strukturen, einschließlich der AKG, ebenfalls. ■ Der VEB Raumkunst Berlin war schon vor seiner Unterstellung unter das MfS zum 1.1.1977 mit seinen etwa 20 Mitarbeitern vorzugsweise für das MfS tätig. Wie für Betriebe des MfS üblich, waren die Betriebsangehörigen des RKB überwiegend nicht attestierte Mitarbeiter des MfS. ■ Der VEB Spezialhochbau Berlin entstand zum 1.1.1975 durch Zusammenlegung der VEB Montagebau Berlin und Dynamo-Bau Berlin. Der nachgeordnete SHB wurde durch Mitarbeiter des MfS in Schlüssel- und Leitungspositionen gelenkt und kontrolliert. Die anderen Mitarbeiter hatten als Werktätige bzw. Betriebsangehörige ein Arbeitsrechtsverhältnis mit dem SHB, nicht dem MfS. Der SHB arbeitete mit wirtschaftlicher Rechnungsführung mit der Abt. Finanzen des MfS als Bank und Revisionsberechtigter. Die Sicherung des Produktionsbereiches Süd in den Bezirken Dresden und Karl-Marx-Stadt nahm seit 1/1984 die Abt. II der BVfS Dresden vor.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Aufgrund der komplexen Struktur erfolgt hier – abweichend von der Gesamtdarstellung – eine ausführlichere Präsentation. Die Hauptstruktur differenzierte sich wie folgt:

9.A Ref./Abt./Bereich Planung
Mit Strukturen für Planteil-Bearbeitung, Bilanzierung, Planabrechnung, Grundsatzfragen, Realisierung von Importen, handelsüblichem und »speziellem Import«, Realisierung »solidarischer Hilfsmaßnahmen«

9.B Abt./Bereich Bauwesen
Mit Strukturen für Planung, Bereitstellung, finanzielle Sicherstellung, Bilanzierung, gebäudetechnische Objektverwaltung und Baureparaturen. Investitionsauftraggeber bei Bauvorhaben des MfS Berlin (nicht Schutzbauwesen der AGM). Zusammenwirken mit Spezialbaubetrieben der Volkswirtschaft auf der Grundlage langfristiger Wirtschaftsverträge. Die AG BA/TÜ nahm die Aufgaben der staatlichen Bauaufsicht und Technischen Überwachung im MfS wahr. Als nachgeordnete Betriebe des MfS gehörten die Diensteinheiten VEB Spezialhochbau und VEB Raumkunst zum Bauwesen der VRD. ■ Der VEB RKB war dem VEB SHB zugeordnet und gliederte sich zumindest in die Bereiche Technik und Produktion. Deren Ltr. waren nicht Mitarbeiter des MfS, sondern Betriebsangehörige des RKB. Die Abt. Kader und Bildung des VEB SHB war auch für den RKB zuständig. ■ Der VEB SHB gliederte sich in Fachdirektorate (Technik, Produktion, Sicherheit, Ökonomie) und verfügte über eine eigene Buchhaltung sowie ein Betriebsambulatorium. Der Direktor Produktion leitete in den Bezirken Dresden und Karl-Marx-Stadt einen Produktionsbereich Süd an. Zum 1.1.1984 entstand das Direktorat Sicherheit aus der Inspektion des Hauptdirektors und der Abt. Betriebssicherheit/Betriebsschutz. Zum 1.1.1984 wurde die Abt. Kader und Bildung des SHB in die HA KuSch als Abt. Kader 13 unter Beibehaltung der Kaderarbeit für SHB und RKB integriert.

9.C Abt. Versorgung, Betreuung, Unterkunftsverwaltung/Bereich Versorgungsdienste
Mit Strukturen für Verpflegungsdienst (Verkaufsstellen, Versorgungseinrichtungen), Wohnungswesen, Feriendienst und Betreuungsmaßnahmen, Dienstleistungen (z. B. Friseur, Textilreinigung, Kopier- und Vervielfältigungstechnik, Großküchentechnik, Schreib- und Rechentechnik, Tischlerei, Schriftgutverwaltung), Druckerei inkl. Buchbinderei

9.D Abt./Bereich Kfz-Dienste
Strukturiert nach Ökonomie, Technik, Transport, Kfz-Instandsetzung

9.E Abt. Betreuung (aus Abt. Versorgung, Betreuung hervorgegangen)
Mit Strukturen für Versorgung und Betreuung der Nomenklaturkader des Ministeriums, Organisierung und Durchführung des internationalen Urlauberaustausches, Betreuung ausländischer Gäste, Koordinierung der Gästehäuser bzw. Sonderobjekte des MfS

9.F Abt. Koordinierungsstelle Karlshorst
Die KK, 9/1989 aufgelöst und in die Abt. Betreuung der VRD eingegliedert, wurde in der Kaderbestandsliste von 9/1989 noch ausgewiesen. Mit Strukturen für Kontakte zur Ständigen Vertretung des KfS beim MfS und für Aufgaben der materiell-technischen Sicherstellung der Arbeit des KfS in der DDR, der sozialen Sicherstellung der MA des KfS und deren Angehörigen in der DDR, Abrechnungsstelle Karlshorst und AG Wohnungsverwaltung G der Abt. KK.

9.G Kasernierte Wacheinheit der VRD, seit 1978 »Diensteinheit 87«
Die DE 87 wurde zum 15.1.1989 aufgelöst und in das neu gegründete Kdo. 5 des WR Berlin eingegliedert. Mit Strukturen für politisch-ideologische und »militärtschekistische« Ausbildung von UaZ, Vorbereitung und Einsatz von UaZ für die Bewachung der Dienstobjekte im Zuständigkeitsbereich der VRD. Heranziehung von UaZ zur Unterstützung anderer Struktureinheiten der VRD bei der Realisierung von Aufgaben (Aktionen und Einsätze, Großveranstaltungen)

9.H AG operative Sicherung
Die AG OS, 1974 in die Struktur der VRD eingegliederter Teil der ehemaligen Abt. XVI, 1983 aufgelöst und die Aufgabe vor allem der HA II übertragen. Mit Strukturen für Planung und Umsetzung von Sicherungsmaßnahmen gegenüber dem MfS nachgeordneten Betrieben und Einrichtun-

gen. ■ Außerdem sind folgende – zum Teil nur zeitweise existierende – Strukturen nachweisbar: Objektkommandantur Ahrensfelde (zum 15.1.1989 aufgelöst und in Kdo. 5 des WR Berlin eingegliedert, leistete Wach- und Sicherungsaufgaben im Objektschutz aber auch Sicherstellungsaufgaben). AG Asservate, seit 1984 bestehend, nahm Sicherstellungs-, Lagerungs- und Verwertungsaufgaben für die Diensteinheiten des MfS wahr.

10. Objekte

Die VRD hatte ihren Dienstsitz in Berlin-Lichtenberg im Dienstkomplex Normannenstr., Haus 13, 25, 26, 45 – Leitung der VRD, Leitung der SED-Parteiorganisation, leitende Mitarbeiter der AKG, der AGL, der AG Planung, der Bereich Versorgungsdienste, Bauwesen und Betreuung sowie hunderte »administrative Mitarbeiter«. Das DO Berlin-Hohenschönhausen, Marzahner Str., teilten sich die Bereiche Bauwesen und Versorgung. DO I, ein Dienstkomplex in Berlin-Hohenschönhausen, Freienwalder Str., nutzten die Bereiche Kfz-Wesen, Bauwesen und Versorgungsdienste, während das DO II in Berlin-Lichtenberg, Siegfriedstr., der Fahrbereitschaft des Bereichs Kfz-Wesen zur Verfügung stand. In Berlin-Karlshorst hatten die Abt. Bauwesen/IV (Baureparaturen) und BW/V (Materialversorgung) ihren Sitz. Außerhalb Berlins verfügten die Bereiche Versorgungsdienste und Kfz-Dienste in Freienbrink über Dienstobjekte. Hier hatte auch die AG Asservate ihren Sitz. ■ Der Bereich Versorgungsdienste benötigte in besonderem Ausmaße Grundstücke, Gebäude und Lagerkapazitäten. Die Abteilungen VD/III und VD/V (Studiotechnik) waren in der Große-Leege-Str. 97/98 und die Abt. VD/VI (Druckerei) in der Große-Leege-Str. 95/96, im Sperrgebiet Berlin-Hohenschönhausen, untergebracht. In Berlin-Lichtenberg, Waldowallee residierte die Abteilung »Koordinierungsstelle Karlshorst«. Der Bereich VD betrieb Versorgungseinrichtungen in den Dienstkomplexen des MfS und größeren Dienstobjekten in Berlin (Ost) und im Bez. Frankfurt/O. (Hoppegarten, Zühlsdorf). In Berlin-Weißensee, Waldowstr., besaß der Bereich VD eine Gärtnerei. Zum Bereich VD gehörten in Berlin (Ost) und in allen Bezirken eine Vielzahl von Wohnhäusern und Wohnobjekten. Außerdem war der Bereich VD verantwortlich für die Kindereinrichtungen des MfS Berlin, die mit der Ausnahme einer Wochenstation in Berlin-Pankow als Tageseinrichtungen geführt wurden (Berlin-Lichtenberg: Fanningerstr., Plonzstr., Rudolf-Reusch-Str., Berlin-Köpenick: Oberspreestr., Berlin-Hohenschönhausen: Anna-Ebermann-Str., Manetstr., Berlin-Weißensee: Waldowstr.). Überdies gab es noch eine Kindereinrichtung in Karlshorst. Der Bereich VD war auch für eine Vielzahl von Erholungsobjekten, über die ganze DDR verstreut, verantwortlich. ■ Der Bereich Betreuung führte die Gästehäuser des MfS, wobei die Gästehäuser in Wolletz (Bez. Frankfurt/O., Krs. Angermünde), Dammsmühle bei Berlin, Zeuthen (Bez. Potsdam, Krs. Königs Wusterhausen) und Berlin-Hohenschönhausen die größten waren. Das Personal der Gästehäuser in Schildow (Bez. Potsdam, Krs. Oranienburg) und Grünheide (Bez. Frankfurt/O., Krs. Fürstenwalde) hatten immer noch Referatsstärke, während für die Gästehäuser Strausberg (Bez. Frankfurt/O.) und Biesdorf (Bez. Frankfurt/O., Krs. Bad Freienwalde) nur wenige Mitarbeiter zum Einsatz kamen. ■ Der VEB RKB hatte seinen Hauptsitz in 1034 Berlin-Friedrichshain, Warschauer Str. 61. Der Hauptsitz des SHB war Berlin-Hohenschönhausen, Wartenberger Str. 24. Ein weiteres befand sich in Berlin-Malchow, Margaretenhöhe.

11. Unterstellung

Die VRD war dem Stellv. d. Ministers GM/GL/GO Rudi MITTIG unterstellt.

12. Leiter

2/1974–3/1977: Oberst Richard BRODE (zunächst beauftragt, ernannt 1/1975)

4/1977–12/1988: Oberst Günter MÜLLER (zunächst beauftragt, ernannt 1/1980, 1982 GM)
1/1989–1989: Oberst Manfred WEIHMANN
Aufgrund der komplexen Struktur der VRD werden im Folgenden auch Ltr. einzelner Bereiche/Abt. ausgewiesen, weil diese den Charakter von Hauptabteilungen trugen:

12.A Ref./Abt./Bereich Planung
2/1974–10/1975: OSL Wolfgang LORENZ
1/1976–10/1979: OSL Siegfried KRAUS (dann einer der Stellv. d. Leiters der VRD)
11/1979–11/1980: N.N.
12/1980–1989/Auflösung: Maj. Reiner SOMMER (erst beauftragt, ernannt 10/1981, 2/1983 OSL, 2/1988 Oberst)

12.B Abt./Bereich Bauwesen
5/1975–1989/Auflösung: OSL Günter STUDT (10/1977 Oberst, ab 5/1989 einer der Stellv. d. Leiters der VRD)
VEB RKB
N.N.–N.N.: Maj. Heinz-Günter KLETTE (10/1983 OSL)
VEB SHB
1/1975–1989/Auflösung: Maj. Hermann MECKLENBURG (2/1979 OSL, 10/1987 Oberst, 5/1989 Stellv. VRD/Bereich Bauwesen und Hauptdirektor SHB)

12.C Abt. Versorgung, Betreuung, Unterkunftsverwaltung/Bereich Versorgungsdienste
2/1974–9/1989: Maj. Günter ZABEL (2/1969 OSL, 10/1976 Oberst)
10/1989–1989/Auflösung: OSL Horst VIEHWEGER (9/1989 mit Eingliederung der Abt. KK in den Bereich VD einer der Stellv. d. Leiters der VRD)

12.D Abt./Bereich Kfz-Dienste
2/1974–12/1977: OSL Walter AUMERT (10/1974 Oberst)
1/1978–4/1989: OSL Hans MÜHLNER (2/1979 Oberst)
5/1989–1989/Auflösung: OSL Gert GRUND (2/1989 Oberst – zugleich ein Stellv. d. Leiters der VRD)

12.E Abt. Betreuung
2/1976–1989/Auflösung: Hptm. Bernhard FUCHS (10/1978 Maj., 10/1981 OSL, 2/1987 Oberst)

12.F Abt. Koordinierungsstelle Karlshorst/KK
1/1976–12/1981: Maj. Johannes BERGER (2/1976 OSL, erst beauftragt, ernannt 1/1977)
12/1981–9/1987: OSL Paul BEHRENS
10/1987–9/1989: OSL Horst VIEHWEGER

12.G Kasernierte Einheit der VRD/DE 87 (Kommandeur)
vor 4/1978: N.N.
4/1978–6/1982: OSL Erich SCHWERDTFEGER (10/1981 Oberst)
6/1982–1/1989: Maj. Horst ZOBLER (erst beauftragt, 3/83 Kommandeur, 10/84 OSL)

12.H AG Operative Sicherung
10/1974–12/1983 N.N.

13. Entwicklung des Personalbestandes der VRD insgesamt
Aufgrund der komplexen Struktur der VRD wird differenziert dargestellt, zunächst Zahlen für die VRD gesamt, dann für Teilbereiche.
12/1974: 2 310 (darunter 689 Frauen)
12/1975: 2 429 (darunter 697 Frauen)
12/1980: 3 153 (darunter 815 Frauen)
09/1989: 3 288 (darunter 934 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1974: 1 545 (darunter 312 Frauen)
12/1975: 1 597 (darunter 334 Frauen)
12/1980: 2 531 (darunter 753 Frauen)
09/1989: 2 988 (darunter 888 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 64 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 65 (darunter 30 Frauen)
09/1989: 14 (darunter 7 Frauen)

13.3. darunter HIM
Keine Daten bekannt

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1974: 441 (darunter 377 Frauen)
12/1975: 420 (darunter 363 Frauen)
12/1980: 75 (darunter 62 Frauen)
09/1989: 62 (darunter 39 Frauen)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1974: 324 (darunter keine Frauen)
12/1975: 412 (darunter keine Frauen)
12/1980: 547 (darunter keine Frauen)
09/1989: 224 (darunter keine Frauen)

13.A Entwicklung des Personalbestandes des Bereiches Planung gesamt
12/1975: 33 (darunter 19 Frauen)
12/1980: 70 (darunter 30 Frauen)
09/1989: 91 (darunter 39 Frauen)

13.A.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1975: 33 (darunter 19 Frauen)
12/1980: 70 (darunter 30 Frauen)
09/1989: 83 (darunter 36 Frauen)

13.A.2. darunter BO-OibE
12/1980: 0
12/1981: 0
09/1989: 8 (darunter 3 Frauen)

13.A.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1975: 0

13.B Entwicklung des Personalbestandes des Bereiches Bauwesen gesamt
Die Zahlen zum nachgeordneten VEB SHB beinhalten Mitarbeiter des VEB RKB und beruhen für 1/1975 auf einer Gesamtübersicht der Angehörigen und Zivilbeschäftigten und beantragten Planstellen der VRD/Aufbauorganisation.
12/1975: 457 (darunter 124 Frauen)
12/1980: 596 (darunter 132 Frauen)
09/1989: 806 (darunter 144 Frauen)
VEB SHB
01/1975: 41 (darunter 1 Frau)
12/1984: 37 (darunter 13 Frauen)
12/1985: 41 (darunter 13 Frauen)
09/1989: 52 (darunter 12 Frauen)

13.B.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1975: 357 (darunter 66 Frauen)
12/1980: 585 (darunter 131 Frauen)
09/1989: 728 (darunter 144 Frauen)
VEB SHB
01/1975: 40 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1984: 37 (darunter 13 Frauen)
12/1985: 41 (darunter 13 Frauen)
09/1989: 52 (darunter 12 Frauen)

13.B.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1975: 100 (darunter 58 Frauen)
12/1980: 11 (darunter eine Frau)
09/1989: 4 (darunter keine Frau)
VEB SHB
01/1975: 1 (eine Frau)
12/1984: 1 (eine Frau)
12/1985: 1 (eine Frau)
09/1989: 1 (eine Frau)

13.B.5. darunter SaZ/UaZ
09/1989: 74 (darunter keine Frau)

13.B.6. darunter Betriebsangehörige
Nach einer Aufstellung des VRD/Ltr., hier vom Mai 1989, verteilten sich die BA aufgabenbezogen wie folgt: 1 406 produktive Kräfte (Maurer, Maler, Rohrleger …), 325 produktionsvorbereitende Personen, 423 Personen in Leitung und Verwaltung, 461 Personen für sonstige Betreuung (z. B. Küche, Ambulanz).
09/1989: 2 653 (darunter keine Frau)

13.C Entwicklung des Personalbestandes des Bereiches VD gesamt
12/1975: 899 (darunter 483 Frauen)
12/1980: 976 (darunter 507 Frauen)
09/1989: 1 254 (darunter 574 Frauen)

13.C.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1975: 579 (darunter 178 Frauen)

12/1980: 914 (darunter 448 Frauen)
09/1989: 1 146 (darunter 535 Frauen)

13.C.2. darunter BO-OibE
09/1989: 3 (drei Frauen)

13.C.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
09/1989: 21 (darunter 20 Frauen)

13.C.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: 320 (darunter 305 Frauen)
12/1980: 62 (darunter 59 Frauen)
09/1989: 84 (darunter 16 Frauen)

13.D Entwicklung des Personalbestandes des Bereiches Kfz-Dienste gesamt
12/1975: 509 (darunter 46 Frauen)
12/1980: 588 (darunter 44 Frauen)
09/1989: 655 (darunter 56 Frauen)

13.D.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1975: 509 (darunter 46 Frauen)
12/1980: 588 (darunter 44 Frauen)
09/1989: 655 (darunter 56 Frauen)

13.D.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1975: 0
12/1980: 0

13.E Entwicklung des Personalbestandes des Bereiches Betreuung gesamt
10/1980: 158 (darunter 59 Frauen)
09/1989: 256 (darunter 81 Frauen)

13.E.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
10/1980: 157 (darunter 58 Frauen)
09/1989: 190 (darunter 68 Frauen)

13.E.5. darunter SaZ/UaZ
10/1980: 1 (eine Frau)
09/1989: 66 (darunter 18 Frauen)

13.F Entwicklung des Personalbestandes der Abt. KK gesamt
12/1980: 23 (darunter 9 Frauen)
09/1989: 98 (darunter 33 Frauen)

13.F.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1980: 22 (darunter 8 Frauen)
09/1989: 65 (darunter 18 Frauen)

13.F.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1980: 1 (eine Frau)
09/1989: 33 (darunter 15 Frauen)

13.G Entwicklung des Personalbestandes der Kasernierten Einheiten, DE 87 gesamt
Angabe zur Diensteinheit Objektkommandantur Ahrensfelde in den Daten zur DE 87 gesamt 1988: 65 BU/BO sowie 35 UaZ
12/1975: 455 (darunter 3 Frauen)
12/1980: 93 (darunter 5 Frauen)
12/1988: 66 (keine Angaben zum Frauenanteil)

13.G.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1975: 43 (darunter 3 Frauen)

13.G.5. darunter SaZ/UaZ
12/1975: 412 (darunter keine Frau)
12/1980: 547 (darunter 5 Frauen)
12/1988: 318 (keine Angaben zum Frauenanteil)

13.H Entwicklung des Personalbestandes der AG OS gesamt
12/1975: 20 (darunter 4 Frauen)
12/1980: 22 (darunter 5 Frauen)
12/1983: 22 (darunter 5 Frauen)

13.H.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1975: 20 (darunter 4 Frauen)
12/1980: 22 (darunter 5 Frauen)
12/1983: 22 (darunter 5 Frauen)

13.H.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1975: 0
12/1980: 0

13.I Entwicklung des Personalbestandes der Leitung der VRD gesamt[58]
12/1975: 56 (darunter 18 Frauen)
12/1980: 80 (darunter 24 Frauen)
09/1989: 75 (darunter 23 Frauen)

13.I.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1975: 56 (darunter 18 Frauen)
12/1980: 80 (darunter 24 Frauen)
09/1989: 69 (darunter 19 Frauen)

13.I.2. darunter BO-OibE
12/1980: 0
12/1981: 0
09/1989: 3 (darunter eine Frau)

13.I.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1975: 0
09/1989: 3 (drei Frauen)

14. BVfS
Abt. RD mit analoger Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BVfS aber ohne den VEB RKB und SHB vergleichbaren Strukturen

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 5/74 des Ministers v. 1.2.1974 über die Auflösung der HV B und die Bildung der Verwaltung Rückwärtige Dienste im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1904
- Befehl 21/74 des Ministers v. 12.8.1974 zu Aufgaben der Linie VIII bei der politisch-operativen Sicherung von Vertretungen anderer Staaten, internationaler zwischenstaatlicher Organisationen, bevorrechteter Personen und Korrespondenten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1922
- Anweisung 4/74 des Leiters (k) der VRD v. 25.10.1974 zur Durchsetzung einer effektiven Materialökonomie und zur Abgrenzung der Verantwortlichkeit auf dem Gebiet der materiell-technischen Sicherstellung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3560
- Anweisung 5/74 des Ministers v. 31.10.1974 über die Erfassung vom MfS genutzter Objekte einschließlich bebauten und unbebauten Grund und Bodens; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3565

[58] Die Zahlen für 1980 und 1989 beinhalten auch die Mitarbeiter von AGL, AKG, AGO, AL Dienstkomplex NO und Sekretariat.

- Befehl 29/74 des Ministers v. 3.10.1974 über die Vereinigung von VEB Montagebau Berlin und VEB Dynamo-Bau Berlin zum VEB Spezialhochbau Berlin zum 1.1.1975; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1907
- Befehl 16/75 des Ministers v. 9.7.1974 über die Bildung eines Zentralen Verkehrssicherheitsaktivs (ZVSA) im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4182
- Befehl 20/76 des Ministers v. 2.11.1976 zur Gewährleistung der Sicherheit im Zusammenhang mit den unter »ERWEITERUNG« laufenden Baumaßnahmen im Dienstobjekt Normannenstr. (mit Operativplan der VRD v. 2.11.1976); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6027
- Befehl 5/78 des Ministers v. 3.4.1978 über die Aufgaben des MfS bei der Untersuchung folgenschwerer Unfälle ziviler Luftfahrzeuge der INTERFLUG außerhalb des Hoheitsgebietes der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5608
- Schreiben des Leiters VRD v. 1.8.1979 über die Herstellung der Rechtsträgerschaft für offiziell zu erwerbende bebaute und unbebaute Grundstücke des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6726
- Anweisung 4/80 des Leiters der Abt. Finanzen v. 6.8.1980 über die Bildung und Verwendung des Reserve- und des Verfügungsfonds des Planteiles Volkseigene Wirtschaft des Haushaltsplanes des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7332
- Anweisung 10/81 des Leiters der Abt. Finanzen v. 10.12.1981 über Planung, Finanzierung, Abrechnung, Kontrolle der Haushaltsbeziehungen der dem MfS unterstellten VEB (mit Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 37317
- Befehl 16/82 des Ministers v. 1.7.1982 zur weiteren Qualifizierung und Vervollkommnung der Arbeit in den Wach- und Sicherungseinheiten des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5332
- Ordnung 15/83 des Ministers v. 1.12.1983 über die Leitung der VE Betriebe des MfS – Betriebsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8022
- Befehl 14/83 des Ministers v. 1.9.1983 zur politisch-operativen Sicherung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7777
- Ordnung 17/83 des Leiters der HA KuSch v. 1.12.1983 über die Kaderarbeit mit den Werktätigen des VEB SHB; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8025
- Befehl 19/83 des Ministers v. 1.12.1983 über die Auflösung der AG Operative Sicherung der VRD und Übernahme der Aufgaben durch die HA II; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8021
- Befehl 3/84 des Ministers v. 5.1.1984 über Erfassung, Lagerung, Verteilung/Verwertung aller in den DE des MfS anfallenden Asservate; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7829
- Anweisung 2/84 des Ministers v. 15.3.1984 zur Entwicklung von Führungskadern des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8017

- Schreiben des Leiters. VRD v. 26.9.1984 zu Übernachtungsmöglichkeiten in Berlin für Dienstreisende aus den Bezirken; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 166
- Anweisung 10/86 der Abt. Finanzen v. 3.10.1986 zur Durchführung der DV-Projektierung für die Prozesse der finanziellen Sicherstellung und zur Anwendung der DV-Lösungen der Abt. Finanzen des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8313
- Befehl 1/89 des Ministers v. 5.1.1989 über die Bildung des Kommandos 5 im WR Berlin (u. a. Übergabe des DO Ahrensfelde an das WR Berlin); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5274

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der VRD wurden vor allem in Anweisungen, Regelungen, Ordnungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

VOLPERT (Sonderaufgaben des Ministers)

1. Bezeichnung
(Heinz) VOLPERT, auch: Dr. VOLPERT oder Dr. V.

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Übernahme der Aufgaben vor allem durch die ZKG

4. Bestandsdauer
10/1969–2/1986

5. Aufgaben
Spezialaufgaben im Auftrage und als Vertrauter des Ministers, insbes.:

- beim Reiseverkehr,
- bei »Härtefällen« im Zusammenhang mit Familienzusammenführungen und dabei Führungsoffizier von Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Vogel,
- bei der Anbahnung von Aktionen des Agentenaustausches,
- Führungsoffizier prominenter OibE, z. B. von Dr. Alexander und Sigrid Schalck-Golodkowski.

6. Arbeit in und nach dem OG
Im Rahmen der Aufgabenstellung

7. Internationale Verbindungen
Mitwirkung an der Vorbereitung von Agentenaustauschen, an gemeinsamen Aktionen der Sicherheitsorgane der DDR und der UdSSR. Dr. VOLPERT erhielt eine Reihe sowjetischer Auszeichnungen.

8. Entwicklung/Besonderheiten
VOLPERT übte bereits in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre Sonderaufgaben aus. Die Inanspruchnahme durch Spezialaufgaben nahm bald einen Umfang an, dass der Ltr. der HA XX die Stelle eines weiteren Vertreters des Leiters der HA XX beantragte. ■ In

den Verteilern dienstlicher Bestimmungen wurde Dr. VOLPERT von 1966 bis zu seinem Tode im Februar 1986 auf dem Formularblatt ausgedruckt als »Volpert« geführt, alphabetisch eingeordnet zwischen Rechtsstelle und ZAGG. ■ Zur Durchführung der Sonderaufgaben wurde Dr. VOLPERT von seinen Aufgaben in der HA XX entbunden und 1969 unter Beibehaltung der Dienststellung »stellv. Hauptabt.-Ltr.« und entsprechender Vergütung erst zum BdL und im September 1971 zum Sekretariat des Ministers versetzt.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Dr. VOLPERT verfügte über keinen eigenen Stab und keine auf Dauer untergeordneten Mitarbeiter (z. B. Schreibkräfte).

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Zu Dr. VOLPERT unterhielt der Minister MIELKE direkte Beziehungen.

12. Leiter
OSL Dr. Heinz VOLPERT (vorher Ltr. der Abt. V/5, dann stellv. Ltr. der HA XX, überwiegend zur Erledigung von Sonderaufgaben von Minister Mielke eingesetzt; 1970 Verteidigung der mit Alexander Schalck-Golodkowski gemeinschaftlich vorgelegten Dissertation; 1972 Oberst)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Keine Daten bekannt

13.2. darunter BO-OibE
Dr. VOLPERT arbeitete mit mehreren OibE zusammen, die formell in der Kaderstatistik beim BdL bzw. SdM geführt wurden, wie Alexander und Sigrid Schalck-Golodkowski. Gem. Befehl 14/83 hatte Oberst VOLPERT »die durch ihn geführten, im Bereich (BKK) geführten OibE dem Ltr. der AG BKK zu übergeben«.

14. BVfS
Keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung

15. Dienstliche Bestimmungen
Befehl 14/83 des Ministers v. 1.9.1983 zur politisch-operativen Sicherung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung im MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7777

Wachregiment »Feliks Dzierżyński«

1. Bezeichnung
Wachregiment (seit 1967 auch: Wachregiment »Feliks Dzierżyński«)

2. Vorgängereinrichtung
Ohne Vorgänger

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
1951–1989/Auflösung

5. Aufgaben
- Durchführung von Wach- und Sicherungsaufgaben,
- Personen- und Objektschutz, Sicherung und Kontrolle des Personenverkehrs in staatlichen Objekten und Einrichtungen,
- Sichern von Demonstrationen, Großveranstaltungen (nach MfS-Sprachgebrauch »Bereitstellung und Einsatz von Sicherungskräften bei politischen und gesellschaftlichen Höhepunkten«),
- Verfügungstruppe des MfS,
- Einsatz in der Volkswirtschaft (Kohle, Energie, Forst, Landwirtschaft),
- Ehrenformation im Rahmen des »Militärischen Zeremoniells« bei Akkreditierung und Abschied des Leiters der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der DDR.

6. Arbeit in und nach dem OG
Keine Daten bekannt

7. Internationale Verbindungen
Das Wachregiment war teilweise in Zusammenarbeit mit der HA PS eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder.
- Das Wachregiment beteiligte sich – teilweise in Zusammenarbeit mit der HA PS – aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen und war einbezogen in Maßnahmen zur Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit von DDR-Bürgern und Objekten in Entwicklungsländern, insbes. in Krisengebieten. Hierzu gehörten u. a. Konsultationen zur Erfahrungsvermittlung und Qualifizierung auf den Gebieten Personenschutz und Wacheinheit mit Delegationen aus der VDR Jemen, die Durchführung von Qualifizierungslehrgängen und dreimonatigen Offizierslehrgängen für Kader des Schutzregimentes der Sicherheitsorgane der VR Mocambique. Die 1978 vom Wachregiment für die Volksfront zur Befreiung Palästinas (PFLP) aufgenommene »militärische Ausbildung« in den Bereichen Artillerie und »Strela« (Ein-Mann-Fla-Raketen) wurde im Herbst 1980 gemeinsam mit der AGM/S fortgeführt.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Erst als »Wachbataillon beim MfS« bezeichnet, kam im Frühjahr 1952 die Bezeichnung »Wachregiment und nachgeordnete Wachbataillone«, WB, auf. 1954 gab es – wie Dokumente und Beschlüsse der Attestationskommissionen belegen – einen mehrfachen Wechsel in der Bezeichnung. Im Frühjahr 1954 ist die Rede von »Wachbereitschaften des SfS«, in die offenkundig das Wachregiment Berlin, die fünf WB sowie die Schule Halle einbezogen waren. Die Existenz als Wachregiment bis mind. Sommer 1954 belegen Auszeichnungsbefehle. Ab Sommer, Herbst 1954 galt die Bezeichnung »Kasernierte Wacheinheit(en) des SfS«, KWE, in die das Wachregiment, die fünf WB und die Schule Halle einbezogen waren (so in Unterlagen zur Einsetzung von Oberst ENGELBRECHT als Ltr. des Kommandos KWE 1954). Mit Befehl 314/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI vom 8.11.1954 zur Durchführung der Außensicherung der Partei- und Regierungsobjekte durch die HA PS war aus dem Personalbestand der KWE eine Wacheinheit in der Stärke von 1 700 Mann aufzustellen, die

die Bezeichnung »Wachregiment Berlin« tragen sollte. Diese Bezeichnung wurde im Dezember 1967, zum 50. Jahrestag der Bildung der Allrussischen Außerordentlichen Kommission, der Tscheka, um den Namen deren ersten Leiters, F. E. DZIERZYNSKI, ergänzt. Auch wenn der Befehl 314/54 den Schluss nahe legt, das Wachregiment sei eine »Kasernierte Wacheinheit der HA PS« gewesen, agierte das WR als selbstständige Diensteinheit, wobei über Jahre in Personalangelegenheiten und dienstaufsichtsmäßig dem Ltr. der HA PS besondere Aufgaben zukamen, etwa als Ltr. der Attestationskommissionen des WR. Am 7.10.1958 erhielt das Wachregiment des MfS die Truppenfahne verliehen.

9. Struktur/Strukturentwicklung

1951 untergliederte sich das Wachbataillon (Berlin-Adlershof) wohl in zwei Bataillone, zu denen jeweils ein Stab, eine Intendantur, vier Kompanien und ein Kommando Lichtenberg gehörten. Eines der Bataillone verfügte über ein Kommando Hundestaffel und die Fahrkompanie. ■ Die Wachbataillone der Landesverwaltungen Mecklenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Brandenburg unterstanden dem MfS Berlin. Mit Auflösung der Länder und Bildung der Bezirke in der DDR im Sommer 1952 wurden die Wachbataillone umbenannt (z. B. Wachbataillon der BV Erfurt). Gleichwohl blieben sie in der Zuständigkeit des MfS Berlin und fielen nicht zur Struktur der jeweiligen neugebildeten Bezirksverwaltungen (hier: Dresden, Erfurt, Halle, Potsdam bzw. Schwerin). Zumindest seit dem Frühjahr 1952 ist eine Ehrenkompanie des Wachbataillons des MfS ausgewiesen. In diesem Zusammenhang kam es auch zum Gebrauch des Begriffs »Wachregiment«. ■ 1952/53 gliederte sich das von Regimentskommandeur und Stellv. PK geleitete Wachregiment Berlin-Adlershof in Stab (mit Intendantur, Personal, Organisation, Partei- und FDJ-Arbeit, Verpflegung, Kasse, Bekleidung, Waffen, Sanitätswesen, Musikinspizient usw.), zwei Bataillone, die in Kompanien (technische Kompanie, Transportkompanie usw.) und weiter in Züge untergliedert waren. Die nachgeordneten Wachbataillone der Bezirke waren analog aufgebaut. 1954 gliederte sich das Wachregiment in Regimentsleitung, die Stäbe I (Geschäftsstelle, Operativ), II (PK-Abteilung, Jugend und Sport), III (Personalabteilung), IV (Versorgung), V (Finanzen), Sanitätswesen, die Bataillone mit eigenen Stäben und Kompanien (inkl. einer Stabskompanie), die ihrerseits jeweils in Züge untergliedert waren. Die Schule Halle umfasste nun drei Fakultäten (Militärische Ausbildung, Polit und Polizeitaktische Verwendung). ■ Nach der Ausgliederung aus den KWE im Herbst 1954 gliederte sich das WR in Regimentsleitung (Kommandeur, Stellv. Polit, Stabschef und Stellv. Operativ, die Stellv. für Kaderfragen, für Verwaltung und für Wirtschaft), zwei Wachbataillone und ein Kampfbataillon. Die beiden Wachbataillone waren mit jeweils drei Kompanien untersetzt, während das Kampfbataillon – auch bezeichnet als Spezialkompanie oder Sondereinheit – über eine Panzerspähwagenkompanie (mit 12 Panzerspähwagen) sowie Wasserwerferzüge (mit 6 Wasserwerfern Typ G 5) und SMG-Züge (mit 25 SMG Maxim) verfügte. Zum WR Berlin gehörten weiter eine Verkehrs-, eine Fahr-, und die Ehrenkompanie, ein Musikkorps, ein Pionier- und Feuerwehrzug. Die Nachrichten- und die Hundekompanie (auch bezeichnet als Hundestaffel) rechneten neben dem Kampfbataillon zu den Sondereinheiten des WR. Die fünf territorialen Wachbataillone gehörten zum Mannschaftsbestand des WR. Die Zuordnung der bisherigen Schule, nunmehr Unteroffiziersschule Halle, ist für den Zeitpunkt Ende 1954 nicht eindeutig. ■ Die DA 53/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI vom 15.11.1954 über die Aufgaben des neugebildeten Wachregiments Berlin bestätigte die Zuordnung, im Sinne einer Unterstellung, des WR zur HA PS, einschließlich der operativen Bearbeitung. Hinsichtlich der KWE und der fünf Abteilungen mit eigenem Ortsbereich in

Dresden, Erfurt, Halle, Potsdam und Schwerin wurde die operative Bearbeitung der Linie VII übertragen. Allem Anschein nach schieden die territorialen Abteilungen/Wachbataillone damit aus dem Zuständigkeitsbereich des WR aus. Die mit Befehl 259/55 des SfS im MdI vom 7.9.1955 einhergehende Umbezeichnung von Regiment in Kommando, von Bataillon in Abteilung fand keine Anwendung auf das WR Berlin. ■ Wohl erst seit der 2. Hälfte der 1950er Jahre bestand ein spezielles Ausbildungsbataillon (A-Bataillon), das in A-Kompanien untergliedert war, in denen sechswöchige Ausbildungslehrgänge (Grund- und Schießausbildung, Polit, Taktik, in den 1960er Jahren Polit, Sport, Schieß- und Exerzierausbildung Taktik) durchgeführt wurden. Gem. Beschluss der Sicherheitskommission des ZK der SED vom 31.7.1957 sollten innere Ordnung, Bewaffnung, Ausrüstung und Ausbildung des WR unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung den Gegebenheiten der NVA angepasst werden. Die allgemeine Dienstzeit für Soldaten und Unteroffiziere wurde auf drei Jahre festgelegt; für Offiziere sollten die Dienstlaufbahn-Bestimmungen der NVA gelten. ■ Anfang Mai 1957 übernahm das WR Berlin das S-Regiment der Bereitschaftspolizei (ca. 1 000 Mann) mit Sicherungsaufgabe, Ausrüstung, Bewaffnung, Nachrichtenmitteln und Unterkünften, wodurch es zur Bildung weiterer Bataillone (I–V) im WR Berlin kam. Die Diensthundekompanie wurde 1957 in Diensthundeführerkompanie umbenannt. Im Sommer 1958 wurden das I. Kommando und im Herbst 1958 das II. Kommando des WR aufgestellt. Bisher nicht auflösen ließ sich die Bedeutung der D II-Kompanie. Seit 1958 sollten Sondereinheiten nicht mehr im Wachdienst eingesetzt, sondern speziell ausgebildet werden. Spätestens seit 1959 bestand auch eine Pionierkompanie. ■ Mit Befehl 91/60 des Ministers vom 15.2.1960 wurden der Ltr. der mittlerweile gebildeten Unterabteilung Bewaffnung, der für Pionierausrüstung und der für chemische Dienste des WR für Waffen, Gerät und Ausrüstung dem Ltr. der neugebildeten Abteilung Waffen und Geräte rechenschaftspflichtig. Im Sommer 1960 wurden die Kommandostäbe I und II des WR Berlin aufgelöst und die Führung der Bataillone und selbstständigen Einheiten der Regimentsleitung übertragen. Zum 1.8.1960 erfolgte die Herauslösung der VK-Kompanie aus dem WR Berlin und deren Unterstellung unter die HA PS. ■ 1962 wurde im WR Berlin die »Diensteinheit Kampfsport« mit dem Standort Dahlwitz-Hoppegarten (auch: Kampfsporteinheit Hoppegarten) gebildet. Sie verfügte über die Sportmannschaften Reiten, Schießen, Judo, Moderner Fünfkampf und Fallschirmsport. Daneben bestanden weiter die Sportkompanie des WR Berlin und die SG Dynamo Adlershof. In der ersten Hälfte der 1960er Jahre wurde die Artillerie-Abteilung des WR gebildet, die über Kanonen-Granatwerfer- und Fla-MG-Einheiten verfügte. Auch in diese Zeit fällt die Bildung der Nachrichtenkompanie II. Die Regimentsschule des WR bildete Unteroffiziere vor allem zu Gruppenführern aus und wurde schließlich zur Regiments-Unteroffiziersschule erhoben. Daneben bestand eine Regiments-Akademie. Im Bereich des Stellv. d. Kommandeurs des WR für technische Ausrüstung kam es zur Bildung der Abt. Kfz- und Panzertechnik. So hatten sich im Laufe der 1960er Jahre im WR Berlin verschiedene Waffengattungen, Spezialtruppen und Dienste etabliert. Einige später leitende Offiziere erhielten eine Ausbildung an der Militärakademie »Friedrich Engels« Dresden, an der Parteihochschule der KPdSU sowie an militärischen Einrichtungen in der UdSSR. Andere Offiziere des WR wurden an zivile Hochschuleinrichtungen der DDR delegiert (z. B. Hochschule für Verkehrswesen Dresden). ■ Mit der Bildung des ZMD wurden die medizinischen Stützpunkte bzw. Referate – u. a. des WR Berlin – zu einem Medizinischen Dienst mit den Rechten einer Abteilung aufgewertet. ■ Zum 1.1.1980 wurden die in den 1970er Jahren gebildeten (3. und 4.) Nachrichtenkompa-

nien des WR »F. E. Dzierzynski« herausgelöst, personell ergänzt und als Nachrichtenbataillon des MfS in die Struktur der Abt. N des MfS eingegliedert. 1980 gehörten der Regimentsführung des WR der Kommandeur, der 1. Stellv. und Stabschef, die Stellv. für politische Arbeit und Ltr. der Politabteilung, für Rückwärtige Dienste, für Ausbildung (auch Stellv. A), der Stellv. und Ltr. der Abt. Kfz- und Panzertechnik (auch Stellv. TA) an. Im Sommer 1988 wurde noch ein StK Operativ (auch Stellv. Op.) ernannt. Das damalige Kdo. 1 hatte seinen Sitz in Berlin-Adlershof. In der Kaserne Erkner war das Kdo. 2 und in der Kaserne Teupitz das Kdo. 3 untergebracht. Die Dienststelle Hoppegarten wurde weiterhin von der Diensteinheit Kampfsport genutzt. ■ Im Januar 1986 wurde in der HA KuSch die Abt. Kader 15 gebildet, in die die bisherigen Kaderabteilungen des WR und der HA I eingegliedert wurden. Mit Wirkung vom 1.11.1987 wurden die Gruppenführerschulen der HA KuSch und des WR zur Gruppenführerschule des WR Berlin »F. E. Dzierzynski« zusammengeschlossen. ■ Seit der ersten Hälfte der 1980er Jahre nutzte eine Kompanie des WR mit der Bezeichnung »Fahrstrom« das Dienst- und Unterkunftsobjekt Ahrensfelde mit, in dem Wach- und Sicherungseinheiten des BdL des MfS Berlin (Kommando II, III und IV), die Objektkommandantur der VRD und ein Teil der Angehörigen der AGM/B untergebracht waren (1985 eine Gesamtstärke von ca. 1 000 MfS-Angehörigen). Im Januar 1989 übernahm das WR das ganze Objekt mit Personal der genannten Diensteinheiten mit Ausnahme der AGM/B. Mitte Januar 1989 wurde im WR Berlin »F. E. Dzierzynski« unter anderem aus Kräften der DE 87 der VRD das Kdo. 5 mit Sitz in Ahrensfelde gebildet, das für die Außensicherung von Dienstobjekten der HV A, der VRD, des BdL des MfS Berlin, der HA III, der HA VI und der Abteilungen XXII und XXIII zuständig wurde. ■ Gem. Befehl 11/89 sollte die Schule WSE aus dem Bestand der Hochschule des MfS herausgelöst und als Offiziersschule zur Ausbildung für den militärisch-operativen Wach- und Sicherungsdienst in das WR »F. E. Dzierzynski« eingegliedert werden.

10. Objekte
Das Wachregiment hatte seinen Hauptsitz im Kasernenobjekt Berlin Adlershof, Rudower Chaussee 16/25. 1957 kam zumindest das von der S-Kompanie der Bereitschaftspolizei genutzte Objekt I, Rudower Chaussee 39 hinzu. Wohl in Folge einer Neunummerierung der Straße war das WR zum Schluss unter der Rudower Chaussee 4 verzeichnet. Das DO Berlin-Treptow, OT Johannisthal, Flugplatz wurde mit genutzt. Eine weitere Kaserne stand in Berlin-Köpenick. Im Bez. Potsdam unterhielt das WR in Teupitz einen Truppenübungsplatz. Kasernen befanden sich im Bez. Frankfurt/O. in Glienicke, Erkner und Ahrensfelde. Dienstobjekte waren in den Bezirken Rostock, in Wusterhausen, Potsdam, in Märkisch-Buchholz und Frankfurt/O., in Braunsdorf, Heinersdorf und Dahlwitz-Hoppegarten zu finden.

11. Unterstellung
Das Wachregiment war bis 1965 dem Ltr. der HA PS, dann dem Ltr. der AGM unterstellt.

12. Leiter
10/1951–4/1955: Inspekteur der VP Heinz ENGELBRECHT (2/1953 Oberst; 1951 Ltr. des Wachbataillons, 2/1953 des Wachregiments Berlin und 1954 des Kommandos KWE)
11/1954–1/1958: OSL Werner BARTH
1/1958–1958: Maj. Walter LIEBIG (komm.)
12/1958–3/1959: OSL Günter FROST (komm.; war und blieb Stabschef des WR Berlin)
3/1959–11/1962: OSL Günter WOLF (2/1961 Oberst; später Ltr. HA PS)
12/1962–3/1972: Oberst Heinz GRONAU (erst beauftragt, dann komm.; 2/1966 GM)
3/1972–2/1987: Oberst Bernhard ELSNER (2/1976 GM)

2/1987–1989/Auflösung: Oberst Manfred DÖRING (2/1987 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt

Die Kaderbestandslisten weisen für die 1950er Jahre keine Daten zu den Wacheinheiten aus. Aber in einem Attestierungsbeschluss vom Dezember 1952 wurden für das WR Berlin und die nachgeordneten Wachbataillone des MfS 3 020 Angehörige (154 Offiziere, 537 Unteroffiziere und 2 329 Mannschaften) genannt, denen neue Dienstgrade verliehen wurden. (Dem Befehl sollte eine namentliche Aufstellung beigefügt werden. Die ist aber nicht überliefert.) Überdies gehörten zum Personalbestand auch zu dieser Zeit Zivilkräfte.

Strukturbefehle vom Herbst 1954 zur KWE überliefern die folgenden Daten:

10/1954: Insgesamt ca. 5 000 Mann waren für die Abteilungen Schwerin, Potsdam, Dresden, Halle und Erfurt freizustellen, davon ca. 1 700 für das Wachregiment Berlin. Doch betreffen Durchführungsbestimmungen nur ca. 1 250 Mann. Hinzu sollten 25 Unteroffiziere von der Unteroffiziersschule Halle, 56 Kräfte von der VP für die Verkehrskompanie und 50 Zivilkräfte kommen. Insgesamt also etwa 1 381 Personen. Anfang Mai 1957 übernahm das Wachregiment Berlin das Sicherungs-Regiment der Bereitschaftspolizei mit ca. 1 000 Mann und der bisherigen Sicherungsaufgabe. Laut Beschluss der Sicherheitskommission des ZK der SED vom 31.7.1957 sollte sich der Personalbestand des Wachregiments Berlin bis zum 1.3.1958 auf eine Gesamtstärke von 3 875 Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere erhöhen.

12/1960: 4 372 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1971: 7 980 (darunter 175 Frauen)
12/1980: 10 082 (darunter 254 Frauen)
10/1989: 11 110 (darunter 394 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO

12/1971: 7 781 (hier inkl. SaZ; keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1980: 2 140 (darunter 233 Frauen)
09/1989: 2 350 (darunter 367 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte

12/1971: 114 (darunter 90 Frauen)
12/1980: 16 (darunter 13 Frauen)
09/1989: 9 (darunter 4 Frauen)

13.5. darunter SaZ/UaZ

12/1980: 7 926 (darunter 8 Frauen)
09/1989: 8 751 (darunter 14 Frauen)

14. BVfS

Regionale Wachbataillone in den 1950er Jahren, Wach- und Sicherungseinheit. Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der LVfS/BVfS

15. Dienstliche Bestimmungen

- Befehl 23/52 des Ministers v. 3.3.1952 über die Bekleidungsordnung (Abteilungen I und VII sowie alle Wacheinheiten und Wachbataillone); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 50
- Befehl 20/53 des Ministers v. Januar 1954 zur einheitlichen Regelung der Vergütung für die Angehörigen des Wachregimentes Berlin und der Wachbataillone der Bezirke; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 115
- Anordnung 2/54 des Stellv. d. Staatssekretärs für Verwaltung und Wirtschaft im MdI über den Dienststellenkatalog der Vergütungen für die Angehörigen des Wachregiments Berlin und der Wachbataillone der Bezirke; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 113
- Befehl 314/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 8.11.1954 zur strukturellen Regelung der Kasernierten Wacheinheit des SfS, der die Sicherung der Objekte des SfS obliegt (die DB v. 8.11.1954 sind identisch mit denen zum Befehl 315/55); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 263
- Befehl 315/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 30.10.1954 zur strukturellen Regelung der Kasernierten Wacheinheit des SfS, der die Sicherung der Objekte des SfS obliegt (mit DB v. 8.11.1954); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 262
- Befehl 318/54 des Ministers v. 15.11.1954 über den Aufbau des Wachregimentes Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 261
- DA 53/54 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 15.11.1954 über die Aufgaben des neuge-

bildeten Wachregiments Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 265

■ Anordnung 28/54 des Stellv. d. Staatssekretärs für Verwaltung und Wirtschaft des SfS im MdI über die Bildung eines zentralen Finanzapparates für die Kasernierten Wacheinheiten und das Wachregiment; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 51186

■ Befehl 195/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI v. 22.6.1955 über die Einführung einer neuen Besoldungsordnung für die Angehörigen des Wachregiments des SfS (DB ist identisch mit AO 15/55 des Stellv. GM WALTER v. 23.6.1955); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 328

■ Befehl 328/57 des Ministers v. 15.8.1957 über die Verstärkung und Strukturveränderung im Wachregiment des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 482

■ Befehl 91/60 des Ministers v. 15.2.1960 über die Herauslösung des Referates Waffen aus der Abt. NuW und Eingliederung als Abt. Waffen und Geräte in die HA VuW; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 560

■ Befehl 295/60 des Ministers v. 11.7.1960 über die Herauslösung der VK-Kompanie aus dem WR und Eingliederung als Abteilung VK (Verkehr) in die Struktur der HA PS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 572

■ Befehl 297/60 des Ministers v. 6.7.1960 über die Auflösung der Kommandostäbe I und II des WR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 573

■ Befehl 411/62 des Ministers v. 21.7.1962 über die Bildung der »Diensteinheit Kampfsport« im WR Berlin (mit 1. u. 2. Ergänzung von 1963 bzw. 29.9.1969); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 756

■ Befehl 671/62 des Ministers v. 23.10.1962 über die Herstellung der erhöhten Einsatz- und Gefechtsbereitschaft der Kräfte und Mittel des WR des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 783

■ Befehl 746/62 des Ministers (i. V. GL WALTER) v. 22.11.1962 über die Aufhebung der Maßnahmen der erhöhten Einsatz- und Gefechtsbereitschaft der Kräfte und Mittel des WR des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 784

■ Befehl 32/66 des Ministers v. 23.1.1966 über die Bildung einer Nachrichtenkompanie II im WR des MfS zur Sicherstellung der Herstellung von Regierungsverbindungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1130

■ Anweisung 1/67 des Ministers v. Mai 1967 über die Durchführung der Fallschirm-Sprungausbildung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2650

■ Tagesbefehl des Ministers v. 15.12.1967 anlässlich der Namensverleihung »F. E. Dzierzynski« an das WR Berlin des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5198

■ Anweisung 4/70 des Ministers v. 20.11.1970 zur Durchsetzung der zwischen MfS und MfNV getroffenen Vereinbarung v. 10.7.1967 über die Teilnahme von Angehörigen des MfS an Qualifizierungs- und Speziallehrgängen, taktischen und operativ-taktischen Ausbildungsmaßnahmen der NVA; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3613

■ Ordnung 0/00 des Ministers v. 15.7.1971 über Planung, Verteilung und Nutzung von Frequenzen im MfS und im WR Berlin, Frequenzordnung des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3261

■ Befehl 6/74 des Ministers v. 1.2.1974 über die Umbenennung des Medizinischen Dienstes des MfS in Zentraler Medizinischer Dienst und der Medizinischen Referate der BV/V, Schulen, WR in Abteilungen Medizinischer Dienst; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1883

■ Befehl 20/75 des Ministers v. 7.8.1975 über die Bildung einer Objektkommandantur im DO Berlin-Hohenschönhausen, Freienwalder Str.; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4187

■ Befehl 21/77 des Ministers v. 21.6.1977 zur Gewährleistung der Sicherheit der DO des MfS, die durch die Kräfte des WR »F. Dzierzynski« bewacht werden und Regelung der Verantwortlichkeit für Planung, Errichtung, Ausstattung und Instandhaltung von Wachunterkünften, Posteneinrichtungen und technischen Sicherungsanlagen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 6220

■ Befehl 16/79 des Ministers v. 14.11.1979 über die Eingliederung der 3. und 4. Nachrichtenkompanie des WR Berlin in die Struktur der Abt. N als Nachrichtenbataillon des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7078

■ DA 2/80 des Ministers v. 20.6.1980 über den Einsatz von Angehörigen des MfS im Ausland; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4825

■ Befehl 18/84 des Ministers v. 9.10.1984 über die politisch-operative Sicherung des Transportes von Wertpapieren und Wertgegenständen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8041

■ Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042

■ Befehl 1/86 des Ministers v. 7.1.1986 über die Bildung der Abt. Kader 15 in der HA KuSch mit Wirkung v. 1.1.1986; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8255

■ Befehl 5/86 des Ministers v. 29.1.1986 über die Bildung einer Nachrichtenkompanie zur nachrichtentechnischen Sicherstellung der Aufgaben der Führungsstelle des ZK der SED; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7079

■ Befehl 15/87 des Ministers v. 22.10.1987 über die Eingliederung der Gruppenführerschule der HA KuSch in die Gruppenführerschule des WR »F. E. Dzierzynski« mit Wirkung v. 1.11.1987; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8861

■ Befehl 1/88 des Ministers v. 21.1.1988 über die Herauslösung der Abt. FAB »Alfred Scholz« Eilenburg aus der Struktur der HA KuSch und der Sektion Fallschirmsport aus dem SC Dynamo Hoppegarten im WR »F. E. Dzierzynski« und deren Unterstellung

beim BdZL als »Leistungszentrum Fallschirmspringen Eilenburg«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8521
- Befehl 1/89 des Ministers v. 5.1.1989 über die Bildung des Kommandos 5 im WR Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5274
- Befehl 11/89 des Ministers v. 14.7.1989 über die Herauslösung der Schule WSE aus dem Bestand der Hochschule des MfS und Eingliederung in das WR »F. E. Dzierzynski« als Offiziersschule zur Ausbildung für den militärisch-operativen Wach- und Sicherungsdienst; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8945

Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Wachregiments Berlin wurden vor allem in Dienstanweisungen, Instruktionen, Anweisungen, Festlegungen, Ordnungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Zentrale Arbeitsgruppe Geheimnisschutz

1. Bezeichnung
ZAGG, Zentrale Arbeitsgruppe Geheimnisschutz

2. Vorgängereinrichtung
AG SVS

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
Herbst/1968–1989/Auflösung

5. Aufgaben
Schwerpunktmäßige, politisch-operative Sicherung ausgewählter Staats- und Dienstgeheimnisse, von Geheimnisträgern, politisch-operative Einflussnahme auf Organe und Einrichtungen zur Gewährleistung des Geheim(nis)schutzes, besonders durch:
- Gewährleistung der ständigen Einschätzung der politisch-operativen Lage auf dem Gebiet des Geheim(nis)schutzes in den Organen und Einrichtungen sowie des aktuellen, lückenlosen Informationsflusses zu Problemen des Geheim(nis)schutzes,
- Anleitung und Unterstützung der Leiter der Diensteinheiten bei der Durchsetzung eines wirksamen Geheim(nis)schutzes in den Organen und Einrichtungen,
- ständige Überprüfung und Kontrolle der Durchsetzung der Rechtsvorschriften zum Geheim(nis)schutz in den Organen und Einrichtungen,
- Realisierung spezieller Aufgaben im Zusammenwirken mit den zentralen Organen und Einrichtungen zur Durchsetzung der Pflichten und Aufgaben zur Gewährleistung des Geheim(nis)schutzes, u. a. bei der zweiseitigen Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern, beim Zusammenwirken mit den Organen des MdI, dem MfNV, der HV Zivilverteidigung, den Rechtspflegeorganen und anderen Einrichtungen,

- Mitwirkung an Rechtsvorschriften zum Geheim(nis)schutz, inkl. Erfahrungsaustausch mit den Sicherheitsorganen der sozialistischen Länder,
- Förderung der materiell-technischen Sicherstellung des Geheim(nis)schutzes,
- Führung und Sicherung des Instituts für Geheimnisschutz des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen an der Hochschule für Ökonomie »Bruno Leuschner«, Berlin-Karlshorst,
- Einflussnahme auf Hochschulen der bewaffneten Organe und gesellschaftlichen Organisationen, das Institut für Sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED und Industrieinstitute mit einem speziellen Lehrprogramm zu: »Geheimnisschutz in der sozialistischen Gesellschaft, imperialistische Geheimnisausforschung gegenüber den sozialistischen Staaten, Geheimnisschutz in der DDR, Schutz wissenschaftlich-technischer Ergebnisse«,
- Einflussnahme auf die Aus- und Weiterbildung der Lehrbeauftragten an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen sowie der für den Geheim(nis)schutz verantwortlichen Kader der Organe und Einrichtungen,
- Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet des Geheim(nis)schutzes,
- Aufklärung der Pläne, Absichten, Maßnahmen, Mittel und Methoden des Gegners »zur Durchbrechung des Geheimnisschutzes und zur Ausspähung von Staats- und Dienstgeheimnissen, zum Missbrauch der Geheimnisträger für subversive Handlungen«,
- Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung von Verrats- und Offenbarungshandlungen sowie anderen Verletzungen des Geheim(nis)schutzes.

6. Arbeit in und nach dem OG
Auseinandersetzung mit einschlägigen Materialien und Entwicklungen auf dem Gebiet des Geheim(nis)schutzes im Operationsgebiet

7. Internationale Verbindungen
Durchführung von Erfahrungsaustauschen mit den Sicherheitsorganen sozialistischer Ländern

8. Entwicklung/Besonderheiten
Nach der ZAIG war die ZAGG 1968 die zweite AG, die zur Zentraleinrichtung aufgewertet wurde. Damit wurde auch dem Umstand Rechnung getragen, dass die ZAGG Aufgaben gegenüber zentralen Einrichtungen und Betrieben wahrnahm. Der Ltr. der ZAGG wurde nach »Dienststellung Ltr. einer Hauptabteilung« besoldet. Die Bezeichnung ZAG Geheimnisschutz grenzt diese beim MfS Berlin gebildete AG von den AG Geheimnisschutz in den BVfS ab. Besondere Beziehungen bestanden zum Institut für Geheimnisschutz an der Hochschule für Ökonomie »Bruno Leuschner«, Berlin-Karlshorst.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die ZAGG war in zwei Abteilungen, diese in Referate und die AG Öffentlichkeitsarbeit untergliedert.

10. Objekte
Die ZAGG war in Berlin erst im Dienstobjekt Große-Leege-Str. und seit Mitte der 1980er Jahre im Dienstkomplex Normannenstr., Haus 17, untergebracht.

11. Unterstellung
Die ZAGG war bis 1986 dem Minister für Staatssicherheit, GO/Armeegeneral Erich MIELKE, direkt unterstellt, dann dem Stellv. für die Linien XVIII, XIX und XX, GL/GO MITTIG.

12. Leiter
Herbst/1968–1/1975: Oberst Dr. Kurt RICHTER (vorher Ltr. AG SVS)
2/1975–1989: Oberst Werner SCHRÖDER

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1968: 7 (darunter eine Frau)

12/1970: 15 (darunter 3 Frauen)
12/1980: 35 (darunter 7 Frauen)
09/1989: 57 (darunter 12 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1968: 7 (darunter eine Frau)
12/1970: 15 (darunter 3 Frauen)
12/1980: 23 (darunter mind. 7 Frauen)
09/1989: 42 (darunter 10 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980:[59] 12 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 12 (darunter 2 Frauen)
09/1989: 15 (darunter 2 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1968: 0
12/1970: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS
AG Geheimnisschutz mit analoger Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 10/73 des Ministers v. 5.2.1973 zur Durchführung militärischer Investitionen zur Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der DDR (Kennwort FILIGRAN); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8680
- DA 1/80 des Ministers v. 20.5.1980 über Grundsätze der Aufbereitung, Erfassung und Speicherung operativ bedeutsamer Informationen durch die operativen Diensteinheiten des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5521 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 328–343)
- DA 6/85 des Ministers für Staatssicherheit v. 6.6.1985 zur weiteren Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit zur Gewährleistung des Geheimnisschutzes in allen gesellschaftlichen Bereichen der DDR – Sicherung von Staats- und Dienstgeheimnissen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5148
- Befehl 11/85 des Ministers für Staatssicherheit v. 6.6.1985 zur politisch-operativen Aufklärung, Bestätigung und Sicherung von Berechnungskadern und zum Schutz der Staats- und Dienstgeheimnisse der Vorbereitungsarbeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5530
- Anweisung 9/89 des Leiters des AfNS v. 23.11.1989 über Sperrfristen für ehemalige Angehörige für Reisen nach der Bundesrepublik Deutschland, Berlin (West) und in ausgewählte NATO-Staaten im Zusammenhang mit der AO zum Schutz der Staatsgeheimnisse – Staatsgeheimnisordnung (SGAO) v. 15.1.1988; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5175

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der ZAGG wurden vor allem auch in Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

[59] Nach einer OibE-»Übersicht Soll–Ist 1980« der HA KuSch/AIG.

Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe

1. Bezeichnung
ZAIG, Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe[60]

2. Vorgängereinrichtung
Zentrale Informationsgruppe

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
7/1965–1989/Auflösung

5. Aufgaben
- Informationserfassung, -auswertung und -analyse zur politischen und politisch-operativen Lage, Auswertung westlicher Massenmedien, Erarbeitung von Lageeinschätzungen und Berichten für den Minister zum Zwecke der Informierung der Partei- und Staatsführung,
- Zuarbeit für Referate, Diskussionsbeiträge, Stellungnahmen des Ministers in seinen parteilichen, staatlichen und gesellschaftlichen Funktionen,
- Erarbeitung von Dokumenten für Dienstkonferenzen, zentrale Führungsseminare und Kollegiumssitzungen sowie Mitwirkung an der Vorbereitung entsprechender Beratungen,
- Erarbeitung von Entwürfen zu Grundsatzdokumenten mit den fachlich zuständigen Diensteinheiten und Erarbeitung von Vorlagen für Führungsentscheidungen, »welche die funktionellen, strukturellen und informationellen Beziehungen der Diensteinheiten des MfS zum Inhalt haben«,
- Qualifizierung der Auswertungs- und Informationstätigkeit in den anderen Diensteinheiten des MfS, fachliche Anleitung der AIG der BV/V und HA/s. Abt., ab 1978 der AKG,
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Kontrollen und Untersuchungen in Diensteinheiten des MfS, BV/V und Kreisdienststellen, gemeinsam mit der HA KuSch und der Abt. Finanzen,
- Mitwirkung an der Vorbereitung der zentralen Planung des MfS und an der Qualifizierung der Planungsprozesse im MfS,
- (An-)Leitung der Diensteinheiten, die Datenverarbeitung einführen bzw. verstärkt nutzen sollten, sowie Koordinierung der Einsatzvorbereitung und Nutzung der EDV,
- Erarbeitung von Datenverarbeitungsprojekten, deren Realisierung und Datenerfassung,
- Weiterentwicklung des Informationssystems im MfS, von Informationsverarbeitung, Erfassung, Speicherung und Steuerung des Informationsflusses,
- Übermittlung der Informationen an die SOUD-Datenbank, Gewährleistung der aufgabenbezogenen Zusammenarbeit mit dem Apparat des Systems ab 1979,
- Öffentlichkeits- und Traditionsarbeit, Pressestelle, ab 1985,
- Dienstaufsicht über die Abteilungen XII, XIII und die Rechtsstelle.

6. Arbeit in und nach dem OG
Auswertung insbes. der deutschsprachigen westlichen Medien, Anfertigung von »Informationen«, Lageberichten, Analysen und Konzeptionen, Führung von speziellen Speichern

7. Internationale Verbindungen
Die ZAIG war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Zusammenarbeit basierte auf Grundsatzvereinbarungen und Protokollen, die durch jährliche Pläne und Spezialabkommen zu Fachgebieten (z. B. EDV) spezifiziert und durch Arbeits- und Spezialistentreffen umgesetzt wurden. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines

---

[60] Siehe auch Engelmann, Roger; Joestel, Frank: Die Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe. Hg. BStU. Berlin 2009 (MfS-Handbuch).

ständigen Arbeitskontaktes vereinbarungsgemäß einen Verbindungsoffizier bei der ZAIG ein. Dieser war zugleich zuständig für die AG XIII, später Abt. XIII (Zentrales Rechenzentrum). Die ZAIG beteiligte sich aktiv an der Durchführung des Abkommens über das »System der vereinigten Erfassung von Informationen über den Gegner«, SOUD, an dem neben dem MfS die Staatssicherheitsorgane der VRB, UVR, Republik Kuba, MVR, VRP, UdSSR, Vietnams und der ČSSR beteiligt waren. ■ Die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen der Republik Kuba umfasste das ganze Spektrum der Aufgaben der ZAIG, besonders den Bereich der EDV. In der Zusammenarbeit mit der Direktion Organisation/Automatisierung ging es u. a. um den Aufbau einer Zentralen Datenbank mit EDVA-Technik insbes. aus der DDR und dem vom MfS entwickelten Programmsystems »DORIS«. Das Projekt beinhaltete auch die Ausbildung von Systemdispatchern und Systembetreuern, von DB-Verwaltern, Rechercheuren und Mitarbeitern für Datenerfassung und Qualifizierungsmaßnahmen. ■ Die ZAIG beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten Erfahrungsaustausche, Konsultationen auf dem Gebiet der Auswertung- und Informationstätigkeit, Lehrgänge für mittlere leitende Kader zu Fragen der politisch-operativen Arbeit, zur Informationstätigkeit und Leitungstätigkeit.

8. Entwicklung/Besonderheiten

Die Aufwertung der ZIG zur ZAIG erfolgte mit der Einführung eines einheitlichen Systems der politisch-operativen Auswertungs- und Informationstätigkeit im MfS: Dazu sollten in allen operativen Diensteinheiten des MfS Berlin und der BV/V (HA/Abt. I, II, VII, VIII, IX, XVIII, XIX, XX, HPF und PS sowie Abt. M und ASR) Auswertungs- und Informationsgruppen eingerichtet, bestehende ausgebaut und in KD und OD zumindest je ein geeigneter Mitarbeiter als Auswerter eingesetzt werden. Zur Durchsetzung eines einheitlichen Systems der politisch-operativen Auswertung und Information wurden die AIG anleitungs- und kontrollmäßig der ZAIG unterstellt; mit Ausnahme der AIG der Hauptabteilungen XVIII, XIX und XX, für deren Koordinierung die extra eingerichtete AIG/AG Auswertung beim zuständigen Stellv. d. Ministers verantwortlich war, und der weiteren Ausnahme der Abt. A VII der HV A. ■ Mit dem Befehl 30/68 setzte die Umgestaltung der ZAIG zu einem dem Minister für Staatssicherheit unmittelbar unterstellten Funktionalorgan mit erweiterter Aufgabenstellung ein. Diese umfasste nun auch die Qualifizierung der wissenschaftlichen Führungs- und Leitungstätigkeit und der politisch-operativen Arbeit. Hier sollten künftig »die Prognose und Planung sowie die Koordinierung, Organisation und Kontrolle der politisch-operativen Arbeit zu einem zusammenhängenden, weitgehend einheitlichen System« gestaltet werden. Dementsprechend wurde die bisherige AG Anleitung und Kontrolle (AG AuK) aufgelöst und deren Mitarbeiter mit Ausnahme derjenigen, die für die Sicherung von Staatsgeheimnissen (AG SVS) zuständig waren, in die Struktur der ZAIG eingegliedert. ■ Zur weiteren »Vervollkommnung des einheitlichen Systems der politisch-operativen Auswertungs- und Informationstätigkeit, verbunden mit der Entwicklung eines weitgehend integrierten Informations- und Leitungssystems des MfS«, kam 1969 dem MfS insgesamt und der ZAIG im besonderen die Aufgabe zu, »die Voraussetzungen für den umfassenden Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung im MfS zu schaffen«. Die ZAIG wurde verantwortlich »für die wissenschaftliche Ermittlung und Bestimmung der Anwendungsgebiete und -ziele der EDV im MfS, für die dementsprechende Einsatzvorbereitung und für die effektive Nutzung der EDV zur Unterstützung der wissenschaftlichen Führungs- und Leitungstätigkeit und der politisch-operativen Arbeit am Feind«. Da-

her oblagen der ZAIG auch Anleitung der Diensteinheiten, Koordinierung der Einsatzvorbereitung und Nutzung der EDV im MfS. Die neu gebildete AG XIII, seit 1972 Abt. XIII, dem Minister für Staatssicherheit direkt unterstellt, unterlag dem Weisungsrecht des Leiters der ZAIG bzw. dessen Stellv. für EDV. ■ 1974 erfolgte der Aufbau der AG Datenschutz/Datensicherung beim Ltr. der ZAIG. Dieser oblagen im Zusammenwirken mit den Anwenderdiensteinheiten Sicherung und Kontrolle von Aufbewahrung und Umgang mit Datenträgern im Prozess der Projektrealisierung im Zentralen Rechenzentrum (Abt. XIII). Die Mitarbeiter dieser AG wurden als »Datenschutzbeauftragte« bezeichnet. Diese AG fungierte als AG 10 des Bereichs 3 »EDV« der ZAIG. ■ Im Rahmen der Schaffung eines gemeinsamen Informationssystems der vereinigten Erfassung von Daten über den Gegner (SOUD) ab 1979 kam der ZAIG die Federführung bei Vorbereitung, Einführung und schließlich Zusammenarbeit mit dem Arbeitsapparat des SOUD zu. Hierzu wurde im Bereich 4 die Arbeitsgruppe 4 gebildet, intern als »ZAIG/5« bezeichnet, die zu einem 5. Bereich in der Struktur der ZAIG ausgestaltet werden sollte. ■ Im Bereich 3, »EDV«, begann ab 1981 der Aufbau des EDV-Projektes einer Zentralen Personendatenbank (ZPDB) des MfS – dem »politisch-operativen Kernstück« der EDV-Anwendung im MfS. Überdies erhielt der Bereich 3 im Zusammenhang mit der Konzipierung der Personendatenbank des MdI erste Zuständigkeiten. Nach Abschluss des Probebetriebes der PDB des MdI Anfang der 1980er Jahre nutzte die ZAIG, vor allem durch OibE in der Zentralen Auskunftsstelle (ZAS) der PDB des MdI, diese PDB »für die Unterstützung der politisch-operativen Arbeit der Diensteinheiten des MfS«. Der Einsatz der OibE besaß eine vertragliche Grundlage. Geregelt war die Bereitstellung von Planstellen der ZAS des MdI, »die auch kadermäßig durch das MfS zu realisieren« waren. Dies mündete dann in der AG 3/11 »Systembetreuung PDB des MdI – OibE« mit 1989 insgesamt 8 Planstellen für OibE.

9. Struktur/Strukturentwicklung

Die ZAIG war in den ersten Jahren in Referate untergliedert. Seit der ersten Hälfte der 1970er Jahre untergliederte sich die ZAIG in 4 Bereiche, die ihrerseits durch Arbeitsgruppen untersetzt waren. Als unterste Ebene konnten ggf. Arbeitsgebiete oder Kontrollbrigaden eingerichtet werden, wie in der AG 1 »Kontrolle« des Bereiches 2 »Kontrolle, dienstliche Bestimmungen, Planung«. Ursprünglich bestanden zwei, ab 1981 drei Kontrollbrigaden. Die Kontrollgruppen in den BVfS hatten nicht den gleichen Stellenwert wie Kontrollbrigaden. Über Jahre waren die Ltr. der Bereiche 1, 2 und 3 Stellv. d. Leiters der ZAIG. Nach Eingliederung der Abt. Agitation in die ZAIG und Bildung des Bereiches 6 »ÖTA« (Öffentlichkeits- und Traditionsarbeit) wurde deren Ltr. ebenfalls ein Stellv. d. Leiters der ZAIG. Ein Bereich 5 wurde nie eingerichtet. Die Freilassung dieser Nummer beruhte auf Überlegungen, die im Bereich 4 gem. Befehl 11/79 angesiedelte AG 4/4, SOUD, als eigenen Bereich zu etablieren. Intern wurde die AG auch als ZAIG/5 bezeichnet und in einigen Dokumenten so geführt.

10. Objekte

Die ZAIG hatte ihren Dienstsitz in Berlin-Lichtenberg im Dienstkomplex Normannenstr., Haus 4, 6, 8, 9 und 11 und verfügte über ein weiteres Dienstobjekt in Berlin-Hohenschönhausen, Genslerstr. Außerdem wurden Räume im DO der Abt. XIII in Berlin-Köpenick, Hämmerlingstr. genutzt. Der ZAIG-Bereich 6 übernahm von der Abt. Agitation das DO Johannisthal und den von der AÖV bzw. Abt. Agitation genutzten Bereich des Dienstobjektes Weidendamm als »Informationszentrum des MfS«, Besuchereingang: Planckstr. 30.

11. Unterstellung
Die ZAIG war dem Minister für Staatssicherheit, GO/Armeegeneral Erich MIELKE, direkt unterstellt.

12. Leiter
OSL Werner IRMLER (1971 Oberst; 1977 GM; 1987 GL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Nach relativ stetiger Entwicklung bis Ende der 1970er Jahre forcierte Personalzuführungen, u. a. im Zusammenhang mit Aufgabenübertragungen und Eingliederungen von Arbeitsgebieten und insbes. durch die starke Expansion der EDV (Bereich 3). In den Kaderbestandslisten des MfS 1965 und 1966 noch mit (Vorläufer-DE) Abt. Information benannt, erst ab 1967 als ZAIG.
12/1965: 13 (darunter 4 Frauen)
12/1970: 58 (darunter 10 Frauen)
12/1980: 155 (darunter mind. 41 Frauen)
12/1985: 326 (darunter mind. 100 Frauen; 1985 Eingliederung der Abt. Agitation)
09/1989: 421 (darunter 146 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1965: 13 (darunter 4 Frauen)
12/1970: 58 (darunter 10 Frauen)
12/1980: 150 (darunter 41 Frauen)
12/1985: 319 (darunter 110 Frauen; 1985 Eingliederung der Abt. Agitation)
09/1989: 410 (darunter 141 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
Die AG PDB, zuletzt AG 9 des Bereichs 3 der ZAIG nutzte seit den 1970er Jahren und zuletzt 7 OibE, die in der PDB des MdI tätig waren. Nach Eingliederung der Abt. Agitation als Bereich 6 in die ZAIG wurden Maj. Dr. Julius MADER und dessen Assistentin Oltn. Berhilde BONATH als OibE übernommen.
Die Kaderbestandslisten weisen seit 1981 nach Diensteinheiten aufgeschlüsselte Daten zu BO-OibE aus:
12/1980:[61] 5 (keine Angaben zum Frauenanteil)
12/1981: 7 (darunter 3 Frauen)
12/1985: 6 (darunter 3 Frauen)
09/1989: 9 (darunter 3 Frauen)

13.3. darunter HIM
12/1985: 0
09/1989: 0 (3 Planstellen für HIM waren eingerichtet)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1964: 0
09/1970: 0
12/1980: 0
12/1985: 1 (keine Frau)
09/1989: 2 (2 Frauen)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS
Informationsstellen, Auswertungs- und Informationsgruppen (AIG), ab 1979 AKG.
In Anlehnung an Aufgabenstellung und Struktur der ZAIG wurden 1978 aus den AIG die AKG als Funktionalorgane der Ltr. der BV/V geschaffen und diesen direkt unterstellt. Zu den Hauptaufgaben der AKG der BV/V zählte die Öffentlichkeitsarbeit, die nur auf der Ebene des MfS Berlin erst zur Abt. Agitation bzw. 1972 dann zur AÖV gehörte. Die zentrale Anleitung und Kontrolle der AKG der BV/V oblag der ZAIG.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 299/65 des Ministers v. 24.7.1965 über die Organisierung eines einheitlichen Systems der politisch-operativen Auswertungs- und Informationstätigkeit im MfS (Umbildung der ZIG zur ZAIG); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3900 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 141–149)
- Befehl 30/68 des Ministers v. 31.7.1968 über die strukturelle Umgestaltung der ZAIG und die Auflö-

[61] Nach einer OibE-»Übersicht Soll–Ist 1980« der HA KuSch/AKG.

sung der AG Anleitung und Kontrolle ab 1.8.1968 sowie die Bildung der AG Sicherung von Staatsgeheimnissen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1293

- Befehl 21/69 des Ministers v. 25.6.1969 über die Bildung der AG XIII und über den Einsatz der EDV im MfS (unter Leitung der ZAIG); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1348
- Befehl 10/70 des Ministers v. 25.2.1970 über die Erarbeitung von Vorlagen für zentrale Führungsentscheidungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1523
- Befehl 20/72 des Ministers v. 2.6.1972 über die politisch-operativen Aufgaben zur sicheren und vertragsgerechten Durchführung des Transit-, Reise- und Besucherverkehrs; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1743
- Vorläufige Ordnung 0/00 des Ministers v. 2.6.1972 über die Informationstätigkeit gem. Befehl 20/72; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1744
- Befehl 10/73 des Ministers v. 5.2.1973 zur Durchführung militärischer Investitionen zur Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8680
- Befehl 18/74 des Ministers v. 12.7.1974 über die Bildung der AG Datenschutz/Datensicherung beim Ltr. der ZAIG; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1958
- Befehl 6/75 des Ministers v. 14.3.1975 über die Umbildung der selbstständigen Referate XII der BV/V und des Referates XII der HA I in Abt. XII; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2003
- DA 6/75 des Ministers v. 6.8.1975 über Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR (mit 1. DB über Einleitung von Sonderfahndungen und Anlagen); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4622
- Befehl 6/78 des Ministers v. 3.4.1978 über die Bildung und Aufgaben der Auswertungs- und Kontrollgruppen in den BV/V; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5554 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 304–319)
- Befehl 11/79 des Ministers v. 7.6.1979 über die Zusammenarbeit der am Abkommen über das »System der vereinigten Erfassung von Informationen über den Gegner«, SOUD, beteiligten Staatssicherheitsorgane der VRB, UVR, DDR, Republik Kuba, MVR, VRP, UdSSR und ČSSR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4941
- Ordnung 1/80 des Ministers v. 5.2.1980 über die formgebundenen dienstlichen Bestimmungen im MfS – Bestimmungsordnung; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7179 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 320–327)
- DA 1/80 des Ministers v. 20.5.1980 über Grundsätze der Aufbereitung, Erfassung und Speicherung operativ bedeutsamer Informationen durch die operativen Diensteinheiten des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5521 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 328–343)
- Richtlinie 1/80 des Ministers v. 16.6.1980 für die Planung der politisch-operativen Arbeit – Planungsrichtlinie; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5348
- DA 2/84 des Ministers v. 12.1.1984 zur Führung und Organisierung der Öffentlichkeitsarbeit des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7464 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 422–431)
- DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung und Aufdeckung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
- Befehl 6/85 des Ministers v. 30.4.1985 über die Auflösung der Abt. Agitation als selbstständige Abteilung des MfS und ihre Eingliederung in die ZAIG; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8057

Zentrale Informationsgruppe

1. Bezeichnung
ZIG, Zentrale Informationsgruppe

2. Vorgängereinrichtung
Abt. Information

3. Nachfolgeeinrichtung
Umgebildet zur ZAIG

4. Bestandsdauer
1/1959–7/1965

5. Aufgaben
■ Organisierung und Durchführung der Informationsarbeit des MfS »auf den operativen Linien der Abwehr und Aufklärung«,
■ selbstständige bzw. auf Weisung des Ministers Anfertigung und Vorlage von Informationen unter Einbeziehung, Überarbeitung und Koordinierung der von den operativen Linien vorbereiteten Informationen,
■ Anleitung und Unterstützung der Informationstätigkeit im MfS: der Informationsgruppen der Hauptabteilungen/selbstständigen Abteilungen und der BVfS, der Abt. A VII der HV A,
■ zentrale Erfassung, Registrierung und Organisierung des Rücklaufs aller vom MfS »herausgehenden Informationen«.

6. Arbeit in und nach dem OG
Erfassung, Auswertung und Analyse der westlichen Medien und Umsetzung in Berichterstattung an die Leitung des MfS und ggf. die Partei- und Staatsführung über neue Entwicklungen oder Entwicklungstendenzen

7. Internationale Verbindungen
Keine Daten bekannt

8. Entwicklung/Besonderheiten
Mit der Bildung der ZIG – und dann von Informationsgruppen in operativen Diensteinheiten – sollte die Informationsarbeit des MfS verbessert und »systematisch organisiert« werden. Der Informationsarbeit kam die Aufgabe zu, »den Minister, die führenden Funktionäre der Partei, des Staates und der Regierung der DDR qualifiziert und objektiv über die Lage in der DDR und besonders über die Absichten und Pläne der Feinde des Friedens und des Sozialismus gegen die DDR zu unterrichten«. ■ Die Koordinierungsaufgaben der ZIG gewannen mit dem Befehl 584/60, in dessen Folge in den Hauptabteilungen/selbstständigen Abteilungen I, II, III, V, VI, VII, VIII, IX, XIII und M Informationsgruppen geschaffen bzw. Informationsmitarbeiter eingesetzt wurden, an Bedeutung. Unberührt von dieser Erweiterung und Fächerung der Informationstätigkeit im MfS blieb die Abt. A VII – Auswertung und Information – der HV A, die »auf der Grundlage der bisherigen Ordnung« weiterarbeiten konnte. Im Gegensatz zu den Vorgängereinrichtungen wurden im Zusammenhang mit der ZIG keine speziellen Informationsdienste erwähnt.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die ZIG war in Referate untergliedert.

10. Objekte
Keine Daten bekannt

11. Unterstellung
Die ZIG war dem Minister für Staatssicherheit, GO Erich MIELKE, unmittelbar unterstellt.

12. Leiter
1/1959–7/1965 (9/1965): Oberst Robert KORB (1962 GM. Der Ltr. der vormaligen Abt. Information, IRMLER, wurde Stellv. d. Leiters der ZIG. KORB und IRMLER traten meist gemeinsam in Erscheinung, ohne vordergründige Zurücksetzung von IRMLER.)
10/1965–1966: Maj. Werner IRMLER (2/1966 OSL)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
Für die Jahre 1959 und 1960 weisen die Kaderbestandslisten des MfS keine Angaben

zur ZIG aus; bis 1967 wird die ZIG weiterhin als Abt. Information geführt.
12/1961: 13 (darunter 4 Frauen)
12/1964: 14 (darunter 4 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1961: 13 (darunter 4 Frauen)
12/1964: 14 (darunter 4 Frauen)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1961: 0
12/1964: 0

14. BVfS
Informationsgruppe, vorher Informationsstellen, Informationsgruppen, später AIG bzw. AKG. Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BV/V.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 584/60 des Ministers v. 7.12.1960 über die Verbesserung der Informationsarbeit des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 670 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 132–136)
- Befehl 299/65 des Ministers v. 24.7.1965 über die Organisierung eines einheitlichen Systems der politisch-operativen Auswertungs- und Informationstätigkeit im MfS (Umbildung der ZIG zur ZAIG); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 3900 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 141–149)
- Richtlinie 2/65 des Ministers v. 10.8.1965 für die Organisation der politisch-operativen Arbeit in den Wehrbezirkskommandos und Wehrkreiskommandos der Nationalen Volksarmee; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 2433

Zentrale Koordinierungsgruppe

1. Bezeichnung
ZKG, Zentrale Koordinierungsgruppe[62]

2. Vorgängereinrichtung
Übernahme von Aufgaben verschiedener Diensteinheiten, besonders von HA VI und HA XX/5 zum Gründungszeitpunkt. Noch bis Mitte der 1980er Jahre wurden der ZKG Aufgaben anderer Diensteinheiten zugeordnet, nennenswert sind Bereiche der HA VII und VOLPERT.

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
12/1975–1989/Auflösung

5. Aufgaben
- Zentrale Koordinierung des Vorgehens der operativen Diensteinheiten des MfS im Zusammenhang mit Übersiedlungen in die Bundesrepublik Deutschland, nach Berlin (West) bzw. in das nichtsozialistische Ausland, einschließlich des Zurückdrängens der Ausreiseanträge,
- zentrale Koordinierung des Vorgehens des MfS zu Vorbeugung, Aufklärung und Verhinderung des »ungesetzlichen Verlassens der DDR« und zur Bekämpfung des »staatsfeindlichen Menschenhandels«,
- Führung eines Zentralen Feindobjektvorganges zu »kriminellen Menschenhändlerbanden« und von Zentralen Operativen Vorgängen zu einzelnen Fluchthilfeorganisationen,
- Anleitung auf Linie und der Bezirksverwaltungen sowie Einsätze »vor Ort« und Gewährung von Hilfe, vor allem in politisch-operativen Schwerpunkten,

---

[62] Siehe hierzu auch Eisenfeld, Bernd: Die Zentrale Koordinierungsgruppe. Bekämpfung von Flucht und Übersiedlung. Hg. BStU. Berlin 1996 (MfS-Handbuch).

■ Erarbeitung und Mitwirkung an der Durchsetzung von Grundsatzdokumenten,
■ Durchführung von Kontrolleinsätzen in operativen Diensteinheiten und Gewährung von Unterstützung bei der Lösung von Schwerpunktaufgaben,
■ Koordinierung des Zusammenwirkens mit den Sicherheitsorganen sozialistischer Staaten und den in diesen Ländern eingesetzten MfS-Operativgruppen zur Verhinderung »spektakulärer Vorkommnisse des ungesetzlichen Verlassens der DDR«,
■ Mitwirkung an den Entscheidungen in »Ausreisefällen«.

6. Arbeit in und nach dem OG
Koordinierung des Einsatzes der Kräfte, Mittel, Maßnahmen in das und im Operationsgebiet, Aufklärung von Rückverbindungen in die DDR, von Feindzentralen und »kriminellen Menschenhändlerorganisationen« (Personen, Methoden, Stützpunkte).

7. Internationale Verbindungen
Koordinierung des Einsatzes der Kräfte, Mittel, Maßnahmen in das und im Operationsgebiet, Aufklärung von Rückverbindungen in die DDR, enge Koordinierung mit den »befreundeten« Sicherheitsdiensten, Koordinierung saisonal begrenzter Einsätze von IM in den »Bruderländern«. ■ Die ZKG soll »ca. 130 Inoffizielle Mitarbeiter« geführt haben, »die im Ausland zur Kontrolle« von »Personen und Stellen eingesetzt waren sowie sicherstellende Funktionen innerhalb der DDR für die im Ausland arbeitenden Kräfte realisierten«.

8. Entwicklung/Besonderheiten
Der Bildung der ZKG im MfS gingen Untersuchungen zu den Themen Flucht, Fluchthilfe und Fluchthilfeorganisationen[63] voraus. Beteiligte an diesen Untersuchungen wurden dann zur AG beim 1. Stellv. d. Ministers versetzt, um schließlich »eine Funktion in der vorgesehenen Zentralen Koordinierungsgruppe zu übernehmen«. Die Mitarbeiter der ZKG unterschrieben eine »Verpflichtung zur besonderen Geheimhaltung«, die über die bei der Einstellung in das MfS abgegebene hinausging.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Die ZKG gliederte sich anfangs in zwei Bereiche, »Auswertung und Information« bzw. »Koordinierung«. Letzterer wurde dann in die Bereiche »Koordinierung I« (Ausreise) und »Koordinierung II« (Flucht) unterteilt. Die Bereiche wurden 1979 zu Abteilungen umgebaut, die in Referate untergliedert waren. Die Abt. ZKG/3 stellte die Keimzelle der späteren ZKG/AKG (ab 1983) dar. Die Koordinierungsaufgaben auf dem Gebiet der Fahndung führten ebenfalls 1983 zur Bildung der Abt. ZKG/4 (Feindobjekte und Feindpersonen), die von der HA VII die Bearbeitung des »Notaufnahmelagers Gießen« und des »Durchgangsheims für Aussiedler und Zuwanderer Berlin-Marienfelde« übernahm. Die im Oktober 1983 gebildete Abt. ZKG/5 übernahm von der HA VII/5 die operative Bearbeitung der »Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte« und von der ZKG/2 die Zuständigkeiten hinsichtlich des Vereins »Hilferufe von drüben«. Seit 1981 bestand in der ZKG eine »AG Grenze«, die 1985, nach der Zuordnung der Abt. 2 der HA VII (Sicherung der Grenzgebiete), zur Abt. ZKG/6 ausgebaut wurde. ■ Da ehemalige DDR-Bürger sich mit Angehörigen und Freunden in sozialistischen Ländern trafen (sog. »Rückverbindungen« unterhielten) und um die Zusammenarbeit der ZKG mit den Sicherheitsorganen in diesen Ländern und den dortigen Einsatz von IM zu koordinieren, wurde 1986 die Arbeitsgruppe Verbindungen (AGV – auch bezeichnet als AG sozialistisches Ausland bzw. AG V zu den Bruderorganen) gebildet. Den letzten Aufgabenzuwachs stellte 1986 die Übernahme der »Strafgefangenenübersiedlung nach Häft-

[63] Im MfS-Sprachgebrauch: »Ungesetzliches Verlassen der DDR und Bekämpfung des staatsfeindlichen Menschenhandels«.

lingslisten« aus dem Bereich VOLPERT durch die Abt. ZKG/1 dar.

10. Objekte
Die ZKG war bis Mitte der 1980er Jahre auf zwei Objekte in Berlin-Lichtenberg, DO Frankfurter Allee sowie DO Magdalenenstr. 13, dann auf die Häuser 12 (Leitung, Sekretariat, Abt. 1, AKG und AGV), 6 (Abt. 5) und 14 (Abteilungen 2, 4, 6) des Dienstkomplexes Normannenstr. aufgeteilt. Außerdem standen der ZKG mehrere Wohnungsobjekte und ein Naherholungsobjekt in Stolzenhagen im Bez. Frankfurt/O. zur Verfügung.

11. Unterstellung
Die ZKG gehörte erst zum Verantwortungsbereich des 1. Stellv. d. Ministers, GL Bruno BEATER, und wurde 1979 dem neu gebildeten Anleitungs-, ab 1980 Stellvertreterbereich von GM/GL Gerhard NEIBER unterstellt.

12. Leiter
12/1975–3/1983: Oberst Willy WOYTHE (zunächst beauftragt; ernannt 6/1976)
3/1983–1989: Oberst Gerhard NIEBLING (10/1984 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1976: 20 (darunter 6 Frauen)
12/1980: 96 (darunter 26 Frauen)
09/1989: 187 (darunter 51 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1976: 20 (darunter 6 Frauen)
12/1980: 96 (darunter 26 Frauen)
09/1989: 180 (darunter 50 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1981: 0
09/1989: 1 (keine Frau)

13.3. darunter HIM
09/1989: 6 (darunter eine Frau)

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1976: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1976: 0
12/1980: 0
09/1989: 0

14. BVfS
Bezirkliche Koordinierungsgruppe (BKG) mit analoger Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der BVfS

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 1/75 des Ministers v. 15.12.1975 zur Vorbeugung, Aufklärung und Verhinderung des ungesetzlichen Verlassens der DDR und Bekämpfung des staatsfeindlichen Menschenhandels; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4806
- Befehl 6/77 des Ministers v. 18.3.1977 zur Vorbeugung, Verhinderung und Bekämpfung feindlich-negativer Handlungen im Zusammenhang mit rechtswidrigen Versuchen von Bürgern der DDR, die Übersiedlung nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin zu erreichen, sowie zur Unterbindung dieser rechtswidrigen Versuche; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4791
- DA 10/81 des Ministers v. 4.7.1981 über die politisch-operativen Aufgaben bei der Gewährleistung der territorialen Integrität der DDR sowie der Unverletzlichkeit ihrer Grenze zur BRD und Berlin (West) und ihrer Seegrenze; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5500
- Befehl 14/81 des Ministers v. 14.9.1981 zur Aufdeckung und Verhinderung von Personenschleusungen durch Angehörige des Truppenpersonals der in Westberlin stationierten Garnisonen der USA, Großbritanniens und Frankreichs auf der Autobahn Berlin–Marienborn; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7033
- DA 2/82 des Ministers v. 17.11.1982 zu Einleitung und Realisierung von Fahndungen im Reiseverkehr über die Staatsgrenze der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5030
- DA 2/83 des Ministers v. 13.10.1983 zur Unterbindung und Zurückdrängung von Versuchen von Bürgern der DDR, die Übersiedlung nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin zu erreichen, sowie für die vorbeugende Verhinderung, Aufklärung und wirksame Bekämpfung damit im Zusammenhang stehender feindlich-negativer Handlungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 7770

■ DA 2/85 des Ministers v. 20.2.1985 zur vorbeugenden Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung politischer Untergrundtätigkeit; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5083 (dokumentiert in: Grundsatzdokumente des MfS, S. 432–455)
■ DA 2/88 des Ministers v. 10.12.1988 zur Zurückdrängung von Antragstellungen auf ständige Ausreise nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin sowie zur vorbeugenden Verhinderung, Aufklärung und Bekämpfung damit im Zusammenhang stehender feindlich-negativer Handlungen; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5355
Die Aufgaben und Zuständigkeiten der ZKG wurden vor allem in Dienstanweisungen, Informationen sowie Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Zentraler Medizinischer Dienst

1. Bezeichnung
ZMD, Zentraler Medizinischer Dienst

2. Vorgängereinrichtung
Abt. Medizinischer Dienst

3. Nachfolgeeinrichtung
Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer
1974–1989/Auflösung

5. Aufgaben
■ Gewährleistung der medizinischen und zahnmedizinischen Versorgung und der Gesundheitsprophylaxe der hauptamtlichen Mitarbeiter und bestätigter ehemaliger Mitarbeiter des MfS,
■ Leitung von Konzeption, Projektierung und Bau des MfS-Krankenhauses in Berlin-Buch ab 1977, seinerzeit als »Objekt 100« bzw. »Diensteinheit 100« bezeichnet,
■ Leitung des Krankenhauses in Berlin-Buch, der Poliklinik Berlin-Lichtenberg und des Haftkrankenhauses Berlin-Hohenschönhausen,
■ Betrieb von Apotheken im MfS-Krankenhaus, Poliklinik und Ausgabestellen,
■ Zentralversorgung mit Medikamenten, Zentrale Reservebildung, Militärpharmazie und rückwärtige Sicherstellung mit Transportorganisation und Apothekeninspektion,
■ Umsetzung einheitlicher Prinzipien in der Arbeit der Medizinischen Dienste im MfS,
■ Tauglichkeitsuntersuchungen für das MfS,
■ Sicherung spezieller Außenbeziehungen und »operative Koordinierung«,
■ medizinische Betreuung, Versorgung und ggf. Durchführung psychologischer Behandlung bei UMA, OibE, HIM, zurückgezogenen Kundschaftern, im Ausnahmefall bei ehrenamtlichen IM, »Partnern des politisch-operativen Zusammenwirkens«, Angehörigen von Schutz- und Sicherheitsorganen befreundeter Staaten und von Personen, »die sich im Rahmen des politisch-operativen

Zusammenwirkens mit dem MfS bzw. zur Absolvierung spezieller Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durch das MfS in der DDR aufhalten«,
- Sonderaufgaben der medizinischen und psychologischen Betreuung im Zusammenhang mit dem IM-Netz, insbes. der IM der HV A im OG (Vorbereitung auf ihren Einsatz sowie Stabilisierung während ihres Einsatzes bzw. nach ihrem Einsatz),
- Sicherung der Aus- und Weiterbildung der Angehörigen des ZMD,
- Aufgaben im Zusammenhang mit der Suizid-Problematik im MfS: stationäre Einweisung in die Neurologie/Psychiatrie bei Suizidalität und Suizidversuch; Hilfestellung bei Entlassung eines betreffenden Angehörigen des MfS bzw. bei Nichtentlassung Betreuung des Patienten »in nervenärztlicher, psychologischer Dispensairebetreuung im MfS«.

Diese Verantwortlichkeiten galten auch für die Medizinischen Dienste im Wachregiment, an der Hochschule des MfS und der FAB Eilenburg.

6. Arbeit in und nach dem OG

Der AG Operative Psychologie, 1982 erst zur AG 10, dann zur Abt. 10 des ZMD umgebildet, oblagen u. a. die medizinische und psychologische Betreuung und Versorgung von Kadern, die im Operationsgebiet zum Einsatz kommen sollten, sich zur Erholung in der DDR aufhielten und von zurückgezogenen Kundschaftern (zumindest bis Mitte der 1980er Jahre). Hierzu gehörten auch medizinische und psychologische Maßnahmen zur Vorbereitung ausgewählter operativer Kräfte auf ihren Einsatz, zur Stabilisierung während ihres Einsatzes bzw. nach ihrem Einsatz im OG.[64]

7. Internationale Verbindungen

Der ZMD war eingebunden in die bi- und multilaterale Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder. Die Vertretung des KfS beim MfS der DDR setzte zur Aufrechterhaltung eines ständigen Arbeitskontaktes einen Verbindungsoffizier bei der HA KuSch ein, der auch für den ZMD zuständig gewesen sein dürfte. ■ Der ZMD beteiligte sich aktiv an dem Auf- und Ausbau bzw. an der Unterstützung von Sicherheitsorganen in Ländern mit sozialistischer Orientierung sowie anderen befreundeten Ländern und Bewegungen: Hierzu gehörten u. a. die medizinische Untersuchung und Behandlung von Angehörigen der Sicherheitsorgane der VDR Jemen, der VR Angola, der Republik Äthiopien oder der VR Mocambique im Krankenhaus des ZMD oder anderen Gesundheitseinrichtungen. Geleistet wurden auch medizinische Behandlung und Betreuung Verwundeter. Zu den Solidaritätsleistungen gehörten auch Medizintechnik und medizinische Materialien.

8. Entwicklung/Besonderheiten

Der ZMD wurde mit seiner Bildung »mit den Rechten einer Hauptabteilung« ausgestattet. Dem Ltr. des ZMD wurde 1974 die zuvor selbstständige Abt. Haftkrankenhaus unterstellt. Deren weitere Entwicklung sollte mit den Leitern von HA IX und Abt. XIV abgestimmt werden. Planungen für den »Verteidigungszustand« sahen vor, die Abt. HK dem Ltr. der Abt. XIV zu unterstellen.

9. Struktur/Strukturentwicklung

1977 Bildung der Diensteinheit »Objekt 100« für Aufbau und Inbetriebnahme des Krankenhauses des MfS. Ab 1980 Betrieb als Abt. Krankenhaus des ZMD des MfS in Berlin-Buch, Hobrechtsfelder Chaussee und Umwandlung von Poliklinik/Klinik in Zentrale Poliklinik Ruschestr. mit Außenstellen. Die Abt. Krankenhaus umfasste von Anfang an die Bereiche Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesiologie mit Intensivstation, Neuro-

[64] Nach der Versetzung des Leiters der AG 10, OSL Dr. Gert Lips, zur Abt. VI der HV A könnte ein Teil dieser Aufgaben von der HV A direkt durchgeführt worden sein.

logie/Psychologie, Dermatologie, Orthopädie, Gynäkologie, Urologie, HNO, Ophtalmologie, Radiologie, Allgemeinmedizin, Stomatologie, Physiotherapie und eine AG Diagnostik Endoskopie. Hinzu kamen »Zentrale Dienste« (Anmeldung, Archiv, AG Bettenaufbereitung, Desinfektion, AG Hol- und Bringedienste) und Verwaltung (Allgemeine Verwaltung, Versorgung, Technik, Telefonisten, Nachrichtentechniker, Objektkommandant, Ausweisbüro und Gesundheitsfürsorge/Medizin-Pädagogik). ■ Die Struktur im Jahr 1980 umfasste: den Ltr. des ZMD mit drei Stellvertretern, der Chefgutachter war der Leitung zugeordnet, Parteileitung, AGL mit zwei Arbeitsgebieten, die für Einsatzbereitschaft/Ausweichraum bzw. für personelle und materielle Sonderaufgaben zuständig waren, Bereich Ambulante Medizinische Betreuung (AMB) mit AG für Allgemeinmedizin, Augenheilkunde, für Chirurgie, Gynäkologie, HNO, Inneres, Orthopädie, Urologie, Dermatologie, Stomatologie mit Zahntechnik, Neurologie–Psychiatrie–Psychologie, Röntgendiagnostik, Physiotherapie, Poliklinik-Labor und einem Ref. Fürsorge. Der Bereich AMB war überdies zuständig für die AG Ambulatorium (Betreuung der Kinder von erkrankten MfS-Angehörigen). Der Bereich AMB unterhielt AG als Außenstellen, die für die medizinische Betreuung der Mitarbeiter einer oder mehrerer Diensteinheiten »vor Ort« zuständig und personell entsprechend den Erfordernissen besetzt waren: AG Hohenschönhausen (Allgemeinmedizin, Stomatologie, Physiotherapie), AG HA VI (Allgemeinmedizin, Stomatologie, Physiotherapie), AG Hoppegarten (seinerzeit u. a. noch Fallschirmsprungausbildungsbasis); AG HA PS (Allgemeinmedizin, Stomatologie, Physiotherapie), AG Karlshorst I und II (u. a. KfS, HA VIII, VRD, Allgemeinmedizin, Stomatologie), AG Johannisthal (Abt. 26; vor Ort Fachschwestern, Zahnarzt, Physiotherapeut), AG Hans-Loch-Str. (Teile der HA PS; Fachschwester, Bademeister/Masseur), AG F (Funk; Physiotherapie), ZAB (Zentrale Ausbildungsbasis; Fachschwester). Ref. Schulung, AG Arbeitsmedizin mit den Referaten Arbeitshygiene, Arbeitsmedizin und AG Arbeitstoxikologie, Abt. Apothekenwesen, Abt. Haftkrankenhaus mit je einem Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychologie/Neurologie, einem Zahnarzt, den Referaten Wach- und Sicherungsdienst (Rund-um-die-Uhr-Bewachung durch vier Wachschichten), der Ambulanz (u. a. Physiotherapie, Apotheke, Labor, Küche) und einer Brigade Medizintechnik; Abt. für Sonderaufgaben mit den Chefarztbereichen I bzw. II, die in Bereiche mit insgesamt 14 Medizinischen Punkten untergliedert waren, einer AG Operative Psychologie und einem Referat Operative Sicherung für spezielle Außenbeziehungen und »operative Koordinierung«, Abt. Hygiene-Inspektion mit Inspektion, einer Lebensmittel- und Wasseruntersuchungsstelle, Referaten für Lebensmittelchemie bzw. Bakteriologie und einer AG Sicherstellung, Bereich »Rückwärtige Dienste« mit zwei Abteilungen: der Medizinischen Verwaltung mit je einem Ref. für Planung bzw. Kuren, dem Versorgungsdienst mit Referaten für Haustechnik/Hausreinigung, Medizintechnik und Röntgentechnik, Kfz-Dienste und AG Allgemein (Planung, Sozialwesen), Kurierdienst, Materielle Sicherstellung einschließlich Sicherheits- und Arbeitsschutz. ■ 1982 Umbildung der AG Operative Psychologie erst zur AG 10, dann zur Abt. 10 des ZMD. (Im MfS signalisierte die Zahl 10 bzw. X seit Ende der 1950er Jahre häufig Formen der internationalen Zusammenarbeit einer Diensteinheit.) Diese Einrichtung diente der besonders konspirierten medizinischen, psychologischen Betreuung und Versorgung eines ausgewählten Personenkreises (UMA, OibE, HIM, Ausländer). Im Zuge des weiteren Ausbaus der Abt. 10 des ZMD untergliederte sich diese in mehrere Arbeitsgruppen. ■ Im Verlaufe der 1980er Jahre sind die Strukturen der Abt. ZMD gefestigt, z. T. weiter entwickelt worden. Hinzu kam die AKG als ein weiteres Funktionalorgan des Leiters des ZMD. Die AG Arbeitsmedizin

erfuhr eine Aufwertung und wurde zur Abteilung ausgebaut. Einige Verwaltungsaufgaben, auch aus der schließlich wohl aufgelösten Abteilung für Sonderaufgaben, gingen an die neu gebildete Abt. Medizinische Verwaltung. 1988 wurden die Abt. Apothekenwesen in Abt. Materiell-technische Sicherstellung und die Abt. Versorgungsdienste in Abt. Allgemeine Sicherstellung umbenannt. Erhalten – wenn auch ausgebaut – blieben AGL sowie die Abt. Haftkrankenhaus, Abt. Hygiene-Inspektion und Abt. 10. Das Netz der Außenstellen in den dislozierten Diensteinheiten soll schließlich 24 Einrichtungen umfasst haben.

10. Objekte
Der ZMD hatte seinen Dienstsitz in Berlin-Lichtenberg im Dienstkomplex Normannenstr., das Krankenhaus des MfS lag in Berlin-Buch, Hobrechtsfelder Chaussee, ferner existierten Genesungsheime. ■ Zur Durchführung von vorbeugenden oder Heilkuren konnte der ZMD bis 1989 das Kurheim Johanngeorgenstadt, Krs. Schwarzenberg, Bez. Karl-Marx-Stadt, das Genesungsheim Waldsee, Krs. Neustrelitz, Bez. Neubrandenburg, das Genesungsheim »Glück auf« Bad Elster, Krs. Oelsnitz, Bez. Karl-Marx-Stadt und das Kurheim »Forsthaus« Treppeln, Krs. Eisenhüttenstadt, Bez. Frankfurt/O. nutzen, die administrativ und disziplinarisch den Rückwärtigen Diensten der jeweiligen BV angehörten. Für 1989 war die Inbetriebnahme des Sanatoriums »Fläming« in Belzig, Bez. Potsdam, geplant. Dessen Ursprung war die ehemalige Schule der HV A, die zwischenzeitlich an die BV Potsdam übergeben wurde. Überdies war der ZMD disloziert in Dienstobjekten verschiedener Diensteinheiten des MfS Berlin.

11. Unterstellung
Der ZMD gehörte zum Verantwortungsbereich des Ministers und war dem Ltr. der HA KuSch dienstrechtlich unterstellt.

12. Leiter
4/1974–12/1985: Oberst OMR Prof. Dr. Günter KEMPE (1974 GM)
1/1986–1989: Oberst OMR Prof. Dr. Klaus-Wolfgang KLEIN (1987 GM)

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1974: 364 (darunter 221 Frauen)
12/1980: 971 (darunter 645 Frauen)
09/1989: 1 143 (darunter 749 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1974: 351 (darunter 211 Frauen)
12/1980: 970 (darunter 644 Frauen)
09/1989: 1 096 (darunter 748 Frauen)

13.2. darunter BO-OibE
12/1980: 0
09/1989: 0

13.3. darunter HIM
12/1986: 0
09/1989: 0

13.4. darunter Zivilkräfte bzw. Zivilbeschäftigte
12/1974: 10 (10 Frauen)
12/1980: 1 (eine Frau)
09/1989: 3 (darunter eine Frau)

13.5. darunter SaZ/UaZ
12/1974: 3 (darunter keine Frau)
12/1980: 0
09/1989: 44 (darunter keine Frau)

14. BVfS
Medizinischer Dienst (MD), dann Abt. MD durch Umwandlung der Medizinischen Referate »als Medizinischer Dienst mit den Rechten einer Abteilung« in den BVfS, im Wachregiment Berlin, an der JHS (Hochschule des MfS) und auch an der FAB Eilenburg. Zuordnung zum Ltr. der jeweiligen BV/V und direkte Unterstellung unter den Ltr. der zuständigen Abt. KuSch. Analoge Aufgabenstellung entsprechend den Kompetenzen der LVfS/BVfS.

15. Dienstliche Bestimmungen

- Ordnung 0/00 über die Organisation des Gesundheitsschutzes und der Arbeit des Medizinischen Dienstes im Ministerium für Staatssicherheit – Ordnung über den Gesundheitsschutz – v. 11.7.1970; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1579 sowie 1. Änderung v. 2.2.1976: Neufassung als Ordnung über den Gesundheitsschutz v. 2.2.1976; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1576
- Befehl 6/74 des Ministers v. 1.2.1974 über die Umbenennung des Medizinischen Dienstes des MfS in Zentraler Medizinischer Dienst (ZMD) und der Medizinischen Referate der BV/V/Schulen/WR in Abteilungen Medizinischer Dienst sowie Unterstellung des ZMD unter den Ltr. der HA KuSch; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1883
- Befehl 19/77 des Ministers v. 1.4.1977 über die Bildung der Diensteinheit »Objekt 100« im ZMD mit Wirkung v. 1.4.1977; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4606
- Befehl 5/78 des Ministers v. 3.4.1978 über die Aufgaben des MfS bei der Untersuchung folgenschwerer Unfälle ziviler Luftfahrzeuge der INTERFLUG außerhalb des Hoheitsgebietes der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5608
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führenden Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042
- Befehl 18/86 des Ministers v. 1.10.1986 über die Übergabe von Aufgabenstellungen aus dem Verantwortungsbereich des ZMD/Abt. Haftkrankenhaus an die Abt. XIV des MfS Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8299
- Befehl 8/88 des Ministers v. 25.5.1988 zur Übergabe des Dienstobjektes »Försterei K«, Treppeln an die BVfS Frankfurt/O.; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8686
- Befehl 15/88 des Ministers v. 8.7.1988 zur Neuunterstellung des Dienstobjektes der HV A in Belzig (Bez. Potsdam) und Weiternutzung als Kureinrichtung des MfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4847

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abt. ZMD wurden vor allem in Ordnungen, Anweisungen, Dienstanweisungen, Konzeptionen, Festlegungen, Dienstordnungen und Informationen sowie Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Zentraler Operativstab

1. Bezeichnung

ZOS, Zentraler Operativstab, ursprünglich: Zentraler Operativer Einsatzstab

2. Vorgängereinrichtung

Teilfunktionen im Ständigen Operativstab beim 1. Stellv. d. Ministers (BEATER)

3. Nachfolgeeinrichtung

Kein Nachfolger

4. Bestandsdauer

7/1970–1989/Auflösung

5. Aufgaben

- Durchführung von operativen Aktionen und Einsätzen, die der Sicherheit der DDR, besonders »anlässlich international und national bedeutsamer Höhepunkte und Maßnahmen der Partei- und Staatsführung durch den koordinierten Einsatz aller inoffiziellen und offiziellen Möglichkeiten« dienen sollten,
- Führung der Gesamtübersicht zu Sicherheitslage und bestimmten Vorkommniskomplexen (Bomben- und Sprengstoffanschläge, Brandlegungen, Überfälle, Geiselnahmen, Attentate mit erpresserischen Forderungen, Havarien und andere »Störungen in der Volkswirtschaft«, Vorkommnisse an der Grenze, »staatsfeindliche Hetze«, Durchführung beantragter Demonstrationen oder spontane öffentlichkeitswirksame Demonstrativhandlungen usw.),
- Unterstützung der Planung, Vorbereitung, Führung und Koordinierung von Maßnahmen im MfS zu operativen Aktionen und Einsätzen sowie deren Auswertung,
- Qualifizierung von Mitarbeitern anderer Diensteinheiten sowie BV/V, die in Operativen Einsatzstäben (OES) der Diensteinheiten bzw. als Offiziere für operative Aktionen und Einsätze tätig werden sollten,
- Funktion des Operativen Lagezentrums mit 24-Stunden-Dienst; Entgegennahme, Aufbereitung und Weiterleitung von Meldungen,

Informationen als Sofort- und Ergänzungsmeldungen entsprechend den festgelegten Verteilern,
- Auswertung der Informationen und Umsetzung in Übersichten und Zusammenfassungen zum Vorkommnisgeschehen,
- Medienauswertung, vor allem westlicher Massenmedien.

6. Arbeit in und nach dem OG
Mittelbar im Rahmen der Durchführung des Transit- und des Reise- und Besucherverkehrs

7. Internationale Verbindungen
Mittelbar im Zusammenhang mit Delegationsaustauschen und Veranstaltungen mit internationaler Beteiligung

8. Entwicklung/Besonderheiten
Die Führung von operativen Aktionen oder Einsätzen oblag dem eingesetzten »Ltr. der Aktion«, der seine Aufgaben im Zusammenwirken mit dem ZOS und anderen beteiligten Diensteinheiten erfüllte. An der Aktion »Jubiläum 40« zum 40. Jahrestag der DDR z. B. waren neben dem ZOS 15 Diensteinheiten einschließlich HV A und die 15 BVfS mit speziellen OES beteiligt, außerdem das Wachregiment Berlin und die Abt. N mit Verbindungsoffizieren bei den verschiedenen Einsatzobjekten.

9. Struktur/Strukturentwicklung
Mitte der 1970er Jahre bestand in der Struktur des ZOS eine AG operative Sicherungseinsätze. Sonst untergliederte sich der ZOS in das Operative Lagezentrum, die Abteilungen »Planung und Koordinierung zentraler Maßnahmen«, »Auswertung und Information« und ein Sekretariat mit z. T. sicherstellenden Aufgaben.

10. Objekte
Der ZOS hatte seinen Sitz in Berlin-Lichtenberg in Haus 2 und 3 des Dienstkomplexes Normannenstr. und verfügte über zwei weitere Dienstobjekte in Berlin-Hohenschönhausen und Berlin-Treptow.

11. Unterstellung
Der ZOS war dem Stellv. für die Linien XVIII, XIX und XX, GM/GL/GO Rudi MITTIG direkt unterstellt.

12. Leiter
7/1970–8/1985: OSL Gerhard GRÜNBERG (1972 Oberst)
9/1985–1989: Oberst Manfred SOMMER

13. Entwicklung des Personalbestandes insgesamt
12/1971: 17 (darunter 3 Frauen)
12/1980: 63 (darunter 13 Frauen)
09/1989: 65 (darunter 13 Frauen)

13.1. darunter Attestierte bzw. BU/BO
12/1971: 17 (darunter 3 Frauen)
12/1980: 63 (darunter 13 Frauen)
09/1989: 65 (darunter 13 Frauen)

14. BVfS
In der Regel keine Diensteinheit mit entsprechender Aufgabenstellung. In der BVfS Leipzig bestand wegen der Messen die AG Aktionen und Einsätze mit neun Mitarbeitern und bei der BVfS Berlin ein Stab mit zwölf Offizieren als operatives diensthabendes System.

15. Dienstliche Bestimmungen
- Befehl 13/71 des Ministers v. 6.5.1971 zur Arbeit mit operativen Einsatzstäben und Offizieren für operative Aktionen und Einsätze in den Diensteinheiten des MfS sowie zur Bildung des Zentralen Operativen Stabes (ZOS); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1590
- Befehl 20/72 des Ministers v. 2.6.1972 über die politisch-operativen Aufgaben zur sicheren und vertragsgerechten Durchführung des Transit-, Reise- und Besucherverkehrs; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1743
- Vorläufige Ordnung des Ministers v. 2.6.1972 über die Informationstätigkeit gem. Befehl 20/72; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 1744
- Befehl 12/76 des Ministers v. 1.6.1976 zur Bildung einer nichtstrukturellen Arbeitsgruppe Ausländer; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 5566
- Befehl 19/84 des Ministers v. 9.10.1984 zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes der führen-

den Repräsentanten der DDR und der ausländischen Gäste; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8042

- Befehl 1/85 des Ministers v. 15.2.1985 über Aufgaben der Diensteinheiten des MfS zur frühzeitigen Aufklärung akuter Aggressionsabsichten und überraschender militärischer Aktivitäten imperialistischer Staaten und Bündnisse, insbes. zur Verhinderung eines überraschenden Raketenangriffs gegen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft (mit 1. DB v. 5.6.1985); BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 4817
- Befehl 16/85 des Ministers v. 13.11.1985 zur politisch-operativen Sicherung des Vorhabens »Grunderneuerung von Teilstrecken der Autobahn Berliner Ring – Hirschberg sowie der Autobahn zwischen dem Abzweig Drewitz und der Staatsgrenze der DDR zu Westberlin«; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8376

Die Aufgaben und Zuständigkeiten des ZOS wurden vor allem in Ordnungen und Schreiben festgelegt bzw. mitgeteilt.

Anhang

Anleitungsbereiche

Einführung und Anmerkungen
Ein undatiertes »Fernsprechverzeichnis«[65], vermutlich vom Oktober oder November 1950, gibt eine erste Übersicht über die Organisation und das Leitungspersonal des MfS.[66] Danach standen Wilhelm ZAISSER als Minister und Erich MIELKE als Staatssekretär und Stellvertreter des Ministers sowie der Generalinspekteur der Volkspolizei, Otto WALTER, als 1. Sekretär der SED-Landesleitung im MfS an der Spitze des Ministeriums. Eine Aufteilung von Zuständigkeiten ist damit nicht vorgenommen und war anfangs auch nicht notwendig. Nach den Worten von Otto WALTER »[waren] in der Aufbauperiode […] die Funktionen im Ministerium naturgemäß nicht streng abgegrenzt«.[67] Die Abteilungen des MfS Berlin zeigten sich im Herbst 1950 wie folgt:

Abteilung	Arbeitsgegenstand	Leiter
Abt. I	Personal	Insp. Erich WICHERT
Abt. II	Allgemeines[68]/Wirtschaft/Intendantur	Chef.Insp. Fritz MUNDT
Abt. III	Sicherung Volkswirtschaft	Insp. Reinhold KNOPPE
Abt. IV	Spionageabwehr	Kdr. Paul RUMPELT
Abt. IV a	Aktive Spionage/Spionageabwehr	Insp. Josef KIEFEL
Abt. V	Innere Sicherheit/Untergrundbewegungen	Insp. Bruno BEATER
Abt. VI	Innere Sicherheit/Schutz des sozialistischen Aufbaus	Kdr. Richard REUSCHER
Abt. VI a	Postkontrolle/Stimmungsberichte	Kdr. Otto LORENZ
Abt. VII	Sicherung MdI und nachgeordnete Bereiche, VP	Kdr. Wilhelm ENKE
Abt. VII a	Sicherung Hauptverwaltung Ausbildung[69]	Insp. Rudolf MARKERT
Abt. VII c[70]	Sicherung Verwaltung der Aeroklubs (VdAK)[71]	Insp. Ottomar PECH
Abt. VIII	Ermittlungen/Beobachtungen	Insp. Rudolf GUTSCHE
Abt. IX	Untersuchungsorgan/Gewahrsam (Albrechtstr.)[72]	Insp. Alfred SCHOLZ

---

65 BStU, MfS AS 364/66, Bl. 16.

66 Die zeitliche Zuordnung ergibt sich weniger aus dem zeitlichen Kontext der in der Akte erfassten Dokumente, als dem Umstand, dass das MfS seinerzeit die Abteilungen fortlaufend numerisch bezeichnete. Die im Dokument zuletzt vergebene Nummer ist die Nr. X.

67 Otto Walter, Lebenslauf vom 1.6.1969 in: BStU, MfS KS 25/84, Bl. 75–79.

68 Das Bündel BStU, MfS AS 364/66, Bl. 17, enthält unter dem Datum des 3.10.1950 einen Stellenplan der Allgemeinen Abteilung. Es ist nicht ersichtlich, ob die Abteilung zu dem Zeitpunkt bestand oder ob es sich um eine Planungsunterlage handelt. Ähnlich verhält es sich mit Strukturplan des Sekretariats; BStU, MfS AS 364/66, Bl. 19. Auffällig ist, dass beide Unterlagen ähnliche Mitarbeiter reklamieren: Stenotypistinnen, Dolmetscher, Poststellenmitarbeiter, Bote, Kurierdienste usw. Vermutlich sind die Konzepte zunächst unter dem Dach der Abt. II realisiert worden.

69 Aus der Hauptverwaltung Ausbildung ging am 1.7.1952 die Kasernierte Volkspolizei hervor.

70 Eine Abt. VII b war vorgesehen, nahm ihre Arbeit aber erst im Februar 1951 auf.

71 Die Aeroklubs waren die Vorläufer der VP-Luft.

72 Aus den Vorgängen gegen Kurt Müller, Mitglied des Dt. Bundestags, Leo Bauer, Chefredakteur beim Deutschlandsender, oder Willi Kreikemeyer, Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, geht hervor, dass Richard Stahlmann für die Festnahmen und der Ltr. der Abt. IX, Inspekteur Scholz, für den Betrieb der Gewahrsamseinrichtungen verantwortlich waren. Vgl. dazu Barth, Bernd-Rainer; Schweizer, Werner (Hg.): Der Fall Noel Field.

Abteilung	Arbeitsgegenstand	Leiter
Abt. X	Fahndung	Kdr. Hermann MICHAEL
Abt. Fin.	Finanzen	Kdr. Willi SCHLÄWICKE
Abt. E	Verkehrswesen	Kdr. Walter HÖHNE
Abt. EuS	Erfassung und Statistik	Rat Paul KAROOS
Abt. PS	Personenschutz	Insp. Franz GOLD

Noch 1950 wurde die Abteilung »W« unter Leitung von Heinz HOSKE gebildet, die für die Sicherung des Uranabbaus im Gebiet der SAG Wismut zuständig war und als einzige Diensteinheit des MfS Berlin republikweit über eigene Außendienststellen verfügte.[73] Im Dezember 1950 wurde der Inspekteur der VP Erich SCHÜRRMANN in die Zentrale kommandiert, um die Abt. XI (Chiffrierwesen) aufzubauen.[74] Etwa zur gleichen Zeit erhielt Heinz GRONAU den Auftrag, die Abteilungen VII a und VII c anzuleiten, zu koordinieren und Personalmaßnahmen vorzunehmen. Seine Abteilung firmierte als Abt. I. Da diese Bezeichnung bereits vergeben war, wurde sie im nichtinternen Schriftverkehr, etwa bei Beförderungen und Beurteilungen, gelegentlich als »Abteilung Information« aufgelöst.[75] Diese Auflösung dürfte von dem Umstand hergeleitet sein, dass die Verbindungsoffiziere der Abteilungen VII a und VII c zur Hauptverwaltung Ausbildung bzw. Verwaltung Aeroklubs und deren nachgeordneten Strukturen auch als »Informationsoffiziere« bezeichnet wurden.

Leitungsbereiche im MfS 1952

Der Apparat und der Mitarbeiterbestand wurden in einem rasanten Tempo ausgebaut und ausgeweitet. Das machte 1952 die Einführung von Leitungs- und Verantwortungsbereichen notwendig. Im Zusammenhang mit der Einführung militärischer Dienstgrade im MfS wurde im Herbst 1952 die zwischenzeitlich etablierte Leitungsstruktur des MfS bekannt. Zur Attestierung der Generale, höheren und sonstigen Offiziere wurden Kommissionen gebildet, die die gültige Leitungsstruktur offenbarten – allerdings ohne Benennung von Zuständigkeiten.[76] Die Leitung des MfS setzte sich danach im Oktober 1952 aus Minister Wilhelm ZAISSER, dem Stellvertreter des Ministers (Stellv. d. Ministers), Staatssekretär Erich MIELKE, dem Stellvertreter Politkultur, Generalinspekteur Otto WALTER, den beiden weiteren Stellv. d. Ministers, Generalinspekteur Otto LAST und Generalinspekteur Hermann GARTMANN, sowie den Gruppenführern des Ministeriums, Chefinspekteur Martin WEIKERT und Chefinspekteur Rudolf MENZEL, zusammen. Erwähnung fand noch der Ltr. der HA Personal, Inspekteur Erich WICHERT.

Schlüsselfigur der Schauprozesse in Osteuropa. Berlin 2005 u. 2007, Bd. 1–2, hier Bd. 2, S. 267; Meyer, Christoph: Herbert Wehner. Biographie. München 2006, S. 145. Nur die Abt. IX hatte damals ihren Sitz in Berlin-Mitte und damit außerhalb des MfS-Dienstsitzareals in Berlin-Lichtenberg. Im Zusammenhang mit der Sicherung der Weltfestspiele der Jugend und Studenten im August 1951 in Ostberlin wurde das Erfordernis der Sicherung der Objekte der Abt. IX besonders herausgestellt. Zu den Objekten zählten mind. der Hochbunker Albrechtstr., Ecke Reinhardtstr., das Polizeigefängnis in der Dircksenstr., das Frauengefängnis in der Barnimstr. und die Haftanstalten Magdalenenstr. und Berlin-Pankow.

[73] Vgl. Befehl 14/51 des Ministers vom 13.3.1951 über das Verlassen des Zuständigkeitsbereiches durch die Chefs der Verwaltungen und Ltr. der KD; MfS, BStU MfS, BdL/Dok. Nr. 3. Der Befehl nimmt ausdrücklich Bezug auf die Leiter der Außenstellen »W«.

[74] Vgl. BStU, MfS KS 21994/90, S. 153 f.

[75] Vgl. Schreiben der Abt. Information mit Beförderungsvorschlag Karl Krug vom 23.4.1951; BStU, MfS KS II Nr. 655/85, S. 94 f.

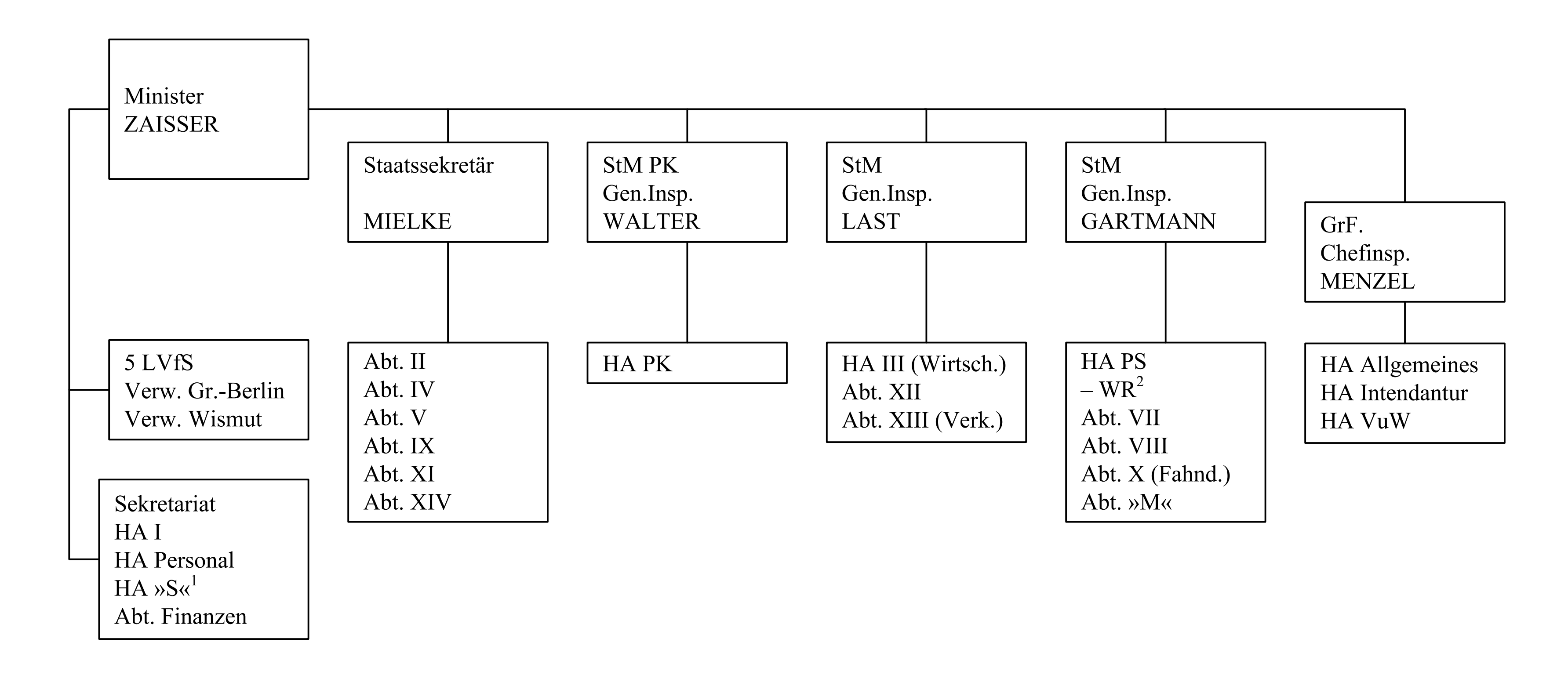
[76] Vgl. Befehl 212/52 des Ministers vom 15.10.1952 über die Attestierung der Generale und Offiziere des MfS der DDR; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 89, Bl. 1–10 u. BdL/Dok. Nr. 90, Bl. 1–7.

Den Abbildungen der Anleitungsbereiche liegen insgesamt eigene Zusammenstellungen unter Hinzuziehung von im Referenzjahr erlassenen dienstlichen Bestimmungen, insbes. Gründungsbefehle und Kaderunterlagen zugrunde. Die Abbildung einzelner Jahre stützt sich darüber hinaus in Teilen oder zur Gänze auf besonders nennenswerte Bestimmungen. Das waren für die nachfolgend darstellten Jahre insbes.:

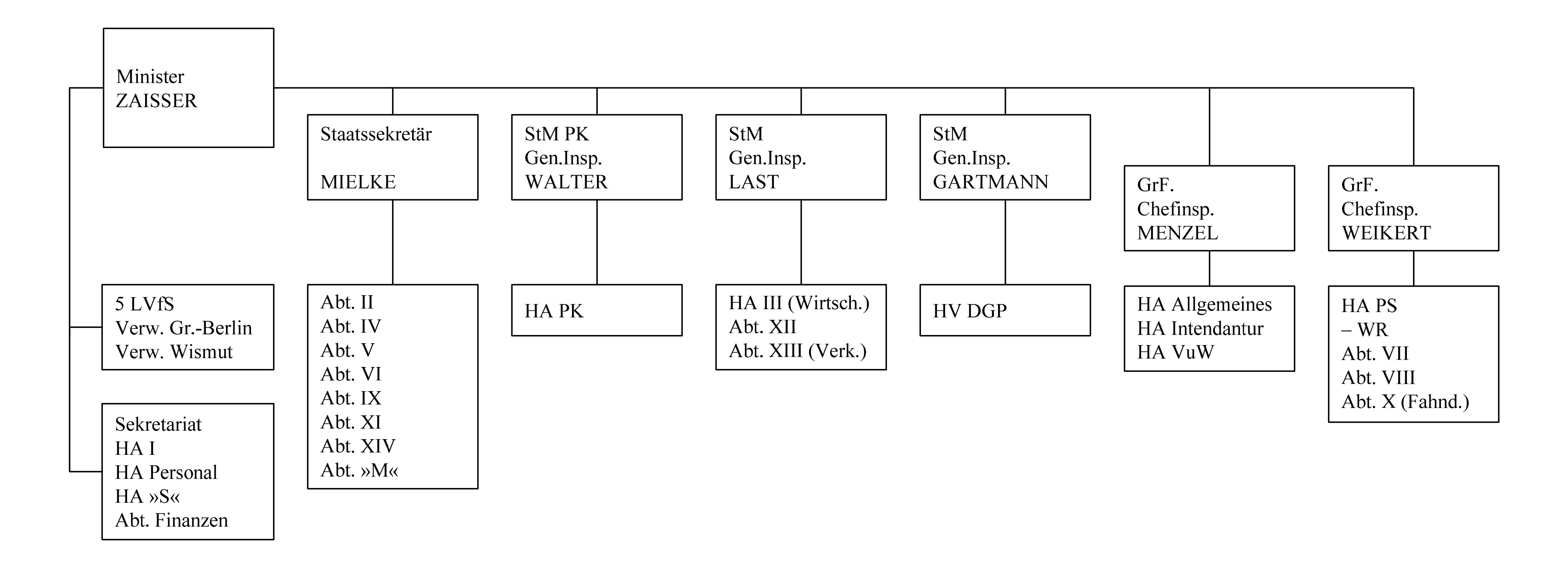
– 2/1953: Vgl. z. B. Befehl 58/53 des Ministers vom 12.2.1953 über die Ernennung von Generalen und Obersten; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 134.
– 8/1953: Zusammengestellt nach DA 24/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI vom 3.8.1953 über die vorläufige Regelung für die Anleitung, Kontrolle und Koordinierung innerhalb der Aufgabenbereiche; BStU, MfS, BdL/Dok Nr. 3005, Bl. 1 f.
– 11/1953: Zusammengestellt nach Befehl 371/53 des Staatssekretärs für Staatssicherheit im MdI vom 25.11.1953 über Veränderungen im Bereich des SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 194, Bl. 1–8, hier bes. 3.
– 7/1955: Zusammengestellt nach Befehl 207/55 des Staatssekretärs für Staatssicherheit vom 15.7.1955 über Strukturveränderungen im SfS; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 335.
– 5/1956: Eigene Zusammenstellung unter Berücksichtigung des Protokolls über die 31. Kollgiumssitzung am 4.5.1956; BStU, MfS, SdM Nr. 1901, Bl. 100–103, hier 103.
– 2/1957: Eigene Zusammenstellung unter Berücksichtigung der Kollegiumssitzung am 12.2.1957; BStU, MfS, SdM Nr. 1552, Bl. 60–68, hier 60 u. 67.
– 11/1957: Eigene Zusammenstellung unter Berücksichtigung der Beschlüsse des PB des ZK der SED vom 8.10.1957 und der der Kollegiumssitzung am 15.10.1957, vgl. Protokoll der Kollegiumssitzung vom 15.10.1957; BStU, MfS, SdM Nr. 1553, Bl. 214–221, insbes. 215 f. Offiziell vollzogen wurden die Personalmaßnahmen am 1.11.1957.
– 12/1964: Seit der ersten Hälfte der 1960er Jahre sind die »Ist-Bestandsmeldungen – MfS« der HA KuSch nach den Anleitungsbereichen gegliedert und Grundlage der Darstellung.
– 11/1986: Zusammengestellt nach Befehl 20/86 des Ministers vom 14.11.1986 über die Unterstellungsverhältnisse der Diensteinheiten im MfS Berlin; BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 8387.

Unterschiedliche Ebenen in den Organigrammen spiegeln unterschiedliche Hierarchien unter den anleitenden Personen wieder. Innerhalb eines Anleitungsbereiches symbolisieren Bindestriche Anleitungskompetenzen einzelner Diensteinheiten gegenüber anderen Diensteinheiten. Die Fußnoten zu den Anleitungsbereichen sind als Endnoten ausgeführt.

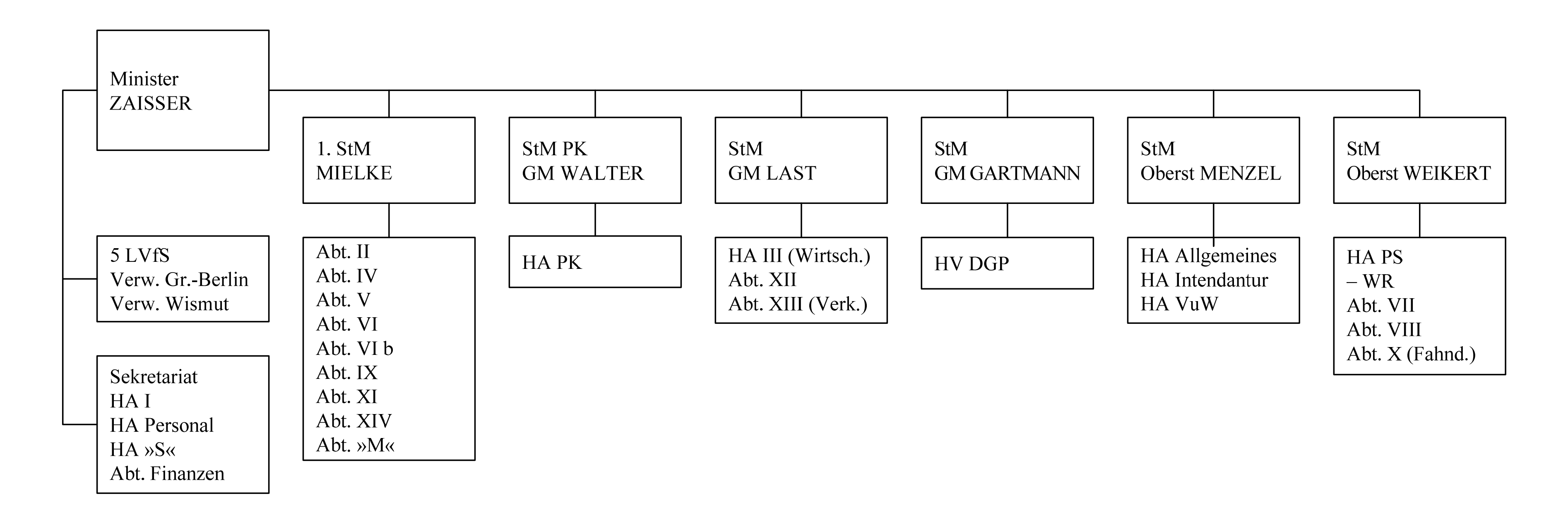
Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 7/1952



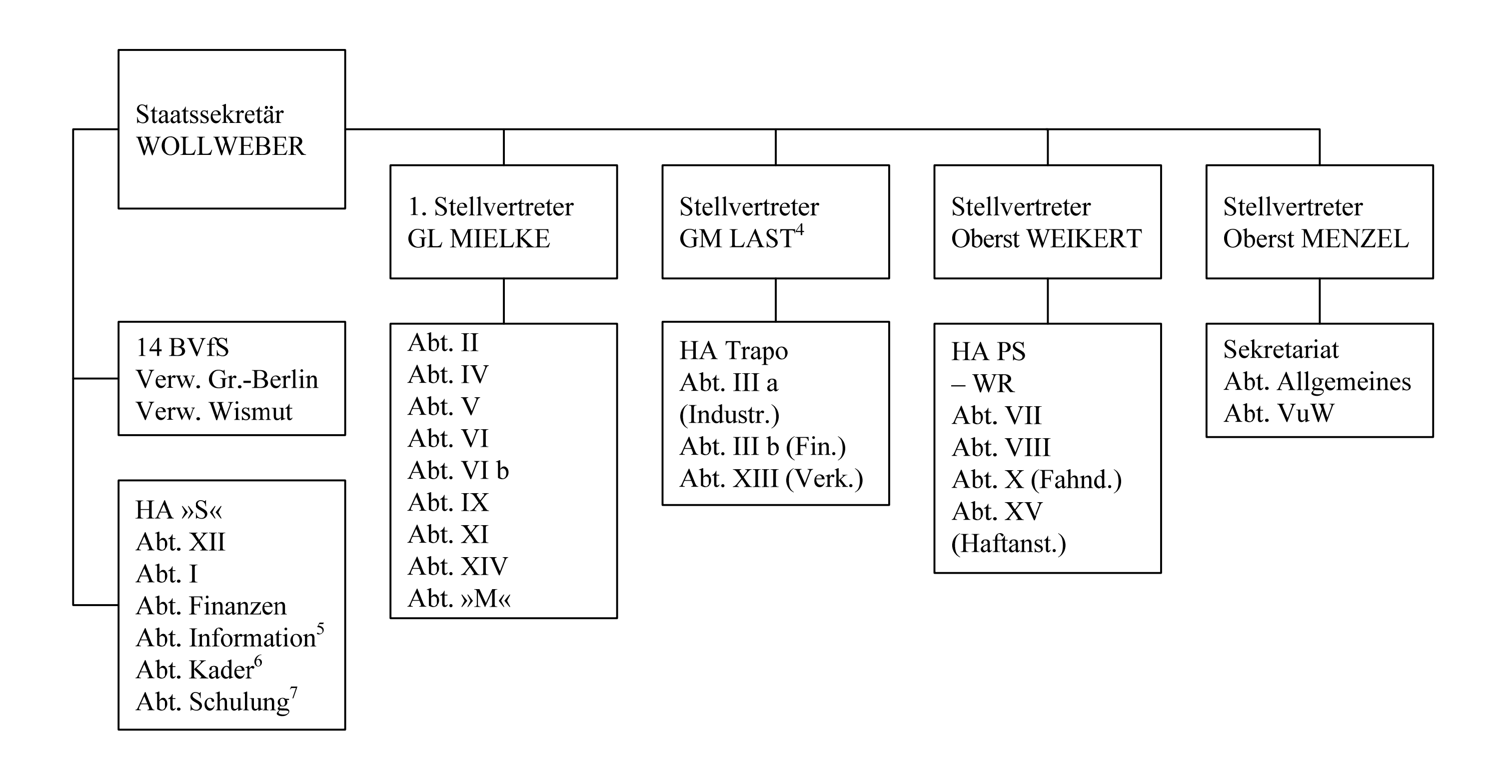
Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 10/1952



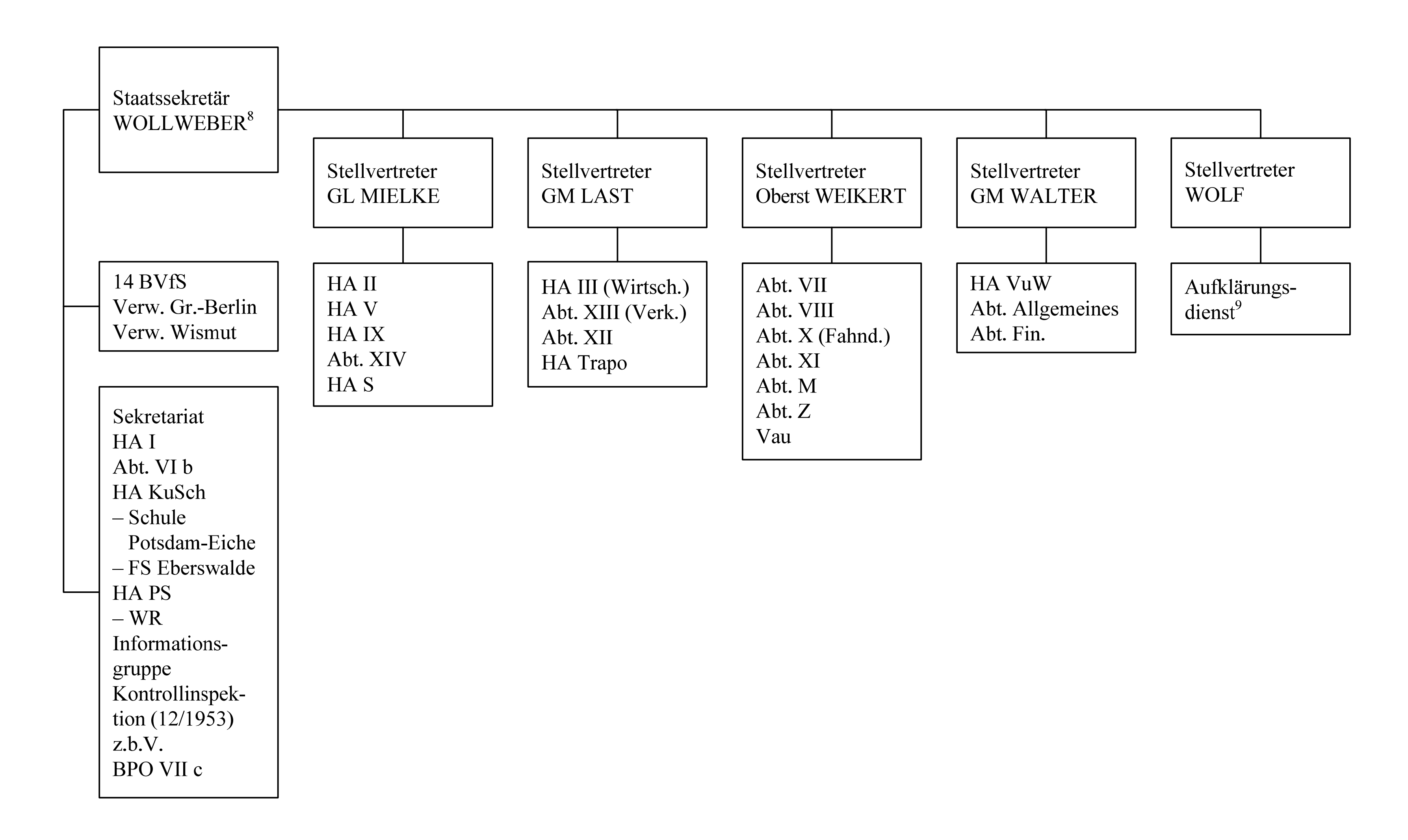
Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 2/1953



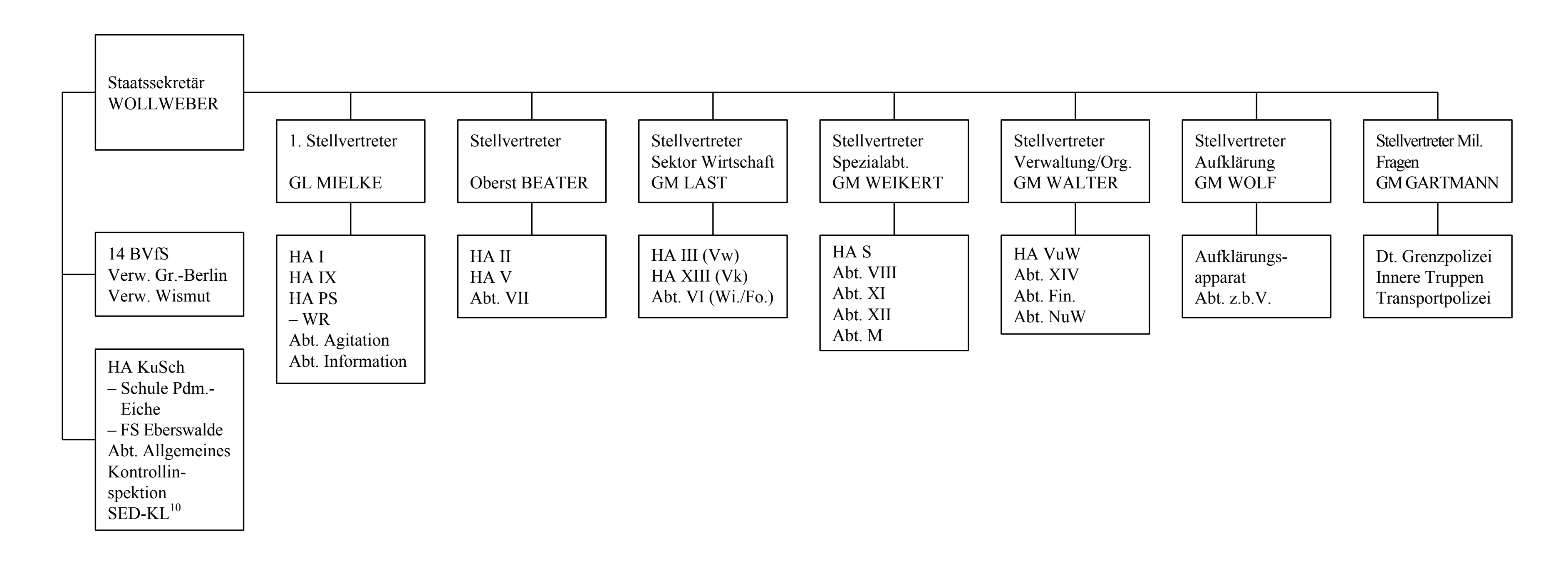
Staatssekretariat für Staatssicherheit im MdI, Anleitungsbereiche 8/1953[3]



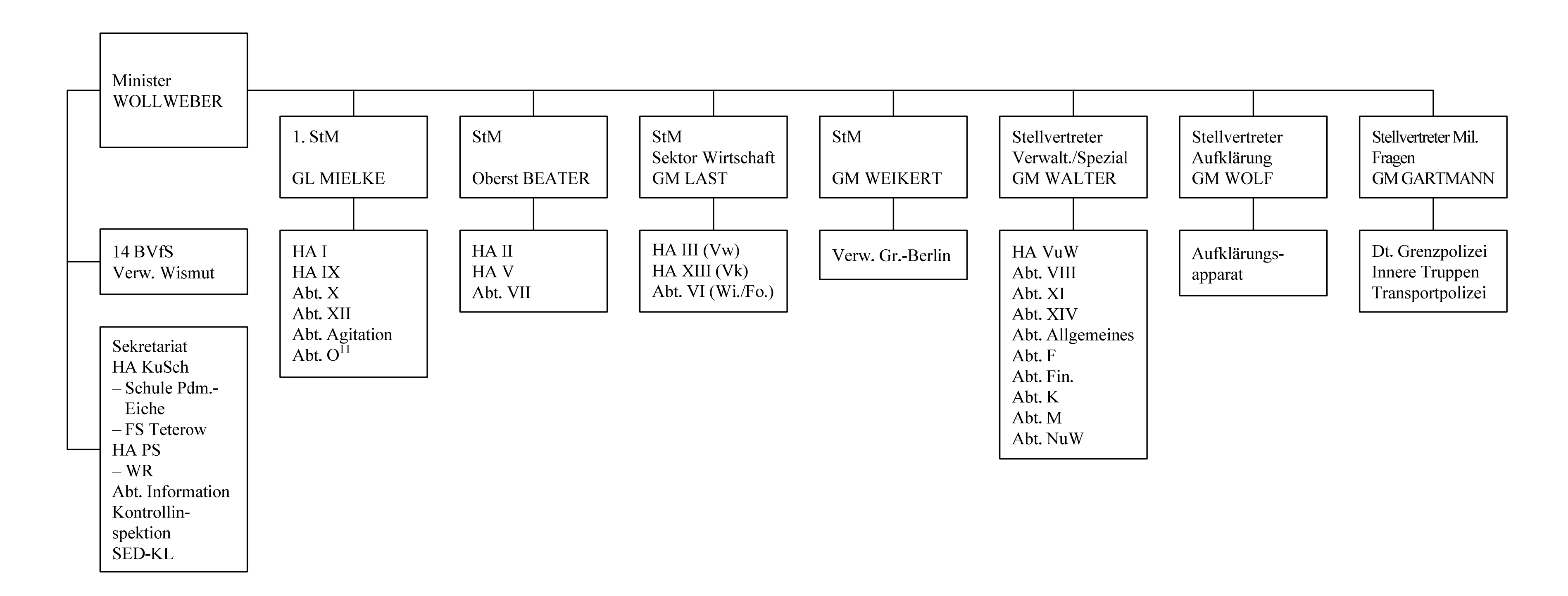
Staatssekretariat für Staatssicherheit im MdI, Anleitungsbereiche 11/1953



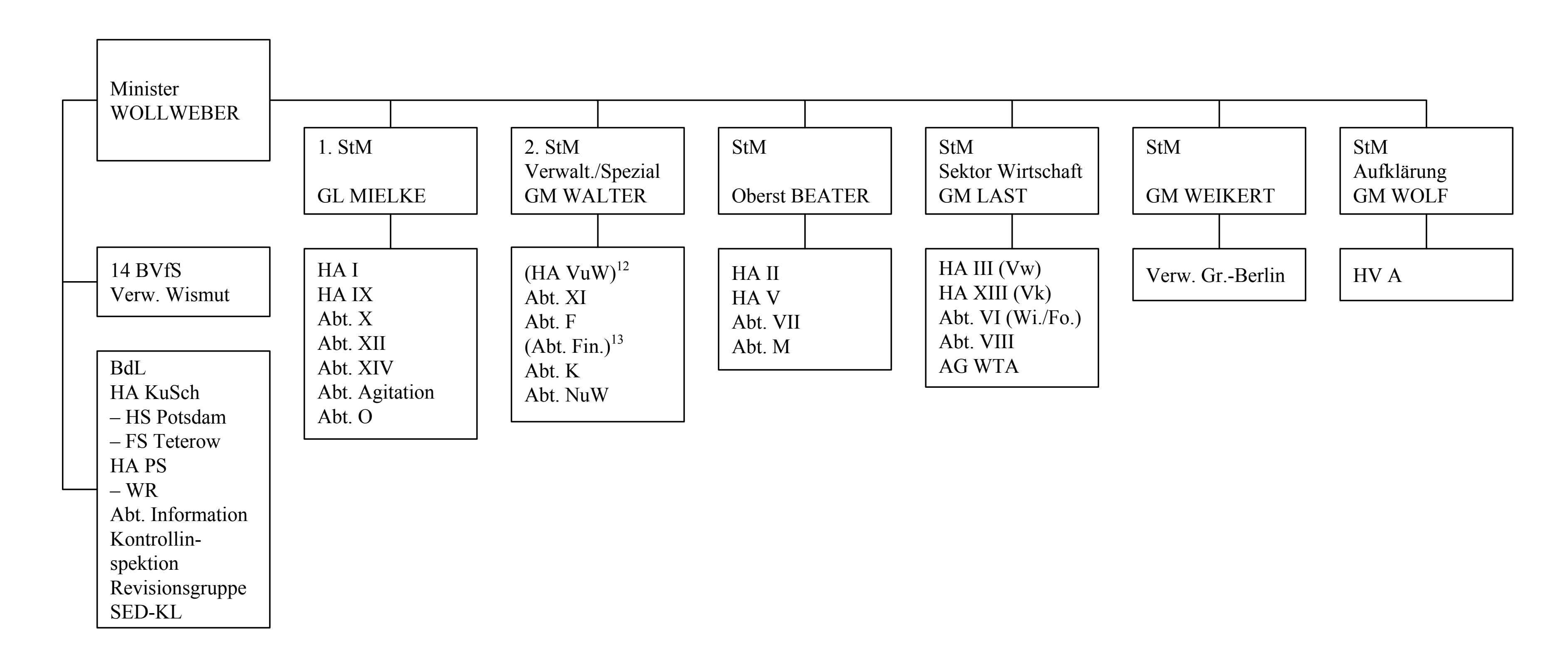
Staatssekretariat für Staatssicherheit im MdI, Anleitungsbereiche 7/1955



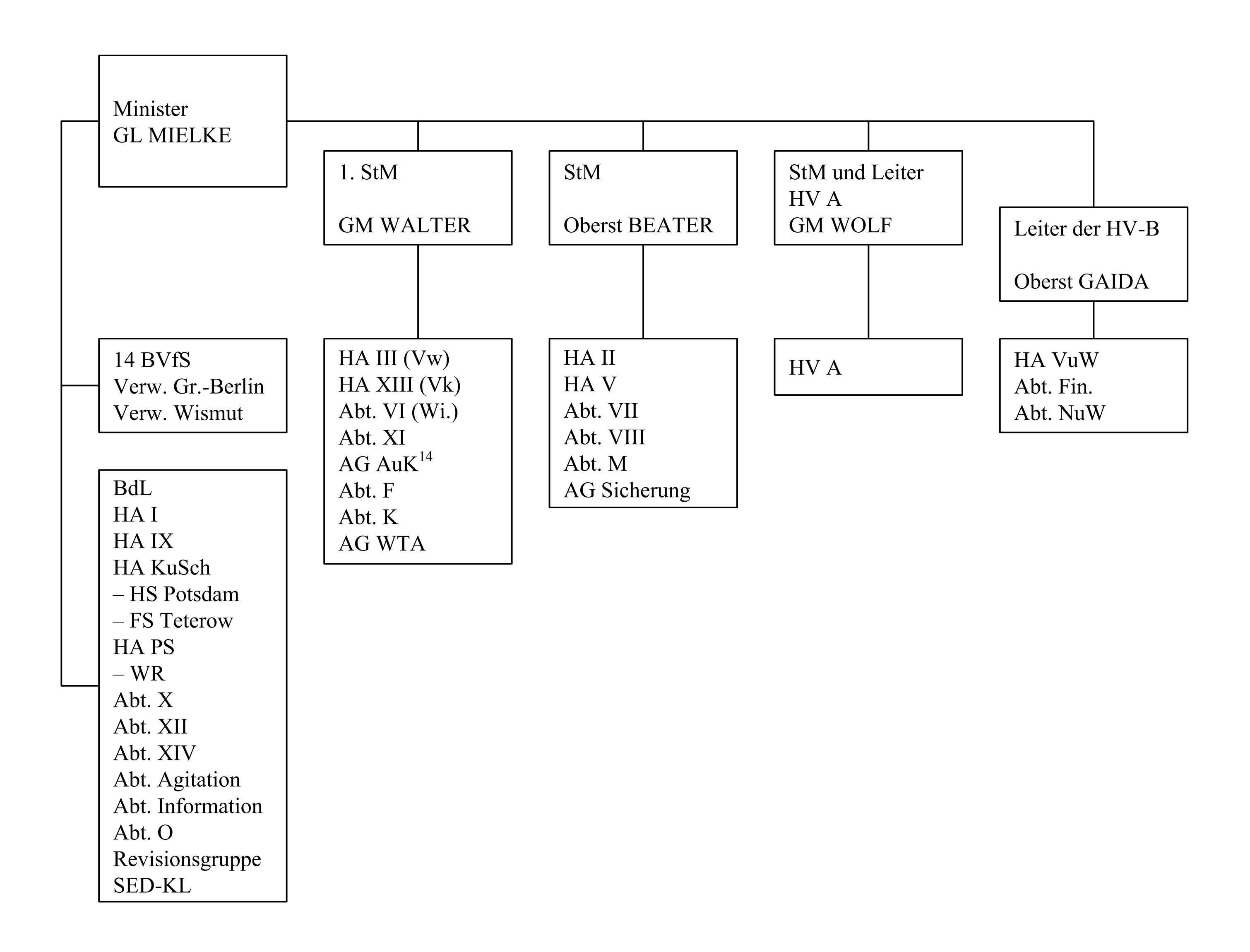
Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 5/1956



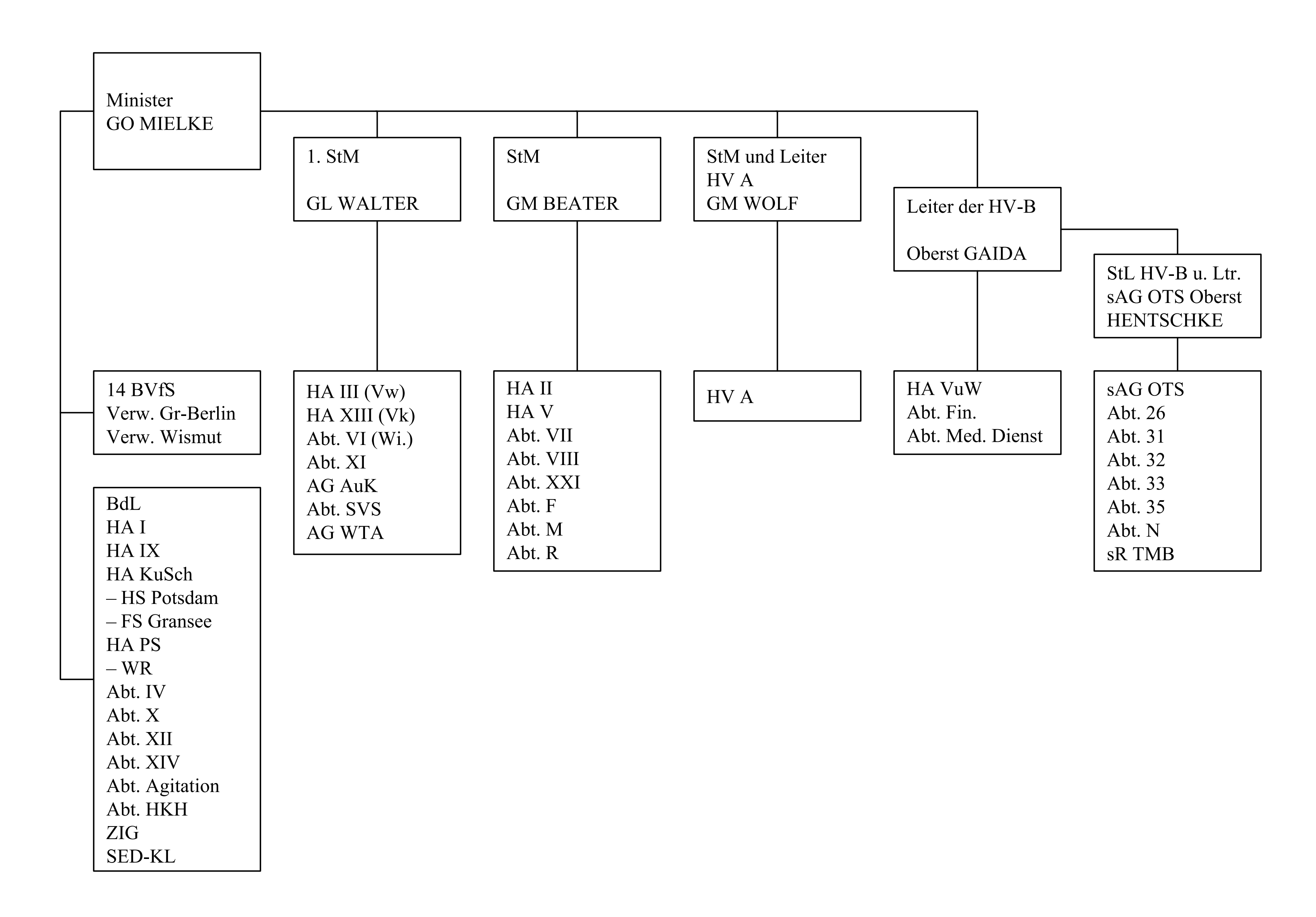
Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 2/1957



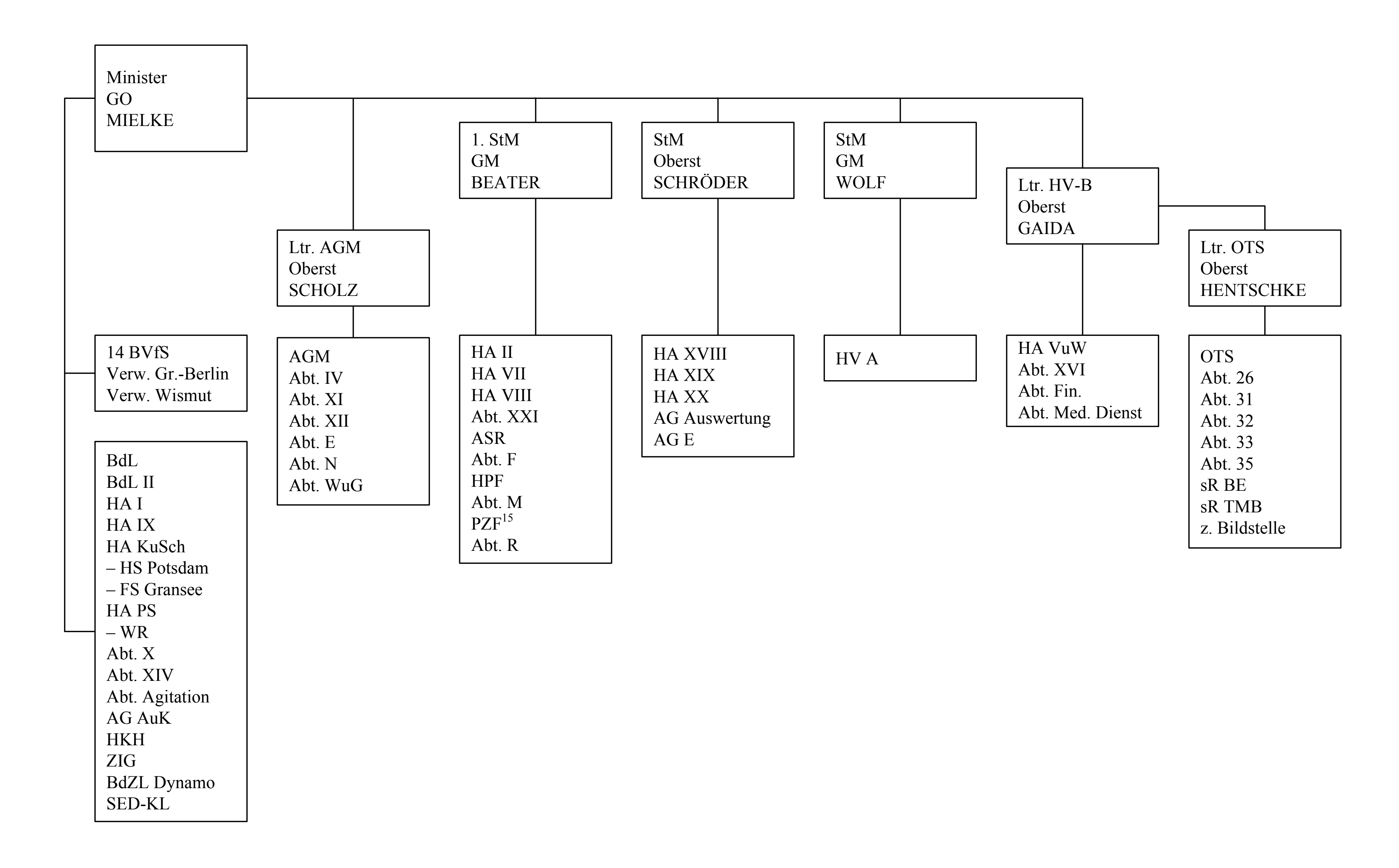
Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 11/1957



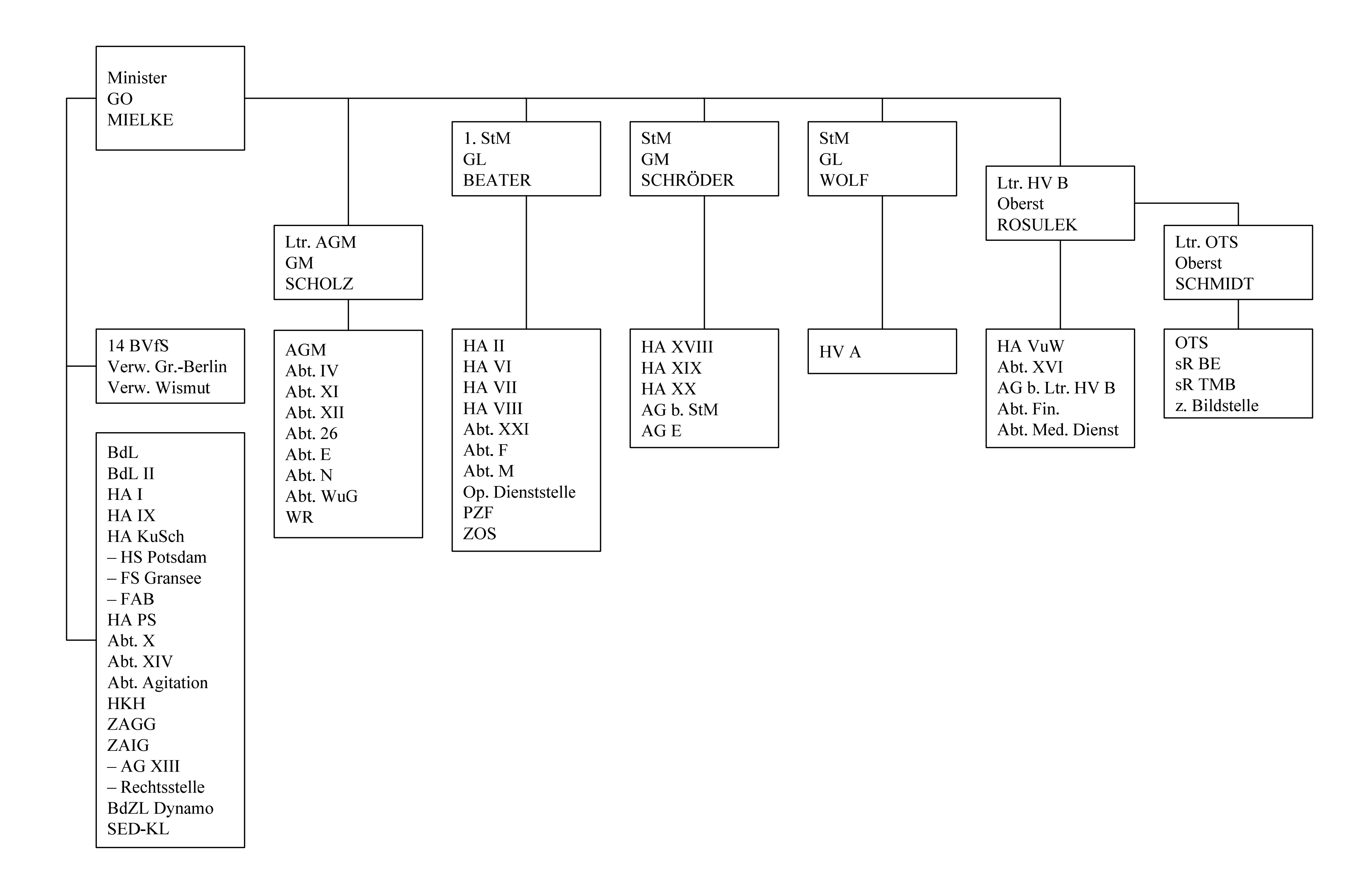
Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 12/1960



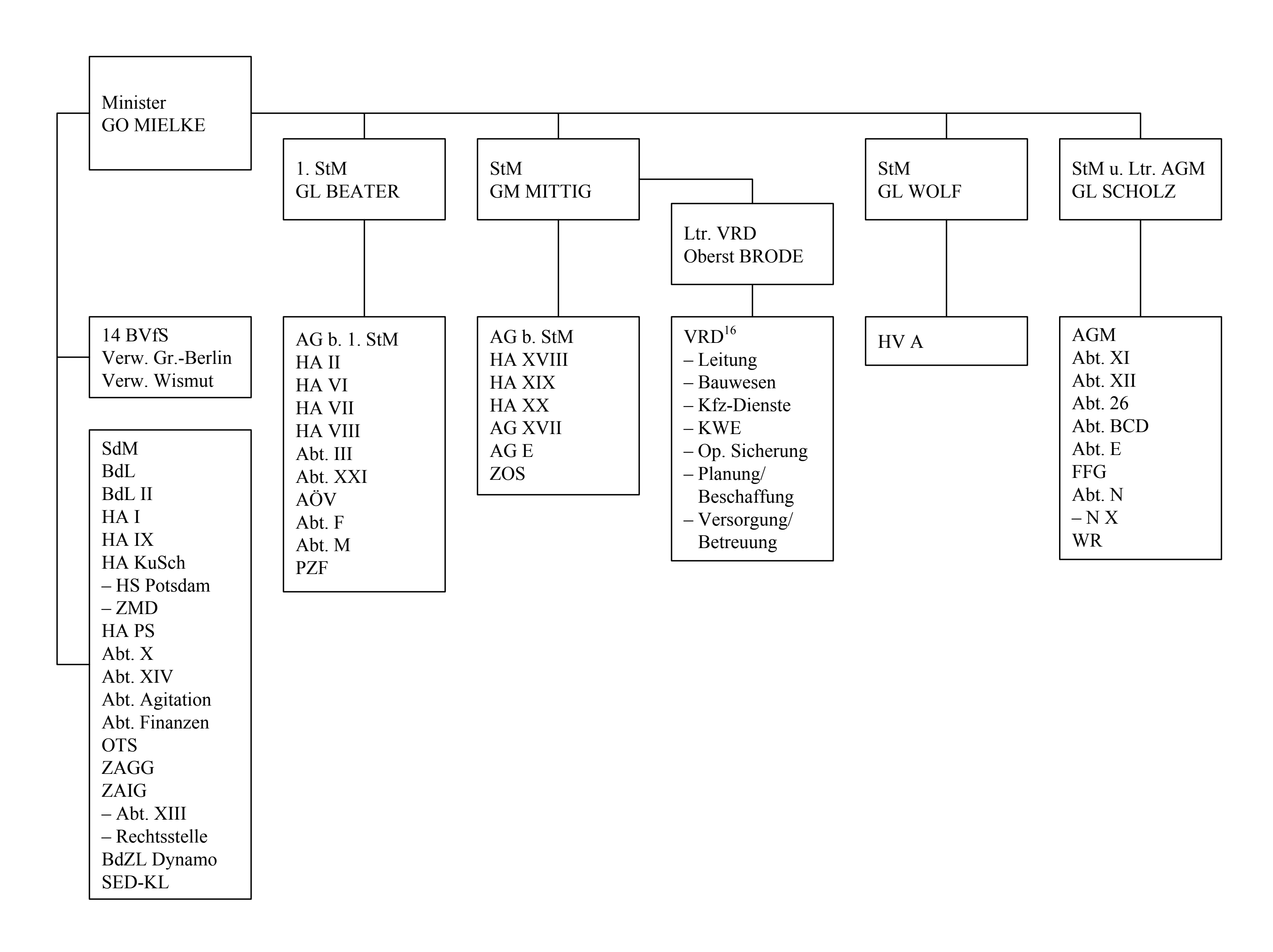
Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 12/1964



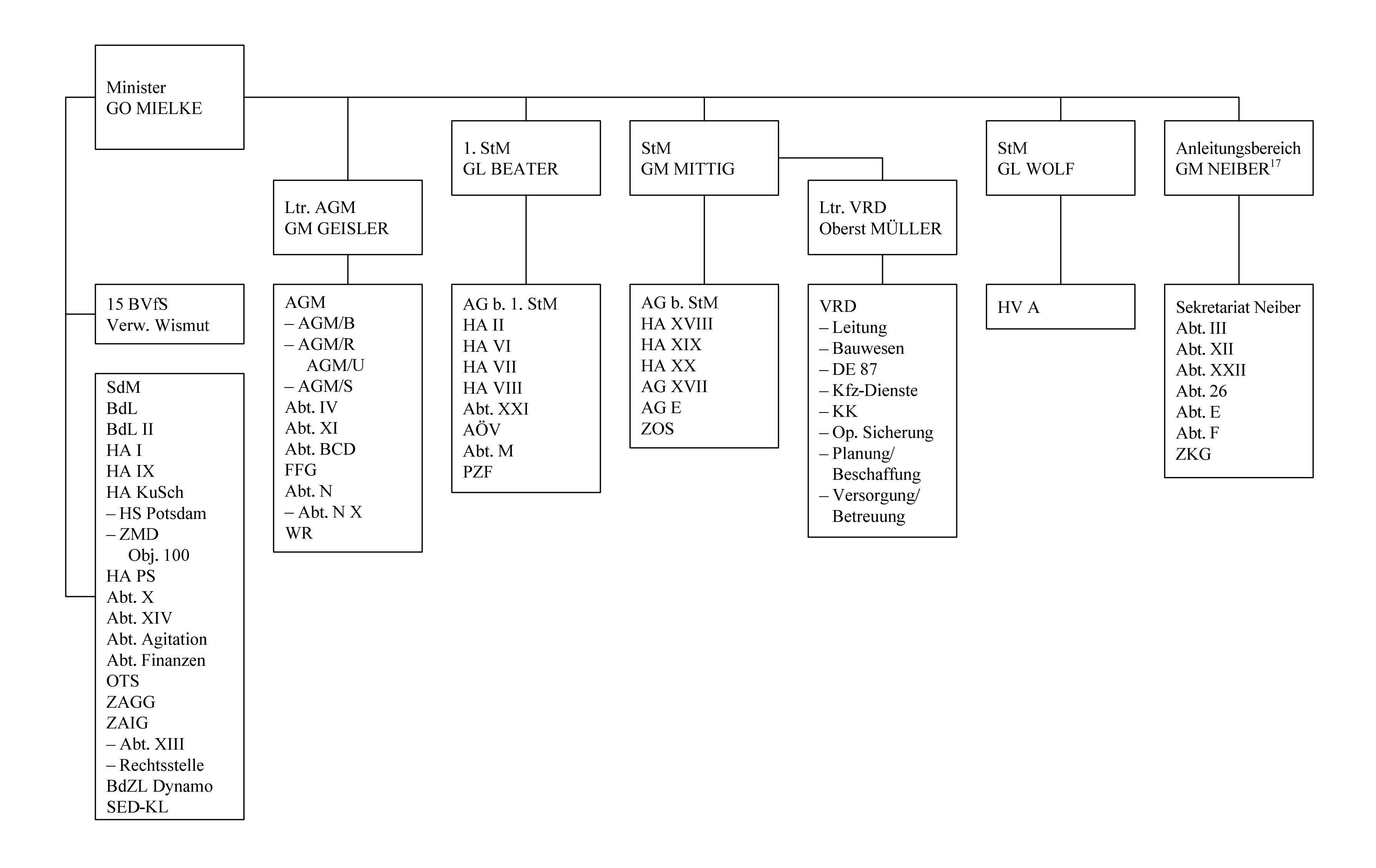
Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 12/1970



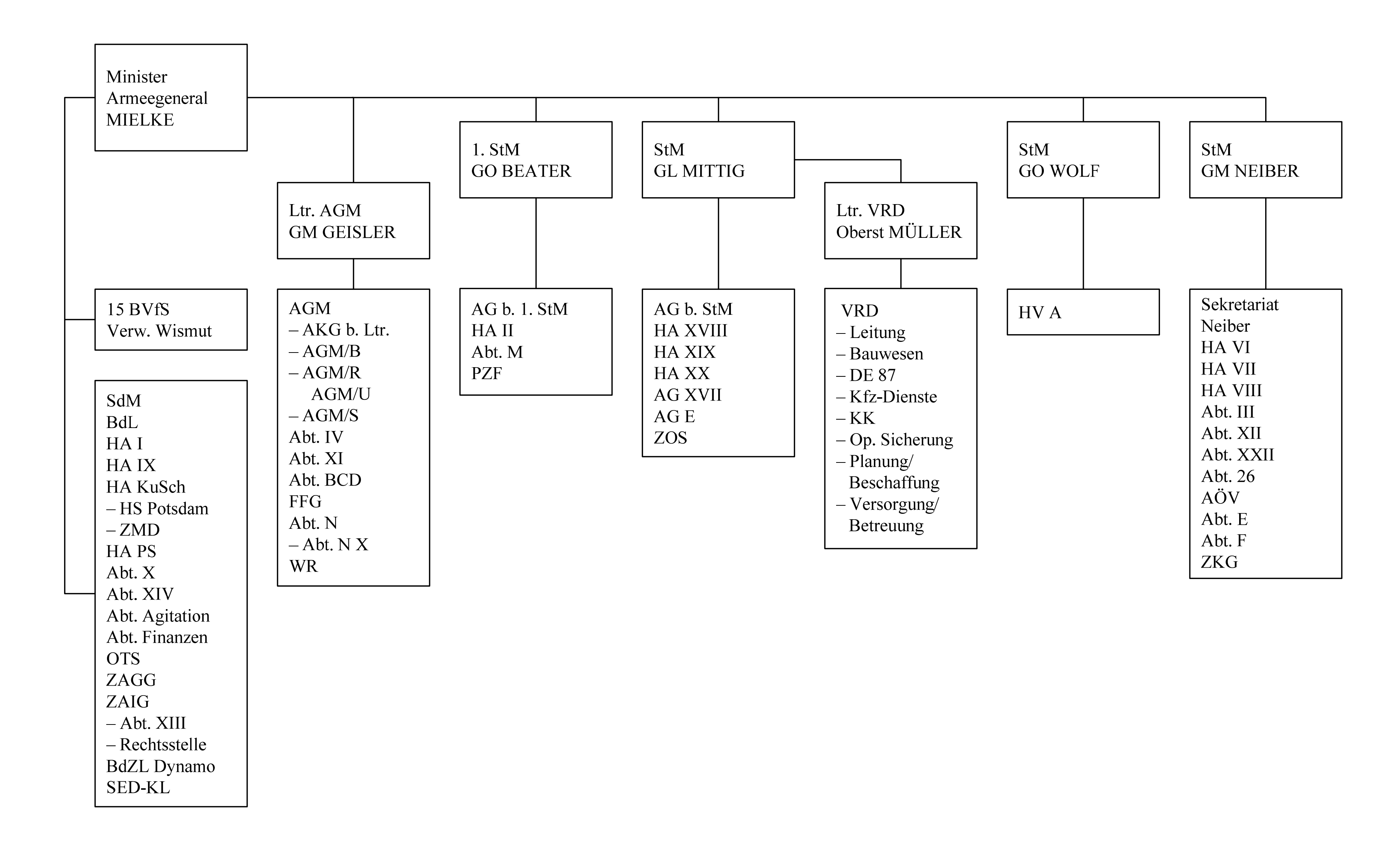
Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 12/1975



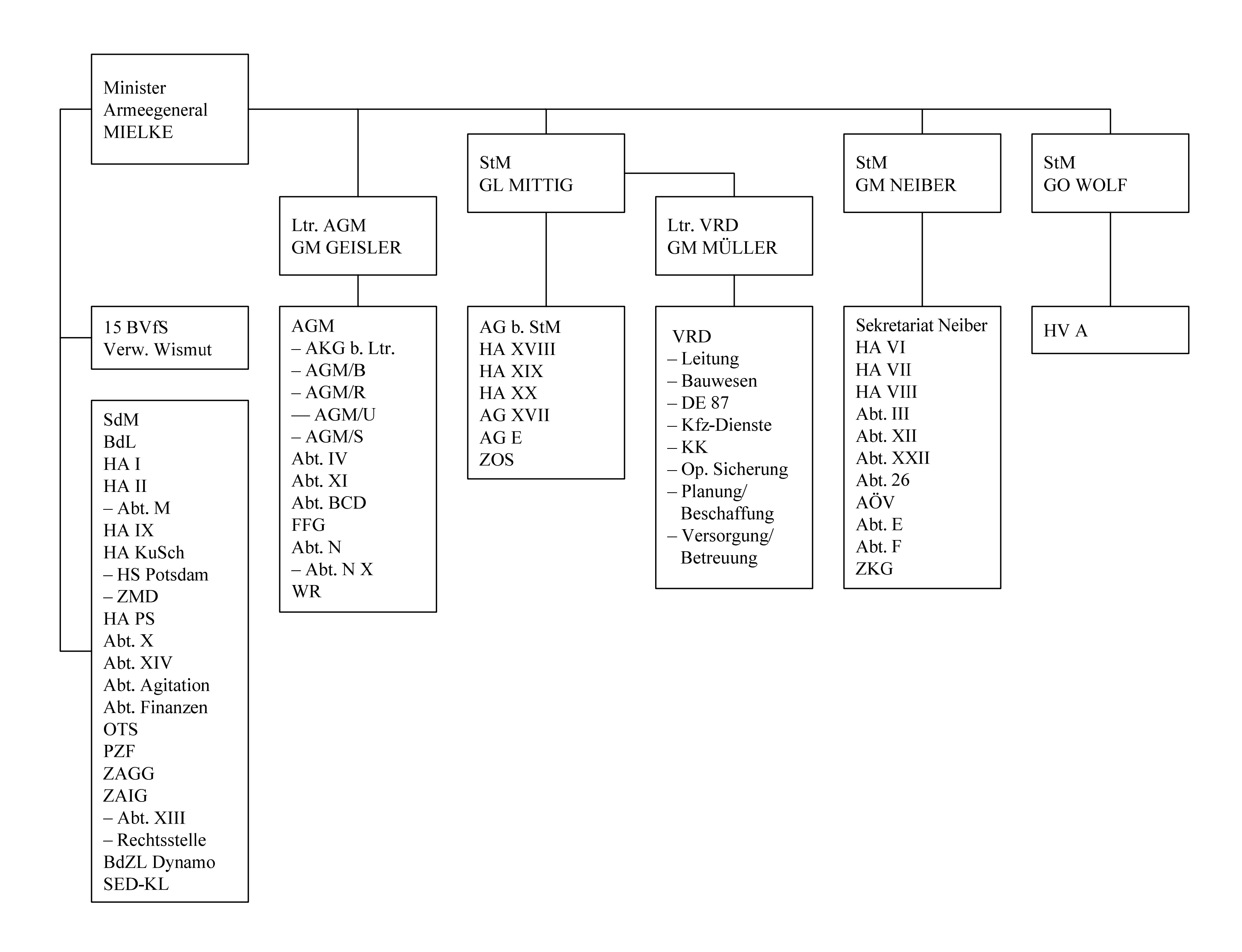
Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 12/1979



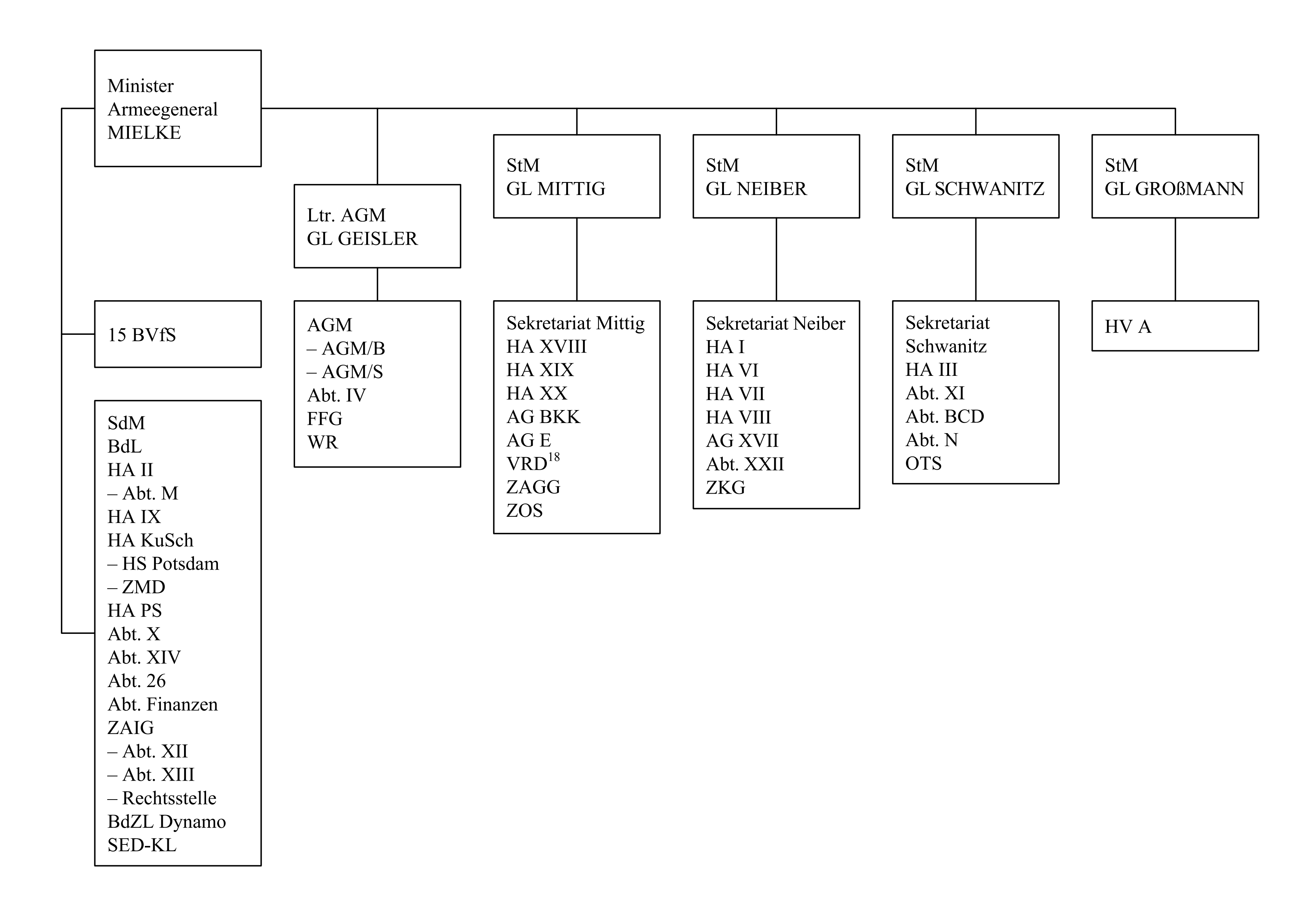
Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 12/1980



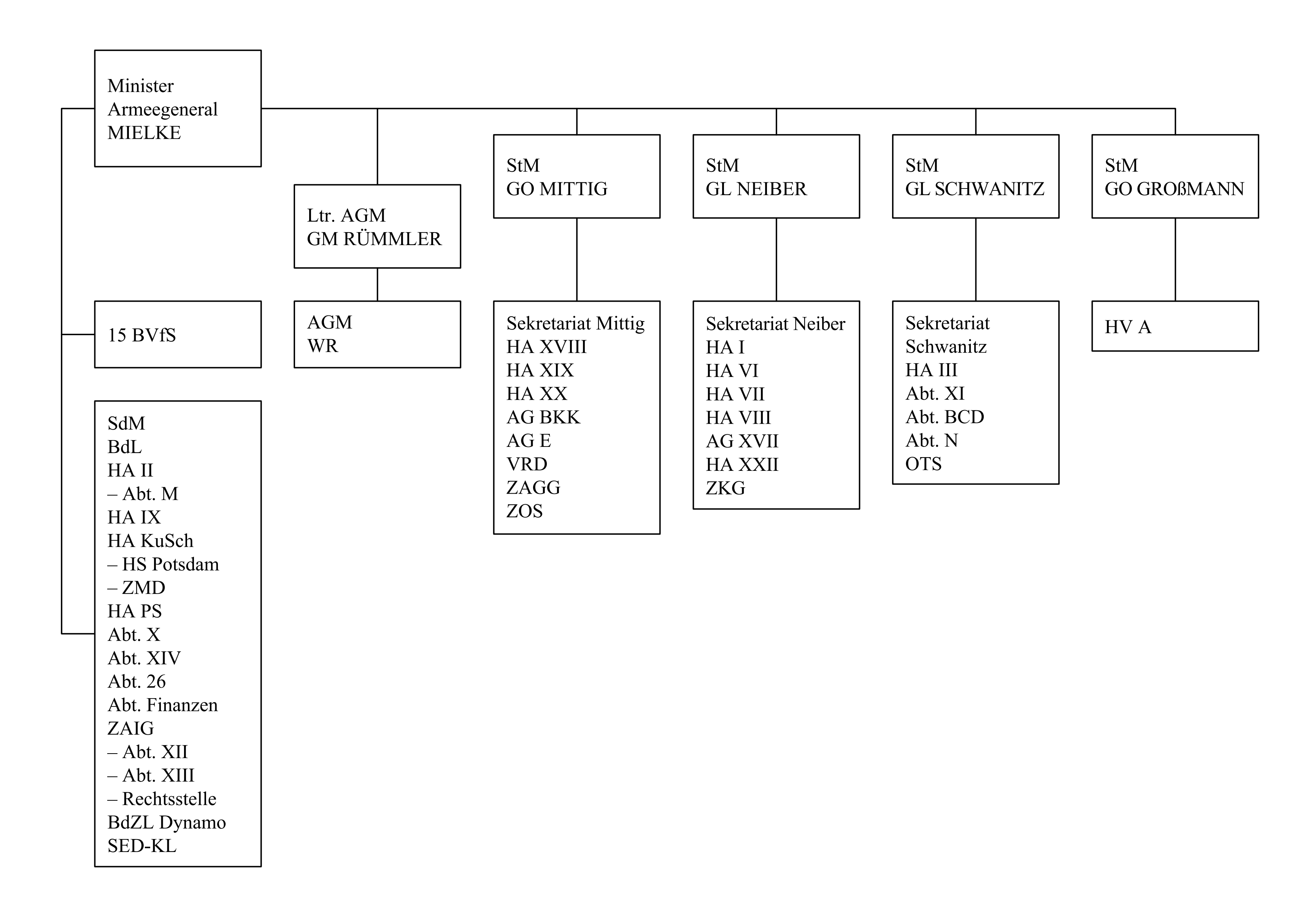
Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 12/1982



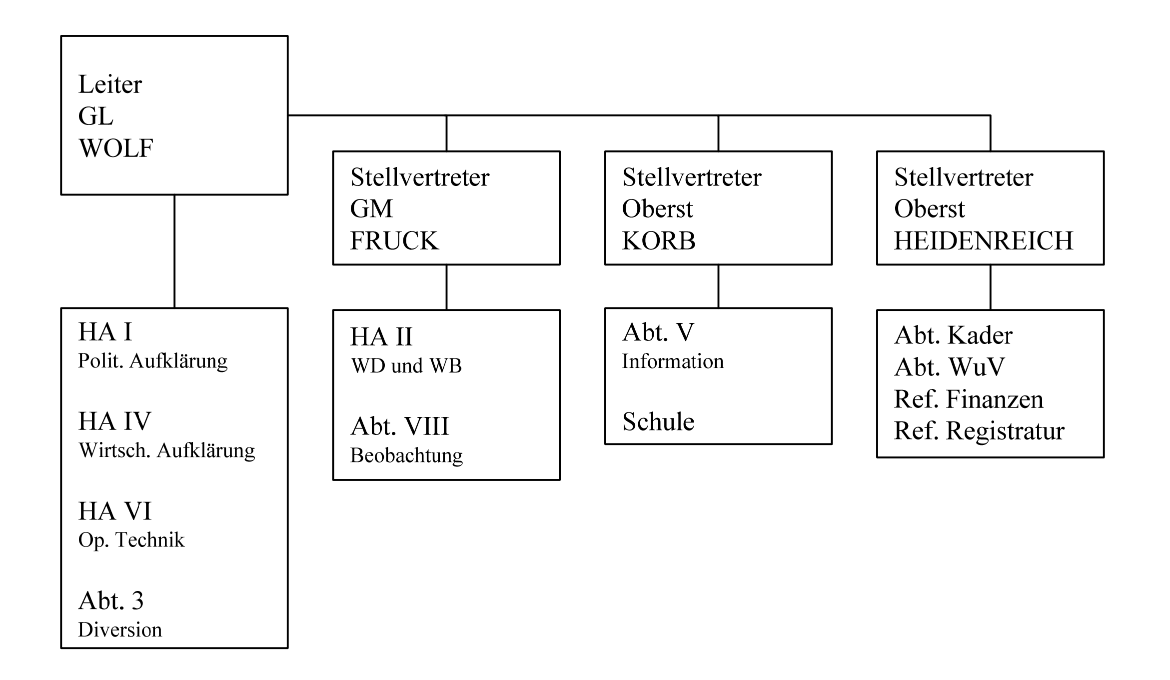
Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 11/1986



Ministerium für Staatssicherheit, Anleitungsbereiche 10/1989



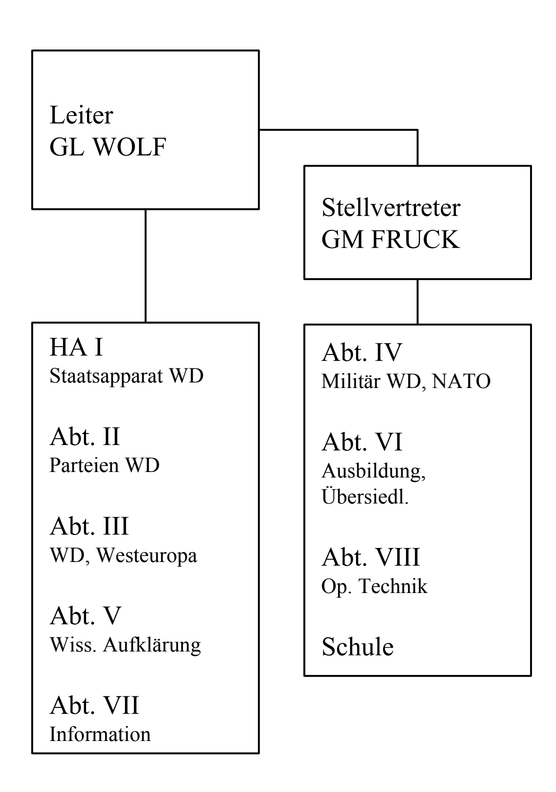
HV A, Anleitungsbereiche 8/1956



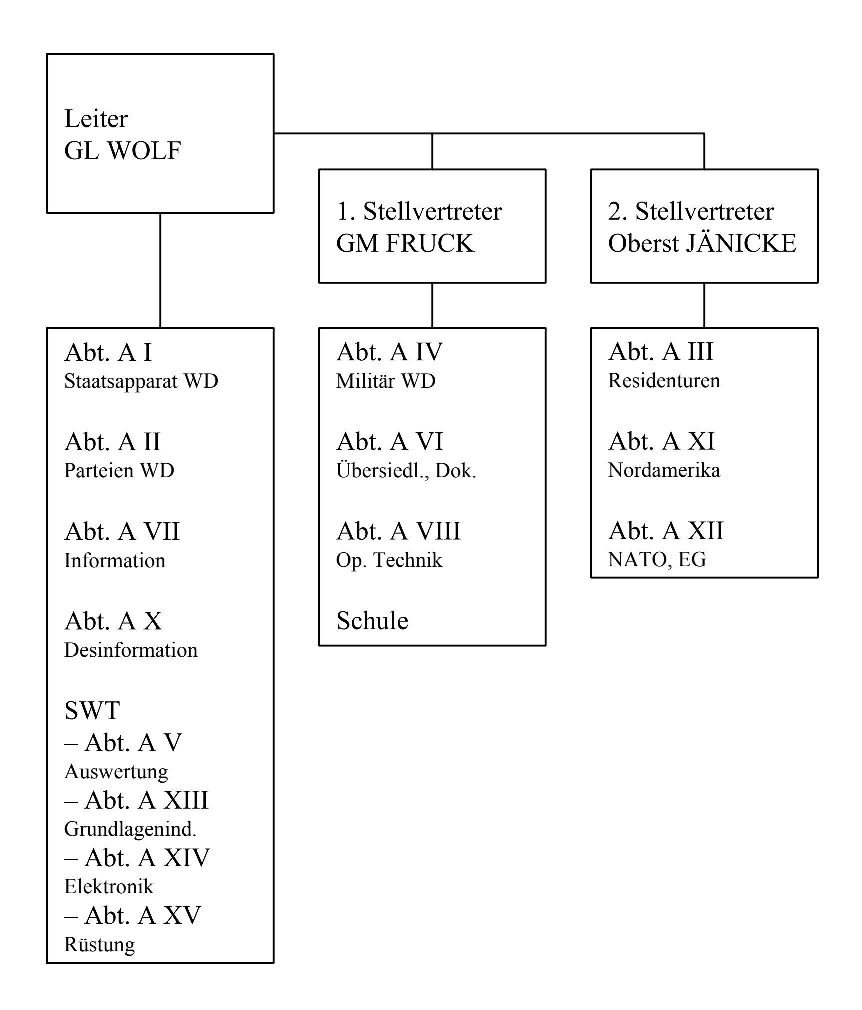
Oberst STAHLMANN galt als 1. Stellvertreter und Abwesenheitsvertreter sowie Stellvertreter für die technisch-operative Basis.

Diese und die nachfolgenden Darstellungen von Anleitungsbereichen der HV A sind eigene Zusammenstellungen unter Hinzuziehung von im Referenzjahr erlassenen dienstlichen Bestimmungen, Gründungsbefehlen und von Kaderunterlagen.

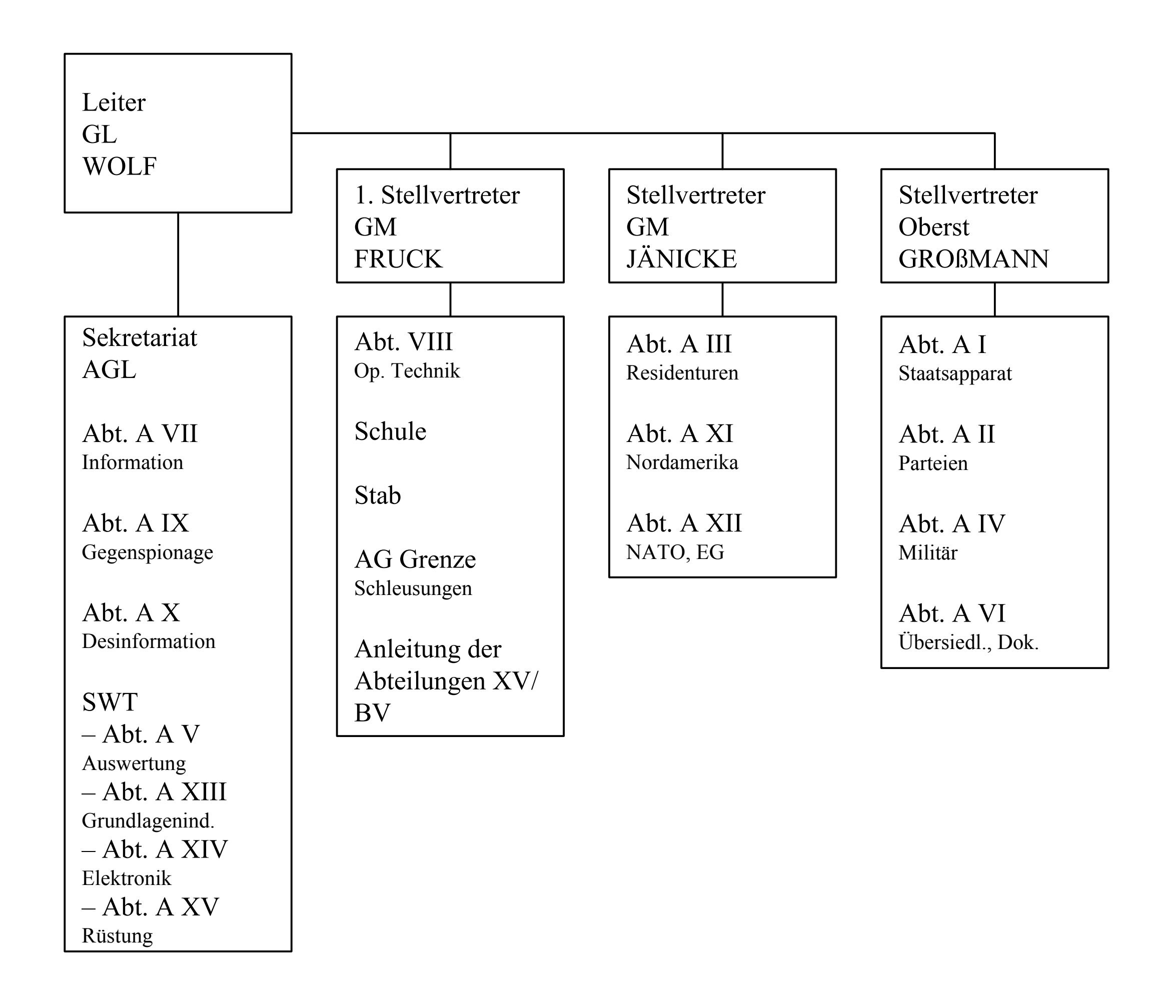
HV A, Anleitungsbereiche 2/1959



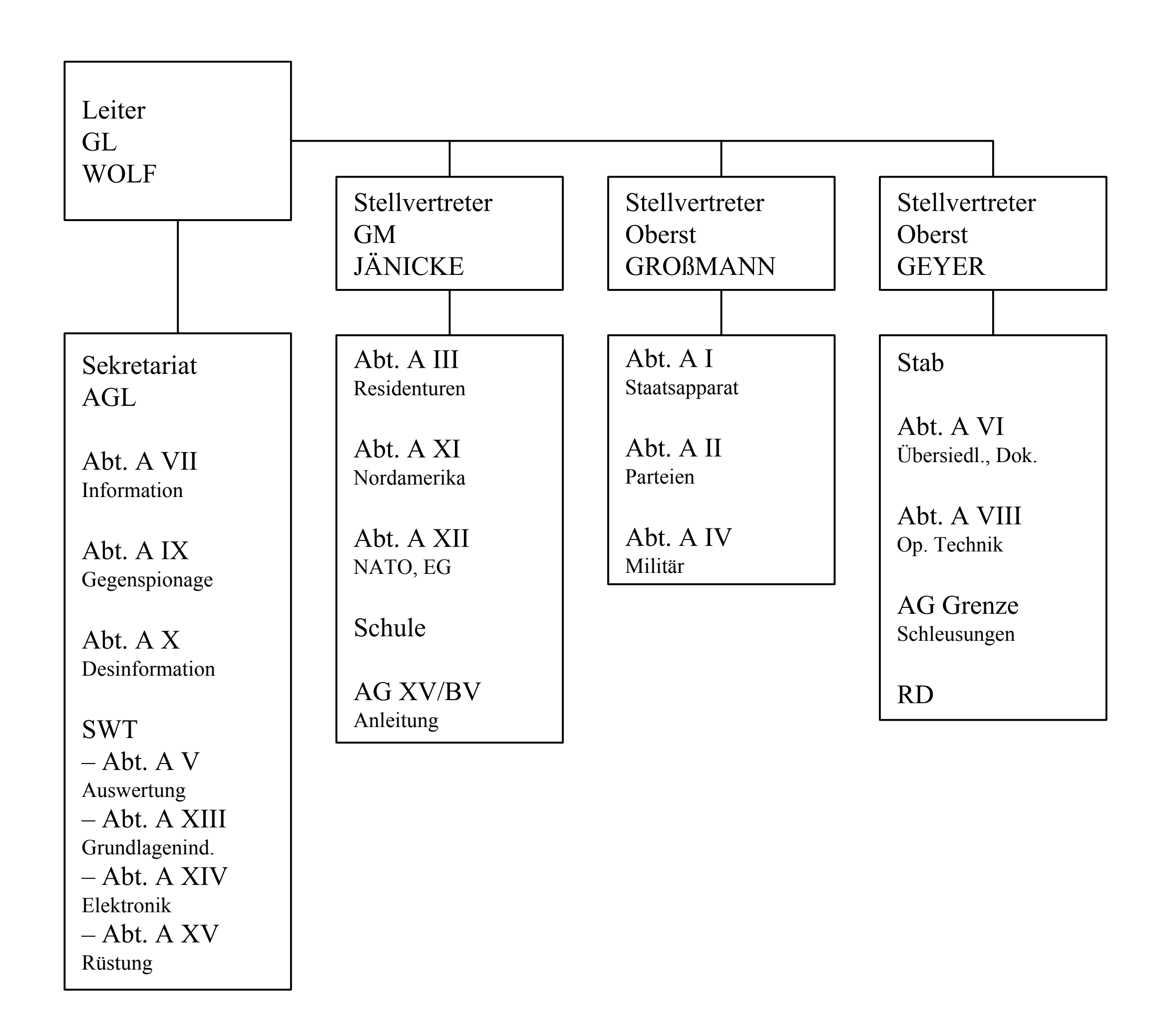
HV A, Anleitungsbereiche 7/1971



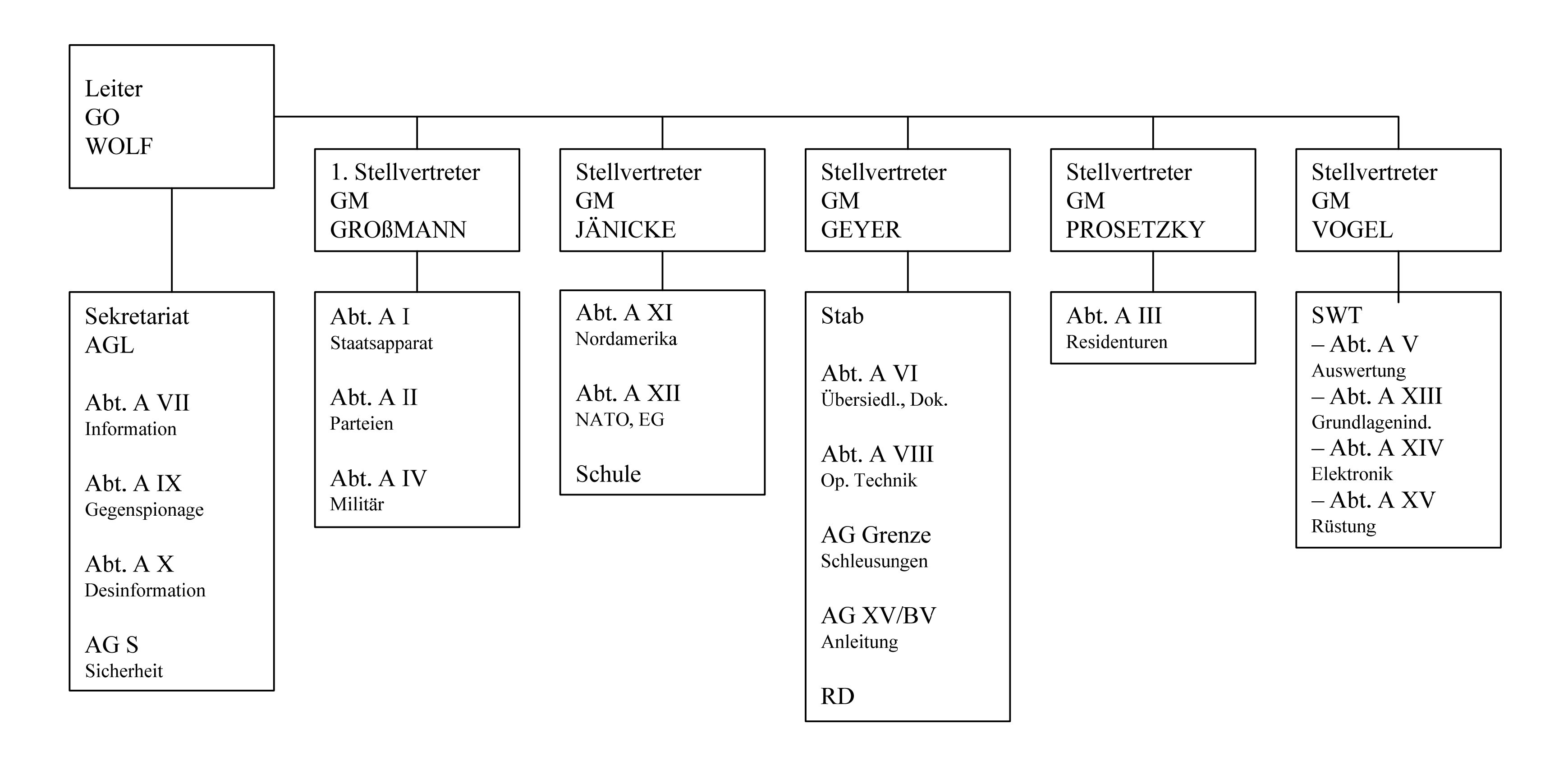
HV A, Anleitungsbereiche 12/1975



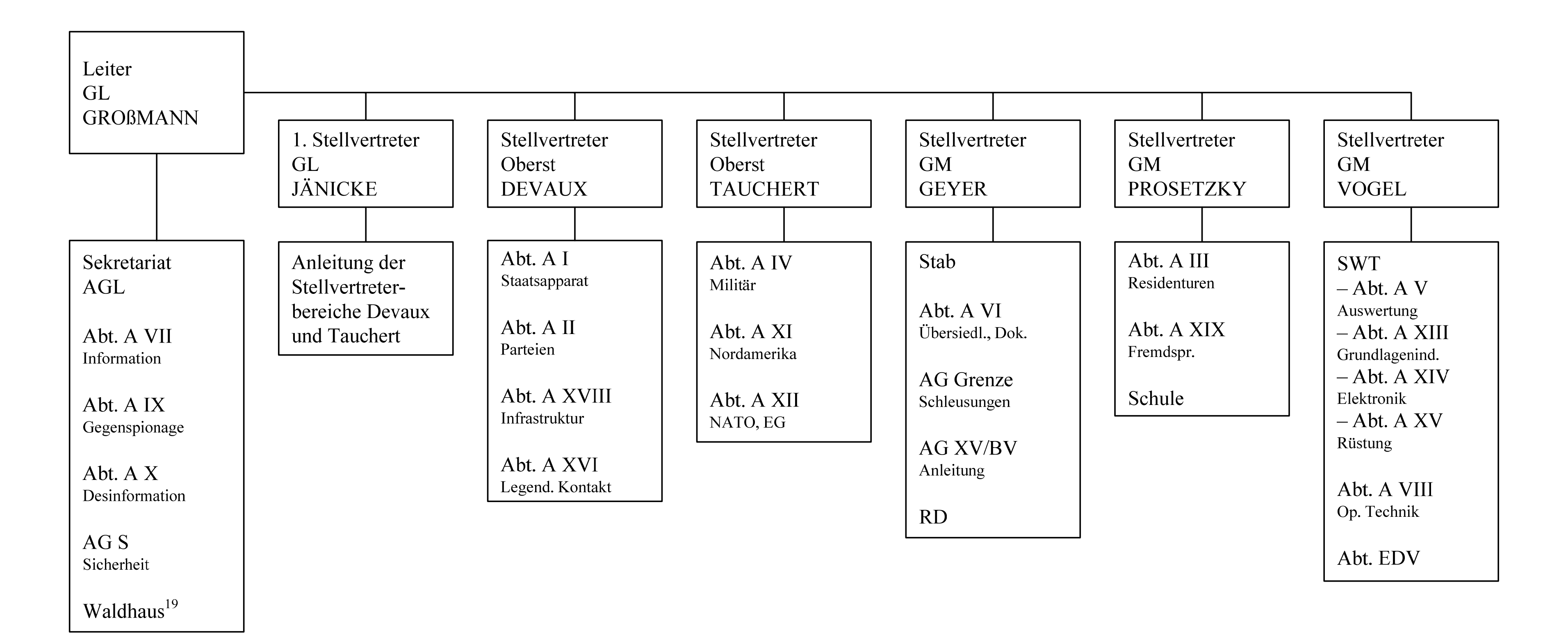
HV A, Anleitungsbereiche 12/1977



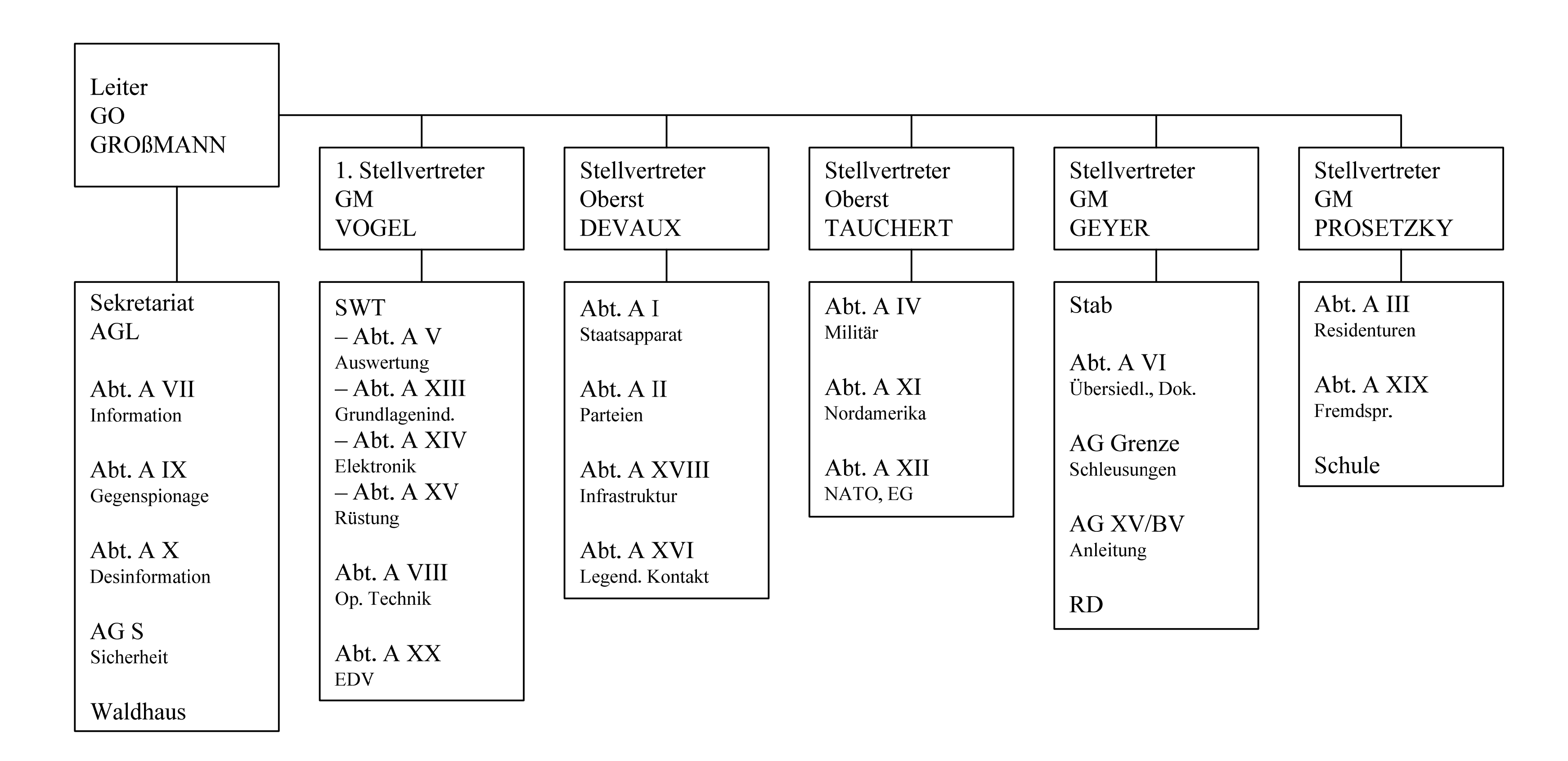
HV A, Anleitungsbereiche 12/1983



HV A, Anleitungsbereiche 12/1987



HV A, Anleitungsbereiche 10/1989



[1] In der ersten Hälfte der 1950er Jahre wurden insbes. die Abteilungen M und S mit Anführungszeichen versehen.
[2] Einrückungen signalisieren, dass Diensteinheiten zur Anleitung und Kontrolle dem Ltr. einer Diensteinheit desselben Anleitungsbereiches zugeordnet waren.
[3] Der Aufgabenbereich des StM Markus Wolf blieb in dieser DA unerwähnt. Ungenannt bleiben auch die SED-Kreisleitung und das neugebildete Ref. z.b.V., dessen Ltr., GM Josef Gutsche, aber als Abwesenheitsvertreter von GL Mielke ausgewiesen wird.
[4] In der DA wird Otto Last noch als »General-Inspekteur« bezeichnet, obwohl Last mit Befehl 58/53 des Ministers vom 12.2.1953 zum GM attestiert wurde. Vgl. BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 134.
[5] Mit der Abt. Information war allem Anschein nach die gerade gebildete »Informationsgruppe« gemeint.
[6] Gem. Befehl 142/53 des Ministers wurde ab 1.5.1953 im MfS für Diensteinheiten einheitlich die Bezeichnung »Abteilungen« eingeführt, die sich in Unterabteilungen, Referate usw. untergliedern sollten. Vgl. BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 141. Die spätere HA KuSch war 8/1953 noch Abt. Personal. bzw. Personalabteilung.
[7] Gem. Befehl 46/52 des Ministers vom 21.4.1952 wurde in der HA Personal eine Abteilung Schulung gebildet. Vgl. BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 61. Im Befehl 293/53 des SfS im MdI vom 26.8.1953 über die Unterstellung der Schule Potsdam-Eiche, wurde dem »Ltr. der Unterabteilung Schulung bei der Abteilung Personal des Staatssekretärs […] Weisungsrecht in den Fragen des schulischen Ablaufes« zuerkannt. Vgl. BStU, MfS, BdL/Dok. Nr. 187.
[8] In dem Befehl 371/53 wird der Verantwortungsbereich von Staatssekretär Wollweber nicht extra ausgewiesen.
[9] Hier und im Folgenden werden, statt systematisch zutreffend HA XV, die in den zugrunde liegenden Dokumenten benutzten Bezeichnungen zitiert – allem Anschein nach sollte die HA XV nicht zu schnell einem größeren Kreis von Mitarbeitern bekannt werden.
[10] Die Anleitung richtete sich hier und später nur auf den hauptamtlichen Apparat in der SED-Kreisleitung.
[11] Bei Auflösung der HA S im Oktober 1955 und Aufteilung in die neuen Abteilungen F, K und O erfolgte keine explizite Zuordnung zu Leitungsbereichen. Für die Abteilungen F und K blieb GM Weikert verantwortlich. Für die Abt. O wurde allem Anschein nach der 1. Stellv. d. Ministers GL Mielke zuständig.
[12] Die HA Verwaltung und Wirtschaft und die Abt. Finanzen sollten künftig »im Wesentlichen selbstständig und in eigener Verantwortung arbeiten«. Vgl. BStU, MfS, SdM Nr. 1552, Bl. 66. Nur in strittigen Fragen sollte GM Walter Entscheidungen treffen. Das war der Hintergrund für die Bildung des Anleitungsbereiches HV B.
[13] Dito.
[14] Im Sommer 1957 wurde die bisherige Kontrollinspektion in AG für Instruktion (dann Anleitung) und Kontrolle umbenannt und GM Walter zur Realisierung des Beschlusses des Politbüros über die Anleitung der BVfS zugeordnet, Protokoll der Kollegiumssitzung am 24.6.1957; BStU, MfS, SdM Nr. 1552, Bl. 185–200, hier 196. Im Oktober 1957 wurde diese Zuordnung »bis zur endgültigen Entscheidung« beibehalten. Vgl. Protokoll der Kollegiumssitzung am 24.6.1957; BStU, MfS, SdM Nr. 1553, Bl. 214–221, hier 216.
[15] Eigene Zuordnung, Diensteinheiten, die sich ausschließlich aus OibE zusammensetzten, wurden nicht extra ausgewiesen. Dies galt neben PZF auch für die Abt. N X. Die »Ist-Bestandsmeldungen – MfS« enthielten zu dieser Zeit nur Gesamtangaben zu OibE und bis 1980/1 keine Aufschlüsselung nach Diensteinheiten.
[16] Gem. Befehl 5/74 vom 1.2.1974 über die Bildung der VRD trugen die Abteilungen der VRD »aufgrund der Aufgabenstellung den Charakter von Hauptabteilungen« und wurden daher in den Kaderbestandslisten gesondert ausgewiesen. Aufgeführt werden hier die Struktureinheiten unter Fortlassung der Bezeichnung Abteilung, Bereich usw.
[17] Eingerichtet ab 19.2.1979, in den Kaderbestandslisten der HA KuSch noch bisherige Zuordnungen zu 1. Stellv. d. Ministers Beater bzw. Ltr. AGM fortgeschrieben, ausgewiesen wurde lediglich das Sekretariat Neiber, zusammengestellt nach Personalakte Neiber; BStU, MfS, KS 100/90, Nebenakte Bl. 20.
[18] In den Kaderbestandslisten von 1986 wird die VRD noch in sich differenziert ausgewiesen – hier nicht mehr nachvollzogen.
[19] Konspiratives Objekt der HV A nahe Prenden (Krs. Bernau) im Wald am Bauersee gelegen.

MfS-Dienstgrade vor und nach 1952

Dienstgrad-Gruppen	Bezeichnung vor 1952	Bezeichnung ab 1952	Abkürzung
Generale		Armeegeneral	
		Generaloberst	GO
	Generalinspekteur	Generalleutnant	GL
	Chefinspekteur	Generalmajor	GM
Offiziere	Inspekteur	Oberst	
	Kommandeur	Oberstleutnant	OSL
	Oberrat	Major	Maj.
	Rat	Hauptmann	Hptm.
	Oberkommissar	Oberleutnant	Oltn.
	Kommissar	Leutnant	Ltn.
	Unterkommissar	Unterleutnant	Ultn.

Quelle: Gieseke, Jens: Die hauptamtlichen Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit. Hg. BStU. Berlin 1996 (MfS-Handbuch), S. 23.

Abkürzungsverzeichnis

AB SK	Arbeitsbereich Spezialkommission
AdK	Apparat der Koordination
ADN	Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst
AdW	Akademie der Wissenschaften
AfNS	Amt für Nationale Sicherheit
AG	Arbeitsgruppe
AG A	Arbeitsgruppe Ausländer
AGdM	Arbeitsgruppe des Ministers
AGL	Arbeitsgruppe des Leiters
AG K	Arbeitsgruppe Koordinierung
AGM	Arbeitsgruppe des Ministers
AGM/B	Arbeitsgruppe des Ministers/Bauwesen
AGM/R	Arbeitsgruppe des Ministers/Rahnsch
AGM/S	Arbeitsgruppe des Ministers/Sicherheit
	Arbeitsgruppe des Ministers/Stöcker
AGM/U	Arbeitsgruppe des Ministers/Uckley
AG O	Arbeitsgruppe Organisation
AG RV	Arbeitsgruppe Reiseverkehr
AG S	Arbeitsgruppe Sonderaufgaben
AG V	Arbeitsgruppe Verbindungen
AIG	Auswertungs- und Informationsgruppe
AKA	Anleitung, Kontrolle und Auswertung
AKG	Auswertungs- und Kontrollgruppe
AMB	Ambulante Medizinische Betreuung
AOS	Aktionen Ordnung Sicherheit
AÖV	Arbeitsgruppe Öffentliche Verbindungen
APF	Arbeitsgruppe Passkontrolle und Fahndung
APN	Außenpolitischer Nachrichtendienst
ASB	Außenstelle Beucha
ASR	Arbeitsgruppe Sicherung des Reiseverkehrs
ATA	Arbeitsgruppe Terrorabwehr
AuK	Anleitung und Kontrolle
AV	Auslandsvertretung
AW	Anweisung
AWA	Anstalt zur Wahrung der Aufführungsrechte
AWG	Auswertungsgruppe
AZKW	Amt für Zoll und Kontrolle des Warenverkehrs

BA	Betriebsangehörige
BA/TÜ	Bauaufsicht/Technische Überwachung
BCD	Bewaffnung und Chemischer Dienst
BDA	Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie
BDJ	Bund Deutscher Jugend

Bdl.	Bündel
BdL	Büro der Leitung
BdS	Büro des Sekretariats
BdZL	Büro der Zentralen Leitung
BE	Betriebserhaltung
BfBR	Büro für Besuchs- und Reiseangelegenheiten
BFC	Berliner Fußballklub
BfV	Bundesamt für Verfassungsschutz
BGL	Betriebsgewerkschaftsleitung
BKG	Bezirkliche Koordinierungsgruppe
BKK	Bereich Kommerzielle Koordinierung
BM	Bundesministerium
BMS	Betriebe des MfS
BMVg	Bundesministerium der Verteidigung
BO	Berufsoffizier
BP	Bereitschaftspolizei
BPO	Betriebsparteiorganisation
	Bezirksparteiorganisation
BPS	Bezirksparteischule
BR	Bundesrepublik
BSK	Bezirkliche spezifische Kräfte
BU	Berufsunteroffizier
BuS	Brände und Störungen
BV/V	Bezirksverwaltung/Verwaltung
BVfS	Bezirksverwaltung für Staatssicherheit
BW	Bauwesen
BWB	Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung
BW/V	Bauwesen/Versorgung
CDU	Christlich-Demokratische Union
ČSR	Tschechische Sozialistische Republik
ČSSR	Tschechoslowakische Sozialistische Republik
CSU	Christlich-Soziale Union
DA	Deckanschrift
	Dienstanweisung
DAW	Deutsche Akademie der Wissenschaften
DB	Datenbank
	Durchführungsbestimmung
DBB	Dynamo-Bau Berlin
DBD	Demokratische Bauernpartei Deutschlands
DE	Diensteinheit
DfA	Durchführungsanweisung
DFD	Demokratischer Frauenbund Deutschlands
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
DGP	Deutsche Grenzpolizei

DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DO	Dienstobjekt
DO FB	Dienstobjekt Freienbrink
DS/DSA	Deutscher Sportausschuss
DSF	Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft
DSU	Deutsche Schifffahrts- und Umschlagbetriebe
DTSB	Deutscher Turn- und Sportbund
DV	Datenverarbeitung
DVP	Deutsche Volkspolizei
DVT	Datenverarbeitungstechnik
EAW	Elektro-Apparate-Werke
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EDVA	elektronische Datenverarbeitungsanlage
EG	Europäische Gemeinschaft
EKD	Evangelische Kirche in Deutschland
ELOKA	Elektronischer Kampf/Elektronische Kampfführung
EOW	Empfangsobjekt Wernsdorf
ESB	Entwicklungsstelle Berlin
EuS	Erfassung und Statistik
EVER	einheitliches Verfahren der Erfassung und Registrierung
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FAB	Fallschirmausbildungsbasis
FAD	Funkabwehrdienst
FBS	Funkbeobachtungsstation
FDGB	Freier Deutscher Gewerkschaftsbund
FDJ	Freie Deutsche Jugend
FFG	Fahndungsführungsgruppe
Fla-MG	Fliegerabwehrmaschinengewehr
FMdI	Föderatives Ministerium des Innern (Tschechoslowakei)
FMO	Feinmechanik und Optik
FPS	Funkpeilstation
FS	Fachschule
FSA	Fremdsprachenausbildung
FSB	Flugsicherungsbegleiter
FSZ	Funk- und Sendezentrum Zeesen
FuAR	Funkaufklärungsregiment
FuJ	Forst- und Jagdwesen
GAN	Generalauftragnehmer
GD	Generaldirektion
Gen.Insp.	Generalinspekteur
GHD	Geheimdienst
GI	Geheimer Informator

GK	Grenzkommando
GKM	Grenzkommando Mitte
GKN	Grenzkommando Nord
GKS	Grenzkommando Süd
GM	Geheimer Mitarbeiter
GMS	Gesellschaftlicher Mitarbeiter für Sicherheit
GO	Grundorganisation
GPB	Grenzpolizeibereitschaften
GrF.	Gruppenführer
GSBTD	Gruppe der sowjetischen Besatzungstruppen in Deutschland
GSM	Geheimschreibmittel
GST	Gesellschaft für Sport und Technik
GT	Grenztruppen
GÜST	Grenzübergangsstelle
GVS	Geheime Verschlusssache
GW	Gerätewerk
GZA	Grenzzollamt

HA	Hauptabteilung
HAL	Hauptabteilungsleiter
HF	Hochfrequenz
HIAG	Hilfsgemeinschaft ehemaliger Angehöriger der Waffen-SS
HIM	Hauptamtlicher Inoffizieller Mitarbeiter
HIME	Hauptamtlicher Inoffizieller Mitarbeiter im besonderen Einsatz
HK	Haftkrankenhaus
HKH	Haftkrankenhaus
HNO	Hals-Nasen-Ohren
HPF	Hauptabteilung Passkontrolle und Fahndung
HS	Hochschule
HSG	Hauptsachgebiet
HSSB	Hauptstrahlungsschutzbeauftragter
HTA	Haupttelegrafenamt
HU	Humboldt-Universität
HV	Hauptverwaltung
HV S	Hauptverwaltung Seepolizei

IABG	Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
IAK	Information/Auswertung/Kontrolle
IBFG	Internationaler Bund Freier Gewerkschaften
IG	Industriegewerkschaft
IHZ	Internationales Handelszentrum
IM	inoffizieller Mitarbeiter
IPW	Institut für Internationale Politik und Wirtschaft
IS	Innere Sicherheit
ITU	Institut für Technische Untersuchungen
IVB	Informationsverarbeitung Berlin

IWF	Institut für wirtschaftswissenschaftliche Forschung
IWTE	Institut für wissenschaftlich-technische Entwicklungen

JHS	Juristische Hochschule (des MfS)

KAG I	Kriminalpolizei Arbeitsgebiet I
KC	Kernstrahlungs- und Chemie-(Waffen)
KCB	Kernstrahlungs-, chemische und bakteriologische …
KD	Kreisdienststelle
KDfS	Kreisdienststelle für Staatssicherheit
Kdo.	Kommando
KfB	Kurierstelle für Botschaftspost
KfS	Komitee für Staatssicherheit beim Ministerrat der UdSSR
KfNS	Korps für Nationale Sicherheit der ČSSR
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGA	Kleingartenanlage
KGB	Komitet Gossudarstwennoi Besopasnosti
KgU	Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit
KI	Kontroll-Inspektion
KK	Koordinierungsstelle Karlshorst
KKK	Kaderkarteikarte
KL	Kreisleitung
KMHB	Kriminelle Menschenhändlerbande
KMS	Karl-Marx-Stadt
KNE	Kombinat Nachrichtenelektronik
KO	konspiratives Objekt
KP	Kontrollpunkt
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
KPP	Kontrollpassierpunkt
KSZE	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
KuA	Kunst und Antiquitäten
KuS	Kader und Schulung
KuSch	Kader und Schulung
KV	Kreisvorstand
KVP	Kasernierte Volkspolizei
KVPB	Kasernierte Volkspolizei-Bereitschaft
KVPD	Kasernierte Volkspolizei-Dienststelle
KVPS	Kasernierte Volkspolizei-Schule
KW	konspirative Wohnung
	Kurzwelle
KWE	Kasernierte Wacheinheit

LAR	Legal abgedeckte Residentur
LDP	Liberal-Demokratische Partei

LDPD	Liberal-Demokratische Partei Deutschlands
LfV	Landesamt für Verfassungsschutz
LHM	Leipziger Herbstmesse
LKÄ	Landeskriminalämter
LPG	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft
LPK	Linie Passkontrolle
LS	Lehrstuhl
LSK/LV	Luftstreitkräfte/Luftverteidigung
LT	Linksterrorismus
LTA	Lufttechnische Anlage
LV	Landesverwaltung
LVfS	Landesverwaltung für Staatssicherheit
MA	Mitarbeiter
MAD	Militärischer Abschirmdienst
MAH	Ministerium für Außenhandel
MAI	Ministerium für Außen- und Innerdeutschen Handel
MAN	Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg
MB	Militärbezirk
MBB	Montagebau Berlin
MD	Medizinischer Dienst
MdI	Ministerium des Innern
MfAA	Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
MfAH	Ministerium für Außenhandel
MfF	Ministerium für Finanzen
MfNV	Ministerium für Nationale Verteidigung
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
ML	Marxismus-Leninismus Marxisten-Leninisten
MOB	Mobilmachung
MOSTA	Militäroberstaatsanwalt
Mot. Kdos.	Motorisierte Kommandos
MPF	Ministerium für Post- und Fernmeldewesen
MS	Motorschiff
MTS	Maschinen-Traktoren-Station
MV	Materialversorgung
MVM	Militärverbindungsmission
MVR	Mongolische Volksrepublik
MWT	Ministerium für Wissenschaft und Technik
NATO	North Atlantic Treaty Organization
ND	Neues Deutschland
NDPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
NHB	Neu-Helgoland/Bauersee (?)
NS	Nationalsozialismus, nationalsozialistisch

NSW	nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet
NuW	Nachrichtenverbindungen und Waffen
NVA	Nationale Volksarmee
NVR	Nationaler Verteidigungsrat
OAG	Operative Außengruppe
OB	Operative Betreuung
OD	Objektdienststelle
ODH	Offizier des Hauses
OES	Operativer Einsatzstab
OfS	Offizier für Sonderaufgaben
OG	Operationsgebiet
OHS	Offiziershochschule
OibE	Offizier im besonderen Einsatz
OLZ	Operatives Leitzentrum
OMR	Obermedizinalrat
OPD	Operativ-Dienststelle
OPF	Operative Passkontrolle und Fahndung
OPG	Operativgruppe
OPH	Operative Hinweise
OPK	Operative Personenkontrolle
OS	operative Sicherung
OT	operative Technik
	Ortsteil
ÖTA	Öffentlichkeits- und Traditionsarbeit
OTM	operativ-technische Mittel
OTS	Operativ-technischer Sektor
OV	Objektverwaltung
	Operativer Vorgang
OvD	Offizier vom Dienst
OVfS	Objektverwaltung für Staatssicherheit
PA	politische Arbeit
PB	Produktionsbereich
PDB	Personendatenbank
PF	Personenfahndung
PFLP	Popular Front for the Liberation of Palestine
PID	Politisch-ideologische Diversionstätigkeit
PK	Passkontrolle
	Politkultur
PKÄ	Paketkontrollämter
PKE	Passkontrolleinheit
Pkw	Personenkraftwagen
Plg.	Planung
PLO	Palestine Liberation Organization
PO	Parteiorganisation

PP	Peilpunkt
PS	Personenschutz
PUT	Politische Untergrundtätigkeit
PZÄ	Postzollämter
PZF	Post- und Paketzollfahndung
RAF	Rote Armee Fraktion
RBÄ	Reichsbahnämter
RD	Rückwärtige Dienste
RGS	Referat Grenzsicherheit
RGW	Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe
RIAS	Rundfunk im amerikanischen Sektor
RKB	Raumkunst Berlin
RKT	Rechts- und krimineller Terrorismus
RL	Referatsleiter
RPF	Referate Passkontrolle und Fahndung
RS	Rechtsstelle
RT	Reisen und Touristik
RTBK	rollender Toter Briefkasten
RuB	Ring um Berlin
RZ	Rechenzentrum
RZWTI	Rechenzentrum für wissenschaftlich-technische Information
SAVO	System der automatischen Vorauswahl
SAG	Sowjetische Aktiengesellschaft
sAG	selbstständige Arbeitsgruppe
SaZ	Soldat auf Zeit
SB	Sicherungsbereich
	Spezialbau
	Stellvertreterbereich
SBO	Sonderbeschaffungsorgan
SBZ	Sowjetische Besatzungszone
SC	Sportclub
SDAG	Sowjetisch-Deutsche Aktiengesellschaft
SdM	Sekretariat des Ministers
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SEK	Spezifische Einsatzkräfte
SEW	Sozialistische Einheitspartei Westberlins
SF	Sonderfertigung
SfS	Staatssekretariat für Staatssicherheit
SG	Sachgebiet
	Sportgemeinschaft
SGAO	Staatsgeheimnisordnung
SHB	Spezialhochbau Berlin
SiVO	Sicherungsvorgang
SKB	Stadtkommandantur Berlin

SL	stellv. Leiter
SL C	stellv. Leiter für physikalisch-chemische Mittel
SL G	stellv. Leiter (für) Gerätebau
SND	Spezialnachrichtendienst
SoA	Sonderaufgaben
SOUD	Sistema Objedinjonnowo Utschota Dannych (Datenerfassungssystem)
SR/sR	selbstständiges Referat
SR	Sonderreferat
	Sozialistische Republik
SRT	Sicherung des Reise- und Touristenverkehrs
SS	Schutzstaffel
SSK	Seestreitkräfte
StAL	stellvertretender Abteilungsleiter
StäV	Ständige Vertretung
StFB	Staatlicher Forstwirtschaftsbetrieb
StHAL	stellvertretender Hauptabteilungsleiter
StM	stellvertretender Minister
SPK	Staatliche Plankommission
sR S	selbstständiges Referat Sonderaufgaben
StL	stellvertretender Leiter
StVA	Strafvollzugsanstalt
SU	Sowjetunion
SV	Sportvereinigung
SVS	Sicherung von Staatsgeheimnissen
SWAPO	South West African People’s Organization
SWT	Sektor Wissenschaft und Technik
TAK	Täglich aktuelle Kurzinformation
TDB	Teildatenbank
TGA	Technische Gebäudeausrüstung
TMB	Technik-, Materialbeschaffung
Trapo	Transportpolizei
TSK	territoriale spezifische Kräfte
TU	technische Untersuchung
TÜT	Truppenübungsplatz Teupitz
TV	Territorialverwaltung
UA	Unterabteilung
UaZ	Unteroffizier auf Zeit
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UfJ	Untersuchungsausschuss freiheitlicher Juristen
UGO	Unabhängige Gewerkschaftsorganisation
UHA	Untersuchungshaftanstalt
UHF	ultra high frequency
UKW	Ultrakurzwelle

UMA	Unbekannter Mitarbeiter
UVR	Ungarische Volksrepublik
VD	Versorgungsdienste
VdAK	Sicherung Verwaltung der Aeroklubs
VdgB	Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe
VDR	Volksdemokratische Republik
VE	volkseigen
VEB	Volkseigener Betrieb
VEG	Volkseigenes Gut
VEW	Volkseigene Wirtschaft
VfS	Verwaltung für Staatssicherheit
VgM	Verbrechen gegen die Menschlichkeit
VHF	very high frequency
VK	Verkehr
	Verkehrskontrolle
VM	Volksmarine
VP	Volkspolizei
VPB	Volkspolizei-Bereitschaft
VPD	Volkspolizei-Dienststelle
VPO	Vereinigung Politischer Ostflüchtlinge
VPS	Volkspolizei-Schule
VR	Volksrepublik
VRB	Volksrepublik Bulgarien
VRD	Verwaltung Rückwärtige Dienste
VRP	Volksrepublik Polen
VS	Verschlusssache
VuW	Verwaltung und Wirtschaft
VVB	Vereinigung volkseigener Betriebe
VVS	Vertrauliche Verschlusssache
VW	Verbindungswege
V W	Verwaltung Wismut
WB	Westberlin
WBK	Wehrbezirkskommando
WD	Westdeutschland
WIB	Wissenschaftlicher Industriebetrieb
WKM	Wachkommando »Missionsschutz«
WPO	Warschauer Pakt Organisation
WR	Wachregiment
WSD	Wach- und Sicherungsdienst
WSE	Wach- und Sicherungseinheit
WTA	wissenschaftlich-technische Auswertung
WTsch	hochfrequente, geheime DDR-Regierungsverbindungen
WuG	Waffen und Geräte
WuV	Wirtschaft und Verwaltung

ZAB	Zentrale Ausbildungsbasis
	Zentrales Abnahmebüro
	Zentrales Ausbildungslager
ZAGG	Zentrale Arbeitsgruppe Geheimnisschutz
ZAIG	Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe
ZAL	Zentrales Armeelazarett
ZAS	Zentrale Auskunftsstelle
ZASt	Zentrale Aufnahmestelle
ZBfBR	Zentrales Büro für Besuchs- und Reiseangelegenheiten
ZCO	Zentrales Chiffrierorgan
ZB	Zentrale Bildstelle
	Zivilbeschäftigter
zbV	zur besonderen Verwendung/Verfügung
ZFK	Zentralamt für Funkkontroll- und Messdienst
ZIG	Zentrale Informationsgruppe
ZK	Zentralkomitee
ZKG	Zentrale Koordinierungsgruppe
ZMD	Zentraler Medizinischer Dienst
ZOS	Zentraler Operativstab
ZOV	Zentraler Operativer Vorgang
ZOW	Zentrales Objekt Wuhlheide
ZPDB	Zentrale Personendatenbank
ZPL	Zentrale Parteileitung
ZRZ	Zentrales Rechenzentrum
ZSK	zentrale spezifische Kräfte
ZSO	Zentrale Sonderobjekte
ZTBK	(Eisenbahn-)Zug Toter Briefkasten
ZVO	zentrales Versorgungsobjekt
ZVSA	Zentrales Verkehrssicherheitsaktiv

Index zu den Kurzformen der Strukturbezeichnungen

Aufgenommen wurden die Kurzformen, die unter »1. Bezeichnung« aufgeführt sind. Beim vorliegenden Index handelt es sich nicht um ein Register sämtlicher Fundorte der betreffenden Form. Eine entsprechende Suche ist über die als PDF beiliegende Gesamtdatei möglich.